UNIV. OF ARIZONA
Z8350 .K57 1928 mn
Kippenberg, Anton/Katalog der sammlung K
3 9001 03901 5469

Digitized by the Internet Archive
in 2025

https://archive.org/details/katalogdersammlu0001vari

ZWEITE AUSGABE

Z
8350
K57
1928
v.1
main Stacks

KATALOG DER SAMMLUNG KIPPENBERG

ERSTER BAND

LEIPZIG IM INSEL-VERLAG

1928

EINEN EINZIGEN VEREHREN-

VORWORT ZUR ERSTEN AUSGABE

DER Wunsch nach einem gedruckten Katalog meiner Sammlung ist oft geäußert worden. Daß er berechtigt war, kann ich nun, da Bogen und Tafeln vor mir liegen, selbst nicht leugnen. In privatem Besitz ist eine Goethe-Sammlung von ähnlicher Bedeutung wohl niemals vereinigt gewesen, und öffentlichen Instituten gegenüber – mit denen sie, was Handschriften und Bildnisse anbetrifft, natürlich nicht wetteifern kann und will – ist sie dadurch im Vorteil, daß sie den gesamten Umkreis der Goethischen Welt umschreibt. Das meiste des Bildlichen, vieles an Büchern wird hier zum ersten Male ikonographisch und bibliographisch verzeichnet, mancher Irrtum berichtigt, auf mannigfache Bezüge zum ersten Male hingewiesen. Das innere Leben einer Sammlung, ihre bewegte Geschichte: Furcht und Hoffnung, Erfolg und Enttäuschung, Ausdauer und Ungeduld des Sammelnden, kann ein Katalog freilich nicht beschreiben; alphabetisch oder chronologisch geordnet steht nun säuberlich neben- und nacheinander, was einst zeitlich und räumlich weit voneinander entfernt war.

Im wesentlichen ist diese Sammlung in den Jahren 1898–1912 entstanden. Die Anfänge freilich liegen einige Jahre weiter zurück: ich suchte mir damals für eine wissenschaftliche Arbeit die französischen Faust-Übertragungen zu beschaffen, zu ihnen gesellte sich bald die deutsche Faust-Literatur, dann wurde Goethe in immer weiterem Umfange gesammelt und endlich der Schritt nach Weimar getan. Ein Zufall hat gewollt, daß ich das Manuskript der Sabatierschen Faust-Übertragung, die ich als erstes Buch meiner Sammlung im Jahre 1893 in Lausanne kaufte, im Jahre 1912 erwerben konnte; Anfang und Ende – wenn überhaupt ein Sammler vom Ende sprechen kann – hat er so freundlich miteinander verknüpft. Daß es mir gelang, inmitten des großen Aufsaugungsprozesses, den das letzte Jahrzehnt vollführt hat, meine Sammlung zu schaffen, verdanke ich jener Verkettung von Verdienst und Glück, wie sie auch der Sammler kennt und nach anfänglichem Staunen bald als natürlich hinnimmt, verdanke ich aber auch der tätigen Teilnahme mancher Freunde, deren ich, da ich dies schreibe, von neuem dankbar gedenke.

Man wird mir nachfühlen, daß ich dieser Sammlung gegenüberstehe wie etwa Arnim den im „Wunderhorn" vereinigten Liedern: ich kann von ihr „nur mit ungemeiner Neigung sprechen" – auch hier war es ja „der letzte Bienenstock, der eben fortschwärmen wollte und mit Mühe gehalten wurde". Wie lebhaft ich wünsche, er möge dauernd nun beisammenbleiben, brauche ich nicht zu sagen. Wer diesen Wunsch mit mir teilt, den bitte ich auch den weiteren zu haben: daß das Geschick mir die freundliche Gewohnheit des Daseins und Wirkens noch eine Reihe von Jahren lassen möge.

Was die Anordnung in diesem Katalog betrifft, so bin ich, wie man sieht, oft eigene Wege gegangen. Dem Sammler war nicht zu verdenken, daß er gewisse Seiten seiner Tätigkeit durch besondere Gruppierung, gelegentlich auch durch Wiederholung einzelner Titel an verschiedenen Stellen, zu betonen sich bemühte. Der immer noch im argen liegenden Goethe-Bibliographie aber glaubte ich zu dienen, indem ich zum ersten Male die wirklichen Goethe-Erstdrucke von den falschen, die öffentlichen Ausgaben von den privaten, die in Buchform von den in Periodicis erschienenen, die rechtmäßigen späteren Ausgaben von den Nachdrucken schied.

Aufgenommen wurde in diesen Katalog im allgemeinen, was bis zu Goethes Tod erschienen ist. Einzelne Gruppen nur: Goethe-Privatdrucke, Goethes Familie, Goethe-Feiern, Werther, Faust, Weimar und sein Fürstenhaus, wurden darüber hinaus fortgeführt. Die unübersehbare, zum guten Teil wertlose oder wertlos gewordene Goethe-Literatur nach 1832 systematisch zu sammeln, habe ich nie Neigung verspürt, wohl aber befindet sich in meiner Bibliothek an Ausgaben, Kommentaren, Biographieen, Zeitschriften, Bilderwerken und Einzelschriften auch aus dieser Zeit ziemlich alles, was zum wissenschaftlichen Rüstzeug gehört. Die Aufführung auch dieser Titel aber würde den Umfang des Katalogs allzusehr vergrößert haben, ohne dessen Wert sonderlich zu erhöhen.

Die Bearbeitung des Kataloges im einzelnen, insbesondere die Aufnahme der Werke selbst zu besorgen machte meine berufliche Inanspruchnahme mir unmöglich. So mußte ich anderen Händen das anvertrauen. Aber ich wäre heute noch von dem Abschluß dieses Kataloges weit entfernt, hätte ich nicht vor zwei Jahren in Herrn Dr. Fritz Adolf Hünich einen Mitarbeiter gefunden, der sich mit angeborenem bibliographischen Talent und Spürsinn und wachsender Sachkenntnis auf dem Gebiet meiner Sammeltätigkeit, aber auch mit unermüdlicher Hingabe und Treue der von ihm übernommenen Aufgabe gewidmet hat. Ihm gebührt mein wärmster Dank.

Leipzig, am 28. August 1913

ANTON KIPPENBERG

VORWORT ZUR ZWEITEN AUSGABE

SEIT dem Erscheinen der ersten Ausgabe des Kataloges meiner Sammlung sind fünfzehn Jahre vergangen. Wenn ich damals einleitend schrieb, daß die Sammlung im wesentlichen abgeschlossen sei, so bedachte ich wohl nicht, daß die Grenzen meines Sammlungsgebietes an nicht wenigen Stellen noch erheblich zu erweitern waren, konnte aber auch nicht voraussehen, daß die Stürme, die über die Welt hinweggegangen sind, so manchen für absehbare Frist gefestet scheinenden Besitz auch im Bereiche der Goethe-Zeit lockern würden. Mögen, die ihren einstigen Besitz nun in diesen Bänden verzeichnet finden, sich dessen getrösten: daß er, in einen größeren Zusammenhang eingeordnet, dem Schicksal, auszuwandern oder verstreut zu werden, entzogen ist, und daß, was früher dem einzelnen zu eigen war, dereinst, wie ich wünsche und hoffe, der Gesamtheit dienen wird.

Aus 5332 Nummern des ersten Kataloges sind nun weit über 8000 geworden. In Wirklichkeit ist die Vermehrung wesentlich größer, da die wiederholte Aufnahme gleicher Stücke unter neuen Nummern, die in der ersten Ausgabe störte, vermieden, Gleichgültiges weggelassen und Photographieen nicht der Sammlung angehörender Stücke bis auf wenige, die urkundlichen Wert haben, diesmal nicht aufgenommen wurden. Auch ihre Zahl hat sich sehr vermehrt: es wurde versucht, in einem corpus photographicum, wie wir es nennen, wenigstens in der Wiedergabe zu vereinigen, was in Privatbesitz zerstreut für die Sammlung nicht erreichbar war oder, soweit es in öffentlichen Museen verwahrt wird, für Vergleich und Forschung wesentlich erschien. Daß auch die nach 1832 erschienene Goethe-Literatur im Sinne dessen, was ich in meinem Vorwort zur ersten Ausgabe ausgeführt habe, dauernd vermehrt wurde, brauche ich nicht zu sagen. Hier wurde das Augenmerk besonders darauf gerichtet, seltene, in öffentlichen Bibliotheken nicht oder nur spärlich vorhandene Werke der Sammlung einzufügen. Der Versuchung, wenigstens diese Stücke zu verzeichnen, mußte ich widerstehen, um den Katalog nicht allzusehr anschwellen zu lassen.

Die Einteilung ist im allgemeinen die alte geblieben, nur wurden die stark gewachsenen Bestände an Werken der Plastik und Keramik sowie an Silhouetten und Silhouettenliteratur besonderen Abteilungen zugewiesen und die modernen Liebhaberausgaben in einer neuen Abteilung aufgenommen. Daß die Bemerkungen zu einzelnen Stücken überarbeitet und reichlich vermehrt wurden, wird dem aufmerksamen Benutzer des Kataloges nicht entgehen.

Galt mein Dank vor fünfzehn Jahren meinem immer wieder bewährten Mitarbeiter Dr. Fritz Adolf Hünich allein, so darf ich ihn dieses Mal auf Alfred Bergmann ausdehnen, den, nachdem er lange Zeit Grabbe gedient,

der Herr in die Goethische Klarheit geführt hat. Was Herrn Dr. Hünich und mir unsere sonstige Inanspruchnahme allein zu unternehmen unmöglich gemacht hätte, hat mit uns Herr Bergmann in fast vierjähriger, hingebender und unermüdlich klärender Arbeit geleistet: den Katalog zu einer Art Kompendium der Goethe-Zeit zu gestalten. Vor allem auch sind die Register – ausgenommen das von Herrn Dr. Kurt Taut sachkundig bearbeitete der Kompositionen Goethischer Dichtungen – das Werk seiner gewissenhaften Sorgfalt.

Mein wärmster Dank gilt endlich auch den manchen alten und neuen Freunden, ja auch bisher Unbekannten, die spendend sich ihres Besitzes entäußert oder durch Hinweise helfend meine Sammlung gefördert haben.

Leipzig, am 28. August 1928

ANTON KIPPENBERG

INHALT DES ERSTEN BANDES

I. GOETHE

I. HANDSCHRIFTEN

A. Von Goethes Hand 3
1. Niederschriften von Werken... 3
2. Eigenhändige Briefe 6
3. Eintragungen in Stammbücher. 7
4. Niederschriften eigener Werke, Briefe usw. von fremder Hand, mit Goethes Unterschriften, Zusätzen usw. 8
5. Die „Tiefurter Matinée" 10
6. Unterschriften oder Zusätze zu Schriftstücken von fremderHand 10
7. Widmungen..... 12
8. Sonstige Eintragungen und Widmungen in und auf Druckwerken 12
9. Visitenkarten Goethes 13
B. Werke und Worte Goethes in Nach- und Abschriften von fremder Hand 13
1. Nachschriften 13
2. Abschriften 14
C. Briefe und Gedichte an Goethe.. 15
D. Dokumente zu Goethes Leben ... 17
E. Reliquien. Gegenstände aus Goethes Besitz 18

II. HANDZEICHNUNGEN UND RADIERUNGEN

A. Handzeichnungen 19
B. Radierungen..... 19
C. Stiche nach Goetheschen Angaben und Zeichnungen 20

III. GOETHE IM BILDE

A. Handzeichnungen 20
B. Graphische Werke..... 21
C. Bildliche Darstellungen allgemeiner Art 26

IV. BILDER ZU GOETHES WERKEN

A. Zu den Gedichten 27
B. Zum Götz 28
C. Zum Egmont 28
D. Zur Iphigenie 28
E. Zu Hermann und Dorothea 29
F. Sonstiges..... 29

V. DRUCKWERKE

A. Goethes Werke 30
1. Gesamtausgaben (rechtmäßig und unrechtmäßig) 30
2. Einzelne Werke 32
I. Erstdrucke 32
a) In Einzelausgaben 32
α) für den Buchhandel bestimmt 32
β) Privatdrucke, die nicht in den Handel kamen..... 35
b) In Zeitschriften 40
c) In Almanachen 50
d) In Werken anderer 53
II. Weitere rechtmäßige Ausgaben 60
III. Nachdrucke 62
a) Selbständige 62
b) In Zeitschriften und Werken anderer 64
B. Werke, an denen Goethe mitgearbeitet hat oder sonst beteiligt war 68
C. Übersetzungen 70
1. Götz 70
2. Iphigenie 70
3. Tasso 71
4. Hermann und Dorothea 71
5. Sonstige Werke 72
D. Zeitgenössische Kompositionen ... 74
1. Handschriften 74
2. Drucke 74
E. Seitenstücke, Nachahmungen, Fortsetzungen zu einzelnen Werken .. 86
1. Götz 86
2. Stella 86
3. Jahrmarktsfest zu Plundersweilern 87
4. Die Mitschuldigen 87
5. Iphigenie 87
6. Torquato Tasso 87
7. Wilhelm Meisters Lehrjahre .. 87
8. Hermann und Dorothea 88
9. Die Wahlverwandtschaften ... 88
10. Wilhelm Meisters Wanderjahre 88
11. Sonstiges 89

F. Goethe gewidmete Bücher, Kompositionen und Kunstblätter 90
G. Gedichte auf Goethe 98
H. Unmittelbare Lebensdokumente .. 100
1. Goethes Geburt 100
2. Feiern von Goethes Geburtstag 100
a) Handschriften 100
b) Drucke 101
3. Goethes goldner Jubeltag 106
a) Handschriften 106
b) Drucke 106
4. Goethe und die Loge Amalia ... 108
5. Besuche und Begegnungen 108
6. Sonstiges 111
7. Goethes Tod 113
a) Handschriften 113
b) Drucke 115
α) Die Trauer in Weimar ... 115
β) Der Anteil weiterer Kreise (Nachrufe in Vers und Prosa, Reden usw.) 116
γ) Sonstiges 119
8. Goethe-Gedenkfeiern 119
a) Bis zum Jahre 1849 119
b) Die Feier des Jahres 1849 ... 119
c) Bis zur Gegenwart 122
I. Goethe im Drama und auf der Bühne 123
K. Goethe und seine Werke im Urteil seiner Zeitgenossen 126
1. Götz 126
2. Wilhelm Meister 127
3. Der Xenienstreit 128
4. Die Farbenlehre 131
5. Sonstiges 131
L. Quellen, Anlässe und verwandte Literatur 142
M. Von Goethe besprochene Bücher. 146
N. Privatdrucke aus der Goethe-Gemeinde 147
a) Vor 1832 147
b) Nach 1832 147

II. FAUST

I. HANDSCHRIFTEN
II. BILDWERKE
A. Der historische Faust 166
1. Graphisches 166
2. Literatur 168
B. Goethes Faust 168
1. Handzeichnungen 168
2. Graphisches 168
3. Literatur 173
III. DRUCKWERKE
A. Bibliographieen, Allgemeines ... 173
B. Die Sage und ihre Seitenstücke 174
1. Der historische Faust: Faustsplitter und selbständige Bücher über Faust bis 1800 174
2. Die Volksbücher 185
a) Spies 185
b) Das gereimte Volksbuch .. 186
c) Widmann-Pfitzer 186
d) Der christlich Meynende .. 187
e) Andere Volksbücher, aus den vorigen entstanden, und Nacherzählungen 187
f) Übersetzungen 189
α) Ins Englische 189
β) Ins Französische 190
γ) Ins Holländische 191
δ) Ins Polnische 191
ε) Ins Tschechische 192
ζ) Ins Ungarische 192
g) Das Wagnerbuch 192
3. Die Volkslieder 194
4. Volksschauspiel und Puppenspiel 194
a) Deutsch 194
α) Texte 194
β) Literatur 196
b) Englisch 196
c) Französisch 196
d) Tschechisch 196
5. Der Höllenzwang 196
6. Literatur über die Faustsage nach 1800 196
7. Teufelsbündner des 17. und 18. Jahrhunderts; die Jenaische Christnachtstragödie 199
a) Teufelsbündner 199
b) Die Jenaische Christnachtstragödie 201
8. Verwandte Sagen 203
a) Luxemburg 203
b) Robert der Teufel 206

c) Der ewige Jude 207
d) Theophilus..... 208
e) Twardowski..... 208
f) Simon Magus 208
g) Virgil 209
h) Friar Bacon..... 209
i) Merlin..... 209
k) Calderons Magus 209
l) Verschiedene 210
C. Faust in der Dichtung des 17. und 18. Jahrhunderts..... 210
1. Marlowes Faust 210
2. Hamiltons Faust 211
3. Lessings Faust 211
4. Weidmanns Faust 211
5. Maler Müllers Faust 212
6. Schinks Faust 212
7. Klingers Faust 213
8. Schreibers Faust 214
9. Sonstiges 214
D. Goethes Faust 214
1. Quellen 214
2. Ausgaben 215
3. Frühe Faustzitate 218
4. Übersetzungen 218
1. Ins Dänische 218
2. Ins Englische 218
3. Ins Finnische 219
4. Ins Französische 219
a) Literatur 219
b) Die Texte 220
α) Sainte-Aulaire..... 220
β) Albert Stapfer..... 220
γ) Gérard de Nerval 220
δ) Blaze de Bury 221
ε) Verschiedene 222
5. Ins Friesische 224
6. Ins Griechische 224
7. Ins Hebräische 224
8. Ins Holländische 224
9. Ins Isländische 224
10. Ins Italienische 224
11. Ins Japanische 225
12. Ins Katalanische 225
13. Ins Polnische 225
14. Ins Portugiesische 225
15. Ins Rumänische 225
16. Ins Russische 225
17. Ins Schwedische 225
18. Ins Serbische 225
19. Ins Spanische 225
20. Ins Ungarische 225
5. Bühnengeschichte 226
a) Bearbeitungen nur des Goethischen Textes 226
b) Literatur z. Bühnengeschichte 227
6. Literatur über Faust, Erklärungen, Kommentare 228
7. Werke, in denen u. a. Faust behandelt wird oder die in besonderer Beziehung zum Faust stehen..... 236
E. Der nachgoethische Faust 239
1. Fortsetzungen des Goethischen Faust 239
2. Freie Bearbeitungen des Goethischen Faust 240
3. Faust-Schauspiele..... 240
4. Faust in der Musik 244
5. Faust im Ballett..... 248
6. Possen, Parodieen 248
7. Prosadichtungen, Gedichte. Teils selbständig, teils auf Goethes Faust bezüglich 251

III. WERTHER

I. DIE HISTORISCHEN PERSÖNLICHKEITEN
A. Handschriften 257
B. Porträts 258
C. Drucke 258
II. DIE DICHTUNG
A. Ausgaben 260
1. Originalausgaben 260
2. Nachdrucke 261
B. Übersetzungen 261
1. Ins Englische 261
2. Ins Französische..... 263
3. Ins Italienische 264
4. Ins Niederländische 264
5. Ins Russische 264
6. Ins Spanische 264
C. Die Aufnahme bei den Zeitgenossen 265
1. Handschriftliches 265
2. Wertherbilder 265
a) Handzeichnungen, Aquarelle usw. 265

b) Graphisches 266
3. Die Werther-Tasse 268
4. Wertheriana 269
a) Die „Berichtigung“ 269
b) Beurteilungen 269
c) Gedichte auf „Werther“ ... 273
α) von Goethe 273
β) von anderen 273
d) Wertherdramen 278
e) Erzählungen, Romane, Seitenstücke 280
f) Der „Fall“ des Fräuleins von Ickstadt 287
g) Sonstige Wertheriana 288
α) von Goethe 288
β) von anderen 288

IV. GOETHES FAMILIE

I. JOHANN WOLFGANG TEXTOR
A. Handschriften 293
B. Drucke 293
II. JOHANN WOLFGANG TEXTOR
A. Handschrift 293
B. Drucke 293
III. JOHANN MICHAEL VON LOEN
A. Handschrift 294
B. Porträt 294
C. Drucke 294
IV. JOHANN JOST TEXTOR..... 294
V. JOHANN JAKOB STARCK... 294
VI. FRIEDRICH GEORG GOETHE 294
VII. GOETHES ELTERN
A. Johann Caspar Goethe 295
1. Handschriften 295
2. Drucke 295
B. Katharina Elisabeth Goethe, geb. Textor..... 295
1. Handschriften 295
2. Porträt 296
3. Drucke ihrer Briefe 296
4. Sonstiges 296
VIII. CORNELIA GOETHE
A. Handschriften 297
B. Drucke 297
IX. JOHANN GEORG SCHLOSSER 297
X. CHRISTIANE VULPIUS [GOETHE]
A. Handschriften 297
B. Porträt 298
C. Druck 298
XI. AUGUST VON GOETHE
A. Handschriften 298
B. Porträt 300
C. Drucke 300
XII. OTTILIE VON GOETHE, GEB. VON POGWISCH
A. Handschriften 300
B. Porträt 303
C. Drucke 303
D. Ottilie gewidmete Bücher und Kompositionen 304
E. Sonstiges..... 305
XIII. WALTHER UND WOLFGANG VON GOETHE 305
A. Walther von Goethe 306
1. Handschriften 306
2. Porträts 307
3. Drucke 307
4. Kompositionen 307
B. Wolfgang von Goethe..... 308
1. Handschriften und Visitenkarten 308
2. Drucke 309
XIV. ALMA VON GOETHE
A. Handschriften 310
B. Porträts 310
C. Reliquie 311
D. Drucke 311
XV. CHRISTIAN AUGUST VULPIUS
A. Handschriften 311
B. Drucke 312
XVI. GOETHES WEITERE VERWANDTSCHAFT
A. Luise Marie Anna Nicolovius. 315
B. Georg Heinrich Ludwig Nicolovius..... 316
C. Alfred Nicolovius 316
1. Handschriften 316
2. Drucke 316
D. Franz Nicolovius 316
E. Henriette Freifrau von Pogwisch 316
F. Ulrike von Pogwisch..... 316
G. Ernestine Vulpius 316

VERZEICHNIS DER TAFELN ZUR ERSTEN AUSGABE

Die beigefügten Nummern sind die der zweiten Ausgabe

1. Aus Goethes Handschrift seiner Übersetzung der „Gesänge von Selma"; 1771. (Nr. 5.)
2. Handschrift des Goethischen Gedichts: „Wir haben dir Klatsch auf Geklatsche gemacht"; 1816. (Nr. 18.)
3. Brief Goethes an seinen Sohn; 1816. (Nr. 38.)
4. Seite aus dem Brocken-Fremdenbuch mit Goethes Eintrag; 1784. (Nr. 46.)
5. Goethe: Handzeichnung aus dem Stammbuch Hersleb; 1781. (Aus Nr. 47.)
6. Daniel Chodowiecki: Handzeichnung aus demselben; 1781. (Aus Nr. 47.)
7. Johann Heinrich Merck: Handzeichnung aus demselben; 1781. (Aus Nr. 47.)
8. Goethes Visitenkarte mit der ersten Einladung an Eckermann; 1823. (Nr. 114.)
9. Niederschrift von Goethes Lied „An den Mond" von der Hand der Frau von Stein und eines Gedichtes der Frau von Stein. (Nr. 127.)
10. Brief Caroline Flachslands an Goethe; 1772. (Nr. 135.)
11. Marianne v. Willemer: Gedicht an Goethe; 1815. (Nr. 146.)
12. Goethe: Aquarell. Aus der Campagne in Frankreich; 1792. (Nr. 187.)
13. Goethe: Luise von Göchhausen. Handzeichnung. (Nr. 180.)
14. Goethe: Handzeichnung. (Nr. 182.)
15. Goethe: Radierung. (Nr. 192.)
17. Goethe: Silhouette. (Nr. 7797.)
18. Goethe: Silhouette. (Nr. 7800.)
19. Alexander Trippel: Goethe. Abguß des Tonmodells; 1787. (Nr. 7514.)
20. Martin Klauer: Goethe-Büste. Terrakotta; um 1790. (Nr. 7500.)
21. Karl Gottlob Weissers Goethe-Büste; 1807. (Nr. 7516.)
22. Angelica Facius: Goethe. Relief, zwischen 1825 und 1830. (Nr. 7532.)
23. Titel und letzte Seite von Goethes Parodie: „Geheime Nachrichten von den letzten Stunden Woldemars"; 1780. (Nr. 407.)
24. Faksimile des ersten Druckes von Goethes „Johanna Sebus"; 1809. (Nr. 430.)
25. Verkleinertes Faksimile von Goethes Gedicht an die Herzogin Luise: „Das Blumenchor." Einblattdruck mit Handkolorit. (Nr. 441.)
26. Löhleins Komposition von Goethes „Neujahrslied" aus den „Unterhaltungen"; 1769. (Nr. 727.)
27. Handschrift von Zelters Komposition „In tausend Formen" aus dem „Westöstlichen Divan"; 1823. (Nr. 832.)
28. Philipp Christoph Kaysers Komposition von Goethes „Veilchen" aus den „Gesängen, mit Begleitung des Claviers"; 1777. (Nr. 869.)
29. Titel von J. H. Mercks Privatdruck von Goldsmiths „The deserted Village"; um 1772. (Nr. 1017.)
30. Goethes Titelradierung zu den „Works of Ossian"; 1772. (Nr. 191.)
31. Die Widmung von Byrons Sardanapal nach Goethes Faksimile; 1822. (Nr. 1051.)
32. Die Anzeige von Goethes Geburt. (Nr. 1103.)
33. Brief Eckermanns an den Staatsrat Schultz über Goethes Tod. (Nr. 1267.)
34. Die Anzeige von Goethes Tode mit Adresse von Ottilie von Goethe. (Nr. 1287.)
35. Titel und letzte Seite der ersten Ausgabe des Spiesschen Faustbuchs; 1587. (Nr. 2022.)
36. Theaterzettel zur ersten Aufführung von Goethes Faust; 1829. (Nr. 2538.)
37. Titel von „Eine entsetzliche Mordgeschichte von dem jungen Werther"; 1776. (Nr. 3222.)

38. Titel von „Schwacher jedoch wohlgemeynter Tritt vor dem Riß neben oder hinter Herrn Pastor Goeze, gegen die Leiden des jungen Werthers"; 1775. (Nr. 3171.)
39. Brief von Goethes Vater; 1755. (Nr. 3402.)
40. Stammbuchblatt von Christiane Vulpius; 1802. (Nr. 3431.)
41. Stammbuchblatt der Frau Rath Goethe; 1804. (Nr. 3409.)
42. Louise Seidler: Walther von Goethe. Pastell; 1824. (Nr. 3512.)
43. Alma von Goethe: Brief an ihre Großmutter Henriette von Pogwisch; 1842. (Nr. 3551.)
44. Louise Seidler: Alma von Goethe. Pastell; 1832. (Nr. 3556.)
45. Brief Zelters an Eckermann (Empfehlungsschreiben für Eduard Simson an Goethe); 1829. (Nr. 3745.)
46. Silhouette F. W. Riemers. (Nr. 7841.)
47. Silhouette Th. Kräuters (verkleinert). (Nr. 7837.)
48. Brief Herders an Frau von Stein. (Nr. 4211.)
49. Stammbuchblatt von Friederike Öser; 1774. (Aus Nr. 4605.)
50. Stammbuchblatt von Friedrich Maximilian Klinger; 1778. (Aus Nr. 4605.)
51. Carl August Schwerdgeburth: Putsche führt die Franzosen durch das Rauhtal bei Jena. Handzeichnung; 1806. (Nr. 4880.)
52. Martin Klauer: J. J. Chr. Bode. Büste in Terrakotta. (Nr. 7503.)
53. M. Dinckel: Lavater. Gouachezeichnung; 1789. (Nr. 5135.)
54. Johann Heinrich Lips: W. Tischbein. Bleistiftzeichnung; 1785. (Nr. 5275.)
55. Ferdinand Jagemann: Wieland. Pastell. (Nr. 5297.)
56. Ausschreiben von Götz von Berlichingen; 1519. (Nr. 5351.)
57. Zwei Vignetten (Handzeichnungen) von Öser aus seinem Handexemplar von Kreuchauffs Katalog der Wincklerschen Sammlung; 1768. (Aus Nr. 5525.)
58. Beim Grabe der Frau von Stein. Gedicht von Knebel; 1827. (Nr. 5730.)
59. Anna Amalias Totenmaske. (Nr. 7527.)
60. Martin Klauer: Carl August. Lasierte Büste in Terrakotta. (Nr. 7510.)
61. Ferdinand Jagemann: Carl August. Ölbild. (Nr. 5874.)
62. Silhouette Carl Augusts. (Nr. 7807.)
63. Silhouette der Herzogin Luise. (Nr. 7809.)
64. Medaille auf die Vermählung Carl Friedrichs mit Maria Paulowna. Bronze; 1804. (Nr. 7646.)
65. Georg Melchior Kraus: Weimar von der Ostseite. Ölbild. (Nr. 6450.)
66. Georg Melchior Kraus: Weimar von der Westseite (um 1780). Stich. (Nr. 6492.)
67. Georg Melchior Kraus: Blick auf das Haus der Frau von Stein und das Schloß. Aquarell. (Nr. 6709.)
68. Georg Melchior Kraus: Ansicht der Sternbrücke. Kolorierter Kupferstich. (Nr. 6757.)
69. Georg Melchior Kraus: Das Tempelherrenhaus. Kolorierter Kupferstich. (Nr. 6820.) Stellt in Wirklichkeit das Gothische Schloß im Wörlitzer Park dar.
70. Die Falkenburg. Aquarell. (Nr. 6912.)
71. Georg Melchior Kraus: Blick auf Goethes Gartenhaus um 1780. Aquarell. (Nr. 7056.)
72. Zehender: Die Gerbermühle. Handzeichnung; 1773. (Nr. 7474.)
73. Friedrich Preller: Goethe auf dem Totenbett; erste Fassung der ausgeführten Zeichnung. (Nr. 204.)

VERZEICHNIS DER TAFELN ZUR ZWEITEN AUSGABE

1. Erste Seite der Übersetzung Goethes von Corneilles „Lügner"; um 1768. (Nr. 4.)
2. Goethe: Künstlers Morgenlied; 1772. (Nr. 7.)
3. Goethe: Römische Elegie. (Nr. 10.)
4. Aus Goethes Bühnenbearbeitung des „Götz"; 1803. (Nr. 11.)
5. Ansicht von Frankfurt a. M. mit eigenhändigen Versen Goethes; 1815. (Nr. 17.)
6. Brief Goethes an Käthchen Schönkopf; 1768. (Nr. 28.)
7. Brief Goethes an Herder; 1775. (Nr. 31.)
8. Goethes erster Brief an seine Mutter aus Rom; 1786. (Nr. 35.)
9. Brief Goethes an Carl August; 1827. (Nr. 41.)
10. Erste erhaltene Stammbucheintragung Goethes; 1764. (Nr. 45.)
11. Goethe und Kirms: Brief an Schiller; 1798. (Nr. 53.)
12. Titel der „Neuen Lieder" mit Goethes Widmung an Ernst Theodor Langer; 1770. (Nr. 96.)
13. Widmungsgedicht Goethes für Minchen Herzlieb; 1817. (Nr. 98.)
14. Zur Feyer des I. XX. XXIII. XXIV. XXVI. XXX. Novembers MDCCLXXXIII. Privatdruck Goethes. (Nr. 106.)
15. Drei Besuchskarten Goethes. (Nr. 112, 113, 115.)
16. Brief Schillers an Goethe; 1804. (Nr. 141.)
17. Jugendzeichnung Goethes: Hieronymus Peter Schlosser; 1774. (Nr. 179.)
18. Italienische Phantasielandschaft. Handzeichnung Goethes. (Nr. 186.)
19. Joseph Friedrich Raabe: Miniaturporträts von Goethe, Christiane und August; 1811. (Nr. 202, 3437, 3452.)
20. Heinrich Matthaey: Goethe auf dem Sterbebett. Zeichnung. (Nr. 206.)
21. Angelica Kauffmann: Zeichnung zu Goethes „Iphigenie". (Nr. 310.)
22. Nicht ich, sondern Heinrich Leopold Wagner . . . Privatdruck Goethes. (Nr. 405.)
23. Am XVI. Februar MDCCCXIV. Privatdruck Goethes. (Nr. 448.)
24. Widmungsblatt zum „Chaos". Radierung. (Nr. 536.)
25. Aus Mendelssohns Komposition zu Goethes Trinklied für Zelter; 1828. (Nr. 833a.)
26. Titelblatt zu Philipp Christoph Kaysers „Gesängen"; 1777. (Nr. 869.)
27. Titelblatt zu der Dichtung von Sigmund Freiherrn von Seckendorff für Goethes Geburtstag; 1787. (Nr. 1108.)
28. Eugène Delacroix: Probedruck mit Randeinfällen zum „Faust". (Nr. 1896.)
29. Blatt aus einem „Höllenzwang"; um 1720. (Nr. 2152.)
30. Stammbuchblatt von Charlotte Kestner, geb. Buff; 1816. (Nr. 2996.)
31. Stammbuchblatt von K. W. Jerusalem; 1768. (Nr. 3011.)
32. Daniel Chodowiecki: Rötelzeichnung zum „Werther". (Nr. 3113.)
33. Johann Daniel Donat: Szene aus „Werther". Aquarell. (Nr. 3117.)
34. Thomas Rowlandson (?): Karikatur auf „Werther". (Nr. 3157.)
35. Brief von Cornelia Goethe an Friedrike Hesse; 1774. (Nr. 3424.)
36. Susanna von Klettenberg: Hochzeitsbrief für J. G. und Cornelia Schlosser; 1773. (Nr. 3425.)
37. Unbekannter Künstler: Alma von Goethe auf dem Sterbebett. Aquarell; 1844. (Nr. 3560.)
38. Brief von Beethoven an Zelter mit dessen Antwortkonzept; 1819. (Nr. 3872a.)
39. Gedicht Herders an die Herzogin Luise; 1783. (Nr. 4209.)
40. Brief von Minchen Herzlieb an ihren Pflegevater Frommann; 1812. (Nr. 4220.)
41. Brief von Marianne Jung (später von Willemer); 1813. (Nr. 4290.)

42. Stammbuchblätter von Einsiedel und Corona Schröter. (Nr. 4607.)
43. Brief von Lili von Türckheim, geb. Schönemann, an ihren Bruder; 1805. (Nr. 4661.)
44. Stammbuchblatt von Wieland; 1806. (Nr. 4722.)
45. Philipp Hackert: Landschaft bei Neapel. Aquarell; 1770. (Nr. 4764.)
46. Ölgemälde von G. M. Kraus. (Nr. 4787.)
47. Johanna Frommann: Minchen Herzlieb. Aquarell. (Nr. 5047.)
48. Christian Hornemann: Ferdinand und Caroline Jagemann. Silberstiftzeichnungen. (Nr. 5089, 5091.)
49. Daniel Chodowiecki: Lavater. Handzeichnung. (Nr. 5134.)
50. Bildnis Wielands nach Heinsius. Kupferstich. (Nr. 5300.)
51. Anna Amalia: Schloß zu Ettersburg. Radierung. (Nr. 5795.)
52. Carl August und Luise. Miniaturen nach Kolbe. (Nr. 5876, 5917.)
53. Das Weimarer Schloß nach dem Brande. Aquarell. (Nr. 6524.)
54. G. M. Kraus: Im Herzogl. Parck zu Weimar. Aquarell. (Nr. 6717.)
55. G. M. Kraus: Das Römische Haus. Handkolorierter Kupferstich. (Nr. 6765.)
56. G. M. Kraus: Bey Tiefurth. Radierung. (Nr. 6852.)
57. G. M. Kraus: Wilhelmsthal. Farbiger Kupferstich. (Nr. 6926.)
58. Otto Wagner: Goethes Gartenhaus. Sepiazeichnung. (Nr. 7057.)
59. Louis Thiénon: Goethes Geburtshaus in Frankfurt a. M. Aquarell. (Nr. 7473.)
60. Martin Klauer: Goethe. Grünlasierte Büste von 1780. (Nr. 7498.)
61. Martin Klauer: Herzogin Luise, Gipsbüste. (Nr. 7512.)
62. Christian Friedrich Tieck: Goethe, Gipsbüste von 1801. (Nr. 7518.)
63. David d'Angers: Relief Goethes in Bronze. (Nr. 7537.)
64. Medaillen. (Nr. 7554, 7567, 7612, 7616, 7619, 7636.)
65. Die „Schloßbaumedaille" von 1804. (Nr. 7622.)
66. Philipp Otto Runge: Familienszene. Scherenarbeit mit Tuschzeichnung. (Nr. 7718.)
67. Goethe-Silhouette aus Nicolais Nachlaß. (Nr. 7795.)
68. Goethe-Silhouette in ganzer Figur. (Nr. 7811.)
69. Silhouette von Anna Amalia. (Nr. 7812.)
70. Silhouette von Herder. (Nr. 7816.)
71. Zwei Seiten aus J. H. Mercks Handschrift von „Paetus und Arria". (Nr. 3106.)
72. Goethe: „Edel sey der Mensch"; 1783. (Nr. 9.)
73. Goethe: Schluß-Chor vom zweiten Teil des „Faust". (Nr. 8107.)

I. GOETHE

I. HANDSCHRIFTEN

A. VON GOETHES HAND

1. Niederschriften von Werken

1 · EIN BLATT aus den „Labores juveniles" (einem Schulheft Goethes). 2 S. in 4°.

Es ist das erste der beiden von Paul Weizsäcker im „Goethe-Jahrbuch" XXIII, 197ff. mitgeteilten Blätter und bildet die Fortsetzung zu dem Blatte, dessen Nachbildung unter Nr. 1778 verzeichnet ist. Dieses ist, ohne Zweifel von Goethes Lehrer im Lateinischen Johann Jacob Gottlieb Scherbius, auf den 28. April 1758 datiert, so daß das vorliegende nur wenig später geschrieben sein wird.

2 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Übersetzung von vier Fabeln des Aesopus: 189. Zevs und die Schlange. 8. Die Füchse. 230. Der Wolf, und das Lamm. 167. Die Frösche. 1 zweispaltig beschriebene S. in Fol.

3 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Übersetzung von zwei Fabeln des Phaedrus: 1. Fab. Der Wolf und das Lamm. 2 Fab. Die Frösche. $1^1/_4$ Sp. in Fol.

Diese Übersetzungen (Nr. 2 und 3) gehören der ersten Frankfurter Zeit an; vgl. „Der junge Goethe" I, 74—76.

4 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Übersetzung der ersten Szene von Corneilles Lustspiel „Le menteur". 6 S. in Fol.

Die Übersetzung entstand in Leipzig; vgl. „Der junge Goethe" VI, 48ff. „Der Anlaß und die Entstehungszeit dieser Übersetzung der ersten Szene von Corneilles Lustspiel ‚Le menteur' sind nicht näher bekannt." Diese Handschrift sowie die beiden vorhergehenden schenkte Goethe Frau von Stein.

5 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Übersetzung aus Ossian „Die Gesänge von Selma". 14 S. in 4°.

Diese Übersetzung stammt höchstwahrscheinlich aus dem Herbst 1771, in dem sich Goethe nachweislich mit Ossian beschäftigt hat. Die Handschrift war ein Geschenk an Friederike Brion. Überarbeitet hat die Übersetzung bis auf den Schlußabschnitt in den „Werther" Aufnahme gefunden.

6 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Auszüge aus dem Koran. 4 S. in Fol.

Diese Auszüge stammen aus D. F. Megerlin, „Die türkische Bibel" (Frankfurt a. M., 1772) und sind bis auf geringe Abweichungen wörtlich ausgeschrieben. Nur den Abschnitt aus der 6. Sure hat Goethe aus Ludovicus Marraccius, „Mohammedis . . . Fides Islamitica" (Lipsiae, 1721) selbst übersetzt. Entstanden sind diese Vorstudien zum „Mahomet" um die Mitte des Jahres 1772. Vgl. „Der junge Goethe" III, 132ff. und VI, 293. — Auch dieses Zeugnis aus seiner Jugend hat Goethe später Charlotte von Stein übergeben.

7 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT von „Künstlers Morgenlied. Ich hab euch einen Tempel baut . . ." $3^1/_3$ S. in 8°.

Erstdruck in [Merciers] „Neuem Versuch über die Schauspielkunst. Aus dem Französischen. Mit einem Anhang aus Goethes Brieftasche" (1776), S. 505ff. Gedichtet 1773.

8 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes „Du dem die Musen von den Akten Stöcken . . ." m. U.: Goethe. 1 S. in 4°. Mit Adresse: Hrn. Dr [Hieronymus Peter] Schlossers Wohlgeb.

Goethe hatte für H. P. Schlosser, seinen Kollegen in der Frankfurter Advokatur und älteren Bruder seines Schwagers, einen Ofenschirm gezeichnet mit dem Kopf Virgils und Emblemen: Rohrpfeife, Schwert, Sonne, Lorbeerkranz und Blumen. Schlosser dankte in einem lateinischen Gedicht, auf das Goethe mit dem hier verzeichneten antwortete. Beide Gedichte sind gedruckt in „Hieronymi Petri Schlosseri Poematia" (1775), S. 84ff. Vgl. „Der junge Goethe" VI, 392ff.

9 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes „Edel sey der Mensch . . ." $2^1/_4$ S. in Fol. Mit Adresse „Fräulein von Jöchhausen" und Siegel.

Frühe, noch unausgefeilte Fassung des Gedichts, das zuerst in Friedrich Heinrich Jacobis Schrift „Über die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn" (1785) gedruckt wurde. Der in H^4 und den darauffolgenden Drucken fehlende Vers „Ihnen gleiche der Mensch" ist in dieser Handschrift enthalten, die der Weimarer Ausgabe nicht bekannt geworden ist.

10 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Römischen Elegie „Froh empfind ich mich nun auf klassischem Boden begeistert . . ." 2 S. in 4°.

Diese Handschrift, an Friedrich Heinrich Jacobi gesandt und aus dessen Nachlaß erworben, ist den Herausgebern der Weimarer Ausgabe (zu I, 1, 239) nicht bekannt gewesen. Ihr Text deckt sich im allgemeinen mit J, dem Erstdruck in Schillers „Horen". Jedoch finden sich einige Varianten, die bisher nicht verzeichnet worden sind. Die Verse 103 und 104 lauten hier:

Raubet die Liebste denn gleich mir einige Stunden des Tages;
Giebt sie die Stunden der Nacht mir zur Entschädigung hin.

Außerdem steht in Vers 111 ‚gedenket' statt: ‚und denket'.

11 · FRAGMENT einer eigenhändigen Niederschrift von mehreren Auftritten zu einer Bühnenbearbeitung des „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand". 4 S. in 4°.

Es handelt sich um das äußerste Doppelblatt einer Lage, welche die nur in H^2 und H^3 enthaltenen Auftritte acht bis dreizehn zum vierten Akte umfaßte. Vgl. WA I, 13, 2, 290—297. Die inneren Blätter fehlen; es sind vorhanden der achte Auftritt, der Anfang des neunten und der Schluß des dreizehnten. Der Weimarer Ausgabe ist dieses Fragment nicht bekannt geworden. Um die Mitte des Jahres 1803 ging Goethe an diese Bühnenbearbeitung, in der das Stück am 22. September 1804 in Weimar zum ersten Male aufgeführt wurde.

12 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes an Tischbein „Statt den Menschen in den Thieren . . .". Mit roter Tinte geschrieben. 1 S. in Quer-8°. Unter dem Gedicht die Bestätigung der Echtheit, auf der 2. Seite die französische Übersetzung, beide von Sorets Hand.

Am 5. Mai 1806 als Antwort auf einen Brief mit Zeichnungen zusammen mit noch drei Gedichten an Tischbein gesandt. In B zuerst gedruckt. In den Lesarten der WA zu I, 2, 162 ist diese Niederschrift nicht verzeichnet.

13 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT des Sinnspruches „Gott giebt die Nüsse, aber er beißt sie nicht auf" m. U.: Goethe dat. Weimar d. 9 Octbr 1811. Auf einem rosa Blatte mit reichem, gepreßtem Rande in 8°.

Dieses alten deutschen Sprichwortes hat sich Goethe mehrfach bedient. Es ist in K. F. W. Wanders „Deutschem Sprichwörter-Lexikon" Bd. II unter Nr. 531 verzeichnet.

14 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT zum zweiten Teile des „Faust". 1 S. in Quer-8°.

Auf der Rückseite eines Blattes, das ursprünglich wohl als Titelblatt zu einem Manuskript diente, hat Goethe unter der Überschrift: „Phorkyas heftig eintretend" den offenbar ersten Entwurf von 16 Versen (WA Akt III, Vers 9419 bis 9434) mit Bleistift in lateinischen Lettern niedergeschrieben. Einzelne Zeilen und Worte stehn auf Rasur; teilweise ist hier die frühere Fassung noch erkennbar. Ein dicker Bleistiftstrich, der über das Ganze läuft, bedeutet, daß der Text mundiert war. Im „Goethe-Jahrbuch" VII, 282—283 findet sich der Wortlaut dieser Niederschrift, mitgeteilt durch Dr. Arnold Berger in Bonn, der auch eine genaue Beschreibung des damals in seinem Besitz befindlichen Blattes gibt. In WA I, 15, 2, 72 ist es als H^b bezeichnet.

15 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Geburtstags- und Neujahrsgedichts für Frau von Stein: „Gegen soviel schöne Dinge . . ." m. U.: J W v Goethe dat. Weimar d. 26. Dez. 1814. Auf einem Briefbogen mit reicher gepreßter Randverzierung; zum Kopfe hat er das Standbild eines fackeltragenden Amors, ringsherum läuft das Gedicht: Sans armes comme l'innocence usw. 1 S. in 4°.

Zuerst gedruckt WA I, 5, 2, 362. Vgl. „Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft" X, 147ff.

16 · EIGENHÄNDIGER ENTWURF, mit Blei geschrieben, zu dem Gedichte „Vier Gnaden" aus dem „Buch des Sängers" im „West-östlichen Divan". $1\frac{1}{2}$ S. in Fol.

Der WA zu I, 6, 12 unbekannt.

17 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes „Bist am Rhein und Mayn gewesen . . ." mit der Überschrift: „An Fraeulein Mathilde von Lyncker und der Unterschrift: Goethe dat. Zum Andencken des 20 Juli 1815 den 20 Juli 1816.

Das Gedicht ist auf den Karton niedergeschrieben, auf den ein handkolorierter Abdruck jener Ansicht von Frankfurt aufgeklebt ist, die Goethe zum 28. August 1815 von Rosine Städel, einer Tochter Willemers, erhalten hatte. Diese Zeichnung, eine Grabstichelarbeit in Aquatinta, stellt die Aussicht aus Goethes Fenster in der Gerbermühle auf die Stadt Frankfurt dar und ist vermutlich die Nachbildung einer anderen von dem Frankfurter Maler Anton Radl, der Rosinens Lehrer war. Goethe ließ „das hübsche Bildchen des Mayns zwischen den Aschen hundertmal wiederholen". Mehrere dieser Exemplare schickte er Mariannen zu; andere behielt er für sich, um sie mit Versen zu versehen und Freunden „an die Wand" zu stiften. Die Platte ging später verloren, so daß Marianne, als sie im Dezember 1827 für Röschen Scharff, ihre kranke Nichte, noch einen jener Abdrücke als Christgeschenk erbat, mit ein paar anderen Aussichten fürlieb nehmen mußte. Vgl. „Goethes Briefwechsel mit Marianne von Willemer". Vierte Auflage. Herausgegeben von Max Hecker. Leipzig, im Insel-Verlag, 1922, S. 22, 25, 38, 159, 284—285. In der Weimarer Ausgabe (zu I, 4, 68) sind die Varianten des Blattes mitgeteilt, auch Überschrift und Datum, dieses jedoch ungenau und unvollständig. — Die damals sechzehnjährige Agnes Mathilde Linker war die Tochter des Freiherrn Johann Friedrich Karl Albert von Linker, Oberforstmeisters und Kammerherrn in Weimar. Unterm 9. Juli 1815 heißt es in Goethes Tagebuch: „Mittag Bieberich mit Lynckers", und unterm 20.: „Fr. v. Lyncker und Tochter".

18 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT des Zahmen Xenions „Das Publicum. Wir haben dir Klatsch auf Geklatsche gemacht ." 1 S. in Kl.-4°.

Diese Niederschrift ist die am 14. April 1816 an Zelter gesandte. Erstdruck im „Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter" II, 245f.

19 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT von zwei Vierzeilern aus den „Zahmen Xenien" „Höflich soll ich hier verpassen . . ." und „So laß doch auch noch diese gelten . . .". Dazwischen: „Der trockne Versemann . . ." von Riemers Hand. 1 S. in 4°.

Das Wort „Höflich" ist mit Bleistift unterstrichen; am Rande rechts, ebenfalls mit Blei, von einer unbekannten Hand: „Ruhig". Dies ist die endgültige Lesart. — Das erste Xenion stammt spätestens aus dem Jahre 1817; vgl. Goethes Brief an W. Tischbein vom 28. Februar 1817. — In WA I, 3 als H 230 aufgeführt.

20 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT des Spruches aus dem „West-östlichen Divan" „Wenn der Schweer gedruckte klagt . . ." dat. 22. Jul. [1818.] $^1/_2$ S. in Quer-4°.

Die WA zu I, 6, 120 führt diese Handschrift in Loepers Kollation unter H 37 auf; zugänglich war sie ihr nicht gewesen.

21 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seiner Übersetzung der ersten fünf Strophen von Byrons „Don Juan". $1^2/_3$ S. in Fol.

Die zwei ersten Gesänge des „Don Juan" erschienen im Juli 1819; bei der Langsamkeit, die dem damaligen Buchhandel anhaftete, kamen sie Goethe erst im folgenden Frühjahr zu Gesicht. Im Mai schrieb er die Anzeige dieses „grenzenlos genialen Werks" sowie die Übersetzung der Eingangsstrophen, die er dann beide 1821 in „Ueber Kunst und Alterthum" (III, 1, 75—77) drucken ließ. — An Handschriften kennt die Weimarer Ausgabe (zu I, 3, 197—198) nur einen Quartbogen in Eckermanns Hand; die hier verzeichnete ist für die Textkritik noch nicht herangezogen worden. Die Übersetzung ist mit schwarzer Tinte niedergeschrieben und weist eine Reihe von Verbesserungen in roter Tinte, Blei und Rötel auf. Text und Zeichensetzung weichen an mehreren Stellen von der endgültigen Fassung ab. — Kräuter hat das Blatt mit einer kurzen Erläuterung und Beglaubigung versehen.

22 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes „Der Heiden-Kayser Valerian" unterzeichnet: Einsiedeley Jena. d. 10 Juli 1820. Goethe. 1 S. in Kl.-4°. Beiliegend das Kuvert mit der eigenhändigen Aufschrift: Der hochgebohrnen GräfinTina Egloffstein Gnad[en].

Zuerst in der Quartausgabe [1836] I, 193 gedruckt. Der WA zu I, 4, 256 ist die Handschrift nicht bekannt geworden.

23 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Zahmen Xenions „Die Xenien sie wandeln zahm . . ." 1 S. in Quer-8°.

Erste Niederschrift im Schreibkalender für das Jahr 1821, erster Druck in C und C[1].

24 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT der Verse „Schweige! schweige! 's ist das Ihre! [bis] In das Schwerdt der treue Sohn" m. U.: G. 1 S. in 4°.

Erste Fassung der Verse 62—71 der „Legende" aus der Paria-Trilogie. Am 15. Dezember 1821 schreibt Goethe in sein Tagebuch: „Nachts an der Indischen Legende fortgefahren" [nachdem am 7. „Des Paria Gebet" mundiert worden war] und am 17.: „Indische Legende". Erster Druck in „Ueber Kunst und Alterthum" IV, 3 (1824), 6.

25 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes „Die Nachtigall sie war entfernt . . ." mit Bleistift auf ein Kärtchen aus starkem Glanzpapier in Visitenkartenformat geschrieben. Vorauf geht die Notiz: Beuther um 11 Uhr, Riemer um 12 Uhr. Auf der andern Seite von Goethe mit Tinte: Plan d'attaque / 1. Col. par Narda, Olundraky / Missolungi sur Lepante / 2.) par Zeitun et Atalante / sur Athanos / 3.) par Agrafa, Batragik / Kielernik dirige sur / Salone.

Die Niederschrift des „Plan d'attaque" weist die Entstehung dieses Kärtchens in den Mai des Jahres 1825. Die nähere Datierung des Gedichts auf den 8. Mai ergibt sich aus der Tagebucheintragung: „Herr Beuther, Decorationsmaler, von Cassel kommend, um bey dem neuen Theater mitzuwirken . . . Professor Riemer."

26 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Vierzeilers „Zum Beginnen zum Vollenden . . ." m. U.: Goethe dat. Weimar. 17. Sept 1825. 1 S. in 8°.

Über die Handschrift ist ein kolorierter Kupferstich: „Leuchtender Stern über Winkelwage, Blei und Zirkel" geklebt, die Nachbildung eines der nach Goethes Angaben entworfenen Sinnbilder, die zuerst bei der Feier der Rückkehr Carl Augusts aus England am 1. September 1814 an der Zeichenschule angebracht waren und dann von Goethe als dekorativer Schmuck für sein Haus bei der Jubelfeier am 3. September 1825 verwendet wurden. Die verkleinerten Nachbildungen der Originale, mit den die Symbole deutenden Gedichten versehen, verschenkte Goethe an Freunde; vgl. WA I, 5, 2, 92. Auch bildeten sie die 4. und 5. Tafel zu „Weimars Jubelfest am 3ten September 1825. Weimar, bey Wilhelm Hoffmann. 1825"; vgl. ebenda I, 37ff. und „Beylagen" 76. Erstdruck des Vierzeilers in C und C[1].

27 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes „Erwiederung. Er. Bunte

Blumen in dem Garten . . " [Am Schluß:] am 7. Nov. 1825 1 S. in Kl.-4°.

Marianne von Willemer hatte dem Dichter zu seinem Geburtstage 1825 mit einem Blumenkranze ein dreistrophiges Gedicht gesandt. Goethe schickte es, nachdem er die 3. Strophe umgestaltet und es mit einer Überschrift und der Antwort versehen hatte, die hier vorliegt, abschriftlich an sie zurück. So erklärt sich die Bezeichnung 2. in der rechten oberen Ecke der Seite und die Unvollständigkeit der Jahreszahl, von der nur außer einem Teile der 8 die 25 vorhanden ist. Erster Druck in C und C^1.

2. Eigenhändige Briefe

28 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Käthchen Schönkopf m. U.: Michel, sonst Herzog genannt, nach Verlust seines Herzogtums aber, wohlbestallter Pachter auf des gnädigen Herren hochadeligen Rittergütern. Ohne Ort und Datum. [Frankfurt, September 1768.] $1^1/_2$ S. in 4°.

Erstdruck in „Goethe's Briefe an Leipziger Freunde", herausgegeben von Otto Jahn (Leipzig, Breitkopf und Härtel. 1849), S. 71—72. — WA IV, 1, 162—163.

29 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Christian Gottlob Schönkopf und dessen Tochter Anna Katharina (Käthchen) dat. [Frankfurt] d. 1 Octb. 1768. [Mit der Bemerkung am Schluß:] fortgeschickt d. 3ten Octbr. 4 S. in 4°.

Erstdruck in „Goethe's Briefe an Leipziger Freunde", S. 67—70. — WA IV, 1, 164—166.

30 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Hieronymus Peter Schlosser m. U.: G. dat. [Frankfurt] d. 26 Dez. 1774. 1 S. in 4°.

In WA IV, 2, 220—221 nach dem Erstdruck bei Frese, „Goethe-Briefe aus Fritz Schlossers Nachlaß", S. 102f. Dank für die „Poematia".

31 · EIGENHÄNDIGER BRIEF „Herrn Consistorialrath Herder nach Bückeburg" und dessen Gattin Caroline m. U.: Goethe dat. [Frankfurt] d. 18. Jan. 75. 1 S. in 4°. Mit kleinem rotem Siegel: „G".

Gedruckt WA IV, 2, 228 nach einer Kopie. Das den Herausgebern nicht zugängliche Original war an Pfarrer Lampert in Ippesheim verschenkt worden; nach seinem Texte würde der der Weimarer Ausgabe unbedeutend zu verbessern sein.

32 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Christian Wilhelm Steinauer in Leipzig m. U.: G. dat. d. 15. Apr. früh. 1 S. in Quer-8°. In Umrahmung.

Ungedruckt. Vermutlich war Goethe schon als Student mit Steinauer befreundet gewesen. Es sind sonst nur wenige Billetts von Goethe an ihn, aus den Jahren 1775—1781, bekannt.

33 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Geheimen Assistenzrat Christian Friedrich Schnauß m. U.: G dat. Bern d. 16 Oktbr. 1779. 1 S. in 4°.

Dieser erst vor kurzem aufgetauchte Brief ist im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" V, 5ff. von Max Hecker mit eingehender Kommentierung veröffentlicht worden.

33a · EIGENHÄNDIGER BRIEF „An Herrn von Einsiedel nach Freyberg" m. U.: Goethe dat. W. d. J. May 81. $1^1/_2$ S. in Fol.

Gedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VII, 5 f. August von Einsiedel war der jüngere Bruder des Kammerherrn Friedrich Hildebrand von Einsiedel.

34 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Johann Christoph Schmidt m. U.: Goethe dat. Carlsbad d. 13 Aug. 86. 2 S. in Gr.-8°.

WA IV, 30, 39—40.

35 · EIGENHÄNDIGER BRIEF „A Madame Madame Goethe Conseillere a Francfort sur le Mein" m. U.: G. dat. Rom d. 4 Nov. 86. 2 S. in 4°.

WA IV, 8, 43—44. — Das erste Lebenszeichen aus Rom an die Mutter, gleichzeitig ein Bericht über die Reise dorthin. „Ich werde", so schreibt Goethe, „als ein neuer Mensch zurückkommen und mir und meinen Freunden zu größerer Freude leben."

36 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Dr. med. William Motherby in Königsberg m. U.: Goethe dat. Weimar. d. 1 März 1810. 1 S. in 4°.

Dank für die Übersendung Kantscher Autographen. — Zum ersten Male wiedergegeben im zweiten Hefte von Wilhelm Dorows gleichfalls in der Sammlung befindlichem Werke „Facsimile von Handschriften berühmter Männer und Frauen" unter Nr. 6. WA IV, 21, 201.

37 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Geheimrat von Willemer m. U.: herzlich verbunden Goethe dat. W. d. 26. Apr 1815. 1 S. in 4°.

Goethe übersandte mit diesem Briefe das bereits vom 12. Februar datierte Gedicht „Reicher Blumen goldne Ranken . . .". Erstdruck im „Goethe-Jahrbuch" I, 250 mit mehreren Inkorrektheiten, unter anderem mit dem Lesefehler „und Auskunft", den WA (IV, 25, 285) übernahm, da ihr das Original nicht vorlag. In Wirklichkeit bittet Goethe um „baldige Nachricht der Ankunft", und diese gab Marianne mit ihrem unter Nr. 146 dieses Katalogs aufgeführten Gedichte.

38 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an seinen Sohn dat. Jena d. 29 Jun 1816 m. U.: G und einer Nachschrift. $1^1/_4$ S. in 4°.

Bittet, das Manuskript der Italienischen Reise, erste Abteilung und zweite von Karlsbad bis Verona, und [in der Nachschrift] ein Paar Stiefel zu senden.

39 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Kräuter m. U.: Goethe dat. Tennstedt d. 20 Aug 1816. 2 S. in 4°.

40 · EIGENHÄNDIGER BRIEF m. U.: G und Adresse: Herren Sekretair Kräuter dat. Tennstedt d. 2 Sept. 1816. 1 S. in 4°.

Die unter Nr. 38—40 verzeichneten Briefe sind im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" I, 61 bis 64 gedruckt.

41 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Großherzog Carl August m. U.: Verehrend, angehörig Ew. Königl. Hoheit unterthänigster Diener JWv Goethe dat. Weimar d. 1 Januar 1827. 2 S. in 4°.

Dieser Brief ist gedruckt in WA IV, 42, 1. Die Handschrift ist jedoch den Herausgebern unzugänglich geblieben, so daß dem Druck eine Abschrift von Woldemar v. Biedermann zugrunde gelegt werden mußte. Bei einer Vergleichung der beiden Texte ergeben sich nur geringfügige Varianten.

42 · FÜNF EIGENHÄNDIGE ADRESSEN an die Großherzogin Maria Paulowna auf Briefumschlägen mit Siegeln in Schwarz oder Rot.

43 · EIGENHÄNDIGE ADRESSE: Frau Oberstallmstr v. Stein. 1 S. in Kl.-4°.

44 · — —: Des Herren Professor Zelter Wohlgeb. Berlin. Franck.

3. Eintragungen in Stammbücher

45 · STAMMBUCH des Kandidaten der Theologie Johann Christian Molter in Jena. (16) S. + S. 9—360. Da von den paginierten Blättern 52 fehlen, so umfaßt das Stammbuch insgesamt 316 S. Quer-8°.

S. 85: Eintragung des damals fünfzehnjährigen Goethe, datiert: Trajecti Francorum ad Moenum. d. IV Aug. MDCCLXIV. Diese, der Goetheforschung bisher unbekannt gebliebene Eintragung ist das älteste Stammbuchblatt Goethes, das sich erhalten hat. Es gehört zu den ältesten erhaltenen Handschriften überhaupt, unter denen es chronologisch an siebenter Stelle steht. — S. 71: Eintragung von Friedrich Maximilian Moors aus Frankfurt am Main, datiert: Franckfurth. d. 25 Junii. 1765. — S. 73: Eintragung von J. N. de Olenschlager, einem Sohne des Frankfurter Schöffen und Bürgermeisters Johann Daniel von Olenschlager, datiert: Francofurtum ad Moenum d. 24 Juny 1765. — S. 294: Eintragung von Goethes Schreib-, Rechen- und Gesangslehrer Johann Heinrich Thym aus Waltershausen im Gothaischen, datiert: Franckfurt am Mayn, den 12. April, 1761. Sie besteht aus einem launigen Spruche in kalligraphischer Schrift; außerdem hat Thym in die obere rechte Ecke der Seite eine auf dem Kopfe stehende Kalenderstelle gemalt, und zwar so, daß es aussieht, als sei sie ausgeschnitten und aufgeklebt. — Insgesamt enthält das Stammbuch außer dem lateinischen Titel und dem alphabetischen Namenregister 208 Eintragungen, S. 9 eine getuschte Silhouette (Kopf im Profil nach links; Höhe: 5,9 cm), welche vermutlich den Besitzer darstellt, S. 31 eine Stickerei und auf S. 51, 189, 193 und 199 bildlichen Schmuck in verschiedenen Techniken.

Dem Stammbuch liegen die folgenden beiden Schriftstücke bei: 1. Die Niederschrift eines Trauergedichtes, betitelt: Die Thränende Klage, Welche bey dem Seligen Hintritt, des weyland Wohl-Ehrwürdigen, und Wohlgelahrten Herrn Johann Christian Molter, Treu-fleißig-gewesenen, Pfarrers, und Seelsorgers, wie auch Burggräfl. KürchBergl. Consistorial-Asessoris, Zu Farnroda-Eichroth, und Zugehör, als derselbe = Den 31 ten December, Anno, 1789. Sein Zwar Kurtzeß, Dabei aber auch, sehr mühseliges Leben beschloßen, und den 3 ten Jannuarius, 1790, Darauf, zu seiner Ruhe Stätte gebracht wurde, führete Des Selig-Verstorbenen, betrübt hinderlaßener, Beicht Sohn, G-C-W. 6 S. Fol. — 2. Daten über Molter, dessen Frau und Kinder, gleichfalls von einer zeitgenössischen Hand niedergeschrieben. 1 S. Fol.

46 · BROCKEN - FREMDENBUCH. Angefangen ANNO. 1. 7. 84. d. 4ten Septbr: [reicht bis zum 15. Oktober 1788]. 330 S. in 4°.

Das Original des Brockenfremdenbuches, dessen wesentlicher Inhalt schon im 18. Jahrhundert gedruckt wurde (s. Nr. 592 dieses Katalogs) mit der Einzeichnung Goethes (aus dem „Astronomicon" des Manilius) auf S. 4:

Quis coelum posset nisi coeli munere nosse
Et reperire Deum nisi qui pars ipse Deorum est.
d. 4. Sept. 1784. Goethe.

Unmittelbar darauf folgt, aber mit respektvollem Zwischenraum, die Eintragung von Goethes Reisebegleiter, dem Maler Georg Melchior Kraus.

47 · STAMMBUCH HERSLEB. Zwei Bände von 176 und 179 meist ein- oder zweiseitig beschriebenen Blatt, worauf im ganzen 412 Eintragungen mit 49 Handzeichnungen in Blei, Feder, Tusche und Farben. Quer-8°.

Die Eintragungen in dieses Stammbuch sind von dem Besitzer, der ein Sohn des Rektors J.P.Hersleb in Christiania war, in den Jahren 1779—1783 auf einer Reise durch Norwegen, Dänemark, Deutschland, Frankreich, die Niederlande und Belgien gesammelt worden. Die hervorragendsten Schriftsteller und Künstler haben Beiträge zugesteuert: neben Klopstock, Wieland, Clodius, J. J. Engel, Gotter, Ramler, Mendelssohn, Chr. F. Weiße, Werthes, Forster, Büsching, Büsch,

Spalding u. a. auch Goethe (eine mit Rötel leicht angetönte Tuschzeichnung: Motiv aus dem Weimarer Park, die auf der Rückseite eigenhändig signiert ist: Goethe, Weimar d. 25 Jan 81), Merck (ebenfalls eine Tuschzeichnung; die einzige beglaubigte Zeichnung von seiner Hand), Chodowiecki und Juel (reizende Federzeichnungen), die Kupferstecher Geyser, Rode, Haas, Sintzenich, Hesse (Zeichnungen in verschiedener Technik).

48 · STAMMBUCH von Sophia Johanna Schlosser, geb. du Fay. 84 Blatt mit 10 Eintragungen aus den Jahren 1820, 1821 und 1832 sowie 3 Bleistiftzeichnungen, davon eine ausgetuscht. Quer-8°.

Das Stammbuch enthält der Reihe nach Eintragungen von: Karolina von Egloffstein geb. von Auffseeß, Julie Egloffstein (mit Zeichnung), Ludwig Tieck, Caroline Egloffstein, Goethe, Ottilie von Goethe, einer mit S. sich unterzeichnenden Frankfurter Persönlichkeit, Johanna Schlosser, J. Bell (mit Zeichnung: Stift Neuburg) und Margaret A. Bell. Die dritte Zeichnung ist von M. de Ron. — Die Eintragung Goethes besteht aus der Niederschrift seines Gedichtes „Geht einer mit dem andern hin . . ." von Johann August Friedrich Johns Hand und der eigenhändigen Unterschrift: Goethe. Sie ist datiert Weimar den 18 März 1821.

4. Niederschriften eigener Werke, Briefe usw. von fremder Hand, mit Goethes Unterschriften, Zusätzen usw.

49 · „RECHNUNG bey der auf gnädigsten Befehl unternommenen Reise auf Gotha Meinungen und Coburg. 9.—17. May 1782." Niederschrift von Philipp Seidels Hand m. U.: J W Goethe dat. Weimar den 14 Juny 1782. Darunter von dritter Hand die Quittung des Empfangs der in der Rechnung bezifferten Summe (101 Taler 14 Groschen) mit der eigenhändigen Unterschrift: J W Goethe. 2 S. in Fol.

50 · BRIEF „An Frau Cammerherr von Wedel und Herrn Cammerherr von Luck Hochwohlgeb." Niederschrift von Wilhelm Schumanns Hand m. U.: Goethe dat. Weimar an 23ten Dec. 1796. 1 S. in 4°.

Gedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 15.

51 · VIER BRIEFE an Johann Georg Paul Goetze, Wegebaukondukteur, später Wegebaukommissär. Niederschrift von Schumanns und Riemers Hand m. U.: G. oder Goethe dat. Weimar am 24 Dec. 1798, 25. Dec. 98, 16 November 1805 und 17 November 1805. Je 1 S. mit und ohne Adresse. 4° und Fol.

Die Briefe aus dem Jahre 1798 hat Schumann, die des Jahres 1805 Riemer geschrieben. Sie sind gedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 10ff.

52 · BRIEF an Goetze. Niederschrift von J. A. F. Johns Hand m. U.: JWv Goethe dat. Weimar den 29. Apr. 1830. 1 S. in 4°.

Gedruckt WA IV, 47, 47 nach dem Konzept mit kleinen Abweichungen.

53 · BRIEF an Schiller. Niederschrift von Wilhelm Schumanns Hand m. U.: G[oethe] et K[irms] dat.: Kurz vor dem Schluss des Jahrs 1798. Eine Seite eines Foliobogens, auf dessen vierter die Adresse.

Das langgesuchte Original des Briefes vom 27. Dezember 1798, der bisher nur nach dem ersten Abdruck in „Weimars Album" (1840), S. 141, wiedergegeben werden konnte. Ein Faksimile dieser Handschrift erschien als achter Band der Schriften der Stadelmann-Gesellschaft.

54 · BRIEF an Sabine Wolff geb. Schropp mit eigenhändigem Datum: Weimar d. 1 Sept 1803 und Unterschrift: J W v Goethe. $2^2/_3$ S. in 4°. Auf der vierten Seite Vermerke über Eingang und Beantwortung von der Hand der Empfängerin.

Geschrieben ist der Brief, soweit die Vergleichung mit der Schriftprobe bei Burkhardt erschließen läßt, von Wilhelm Schumann. Gedruckt in WA IV, 16, 287—289. — Den Entwurf der Antwort von Sabine Wolff siehe unter Nr. 140.

55 · BRIEF an Louise Seidler. Niederschrift von Ernst Carl Christian Johns Hand m. U.: Goethe dat. Weimar den 24sten Febr. 1813. 2 S. in 4°.

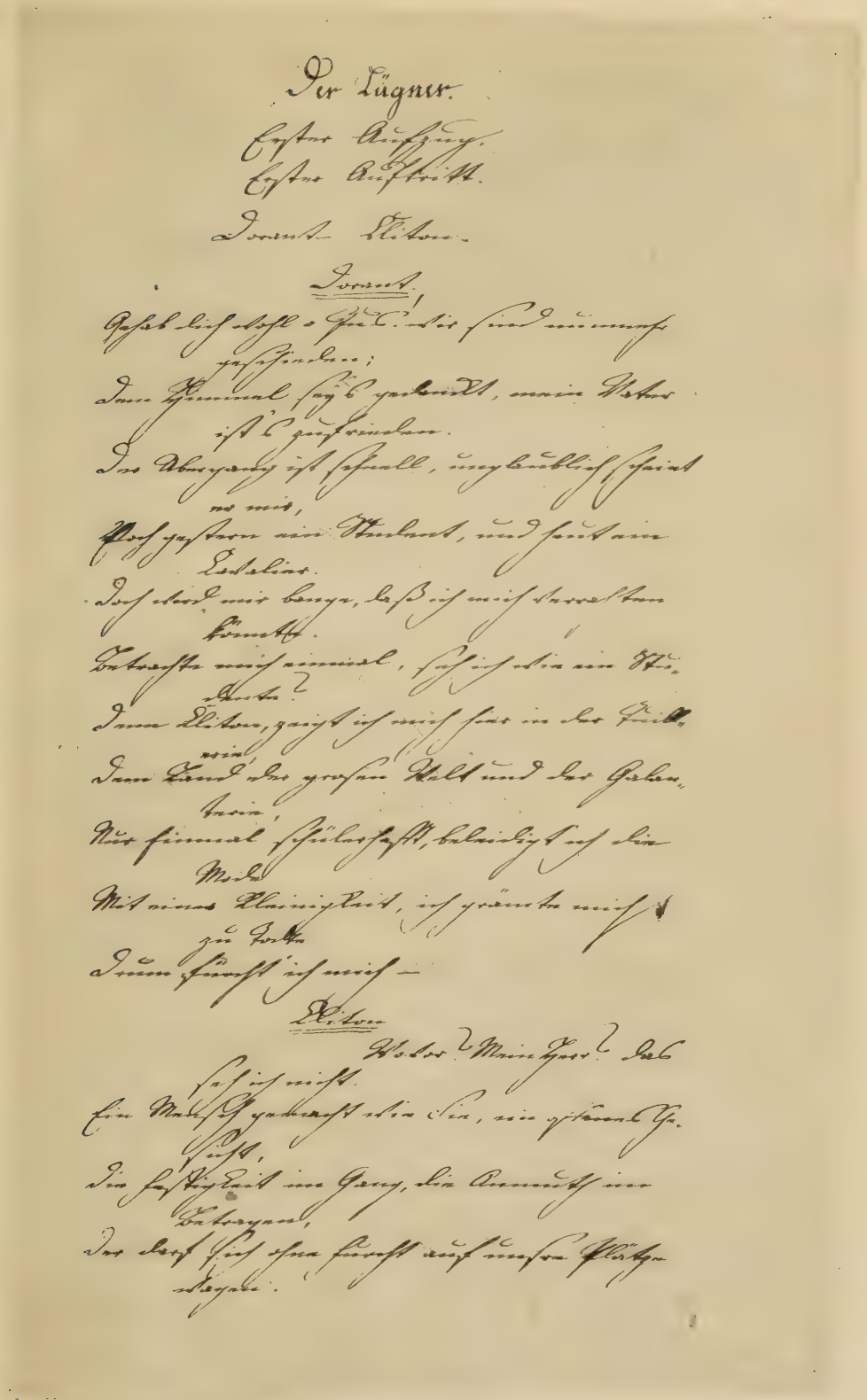
Mit Erwähnung von Minchen Herzlieb. Gedruckt WA IV, 23, 288—289.

56 · BRIEF an Johanna Schopenhauer. Niederschrift von Heinrich Ernst Webers Hand m. U.: J W v Goethe dat. Weimar den 18. Febr. 1814. 2 S. in 4°.

Begleitbrief zu einer in der Sammlung ebenfalls vorhandenen Bleistiftzeichnung Johannas, zwei Frauenköpfe darstellend, in die Goethe, zum Vorschlag, „wie der irdische Raum zwischen den beiden himlischen Figuren auszufüllen und ihre Umgebung zu bezeichnen seyn möchte", eine landschaftliche Staffage hinzugefügt hat. — Gedruckt WA IV, 24, 162—163.

57 · BRIEF an Hieronymus Peter Schlossers Witwe Margaretha von der Hand Ernst Carl Christian Johns m. U.: Goethe dat. Weimar den 30ten Decbr 1814. 3 S. in 4°.

Außer der Unterschrift ist auch der letzte Absatz eigenhändig. Auf der ersten Seite oben links von


Der Lügner.
Erster Aufzug.
Erster Auftritt.
Orontes. Cleon.
Orontes.
Gesetzt dieß alles wäre wahr, so sind wir immer
noch
Im Himmel sey's gedankt, mein Vater
ist's gewesen.
Der Abwesende ist schuld, ungläublich scheint
es mir,
Verschwatzen wir Verdacht, und seyn ein
Edelmann.
Der stirbt mir lange, eh' bis mich schwatzen
könnte.
Entrathe mich einmal, so bist du ein Thor,
Cleon.
Dann Cleon, gehst du mich fort in der Stadt
Dann kannst du grossen Rath und der Gelehrten
sein,
Nur einmal schülerhaft, bleibst du ein
Mensch
Mit einer Kleinigkeit, ist gräme mich
zu Tode
Dann stirbst du mich —
Cleon.
Vater? Mein Herr? Ich
sage nicht.
Ein Mal sey gedankt wie sie, wie gräme sie
sich,
Die Kleinigkeit im Gang, die Anmuth einer
Liebenden,
Der lasse sich etwa kümmert auf unsern Platze
liegen.

1. Erste Seite der Übersetzung Goethes von Corneilles „Lügner“. (Nr. 4)

Rat Schlossers Hand: An meine sel. Mutter. — Gedruckt zuerst bei Frese S. 104—105. WA IV, 25, 123—125.

58 · BRIEF an Kräuter mit Korrekturen und Zusätzen von Goethes Hand und U.: G dat. Jena d 28 März 1816. $1^1/_2$ S. in Fol. Dazu ein beigeklebter Zettel.

Gibt Aufträge. — Der Schreiber dieses Briefes an Kräuter sowie der folgenden unter Nr. 60—64 und 66—71 verzeichneten Briefe ist Stadelmann. Von den Briefen und Erlassen dieser Abteilung ist der unter Nr. 69 verzeichnete, jedoch ohne den Schlußpassus und die Nachschrift, nach einem Konzept ebenfalls von Stadelmanns Hand, in der Weimarer Ausgabe als Nr. 8150 (IV, 29, 266—267), der unter Nr. 72 verzeichnete bei Vogel, „Goethe in amtlichen Verhältnissen", 145 — mit falscher Jahreszahl — gedruckt.

59 · BRIEF an Christian Gottlob von Voigt von der Hand Kräuters mit eigenhändiger Nach- und Unterschrift: Möge ich Ihnen immer gleich empfohlen bleiben. G dat. Weimar d. 10 Juny. 1816. 2 S. in 4°.

Der im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VI, 318 gedruckte Brief beginnt mit folgenden Worten: „Ew Excellenz tröstliche Theilnahme habe auch aus der Ferne empfunden. Denselben Verlust und einen größern erduldeten Sie auf eine musterhafte Weise, und das ist's ja wodurch wir Freunden und Fremden die größte Wohlthat erzeigen, wenn wir ihnen im Beyspiel darthun, was der Mensch alles ertragen kann." — Voigts Gattin war 1815 gestorben.

60 · BILLETT an Kräuter m. U.: G dat. Jena den 23tn Maerz 1817. 1 S. in Quer-8°.

61 · BRIEF an Kräuter m. U.: G dat. Jena den 2tn April 1817. 1 S. in Fol.

Begleitschreiben zu einem Aufsatz.

62 · BRIEF an Kräuter m. U.: Goethe dat. Jena den 18tn April 1817. $2^1/_4$ S. in 8°.

Beauftragt den Adressaten mit verschiedenen Besorgungen.

63 · BRIEF an Kräuter m. U.: G dat. Jena den 24tn April 1817. 1 S. in Fol.

Betrifft die Weinsendungen von Weimar nach Jena. — Zu diesem Briefe ist die 3. Seite des unter Nr. 3825 verzeichneten Briefes Kräuters an Stadelmann benutzt.

64 · BRIEF an Kräuter m. U.: G dat. Jena den 1tn August 1817. 1 S. in Kl.-4°.

Begleitbrief zu einem juristischen Aufsatz, den Kräuter abschreiben soll.

65 · ERLASS der Großherzogl. Sächs. Ober-Aufsicht über alle unmittelbaren Anstalten für Wissenschaft und Kunst an Riemer m. U.: J W v Goethe. G Voigt dat. Weimar den 1sten November 1817. Von Michael Färbers Hand. 2 S. in Fol. Mit Adresse und Siegelmarke.

Verlangt den genauen Nachweis der täglichen Tätigkeit im amtlichen Dienst.

66 · BRIEF an Kräuter m. U.: G dat. Jena den 3en Februar 1818. 1 S. in Kl.-4°.

Bei Zurückerstattung einer Geldsumme, die Kräuter ausgelegt hatte.

67 · BRIEF an Kräuter m. U.: Goethe dat. Jena den 10en Februar 1818. 2 S. in Kl.-4°.

Die Führung des Vermehrungsbuches der Bibliothek betreffend.

68 · BRIEF an Kräuter m. U.: G dat. Jena den 17en Febr. 1818. 1 S. in Quer-4°.

Bei der Übersendung des Betrags für eine Papierlieferung.

69 · BRIEF an Kräuter dat. Carlsbad den 14ten August am Kopfe und C. B. d 15 Aug 1818 am Schlusse des Briefes mit 2 Nachschriften und Unterschrift: G von Goethes Hand. $2^1/_2$ S. in Kl.-4°.

Betrifft besonders das Weimarische Museum.

70 · BRIEF an Kräuter m. U.: G dat. Jena den 12n July 1819. 1 S. in Kl.-4°.

Bei Übersendung des 12. Bandes der Werke und einiger zu bestellenden Briefe.

71 · BRIEF an Kräuter m. U.: Goethe dat. Jena den 25n Aug. 1819. 1 S. in Kl.-4°.

72 · ERLASS der Großherzogl. S. Ober-Aufsicht über alle unmittelbare Anstalten für Wissenschaft und Kunst m. U.: J W v Goethe dat. Weimar d. 8n Februar 1820. 1 S. in Fol. mit Adresse: Dem Unternehmer der Großherzogl. Sächs. Lithographischen Anstalt. Ludwig [durchgestrichen] Müller Dahier.

Betrifft die Verhinderung des Erscheinens einer angekündigten „Gallerie merkwürdiger und interessanter origineller und komischer Menschen der großherzogl. Residenz-Stadt Weimar . . . von Theodor Götz". Die beiden Hefte dieser „Gallerie" sind nicht erschienen, doch haben sich einige wenige Exemplare erhalten. Siehe Nr. 7330. Vgl. Anton Kippenberg, „Goethe und Goetz" im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 158ff.

73 · GEDICHT an Adele Schopenhauer „Verirrtes Büchlein! Kannst unsichere Tritte..." Niederschrift von Johann August Friedrich Johns Hand m. U.: Goethe dat. Weimar den 28. Novbr: 1821. Rosafarbener Glanzpapierbogen mit gepreßter Bordüre in Kl.-8°.

Zwei Widmungsexemplare der „Wanderjahre" hatten sich zwischen zwei Freundinnen, Marianne von Willemer und Adele Schopenhauer, „gekreuzt", wie Goethe sagt, d. h. sie waren beim Einpacken vertauscht worden. Goethe berichtigte das Versehen dadurch, daß er jeder der Beschenkten ein auf den Irrtum bezügliches Gedicht sandte, von denen das an Adele gerichtete hier vorliegt. Vgl. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VI, 295 ff. Erster Druck in C und C[1].

74 · ERLASS der Großherzogl. Sächs. Oberaufsicht über alle unmittelbare Anstalten für Wissenschaft und Kunst an Kräuter m. U.: J W v Goethe dat. Weimar d. 17. Januar 1823, das Logis Kräuters in der ehemaligen Kunstkämmerer-Wohnung betreffend. 1 S. in Fol. Mit Adresse und Siegel.

75 · BRIEF an Wilhelm von Humboldt. Niederschrift von David Compters Hand m. U.: Hoffnungs- und liebevoll treulichst. Goethe dat. Weimar den 20ª Juny 1823. 3 S. in 4°.

Nicht abgesandte Fassung des in WA IV, 37, 92 ff. nach dem Druck in einer Zeitung unter Vergleichung des Konzeptes von Johns Hand wiedergegebenen Briefes mit eigenhändigen Korrekturen Goethes, die die Notwendigkeit der Anfertigung einer neuen Reinschrift begreiflich erscheinen lassen. Am Kopf des Briefes von des Kanzlers von Müller Hand: „an W. v. Humbold."

76 · BRIEF an Adolf Friedrich Karl Streckfuss. Niederschrift von J. A. F. Johns Hand m. U.: In treuer Theilnahme mit I[hnen] fortwirkend JWv Goethe dat. Weimar den 19. Jul. 1827. 1 S. in 4°.

Der Weimarer Ausgabe (zu IV, 42, 264—265) ist die Handschrift nicht bekannt.

77 · BRIEF an Friedrich Johann Frommann. Niederschrift von J. A. F. Johns Hand m. U.: ergebenst J W v Goethe dat. Dornburg den 9. Septbr. 1828. 2 S. in 8°. Auf einem Briefbogen mit Trauerrand.

Erstdruck: „Goethe-Jahrbuch" XXVIII, 270. — WA IV, 44, 312.

78 · BRIEF an Friedrich Johann Frommann. Niederschrift von J. A. F. Johns Hand m. U.: ergebenst JWv Goethe dat. Weimar d. 2. Apr. 1831. 2 S. in 4°.

Erstdruck: „Goethe-Jahrbuch" XXVIII, 270 bis 271. In WA IV, 48, 170—171 nach dem Konzept.

79 · ABKOMMEN zwischen Goethe und Eckermann, die Ausgabe eines Nachtrags zu den Werken betreffend. Dat. Weimar d. 15.ten May 1831. Mit einem Zusatz vom 10. Juni 1831. Von Schreiberhand, der letzte Satz, das Datum und der Zusatz von Goethes Hand. Mit doppelter Unterschrift der Vertragschließenden. 4 S. in Fol.

80 · BRIEF an Heinrich Meyer. Niederschrift von J. A. F. Johns Hand m. U.: G. dat. Weimar den 20. Jul 1831. 3 S. in 4°.

In WA IV, 49, 10—12 nach dem Konzept gedruckt. Die Vermutung des Herausgebers, dort, die Erweiterung des Textes für den Abdruck in „Ueber Kunst und Alterthum" sei apokryph, wird durch die hier vorliegende Reinschrift bestätigt.

81 · ERLASS der Großherzogl. S. Ober-Aufsicht über alle unmittelbare Anstalten für Wissenschaft und Kunst an Kräuter m.U.: J W v Goethe dat. Weimar den 30. October 1831, die von Voigtische antike Münzsammlung betreffend. 2 S. in Fol. Mit Adresse und Siegel.

Der Schreiber der unter Nr. 72, 74 und 81 verzeichneten Erlasse war J. D. G. Compter.

5. Die „Tiefurter Matinée"

82 · [EINE TIEFURTER MATINÉE VOM HOFE DER HERZOGIN ANNA AMALIA aus dem Jahre 1776.] Von Anna Amalia, Luise von Göchhausen, Prinz Constantin, Graf Putbus und Knebel verfaßte und eigenhändig niedergeschriebene, an Carl August nach Ilmenau gesandte Scherzschrift, die Goethe 1824 auffand und mit einer erläuternden Vorrede und Nachweisung der Verfasser versehen Carl Friedrich zum 2. Februar 1824 widmete. Vorrede und Nachweisung sind von Riemers Hand; die Widmung ist von John geschrieben und von Goethe eigenhändig unterzeichnet. Im ganzen 20 S., wovon 7 nicht beschrieben. 8° und 4°.

Ausführliches über diese kostbare Reliquie aus Weimars lustiger Zeit siehe im Kommentar zu dem unter Nr. 1758 verzeichneten Privatdruck von Carl Schüddekopf.

6. Unterschriften oder Zusätze zu Schriftstücken von fremder Hand

83 · BESTIMMUNG der Vorstellungen für die lezte Helfte des Monats Dezember m. U.: Goethe dat. Weimar den 12 Dezember 1795. Darunter der Vermerk: praes. d. 12. Dec. 1795. Vohs. 1 S. in Fol.

84 · BRIEF von Kirms vom 31. August 1799. 1 S. in Kl.-8°.

Mit einer Nachschrift von Goethes Hand: „Wenn Sie diese Tracktate ablehnen können so wird es gut seyn. G." Es handelt sich um die Miete von Garderobestücken für das Weimarer Theater.

85 · ROLLE DER SKIRINA [in Schillers „Turandot"] für Madame Beck geschrieben. 8 S. in 4°.

Auf der ersten Seite Vermerk von Goethes Hand: Mad. Beck.

86 · GEDICHT EINES UNBEKANNTEN VERFASSERS, an den Schauspieler J. Fr. W. Deny gerichtet, laut einer Bemerkung von alter Hand auf der vierten Seite des Blattes „Von Göthens eigner Hand als Zeichen seines Beifalls auf diesen bogen befestigt, [mit roter Tinte] umzogen und unterschrieben": Berka d 8 Jun 1814. G.

Unterm 8. Juni 1814 trägt Goethe in sein Tagebuch ein: „Geheimerath Wolf. Übers antike Theater besonders das griechische. Vorher Deny."

87 · KONZEPT Kräuters zu einem Gesuch an den Herzog um Dispensierung vom Postschreiberdienst dat. Weimar d 26n Nvbr 1814. 2 S. in Fol.

Mit zwei Korrekturen von Goethes Hand.

88 · BILLETT von Riemer, „Ihro Excellenz des Herrn Geheimen Rath von Goethe" mit einem Schnörkel als Unterschrift, ohne Ort und Datum. [1816.] 1 S. in Quer-4°. Mit Siegel.

Das Billett enthält eine Anfrage zum ersten Heft von „Kunst und Alterthum" S. 143 und schließt mit den Worten: „Befehlen Ew Excellenz daß es etwa heiße:
in Susdal einer Stadt des einundzwanzigsten Gouvernements von Rußland, so genügt ein kurzes Ja oder Nein!" Darunter hat Goethe mit Blei ein „Ja." gesetzt.

89 · BRIEF von F. Sand an Kräuter dat. Jena den 8 Aug 1818. $1^1/_2$ S. in 8°.

Mit dem Namenszug: J W v Goethe. Der Brief enthält die Bitte um Verleihung namhaft gemachter Bücher aus der Weimarer Bibliothek. Goethes Namenszug diente als Zertifikat.

90 · BITTSCHREIBEN Kräuters für einen Freund um Erlaubnis zurEinsichtnahme in zwei Manuskripte aus der großherzoglichen Bibliothek dat. Weimar d. 23 July 1821 1 S. in Fol.

Mit dem eigenhändigen Vermerk Goethes: zugestanden. G.

91 · ECKERMANN-JOHANN PETER. [3]Gedichte in Bezug auf Goethe's Portrait auf Befehl Sr Majestät des Königs von Bayern gemalt von Stieler. Eigenhändige Niederschrift. Folioheft von 28 S.

Mit einer Anzahl Änderungen von Goethes Hand in Blei und Tinte, deutlich unterscheidbar von denen Eckermanns durch die bekannte Breite des Goetheschen Strichs. Als besonders charakteristisch sei die folgende Korrektur hervorgehoben. Eckermann dichtete, von Voltaire zu Goethe übergehend:
„Und Goethe nun, mit dem sich jener Mann,
Trotz gleichem Ruhm, sich nicht vergleichen kann,"
was Goethe folgendermaßen verbessert:
„Und Goethe nun, der sich mit jenem Mann,
Bey gleichem Ruhm, gar wohl vergleichen kann",
nachdem er bereits das „nicht" der zweiten Zeile durchgestrichen und durch „kaum" ersetzt hatte. Mit Goethes Änderungen gedruckt: „Gedichte", 173—196. — Über die hier gemachte Feststellung vgl. Anton Kippenberg im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 329ff.

92 · MANUSKRIPT eines Aufsatzes von Eckermann: „Über Critiker". 85 S. in Fol.

Mit Änderungen von Goethes Hand in roter Tinte und Blei.

93 · EIGENHÄNDIGES BILLETT OTTILIE VON GOETHES an Goethe: „Ich bitte Sie bester Vater, haben Sie Mitleid mit unserer Neugierde, und senden Sie mir das bewußte Morgenblatt. Ihre Ottilie." mit Goethes eigenhändiger Nachschrift in Blei: „Ist mir gegenwärtig unmöglich aufzufinden." 1 S. in Quer-8°.

Eines jener Blätter, die den Verkehr zwischen dem Arbeitszimmer und der Mansarde vermittelten.

94 · FÜRS CHAOS. Niederschriften von drei Beiträgen für die von Ottilie von Goethe herausgegebene Zeitschrift mit einer Anzahl Korrekturen von Goethes Hand. Zusammen 6 S. außer der Titelseite mit der Aufschrift „Fürs Chaos".

1. Der Kampf der Elemente. [Von Stumpf in London. Gedruckt im 2. Jahrgang, Nr. 5, S. 20.] 2. Ein Freund theilte die Vermuthung mit . . . 3. Das Heidelberger Schloß den 28. Juli Abends 7. Uhr. [Von Marianne von Willemer. Gedruckt im 2. Jahrgang, Nr. 3, S. 9.] Die Drucke stimmen mit dem von Goethe korrigierten Manuskript überein.

95 · EIGENHÄNDIGE UNTERSCHRIFT: J W v Goethe auf einem Blatt aus einem Ausgabenbuch des Goethischen Hauses vom Juni 1831. 2 S. in 4°.

Ein Faksimile dieses Blattes befindet sich am Schluß von Band V des „Jahrbuchs der Sammlung Kippenberg".

7. Widmungen

96 · NEUE LIEDER IN MELODIEN GESETZT von Bernhard Theodor Breitkopf. [Vignette.] Leipzig, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1770. (4)+43 S. in Quer-Gr.-8°. Mit Korrekturen im Text von Goethes Hand.

Auf dem zweiten Titel die eigenhändige Widmung:

Horatius
Me tabula sacer
Votiva paries indicat uvida
Suspendisse potenti
Vestimenta maris Deo.
Goethe.

Es ist das seinem Leipziger Studienfreunde Ernst Theodor Langer gewidmete Exemplar. „Die Geschichte meines Herzens in kleinen Gemählden!" so nennt Goethe in seinem Begleitbrief diese kleinen Lieder. „Wenn je Gedichte", so fährt er fort, „nicht unter Batteux Grundsaz gegangen sind, so sind's diese, nicht ein Strich Nachahmung, alles Natur. Und drum werden sie mir und meinen Freunden ewige Denkmale, meiner Jugend seyn. Lesen sie doch die ganze Ode des Horaz woraus das Motto genommen ist. Die V te im ersten Buch, das ist der Geist meiner Lieder."

97 · OTHELLO THE MOOR OF VENICE a tragedy written by Mr. William Shakespear. Gottingen printed for Victorinvs Bossiegel. 1766. (2)+158 S. in 8°.

Auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels die Widmung: „Seinem und Schäkespears würdigem Freund Lersen, zum ewigsten Angedenken Goethe." Darunter, fast verblichen, von Lerses Hand: „Ewig sey mein Hertze dein Mein lieber Goethe Lersé." Aus der Straßburger Zeit.

98 · GOETHE'S GEDICHTE. Erster—Zweyter Theil [in einem Bande]. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1815. VIII+256 S. und VIII+207 S. in 8°.

Auf der Vorderseite des vorderen Vorsatzblattes die eigenhändige Niederschrift von Goethes Vierzeiler „Wenn Kranz auf Kranz den Tag umwindet . . ." m. U.: Goethe dat. Jena am 22 May 1817. Auf der Innenseite des vorderen Pappdeckels ist die ausgeschnittene eigenhändige Adresse „An Fräulein Wilhelmine Herzlieb", auf blaues Papier geschrieben, aufgeklebt. In WA I, 4, 48 gedruckt nach einer Abschrift, die G. von Loeper genommen hatte, als er am 6. August 1857 die damals sechzigjährige Wilhelmine Walch, geb. Herzlieb, in Züllichau besuchte. Sie behauptete, außer diesen Zeilen nichts von Goethe zu besitzen.

99 · DIE FEIER DES ACHTUNDZWANZIGSTEN AUGUSTS DANKBAR ZU ERWIEDERN. „Sah gemalt, in Gold und Rahmen . . ." 1 S. in 8°.

Mit eigenhändiger Widmung Goethes: Herren Dr. St. Schütz. Carlsbad d 15 Sept 1819 Goethe.

— Dasselbe mit der Widmung: 1819 · 100
Goethe.

DIE LEIDEN DES JUNGEN WER- · 101
THER. Neue Ausgabe, von dem Dichter selbst eingeleitet. Leipzig, Weygandsche Buchhandlung. 1825. (12) + 272 S. in Kl.-8°. Mit dem Porträt Goethes nach Jagemann (1817) von Schule.

Dedikationsexemplar in einem besonders schönen Pappband mit der Widmung auf dem vorderen Schutzblatt: Der verehrten Frauen, Frauen Charlotte von Stein; zum funfzigjährigen Denckfeste des früh geschiedenen Werthers, freundlichste Einladung. Weimar d. 28 Octbr. 1824 Goethe. Daß der Dichter dieser Gabe besondere Bedeutung beigemessen hat, ergibt die Eintragung in das Tagebuch unterm gleichen Datum: „Werthers Leiden an Frau von Stein".

IPHIGENIE VON GOETHE. Abdruck · 102
zur Feier des VII. November MDCCCXXV. Weimar. [Am Schluß:] Jena, gedruckt bey J. G. Schreiber. 138 + (2) S. in 8°.

Auf der Vorderseite des vorderen Vorsatzblattes die eigenhändige Widmung Goethes: Herrn Bibliotheck-Secretair Kräuter, in Erinnerung des siebenten Novembers, 1825. Goethe.

AM ACHT UND ZWANZIGSTEN · 103
AUGUST 1826. „Des Menschen Tage sind verflochten . . ." 1 S. in 8°.

Mit eigenhändiger Widmung Goethes: Weimar Goethe.

DIE FEIER DES SIEBENTEN NO- · 104
VEMBERS 1825 DANKBAR ZU ERWIEDERN. „Sah gemalt, in Gold und Rahmen . . ." 1 S. in 8°.

Mit eigenhändiger Widmung Goethes: erneut am 28. Aug. 1831. J W v Goethe.

GOETHE'S GEDICHTE. Erster—Zwey- · 105
ter Theil. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1829. XII+456 S. und X+366 S. in 8°.

In dem ersten der in vergißmeinnichtblaue Seide gebundenen Bände befindet sich auf der Vorderseite eines besonders eingebundenen Blattes die folgende eigenhändige Widmung: Fräulein Doris Zelter zu freundlichem Erinnern an die ersten Wochen von 1832 Weimar. J W Goethe.

8. Sonstige Eintragungen und Widmungen in und auf Druckwerken

ZUR FEYER DES I. XX. XXIII. XXIV. · 106
XXVI. XXX. NOVEMBERS. [Von Goethe eigenhändig darunter:] Es sind die

Geburtstäge mehrerer von meinen guten Freunden.] MDCCLXXXIII. Dem Schützen, doch dem alten nicht . . . 3 S. in 4°. Auf S. 2 die Komposition dazu.

Da das Blatt aus Schlosserschem Besitz stammt, so ist es sehr wahrscheinlich, daß es einst von Goethe an seine Mutter gesandt wurde.

107 · MATTHISSON -FRIEDRICH. Gedichte. Dritte vermehrte Auflage. [Vignette.] Zürich, 1794. bey Orell, Geßner, Füßli & Comp. Titelkupfer, gestochener Titel. 167 S. in 8°.

Exemplar aus Goethes Besitz mit seinem Namenszug auf dem vorderen Vorsatzblatt.

108 · KUX ODER BERGTHEIL an dem Ilmenauer Kupfer- und Silber-Bergwerk Nro. 3, dat. Weimar den 24. Febr. 1784, auf den Namen Carl Augusts lautend, und: Quittung über die planmäßige erste Nachzahlung mit Fünf Thalern, dat. Weimar, den 24sten Febr. 1785. 1 und $^2/_3$ S. in Fol.

Beide Schriftstücke mit der eigenhändigen Unterschrift: J W v Goethe und den gleichfalls eigenhändigen Unterschriften von Christian Gottlob Voigt als Mitglied der Bergwerkskommission und Joh. Carl Wilhelm Voigt als Bergsekretär und zum Gewerkenbuch Verpflichteter.

109 · QUITTUNG über einen neuen Louisd'or oder Vier Laubthaler „wegen des Ilmenauer Kuxes oder Bergtheils No. 214. zu dem in der Fünften Bergwerksnachricht am 1sten Julius d. J. ausgeschriebenen gewerkschaftlichen Nachtrage". Dat.: Weimar, den 30. Dec. 1791. 1. S. in Quer-Kl.-8°.

Mit handschriftlichen Ergänzungen und den eigenhändigen Unterschriften: J W v Goethe und: C G Voigt.

110 · QUITTUNG DER BERGWERKSKOMMISSION dat. Weimar den 15. Febr. 1796. m. U.: J W v Goethe G Voigt. 1 S. in Quer-8°.

111 · BESUCHSKARTE mit dem Aufdruck [in Kupferstich]: Persoons. Darunter handschriftlich: P. P. C.

Auf der Rückseite von Goethes Hand: „Und da kam ein neuer König auf in Egypten der wußte nichts von Joseph. Mos. 2. 8" — bekanntlich eine Lieblingsstelle Goethes. Vgl. hierzu Riemer, „Briefe von und an Goethe. Desgleichen Aphorismen und Brocardica", S. 368.

9. Visitenkarten Goethes

112 · EIGENHÄNDIG GESCHRIEBENE VISITENKARTE: Geheimerath von Goethe. Auf einem weißen Kärtchen mit gepreßtem Rande.

113 · VISITENKARTE: Grosherzogl. Sachsen Weimarischer wirklicher Geheimerath und Staatsminister von Goethe. [Mit eigner Hand hinzugefügt:] Sich zu empfehlen.

Nach der Familientradition bei dem bekannten Berliner Arzt Ernst Ludwig Heim, dem „alten Heim", während eines Aufenthaltes in Karlsbad abgegeben.

114 · VISITENKARTE in Kupferstich: Grosherzoglich Sachsen-Weimarischer wirklicher Geheimerath und Staatsminister von Goethe [mit eigenhändigem Bleistiftvermerk] wünscht H. Eckermann um zwölf Uhr bey sich zu sehen.

Siehe Eckermanns „Gespräche mit Goethe" unterm 11. Juni 1823: „Diesen Morgen erhielt ich abermals eine Einladung zu Goethe, und zwar mittelst einer von ihm beschriebenen Charte. Ich war darauf wieder ein Stündchen bey ihm."

115 · GESCHRIEBENE VISITENKARTE: Geheime Rath von Goethe sich bestens empfehlend. In einer gepreßten, ovalen Umrahmung. Von Riemers Hand.

B. WERKE UND WORTE GOETHES IN NACH- UND ABSCHRIFTEN VON FREMDER HAND

1. Nachschriften

116 · KONZEPT EINES GOETHISCHEN RUNDSCHREIBENS an die Mitglieder der mineralogischen Gesellschaft zu Jena von Riemers Hand. 1 S. in Fol.

Vgl. Keil, „Goethe, Weimar und Jena im Jahre 1806", S. 93f. — Abschriften dieses Rundschreibens wurden zum Besten des bei der Plünderung Jenas gänzlich beraubten Bergrats Lenz verbreitet.

117 · DIE PILGERNDE THÖRIN. Niederschrift der ersten acht Abschnitte [WA I, 24, $72_{,18}$—$76_{,8}$] von Riemers Hand. 6 S. in 4°.

Vermutlich auf Grund einer ersten Niederschrift nach Diktat angefertigtes Konzept. Der Wortlaut an vielen Stellen von dem bisher (auch durch die Lesarten der Weimarer Ausgabe) bekannten beträchtlich abweichend.

118 · ROMEO UND JULIA. Manuskript eines Teiles der Bearbeitung durch Goethe. Von Riemers Hand. 14 ein- und zweiseitig beschriebene Blatt in 8° und 4° außer dem

Umschlag von gleichem Papier mit der Aufschrift: Romeo und Julia.

Vom 5.—31. Dezember 1811 arbeitet Goethe nach Ausweis der Tagebücher an „Romeo und Julia". Die vorliegende noch unbenutzte Handschrift bestätigt seine Angabe in den Tag- und Jahresheften von der eifrigen Mitwirkung Riemers. Die Handschrift enthält Entwürfe zu der 1.—3. Szene und Paralipomena zu diesen und einigen folgenden. Mit zahlreichen Korrekturen, darunter auch einer von Goethes Hand.

119 · MAXIMEN UND REFLEXIONEN aus den Jahren 1812—1815 in Niederschriften von Riemers Hand. Sieben Zettel in Quer-8°.

In der Zählung der Ausgabe in den „Schriften der Goethe-Gesellschaft" (21. Band) Nr. 140. 856. 1142. 1408. 1409. 1411. 1412.

120 · DICHTUNG UND WAHRHEIT. Manuskript von Riemers Hand [=Wa I, 26, 204,11—221,24]. 12 halbseitig beschriebene Blatt in Fol. und ein Zettel. Beiliegend das Konzept eines Briefes von Riemer an Goethe als Antwort auf dessen Brief vom 20. Juni 1813.

Dieses Manuskript ist alles, was an zusammenhängenden Niederschriften zu Buch 1—15 von „Dichtung und Wahrheit" bekannt ist. Der Text ist, wie aus einigen Stellen untrüglich hervorgeht, Riemer in die Feder diktiert und darauf von Goethe und Riemer durchgearbeitet worden. Vgl. darüber Köster, „Die Niederschrift der israelitischen Urgeschichte in Goethes ‚Dichtung und Wahrheit'" in den „Berichten der philologisch-historischen Klasse der Kgl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Sitzung vom 11. Februar 1905". — Auf einigen Seiten sind fast verwischte Korrekturen in Blei von Goethes Hand zu bemerken.

121 · CHOR [siebenter Auftritt] aus „Des Epimenides Erwachen". Strophe 1 und 3. Von Riemers Hand.

Erste Fassung ohne das — gesprochene — „Vorwärts" in den vorletzten und mit Varianten in den Schluß-Zeilen.

122 · EINIGES DEN EPIMENIDES BETREFF. Manuskript von Riemers Hand. $1^1/_4$ S. in Fol.

Textkritisch noch unverwertetes Notizenblatt, dessen Inhalt sich teilweise mit dem in der Weimarer Ausgabe I, 16, 515f. verzeichneten deckt und auf Goethes unmittelbare Anregung zurückgehen muß, da auf ihm die Punkte verzeichnet sind, deren Änderung oder Berichtigung vorgesehen war.

123 · AUS DEM ZWEITEN TEIL DES FAUST. 25 ein- bis zweiseitig beschriebene Blatt. Von Riemers Hand. In 8°, 4° und Fol.

Entwürfe, Strophenschemata, Paralipomena. Näheres s. unter „Faust".

124 · AUFZEICHNUNGEN RIEMERS von Gesprächen mit Goethe über dessen Werke. 2 S. in 4°.

Wichtige, um 1806 nach Diktat niedergeschriebene Mitteilungen über meist nicht zur Ausführung gelangte Pläne.

125 · MANUSKRIPT VON RIEMERS HAND. 1 S. in Fol. gebrochen. Links die Überschrift: Einfälle von mir. Rechts: von Goethe.

Ungedruckt.

126 · MOTIVE IN ROMANEN ZU BRAUCHEN. Niederschrift von Riemers Hand. $3^1/_4$ S. in 4°.

Enthält eine Anzahl zweifellos Goethischer Anekdoten. Ungedruckt.

2. Abschriften

(Siehe auch Nr. 3877)

127 · AN DEN MOND. Niederschrift der ersten Fassung von der Hand der Frau von Stein. 1 S. in 4°.

Diese Abschrift ist der WA unbekannt. Auf der Rückseite des Blattes ein Gedicht Charlottens von Stein „an Louise" — von Imhoff? — in eigenhändiger Niederschrift. Es ist rhythmisch von gleichem Bau wie das Mondlied und bezieht sich deutlich auf die Trennung von Goethe.

128 · EPIPHANIASFEST [„Die heil'gen drei König'. . ."] in der Abschrift des Fräuleins von Göchhausen. 3 S. in Kl.-4°.

Mit einer Anzahl Varianten.

129 · DAS NEUSTE VON PLUNDERSWEILEN in Abschrift von Johann Friedrich Heinrich Schlosser. Heft von $15^1/_2$ S. in 4°.

Auf der zweiten Seite des Heftes befindet sich, gleichfalls von der Hand Schlossers, folgende Notiz: „Die Abschrift ist genommen aus einem handschriftlichen Exemplar das sich im Nachlass von Goethes Mutter befand, und das ich an Goethe sandte, der mir unterm 15. Febr. 1811. darauf schrieb: ‚— das dabey befindliche Mscpt erinnerte mich an vergangene heitere Tage. Es ist von der Hand der Fräulein Göchhausen welche Hofdame bei der Herzoginn Mutter Durchlaucht war, u. mit meiner Mutter mehrere Jahre in Briefwechsel stand.'" Diese Göchhausensche Abschrift ist in WA zu I, 16, 41ff. als H_1 bezeichnet. Vgl. auch Frese, „Goethe-Briefe aus Fritz Schlossers Nachlass" S. 38.

130 · CARLSBAD DEN 2 JULI 1812. Abschrift der Karlsbader Gedichte, die Goethe an August nach Weimar sandte. Von Schreiberhand. Ein Heft von 16 Seiten, von denen die 1. die Aufschrift, die 3.—16. den Text der Gedichte: „Wie lange harren wir gewisser Kunde" — „Er kommt! Er naht! — Wie fühlt bei diesem Schalle" — „Sieht man den schönsten Stern die Nacht erhellen" trägt. 4°.

Vgl. Goethes Brief an seinen Sohn vom 30. Juni 1812: „Du erhältst hier drey Gedichte . . . Ich wünsche, daß du dir sie geschwind abschreibst."

131 · AUS DEM UNVOLLENDETEN DRAMA DIE LÖWENBURG, das hernach in die Ballade vom Grafen verwandelt wurde. Abschrift von Riemers Hand. 3 S. in Quer-8°.

Die in der Weimarer Ausgabe I, 12, $302_{,60}$ bis $303_{,80}$ und $302_{,53}$ („Wüßte der Befehlende . . .") bis $_{59}$ gedruckten Verse.

132 · KOPIEN GOETHISCHER BRIEFE von Riemers Hand. 13 meist einspaltig beschriebene Blatt in 4° und Fol.

133 · DEN VEREHRTEN NEUVATERSTÄDTISCHEN GÖNNERN UND FREUNDEN die Feyer des 28. August 1830. dankbar erwiedernd Goethe. „Pflegten wir krystallen Glas . . ." Abschrift von J. A. F. Johns Hand. 2 S. in Kl.-4°.

Von Goethe an Rochlitz gesandt; aus dessen Nachlaß.

134 · GEDICHTE in Abschriften von Riemers Hand. 113 ein- oder zweiseitig beschriebene Blätter und Zettel in 8°, 4° und Fol.

Abschriften von 112 Gedichten, zum Teil zweimal vorhanden; es befinden sich darunter auch einige jetzt Lenz zuerkannte, sowie das Gedicht „Und was bleibt denn an dem Leben" (s. Nr. 1742) und der dramatisch-lyrische Scherz „Die Weisen und die Leute" mit einer von allen bisher bekannten stark abweichenden Lesart der Verse 36—39, worüber die dritte Veröffentlichung der Stadelmann-Gesellschaft, unter dem Titel „Der Stachel", handelt.

C. BRIEFE UND GEDICHTE AN GOETHE

135 · FLACHSLAND -CAROLINE. Eigenhändiger Brief an Goethe nach Wetzlar m. U.: Flachsl. dat. Darm[stadt]. d. 13t Juny [1772.] 2 S. in 8°.

136 · LA ROCHE -SOPHIE VON. Eigenhändiger Brief an Goethe dat. 17 8br 1774. 3 S. in 4° mit Adresse: An Herrn Doctor Göthe in Frankfort am Mayn auf dem Hirschgraben.

Diese beiden Briefe sind die einzigen erhaltenen Briefe an den jungen Goethe; die anderen fielen dem großen Autodafé vom Jahre 1797 zum Opfer.

137 · JACOBI -FRIEDRICH HEINRICH. Eigenhändiger Entwurf seines Briefes an Goethe dat. d. 10t März 1775. $1^1/_2$ S. in 8°.

Gedruckt im „Briefwechsel zwischen Goethe und F. H. Jacobi" (Leipzig, 1846), S. 46.

138 · CARL AUGUST. Eigenhändiges Billett an Goethe m. U.: C. A. Ohne Ort und Datum. 1 S. auf einem Blatt mit gestochener Umrahmung in Quer-16°.

Das Billett wird etwa vom Anfang Dezember 1796 zu datieren sein. Denn der Herzog schreibt: „Laß mir doch wißen was Du von den Ch. trierischen Camerherrn weißt der sich bey mir hat melden laßen, u. vorgiebt er sey gestern bey Dir gewesen. Durch allerhand umstände kömt er mir ein wenig verdächtig vor." Damit ist vermutlich jener Kammerherr Weidre von Malberg gemeint, der in Goethes Brief an Frau Kammerherr von Wedel und den Kammerherrn von Luck vom 23. Dezember 1796 (s. unter Nr. 50 dieses Katalogs) erwähnt wird. Vgl. auch Goethes Brief an Hofrat Jung in Marburg vom 19. Januar 1797. (WA IV, 12, 23.)

139 · HERDER -JOHANN GOTTFRIED. Eigenhändiges Billett an „H. J. W. v. Göthe nebst einem Buch" m. U.: H. [von Goethes Hand (?) darunter: (Herder)]. Ohne Ort und Datum. [11. (?) Januar 1797.] $^1/_2$ S. in 8°. Mit Siegel.

Über den merkwürdigen Anlaß zu diesem Billett vgl. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VI, 295—298.

140 · WOLFF -SABINE, GEB. SCHROPP. Eigenhändiger Entwurf ihres Briefes an Goethe als Antwort auf dessen Schreiben vom 1. September 1803. Ohne Ort und Datum. 2 S. in 4°.

Die Handschrift des Goetheschen Briefes siehe unter Nr. 54 dieses Katalogs.

141 · SCHILLER. Eigenhändiger Brief „H Geh. Rath v Goethe Hochwohlgeb." m. U.: S.

Ohne Ort und Datum. [Weimar, 15. März 1804.] $^2/_3$ S. in 8°. Mit Siegel. Darunter von Goethes Hand: „Schillers Hand und Siegel bezeugt J W v Goethe Weimar d. 30 Jan. 1827."

Gedruckt im „Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe" (Leipzig 1912) II, 487 als Nr. 964. — Jonas (zu Nr. 1958) kennt keine Handschrift.

142 · SCHILLER. Eigenhändiger Brief an Goethe m. U.: S. Ohne Ort und Datum. [Januar 1805?] 1 S. in 8°. Mit Adresse und Siegel.

Auszugsweise mitgeteilt in Erich Ebsteins Aufsatz über „Schillers Krankheiten" im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VI, 197—198.

143 · GORE-ELISABETH. EigenhändigerBrief in französischer Sprache an Goethe m. U.: E G. Ohne Ort und Datum. [Um 1806.] 1 S. in Kl.-8°. Mit der Adresse: Monsieur de Goëthe &c . . .

144 · GENAST-ANTON. Konzept zweier Briefe an Goethe. 2 S. in Kl.-4°. Mit dem Zertifikat: Zwei consiepirte Briefe meines Vater Anton Genast an Goethe. E. Genast.

1. Bericht über eine wohlgelungene Aufführung des „Egmont" in Halle. 2. Brief aus Lauchstädt. Er beklagt den schlechten Besuch des Bades, der ihm bisher wenig Einnahmen brachte.

145 · RIEMER-FRIEDRICH WILHELM. Fünf eigenhändige Briefe an Goethe aus den Jahren 1806—1816 [wovon einer anscheinend unvollständig]. Zusammen 4 S. in 8° und 6 S. in 4°.

146 · [WILLEMER-MARIANNE VON.]Eigenhändige an Goethe gesandte Niederschrift eines an ihn gerichteten Vierzeilers auf einem Blatte 8,3×14,2 cm mit aufgeklebten aus Papier ausgeschnittenen Blumenranken als Umrahmung.

Am 26. April 1815 sandte Goethe auf einem Blatte mit Blumenverzierungen in Goldtinte den neuvermählten Willemers den poetischen Gruß: „Reicher Blumen goldne Ranken . . .", dessen 4. Strophe lautet:

„Goldnes Netz das Euch umwunden
Wer will seinen Werth erkunden!
Wie dem heilgen Stein der Alten
Muß sich Golde Gold entfalten."

Als Antwort darauf schrieb Marianne auf dem vorliegenden Blatte, die Worte des Freundes teilweise benutzend, den hier verzeichneten Vierzeiler.

147 · SCHLEIERMACHER-ERNST. Eigenhändiger Brief an Goethe m. U.: Schleiermacher dat. Darmstadt d. 15ten Feb: 1816. 2 S. in 4°. Beigeklebt Erklärungen von anderer Hand. $1^1/_4$ S. in 4°.

Bei Übersendung von zwei Nachbildungen eines im Großherzoglich Hessischen Museum aufbewahrten monströsen Menschenschädels.

148 · KRÄUTER-THEODOR. Entwurf eines Briefes an Goethe dat. Weimar d. 26n Nvbr. 1817. 4 S. in 4°.

149 · — Entwurf eines Briefes an Goethe dat. Weimar d. 8n Aug. 1818. 4 S. in Fol.
Über die Schrift des Titels zur Heilsberger Inschrift.

150 · — Entwurf eines Berichtes an Goethe über den Kirchgang der Erbgroßherzogin dat. Weimar den 9. August 1818. 8 einspaltig beschriebene S. in Fol.

Carl Alexander wurde am 24. Juni 1818 geboren.

151 · — Entwurf eines Briefes und eines Gesuches an Goethe dat. W. d. 28 Aug. 1818 und W. 10./10. 23. 4 S. und 3 S. in Fol.

152 · MEYER-FRIEDRICH ADOLF CARL. An Goethe. Gedicht in 16 Stanzen. — Zum 18ten Januar 1824. Dem Großherzog von Weimar, als 50jährigen Rector der Universität, im Namen der ausländischen Studenten. Gedicht in 10 Stanzen. Eigenhändige Niederschrift auf 8 S. in 8°.

Der Verfasser dieser Gedichte ist jener, 1805 geborene Meyer aus Westfalen, der, nach Eckermann, Goethe am 15. Februar 1824 besucht hat. „Ich habe einen angenehmen Besuch gehabt," sagte dieser freudig zu Eckermann, „ein sehr hoffnungsvoller junger Mann, Meyer aus Westfalen, ist vorhin bei mir gewesen. Er hat Gedichte gemacht, die sehr viel erwarten lassen. Er ist achtzehn Jahre alt und schon unglaublich weit."

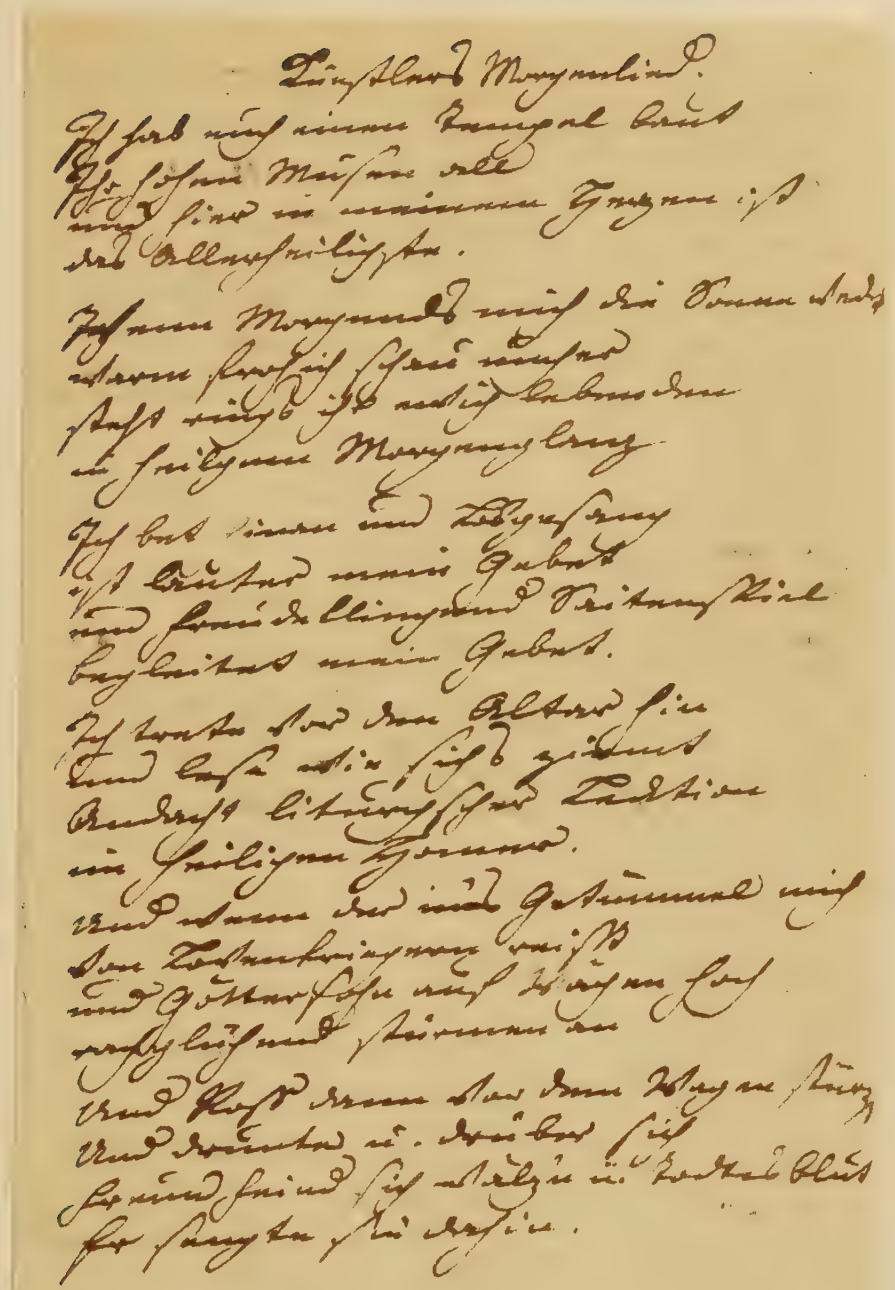
153 · KRÄUTER-THEODOR. Entwurf eines Briefes an Goethe dat. W. d. 5 Maerz 1824. 3 S. in 4°.

Der Brief enthält die Bitte, ihn statt des Kopisten John in dem kommenden Sommer auf die Reise ins Bad mitzunehmen.

154 · — Bruchstück des Entwurfs eines Briefes an Goethe. Ohne Datum. 4 S. in Fol.

155 · — Entwurf eines Gesuches an Goethe, einen Eingriff des Großherzogs in die inneren Angelegenheiten der Bibliothek zu verhindern. Ohne Datum. 3 S. in Fol.

156 · — 27 Entwürfe zu Eingaben an die Großherzogliche Ober-Aufsicht über alle unmittelbare Anstalten für Kunst und Wis-



2. Goethe, 1772. (Nr. 7)

senschaft aus den Jahren 1817—1832 Zs. 95½ S. in Fol.

157 · EICHSTÄDT -HEINRICH KARL ABRAHAM. Eigenhändiger Brief an Goethe m. U.: verehrungsvoll Eichstädt dat. Benndorf, den 15 Jul. 1824. 3 S. in 4°. Mit einer Nachschrift, 1 S. in 4°.

Im Frühling des Jahres 1824 reiste Carl August nach Gent zu seinem Sohne Bernhard, dem Generalgouverneur der Festung. Unterwegs verweilte er in Trier und besuchte dort den Regierungsrat Karl Friedrich Quednow, der in seiner Gegenwart Ausgrabungen am Amphitheater veranstaltete. In einem Briefe vom 23. Mai bat nun Quednow den Großherzog unter Beifügung zweier lithographierter Meilensteine (zwischen Trier und Köln), durch Fachgelehrte der Universität Jena eine Lösung der Inschrift veranlassen zu wollen. Carl August ließ das Gesuch über die Großherzogin an Goethe gelangen, der diese antiquarischen Fragen am 12. Juni dem Philologen Eichstädt als dem „jenaischen Orakel" vorlegte, weil er sich erinnerte, daß von diesem die in dem großherzoglichen Schreiben belobte Erläuterung einer früheren Inschrift ausgegangen war. Eichstädts vorläufige Antwort ist vom 18. Juni datiert; er gab darin eine „meist beyfällige Erklärung und das Versprechen, in einem nächsten Programm der Sache zu gedenken". Einen „copeylichen Auszug" daraus erhielt Quednow mit Goethes Schreiben vom 20. Juni. Die in Aussicht gestellte Schrift über die ihm mitgeteilten trierischen Inschriften (Duae inscriptiones viales Treveris nuper repertae, nunc primum editae. Jena, Bran. 1824. 4°.) sandte Eichstädt an Goethe mit dem vorliegenden Briefe, in dem es heißt: „Ich habe sie mit Fleiß geschrieben; ob sie mir aber, bey der noch immer sehr fühlbaren Schwäche, die meine Krankheit zurückgelassen hat, gelungen seyn wird, weiß ich freylich nicht. Wenn Ew. Excellenz nicht ganz unzufrieden mit der Arbeit sind, so ist mein guter Wille aufs höchste belohnt. Was sollte ich auch weiter hoffen? Bey unserem gnädigsten Herrn bin ich so sehr in Vergessenheit gestellt, daß weder die mittelst Universitätsberichts eingesandten Annales Acad. Jenensis, aus denen man auswärts, über alle meine Erwartung, so viel gemacht hat, noch die von mir selbst eingereichte Oratio zur Rectorats-Jubelfeier, nur eines Accepi gewürdigt worden ist."

158 · SANDER -PHILIPP. Dem Fürsten des Gesanges J. W. v. Göthe. [Motto.] Gedicht von 11 Stanzen dat. Elze im Fürstenthum Hildesheim 20 März 1830. Eigenhändige Niederschrift unterz.: Philipp Sander, Candidat der Theologie. 8 S. in 4°.

159 · KRUG VON NIDDA -FRIEDRICH. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes „An Göthe. (Beim Verlust seines einzigen Sohns.)" m. U.: Fr. Krug v. Nidda. 2½ S. in 8°.

D. DOKUMENTE ZU GOETHES LEBEN

160 · DECRET für den Herrn Geheimden Legationsrath D. Goethe. Abschrift des Weimarischen Anstellungs-Dekrets vom 11. Juni 1776 von einer Hand des achtzehnten Jahrhunderts, kalligraphisch dem Original nachgebildet. 2 S. in Fol.

Siehe Vogel, „Goethe in amtlichen Verhältnissen", S. 2—3. — Aus Weimar stammend.

161 · FRAGMENT einer Abschrift des Briefes von Herder an Friedrich Heinrich Jacobi, dat. W(eimar) den 6. Februar (17)84 von Goethes Hand. 4 S. in 4°.

Dieser Brief Herders über das System Spinozas ist gedruckt in „Herders Nachlaß" II, 251—256. Das Fragment der Goetheschen Abschrift beginnt mit den Worten: „Einkleidung geben" (253, 1 v. u.). Sie hört auf mit den Worten: „als freies Gespräch erschiene." (256, 9.)

162 · BUCHBINDERRECHNUNG für Goethe m. U.: J. G. Wilhelmi dat. Jena d. 30 August 1806. 1 S. in 4°.

Den hiernach veranstalteten Privatdruck s. unter Nr. 1780.

163 · NOTA für Seine Exellenz den Herren Staatsminister von Goethe. Vom ersten bis letzten Februar [1812]. 1 S. in 8°.

164 · AUFKLÄRENDER NACHTRAG GOETHES ZU SEINEM TESTAMENT, seine schriftstellerische Hinterlassenschaft betreffend, dat. Weimar d. 22 Januar 1831. Abschrift von Eckermanns Hand. 8 S. in Fol.

Gedruckt bei Tewes, „Aus Goethes Lebenskreise" I, 272 ff.

165 · VERTRAG GOETHES MIT ECKERMANN, die Herausgabe des 15 bändigen Nachtrags zur Taschenausgabe betreffend, dat. Weimar d. 15ten März 1831. Anschließend: Gutachten [Eckermanns] über die Verhältnisse der v. Goetheschen Erben zu der von Cottaschen Buchhandlung in Bezug auf eine projectirte baldige neue Ausgabe der Goetheschen Werke. Dat. Weimar d. 10 Oct 1839. Abschriften von Eckermanns Hand. 15 S. in Fol.

Siehe auch Nr. 79.

166 · TÄGLICHE TAFEL vom 25. Decbr. 1831 [bis 15. März 1832]. Heft von 20 S. in

Fol., von denen 19 meist einspaltig beschrieben sind. In einem blauen Umschlag.

In diesem Tagebuch hat Friedrich Gottlieb Krause die Gerichte verzeichnet, welche in dem angegebenen Zeitraum mittags und abends auf Goethes Tafel gelangt sind. Die allgemeinen Anordnungen, die Goethe für die Küche getroffen hatte, und in denen ohne Zweifel auch die Wünsche des Arztes zum Ausdruck kommen, sind auf der linken Hälfte der ersten Seite niedergeschrieben. — Den hiernach veranstalteten Privatdruck s. unter Nr. 1827.

E. RELIQUIEEN. GEGENSTÄNDE AUS GOETHES BESITZ

167 · FÜNF BOGEN in verschiedenen Farben, davon vier mit goldenen Tieren, einer mit Blumenornamenten bedruckt. Größtes 4°.

Vgl. dazu Goethes Gedicht „Parabel", in dem es heißt:

„Dieweil nun Affe, Mensch und Kind
Zur Nachahmung geboren sind,
Erfanden wir, die Zeit zu kürzen,
Ein auserlesnes Pfaffenspiel:
Zum Chorrock, der uns wohl gefiel,
Gaben die Schwestern ihre Schürzen;
Handtücher, mit Wirkwerk schön verziert,
Wurden zur Stola travestiert;
Die Mütze mußte den Bischof zieren
Von Goldpapier mit vielen Tieren.
So zogen wir nun im Ornat
Durch Haus und Garten, früh und spat,
Und wiederholten ohne Schonen
Die sämtlichen heiligen Funktionen."

und außerdem die folgende Stelle in „Dichtung und Wahrheit": „Die Buden des sogenannten Pfarreisens waren uns Kindern sehr bedeutend, und wir trugen manchen Batzen hin, um uns farbige, mit goldenen Thieren bedruckte Bogen anzuschaffen."

168 · TUCHBEUTEL.

Ein Zettel von Kräuters Hand unterrichtet darüber: „Ein nun von Motten verwüsteter Beutel, den Goethe auf seinen Ausflügen und Reisen — (als ein Necessär,) — im Wagen neben sich hatte. Bei Morgen-Partien enthielt er, in seinen vier Abtheilungen, Goethes Frühstück u. A. Auf dem Rückwege war er oft mit gefundenen Steinen angefüllt. In Goethes Gesprächen mit Eckermann rühmt Ersterer die Zweckmäßigkeit und Bequemlichkeit desselben."

169 · TRINKBECHER aus farbigem Glas.

Marienbader Trinkbecher, den Goethe Kräuter mitbrachte und nach der Tradition mit den Worten überreichte: „Aus diesem Becher wollen wir Burgunder trinken." Aus Robert Keils Nachlaß.

170 · WEISSER PORZELLANTRINKBECHER mit farbiger Verzierung und schwarzer Aufschrift: Souvenir de Carlsbad. No. 6. Alt-Wiener Porzellan.

Von Goethe in Karlsbad benutzt und an Riemer geschenkt. Aus Robert Keils Nachlaß.

171 · SIEGEL. Von einem Briefumschlag. Darüber eigenhändig: J. W. G.

Trauersiegel.

172 · HAARLOCKE GOETHES.

Aus dem Besitz von Riemer auf Robert Keil in Weimar gekommen.

173 · ZWEI GÄNSEKIELE, mit denen Goethe geschrieben hat

Aus Riemers, dann Robert Keils Nachlaß.

174 · GESCHLIFFENES TRINKGLAS mit der Aufschrift: Dem 28ten August 1831. In den Boden ist ein preußischer Taler vom Jahre 1831 eingegossen.

Geschenk von Berliner Verehrern zu Goethes letztem Geburtstag. Nach Goethes Tode von Ottilie von Goethe als Andenken an Kräuter geschenkt.

175 · GESCHLIFFENES TRINKGLAS mit der darauf eingeprägten Darstellung von Goethes, Schillers und Wielands Haus.

Wie Nr. 174 aus Riemers Nachlaß.

176 · BLATT VON DEM LORBEERKRANZ, den Goethe auf dem Totenbette trug, und Haarlocke Goethes.

Über diese Reliquieen schreibt Robert Keil, der sie von Kräuter erbte und aus dessen Nachlaß sie stammen, in seinen „Erinnerungen an Goethe und Preller" [Gartenlaube 1881, No. 10, S. 168]: „Ich besitze noch ein Blatt von jenem Lorbeerkranz, den der große Dichter damals trug, noch eine Locke, die ihm im Tode abgeschnitten worden . . ."

177 · DIDEROT. Rameau's Neffe. Ein Dialog. Aus dem Manuscript übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Goethe. Leipzig, bey G. J. Göschen, 1805. (2) + 480 + (1) S. in 8°. Mit Porträt.

Laut eingeklebtem Bücherzeichen: Aus der Bibliothek Joh. Wolfgang v. Goethe's.

II. HANDZEICHNUNGEN UND RADIERUNGEN

A. HANDZEICHNUNGEN

178 · GRAF BRANDT UND PROBST HEE. Bleistiftzeichnung 6,1×6,7 cm.

Darunter von Goethes Hand: „Probst Hee. Bald leuchtest du o Graf in engelheiterm Schimmer. Graf Brandt. Mein lieber Pastor, desto schlimmer." Dieses Bild bezieht sich auf die Stelle in dem „Zuverläßigen Unterricht von des hingerichteten Enewoldt Brandts Verhalten und Denkungsart in seinem Gefängniße, bis zu seinem Tode auf dem Gerüste den 28. April 1772" [siehe Nr. 1631 dieses Katalogs], S. 56f.

179 · HIERONYMUS PETER SCHLOSSER. Halbbrustbild im Profil nach links. Bleistiftzeichnung in Oval. Durchmesser: 7,4 × 5,6 cm. Auf einem Karton mit der Signatur: J. W. Goethe ad vivum delin.

Die Zeichnung ist wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des Jahres 1774 in Frankfurt entstanden.

180 · LUISE VON GÖCHHAUSEN AM PULT, SCHREIBEND. Bleistiftzeichnung. 28,5×19,9 cm.

Dieses Blatt stammt aus dem Nachlaß von Luise von Göchhausen. Auf dem Umschlag, in dem es mit anderen lag, stand von ihrer Hand geschrieben: „Diese Zeichnungen von Göthe, eine Erinnerung an die unvergeßlichen Tage am Weimarschen Hofe, gut aufbewahren."

181 · ZWEI KARIKATUREN [Halbfigur eines schnupfenden Herrn mit dem Dreimaster unter dem Arm und eines Ochsen in menschlicher Kleidung] auf einem Blatte. Bleistiftzeichnungen. 20,7×32,9 cm.

Von gleicher Herkunft wie das vorhergehende Blatt.

182 · RUINE AUF EINEM BERG. Tuschzeichnung. 17,1×22 cm.

Aus dem Nachlaß von Christian Friedrich Schnauß.

183 · LANDSCHAFT. Rechts in der Ferne eine Ruine, links Waldung, vorn zwei sich lagernde Wanderer. Bleistift- und Sepiazeichnung. 10,1×16,9 cm.

Aus Riemers Nachlaß, von da auf Robert Keil gekommen.

184 · ITALIENISCHE LANDSCHAFT. Aquarell. 10,7×14,8 cm.

Dieses entzückende Aquarell ist ein Geschenk Goethes an Nikolaus Meyer. Es ist von diesem auf die leere Seite eines für ihn bestimmten Erinnerungsblattes seiner Schwester Adelheid geklebt und durch die mit Bleistift geschriebenen Worte beglaubigt: „Reiseskizze von Goethe's Hand, mir von ihm geschenkt. Dr. N. Meyer."

185 · ITALIENISCHE GEBIRGSLANDSCHAFT mit hell beleuchtetem, großem Bauwerk auf einem Felsplateau. Aquarell. 6,9×28,3 cm.

Auf der Rückseite des Aquarells von der Hand des Nürnberger [Johann Andreas] Boerner: „Handzeichnung von Joh. Wolfg. von Goethe. Empfangen von Herrn Christian Schuchardt, Vorsteher des Großherzogl. Museums zu Weimar, welcher die Aechtheit derselben verbürgt."

186 · ITALIENISCHE PHANTASIELANDSCHAFT, von einem Flußlauf durchschnitten. Die hügelig ansteigenden Ufer, deren eines von mehreren Gebäuden gekrönt wird, sind mit Buschwerk und Baumgruppen bestanden. Bleistift-, Feder- und Sepiazeichnung. 23×30,6 cm.

Die Zeichnung stammt aus dem Besitz des Rates Schlosser, von dessen Hand der Karton rechts unten die Angabe trägt: J. W. v. Goethe.

187 · LANDSCHAFT. An der Straße im Vordergrunde ein Mast, an dem eine Tafel mit der Aufschrift „Passans cette terre est libre" befestigt ist; auf der Spitze trägt er die rote Freiheitsmütze. Aquarell. 23×19,2 cm.

Die Skizze, welche die Vorlage zu diesem aus Jacobis Nachlaß stammenden Aquarell bildet, entwarf Goethe während des Rückzuges aus der Campagne in Frankreich und sandte sie am 16. Oktober 1792 an Herder. Im November jenes Jahres hatte Goethe bei Jacobi in Pempelfort zu längerem Besuch vorgesprochen und das vorliegende Aquarell als Andenken zurückgelassen.

Siehe auch die Nummern 47 und 56.

B. RADIERUNGEN

188 · RADIERUNG FÜR KÄTHCHEN SCHÖNKOPF. Originalabzug. 24°.

Aus dem Besitz der Kanneschen Erben.

189 · LANDSCHAFT MIT EINEM WASSERFALL peint par A. Thiele gravé par Goethe. Dedié à Monsieur Goethe Conseiller Actuel de S. M. Imperiale par son fils tres obeissant. Kl.-4°.

Sehr schöner alter Abdruck.

190 · GEBIRGIGE LANDSCHAFT peint par A. Thiele gravé par Goethe. Dedié à Monsieur le Docteur Hermann, Assesseur de la Cour provinciale Supreme de Justice de S A Elect de Saxe et Sénateur de la Ville de Leipsic par son Ami Goethe. Kl.-4°.

Sehr schöner alter Abdruck.

191 · WORKS OF OSSIAN. Vol. I [XXXII + (6) + 143 S.] Vol. II [192 S.] o. O. u. J. [1773]. — Vol. III [271 S.] Vol. IV [204 S.] Frankfurt and Leipzig Printed for J.G.Fleischer. 1777. 8°.

Die einander gleichen Titelblätter zu Band I und II dieser von Merck und Goethe herausgegebenen Ossianausgabe sind von Goethe radiert. Die zu Band III und IV sind [in Anlehnung daran] von anderer Hand. Vgl. O. Ulrich, „Eine bisher unbekannte Radierung Goethes" in der „Zeitschrift für Bücherfreunde" XI, 283 ff. — Die 2., gleichfalls vorhandene Ausgabe vom Jahre 1783 enthält nur Nachstiche der Titelblätter.

192 · LANDSCHAFT MIT ALTEM TOR UND VERFALLENER STADTMAUER. Radierung. Quer-Kl.-8°.

Schon 1780 erwähnt von Hüsgen, „Nachrichten von Franckfurter Künstlern und Kunst-Sachen", S. 206. Die Originalzeichnung zu dieser Radierung, von der nur noch zwei Exemplare, im Goethe-Haus zu Weimar und im Schloß zu Gotha, bekannt sind, befindet sich im Weimarer Goethe-Haus.

C. STICHE NACH GOETHESCHEN ANGABEN UND ZEICHNUNGEN

193 · ALLGEMEINE SAMMLUNG HISTORISCHER MEMOIRES vom zwölften Jahrhundert bis auf die neuesten Zeiten durch mehrere Verfasser übersetzt, mit den nöthigen Anmerkungen versehen, und jedesmal mit einer universalhistorischen Uebersicht begleitet herausgegeben von Friedrich Schiller . . . Erste Abtheilung. Erster—Vierter Band. Jena, bey Johann Michael Mauke, 1790—1795. Titelkupfer, LXII + (2) + 286 S. und Titelkupfer, (XVI) + 416 S. und Titelkupfer, LXIV + 318 S. und Titelkupfer, LII + 317 S. in 8°.

Die Titelkupfer zum 1. und 2. Bande sind nach Goethes Angaben gefertigt. Schiller schreibt darüber am 26. März 1790 an Gottfried Körner: „Göthe hat eine Idee zu einem Titel Kupfer für den ersten Theil meiner memoires angegeben, die Lips gezeichnet hat und jetzt eben sticht. Idee und Zeichnung sind ganz vortrefflich. Zum 2ten Band hat er den Kopf von Bohemund erfunden und äuserst treffend. Du wirst Beides auf Ostern sehen."

194 · MUSEN-ALMANACH FÜR DAS JAHR 1797. herausgegeben von Schiller. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. Titelkupfer, Titel, (16) + 203 + (8) S. in Kl.-8°.

Die Zeichnung der hier vorhandenen Originaldecke ist von Goethe entworfen, da die von Rapp in Stuttgart spät übernommene nicht fertig wurde [vgl. Schriften der Goethe-Gesellschaft VIII, 224].

195 · HÖHEN DER ALTEN UND NEUEN WELT BILDLICH VERGLICHEN. Göthe fec. Kupfer zu Goethes Aufsatz in: Allgemeine Geographische Ephemeriden . . . Ein und vierzigster Band . . . Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1813. Fol.

196 · ESQUISSE DES PRINCIPALES HAUTEURS DES DEUX CONTINENS dreßée par Mr. de Göthe, Conseiller intime du Duc de Saxe Weimar d'après l'ouvrage de Mr. de Humboldt, publié en 1807 sous le titre d'Essai sur la Géographie des plantes. [1813.] Handkolorierter Kupferstich.

Der von Goethe in den „Tag- und Jahresheften" (W A I, 36, 9, 23-24) erwähnte Pariser Nachstich.

197 · KUPFERSTICH NACH EINER ZEICHNUNG GOETHES. [Am unteren Stichrande links:] Gezeichnet v. Goethe. [rechts:] Auf die Kupferplatte übertragen von M. S. Lowe Berlin 1819. Quer-Kl.-Fol.

Das Original war ein Geschenk Goethes an Pius Alexander Wolff.

198 · RADIRTE BLÄTTER NACH HANDZEICHNUNGEN VON GOETHE, herausgegeben von C. A. Schwerdgeburth. Weimar. [1821.] Sechs Blatt [gestochen von C. Holdermann und C. Lieber] mit der von Goethe redigierten Kunstanzeige und dem Originalumschlag. Fol.

Die sechs Begleitgedichte Goethes auf den Umschlagblättern sind erste Drucke.

*

199 · VIER FEDERZEICHNUNGEN signiert: nach Göthe C. W. Lieber 1820—1824. Quer-4°.

III. GOETHE IM BILDE

A. HANDZEICHNUNGEN

200 · CHODOWIECKI -DANIEL. Goethe in Straßburg. Illustration zu „Henrich Stillings Wanderschaft". Zeichnung in roter und brauner Tusche, mit Blei quadriert und blau laviert. 11,7×6,2 cm.

Vorzeichnung zu dem Titelkupfer des genannten, 1778 erschienenen Werkes von Johann Heinrich Jung. Engelmann Nr. 262. Reproduziert im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" Bd. 4,

vor dem Titel. — Auch die Vorzeichnung zu der Titelvignette (Engelmann Nr. 263) ist vorhanden.

201 · BURY -FRIEDRICH. Goethe und sein italienischer Freundeskreis. Federzeichnung. 16,3 × 21 cm.

Aus dem Besitz der Erben Burys. Hiernach zuerst reproduziert in „Goethes italienische Reise" [Leipzig, im Insel-Verlag 1912], Abbildung 119; neue Auflage 1925, Tafel 113.

202 · RAABE -JOSEPH FRIEDRICH. Goethe. Brustbild fast nach vorn. Miniaturgemälde, in Deckfarben auf Elfenbein ausgeführt. Signiert: F. Raabe p. 1811. Oval, 10 × 8 cm.

Das Bildnis zeigt den Dichter mit kurzgeschnittenem, gekräuseltem Haar in grünem Rock mit hohem Kragen und violettgrauem, über die Schultern drapiertem Mantel. — Über den Aufenthalt des Hauptmanns und sächsischen Hofmalers Raabe in Weimar berichtet Pauline Gotter in einem Brief an Schelling vom 24. Mai 1811: „Den ganzen Winter über war seine [Goethes] gewöhnliche Hausgesellschaft noch durch einen Künstler Raabe vermehrt, der ihn und seine Familie in Miniatur gemalt, meist zum Sprechen ähnlich." (Schellings Leben, 1870, II, 255.) Goethe selbst verzeichnet Besuche Raabes zum Porträtieren im Tagebuch vom Januar und April, und bemerkt ferner in den „Tag- und Jahresheften" für 1811 mit einem kleinen Irrtum hinsichtlich des verwendeten Materials: „Der so geschickte als gefällige Raabe hielt sich einige Zeit bei uns auf, malte mein Bildnis in Öl auf Kupfer." Die Miniatur stammt aus dem Besitze der Familie Vulpius in Weimar. Sie bildet das Mittelstück eines Triptychons. Die Seitenstücke s. unter den Nrn. 3437 und 3452. — Zarncke Nr. 35 a. Rollett Nr. LIV. Schulte-Strathaus zu Tafel 104. Vgl. auch „Goethe-Jahrbuch" Bd. 11, 1890, S. IV—VI.

203 · GOETHES KOPF IM PROFIL NACH LINKS. Mit Weiß getönte Kreidezeichnung auf gelbem Papier nach der von Jagemann aus dem Jahre 1817. 52,9 × 42,1 cm.

Vermutlich von Ferdinand Jagemanns Hand.

204 · PRELLER -FRIEDRICH. W. v. Göthe. nach der Natur gezeichn. am Tage seiner Beerdigung 1832. Bleistiftzeichnung signiert ꝟP [als Monogramm]. 25,5 × 20,3 cm.

Zweifellos unmittelbar nach der an der Bahre genommenen Skizze angefertigte Zeichnung, die erste wirklich ausgeführte, die Goethe auf dem Totenbett zeigt.

205 · GOETHE AUF DEM TOTENBETT. Rötelzeichnung nach der in Blei von Friedrich Preller signiert M. W. Mit Unterschrift: W. v. Göthe. 21,9 × 17,8 cm.

Das Merkwürdige an diesem Bilde ist, daß es dieselbe Signatur des Zeichners trägt wie das von Schulte-Strathaus S. 90 beschriebene, auf dem aber der Lorbeerkranz um Goethes Haupt fehlt.

206 · MATTHAEY -HEINRICH. Goethe auf dem Totenbett. Bleistiftzeichnung. Unterzeichnet: Weimar 1832 d. 23. März. N. d. N. gez. v. Heinrich Matthaey. 13 × 10 cm.

Das lang gesuchte Original zu der Lithographie, die unter dem Namen Meuring geht. Diese Zeichnung unterscheidet sich von der Prellers dadurch, daß die Gesichtszüge bereits verändert sind und die charakteristischen Merkmale des Todes tragen.

B. GRAPHISCHE WERKE

207 · NEUJAHRSGESCHENK FÜR DAMEN. Kalender als Uhranhängsel in Goldfassung. 26 Bl.

208 · — Dasselbe. Unzerschnitten auf einem Bogen in Quer-8°.

Enthält zwölf Porträts zeitgenössischer Dichter sowie als dreizehntes das der Karschin in Kupferstich, zum November das Goethes. Der Stecher der Kupfer ist C. G. Geyser. Vgl. Zarncke im Goethe-Jahrbuch IV, 153 f., wo der unzerschnittene Bogen beschrieben wird. Geyser hatte dieses Porträt Goethes schon 1775 in 8° gestochen. Seine Vorlage war eine Kopie des in der Lavaterschen Porträtsammlung der ehemals Kaiserlichen Familien-Bibliothek in Wien befindlichen Ölgemäldes von Johann Daniel Bager. Identisch mit Rollett Nr. XVI, 5.

209 · D. J. W. GÖTHE. Brustbild im Profil nach links. C. Hannauer sc. In Oval. Titelkupfer zu: Neuer Wiener Musen-Almanach auf das Jahr 1798. Herausgegeben von einer Gesellschaft. [Hauptherausgeber: Johann Philipp Neumann.] Wien, bei J. K. Schuender, im k. k. Taubstummen-Institute. 1798. Titelkupfer + (12) + 335 + (2) S. in 8°. Mit 2 Musikbeilagen.

Es handelt sich dabei offensichtlich um einen Nachstich nach der in Lavaters „Physiognomik" (Bd. 3, vor S. 219) als Tafel LXV enthaltenen „Carricatur". Vgl. Zarncke Nr. 11; Rollett Nr. VII, 3; Schulte-Strathaus Nr. 10. Der Hannauersche Stich ist in keinem dieser drei Werke verzeichnet. — S. 309: Aha! Schiller und Göthe! S. 321: Bekenntniß über Schiller und Göthe. [Epigramme von J. R. Khünl.]

210 · SCHMOLL -GEORG FRIEDRICH. Goethe. Kupferstich Liebe sc. Lipsiae nach dem in den „Physiognomischen Fragmenten" III, 222. Titelkupfer zu: Theater-Journal für Deutschland vom Jahre 1777. Drittes Stück. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. 100 S. in 8°.

Rollett Nr. X, 6. Goethe-Jahrbuch IV, 150.

211 · — Anonymer Kupferstich nach dem in den „Physiognomischen Fragmenten" III, 222. Fol.

Das 1777–1778 zu Winterthur erschienene selbständige Kunstblatt — das erste eines Goethischen Porträts. Vgl. Goethe-Jahrbuch IV, 147ff. Rollett Nr. X, 1. Zarncke Nr. 12b. Schulte-Strathaus zu Tafel 16.

212 · SCHMOLL -GEORG FRIEDRICH. Nachstich i. Baumgarten sc. 1790. 8°.

Rollett Nr. X, 3. Zarnckes Ikonographie „Goethes Jugendportraits" im „Goethe-Jahrbuch" IV, 150, Nr. 12.
Der Stich rührt von Goethes Schützling Peter im Baumgarten her; vgl. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 330ff.

213 · — Nachstich in: Caracteres des poëtes les plus distingués de l'Allemagne avec leurs portraits, gravés par l'éditeur Mr. Pfenninguer, peintre. Zuric en commission chez les libraires Fussli, et Steiner de Winterthour. 1789. (2) + 291 + (1) S. in 8°. Mit 16 Porträtkupfern

S. 288–291: Caractère de Göthe. Tracé par Lavater. Nach S. 288: Brustbild im Profil nach links, in Oval. Darunter: Goethe. Kupferstich. Entspricht dem bei Rollett unter X, 7 aufgeführten Stich, nur daß dieser mit Pfenningers Namen signiert ist. Die Vorlage ist also einer der beiden Stiche nach der nicht erhaltenen zweiten Zeichnung von Schmoll. Zarncke im „Goethe-Jahrbuch" IV, 150, Nr. 11. Die Titelauflage dieses Buches siehe unter Nr. 1528.

214 · — — *Giovanni Volfango Goethe.* Bramati dis. Sasso inc. Gr.-8°.

Der Kopf dieses Porträts, das Goethe in ganzer Figur zeigt, ist anscheinend eine Kopie des Stiches von Pfenninger in den „Caracteres des poëtes les plus distingués de l'Allemagne". Vgl. Schulte-Strathaus zu Tafel 35.

215 · — Kupferstich E. Verhelst fec. Mannheim nach dem selbständigen Kunstblatt Winterthur 1777/78. Kl.-8°.

Rollett Nr. X, 8. — Dieses Kupfer kommt auch in Verbindung mit dem Schmiederschen Nachdruck von Goethes Schriften vor.

216 · KRAUS -GEORG MELCHIOR. Goethe. Kupferstich von Chodowiecki nach der Bleistiftzeichnung von 1776. Gr.-8°.

Dieser Stich wurde dem 1. Stück des 29. Bandes der „Allgemeinen Deutschen Bibliothek" beigegeben. Rollett Nr. XIX, 1. Zarncke Nr. 13b. Schulte-Strathaus zu Tafel 26.

217 · [GROHMANN -JOHANN CHRISTIAN AUGUST] Ideen zu einer physiognomischen Anthropologie. [Vignette. Motto.] Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung, 1791. 182 S. mit einer Tafel in 8°.

Die Titelvignette stellt Goethe nach Kraus-Chodowiecki dar.

218 · SECHS PORTRAIT[S], NEBST DREY VERBORGENE. Verferdigt und zu haben bey Neubauer in Frankfurt a/M. Kupferstich. Quer-8°.

Zwei Reihen von je drei Porträts, aus denen durch entsprechendes Zusammenklappen eine neue entsteht. Das mittlere Porträt der ersten Reihe stellt Goethe dar; vermutlich auf Grundlage des Chodowieckischen Stiches. Näheres über dieses Kuriosum s. Goethe-Jahrbuch IV, 150f. Allem Anschein nach ist der Verleger auch der Stecher des Blattes.

219 · GÖTHE. Ein männliches Profil mit offenen Haaren. Joh: H. Lips del: & fec. Fol.

Probedruck aus den „Physiognomischen Fragmenten" III. Die Radierung ist nach einem Basrelief von einem Schüler Johann August Nahls gemacht.

[5492] · CHODOWIECKI -DANIEL. Titelkupfer zu „Henrich Stilling's Wanderschaft".

Engelmann Nr. 262. — Die Vorzeichnung hierzu s. unter Nr. 200 dieses Katalogs.

220 · TISCHBEIN -JOHANN HEINRICH WILHELM[?]. Goethe. Lithographie von J. Brodtmann nach der Zeichnung [angeblich] von J. Siebert. Quer-Fol.

Mit der Unterschrift: „Göthe in sinniger Betrachtung unter römischen Antiquitäten. Nach dem von Ihm Selbst gezeichneten Original, welches Er in Italien einem Seiner begleitenden Freunde in den Jahren zwischen 1787–1788 zum Andenken gegeben hat." Die dieser Lithographie zugrunde liegende Zeichnung schenkte Goethe im Jahre 1786–1787 dem Komponisten Kayser. Nach dessen Tode gelangte sie in die Hände Diethelm Lavaters, der sie Goethe zuschrieb und mit falscher Erklärung vervielfältigen ließ. Der Irrtum wurde offenbar, sowie das Original, als ein Geschenk Lavaters an die Großherzogliche Familie, nach Weimar kam. Heinrich Meyer erklärte es, allerdings aus später Erinnerung, für ein kollektives Werk von drei damaligen Hausgenossen Goethes und Kaysers. Im Umriß glaubte er W. Tischbeins Feder, in der Landschaft die Hand von Georg Schütz aus Frankfurt zu erkennen; ausgetuscht sei die Figur vermutlich von Friedrich Bury aus Hanau. Neuerdings hat Karl Muthesius die Schicksale dieses Goethebildes behandelt, wobei jedoch die Frage nach der tatsächlichen Urheberschaft wiederum offenbleiben mußte. Vgl. „Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft" XII, 229–238; ferner Goethe-Kalender auf das Jahr 1911, Tafel 5. Rollett Nr. XXX, 5. Zarncke Nr. 19. Schulte-Strathaus zu Tafel 65 und 66.

221 · LIPS -JOHANN HEINRICH. Goethe. Kupferstich. H. Lips del. & sculp. [1791.] Gr.-Fol.

Originalstich nach der Kreidezeichnung, zu der Goethe im Januar 1791 saß. Rollett Nr. XXXIX, 1. Zarncke Nr. 25. Schulte-Strathaus zu Tafel 76.

222 · — — Dasselbe vor der Schrift.

223 · — Dasselbe. [Innerhalb des Plattenrandes:] Züllichau bey Darnmann. 8°.

Rollett Nr. XXXIX, 4.

224 · — Nachstich von Uhlemann.

Wurde dem 46. Bande der „Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften" beigegeben.

[934] · — — Uhlemann del. W. Arndt sc. Titelkupfer zu: Apollon. Eine Zeitschrift herausgegeben von Julius Werden, Adolph Werden und Wilhelm Schneider. Jahrgang 1803. Erster—Sechstes Heft [mit einem Anhang: Polemische Blätter gegen die Schlaffheit und Rohheit des Zeitalters in litterarischer Hinsicht. Erste—Dritte Lieferung]. Penig bei Ferdinand Dienemann und Compagnie. 8°.

225 · — — *Athenäum* für Freunde der Deklamation von Friderich Kramer. I. Band mit Schillers Bildniß — III. Band mit Göthes Bildniß. Kempten, 1817. Gedruckt und im Verlag bei Dannheimer. Titelkupfer [F. Schiller] + (10) + 328 S. und Titelkupfer [C. M. Wieland] + (6) + 328 S. und Titelkupfer [Goethe] + XVI + 334 + (2) S in 8°.

Das Bildnis Goethes ist ein Nachstich des Uhlemannschen Stiches nach Lips (Rollett XXXIX, 9). Dem Bildnis Schillers liegt das Gemälde von Anton Graff (1785) zugrunde; dasjenige Wielands ist ein Nachstich eines der auf das Jagemannsche Ölgemälde vom Jahre 1806 zurückführenden Stiche. — I, 121—125: [Der Gott und] Die Bajadere. — II, 260—263: Der Müllerinn Verrath. — 318—320: Das Hufeisen.

226 · MEYER -JOHANN HEINRICH. Goethe. Kupferstich von H. Walde nach dem Aquarellgemälde zwischen 1792 und 1795. Fol.

Rollett Nr. XLIII, 1.

227 · — Dasselbe vor der Schrift.

228 · GÖTTINGISCHER TASCHEN-KALENDER für das Jahr 1805. Göttingen bey Heinrich Dieterich. 68 + 184 S. in 12°.

Mit einem Porträt Goethes als Titelkupfer in Punktiermanier. Brustbild halb nach links, in Oval. Nach Tiecks Büste [vom Jahre 1801 in ursprünglicher Form] gestochen von Fr. Bolt 1804. Der Kalender enthält ferner 6 Modekupfer, 4 Kupfer, die Jahreszeiten versinnbildlichend, 12 Landschaftsbilder, darunter eine Ansicht der Gegend um Carlsbad, von der Eger-Straße her, und der Ruinen auf dem Sloßberge [!] bei Töplitz, 1 Kupfer zur Illustrierung des Aufsatzes „Die neue Nase" und eine vergleichende Tafel der höchsten Berge. — Rollett Nr. XLV, 1. Zarncke bei Nr. 91a.

229 · TIECK -CHRISTIAN FRIEDRICH. Derselbe Kupferstich als Göttinger Stammbuchblatt in kleinerem Format.

Rollett Nr. XLV, 3.

230 · JAGEMANN -FERDINAND. Goethe. Kupferstich von Moritz Steinla nach dem Ölgemälde von 1806. 4°.

Rollett Nr. XLVII, 2.

231 · GÖTHE. Halbbrustbild im Profil nach rechts, in Oval. Mit Benutzung der Büste Goethes von Weisser um 1813—1814. Neubauer sculp. Frankfurt a/M. 8°.

Rollett Nr. LVI, 6.

232 · RAABE -JOSEPH FRIEDRICH. Goethe. Lithographie von N. Strixner nach dem Ölgemälde von 1814. Gr.-4°.

Rollett Nr. LVII, 1.

233 · — Lithographie nach dem Ölgemälde von 1814. Nayler & Co. Amsterdam. Fol.

Unter dem Porträt: „Goethe. Geb. 28. Aug. 1749: Overl. 22 Maart 1832. I look upon Him as the greatest Genius that the Age has produced. Byron." Rollett Nr. LVII, 4.

234 · — Kupferstich C. Rahl sc. nach dem Ölgemälde von 1814. 4°.

Rollett Nr. LVII, 5.

235 · JAGEMANN -FERDINAND. Goethe. Kupferstich von C. Müller nach der Kreidezeichnung von 1817. Gr.-Fol.

Rollett Nr. LXII, 1.

236 · — Anonyme Lithographie nach der Zeichnung von 1817. Brustbild im Profil nach rechts, in dreifacher Kreislinie. Nach Jagemann u. C. Müller. Unter dem Porträt, in Faksimileschrift: Weimar d. 5 Jan. 1802 Goethe. 4°.

Aus einer Sammlung berühmter Persönlichkeiten, erschienen in den dreißiger Jahren. — Rollett Nr. LXII, 2.

237 · — Lithographie nach der Kreidezeichnung von 1817. Fol.

Rollett Nr. LXII, 5.

238 · — Lithographie von F. A. Fricke, gedruckt bei E. Pönicke. 8°.

Rollett Nr. LXII, 7.

239 · JAGEMANN -FERDINAND. Lithographie v. Kunike d. gedr: in der Lith: v. Kunike. Fol
Rollett Nr. LXII, 8.

240 · — Steindruck von Jacob in Paris. Lithog. de C. de Lasteyrie. Gr.-Fol.
Rollett Nr. LXII, 9.

241 · — Lithographie K. Tschuppik grav. nach der Kreidezeichnung 1817. Steindr. v. C. W. Medau in Leitmeritz. Lex.-8°.
Unter dem Porträt in Faksimile: „Zum Beginnen, zum Vollenden . . . ." Rollett Nr. LXII, 12.

242 · — Brustbild im Profil nach links. In Oval. H. E. v. Wintter del. 1822. Lithographie in Tondruck. Gr.-8°.
Rollett Nr. LXII, 14.

243 · — Lithographie von Nanette V. nach der Kreidezeichnung von 1817. Paris 1818. Berlin bei Jacoby. 4°.
Rollett Nr. LXII, 15.

244 · — Anonymer Kupferstich nach der Kreidezeichnung von 1817. 4°.
In den Maßen übereinstimmend mit Rollett Nr. LXII, 21.

245 · — Kupferstich Bollinger sc. 4°
Rollett Nr. LXII, 28.

246 · — Kupferstich Coupé sc: nach der Kreidezeichnung von 1817. In Oval. Kl.-8°
Rollett Nr. LXII, 30.

247 · — Engraved by I. Kennerley. from the large Print Published in Germany. London. Published by Jas. Bulcock. 163, Strand, Septr. 22nd. 1826. Stahlstich. 4°.
Rollett Nr. LXII, 32; jedoch mit der falschen Angabe: Kennedy.

248 · DAWE -GEORGE. Goethe. Stahlstich von Thomas Wright nach dem Ölgemälde von 1819. Printed by Mc. Queen & Co. London, 1821. Fol.
Über die vorliegende Stahlstichkopie von Thomas Wright hat Goethe vom August 1820 bis Juni 1821 mit dem Schriftsteller Johann Christian Hüttner in London korrespondiert. Auch hat er sie im 1. Heft des 3. Bandes von „Ueber Kunst und Alterthum" 1821 mit lobenden Worten angezeigt. Rollett Nr. LXVI, 1. Zarncke Nr. 41. Schulte-Strathaus zu Tafel 116.

249 · GOETHE. Brustbild im Profil nach links. Litho de C. Motte R. des marais. 8°.
Dieser Lithographie liegt die Zeichnung von Fauconnier nach dem Wachsrelief von G. v. Kügelgen zugrunde. Vgl. Schulte-Strathaus zu Tafel 95.

JEAN WOLFGANG DE GOETHE . . . · 250
Fauconnier del. Litho de C. Motte. 8°.
Rollett Nr. LXVII, 4.

— Dasselbe auf bräunlichem Grunde, ohne die Angabe des Zeichners und des Lithographen. · 251

KOLBE -HEINRICH. Göthe. Lithographie von G. Beck nach dem Ölgemälde von 1822—26. Fol. · 252
Rollett Nr. LXXXVIII, 2.

KIPRINSKY -OREST. Göethe. Lithographie von H. Grevedon nach der Zeichnung von 1823. à Paris, chez Chles Picquet, Quai de Conti No 17. Gr.-Fol. · 253
Das Original ist verloren; das Bildnis ist nur durch diese Lithographie bekannt. Rollett Nr. LXXIII, 1. Schulte-Strathaus zu Tafel 124.

— Lithographie von Hartenstein. [Kauffmann?] Gr.-Fol. · 254
Kopie des vorhergehenden Blattes. Rollett Nr. LXXIII, 2.

— Lithographie. Mogford, Fecit. Fol. · 255
Unter dem Porträt in Faksimile: Die Nachtigall sie war entfernt, Der Frühling lockt sie wieder, Was Neues hat sie nicht gelernt, Singt alte liebe Lieder. Weimar. 6. May 1827. Goethe. — Rollett Nr. LXXIII, 3.

VOGEL VON VOGELSTEIN -KARL CHRISTIAN. Goethe. Brustbild halb nach links. Anonyme Lithographie (von Deutz?) nach der Kreidezeichnung von 1824. gedruckt in der Steindruckerei v. M. J. Deutz in Frankfurt a/M. Fol. · 256
Rollett Nr. LXXIX, 1.

— Lithographie mit bräunlichem Tondruck. In Oval mit gepreßtem Goldrand. 4°. · 257
Rollett Nr. LXXIX, 3. Jedoch fehlt die dort angegebene Bezeichnung: Wolfgang von Goethe.

— Lithographie von S. Bendixen nach der Kreidezeichnung von 1824. Hamburg, verlegt von J. M. Commeter — gedruckt in der privileg: Steindruckerey 1826. Fol. · 258
Unter dem Porträt in Faksimile: Liegt dir Gestern klar und offen, Wirkst Du Heute kräftig frey; Kannst auch auf ein Morgen hoffen Das nicht minder glücklich sey. Weimar. 7. Nov. 1825. Goethe. — Rollett Nr. LXXIX, 4.

— — Dasselbe verkleinert. Steend. v. Houtman. 4°. · 259
Ebenfalls mit dem Faksimile. — Rollett Nr. LXXIX, 10.

— Kupferstich von A. Semmler nach der Kreidezeichnung von 1824. Verlag von · 260

Froh empfind ich mich nun auf klassischem Boden begeistert,
Lauter und reizender spricht Vorwelt und Mitwelt zu mir;
Ich befolge den Rath durchblättre die Werke der Alten
Mit geschäftiger Hand täglich mit neuem Genuß;
Aber die Nächte hindurch hält Amor mich anders beschäftigt,
Werd ich auch halb nur gelehrt bin ich doch doppelt vergnügt!
Und belehr ich mich nicht? wenn ich des lieblichen Busens
Formen spähe die Hand leite die Hüften hinab.
Dann versteh ich erst recht den Marmor, ich denke und vergleiche,
Sehe mit fühlendem Aug fühle mit sehender Hand.

3. Goethe: Römische Elegie. (Nr. 10)

Ernst Arnold in Dresden. Gedruckt durch Reck bei Opitz. Fol.

Unter dem Porträt in Faksimile: J. W. v. Goethe d. 24 May 1824. — Rollett Nr. LXXIX, 14.

261 · ARNIM -BETTINA VON. Goethe. Stahlstich nach dem Denkmalsentwurf von 1823. 8°.

Rollett Nr. CX, 1.

[465] · SCHWERDGEBURTH -CARL AUGUST. Kupferstich nach der Denkmünze von 1824. 8°.

Mit Goethes Handschrift in Faksimile. — Rollett Nr. LXXXIII, 2.

262 · — Dasselbe. Abdruck ohne Faksimileschrift.

263 · BOVY -ANTOINE. Goethe. Drei Kupferstiche von C. A. Schwerdgeburth nach der Denkmünze von 1824. 8°

Rollett Nr. LXXXIII, 3.

264 · — Kupferstich von Geiling nach der Denkmünze von 1824. Bei G. Barth in Jena. Gr.-8°.

Mit Goethes Handschrift in Faksimile: Am Siebenten November. Meinen feyerlich Bewegten ... — Rollett Nr. LXXXIII, 7.

265 · — — Goethe [Unterschrift im Faksimile der Handschrift]. Geboren den 28tenAugust 1749. Kopf im Profil nach links, mit Lorbeerkranz. Lithographie. 8°.

Nachbildung des Kopfes der Bovyschen Medaille von 1824. — Bei Rollett entweder nicht aufgeführt oder identisch mit dem unter LXXXIII, 7 verzeichneten Kupferstich von Geiling. (Abzug vor der Schrift?)

266 · — Kupferstich, das Profil nach Rauchs Büste. 8°.

Unter dem Porträt in Faksimile: Goethe. Dann: Zur Erinnerung an Göthes hundertjähr. Geburtstagsfeier d. 28. Aug. 1849. Unternommen u. ausgegeben v. G. Barth, Göthes ehemaligen Kutscher. — Rollett Nr. LXXXIII, I, 6.

267 · — — Dasselbe vor der Schrift.

268 · TASCHENBUCH FÜR FROHSINN UND LIEBE auf das Jahr 1826. von C. Kuffner. Wien, im Verlage bei Friedrich Wilhelm Pfautsch ... Leipzig in Commission bei A. G. Liebeskind. Gestochener Titel, (16) + IV + 332 S. in 16°. Mit Kupfern und einer Musikbeilage.

Das Titelkupfer zeigt in einem Kranze von Dichterporträts auch das Goethes. S. de Perger del. C. Kotterba sculp.

FACIUS -FRIEDRICH WILHELM. · 269
Goethe. Stich von Stoelzel in Dresden nach der Intaglie von 1827. Gr.-Fol.

Publikation des Sächsischen Kunstvereins 1829. Rollett Nr. XCVIII, 1.

SCHMELLER -JOHANN JOSEPH. · 270
Goethe. Lithographie von Mauzaisse nach der verschollenen Zeichnung aus dem Dezember 1826. Fol.

Auf dem vorliegenden Exemplar fehlt die Angabe des Jahres und die des Lithographen. Rollett Nr. XCV, 5. Zarncke Nr. 51b, 2. Schulte-Strathaus zu Tafel 146.

— Stahlstich nach Schmellers verscholle- · 271
ner Zeichnung [1826]. Vor aller Schrift. Min.

Den Maßen nach identisch mit Rollett Nr. XCV, 3, wo der Stich mit „Clerge f." bezeichnet ist.

STIELER-JOSEPH KARL. Göthe. Litho- · 272
graphie nach dem Ölgemälde von 1828. Verlag von Winckelmann u. Söhne in Berlin. Gr.-Fol.

Rollett Nr. CI, 2.

— Lithographie von J. G. Schreiner nach · 273
dem Ölgemälde von 1828. Fol.

Rollett Nr. CI, 11.

— Kupferstich von Carl Barth nach dem · [571]
Ölgemälde von 1828. Titelkupfer zum Musenalmanach für das Jahr 1830. Herausgegeben von Amadeus Wendt. Leipzig Weidmannsche Buchhandlung G. Reimer. 8°.

Rollett Nr. CII, 1. Zarncke Nr. 52a, 1. Schulte-Strathaus zu Tafel 154.

— Stahlstich von Rosmäsler nach dem Öl- · 274
gemälde von 1828. Gedr. v. Lassally, Berlin 1835. Kl.-4°.

Unter dem Porträt in Faksimile: Kannst auch auf ein Morgen hoffen. Weimar 7. Nov. 1825. Goethe. — Der Stich gibt die Auffassung Carl Barths wieder.

RAUCH -CHRISTIAN DANIEL. Goethe. · 275
Stahlstich von Honeck nach der Straubeschen Statuette von 1828 [1834]. Gr.-Fol.

Auf demselben Blatte befinden sich Darstellungen von vier anderen Kunstgegenständen, darunter der Medaille Zelters von Angelica Facius. Publikation des Sächsischen Kunstvereins 1834. Rollett Nr. XCIX, 5.

MACLISE -DANIEL. Goethe. Lithogra- · 276
phie nach der Zeichnung von 1832. 4°.

Die Zeichnung von Maclise ist eine Kombination aus Stielers Gemälde [für den Kopf] und Thacke-

rays Zeichnung [für die Figur]. Das vorliegende Blatt erschien 1832 als 22. Beilage zu „Fraser's Magazine", aus dem ein Liebhaber 81 Porträts aus den Jahren 1830—1836 mit den dazu gehörigen Charakteristiken sammelte und mit einem besonderen Titel in einen schönen roten Maroquinband binden ließ, der hier vorliegt. Rollett Nr. CVI, 1. Zarncke Nr. 52a, III. Schulte-Strathaus zu Tafel 163.

277 · MACLISE -DANIEL — Kopie des vorhergehenden Blattes. Lithographie. Signiert: 1839.

Angeblich von einem Leutnant Trost oder Trotz angefertigt. Rollett Nr. CVI, 2. Zarncke, Goetheschriften, 110.

278 · — *John Wolfgang von Goethe.* Halbbrustbild nach der Zeichnung von Daniel Maclise. Holzschnitt. In: The National Omnibus, and general advertiser. A journal of literature, science, music, theatricals, and the fine arts. No. 46. — Vol. II. No. 19. Friday, May 11, 1832. S. 148.

279 · VERGISS MEIN NICHT. Taschenbuch für das Jahr 1830. Herausgegeben von C. Spindler. Stuttgart bey Gebrüder Franckh. (14) + 360 S. in 16°. Mit Stahlstichen.

Unter den Stahlstichen der von F. Fleischmann zu: M[emoiren] d[es] S[atans]. 1 B. 17t. Cap: „. . . da kommt Göthe — die Thüre gieng auf, er kam." Hierzu erzählt Otto Mejer „Wolf Goethe" S. 69: „Von diesem Bildchen war er ich darf sagen ergriffen: noch keines habe ihm die Gesammterscheinung des Großvaters, wie er sie in der Erinnerung trage, so völlig wieder vor Augen gestellt. Er bezeichnete dies Gesammtbild als das ‚nicht eines Dichters, sondern eines großen Weisen'."

280 · SCHWERDGEBURTH-CARL AUGUST. Eigener Kupferstich nach der Zeichnung von 1831—1832. Gr.-Fol.

281 · — — Dasselbe in einem frühen Plattenzustande.

282 · — Lithographie von Heinrich Franz Müller nach dem Schwerdgeburthschen Stich von 1832. Unten links, in lithographischer Schönschrift: Goethe. Am oberen Rande des Steintisches signiert: H. M. 4°.

Rollett unbekannt.

283 · — Stahlstich von C. Funke nach der Zeichnung. 8°.

Dieser Stich, der „Goethes Briefwechsel mit einem Kinde" beigegeben wurde, verdankt seine Entstehung einer Indiskretion Bettinas von Arnim, die sich eine Durchzeichnung der Prellerschen Skizze zu verschaffen gewußt hatte. Rollett Nr. CIX, 5. Schulte-Strathaus zu Tafel 166 und 167.

GOETHE AUF DEM TOTENBETT. · 284
Lithographie von Meuring [?]. Fol.

Über dieses merkwürdige Bild vgl. Rollett Nr. CIX, 6. Zarncke Nr. 59. Schulte-Strathaus S. 89—90. Die erst jüngst aufgetauchte Zeichnung von Heinrich Matthaey, die dieser Lithographie zugrunde liegt, s. unter Nr. 206. Vgl. hierzu auch den unter Nr. 4377 verzeichneten Brief.

COUDRAY. Den Manen Goethe's. Kupfer- · 285
stich von Busse. Fol.

Diese Allegorie war zur Beisetzung Goethes in der großherzoglichen Gruftkapelle aufgestellt; „im Hintergrunde war auf hohem Postamente ein antik gebildeter Adler zu sehen, der die Rauchsche Büste von Goethe auf seinen Schwingen emporzutragen schien". Vgl. Schüddekopf, „Goethes Tod", S. 38 und die Abbildung ebenda als Tafel IV. Rollett Nr. LXIX, 5.

NEUREUTHER -EUGEN. Randzeich- · 286
nungen um Dichtungen der deutschen Classiker. I.—II ter Theil. München im Verlage des Verfassers. [1835.] Titel, 23 Blatt, Inhalt und Titel, 23 Blatt, Inhalt in 4°.

Das Titelblatt des 1. Teils ist eine Apotheose auf Goethes Tod.

SCHOLL -J[OHANN] B[APTIST]. Der · 287
Tod Goethes den 22 ten Maerz 1832. Lithographie. Quer-Fol.

Goethe auf dem Lehnstuhl neben dem Bett, zu seinen Füßen Ottilie, rechts eine Schublade. Das Ganze mit Verzierungen umrankt. Erwähnt von Rollett S. 281.

DER TOD GOETHE'S den 22. März 1832. · 288
Lithographie. Quer-Gr.-8°.

Goethe im Lehnstuhl, umgeben von den acht trauernden Hinterbliebenen. Unter dem Bilde die Verse: Es wirkt mit Macht der edle Mann . . .

C. BILDLICHE DARSTELLUNGEN ALLGEMEINER ART

ZIMMERMANN -K[ARL] W[ILHELM]. · 289
Allegorische Darstellung: Die Muse der Dichtkunst steht in einem Hain und hat die Linke auf eine Lyra gestützt, die auf einem Postamente mit den einander zur Hälfte deckenden Profilen von Schiller, Goethe und Wieland steht. Am Stichrand unten links: K. W. Zimermann del. Weimar, 4. — rechts: A. Brückner sc. Leipzig. No. 1. 4°

ELISIUM. 1818 den 27 May. Lithographie · 290
von F. Hahn. 4°.

Unter den 15 Porträts befindet sich auch das Goethes, der Schiller den Kranz reicht.

291 · SZENEN AUS GOETHES KINDERJAHREN. Acht Kreidezeichnungsstiche mit Handkolorit von Gebrüder Henschel in Berlin [1819]. Kl.-8°.

1. Kindische Eulenspiegeleyen. 2. Poetisch-kindliches Priesterthum. 3. Kindermährchen. 4. Der ergrimte Stoiker. 5. Unglück durch Hexameter. 6. Eigensinn im Gehorsam. 7. Scepticismus des Schülers. 8. Trauliche Abendunterhaltung. — Diese Serie war als der Anfang einer größeren Folge gedacht, deren Ausführung aber unterblieb.

292 · SEIDLER-LOUISE UND A. ANDORFF. Dichtung und Wahrheit. Goethe's Manen zur Secularfeyer den 28ten August 1849 geweihet. Kupferstich. Quer-Gr.-Fol.

Ausblick auf eine Felsenbucht. Auf eine Frau, die, von Symbolen der Arbeit umgeben, am Strande sitzt, schwebt die Muse der Dichtkunst, Rosen streuend, zu.

293 · JEAN WOLFGANG DE GOËTHE. Ganze Figur, nach vorn, in reichverbrämtem Schlafrock, Kopf halb nach links, stehend, die rechte Hand auf die Lehne eines Stuhles, die linke, eine Feder haltend, auf die Ecke eines Tisches aufgelegt. In Achteck. Nap. Thomas [del.] Lith. de J. Caboche & C°. Pl. de la Bourse, 8. Über dem Bilde: Le monde dramatique. Darunter: Théâtre allemand. 8°.

294 · SCHWERDGEBURTH-CARL AUGUST. Carl August bei Goethe. Eigener Stich nach der Zeichnung. 1860. Fol.

Unter der äußersten Umrandungslinie: Gezeichnet und gestochen von C. A. Schwerdgeburth in Weimar. Darunter eigenhändig mit Bleistift: Zur Erinnerung von C. A. Schwerdgeburth. — Vgl. Rollett S. 278.

IV. BILDER ZU GOETHES WERKEN

(Die illustrierten Ausgaben siehe bei den einzelnen Werken und Ausgaben)

A. ZU DEN GEDICHTEN

295 · HORTENSIA ein Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1811. Herausgegeben von August Kuhn. Mit [6] Kupfern. Berlin, im Kunst- und Industrie-Comptoir. (10)+ 234 S. in 16°.

Das erste Kupfer, Johanna Sebus, L. Wolf del., ist durch Goethes Gedicht angeregt, wie der dazugehörige Text auf der siebenten bis achten unbezifferten Seite beweist.

296 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1821. Dreizehnter Jahrgang. Mit neun Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. (6) + XXXIV + 503 S. in Kl.-8°.

Dieser Jahrgang enthält acht Kupfer zu Goethes Gedichten, nach Zeichnungen von J[ohann] H[einrich] Ramberg gestochen von W[ilhelm] Jury, J[ohn] Romney, [Carl August] Schwerdgeburth, A[madeus] W[enzel] Böhm und [Christian Ernst] Stölzel d. j.

297 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1822. Vierzehnter Jahrgang. Mit neun Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. (6) + XXXII + 518 S. in Kl.-8°.

Enthält: Gallerie zu Göthe's Werken. Zweite Lieferung. Gedichte. Nach Zeichnungen von Ramberg gestochen von A. W. Böhm, Romney, Stölzel d. j., Schwerdgeburth und W. Jury.

298 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1823. Funfzehnter Jahrgang. Mit neun Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. (6) + XXV + 503 S. in Kl.-8°.

Enthält: Gallerie zu Göthe's Werken. Dritte Lieferung. Gedichte. Nach Zeichnungen von Ramberg gestochen von W. Jury, A. W. Böhm, Schwerdgeburth und S[ebastian] Langer.

299 · NEUREUTHER-EUGEN. Randzeichnungen zu Goethe's Balladen und Romanzen. Erstes—Fünftes Heft. 1829—1839. München, Stuttgart u. Tübingen, im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 6+40 unbez. Blatt in Fol.

300 · — Randzeichnung zu Goethes Ballade: Vor Gericht. Handkolorierte Lithographie. Fol. Eigenhändig signiert: E. Neureuther.

Am 20. August 1828 hatte Peter von Cornelius Randzeichnungen Neureuthers an Goethe gesandt, denen ein Brief des jungen Künstlers beilag, worin es hieß: „Ich wage es Euer Excellenz eine Arbeit vorzulegen, die zwar noch schwach und schülerhaft ist, aber wozu ich mich, ergriffen von meinem Vorbilde [Giovanni da Udine], angeregt fühlte, und nur die Fürsprache des Herrn Direktor von Cornelius konnte mich zu diesem Schritte ermuthigen. Sollte mein Versuch Euer Excellenz nicht ganz missfallen, dann würde ich den Wunsch aussprechen, dieses Werk Euer Excellenz dediciren und in Steindruck herausgeben zu dürfen." Die Blätter fanden Goethes ganzen Beifall: er besah sie wiederholt und zeigte sie anderen, wie die Tagebücher berichten. Am 23. September 1828 schrieb er dem Künstler u. a.: „Ihre Blätter, mein Werthester, haben so viel Gutes daß ich nicht anfangen will, davon zu reden, weil ich sonst nicht endigen würde. Sie haben dem lyrisch-epischen Charakter der Ballade einen glücklich-bildlichen Ausdruck zu finden gewußt,

der wie eine Art von Melodie jedes einzelne Gedicht auf die wundersamste Weise begleitet und durch eine ideelle Wirklichkeit der Einbildungskraft neue Richtungen eröffnet.
Nur soviel sag ich: vervielfältigen Sie eben so geistreich und zart Ihre Zeichnungen im Steindruck und geben mir dadurch Gelegenheit, meinen Commentar beyfällig zu erweitern."
Am 6. August 1829 sandte Neureuther ein koloriertes Probeexemplar, das Goethe am 21. erhielt, worauf er sich am 25. einen Abdruck „durchaus mit schwarzer Farbe" erbat. Er erhielt mit einem Briefe vom 29. November sowohl ein schwarzes als ein farbiges Exemplar, „so wie sie Herr Baron v. Cotta ... zum Theile für das Publikum, dessen Geschmack berücksichtigend, drucken läßt." Am 26. September 1830 quittierte Goethe über den Empfang des 3. und 4. Heftes, die am 23. September in seinen Besitz gelangt waren, und legte eine Besprechung der beiden ersten Hefte bei, die Johann Heinrich Meyer zum Verfasser hatte und 1830 im Anzeige-Blatt für Wissenschaft und Kunst Nr. LII der „Wiener Jahrbücher" erschien.

B. ZUM GÖTZ

301 · TISCHBEIN -HEINRICH WILHELM. Götz von Berlichingen. Aquarell. 37 × 31,2 cm.

Die Vorlage zu dem unter der folgenden Nummer verzeichneten Stich.

302 · — Götz von Berlichingen. C. Westermayr Sculp. Des regierenden Herrn Landgrafen von Hessen-Cassel Wilhelm IX. Hochfürstl. Durchlaucht unterthänigst zugeeignet. von C. Westermayr. Gr.-Fol.

303 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1824. Sechzehnter Jahrgang. Mit neun Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Gestochener Titel, (4) + XXIX + 444 S. in Kl.-8°.

Enthält: Gallerie zu Göthe's Werken. Vierte Lieferung. Götz von Berlichingen. Nach Zeichnungen von Ramberg gestochen von A. W. Böhm, W. Jury, Stölzel jun., S. Langer (Wien) und [Moritz Edwin] Klug, dieser nach Anleitung von Stölzel d. j.

304 · GÖTZ VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND von Göthe, letzter Auftritt. E. Rietschel gez. J. Thaeter gest. Gr.-Fol.

305 · GOETZ VON BERLICHINGENS BURG JAXTHAUSEN. Es kommen die Zeiten des Betrugs — die Nichtswürdigen werden regieren mit List, und der Edle wird in ihre Netze fallen. Goetz von Berlichingen, Trauerspiel von Goethe, letzte Secne [!]. Nach der Natur gezeichnet und radirt durch Carl [Friedrich Moritz Paul] Gr. Brühl 1807 Quer-Fol.

306 · RUINEN der Burg zu Moeckmühl in der Goez von Berlichingen sich aufhielt. Kupferstich. [Um 1810.] Quer-Fol.

C. ZUM EGMONT

307 · ALMANACH FÜRS THEATER. 1808. von August Wilhelm Iffland. Berlin 1808. bey Oehmigke jun. Gestochener Titel, XVI+324 S. in 12°. Mit fünf Kupfern und einer Musikbeilage.

Das dritte Kupfer stellt Egmonts Traum dar, Text dazu auf S. IV—XIII.

308 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1825. Siebenzehnter Jahrgang. Mit neun Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Titelkupfer, gestochener Titel, XXX + 524 S. in Kl.-8°.

Dieser Jahrgang enthält acht Kupfer zu „Egmont", nach Zeichnungen von J. H. Ramberg gestochen von W. Jury, J[osef] Axmann und C. A. Schwerdgeburth. — Auf S. 514 beschreibt Matthisson seinen Besuch bei Goethe im April 1815 [ausführlicher in den „Schriften" VII, 35—36; vgl. „Gespräche" Nr. 1674].

309 · RENTZSCH. Egmonts Traum. Gem. v. Rentzsch, gest. v. Thäter. Angekauft vom Sächs. Kunstvereine ... 1830. Fol.

D. ZUR IPHIGENIE

310 · KAUFFMANN -ANGELICA. Zeichnung zu „Goethens Iphigenie, 3 Auftritt × Seyd ihr auch schon herabgekommen? Angelica Kauffmann. Des:" [die Unterschrift von der Hand des Fräuleins von Göchhausen]. Kohle, mit Deckweiß leicht gehöht. 38,2 × 30,8 cm einschließlich Umrandung.

Erste Fassung, zu der im Gegensatz sich die im Goethe-Nationalmuseum befindliche als das Werk eines routinierten Zeichners herausgestellt hat. Fräulein von Göchhausen war die Begleiterin der Herzogin Anna Amalia auf deren Reise nach Rom im Jahre 1788 und hat höchstwahrscheinlich bei dieser Gelegenheit die Zeichnung von der Künstlerin zum Geschenk erhalten.

311 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1827. Neunzehnter Jahrgang. Mit neun Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Gestochener Titel, (2)+XXX + 384 S. in Kl.-8°.

Enthält: Gallerie zu Göthe's Werken. Siebente Lieferung. Iphigenie auf Tauris. Nach Zeichnungen Rambergs gestochen von Schwerdgeburth, J. Axmann und W. Jury.

312 · FIGURINEN zu „Iphigenie": Iphigenie, Pylades, Orest. Drei Blatt. Handkolorierte Aquatintastiche. Kl.-Fol.

E. ZU HERMANN UND DOROTHEA

313 · GOTHAISCHES TASCHENBUCH auf das Jahr 1799. Mit Kupfern. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. Titelkupfer, (2) +106+(34) S. in 16°.

Von den zwölf Kupfern, die Geyser nach Zeichnungen von Chodowiecki gestochen hat, beziehen sich sechs auf „Hermann und Dorothea", die Erläuterungen dazu bilden den Schluß des Taschenbuchs.

314 · GOTHAISCHER HOF KALENDER zum Nutzen u: Vergnügen auf das Jahr 1799. Gotha, bey C. W. Ettinger. Titelkupfer, gestochener Titel, 14 unbez. S. Erklärung der XII. Monatskupfer, 48 unbez. S. Kalendarium, 1 genealogische Tafel, 98 S., 15 unbez. S. chronologische Tabelle, 106 S., 4 unbez. S. Inhalt, 8 unbez. S. französischer Kalender in 16°. Mit zwölf Kupfern.

Sechs der Kupfer stellen Szenen aus „Herrmann und Dorothea" dar. Identisch mit den in der vorigen Nummer verzeichneten Kupfern.

315 · HERRMANN u. DOROTHEA von J. W. v. Göthe. Denkend schaute Herrmann zur Erde. Dann hob er die Blicke . . . Siebenter Gesang. Erato. Gezeichnet von Johann Gauermann. Gestochen von C. Rahl. Nürnberg bey J. F. Frauenholz & Co. 1811. Quer-Imp.-Fol.

316 · FÜHRIG -J[OSEF]. Umrisse zu Göthe's Hermann und Dorothea, rad. von L. Gruner. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1827. Zehn Blatt mit Original-Umschlag in Quer-Fol.

317 · OPPENHEIM -M[ORITZ DANIEL]. Umrisse zu Goethe's Hermann und Dorothea. Erfunden von M. Oppenheim, auf Stein gezeichnet von A. Lucas. Frankfurt am Main. In der Brönner'schen Buchhandlung. [1828.] 2 S.+10 Blatt in Quer-Fol.

Dem Kanzler von Müller gewidmet.

F. SONSTIGES

318 · UMRISSE ZU GOETHES WERKEN von [Carl Heinrich] Rahl und [Vincenz Raimund] Grüner, zu jeder Ausgabe brauchbar. Wien und Triest bey Geistinger. [Um 1820.] Gestochener Titel und 16 Tafeln in 8°. In einem Umschlag.

Die ersten vierzehn Kupfer entsprechen den Titelkupfern zu Bd. 1—14 der folgenden Wiener Nachdrucksausgabe in 26 Bänden: Goethe's sämmtliche Schriften. Wien 1810—1817. Gedruckt bey Anton Strauß. In Commission bey Geistinger. Es illustrieren Nr. 1: Faust, Nr. 2: Tasso, Nr. 3: Götz, Nr. 4: Egmont, Nr. 5: Zauberflöte, zweiten Teil, Nr. 6: Künstlers Erdewallen, Nr. 7: den ersten Band der Lyrischen Gedichte, Nr. 8: Hermann und Dorothea, Nr. 9: den Werther, Nr. 10: Lehrjahre Bd. I, Nr. 11: Lehrjahre Bd. II, Nr. 12: die Wahlverwandschaften, Nr. 13: das Märchen, Nr. 14: Benvenuto Cellini Bd. I. Das erste der Kupfer ist die älteste der bekannten Faust-Illustrationen; es ist nach einer Zeichnung von Grüner von Rahl gestochen. Bei den übrigen ist Grüner zugleich der Stecher. Von den beiden letzten Kupfern gehört das eine zum „Egmont", das andre zum „Tasso". Sie sind anonym und fehlen in der angeführten Ausgabe. — In der Bibliographie, die den Schluß des Aufsatzes über „Goethe und Vinzenz Raimund Grüner" von Otto Erich Deutsch in der „Zeitschrift für Bücherfreunde" [N. F. Jg. 11, Bd. 2, 1920, S. 190—192] bildet, ist die vorliegende Sonderausgabe der Kupfer nicht enthalten.

319 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1826. Achtzehnter Jahrgang. Mit neun Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Gestochener Titel, XXXI + 496 S. in Kl.-8°.

Dieser Jahrgang enthält acht Kupfer zu verschiedenen Werken aus Goethes Frühzeit. Sie sind nach Zeichnungen von J. H. Ramberg gestochen von C. A. Schwerdgeburth, J. Axmann und W. Jury.

320 · ENGLISCHE ILLUSTRATION zu „Clavigo", Ende des 4. Aktes. Handkolorierter Kupferstich ohne jede Bezeichnung. Quer-Fol.

Die auffällige Übereinstimmung dieser Karikatur in Stil und Technik mit der unter Nr. 3157 aufgeführten läßt die Vermutung zu, daß sie beide einer Serie von karikierenden Bildern zu Goethes Werken und ein und demselben Künstler angehören.

321 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1833. Drei und zwanzigster oder der Neuen Folge Zweiter Jahrgang. Mit acht Kupfern. Leipzig, bei Friedrich Fleischer. Gestochener Titel, XVI + 400 S. in Kl.-8°.

Die acht Kupfer enthalten: Gallerie zu Göthe's Werken. Eilfte Lieferung. Tassos Leben. P[eter] C[arl] Geißler del., F[riedrich] Fleischmann, Schwerdgeburth, J. Axmann, F[riedrich] Wagner, Buser sc.

322 · MASKENSZENE aus dem Goetheschen Festspiele: „Paläophron und Neoterpe". H. Meyer del. Böttger Dresdens. Sc Lips: Handkolorierter Kupferstich. 4°.

Der Stich stellt die Hauptszene der Stegreifdichtung dar: Neoterpe mit Gelbschnabel und Naseweis vor Paläophron. Er wurde der Nr. 13 der „Zeitung für die elegante Welt" vom 28. Januar 1801 beigegeben; ein Aufsatz von Böttiger in dieser und der vorangehenden Nummer enthält die Erläuterung. Mit dem Kupfer machte Goethe seiner Mutter zu deren Geburtstage am 19. Februar 1801 eine besondere Freude. Sie schreibt ihm darüber am 7. März: „jetzt ist mir im leßen deines kleinen Drama alles recht anschaulich — die Masken! das ist ein herrlicher Gedancke — Ich laße eine schöne Rahme dazu verfertigen — ein Glas drüber — und henge es in mein Schlafzimmer zum beständigen Anschauen auf."

323 · GROSSHERZOGLICH HESSISCHER HOFKALENDER für das Jahr 1812. [Vignette.] Darmstadt bei Heyer & Leske. Gestochener Titel + (28) + 46 + 44 +268 S. in 8°. Mit zehn Kupfern.

Die ersten vier Kupfer, nach Voltz von Portman gestochen, sind Illustrationen zu den „Wahlverwandtschaften" (I, 9; II, 5; II, 13 und II, 14).

V. DRUCKWERKE

A. GOETHES WERKE

1. Gesamtausgaben

[rechtmäßig und unrechtmäßig]

324 · Des Herrn Göthe sämtliche Wercke. Erster—Zweyter Theil. Biel, In der Heilmannischen Buchhandlung. MDCCLXXV. (2)+240 S. und (2)+174 S. in 8°.

Der Heilmannsche Nachdruck ist die erste Ausgabe von Goethes Schriften. Vgl. Otto Deneke, Die erste Sammlung von Goethes Schriften. Der Göttinger Beiträge zur Goethe-Bibliographie Zweiter. 28. September 1907. — Teil I enthält „Götz von Berlichingen", „Clavigo", Teil II „Die Leiden des jungen Werthers".

325 · D. Goethens Schriften. Erster—Dritter Theil mit Kupfern. Vierter Band. Berlin, bey Christian Friedrich Himburg. 1775 bis 1779. I: 256 S. mit 2 Titelkupfern von Berger nach Chodowiecki, Titelvignette von Meil und 3 Textkupfern von Krüger und Berger nach diesem und Chodowiecki. II: 188 [= 288] S. mit Titelvignette von Meil und 3 Textkupfern von Krüger und von Berger nach Chodowiecki. III: 237 S. mit Titelvignette und 2 Textkupfern von Berger nach Chodowiecki. IV: 256 S. mit Titelvignette von Meil. 8°.

Die zweite Auflage s. im Nachtrag.

326 · J. W. Goethens Schriften. Erster—Dritter Band. [Vignette.] Dritte Auflage. Mit Kupfern. — Vierter Band. [Vignette.] Berlin, 1779. Bei Christian Friedrich Himburg. 268 S. und 312 S. und 239 S. und 256 S. in 8°.

Die Vignette des ersten und die des zweiten Bandes sind von Meil, die Kupfer des ersten bis dritten Bandes nach Chodowiecki von Geyser und Berger.

327 · J. W. Göthens Schriften. [Vignette.] Erster—Vierter Band . . . Carlsruhe, bey Christian Gottlieb Schmieder. 1778—1780. (4)+300 S. und (4)+344 S. und (4)+252 S. und (2)+256 S. in 8°.

Auch u. d. T.: Sammlung der besten deutschen prosaischen Schriftsteller und Dichter. 79. Theil bis 81. Theil 2. Band.

328 · J. W. Göthens Schriften. [Vignette.] Erster—Dritter Band . . . Carlsruhe, bey Christian Gottlieb Schmieder. 1778. (2)+300 S. und (2)+344 S. und (2)+252 S. in 8°.

Dieser Druck ist, bei übereinstimmenden Seitenzahlen, von dem vorigen gänzlich verschieden; auch die Vignetten sind anders. Vielleicht ist dies wieder ein Nachdruck des Schmiederschen Nachdrucks. — Mit dem Namenszug Ottiliens von Goethe auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels.

329 · J. W. Goethens Schriften. Erster—Vierter Band. [Vignette.] [Band I—III:] Zweite Auflage. Frankfurt und Leipzig. 1778—1783. 302 S. und 344 S. und 254 S. und 256 S. in 8°.

Band III und IV, in einen Band gebunden, mit dem Namenszug Ottiliens von Goethe auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels.

330 · J. W. Göthens Schriften. Erster—Vierter Band. [Vignette.] [I—III:] Zweite Auflage. Reuttlingen, bey Johann Georg Fleischhauer. 1784. 304 S. und 344 S. und 254 S. und 256 S. in 8°.

331 · Goethe's Schriften. Erster—Achter Band. [Vignette.] Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1787—1790. Titel+XXVI+ 310 S. und Titel+368 S. und Titel+292 S. und Titel+IV+284 S. und Titel+(8)+ 388 S. und Titel+300 S. und Titel+ 320 S. und Titel+342 S. Mit 8 Titelkupfern und -vignetten und 2 der kassierten Chodowieckischen Kupfer, den Subskribentenverzeichnissen im 1. und 4. und dem Privileg für Österreich im 5. Bande.

Die Vignetten sind von Meil und Lips nach Chodowiecki und von Geyser und Grögory nach Oeser. Die Titelkupfer sind von Berger und Lips nach Ramberg und von Geyser und Lips nach Mechau und Angelica Kauffmann.

332 · Goethe's Schriften. Zweyter Band. [Vignette. Chodowiecki del. Geyser sc.] Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. Titelkupfer, D. Berger sc. 1787. (2)+368 S. in 8°.

Eines der Exemplare, die noch ein zweites Kupfer von Chodowiecki (nach S. 144): Götz, vom Roß gestiegen, tritt zu dem verwundeten Selbitz (Engelmann Nr. 578) enthalten.

333 · — Fünfter Band. [Vignette. Oeser inv. Geyser sc.] Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. Titelkupfer, Angel. Kaufm. del. Lips sc. Romae. (2)+(8)+388 S. in 8°.

Exemplar auf stärkerem Papier in einem Pappband, dessen Überzug besondere Verzierungen aufweist: auf der Vorder- und Rückseite in einem Medaillon antikisierte Männerköpfe in Reliefzeichnung mit Emblemen, Ornamente auf den übrigen Flächen und dem Rücken. Eines der Exemplare, die Göschen für Goethe und seine Freunde hatte herstellen lassen. Vgl. den Brief der Frau Rath an Fritz von Stein vom 30. März 1789. Mit dieser Feststellung dürfte die in dem kleinen Aufsatz Georg Witkowskis: „Ein rätselhafter Goethe-Einband" („Zeitschrift für Bücherfreunde" N. F. Jg. 10^{II}, 1919, S. 304) gestellte Frage, welche Bewandtnis es mit diesem Einband habe, ihre Beantwortung gefunden haben.

334 · Goethe's Schriften. Erster—Vierter Band. [Vignette.] Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1787. X+366 S. und (2)+484 S. und (4)+494 S. und (2)+504 S. mit 4 Titelvignetten von Meil, Geyser nach Chodowiecki und Geyser nach Oeser in 8°.

Die sogenannte „geringere" Ausgabe.

335 · Goethe's Schriften. Erster—Achter Band. [Vignette.] Neue Auflage. Mannheim 1801. 8°. Mit Nachstichen der Kupfer zur Originalausgabe.

336 · Goethe's neue Schriften. Erster—Siebenter Band . . . Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1792—1800. (4)+464 S. und (2)+491 S. und (4)+364 S. und 374 S. und 371 S. und 507 S. und Titel+380 S. in 8°. Mit 1 Holzschnittvignette von Unger, 3 Kupfern, davon 1 von Meno Haas und 1 von Bolt nach H. Meyer, und 8 Musikbeilagen.

Unter den Musikbeilagen befindet sich auch die den meisten Exemplaren fehlende zum sechsten Band [So laßt mich scheinen bis ich werde . . .]; vgl. die Bemerkung zu Nr. [1471] auf S. 81.

Goethe's neue Schriften. Erster—Zehnter Band. [Vignette.] Neue Auflage. Mannheim. 1801—1803. Je 1 Titelkupfer, gestochener Titel, 254 und 236 und 255 und 240 und 248 und 244 und 322 und 255 und 240 und 224 S. mit 3 Musikbeilagen. · 337

Die Vignette des ersten und die Titelkupfer des zweiten bis neunten Bandes sind von D. Weis gestochen; das Kupfer im zehnten Bande ist von J. Mansfeld. Band 8—10 fehlen, da später nach und nach dazugetreten, den meisten Exemplaren dieser Nachdrucksausgabe.

Goethe's Werke. Erster—Dreyzehnter Band. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1806—1810. 8°. · 338

Goethe's Werke. Erster—Sechs und zwanzigster Band. Original-Ausgabe. Wien, 1816—1822. Bey Chr. Kaulfuß und C. Armbruster. [Von Band XIX an:] In Carl Armbruster's Buchhandlung. Stuttgart. In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Gedruckt bey Anton Strauß. Jeder Band mit einem gestochenen Kupfer von C. Rahl. Kl.-8°. · 339

Goethe's Werke. Erster — Zwanzigster Band. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1817 bis 1819. 8°. · 340

Diese Ausgabe besteht von Band 2—13 aus den Bänden der in Nummer 338 verzeichneten [A]. Sie tragen die Jahreszahlen 1806—1810. Band 1 [in 2 Abteilungen] und Band 14—20 mit den Jahreszahlen 1817—1819 enthalten den Zuschuß der Werke seit 1810, der gleichzeitig in die neue Ausgabe [B] verarbeitet wurde.

Goethe's Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. Erster—Sechzigster Band . . . Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1827—1842. 8°. Mit den Kupfern nach Ramberg u. a. in Band 2—40. · 341

Goethe's Werke. Vollständige Ausgabe letzter Hand. Erster—Sechzigster Band . . . Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1827—1842. Mit dem Supplement: Inhalts- und Namensverzeichnisse über sämmtliche Goethe'sche Werke nach der Ausgabe letzter Hand und dem Nachlasse verfertigt von Musculus und Riemer. Stuttgart und Tübingen 1835. 16°. · 342

Anzeige von Goethe's sämmtlichen Werken, vollständige Ausgabe letzter Hand. 12+2+2 S. in 8°. · 343

S. 6—10: Ziehe ich nun aber in Betrachtung . . . [Unterz.:] Weimar, d. 1. März 1826. Goethe.

344 · Anzeige einer neuen vollständigen Ausgabe von Goethes sämmtlichen Schriften in vierzehn Bänden mit vierzehn Umrissen, gestochen von Rahl. [Druck und Verlag von A. Strauß; in Kommission bei Geistinger. 1810.] 1 S. in Fol.

345 · Anzeige neuer und wohlfeiler Ausgaben von Goethe's und Herder's sämmtlichen Werken. [Unterz.:] J. D. Sauerländer, große Sandgasse, Lit. K. Nro. 25 [Frankfurt a. M.] 8 S. in Kl.-8°.
Einladung zur Subskription auf die Ausgabe letzter Hand.

346 · Ankündigung der nachgelassenen Goethe'schen Werke. [Unterz.:] Stuttgart und Tübingen im September 1832. J. G. Cotta'sche Buchhandlung. 3 unbez. S. Auf S. 4: Einladung zur Subscription auf Goethe's sämmtliche Werke, in 55 Bänden. Vollständige Ausgabe. 4°.

2. Einzelne Werke

I. Erstdrucke

a) In Einzelausgaben

α) FÜR DEN BUCHHANDEL BESTIMMT

[96] · Neue Lieder in Melodien gesetzt von Bernhard Theodor Breitkopf. [Vignette.] Leipzig, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1770. (4)+43 S. in Quer-Fol.

347 · Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu *** Aus dem Französischen. 1773. [Verleger: Eichenberg in Frankfurt a. M.] 26 S. in 8°.

348 · Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. [Frankfurt.] 1773. 206 S. in 8°.

349 · Götter Helden und Wieland. Eine Farce. [Vignette.] Auf Subscription. Leipzig, 1774. 36 unbez. S. in 8°.

350 · Neueröfnetes moralisch-politisches Puppenspiel. Et prodesse volunt et delectare Poetae. [Vignette.] Leipzig und Frankfurt 1774. 96 S. in 8°.

351 · Prolog zu den neusten Offenbarungen Gottes verdeutscht durch Dr. Carl Friedrich Bahrdt. Gießen 1774. VII S. in 8°.

352 · Clavigo. Ein Trauerspiel von Göthe. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 100 S. in 8°.

Die Leiden des jungen Werthers. Erster— · [3039]
Zweyter Theil. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 224 S. in 8°.
Mit dem Druckfehlerverzeichnis auf S. 224.

Stella. Ein Schauspiel für Liebende in · 353
fünf Akten von J. W. Göthe. [Vignette.] Berlin 1776, bey August Mylius, Buchhändler in der Brüderstraße. (4)+115 S. in 8°.

Claudine von Villa Bella. Ein Schauspiel · 354
mit Gesang von J. W. Göthe. [Vignette.] Berlin bey August Mylius. 1776. 127 S. in 8°.

Die Mitschuldigen. Ein Lustspiel. Von · 355
Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. (2)+128 S. in 8°.

Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel. · 356
Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. (2)+136 S. in 8°.

Die Geschwister. Ein Schauspiel. Von · 357
Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. (2)+44 S. in 8°.

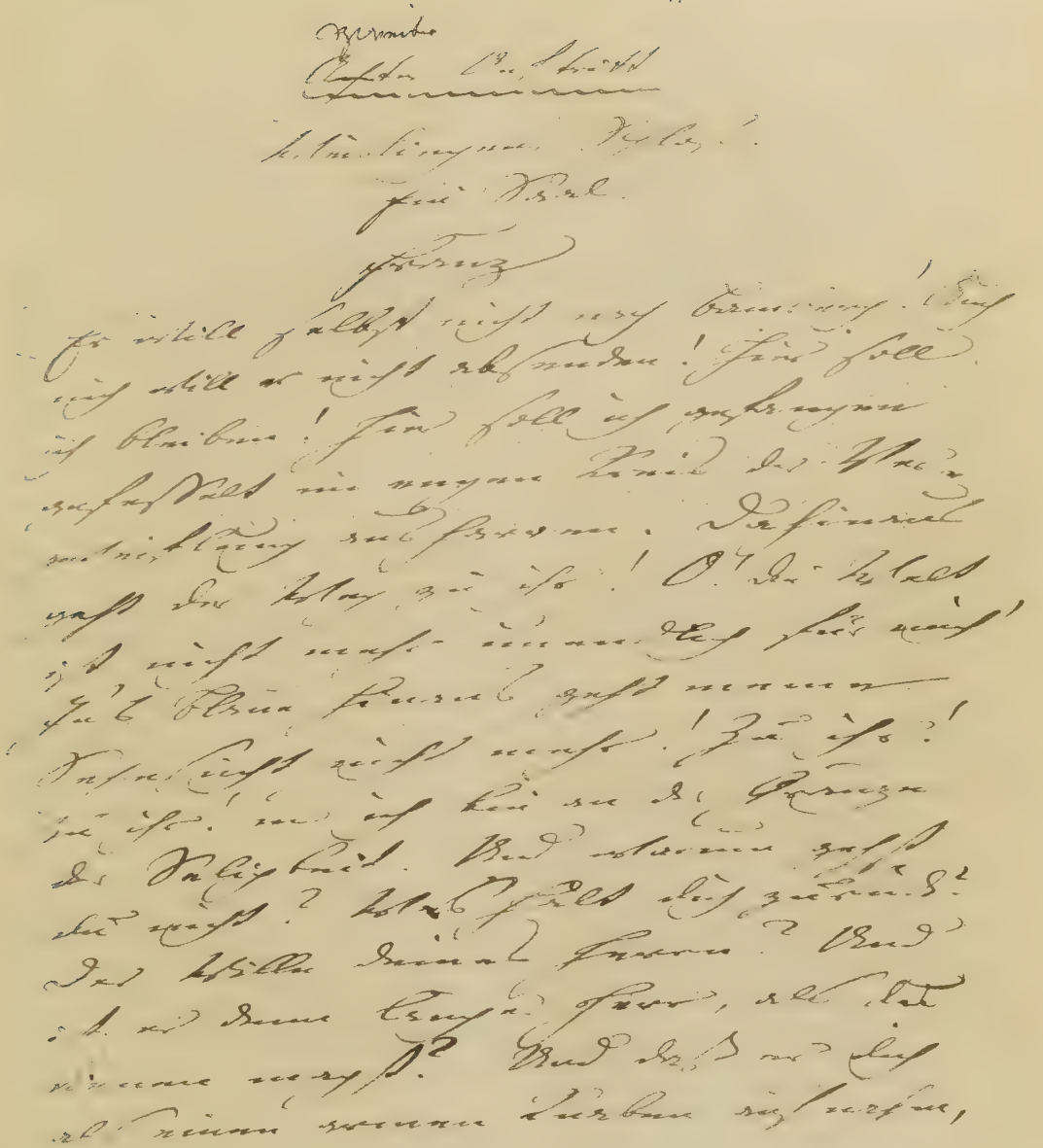
Der Triumph der Empfindsamkeit. Eine · 358
dramatische Grille. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. (2)+118 S. in 8°.

Die Vögel. Nach dem Aristophanes. Von · 359
Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. (2)+64 S. in 8°.

Egmont. Ein Trauerspiel in fünf Auf- · 360
zügen. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. (2)+198 S. in 8°.

Claudine von Villa Bella. Ein Singspiel. · 361
Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. (2)+126 S. in 8°.
Erste Ausgabe der Umarbeitung in Verse.

Erwin und Elmire. Ein Singspiel. Von · 362
Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1788. (2)+64 S. in 8°.
S. die Bemerkung zur vorhergehenden Nummer.



4. Aus Goethes Bühnenbearbeitung des „Götz“. (Nr. 11)

363 · Das Römische Carneval. [Vignette. H. Lips fec.] Berlin, gedruckt bey Johann Friedrich Unger. Weimar und Gotha. In Commission bey Carl Wilhelm Ettinger. 1789. 69+(1) S. mit 20 kolorierten Kupfertafeln in 4°. Lederband mit Superexlibris [dem Hessen-Cassel'schen Wappen] auf der Vorder- und Rückseite.

Das vorliegende Exemplar ist aus der Schloßbibliothek zu Wilhelmshöhe bei Cassel während der französischen Zwischenherrschaft entwendet worden. Goethe wurde von dem Geheimen Kabinetts-Archivarius Kriegsrat Gottsched um ein Ersatzexemplar angegangen, worauf er am 8. Juli 1819 das einzige, das er besaß, übersandte; vgl. „Euphorion" V, 502ff. „Das Römische Carneval" ist von dem Verleger, der eine höhere Auflage für ein Risiko hielt, nur in 250 Exemplaren hergestellt worden, und es ist bekannt, daß Goethe vergeblich ein Exemplar für seine Bibliothek wieder zu erwerben suchte.

364 · Masken des Römischen Carnevals. [Vignette.] Weimar und Gotha, in Commission bey C. W. Ettinger. 1790. 4 unbez. S. und 10 [statt 20] kolorierte Kupfertafeln in 4°.

Die Tafeln sind mit den in der vorigen Nummer verzeichneten identisch. Sie wurden in einem besonderen Hefte zu dem Texte, der nach der Originalausgabe im „Journal des Luxus und der Moden" abgedruckt war, an die Abonnenten geliefert.
Zur Titelvignette wurde der Stich von Lips nochmals verwendet, neu ist am Kopfe des Textes auf Blatt 2 [Erklärung der Kupfer-Tafeln] die Vignette, die eine männliche Maske en face darstellt.

365 · Torquato Tasso. Ein Schauspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1790. (2)+222 S. in 8°.

[2377] · Faust. Ein Fragment. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1790. (2)+168 S. in 8°.

Mit der Wiederholung der drei letzten Zeilen von S. 144 zu Anfang von S. 145.

366 · Jery und Bätely. Ein Singspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. (2)+56 S. in 8°.

367 · Scherz, List und Rache. Ein Singspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. (2)+96 S. in 8°.

368 · J. W. von Goethe Herzoglich Sachsen-Weimarischen Geheimenraths Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. 1790. (6)+86 S. in 8°.

369 · J. W. von Goethe, Beyträge zur Optik. Erstes Stück mit XXVII Tafeln. Weimar, im Verlag des Industrie-Comptoirs. 1791. (2)+62 S. in 8°.

Die 27 teils schwarz-weißen, teils kolorierten Tafeln zum ersten Stück sind in Spielkartenform lose beigegeben. Wie Goethe zu dieser auffälligen Erscheinungsart kam, erzählt er in der „Konfession des Verfassers" (in den „Materialien zur Geschichte der Farbenlehre"): „Die Nähe einer Kartenfabrik veranlaßte mich, das Format von Spielkarten zu wählen . . ."
Eine „Druckfehler-Anzeige" zum ersten Stück des Werkes, unterzeichnet: Weimar, den 29sten October 1791. v. Göthe, findet sich im „Intelligenz-Blatt des Journals des Luxus und der Moden" Bd. 6, Nr. 11 (November 1791), S. CXXV. Es werden darin „die Liebhaber, welche sollten Exemplare ohne Anzeige dieser so wesentlichen Druckfehler erhalten haben", ersucht, „dieselben abzuändern, ehe sie die aufgestellten prismatischen Versuche machen, weil diese sonst dadurch unrichtig angegeben zu seyn scheinen würden."

370 · Der Groß-Cophta. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von Goethe. Berlin. Bey Johann Friedrich Unger. 1792. (2)+241 S. in 8°.

371 · J. W. von Goethe, Beyträge zur Optik. Zweytes Stück mit einer großen colorirten Tafel und einem Kupfer. Weimar, im Verlag des Industrie-Comptoirs 1792. (2)+30 S. in 8°.

Zum zweiten Stück ist nur das Kupfer vorhanden, die kolorierte Foliotafel scheint schon im Jahre 1792 den meisten Exemplaren gefehlt zu haben und kann heute als verschollen bezeichnet werden. Auch hierzu äußert sich Goethe in der soeben erwähnten „Konfession": „Da ich in dem Wahn stand, denen, die sich mit Naturwissenschaften abgeben, sei es um die Phänomene zu tun, so gesellte ich, wie zum ersten Stück meiner Beiträge ein Paket Karten, so zum zweiten eine Foliotafel, auf welcher alle Fälle von hellen, dunkeln und farbigen Flecken und Bildern dergestalt angebracht waren, daß man sie nur vor sich hinstellen, durch ein Prisma betrachten durfte, um alles, wovon in dem Hefte die Rede war, sogleich gewahr zu werden. Allein diese Vorsorge war gerade der Sache hinderlich . . . Denn diese Tafel, viel mehr noch als die Karten, war unbequem zu packen und zu versenden, so daß selbst einige aufmerksam gewordne Liebhaber sich beklagten, die Beiträge nebst dem Apparat durch den Buchhandel nicht erhalten zu können."

372 · Der Bürgergeneral. Ein Lustspiel in einem Aufzuge. Zweyte Fortsetzung der beyden

Billets. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1793. (2)+138 S. in 8°.

373 · Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Erster—Vierter Band. Bey Johann Friedrich Unger. 1795—1796. (2)+364 S. und 374+(1) S. und 371 S. und 507 S. in 8°.
Mit sieben Notenbeilagen.

374 · Taschenbuch für 1798. Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Berlin bey Friedrich Vieweg dem älteren. (18)+174 S. mit Titelkupfer: Dan: Codowiecki del et sculp:, 1 farbigem Modekupfer und 6 Kalenderkupfern in 24°. In Seide.

375 · — Dasselbe. In rotem Maroquin.
„Als Muster einer geschmackvollen Buchbinderarbeit — einer Kunst, darinnen Teutschland noch nicht excellirt —," so schrieb das „Journal des Luxus und der Moden" im Dezember 1797, „muß ich auch die seidenen und rothen Marroquin-Bände des neuen bey Vieweg d. ä. in Berlin erschienenen Kalenders, der Göthe's schöne Stadt-Ekloge, Herrmann und Dorothea, enthält, anführen ... Der geschickte Seidenfabrikant Hr. David Girard in Berlin ist der Verfertiger davon."

376 · — Dasselbe. Mit Titelkupfer von Johann Wilhelm Meil und ohne das farbige Modekupfer. In Originalkarton.

377 · Mahomet. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Voltaire von Göthe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1802. 102 S. in 8°.

378 · Tancred. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Voltaire von Göthe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1802. 104 S. in 8°.

379 · Was wir bringen. Vorspiel, bey Eröffnung des neuen Schauspielhauses zu Lauchstädt. Von Göthe. Tübingen, In der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1802. 80 S. in 8°.

380 · Leben des Benvenuto Cellini Florentinischen Goldschmieds und Bildhauers von ihm selbst geschrieben. Übersetzt und mit einem Anhange herausgegeben von Goethe. I.—Zweyter Theil. Tübingen, Im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1803. Gestochener Titel, (8)+316 S. und (2)+334 S. mit einem Porträt in Gr.-8°.

381 · Taschenbuch auf das Jahr 1804. Die natürliche Tochter. Trauerspiel von Goethe. Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. (2)+224 S. in 16°.

Rameau's Neffe. Ein Dialog von Diderot. · [177]
Aus dem Manuscript übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Goethe. Leipzig, bey G. J. Göschen, 1805. (2)+480+(1) S. mit Porträt, F. W. Bollinger sc. Berlin 1802, in 8°.

— Dasselbe auf besserem Papier, un- · 382
beschnitten.

Winkelmann und sein Jahrhundert. In · 383
Briefen und Aufsätzen herausgegeben von Goethe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1805. XVI+496 S. in 8°.

Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman · 384
von Goethe. Erster—Zweyter Theil. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1809. (2)+306 S. und 340 S. in 8°.

Pandora von Goethe. Ein Taschenbuch · 385
für das Jahr 1810. Wien und Triest, in der Geistingerischen Buchhandlung. 64 S. mit 4 Kupfern in 8°.
Geschenk Goethes an Riemer mit dessen Namenszug auf der Innenseite des vorderen Umschlags.

Zur Farbenlehre. von Goethe. Erster — · 386
Zweyter Band. Nebst einem Hefte mit sechzehn Kupfertafeln. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1810.

Erklärung der zu Goethe's Farbenlehre · 387
gehörigen Tafeln. [1810.] (2)+24 S. mit XVI Kupfertafeln in 4°.

Anzeige und Uebersicht des Goethischen · 388
Werkes zur Farbenlehre. Ein Heft mit XVI. illuminirten Kupfertafeln und deren Erklärung. [1810.] 12 S. in 4°.

Erklärung der zu Goethe's Farbenlehre · 389
gehörigen Tafeln. [1810.] 24 S. mit XVI [vielmehr XVII, da vor II eine Tafel IIa eingeschoben ist] meist kolorierten Kupfertafeln in 4°.

Anzeige und Uebersicht des Goethischen · 390
Werkes zur Farbenlehre. Tübingen, bey Cotta, 1810 in 8. I. Band. S. XLVIII. 654. II. Band. S. XXVIII. 757. Ein Heft mit XVI. illuminirten Kupfertafeln und deren Erklärung. 12 S. in 4°.
Die hier verzeichneten Drucke der „Anzeige und Uebersicht" und der „Erklärung" sind nicht identisch mit den unter Nr. 388 aufgeführten, worauf schon der Zusatz im Titel der „Anzeige"

hinweist. Sie sind, mit gleichen Typen, auf besseres Papier gedruckt, der Satz ist lockerer, der Inhalt der Zeilen und Seiten deshalb nicht immer derselbe. Dazu kommen Abweichungen der Rechtschreibung („Anzeige" S. 1, Z. 11 v. u. „Publicum" statt „Publikum"; Z. 5 v. u. „Process" statt „Prozess"). Die „Anzeige" hat S. 4, Z. 8 v. u. den Druckfehler „Philosephen", der dem unter Nr. 388 stehenden Exemplar fehlt; dagegen meidet sie (S. 9, Z. 9 v. u.) deren Versehen „sind's Gravesand" und liest richtig „sind s'Gravesand". — Daß von der „Anzeige" und der „Erklärung" je zwei voneinander abweichende Drucke existieren, scheint bisher völlig unbekannt gewesen zu sein.

391 · Philipp Hackert. Biographische Skizze, meist nach dessen eigenen Aufsätzen entworfen von Goethe. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1811. XII+(2)+346 S. in Gr.-8°.

392 · — Dasselbe. Die auf Velinpapier gedruckte Ausgabe.

393 · Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. Von Goethe. Erster—Dritter Theil. Zweyte Abtheilung Erster. Zweyter. Fünfter Theil. [Motto.] Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. 1811—1822. XII+515 S. und (II)+573 S. und (II)+538 S. und 444 S. mit 1 Tafel und 448 S. und (II)+506 S. in 8°.

394 · Goethe's Gedichte. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1812. (8)+408 S. in Gr.-8°.

395 · Des Epimenides Erwachen. Ein Festspiel von Göthe. Berlin, bei Duncker und Humblot. MDCCCXV. XIV+66 S. in 8°.
Mit dem Schauspielerverzeichnis. Das Vorwort ist von K[onrad] L[evezow].

396 · — Dasselbe. Ohne das Schauspielerverzeichnis.

397 · — Dasselbe. Mit dem Vorwort von XII Seiten.
Die XII Seiten Vorwort erklären sich daraus, daß bei diesem die vier Seiten Titel und Vortitel nicht mitgezählt wurden. Es ist als selbständiges Schriftchen ausgegeben worden, wie aus der folgenden Nummer hervorgeht.

398 · — *L[evezow]*, *K[onrad]*. Vorwort an die Zuschauer des Festspiels: Des Epimenides Erwachen. XII S. in 8°.

399 · West-oestlicher Divan. von Goethe. Stuttgard, in der Cottaischen Buchhandlung 1819. Gestochener Titel, 556 S. [= 554 S., da die Paginierung von S. 494 auf S. 497 springt] in 8°. Mit einem Titelkupfer.
S. 9: Talismane, Amulete, Abraxas, Inschriften und Siegel.

— Dasselbe. · 400
S. 9: Talismane. — Die Ausgabe auf gewöhnlichem Papier.

— — Dasselbe. · 401
Eines der wenigen, für Goethe hergestellten Exemplare auf Velin.
In der Sammlung sind noch folgende zum „Divan" gehörige Stücke vorhanden:
1. der unzerschnittene Bogen des von C. Ermer gestochenen Titels, der dafür 16 Rth. 22 Gr. erhielt.
2. acht Korrekturseiten zu der ersten Ausgabe mit zahlreichen Korrekturen von der Hand des Jenaer Übersetzers Gries. Es sind die zum zehnten Bogen gehörenden Seiten 145—146, 151—154 und 159—160.

Wilhelm Meisters Wanderjahre oder Die Entsagenden. Ein Roman von Goethe. Erster Theil. Stuttgard und Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. 1821. (8)+550 S. in 8°. · 402

β) PRIVATDRUCKE, DIE NICHT IN DEN HANDEL KAMEN

Positiones juris quas auspice Deo inclyti jureconsultorum ordinis consensu pro licentia summos in utroque jure honores rite consequendi in alma Argentinensi die VI. augusti MDCCLXXI. h. l. q. c. publice defendet Joannes Wolfgang Goethe Moeno-Francofurtensis. Argentorati ex Officina Johannis Henrici Heitzii, Universit. Typographi. 12 Seiten in 4°. · 403

Exemplar auf starkem Papier. Auf der Rückseite des Titels der Bibliothekstempel von Goethes Schwager Johann Georg Schlosser; zweifellos also das Geschenkexemplar Goethes für Schlosser.

Erwin und Elmire ein Schauspiel mit Gesang. [Doppelstrich.] Den kleinen Strauß, den ich dir binde, Pflückt' ich aus diesem Herzen hier. Nimm ihn gefällig auf Belinde! Der kleine Strauß, er ist von mir. 64 S. in Kl.-8°. · 404

Sonderabzug des Druckes in der „Iris" (März 1775), der nur in 50 Exemplaren hergestellt wurde.

Nicht ich, sondern Heinrich Leopold Wagner hat den Prometheus gemacht... [Unterz.:] Frankfurt, am 9. April 1775. Goethe. 1 S. in Quer-8°. · 405

Mit diesem Einblattdruck, einem der seltensten der Goetheschen Privatdrucke, lehnt der Dichter die ihm zugeschriebene Autorschaft von Heinrich Leopold Wagners Farce „Prometheus, Deukalion und seine Rezensenten" ab, deren Stilähnlichkeit mit der Goetheschen „Götter, Hel-

den und Wieland" diesen Verdacht hatte aufkommen lassen.

406 · Arien und Gesänge aus der Operette Erwin und Elmire. Weimar 1776. 20 unbez. S. in Kl.-8°.

Nr. 2 [Was sind all die Seligkeiten] und 3 [Ihr solltet genießen] hier zum ersten Male gedruckt. — Am 15. Mai 1776 bei Glüsing in Weimar als Textbüchlein für die Aufführung in 500 Exemplaren hergestellt.

407 · Geheime Nachrichten Von den letzten Stunden Woldemars Eines berüchtigten Freygeistes. Und wie ihn der Satan halb gequetscht, und dann in Gegenwart seiner Geliebten, unter deren Gewinsel zur Hölle gebracht. [Vignette.] Gedruckt bey dem Nachdrucker Dodsley und Compagnie. 7777. [1779.] 19 S. in Kl.-8°.

Von dieser Parodie auf Jacobis „Woldemar" sind außer diesem nur noch zwei Exemplare, im Goethe-Nationalmuseum zu Weimar und im Böttiger-Nachlaß auf der Sächsischen Landesbibliothek zu Dresden, erhalten.

408 · Aufzug der vier Weltalter. [1782.] 1 S. in Fol.

[106] · Zur Feyer des I. XX. XXIII. XXIV. XXVI. XXX. Novembers. [Von Goethe eigenhändig darunter:] Es sind die Geburtstäge mehrerer von meinen guten Freunden. MDCCLXXXIII. Dem Schützen, doch dem alten nicht . . . 3 S. in 4°. Auf S. 2 die Komposition dazu.

Nur in zwei Exemplaren erhalten.

409 · Der regierenden Herzoginn von Weimar zum XXX Janvar. MDCCLXXXIV. An Deinem Tage reget sich Das ganze Firmament Und was am Himmel schönes brennt Das kommt und grüset Dich. 15 unbez. S. in 8°.

Der „Planetentanz".

410 · Rede bey Eröffnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Den 24sten Februar 1784. 8 unbez. S. in Kl.-4°.

411 · Erste Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Mit einem Kupfer. Weimar, den 24. Februar 1785. 16 S. in 8°.

412 · Zweyte — Dritte Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Weimar, den 1. Februar 1787 und 18. März 1788. Je 16 S. in 8°.

Goethe hat mit der zweiten und dritten Nachricht nichts zu tun, da er zu dieser Zeit in Italien weilte.

413 · Vierte Nachricht von dem Fortgang des neuen Bergbaues zu Ilmenau. Womit zugleich ein auf den Sechsten Junius 1791 zu eröffnender Gewerkentag ausgeschrieben wird. Weimar, den 24. Februar 1791. 16 S. in 8°.

414 · Fünfte Nachricht von dem neuen Bergbau zu Ilmenau. Wodurch der Erfolg des am Sechsten Junius 1791 eröffneten Gewerkentages bekannt gemacht wird. Weimar, den 1. Julius 1791. 16 S. in 8°.

415 · Sechste Nachricht von dem Bergbaue zu Ilmenau. Weimar den 12. April 1793. 11 S. in 8°.

416 · Siebente Nachricht von dem Bergbaue zu Ilmenau. Weimar, den 20. Februar 1794. 16 S. in 8°.

417 · Gesänge aus der Oper: Die vereitelten Ränke. Nach dem Italiänischen frei bearbeitet in zwei Aufzügen. Die Musik ist von Cimarosa. Weimar, gedruckt mit Glüsings Schriften 1794. 32 unbezeichnete S. in 8°.

In das der Weimarer Ausgabe I, 12, 253ff. zugrunde gelegte Exemplar dieses Druckes hat Goethe vor der Zeile „Die Musik ist von Cimarosa" mit Tinte in großen Buchstaben eingetragen: „von J W v Goethe". — Die Ansichten über diese Bearbeitung, die Goethe demnach sich zugeschrieben hat, während nach den Theaterrechnungen Vulpius der Verfasser sein müßte, sind noch nicht geklärt. Vgl. „Goethe-Jahrbuch" XXVI, 50f.

418 · Publicandum. Signatum Weimar den 14ten Jul. 1797. Fürstl. Sächs. zu Dirigirung des Ilmenauer Bergwerkes gnädigst verordnete Commission. J. W. von Göthe. C. G. Voigt. 2 S. in 4°. [Handschriftlich auf der ersten Seite:] Hn. Buchhänd. Treuttel in Straßburg.

419 · [Caduc-Erklärung] Nachdem die mit dem 10ten und 11ten Termin in Rest stehenden Beyträge . . . [Unterz.:] Weimar, den 28sten December 1797. Fürstl. Sächs. Bergwerks-Commission. Johann Wolfgang von Göthe. Christian Gottlob Voigt. $1\frac{1}{2}$ S. in 4°.

420 · Der lang' ersehnte Friede nahet wieder . . . 1 S. in Fol.

Maskenzug zum 30. Januar 1798.

421 · Eine mit den Herren Bevollmächtigten der Ilmenauer Berggewerkschaft im Monat December des verwichenen Jahres ge-

pflogene Deliberation legte den Grund zu dem Beschlusse, der unter den 28. Decbr. 1797 der gesammten Berggewerkschaft durch ein abgedrucktes Publikandum eröffnet wurde . . . [Unterz.:] Weimar, den 29. May, 1798. Fürstl. S. Bergwerks-Commission. J. W. von Göthe. C. G. Voigt. 4 unbez. S. in Kl.-8°.

422 · Publicandum. Unterz.: Weimar den 2 April 1800. Fürstl. Sächs. Bergwerks-Commission. Johann Wolfgang von Göthe. Christian Gottlob Voigt. Friedrich Gotthelf Osann. Darauf: Extract. der in Rest stehenden und in die Caducität fallenden Ilmenauer Gewerken. 2 S. in 4°.

Dieses Publikandum ist die letzte Mitteilung über den Ilmenauer Bergbau, die an das Publikum ergangen, und zugleich das letzte amtliche Schriftstück Goethes, das in dieser Sache nachweisbar ist. Die hierher gehörigen Stücke mit eigenhändiger Unterschrift Goethes siehe unter den Nrn. 108—110. — An Drucken, die sich auf den Komplex des Ilmenauer Bergbaus beziehen, sind in der Sammlung noch die folgenden vorhanden: 1. *Da sich zur Führung meiner Stimme*, bey dem nächsten Berggewerkentage zu Ilmenau . . . $1^1/_3$ S. in 4°. Unausgefülltes Vollmachtformular für den dritten Gewerkentag vom 28. April 1794 zu Ilmenau „so wie die künftigen jährlichen Gewerkentäge". 2. *Zwey Laubthaler* Zubuße auf das Quartal dieses Jahres sind wegen des Ilmenauer Bergtheils Num. entrichtet worden. Weimar, den 27sten 1798. Fürstl. Sächs. Bergwerks-Commission. $^1/_2$ S. in Quer-8°.

423 · Göthe's neueste Gedichte. Mit Kupfern. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1800. 380 S. in 8° mit einem Holzschnitt auf dem Titel von Unger und 2 Kupfern von Meno Haas und Bolt.

Die unter diesem Titel erschienene Sonderausgabe des siebenten Bandes der „Neuen Schriften" ist von Goethe nur zu Geschenkzwecken verwendet worden; vgl. den Brief an Unger vom 2. April 1800. — Auf der zweiten Seite des hinteren Vorsatzblattes hat Goethes Sekretär John die folgenden, später entstandenen Verse Goethes eingetragen: „Zu unsres Lebens oft getrübten Tagen . . ." dat. d 10t Aug 1806 und „Selbsterfinden ist schön . . ." dat. Lauchstedt d 28t Aug 1806.

424 · Kunstausstellung. Weimar, 1801. 8 S. in 8°.

I. Arbeiten, welche um den, im sechsten Stück der Propyläen, für 1801. ausgesetzten Preis concurriren. II. Von der vorjährigen Ausstellung. III. Arbeiten neuerer Meister.

425 · Zum 30 Januar [gedruckt ist Jauuar] 1802. Wenn, von der Ruhmverkünderinn begleitet . . . . 1 S. in Fol.

Wahrscheinliche Zusammenstellung der Gruppen des Gemähldes in der Lesche zu Delphi, von Polygnot. — Nachricht des Pausanias von Polygnots Gemählde. Doppelblatt in Fol. mit 1 Kupfer in Quer-Fol. · 426

Beilage zum Katalog der fünften Kunstausstellung im Oktober 1803.

Zum feyerlichen Andenken der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Anna Amalia, verwittweten Herzogin zu Sachsen-Weimar und Eisenach, gebornen Herzogin von Braunschweig und Lüneburg. [Weimar. 1807.] 4 unbez. S. in Gr.-Fol. · 427

Sammlung zur Kenntniß der Gebirge von und um Karlsbad angezeigt und erläutert von Goethe. Karlsbad, gedruckt mit Johanna Franieckischen Schriften. 1807. 32 S. in 8°. · 428

Bedingungen unter welchen der Gebrauch der Herzoglichen Bibliothek zu Weimar verstattet ist. 4 unbez. S. in Kl.-8°. — Bekanntmachung. [Schonung der ausgeliehenen Bücher betr. Unterz.:] Weimar, den 18. August 1808. H. Bibliotheks-Commission. 1 S. in Quer-Kl.-8°. — Erlaubniß-Schein zu Benutzung Grosherzogl. Bibliothek . . . Weimar den 1stn Debr. 1820. Lithographie. 1 S. in Quer-Kl.-8°. · 429

Johanna Sebus. Zum Andenken der Siebzehnjährigen Schönen Guten aus dem Dorfe Brienen die am 13. Januar 1809 bey dem Eisgange des Rheins und dem großen Bruche des Dammes von Cleverham Hülfe reichend unter ging. 4 unbez. S. in Gr.-8°. · 430

Maskenzug zum 30. Januar 1810. 16 S. in 4°. · 431

Die Romantische Poesie. Stanzen zu Erklärung eines Maskenzugs aufgeführt den dreißigsten Januar. Weimar, 1810. 16 S. in 4°. · 432

Inhaltlich mit dem vorigen identisch.

Zum sechzehnten Februar. Weimar, 1810. Wir kommen aus dem Sonnenland. . . . 1 S. in Schmal-Gr.-Fol. · 433

Musicalische Unterhaltung. Donnerstag, den 22. Februar 1810. [Programm der Veranstaltung.] Im Theater. Halb sechs Uhr. Zur Bequemlichkeit der Herren gel- · 434

ten die Billette vom Balkon und den Logen auch für's Parkett. 1 S. in Fol.

Goethes „Hauskapelle". Das einzige erhaltene Exemplar.

435 · Nach Serenissimi Höchst eigener Anordnung erneuerte Bedingungen, unter welchen der Besuch und Gebrauch der Herzoglichen Bibliothek zu Weimar verstattet ist. [Am Schluß:] Gegeben Weimar, den 21. März 1810. 2 S. in Fol.

Mit Vermerken von Kräuters Hand. Dazu zwei Blatt in Fol. Manuskript [Entwurf und Abänderungsvorschläge] von Kräuters Hand. — Beides aus Kräuters Nachlaß.

436 · Ihro Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Frau Maria Ludovica Kaiserinn von Oesterreich am Tage Ihrer höchst beglückenden Ankunft zu Karlsbad allerunterthänigst überreicht von der Karlsbader Jugend den 6. Juny 1810. 4 unbez. S. in Fol.

437 · Der Kaiserinn Platz. Den 19. Juny 1810. 1 S. in Fol.

438 · Ihro Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Frau Maria Ludovica Kaiserinn von Oesterreich bey Ihrer höchst beglückenden Anwesenheit in Karlsbad allerunterthänigst zugeeignete Gedichte. [Der Kaiserinn Ankunft. Den 6. Juny 1810. — Der Kaiserinn Becher. Den 10. Juny 1810. — Der Kaiserinn Platz. Den 19. Juny 1810. — Der Kaiserinn Abschied. Den 22. Juny 1810.] [Karlsbad.] 1810. 16 unbez.S. in 4°.

„Der Kaiserinn Becher" und „Der Kaiserinn Abschied" sind hier zum erstenmal gedruckt.

439 · Autographa. [1811.] [Unterz.:] Mit Bitte um gefällige Beyträge. 2 S. in 4°.

Im Winter 1811 wurde Goethes Autographensammlung alphabetisch geordnet und bei Bertuch ein Verzeichnis davon gedruckt. Unterm 25. November bestellte Goethe das „Namenregister" seiner Autographa, von dem 300 Exemplare auf feinem Papier abgezogen und dann bei Gelegenheit „Mit Bitte um gefällige Beiträge" versandt wurden. Es ergibt sich hieraus mit völliger Sicherheit, daß dieser Einblattdruck wirklich eine Liste der schon vorhandenen Autographen war, und daß man irrt, wenn man sie, wie es zumeist geschieht, als Desideratenliste bezeichnet.

440 · Prolog, Halle, den 6. August 1811. Dass ich mit Kränzen heute reichlich ausgeschmückt. 4 unbez. S. in Gr.-4°.

441 · [Glückwunsch an die Herzogin.] Das Blumenchor. Zum 30. Januar 1812. 1 S. in Fol. mit gemalten Einfassungen.

[Glückwunsch an die Erbherzogin] XVI Febr. MDCCCXII. Die Blumen in den Wintertagen. 1 Streifen mit gemalten Einfassungen. · 442

Die Blumenranken, welche die in den Nummern 441 und 442 verzeichneten Gedichte einfassen, sind wahrscheinlich von Heinrich Meyer gezeichnet und gemalt. Vgl. „Zum 24. Juni 1898. Goethe und Maria Paulowna" S. 160.

Blumen auf den Weg Ihro des Kaisers Majestät am Tage der höchst beglückenden Ankunft zu Karlsbad allerunterthänigst gestreut von der Karlsbader Bürgerschaft den 2. Juli 1812. 6 unbez. S. in Fol. · 443

Blumen auf den Weg Ihro Majestät der Kaiserinn von Frankreich am Tage der höchst beglückenden Ankunft zu Karlsbad allerunterthänigst gestreut von der Karlsbader Bürgerschaft den [2]. Juli 1812. 6 unbez. S. in Fol. · 444

Idyllische Cantate, zum 30. Januar 1813. Weimar. 7 unbez. S. in Kl.-8°. · 445

Wieland's Andenken in der Loge Amalia zu Weimar gefeyert den 18. Februar 1813 von Goethe. Als Manuscript. 28 S. in 4°. · 446

Es ist ungern wahrzunehmen gewesen, daß seit einiger Zeit von mehrern Personen, welche Bücher von Herzoglicher Bibliothek erhalten, die Bibliotheks-Gesetze nicht geachtet sind. . . . [Unterz.:] Weimar, den 13. Oct. 1813. Herzogl. Bibliotheks-Commission. J. W. von Goethe. C. G. von Voigt. 2 S. in Kl.-8°. · 447

Am XVI. Februar MDCCCXIV. Vorüber führt ein herrliches Geschick . . . . 1 S. in Kl.-8°. · 448

Auf starkem Papier mit Wasserzeichen.

Proserpina. Melodram von Goethe. Musik von Eberwein. Weimar, zur Feyer des zweiten Februar's 1815. 16 S. in Kl.-8°. · 449

Grosherzoglich-Sächsische freye Kunst-Anstalt. [Unterz.:] Weimar, den 1 October 1816. Grosherzogl. Sächs. Ober-Aufsicht über alle unmittelbare Anstalten für Wissenschaft und Kunst. Johann Wolfgang von Goethe. Christian Gottlob von Voigt. 1 S. in Quer-Fol. · 450

Bekanntmachung von Schülerbeförderungen. Der Text trägt unverkennbar das Gepräge Goethescher Diktion.

451 · Bilder-Scenen. Aufgeführt zur Feier des 2ten Februars 1817. Mit Säulen schmückt ein Architect auf's Beste ... 1 S. in Imp.-Fol.

452 · Zur Kenntniß der böhmischen Gebirge. [Gleichzeitiger Separat-Abdruck aus: Zur Naturwissenschaft überhaupt. Erster Band ... 1817. S. 6: Jena, den 1. Juli 1817. Goethe.] 32 S. in 8°. Angeb.: Der Kammerberg bey Eger. 20 S. in 8°.

453 · Die von Sr. Königl. Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzoge und Herrn Herrn Carl August Großherzoge zu Sachsen Weimar-Eisenach ... gnädigst sanctionirte Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena urkundet durch gegenwärtiges Diplom daß sie den Herrn Dechant und Professor Schorek in Erfurt zu ihrem auswaertigen ordentlichen Assessor ernannt hat. Freyherr von Göthe ... Präsident ... Jena, den 10^{t} [Siegel] Januar 1818. 1 S. in Quer-Fol.

454 · Gruß aus der Ferne. [1818]. 1 S. in Quer-8°.

In den Werken u. d. T.: „Der Abwesende dem Maskenfest zum 16. Februar 1818." — Aus Knebels Nachlaß.

455 · Den frischen Ankömmling Wolfgang von Goethe begrüßt belehrt und verbündet eine Gesellschaft Mineralogen den 21.April 1818. Jena, gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. 4 unbez. S. in 4°.

456 · Die Inschrift von HEILSBERG. Weimar 1818. Gestochener Titel, worauf die Inschrift, 7+(1) S. in Fol. Am Schluß: Jena, gedruckt bey Frommann und Wesselhöft.

Das Nachwort zu der Entzifferung, die von Joseph v. Hammer herrührt, ist von Goethe.

457 · Bei Allerhöchster Anwesenheit Ihro der verwittweten Kaiserin Aller Reußen Majestät. Maskenzug. Im December. Vorläufige Anzeige Weimar, 1818. 16 S. in 8°.

Wiederholt in Nr. 458 und 678, S. 3—14.

458 · Bey Allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserin Mutter Maria Feodorowna in Weimar. Maskenzug. 1818. 80 S. in 8°.

Auf dem Originalumschlag: Festgedichte Weimar 18ter December 1818.

Die Feier des achtundzwanzigsten Augusts · [99]
dankbar zu erwiedern. Sah gemalt in Gold und Rahmen.... 1 S. in 8°.

Mit eigenhändiger Widmung Goethes. — In Jena bei Frommann Ende September oder Anfang Oktober 1819 gedruckt.

Ihro Hoheit der Prinzeß Marie von Sach- · 459
sen Weimar & Eisenach. Deinen Wachsthum zu begrüßen ... Grosh: Sächs: Lithographische Anstalt. Mit Umrahmung. 1 S. in Fol.

Auf die Prinzessin Maria Louise Alexandrine, geboren am 3. Februar 1808. — In Goethes Auftrag nach der Abschrift eines Schönschreibers lithographiert.

Weimarische Pinacothek. Erstes Heft. · 460
1821. 2 Seiten Text zu 4 lithographierten Tafeln. Gr.-Fol.

Die auf dem ersten Blatte (Socrates lustwandelnd. Signiert: Carstens. H. Müller.) zur Rechten stehende Gestalt trägt unverkennbar die Züge Goethes.

— Die zwei Blatt des zweiten nicht er- · 461
schienenen Heftes: Gefährlicher Austausch. Angelica Kaufmann inv. auf Stein von Heinr. Müller. — Er soll Johannes heißen! Auf Stein v. H. Müller. Groß Herzogl. Steindr. zu Weimar. Gr.-Fol.

Erlauchter Gegner aller Vulkanität! ... · 462
[Gedicht an Bergrat Lenz zum Jubiläum seiner fünfzigjährigen Dienstzeit, 25. Oktober 1822.] 1 S. in Kl.-4°.

Goethes Geschenkexemplar an Lenz in einem reich vergoldeten und intarsiierten Maroquinband.

In Hygieas Form beliebts Armiden ... · 463
Faksimile. 1 S. in Kl.-4°.

Lithographiertes Faksimile einer Abschrift von Kräuters Hand. Goethe sandte zum 28. August 1823 das Gedicht aus Marienbad an eine Gesellschaft versammelter Weimarischer Freunde, die, wie ihm zu Ohren gekommen war, seinen Geburtstag feiern wollten. Bisher nirgends verzeichnet.

Zur Logenfeyer des dritten Septembers · 464
1825. Weimar 1825. [Einleitung. Einmal nur in unserm Leben ... Zwischengesang. Laßt fahren hin das allzu Flüchtige! ... Schlußgesang. Nun auf und laßt verlauten ...] 6 unbez. S. in 8°.

Am Siebenten November. Meinen feyer- · 465
lich Bewegten ... [Unterz.:] 1825. Goethe. Lithographiertes Faksimile unter dem von Schwerdgeburth nach Bovys Gedenk-

münze gestochenen Profilbilde Goethes. 1 S. in 8°.

Goethe sandte dieses Blatt als Dank an die Gratulanten zu seiner fünfzigjährigen Dienst-Jubelfeier.

466 · Gesang des Meisters. (Melodie von Zelter.) Von dem Berge zu den Hügeln . . . in S. 8°.

Nur Strophe 1 und 3 des ursprünglichen Gedichts; die Strophe „Doch was heißt's in solchen Stunden . . ." ist von Goethe eigens zu seinem 77. Geburtstage gedichtet und hier zum ersten Male gedruckt worden. S. auch Nr. [1154] auf S. 59.

[103] · Am acht und zwanzigsten August 1826. Des Menschen Tage sind verflochten . . . 1 S. in 8°.

Mit eigenhändiger Widmung Goethes.

467 · Dem glücklich-bereichert Wiederkehrenden, Ihrem Durchlauchtigsten Bruder Herren Carl Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach Hoheit die verbundenen Brüder der Loge Amalia zu Weimar. Am 15. September 1826. 4 S. in 4°.

468 · Opere poetiche di Alessandro Manzoni con prefazione di Goethe. Jena. Per Federico Frommann. 1827. [Sonder-Abdruck des Titels und der Vorrede.] L S. in 8°.

Das vollständige Werk s. unter Nr. 632.

469 · Prolog von Göthe, gesprochen im Königl. Schauspielhause vor Darstellung des dramatischen Gedichts Hans Sachs, in 4 Abtheilungen, von Deinhardstein. Berlin, 1828. 13 S. in Kl.-8°.

Zu der Vorstellung am 13. März vom Grafen Brühl ohne Goethes Wissen veranstalteter Druck.

470 · Zelter's siebzigster Geburtstag, gefeiert von Bauenden, Dichtenden, Singenden am 11ten December 1828. Glückwunsch von Goethe in Musik gesetzt von Rungenhagen. Berlin, gedruckt in der Akademischen Druckerei. 6 unbez. S. in 8°.

471 · Dem würdigen Bruderfeste Johanni, 1830. Funfzig Jahre sind vorüber . . . [Unterz.:] Weimar. J. W. Goethe. Lithographiertes Faksimile. 1 S. in 4°.

Von der Loge Amalia an die andern Logen gesandt.

472 · Bedarf's noch ein Diplom besiegelt? Unmögliches hast du uns vorgespiegelt. [Unterz.:] Weimar Juli 1831. J. W. v. Goethe [und überschrieben:] Herrn Profeßor Doebler. Lithographiertes Faksimile unter dem Porträt von Ludwig Döbler, Hofkünstler Seiner Majestät des Königs von Preußen etc. etc. Lith. v. Loeillot. Gedr. in der Lith. Anst. von Julius Kuhr in Berlin durch Guillaume. Fol.

David Knoll'sche Sammlung von Sprudel-Steinen, roh oder geschliffen, angezeigt und eingeführt von Goethe. Prag, 1832. Druck und Papier von Gottlieb Haase Söhne. 8 S. in 8°. · 473

Die Sammlung besitzt dieses kleine Werk auch in einem Exemplar von gleichem Umfang und Format mit der Angabe „Carlsbad, 1852. Gedruckt bei Gebrüder Franieck". Es befindet sich in einem Kasten mit folgender Aufschrift: Vollständige Sprudelstein-Sammlung mit Beschreibung von Seiner Excellenz dem Herrn Geheimerath und Staatsminister von Göthe. 1832. Dieser Kasten enthält in 25 Fächern ebenso viele Proben von Sprudelsteinen. Eine jede ist mit einem winzigen Etikett beklebt, auf dem eine Nummer steht. Das in dem beigegebenen Heft enthaltene Verzeichnis umfaßt 50 Nummern; von diesem sind vorhanden: 1. 2. 4—25. 44.

*

Ein Blumenglöckchen, in lieblichem Flor . . . · 474
[Unterz.:] April. 1830. J. W. Goethe. Lithographiertes Faksimile. 1 S. in Quer-8°.

Was ist denn aber bey'm Gespräch . . . . · 475
[Unterz.:] Johanni 1830 J W Goethe. Lithographiertes Faksimile. 1 S. in Quer-8°.

Ich Iris bin in's All gestellt . . . [Unterz.:] · 476
Johanni 1830 J W Goethe. Lithographiertes Faksimile. 1 S. in Quer-8°.

Was der für Käufer haben sollte Der · 477
Waare gratis geben wollte! [Unterz.:] Johanni 1830 J W Goethe. Lithographiertes Faksimile. 1 S. in Kl.-4°.

Chaque jour est un bien que du ciel je · 478
reçoi . . . [Vierzeiler, unterz.:] ce 24 Juin 1830 J W Goethe. Lithographiertes Faksimile. 1 S. Quer-8°.

Die in Nr. 474—478 verzeichneten Blätter sind sogenannte Sendeblätter, wie Goethe sie faksimiliert herstellen zu lassen und Briefen an Freunde beizulegen liebte. Mit Bezug auf solche lithographische Faksimiles schreibt Goethe am 23. Juli 1830 an Sulpiz Boisserée: „Von den zugesagten lithographirten Blättchen liegt eine Parthie bey. Sie haben für mich selbst etwas Magisches, denn ich habe sie geschrieben und nicht geschrieben."

b) In Zeitschriften

WÖCHENTLICHE NACHRICHTEN · 479
UND ANMERKUNGEN DIE MUSIK BETREFFEND . . . [1. Julius 1766—24. December 1770.] [Vignette.] Leipzig. Im Verlag der Zeitungsexpedition. 1766—1770. 4°.

An
Fraeulein Mathilde
von Lyncker

Bist am Rhein und Mayn gewesen
Auch am Hof zu Bieberich;
Moegest Du im Bilde lesen
Wie es heiter war um Dich.

Goethe

Zum Andenken
des 20 Juli 1815
den 20 Juli 1815

5. Ansicht von Frankfurt a. M. mit eigenhändigen Versen Goethes. (Nr. 17)

Der Jahrgang 1770 erschien unter dem Titel: „Musikalische Nachrichten und Anmerkungen." Herausgeber der Zeitschrift war Johann Adam Hiller. Im 26. Stück des 2. Jahrgangs [vom 28. December 1767] ist auf S. 204 das von Goethe zu Ehren der Demoiselle Schröter verfertigte Gedichtchen „Unwiderstehlich muß die Schöne uns entzücken . . ." abgedruckt; im Anhang zum 3. Jahrgang [im 18. Stück vom 30. Oktober 1769], S. 141f. aus den „Neuen Liedern" das Gedicht „Die Nacht" mit der Musik von Breitkopf zur Probe eingerückt.

480 · FRANKFURTER GELEHRTE ANZEIGEN vom Jahre 1772—1788. [Vignette.] [Dabei:] Rubricae Conclusorum & Sententiarum des Kayserl. Reichshofraths, und Kayserl. und des Reichskammergerichts. Im Jahr 1772. Frankfurt am Mayn bey den Eichenbergischen Erben. 8°.

Ganz vollständiges Exemplar. Das Hauptinteresse an dieser Zeitschrift konzentriert sich auf den Jahrgang 1772, der unter Mercks Direktion erschien und außer ihm, Herder, Schlosser u. a. auch Goethe zu Mitarbeitern zählte. Sein Anteil ist noch nicht völlig aufgeklärt.
Im Jahrgang 1775. S. 274 die gelehrte Nachricht: „Nicht ich, sondern Heinrich Leopold Wagner . . ." [dat:] Frankfurt am 9ten April 1775. [unterz.:] Goethe. Außerdem darin die folgenden Referate:
Jahrgang 1774. S. 730—733 und 761: Die Leiden des jungen Werthers.
Jahrgang 1775. S. 101, 158f., 216ff., 739: Referate über Wertheriana.
Jahrgang 1776. S. 621ff.: Referat über die „Briefe von Selkof an Welmar".
Jahrgang 1778. S. 132ff., 365f.: Referate über Wertheriana.

481 · DER DEUTSCHE, SONST WANDSBECKER BOTHE. [Herausgegeben von Matthias Claudius und Johann Joachim Christoph Bode.] Ao. 1773—Ao. 1774. 208 und 209 vierseitige Nummern mit 1 vierseitigen Beilage zu Nr. 118 des Jahrgangs 1773. 4°.

Das einzige in Privatbesitz befindliche vollständige Exemplar der beiden wichtigsten Jahrgänge des wöchentlich in vier Stücken ausgegebenen „Wandsbecker Bothen". Vermutlich Claudius' Handexemplar. Die unbestreitbaren Beiträge Goethes sind: im Jahrgang 1773, Nr. 171: Cathechetische Induction; Nr. 173: Ein Gleichniß [Es hatt' ein Knab eine Taube zart]; Nr. 178: Der Autor; Nr. 202: Der Welt Lohn [zum erstenmal für Goethe in Anspruch genommen von Morris in seiner Neuausgabe des „Jungen Goethe" III, 86; vgl. VI, 281]; im Jahrgang 1774, Nr. 37: Ein Gleichniß [Ueber die Wiese, den Bach herab]; Nr. 39: „Da hatt ich einen Kerl zu Gast". Außerdem sind, als bisher wenig beachtete Zeugnisse von Goethes Mitarbeit, die Balladen „vom Herrn von Falkenstein", „vom verkleideten Grafen" und „vom braun Annel" zu nennen, die in Nr. 192 und 198 des Jahrgangs 1773 und in Nr. 5 des Jahrgangs 1774 in der Fassung wiedergegeben sind, wie Goethe sie „aus denen Kehlen der ältsten Müttergens" im Elsaß „aufgehascht" hat. In Nr. 4 vom Jahre 1773 endlich ist die von Goethe verfaßte „Nachrede" der Herausgeber der „Frankfurter gelehrten Anzeigen" nachgedruckt.
In Nr. 169 des Jahrgangs 1774 auf der vorletzten Spalte die Besprechung der „Leiden des jungen Werthers" vom Herausgeber Claudius, unterzeichnet: Aßmus.

482 · DER DEUTSCHE MERKUR. [Herausgegeben von Christoph Martin Wieland.] Des ersten Bandes Erstes Stück Jenner 1773. — No. 12 December 1783. Weimar. [1773:] Im Verlag der Gesellschaft. [1774:] in Carl Ludolf Hoffmanns Verlag. [1775ff. ohne Verlagsbezeichnung.] 8°. Mit Kupfern und Musikbeilagen.

Darin von Goethe: 1776. 1. S. 1: Brief an Lottchen. [Unterz.:] Göthe. — S. 8: Jägers Nachtlied. [Unterz.:] G. — S. 9: Neue Arien zur ersten Scene in Erwin und Elmire. [Unterz.:] G. — S. 123: Bundeslied einem iungen Paar gesungen von Vieren. [Unterz.:] G. — S. 128: Eis-Lebens-Lied. [Unterz.:] G. — An Kenner und Liebhaber. [Unterz.:] G. — S. 193: Disseitige Antwort auf Bürgers Anfrage wegen Übersetzung des Homers. [Unterz.:] G.
1776. 2. S. 3: Hab oft einen dumpfen düstern Sinn . . . [Unterz.:] G. — S. 75: Erklärung eines alten Holzschnittes, vorstellend Hans Sachsens Poetische Sendung. [Unterz.:] Göthe.
1778. 1. S. 97—103: Proserpina, ein Monodram. [Unterz.:] G.
1780. 4. S. 276: Übersetzung der Canzonetta Romana „Quelle piume, bianche e nere. Diese Federn, weiß' und schwarze . . ." Mit einem Musikblatt Comp. della Signora C[orona] S*** [Schröter].

483 · ORDENTLICHE WOCHENTLICHE FRANCKFURTER FRAG- UND ANZEIGUNGS - NACHRICHTEN. Welche bey Johann David Jung, Buchhändlers seel. Erben . . . wöchentlich zweymal . . . ausgegeben und bekannt gemacht werden. No. I. Dienstags, den 4. Januarii 1774 — No. CVIII. Freytags, den 30. December 1774. 4°.

No. XLVIII, Freytags, den 10. Junii 1774: Erinnerung, die im Rückstand verbliebenen Zahlungen an die Vorstadt- und Buddeischen Erben zu leisten. [Unterzeichnet:] Franckfurt den 10ten Junii 1774. J. W. Goethe, Dr. und Adv. ord. dahier. — Diese Anzeige ist in den zwei folgenden Nummern wiederholt.
No. LXXXVII. Dienstags, den 18. October 1774: Letzte dringliche Aufforderung in der gleichen Sache. [Unterzeichnet:] Franckfurt den 17. October 1774. J. W. Goethe, Dr. als Vorstadt und Buddeischer Bevollmächtigter.

484 · IRIS. [Herausgegeben von Johann Georg Jacobi.] Des ersten Bandes erstes Stück — Achter Band. Düsseldorf [und] Berlin, bey Haude und Spener. 1774—1776. 8°. Mit vielen Notenbeilagen.

Darin von Goethe: II. 1. S. 73: Lied, das ein selbst gemahltes Band begleitete. [Unterz.:] D.Z. S. 75: Mayfest. [Unterz.:] P. S. 78: Der neue Amadis [Unterz.:] N.
II. 3. S. 161—224: Erwin und Elmire ein Schauspiel mit Gesang. [Mit 1 Musikbeilage. Komposition von J. André.] S. 240: An Belinden. [Unterz.:] P. [Mit Musikbeilage. Komposition von Ph. Chr. Kayser.] S. 242: Neue Liebe, Neues Leben. S. 244: Mir schlug das Herz; geschwind zu Pferde.
III. 2. S. 157: Rettung. [Unterz.:] P.
IV. 1. S. 71: Ob ich dich liebe. [?]
IV. 2. S. 148: Mit einem goldnen Halskettchen überschickt. [Unterz.:] P. S. 160: Den Männern zu zeigen. [Unterz.:] P.
IV. 3. S. 249: Im Herbst 1775. Fetter grüne, du Laub! [Unterz.:] P.

485 · DIE MUSE. 1. [—2.] Theil. Leipzig in Johan Carl Müllers Buch und Kunsthandlung 1776. (12)+192+(2) S. und 192 S. in Kl.-8° mit gestochenem Titel und 7 Musikbeilagen.

In diesen zwei Teilen vollständig. Die Muse erschien wöchentlich in Stärke eines halben Bogens; daraus erklärt sich wohl ihre ungemeine Seltenheit. Herausgeber und Hauptverfasser war Wilhelm Gottlieb Becker. — 11. Stück, den 1. Jun. 1776. S. 88: Die Nacht; 12. Stück, den 8. Jun. 1776. S. 92 f.: Der Schmetterling. S. 93: Amors Grab [diese drei zum erstenmal in der ältesten Gestalt, die der Fassung der „Neuen Lieder" voranging, gedruckt]. 16. Stück, den 6. Juli 1776. S. 126 f.: An die Venus [hier zum erstenmal gedruckt]. Vgl. unter Nr. 3982 den Brief Beckers an Kayser.

486 · DEUTSCHES MUSEUM. [Jahrgang I.] Erster Band. Jänner bis Junius. 1776. — [Jahrgang XI.] Zweiter Band. Julius bis Dezember 1786. Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung. 8°.

Zweiter Band. Julius bis Dezember. 1780. Siebentes Stück. Julius 1780. S. 7: „Alles geben die Götter . . ." in dem Aufsatz „Über die Ruhe nach dem Genuss und über den Zustand des Dichters in dieser Ruhe" von Friedrich Leopold, Graf zu Stolberg — ein erst von Ludwig Blume in der „Chronik des Wiener Goethe-Vereins" VII, Nr. 5 (S. 19) vermerkter Erstdruck. — Im ersten Stück des ersten Bandes (Jänner 1785) S. 2—7 der Nachdruck der „Rede bei Eröfnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau gehalten von J. W. von Göthe. den 24. Febr. 1784." — Das von Heinrich Christian Boie herausgegebene „Deutsche Museum" bestand bis 1788.

487 · LITTERATUR- UND THEATERZEITUNG. Des ersten Jahrgangs erster Theil. Berlin, bey Arnold Wever. 1778. 208 S. in 8°. Mit 1 Porträt, 2 Kupfern von Chodowiecki und 6 S. Musik.

Herausgeber: Freiherr Christian August v. Bertram. — S. 129—134: Proserpina, ein Monodrama von Göthe. (aufgeführt auf einem Privattheater zu Weimar im Februar 1778.)

488 · OLLA POTRIDA. April [=Erster—] Vier- terVierteljahrgang 1778 und 1782. Erstes—Viertes Stück. Berlin in der Weverschen Buchhandlung. 390 und 382 S. und 160 und 176 und 160 und 168 S. in 8°.

Herausgeber: Heinrich August Ottokar Reichard. — 1778 im 1. Halbjahrsband S. 205—211: Gesänge aus Lilla, einem Schauspiel von Göthe, aufgeführt auf dem Privattheater zu Weimar 1777. — 1782 im 2. Stück S. 165—166: Die weiblichen Tugenden an die regierende Herzogin von Weimar zum 30sten Januar 1782. [Unterz.:] Göthe.

489 · CHRISTLICHES MAGAZIN. Herausgegeben von Joh. Konrad Pfenninger . . . Zweiten Bandes Erstes Stük — Vierten Bandes Zweytes Stück. [Vignette oder Motto.] [Vom 2. Stück des 3. Bandes an:] Zürich und Winterthur bey J. C. Füeßlin, Sohn, und Heinrich Steiner und Compagnie. 1779[—1780]. 8°. Mit Notenbeilagen.

Dritten Bandes Erstes Stück [1780]. S. 243: Um Friede. Mit Melodie. Von G[oethe] und K[ayser].

490 · LITTERATUR- UND THEATER-ZEITUNG. Für das Jahr 1782. Dritter Theil. Mit Kupfern. Berlin, bei Arnold Wever. 2 S.+S. 419—624. 8°.

Darin S. 593 ff. und 609 ff.: Die Fischerinn, ein Singspiel von Göthe.

491 · PFÄLZISCHES MUSEUM. Erster Band. Mannheim. Im Verlage der Herausgeber der ausländischen schönen Geister. 1784. (2)+512 S. in 8°.

Herausgeber: Ritter Edler Anton v. Klein. — S. 446—451: Fragment. [Goethes Aufsatz: Die Natur. Ohne Unterschrift. Die Frage, ob Goethe wirklich der Verfasser sei, ist mehrfach behandelt worden, zuletzt im „Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft", XIII, 138 ff., von Robert Hering. Dieser kommt, die Forschungen von Schneider und Funck weiterführend, zu dem Ergebnis, daß Goethe an der Anlage des Hymnus keinen Anteil habe und damit die Berechtigung falle, ihn als dessen Verfasser anzusprechen. Demnach wird Georg Christoph Tobler als solcher zu gelten haben. Der vorliegende Druck wird von Hering nicht erwähnt.]

492 · SCHWÄBISCHES MUSEUM. Herausgegeben von Johann Michael Armbruster. Erster—Zweyter Band. Kempten, Gedruckt und verlegt von der typographischen Gesellschaft. 1785—1786. XXIV+312 S. und (II)+310 S. in 8°.

Band I. S. 1—28: Szenen aus Iphigenie in Tauris, Einem ungedruckten Traurspiel von Göthe.

493 · JOURNAL VON UND FÜR DEUTSCHLAND. Dritter Jahrgang. Erstes bis sechstes Stück. Herausgegeben von Siegmund Freyherrn von Bibra . . . 1786. 582 S. in 4°. Mit 2 Kupfern und 1 Notenbeilage.

S. 576—577 in Göschens Ankündigung von Goethes Werken eine Stelle aus einem Briefe Goethes.

494 · EPHEMERIDEN DER LITTERATUR UND DES THEATERS. Dritter—Sechster Band. Mit [je] einem Titelkupfer. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1786—1787. Je (2)+414 S. in 8°.

Herausgeber: Freiherr Christian August v. Bertram. — Band III. S. 161—163: Der Mensch. Edel sey der Mensch . . . [Unterz.:] Goethe. S. 382—383; 385—398: Einige Scenen aus Iphigenie in Tauris, einem ungedruckten Trauerspiel von Göthe. Erste Scene des ersten Akts. Erste Scene des dritten Akts. (Der Beschluß folgt.) — Band IV. S. 10—12: Zweite Scene des dritten Akts. (Der Beschluß folgt.) S. 153 bis 154: Erster Druck der drei Inschriften im Weimarer Park. — Band V. S. 91—92: Erster Druck des Briefes vom 12. September in der neuen Auflage der „Leiden des jungen Werthers".

495 · JOURNAL DES LUXUS UND DER MODEN. Herausgegeben von F. J. Bertuch und G. M. Kraus. Erster—Acht und zwanzigster Band. Weimar, 1786—1813. 8°.

Das Journal hat mehrfach seinen Namen gewechselt. Es hieß zuerst nur „Journal der Moden". Aber schon vom zweiten Bande (1787) an führt es die Bezeichnung, unter der es am bekanntesten geworden ist, nämlich „Journal des Luxus und der Moden". Vom 28. Bande (1813) an wird der Titel wiederum erweitert zu: „Journal für Luxus, Mode und Gegenstände der Kunst." In dieser Änderung kommt die, den Lesern auf einem besonderen Blatte angezeigte Ausdehnung des Planes zum Ausdruck, „durch Abbildungen neuer interessanter Kunstgegenstände, welche sie bisweilen abwechselnd mit den bisherigen Kupfer-Abbildungen liefern wird, noch mehr Interesse und Gehalt in das Journal des Luxus und der Moden zu bringen".
Georg Melchior Kraus starb im November 1806. Dieser Verlust seines „Freundes und Mitunternehmers" veranlaßte Bertuch, der schon seit einigen Jahren die Redaktion des Journals nicht selbst mehr besorgt, sondern seinem Sohne Carl übergeben hatte, nun auch öffentlich von der Herausgabe zurückzutreten. Mit seinem Nekrolog auf Kraus, in dem diese Erklärung enthalten ist, beginnt der 22. Band (1807), von dem an nun Carl Bertuch als einziger Herausgeber genannt ist.
Die Verlagsbezeichnung lautet von Bd. 1—5: „In der Expedition dieses Journals, und Gotha, in der Ettingerschen Buchhandlung."; in Bd. 6: „In der Expedition dieses Journals."; von Bd. 7—17: „Im Verlag des Industrie-Comptoirs"; von Bd. 18—28: „Im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs." — Die Reihe ist nahezu vollständig.
Der Einfluß, den Goethe auf diese Zeitschrift genommen hat, ist überhaupt noch nicht untersucht. Sie enthält eine Anzahl von Erstdrucken.

496 · DEUTSCHE MONATSSCHRIFT. 1791 Januar—1792 December [je 3 Bände.] Mit Kupfern. [Motto.] Berlin, bei Friedrich Vieweg dem älteren. Gr.-8°.

Herausgeber: Gottlob Nathanael Fischer und Friedrich v. Gentz. Darin von Goethe: 1791. 2. Band. S. 81—87: Sinngedichte. [Unterz.:] Göthe. S. 183: Prolog. Gesprochen bey Eröffnung des neuen Theaters. Weimar den 7ten May 1791. [Unterz.:] Göthe. S. 185—188: Elegie. Rom, 1789. [Unterz.:] Göthe. S. 264: Sinngedicht. [Unterz.:] Göthe. 3. Band. S. 89—95: Sinngedichte. [Unterz.:] Göthe.
1792. 1. Band. S. 251: Epilog gesprochen von Mademoiselle Neumann. Weimar den 31. December 1791. [Unterz.:] Göthe. 2. Band. S. 361: Epilog. Weimar, den 11ten Juni. [Unterz.:] Göthe.

497 · MUSIKALISCHES WOCHENBLATT. Erstes—Zweites Heft [=] Stück I—XXIV. Berlin. In der neuen Berlinischen Musikhandlung. [1791—1792.] 192 S. in 4°.

Herausgeber: Johann Friedrich Reichardt. Stück V [S. 39]: Warum macht der Schwärmer sich Schüler und rührt die Menge . . . [Unterz.:] Göthe.
Stück XVII [S. 135]: Bei einer Musik, die in Venedig im Conservatorio von lauter Mädchen hinter einem dicht geflochtenen Gitter aufgeführt wurde. Einen zierlichen Käfig erblickt' ich, hinter dem Gitter . . . [Ohne Unterschrift.]

498 · URANIA FÜR KOPF UND HERZ, herausgegeben von J. L. Ewald. Erster Band, welcher die sechs ersten Stüke enthält. Hannover, in der Helwingschen Hofbuchhandlung. 1794. VI+616 S. in 8°. Mit 1 Kupfer und 1 Musikbeilage.

S. 53: Sehnsucht. Melod. O! Vater der Barmherzigkeit ec. Dies wird die letzte Thrän' nicht seyn . . . [Unterz.:] Göthe.
Auf diese Zeitschrift dichtete Goethe das folgende Distichon:
Deinen heiligen Namen kann nichts entehren, und wenn ihn
Auf sein Sudelgefäß Ewald, der frömmelnde. schreibt.

499 · FLORA. Teutschlands Töchtern geweiht von Freunden und Freundinnen des schönen Geschlechts. [Vignette.] Tü-

bingen, 1793—1799. In der J. G. Cottaischen Buchhandlung. [Jeder Jahrgang zu 4 Bändchen, mit Kupfern.] 8°.

Herausgeber: Ludwig Ferdinand Huber u. a. Darin von Goethe: 1793. II. S. 92: Freund Hain und die Schildwache. Verse zu einer für Musäus bestimmten Zeichnung von Kraus.
1794. I. S. 302: Inschrift im Park zu Weimar. Die ihr Bäume bewohnt, o einsame Nymphen. — Im Jahrgang 1793, Band IV eine Komposition zu den Motti der zweiten Auflage des „Werther" von Zahn; im Jahrgang 1796, Band I, S. 184: An Göthe in Rom. [Unterz.:] Gerning. Anders als Nr. 1083.

500 · DIE HOREN. [Herausgegeben von Schiller.] Jahrgang 1795. Erstes Stück—Jahrgang 1797. Zwölftes Stück. Tübingen in der J. G. Cottaischen Buchhandlung 1795—1797. 8°.

Darin von Goethe: 1795. I. S. 1—6: Erste Epistel. S. 49—78: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. II. S. 1—28: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. Fortsetzung. S. 95 bis 98: Zweyte Epistel. IV. S. 41—67: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. Fortsetzung. V. S. 50—56: Litterarischer Sanscülottismus. VI. S. 1—44: Elegien. VII. S. 50—76: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. Fortsetzung. IX. S. 30—38: Auf die Geburt des Apollo. S. 45—52: Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten. Fortsetzung. X. S. 108—152: Mährchen (zur Fortsezung der Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten).
1796. II. S. 20—55: Versuch über die Dichtungen. IV. S. 1—56: Benvenuto Cellini. V. S. 1 bis 51: Benvenuto Cellini. Fortsetzung. VI. S. 1 bis 49: Benvenuto Cellini. Fortsetzung. VII. S. 1 bis 57: Benvenuto Cellini. Fortsetzung. VIII. S. 29—94: Briefe auf einer Reise nach dem Gotthardt. IX. S. 1—71: Benvenuto Cellini. Fortsetzung. X. S. 70—106: Benvenuto Cellini. Fortsetzung. XI. S. 1—34: Benvenuto Cellini. Fortsetzung.
1797. I. S. 59—101: Benvenuto Cellini. Fortsetzung. II. S. 75—106: Benvenuto Cellini. Fortsetzung. III. S. 45—88: Benvenuto Cellini. Fortsetzung. VI. S. 1—17: Benvenuto Cellini. Beschluß.
Im 4. Stück. S. 85—102 und 5. Stück. S. 1—30 des Jahrgangs 1797: Der Waldbruder, ein Pendant zu Werthers Leiden, von dem verstorbenen Dichter Lenz.

501 · WEIMARISCHE WÖCHENTLICHE ANZEIGEN, Num. 6. Sonnabend, den 20sten Januar. — Num. 103. Sonnabend, den 29sten Dezember. 1798. 4°.

Num. 30. Sonnabend, den 14ten April 1798 [S. 117] als erste der Bekanntmachungen: „Der ganz Deutschland auf das vortheilhafteste bekannte Künstler und gegenwärtige Direktor des Königl. Preus. deutschen Schauspiels, Herr Iffland, wird, vom 24. April an, auf dem hies. Hoftheater, 6 nahe auf einander folgende Vorstellungen geben . . ." [Unterz.:] Weimar, den 12. April 1798 [Die „Von Directionswegen" ausgegebene „Nachricht"].

PROPYLÄEN. Eine periodische Schrift herausgegeben von Goethe. Ersten Bandes Erstes Stück — Dritten Bandes Zweites Stück. Tübingen 1798—1800, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 8°. Mit 5 Kupfern. · 502

Darin von Goethe: I. 1. S. III—XLVI: Einleitung. S. 1—19: Ueber Laokoon. S. 55—65: Ueber Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke. Ein Gespräch. I. 2. S. 1—44: Diderots Versuch über die Mahlerey. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet. II. 1. S. 3: Phöbos und Hermes. S. 4—17: Diderots Versuch über die Mahlerey. II. 2. S. 3: Spiegel der Muse. S. 26—122: Der Sammler und die Seinigen. III. 1. S. 169—179: Einige Scenen aus Mahomet, nach Voltaire, von dem Herausgeber. III. 2. S. 165: Flüchtige Uebersicht über die Kunst in Deutschland. S. 169: Dramatische Preisaufgabe. S. 174: Ankündigung von Paläophron und Neoterpe.

JANUS. Eine Zeitschrift auf Ereignisse und Thatsachen gegründet. Erster—Zweiter Band. Januar—December. 1800. Weimar. Gedruckt und verlegt bey den Gebrüdern Gädicke. (6) + 542 S. und (6) + 464 S. in 8°. · 503

Herausgeber: Christian August Vulpius. — Band I. S. 22—33 (Jänner): Einige Scenen aus Mahomet, nach Voltaire, von Goethe.

INTELLIGENZBLATT der Allgem. Literatur-Zeitung Numero 234. Mittwochs den 9ten December 1801. = Sp. 1897—1904. 4°. · 504

Sp. 1902: IV. Preise. Der in den Propyläen für dieses Jahr ausgesetzte Preis von 30 Ducaten auf die beste Zeichnung . . . [Unterz.:] Weimar d. 1. Dec. 1801. v. Göthe.

ALLGEMEINE LITERATUR - ZEITUNG vom Jahre 1802. Erster Band. (Mit einer Kupfertafel.) Januar, Februar, März. Jena, in der Expedition dieser Zeitung, und Leipzig, in der kurfürstl. sächsischen Zeitungs-Expedition. 1802. 4°. · 505

S. I—XXVIII: Weimarische Kunstausstellung von 1801. und Preisaufgaben für 1802. [Unterz.:] Weimar den 1ten Januar 1802. Im Namen der vereinigten Kunstfreunde. J. W. v. Göthe. Mit 1 Kupferstich sc. Kaiser Weimar.

INTELLIGENZBLATT der Allgem. Literatur-Zeitung Numero 209. Sonnabends den 13ten November 1802. 4°. · 506

Sp. 1688: Weimarische Preisvertheilung. [Unterz.:] Weimar den 1. Nov. 1802. Göthe.

507 · ALLGEMEINE LITERATUR - ZEITUNG vom Jahre 1803. Erster Band. (Mit einer Kupfertafel.) Januar, Februar, März. Jena, in der Expedition dieser Zeitung, und Leipzig, in der kurfürstl. sächsischen Zeitungs-Expedition. 1803. 4°.

S. I—X: Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1802 und Preisaufgaben für das Jahr 1803. [Unterz.:] Weimar, d. 1. Jan. 1803. Im Namen der vereinigten Kunstfreunde J. W. v. Göthe.

508 · JENAISCHE ALLGEMEINE LITERATUR-ZEITUNG vom Jahre 1804. Erster Jahrgang. Erster Band . . . Jena, in der Expedition dieser Zeitung, und Leipzig, in der kurfürstl. sächsischen Zeitungs-Expedition, 1804. 4°. Mit einer Kupfertafel.

S. I—XXIV: Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1803 und Preisaufgabe für das Jahr 1804. [Unterz.:] Weimar, d. 1. Jan. 1804. J. W. v. Goethe, im Namen der vereinigten Kunstfreunde.

509 · JENAISCHE ALLGEMEINE LITERATUR-ZEITUNG. Einzelne Nummern mit Besprechungen Goethes. 4°.

Num. 18. Den 21. Januar 1804. Spalte 138—140. [Besprechung von:] Vertraute Briefe aus Paris, geschrieben in den Jahren 1802 und 1803 von Johann Friedrich Reichardt. 1804. [Unterz.:] Wf.
Num. 32—34. Den 7, 8, 9 Februar 1804. Sp. 249 bis 256, 257—264, 265—269: [Besprechung von:] Lectures on Painting, by Henry Füeßli. 1801. Vorlesungen über die Mahlerey, von Heinrich Füeßli. Aus dem Englischen von Joh. Joachim Eschenburg. 1803. [Unterz.:] W. K. F.
Num. 74. Den 27 März, 1804. Sp. 590—591: [Besprechung von:] Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter seinem Consulate. 1804. [Unterz.:] —e—.
Num. 91—92. Den 16, 17 April, 1804. Sp. 97 bis 103, 105—108: [Besprechung von:] Lyrische Gedichte von Johann Heinrich Voß. 1802. [Nicht unterzeichnet.]
Num. 119. Den 18 May, 1804. Sp. 328: [Besprechung von:] Die Organisation der Coburg-Saalfeldischen Lande. Erster Band. 1803. [Nicht unterzeichnet.]
Num. 37. Den 13 Februar, 1805. Sp. 289—296: [Besprechung von:] Allemannische Gedichte. Für Freunde ländlicher Natur und Sitten, von J. P. Hebel. Zweyte Auflage. 1804. — Grübels Gedichte in Nürnberger Mundart. Erster—Zweyter Band. 1798—1800. — Die Einquartierung der Franzosen. — Der sechzehnwöchige Aufenthalt der Franzosen in Nürnberg. 1801. [Nicht unterzeichnet.]
Num. 38. Den 14 Februar, 1805. Sp. 297—304: [Besprechung von:] Regulus, eine Tragödie in fünf Aufzügen von Collin. 1802. — Ugolino Gherardesca, ein Trauerspiel, herausgegeben von Böhlendorf. 1801. — Johann Friedrich, Kurfürst zu Sachsen, ein Trauerspiel. 1804. — Der Geburtstag, eine Jägeridylle in vier Gesängen. 1803. — Athenor, ein Gedicht in sechzehn Gesängen. Neue verbesserte Ausgabe. 1804. [Nicht unterzeichnet.]
Num. 144. Den 18 Junius, 1805. Sp. 542: [Besprechung von:] Gemälde des Polygnotus in der Lesche zu Delphi . . . gezeichnet von F. und J. Riepenhausen. — Erläuterung des polygnotischen Gemäldes . . . 1805. [Unterz.:] W.K.F.
Num. 18—19. Den 21—22 Januar, 1806. Sp. 137 bis 144, 145—148: [Besprechung von:] Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder, herausgegeben von Achim von Arnim und Clemens Brentano. 1806. [Nicht unterzeichnet.]

510 · JENAISCHE ALLGEMEINE LITERATUR-ZEITUNG vom Jahre 1804. Erster Jahrgang. Dritter Band. Mit einer Kupfertafel. Julius, August, September. Jena, in der Expedition dieser Zeitung, und Leipzig, in der kurfürstl. sächsischen Zeitungs-Expedition. 1804. 4°.

S. I—IV: Über Majolica-Gefässe. [Unterz.:] W. K. F. — Bisher Goethe zugeschrieben, jedoch von Meyer.

511 · JENAISCHE ALLGEMEINE LITERATUR-ZEITUNG vom Jahre 1805. Zweyter Jahrgang. Erster Band. Mit einer Kupfertafel. Januar, Februar, März. Jena, in der Expedition dieser Zeitung, und Leipzig, in der kurfürstl. sächsischen Zeitungs-Expedition. 1805. 4°.

S. I—XII: Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1804 und Preisaufgabe für das Jahr 1805. [Unterz.:] Weimar, den 1. Januar 1805. J. W. v. Goethe, im Namen der weimarischen Kunstfreunde.

512 · JENAISCHE ALLGEMEINE LITERATUR-ZEITUNG vom Jahre 1806. Dritter Jahrgang. Erster Band. Mit einer Kupfertafel. Januar, Februar, März. Jena, in der Expedition dieser Zeitung, und Leipzig, in der kurfürstl. sächsischen Zeitungs-Expedition. 1806. 4°.

S. I—XII: Siebente Weimarische Kunstausstellung vom Jahre 1805. [Unterz.:] Weimar, d. 1. Januar 1806. J. W. v. Goethe, im Namen der vereinigten Kunstfreunde.

513 · JOURNAL FÜR DIE CHEMIE, UND PHYSIK [vom 4. Bande ab:] und Mineralogie . . . Herausgegeben von Dr. Adolph Ferdinand Gehlen . . . Erster — Neunter Band . . . Berlin 1806—1810 im Verlage der Realschulbuchhandlung. 8°. Mit 58 Tafeln in Kupfer und Steindruck, z. T. handkoloriert, und 1 Porträt.

Band 6. S. 719—729: Schreiben des Geh. Rath von Göthe an J. W. Ritter, Herschel's thermometrische Versuche in den Farben des Lichts be-

treffend; mit Anmerkungen von J. W. Ritter [und 1 Tafel]. — Dieser erste Druck des aus Weimar, am 7ten März 1801 datierten Briefes ist den Herausgebern der WA nicht bekannt. Hier ist er unter Nr. 4361 nach dem Konzept gedruckt. — Alles was von dieser [zweiten] Reihe des Journals erschien.

514 · UNTERHALTUNGEN über Gegenstände der bildenden Kunst als Folge der Nachrichten von den Weimarischen Kunstausstellungen. [Unterz.:] Weimar, den 1 Januar 1807. W. K. F. XII S. in 4°. Mit einer Kupfertafel.

Extra-Beilage zur „Jenaischen Allgemeinen Litteratur-Zeitung" vom 1. Januar 1807. — Von Goethe sind Einleitung und Schluß. Der Text der zwölf Abschnitte ist Johann Heinrich Meyer zuzuschreiben.

515 · GOETHEDRUCKE im „Morgenblatt für gebildete Stände". 64 Nummern aus den Jahren 1807—1838. 4°.

Wir verzeichnen nur die Erstdrucke: Nro. 4. Montag, 5. Jänner, 1807. S. 15—16: Vorabdruck des Sonetts „Sich in erneutem Kunstgebrauch zu üben" aus dem ersten Bande der Gesamtausgabe (A) in einem kleinen redaktionellen Aufsatz „Das deutsche Sonett". Nro. 53—54. 3.—4. März 1807: Friedrichs Ruhm. Vorlesung am 29. Januar 1807. durch Johann von Müller. Intaminatis fulget honoribus. (Aus dem Französischen.) — Nro. 154—155. 29.—30. Junius 1807: Jakob Philipp Hackert. — Nro. 252—253. 21. bis 22. Oktober 1807: Vorspiel zu Eröffnung des Weimarischen Theaters am 19. September nach glücklicher Wiederversammlung der Herzoglichen Familie. — Nro. 84. 7. April 1808: Glockenklang nnd [!] Chorgesang. (Neue Szene aus Goethe's Tragödie: Faust, welche in der Fortsetzung der sämmtlichen Goethischen Werke auf die Ostermesse erscheinen wird.) — Nro. 89. 13. April 1808: Noch eine neue Szene aus Goethe's Faust. Faust und Wagner. — Nro. 108. 5. Mai 1808: Eine dritte Szene aus Goethe's Faust. Trüber Tag. Feld. — Nro. 125. 25. Mai 1810: Schillers Gedächtnißfeyer in Weimar. [Hierin die veränderte 11. und die neugedichtete 12. Strophe.] — Nro. 122. 22. Mai 1811: Schlacht bey Tschesme, Gemählde von Philipp Hackert. — Nro. 85 bis 86. 10.—11. April 1815: Ueber das deutsche Theater. (Von Goethe.) — Nro. 113. 12. May 1815: Shakespear und kein Ende! — Nro. 121. 22. May 1815: Don Ciccio. — Nro. 151—152. 26.—27. Juni 1815: Zu Schillers und Ifflands Andenken. [Darin das „Nachspiel zu den Hagestolzen".] — Nro. 48. 24. Februar 1816: West-Oestlicher Divan oder Versammlung deutscher Gedichte in stetem Bezug auf den Orient. — Nro. 60—62. 9.—12. März 1816: Ueber Kunst und Alterthum in den Rhein- und Maingegenden von Goethe. [Veranlassung. — Ursprung und Inhalt von Heft I.] — Nro. 63. 13. März 1816: Epilog zu Schillers Glocke. Wiederholt und erneut bey der Vorstellung am 10. May 1815. „Der Abdruck dieses rührenden, sinnigen und mit neuen Stanzen vermehrten Gedichtes zu Schillers Andenken ist gewiß den Lesern des Morgenblattes willkommen." — Nro. 67. 18. März 1816: Ueber die Entstehung des Festspiels zu Ifflands Andenken. — Nro. 71. 22. März 1816: West-Oestlicher Divan. Talismane. — Vier Gnaden. — Nro. 101. 26. April 1816: Ueber die neue Ausgabe der Goethe'schen Werke. [Unterz.:] Weimar, den 31. März 1816. — Nro. 102. 27. April 1816: Die Geheimnisse. Fragment von Goethe. — Nro. 107. 3. May 1816: Ruysdael als Dichter. Von Goethe. — Nro. 269. 8. November 1816: Verona. (Aus Goethes Leben, der zweyten Abtheilung ersten Theil, der so eben ausgegeben wird.) — Nro. 213. 5. September 1817: Aus Goethes Leben. Dichtung und Wahrheit. [Neapel, 9., 11., 12. März 1787.] „Aus meinem Leben. Von Goethe. Zweyter Abtheilung zweyter Theil, welcher nächstens die Presse verläßt." — Nro. 216 bis 217. 9.—10. September 1817: Glückliches Ereigniß. (Von Goethe: Zur Naturwissenschaft überhaupt, besonders zur Morphologie.) — Nro. 221—222, 245—247. 15.—16. September, 13.—15. Oktober 1817: Aus Goethes Leben. Dichtung und Wahrheit. [Proben aus dem 2. Teil der 2. Abteilung.] — Nro. 103. 30. April 1819: Unter „Rückblicke auf den Maskenzug in Weimar" aus den „Festgedichten" zum 18. Dezember 1818 Vorabdruck der „Rede, mit welcher Mephistopheles aus dem Faust seine Erscheinung in dem Maskenzuge begleitete". — No. 69. 20. März 1828: Ein Gleichniß, von Goethe.
Nro. 58. Diensttag, 8. März, 1808. S. 229: Sonett. Als ich folgendes von Goethe gelesen hatte: Sich in erneutem Kunstgebrauch zu üben ... An Goethe. Auch du, der, sinnreich durch Athene's Schenkung ... [Unterz.:] Voß.

516 · NEUE UNTERHALTUNGEN über verschiedene Gegenstände der Kunst als Folge der Nachrichten von den Weimarischen Kunstausstellungen. [Unterz.:] Weimar, den 1 Januar 1808. W. K. F. VIII S. in 4°. Mit einer Kupfertafel.

Extra-Beilage zur „Jenaischen Allgemeinen Litteratur-Zeitung" vom 1. Januar 1808. — Von Goethe sind die Einleitung sowie Abschnitt V und VII.

517 · PROMETHEUS. Eine Zeitschrift. Herausgegeben von Leo v. Seckendorf und Jos. Lud. Stoll. Erstes — Fünftes und Sechstes Heft. Wien, in Geistinger's Buchhandlung. 1808. 8°. Mit 2 Musikbeilagen und 2 Kupfern.

Erstes Heft. S. 1—11. Zweytes Heft S. 1—14: Pandora's Wiederkunft. Ein Festspiel von Goethe.

518 · TRÖST EINSAMKEIT, alte und neue Sagen und Wahrsagungen, Geschichten und Gedichte. Herausgegeben von Ludwig Achim von Arnim. Mit zehn Kupfertafeln. Heidelberg, bei Mohr und Zimmer

1808. 3mal 4 unbezifferte S. Monatsumschläge und 296+40 Sp. in 4°.

Herausgeber: Ludwig Achim v. Arnim. — No. 4. den 12. April: Mit der Bemerkung „Einer Jugendarbeit des Meisters aus der Erinnerung nacherzählt" der Erstdruck der 2. 3. 4. 5. 6. der fünfzehn Parabeln, die im Jahre 1861 nach dem Originalmanuskript Goethes in Berlin gedruckt erschienen. (S. Nr. 1692.) Von diesem Originaltext weicht der hier vorliegende mehrfach ab. — Auf Spalte 7 hat Arnim den Hexameter „Consiliis hominum pax non reparatur in orbe" abdrucken lassen, den ihm Goethe am 9. März 1806 auf einem Stammbuchblatt gesandt hatte, „ein Wort, das Arnim sein Lebenlang in tiefster Seele bewahrt hat" [Steig, „Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts" 1910, 363].

519 · NORDISCHE MISZELLEN. Dreizehnter—Vierzehnter Band. Hamburg 1810, auf Kosten des Herausgebers [Friedrich Alexander Bran] und in Commission bei B. G. Hoffmann. 500 und 552 S. in 8°.

Band 13. S. 157—159. Extrablatt Nro. 8 den 1. März 1810: Dithyrambus. Wen du nicht verlässest, Genius . . . [Unterz.:] Göthe. Erster, ohne Goethes Wissen veranstalteter, ungenauer Druck, der wahrscheinlich auf Jacobi zurückgeht. Vgl. „Goethe-Jahrbuch" VI, 321f.

520 · PANTHEON. Eine Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von Dr. Johann Gustav Büsching und Dr. Karl Ludwig Kannegießer. Erster—Zweiter Band. Mit $3^1/_2$ Bogen Musik und 2 Kupfertafeln. Leipzig bei C. Salfeld 1810. 8°.

Band II. S. 3—6: Rechenschaft [Unterz.:] von Göthe [mit 7 Seiten Musik von Zelter].

521 · CURIOSITÄTEN DER PHYSISCH-LITERARISCH-ARTISTISCH-HISTORISCHEN VOR- UND MITWELT; zur angenehmen Unterhaltung für gebildete Leser. Erster—Zehnter Band. Mit ausgemalten und schwarzen Kupfern. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs 1811—1823. Gr.-8°.

Herausgeber: Christian August Vulpius. Darin von Goethe: Band II. S. 195—202: Sendschreiben des Hrn. Geh. Raths von Goethe an den Hrn. Rath und Director Sickler über dessen neuentdecktes Griechisches Grabmal bei Cumä ec. S. 262—266: Zwei teutsche Alterthümer. — Exemplar aus Theodor Kräuters Besitz.

522 · JOURNAL FÜR CHEMIE UND PHYSIK . . . herausgegeben vom Dr. J. S. C. Schweigger. VI. Band. Mit zwei Kupfertafeln. XVI. Band. Mit Vogels Bildnisse und einer Kupfertafel. Nürnberg in der Schrag'schen Buchhandlung 1812 und 1816. 8°.

Darin von Goethe: VI. S. 360—366: Vergiftungs- und Entgiftungsgeschichte; aus einem Briefe des Hrn. Geheimen-Raths v. Göthe. Mitgetheilt vom Prof. Döbereiner, in Jena.
XVI. S. 103: Ueber indische Stahlbereitung von v. Göthe. S. 157: Nachwort von Goethe zu dem Aufsatz von Schultz „Ueber physiologe Gesichts- und Farben-Erscheinungen". Vgl. den Briefwechsel S. 139 und 141.

523 · ALLGEMEINE GEOGRAPHISCHE EPHEMERIDEN. Verfasset von einer Gesellschaft von Gelehrten, und herausgegeben von F. J. Bertuch . . . Ein und vierzigster Band. Mit Charten und Kupfern. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1813. 46 S. in 8°.

S. 3—8: Höhen der alten und neuen Welt bildlich verglichen. Ein Tableau [Kupfer in braunem Druck] vom Hrn. Geh. Rath v. Göthe mit einem Schreiben an den Herausg. der A. G. E.

524 · WÖCHENTLICHE NACHRICHTEN FÜR FREUNDE DER GESCHICHTE, KUNST UND GELAHRTHEIT DES MITTELALTERS von Dr. Johann Gustav Büsching. Erster—Vierter Band . . . Breslau 1816—1819. im Auftrage bei Wilibald August Holäufer. [Band IV bei Johann Friedrich Korn dem älteren.] VIII+(4)+424 S. und (4)+419 S. und (8)+424 S. und (2)+VI+402 S. in 8°. Mit 16 schwarzen und 1 farbigen Kupfer, 11 Steindrucken und 1 Karte.

Auf den 4 unbezifferten Seiten des 1. Bandes die Widmung an Goethe. — Band IV. S. 1—10: Das Deutsche Recht in Bildern. Nach Zeichnungen mitgetheilt durch Herrn Geheimen Rath von Göthe. (Mit zwei Steindrucken.) [In Büschings Schlußwort ist eine Stelle aus Goethes Briefe vom 10. Juni 1817 zitiert.]

525 · UEBER KUNST UND ALTERTHUM. Von Goethe. Erster Band Erstes Heft—Sechster Band, Drittes Heft. Stuttgart, in der Cottaischen Buchhandlung 1816—1832. Kl.-8°. Mit 5 Kupfern und 2 Tabellen.

Alles was erschien.

526 · ZUR NATURWISSENSCHAFT ÜBERHAUPT, besonders zur Morphologie. Erfahrung, Betrachtung, Folgerung, durch Lebensereignisse verbunden. Von Goethe. Ersten Bandes erstes Heft—Zweyten Bandes zweytes Heft. Stuttgard und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1817—1824. Gr.-8°. Mit 8 Kupfern und 1 Tabelle.

527 · ABEND-ZEITUNG auf das Jahr 1820 herausgegeben von Theodor Hell und Friedrich Kind. Erster—Vierter Band. Januar —December. Nummer 1—312. Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung. 4°.

No. 163. Montag, am 10. Julius 1820: In einem Brief aus Karlsbad [vermutlich von Böttiger] die Verse an Herrn Cunow „Heuer als der Mai beflügelt".

528 · ARCHIV DER GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE GESCHICHTKUNDE zur Beförderung einer Gesammtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters. Herausgegeben von J. Lambert Büchler . . . und Dr. Carl Georg Dümge . . . Erster—Dritter Band. Frankfurt a. M., 1820—1821. In der Andreäischen Buchhandlung. Gr.-8°. Mit Tafeln.

Darin von Goethe: II. S. 272—274: 2 Briefe Goethes an den best. Secretär der Gesellschaft [Büchler] aus Jena vom 14. Juni 1820. — S. 301 bis 305: Chronik des Otto von Freysingen. Acht Bücher. [Unterz.:] Jena den 1. Juli 1820. J. W. Goethe. — S. 388—390: Lob- und Spottgedicht auf K. Rudolph von Habsburg. (Mitgetheilt von Herrn Geheimen Rath von Göthe.)
III. S. 266—280: Ausführliche Beschreibung dreier auf der Jenaischen Universitäts-Bibliothek befindlichen Manuscripte . . . [Unterz.:] Jena den 2ten August 1820. — S. 454—468: Ueber eine silberne Schaale, welche den Weimar'schen Sammlungen zugesellet worden. (Mittheilung des Hrn Geh. Raths von Göthe in Weimar.)
Die Aufsätze im III. Bande sind nicht von Goethe; der erste ist von J. D. G. Compter, der zweite beruht auf Mitteilungen Goethes. Hirzel ist danach zu berichtigen.

529 · MORGENBLATT FÜR GEBILDETE STÄNDE. Nro. 142—143, 146—148. Donnerstag, 14. Juni 1821—Freitag, 15. Juni 1821, Dienstag, 19. Juni 1821—Donnerstag, 21. Juni 1821. 4°.

S. 566—567, 571—572, 581—582, 586—587, 590—592: Bruchstück[e] aus Wilhelm Meisters Wanderjahren. — Nro. 143, S. 569: Vom Heuberg herab. (Den örtlichen Umgebungen des Dichters ganz getreu.) [Parodie von „Kennst du das Land". Unterz.:] Moll.

530 · VERHANDLUNGEN DER KAISERLICHEN LEOPOLDINISCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER. Zwölften Bandes erste Abtheilung. Bonn 1824. S. 323—332. 4°. Mit 3 Kupfertafeln.

Zur vergleichenden Osteologie von Goethe, mit Zusaetzen und Bemerkungen von Ed. d'Alton.

531 · ARCHIV DER GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE GESCHICHTSKUNDE zur Beförderung einer Gesammtausgabe der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters herausgegeben von G. H. Pertz. Fünften Bandes fünftes und sechstes Heft. Hannover, in der Hahn'schen Hofbuchhandlung 1825. Gr.-8°.

S. 554—558: Nicolai de Syghen Chronicon Thuringicum, von Herrn Geheimenrath v. Goethe. Jena, den 4. Nov. 1820.

532 · DAS GROSSE MASKENFEST IN KÖLN AM RHEIN 1825. [Motto. Vignette.] Beigefügt ist die Carnevals-Zeitung Nro. 1—9, nebst ihrem Beiwagen. Köln, 1825. Druck und Verlag von M. Dümont-Schauberg. 44 nur z. T. bez. S. in 4°.

S. 7 des einleitenden Berichtes: Der Kölner Mummenschanz. Fastnacht 1825 [d. i. Goethes Antwortgedicht auf das in der Nr. 1. S. 2 abgedruckte Einladungssonett des Fest-ordnenden Comités]. Unmittelbar anschließend die Antwort von Wilhelm Smets: Lied an Goethe. Auf Goethes Gedicht bezieht sich das in Nr. 1089 mitgeteilte von Isidorus Mon.

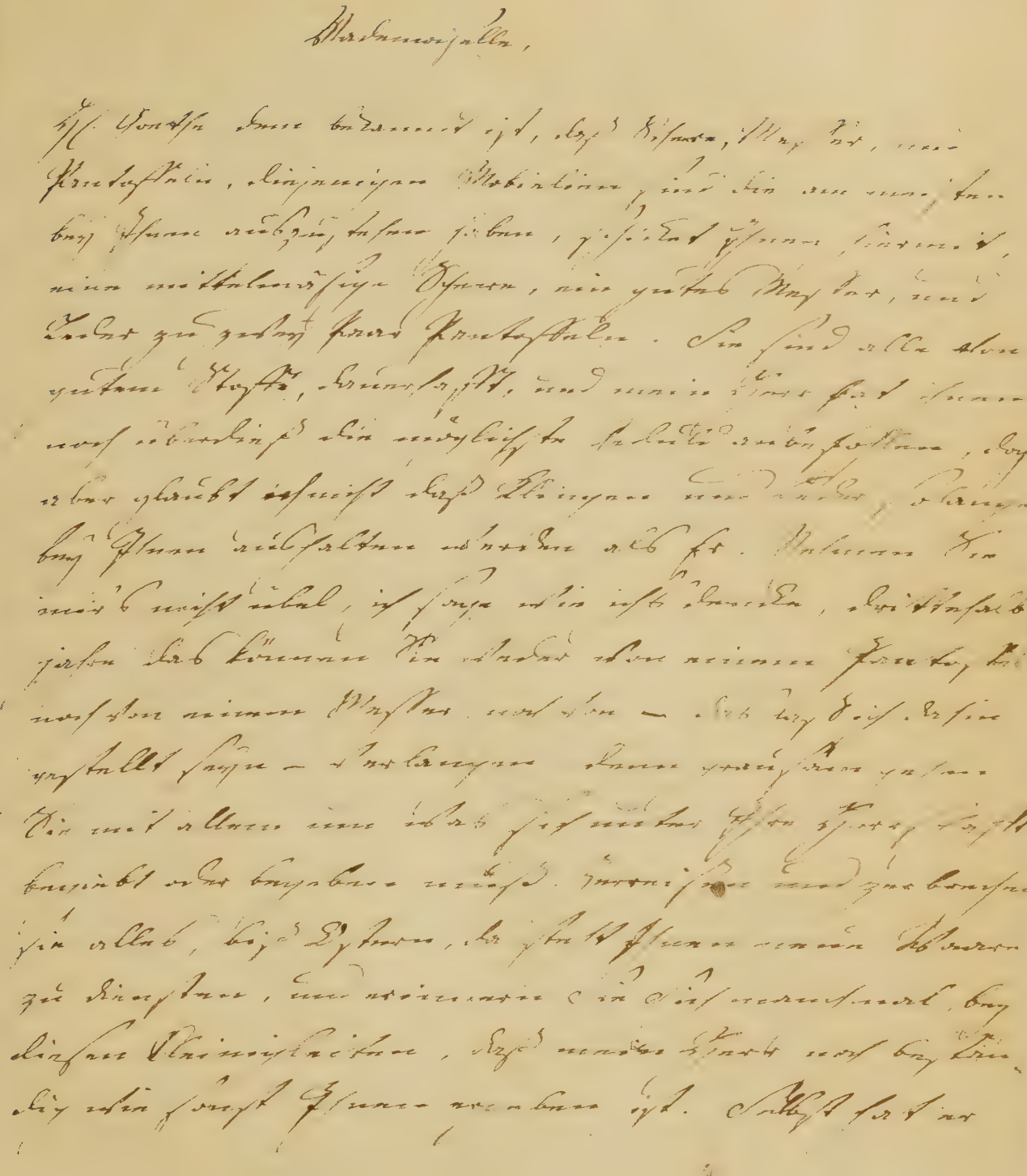
533 · KUNST-BLATT. Siebenter Jahrgang 1826. Herausgegeben von Dr. Ludwig Schorn. Im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart und Tübingen. 424 S. in 4°.

No. 10 und 11. Montag, den 6. Februar 1826: Aufsatz über die eingegangenen Zeichnungen zur Darstellung des Charon, unterz.: Weimar, den 31. Juli 1825. W[eimarische] K[unst] F[reunde]; sowie 2 Bruchstücke aus Briefen Goethes an Schorn.

534 · BERLINISCHE NACHRICHTEN VON STAATS- UND GELEHRTEN SACHEN. In der Haude- und Spenerschen Zeitungs-Expedition. Nr. 1. Dienstag, den 2ten Januar 1827—Nr. 305. Montag, den 31sten Dezember 1827. 4°.

In Nr. 154 vom 5. Juli Goethes Gutachten über den Maler Sebbers dat. Weimar, den 23. August 1826.

535 · SOPHRONIZON. Eine unpartheyisch-freimüthige Zeitschrift, das Besserwerden in Kirche, Staat und Wissenschaftlichkeit bezweckend. Herausgegeben von Dr. Heinrich Eberh. Gottl. Paulus . . . [Motto.] Eilfter Jahrgang, Zweites Heft. Heidelberg, im Verlage der Universitätsbuchhandlung von C. F. Winter. 1829. (2)+ 126 S. in Gr.-8°.



6. Goethe an Käthchen Schönkopf. (Nr. 28)

S. 112f.: Brief Goethes an Paulus dat. Weimar, den 7. Oktober 1828; daran anschließend Paulus' Antwort.

536 · CHAOS. [1. und 2. Jahrgang. Nro. 1—52 und Nro. 1—18.]—Création. [Nro. 0—6.] [Weimar. 1829—1831.] 208 S. mit 1 Bildbeilage in Radierung und 3 Textbeilagen von je 2 S. zu Nr. 8, 12 und 24 [= Chaos, 1. Jahrgang]; 72 S. mit 1 Musikbeilage von Zelter und 2 Textbeilagen von 1 und 4 S. zu Nr. 1 und 13 [= Chaos, 2. Jahrgang] und im ganzem 34 S. Creation. Nro. 25 im Manuskript von alter Hand, sonst ganz vollständig. 4°.

Diese Zeitschrift wurde von Ottilie von Goethe unter Beihilfe von Eckermann, Soret und Parry herausgegeben und in 28 Exemplaren [von denen sich nur einige und ganz wenige vollständig erhalten haben] unter der Devise „Hony soit qui mal y pense" gedruckt. „Nur wer vier und zwanzig Stunden in Weimar zugebracht und irgend einen literarischen Beitrag geliefert hatte, konnte als Mitarbeiter und Mitleser des Chaos aufgenommen werden; andern Personen durfte es nicht einmal gezeigt werden." Die Namen der Verfasser wurden nicht genannt oder nur chiffriert; „nur Frau v. Goethe allein wußte die Namen der Schriftsteller, und auf's strengste wurden dieselben verschwiegen". In diesem Exemplar sind aber eine größere Anzahl der Beiträge von alter Hand namentlich gekennzeichnet. Mitarbeiter waren außer der Herausgeberin, ihrem Beirat und Goethe u. a. Riemer, Knebel, Chamisso, Holtei, Gries, Carlyle. Die Beiträge von Goethe sind: im 1. Jahrgang in Nr. 1: Wenn Phöbus Rosse sich zu schnell In Dunst und Nebel stürzen . . .; in Nr. 3: Der Bräutigam; in Nr. 4: Mit einem buntgestickten Kissen; in Nr. 6: Angedenken an das Gute . . .; in Nr. 8: Stark von Faust, gewandt im Rath . . .; in Nr. 9: Wasserstrahlen reichsten Schwalles . . .; in Nr. 11: Die neue Sirene [auf Henr. Sontag?] — An Sie. Ist das Chaos doch, beim Himmel! . . .; in Nr. 16: An Sie. Bist Du's nicht, so sey vergeben . . .; in Nr. 27: 6 Distichen; in Nr. 28: Jeder geht zum Theater heraus . . .; in Nr. 36: Willst Du Dir ein gut Leben zimmern . . .; in Nr. 37: Erinnerung; in Nr. 38: An Fräulein von Schiller. — Mit einem Blatt Bryophyllum callycinum; in Nr. 52: Und wenn mich am Tag die Ferne . . .; im 2. Jahrgang in Nr. 6: An die neunzehn Freunde in England; in Nr. 7: In ein Album; in Nr. 12: Geognostischer Dank; in Nr. 14: Dankbare Erwiderung [auf ein Begleitgedicht zu einem Paar gestickter Pantoffeln]; in Nr. 15: Liegt dir Gestern klar und offen . . .; in Nr. 18: Den verehrten achtzehn Frankfurter Festfreunden am 28. August 1831. — Die erste Würdigung, die das Chaos erfuhr, ist von Amalie Winter [der Baronin Groß] verfaßt und in „Weimars Album" [1840] S. 205 bis 224 gedruckt [s. Nr. 7437 dieses Katalogs]. In diesem Aufsatz wird Goethe auch als Verfasser des Artikels „Nach dem Leben" in Nr. 9 des 1. Jahrgangs in Anspruch genommen, während in Wirklichkeit Eckermann der Verfasser ist.

JAHRBÜCHER FÜR WISSENSCHAFTLICHE KRITIK. Nro. 58—60. März 1830. Nr. 52—53. 56—58. September 1830. 9 Doppelbogen. 4°. · 537

Nr. 58—60: Referat über: Monatsschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen. Erster Jahrgang. Prag, im Verlag des Böhmischen Museums, 1827. Zwölf Stücke. 8. [Unterz.:] J. W. v. Goethe. — Nr. 52—53: Referat über: Principes de Philosophie Zoologique. Discutés en Mars 1830 au sein de l'académie royale des sciences par Mr. Geoffroy de Saint-Hilaire. Paris 1830. [Unterz.:] J. W. v. Goethe. — Nr. 59: Referat über: Briefe eines Verstorbenen. Ein fragmentarisches Tagebuch aus England, Wales, Irland und Frankreich, geschrieben in den Jahren 1828 u. 1829. Zwei Theile. München, F. G. Frankh. 1830. [Unterz.:] Goethe. Der Goethische Aufsatz ging bei der Redaktion ein, als die voranstehende ausführliche Besprechung Karl August Varnhagens von Ense [Nr. 56—59] bereits im Druck war, und wird deshalb in einem Zusatz „Zweite Anzeige" genannt.

JAHRBÜCHER DER LITERATUR. Ein und funfzigster Band. 1830. July—September. Wien. Gedruckt und verlegt bey Carl Gerold. Gr.-8°. · 538

Herausgeber: Johann Ludwig Deinhardstein.
S. 1—12: Art. I. Die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herkulanum und Stabiä . . . Von Wilhelm Zahn . . . Berlin, bey Reimer. [Besprechung. Unterz.:] Weimar, im May 1830. J. W. v. Goethe.

FLORA. Ein Unterhaltungs-Blatt. Nro. 183. München, Montags den 13. September 1830. [=] S. 739—742. 4°. · 539

Redakteur: Dr. A. Klebe. Enthält auf S. 741—742 eine kurze Beschreibung der Feier von Goethes Geburtstage und darauf folgend den 1. Abdruck des Dankgedichtes: „Pflegten wir krystallen Glas . . .".

ABEND-ZEITUNG. 149. Mittwoche, am 23. Junius 1830. Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung. S. 593—596. 4°. · 540

Herausgeber: Theodor Hell [Karl Gottfried Theodor Winkler]. Auf S. 596 der Abdruck eines der Schröder-Devrient gewidmeten Goethischen Vierzeilers. [Guter Adler! nicht in's Weite . . .]

WEGWEISER IM GEBIETE DER KÜNSTE UND WISSENSCHAFTEN. 105. Sonnabend, am 31. December 1831. S. 417—420. 4°. · 541

Herausgeber: Theodor Hell [Karl Gottfried Theodor Winkler]. S. 417: Einige Worte über eine neue bildliche Darstellung des Göthe'schen

„Faust" von Gustav Nehrlich. [Unterz.:] Weimar, am 10. Nov. 1831. J. W. Göthe.

542 · VERHANDLUNGEN DER KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER. Fünfzehnten Bandes erste Abtheilung. Bonn 1831. S. 1—48. 4°. Mit 5 Kupfertafeln.

Über den Zwischenkiefer des Menschen und der Thiere, von Goethe. Jena, 1786.

543 · — Zweite Abtheilung. Bonn 1831. S. 362—384. 4°. Mit 2 Steindrucktafeln.

Mittheilungen aus der Pflanzenwelt, von Göthe. (Aus den Jahren 1827 und 1828.)

c) In Almanachen

544 · ALMANACH DER DEUTSCHEN MUSEN AUF DAS JAHR 1773. [Vignette.] Leipzig, in der Schwickertschen Buchhandlung. (18)+154+224 S. in 8°. Mit dem Porträt Wielands.

Darin von Goethe: S. 44—47: Der wahre Genuß. — S. 80: Wunsch eines jungen Mädchens. — S. 161: Die Nacht. — S. 199—200: Die Reliquie. [Alle ohne Unterschrift.] Die Gedichte „Die Nacht" und „Die Reliquie" mit Veränderungen, Rudolf Kögels Vermutung zufolge nach Korrekturen Goethes in ein nach Leipzig geschenktes Exemplar. Anders Strack, „Goethes Leipziger Liederbuch", S. 149f.

545 · MUSEN ALMANACH A MDCCLXXIV. Göttingen, bey J. C. Dieterich. (28)+233+(7) S. in 24°. Mit gestochenem Titel und Musikbeilagen.

Darin von Goethe: S. 15—24: Der Wandrer. [Unterz.:] T. H. — S. 49—53: Gesang. Ali. Seht den Felsenquell . . . [Unterz.:] E. O. — S. 75: Sprache. Was reich und arm! . . . [Unterz.:] H.D. — S. 109—111: Der Adler und die Taube. [Unterz.:] H. D.

546 · MUSENALMANACH MDCCLXXV. Göttingen. Bey J. C. Diederich. (28)+233+(6) S. in 24°. Mit gestochenem Titel, 1 Kupfer (Karl Wilh. Ramler. G. Lichtensteger sc. 1774.) und 6 Musikbeilagen.

Darin von Goethe: S. 39: Ein Gleichniß. Über die Wiese, den Bach herab . . . [Unterz.:] H. D. — S. 59: Der unverschämte Gast. Da hatt' ich einen Kerl zu Gast . . . [Unterz.:] H. D. — Beide mit einigen Abweichungen von dem Text im „Wandsbecker Bothen".

547 · ALMANACH DER DEUTSCHEN MUSEN AUF DAS JAHR 1776. [Vignette.] Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung. (16)+292 S. in 8°. Mit dem Porträt von Klamer Schmidt.

Darin von Goethe: S. 110: Die Freuden. Da flattert . . . [Unterz.:] W. — S. 112: Unbeständigkeit. Auf Kieseln im Bache . . . [Unterz.:] W. — S. 145: Das Glück. An Annetten. Du hast uns oft im Traum gesehen . . . [Unterz.:] W. — S. 152: Das Schreyn. Jüngst gieng ich . . . [Unterz.:] W. — S. 179: Göthe an Schloßer. (Als der letztere dem ersten für ein Gemälde in lateinischen Versen gedankt hatte.) Du dem die Musen . . . Die 4 Leipziger Lieder gehen auf die älteste Fassung im Liederbuch für Friederike Oeser zurück.

548 · MUSENALMANACH FÜR DAS JAHR 1776. von den Verfassern des bish. Götting. Musenalm. herausgegeben von J. H. Voß. Lauenburg gedruckt bey Berenberg. (32)+247+(7) S. in 24°. Mit 14 Kupfern und 14 S. Musik.

Darin von Goethe: S. 37—38: Kenner und Künstler. Gut! Brav, mein Herr! . . . [Unterz.:] G. — S. 73—74: Der Kenner. Ich führt' einen Freund zu e'm Maidel jung . . . [Unterz.:] Göthe.

549 · LEIPZIGER MUSENALMANACH AUFS JAHR 1777. [Vignette.] Leipzig, im Schwickertschen Verlage. (18)+52+238 S. in 8°. Mit dem Porträt Christian Felix Weißes.

S. 21f.: An Herrn Professor Zachariä. 1767. [Unterz.:] Göthe.

550 · THEATER-KALENDER, AUF DAS JAHR 1778. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. (22)+XXXII+264+(6) S. in 24°. Mit 2 Musikbeilagen und 6 Kupfern.

S. 44—45: „Ein ungedrucktes Schauspiel des H. Göthe, die gute Frau, das im vorigen Jahre auf der Weimarischen Privatbühne in Mspt. verschiedenemal gegeben wurde . . . könnte vielleicht auch, entfernt, zu dieser Gattung gerechnet werden . . . Hier ist eine Arie daraus, die die Fee Sonna singt: Feige Gedanken . . ." Dazu S. 261 die Berichtigung: Statt: die gute Frau, lese man: „Lilla."

551 · THEATER-KALENDER, AUF DAS JAHR 1792. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. Porträt, (24)+360 S. in 16°. Mit 6 Kalenderkupfern von Liebe nach Schubert.

S. 18—19: Prolog, bei Eröfnung des Hoftheaters zu Weimar, gesprochen von Herrn Domaratius, am 7. Mai 1791. [Unterz.:] Göthe.

552 · MUSEN-ALMANACH FÜR DAS JAHR 1796. Herausgegeben von Schiller. Neustrelitz, bei dem Hofbuchhändler Michaelis. (26)+260+(4) S. in Kl.-8°. Mit einem Titelkupfer und 8 Musikbeilagen.

Darin von Goethe: S. 5: Nähe des Geliebten. [Unterz.:] Göthe. [Mit Musik.] — S. 13—16: Der Besuch. [Unterz.:] Göthe. — S. 40—42: Verschiedene Empfindungen an Einem Platze.

[Unterz.:] Göthe. — S. 83: Meeresstille. [Mit Musik.] Glückliche Fahrt. [Unterz.:] Göthe. [Mit Musik.] — S. 88—89: Kophtische Lieder 1. 2. [Unterz.:] Göthe. [Mit Musik.] — S. 95—97: Antwort bey einem gesellschaftlichen Fragespiel. [Unterz.:] Göthe. — S. 141—143: Prolog zu dem Schauspiele: Alte Zeit und neue Zeit bei der Wiedereröfnung des Weimarischen Theaters 1794. [Unterz.:] Göthe. — S. 205—260: Epigramme. Venedig 1790. Hominem pagina nostra sapit. [No. 1—103. Ohne Unterschrift.]

553 · MUSEN-ALMANACH FÜR DAS JAHR 1797. herausgegeben von Schiller. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. [Jena, gedruckt bey Joh. Christ. Gottfr. Göpferdt.] (18)+205+(8) S. in Kl.-8°. Mit 1 Kupfer und 16 S. Musikbeilagen.

Darin von Goethe: S. 1—17: Alexis und Dora. Idylle. — S. 28: Väterlichster Rath. Der Biedermann. Würde des Kleinen. Der Würdigste. — S. 29: Der Erste. Ultima ratio. Wer will die Stelle. Zum ewigen Frieden. — S. 30: Zum ewigen Krieg. Unterschied. Ursache. An den Selbstherrscher. — S. 31: Der Minister. Der Hofmann. Der Rathsherr. Der Nachtwächter. — S. 41: Das Heilige und Heiligste. — S. 56: Der Freund. — S. 68—71: Musen und Grazien in der Mark. [Mit Musikbeilage.] — S. 110—111: Der Chinese in Rom. — S. 143—146: Die Eisbahn. — S. 152—182: Tabulae votivae. [Unterz.:] G. und S. — S. 187—191: Vielen. — S. 192—195: Einer. [Unterz.:] G. und S. — S. 197—302: Xenien. — Eine Musikbeilage von 16 Seiten enthält die Komposition von „Musen und Grazien in der Mark" und am Schlusse eine von Mignons Lied „So laßt mich scheinen". — Vorhanden ist noch ein zweites Exemplar, eines der wenigen, in denen sich, hinter dem „Innhalts-Verzeichniß", die Begleitfaktur des Cottaschen Verlages vom 26. September 1796 erhalten hat.

554 · MUSEN-ALMANACH FÜR DAS JAHR 1798. herausgegeben von Schiller. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. (2)+318+(4) S. in 8°. Mit 1 Kupfer und 9 Musikbeilagen.

Darin von Goethe: S. 1—18: Der neue Pausias und Sein Blumenmädchen. — S. 32—37: Der Zauberlehrling. — S. 46—48: Der Schatzgräber. — S. 88—99: Die Braut von Corinth. Romanze. — S. 144—147: Legende. — S. 179—180: An Mignon. [Mit Musik von Zelter.] — S. 188—193: Der Gott und die Bajadere. Indische Legende. [Mit Musik von Zelter.] — S. 223: Erinnerung. Wenn die Reben wieder blühen . . . [Mit Musik von Zumsteeg.] — S. 241: Abschied. — S. 287: Der neue Amor. [jeweils unterz.:] Goethe.

555 · MUSEN-ALMANACH FÜR DAS JAHR 1799. herausgegeben von Schiller. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. (16)+247+(4) S. in Kl.-8°. Mit 1 Kupfer nach H. Meyer von H. Guttenberg.

Darin von Goethe: S. 1—13: Euphrosyne. Elegie. — S. 14—16: Die Musageten. [Unterz.:] Justus Amman. — S. 17—23: Die Metamorphose der Pflanzen. — S. 61: Am 1. October 1797. War doch gestern dein Haupt . . . — S. 69—73: Das Blümlein Wunderschön. Lied des gefangenen Grafen. — S. 91—101: Sängerwürde. [Unterz.:] Justus Amman. — S. 102—104: Der Edelknabe und die Müllerinn. Altenglisch. — S. 107—110: Der Junggesell und der Mühlbach. Altdeutsch. — S. 116—119: Der Müllerinn Verrath. — S. 129 bis 132: Reue. Altspanisch. — S. 145—148: Amyntas. Elegie. — S. 204—205: Stanzen. Der lang ersehnte Friede nahet wieder . . . — S. 231: An meine Lieder. Verfließet, vielgeliebte Lieder . . . [Unterz.:] Justus Amman. [Alles andere unterz.:] Goethe.

556 · NEUJAHRS TASCHENBUCH VON WEIMAR, AUF DAS JAHR 1801. Herausgegeben von Seckendorf. Weimar, gedruckt und verlegt bey den Gebrüdern Gädicke. XXXVI+250+(2) S. in Kl.-8°. Mit 1 Kupfer nach Raphael von Westermayr.

S. III—XXXVI: Paläofron und Neoterpe. Ein Festspiel zur Feier des 24. Oktobers 1800. von Göthe. — S. 246—248: An die Herzogin Amalia. Nach einer kleinen theatralischen Vorstellung gesprochen. Den 24sten Oktober 1800. [Unterz.:] Göthe. Diese Verse fehlen in allen Ausgaben der Werke bis zum Jahre 1837, wo sie in die Quart-Ausgabe aufgenommen wurden.

557 · TASCHENBUCH FÜR DAMEN AUF DAS JAHR 1801. Herausgegeben von Huber, Lafontaine, Pfeffel und andern. Mit Kupfern. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (4)+IV+259+(2) S. in 24°.

S. 171—196: Die guten Frauen, als Gegenbilder der bösen Weiber, auf den Kupfern des dießjährigen Damenalmanachs. [Unterz.:] v. Göthe.

558 · TASCHENBUCH AUF DAS JAHR 1802. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Bremen, bei Friedrich Wilmans. (34)+204 +(15) S. in 24°. Mit 6 Kupfern.

S. 15—36: Der Zauberflöte zweiter Theil. Von v. Göthe. — S. 121: An den Geheimen Rath von Göthe. Im Namen einiger junger Damen. Auf der Redoute überreicht. [Gedicht von Nicolaus Meyer.]

559 · TASCHENBUCH AUF DAS JAHR 1804. Herausgegeben von Wieland und Goethe. Tübingen, in der Cotta'schen Buchhandlung. (12)+152 S. in 24°. Mit 5 Kupfern.

Darin von Goethe: S. 87—152: Der Geselligkeit gewiedmete Lieder. Von Goethe. — S. 89: Stiftungslied. — S. 91: Zum neuen Jahr 1802. Zwi-

schen dem Alten . . . — S. 94: Maskentanz. Zum 30. Januar 1802. Wenn von der Ruhmverkünderinn begleitet . . . — S. 97: Tischlied. — S. 101: Generalbeichte. — S. 104: Weltschöpfung. — S. 107: Frühzeitiger Frühling. — S. 110: Dauer im Wechsel. — S. 113: Schäfers Klagelied. — S. 115: Trost in Thränen. — S. 117: Sehnsucht. — S. 120: Nachtgesang. — S. 122: Bergschloß. — S. 125: Die glücklichen Gatten. — S. 130: Wandrer und Pächterin. — S. 134: Ritter Curts Brautfahrt. — S. 137: Hochzeitlied. — S. 142: Magisches Netz. Zum 1. May 1803. — S. 145: Kriegserklärung. — S. 147: Selbstbetrug. — S. 148: Der Rattenfänger. — S. 150: Frühlingsorakel. — Im Inhaltsverzeichnis findet sich die Bemerkung: „Mehrere dieser Lieder können auf bekannte Melodieen gesungen werden, ein Theil davon befindet sich in den Gesängen, mit Begleitung der Chittarra von Wilhelm Ehlers."

560 · TASCHENBUCH FÜR DAMEN AUF DAS JAHR 1806. Herausgegeben von Huber, Lafontaine, Pfeffel und andern. Mit Kupfern. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. XXIV+(8)+192 S. in 24°.

Auf den 8 unbez. S.: [Epilog zur Glocke.] Und so geschah's! . . .

561 · TASCHENBUCH FÜR DIE GESAMMTE MINERALOGIE, mit Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen, herausgegeben von Carl Caesar Leonhard . . . Zweiter —Dritter Jahrgang. Mit Kupfern und Karten. Frankfurt am Main, 1808—1809. Bei Johann Christian Hermann. VIII+406+(2) S. und (8)+408 S. in 8°.

Darin von Goethe: II. S. 3—32: Abdruck des 1807 in Karlsbad erschienenen, unter Nr. 428 verzeichneten geognostischen Aufsatzes.
S. 389—398: Brief von Goethe dat. Weimar den 25. Novbr 1807.
III. S. 3—24: Der Kammerberg bei Eger, beschrieben von Herrn Geheimerath von Göthe.
S. 365—369: Brief von Goethe dat. Weimar, den 18ten Novemb. 1808.

562 · TASCHENBUCH FÜR DAMEN AUF DAS JAHR 1809. Mit Beiträgen von Goethe, Lafontaine, Pfeffel, Jean Paul Richter, Schiller und andern. Mit Kupfern. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. XIX+(1)+302 S. in 24°.

S. 252—266: Die pilgernde Thörinn. [Unterz.:] von Goethe.

563 · TASCHENBUCH FÜR DAMEN AUF DAS JAHR 1810. Mit Beiträgen von Goethe, Lafontaine, Pfeffel, Jean Paul Richter und andern. Mit Kupfern. Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (18)+XXXII+288 S. in 24°.

S. I—XXXII: Wilhelm Meisters Wanderjahre. Erstes Buch. [Unterz.:] von Goethe.

564 · TASCHENBUCH FÜR DAMEN AUF DAS JAHR 1815. Von Goethe, Huber, Lafontaine, Pichler, J. P. Richter und andern. Mit Kupfern. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. XXII+396 S. in 24°.

S. 7—13: Epilog zum Trauerspiele Essex im Charakter der Königinn. [Unterz.:] Goethe.

565 · TASCHENBUCH FÜR DAMEN AUF DAS JAHR 1816. [Vignette.] Tübingen, bey Cotta. (2)+XXXII+318 S. in 24°. Mit gestochenem Titel und Kupfern.

S. 1—34: Das nußbraune Mädchen. [Unterz.:] Goethe.

566 · TASCHENBUCH FÜR DAMEN AUF DAS JAHR 1817. Von Goethe, Lafontaine, la Motte Fouqué, Pichler, J. P. Richter und Andern. Mit Kupfern. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (6)+22+XVI+259 S. in 24°.

S. I—XVI: West-Oestlicher Divan. Versammelt von Goethe. In den Jahren 1814 und 1815. — S. 1—24: Die neue Melusine. Von Goethe. [Vorwort und erster Teil.]

567 · TASCHENBUCH FÜR DAMEN AUF DAS JAHR 1818. Von Goethe, Lafontaine, la Motte Fouqué, Pichler, J. P. Richter und Andern. Mit Kupfern. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. (4)+XVIII+336 S. in 24°.

S. 1—34: Der Mann von funfzig Jahren. Von Goethe.

568 · TASCHENBUCH FÜR DAMEN AUF DAS JAHR 1819. [Vignette.] Tübingen bey Cotta. XXXVI+272 S. in 24°. Mit gestochenem Titel und Kupfern.

S. XIX—XXXVI: Die neue Melusine. (Schluß.)

569 · W.G.BECKER'S TASCHENBUCH ZUM GESELLIGEN VERGNÜGEN. Herausgegeben von Friedrich Kind. Auf das Jahr 1827 . . . Leipzig, bei Georg Joachim Göschen. Wien in der Carl Geroldschen Buchhandlung. XXXVIII+424 S. in 24°. Mit 14 Kupfern und 32 S. Musikbeilagen.

S. 323: Aus dem Stammbuche der verewigten Gräfin Tina Brühl. Warum siehst du Tina verdammt, den Sprudel zu trinken? . . . [Unterz.:] Carlsbad, d. 24. Jul. 1785. Goethe.

570 · BERLINER MUSEN-ALMANACH FÜR DAS JAHR 1830. [Vignette.] Berlin, bei

G. Finke. X+340 S. in Kl.-8°. Mit 1 Kupfer.

S. 1—16: Chinesisch-Deutsche Jahres- und Tageszeiten von Goethe.

571 · MUSENALMANACH FÜR DAS JAHR 1830. Herausgegeben von Amadeus Wendt. Leipzig. Weidmannische Buchhandlung. G. Reimer. VI+288 S. in Kl.-8°. Mit Goethes Bildnis.

S. 1—8: Die ersten Erzeugnisse der Stotternheimer Saline . . . [Unterz.:] Goethe. — S. 9—10: Zu Goethe's Bild. An eine Freundin. [Unterz.:] von Müller. S. 11—13: Glückwunsch der Ilm an Goethe zum 7. November. [Unterz.:] F. W. Riemer.

572 · BERLINER MUSEN-ALMANACH FÜR 1831. Herausgegeben von Moritz Veit. Mit dem Bildniß des Walther von der Vogelweide. [Motto.] In der Vereins-Buchhandlung. Berlin. 1831. (2)+335 S. in 16°.

S. 1—7: Zwei Festgedichte von Goethe. 1. Dem würdigen Bruderfeste Johannis 1830. Funfzig Jahre sind vorüber . . . 2. Zelters Ein und Siebzigster Geburtstag, gefeiert von Bauenden, Dichtenden, Singenden.

573 · MUSENALMANACH FÜR DAS JAHR 1831. Herausgegeben von Amadeus Wendt. Zweiter Jahrgang. Mit Tiecks Bildniß. Leipzig, Weidmannsche Buchhandlung. VI+312 S. in Kl.-8°.

Darin von Goethe: S. 1—2: Parabel. S. 42: Den vereinigten Staaten. S. 50: Willst du dir ein gut Leben zimmern. S. 66: Wie's aber in der Welt zugeht. S. 230: Wer mit dem Leben spielt. S. 254: Wer hätte auf deutsche Blätter Acht. S. 273: Erwiederungen. — S. 111—113: Zu Goethe's Geburtsfeier am 28sten August 1829. [Unterz.:] A. W. von Schlegel.

574 · TASCHENBUCH FÜR DAMEN. Auf das Jahr 1831. Mit zehn englischen Stahlstichen. München, Stuttgart und Tübingen, Verlag der J.G.Cotta'schen Buchhandlung. 1831. XXV+26+305 S. in 16°.

S. 21—26: Gedichte von W. v. Goethe. Erwiederung der von Frankfurt nach Weimar den 28. August 1830 angelangten festlichen Gaben. — Dem würdigen Bruderfeste Johanni, 1830.

d) In Werken anderer

575 · VERMISCHTE GEDICHTE. Von Herrn J. C. Rost. [Vignette.] Herausgegeben, 1769. (16)+120 S. in Kl.-8°.

Auf der 14. und 15. unbez. S.: O Händel! dessen Ruhm von Süd zum Norden reicht . . .

576 · VON DEUTSCHER ART UND KUNST. Einige fliegende Blätter. [Herausgegeben von Herder.] Hamburg, 1773. Bey Bode. (2)+182 S. in Kl.-8°.

S. 57: Fabelliedchen. Es sah' ein Knab' ein Rößlein stehn . . . S. 119—136: III. Von Deutscher Baukunst. D. M. Ervini a Steinbach. 1773. (Der zweite Druck.)

577 · HIERONYMI PETRI SCHLOSSERI J. V. D. POEMATIA. [Motto.] Francofvrti ad Moenvm apud Eichenbergios heredes. MDCCLXXV. 96 S. in 8°.

S. 86: Goethes Gedicht „Du, dem die Musen von den Aktenstoekken" als Antwort auf das vorhergehende an ihn gerichtete Gedicht Nr. LXXIX [S. 84—86]: Goeteo, quum mihi vmbellam, siue tabulam pictam abigendi nimii caloris caussa ad fornacem ponendam, Virgilii capite et emblematis, fistula, ense, sole, laurea, floribus, sertis, coronis adornandam, affabre ipse delineauisset.

578 · LAVATER -JOHANN CASPAR. Physiognomische Fragmente, zur Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe. [Motto.] Erster—Vierter Versuch. Mit vielen Kupfern. [Vignette.] Leipzig und Winterthur, 1775—1778. Bey Weidmanns Erben und Reich, und Heinrich Steiner und Compagnie. Gr.-4°.

Über Goethes Anteil an Lavaters physiognomischen Fragmenten vgl. die unter diesem Titel 1888 erschienene Abhandlung von Eduard von der Hellen.

579 · — — Verkürzt herausgegeben von Johann Michael Armbruster.Erster—VierterBand. Mit vielen Kupfern. Winterthur. In Verlag Heinrich Steiners und Compagnie 1783—1830. 8°.

580 · — Essai sur la Physiognomonie, Destiné A faire Connoître l'Homme & à le faire Aimer. Première — Quatrième Partie. [Motto. Vignette.] Imprimé à La Haye. 1781—1803. Gr.-4°. Mit vielen Kupfertafeln.

581 · — Over de physiognomie. Eerste— Vierde deel. [Vignette.] Te Amsterdam, by Johannes Allart. MDCCLXXXI—MDCCLXXXIV. 8°. Mit vielen Kupfern im Text und auf Tafeln.

Übersetzt von Joh. Wm. van Haar. — Der 1.Teil im 2. Druck.

582 · — Essays on Physiognomy, designed to promote the knowledge and the love of mankind. By John Caspar Lavater, citizen of Zurich, and minister of the gospel. Illustrated by more than eight hundred en-

gravings accurately copied; and some duplicates added from originals. Executed by, or under the inspection of, Thomas Holloway. Translated from the French by Henry Hunter, D. D. minister of the Scots Church, London-Wall. God created man after his own image. Volume I—III. [Vignette: T. Holloway Sculp.] London: printed for John Murray, No. 32. Fleet-Street; H. Hunter, D. D. Charles's-Square; and T. Holloway, No. 11, Bache's-Row, Hoxton: MDCCLXXXIX—MDCCXCVIII.

583 · LAVATER -JOHANN CASPAR. L'art de connaitre les hommes par la physionomie par Gaspard Lavater. Nouvelle édition, corrigée et disposée dans un ordre plus méthodique, précédée d'une notice historique sur l'auteur; augmentée d'une exposition des recherches ou des opinions de La Chambre, de Porta, de Camper, de Gall, sur la physionomie; d'une Histoire anatomique et physiologique de la face avec des figures coloriées; et d'un très-grand nombre d'articles nouveaux sur les caractères des passions, des tempéramens et des maladies: par M. Moreau, docteur en médecine. Avec 500 gravures exécutées sous l'inspection de M. Vincent, peintre, membre de l'Institut. [Vignette.] Paris. — 1806—1809. 10 Bände in 4°.

Von Band 9 ab mit dem Zusatz: Suivie du système de Le Brun, de Porta, sur le rapport de la figure humaine avec celle des animaux, et sur l'expression et les caractères des passions, etc., etc. — Die Zahl der Stiche wird auf über 600, wovon 82 farbig, angegeben. — Band 10, der meist fehlt, enthält die „Table raisonnée des matières" von Sue.

584 · NEUER VERSUCH ÜBER DIE SCHAUSPIELKUNST. Aus dem Französischen. Mit einem Anhang aus Goethes Brieftasche. [Vignette.] Leipzig, im Schwickertschen Verlage 1776. (2)+508+(2) S. in 8°.

Der Verfasser des Versuchs ist Mercier, der Übersetzer Heinrich Leopold Wagner. S. 483—508: Anhang aus Goethes Brieftasche. [Vorwort.] I. Nach Falkonet und über Falkonet. II. Dritte Wallfahrt nach Erwins Grabe im Juli 1775. III. Brief. Mein altes Evangelium . . . IV. Guter Rath auf ein Reisbret auch wohl Schreibtisch ec. 's g'schieht wohl, daß man an einem Tag . . . V. Kenner und Künstler. VI. Wahrhaftes Mährgen. Ich führt' ein'n Freund zum Maidel jung . . . VII. Künstlers Morgenlied. Ich hab euch einen Tempel baut . . .

585 · SAMMLUNG THEATRALISCHER GEDICHTE nebst einigen Gedichten und Epigrammen auf Schauspieler und Schauspielerinnen. Erste [einzige] Sammlung. Leipzig, bey Carl Friederich Schneidern 1776. 200 S. in 8°.

S. 191: XXIX. An Mademoiselle Schulz.

586 · VOLKSLIEDER. [Motto.] Erster Theil. — Volkslieder. Nebst untermischten andern Stücken. Zweiter Theil. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1778—1779. 335 S. und 315 S. in 8°.

Teil I. S. 309: Klaggesang von der edlen Frauen des Asan-Aga. Morlackisch.
Teil II. S. 3: Das Lied vom Fischer. Deutsch. S. 130: Darthula's Grabesgesang. Aus Ossian. S. 131: Fillans Erscheinung und Fingals Schildklang. Aus Ossian. S. 138: Erinnerung des Gesanges der Vorzeit. Aus Ossian. [Diese drei Übertragungen aus Ossian, die von Hirzel Goethe zugeschrieben wurden, sind von Herder.] S. 151: Röschen auf der Heide. Deutsch. [Im Register mit dem Zusatz: Aus der mündlichen Sage.] Beide Teile herausgegeben von Herder.

587 · SECKENDORFF -SIGMUND FREYHERR VON. Volks- und andere Lieder, mit Begleitung des Forte piano, In Musik gesetzt. [Vignette.] [Erste —] Dritte Sammlung. Weimar und [dritte Sammlung] Dessau, bei Karl Ludolf Hoffmann und [dritte Sammlung] Auf Kosten der Verlags-Kasse, und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten. 1779—1782. 29+(1) S. und 25+(1) S. und 31+(1) S. in Quer-Gr.-8°.

Die drei Sammlungen enthalten folgende Kompositionen Goethescher Dichtungen: „Der Fischer" (I, 4—5); Romanze aus „Erwin und Elmire" (I, 14—17); Romanze aus „Claudine von Villa Bella" (I, 22—24); aus dem Monodrama „Proserpina" (II, 12—13); „Der König von Thule" (III, 6—9): sämtliche Dichtungen im ersten Druck.

588 · SAMMLUNG VON REDEN UND GLÜCKWÜNSCHUNGS - GEDICHTEN auf die durch Gottes Gnade am 2. Febr. 1783 geschehene Höchsterfreuliche Geburth des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrich, Erb-Prinzen zu Sachsen - Weimar und Eisenach . . . Nebst vorhergehender Nachricht von denen deshalb allhier angestellten Feyerlichkeiten. Weimar, zu haben bey J. N. Dornberger. [Am Schluß:] Weimar, gedruckt bey C. J. L. Glüsing, privil. Hof-Buchdrucker. Titelkupfer, 200 S. in 8°.

S. 39 der Erstdruck von Goethes Gedicht: Feyer der Geburtsstunde Carl Friedrichs den 15ten Febr. 1783. gegen Morgen.

589 · ERZÄHLUNG VON EINER GESELLSCHAFTLICHEN REISE durch einen Theil der Schweiz und des obern Italiens nebst Auszügen aus Briefen über einige Gemälde. Herausgegeben von Samuel Gottlieb Bürde. [Motto.] Breslau, bey Gottlieb Löwe, 1785. 334 S. in Kl.-8°.

S. 74: Vers von Goethe geschrieben auf eine Wand im Pfarrhaus Oberriegen bei Zürich. [Bist du hier, bin ich dir immer gegenwärtig . . .]

590 · UEBER DIE LEHRE DES SPINOZA IN BRIEFEN AN DEN HERRN MOSES MENDELSSOHN [von Friedrich Heinrich Jacobi]. [Motto.] Breslau, bey Gottl. Löwe. 1785. (12)+215+(1) S. in Kl.-8°.

Bl. 2 und 3: Edel sey der Mensch . . . [Unterz.:] Goethe. — Bl. 5 und 6 [zwischen S. 48 und 49]: Prometheus. Auf das hintere Vorsatzblatt ist die „Nachricht" geklebt, warum der Herausgeber das Gedicht Prometheus hat besonders drucken lassen:
„Das Gedicht Prometheus wird zwischen S. 48 und 49 eingeheftet.
Es ist besonders gedruckt worden, damit jedweder, der es in seinem Exemplare lieber nicht hätte, es nicht darin zu haben braucht.
Noch eine Rücksicht hat mich diesen Weg einschlagen lassen. Es wäre nicht ganz unmöglich, daß an diesem oder jenem Orte, meine Schrift, des Prometheus wegen, confisziert würde. Ich hoffe, man wird nun an solchen Orten sich begnügen, das strafbare besondre Blatt allein aus dem Wege zu räumen."

591 · FÜNF UND ZWANZIG LIEDER. In Musik gesezt von Corona Schröter. Weimar 1786. Annoch bey mir selbst, und in Commission in der Hoffmannischen Buchhandlung. (6)+32 S. in Quer-4°.

S. 24: XVII. Der Erlkönig. [Unterz.:] Göthe. S. 32: Jugendlied. Als ich noch ein Knabe war . . . [Anonym.]
Den II. Teil, der 1794 erschien, s. unter Nr. 5698.

592 · JAHRBÜCHER DES BROCKENS VON 1753 bis 1790 oder Namenkunde aller Personen welche in diesem Zeitraume sich in die Originalstammbücher dieses berühmten Berges eingezeichnet haben nebst ihren hinzugefügten Beischriften . . . [Vignette.] Magdeburg 1791 bei Johann Adam Creutz. (2)+256 S. und (2)+280 S. in 8°. Mit einem doppelseitigen Kupfer.

Band II. S. 57: Goethes Eintragung: Quis coelum posset . . . Am 12. August 1789 trugen sich Johann Christian und Charlotte Kestner in das Brockenjahrbuch ein. Das Original des Stammbuchs mit der Eintragung Goethes ist unter Nr. 46 verzeichnet.

593 · SCHUMMELS REISE DURCH SCHLESIEN im Julius und August 1791. [Motto. Vignette.] Auf Kosten des Verfassers. Breslau 1792. Gedruckt mit Graßischen Schriften. (16)+381 S. in 8°.

S. 80—81: An die Knapschaft zu Tarnowitz. [Unterz.:] Den 4. Septbr. 1790. Goethe.

594 · ZERSTREUTE BLÄTTER von J. G. Herder. Erste—sechste Sammlung. Gotha 1785—1797, bey Carl Wilhelm Ettinger. 8°.

Darin von Goethe: IV (1792). S. 264: Willt du die Blüthe . . . [Das Gedicht „Sakontala" in einer vom ersten Druck (Deutsche Monatsschrift, July 1791) abweichenden Form.]

595 · FANTASIEEN AUF EINER REISE DURCH GEGENDEN DES FRIEDENS, von E. P. v. B. [Motto.] Herausgegeben von J. L. Ewald. Hannover, im Verlage der Helwingschen Hofbuchhandlung. 1799. X+(4)+398 S. in 8°. Mit 1 Kupfer.

Darin von Goethe: S. 166—169: Ein frommer Maler, mit vielem Fleiß . . .

596 · KLEINE SCHRIFTEN, GRÖSSTENTHEILS VON WEIMARISCHEN GELEHRTEN, aus dem ersten Jahre des Neunzehnten Jahrhunderts. Erstes Bändchen . . . Weimar 1801, gedruckt und verlegt bei den Gebrüdern Gädicke. (2)+XXXVI+250 S. in Kl.-8°.

S. III—XXXVI: Paläofron und Neoterpe. Ein Festspiel zur Feier des 24. Oktobers 1800. von Göthe. — S. 246—248: An die Herzogin Amalia. Nach einer kleinen theatralischen Vorstellung gesprochen. Den 24sten October 1800. [Unterz.:] Göthe. — Titelauflage des unter Nr. 556 angezeigten „Neujahrs Taschenbuches von Weimar, auf das Jahr 1801".

597 · NATURHISTORISCHES BILDER- UND LESEBUCH oder Erzählungen über Gegenstände aus den drei Reichen der Natur. Von Jakob Glatz . . . Nebst 300 illuminirten Abbildungen von Horny und einer kurzen Erklärung derselben in Versen. Jena, bei Friedrich Frommann. [1803.] VIII+360 S. in Gr.-8°.

Darin von Goethe: S. 43 die poetische Erklärung der XIV. Kupfertafel. Nicht auf der grünen Erde nur, Im heitren Sonnenschein . . . In der Vorrede zur 2. Auflage [1808] heißt es: „Die Erklärung der XIV. Tafel hat einen andern Verfasser als der übrigen XIII und zwar einen auch als Mineralogen verehrten Dichter." — Die versifizierten Erklärungen zu den 13 ersten Tafeln sind von Nicolaus Meyer. Vgl. „Goethe-Jahrbuch" VII, 385.

598 · AUSZUG AUS IFFLAND'S STAMMBUCH, jener Denkschriften, welche Göthe, Herder, Wieland, Weiße, Klopstock, Archenholz, Abbe Vogler, Gall, Tiedge, und Fridrich Schiller, aus dem Stegreife verfaßt, und in selbes eigenhändig eingetragen haben. [Wien.] 1809. 14 S. in Kl.-8°.

S. 5: Distichon von Goethe, dat. Weimar den 24. April 1796.

599 · MASKENZUG. Zum 30sten Januar 1809. 16 S. in 8°.

Von Goethe die Verse: Sterndeuter und Landleute, Gärtner, Hirten; das übrige von Falk.

600 · VÖLKERWANDERUNG. Poesieen gesammelt bey einem Maskenzug aufgeführt den sechzehnten Februar. Weimar, 1810. 20 S. in Quer-Fol.

Darin von Goethe: S. 5: Fest-Lied. — S. 7: Gast-Lied. — S. 9: Braut-Lied. [Jeweils mit Musik.]

601 · GESÄNGE DER LIEDERTAFEL. Erstes Bändchen. Berlin, 1811. Gedruckt bei Georg Decker. VI+(2)+248 S. in 8°.

Darin von Goethe: S. 106: Ergo bibamus. S. 152: Canon. So wälz' ich ohne Unterlaß . . . S. 153: Die heiligen drey Könige. S. 164: Problem. S. 223: Versus memoriales. [Abweichende Lesart im zweiten Vers.] — Zelters Handexemplar.

602 · WIELAND'S TODTENFEIER in der Loge Amalia zu Weimar am 18. Februar 1813. Gedruckt als Manuscript für Brüder. 8°.

Beilage V: Wieland's Andenken in der Loge Amalia zu Weimar gefeiert den 18. Februar 1813 [von Goethe].

603 · [FREIMAURER ANALECTEN II. Heft.] II. Abtheilung. Wieland's Todtenfeier in der Loge Amalia zu Weimar am 18. Februar 1813. 68 S. in 8°.

S. 38—65: Gedächtniß-Rede gehalten vom Br. von Goethe.

604 · WILLKOMMEN! Diese Stimmen, sie erschallen . . . 1814. 80 unbez. S. in 8°.

Von Goethe redigierte Gedichtsammlung zu Ehren der heimkehrenden Krieger. Von ihm auch die erste Zeile und vierte Strophe des Gedichtes Nr. 9.

605 · — Dasselbe auf starkem, gelbem Papier in rotem Geschenk-Pappband mit Seidenvorsatz und Goldschnitt.

606 · BLUMENLESE aus dem Stammbuche der deutschen mimischen Künstlerin, Frauen Henriette Hendel-Schütz gebornen Schüler. [Motto.] Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815. XXXVIII+256 +(1) S. in 16°. Mit einem Stahlstich.

S. 7: Eintragung von Goethe.

607 · DENKSCHRIFT ÜBER LORD ELGIN'S ERWERBUNGEN IN GRIECHENLAND. Nach der zweiten englischen Ausgabe bearbeitet. Mit einer Vorrede von C. A. Böttiger und Bemerkungen der Weimarischen Kunst-Freunde. Nebst einem Kupfer. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1817. XI+99+(1) S. in 8°.

S. 61—76: Nachträge. [Unterz.:] W[eimarische] K[unst] F[reunde]; von Hirzel Goethe zugeschrieben.

608 · GABEN DER MILDE. Erstes—Zweites Bändchen. Mit Beiträgen von Helmina von Chezy, de la Motte-Fouqué, Franz Horn, Gustav Jördens, Karl Stein, und der Verfasserin von „Juliens Briefe" [im 1. Bändchen]; Goethe, Clemens Brentano, Büsching, F. W. Gubitz, Th. Hell, Wilh. Hensel, Hoffmann, C. Holtei, Keßler, Louise Brachmann, Haug, Fr. Kuhn, A. F. E. Langbein, O. H. Graf von Loeben, Karl Müchler, K. L. Methus. Müller und K. G. Prätzel [im 2. Bändchen]. Für die Bücher-Verloosung „zum Vortheil hülfloser Krieger" herausgegeben von F. W. Gubitz. Berlin 1817. (2)+224 S. und (2)+216 S. in 8°.

Darin von Goethe: 2. Bändchen. S. 1: Wonne des Gebens.

609 · AURIKELN. Eine Blumengabe von deutschen Händen, herausgegeben von Helmina von Chezy geb. Freyin von Klencke. Erster Band. Berlin, 1818. Bei Duncker und Humblot. VI+(2)+376 S. in 8°.

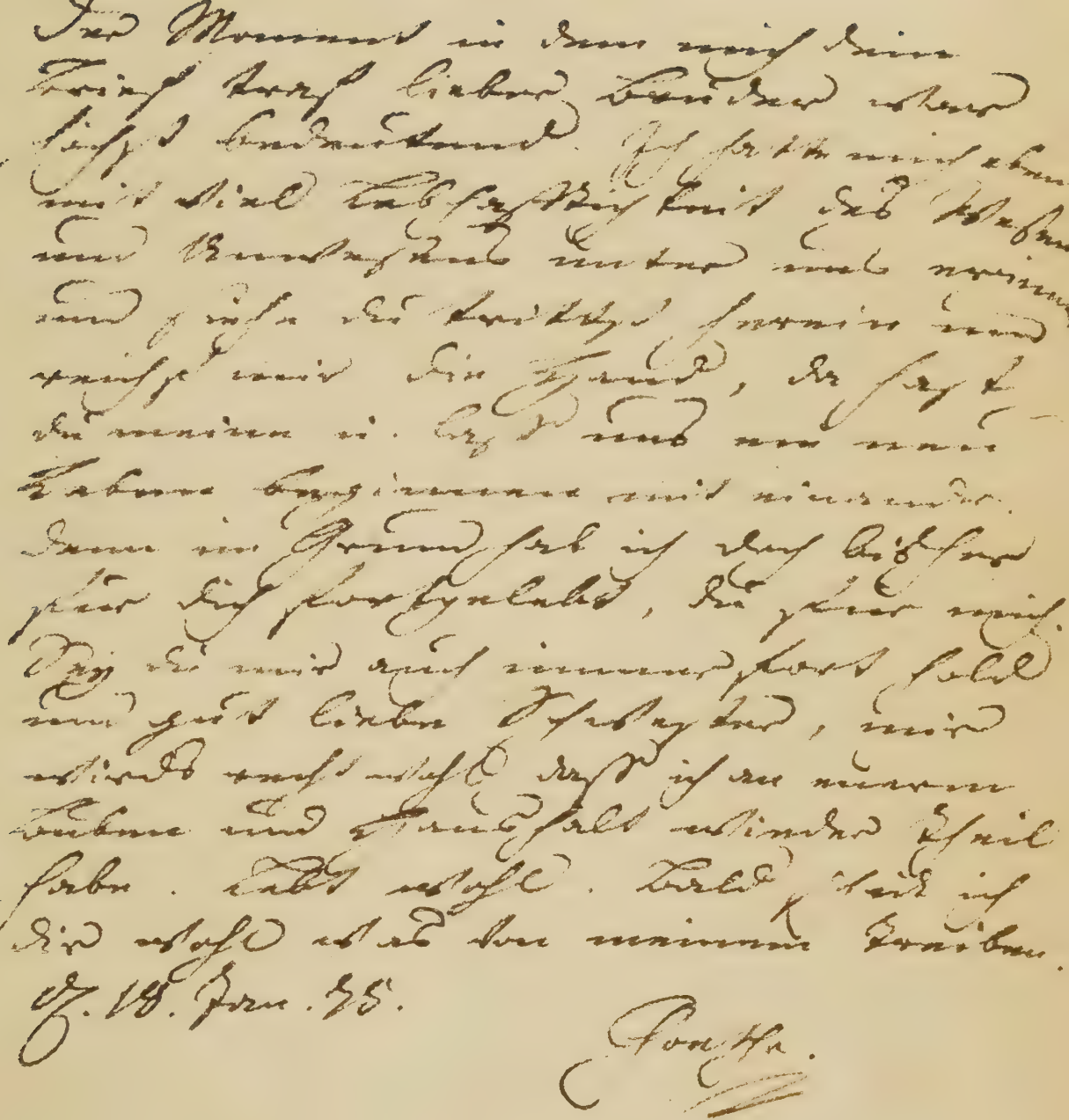
S. 27—29: Goethe an die Karschin. [2 Briefe aus den Jahren 1775 und 1776.] S. 29: Göthe an meine [der Herausgeberin] Mutter. (Einlage des vorigen Briefes.)

610 · DIE LIEDERTAFEL. Berlin, 1818. (2)+360 S. in 8°. Mit 1 Kupfer.

Mit 24 Beiträgen von Goethe, von welchen die drei folgenden hier zuerst gedruckt wurden: S. 316: Der erste Mensch. Hans Adam war ein Erdenklos . . . S. 317: Liederstoff. Aus vielen Elementen . . . S. 329: Verstand und Recht. So lang man nüchtern ist . . .

611 · DIE LIEDERTAFEL. Berlin, 1818. (2)+491 S. in 8°. Mit 1 Kupfer.

Darin von Goethe: S. 361: Am 73sten Geburtstage des 40jährigen Freundes [Knebel]. Lustrum ist ein fremdes Wort . . . S. 364: Apotheose. Sänge sind des Lebens Bild . . . S. 406: Ent-



7. Goethe an Herder. (Nr. 31)

schluß. Worauf kommt es überall an . . . S. 430: Lied und Gebilde. Mag der Grieche seinen Thon . . . Diese Ausgabe ist bis auf S. 350 mit der in der vorigen Nummer verzeichneten identisch. — Zelters Handexemplar mit vielen Eintragungen von seiner Hand.

612 · [?] BALLADEN, ROMANZEN UND LIEDER mit Begleitung der Guitarre von Carl Blum. 23tes Werk. 3ter Heft. Leipzig [1818], Bey Breitkopf und Härtel. 15 S. in Fol.

S. 14—15: An Sami. Nach WA I, 5, 2, 245 Goethe nicht zuzuschreiben.

613 · STANDREDE bey der Gruft des verewigten Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra, Königl. Sächs. Ober-Berghauptmanns . . . gehalten am 19. Julius 1819 von D. Samuel Gottlob Frisch. Freyberg, gedruckt bey Johann Christoph Friedrich Gerlach. 14 S. in 8°.

S. 11: Stelle aus einem Briefe Goethes an Trebra vom 20. Oktober 1818.

614 · UEBER DAS DENKMAL DES FÜRSTEN BLÜCHER VON WAHLSTATT als es am 26sten August 1819 zu Rostock feierlich aufgestellt wurde vom Bildhauer Schadow, Director der Königl. Academie der schönen Künste in Berlin 1819. 18 S. in 4°.

S. 7f. und S. 17f. Auszüge aus einem Briefe Goethes an den Kammerherrn von Preen. S. 13 die Inschrift: In Harren und Krieg . . .

[198] · RADIRTE BLÄTTER NACH HANDZEICHNUNGEN VON GOETHE, herausgegeben von C. A. Schwerdgeburth. Weimar. [1821.] 6 Blatt [gestochen von C. Holdermann und C. Lieber] mit der von Goethe redigierten Kunstanzeige und dem Originalumschlag. Fol.

Auf dem Originalumschlag sechs Begleitgedichte von Goethe.

615 · RIDEL'S UND DER FRÜHER HEIMGEGANGENEN BRÜDER KÄSTNER, KRUMBHOLZ, SLEVOIGT UND JAGEMANN TODTENFEYER, in der Loge Amalia zu Weimar, am 15. Juni 1821. Gedruckt als Manuscript für Brüder. 34 S. in 8°.

S. 3—16: Einleitung von Goethe.

616 · NEUE LIEDERSAMMLUNG von Carl Friedrich Zelter. [Zelters Porträt, M. Eßlinger ad viv: del: & sculp.] Zürich, bey Hans Georg Nägeli; Berlin, bey Adolph Martin Schlesinger. 1821. 20 S. in 4°.

S. 6—7: Um Mitternacht. — Über die in dieser Liedersammlung enthaltenen Kompositionen Goethischer Gedichte schrieb Goethe in „Ueber Kunst und Alterthum. Dritten Bandes drittes Heft" [1822], S. 172: „Sie zeigen von der Wechselwirkung zweyer Freunde, die seit mehreren Jahren einander kein Räthsel sind; daher es denn dem Componisten natürlich ward sich mit dem Dichter zu identificiren, so daß dieser sein Inneres aufgefrischt und belebt, seine Intentionen ganz aufs neue wieder hervorgebracht fühlen mag, und dabey erwarten darf, daß diese Anklänge in Ohr und Gemüth so manches Wohlwollenden noch lange wiederzutönen geeignet sind."

617 · DER DEUTSCHE GILBLAS, eingeführt von Göthe. Oder Leben, Wanderungen und Schicksale Johann Christoph Sachse's, eines Thüringers. Von ihm selbst verfaßt. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1822. XIV +290 S. in 8°.

618 · DIE LEGENDE VON DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN VON JOHANN VON HILDESHEIM. Aus einer von Goethe mitgetheilten lateinischen Handschrift und einer deutschen der Heidelberger Bibliothek bearbeitet und mit zwölf Romanzen begleitet von Gustav Schwab. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1822. (4)+222 S. in 8°.

Bl. 2: Wenn was irgend ist geschehen . . . [Unterz.:] Weimar, d. 1. Juni 1821. Goethe. — S. 199f.: Brief Goethes an Sulpiz Boisserée vom 22. Oktober 1819.

619 · KOSMELI. Harmlose Bemerkungen auf einer Reise über Petersburg, Moskau, Kiew nach Jassy. Berlin, 1822. In der Schüppelschen Buchhandlung. (4)+248 S. in 8°.

S. 85 der Erstdruck von Goethes Eintragung in Anthings Stammbuch.

620 · STUDIEN ÜBER GOETHE. Als Nachtrag zur deutschen Poetik aus Goethe. Von J. St. Zauper. Wien, im Verlag der Geistinger'schen Buchhandlung 1822. 127 S. in 8°.

S. 6—12: Schreiben Sr. Excellenz des Herrn Geheimerath und Staatsminister von Goethe. Eger den 7. September 1821.

621 · DIE DENKMALE GERMANISCHER UND RÖMISCHER ZEIT in den Rheinisch-Westphälischen Provinzen, untersucht und dargestellt von Dr. Dorow. . . . Erster—Zweiter Band, mit LXVI Kupfer-

und Steindrucktafeln und I Grundriße in Kupfer. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1823. [Band II:] Berlin, in Ad. Mt. Schlesinger's Buch- und Musikhandlung. 1826. XVI+134+(2) S. und (4)+XIV+(1)+168 S. in 4°.

Band I. S. 88—89: Stelle aus einem Briefe Goethes an den Verfasser aus dem Mai 1821; S. 89—92: Zwei Aufsätze Goethes aus den Jahren 1809 und 1810 über die bei Köstritz ausgegrabenen Klanginstrumente.

622 · G. A. BÜRGER'S SÄMMTLICHE WERKE. Herausgegeben von Karl v. Reinhard. Erster—Siebenter Band. Vollendete, rechtmäßige Ausgabe. Berlin. Bei E. H. G. Christiani. 1823—1824. Kl.-8°.

Band VII. S. V—VIII: Brief Goethes an Reinhard vom 2. Januar 1824.

623 · FESTGABEN, dem Königl. Preuß. Geh. Ober-Regierungs-Rathe Herrn Albrecht Thaer zur Feier Seines funfzigjährigen Wirkens dargebracht von Seinen Freunden und Schülern. Freienwalde, den 16. Mai 1824. 32 unbez. S. in 4°.

31. und 32. S.: Zum vierzehnten Mai 1824. Wer müht sich wohl im Garten dort . . .

624 · JOURNAL OF THE CONVERSATIONS OF LORD BYRON: noted during a residence with his Lordship at Pisa in the years 1821 and 1822. By Thomas Medwin, Esq. . . . . London: Printed for Henry Colburn, New Burlington Street. 1824. VIII +345+(1) S. in 4°. Mit 1 Faksimile.

S. 291—295: Goëthe's Beitrag zum Andenken Lord Byron's. [Die Übersetzung desselben auf S. 278—284.]

625 · GESPRÄCHE MIT LORD BYRON. Ein Tagebuch geführt während eines Aufenthaltes zu Pisa in den Jahren 1821 und 1822, von Thomas Medwin Esq. . . . . Aus dem Englischen. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1824. XXIII+(1)+471 S. in 8°. Mit 1 Faksimile.

Goethes Beitrag hier auf S. 333—339.

626 · FREYMAURER - ANALECTEN III. HEFT. Gedruckt als Manuscript für Brüder. Weimar, 1825. 60 S. in 8°.

S. 8: Einmal nur in unserm Leben . . . S. 9ff.: Rede des Meisters vom Stuhl. [Frh. von Fritsch], darin S. 30—31: Leider ward jedoch [bis] ohne Anmaaßung zuschreiben dürfen [von Goethe lt. Leipziger Zeitung 1868 No. 17 wissenschaftliche Beilage.] — S. 34: Laßt fahren hin das Allzuflüchtige! . . . S. 55f: Nun auf und laßt verlauten . . .

627 · JAHRESBLÜTHEN VON UND FÜR KNEBEL. Gedruckt als Manuscript für Freunde und Freundinnen zur Feyer des XXX. Novembers 1825. Weimar. 21 unbez. S. in 4°.

Auf der 17. Seite: Dem theuern Lebensgenossen von Knebel Goethe zum dreysigsten November 1825. (Mit seinem Bildniß.)

628 · GOETHE'S PHILOSOPHIE. Eine vollständige, systematisch geordnete Zusammenstellung seiner Ideen über Leben, Liebe, Ehe, Freundschaft, Erziehung, Religion, Moral, Politik, Literatur, Kunst und Natur . . . Herausgegeben und mit einer Charakteristik seines philosophischen Geistes begleitet, von Friedrich Karl Julius Schütz . . . Erster—Sechster Band. Hamburg, 1825—1826. Druck und Verlag von Friedrich Hermann Nestler. XXXVII +(1)+238 S. und XIV+(2)+269 S. und XII+360 S. und XVI+320 S. und XVI +372 S. und XVI+382 S. in 24°.

Darin von Goethe im Erstdruck: Band II. S. 94: Zwei Distichen. No. 308: Als die Tage noch wuchsen . . . No. 309: Ich besänftge mein Herz . . . Vgl. Düntzer in „Westermanns Monatsheften" 1870. Septemberheft.

629 · [MAMPEL -CHRISTIAN.] Der Junge Feldjäger in französischen und englischen Diensten während des Spanisch-Portugisischen Kriegs von 1806—1816. Eingeführt durch J. W. von Göthe. Erstes—Zweites Bändchen. Leipzig 1826. bei Friedrich Fleischer. XVIII+269+(1) S. und (IV) +256 S. in Kl.-8°.

Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers an Froriep bez. dessen Gattin.

630 · DES JUNGEN FELDJÄGERS KRIEGS-KAMERAD, gefangen und strandend, immer getrost und thätig. Eingeführt von Goethe. Leipzig, 1826, bei Friedrich Fleischer. (2)+VIII+286 S. in Kl.-8°.

Auch u. d. T.: Der Junge Feldjäger in französischen und englischen Diensten . . . Drittes Bändchen.

631 · SALVANDY -N[ARCISSE] A[CHILLE GRAF] VON. Don Alonso oder Spanien. Eine Geschichte aus der gegenwärtigen Zeit. Aus dem Französischen. Nebst der Vorrede des Verfassers und einem einleitenden Vorwort von J. W. von Göthe. Erster—Zweiter Band. Breslau, im Ver-

lage von Josef Max und Komp. 1826. (2)+XXXI+299 S. und (2)+306 S. in 8°.

[1154] · ZU GÖTHE'S GEBURTSTAGE. Weimar, den 28. August 1826. 15 unbez. S. in 8°.

S. 11—12: Gesang des Meisters. (Melodie von Zelter.) Vgl. die Bemerkung zu Nr. 466.

632 · MANZONI -ALESSANDRO. Opere poetiche con prefazione di Goethe. Jena. Per Federico Frommann. 1827. L+298 S. in 8°.

S. V—L: Theilnahme Goethe's an Manzoni.

633 · MEMOIREN ROBERT GUILLEMARD'S VERABSCHIEDETEN SERGENTEN. Begleitet mit historischen, meisten Theils ungedruckten Belegen von 1805 bis 1823. Aus dem Französischen [von Christian Mämpel]. Eingeführt und eingeleitet von Goethe. Erster—Zweiter Theil. Leipzig, 1827. Weygand'sche Buchhandlung. XVI +396 S. und 398+(1) S. in 8°.

634 · GESÄNGE AM 11. DECEMBER 1828. 7 unbez. S. in 8°.

Nr. II: Zelter's siebzigster Geburtstag, von Goethe und Felix Mendelssohn Bartholdy. Lasset heut am edlen Ort . . .

635 · BRIEFWECHSEL ZWISCHEN SCHILLER UND GOETHE IN DEN JAHREN 1794 BIS 1805. Erster—Sechster Theil. . . . Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1828—1829. (2)+290 S. und (2)+306 S. und (2)+400 S. und (2)+404 S. und (2)+352 S. und (2) +318 S. in 8°.

636 · DAS RÖMISCHE DENKMAL IN IGEL UND SEINE BILDWERKE, mit Rücksicht auf das von H. Zumpft nach dem Originale ausgeführte 19 Zoll hohe Modell, beschrieben und durch Zeichnungen erläutert von Carl Osterwald. Mit einem Vorworte von Goethe. Coblenz 1829. In Commission bei Karl Baedeker. 60 S. in 4°. Mit 4 Tafeln.

637 · DREIHUNDERT UND ACHTZEHN BRIEFE BERÜHMTER UND GEISTREICHER MÄNNER UND FRAUEN zur vielseitigen Bildung des Stils, des Tones und des Geschmacks im brieflichen Umgange. Herausgegeben von J. D. Rumpf . . . Berlin, bei A. W. Hayn 1829. VIII+422 S. in Gr.-8°.

S. 288f.: Göthe an Schiller dat. Ettersburg, den 27. August 1791 [muß heißen 1794].

S. 323: Göthe an den engern Ausschuß der Mecklenburgischen Ritter- und Landschaft auf die Einladung zur Einweihung des dem Fürsten Blücher von Wahlstatt errichteten Standbildes in Rostock dat. Weimar, den 17. Oct. 1819. — S. 324f.: Göthe an die Lesegesellschaft in Mainz . . . dat. Weimar, den 10. October 1819.

638 · GEDENK-BÜCHLEIN oder Blicke durchs Leben, von Friedrich Krug von Nidda. Leipzig: in Commission bei W. Lauffer. 1829. (8)+192 S. in Kl.-8°.

S. 166f.: Brief Goethes vom 24. Juni 1820 an den Verfasser.

639 · JOHANN GEORG FORSTER'S BRIEFWECHSEL. Nebst einigen Nachrichten von seinem Leben. Herausgegeben von Th[erese] H[uber], geb. H[eyne]. In zwei Theilen. Erster—Zweiter Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1829. XXII+873+(1) S. und XII+830 S. in Gr.-8°.

Band II. S. 324f.: Abdruck einer Stelle aus einem Briefe Goethes an seine Mutter.

640 · CARLYLE -THOMAS. Leben Schillers. Aus dem Englischen, eingeleitet durch Goethe. [Vignette.] Frankfurt am Main 1830. Verlag von Heinrich Wilmans. Gestochener Titel, XXIV+301+(1)+54 S. in 8°. Mit 1 Stahlstich.

641 · NACHKLANG der Feier des 28. August in der Gesellschaft für ausländische Literatur. [1830.] 2 S. in 8°.

Brief Goethes an Hitzig vom 28. August 1830 als Begleitschreiben zu der von Goethe eingeleiteten und der Gesellschaft für ausländische schöne Literatur zu Berlin gewidmeten deutschen Ausgabe von Carlyles „Leben Schillers".

642 · ZEITGENOSSEN. Ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Zeit. Dritte Reihe. Herausgegeben . . . von Friedrich Christian August Hasse . . . Zweiter Band (Nr. IX—XVI). Leipzig: F. A. Brockhaus. 1830. 8°.

[Lieferung] VIII S. 72: Stelle aus einem Briefe Goethes an eine Frankfurter Dame über Heinses „Laidion". Siehe auch Nr. 4201.

643 · JOHANN GOTTLIEB FICHTE'S LEBEN UND LITTERARISCHER BRIEFWECHSEL herausgegeben von seinem Sohne J. H. Fichte. Erster Theil, die Lebensbeschreibung enthaltend. Mit Fichte's Bildniß. — Zweiter Theil, die erläuternden Aktenstücke zur Biographie und den litterarischen Briefwechsel enthaltend. Sulzbach, in der J. E. v. Seidel'schen Buchhandlung, 1830—1831. Titelkupfer [Kopf-

bild Fichtes, Carl Mayer sc. nach der Büste von C. Wichmann 1830], XVI+584+(2)S. und XIV+474 S. in 8°.

Teil I. S. 321—322: Auszüge aus Goethes Brief an Fichte in Jena. [Weimar, 24. Juni 1794.]

644 · DES JUNGEN FELDJÄGERS ZEITGENOSSE in preußischen, französischen, englischen und sardinischen Diensten. Nach dessen Tagebuche erzählt vom Feldjäger und eingeführt durch J. W. von Göthe. Erstes—Zweites Bändchen. Braunschweig: Im Verlags-Comtoir. 1831. 220 und 306 S. in Kl.-8°.

645 · NEUN BRIEFE ÜBER LANDSCHAFTSMALEREI, geschrieben in den Jahren 1815—1824. Zuvor ein Brief von Goethe als Einleitung. Zum Beginn des Jahres 1831 herausgegeben von C. G. Carus. Leipzig, 1831. Verlag von Gerhard Fleischer. In Commission bei Adolf Frohberger. 208 S. in 8°.

S. VII—IX: Brief von Goethe dat. Weimar, den 20. April 1822.

646 · T. LUCRETIUS CARUS VON DER NATUR DER DINGE. Uebersetzt von Karl Ludwig von Knebel. [Motto.] Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, bei Georg Joachim Göschen. 1831. XXVI+(1)+56 S. +243 S. in Gr.-8°.

S. XXII—XXIII: Göthe an Knebel. [Brief. Unterz.:] Weimar den 27. Febr. 1830. J. W. v. Goethe.

647 · NOTICE SUR GOETHE. Tiré de la Bibliothèque Universelle, juin et juillet 1832. Genève, Imprimerie de la Bibliothèque Universelle. 1832. (2)+62 S. in 8°.

Verfasser ist Friedrich Soret. S. 49: Bruchstücke zweier Briefe Goethes an Soret.

648 · SAKUNTALA oder der Erkennungsring. Ein Indisches Drama von Kalidasa. Aus dem Sanskrit und Prakrit übersetzt von Bernhard Hirzel. Zürich, bey Orell, Füßli und Compagnie. 1833. (4)+XXIV+155 S. in 8°.

S. XXI—XXIV: Göthe an Antoine Leonard de Chézy über die Sakuntala.

II. Weitere rechtmäßige Ausgaben

649 · Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. [Vignette.] Zwote Auflage. Frankfurt am Mayn bey den Eichenbergischen Erben 1774. 192 S. in 8°.

Erster richtig paginierter Druck der 2. Auflage. S. 3 und 4: Vorrede der Verleger.

650 · Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. [Vignette.] Zwote Auflage. Frankfurt am Mayn bey den Eichenbergischen Erben. 1774. 192 S. [von welchen S. 133—144 mit 173—184 paginiert sind] in 8°.

Dritter Druck.

651 · Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1787. (2)+240 S. in 8°.

652 · Götter Helden und Wieland Eine Farce. [Vignette.] 1774. 32 unbez. S. in 8°.

Der willkürlich so genannte vierte Druck.

653 · Neueröfnetes moralisch-politisches Puppenspiel. Et prodesse volunt et delectare Poetae. [Vignette.] Leipzig 1774. 66 S. [96 ist Druckfehler.] Kl.-8°.

Zweite Ausgabe.

654 · Clavigo. Ein Trauerspiel von Göthe. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1777. 100 S. in 8°.

655 · Clavigo. Ein Trauerspiel. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. (2)+112 S. in 8°.

Bogen D mit auffallenden Druckfehlern in den Seitenzahlen. Die Paginierung des ersten Druckes in den „Schriften", von dessen Satze die vorliegende Ausgabe abgezogen ist, blieb siebenmal stehen. S. Denekes 5. Beitrag S. 9 [Nr. 1816 dieses Katalogs].

656 · Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel von Goethe. Leipzig bei Georg Joachim Göschen. 1790. (2)+136 S. in 8°.

Diese Ausgabe ist im Druck der ächten sehr ähnlich, hat aber å, ô, û statt ä, ö, ü. S. Denekes 5. Beitrag S. 7.

657 · Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel von Göthe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen 1790. (2)+134 S. in 8°.

Druck aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. S. Denekes 5. Beitrag S. 8.

658 · Iphigenie von Goethe. Abdruck zur Feier des VII. November MDCCCXXV. Weimar. [Am Schluß:] Jena, gedruckt bey J. G. Schreiber. (4)+138+(2) S. in Kl.-4°. Der Müllersche Prolog ist beigebunden.

Mit der eigenhändigen Widmung des Kanzlers von Müller: Herrn Hofrath Winkler zu Dresden, hochachtungsvoll übereignet durch den Canzlar von Müller zu Weimar.

659 · Egmont. Trauerspiel von Göthe. Leipzig, bei G. J. Göschen 1788. (2)+177 S. in 8°.

Druck des 19. Jahrhunderts. S. Denekes 5. Beitrag S. 10.

660 · Torquato Tasso. Ein Schauspiel von Goethe. Neue Auflage. Leipzig bei Georg Joachim Göschen 1816. (2)+222 S. in 8°.

661 · Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären von J. W. von Göthe. Gotha. Ettingersche Buchhandlung 1790. [Die Jahreszahl ist fingiert.] (4)+79 S. in 8°.

662 · Goethe's Reinecke Fuchs. In zwölf Gesängen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. (2)+491 S. in 8°.

Die Bogen tragen die Norm: v. Göthe Schriften, 2. Th. und stammen aus der Ungerschen Ausgabe von 1794.

663 · Reineke Fuchs. In zwölf Gesängen von J. W. von Goethe. [Privileg.] Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1832. 229 S. in 8°.

664 · Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Erster und Vierter Band. Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1795. (2)+364 S. und 507 S. in 8°.

Dieser Druck ist, wie die zahlreichen Druckfehler und das schlechtere Papier beweisen, einer der Selbstnachdrucke des Verlegers, deren es mindestens zwei gegeben hat. Vgl. dazu WA I, 21, 333f.

665 · Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. [Vignette.] Neue Ausgabe mit zehn Kupfern. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1799. Gestochener Titel, 231 S. in 8°.

666 · — Dasselbe mit dem Vortitel: Göthe's neue Schriften. Herrmann und Dorothea. Neue Ausgabe. Mit zehn Kupfern. Braunschweig, 1803 bei Friedrich Vieweg. (2) S., gestochener Titel, 231 S. in 8°.

Neun Kupfer der vorstehenden Ausgabe, vier gestochen von Fr. Bolt 1798 und 1799, vier von Kohl, dazu der Titel, sind auch in breitrandigen Probeabzügen vorhanden.

667 · Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1805 bei Friedrich Vieweg. (2)+174 S. in 16°.

668 · Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1815 gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. 234 S. in 16°.

669 · Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Braunschweig, 1815 gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. 235 S. in Kl.-8°.

670 · Herrmann und Dorothea von J. W. von Goethe. Neue Ausgabe. Braunschweig, gedruckt und verlegt bei Friedrich Vieweg. [1820.] Titelholzschnitt, Titel, 221 S. in 16°. Mit 9 Holzschnitten.

Die erste Ausgabe, in der die einleitende Elegie enthalten ist.

671 · Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe mit vier Kupfern nach Kolbe von Eßlinger. Braunschweig, 1822 gedruckt und verlegt von Friedrich Vieweg. (2)+239 S. in Gr.-8°.

672 · — Dasselbe. Die Kupfer sind koloriert.

Dieser Prachtausgabe in typographischer Hinsicht ist gleichzeitig einer der ersten Verlegerliebhabereinbände zuteil geworden.

673 · Hermann und Dorothea von J. W. von Göthe. Neue Ausgabe. Mit einem Titelkupfer und neun Vignetten. Braunschweig, bei Friedrich Vieweg. 1830. (2)+204 S. in Kl.-8°.

674 · Leben des Benvenuto Cellini, florentinischen Goldschmieds und Bildhauers, von ihm selbst geschrieben. Uebersetzt und mit einem Anhange herausgegeben von Goethe. Erster—Zweyter Theil. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1818. XII+379 S. und VIII +399 S. in 8°.

675 · Joseph Müller'sche jetzt David Knoll'sche Sammlung zur Kenntniß der Gebirge von und um Karlsbad, angezeigt und erläutert von Goethe. 1807; erneut 1832. Prag, Druck und Papier von Gottlieb Haase Söhne. VIII S. in Gr.-8°.

676 · Die Wahlverwandtschaften. Ein Roman von Goethe. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1810. (2)+414 S. in 8°.

Späterer Druck, ohne die Bezeichnung „Zweyte Auflage".

677 · Goethe's Gedichte. Erster—Zweyter Theil. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1815. VIII+256 S. und VIII+207 S. in Gr.-8°.

678 · Bey Allerhöchster Anwesenheit Ihro Majestät der Kaiserin Mutter Maria Feodorowna in Weimar Maskenzug. Stuttgard,

in der Cottaischen Buchhandlung. 1819. 80 S. in 8°.

Auf dem Originalumschlag: Festgedichte Weimar 18ter December 1818. — Die für den Buchhandel bestimmte Ausgabe des in Nr. 458 verzeichneten Druckes, von demselben Satze abgezogen.

III. Nachdrucke

a) Selbständige

679 · Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. 1773. 160 S. in 8°.

680 · Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. [Vignette.] Zwote Auflage. Frankfurt und Leipzig 1774. (2) +157 S. in 8°.

681 · Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. [Vignette.] Dritte Auflage. Frankfurt und Leipzig. 1775. (2)+157 S. in 8°.

682 · Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. [Vignette.] Bern, bey Beat Ludwig Walthard, 1776. 206 S. in 8°. Mit einem Kupfer.

683 · Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. Mainz, im Verlage der herausgebenden Gesellschaft, 1789. 164 S. in 8°.

684 · Clavigo. Ein Trauerspiel von Göthe. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig. 1774. 80 S. in Kl.-8°.

685 · Clavigo. Ein Trauerspiel von Göthe. Frankfurt und Leipzig 1774. 88 S. in Kl.-8°.

686 · Clavigo. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Göthe. Aufgeführt auf dem Churfürstl. Theater zu München. [Vignette.] 1778. 72 S. in Kl.-8°.

687 · Clavigo. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Für das kais. kön. National-Hoftheater. Wien, 1785. Zu finden bey Friedrich August Hartmann, und beym Logenmeister beyder k. k. Theater. 84 S. in 8°.

688 · Erwin und Elmire ein Schauspiel mit Gesang. [Motto.] von J. W. Göthe. Frankfurt und Leipzig, 1775. 64 S. in 8°.

689 · Erwin und Elmire ein Schauspiel mit Gesang. Von D. Göthe. [Motto. Vignette.] Zweite Auflage. Berlin, 1776. Bey Christian Friedrich Himburg. 50 S. in Kl.-8°. Mit einem Kupfer von Daniel Chodowiecki.

690 · Erwin und Elmire. Ein Schauspiel mit Gesang. [Motto.] Bern, bey Beat Ludwig Walthard, 1776. 58 S. in Kl.-8°.

691 · Erwin und Elmire. Ein Schauspiel in zween Aufzügen, von Göthe. Aufgeführt auf dem Churfürstl. Theater zu München. [Vignette.] Mit Genehmhaltung des Churfürstl. Büchercensurcollegiums. 1777. 38 S. in Kl.-8°.

Dieser Druck ist ein Nachdruck der Bearbeitung des Singspiels durch den Buchhändler Johann Caspar Huber 1776. Alle Gesänge des Originals sind darin in Prosa übertragen. Vgl. „Goethe-Jahrbuch" III, 341f. und VII, 291f.

692 · Stella. Ein Schauspiel für Liebende in fünf Akten von J. W. Göthe. [Vignette.] Freistatt, 1776. (4)+75 S. in 8°.

693 · Stella. Ein Schauspiel für Liebende in fünf Akten von J. W. Göthe. Hamburg und Bremen 1776. 148 S. in 8°.

694 · Stella. Ein Schauspiel für Liebende in fünf Akten von J. W. Göthe. [Vignette.] Hanau und Höchst, bey G. C. Göllner, 1776. (4)+75 S. in 8°.

695 · Stella. Ein Schauspiel für Liebende in fünf Akten von J. W. Göthe. [Vignette.] Münster, Auf Kosten der Hofschauspielergesellschaft, und in Commißion bey dem Hofbuchhändler Perrenon, 1776. (4)+ 75 S. in 8°.

696 · Stella. Ein Schauspiel für Liebende in fünf Akten von J. W. Göthe. [Vignette.] Schafhausen 1776. 96 S. in 8°.

697 · Stella. Ein Schauspiel für Liebende in sechs Akten von J. W. Göthe. [Vignette.] 1776. 78 S. in 8°.

698 · Claudine von Villa Bella. Ein Schauspiel mit Gesang von J. W. Göthe. 1776. 64 S. in 8°.

699 · Gesänge zu der Oper Claudine von Villa Bella. München 1810. Gedruckt mit Seybold'schen Schriften. (2)+45 S. in 8°.

700 · Arien und Gesänge des Singspiels: Claudine von Villa Bella, in drei Akten; von Göthe. Musik von Kapellmeister Kienlen. Berlin, 1818. 46 S. in 8°.

701 · Die Geschwister. Ein Schauspiel in einem Akt. Von Goethe. Grätz, 1796. 29 S. in 8°.

702 · Gesänge aus dem Singspiel: Jery und Bätely in Einem Akt, von Göthe. Mit Mu-

sick von Herrn Kapellmeister Reichar[d]t. Berlin, 1801. 15 S. in 8°.

703 · Der Bürgergeneral. Ein Lustspiel in einem Aufzuge. Grätz 1796. 60 S. [eigentlich 56, da der Titel die 5. Seite ist] in 8°.

704 · Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Erster—Vierter Band. Frankfurt und Leipzig. 1800—1801. (2)+246 S. und 248 S. und 248 S. und 323 S. in 8°.

705 · Wilhelm Meisters Lehrjahre. Ein Roman herausgegeben von J.W. v. Goethe. Erster—Vierter Band. [Vignette.] Neue Auflage. Mannheim 1801. (2)+240 S. und (2)+248 S. und (2)+244 S. und (2)+322 S. in 8°. Mit Kupfern und Notenbeilagen.

706 · [Venetianische] Epigramme. Aus Schillers erstem Musenalmanach aufs neue abgedruckt. Berlin 1819, bei Ferdinand Lebrecht Albanus. 56 S. in Kl.-8°.

707 · Benvenuto Cellini. Eine Geschichte des XVI. Jahrhunderts. I.—III. Theil. Braunschweig bei J. Bauer MDCCXCVIII. Porträt Goethes nach Lips von J. Blaschke, gestochener Titel, 240 S. und gestochener Titel, 188 S. und gestochener Titel, 173 S. in Kl.-8°. Mit 1 Stammtafel.

708 · Herrmann und Dorothea. von J. W. von Göthe. Zweite verbesserte Auflage. 1799. 152 S. in 8°. Mit 6 Kupfern, worunter 2 von Daniel Chodowiecki.

Die Kupfer, die dieser Nachdruck enthält, waren von dem Verleger J. Fr. Steinkopf in Stuttgart für Neuffers „Taschenbuch für Frauenzimmer von Bildung, auf das Jahr 1799" bestellt und hierin zuerst verwandt worden.

709 · Hermann und Dorothea. Von J. W. von Göthe. Bonn 1801, im Literarischen Comptoir. 181+(1) S. in 16°.

710 · Herrmann und Dorothea. Von J. W. von Göthe. 1804. Goethes Porträt [nach Lips en face], F. Oberkogler sculp., (2)+97 S. in 16°. Mit 3 Kupfern. Originalkartonnage in Hülse.

Die drei Kupfer sind Nachstiche der entsprechenden in dem Nachdruck von 1799, worunter auch die beiden von Chodowiecki.

711 · Herrmann und Dorothea. Von J. W. von Göthe. Reutlingen, in der J. J. Mäcken'schen Buchhandlung 1806. 164 S. in 8°.

712 · Herrmann und Dorothea von J. W. von Göthe. Köln, in der W. Spitzischen Buchhandlung [etwa 1815]. (2)+174 S. in 24°.

713 · Mahomet. Trauerspiel in fünf Aufzügen nach Voltaire von Göthe. Tübingen, 1802. 87 S. in 8°.

714 · Mahomet. Trauerspiel in fünf Aufzügen, nach Voltaire von Göthe. Mannheim, 1803. 112 S. in 8°.

715 · Die natürliche Tochter. Trauerspiel von Goethe. Berlin 1804. (4)+140 S. in 8°.

716 · Die natürliche Tochter. Trauerspiel von Goethe. 1804. Frankfurt und Leipzig. 143 S. in 8°.

717 · Die natürliche Tochter. Trauerspiel von Goethe. Mannheim, 1804. 136 S. in 8°.

718 · Die natürliche Tochter. Ein Trauerspiel von Goethe. Augsburg, Bey Christoph Friedrich Bürglen, Buch- und Kunsthändler. 136 S. in 8°.

719 · Johanna Sebus. Zum Andenken der Siebzehnjährigen Schönen Guten aus dem Dorfe Brienen die am 13. Januar 1809 bey dem Eisgange des Rheins und dem großen Bruche des Dammes von Cleverham Hülfe reichend unterging. [Neudruck mit einem Vorwort unterz.:] Cleve den 13ten Januar 1811. Der Präsident der Gesellschaft der Freunde der Tonkunst v. Keverberg. 4 unbez. S. in 4°.

In Cleve hatte man den Jahrestag der Katastrophe, die Veranlassung zu Goethes Gedicht gewesen war, und Napoleons Geburtstag, als welcher lange der 7. Januar galt, zusammen gefeiert, wofür dieser Druck angefertigt wurde. Goethe war von dem Fest durch dessen Leiter, den Baron von Keverberg, in Kenntnis gesetzt worden, wie seinem Schreiben vom 28. Februar 1810 zu entnehmen ist.

720 · Goethe's Gedichte. Hamburg 1813. Gedruckt bey Friedrich Hermann Nestler. (8)+408 S. in 8°.

721 · J. W. v. Goethe's Kleinere Gedichte . . . Upsala, bei Em. Bruzelius. 1813. (2)+444 +VI S. in 8°.

Auch u. d. T.: Bibliothek der Deutschen Classiker. I. Johann Wolfgang v. Goethe's sämmtliche Werke. Vierter Band.

722 · Göthe's Gedichte. Erstes—Viertes Bändchen. Köln, in der W. Spitz'schen Buchhandlung. 1814. 513+(8) S. in 16°. Mit Goethes Bildnis.

723 · Goethe's Gedichte. Erste — Dritte Abtheilung. Neueste Auflage. Wien 1816. Bei B. Th. Bauer. (2)+199 S. und (2)+236 S. und (2)+256 S. in 16°. Mit 2 Kupfern.

724 · Gedichte von J. W. von Goethe. Stuttgart, bei A. F. Macklot. 1822. (2)+384 S. in 8°.

725 · Goethe's Beurtheilung des Lustspiels in Straßburger Mundart der Pfingstmontag in fünf Aufzügen und Versen. Aus dessen neuester Schrift: Ueber Kunst und Alterthum zweyten Bandes, zweytem Hefte. Straßburg, gedruckt bey Philipp Jakob Dannbach, der Mairie Buchdrucker. 1820. 19 S. in Gr.-8°.

726 · Idylle von Göthe. Musik von Max Eberwein. [1830?] 4 S. in 8°.

Am Schluß handschriftlich: Executé pour la première fois au Concert à la ville le 3. Dec. 1830.

b) In Zeitschriften und Werken anderer

727 · UNTERHALTUNGEN. [Ersten Bandes] Erstes Stück — Zehnten Bandes Sechstes Stück. [Motto. Vignette.] 1766—1770. Hamburg, Gedruckt und verlegt von Michael Christian Bock. 8°.

Herausgegeben von Magister Ebeling. Im sechsten Stück des achten Bandes [Monat December 1769] S. 540: Neujahrslied. [Wer kommt wer kauft von meiner Waar?] In Musik gesetzt vom Herrn Löhlein in Leipzig. — Ferner ist im zweiten Stück des vierten Bandes [August 1767] S. 740 unter Leipzig ein Gedicht: „Melpomene an die Mademoiselle Schulzen" abgedruckt, das Max Herrmann [„Goethe-Jahrbuch" XI, 189ff.] nicht unbedingt für Goethe in Anspruch nehmen kann, das aber seiner Tendenz nach jedenfalls aus dem Goethischen Kreise herrührt.

728 · IDYLLEN DER DEUTSCHEN. Aus gedruckten sowohl als handschriftlichen Originalen gesammelt [Vignette.] [Erster—]Zweeter Theil. Frankfurt und Leipzig, bey Philipp Heinrich Perrenon. 1774—1775. Je 184 S. in 8°.

Band II. S. 137ff.: Der Wandrer. [Unterz.:] Göthe.

729 · EPIGRAMMATISCHE BLUMENLESE. Erste—Dritte Sammlung. [Herausgegeben von Rühl.] [Vignette.] Offenbach am Mayn, zu finden bey Ulrich Weiß, 1776. (2)+160 S. und 157 S. und 160 S. in 8°.

In der ersten Sammlung: S. 29: Catechetische Induction. [Anonym.] S. 46: Der Recensent. [Unterz.:] Göthe. S. 131: Ein Gleichniß. [Unterz.:] Göthe.

730 · DES HERRN JACOBI ALLERLEY. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig, 1777. 254+(2) S. in 8°.

S. 81f.: Rettung. Mein Mädchen ward mir ungetreu . . . S. 101—104: Neue Liebe, Neues Leben. Herz, mein Herz, was soll das geben . . . Mir schlug das Herz; geschwind zu Pferde . . . S. 105f.: An Belinden. Warum ziehst du mich unwiderstehlich . . . S. 116: Mit einem goldenen Halskettchen überschickt. Dir darf dies Blatt ein Kettchen bringen . . . S. 229: Mayfest. Wie herrlich leuchtet . . . S. 243f.: Lied, das ein selbst gemahltes Band begleitete. Kleine Blumen, kleine Blätter . . . S. 252—254: Der neue Amadis. Als ich noch ein Knabe war . . . — Sämtliche Gedichte standen bereits in der „Iris" 1775.

731 · AUSWAHL DER BESTEN ZERSTREUTEN PROSAISCHEN AUFSÄTZE DER DEUTSCHEN. Erster — Sechzehnter [=Neue Auswahl . . . Dritter] Band. [Vignette.] Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung. 1779—1794. 8°.

Band I. S. 282—301: Brief des Pastors zu *** an den neuen Pastor zu ***. 1773. [Im Index:] Von Hrn. geheimen Legationsrath Göthe.

732 · [WAGENSEIL -CHRISTIAN JACOB.] Beytrag zu Weisheit und Menschenkenntnis. Erstes—Viertes Bändchen. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. 1780—1781. 112 S. und 126 S. und 132+(2) S. und 136 S. in 8°.

Die Sammlung enthält u. a. Auszüge aus den Werken Shakespeares, Goethes, Lessings und Wielands.

733 · ZWEIHUNDERT UND ZEHN LIDER FRÖLICHER GESELSCHAFT UND EINSAMER FRÖLICHKEIT, gesamlet von Wolke. [Motto. Vignette.] Dessau, 1782. In der philanthropischen Buchhandlung und in Commission bei S. L. Crusius in Leipzig. XXIV+262 S. in 8°.

S. 203: Mailid. Wie herrlich leuchtet . . . Str. 1 bis 3. Titelauflage der „Philantropistenlieder" [1779].

734 · ALLGEMEINE BLUMENLESE DER DEUTSCHEN. Erster — Sechster Theil. [Vignette.] Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1782—1788. 8°.

Teil IV. S. 154: Um Friede. Der du von dem Himmel bist . . . [Unterz.:] Göthe.

735 · DER BLUMENKORB. Eine Sammlung der besten zerstreueten, gedruckten und ungedruckten Gedichte. [Vignette.] Erstes Bändchen. Altona, gedruckt und verlegt von J. D. A. Eckhardt, königl. Dän. privil. Buchdrucker. In Commission bei Benj.

8. Goethes erster Brief an seine Mutter aus Rom. (Nr. 35)

Gottl. Hoffmann, in Hamburg. [1784.] (12)+162 [=262] S. in Kl.-8°.

S. 30: Aufzug des Winters mit seinem Gefolge. [Anonym.] Im Inhaltsverzeichnis wird bemerkt: „Wurde, wie man leichtlich sieht, bei einer Redoute an dem Herzoglich-Weimarischen Hofe aufgeführt."

736 · LIEDER DER DEUTSCHEN. [Vignette.] Erster—Zweyter Theil. Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1784. XXIV+(8)+384 S. und (10)+297+(1) S. in 8°.

Einzelausgabe des vierten und fünften Teils der von Johann Heinrich Füßli herausgegebenen „Allgemeinen Blumenlese der Deutschen". S. 154 des ersten Teils: Um Friede. Der du von dem Himmel bist . . . [Unterz.:] Göthe.

[486] · DEUTSCHES MUSEUM. [Herausgegeben von Heinrich Christian Boie.] Erster Band. Jänner bis Junius. 1785. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. (6)+562 S. in Gr.-8°.

S. 2—7: Rede bei Eröfnung des neuen Bergbaues zu Ilmenau gehalten von J. W. von Göthe. den 24. Febr. 1784.

737 · SAMMLUNG der besten und neuesten Schauspiele. Erster — Zweiter Band . . . [Vignette.] Mainz, In Verlage bei Sartorius und Kompagnie. Gedrukt in der kurfürstlich privilegirten Buchdrukkerei, bei Johann Benjamin Wailandt. 1788. (24) + 256 + 136 + 83 + (1) S. und (4) + 204 + 80 + 80 + 60 + (1) S. in 8°.

Enthält auch einen Nachdruck des „Egmont" auf 136 Seiten.

738 · ALLGEMEINES MAGAZIN FÜR DIE BÜRGERLICHE BAUKUNST. Herausgegeben von Gottfried Huth . . . Ersten Bandes, erster Theil. Mit Kupfern. Weimar, 1789. bey Carl Ludolph Hoffmanns Wittwe und Erben. (8)+358 S. in 8°.

S. 84e—91: Von deutscher Baukunst [anonym]. Mit einer Nachbemerkung des Herausgebers.

739 · LIENHARD UND GERTRUD. Ein Buch für das Volk [von Johann Heinrich Pestalozzi]. Berlin und Leipzig, 1789. Bey Heinrich August Rottmann, Königl. Hofbuchhändler. (16)+379 S. in 8°.

S. 71: Der du von dem Himmel bist. [Verändert von Pestalozzi.] Gegenüberstehend die Komposition von Kayser. Zuerst gedruckt in Nr. 489. — Titelauflage des zuerst Berlin und Leipzig, bey George Jakob Decker 1781 erschienenen Bandes.

740 · ÜBER DIE LEHRE DES SPINOZA in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn [von Friedrich Heinrich Jacobi]. Neue vermehrte Ausgabe. [Motto. Vignette.] Breslau, bey Gottl. Löwe. 1789. Titelkupfer, Titel, LI+(1)+440 S. mit 1 Schlußvignette in 8°.

Das Gedicht „Prometheus" hier S. 19—21.

741 · TASCHENBUCH FÜR DAS KARNAVAL. Frankfurt und Leipzig. Gestochener Titel, 54+64 S. mit 6 schwarzen und 18 handkolorierten doppelseitigen Kupfern in 12°. Mit dem gestochenen Originalumschlag.

Die 64 S. enthalten einen Nachdruck des „Römischen Carnevals", die 18 Kupfer sind Nachstiche der dazu gehörigen Tafeln.

742 · DIE NATIONALFESTE, FEYERLICHKEITEN, CEREMONIEN UND SPIELE ALLER VÖLKER, RELIGIONEN UND STÄNDE. [Vignette.] Gesammelt von Gottfried Erich Rosenthal . . . Weißenfels, bey Friedrich Severin 1796. (4)+268 S. in Gr.-8°.

S. 20—55: Das römische Carneval vom Herrn Geheimbde-Rath von Göthe.

743 · RÖSCHENS FEYERSTUNDEN, enthaltend: die neuesten Lieder mit Musik, Pfänderspiele, Stammbuchaufsätze, Charaden und Tänze. Halle, beym Kunsthändler Dreyßig. [1796?] 92 S. in 8°.

S. 24: Die Liebesgötter auf dem Markte. [Unterz.:] v. Göthe.

744 · BESCHREIBUNG der vorzüglichsten Volksfeste, Unterhaltungen, Spiele und Tänze der meisten Nationen in Europa. Erstes—Zweites Bändchen. Wien. Im Verlage bey Aloys Doll. 1799. 140+(3) S. und 134+(2) S. in 8°. Mit Titelkupfer.

Band I. S. 60—108: Der römische Carneval.

745 · MUSIKALISCHER ALMANACH herausgegeben von Johann Friedrich Reichardt. Mit 12 neuen in Kupfer gestochenen Liedern. Berlin 1796. Bey Johann Friedrich Unger. 89 Bl. in 24°. Mit Musikbeilagen.

Bl. 11—12: Der Federschmuck. Diese Federn, weiß' und schwarze . . . [Unterz.:] Göthe. Nach einer Canzonetta romana. [Mit Musik von Corona Schröter.]

746 · GESANGBUCH ZUR GESELLSCHAFTLICHEN UNTERHALTUNG FROHER MENSCHEN. [Motto.] Berlin, 1797. 12+68+116 S. in Kl.-8°.

Enthält von Goethe das „Bundeslied" [In allen guten Stunden . . .].

747 · VIER AUSERLESENE SCHÖNE ARIEN. 1. Wer niemals hat ein Mädel

g'habt ec. 2. Die Hofnung weichet nicht ec. 3. Den Schimmel von Aufsees ec. 4. An den schönsten Frühlingsmorgen ec. [Um 1797.] 4 unbez. S. in Kl.-8°.

Unter 4. der erste Einzeldruck der Lieder „Die Spröde" und „Die Bekehrte", dem Druck in den „Neuen Schriften" vorhergehend; wohl Nachdruck aus Schmieders „Journal für Theater und andere schöne Künste" (Hamburg 1797), da beide auch hier als ein Gedicht.

748 · LILIEN der deutschen Dichtung für einsame Spaziergänge, zur Stimmung des Geistes für Innigkeit, Schönheit, Erhabenheit und Wahrheit. Jena, bey Johann Christian Gottfried Göpferdt 1798. Titelkupfer [C. Westermayr del. sculp.], X+426 +(6) S. in 8°.

Darin von Goethe: S. 1—2: Ganymed. — S. 8 bis 11: Das Göttliche. — S. 20—22: Gränzen der Menschheit. — S. 30—33: Mahomeds Gesang. — S. 39—41: Gesang der Geister über den Wassern. — S. 90—94: Meine Göttinn. — S. 159: Anakreons Grab. — S. 187—188: Maylied. — S. 221 bis 222: Der Fischer. — S. 265—266: Nähe des Geliebten. — S. 305—306: Gott. [„Wer darf ihn nennen? . . ."] — S. 311—312: Geistes-Gruß.

749 · MILDHEIMISCHES LIEDER - BUCH von 518 lustigen und ernsthaften Gesängen über alle Dinge in der Welt und alle Umstände des menschlichen Lebens, die man besingen kann. Gesammelt für Freunde erlaubter Fröhlichkeit und ächter Tugend, die den Kopf nicht hängt von Rudolph Zacharias Becker. Gotha, in der Beckerischen Buchhandlung 1799. XIV+(2)+ 331+(1) S. in 8°.

Hierin der Nachdruck zweier Gedichte Goethes: [Nr.] 25. Das Veilchen auf der Wiese stand . . [Nr.] 236. Wie herrlich leuchtet . . .
Die „Melodien" hierzu s. im Nachtrag.

750 · NEUER TANZ- UND BALL-KALENDER für das Jahr 1801. Berlin. Bey Johann Friedrich Unger. (32)+244+(28) S. in 16°. Mit Titelkupfer und 12 Monatskupfern von Johann Wilhelm Meil.

S. 233—234: Wechsel-Lied zum Tanze.

751 · ARIEN UND GESÄNGE aus den Theatralischen Abentheuern, oder: Der Directeur in der Klemme. Ein komisches Singspiel in zwei Aufzügen aus dem Italienischen von Göthe. In Musik gesetzt von Cimarosa und Mozart. Königsberg, 1804. 24 S. in Kl.-8°.

Nachdruck des Textbuches der Aufführung in Weimar, nach deren Inszenierung das Stück also in Königsberg gegeben worden sein muß. Vgl. Max Morris im „Goethe-Jahrbuch" XXVI, S. 3ff.

752 · LIEDERSPIELE von Johann Friderich Reichar[d]t. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1804. XVI+164 S. in 8°.

Enthält drei Liederspiele, in die u. a. auch Goethesche Gedichte eingestreut sind.

753 · GRUBER -J[OHANN] G[OTTFRIED]. Poetische Anthologie der Teutschen für Frauenzimmer. Nebst Poetik und Biographien der Dichter. [Vignette.] Erster Band. Idyllen. Lieder. Rudolstadt, im Verlage der Hof-Buchhandlung. 1808. XII +564 S. in 8°.

S. 115—129: 2 Idyllen, S. 156—165: biographische Skizze, S. 396—405: 9 lyrische Gedichte Goethes.

754 · ERHOHLUNGEN für Freunde einer angenehmen und geistreichen Lectüre, oder Sammlung neuer Geschichten und Erzählungen von August von Kotzebue, A. Kuhn u. a. m. Erstes—Viertes Vierteljahr. Grätz 1809—1810, bey Franz Ferstl Buchhändler. [Der Jahrgang 1810 u. d. T.: Erhohlungen. Eine Sammlung neuer Erzählungen, Romane und anderer Aufsätze von August von Kotzebue, v. Göthe, Lafontaine, Jean Paul u. a. m.] 8°. Mit 2 Titelkupfern.

Enthält den Nachdruck des ersten Buches von „Wilhelm Meisters Wanderjahren" aus dem „Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1810" u. d. T.: „Die heilige Familie Joseph."

755 · DER EWIGE MUSENALMANACH JUNGER GERMANEN. Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. [etwa 1810.] (2) +552+XVI S. in 8°. Mit Titelkupfer.

S. 273ff.: Gott. — Das Göttliche. — Gesang der Geister über den Wassern. — Prometheus. — Meine Göttin. — Seefahrt. — Mahomets Gesang. — Der König in Tule. — Er. — Wahrnehmungen. — Sprüche auf Germanische Hermen.

756 · GEISTES-BLÜTHEN von Schiller, Göthe, Herder, Tiedge, Klopstock, A. W. Schlegel und anderen vorzüglichen Dichtern. Lese aus ihren Schriften. Mit Schillers Portrait von Thelott. Köln 1810, bei Heinrich Rommerskirchen. (2)+XII+V+(1)+ 324 S. in 12°.

Enthält von Goethe: Das Blümlein Wunderschön. Fausts Selbstgespräch. Vanitas ! vanitatum vanitas ! Kophtisches Lied. Tischlied. Zum neuen Jahr. Generalbeichte.

757 · HEIDELBERGER TASCHENBUCH auf das Jahr 1810. Herausgegeben von A. Schreiber. Zweiter Jahrgang. Mannheim

bei Tobias Löffler. XX+224 S. in 16°. Mit 6 Kupfern.

S. 8—11: [Unberechtigter] Abdruck von „Johanna Sebus".

758 · JOURNAL FÜR KUNST UND KUNSTSACHEN, Künsteleien und Mode. [Vignette.] Herausgegeben von Dr. H[einrich]. Rockstroh. Vierter Band. Berlin, bei C. Salfeld 1811. Titel, 344 S. in 8°.

S. 174—179: Prolog von Göthe, bei Eröffnung der Vorstellungen in dem neuerbauten Schauspielhause in Halle, den 6. Aug. 1811.

759 · KAISER KARLSBAD UND DIESES WEIT BERÜHMTEN GESUNDHEITS-ORTES DENKWÜRDIGKEITEN für Kurgäste, Nichtkurgäste und Karlsbader selbst von August Leopold Stöhr . . . [Motto.] Zweyte, vermehrte Auflage. Karlsbad 1812, gedruckt und zu haben bei Johanna Franieck. (16)+368 S. in 8°.

S. 291—292: Der Kaiserin Ankunft, den 6. Juny 1810. S. 295—297: Der Kaiserin Abschied, den 22. Juny 1810.

760 · GESÄNGE FÜR FREIMAURER, zum Gebrauche aller Teutschen Logen. Weimar 1813. (2)+VIII+(12)+306 S. und Anhang S. 307—332 in 8°.

S. 166: Hier sind wir versammelt zum löblichen Thun! . . . [Unterz.:] Göthe.

761 · SARTORI -FRANZ. Taschenbuch für Carlsbads Curgäste wie auch für Liebhaber von deßen Naturschönheiten. Eine vollständige Beschreibung alles desjenigen was Curbrauchende sowohl als wißbegierige Reisende von diesem Heilorte und seinen Umgebungen, in topographischer, pittoresker, geschichtlicher, naturhistorischer und medicinischer Hinsicht zu wissen wünschen. Wien, Prag und Carlsbad. In der Carl Haasschen Buchhandlung. 1817. VIII S., wobei der gestochene Titel mitgezählt ist, +296+(7) S. in 8°. Mit einer Ansicht von Karlsbad, in handkoloriertem Kupferstich, und einem Plan, gezeichnet und gestochen von J. David.

Hierin der Abdruck mehrerer auf Karlsbad bezüglicher Gedichte von Goethe. S. 44: Der Kaiserin Becher. — S. 65—66: Der Kaiserin Ankunft. — S. 67: Der Kaiserin Platz. — S. 68—69: Der Kaiserin Abschied. — S. 199—219: Sammlung zur Kenntniß der Gebirge von und um Carlsbad, angezeigt und erläutert von Göthe.

762 · DEUTSCHE LIEDER FÜR JUNG UND ALT. Berlin, 1818. In der Realschulbuchhandlung. IV+130+(2) S. in Gr.-8°.

S. 2: Was hör ich draußen vor dem Thor. — S. 3: Es war ein König in Thule. — S. 6f.: Das Wasser rauscht. — S. 100: In allen guten Stunden.

763 · LIEDER FÜR TEUTSCHE JUGEND, zur Bildung des Geschmacks, zur Veredlung des Herzens und zur Beförderung eines anständigen Gesanges von Heinrich August Erhard und Ludwig Ernst Gebhardi. Erfurt, 1819. 264 S. in 8°.

Von Goethe ist aufgenommen „Der Sänger".

764 · DEUTSCHER LIEDERKRANZ. Eine Auswahl der besten Gesänge für frohe Gesellschaften. Mit Beitrag einiger neuen Lieder herausgegeben von A. F. E. Langbein. [Vignette.] Mit einem Titelkupfer und 19 Vignetten, von L. Wolf gezeichnet, gestochen von Meyer, Meno Haas, Wachsmann und L. Wolf. Berlin, 1820. Druck und Verlag von Carl Friedrich Amelang. Gestochener Titel, XVII+(3)+480 S. in 8°.

Von Goethe sind 16 Lieder aufgenommen.

765 · VIER SCHÖNE NEUE LIEDER, Das Erste. Steh nur auf, steh nur auf, du junger Schweitzerbu. Das Zweite. Ja, ja, es ist der Götter Wille. Das Dritte. Sag, wozu dienen doch die Sorgen? Das Vierte. Kennst du das Land, wo ec. Ganz neu gedruckt [etwa 1820]. 8 unbez. S. in Kl.-8°.

766 · NEUER NOVELLENSCHATZ DES DEUTSCHEN VOLKES. Herausgegeben von L. Pustkuchen. Erster—Zweiter Band. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1824—1825. (4)+298+(2) S. und IV+(2)+330 S. in 8°.

Band II. S. 49—64: Die wunderlichen Nachbarskinder. Von Göthe.

767 · DER SIEG DER FREUDE, oder Karnevals-Almanach von 1825. II. Jahrgang. Von M. J. de Noël. [Motto.] Köln am Rhein, gedruckt und verlegt bei Fr. X. Schlösser. (8)+152+XII S. in 8°.

S. 17: Der Kölner Mummenschanz. Fastnacht 1825. S. 18f. die Antwort darauf: An Göthe. [Gedicht von Wilhelm Smets.]

768 · FASTNACHTSBÜCHLEIN FÜR JUNG UND ALT. Herausgegeben von Friedrich Raßmann. Hamm: Verlag von G. A. Wundermann. 1826. X+359+(4) S. in Kl.-8°. Mit Titelkupfer.

S. 29—43: Aus Göthe's Beschreibung des Römischen Carnevals (1789). — S. 54—62: Kölnisches

Carneval im J. 1824 und 1825. [Mit vollständigem Abdruck der Antwort Goethes auf die Einladung der Kölner Karnevalgesellschaft und der Erwiderung von Smets. Siehe auch Nr. 532.]

769 · AURORA. Ein Taschenbuch für deutsche Töchter und Frauen edlern Sinnes. Von Jakob Glatz. Erster Jahrgang für das Jahr 1826. Leipzig, bey Gerhard Fleischer. Titelkupfer [H. Ramberg del. Schwerdgeburth sc.], VIII+335 S. in Kl.-8°.

S. 230—233: Johanna Sebus. [Mit Abdruck von Goethes Gedicht.]

770 · DER FÜNFTE MAI. Ode auf Napoleons Tod von Alex. Manzoni. In der Italischen Urschrift nebst Uebersezungen von Goethe, Fouqué, Giesebrecht, Ribbeck, Zeune. Berlin, in der Maurerschen Buchhandlung . . . 1828. 28 S. in 8°.

771 · WIE DIE DUELLE . . . AUF UNSERN UNIVERSITÄTEN SO LEICHT WIEDER ABGESCHAFFT WERDEN KÖNNTEN, nachgewiesen von Dr. Heinrich Stephani . . . Leipzig: F. A. Brockhaus. 1828. X+166 S. in 8°.

S. 131f.: Abschrift eines Schreibens des Herrn Geh. Rath von Göthe [an von Deyn dat.:] Weimar, den 5. Jan. 1792. — Zuerst gedruckt im Gothaischen Anzeiger, der als ein Beiblatt zu Rudolf Zacharias Beckers „Deutscher Zeitung" erschien, vom Jahre 1792, Spalte 134. Vgl. Carl Schüddekopf, „Ein Gutachten Goethes über Abschaffung der Duelle an der Universität Jena 1792" im „Goethe-Jahrbuch" XIX, 20—34.

772 · HANS SACHS. Dramatisches Gedicht in vier Acten, von Deinhardstein . . . Wien, 1829. In Carl Armbruster's Verlagsbuchhandlung. XVI+140 S. in 8°.

S. 125—126: Göthe's Prolog zu Hans Sachs, gesprochen auf dem Königl. Hoftheater zu Berlin.

773 · GOETHE'S KLEINE PROSAISCHE SCHRIFTEN. [Inhalt.] Wien, 1830, bey Rudolph Sammer. 288 S. in 8°. Mit 1 Musikbeilage und 1 Stammtafel.

Erschien als Band 1 einer „Erheiterungs-Bibliotheck für alle Stände". Inhalt: Der römische Carneval. Über Italien. Fragmente eines Reise-Journals. Des Joseph Balsamo, genannt Cagliostro, Stammbaum. Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten.

774 · DAS DETTINGENSCHE TEDEUM von Georg Friedrich Händel. Vorher: Hymnus, zur Feier des Confessionsfestes. Nach aufgegebenen Worten des 119ten Psalms von Eduard Grell. Darauf: das Göttliche. Hymnus von Göthe und Rungenhagen. Berlin 1831. 14 S. in 8°.

Mit einem Vorwort von Zelter [unterzeichnet: Z.], der darüber am 20. Januar 1831 an Goethe schreibt: „Eigentlich weiß kein Mensch wie ein Te Deum seyn soll und Tausend haben mehr als Eins gemacht. Hier wollte ich eclariren wie Händel es in diesem Einen Falle von sich gegeben hat: als Deutscher in England, als Lutherscher Deutscher Christ, und kein Anderer als Händel."

B. WERKE, AN DENEN GOETHE MITGEARBEITET HAT ODER SONST BETEILIGT WAR

775 · LUSTSPIELE NACH DEM PLAUTUS FÜRS DEUTSCHE THEATER. Frankfurt und Leipzig. 1774. (2)+330 S. in 8°.

Von Lenz unter Beteiligung Goethes herausgegeben.

776 · JUNG -JOHANN HEINRICH. Die Schleuder eines Hirtenknaben gegen den hohnsprechenden Philister den Verfasser des Sebaldus Nothanker. Frankfurt am Mayn bey den Eichenbergischen Erben 1775. 104 S. in Kl.-8°.

Am 28. Dezember 1775 schreibt Nicolai an Merck: „Man meldet mir eben so glaubwürdig, G[oethe] habe D. Jung zu der Herausgabe des erbärmlichen Dinges „die Schleuder des Hirtenknaben" aufgemuntert, und, da er Schimpfworte streichen wollen, die Worte gesagt: „Er wolle ihn in Schutz nehmen, wenn er angegriffen würde. Risum teneatis!"

Mit Bezug auf diese Gegenschrift schrieb schon Bretschneider am 16. Oktober 1775 an Nicolai: „Ich glaube dass Göthe den Jung zu Verfertigung der Piece persuadirt hat. Sie können nicht glauben, was bey der ordinairen Sorte Menschen in hiesiger Gegend ein solches Buch ausrichtet. Er wollte vielleicht Leute haben die Ihre Feinde werden sollten da er es durch seine flüchtige Blätter nicht ausrichten konte; doch das kann Misstrauen von mir seyn."

777 · VERMISCHTE LIEDER MIT MELODIEN AUFS CLAVIER. [Vignette von R. Schellenberg.] Winterthur, bey Heinrich Steiner und Compagnie. 1775. 29+(1) S. in Quer-Fol.

Am Schluß: Leipzig, gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. Diese Sammlung von Kompositionen Philipp Christoph Kaysers soll durch Goethes Vermittlung zum Druck befördert worden sein.

778 · LAVATER -JOHANN CASPAR. Abraham und Isaak. Ein religiöses Drama. [Vignette.] Winterthur, 1776 verlegts Heinrich Steiner und Compagnie. 151 S. in 8°.

Der von Goedeke [Beilage zur Augsburger Allgemeinen Zeitung 1874, Nr. 8] und Eduard von der Hellen [in Bächtolds „Geschichte der deut-

schen Literatur in der Schweiz", Anmerkungen, 196] behauptete Anteil Goethes an diesem Werke wird von Minor [Chronik des Wiener Goethe-Vereins XII, 25ff.] bestritten.

779 · [JUNG -HEINRICH.] Henrich Stillings Jugend. Eine wahrhafte Geschichte. [Vignette.] Berlin und Leipzig, bey George Jacob Decker. 1777. 168 S. in 8°. Vignette und Titelkupfer von Daniel Chodowiecki.

Wurde von Goethe ohne des Verfassers Wissen und Wollen zum Druck befördert; Jung-Stilling erhielt dafür 115 Reichstaler Honorar, die ihm aus den mißlichen pekuniären Verhältnissen halfen, in denen er sich zu Anfang 1776 befand. Er erzählt davon ausführlich in „Henrich Stillings häusliches Leben" S. 98ff.

780 · PROBEN AUS DES ALTEN TEUTSCHEN MEISTERSÄNGERS HANS SACHSENS WERKEN, zu Behuf einer neuen Ausgabe derselben ausgestellet von F. J. Bertuch. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann. 1778. 24 S. mit einem Kupfer [Der Narrenfresser] von Georg Melchior Kraus in 4°.

Von Goethe inspiriert. Vgl. die diesem Exemplar angebundene, aber separat erschienene „Frage an das teutsche Publikum über die Erhaltung der poetischen Werke des alten teutschen Meister-Sängers Hans Sachsen" [auf 4 unbezifferten Seiten]: „Hans Sachs! Wie viele sind wohl unter uns Teutschen, die mehr von diesem Manne wissen, als daß er Hans Sachs hieß? . . . Hätten Göthe und Wieland ihm nicht im Teutschen Merkur (April 1776.) das herrliche und verdiente Ehrendenkmal errichtet, noch immer schlummerte gewiß sein Andenken unter uns, und seine Werke, der reichste und herrlichste Schatz, den teutsche Dichtkunst aus dem Mittel-Alter aufzeigen kann, giengen ruhig unter . . ."

781 · [LA ROCHE -SOPHIE VON.] Rosaliens Briefe an ihre Freundinn Mariane von St **. Von der Verfasserin des Fräuleins von Sternheim. [Vignette.] Erster—Dritter Theil. . . Altenburg, 1780—1781. in der Richterischen Buchhandlung. VIII+(2) +472 S. und (2)+502 S. und 360 S. in 8°.

Wie aus den Briefen Goethes an Sophie von La Roche, die Loeper 1879 veröffentlicht hat, hervorgeht, ist Goethe nicht ohne Einfluß auf die Gestaltung gewisser Partien des Romans gewesen. So schreibt er Mitte Februar 1774: „Ich dancke Ihnen liebe Mama für die beyden Briefe, sie haben mir die ganze wahre Lage Ihrer Seele ausgedrückt, und ich binn gewiss dass wenn Sie fortfahren in Ihrem eignen Ton über vorwaltende interessante Gegenstände zu schreiben das Ganze eine fürtreffliche Würckung thun muß. Nur müssen sie mir erlauben dass ich Ihnen über die Verbindung und Stellung der Theile meinen guten Rath ertheile", einen im folgenden ausgeführten Rat, den die Verfasserin auch befolgt hat. In einem Billett aus dem Juni oder Juli 1774 lautet eine Stelle: „Gestern Abend las ich Rosaliens Zusammenkunft mit der armen Henriette. Sie ist herrlich rührend aber der Eintritt ist wahrhaftig gross. Wollen Sie mir erlauben zu der Geschichte des braven Buben einige Züge hinzuzusezzen, die Sie neulich in der Kutsche in die Erzählung webten, und auf dem Papier fehlen?" — Der 30. Brief enthält ein langes Lob Goethes, der 77. eine Schilderung der aus dem 16. Buche von Dichtung und Wahrheit bekannten Eisfahrt [„Bey den kühnen Schlittschuhläufern waren die Söhne der angesehensten Familien, . . . und einer der seltensten und vortrefflichsten Köpfe Deutschlands"] und der 80. [ebenfalls ohne Namensnennung] eine Beschreibung des Besuchs, den Goethe in Begleitung von Lavater und Basedow im Juni 1774 der Steinschen Familie in Nassau abstattete.

782 · MORITZ -KARL PHILIPP. Ueber die bildende Nachahmung des Schönen. Braunschweig 1788. In der Schul-Buchhandlung. 52 S. in 8°.

Dieses Werk ist aus Unterhaltungen mit Goethe in Rom hervorgegangen. Als Goethe die „Italienische Reise" schrieb, war es schon ganz aus dem Buchhandel verschwunden, vermutlich weil der Verleger den größten Teil der Auflage hatte makulieren lassen.

783 · ELEGIEN VON PROPERZ. [Motto.] Leipzig, Bey Georg Joachim Göschen. 1798. XVI+210+(1) S. in 8°. Mit einem Kupfer.

Mit Schreibpapier durchschossenes Handexemplar des Übersetzers mit zahlreichen Korrekturen und einer Vorrede „Zur Zweiten Auflage — wenn diese je erscheinen sollte!" von seiner Hand. Das Manuskript dieser Übertragungen [in einer von den Drucken an vielen Stellen abweichenden Fassung] s. unter Nr. 4315.
An dem Erstdruck dieser Übersetzungen in den „Horen" hat Goethe Veränderungen vorgenommen, die Knebels Mißfallen erregten.

784 · I[MHOF] -A[MALIE] V[ON]. Die Schwestern von Lesbos. In sechs Gesängen. In: Musen-Almanach für das Jahr 1800. herausgegeben von Schiller. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. S. 1 bis 182. Kl.-8°.

Goethe übersah das Manuskript, wie besonders seine Briefe an Schiller vom 29. Mai, 1., 5. Juni, 24. Juli, 14. und 24. August 1799 bezeugen. Vgl. Amalie von Imhoffs eigenes Zeugnis (in der Biographie von H. v. Bissing, S. 18): „Goethe selbst war so gütig, die Korrekturbogen mit mir nachzusehen, welche Stunden einen so reichen Schatz von Unterricht für mich enthielten und überhaupt etwas so Erhebendes und Poetisches in allen Nebenumständen hatten, daß diese Momente allein ein gewöhnliches langes Leben aufwiegen."

785 · I[MHOF] -A[MALIE] V[ON]. Die Schwestern von Lesbos. Frankfurt a. M. 1801. Bey August Hermann d. J. 165 S. in 8°. Mit Kupfern.

786 · LUCRETIUS CARUS -T. Von der Natur der Dinge. [Motto.] Mit dem lateinischen Text nach Wakefield's Ausgabe. [Übersetzt von Karl Ludwig v. Knebel.] Erster —Zweiter Band. Leipzig bei Georg Joachim Göschen. 1821. VI+(2)+279 S. und (2)+327 S. in Gr.-8°.

Über Goethes Anteil vgl. den Brief Knebels an Goethe vom 30. Dezember 1805: „Ich danke Dir, Lieber, gar sehr für die gütige Theilnahme an meinem Lukrez. Ich habe Deine Verbesserungen sogleich adoptirt, ein paar Kleinigkeiten ausgenommen, worüber Dir Hr. Riemer Rechenschaft geben wird. Dieser gute Mann will sich meiner Arbeit ferner annehmen, wodurch mir eine ausnehmende Gefälligkeit geschieht; zumal wenn Du Dir zuweilen die schwierigern Stellen möchtest vorlegen lassen. Ich kann dieses Kind nicht allein zur Welt gebähren; da es nicht wie andere in der Lust sondern mit Bedacht muß erzeuget werden."

787 · TOUTI NAMEH. Eine Sammlung Persischer Mährchen von Nechschebi. Deutsche Uebersetzung von Carl Jakob Ludwig Iken . . . Mit einem Anhange von demselben, und von J. G. L. Kosegarten . . . Stuttgardt, in der Cottaischen Buchhandlung. 1822. (4)+323 S. in Gr.-8°.

Über Goethes Anteil S. 155 und öfter.

788 · VOLKSLIEDER DER SERBEN metrisch übersetzt und historisch eingeleitet von Talvj [Therese Albertine Louise v. Jakob]. [Erste—] Zweite Lieferung. Halle, in der Rengerschen Buchhandlung 1825—1826. XLVI+293 S. und VIII+(4)+XVIII+330 S. in 8°.

Das Werk wurde unter Mitwirkung Goethes herausgegeben und ist ihm auch gewidmet. S. „Goethe-Jahrbuch" XII, 33ff.

789 · REISE SR. HOHEIT DES HERZOGS BERNHARD ZU SACHSEN-WEIMAR-EISENACH durch Nord-Amerika in den Jahren 1825 und 1826. Herausgegeben von Heinrich Luden. Erster — Zweiter Theil. Mit 25 Vignetten, 4 Kupfern, 4 Planen und 4 Charten. Weimar, 1828. bei Wilhelm Hoffmann. (2)+XXXI+317 S. und IV+(2)+323 S. in Gr.-8°.

Vgl. hierzu Leonard L. Mackall im „Goethe-Jahrbuch" XXV, 21: „Mit Herzog Bernhards Reise in Nordamerika (1825—26) hat Goethe sich viel beschäftigt, und ihm ist die Veröffentlichung der Tagebücher des Herzogs über jene Reise wohl größtentheils zu verdanken."

C. ÜBERSETZUNGEN

1. Götz

790 · CHEFS-D'OEUVRE DU THÉATRE ALLEMAND. Goethe. Tome I. A Paris, chez Lavocat, libraire . . . au Palais Royal. MDCCCXXIII. (2)+XXXII+436 S. in Gr.-8°.

S. 221—436: Übersetzung des „Götz" von G. de Baer.

791 · GOETZ OF BERLICHINGEN, with the iron hand. A tragedy, from the German of Goethe. By Sir Walter Scott. Paris: Published by A. and W. Galignani . . . 1826. (4)+187 S. in 8°.

792 · GÖTZ VON BERLICHINGEN russisch. Moskau 1828. (6)+217 S. in 8°.

2. Iphigenie

793 · IPHIGENIA IN TAURIS, a tragedy, written originally in German by J. W. von Goethe. Printed at the Norfolk Press by J. Crouse and W. Stevenson. For J. Johnson, St. Paul's Church-Yard, London. MDCCXCIII. 126 S. in 8°.

Übersetzt von William Taylor. Das Original zu dem in der folgenden Nummer verzeichneten, auf Goethes Veranlassung veranstalteten Nachdruck.

794 · IPHIGENIA IN TAURIS, a tragedy, written originally in German by J. W. von Goethe. Berlin. Printed by J. F. Unger MDCCXCIV. 113 S. in Gr.-8°.

Vgl. Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter VI, 161 [Brief an Zelter vom 9. März 1831]: „Vor vielen Jahren [1793] kam eine Englische Uebersetzung meiner Iphigenie [von Taylor] heraus; auf meine Veranlassung erschien darauf [1794] ein Abdruck bey Unger, sauber und schön. Meine Exemplare sind alle verloren; sollte sich nicht in dem Ungerischen Nachlaß, unter andern Ladenhütern, oder bey irgend einer andern Handlung an die sein Verlag abgetreten worden, noch ein Restchen dieser Ausgabe finden? Es würde mir viel Freude machen."

795 · IFIGENIA IN TAURIDE. Dramma di G. Volfango Goethe tradotto in versi italiani da Eduige de Battisti Di S. Giorgio de Scolari. Verona dalla Tipografia di Paolo Libanti 1832. Titelkupfer, 121 S. in 8°.

Auf dem Titelkupfer ist die Goethe von Carl August und Luise zum 7. November 1825 gestiftete Medaille abgebildet. S. 109—121 die Übersetzung von Bürgers „Lied vom braven Mann".

3. Tasso

796 · TORQUATO TASSO, A Dramatic Poem, From the German of Goethe: With other German poetry. Translated by Charles des Vœux, Esq. London: Printed for Longman, Rees, Orme, Brown and Green, Paternoster Row. MDCCCXXVII. VI+(4)+307 S. in 8°.

Die Übersetzung entstand unter Goethes Augen und hatte sich seiner kritischen Anteilnahme zu erfreuen. — S. III: Widmung an Goethe. Die Zusätze bestehen aus Übersetzungen von Schäfers Klagelied. — Trost in Tränen. — Wandrers Nachtlied. — An den Mond. — An die Erwählte. — Der Gott und die Bajadere. — Nähe des Geliebten. — Mignon. — Das Blümlein Wunderschön. — Erlkönig. — Der König in Thule. — Nachtgedanken. — Die Unveränderlichkeit der Liebe [Die Nachtigall, sie war entfernt]. — Willkommen und Abschied. — Monolog der Iphigenie [1. Aufzug, 1. Auftritt]. — Epilog zum Trauerspiele „Essex", im Charakter der Königin. — Charon. Neugriechisch. — Das Veilchen.

797 · — Dasselbe. Second edition revised and corrected, with additions. Weimar MDCCCXXXIII. VIII+(1)+298 S. in 8°.

Die Widmung an Goethe ist wiederholt; an die Stelle der Einleitung des Übersetzers ist ein Vorwort von Ottilie von Goethe getreten. Von den Übersetzungen der Gedichte wurden einige weggelassen.

798 · GOETHE'S TASSO ACT I translated by J. F. Pries, Professor of the University and Principal of the Town-school in Rostock. Rostock 1831. Printed by Adler's Erben. 31 S. in 4°.

799 · TORQUATO TASSO spettacolo in cinque atti di G. Wolfgang Goethe volgarizzato da N. M. Corcia. Volume unico. Napoli Trovasi vendibile presso R. Marotta e Vanspandoch Librai-Tipographi Largo Trinità Maggiore 1831. 183 S. in 8°.

4. Hermann und Dorothea

800 · HERMANN OG DOROTHEA. Af J. W. v. Göthe, fordansket og omarbejdet af Jens Smidth. Kjöbenhavn. Forlagt og trykt hos K. H. Seidelin 1799. [Auch u. d. T.: Poetiske Oversaettelser af Fremmedes Mesterdigte. Hermann og Dorothea af Göthe. Fordansket af J. Smidth.] (8) + 103 S. in 8°.

801 · HERMAN ET DOROTHÉE, en IX chants; Poëme allemand de Goethe, Traduit Par Bitaubé . . . Paris et Strasbourg, Chez Treuttel et Wurtz, libraires, quai Voltaire, no. 2. De l'imprimerie de Didot le jeune. An IX. — 1800. XIX+226 S. in Kl.-8°. Mit einem Kupfer.

802 · HERMAN AND DOROTHEA. A poem, from the German of Goethe, By Thomas Holcroft. London: Printed for T. N. Longman and O. Rees, Paternoster Row, by Biggs and Cottle, Bristol. 1801. XXII +(1)+211 S. in 8°. Mit Nachstichen der 10 Kupfer von F. Catel zu der Ausgabe von 1799.

S. III—XXII: Preface [Mit einem Auszug aus A. W. Schlegels Kritik in der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung]. S. 175—211: Notes to Herman and Dorothea.

803 · ERMANNO E DOROTEA. Poema tedesco del Sign. di Goethe. Tradotto in versi italiani sciolti dal Sign. [Chr. J.] Jagemann . . . Halle e Lipsia, Nella Libraria Reinicke et Compagnia. [1804.] VI+206 S. in 16°.

804 · HERMAN Y DOROTEA. Poema aleman del célebre Goëthe. Publícale en Español D. Mariano de Cabrerizo. Valencia en la imprenta de Estévan. 1819. Titelkupfer, 215 S. in 16°.

805 · ARMINIUS ET THEODORA auctore Goethe. Latine vertit M. Benjamin Gottlob Fischer, Professor seminarii Schoenthaliensis. Stuttgardiae, Sumtu Johannis Benedicti Metzleri. MDCCCXXII. 8°. 225+(3) S.

Mit danebenstehendem deutschen Text. Auch u. d. T.: Hermann und Dorothea von Goethe. Ins Lateinische übersetzt von M. Benjamin Gottlob Fischer, Professor am K. Seminar zu Schönthal. — Diese Übersetzung ist dem Verfasser der in der folgenden Nummer verzeichneten, dem Grafen Joseph von Berlichingen, gewidmet.

806 · HERMANN UND DOROTHEA, von Göthe. In's Lateinische übersetzt von Joseph, Grafen von Berlichingen. Jagsthausen, 1828. 111 Bl. in Gr.-8°.

Mit gegenüberstehendem deutschen Text.

807 · *ΓΟΕΘΟΥ, ΤΟΥ ΠΑΝΥ ᾽ΑΡΜΙΝΙΟΥ ΚΑΙ ΔΩΡΟΘΕΙΑΣ Β. 2. σ. 1—273. Μετάφρασις ᾽Ελληνικὴ μετρική, σὺν προστεθειμένῳ Γερμανικῷ μέλει καὶ μεταφράσει ᾽Ρωμαϊκῇ μετρικῇ Φισήρου. Πρόγραμμα.* Metrische griechische Uebersetzung des zweiten Gesanges (v. 1—273) von Goethes Hermann und Dorothea mit beigefügtem Original und latein. Uebersetzung von

Fischer. Einladungsschrift zu den am 1. 2. und 3. April 1830 anzustellenden öffentlichen Prüfungen und Redeübungen von Dr. Heinrich Arnold Wilhelm Winckler. . . Giessen 1830, gedruckt in der Hasse'schen Buchdruckerey. 64 S. in 8°.

808 · HERRMAN OCH DOROTHEA af J. W. v. Goethe. Öfversättning af J. E. Lundgren, Ph. Mag. Prisbelönt af Svenska Akademien, Stockholm, på J. J. Flodins förlag. [1858.] 78+(1) S. in 8.

5. Sonstige Werke

809 · CLAVIDGO, a tragedy, in five acts, translated from the German of Goethe, author of the sorrows of Werter, &c. London: Printed for J. Johnson, No. 72, St. Paul's Church-Yard. MDCCXCVIII. VIII+95 S. in 8°.

Das Vorwort des Übersetzers ist unterzeichnet Oxford, June 4, 1798. C. L.

810 · STELLA. Drame-Tragique En Cinq Actes. 78 beschriebene Seiten mit einer Titelzeichnung J. Rod. Schellenberg Vitoduranus inv. & fec. 8°.

Das in feinster Schönschrift auf Blätter mit Umrandung geschriebene Manuskript dieser Übertragung, deren Urheber noch zu bestimmen sein wird, ist in einen Kalblederband mit Rotschnitt gebunden, vielleicht Geschenkexemplar des Übersetzers.

811 · CLAUDINE AF VILLA BELLA, Et Syngestykke i tre Handlinger, af J. W. Goethe. Til Brug for den Kongl. Danske Skueplads, oversat af N. H. Weinwich. Musikken er af Hr. C. Schall . . . Opført første Gang paa Hs. Majestæt Kongens Fødselsdag, d. 29 Jan. 1787. Kiøbenhavn, Trykt paa S. Sønnichsens Bekostning, hos L.N. Svares Enke, boende i store Kannikestrædet No 39. (2)+125 S. in 8°.

812 · MARINKA. Hra w gednom gednánj. Podlé Göthe přeložená od F. L. Čelakowského. W Praze 1827. W Šollowské knēhtiskárnē, wedenjm Jana Host. Pospjssila. 33 S. in Kl.-8°.

Übertragung der „Geschwister".

813 · CARNEVALEN I ROM, af J. W. von Goethe. Tillägnad Stockholms Maskeradälskande Allmänhet af Svenska Utgifvaren. Stockholm, Tryckt i. f. d. Imnelii Tryckeri, 1821. 48 S. in 8°.

814 · ESSAI SUR LA MÉTAMORPHOSE DES PLANTES. Traduit par Fréderic Soret, et suivi de notes historiques. Stuttgart, J. G. Cotta, libraire. 1831. (4)+239+(1) S. in 8°.

Mit gegenüberstehendem deutschen Text.

815 · ALFRED, OU LES ANNÉES D'APPRENTISSAGE DE WILHELM MEISTER, par Goethe, auteur de Werther; Traduit de l'allemand, par C.L.Sevelinges. Avec [3] figures et [6] romances gravées. Tome premier—troisième. A Paris, chez François Louis, libraire. . . 1802. (4)+XII +227 S. und (4)+207 S. und (4)+187 S. in 8°.

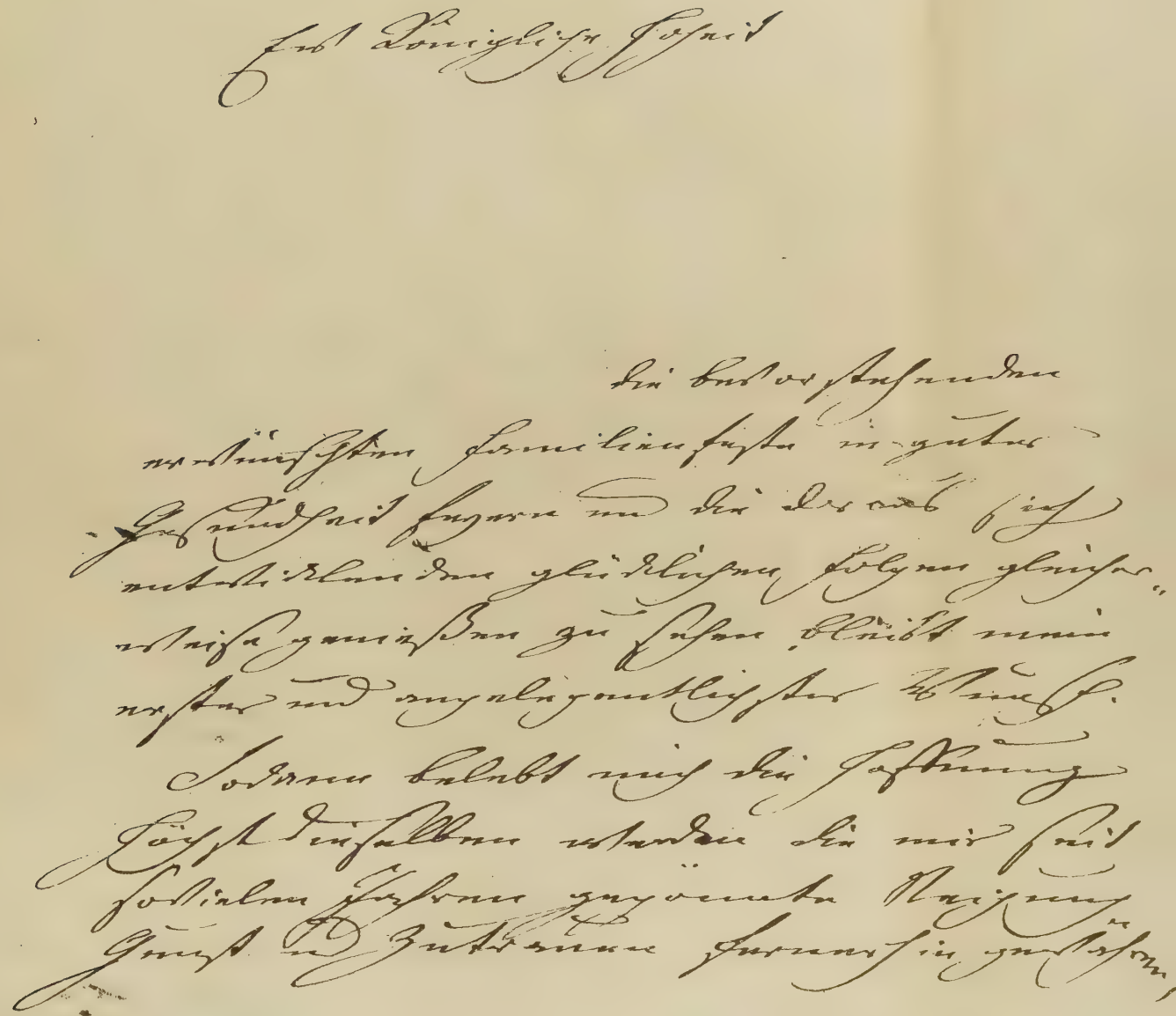
816 · DES HOMMES CÉLÈBRES DE FRANCE au dix-huitième siècle, et de l'état de la littérature et des arts à la même époque; par M. Goëthe: traduit de l'allemand par MM. de Saur et de Saint-Géniés; et suivi de notes des traducteurs, destinées à développer et à compléter sur plusieurs points importants les idées de l'auteur. A Paris, chez Antoine-Augustin Renouard. M.DCCC. XIII. Porträt [Fauconnier del. Litho. de C. Motte], (2)+298+(1) S. in 8°.

Übersetzung der Anmerkungen zu „Rameaus Neffe".

817 · RAMEAUS BRORSSON, Dialog af Diderot; Ett Bidrag till Frankrikes Litteratur- och Sede-historia under sistförflutna århundrade. Öfversättning efter Göthes Tyska Bearbetning af det af honom upptäckta Manuscriptet; jemte hans bifogade Anmärkningar och Afhandlingar samt de dervid af en Fransk Författare nyligen gjorde Erinringar. Stockholm, 1825. Tryckt i Ecksteinska Boktryckeriet. LV+156 [=256] S. in 8°.

818 · LES AFFINITÉS ÉLECTIVES, roman de Goethe, Auteur de Werther, etc., etc. Traduit de l'allemand. Tome premier—troisième. Paris, Chez S. C. L'Huillier, libraire, rue Saint-Jacques, no. 55 1810. (4)+240 S. und (4)+224 S. und (4)+271 S. in 8°.

819 · OTTILIE, ou le pouvoir de la sympathie; traduit de l'Allemand de Goethe, auteur de Werther, d'Hermann et Dorothée, etc. Par M. Breton. Orné de jolies Figures. Tome premier. Paris, Veuve Le Petit,



9. Goethe an Carl August. (Nr. 41)

Und so bleibt mir nichts übrig, als
durch nächstes Postzug alles
Geld in so starken Posten mir
möglichst schnell, als es kommen
oder draußen zu verschaffen.

Verbleibe mit ausgezeichneter
Hochachtung
Ihr ergebenster Diener
W. Goethe

Weimar
d. 1 Januar
1827.

Libraire, rue Pavée-Saint-André-des-Arcs, No. 2. 1810. (2)+XII+251 S. in 8°.
Vollständig in zwei Bänden.

820 · MÉMOIRES DE GOËTHE, traduits de l'allemand par M. [François Jean Philibert] Aubert de Vitry. Tome premier—deuxième. Paris, Ponthieu ...; Rapilly ...; Gautier .... 1823. Titelkupfer [Goethe] +(4)+LXII+454 S. und (4)+508 S. in 8°.

821 · OBSERVATIONS ON LEONARDO DA VINCI'S CELEBRATED PICTURE OF THE LAST SUPPER. By J. W. de Goethe ... Translated from the German, and accompanied with an introduction, and a few notes, by G. H. Noehden ... [Vignette.] London: Printed by W. Bulmer and W. Nicol, Cleveland-Row; for J. Booth, Duke-Street, Portland Place; and Messrs. Rivington, Waterloo Place. 1821. VII+XXXVII+(2)+45 S. in Fol.
Der Erbgroßherzogin Maria Paulowna gewidmet. Der Aufsatz Goethes steht in „Ueber Kunst und Alterthum" Drittes Heft [1817], S. 113—188. — Mit eigenhändigem Namenszug des Verfassers auf dem vorderen Vorsatzblatt.

822 · [MÄMPEL -JOHANN CHRISTIAN.] Den Unga Fältjägaren i fransk och engelsk tjenst under det spanskt-portugisiska kriget åren 1806—16. Införd af J. W. von Göthe. Första-Andra Delen. Öfversättning. Mariefred, Collin & Comp. 1827. 195 S. und 175+(1) S. in 4°.

823 · INTERESSE DI GOETHE PER MANZONI. Traduzione dal Tedesco. Lugano. Società Ruggia e Comp. 1827. 72 S. in 8°.

824 · DIARIO DEL VIAGGIO di Giov. Volfango Göthe dal Tirolo fino al termine della sua dimora in Venezia. Verona dalla Tipografia Ramanzini 1831. 93 S. in 8°. Mit 1 Tafel.
Estratto dal Poligrafo. Fasc. XVII. Novemb. 1831.

825 · ALMANACH DE CARLSBAD, ou mélanges médicaux, scientifiques et littéraires, relatifs à ces thermes et au pays. Par le Chevalier Jean de Carro, docteur en médecine ... [Motto.] 1e. Année. Prague, 1831. XII+224+(2) S. in 6°.
S. 183—190: Coup d'oeil sur la littérature bohème par Göthe. [Übersetzung ausgewählter Stellen aus Goethes Rezension der „Monatschrift der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen" in den „Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik" 1830.]

826 · THE GERMAN ERATO, or a collection of favourite songs translated into English, with their original music. The second edition. Berlin, sold by G. C. Nauk, 1798. 31+(1) S. in Kl.-4°. Mit eigenhändiger Widmung auf dem Titel: Prof. Roy. Nolte, from the translator [Beresford].
S. 24: Song. Unnotic'd in the lonely mead. S. 26—27: Song. Know'st thou the land.

827 · SPANISCHE MISZELLEN. Herausgegeben von Christian August Fischer. Erster [einziger] Band. Berlin, 1803. Bei Johann Friedrich Unger. VI+266 S. in 8°.
S. 263—264: Anekdoten von Göthe. [Hierin eine Übersetzung von „Über allen Gipfeln ...".]

828 · *ΞΕΝΙΑ ΠΟΛΥΓΛΩΤΤΑ. Περίων, ἐπιτρεπούσης τῆς ὑπάτης τῶν φιλοσόφων ἓν Γοττίνγᾳ βούλης, πρὸς τὸ ἐξεῖναι αὐτῷ δημοσίως διδάσκειν, Ἑλληνιστὶ ἤτοι Ρωμαϊστὶ διαλέξεται Βιλιέλμος Μύννιχ ... Ἐν τῇ βιβλιοθήκῃ ουανδενοικιω-ρουπρεχτιῃ. Ἐν Γοττίνγᾳ τοῖς Λιτριχίου τύποις.* MDCCCXV. 12 S. in 4°.
Enthält die Übertragung des Heidenrösleins in zehn Sprachen.

829 · POÉSIES DE GOETHE auteur de Werther traduites pour la première fois de l'allemand par Mme E. Panckoucke. Paris. C. L. F. Panckoucke, éditeur, rue des Poitevins, n°. 14. MDCCCXXV. (4)+LIX+155 S. in 16°.
Die 59 mit römischen Ziffern paginierten Seiten enthalten eine „Notice sur Goethe". Der Begleitbrief, mit dem die Übersetzerin ein Exemplar des Buches an Goethe sandte, in Abschrift von Eckermann, befindet sich ebenfalls in der Sammlung.

830 · DIEM NATALEM Regis Potentissimi et Clementissimi Friderici Guilelmi III. die III. Aug. hora XI. oratione et renunciatione victorum in certaminibus litterariis solenni celebrandum mandato Universitatis litterarum Vratislaviensis indicit Dr. Franciscus Passow ant. litt. p. p. o. Praemissa est narratio de Joanne Casparo Friderico Mansone. Accessit imago Mansonis lapidi inscripta. Vratislaviae MDCCCXXVI. 30 S. in 4°.
S. 28: Philomela. (Epigramma Jo. Wolfgangi de Goethe.)

D. ZEITGENÖSSISCHE KOMPOSITIONEN

(Siehe auch die Abteilung „Faust")

1. Handschriften

831 · ZELTER -CARL FRIEDRICH. Eigenhändige Niederschrift seiner Kompositionen zu Goethes Gedichten „Harfenspieler" und „Gefunden" [hier überschrieben: „Einsamkeit" und „Auch Mein Sinn"] mit der Bemerkung in Bleistift von Zelters Hand am Schlusse: „NB: Dieses (dritte) Lied ist abgedruckt in der „neuen (Zelterschen) Liedersamlung, welche A° 1821 v. H. G. Naegeli veröffentlicht wurde und mit dem Bildniße der Componisten geziert ist." Den beiden Goethischen Gedichten voran geht die Komposition von „Kuining Chuonrat des Jungen" [d. i. Konradins des Hohenstaufen] Gedicht „Ich freue mich maniger bluomen rot." Zs. 4 S. in Quer-Fol.

832 · — Eigenhändige Niederschrift seiner Komposition zu Goethes Gedicht: „In tausend Formen magst du dich verstecken" für Singstimme mit Klavierbegleitung, bezeichnet: Divan 179 dat. 2 Febr 23. 2 S. in 4°.

833 · — Eigenhändige Niederschrift seiner Komposition von Goethes epigrammatischem Gedicht „Ich liebe mir den heitren Mann..." Am Kopfe die folgende Widmung: Nonkanon. Noch ungedruckt. Seinem verehrten Freunde Herrn Joseph Parey zu geneigtem Andenken von Zelter. Berlin 26. April 1831. 4 S. in 4°.

833a · MENDELSSOHN BARTHOLDY -FELIX. Eigenhändige Niederschrift seiner Komposition von Goethes „Tischlied zu Zelters siebzigstem Geburtstage, dem 11. December 1828": „Lasset heut am edlen Ort Ernst und Lust sich mischen . . .". Mit folgender Widmung am Schlusse: Herrn Stümer hochachtungsvoll von Felix Mendelssohn Bartholdy am Weihnachtsabend 1828. 3 S. in Quer-Fol.
Das hiernach angefertigte Faksimile s. im Nachtrag.

2. Drucke

834 · ANDRÉ -[JOHANN]. Erwin und Elmire, ein Schauspiel mit Gesang, von Goethe; in Musik gesetzt, und seinem gnaedigsten Landesherrn dem Durchl. Fürsten von Isenburg und Büdingen, unterthaenigst zugeeignet. Offenbach am Mayn, bey dem Verfasser, und sonstigen Musikaddreßen . . . [1776.] 37 S. in Fol.

835 · ANSCHÜZ -J[OSEPH] A[NDREAS]. Drey Gesaenge von Göthe mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und der Frau Gräfin von Nesselrode-Erreshoven gewidmet. Preis 16 Gr. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. [1813.] 20 S. in Quer-Fol.
S. 3—8: Sehnsucht. — S. 9—15: Wer kauft Liebesgötter! — S. 16—20: Schäfers Klagelied.

836 · BECZWARZOWSKY. Nähe des Geliebten von Göthe in Musik gesetzt zum Singen mit Begleitung des Claviers. Braunschweig im Musikalischen Magazine auf der Höhe. 210. 3 gg. 3 S. in Fol.

837 · BEETHOVEN -LUDWIG VAN. Acht Lieder mit Begleitung des Claviers op. 52. Wien, im Kunst und Industrie Comptoir. [1805.] 19 S. in Quer-Fol.
Platten-Nr.: 408. — S. 11—14: May-Gesang von Göthe. [Wie herrlich leuchtet mir die Natur . . .] Erstausgabe.

838 · — Bundeslied. In allen guten Stunden erhöht && von Wolfgang von Goethe für zwey Solo und drey Chorstimen in musik gesetzt. 122tes Werck. Partitur. No. 2280. Eigenthum der Verleger. Preiss 42 kr. Mainz, in der Grhzl: Hessischen Hof-musikhandlung von B. Schott Söhne. [1825.] Gestochener Titel + 7 S. in Fol.
Erstausgabe.

839 · — Drey Gesaenge von Göthe mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Kinsky, geb. Gräfin v. Kerpen zugeeignet. 83tes Werk. Eigenthum der Verleger. Preis 12 gr. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. [1811.] 11 S. in Quer-Fol.
Platten-Nr.: 1596. — S. 3—4: Wonne der Wehmuth. — S. 4—7: Sehnsucht. [Was zieht mir das Herz so?] — S. 8—11: Mit einem gemahlten Bande.
Erstausgabe.

840 · — Meeres Stille und Glückliche Fahrt. Gedichte von J: W: von Goethe. In Musik gesetzt und dem Verfaßer der Gedichte dem unsterblichen Goethe hochachtungsvoll gewidmet von Ludwig van Beethoven. 112tes Werk. Eigenthum des Verlegers. Partitur, Preis f 2- Conv: Münze. Preis der Sing- und Orchesterstimmen, f 3- C: M: — des Klavier-Auszugs und Singstimen f 2- C: M: Wien, bei Tobias Haslinger k. k. Hof- u. priv: Kunst u. Musikalienhändler. [1823.] No 3838. 4 unbez. S. Titel und Motto + 31 S. in Fol.
Erstausgabe.

841 · BEETHOVEN -LUDWIG VAN. Sechs Gesaenge mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin v. Kinsky, geb. Gräfin v. Kerpen zugeeignet. Eigenthum der Verleger. Oeuv. 75. Pr. 1 Rthlr. Leipzig Bey Breitkopf & Härtel. [1810.] 21 S. in Quer-Fol.
Platten-Nr.: 1564. — S. 3—7: Kennst du das Land . . . — S. 8—13: Neue Liebe neues Leben. — S. 14—17: Aus Göthe's Faust. [Es war einmal ein König . . .]
Erstausgabe.

842 · — Mignon's Gesang von Goethe. Music von Beethoven für die Guitarre eingerichtet. Berlin bei F. S. Lischke. 4 S. in Fol.
Platten-Nr.: 1918.

843 · BERGER -JACOB. Sechs Lieder mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Elisa Radziwill gewidmet. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. [1825.] 21 S. in Quer-Fol.
S. 6—7: An Mignon. S. 8—13: Der Junggesell u. der Mühlbach. S. 16—18: Maylied. [Wie herrlich leuchtet . . .]

844 · BERGER -L[UDWIG]. Vier Gedichte von Goethe und Schiller in Musik gesezt für Clavier oder Guitarre. 9tes Werk. No. 16. Preis 48 kr: Würzburg bey Christian Bauer. 7 S. in Quer-Fol.
Von den vier Gedichten ist keines von Schiller, vielmehr enthält der Band nur Kompositionen Goethescher Lieder, und zwar: S. 2: Sehnsucht. [Was zieht mir das Herz so . . .] — S. 3: An die Entfernte. — S. 4—5: Der Musensohn. — S. 6 bis 7: Wonne der Wehmuth.

845 · BLUM -CARL. Lyra für Damen. [Vignette: Lyra.] Romanzen mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt. No I. Eigenthum des Verlegers. Berlin bei E: H: G: Christiani. 25 S. in Quer-Fol.
S. 2—4: Blumengruß. (Poesie von Göthe.) — S. 15—17: Schweitzerlied [von Goethe].

846 · — Sehnsucht nach Italien. „Kennst du das Land." Poesie von Göthe. Für's Orchester componirt und der Madame Josephine Schulz ersten Sängerin der Königl. Oper zu Berlin achtungsvoll gewidmet. Klavierauszug vom Componisten . . . Berlin. Bey Cosmar et Krause [um 1820]. 11 S. in Quer-Fol.

[96] · BREITKOPF -BERNHARD THEODOR. Neue Lieder in Melodien gesetzt. [Vignette.] Leipzig, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1770. (4)+43 S. in Quer-Fol.

CHRISTMANN -JOH. FRIED. Die Braut von Korinth von Goethe in Musik gesezt. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel. [1800.] (2)+46 S. in Quer-Fol. · 847

CRELLE -AUG. LEOP. *Studien.* Erstes [einziges] Heft. Herausgegeben zur Unterstützung der abgebrannten Stadt Heiligenbeil in Ostpreußen, durch Ferdinand Max Gottfried Schenk von Schenkendorf. [Motto.] Berlin, 1808. Gedruckt auf Kosten des Herausgebers. (6)+122 S. in 8° mit 12 S. Musik. · 848
Unter den Musikbeilagen befindet sich eine Komposition zu Goethes Gedicht: „Neue Liebe, neues Leben" von Aug. Leop. Crelle.

— Zehn Gesänge am Fortepiano. Op. 3. Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1813.] Preis 1 Rthlr. 27 S. in Quer-Fol. · 849
S. 4—9: Der untreue Knabe. (Rugantino in Claudine von Villa Bella.) — S. 12—16: Der Fischer. — S. 24—27: Rastlose Liebe.

CRUEGER -A. Balladen, Romanzen u. Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte componirt und der Frau Musikdirectorin Auguste Loewe hochachtungsvoll gewidmet. I Heft. Preis 15 sgr. Eigenthum des Verlegers. Berlin, in H. Wagenführ's Buch- u. Musikalienhandlung Leipziger St: N° 50. [1831.] 121. 11 S. in Quer-Fol. · 850
S. 2: Zigeunerlied. — S. 6—11: Der Fischer.

CURSCHMANN -[CARL] FR[IEDRICH]. V Gedichte von Goethe, Schiller, Tieck und Anderen in Musik gesetzt und seinem Freunde Kandelhardt gewidmet. Eigenthum der Verleger. Berlin, bei Cosmar et Krause. [1826.] Op. II. Heft: 2. 15 S. in Quer-Fol. · 851
S. 5—6: N° II Maylied.

— Sechs Gedichte von Göthe, Schiller, Uhland und Tieck für eine Singstimme mit Begleitung des Piano Forte in Musik gesetzt . . . Berlin, bei T. Trautwein, Breite-Str. No. 8 [um 1830]. 19 S. in Quer-Fol. · 852
No. 3. Der Fischer.

— Sechs Gesänge für eine Singstimme componirt mit Begleitung des Pianoforte. Op. 11. N° 1923. 7te Sammlung. Eigenthum des Verlegers. Eingetragen in das Vereinsarchiv. Pr. 1 Thlr. Berlin, in der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung. Unter den Linden, N° 34. [1830.] 23 S. in Quer-Fol. · 853

S. 6—11: Der Gott und die Bajadere. Indische Legende v. Goethe. — S. 16—19: Aus Goethe's Faust. [Meine Ruh ist hin . . .]

854 · DALBERG -[JOHANN FRIEDRICH HUGO] FREIHERR VON. *Tempel der Musen und Grazien.* Ein Taschenbuch zur Bildung und Unterhaltung für 1796. Mannheim im neuen Kunstverlag. Titelkupfer, gestochener Titel, (6)+246+(2)+36 S. in 12°. Mit 5 Kalenderkupfern, 6 Musikbeilagen und 1 Tanzfigur.

S. 192—193: Neue Liebe neues Leben [mit Komposition] von Freiherrn von Dalberg.

855 · EHLERS -WILHELM. Gesänge mit Begleitung der Chittarra. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1804. 64 S. in Quer-Fol.

1. S. 10—11: Clärchen in Goethe'ns Egmont. [Freudvoll und leidvoll.] — 2. S. 12: Jägers Abendlied. — 3. S. 20: Clärchen in Goethe'ns Egmont. [Die Trommel gerühret!] — 4. S. 24: Schäfers-Klage. — 5. S. 39: Notturno. — 6. S. 40 bis 41: Nächtig führt ich in dem Nachen . . . — 7. S. 42—49: Der Rattenfänger von Hameln. — 8. S. 50—51: Der Fischer. — 9. S. 56—58: Trost in Thränen. — 10. S. 59: Sehnsucht. — 11. S. 64: Frühlings-Orakel. — Unterm Inhaltsverzeichnis auf S. 4 die Bemerkung: „Die Gesänge, von denen nicht alle Strophen abgedruckt sind, stehen vollständig im Taschenbuch für 1804. von Wieland und Goethe." Nr. 6, die erste Strophe der Übersetzung des venezianischen Gondelliedes „La Biondina", im Erstdruck.

856 · — Lieder mit Begleitung der Guitarre oder des Pianoforte in Musik gesetzt. Leipzig bei Fr. Hofmeister. [1817.] (2)+11 S. in Quer-Fol.

S. 4: Generalbeichte: „Lasset heut im edlen Kreis" . . . — S. 8: Tischlied. „Mich ergreift ich weiss nicht wie" in der ursprünglichen Fassung.

857 · — Sammlung Deutscher Gesänge aus den besten Dichtern, mit Begleitung des Piano-Forte oder der Chitarra. 1ste Lieferung. Inhalt . . . Wien Im Verlage der k. k. priv. chemischen Druckerey am Graben Nr. 612. [1804?] 11 S. in Quer-Fol.

Diese bisher unbekannte Ausgabe Ehlersscher Kompositionen enthält solche zu sechs Gedichten, darunter drei von Goethe [„Schäfers Klagelied", „Frühlingsorakel", „Hochzeitlied"], von denen das letzte nicht in den „Gesängen mit Begleitung der Chitarra".

858 · GÖTZLOFF -FR[IEDRICH]. Deutsche Lieder mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesezt. Leipzig bei Breitkopf und Härtel. [1806.] Pr. 1 Rthlr. 29 S. in Quer-Fol.

S. 4. Aus dem Egmont. [Freudvoll und Leidvoll . . .] — S. 13: Aus dem Wilhelm Meister. [Kennst du das Land . . .] — S. 15—17: Generalbeichte. [Lasset heut, im edlen Kreis, meine Warnung gelten . . .] — S. 18—19: Der Junggesell und der Mühlbach. — S. 24: Aus Jery und Bätely. [Ich verschone dich mit Klagen . . .]

859 · GÖTZLOFF -FR[IEDRICH]. Deutsche Lieder mit Begleitung des Pianoforte. In Musik gesezt. Inhalt . . . Zweyter Heft. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel. [1807.] Pr. 16 Gr. 20 S. in Quer-Fol.

S. 10: Trost in Thränen. — S. 20: Die Spinnerinn. — In dem gleichfalls vorhandenen dritten Heft sind keine Kompositionen Goethescher Gedichte enthalten.

860 · — Mehrstimmige Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. In Musik gesezt. Inhalt . . . Op. 4. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel. [1807.] Pr. 16 Gr. 16 S. in Quer-Fol.

S. 11—13: Canon für vier Stimmen. [Erinnerung der Liebe ist, wie die Liebe, Glück . . . Von Goethe?]

861 · GÜRRLICH -A. Musik zum Schäferspiele Die Laune des Verliebten vom Herrn von Göthe. In Musik gesetzt, für das Pianoforte eingerichtet, und der verehrten Künstlerinn Demoiselle Maas zugeeignet. Berlin bey Gröbenschütz und Seiler [um 1810]. 5 S. in Quer-Fol.

862 · HAMMER -JOSEPH VON. Denkmal auf das Grab der beyden letzten Grafen von Purgstall. Gedruckt als Handschrift für Freunde. Wien. Gedruckt bey Anton Strauß. 1821. (4)+LXXVIII+258+(1) S. in Gr.-8°. Mit 2 Kupfern, 2 Lithographien und 11 S. Kompositionen.

S. 3 der Kompositionen: Nur wer die Sehnsucht kennt. — S. 7—9: Singet nicht in Trauertönen. Von Wenzeslaus Raphael Gottfried Graf von Purgstall.

863 · HARDER -A[UGUST]. Gesänge mit Begleitung der Guitarre in Musik gesezt und Dem Herrn Baron Paul von Medem gewidmet. Op. 8. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1805.] Pr. 12 Ggr. 14 S. in Quer-Fol.

Darin die Kompositionen von zwei Liedern Goethes. S. 6: Nähe des Geliebten. — S. 8—9: Schäfers Klage.

864 · HAEUSSLER -ERNST. Gedicht Kennst du das Land wo die Cytronen blühn aus Wilhelm Meisters Lehr-Jahren von Goethe. In Musik gesezt und Zugeeignet der Frau Baronesse Fanny von Arnstein gebohrne von Izig. Augsburg in der Gombartischen Musik Handlung. No 177. Preiß 24 kr. 7 S. in Quer-Fol.

865 · HAYDN -JOSEPH. 42 Canons für drey und mehrere Singstimmen. (Aus der Ori-

ginal-Handschrift des Componisten.) Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. Pr. 1 Rthlr. 8 Gr. Gestochener Titel +34+(1) S. in Quer-Fol.

S. 7: 8. Erinnerung. Für fünf Stimmen. [Willst du immer weiter schweifen?] — S. 12—13: 15. Sorge. Für drey Stimmen. [Kehre, kehre nicht in diesem Kreise . . .] — S. 14—15: 17. Beherzigung. Für fünf Stimmen. [Eines schickt sich nicht für alle . . .] — S. 16: 18. Das Hexen-Einmal-Eins. [Du musst verstehn . . .] Das Werk erschien im Mai 1810 in einer Auflage von 750 Exemplaren. Die darin enthaltenen Goetheschen Texte und ebenso die Mehrzahl der anderen sind nicht von Haydn komponiert, sondern von dem Bearbeiter der Ausgabe, Dr. Christian Schreiber, untergelegt worden. Vgl. darüber „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VI, 299 ff.

866 · HEYDENREICH -CHRIST. WILH. Sechs Gedichte von Goethe für eine Gesangstimme theils mit Pianoforte theils Guitarrebegleitung componirt. Ansbach. Knauscher lithog. 10 unbez S. in Umschlag. Gr.-4°.

1. Das Veilchen. 2. Der Sänger. 3. An Mignon. 4. An den Mond. 5. Der König von Thule. 6. Nachgefühl.

867 · HIMMEL -F[RIEDRICH] H[EINRICH]. Sechs Lieder von Göthe mit Begleitung des Pianoforte (oder der Guitarre) in Musik gesetzt und Ihro Majestät der Königin Louise von Preußen ehrfurchtsvoll gewidmet. 2[r]s Werk. Leipzig bei C. F. Peters. (Bureau de Musique.) [1806.] 15 S. in Quer-Fol.

An den Mond. Rastlose Liebe. Nähe des Geliebten. Der Fischer. Das Veilchen. Jägers Abendlied.

868 · JUSDORF. Sammlung teutscher Gedichte mit Begleitung der Guitarre und einer Flöte. bey W. Wöhler zu Hessen Cassel. 19 S. in Quer-Fol.

S. 8—9: Der Fischer.

869 · [KAYSER -PHILIPP CHRISTOPH.] Gesänge, mit Begleitung des Claviers. [Motto.] Leipzig und Winterthur, Verlegts Heinrich Steiner und Compagnie. 1777. 28 S. in Quer-Fol.

Die Kompositionen sind von Goethes Freund Philipp Christoph Kayser. S. 3: Arie aus Erwin und Elmire. Ein Schauspiel für Götter . . . — S. 9: Romanze. Ein Veilchen auf der Wiese stand . . . — S. 10: Bußlied. Sieh mich, Heil'ger, wie ich bin . . . — S. 11: Arie aus Erwin und Elmire. Ihr verblühet, süße Rosen . . . — S. 19: An Belinden. Warum ziehst du mich unwiderstehlich . . . Mit einer von dem Text in der „Iris" abweichenden Zeile.

Die als Motto verwendete Strophe:

Tief aus dem Herzen hingesungen
Nehmt diese Lieder, Herzenein,
So ist mir jeder Wunsch gelungen!
So sind auch eure Freuden mein!

wurde von Otto Jahn Goethe zugeschrieben.

KIENLEN -[JOHANN CHRISTIAN]. · 870 Zwanzig Lieder mit Begleitung des Piano-Forte in Musik gesezt und Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Allerdurchlauchtigsten Erzherzog Rudolph von Oesterreich in allertiefster Ehrfurcht gewidmet. Heft No. 2 [Die Zahl mit roter Tinte eingesetzt.] Wien bey Pietro Mechetti q[m] Carlo. am Bürgerspital-Platz No 1166. 228. u. 233. 17 S. in Quer-Fol.

S. 4—5: Trost in Thränen. — S. 6—7: Wer kauft Liebes-Götter. — S. 16—17: An Mignon. [Uiber Thal und Fluß getragen . . .] — Die Sammlung besteht aus zwei Heften. Das erste (Nr. 228) enthält zwölf, das zweite (Nr. 233) acht Lieder. Um den Titel nicht zweimal stechen zu müssen, ließ man die Heftzahl weg und trug sie nachher mit Tinte ein.

— Zwölf Lieder in Musik gesezt und Ihro · 871 Excellenz der Frau Baroneße von Gravenreuth gebohrnen Baroneße von Zweybrücken in tiefster Ehrerbietung geweiht. [Vignette.] München. 1810. 36 S. in Quer-Fol.

Auf dem Originalumschlag: Lieder von Kienlen. 1te Lieferung. S. 22—25: Fischer Lied [Wenn der Fischer 's Netz auswirft].

— Zwölf Lieder in Musick gesezt und · 872 Seiner Excellenz dem Herrn Grafen Ludwig von Arco . . . in volkommenster Ehrerbietung gewiedmet. [2te Lieferung.] München 1810. 32 S. in Quer-Fol.

S. 10—13: Vanitas! Vanitatum Vanitas!

— Zwölf Lieder von Göthe mit Begleitung · 873 des Piano-Forte in Musik gesetzt und Ihro Majestät der Königin von Baiern Friederike Wilhelmine Caroline in aller tiefster Ehrfurcht gewidmet. Bei A. Kühnel, Bureau de Musique in Leipzig. [1810?] 23 S. in Quer-Fol.

KLEIN -BERNHARD. Der Gott und · 874 die Bajadere. Ballade von Göthe für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte. Original-Gesang-Magazin. 2[r] Band, 1[s] Heft. Eigenthum des Verlegers. Elberfeld, bei F. W. Betzhold. 14. Einzig

rechtmässige, durch Jos. Klein besorgte Original-Ausgabe. No. 1. der nachgelassenen Balladen und Gesänge. Pr. $^3/_4$ Thlr. Eingetragen in das Vereins-Archiv. 17 S. in Quer-Fol.

875 · KLEIN -BERNHARD. Die Braut von Corinth. Ballade von Göthe für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Original-Gesang-Magazin. 2^{r}. Band, 5^{s} u. 6^{s} Heft. Eigenthum des Verlegers. Elberfeld, bei F.W. Betzhold. 18. Einzig rechtmässige, durch Jos. Klein besorgte Original-Ausgabe. No. 3. der nachgelassenen Balladen und Gesänge. Pr. $1^1/_4$ [die Zahl mit Tinte eingesetzt] Thlr. Eingetragen in das Vereins-Archiv. S. 57—85 in Quer-Fol.

876 · — Drei Gesänge. „Mignonslied und Sehnsucht, von Göthe, und Sehnsucht nach Ruhe" [von H. W. Fr. Ueltzen] für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Original-Gesang-Magazin. 3^{r}. Band, 6^{s} Heft. Eigenthum des Verlegers. Elberfeld, bei F. W. Betzhold. 24. Einzig rechtmässige, durch Jos. Klein besorgte Original-Ausgabe. N^{o} 6. der nachgelassenen Balladen u. Gesänge. Pr. $^2/_3$ Thlr. Eingetr. in das Vereinsarchiv. S. 77—91 in Quer-Fol.

877 · — Neun Lieder von Göthe mit Begleitung des Piano Forte. Eigenthum des Verlegers. Leipzig. bei Fr. Hofmeister. [1815.] 1761. Oe. 15. Pr: $^5/_6$ Rth: 17 S. in Quer-Fol.

S. 2—3: Der untreue Knabe. — S. 4—5: Bergschloss. — S. 6: Wandrers Nachtlied. — S. 7: Die schöne Nacht. — S. 8—10: Der Junggesell und der Mühlbach. — S. 11: Mailied. [Wie herrlich leuchtet . . .] — S. 12—13: Der Musensohn. — S. 14—15: Mignon. [Kennst du das Land?] — S. 16—17: Der Todtentanz.

878 · — Sechs Gesänge für eine Sopranstimme mit Begleitung des Pianoforte. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. [1822.] Pr. 12 Gr. 11 S. in Quer-Fol.

S. 2—3: Der König in Thule. [S. 3 in anderer Tonart und anderem Takte: Gretchen (in der Tragœdie: Faust von Göthe) singt.] — S. 4—5: Jägers Abendlied.

879 · — Vier Gedichte von Goethe. I Wandrers Nachtlied; II Schäfers Klagelied; III Rastlose Liebe; IV Der ungetreue Knabe; Für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte. Eigenthum des Verlegers. Berlin, bei T. Trautwein, Breite-Str. No 8. Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musik-Verleger. O. 41. Pr. $^5/_6$ Rth. 19 S. in Quer-Fol.

880 · KNAPP -FRIDERICH. Sechs Lieder von Göthe und Matthison. In Musik gesezt. Erste Sammlung. Stuttgart, in Commission bei der Wittwe Zumsteeg. 1809. 12 S. in Quer-Fol.

S. 3—4: Nähe des Geliebten. — S. 7—9: Trost in Thränen. — S. 9—10: Jägers Abendlied. — S. 11—12: An Mignon.

881 · KRANZ. Romanze aus der Oper: Theatralische Abentheuer: An dem schönsten Frühlingsmorgen & cet: von Goethe; Musik variirt von Kranz, Schüler von J. Haydn. Weimar bei F. C. Werner & C. Szén sc: 7 S. Gesang und Pianoforte, 8 Bl. „Accompagnemento". Fol.

882 · [KÜHNEL -AMBROSIUS.] Zwölf Gedichte von Goethe und Schiller in Musik gesetzt von Lenhük. Wien in J. Riedls Kunsthandlung am hohen Markt 582. [Etwa 1810.] 633. 25 S. in Quer-Fol.

S. 4—5: Nro. II. An Lida. — S. 6. Nro. III. Wanderers Nachtlied. — S. 7—9: Anakreons Grab. — S. 15: Nro. VII. Lied aus Egmont. [Leidvoll und freudvoll . . .] — S. 16—17: Nro. VIII. Der Junggesell und der Mühlbach. — S. 18: Nro. IX. Die Spröde und die Bekehrte. [An dem reinsten Frühlingsmorgen . . . und: Bey dem Glanz der Abendröthe . . .] — S. 19—20: Nro. X. Der Schatzgräber. — S. 21—22: Nro. XI. Einschränkung.

883 · LENZ -LEOPOLD. Mignon, Der Harfner und Philine ein Cyclus von acht Gesaengen aus „Wilhelm Meisters Lehrjahre" in Musik gesetzt . . . und dem unsterblichen Verfaßer jenes Romanes Seiner Exzellenz dem großherz. weimarischen Staatsminister von Goethe in hochachtungsvollster Verehrung zugeeignet. Op: 12 . . . München in der K. B. Hof-Musikalien- u. Musik-Instrumenten-Handlung von Falter u. Sohn. [1832.] 29 S. in Quer-Fol. mit Titelzeichnung von E. Neureuther.

884 · LINDPAINTNER -P[ETER JOSEPH]. Zwölf Lieder mit Begleitung der Guitarre oder des Piano-Forte in Musik gesezt . . . verlegt in der Sidler'schen Haupt Steindruck Niederlage [um 1815]. 27 S. in Quer-Fol.

S. 2—3: Abschied. [Hand in Hand! und Lipp' auf Lippe.] — S. 18—19: Das Veilchen.

885 · MOLTKE -C[ARL]. Drey Lieder von Göthe mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und der Frau Hofräthin Keil, geb. Loehr zugeeignet. Zweiter Heft. Leipzig Chez Breitkopf & Härtel. [1814.] (2) + 16 S. in Quer-Fol.

1. May-Lied. Zwischen Weizen und Korn ...
2. Einladung. Viele Gäste wünsch ich heut ...
3. Mignon. Kennst du das Land ...

886 · MOZART -WOLFGANG AMADEUS. XXX Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. In der Breitkopf- und Härtelischen Musikhandlung in Leipzig. [1800.] V. 100 S. in Quer-Fol.

S. 12—14: IV. Das Veilchen.

887 · MÜHLING -AUGUST. Sechs Lieder mit Begleitung des Pianoforte componirt und der Frau von Bodenhausen gebohrnen Graefin von Betting zu Radis ehrfurchtsvoll gewidmet. (Ites Werk.) Leipzig bei A. Kühnel (Bureau de Musique). Pr. 16 g. 15 S. in Quer-Fol.

S. 14—15: Mignon. [Kennst du das Land ...]

888 · NÄGELI -H[ANS] G[EORG]. Lieder in Musik gesezt. Zürich, im Verlage des Verfassers. [1795?] 43 S. in 8°.

S. 4—5: Heidenröslein.

889 · — Lieder in Musik gesezt. Dritte Sammlung. Zürich. Im Verlage des Verfassers. [1799.] 34 unbez. S. in 8°.

Enthält Kompositionen von „Wonne der Wehmut" und „Auf dem See".

890 · NEUKOMM -SIGISMUND. Sechs Gesaenge mit Begleitung des Piano-Forte in Musik gesetzt und der Frau Graefin Luise Walther hochachtungsvoll zugeeignet. Oeuv. 10. Pr. 18 gr. Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig. [1811.] Gestochener Titel + 22 S. in Quer-Fol.

S. 5—9: Trost in Thränen.

891 · NICOLAI -OTTO. Rastlose Liebe. Gedicht von Göthe. in Musik gesetzt als Duett für Sopran und Bass mit Begleitung des Pianoforte ... Op: 23. Berlin. Bechtold & Hartje (Jäger-Str. N° 27a.) ... [1832.] 9 S. in Quer-Fol.

Nicolai war ein Schüler Zelters.

892 · NORDBLOM -J. E. Sånger med accompagnement af forte-piano. Upsala hos Palmblad & C., 1819. [Auf dem Umschlag: ... Första häftet. 1820.] 25 + (1) S. in Quer-Fol.

S. 12—13: Violen efter Goethe. [Zusatz im „Innehåll":] Övers. af Borgström.

893 · OELSCHLAEGER -F[RIEDRICH MORITZ FERDINAND]. Sieben Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Bass in Musik gesetzt. Eigenthum des Verlegers. Preis der Partitur und ausgesetzten Stimmen $^2/_3$ Rthlr. Berlin, bei T. Trautwein, breite Straße N° 8. Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikverleger. Steindr. von Moritz Weigel. 7+6+6+5+6 S. in Gr.-8°.

Darin: Zu einem Bilde aus Egmont [Süßer Schlaf du zeigst ein reines Glück ...].

894 · PALLAS -FRIEDERIKE. Lieder für Clavier und Harfe. Leipzig, bey Breitkopf und Härtel. [1798.] (4)+11 S. in Quer-Fol.

Das nur in 150 Exemplaren gedruckte Werk ist der Herzogin Anna Amalia gewidmet. — S. 1: Nähe des Geliebten. Clavier.

895 · PANOFKA -HEINRICH. Drei Lieder von Goethe für eine Singstimme mit Clavier-Begleitung componirt und dem Fräulein Eva Mendelsohn gewidmet. Op: 1. Pr: 8 ggr. 7 S. in Quer-Fol.

S. 2—3: An die Günstigen. — S. 4—5: Jäger's Abendlied. — S. 6—7: Der Abschied. [Lass mein Aug ...]

896 · PAX -E. C. Nähe des Geliebten. Gedicht von Göthe. Breslau, bei F. E. C. Leuckart. 1 S. in Quer-8°.

897 · PENTENRIEDER -X. Sechs teutsche Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte componirt und Ihrer Majestaet der Frau Koeniginn Wittwe Caroline Friederike Wilhelmine von Bayern in tiefster Ehrfurcht gewidmet. München in der K. B. Hof-Musikalien und Musik-Instrumenten-Handlung von Falter und Sohn. 15 S. in Quer-Fol.

Enthält als erste Komposition: Aus: „Wilhelm Meisters Lehrjahre", von Göthe [Wer nie sein Brot mit Tränen aß ...].

898 · POHLENZ -AUGUST. Gesänge mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt und seinem Freunde Herrn Friedrich Gerstäcker Kurfürstlich Hessischem Kammersänger zugeeignet. 4tes Werk. — N° I. Leipzig, auf Kosten des Verfassers. 13 S. in Quer-Fol.

S. 8—9: Mignons Lied von Göthe. [Kennst du das Land ...]

899 · [RADZIWILL -FÜRST ANTON]. 9 Lieder aus Wilhelm Meisters Lehrjahren von

Goethe in Musik gesetzt von dem Verfasser der Gesänge zu Göthes Faust in St. Petersburg. [Um 1815.] (2) + 17 S. in Quer-Fol.

900 · REICHARDT -G. Tafelgesänge für Maennerstimmen. Sechs Lieder für die Liedertafel zu Berlin. Op: V. N° 17. Heft II. Op: VII. N° 171. Heft IV. Eigenthum des Verlegers. Berlin, bei Fr. Laue. Pr: 1 1/6 Rlr. Stimmen u. Partitur. Gestochener Titel +8+7+7+7+7 S. und gestochener Titel [beide: B. Dörbeck d. & sc.] +13+10+1 +9+10+9 S. in Gr.-8°.
In Op: V, Heft II als erstes: Bundeslied. (von Göthe.)

901 · [REICHARDT-JOHANN FRIEDRICH.] Arie Kennst du das Land? wo die Zitronen blühn, etc: fürs Forte-Piano. Hamburg bey Joh^n Aug^t Böhme. Gestochener Titel und 2 unbez. S. in Gr.-8°.

902 · — Cäcilia, von Johann Friederich Reichardt. Drittes—Viertes [und letztes] Stück. Berlin, in der neuen berlinischen Musikhandlung. [1795.] (4)+34 S. und (4)+32 S. in Gr.-4°.
I. S. 7—8: Rhapsodie. Ach wer heilet die Schmerzen deß, dem Balsam zu Gift ward? [Aus der „Harzreise".]

903 · — Clärchens Lied in Göthes Egmont. Lied Freudvoll und Leidvoll Gedankenvoll seyn etc: in Musik gesetzt für's Forte-Piano. Mit Veränderungen für Eine Singstimme von J: P: Cario. Hamburg, bey J: A: Böhme. 7 S. in Quer-Fol.

904 · — Erlkönig. Ballade von Göthe componirt von J. F. Reichardt. Berlin bei F. S. Lischke. [1794.] 4 S. in Quer-Fol.

905 · — Erwin und Elmire. Ein Singespiel in zwey Acten von Göthe. In Musik gesetzt. Vollständiger Clavierauszug. Berlin, im Verlage der neuen berlinischen Musikhandlung. [1793.] (4)+108 S. in Fol.
Mit Widmung „An Göthe".

906 · — Göthe's Lieder, Oden, Balladen und Romanzen mit Musik. Erste—Vierte Abtheilung. Leipzig, bey Breitkopf & Härtel. [1809—1811.] (6)+50 S. und (4)+62 S. und (4)+29 S. und (4)+44 S. in Quer-Fol.

907 · — Göthe's Lyrische Gedichte. Mit Musik. Berlin, im Verlage der neuen berlinischen Musikhandlung. [1794.] (4)+39+(1) S. in Fol.
Auch u. d. T.: Musik zu Göthe's Werken ... Zweiter Band. Enthält 30 Lieder. Als erster Band wurde die Musik zu Erwin und Elmire gezählt. S. Musikalischer Almanach [1796], S. J 8b.

908 · [REICHARDT-JOHANN FRIEDRICH.] Jery und Bätely. Ein Singspiel in einem Aufzuge von Göthe. In Musik gesetzt. Berlin. Im Verlage des Autors. [Auch u. d. T.: Musik zu Göthe's Werken von Johann Friedrich Reichardt. Dritter Band.] (4)+28 S. in Gr.-4°.

909 · — Lieder der Liebe und der Einsamkeit zur Harfe und zum Clavier zu singen. [Vignette.] Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern. [1798.] (4)+82 S. in 4°.
Darin die Kompositionen von zwölf Goetheschen Liedern [sämtlich bereits gedruckt]. Auf S. 62 ist dem Gedichte „Kennst du das Land" die Parodie von Lerse hinzugefügt.

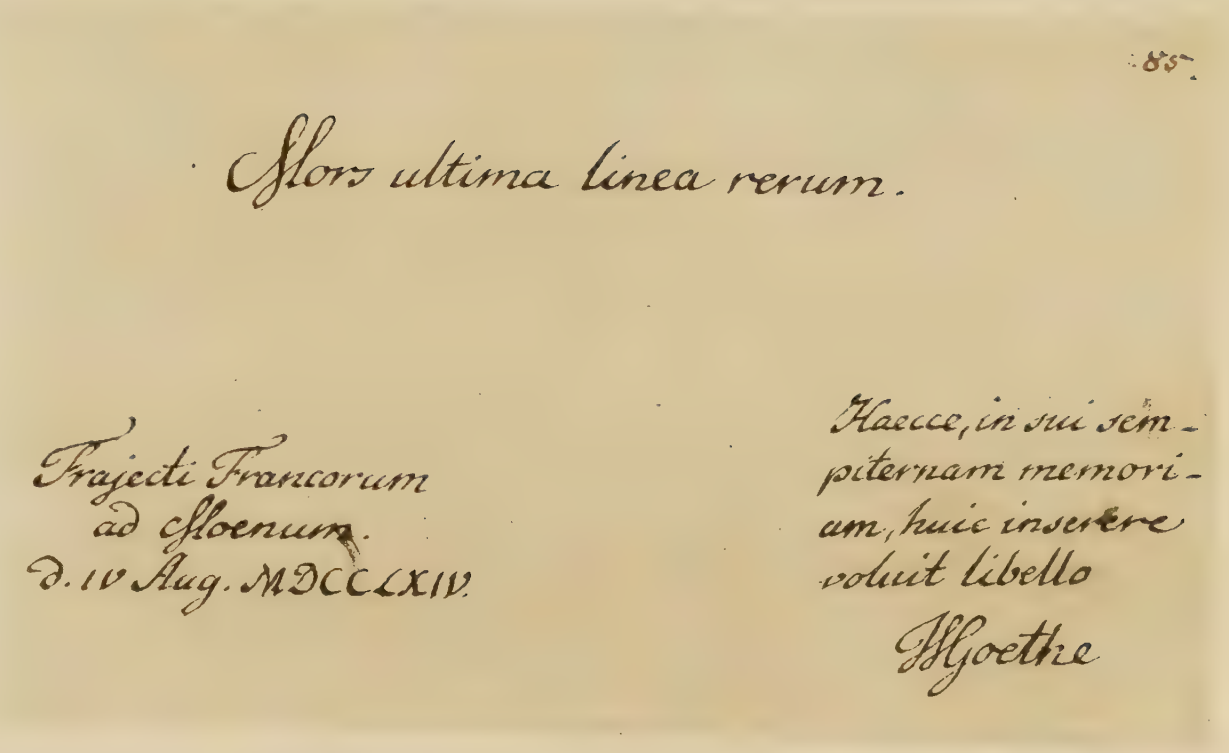
910 · — Lieder der Liebe und der Einsamkeit zur Harfe und zum Clavier zu singen. Zweiter Theil. Leipzig bei Gerhard Fleischer dem Jüngern. [1804.] 72 S. in 4°.
Enthält die Kompositionen von vier Goetheschen Gedichten [S. 55 unter der Überschrift „An Maja" als besonderes Gedicht die Strophe aus dem Lied an Lottchen: „Wohl, ich weiß es, da durchschleicht uns immer (= innen)"], S. 62ff. außerdem den „Monolog aus Göthe's Iphigenie. Probe einer musikalischen Behandlung dieses Schauspiels" und endlich das im Register Goethe zugeschriebene Gedicht: Klage [Ich liebte sie mit innigem Gefühle].

911 · — Lieder geselliger Freude. [Erste—] Zweite und letzte Abtheilung. Leipzig, bei Gerhard Fleischer 1796—1797. XVI+119 S. und XVI+144 S. in 8°. Mit je 1 Kupfer.
Band I. Nr. 2: Mailied. Wie herrlich leuchtet ... Nr. 39: Bundeslied. In allen guten Stunden ...

912 · — — Instrumentalmusik zu den Liedern geselliger Freude. Erste Violine. Zweite Violine. Violoncell oder Fagott. Erstes Waldhorn. Zweites Waldhorn. 48+46+ 42+16+16 S. gestochene Noten, außerdem zu jedem Hefte 12 S. Titel, Vorrede, Inhalt. Quer-Kl.-8°.

913 · — Lieder von Göthe mit Guitarrebegleitung von Carl Glaeser. IIs Heft. Bei A. Kühnel. Bureau de Musique in Leipzig. [1814.] 11 S. in Quer-Fol.
Willkommen und Abschied. — Wer kauft Liebesgötter. — An die Erwählte. — Der untreue Knabe. — Frühzeitiger Frühling.

914 · — Monolog aus Göthe's Iphigenia als eine Probe musikalischer Behandlung jenes


Flos ultima linea rerum.

Trajecti Francorum
ad Sloenum.
d. IV Aug. MDCCLXIV.

Haecce, in sui sempiternam memoriam, huic inserere voluit libello

JWGoethe

10. Erste erhaltene Stammbucheintragung Goethes. (Nr. 45)

Meisterwerks in Musik gesezt. Aus dem zweiten Theile der Lieder der Liebe und der Einsamkeit . . . besonders abgedruckt. Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern. [1804.] 12 S. in 4°.

915 · [REICHARDT - JOHANN FRIEDRICH.] Musikalischer Blumenstrauß zum neuen Jahr. Berlin. Im Verlage der neuen berlinischen Musikhandlung. [1792.] 39 S. in 8°.
S. 2—3: Kleine Blumen, kleine Blätter. — S. 6 bis 7: Heidenröslein. — S. 14—15: An die Entfernte. [Kompositionen von Johann Friedrich Reichardt.]

916 · — Zweiter musikalischer Blumenstrauß. Berlin. Im Verlage der neuen Berlinischen Musikhandlung. 45 S. in 8°.
S. 8—9: „Bundeslied" in der Komposition Grönlands. — S. 10—11: „Erster Verlust". — S. 14 bis 15: „Nähe" in der Komposition Reichardts.

917 · — Dritter musikalischer Blumenstrauß. Berlin. Im Verlage der neuen Berlinischen Musikhandlung. 32 S. in 8°.
S. 22—23: „Erkantes Glück" in der Reichardtschen Komposition.

918 · — — Musikalische Blumenlese für das Jahr 1795. [Titel des gestochenen Umschlags: IV. Musikalischer Blumenstraus.] In der neuen berlinischen Musikhandlung. 32 S. in 4°.
Dieser Jahrgang enthält nichts von Goethe.

919 · — Musikalisches Wochenblatt. Erstes—Zweites Heft. Stück I—XXIV. Berlin. In der neuen Berlinischen Musikhandlung. [1791—1792.] 192 S. in 4°.
S. 168: Lied aus Erwin und Elmire von J. F. Reichardt.

920 · — Neue Lieder geselliger Freude. Erstes—Zweites Heft. Leipzig, bei Gerhard Fleischer dem Jüngern 1799—1804. (2)+II +76 S. und (2)+II+60 S. in 8°. Mit 2 Kupfern.
Band I. Nr. 6: Der Jäger. Es lohnet mir heute . . . Nr. 11. Mailied: Wie herrlich leuchtet . . . [von C. A. Gabler]. Band II. Nr. 1: Der Musensohn. Durch Feld und Wald zu streifen . . .

921 · — Oden und Lieder von Göthe, Bürger, Sprickmann, Voß und Thomsen, mit Melodieen beym Klavier zu singen. Zweyter Theil. Berlin 1780. Bey Joachim Pauli. (4)+53+(1) S. in Quer-Fol.
S. 1: An *‚*. [Am Schlusse:] Aus Göthens Claudine. [Blumen der Wiese . . .] — S. 6: Aus Erwin und Elmire. [Das Veilchen auf der Wiese stand...] — S. 12—16: Aus Erwin und Elmire. [Ihr verblühet, süße Rosen . . .] — S. 28—38: Aus Erwin und Elmire. (Elmire kömmt singend das Thal her.) [Mit vollen Athemzügen . . .]

[REICHARDT - JOHANN FRIEDRICH.] · 922 Romantische Gesänge. Leipzig im Bureau de Musique von Ambrosius Kühnel. Pr. 1 Rth. 19 S. in Quer-Fol.
S. 4—5: Sehnsucht. Was zieht mir das Herz so . . . S. 6—7: Aus Euphrosine. S. 8—19: Das Blümlein Wunderschön.

— *Berlinische Monatsschrift.* Herausgegeben von F. Gedike und J. E. Biester. Erster Band. Januar bis Junius. Berlin, 1783. Bei Johann Friedrich Unger. (8)+610 S. in 8°. Mit 1 Porträt. · 923
Darin S. 404ff.: Komposition des Göthischen Liedes: Ein Veilchen auf der Wiese stand.

— *Deutschland.* [Motti.] Erster—Vierter Band. Berlin 1796. bei Johann Friedrich Unger. (2)+429+(1) S. und (2)+464 S. und (2)+348+(2) S. und (2)+374 S. in 8°. Mit 11 Musikbeilagen. · [1471]
Im 3. Bande Johann Friedrich Reichardts Komposition zu „Mignons letzter Gesang", die gleichzeitig als Musikbeilage zum vierten Bande von „Wilhelm Meisters Lehrjahre" erschien. Aus dieser doppelten Verwendung erklärt sich wohl ihr Fehlen in sehr vielen Exemplaren des Romans. Enthält außerdem Reichardts Komposition zu „Einschränkung. Ich weiß nicht was mir hier gefällt . . ."

— *Musen-Almanach für das Jahr 1796.* Herausgegeben von Schiller. Neustrelitz, bei dem Hofbuchhändler Michaelis. Titelkupfer, Titel, (24)+260+(4) S. in Kl.-8°. Mit 8 Musikbeilagen. · [552]
Darin die Kompositionen der folgenden vier Lieder Goethes: „Nähe des Geliebten" [gez.: Joh. Fr. Reichardt]. — „Meeresstille." — „Glückliche Fahrt." — „Kophtisches Lied" [„Geh! gehorche meinen Winken"].

— *Wilhelm Meisters Lehrjahre.* Ein Roman. Herausgegeben von Goethe. Erster—Vierter Band. Berlin. Bey Johann Friedrich Unger. 1795—1796. (2)+364 S. und 374+(1) S. und 371 S. und 507 S. in 8°. Mit 7 Musikbeilagen. · [373]
Enthält die Kompositionen Johann Friedrich Reichardts zu folgenden sieben Liedern: „Was hör' ich draußen vor dem Thor?" — „Wer nie sein Brod mit Thränen as." — „Wer sich der Einsamkeit ergiebt." — „Kennst du das Land? wo die Citronen blühn." — „Nur wer die Sehnsucht kennt." — „Singet nicht in Trauertönen." — „Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen." — Wegen des Fehlens der achten Musikbeilage zu „So laßt mich scheinen bis ich werde" vgl. die Anmerkung oben zu Nr. [1471].

— *Prometheus.* Eine Zeitschrift. Herausgegeben von Leo v. Seckendorf und Jos. Lud. Stoll. Erstes—Fünftes und sechstes Heft. Wien, in Geistinger's Buchhandlung. 1808. 8°. Mit 3 Musikbeilagen u. 2 Kupfern. · [517]

Unter den Musikbeilagen befindet sich eine von Reichardt zu „Rastlose Liebe" und eine von Beethoven zu „Sehnsucht".

924 · [REICHARDT - JOHANN FRIEDRICH.] *Wöchentliche musikalische Blaetter* für das Pianoforte, die Guitarre und für Gesang. 1tes Halbjahr 1811 [1tes Heft]—2tes Halbjahr 1811 2tes Heft. Würzburg im Verlage bei Carl Philipp Bonitas Handlung und Buchdruckerei auf dem Kürschnershof. 58 S. und 56+(1) S. und 62+(1) S. und 54 S. in Quer-Fol.
1. Halbjahr 1. Heft. S. 52: Wonne der Wehmuth. In Musik gesetzt von W. Schindlöcker. 2. Halbjahr 1. Heft. S. 42: Liedchen [An a Bergli. Text auch sonst mehrfach abweichend]. Musik von Reichardt.

925 · REICHARDT - LUISE. Des Schäfers Klage. Lied. Dort oben auf jenen Bergen etc: Mit Begleitung der Guittare. Hamburg. Bey Joh: Aug: Böhme bey der Börse [um 1815]. 3 unbez. S. in Gr.-8°.

926 · RIEM - W[ILHELM] F[RIEDRICH]. Vier Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1807.] Pr. 12 Ggr. 16 S. in Quer-Fol.
S. 3—6: Wechselgesang von Göthe. [Die frohen Freunde laden dich, o komm an unsre Brust . . . aus dem „Trost in Tränen".]

927 · RIES - FERD. Sechs Lieder von Göthe mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt. 32s Werk. Dritte Saml: der Gesangst: Hamburg. Bey Johann August Böhme. (2)+9 S. in Quer-Fol.
An die Erwählte. — Verschiedene Empfindungen an einem Platze. Das Mädchen. Der Jüngling. Der Schmachtende. Der Jäger. — Tischlied.

928 · RIESE - HELENE. Lied von Göthe aus Wilhelm Meister komponirt und zugeeignet an Caroline Lauska. Op. 4. Berlin. Im Kunst- und Industrie-Comptoir. Preis 4 Groschen. 3 S. in Quer-Fol.
Diese Komposition des Liedes: „Kennst du das Land?" ist nirgends verzeichnet.

929 · ROMBERG - ANDREAS. Sechs Lieder beym Claviere zu singen in Musik gesetzt. Leipzig, bei Breitkopf und Härtel. [1799.] 12 S. in Fol.
S. 2—3: Kennst du das Land? — S. 4—5: Der Zauberlehrling. — S. 12: Nähe des Geliebten.

930 · RUNGENHAGEN - C[ARL] F[RIEDRICH]. Sechs deutsche Lieder von Göthe, Schiller, de la Motte Fouqué und St. Schütze. componirt und dem Fräulein Henriette v. Schukmann gehorsamst gewidmet. Op. 7 . . . Berlin, In der Schlesingerschen Buch und Musikhandlung [um 1818]. 11 S. in Quer-Fol.
S. 5: Gefunden. S. 10: Gestern liebt' ich, heute leid' ich . . . [Nicht von Goethe, sondern von Lessing.]

931 · RUST - FRIEDERICH WILHELM. Oden und Lieder aus den besten deutschen Dichtern, mit Begleitung des Claviers, in Musik gesetzt. Erste Sammlung. Deßau, Auf Kosten der Verlagscasse und zu finden in Leipzig in der Buchhandlung der Gelehrten, 1784. (6)+41+(1) S. in Quer-Fol.
S. 9: Lied. Der du von dem Himmel bist . . .

932 · SAUPE - C[HR.] G[OTTLIEB]. Deutsche Gesänge beim Klavier zu singen nebst einem Anhang von Sonatinen zu zwei und vier Händen. Seiner fleisigen Schülerin der Comtesse Augusta von Schönburg gewidmet. Leipzig, aus der Breitkopfischen Notendruckerey, 1791. (2)+33+(1) S. in Quer-Gr.-8°.
S. 1—5: Der Fischer.

933 · SCHNEIDER - WILHELM. Lieder und Gesänge mit Begleitung des Pianoforte. Der Demoiselle Amalia Sebald zugeeignet. Op. II. Leipzig bei Breitkopf und Härtel. [1807.] Pr. 16 Gr. 16 S. in Quer-Fol.
S. 4: So lasst mich scheinen. — S. 11: An Mignon. [Ueber Thal und Fluss getragen . . .]

934 · — *Apollon.* Eine Zeitschrift herausgegeben von Julius Werden, Adolph Werden und Wilhelm Schneider. Erster—Sechstes Heft. Jahrgang 1803. Januar—Juny. Penig bei Ferdinand Dienemann und Compagnie. Titelkupfer, 444+(4) S. in 8°. Mit 10 Musikbeilagen.
Hierin die Kompositionen der folgenden vier Lieder Goethes: „Der Musensohn." — „Die Spinnerin." — „Wechsellied zum Tanze." — „Ach neige, du Schmerzenreiche."

935 · — *Musikalisches Taschenbuch auf das Jahr 1803* herausgegeben von Julius Werden und Adolph Werden mit Musik von Wilhelm Schneider. Penig bey F. Dienemann und Comp. (4)+368+(1) S. in 24°. Mit Titelkupfer und 24 S. Musikbeilagen.
S. 20. 21 der Musikbeilagen: Wonne der Wehmuth.

936 · — *Musicalisches Taschen-Buch auf das Jahr 1805* herausgegeben von Friedr. Theodor Mann mit Music von Wilhelm Schneider. Zweiter Jahrgang. Penig, bey F. Dienemann & Comp. 2 Titelkupfer, gestochener Titel, 392 S. in 16°. Mit zahlreichen Notenbeilagen.

Unter den Kompositionen eine zu „Der König in Tule", zu „Marmotte" und zu „Die Ratte". S. 218—227: Uebersicht des jetzigen Musikzustandes in Weimar.

937 · SCHNYDER DE WARTENSEE -XAVER. Acht Deutsche Gesänge von Göthe, Gleim, Miller, Götz u. Rückert für eine Singstimme mit obligater Clavierbegleitung gesetzt und seinem Freunde Wilhelm Speyer zugeeignet. Pr. 4 Fr: Bonn und Cöln bei Simrock. Eigenthum des Verlegers. [Um 1810.] 1936. 23 S. in Quer-Fol.
S. 4—5: Heidenröslein. — S. 6—7: Andere Melodie zum Heidenröslein. — S. 12—13: Die Spröde. — S. 14—15: Die Bekehrte.

938 · — Wonne der Wehmuth von Göthe. Ein sentimentales Quartett für Sopran, Alt, Tenor u. Baß ohne Begleitung. Partitur mit unterlegtem Clavierauszug zum Einüben. Preis 2 Fr: 50 Cs. Bonn und Cöln bei N. Simrock. Eigenthum des Verlegers. 1962. 5 S. in Quer-Fol.

939 · SCHREIBER -C. Sechzehn Lieder von Göthe, Mahlmann, Matthesius, A. W. Schlegel, C. Schreiber u. a. mit Begleitung des Pianoforte. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Pr. 1 Rthlr. [1804.] (4)+28 S. in Quer-Fol.
S. 10f.: Der Harfner. Was hör' ich draußen vor dem Thor . . . S. 18f.: Der Fischer.

[591] · SCHRÖTER -CORONA. Fünf und zwanzig Lieder. In Musik gesezt. Weimar 1786. Annoch bey mir selbst, und in Commission in der Hoffmannischen Buchhandlung. (6)+32 S. in Quer-Fol.
S. 24: XVII. Der Erlkönig. [Unterz.:] Göthe. S. 32: XXV. Jugendlied. Als ich noch ein Knabe war . . . [Anonym].

[482] · — *Der deutsche Merkur.* Des ersten Bandes Erstes Stück. Jenner 1773—December 1783. Weimar. 8°.
Am Schluß des vierten Vierteljahres vom Jahre 1780 die Komposition der „Canzonetta Romana" Comp. della Signora C[orona] S*** [Schröter].

940 · SCHUBERT -FRANZ. An Schwager Kronos. An Mignon. Ganymed. Gedichte von Goethe. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und dem Dichter Verehrungsvoll gewidmet. 19tes Werk. Eigenthum der Verleger. Wien, bey Ant. Diabelli & Comp. Graben N° 1133. [1825.] No 1800. Pr. f 1.15 x C. M. 19 S. in Quer-Fol.
Originalausgabe. S. Otto Erich Deutsch, „Schuberts Goethe-Lieder" unter Opus 19a.

941 · SCHUBERT -FRANZ. Der Wanderer . . . Morgenlied . . . Wandrers Nachtlied . . . für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt. 4tes Werk . . . Wien, bey Ant. Diabelli u. Comp. . . . [Um 1825.] 11 S. in Quer.-Fol.
2. Titelauflage. Deutsch Nr. 4c.

942 · — Erlkönig. Ballade von Goethe. [Vignette.] In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Piano-Forte-Begleitung und Sr Excellenz dem hochgebornen Herrn Herrn Grafen Moriz von Dietrichstein . . . in tiefer Ehrfurcht gewidmet. 1tes Werk. Eigenthum der Verleger. Wien, bei Ant. Diabelli und Comp. Graben N° 1133. [Frühestens 1826.] N° 766. Pr. 45 x C. M. 11 S. in Quer-Fol.
Schubert war achtzehn Jahre alt und „supplirender Lehrer" an der Elementarschule seines Vaters, als er dieses Lied schrieb, welches als seine berühmteste Komposition gilt. Veröffentlichen konnte er es erst sechs Jahre später.
Über den Eindruck, den das Werk auf den greisen Dichter gemacht hat, berichtet Eduard Genast folgendes: „Sie [Wilhelmine Schröder-Devrient] sang ihm unter anderm auch die Schubert'sche Composition des ‚Erlkönig' vor, und obgleich er kein Freund von durchcomponirten Strophenliedern war, so ergriff ihn der hochdramatische Vortrag der unvergleichlichen Wilhelmine so gewaltig, daß er ihr Haupt in beide Hände nahm und sie mit den Worten: ‚Haben Sie tausend Dank für diese großartige, künstlerische Leistung!' auf die Stirn küßte; dann fuhr er fort: ‚Ich habe diese Composition früher einmal gehört, wo sie mir gar nicht zusagen wollte, aber so vorgetragen gestaltet sich das Ganze zu einem sichtbaren Bild'." („Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers" 2. Aufl. II, 281—282.) Deutsch Nr. 1c.

943 · — Gesänge aus Wilhelm Meister von Göthe mit Begleitung des Pianoforte. N° 1. Duett: Mignon u. d. Harfner: (Nur wer die Sehnsucht kennt.) N° 2. Lied der Mignon: (Heiß' mich nicht reden, heiß' mich schweigen.) N° 3. Lied der Mignon: (So laßt mich scheinen bis ich werde.) N° 4. Lied der Mignon: (Nur wer die Sehnsucht kennt. —) In Musik gesetzt und der Fürstin Mathilde zu Schwarzenberg ehrfurchtsvoll zugeeignet. 62tes Werk. Eigenthum der Verleger. Wien, bei Ant. Diabelli & Comp. Graben N° 1133. [1827.] No 2253. Pr. f 1 — C. M. 15 S. in Quer-Fol.
Originalausgabe. Deutsch Nr. 62a.

944 · SCHUBERT -FRANZ. Rastlose Liebe. Nähe des Geliebten. Der Fischer. Erster Verlust. Der König in Thule. Gedichte von Göthe. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Pianoforte Begleitung. 5tes Werk. Eigenthum der Verleger. Wien bei Ant. Diabelli & Comp: Graben, N° 1133. [Um 1830.] N° 789. Pr. 45 x. C. M. 11 S. in Quer-Fol.

2. Titelauflage. Deutsch Nr. 5c.

945 · — — *Philomele* eine Sammlung der beliebtesten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte eingerichtet und herausgegeben von Anton Diabelli. No. 228. Wien, bei Ant. Diabelli & Comp. Graben No. 1133. [Um 1827.] 5 S. in Quer-Fol.

Rastlose Liebe, von Goethe. In Musik gesetzt von Franz Schubert, 5tes Werk. Deutsch unter Opus 5c.

946 · — Suleika und Geheimes aus dem westöstlichen Divan von Goethe, für eine Singstime mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt, und seinem Freunde Franz Ritter von Schober gewidmet. 14tes Werk. Wien, bey A. Diabelli et Comp. Graben N° 1133. [1822.] N° 1163. Pr. 1 f. C. M. 15 S. in Quer-Fol.

Originalausgabe. Deutsch Nr. 14a.

947 · SCHULZ -J[OHANN] A[BRAHAM] P[ETER]. Lieder im Volkston, bey dem Klaviere zu singen. Berlin, 1782. bey George Jakob Decker, Königl. Hofbuchdrucker. (4)+55+(1) S. in Quer-Fol.

S. 54—55: Liebetraut in Götz von Berlichingen. [„Mit Pfeilen und Bogen . . ."]

[587] · SECKENDORFF -SIGMUND FREYHERR VON. Volks- und andere Lieder, mit Begleitung des Forte piano, In Musik gesetzt. [Vignette.] [Erste—] Dritte Sammlung. Weimar und [dritte Sammlung] Dessau, bei Karl Ludolf Hoffmann und [dritte Sammlung] Auf Kosten der Verlags-Kasse und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten. 1779—1782. 29 +(1) S. und 25+(1) S. und 31+(1) S. in Quer-Gr.-8°.

Die drei Sammlungen enthalten folgende Kompositionen Goethescher Dichtungen: „Der Fischer" (I, 4—5); Romanze aus „Erwin und Elmire" (I, 14—17); Romanze aus „Claudine von Villa Bella" (I, 22—24); aus dem Monodrama „Proserpina" (II, 12—13); „Der König von Thule" (III, 6—9).

948 · SPOHR -LOUIS. Sechs deutsche Lieder mit Begleitung des Piano-Forte in Musik gesetzt. 25tes Werk. Wien bey Pietro Mechetti qm Carlo, am Bürgerspital-Platz No. 1166. [1809.] 11 S. in Quer-Fol.

S. 4ff.: Gretchen. Meine Ruh' ist hin . . . — S. 8f.: Zigeuner Lied.

949 · STEGMANN -CARL DAVID. Erwin und Elmire, ein Schauspiel mit Gesang. Die Musik ist von Carl David Stegmann. [Vignette.] Leipzig und Königsberg, gedruckt auf Kosten des Autors. 1776. (8)+69+(1) S. in Quer-Fol.

950 · STEUP -H. C. Lied von Goethe Die Einsamkeit in Musick gesetzt mit Begleitung des Pianoforte, und Frau Elise Meyer zugeeignet. NB. Später als die Reichard'sche Melodie componirt. [Vignette: Ein Jüngling in Werthertracht sitzt in nachdenklicher Haltung auf dem Sockel eines steinernen Grabes unter Cypressen.] Amsterdam bey H. C. Steup. im Musickmagazin, Kalverstraat N° 203. Lithographierter Titel +2 S. in Gr.-8°.

951 · — Lied von Goethe: Kennst du das Land? wo die Citronen blühn. in Musick gesetzt mit Begleitung des Piano-Forté, und dem Herrn Chs. Aders in London gewiedmet. [Vignette: Hain mit Tempelchen im Hintergrunde; vorn links unter einem Ölbaum die Büste Goethes (?)] Amsterdam bey H. C. Steup. im Musik Magazin Kalverstraat N° 203. Lithographierter Titel+2 unbez. S. in Gr.-8°.

952 · SULZER -JOH. ANTON. Fünf und zwanzig belustigende Lieder, von verschiedenen berühmten Dichtern. Mit Melodien zum Clavier. [Vignette.] Zürich, gedruckt bey David Bürgkli. 1782. 35+(1) S. in Fol.

Die Sammlung enthält u. a. Kompositionen von Goethes „Veilchen" und Reitzensteins „Lotte an Werthers Grab".

953 · TOMASCHEK -WENZEL J. Gedichte von Goethe für den Gesang mit Begleitung des Piano-Forte. [Vignette]. 58.—61. Werk [=] 6.—9. Heft. Prag bei Marco Berra. Eigenthum des Verlegers [um 1825]. Je 15 S. in Quer-Fol.

Das siebente Heft ist Goethe gewidmet unter Aufzählung aller seiner Titel und Würden achtungsvoll vom Tonsetzer.

954 · WEBER -GOTTFRIED. Aus Göthe's Divan. comp. von Gottfr. Weber. Steindr. v. Chrn Espagne in Münster. 1 S. in Quer-4°.

Komposition der Strophe „Behandelt die Frauen mit Nachsicht!“ aus dem Buch der Betrachtungen mit Begleitung der Guitarre oder des Piano-Forte.

955 · WEBER -GOTTFRIED. Geistesgrus von Göthe und Gottfried Weber. Ausw. No. 142 . . . [um 1810]. 3 S. in Quer-Fol.

956 · WENDT -AMADEUS. Lieder von Göthe mit Begleitung des Claviers componirt und dem Dichter zugeeignet. Pr. 16 Ggr. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. 20 S. in Quer-Fol.

S. 2—11: I. Das Blümchen Wunderschön. Lied des gefangenen Grafen. — S. 12—15: II. An den Mond. — S. 16—17: III. Wechsellied zum Tanze. — S. 18: IV. Der neue Amadis. — S. 19—20: V. Die schöne Nacht. — 1804 in 150 Exemplaren gedruckt.

957 · — Sechs Lieder von Schiller, Göthe, Herder und Tiek. In Musik gesetzt und mit Begleitung des Piano Forte. Preis 1 Fr 50 Cs. Bonn und Cöln bey N. Simrock. Propriété de l'Editeur. 1531. 11 S. in Quer-Fol.

S. 6: No. 3. Mignons Lied. [Kennst du das Land . . .]

958 · WEYRAUCH -AUGUST HEINRICH VON. Eilf Deutsche Lieder von Schiller, Göthe und andern in Musik gesetzt und dem hochwohlgebohrnen Fräulein Jenny von Lilienfeld dankbarlichst zugeeignet. Dorpat, gedruckt u. gestochen in der Akademischen Buchhandlung. Der Lieder 3te Sammlung. Preis 6 R.° B.° 27 S. in Quer-Fol.

[Schlußvermerk:] Den Druck genehmigt, Prof. R. Henzi, Censor. Dorpat, den 28 Juli 1822. — S. 12—13: Gegenwart.

959 · ZELTER -CARL FRIEDRICH. Das Gastmahl. Gedicht von Goethe, Musik von Zelter. Verlag der Buch- und Musikhandlung von T. Trautwein in Berlin. Mai 1832. 1 Blatt in Fol.

960 · — Johanna Sebus von Goethe. Zum Andenken der 17jährigen Schönen Guten aus Brienen, die am 13. Jan. 1809 bei dem Eisgange des Rheins Hülfe reichend untergieng. Für Singstimmen am Pianoforte in Musik gesetzt. Bei A. Kühnel, Bureau de Musique in Leipzig. Pr. 16 Gr. 14 S. in Quer-Fol.

961 · — Mignon's Lied: Kennst du das Land etc. Zum dritten- und viertenmal mit Begleitung des Pianoforte componirt und dem Fräulein von Schaetzel gewidmet. Nach dem Original-Manuscript. Berlin, bei T. Trautwein. Breitestr. No. 8. Pr. 1/3 Rtlr. 7 S. in Quer-Fol.

ZELTER -CARL FRIEDRICH. Neue · [616]
Liedersammlung. [Vignette. Zelters Bildnis. M. Eßlinger ad viv. del. & sculp.] Zürich, bey Hans Georg Nägeli; Berlin, bey Adolph Martin Schlesinger. 1821. (2) + 20 S. in 4°.

S. 1: An die Entfernte. S. 2f.: Nachgefühl. S. 6f.: Um Mitternacht. S. 8: Auch mein Sinn. Ich gieng im Walde . . . S. 9: Jägers Abendlied. S. 10f.: Der getreue Eckart. S. 12f.: Sehnsucht. Nur wer die Sehnsucht kennt . . . S. 14f.: Harfner. S. 16: Im Fernen. Wie sitzt mir das Liebchen . . . S. 17ff.: Der neue Amor. S. 20: Ruhe. Ueber allen Gipfeln . . .

— Rechenschaft, Lied mit Chor, von von · 962
Göthe, durchkomponirt von Zelter. Berlin 1810, bei C. Salfeld. (2)+7 S. in 4°.

Erschien gleichzeitig und von denselben Platten abgezogen als Beilage zu: Pantheon. Eine Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst Herausgegeben von Dr. Johann Gustav Büsching und Dr. Karl Ludwig Kannegießer Zweiter Band. Mit zwei Bogen Musik und zwei Kupfertafeln. Leipzig bei C. Salfeld 1810.

— Sammlung von Liedern in Musik ge- · 963
setzt. N.° 1. Hamburg bei Joh. Aug. Böhme. 3 S. in Quer-Fol.

Die Komposition des Liedes: „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn . . .“

— Sämmtliche Lieder, Balladen und Ro- · 964
manzen für das Piano-Forte. Ites—IVtes Heft. Berlin. Im Kunst und Industrie-Comptoir. [1810—1813.] (2)+18 S. und (2)+32 S. und 29 S. und 37 S. in Quer-Fol.

S. auch Nr. 3913.

Heft I. S. 2: Schäfers Klagelied. — S. 4f.: Wer kauft Liebes-Götter! — S. 7: Clärchen. Freudvoll und leidvoll . . . — S. 10f.: Der Verliebte. — S. 12: Der junge Jäger . . . — S. 15ff.: Margarethe. Meine Ruh ist hin . . . Heft II. S. 4ff.: Willkommen. Der Strauß, den ich gepflücket . . . — S. 10f.: Vanitas! vanitatum vanitas. — S. 12f.: Wo gehts Liebchen? Zwischen Waizen und Korn . . . — S. 16f.: Hochzeitlied. — S. 18: Die Spröde. — S. 19: Die Bekehrte. — S. 32: Der Fischer. — Heft III. S. 2f.: Der Sänger. — S. 4: Geistesgruß. — S. 5: Der König von Tule. — S. 6f.: Duettino. Ich wollt' ich wär' ein Fisch . . . — S. 8: An den Mond. — S. 19: Frühzeitiger Frühling. — S. 20f.: Der Gott und die Bajadere. — S. 22f.: Stirbt der Fuchs, so gilt der Balg. — Heft IV. S. 2ff.: Rastlose Liebe. — S. 10f.: Neue Liebe neues Leben. — S. 18f.: Der Misantrop. — S. 20: Wandrers Nachtlied. — S. 21: Der Musensohn. — S. 35ff.: Erster Verlust.

— Sechs Deutsche Lieder für die Alt- · 965
stimme mit Begleitung des Pianoforte in Musik gesetzt. Pr. 7/12 Rthlr. Eigenthum

des Verlegers. Berlin, bei T. Trautwein, Breite Straße N° 8. [1827.] 15 S. in Quer-Fol.

S. 6—7: N° 2. Sct: Nepomuks Vorabend, den 15ten May 1820. — S. 8—9: N° 3. Mädchens Held. [„Flieh, Täubchen, flieh!" in einem von dem herkömmlichen mehrfach abweichenden Text.] — S. 10—11: N° 4. Sehnsucht. [Nur wer die Sehnsucht kennt . . .] — S. 12—13: N° 5. Versuch in achtzeiligen Strofen. [In tiefer Sclaverey lag ich gebunden . . . aus: „Des Epimenides Erwachen".] — S. 14—15: N° 6. Kennst du das Land pp:

966 · ZELTER -CARL FRIEDRICH. Zwölf Lieder am Klavier zu singen. Berlin und Leipzig, bey Carl August Nicolai. [1796.] (2)+24 S. in Quer-Fol.

S. 9: 5. Nur wer die Sehnsucht kennt. S. 16f.: 9. Wer nie sein Brod mit Thränen as. S. 18f.: 10. Wer sich der Einsamkeit ergiebt. S. 20f.: 11. Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen. S. 22ff.: 12. Kennst du das Land. — Diese durch Unger auf des Komponisten Bitte an Goethe gesandte Liedersammlung bildet die Anknüpfung Zelters an Goethe.

967 · — Zwölf Lieder am Clavier zu singen. Berlin, 1801. Auf Kosten des Verfaßers, und in Commission bey David Veit. Gedrukt bei George Friedrich Starcke. 29 S. in Quer-Fol.

S. 16: An Mignon. — S. 24f.: Der Junggesell und der Mühlbach.

[554] · — *Musen-Almanach für das Jahr 1798.* herausgegeben von Schiller. Tübingen, in der J. G. Cottaischen Buchhandlung. Titelkupfer, (2)+318+(4) S. in Kl.-8°. Mit 9 Musikbeilagen.

Unter den Kompositionen 2 von Zelter zu: „An Mignon" und „Der Gott und die Bajadere" und 1 von Zumsteeg zu: „Erinnerung".

968 · ZULEHNER -CARL. Epiphanias oder Die heiligen drei Könige. Gedicht von Göthe. komisches Terzet für einen Tenor und zwey Bäße mit Begleitung des Piano Forte. Opus 14 . . . Mainz, in der Grhzl. Hessn. Hofmusikhandlung von B. Schott Söhne [um 1820]. 11 S. in Quer-Fol. Mit den Singstimmen zum Tenor und 2. Baß in 8°.

969 · ZUMSTEEG -J[OHANN] R[UDOLPH]. Kleine Balladen und Lieder mit Klavierbegleitung. [Vignette.] Bey Breitkopf und Härtel in Leipzig. (2)+48 S. in Quer-Fol. [Zumsteeg, Balladen und Lieder. 4. Heft.]

970 · — Kleine Balladen und Lieder mit Klavierbegleitung. [Vignette.] Bey Breitkopf et Härtel in Leipzig. [1805.] (2)+48 S. in Quer-Fol. Auf dem Umschlag: Zumsteeg's Kleine Balladen und Lieder. Siebentes Heft.

Darin von Goethe: Erinnerung. Wenn die Reben wieder blühen . . . Aus Meister Wilhelms Lehrjahren. Heiß mich nicht reden . . . Der Zauberlehrling.

E. SEITENSTÜCKE, NACHAHMUNGEN, FORTSETZUNGEN ZU EINZELNEN WERKEN

1. Götz

[HUBER -LUDWIG FERDINAND.] · 971 Das heimliche Gericht. Ein Trauerspiel. [Motto. Vignette.] Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. 262+(1) S. in 8°.

Über den auffallend starken Einfluß des „Götz" auf dieses Trauerspiel vgl. Otto Brahm, „Das deutsche Ritterdrama des achtzehnten Jahrhunderts" S. 140f.

ERSCHEINUNGEN UND TRÄUME · 972 am Ende des 18ten Jahrhunderts. Ein großes Trauerspiel in Ifflandscher und Kotzebuescher Manier. Nebst einem Prolog. Germanien [Leipzig, Rein] 1799. 80 S. in 8°.

„Der Schauplatz ist in der ganzen Welt, die Handlung in der Manier von Goethens Göz von Berlichingen."

2. Stella

STELLA, ein Schauspiel für Liebende von · 973 J. W. Göthe. Sechster Akt. [Anhang der bei Mylius, Berlin 1776 erschienenen Ausgabe. S. 117—148.] 8°.

STELLA. Ein Schauspiel für Liebende · [697] in sechs Akten von J. W. Göthe. 1776. 78 S. in Kl.-8°.

S. 2—62: Stella. S. 63—78: Sechster Akt.

STELLA, NUMER ZWEI. Oder Fort- · 974 setzung des Göthe'schen Schauspiels Stella, in fünf Akten. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig, 1776. 96 S. in 8°.

ALMANACH DRAMATISCHER SPIE- · 975 LE zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande von A. von Kotzebue. Sechster Jahrgang. Leipzig, bei P. G. Kummer, 1808. Gestochener Titel, 333 S. in 16°. Mit 6 handkolorierten Kupfern.

S. 223—266: Der Graf von Gleichen. Ein Spiel für lebendige Marionetten. [Angeblich eine Parodie der „Stella"; vgl. aber Stenger, „Goethe und August von Kotzebue", S. 109f.]

3. Jahrmarktsfest zu Plundersweilern

976 · TASCHENBUCH FÜR FREUNDE DES SCHERZES UND DER SATIRE. Herausgegeben von J. D. Falk. Fünfter Jahrgang. Mit einer Carricatur. Weimar, im Verlage des Industrie-Comptoirs. (2)+XVIII+(2)+398+(2) S. in 16°.

Auch u. d. T.: J. D. Falks neueste Kleine Schriften. Erster Band. — S. 307–398: Der Jahrmarkt zu Plundersweilern. Parodie des Göthischen. Scene zu Plundersweilern in der berühmten Buchhändler-Messe.

4. Die Mitschuldigen

977 · ALBRECHT [-JOHANN FRIEDRICH ERNST]. Alle strafbar. Ein Lustspiel in zwei Akten. Für das churfürstlich sächsische Hoftheater. Leipzig, bei August Gottlob Liebeskind, 1795. (2)+112 S. in 8°.

Prosabearbeitung von Goethes Mitschuldigen. Vgl. Chronik des Wiener Goethe-Vereins XIII, 25ff.

5. Iphigenie

978 · KLEIST -FRANZ VON. Sappho. Ein dramatisches Gedicht. [Vignette von Bolt.] Berlin, 1793. In der Vossischen Buchhandlung. (2)+XLVIII+191 S. in Kl.-8°. Mit Kupfern.

Die erste bewußte Nachahmung der Iphigenie.

979 · LEVEZOW -KONRAD. Iphigenia in Aulis. Trauerspiel in fünf Akten. Halle in der Rengerschen Buchhandlung 1805. (2)+215 S. in 8°.

Dieses Drama wäre ohne das Goethische Vorbild wohl kaum denkbar. Der mit Goethe befreundete Levezow ist auch der Verfasser des Vorwortes zu „Des Epimenides Erwachen" und der Fortsetzung „Des Epimenides Urtheil". Über Goethe und Levezow vgl. Ernst Elster in den „Grenzboten" XLIV. 2. 562ff. und 620ff.

6. Torquato Tasso

980 · SMETS -WILHELM. Tasso's Tod. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Koblenz, 1819. In Commission der H. J. Hölscher'schen Buchhandlung. (2)+VIII+(2)+119+(1) S. in Kl.-8°.

981 · HOFFMANN -J. D. Tasso's Tod. Trauerspiel in fünf Aufzügen. Leipzig, 1834. Wilhelm Lauffer. 110 S. in 8°.

Auf dem Originalumschlag: Torquato Tasso von Göthe. Fortgesetzt von J. D. Hoffmann.

7. Wilhelm Meisters Lehrjahre

982 · [MANN -FRIEDRICH THEODOR.] Friedrich Julius Lebensjahre und endliche Bildung, herausgegeben von Julius Werden. Ein Roman für die elegante Welt. Erster—Zweiter Band. 1803—1805. Penig bei Ferdinand Dienemann und Compagnie. 267 S. und 301 S. in Kl.-8°. Mit Notenbeilagen.

983 · [BUCHHOLZ -PAUL FERDINAND FRIEDRICH ODER FRIEDERIKE HELENE UNGER.] Bekenntnisse einer schönen Seele. Von ihr selbst geschrieben. Berlin, bei Johann Friedrich Unger 1806. (2)+384 S. in Kl.-8°.

984 · [VARNHAGEN VON ENSE -CARL AUGUST, WILHELM NEUMANN, FERD. BERNHARDI, FRIEDRICH DE LA MOTTE - FOUQUÉ.] Die Versuche und Hindernisse Karls. Eine deutsche Geschichte aus neuerer Zeit. Erster Theil. Berlin und Leipzig, 1808. (2)+406 S. in 8°.

In der Waldverirrungsreise und der Kriegsszene [beide von Fouqué] wird Goethes „Wilhelm Meister" persifliert. — Es erschien nur der 1. Teil.

985 · [WETTE -WILHELM MARTIN LEBRECHT DE.] Theodor oder des Zweiflers Weihe. Bildungsgeschichte eines evangelischen Geistlichen. Erster—Zweiter und letzter Theil. Berlin, bei G. Reimer. 1822. (2)+412 S. und (2)+556+(7) S. in 8°.

Dieser Roman gehört zum Gefolge des „Wilhelm Meister". Band I. S. 222f. und Band II. S. 510ff. über Goethe.

986 · HANISCH -CARL. Reinholds theatralische Leiden und Freuden. Erster—Zweiter Theil. Ulm, 1826. In der Stettinischen Buchhandlung. (4)+230 S. und (2)+220+(1) S. in 8°.

Der Forschung unbekannte Nachahmung des „Wilhelm Meister". Die „Blätter für literarische Unterhaltung" vom 3. Oktober 1827 schreiben S. 911f.: „Nachahmung, Nachbildung der Natur ist die Aufgabe der Kunst; sie ist um so rühmlicher, je größer Wahrheit und Aehnlichkeit sich zeigen, Beides im Geist. Nun gibt es aber Nachbildungen, welche sich so pedantisch an's Aeußere halten, daß bei der schlagendsten Aehnlichkeit gleichwol kein Funke des Geistes daran zu erkennen ist, welcher das Werk erzeugte, das zu dieser neuen Geburt Anlaß gegeben hat. Wer könnte zweifeln, daß jenes Werk „Wilhelm Meister's Lehrjahre" ist?"

987 · FRIEDRICH STYNDALL oder das verhängnißvolle Jahr von Keratry. Aus dem Französischen von L. Storch. Erster—Dritter Band. Leipzig. A. Bossange. 1828. XXIII+316 S. und (II)+427 S. und (II)+424 S. in 8°.

Aus dem Vorwort: „Der Zuschnitt des Buchs ist nicht französisch; es erinnert bei einiger Prüfung an Wilhelm Meister von Göthe . . ."

8. Hermann und Dorothea

988 · NEUFFER -C[HRISTIAN] L[UDWIG]. Die Herbstfeier. Ein Sittengemaehlde in Neun Gesaengen. Ein Taschenbuch auf das Jahr 1802. Stuttgart bei Joh. Frid. Steinkopf. Gestochener Titel, (16)+271 +(1) S. Kl.-8°.

Auf der letzten, unbezifferten Seite die „Nachschrift": „Der Verfasser bittet, die Herbstfeyer nicht als Epopee zu betrachten, und eben so wenig als blose Nachahmung einiger neuen Produkte unsrer teutschen Musen. Sein Gedicht soll nichts mehr und nichts weniger seyn, als ein Sittengemählde, wozu er schon vor 10 Jahren, durch Zachariäs Tagszeiten auf die Idee gebracht, den Plan entworfen hat."

989 · [MÜLLER -HEINRICH.] Oswald und Luise. Gedicht in drey Gesängen als Seitenstück zu Göthes Herrmann und Dorothee und Vossens Luise. Hamburg bey G. Vollmer. [1808.] Titelkupfer, gestochener Titel, (4)+215 S. in 8°.

990 · GESSNER -[JOHANN GEORG]. Wilhelm und Luise. Als Taschenbuch für das Jahr 1813. Tübingen, bei C. S. Blifers. XIV+187 S. in 8°.

Die Buchausgabe dieses Werkes, die im gleichen Jahre in Reutlingen erschien, führt den Untertitel: „oder die Kunst in der Ehe glücklich zu sein, ein goldner Spiegel für Eltern und Ehelustige."

991 · HERRMANN UND DOROTHEA. (Nach Göthe.) Leipzig, 1822. (J. T. J. Sonntag in Merseburg in Commission.) (2)+160 S. in 8°.

Prosafassung.

992 · GÖTHE'S HERMANN UND DOROTHEA, Gedicht in neun Gesängen. Aus den Versen in Prosa umgebildet von Carl Theodor Kersten. [Motti.] Mit zehn Holzschnitten. London: Gedruckt für den Verfasser; Leipzig, in Commission bei C. F.W. Vogel. 1823. IX+(1)+169+(1) S. in Kl.-8°.

993 · TÖPFER -KARL. Hermann und Dorothea. Idyllisches Familiengemälde in 4 Aufzügen, nach Göthe. S. 67—134. 8°.

Aus: Jahrbuch deutscher Bühnenspiele. Herausgegeben von F. W. Gubitz. Vierzehnter Jahrgang, für 1835. In der Vereins-Buchhandlung. Berlin und Königsberg in der Neumark, 1835. — Über dieses Stück, welches 1824 auch in Weimar aufgeführt wurde, hat sich Goethe im Gespräch zu Eckermann vom 4. Februar 1829 geäußert: „Es können Dinge ganz hübsch zu lesen und hübsch zu denken seyn, aber, auf die Bretter gebracht, sieht das ganz anders aus, und was uns im Buche entzückte, wird uns von der Bühne herunter vielleicht kalt lassen. Wenn man meinen Hermann und Dorothea lieset, so denkt man, das wäre auch auf dem Theater zu sehen. Töpfer hat sich verführen lassen es hinaufzubringen; allein was ist es, was wirkt es, zumal wenn es nicht ganz vorzüglich gespielt wird, und wer kann sagen, daß es in jeder Hinsicht ein gutes Stück sey?"

9. Die Wahlverwandtschaften

994 · [EHRHARDT -E. CHR.] Die Wahlverwandten zu Marienthal. Von der Verfasserin der Freundinnen, oder das Geheimniß. Nordhausen 1817 bey Gottfr. Wilhelm Happach. 208 S. in Kl.-8°.

995 · SCHADEN -ADOLPH VON. Blutverwandtschaften. Ein Seitenstück zu Goethe's Wahlverwandtschaften. Romantisches Zeitgemälde. Nebst einem Anhange: Die Pagodenburg vom seligen Berliner E. T. A. Hoffmann. [Vignette.] München, 1831. Verlag von Johann Palm. VII+(4)+244 S. in 8°.

10. Wilhelm Meisters Wanderjahre

996 · [PUSTKUCHEN -FRIEDRICH WILHELM.] Wilhelm Meisters Wanderjahre. [Vignette.] [Erster]—Dritter Theil. Quedlinburg und Leipzig, 1821—1822, bei Gottfried Basse. 243 S. und 272 S. und 260 S. in Kl.-8°.

997 · [—] Wilhelm Meisters Wanderjahre. Vierter—Fünfter Theil. Quedlinburg und Leipzig. Verlag von Gottfr. Basse. 1827—1828. (4)+243 S. und 247 S. in Kl.-8°.

998 · [—] Wilhelm Meisters Tagebuch. Vom Verfasser der Wanderjahre. Quedlinburg und Leipzig, bei Gottfried Basse. 1822. 198 S. in Kl.-8°.

999 · [—] Gedanken einer frommen Gräfin. Vom Verfasser der Wanderjahre. Quedlinburg und Leipzig bei Gottfried Basse. 1822. 238 S. in Kl.-8°.

Auch u. d. T.: Wilhelm Meisters Wanderjahre. Zweite Beilage.

1000 · IMMERMANN -KARL. Brief an einen Freund über die falschen Wanderjahre Wilhelm Meisters und ihre Beilagen. [Motto.] Münster, mit Koerdinkschen Schriften. 1823. 38 S. in 8°.

1001 · IMMERMANN -KARL. Ein ganz frisch schön Trauer-Spiel von Pater Brey, dem falschen Propheten in der zweiten Potenz. Gedruckt in diesem Jahr. Münster, Mit Koerdinkschen Schriften. [1823.] 20 S. in 8°.

Beide gegen Pustkuchen.

1002 · WILHELM MEISTERS MEISTERJAHRE. Erster — Zweiter und letzter Theil. Quedlinburg und Leipzig 1824, bei Gottfried Basse. 234 S. und 251+(1) S. in Kl.-8°.

Dieses Werk, das die Bibliographen bisher Pustkuchen zugeschrieben haben, ist, wie Emil Horner in der „Chronik des Wiener Goethe-Vereins" XVI, 43—45 nachwies, nicht von ihm verfaßt. Ja, Pustkuchen hat selbst einmal die in einer Kritik behauptete Autorschaft in einer öffentlichen Erklärung abgelehnt.

1003 · ARNIM -LUDWIG ACHIM VON. Landhausleben. Erzählungen. [Vignette.] Erster Band. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1826. (2)+525 S. in 8°.

Es erschien nur dieser eine Band. S. 331—398: „Wunder über Wunder. Mittwochs-Erzählung des Direktors der Theaterschule." In der Einleitung erklärt Arnim diese Erzählung für einen Nachhall der „Wanderjahre".

11. Sonstiges

1004 · POETISCHE BLUMENLESE fürs Jahr 1785. [Vignette.] Dresden, bey Johann Samuel Gerlach. 176 S. in 8°.

S. 81—83: Nachahmung des Göthischen Liedes: Ein Veilchen auf der Wiese stand. [Unterz.:] —t.

1005 · [FLITTNER -CHRISTIAN GOTTFRIED.] Die Kunst mit Weibern glücklich zu seyn; ein Almanach für das Jahr 1800 nach Göthe, Lafontaine, Roußeau und Wieland mit Kupfern. [Vignette.] Berlin 1800. bey Oehmigke d: Jüngern. Titel, XVI+176 S. in 24°.

Der Zusatz „nach Göthe, Lafontaine, Roußeau und Wieland" erklärt sich wohl daraus, daß die Maximen der besagten Kunst zum größten Teil aus den Werken der Genannten gewonnen sind.

1006 · DEN KUNST, AT VÆRE LYKKELIG MED MÆND, efter Göthe, Lafontaine, Wieland og J. J. Rousseau. Nytaarsgave for Aaret 1802. Fordansket ved K. L. Rahbek, Professor. Kjøbenhavn. Paa Fr. Brummers Forlag, trykt hos Breum. (2)+IV+220 S. in 8°. Mit Kupfern.

1007 · SCHREIBER -CHRISTIAN. Gedichte. [Vignette.] Berlin 1805. bei Heinrich Frölich. Titelkupfer, gestochener Titel, VIII +312 S. in 8°.

S. 238—239: Klage der Schäferin. (Auf Veranlassung des Göthe'schen Liedes: Da droben auf jenem Berge.) — S. 279—281: Empfindungen des Vaterlandes. Beim Einzug der Russischen Kaiserstochter in Weimar.

1008 · SIEVERS -G[EORG] L[UDWIG] P[ETER]. Die Schatzgräber. Posse in einem Aufzuge. Fortsetzung der beiden Billets. Hamburg, bey Gottfried Vollmar. [1807.] 56 S. in 8°.

Ein anderes Seitenstück zum Stammbaum. (Siehe Nr. 1644.)

1009 · WESTPHALEN GEB. VON AXEN -CHRISTINE. Gedichte. Erster—Dritter Band. Hamburg bey Benjamin Gottlob Hoffmann. 1809—1811. Titelkupfer, VIII +318+(1) S. und Titelkupfer, VIII+341 +(1) S. und Titelkupfer, XVI+304 S. in Gr.-8°.

Band I. S. 99f.: Der Abend. An M. A. [Paraphrase von: Auf dem See.]; S. 116f.: Auf einige junge Myrten. [Nachbildung von: Herbstgefühl.] S. 184f.: Sehnsucht. An **. [Parodie von: Kennst du das Land.] S. 188ff.: Später Frühling. [Mit der Anmerkung: Siehe Goethens: Frühzeitiger Frühling.] S. 196f.: Der Schäferin Klagelied. [Mit der Anmerkung: Siehe Goethens: Schäfers Klagelied.] Band III. S. 226: Des lebenden Goethe's Grab. [Distichen.]

1010 · GABRIEL -F. W. Gedichte. Breslau, bei Wilibald August Holäufer 1815. Titelkupfer, X+(5)+279 S. in 8°.

S. 156—158: Erwin und Elwine. — S. 223—225: Das Veilchen. [Beide Gedichte sichtlich unter Goethes Einfluß.]

1011 · NIENSTÄDT -WILHELM. Gedichte vermischten Inhalts. Berlin, bei Dunker und Humblot. 1820. XIV+(2)+384 S. in 8°.

S. 75—76: Der Begünstigte. [Vorbild: „Verschiedene Empfindungen an einem Platze".] S. 100—102: Musen und Grazien im *** [Berlini]schen. „O, wie ist Berlin so wenig . . .". S. 269—278: Die Braut des Herrn. [Parodie der „Braut von Korinth".]

1012 · ALMANACH DRAMATISCHER SPIELE zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande. Angefangen von Aug. von Kotzebue, fortgesetzt von Mehrern. Neunzehnter Jahrgang. Leipzig, bey P. G. Kummer. 1821. Gestochener Titel, IV+398 S. in 16°. Mit farbigen Kupfern.

S. 1—50: Wandrer und Pächterin. Schauspiel in Einem Act, in Jamben, nach Göthe. Zum erstenmal aufgeführt zu Weimar, im Herbst 1815. — Verfasser ist Pius Alexander Wolff.

1013 · ALMANACH DER PARODIEEN UND TRAVESTIEN. Herausgegeben von C. F. Solbrig. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. Leipzig, Taubert'sche Buchhandlung. 1826. XVI+242 S. in 16°.

Parodien Goethischer Gedichte: S. 2ff.: Das Blümlein Wunderschön. — S. 60ff.: Gedicht aus Wilhelm Meisters Lehrjahren. [Kennst du das Land?] — S. 88ff.: Der König in Thule. — S. 225f.: Kennst du das Land.

1014 · MITTERNACHTBLATT FÜR GEBILDETE STÄNDE. Herausgegeben von Müllner. Braunschweig, am 29. November 1826. No. 145=S. 577—580. 4°.

S. 577—580 das Gedicht „Göthe's vielfacher Dank für die Feier seines Geburtstages in Berlin" und näheres über diese Mystifikation. Vgl. hierzu den Aufsatz „Sturm im Wasserglase" von Max Hecker im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" I, 268ff.

1015 · [HEINROTH -JOHANN CHRISTIAN AUGUST.] Heitere Stunden. Von Treumund Wellentreter. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1827. (6)+407+(1) S. in 8°.

S. 49—78: Erotische Elegieen. [Mit zahlreichen deutlichen Anklängen an die „Römischen Elegieen".]

1016 · DER ZWETSCHKENKRAMPUS. Eine Parodie über Goethe's: Erlkönig. Ein Beitrag zur heitern Deklamation, von F. M. W. Wien, 1831. Im Verlage bei Franz Wimmer . . . 7 unbez. S. in 8°.

F. GOETHE GEWIDMETE BÜCHER, KOMPOSITIONEN UND KUNSTBLÄTTER

1017 · THE DESERTED VILLAGE, a Poem, By D. Goldsmith. The author of the Vicar of Wakefield. Darmstadt, Printed for a Friend of the Vicar. 31 S. in 8°.

Dieser Druck wurde von Merck veranstaltet. Der Friend of the Vicar ist Goethe.
Es sind hiervon nur fünf Exemplare, davon zwei in öffentlichen deutschen Bibliotheken (Darmstadt und Jena) bekannt.

1018 · [BRAUN -JOHANN ADAM.] Joseph Codardo und Rosaura Bianki eine rührende Erzehlung aus geheimen Nachrichten von Venedig und Cadix geschildert in empfindsamen Briefen. [Motto.] Frankfurt und Leipzig, 1778. (10)+52 S. in 8°.

Auf der 3.—6. unbezifferten Seite die Widmung „An den Originalverfasser des berühmten Schauspiels der Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand".

1019 · LENZ -JOHANN GEORG. Kurze Uebersicht der in dem Jenaischen Schlosse aufbehaltenen Naturalien nach der Ordnung der Zimmer in welche sie vertheilt sind. Des Herrn Geheimenrath von Göthe Hochwohlgebornen, mit einem Sendschreiben gehorsamst überreicht. JENA bey Johann Rudolph Cröckers sel. Wittwe. 1783. 16 unbezeichnete S. in 8°.

Blatt (2a—) 3b das Sendschreiben.

1020 · SCHLOSSER -J[OHANN] G[EORG]. Xenocrates oder Ueber die Abgaben. An Göthe. Basel, bei J. J. Thurneysen, dem Jüngern, 1784. 132 S. in 8°.

1021 · [LAVATER -JOHANN CASPAR.] Nathanaél. Oder, die eben so gewisse, als unerweisliche Göttlichkeit des Christenthums. Für Nathanaéle, Das ist, Für Menschen, mit geradem, gesundem, ruhigem, Truglosem Wahrheitssinne. 1786. (4)+310+(1) S. in 8°.

S. 1—4: An einen Nathanaél, Dessen Stunde noch nicht gekommen ist. [Gemeint ist Goethe; vgl. Schriften der Goethe-Gesellschaft XVI, 375f.]

1022 · DIE BIBEL IN IHRER WAHREN GESTALT, für ihre Freunde und Feinde. Sr. Exzellenz dem Herrn Geheimen Rath und Kammerpräsidenten von Göthe zugeeignet. Des ersten Bandes erstes Stück — Des dritten Bandes viertes Stück. Halle, bey Johann Gottfried Trampens Wittwe. 1786—1794. (4)+XLVI+520 S. und (2)+570 S. und (2)+644 S. in 8°. Mit 4 Karten.

Herausgeber dieser Paraphrase waren Johann Wilhelm Friederich Hezel und Johann Georg Friedrich Leun. — Das zweite Stück des ersten Bandes ist Sr. Exzellenz dem Herrn Geheimen Rath Schnauß zu Weimar ehrerbietigst geweiht. Von da an fehlen die Widmungen.

[494] · SCENE AUS GOLO UND GENOFEVA, einem ungedruckten Schauspiele vom Mahler Müller. In: Ephemeriden der Litteratur und des Theaters. Fünfter—Sechster Band . . . Berlin, bei Friedrich Maurer, 1787. S. 247—251 und S. 177—179.

„Dieses Stück," sagt der Herausgeber Veit Weber [Georg Philipp Ludwig Leonhard Wächter] in der Anmerkung dazu, „wurde mir in Göttingen von einem Freunde Müllers, der mit ihm in Italien gewesen war, übergeben, und zwar in der Absicht, einen Verleger dazu aufzusuchen. Das Honorar, wie Müller es selbst in der Vorrede sagt, solte für seine Mutter bestimmt seyn. Es

war Göthen dediziert." Die Widmung auf der Rückseite des Titelblattes der Handschrift aber ist vom Dichter dick durchgestrichen, nachdem Goethe an den aus Rom nach Weimar gesandten Gemälden und Zeichnungen des „Malers" Müller tadelnde Kritik geübt hatte [1781]. Vgl. Seuffert, „Maler Müller", S. 40f. und 309. Vollständig erschien das Drama erst 1811 im 3. Bande der Gesamtausgabe der Werke, den es ganz ausfüllt.

1023 · SOFOKLES übersezt von Christian Graf zu Stolberg. Erster—Zweeter Band. Leipzig bei G. J. Göschen 1787. XXXVIII+368 S. und (II)+414+(1) S. in 8°.

S. 113: Ödipus in Theben. An Goethe. Im dreizehnten Band der „Werke" (1827), S. 97 wiederholt.

1024 · ITALIEN UND DEUTSCHLAND in Rücksicht auf Sitten, Gebräuche, Litteratur und Kunst. Eine Zeitschrift. Herausgegeben von K. P. Moritz, Professor der Theorie der schönen Künste in Berlin und A. Hirt, Gelehrten in Rom. Erstes—Drittes Stück mit [4] Kupfern. Berlin, 1789—1790. Im Verlag der Kön. Pr. akademischen Kunst- und Buchhandlung. 96 S. und 96 S. und 100 S. in 8°.

Im ersten Stück, S. 33—74: Historisch-architektonische Beobachtungen über die christlichen Kirchen. An H. v. G. in W.

1025 · HÜSGEN -HENRICH SEBASTIAN. Artistisches Magazin Enthaltend Das Leben und die Verzeichnisse der Werke hiesiger und anderer Künstler. Nebst Einem Anhang von allem Was in öffentlichen und Privat-Gebäuden der Stadt Frankfurt Merkwürdiges von Kunst-Sachen, Naturalien-Sammlungen, Bibliotheken und Münz-Cabineten zu sehen ist: Wie auch Einem Verzeichniß aller hiesigen Künstler Portraiten. Mit einer Menge historischer Nachrichten, so aus ächten Original-Quellen geschöpft sind. Nebst zwey Kupfer-Tafeln. Frankfurt am Mayn 1790. Gedruckt bei Johannes Bayrhoffer. XIX+634+(8) S. in 8°.

S. III: Dem Herrn Geheimde Rath von Göhte widmet dieses Werk Sein Verehrer H. S. Hüsgen. — S. 437—440: Johann Wolfgang von Göhte.

[2359] · SCHR[EIBER] [-ALOYS WILHELM]. Szenen aus Fausts Leben. [Motto.] Offenbach gedruckt und verlegt bei Weiß und Brede. 1792. (8)+144 S. in 8°.

Auf der dritten und fünften unbezifferten Seite: An Göthe [Gedicht]. Eine Titelauflage dieses Werkes ist:

GEMÄLDE IM SANFTEREN COLORIT · [2360]
aus dem Leben des Schwarzkünstlers Faust. Offenbach gedruckt und verlegt bei Weiß und Brede 1794.

ERWIN UND ELMIRE. Ein Singespiel · [905]
in zwey Acten von Göthe. In Musik gesetzt von Johann Friederich Reichardt. Vollständiger Clavierauszug. Berlin, im Verlage der Neuen Berlinischen Musikhandlung. [1793.] (4)+108 S. in Fol.

Auf der dritten unbezifferten Seite die Widmung: An Göthe. [Unterz.:] Gibichenstein, den 30sten Junius 1793. Johann Friederich Reichardt.

[JACOBI -FRIEDRICH HEINRICH] · 1026
Woldemar. [Motto.] Erster—Zweyter Theil. Königsberg, bey Friedrich Nicolovius. 1794. XXI+(3)+190 S. und VI+(2)+294 S. in 8°.

S. III—XII: An Goethe. [Unterz.:] Pempelfort den 12. Jan. 1794. F. H. Jacobi.

HYMNI HOMERICI cum reliquis car- · 1027
minibus minoribus Homero tribui solitis et Batrachomyomachia. Addita est Demetrii Zeni versio Batrachomyomachiae dialecto vulgari et Theodori Prodromi Galeomyomachia. Textum recensuit et animadversionibus criticis illustravit Carolus David Ilgen. . . Halis Saxonum e libraria Hemmerdeana CIↃIↃCCLXXXXVI. XXXVI+674+(2) S. in Gr.-8°.

S. III—IV: Viro generosissimo Joanni Wolfgango a Goethe . . . hos Graeciae hymnos, poematia ex tempora fusa lusus commendatos traditos sacratos esse voluit editor.

STAHL -CONRAD DIEDRICH MAR- · 1028
TIN. Grundriß der Combinationslehre nebst Anwendung derselben auf die Analysis. Jena und Leipzig, bei Christian Ernst Gabler 1800. XIV+324+(1) S. in 8°. Mit 3 Tabellen.

S. III: Widmung an Goethe.

DER THURM ZU BABEL oder die · 1029
Nacht vor dem neuen Jahrhundert. Lustspiel, das Goethe krönen wird. Deutschland. 1801. [Motto.] In: Der Luftballon. Ein Blatt für Herz, Geist, Kopf und Magen. Herausgegeben unter Verantwortlichkeit der Redaction des „Kometen". No. 33—37. 1836. 4°.

Dem Titel ist die folgende Anmerkung beigegeben: „Wir theilen hier eine längst vergessene, im Buchhandel schwerlich mehr aufzutreibende literarische Satyre mit. Sie mag einen Maßstab für die Polemik unserer Zeit geben. Dieser Ton

war vor 35 Jahren in Deutschlands Literatur einheimisch, und es handelte sich nicht um politische und moralische Interessen, sondern um literarische. Die Männer, welche darin auftreten, waren damals, so zu sagen, auch ein „junges Deutschland". Das Stück ist „Herrn Wolfgang von Goethe, Herzoglich Weimarischem Geheimenrathe" gewidmet.

1030 · STEFFENS -HENRICH. Beyträge zur innern Naturgeschichte der Erde. Erster Theil. Freyberg, 1801. im Verlag der Crazischen Buchhandlung. (8)+317+(1) S. in 8°.

Auf der dritten und fünften bis sechsten unbezifferten Seite: An den Herrn Geheimderath v. Göthe.

1031 · [ARNOLD -THEODOR FERDINAND CAJETAN.] Mozarts Geist. Seine kurze Biografie und ästhetische Darstellung seiner Werke. Ein Bildungsbuch für junge Tonkünstler. Mit dessen Portrait [Nettling sculps.]. Erfurt, in der Henningsschen Buchhandlung. 1803. XII+452+(1) S. in 8°.

S. III und V: „Wolfgang v. Göthen Dem Lieblinge der Musen, dem Vater des reinsten Kunstgeschmacks, dem würdigsten Sänger und August Eberhardt Müller, Der Tonkunst würdigstem Jünger, dem unermüdeten Forscher in ihrem weitumfassenden Gebiete, dem ausgebildeten Kenner ihrer Schönheiten mit dem Gefühl innigster Hochachtung gewidmet." Die Vorrede ist unterzeichnet: Neudietendorf im August 1802.

1032 · [—] Die schöne Pachterinn. Erstes—Zweites und letztes Bändchen. Erfurt, 1803—1804. 192 S. und 190 S. in 8°.

S. 3—6: Widmung an Goethe.

1033 · GRAUMÜLLER -J[OHANN] CHR[ISTIAN] FR[IEDRICH]. Systematisches Verzeichniß wilder Pflanzen die in der Nähe und umliegenden Gegend von Jena wachsen nebst Bemerkung ihres Wohnorts, ihrer Blüthezeit, Fruchtreife und ihres Nutzens ... Jena, in der akademischen Buchhandlung 1803. XVI+430+(1) S. in 8°.

S. III: Widmung an Goethe.

1034 · BRINCKMANN -CARL GUSTAV VON. Gedichte. [Vignette von Jury.] Erstes [einziges] Bändchen. Berlin, bei Johann Daniel Sander. 1804. (4)+XVIII+332 S. in 8°.

S. I—XIII: An Göthe. — S. 14—17: An Eulalia. Mit Göthe's Elegieen. S. 27—30: An Henriette. Mit Göthe's Herrmann und Dorothea. S. 216: Bei Übersendung von Göthe's Herrmann und Dorothea. S. 226. 249. 254 in den „Arabesken": Bezüge auf Goethe. S. 278: Göthe's römische Elegien.

WENDT -AMADEUS. Lieder von Göthe · [956]
mit Begleitung des Claviers componirt und dem Dichter zugeeignet. Pr. 16 Ggr. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. [1804.] 20 S. in Quer-Fol.

DES KNABEN WUNDERHORN. Alte · 1035
deutsche Lieder gesammelt von L. A. v. Arnim und Clemens Brentano. Erster—Dritter Band mit einem Anhang: Kinderlieder. Heidelberg, bey Mohr u: Zimmer. Frankfurt bey J. C. B. Mohr. 1806—1808. 470 S. und (4)+448 S. und 253 S. und 103 S. mit 5 gestochenen Titelblättern.

Band I. S. 3—10: Sr. Excellenz des Herrn Geheimerath von Göthe. Band III auf einem besonderen Blatt vor S. 243: Sr. Excellenz dem Herrn Geheimerath von Göthe, und allen Förderern dieser Sammlung unser Dank zum Schluß, L. Achim v. Arnim. Clemens Brentano.

HUMBOLDT -AL[EXANDER] VON · 1036
UND A. BONPLAND. Ideen zu einer Geographie der Pflanzen nebst einem Naturgemälde der Tropenländer, Auf Beobachtungen und Messungen gegründet, welche vom 10ten Grade nördlicher bis zum 10ten Grade südlicher Breite, in den Jahren 1799, 1800, 1801, 1802 und 1803 angestellt worden sind. Bearbeitet und herausgegeben von dem erstern. Mit einer Kupfertafel. Tübingen, bey F. [!] G. Cotta. Paris, bey F. Schoell (rue des Maçons-Sorbonne, No. 19). 1807. (4)+XII+182 S. in Gr.-4°.

Auch u. d. T.: Al. von Humboldt und Aimé Bonpland's Reise. Erste Abtheilung: Allgemeine Physik, und historischer Theil der Reise. Band I. — Auf der Kupfertafel unter einer Vignette die Widmung: An Göthe.

MUSEUM DER ALTERTHUMS-WIS- · 1037
SENSCHAFT. Herausgegeben von Friedrich August Wolf und Philipp Buttmann. Erster—Zweiter Band. Berlin, in der Realschulbuchhandlung 1807—1810. IX+584+(3) S. und (IV)+617+(1) S. in 8°.

Band 1. S. III—IX: Widmung an Goethe.

OEHLENSCHLÄGER -ADAM. Aladdin · 1038
oder die Wunderlampe. Ein dramatisches Gedicht in zwei Spielen. Amsterdam, 1808. Kunst- und Industrie-Comtoir ... (16)+564 S. in 8°.

Fünfte bis sechzehnte unbezifferte S.: An Göthe. [Gedicht.]

[561] · TASCHENBUCH FÜR DIE GESAMMTE MINERALOGIE, mit Hinsicht auf die neuesten Entdeckungen, herausgegeben von Carl Caesar Leonhard . . . Zweiter Jahrgang. Mit Kupfern und Karten. Frankfurt am Main, 1808. Bei Johann Christian Hermann. VIII+406+(2) S. in 8°.

S. III: Dem Herrn Geheimerath von Goethe in Weimar, dem Herrn Professor Haüy in Paris und dem Herrn Ober-Medicinal-Rath Klaproth in Berlin weihet diese Blätter mit der innigsten Verehrung der Herausgeber.

1039 · UKERT -F[RIEDRICH] A[UGUST]. Gemälde von Griechenland. Mit 6 Kupfern. Königsberg, bei Friedrich Nicolovius. 1810. XVI+379 S. in Kl.-8°.

S. III, V und VII: Dem Herrn Geheimenrath von Göthe, Dem Herrn Geheimenrath Wolf, Dem Herrn Hofrath Voß hochachtungsvoll gewidmet von dem Verfasser. — Ukert war Hauslehrer der Schillerschen Kinder gewesen.

1040 · DER HELDEN BUCH herausgegeben durch Friedrich Heinrich von der Hagen. Erster [einziger] Band. Berlin bei Johann Friedrich Unger 1811. XIV+(2)+28+57+71+69+191+70+13 S. in 8°.

S. III—VI: Widmung an Goethe.

[828] · *MYNNIX -ΒΙΛΙΕΛΜΟΣ. Ξένια πολύγλωττα. Περίων, ἐπιτρεπούσης τῆς ὑπάτης τῶν φιλοσόφων ἓν Γοττίνγᾳ βούλης, πρὸς τὸ ἐξεῖναι αὐτῷ δημοσίως διδάσκειν, Ἑλληνιστὶ ἤτοι Ρωμαϊστὶ διαλέξεται . . . . Ἐν τῇ βιβλιοθήκῃ ουανδενοικιω-ρουπρεχτιῃ. Ἐν Γοττίνγᾳ τοῖς Δετριχίου τύποις.* MDCCCXV. 12 S. in 4°.

Goethe gewidmet.

1041 · MARTERSTEIG -R. Carl August zu Pferde, von einem Diener begleitet. Lithographie. Steindruck von C. Pohl, Dresden, Webergasse No. 116 [um 1815]. Quer-Gr.-Fol.

Die Unterschrift des Bildes lautet: Sr. Excellenz dem Staats-Minister und Geheimenrath Herrn von Göthe ehrfurchtsvoll gewidmet von R. Martersteig.

[1869] · CORNELIUS -PETER. Bilder zu Goethe's Faust. gestochen von F: Ruscheweyh. Franckfurt am Main bey F. Wenner. 1816. Größtes Fol.

Auf dem Widmungsblatt: Seiner Excellenz dem Herrn Geheimerath von Goethe.

[524] · WÖCHENTLICHE NACHRICHTEN FÜR FREUNDE DER GESCHICHTE, KUNST UND GELAHRTHEIT DES MITTELALTERS von Dr. Johann Gustav Büsching. Erster—Vierter Band . . . Breslau 1816—1819. im Auftrage bei Wilibald August Holäufer. [Band IV bei Johann Friedrich Korn dem älteren.] VIII+(4)+424 S. und (4)+419 S. und (8)+424 S. und (2)+VI+402 S. in 8°. Mit 16 schwarzen und 1 farbigen Kupfer, 11 Steindrucken und 1 Karte.

Auf den vier unbezifferten Seiten des ersten Bandes die Widmung an Goethe.

1042 · FLORIAN. Gonsalvo von Cordova; Rittergedicht. Frey übersetzt und in Octaven umgebildet durch Friedrich Krug von Nidda. Leipzig 1817 in Commission bei Gerhard Fleischer dem jüngern. VI+329+(1) S. in 8°.

S. III: Seiner Excellenz . . . Herrn Johann Wolfgang von Göthe, dem sichern Leitstern deutscher Art und Kunst wie jedes treuen künstlerischen Strebens weiht diesen Sr. Excellenz zufällig bekannt gewordenen Versuch voll tief begründeter Verehrung der Verfasser.

1043 · SCHÜTZE -ST[EPHAN]. Versuch einer Theorie des Komischen. Leipzig, bey Johann Friedrich Hartknoch 1817. VI+274 S. in 8°.

S. III: Unserm Göthe.

1044 · *ΙΦΙΓΕΝΕΙΑ Η ΕΝ ΤΑΥΡΟΙS. Τραγῳδία εἰς πέντε πράξεις. Μεταφρασθεῖσα ἐκ τοῦ Γερμανικοῦ ὑπὸ ΙΩΑΝΝΟΥ ΠΑΠΑΔΟΠΟΥΛΟΥ. Ἐν Ἰένῃ. 1818 ἐκ τῆς τυπογραφίας τοῦ Σχρειβερ.* XII+147+(1) S. in 8°.

S. III—VI: Dem großen Dichter Deutschlands J. Wolfgang von Goethe als Zeichen tiefgefühlter Verehrung gewidmet.

1045 · MATURIN -ROBERT CHARLES. Bertram oder die Burg von Sanct Aldobrand. Tragödie in fünf Acten. Eine Nachbildung, herausgegeben von Dr. C. J. L. Iken. Bremen 1818. In Commission bei Wilhelm Kaiser. X+130+35+(1) S. in 8°.

S. III—IV: Dem höchsten Dichter Goethe'n in tiefster Verehrung vom Herausgeber. — Die zweite Auflage (1830) erschien ohne Widmung.

1046 · DANZ -J[OHANN] T[RAUGOTT] L[EBERECHT]. Lehrbuch der christlichen Kirchengeschichte. Zum Gebrauch akademischer Vorlesungen. Erster Theil—Zweiten Theils zweite Hälfte. Jena, in der Crö-

kerschen Buchhandlung 1818—1826. (2)+XVI+XL+526 S. und (4)+272 S. und (6)+X+560 S. in 8°.

Auf der fünften und sechsten unbezifferten Seite der zweiten Hälfte des zweiten Bandes die Widmung: Johann Wolfgang v. Goethe dem edlen Freunde und Verehrer Luthers, dem hochsinnigen und kräftigst mitwirkenden Erhalter des durch die Reformation zum zweitenmale errungenen Sieges über Pfaffenherrschaft, Geistesverfinsterung und Geistesbedrückung hochachtungsvoll gewidmet von dem Verfasser.

1047 · ARISTOPHANIS NUBES. Fabula nobilissima integrior edita auctore Carolo Reisigio Thuringo. Accedit syntagma criticum cum additamentis et commentatio de vi et usu ἄν particulae. Lipsiae in libraria Weidmannia. CIↃIↃCCCXX. XXXVI +140+44 S. in 8°.

Pag. III—VI: Carolus Reisigius Thuringus Goethio Wolfio Hermanno salutem.

1048 · LAS COMEDIAS, DE D. PEDRO CALDERON DE LA BARCA, codejadas con las mejores ediciones hasta ahora publicadas, corregidas y dadas á luz por J. J. Keil. Tomo primero—tercero. En Leipsique, por F. A. Brockhaus, y se hallará en Paris en la librería de Rodriguez, y en Paris, Strasburg y Londres en las librerías de Treuttel y Würtz. 1820—1822. Porträt, XXIV+736+(1) S. und (IV)+816 +(1) S. und (IV)+858+(1) S. in 8°.

Band I. S. V—VI: Widmung an Goethe.

1049 · BYRON -LORD. Marino Faliero, Doge of Venice. An historical tragedy, in five acts. With notes. The Prophecy of Dante, a poem. London: John Murray, Albemarle-Street. 1821. XXI+261 S. in 8°.

Zu diesem Werke hatte Byron eine Widmung geschrieben, die er, wohl ihrer wenig angemessenen Form wegen, vor dem Drucke zurückzog. Sie ist zum erstenmal gedruckt im „Goethe-Jahrbuch" XX, 33—36.

1050 · — Sardanapalus, a Tragedy. The two Foscari, a Tragedy. Cain, a Mystery. London: John Murray, Albemarle-Street. 1821. VIII+439 S. in Lex.-8°.

1051 · — — Dedication of "Sardanapalus". — To the illustrious Goethe . . . 1 S. in Fol. Lithographiertes Faksimile [von Goethe in wenigen Exemplaren veranstaltet].

Mit Bezug auf diese Widmung schrieb Goethe in seinem „Beitrag zum Andenken Lord Byron's" [„Journal of the conversations of Lord Byron . . . By Thomas Medwin", S. 292]: „Sodann . . . folgte, überraschend, gleichfals durch Vermittelung, das Original-Blatt einer Dedication des Trauerspiels Sardanapalus in den ehrenreichsten Ausdrücken und mit der freundlichen Anfrage, ob solche gedachtem Stück vorgedruckt werden könnte.

Der Deutsche, mit sich selbst und seinen Leistungen im hohen Alter wohlbekannte Dichter durfte den Inhalt jener Widmung nur als Aeußerung eines trefflichen, hochfühlenden, sich selbst seine Gegenstände schaffenden, unerschöpflichen Geistes mit Dank und Bescheidenheid [!] betrachten; auch fühlte er sich nicht unzufrieden, als, bei mancherley Verspätung, Sardanapal ohne ein solches Vorwort gedruckt wurde und fand sich schon glücklich im Besitz eines lithographirten Fac simile, zu höchst werthem Andenken." Die Originalhandschrift der Widmung hatte Goethe am 7. November 1822 durch Rehbein von G. F. Benecke in Göttingen erhalten, dem sie zu diesem Zwecke von Douglas Kinnaird in Byrons Auftrag übermittelt worden war. Goethe ließ von Rehbein besagtes Faksimile anfertigen und sandte das Original am 12. November an Benecke zurück mit den Worten: „Die Handschrift des theuren Mannes erfolgt ungern zurück, denn wer möchte willig das Original eines Documents von so großem Werth entbehren? Das Alter, das denn doch zuletzt an sich selbst zu zweifeln anfängt, bedarf solcher Zeugnisse, deren anregende Kraft der Jüngere vielleicht nicht ertragen hätte." Das Faksimile legte Goethe Briefen an begünstigte Freunde bei, so u. a. dem Briefe an den Staatsrat Schultz vom 17. November 1822: „Ein räthselhaftes Facsimile liegt bei. Geben Sie solches nicht aus Händen." Das Ausbleiben der Dedikation in der 1. Ausgabe des „Sardanapalus" wird durch die folgenden Worte Byrons [„Journal" S. 267] erklärt: „I desired Murray to inscribe his [Goethe's] name to a former work [Sardanapalus]; but he pretends my letter containing the order came too late." Erst die zweite Ausgabe [1823] enthielt die Widmung. Das Original gelangte nach Byrons Tode als Geschenk Douglas Kinnairds durch Benecke im Jahre 1826 in Goethes dauernden Besitz.

1052 · PLATEN HALLERMÜNDE -AUGUST GRAF v. Ghaselen. Erlangen Carl Heyder. 1821. 38 S. in Gr.-8°.

Goethe gewidmet. Die Widmung [ein Gedicht von 2 Strophen] steht aber am Ende des Werkes. Von Goethe im Anschluß an Rückerts „Oestliche Rosen" kurz als „wohlgefühlte, geistreiche, dem Orient vollkommen gemäße, sinnige Gedichte" gewürdigt. [„Ueber Kunst und Alterthum." Dritten Bandes drittes Heft, S. 175.]

1053 · TEUTSCHLAND, geognostisch-geologisch dargestellt, mit Charten und Durchschnittszeichnungen, welche einen geognostischen Atlas bilden. Eine Zeitschrift, herausgegeben von dem Justiz-Commissarius Ch. Keferstein . . . Erster Band. [Auf dem Doppeltitel: I. Heft.] Weimar, im Ver-

lage des Landes-Industrie-Comptoirs. 1821. (2)+XIV+156 S. in 8°. Mit 2 Karten.

S. III: Sr. Excellenz dem Herrn Geheimde-Rath v. Goethe mit Verehrung und Dankbarkeit gewidmet.

1054 · GROSSE -ERNST. Graf Gordo. Trauerspiel. Hannover, 1822. In der Hahn'schen Hof-Buchhandlung. XL+174 S. in Gr.-8°.

S. III—VIII: Geweihet den erhabenen und innig-geliebten Lehrern J. W. v. Goethe und Jean Paul Friedrich Richter.

1055 · IMMERMANN -KARL. Trauerspiele. Hamm und Münster, Schultz und Wundermann. 1822. 416 S. in 8°.

Inhalt: Das Thal von Ronceval. Edwin. Petrarca. S. 157—166: Zueignung [des Edwin] an Göthe.

1056 · SCHELVER -FRANZ JOSEPH. Lebens- und Formgeschichte der Pflanzenwelt. Handbuch seiner Vorlesungen über die physiologische Botanik . . . Erster [einziger] Band. Heidelberg, bey Joseph Engelmann 1822. XII+(4)+269 S. in 8°.

S. III—VI: An Herrn Geheimenrath von Göthe. Dieses Buch ist eine Frucht, deren erste Aussaat ganz in Ihnen, mein theurer väterlicher Freund! Nahrung und Licht empfing . . .

1057 · BYRON -LORD. Werner, a Tragedy. London: John Murray, Albemarle-Street. 1823. VIII+188 S. in Gr.-8°.

Pag. V: To the illustrious Goëthe, by one of his humblest admirers, this tragedy is dedicated.

1058 · NAUMANN -MORITZ ERNST ADOLPH. Ueber die Grenzen zwischen Philosophie und Naturwissenschaften. [Motto aus: Goethe's Faust.] Leipzig, 1823 bei Adolph Wienbrack. X+265+(1) S. in 8°.

S. III: Sr. Excellenz Herrn Johann Wolfgang von Göthe [es folgen die Titel und Orden] widmet diese Schrift als Beweis seiner innigen Hochachtung der Verfasser.

[840] · MEERES STILLE UND GLÜCKLICHE FAHRT. Gedichte von J: W: von Goethe. In Musik gesetzt und dem Verfaßer der Gedichte dem unsterblichen Goethe hochachtungsvoll gewidmet von Ludwig van Beethoven. 112tes Werk. Eigenthum des Verlegers. Partitur, Preis f 2— Conv: Münze. Preis der Sing- und Orchesterstimen, f 3— C: M:— des Klavier-Auszugs und Singstimen f 2— C: M: Wien, bei Tobias Haslinger k. k. Hof- u. priv: Kunst u. Musikalienhändler. [1823.] N°. 3838. 4 unbez. S. Titel und Motto +31 S. in Fol.

SCHÖNE -C[ARL] C[HRISTIAN] L[UD- · [2764]
WIG]. Fortsetzung des Faust von Göthe. Der Tragödie zweiter Theil. Berlin 1823. In der Maurerschen Buchhandlung. VIII +(2)+379 S. in Kl.-8°.

S. III—VIII: Sr. Excellenz dem Herrn Geheimen Rath und Staatsminister, Ritter von Göthe vom Verfasser. [Gedicht.] Auf der folgenden unbezifferten S.: An Herrn von Göthe, nachdem ich seine Antwort auf meine Zusendung erhalten hatte.

[VARNHAGEN VON ENSE -KARL · 1059
AUGUST.] Goethe in den Zeugnissen der Mitlebenden. Beilage zu allen Ausgaben von Goethe's Werken. Erste Sammlung. Zum 28. August 1823. Berlin, 1823. Bei Ferdinand Dümmler. IV+396 S. in 8°.

Der Zusatz „Zum 28. August 1823" auf dem Titel berechtigt dazu, das Buch unter die Goethe gewidmeten Werke aufzunehmen.

'ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ ΠΟΛΙΤΙΚΩΝ ΒΙ- · 1060
ΒΛΙΑ' ΟΚΤΩ. Aristotelis Politicorum libri octo. Ad codicum fidem edidit et adnotationem adiecit Carolus Goettling ... Jenae, in bibliopolio Croekeriano MDCCCXXIIII. XXXII+502 S. in Gr.-8°.

Pag. III: Goethio laureati populi principi hanc principis peripateticorum editionem sacram esse voluit editor.

GOETHEI ELEGIAE XXIII, ET SCHIL- · 1061
LERI CAMPANA, latine, servata archetypi forma, redditae a J. D. Fuß. Adhaerent epigrammata nonnulla, nec non odae tres, et de Goethe elegiis, deque Lydo ademto ad amicum epistola. Leodii, Typis P. J. Collardin, sumtibus auctoris. A. MDCCCXXIV . . . (2)+62 S. in 8°.

Goethe mit einem Gedicht in griechischer Sprache gewidmet.

TOMASCHEK -WENZEL J. Gedichte von · [953]
Goethe für den Gesang mit Begleitung des Piano-Forte. [Vignette]. 58.—61. Werk [=] 6.—9. Heft. Prag bei Marco Berra. Eigenthum des Verlegers [um 1825]. Je 15 S. in Quer-Fol.

Das siebente Heft ist Goethe gewidmet unter Aufzählung aller seiner Titel und Würden achtungsvoll vom Tonsetzer.

MENDELSSOHN-BARTHOLDY -FE- · 1062
LIX. Drittes Quartett für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncell kompo-

nirt und Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister, Geheimrath von Göthe ehrfurchtsvoll gewidmet. 3tes Werk. Partitur und Stimmen. Leipzig, Friedrich Hofmeister. [1825.] 67+10+9+11 S. in Fol.

Am 9. April 1825 hatte Lea Mendelssohn-Bartholdy, die Mutter des Künstlers, angefragt, ob ihr Sohn Felix sein zu Beginn des Jahres 1825 vollendetes Quartett für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncello in H-moll, op. 3, das er im April in Paris Cherubini vorgespielt hatte, Goethe widmen dürfte. Die Antwort fiel, wie nicht anders zu erwarten, in bejahendem Sinne aus, und am 18. Juni konnte sich Goethe bei dem Komponisten für das Widmungsexemplar bedanken, nachdem er das Werk bereits am 20. Mai bei der Durchreise des jungen Künstlers durch Weimar hatte vorspielen hören. Vgl. die Briefe Nr. 165, 183 und 207 des 39. Briefbandes der Weimarer Ausgabe.

[2632] · HINRICHS -H[ERMANN] F[RIEDRICH] W[ILHELM]. Aesthetische Vorlesungen über Goethe's Faust als Beitrag zur Anerkennung wissenschaftlicher Kunstbeurtheilung. Halle, im Verlag bei der Wittwe Bathe. 1825. LIV+(1)+240 S. in Kl.-8°.

S. III: Zugeeignet im Sinne der Tragödie und der Vorlesungen Goethe, Hegel, Daub.

1063 · PHILOSOPHIA. Deckengemälde im Schlosse zu Pillnitz von C. Vogel. gestochen von Anton Krüger in Dresden. verlegt bei Ernst Arnold (sonst Rittners Kunsthandl:) Dresden. Dem ehrwürdigsten Altmeister aller Wissenschaft und Kunst im deutschen Vaterland Herrn Johann Wolfgang von Goethe widmet dieses Bild der Philosophie ehrerbietigst der Verleger. [1825.] Quer-Fol.

In Johann Christian Schuchardts Katalog von „Goethe's Kunstsammlungen" I, S. 144, Nr. 386. Von Goethe in „Ueber Kunst und Alterthum" V, 3, 63f. besprochen.

[940] · SCHUBERT -FRANZ. An Schwager Kronos. An Mignon. Ganymed. Gedichte von Goethe. In Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und dem Dichter Verehrungsvoll gewidmet. 19tes Werk. Eigenthum der Verleger. Wien, bey Ant. Diabelli & Comp. Graben N° 1133. [1825.] No 1800. Pr. f 1.15 x C. M. 19 S. in Quer-Fol.

[788] · VOLKSLIEDER DER SERBEN metrisch übersetzt und historisch eingeleitet von Talvj [Therese Albertine Luise von Jakob]. [Erste—] Zweite Lieferung. Halle, in der Rengerschen Buchhandlung 1825—1826. XII+(4)+XLVI+293 S. und VIII+(4)+XVIII+330 S. in Gr.-8°.

Band I. S. III—VI: Zueignung. An Göthe.

IL PARNASSO ITALIANO ovvero: I · 1064
quattro poeti celeberrimi italiani. La Divina Commedia di Dante Alighieri; le rime di Francesco Petrarca; l'Orlando Furioso di Lodovico Ariosto; la Gerusalemme Liberata di Torquato Tasso. Edizione giusta gli ottimi testi antichi con note istoriche e critiche. Compiuta in un volume. Ornata di quattro ritratti secondo Raffaello Morghen. Lipsia, presso Ernesto Fleischer. 1826. XII+XXIII S. +236 Sp. und VII S.+160 Sp. und VII S. +644 Sp. und XVI S.+256 Sp. und (93) S. in Kl.-4°.

S. III—VIII: Al principe de' poeti, Goethe. [Unterz.:] Adolfo Wagner.

IRRFARHTEN DES ODYSSEUS, in · 1065
vier und zwanzig Gesängen. Freie Nachbildung in gereimten Strophen nach Homer. Von Hedwig Hülle, geborne Hoffmeier. In zwei Bänden. Erster—Zweiter Band. Bremen. In Commission bei Johann Georg Heyse. 1826. (6)+VI+(2) +322 S. und (4)+394+(2) S. in 8°.

Band I. Dritte bis sechste unbez. Seite: Zueignung. An Göthe.

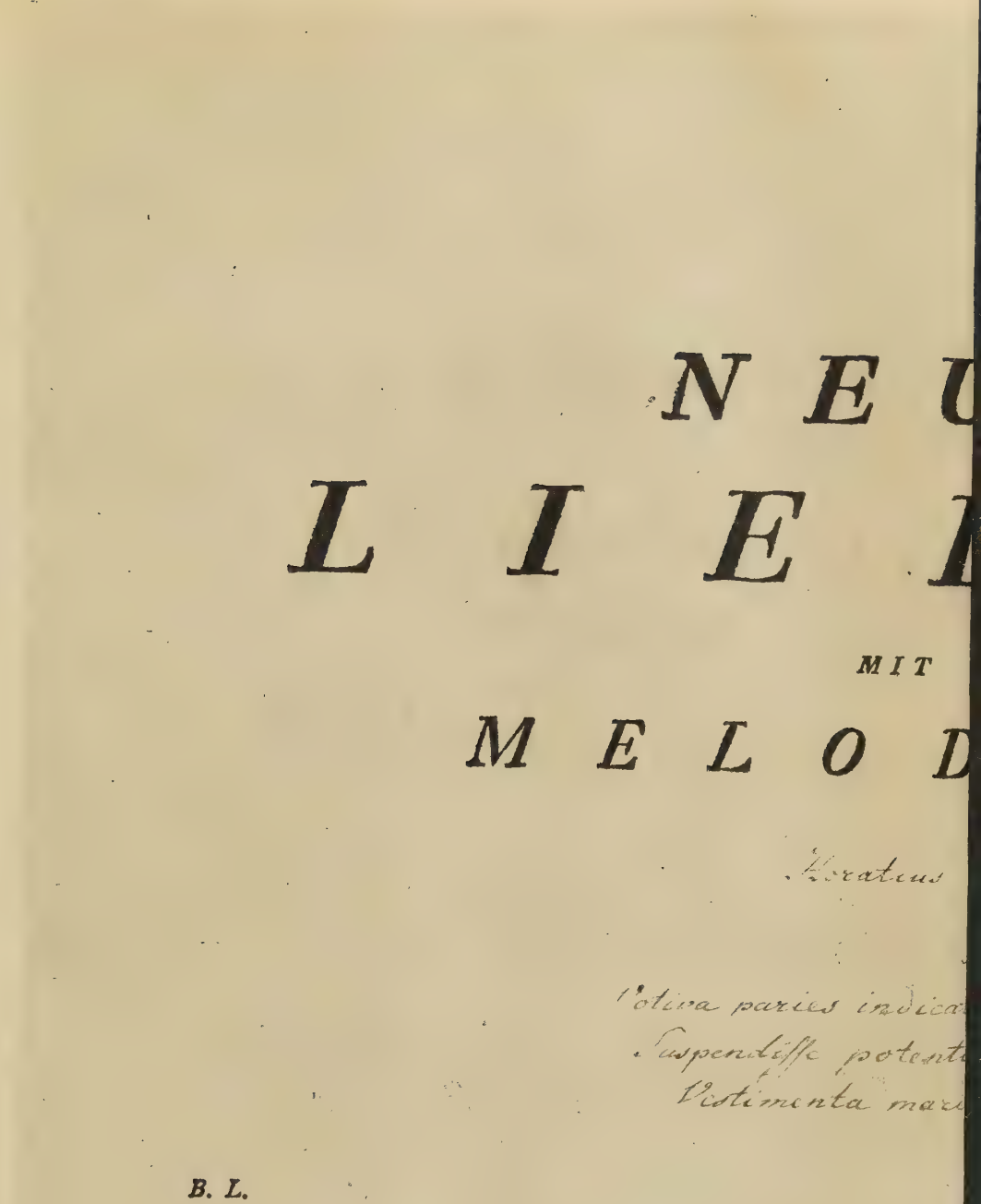
KOBBE -THEODOR VON. Die Leier · 1066
der Meister in den Händen des Jüngers, oder: achtzehn Gedichte in fremder Manier, und eins in eigener. [Motto.] Oldenburg, 1826. Gedruckt bei Joh. Heinr. Stalling, Bremen, in Commission bei Joh. Georg Heyse. 62 S. in 8°.

S. 3—5: Zueignung. An Göthe. S. 52: Sonnett an Göthe. (Auf A. W. Schlegels Leier.)

LANGE -G[EORG]. Versuch die poe- · 1067
tische Einheit der Iliade zu bestimmen. Ein Sendschreiben an Goethe. [Motto.] Darmstadt, 1826. In Commission bei J. W. Heyer. 108+(1) S. in 8°.

[MÄMPEL -JOHANN CHRISTIAN.] The · 1068
Young Rifleman's Comrade: a narrative of his military adventures, captivity, and shipwreck. London: Henry Colburn, New Burlington Street. 1826. XXIV+310 S. in 8°.

S. V—VII: To His Excellency, Freyherrn von Göthe, Minister of State to His Royal Highness the Grand Duke of Saxe Weimar, &c. &c.


NEU
LIE
MIT
MELOD
Horatius
Votiva paries indica
Suspendisse potent
Vestimenta mar
B. L.

12. Titel der „Neuen Lieder“ mit Goethes

VE

DER

IEN.

Hic tabula sacer
unida

Göthe.

A

[Unterz.:] The translator. — Der Inhalt der Übersetzung entspricht den ersten drei Bänden der Originalausgabe.

1069 · TEGNÉR -ESAIAS. Die Frithiofs-Sage. Aus dem Schwedischen übersetzt von Amalie von Helvig, geborner Freiin von Imhoff. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1826. XVI+224 S. in 8°.

S. III—VIII: Zueignung an Goethe.

1070 · MANZONI -ALEXANDER. Adelgis, Trauerspiel, übersetzt von Karl Streckfuß. Berlin, bei T. Trautwein. 1827. (2)+163 S. in Kl.-8°.

S. 1: Göthe'n ehrerbietig, liebevoll und dankbar zugeeignet vom Uebersetzer.

1071 · MUSEUM für Geschichte, Sprache, Kunst und Geographie. Herausgegeben von Dr. Wilhelm Dorow . . . Mit vier Steindrucktafeln. Berlin, Pauli'sche Buchhandlung. 1827. X+254 S. in 8°.

S. 93—97: Sr. Excellenz dem Herrn Geheimen Rath von Göthe, über die Heilsberger Inschrift, der Herausgeber. [Der „Versuch zur Erklärung derselben" von A[ndreas?] Kretschmer folgt auf S. 97—115.]

1072 · SECHS SERBISCHE VOLKSLIEDER gedichtet von W. Gerhard, für Singstimme mit Begleitung des Piano Forte in Musik gesetzt und Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister von Göthe ehrerbietig gewidmet von Jos. Wolfram. Eigenthum des Verlegers. 3te Samlung Preiß 8 Gr. Leipzig, bei Friedrich Hofmeister. [1827.] 1303. 8 S. in Quer-Fol.

[796] · TORQUATO TASSO, A Dramatic Poem, From the German of Goethe: With other German poetry. Translated by Charles de Voeux, Esq. London: Printed for Longman, Rees, Orme, Brown, and Green, Paternoster Row. MDCCCXXVII. VI+(4)+307 S. in 8°.

S. III: Dedication. To the illustrious author of Torquato Tasso, to whose approving kindness and encouragement the following translations owe their completion, they are most gratefully inscribed by one of his sincerest admirers. — Goethe hatte die Übersetzung kritisch durchgesehen. Carlyle nannte sie „trivial, nay altogether unworthy".

[797] · — Dasselbe. Second edition revised and corrected, with additions. Weimar MDCCCXXXIII. VIII+(2)+298 S. in 8°.

S. III: Dedication to the first edition.

DÖRING -HEINRICH. J. W. v. Göthe's Leben. Mit einem Fac-simile. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 1828. [Auch u. d. T.: Supplement-Band zu Göthe's Werken . . .] X+(2)+530 S. in 16°. · 1073

Auf der ersten der beiden unbezifferten Seiten: An Göthe. [Gedicht. Unterz.:] D.

WILA. Serbische Volkslieder und Heldenmährchen von W. Gerhard. Erste—Zweyte Abtheilung. Leipzig, 1828. Verlag von Joh. Ambr. Barth. 1828. XXIV+416 S. und X+317 S. in Gr.-8°. · 1074

Auch u. d. T.: W. Gerhard's Gedichte. Dritter — Vierter Band. Band III. S. VII: Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister von Göthe mit inniger Verehrung gewidmet vom Verfasser. [Nur der dritte Band ist Goethe gewidmet.]

KAPP -CHRISTIAN. Über den Ursprung der Menschen und Völker, nach der mosaischen Genesis. Nürnberg, 1829. Bey Johann Leonhard Schrag. XII+282 S. in 8°. · 1075

S. III—VI: Widmung „An von Göthe, von Schelling und Hegel".

NEUREUTHER -EUGEN. Randzeichnungen zu Goethe's Balladen und Romanzen. Erstes—Fünftes Heft. 1829 bis 1839. München, Stuttgart u. Tübingen, im Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 6+40 unbez. Blatt in Fol. · [299]

Bl. 2: Seiner Excellenz dem Geheimrat und Staatsminister Herrn von Goethe.

TEGNÉR UND OEHLENSCHLÄGER am 23. und 28. Junius 1829. Stralsund, bei Wilhelm Trinius 1829. 38 S. in 4°. · 1076

Enthält ein Gedicht von Tegnér und zwei Gedichte von Oehlenschläger schwedisch bez. dänisch mit deutscher Übersetzung von Gottlieb Christian Friedrich Mohnike.
S. 3 und 5: An Goethe. Am 28. August 1829.

HOLTEI -KARL VON. Schlesische Gedichte. Berlin, 1830. In der Haude und Spenerschen Buchhandlung (S. J. Joseephy.) VI+162 S. in 8°. · 1077

S. III—IV: Ân à Göthe!

NAUWERCK -LUDWIG GOTTLIEB KARL. Faust eine Tragödie von Goethe. [1830.] Zwölf lithographierte Blätter in Imp.-Fol. · [1901]

Dem Dichter ehrerbietigst zugeeignet.

SCHUBARTH -K[ARL] E[RNST]. Ueber Goethe's Faust. Vorlesungen. Berlin, 1830. In der Enslin'schen Buchhandlung. Breite Straße Nr. 23. X+(2)+385+(1) S. in 8°. · [2701]

S. III—VI: Widmung an Goethe.

1078 · EURIPIDIS IPHIGENIA IN AULIDE. Recensuit Godofredus Hermannus. Lipsiae in libraria Weidmannia. MDCCCXXXI. XXXII+162+(2) S. in 8°.

S. V: Goethio Taurica Iphigenia spiritum Graiae tenuem camenae Germanis monstratori d. G. H.

1079 · READ -DAVID CHARLES. Landschaft: ein See, im Hintergrunde von schroff ansteigenden Felsen begrenzt. Im Vordergrunde links zwei Gestalten, rechts ein verkrüppelter Baum. Mit der Widmung: To that Great Child of Nature, Goëthe. David C. Read. Salisbury 1831. Radierung. Gr.-8°.

Unterm 30. Juni 1829 bemerkt Goethe in sein Tagebuch: „Es besuchte mich ein Engländer Chambers Hall, welcher mir Radirungen von David Charles Read vorlegte, einem englischen in Rembrandts Geschmack arbeitenden Maler, besonders landschaftliche." Einer der Begleiter Halls war Albert Brisbane, der uns über den Empfang bei Goethe eine Schilderung hinterlassen hat („Gespräche" IV, 131). Als am 2. August des gleichen Jahres Henry Crabb Robinson Goethe seine Aufwartung machte, lenkte er das Gespräch auf jenen Besuch; er berichtet, daß der Dichter darauf gesagt habe, es sei bemerkenswert, „that now the English engravers delight in microscopic delicacy of execution, an artist should arise in the broad Rembrandt style" (a. a. O. S. 134). Mit der gleichen Bemerkung beginnt dann Goethe seinen Dankbrief an den Künstler vom 18. Oktober 1829. Read war 1790 in Boldre in Hampshire geboren und vom Januar 1820 an Zeichenlehrer in Salisbury. Seine spärlichen Mußestunden verwendete er dazu, in Blei, Wasserfarben und Öl zu arbeiten. 1826 machte er seine ersten Versuche in der Kunst des Radierens; da er ein rascher Arbeiter war, vollendete er in einer Woche etwa fünf Platten. Die Gesamtzahl seiner Radierungen beträgt 237. Unter ihnen befinden sich zwei Porträts von Goethe. Mit Ausnahme der frühesten sind die Drucke von ihm selbst abgezogen. Alle diese Radierungen sind selten. Denn ihre Verbreitung war beschränkt, und Read zu gewissenhaft, um Abzüge von einer Platte zu erlauben, die Spuren der Abnutzung zeigte. Im Jahre 1845 zerstörte er 63 Platten, der Rest wurde nach seinem Tode (1851) von der Familie vernichtet. — Goethe empfing später noch eine zweite Sendung Readscher Radierungen, was im Tagebuche unterm 16. September 1830 vermerkt ist. Als Gegengabe erhielt der Künstler im folgenden Jahre die Bronzemedaillen von Bovy (1824) und Brandt (1826), begleitet von einem Schreiben Goethes, der überdies seinem Briefe an John Murray d. J. vom 29. März 1831 eine nachdrückliche Empfehlung Reads einfügte.

[2765] · ROSENKRANZ -KARL. Geistlich Nachspiel zur Tragödie Faust. Leipzig, 1831. Schaarschmidt und Volkmar. (8)+88 S. in 8°.

Auf der dritten und fünften bis sechsten unbezifferten Seite: An Goethe. [Sonett.]

MIGNON, DER HARFNER UND PHI- · [883]
LINE ein Cyclus von acht Gesaengen aus „Wilhelm Meisters Lehrjahre" in Musik gesetzt für eine tiefe Sopran- oder Barytonstimme ... und dem unsterblichen Verfaßer jenes Romanes Seiner Exzellenz dem großherz. weimarischen Staatsminister von Goethe in hochachtungsvollster Verehrung zugeeignet von Leopold Lenz... Op: 12 ... München in der K. B. Hof Musikalien u. Musik Instrumenten Handlung von Falter u. Sohn. [1832.] 29 S. in Quer-Fol. Mit Titelzeichnung von Eugen Neureuther.

REFLEXIONEN ÜBER GÖTHE'S PO- · 1080
ESIE UND PHILOSOPHIE und dessen naturnothwendigen Uebergang vom Naturalismus zum rationalen Christianismus. Dem würdigen Greise selbst vorgelegt von einem seiner aufrichtigsten Verehrer. Altenburg, 1832. Literatur-Comptoir. (2)+110 S. in Kl.-8°.

PUDOR -CARL HEINRICH. Ueber Gö- · 1081
the's Iphigenia, ein ästhetisch-literarischer Versuch, als Beitrag zu Vorstudien über Göthe. Marienwerder 1832, im Verlage bei A. Baumann. VIII+164+(1) S. in 8°.

S. III—VI: Den Manen des Sängers der Unvergänglichen.

G. GEDICHTE AUF GOETHE

GÖTHE'S EHRENTEMPEL. EineSamm- · 1082
lung aller an Göthe gerichteten oder auf sein Leben und Wirken Bezug habenden Poesieen seiner Zeitgenossen. Nebst dem Versuche einer Charakteristik sämmtlicher dramatischen Schriften Göthe's. Von J. B. Rousseau. Erstes—Zweites Bändchen. Hamm, Schulzische Buchhandlung. 1827—1828. (2)+IV+320 S. und (2)+III+215 S. in 16°.

OLLA POTRIDA. April [=Erster —] · [488]
Vierter Vierteljahrgang. 1778. Berlin, in der Weverschen Buchhandlung. 390 S. und 382 S. in 8°. Mit 4 Kupfern.

Im zweiten Halbjahrsbande S. 11f.: An Göthe, nach der ersten Vorstellung seines Schauspiels: Lilla. (ungedruckt.)

1083 · DER SAMMLER, eine Monatschrift, herausgegeben von D. J. H. Faber. Jänner, März, Brachmonat, Heumonat, Wintermonat 1787. Frankfurt am Mayn, gedruckt bey Johann Peter Bayrhoffer. Je 92+(4) S. in 8°. Mit 4 Musikbeilagen und 1 Kupfertafel.

Im Märzheft auf S. 35—36 ein Gedicht „An Herrn von Göthe in Rom". [Unterz.:] Frankfurt a. M. den 25. März 1787. J. J. Gerning.

1084 · SCHILLER -FRIEDERICH. Gedichte. Erster—Zweyter Theil. Leipzig 1800—1803. bey Siegfried Lebrecht Crusius. (8)+335 S. und (10)+358 S. in 8°. Mit 1 Kupfer.

Band I. S. 270—274: An Göthe als er den Mahomet von Voltaire auf die Bühne brachte.

1085 · ZEITUNG FÜR DIE ELEGANTE WELT. [Nr.] 17. Sonnabend 7 Februar 1801. = Sp. 129—136. 4°.

Sp. 129—130: Bei Göthe's Wiedergenesung. [Gedicht.]

1086 · BAGGESEN -JENS. Gedichte. Erster—Zweyter Theil. Hamburg, bey Friedrich Perthes. 1803. (XVI)+209 S. und VIII +232 S. in 8°.

Band II. S. 120f.: Leiden. (Parodisch nach Göthe.) — S. 192f.: Göthe. Dieses Gedicht zeigt den Dichter noch als Goethe-Gegner. Er widerrief es in der „Palinodie" [1808]. S. Nr. 1088. Vgl. dazu Georg Brandes im „Goethe-Jahrbuch" II, 7 ff.

1087 · [SCHEFFNER -JOHANN GEORGE.] Spätlinge. Königsberg, bey Friedrich Nicolovius. 1803. XVI+400+(1) S. — Episteln. Zu den Spätlingen gehörend. 1804. 46 S. 8°.

S. 93f.: Billet an Göthe.

1088 · [BAGGESEN -JENS.] Heideblumen. Vom Verfasser der Parthenaïs. Nebst einigen Proben der Oceania. Amsterdam. Im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1808. 335 S. in Kl.-8°. Mit 1 Porträt.

S. 197—198: Palinodie [an Goethe]. S. 214: Schiller und Göthe. S. 215: Dichter-Ideal. S. 223 bis 224: Der Meister [Goethe]. Die Jünger.

1089 · 7 GEDICHTE AN GOETHE aus den Jahren 1811—1829. 7 Nummern des „Morgenblattes für gebildete Stände", der „Abend-Zeitung" und der „Rheinischen Flora". 4°.

1. Morgenblatt für gebildete Stände. Nro. 294. Montag, 9. December, 1811. S. 1176: Goethe, Schiller, Wieland, Herder. [Unterz.:] H[au]g.

2. Dasselbe. Nro. 210. Freitag, 2. September, 1814. S. 839: An Goethe. [Unterz.:] H[au]g.

3. Abend-Zeitung. Nummer 198. Dienstag, 19. August 1817. 1. [unbez.] S.: Göthe. [Sonett von Kurt Waller.]

4. Dieselbe. 54. Sonnabend, am 3. März 1821. 3. [unbez.] S.: Drei Stegreifer, über, für und nach Göthe. [Unterz.:] A. E. Kroneisler.

5. Dieselbe. 67. Mittwoche, am 19. März 1823. S. 267: Die Gegner Göthe's. Echospiel. [Unterz.:] Hortensio.

6. Rheinische Flora, Blätter für Kunst, Leben, Wissen und Verkehr. Nr. 203. Dienstag den 27. Dez. 1825. S. 809: Göthe. [Unterz.:] Isidorus Mon.

7. Abend-Zeitung. 276. Mittwoche, am 18. November 1829. S. 1101: Göthe und der Magnat. [Unterz.:] Adolf Bube.

1090 · MEYER -N[ICOLAUS]. Gedichte. Bremen, gedruckt bei J. G. Heyse. 1814. XXIV+351+(1) S. in 8°. Mit Porträtradierung.

S. 305—306: Der Adler. An A[ugust] v[on] G[oethe]. [Der Adler ist Goethe.] In anderen Gedichten wiederholt Reminiszenzen an Goethesche Gedichte. S. 326: Psyche mit gebundenen Händen. Vor Göthe's Schriften.

1091 · SCHELLHORN -CARL. Gedichte. 1814. 240 S. in 8°.

S. 179—183, als Einleitung zu der Abteilung „Elegien und Epigramme", das Widmungsgedicht „An Göthe", dessen gleichgeartete Dichtungen, stellenweise nahezu wörtlich, als Vorbild dienen.

1092 · WERNER -FRIEDRICH LUDWIG ZACHARIAS. Der vierundzwanzigste Februar. Eine Tragödie in Einem Akt. Leipzig und Altenburg, F. A. Brockhaus. 1815. 173+(1) S. in Kl.-8°.

Im Prolog S. 7f. wird auf Goethe hingedeutet. Erster Druck dieses Schicksalsdramas in der „Urania" 1815, S. 307—384, wo eine Anmerkung zu dem Prolog den Bezug auf Goethe erklärt: „Es wird zum Verständnisse dieses Prologs bemerkt, daß meine demselben beygefügte Tragödie im Februar 1809 unter den Auspizien Seiner Excellenz des Herrn Geheimenraths von Göthe zu Tage gefördert, von diesem größesten Kunstkenner und Musageten Deutschlands und Europa's einer huldvollen Aufnahme gewürdiget, ja sogar unter Seiner Leitung und auf eine Seiner würdige, nehmlich vollkommen und durchaus meisterhafte Weise, späterhin zu Weimar dargestellt worden ist."

1093 · [RIEMER -FRIEDRICH WILHELM.] Der Maskenzug an Goethe. [Zwei Stanzen. 1818.] 1 S. in Gr.-8°.

S. Nr. 6321.

1094 · NIENSTÄDT -WILHELM. Gedichte vermischten Inhalts. Berlin, bei Dunker und Humblot. 1820. XIV+(2)+384 S. in 8°.

S. 137—156: Dreiklang deutscher Dichter. Göthe [S. 137—149]. Schiller. Novalis.

1095 · STIEGLITZ -HEINRICH UND ERNST GROSSE. Gedichte. Herausgegeben zum Besten der Griechen. Leipzig, in Commission bei J. G. Mittler. 1823. XVIII +256+(1) S. in 8°

S. 121—122: An Göthe. [Von Heinrich Stieglitz.]

1096 · [VULPIUS -CHRISTIAN AUGUST.] Goethe's Wiedergenesung. Weimar den 5. März 1823. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 8°.

1097 · DAS GROSSE MASKENFEST IN KÖLN am Rhein 1825. [Vignette: ein geflügelter Harlekin als Prologus. Daneben rechts: ein Spruch des Horaz; links: die deutsche Uebersetzung.] Beigefügt ist die Carnevals-Zeitung Nro. 1—9, nebst ihrem Beiwagen. Köln, 1825. Druck und Verlag von M. DüMont-Schauberg. (2)+10 +(34) S. in 4°.

S. 7: „Lied an Goethe" von Dr. W. Smets. — In Nr. 1 der „Offiziellen Carnevals-Zeitung von Köln" vom 29. Januar 1825, S. [2] das Gedicht „An Goethe. Bei Uebersendung des Programms der dießjährigen Carnevalsfeierlichkeiten zu Köln."

1098 · RIEMER -FRIEDRICH WILHELM. Gedichte. Erstes—Zweytes Bändchen. Jena, bey Friedrich Frommann. 1826. VIII+346+(1) S. und (4)+329+(1) S. in Kl.-8°.

Band II. S. 6ff.: An Goethe. [21 Gedichte.]

1099 · [KNEBEL -KARL LUDWIG VON.] Lebensblüthen. Erstes Heft. Jena. August Schmid. 1826. 34+(1) S. in 8°.

S. 32: 96. Marienbad 1803 [d. i. 1823. Auf Goethe.].

1100 · [EYLERT -FRIEDRICH RULEMANN UND FRANZ SERVAIS AUGUST GATHY.] Ironie des Lebens in zwanglosen Heften von zwanglosen Leuten. Erster [einziger] Theil. Hamburg, 1830. Bei Hoffmann und Campe. (4)+XVIII+340 S. in 8°.

S. 38f.: An Göthe. Nach Lesung seines Torquato Tasso. Neujahr 1825. [Gedicht.] S. 164f.: Reimschmieds Trost. [Gedicht mit Bezug auf Goethe.]

1101 · GENGENBACH -FRANZ AUGUST. Gedichte nach dessen Tode herausgegeben von seinen Freunden. Nebst einem Anhang vermischter Gedanken und Einfälle aus des Dichters Tagebuch. Basel, in Commission bei J. G. Neukirch. 1830. (2) +XXI+190 S. in Kl.-8°.

S. 105: An Göthe.

1102 · DÖRING -HEINRICH. Poetische Werke. Vom Verfasser selbst gesammelt und herausgegeben. Erster—Zweiter Band. Quedlinburg und Leipzig. Druck und Verlag von Gottfr. Basse. 1838. VIII+448 S. und VIII+448 S. in 8°.

Band II. S. 287—291 die auf Goethe bezüglichen Gedichte: An Göthe. Den 28sten August 1819. — An Goethe. Im März 1823*). *) Als sich die fälschliche Nachricht von seinem Tode verbreitete. — Goethe's Tod.

H. UNMITTELBARE LEBENSDOKUMENTE

1. Goethes Geburt

1103 · NUM.LXXXI. DIENSTAG, DEN 2.SEPTEMBER ANNO 1749. ANHANG ZU DENEN WOCHENTLICHEN FRANCKFURTER FRAG- UND ANZEIGUNGSNACHRICHTEN worinnen die allhier zu Franckfurt Proclamirt und Copulirte, wie auch drüben in Sachsenhausen getaufft und beerdigte, vom 24. August biß den 31. August. 1749. mitgetheilet werden. . . . Getauffte hierüben in Franckfurt . . . Freytags, den 20.[!] ditto. S. T. Hr. Joh. Caspar Goethe, Ihro Röm. Kayserl. Majestät würcklicher Rath, einen Sohn, Joh. Wolffgang. 1 Bl. in Kl.-4°.

Diese Anzeige von Goethes Geburt ist außer in diesem nur noch in zwei Exemplaren (im Besitz der Stadtbibliothek zu Frankfurt am Main) erhalten.

2. Feiern von Goethes Geburtstag

a) Handschriften

1104 · RIEMER -FR[IEDRICH]. W[ILHELM]. 25 Gedichte zu Goethes Ehren, meist Geburtstagsgedichte, in eigenhändigen Niederschriften, davon einige in mehrfacher Gestalt, aus den Jahren 1815—1829. 8° und 4°.

Sämtlich gedruckt in Nr. 1743.

1105 · DES HERRN STAATSMINISTERS FREIHERRN VON GÖTHE EXCELLENZ 72e Geburtstags Feyer zu Jena am 28 Sept. 1820. [Bericht über den Verlauf. Unterz.:] Petri. Handschrift. 2. S. in Fol.

1106 · ZU GÖTHEN'S GEBURTSFESTE am 28ten AUGUST 1822. „So laßt uns frey das Herz erheben." 2 S. in 8°.

1107 · ZWEI STROPHEN, Goethes Geburtstag 1826 betr. 1 S. in 4°.

b) Drucke

1108 · [SECKENDORFF -SIGMUND FREIHERR VON.] Minervens Geburt Leben und Thaten. [Vignette.] Eine Tragi-Komödia auf dem T[iefurter] Wald-Theater aufgeführt den 28 August 1781. Programma. 8 unbez. S. in 8°.

Nur in zwei Exemplaren erhalten. Vgl. hierzu den Aufsatz von Hans Wahl im „Jahrbuch der Goethe-Gesellschaft" IV, 235ff.

1109 · CLEMENS -A[LOYS]. Göthe aus seinen Schriften. Vorgetragen im Museum zu Frankfurt am Main am 27ten August 1819 zur Vorfeier von Göthe's siebenzigstem Geburtsfeste. Frankfurt am Main 1819. Hermannsche Buchhandlung. 32 S. in 8°.

1110 · DIE STADT FRANKFURT ZU GOETHE'S GEBURTSTAGE AM 28. AUGUST 1819 bei Uebersendung eines goldenen Lorbeerkranzes. 4 unbez. S. in 8°.

1111 · [FRIEDERICH -GERHARD.] Des Meisters Lehren. Gesang zu Göthe's siebenzigster Geburtsfeier; Festlich begangen am 28. August 1819 in der freien Stadt Frankfurt am Main. [Unterz.:] —r —ch. 4 S. in 8°.

1112 · [—] Des Meisters Kronen. Gesang zu Göthe's siebenzigster Geburtsfeier; Festlich begangen am 28. August 1819 in der freien Stadt Frankfurt am Main. [Unterz.:] —r —ch. 4 S. in 8°.

1113 · LIED, nicht am Rhein, sondern an des Maines gesegnetem Ufer zu singen bei Göthe's siebenzigster Geburtsfeier den 28. August 1819. Melod. Bekränzt mit Laub ec. 4 unbez. S. in 8°.

1114 · MORGENBLATT FÜR GEBILDETE STÄNDE. Montag, 6. September 1819. Nro. 213. = S. 849—852. 4°.

S. 849—851: Ueber die Feyer des siebenzigsten Geburtsfestes Goethes, in seiner Vaterstadt, Frankfurt am Main.

1115 · GÜLDENAPFEL [-GEORG GOTTLIEB]. An Goethe's siebenzigstem Geburtsfeste. Ein Lied unter Freunden. Jena bey Carl Schlotter. 1819. 4 unbez. S. in 4°.

1116 · KURZE DARSTELLUNG DER FEIERLICHKEITEN, welche, am 26sten August, bei der Enthüllung des, dem Fürsten Blücher von Wahlstatt, von den Mecklenburgern, in seiner Geburtsstadt Rostock, errichteten Denkmals, Statt gefunden, nebst den, an diesem Festtage gehaltenen Reden. Abgedruckt auf Kosten der Mecklenburgischen Ritter- und Landschaft. Rostock 1819. Gedruckt bey Adlers Erben. 28 S. in 4°.

S. 27—28: Anlage VIII. Schreiben des Engern Ausschusses von Ritter- und Landschaft der Herzogthümer Mecklenburg an den Herrn Geheimen-Rath von Göthe. [Am Schluß datiert:] Rostock den 28. August 1819. Goethes Brief s. unter Nr. 637.

1117 · RUNDGESANG BEI GOETHE'S GEBURTSFEST AM 28. AUGUST 1819. [Am Schluß:] Weimar. 1 S. in Schmal-Fol.

1118 · BAUSTÜCKE, ein Lesebuch für Freimaurer und zunächst für Brüder des eklektischen Bundes von dem Br.·. Georg Freiherrn von Wedekind. Erste — Zweite Sammlung. [Motto.] Gießen 1820, gedruckt und verlegt von Br.·. Heyer. XV +334+(1) S. und VIII+371+(1) S. in 16°. Mit 1 Musikbeilage.

Band I. S. 265—312: Von Göthe's siebenzigsten Geburtstagsfeier, am Feste des durchlauchtigsten Schutzherrn, in der ger. und vollk. Loge Johannis zum wiedererbauten Tempel der Bruderliebe im Aufgange zu Worms am 28. VIII. 5819.

1119 · BÄRMANN -GEORG NICOLAUS. Papiere aus meiner bunten Mappe. Eine Sammlung von Erzählungen, Mährchen und Gedichten, Berlin, 1826. In der Vereinsbuchhandlung. VI+278 S. in 8°.

S. 235ff.: Prolog zu Joh. Wolfg. von Göthe's einundsiebenzigster [!] Geburtstags-Feier am 28. August 1819.

1120 · DÖRING -GEORG. Frühlingsklänge. I^{s}. —II^{s} Bändchen. Mit 1 Titelkupfer. Leipzig, 1822. J. C. Hinrichssche Buchhandlung. (2)+255+(1) S. und (2)+254+(2) S. in 8°.

Band II. S. 211—216: Sonettenkranz. (Aus Göthe'schen Blüthen.) Zu Göthe's sieben und siebenzigsten [= siebenzigstem?] Geburtstage. [1) Lirische Gedichte. 2) Romanzen und Balladen. 3) Werther. 4) Wilhelm Meister. 5) Egmont. 6) Tasso. 7) Faust. 8) Nachwort an Göthe.]

1121 · [EICHSTÄDT -HEINRICH CARL ABRAHAM.] Goethio diem natalem a. MDCCCXX gratvlatvr Academia Jenensis. 4 unbez. S. in 4°.

1122 · [GRIES -JOHANN DIEDERICH.] Am Acht und zwanzigsten August 1820. [Sonett.] 3 S. in 8°.

1123 · — *Urania.* Taschenbuch auf das Jahr 1824. Neue Folge, sechster Jahrgang. Mit acht Kupfern . . . Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824. (38)+349 S. in Kl.-8°.

S. 214: An Göthe, zum 28sten August 1820. [Sonett. Von J. D. Gries.] — S. 343—349: Prolog an Göthe zu einer Uebersetzung Hafisischer Gedichte. Von August Graf von Platen.

1124 · — Gedichte und poetische Übersetzungen. Erstes—Zweites Bändchen . . .Stuttgart, F. C. Löflund und Sohn. 1829. (2) +VI+218 S. und IX+271 S. in 8°.

Band I. S. 218: An Goethe, zum 28. August 1820. — S. 162: Mit Goethe's Gedichten.

1125 · H[AND] -F[RIEDRICH]. Hendecasyllabi. Intrant Pierides. Favete linguis . . . [Unterz.:] Die XXVIII m. Aug. CIↃIↃ CCCXX. F. H. 1 S. in Fol.

1126 · [REISIG -C.] In Goethivm epigramma imagini eivs pvblice ascriptvm a. MDCCCXX Academia Jenensi natalem eivs celebrante. 1 S. in Quer-8°.

Auf der Rückseite die deutsche Übersetzung von Riemer.

1127 · [SCHWABE -JOHANN FRIEDRICH.] Glückwünsche. Ihrem hochverdienten Präsidenten des Herrn Staatsminister Freyherrn von Göthe Excellenz zur Feier Hoch-Dero 72. Geburtsfestes am 28. August 1820 dargebracht von der Großherzogl. Societät für die gesammte Mineralogie in Jena. [Gedicht. Unterzeichnet: Schwabe.] Jena, gedruckt bei Carl Wilhelm Theodor Joch. 4 unbez. S. in 4°.

1128 · ZUR FEIER DES GEBURTSTAGES SR. EXCELLENZ DES HERRN STAATS-MINISTERS VON GOETHE. Jena, am 28. August 1820. [Rundgesang.] 4 S. in 8°.

1128a · NR. 69. KUNST-BLATT. Montag, den 28. August 1820. S. 273—274: Schaumünze in Bezug auf ein Gedicht von Goethe. [Darin:] Die Feyer des acht und zwanzigsten August's dankbar zu erwiedern. [Der Aufsatz ist unterz.:] S. B.

1129 · GÜLDENAPFEL -GEORG GOTTLIEB. Sr. Excellenz dem Herrn Geheimen Rath und Staatsminister Johann Wolfgang von Goethe. Am 28sten August 1822. Im Namen des Personals bey der Universitäts-Bibliothek. Jena, gedruckt bey J. G. Schreiber und Comp. [Gedicht.] 4 unbez. S. in 4°.

1130 · [RIEMER -FRIEDRICH WILHELM.] Festgesang am 28. August 1822. 2 unbez. S. in Kl.-8°.

1131 · AM 28. AUGUST 1822. Nach der Weise: Mich ergreift, ich weiß nicht wie etc. (Manuscript für Freunde.) 2 unbez. S. in 8°.

1132 · SCHÜTZE -ST[EPHAN]. Gedichte ernsten und scherzhaften Inhalts. [Vignette.] Berlin 1830. In der Vereins-Buchhandlung. 188+(4) S. in Kl.-8°.

S. 166f.: Zu Göthe's Geburtsfeste am 28. August 1822. — S. 168ff.: Zu Göthe's Geburt und Genesungsfeste am 28. August 1823.

1133 · [MEYER -NICOLAUS.] An Goethe. Zur Feier seines Geburtstages und Genesungsfestes am 28sten August 1823. Mit einigen Flaschen des ältesten Weines aus der Rose des Rathskellers zu Bremen; gelagert 1624. Minden, gedruckt bei Georg Wilhelm Eßmann. 8 unbez. S. in 8°.

1134 · DER ROSEWEIN IN BREMEN. (Nebst Nachricht von einer seiner herrlichsten Spenden.) 8 S. in 8°.

Enthält eine kurze Geschichte des Roseweins aus dem Bremer Ratskeller und auf S. 5ff. den Abdruck des Gedichtes von N. Meyer [s. vorige Nummer] und eines Gedichtes: An Göthe und Reinhard zum 6. October 1823, bei Entsiegelung zweihundertjährigen Rheinweins, genannt „die Rose". Separatabdruck aus dem 10. Bande der „Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- und Mitwelt", wo der Artikel auf S. 206ff. gedruckt ist.

1135 · ZU GOETHE'S GEBURTS- UND GENESUNGSFESTE. Weimar, den 28. August 1823. [7 Gedichte von Stephan Schütze, Riemer, Friedrich von Müller, Hase und Schmidt.] 10 unbez. S. in 8°.

1136 · — Anderer Druck. Nur die Gedichte, z. T. mit Pseudonymen unterzeichnet ohne den Titel. 8 unbez. S. in 8°.

1137 · JOURNAL FÜR LITERATUR, KUNST, LUXUS UND MODE. Nr. 92. October 1823. = S. 753—760. 8°.

S. 758: Über die Feier von Goethes Geburtstag.

1138 · RHEINBLÜTHEN. Vierter Jahrgang. Taschenbuch auf das Jahr 1825. Mit 6 Kupfern und 1 Musikbeilage. Carlsruhe. Verlag von Gottlieb Braun. Gestochener Titel, XVI+376 S. in 16°.

S. 360—376: Zum 28. August 1823. (Zur Feyer von Goethe's 75stem Geburtstag.) [Unterz.:] Ludwig Robert.

1139 · GUELDENAPFEL -GEORG GOTTLIEB. Rundgesang an Goethe's Geburtsfeste den 28. August 1824. Jena, gedruckt bey Schreiber. 4 unbez. S. in 4°.

1140 · ZU GÖTHE'S GEBURTSTAGSFEIER. Weimar, 28. August 1824. [8 Gedichte von Riemer, Schütze, Eckermann, Weichardt, Hase und Peucer.] 16 unbez. S. in 8°.

1141 · — Anderer Druck. Die Gedichte z. T. mit Pseudonymen unterzeichnet. 8 unbez. S. in 8°.

1142 · JOURNAL FÜR LITERATUR, KUNST, LUXUS UND MODE. Nr. 97. September 1824. = S. 769—776. 8°.

S. 769—772 Göthe's Geburtstagsfeier zu Weimar. [Unterz.:] E[dmund] O[st = Friedrich Peucer].

1143 · AUS DER MITTWOCHS-GESELLSCHAFT IN BERLIN zum Göthe-Feste den 28sten August 1825. Zur Erinnerung als Manuscript für die Mitglieder und Gäste abgedruckt. Mit Starckeschen Schriften. 16 S. in 8°.

S. 3—4: Fest-Gesang. [Von Karl von Holtei.] S. 5—6: Einleitung zur neuesten Ausgabe von Werthers Leiden. [Von Göthe.] S. 6—7: Nachklang [dazu. Von Fouqué.] S. 8: Toast. [Von Streckfuß.] S. 9—10: Göthe's „Vorklage" in einer willkührlichen Nutzanwendung für die Mittwochs-Gesellschaft zu Seinem Geburtstage 1825. [Von Alfred Graffunder.] S. 11—12: Musen und Grazien in der Mark an Göthe den 28sten August 1825. [Von Wilhelm Neumann.] S. 13: Griesgram. Zum 28sten August 1825. [Von Adelbert von Chamisso.] S. 14—15: An Göthe's Geburtstag den 28sten August 1825. Nachbildung seines Liedes: „Ich wollt' ich wär ein Fisch." [Von Fr. Schulz.] S. 16: Zum achtundzwanzigsten August. [Von Hitzig.]

1144 · HOLTEI -KARL VON. Gedichte. Berlin, 1827. In der Haude- und Spenerschen Buchhandlung. (S. J. Joseephy.) XVI + 214 S. in 8°.

S. 51—52: Am 28. August 1825. Gesungen in der literarischen Gesellschaft zu Berlin. — S. 92—93: Entschluß. [Glosse zu: Willst du immer weiter schweifen?]

1145 · IRIS. Unterhaltungsblatt für Kunst, Literatur und Poesie. [Von Jahrgang 1825 an:] Unterhaltungsblatt für Freunde des Schönen und Nützlichen. Jahrgang 1819 — Jahrgang 1828. Zweiter Band. Nebst Register. Frankfurt am Main, bei Johann Friedrich Wenner [von Jahrgang 1827 an:] bei Heinrich Ludwig Brönner. Gr.-4°.

Aus der großen Zahl der in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge zu Goethe in Gestalt von Aufsätzen, Gedichten, Besprechungen von Bühnenaufführungen u. dgl., wobei es sich jedoch vielfach nur um Nachdrucke handelt, seien aus dem Jahrgang 1825 zunächst die der Feier des 28. August geltenden hervorgehoben: Nro. 171 vom 27. August, S. 681—682: Ein altes Gelegenheitsgedichtchen von Göthe [= Nr. 577 dieses Katalogs]. Lateinischer Dank für einen von dem jungen Dichter gezeichneten Ofenschirm — und deutsche Antwort desselben hierauf. — Nro. 171—172 vom 27. und 28. August, S. 682—683 und S. 685—686: Bruchstücke aus einer Rede, vorgetragen in einer Versammlung zur Feier von Göthe's Geburtstage, am 28. August 1819. [Unterz.:] K. E. — Nro. 173 vom 30. August, S. 689: Göthe's Sendung zur Feier des 77sten Geburtstags des Dichters. ([Anmerkung der Redaktion:] Am vorigen Sonntag bei einem Gastmale des Frankfurter Gelehrten-Vereins vorgetragen.) [Gedicht, unterz.:] Vischer. — Zu Nro. 172 vom 28. August: Originalgetreue Nachbildung der „Ordentlichen wochentlichen Franckfurter Frag- und Anzeigungs-Nachrichten" Nro. LXXI vom Dienstag, den 2. September 1749 mit der Anzeige von Goethes Taufe. Dazu eine Notiz in Nro. 173 vom 30. August, S. 692. — Ferner sind der Erwähnung wert: Nro. 12 vom 16. Januar, S. 45—46: Modell zu einer Bildsäule Göthe's. (Hierbei ein Steindruck. [Abbildung des damals im Städelschen Institute ausgestellten Gipsmodells von Bettina von Arnim.]) — In Nro. 42 vom 27. Februar: Lied der Mignon aus Wilhelm Meisters Lehrjahren [Kennst du das Land . . .] von Göthe. Mit Clavierbegleitung. Componirt v: C. F. Stegmann. — Nro. 183—184 vom 14. und 16. September, S. 731—732 und 734—735: Bericht von einem lustigen Kriege: zwischen Geisselbrechts Marionetten und den Hofschauspielern in Weimar [infolge der Aufführung von Falks Posse: „Die Prinzeß mit dem Schweinerüssel"].

JAHRESBLÜTHEN VON UND FÜR KNEBEL. Gedruckt als Manuscript für Freunde und Freundinnen zur Feyer des XXX. Novembers 1825. Weimar. 21 unbez. S. in 4°. [627]

S. 9—10: An Goethe zum 28. August 1825.

ZU GÖTHE'NS GEBURTSTAGE. Weimar, den 28. August 1825. [3 Gedichte von Hase, Stephan Schütze und Riemer.] 8 unbez. S. in 8°. 1146

JOURNAL FÜR LITERATUR, KUNST, LUXUS UND MODE. Nr. 70. 30. August 1825. = S. 553—560. 8°. 1147

S. 553ff.: Göthe'ns 77ster Geburtstag. [Bericht. Unterz.:] St. Schütze. S. 555ff.: Zum Göthe'schen Feste. [Gedichte von Hase, Stephan Schütze, Riemer.]

1148 · DAS GOETHE-FEST IN BERLIN. Gefeiert von der Mittwochs - Gesellschaft am 28. August 1826. Berlin. Gedruckt bei A. W. Hayn. (2)+38 S. in Kl.-8°.

1149 · JOURNAL FÜR LITERATUR, KUNST, LUXUS UND MODE. Nr. 72. 8. September 1826. = S. 569—576. 8°.

S. 576: Bericht über die Feier von Goethes Geburtstag in Berlin.

1150 · ABEND - ZEITUNG. 205. Montag, am 28. August 1826. = S. 817—820. 4°.

S. 819: An Göthe. Am Morgen seines 78sten Geburtstages. Hannover, den 28 August 1826. [Gedicht. Unterz.:] Georg Harrys.

1151 · [ECKERMANN -JOHANN PETER.] Lied zum 28. August 1826. (In Musik gesetzt von Hrn. Cammer-Sänger Moltke.) Wenn den Meister hoch zu feiern . . . [Unterz.:] Eckermann. 1 S. in 8°.

1152 · [SCHMIDT.] Zu Göthe's Geburtstage 1826. [Sonett. Unterz.:] Schmidt. 1 S. in 8°.

1153 · WAGENER -F[RIEDRICH GERHARD LUDWIG]. Goethes Ehrentag. Ein Festspiel zum 28. August, 1826. (Vorgetragen und ausgeführt in der, zu Ehren dieses Tages in Weimar bestehenden Gesellschaft.) Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 14 S. in 12°.

1154 · ZU GÖTHE'S GEBURTSTAGE. Weimar, den 28. August 1826. [6 Gedichte von Peucer, Riemer, Stephan Schütze, Goethe, Eckermann, Hase.] 15 unbez. S. in 8°.

1155 · ABEND - ZEITUNG. 184. Donnerstag, am 30. August 1826. Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung. = S. 733—736. 4°.

S. 736: Aus Weimar. [Darin Bericht über Goethes Geburtstagsfeier.]

1156 · JOURNAL FÜR LITERATUR, KUNST, LUXUS UND MODE. Nr. 70. 1. September 1826. = S. 553—560. 8°.

S. 553f.: Goethe's 78. Geburtstag. [Bericht. Unterz.:] Sch[ütze].
S. 555ff.: Schöne Stunden kehren wieder . . . [Unterz.:] Riemer.
S. 557f.: Fröhlich, wie des Berges Quelle . . . [Unterz.:] St. Schütze.
S. 559: Wenn den Meister hoch zu feiern . . . [Unterz.:] Eckermann.
S. 560: Palingenesis. [Unterz.:] Hase.
S. 560: Dauer. [Unterz.:] Schmidt.

1157 · ABEND - ZEITUNG. 206. Dienstag, am 29. August 1826. = S. 821—824. 4°.

S. 821: An Göthe. Zum 28. August 1826. [Gedicht. Unterz.:] Luise Arnold.

1158 · LIEDERBÜCHLEIN DER MITTWOCHS-GESELLSCHAFT. Zweites Heft. Nr. 16—36 . . . Berlin, den 28. August 1827. S. 33—65 [ohne Titel und Inhaltsverzeichnis = 3 S.]. Kl.-8°.

S. 48—49: Lied zum acht und zwanzigsten August 1827 von Heinrich Stieglitz. — S. 62—63: Festlied des 28. Augusts von Schall.

1159 · — *Schlesischer Musen-Almanach 1828.* Herausgegeben von Theodor Brand. [Vignette.] Breslau bei Grass, Barth & Comp. Gestochener Titel, (12)+XL+256 S. in Kl.-8°. Mit 4 Porträts und 5 Musikbeilagen.

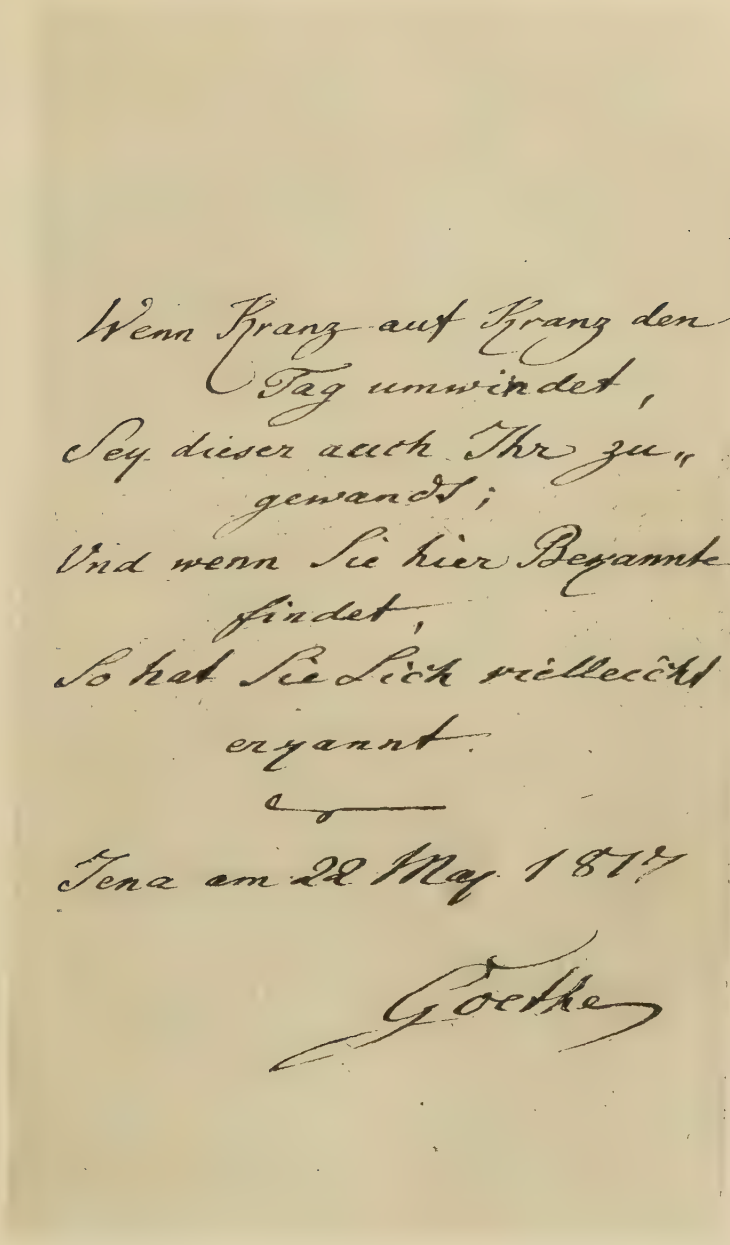
S. 4—5: Preislied. Ehret die Frauen. S. 6—7: Accessit-Lied. Festlied, dem 28. August gewidmet. [Beide unterz.:] Karl Schall. [Zum ersten Liede die Fußnote vom Herausgeber:] Zu Göthe's Geburtstage wurde dieß und das folgende Lied für die Berliner literarische Mittwochs-Gesellschaft von dem Verfasser gedichtet, und erhielt ersteres den in einer sehr schönen goldenen Schreibfeder bestehenden Preis, das letztere das Accessit. T. B. — S. 58—59: Tafel-Lied. Ergo mauramus. [Unterz.:] Karl Schall. [Mit der Fußnote:] Nach Göthe's Ergo bibamus. (Bibere, trinken, maurere, mauern.) [Parodie.] — S. 255 unter den Distichen von Ursinus major et minor auch eines auf Goethe.

1160 · DRESDNER MORGEN-ZEITUNG, herausgegeben von Friedrich Kind und Karl Constantin Kraukling. No. 138. 28. August 1827. Dresden, im Verlage der Wagner'schen Buchhandlung. = Sp. 1097—1104. 4°.

Sp. 1097—1099: Zur Feier des acht und zwanzigsten Augusts: Dem deutschen Meistersänger Johann Wolfgang von Goethe. [Gedicht. Unterz.:] Dr. August Zeune. Sp. 1099: Helena an Goethe. Zum 28. August 1827. [Gedicht. Unterz.:] Fr. Laun.

1161 · [MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Dem Könige die Muse. 28. August 1827. [Weimar.] 16 S. in 8°.

Am 27. Juli [!] 1827 schreibt Peucer mit Bezug auf den vorliegenden Druck an Böttiger: „Die Beilage ist ein unicum. Es giebt nur wenig Exemplare. Der Kanzler v. Müller ist der Verfasser und der König ist der König von Baiern [der nach Weimar gekommen war und Goethe am Morgen des 28. August sein Großkreuz überreicht hatte]. Nächstens erscheint es gedruckt in Göthe's Kunst und Alterthum, mit Anmerkungen von Göthe." Vgl. „Goethe-Jahrbuch" I, 348. Hergestellt wurde der Druck am Ende des Jahres 1827 bei Frommann in Jena; es wurden 36 Exemplare auf Velin- und 125 Exemplare auf Druckpapier abgezogen.


Wenn Kranz auf Kranz den
Tag umwindet,
Sey dieser auch Ihr zu,
gewandt;
Und wenn Sie hier Beyamte
findet,
So hat Sie Sich vielleicht
ernannt.

Jena am 22 May 1817

Goethe

13. Widmungsgedicht Goethes für Minchen Herzlieb. (Nr. 98)

1162 · [MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Dem Könige die Muse. 28. August 1827. Sonder-Abdruck der S. 217—232 aus „Ueber Kunst und Alterthum" 6. Bd. 2. H. 8°.

1163 · ZU GOETHE'S GEBURTSTAGE. Weimar, den 28. August 1827. [7 Gedichte von Riemer, v. Müller, Hase, Stephan Schütze, Eckermann, Weichardt, Peucer.] 21 unbez. S. in 8°.

1164 · AN GOETHE. Zum 28. Aug. 1827. Mit einem Onyx als Ring gefaßt. [Sonett. Unterz.:] [Nicolaus] M[eyer]. 3 unbez. S. in 8°.

1165 · ZUR WEIHE DES TAFELFESTES AM 28. AUGUST 1827. [Gedicht.] 1 S. in 8°.

1166 · DAS LIED VOM MANTEL zur Feier des 28sten August 1829; Nach bekannter Weise des Mantelliedes in Lenore. Glatz, gedruckt bei Franz Aug. Pompejus. [Gedicht. Unterz.:] Holtei. 4 unbez. S. in 8°.

1167 · POESIEEN der dichtenden Mitglieder des Breslauer Künstlervereins, Karl Geisheim, Heinrich Grünig, Heinrich Hoffmann von Fallersleben, Karl Schall, Wilhelm Wackernagel, Karl Witte. Breslau, Verlag von J. A. Gosohorsky. 1830. (2) +VI+319 S. in 8°.

S. 179—180: An Göthe 28. August 1829. [Von Wilhelm Wackernagel.] — S. 276: Trinkspruch auf Göthe, am Göthefest des Künstlervereins 28. August 1829. — S. 277: Trinkspruch auf Göthe, am Göthefest der Liedertafel 29. August 1829. — S. 278—279: Trinkspruch auf die Frauen, am Göthefest des Künstlervereins 28. August 1829. — S. 291—293: Festlied des achtundzwanzigsten Augusts. — S. 294—295: Am Göthefest der Liedertafel 29. August 1829. [Sämtlich von Karl Schall.] — S. 37: Faschingslied. [Von Karl Geisheim. Parodie zu: Mich ergreift, ich weiß nicht wie.] — S. 317—318: Neue Neujahrsglosse über ein altjährig Thema. (1826.) [Thema: Eines schickt sich nicht für Alle! . . . Von Karl Schall.] — S. 296—298: Zelter-Preis. (Für die große Breslauer Liedertafel.) [Von Karl Schall.]

1168 · ZU GOETHE'S GEBURTSTAGE. Weimar, 28. August 1829. [6 Gedichte von Peucer, Riemer, Stephan Schütze und Hase.] 13 unbez. S. in 8°.

1169 · WIENER ZEITSCHRIFT FÜR KUNST, LITERATUR, THEATER UND MODE 1829. Drittes Quartal. Auf Kosten des Herausgebers Johann Schickh. Gedruckt bey Anton Strauß's sel. Witwe. S. 649 bis 964. Mit handkolorierten Lithographien. 8°.

S. 848—850: Die Traumbilder. An Göthe. Zum achtundzwanzigsten August 1829. [Unterz.:] Manfred.

1170 · [WEYRAUCH -AUG. HEINR. VON.] Seiner Excellenz dem Herrn Staatsminister von Göthe zu seinem achtzigsten Geburtstage den 28. August 1829. bei Übersendung der deutschen Barricaden. [Gedicht. Unterz.:] Aug. Heinr. v. Weyrauch. 4 unbez. S. in Kl.-8°.

Die Barricaden in einer Reihe geschichtlich-wahrer Handlungen aus dem Jahre 1588. Aus dem Französischen des Louis Vitet von Aug. Heinr. v. Weyrauch. [Vignette.] Erster — Zweiter Theil. Leipzig, 1829. Weidmann'sche Buchhandlung. G. Reimer. — Mit diesem Gedichte Goethe gewidmet.

1171 · ZEDLITZ -J[OSEPH] CH[RISTIAN] FREIHERR VON. Gedichte. Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1832. VI+392 S. in Kl.-8°.

S. 159 ff.: Toast, an Göthe's 80stem Geburtstage.

1172 · ZU GÖTHE'S ACHTZIGSTEM GEBURTSTAGE. [Gedicht.] 7 S. in Kl.-8°.

1172a · FESTLIEDER ZU GOETHES GEBURTSTAG, gesungen in der Berlinischen Gesellschaft für Deutsche Sprache am 28. August 1830. Gedruckt in der Dieterichischen Buchdruckerei. 11 S. in 8°.

1173 · ZU GOETHE'S GEBURTSTAGE. Weimar, 28. August 1830. [5 Gedichte von Riemer, Stephan Schütze und v. Müller.] 18 unbez. S. in 8°.

1174 · [BUCHNER -KARL.] Am 28ten August 1830. (Mel. Bekränzt mit Laub ec.) Sey uns gegrüßt, im fröhlichen Vereine . . . [Handschriftlich unterz.:] Karl Buchner. 2 S. in Kl.-8°.

1175 · ZUM 28TEN AUGUST 1830. (Mel: Prinz Eugenius der edle Ritter ec.) [Rundgesang: Einer — Alle. Unterz.:] Holtei. 4 S. in 8°.

1176 · ABEND-ZEITUNG. 212. Sonnabend, am 4. September 1830. = S. 845—848. 4°.

S. 845: Erinnerung an Göthe an seinem 81sten Geburttage, den 28. August 1830. (Aus Stuttgart.) [Gedicht. Unterz.:] F. Rödinger.

1177 · TAFELLIEDER ZUM 28. AUGUST 1831. [Berlin.] 12 unbez. S. in Kl.-8°.

7 Gedichte von Eichendorff, Zeune, Karl Simrock, Carl Seidel und H.

1178 · VORGETRAGEN BEI DER FREUNDE ZUSAMMENKUNFT zur Feier von Goethe's Geburtstag. 28. August 1831. [Handschriftlich unterz.: W. Mejer. Am Schluß:] Gedruckt bei A. Schweiger in Clausthal. 8 unbez. S. in 4°.

Gedichte: 1. Besuchende Geister [Gestalten aus den Werken]. 2. Schlußgesang.

1179 · ZU GOETHE'S GEBURTSTAGE. Weimar, 28. August 1831. [Gedichte und Reden von von Müller, Riemer, Schiller, Goethe, Eckermann, Hase, Peucer, Stephan Schütze, Schmidt und Conrad Kirchner.] 31 unbez. S. in 8°.

Außerdem jedes der Lieder auf einem besondern Blatt.

1180 · FESTLIED. Weimar, am 28. August 1831. [Unterz.:] F[riedrich] F[örster]. 4 unbez. S. in 8°.

1181 · ZWEI GESÄNGE VON GÖTHE. I. Tischlied. II. Bundeslied. 7 S. in 8°.

Vermutlich Text zu Gesängen bei einer Goethefeier.

3. Goethes goldner Jubeltag

[7. November 1825]

a) Handschriften

1182 · SCHÜTZE -STEPHAN. Eigenhändiges Manuskript: Zu Goethe's Jubelfeier den siebenten November 1825. [Sonett.] 4 S. in 4°.

Mit Vermerk von der Hand O. L. B. Wolffs, dem der Verfasser die Handschrift schenkte.

1183 · JUBELFEYER Sr. Excellenz, des Herrn wirklichen geheimen Rathes u. Staats-Ministers D. Johann Wolfgang von Goethe .... Handschriftlicher Bericht über den Verlauf der Feierlichkeiten. 8 zur Hälfte beschriebene S. in Fol. Beiliegend ein Entwurf dazu. 2 S. in 4°.

1184 · 2. VORBEREITUNGEN ZUR FEYERLICHKEIT. 3. FEYERLICHKEIT SELBST [in der Bibliothek]. Manuskript. $3^1/_4$ S. in Fol.

1185 · GÖTHE'S IPHIGENIE, dargestellt zu Weimar am 9ten November, 1825. Niederschrift einer Korrespondenznachricht. 6 S. in 4°.

b) Drucke

1186 · [RIEMER -FRIEDRICH WILHELM.] Morgengruß an Goethe zum Siebenten November 1825. Weimar. [Unterz.:] Riemer. 6 unbez. S. in 8°.

1187 · EBERWEIN -C[ARL]. Morgengruß an Goethe zu dessen Jubilaeum am 7ten Novbr: 1825. Gedichtet von F. W. Riemer. Componirt für Vier Singstimmen und mit Begleitung des Pianoforte. N° 1363. Pr: 2 Rth 5 Sgr. Eigenthum des Verlegers. Berlin. In Ad: Mt: Schlesingers Buch- und Musikhandlung. Unter den Linden N° 34. 31+8+2+2+3 + 3 S. in Quer-Fol.

1188 · [MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Zur Feyer des Siebenten Novembers 1825 auf der Großherzoglichen Bibliothek zu Weimar. Chor. Grüßt den herrlichen, den hohen ... 4 unbez. S. in 8°.

1189 · GOETHE'S ELTERN AN IHREN FREUND SCHÖNBORN, Königl. Dänischen Consul zu Algier, wenig Tage nach ihres Sohnes Anstellung in Weimar. Geweiht der Großherzoglichen Bibliothek Zur Feyer von Goethe's Jubeltag VII. November 1825 von dessen Schwesterenkel Alfred Nicolovius und dem Canzlar Friedrich von Müller. 1 S. in 8°.

Diese Briefe, ein Geschenk von Alfred Nicolovius, wurden bei der Feier auf der Bibliothek feierlich deponiert. Der Kanzler von Müller sprach, wie es in einem zeitgenössischen Berichte heißt, den Sinn der Zeremonie in einer angemessenen (auch lithographiert verteilten) Rede aus.

1190 · [MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Goethen zum goldenen Jubeltage VII. November 1825. Eine Denkmünze geweiht von der Huld Seines Fürsten. [Unterz.:] von Müller. Weimar. 4 unbez. S. in 4°.

1191 · — Dasselbe. 2 S. in 8°.

Die Denkmünze s. unter 7564.

1192 · [RIEMER -FRIEDRICH WILHELM.] Jubelgedicht am Siebenten November 1825. Weimar. 15 unbez. S. in 4°.

1193 · ZU GOETHE'S JUBELFEYER AM SIEBENTEN NOVEMBER 1825. Gedichte gesungen und gesprochen bei'm Festmahle auf dem Stadthause zu Weimar. Abgedruckt für die Mitglieder und Gäste des Vereins. 26 unbez. S. in 8°.

Inhalt: Morgengruß von Riemer. — Goethen zum goldnen Jubeltage von v. Müller. — Hauptgesang von St. Schütze. — Dauer im Wechsel von Hase. — Goethe's Bundeslied. (Abgedruckt zum VII. November 1825.) — Unserm Goethe von Hase. — Zweygesang von Peucer. — Altes im Neuen von Goethe. (Abgedruckt zum VII. No-

vember 1825.) An Weimar von Weichardt. — Zur Feyer von Goethe's Funfzigjährigem Hierseyn von Eckermann.

1194 · ALTES IM NEUEN VON GOETHE. (Abgedruckt zum VII. November 1825.) Zwischen dem Alten, Zwischen dem Neuen . . . Goethe's Bundeslied. (Abgedruckt zum VII. November 1825.) In allen guten Stunden . . . 4 unbez. S. in 8°.

1195 · AN WEIMAR. Lied zu Goethes Jubilaeum am 7ten November 1825. Gedichtet von Weichhardt. Gesungen beim Festmahle auf dem Stadt-Hause zu Weimar von Stromeier. Componirt und mit Begleitung des Piano-Forte von C. Eberwein . . . Berlin. In Ad: Mt: Schlesinger's Buch u. Musikhandlung . . . 11 S. in Quer-Fol.

1196 · [SCHÜTZE -STEPHAN.] Zu Goethe's Jubelfeste in Weimar den siebenten November 1825. [Unterz.:] St. Schütze. 4 unbez. S. in 8°.

1197 · [BRUNNQUELL -KARL.] Toast der Theetanzgesellschaft zu Weimar, bei der Feier der 50jährigen Anwesenheit Göthe's. [Unterz.:] Brunnquell. 1 S. in 8°.

1198 · [VULPIUS -CHRISTIAN AUGUST.] Calderon zum Jubiläums-Festkranze für Goethe. Den 7. November 1825. 4 unbez. S. in 8°.

Mit eigenhändiger Widmung: Herrn Doktor Schütze.

1199 · [MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Prolog zu Goethe's Iphigenie Am 7. November 1825. Gesprochen von Madame Seidel geb. Meyer. [Unterz.:] Friederich von Müller. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

1200 · [ECKERMANN -JOHANN PETER.] An Goethe. Am Abend des siebenten Novembers 1825 nach Aufführung Seiner Iphigenie. Weimar. [Unterz.:] Eckermann. 4 unbez. S. in 4°.

1201 · [EICHSTÄDT -HEINRICH CARL ABRAHAM.] Goethio in sacris mvnervm Vimariensivm semisaecvlaribvs d. VII. Novembr a. MDCCCXXV Academia Jenensis. Jenae litteris Branianis. 4 unbez. S. in Fol.

1202 · LYRA. Zweiter Unterhaltungsabend. Zu Göthe's 50jähriger Dienst-Jubelfeier. [Programm.] 1 S. in Kl.-8°.

1203 · GERHARD -W. Haec otia fecit zu Goethe's funfzigjaehriger Dienst-Jubelfeier am VII November MDCCCXXV. Im Namen der Lyra. Leipzig, gedruckt bei J. B. Hirschfeld. 8 unbez. S. in 4°.

1204 · GOETHE'S GOLDNER JUBELTAG. Siebenter November 1825. Mit des Gefeierten Bildniß, Seinen Schriftzügen, und einer Abbildung des Festsaales. Weimar bei Wilhelm Hoffmann. 1826. 156 S. in 8°.

1205 · GROSSHERZOGL. S. WEIMAR-EISENACHISCHES REGIERUNGS-BLATT AUF DAS JAHR 1825. Neunter Jahrgang. Weimar. (10)+136 S. in 4°.

Nummer 14. Den 11. November 1825. Amtliche Mitteilung zu Goethes Jubelfeier. Abdruck des offiziellen Handschreibens Carl Augusts an Goethe.

[102] · IPHIGENIE VON GOETHE. Abdruck zur Feier des VII. November MDCCC XXV. Weimar. 138 S. in 4°.

Widmungsexemplar Goethes an Kräuter. Auf Befehl des Großherzogs zu Goethes goldnem Jubeltag am 7. November 1825 veranstaltete Prachtausgabe, von der es schon in zeitgenössischen Berichten hieß, daß sie einmal eine Bibliotheksseltenheit werden würde. Das Widmungsexemplar des Kanzlers von Müller an den Hofrat Winkler s. unter Nr. 658.

[465] · AM SIEBENTEN NOVEMBER. Meinen feyerlich Bewegten . . . [Unterz.:] 1825. Goethe. Faksimile mit Goethes Porträt nach der Denkmünze von Rauch-Bovy gestochen von Schwerdgeburth auf einem Blatte in 8°.

Von Goethe zum Dank an die Gratulanten ausgesandt.

1206 · DIE NECKENDE MUSE. Ein Nachhall zu den hohen Jubelfesten in Weimar. Am hohen Neu-Jahr 1826. Jena, gedruckt bey J. G. Schreiber. [Gedicht. Unterz.:] D. Güldenapfel. 4 S. in 4°.

1207 · 13 NUMMERN der Zeitschriften: Journal für Literatur, Kunst, Luxus und Mode; Allgemeine Zeitung; Der Gesellschafter; Abend-Zeitung; Literarisches Conversations-Blatt; Blätter für literarische Unterhaltung vom 11. November 1825 bis 30. November 1826. 8° und 4°.

Sämtlich mit Aufsätzen, die in irgendeiner Weise Bezug auf Goethes goldnen Jubeltag nehmen.

4. Goethe und die Loge Amalia

(Siehe auch das Register)

1208 · LISTE DER MITGLIEDER DER GERECHTEN UND VOLLKOMMENEN FREIMAURER-LOGE AMALIA ZU WEIMAR. Am Johannisfeste 1815. 8 unbez. S. in 8°.

Auf der 4. S.: No. 13. v. Göthe, Joh. Wolfg. Geheimer Rath zu Weimar. [Grad der Maurerei:] 3.

1209 · LISTE DER EHREN- UND MITGLIEDER DER GERECHTEN UND VOLLKOMMENEN FREIMAURER-LOGE AMALIA ZU WEIMAR. Am Johannisfeste 1816. 8 unbez. S. in 4°.

Auf der 4. S.: Nro. 14. Joh. Wolfgang von Goethe. [Grad:] III. Staatsminister. Weimar.

1210 · — Dasselbe. Zum Johannisfeste 1817. 8 unbez. S. in 4°.

Auf der 4. S.: Nro. 18. Joh. Wolfgang von Goethe. [Grad:] III. Staatsminister . . . Weimar.

1211 · — Dasselbe. Am Johannisfeste 1819. 8 unbez. S. in 4°.

Auf der 4. S.: Nro. 17. Joh. Wolfgang von Goethe. [Grad:] III. Staatsminister. Weimar.

1212 · — Dasselbe. Am Johannisfeste 1820. 8 unbez. S. in 4°.

Auf der 4. S.: Nro. 18 wie oben.

1213 · — Dasselbe. Am Johannisfeste 1822. 8 unbez. S. in 4°.

Auf der 4. S.: Nro. 16 wie oben.

1214 · — Dasselbe. Am Johannisfeste 1824. 8 unbez. S. in 4°.

Auf der 4. S.: Nro. 17. Johann Wolfgang v. Goethe (d. 1 ste) [Grad:] III. D. der Rechte, wirkl. geheimer Rath und Staats-Minister etc. Weimar.

1215 · — Dasselbe. 1826. 8 unbez. S. in 4°.

Auf der 4. S.: Nr. 16 wie oben.

1216 · — Dasselbe. 1828. 8 unbez. S. in 4°.

Auf der 4. S.: Nr. 16 wie oben.

1217 · — Dasselbe. 1830. 8 unbez. S. in 4°.

Auf der 3. S.: Nr. 5 [Ehrenmitglied].

1218 · [PEUCER-HEINRICH KARL FRIEDRICH.] Zum maurerischen Jubelfest des ehrwürdigen Bruders J. W. von Goethe I. 23. Juni 1830. [Gedicht. Unterz.:] Peucer. 2 S. in Kl.-8°.

1219 · [MÜLLER-FRIEDRICH VON.] Bei Goethe's maurerischem Jubelfeste. Gesprochen in der Johannis-Loge zu Weimar 1830. [Rede. Unterz.:] von Müller. 4 unbez. S. in 4°.

1220 · DEM HOCHVEREHRTEN RUHMGEKRÖNTEN MEISTER IN DER KÖNIGLICHEN KUNST UND EDELSTEM VORBILD MAURERISCHER TUGEND JOHANN WOLFGANG VON GOETHE . . . ihm weihet diese Urkunde der Ehrenmitgliedschaft zu frohster Feyer der funfzigsten Wiederkehr des Tages seiner Aufnahme in ihre Hallen die Loge Amalia zu Weimar als Pfand innigster Verehrung Dankbarkeit und Liebe am 23. Juni 1830. 1 S. in 4°.

1221 · ABDRUCK FÜR MAURERBRÜDER. Dem würdigen Bruderfeste Johanni 1830. [Unterz.:] Weimar. Br . . J. W. v. Göthe. 1 S. in 8°.

In Fraktur gedruckt. „Fünfzig Jahre sind vorüber . . ."

1222 · LISTE DER EHREN- UND ORDENTLICHEN MITGLIEDER DER GERECHTEN UND VOLLKOMMENEN FREIMAURER-LOGE AMALIA ZU WEIMAR. 1832. 8 unbez. S. in 4°.

Auf der 2. S.: In den beiden verflossenen Jahren wurden unser Ehrenmitglied von Goethe (I.) und die geliebten Brüder Moltke, Klein, Voigt (I.) und von Goethe (II.) . . . durch den Tod uns entrissen.

1223 · DES MEISTERS BUNDESLIED. (Melodie von Beethoven.) In allen guten Stunden . . . 2 S. in 8°.

5. Besuche und Begegnungen

1224 · SULZER-JOHANN GEORGE. Tagebuch einer von Berlin nach den mittäglichen Ländern von Europa in den Jahren 1775 und 1776 gethanen Reise und Rückreise. [Vignette: Sulzers Bildnis.] Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich 1780. (12) + 414 S. in 8°. Mit zahlreichen Kupfern.

S. 17: „Ich hatte doch in Frankfurt das Vergnügen, des bereits in seinen jungen Jahren . . . berühmt gewordenen Doct. Göthens Besuch zu genießen . . ."

1225 · [RIESBECK-KASPAR.] Briefe eines Reisenden Franzosen über Deutschland An seinen Bruder zu Paris. Uebersetzt von K. R. Erster—Zweyter Band. MDCCLXXXIII. XIV + (2) + 598 S. und 587 S. in 8°.

Band II. S. 73ff. über Weimar [Carl August, Goethe, Wieland].

1226 · [PEZZL-JOHANN.] Biographisches Denkmal Risbeck's, Verfasser der Briefe eines reisenden Franzosen und anderer Schriften. Kempten 1786. 54 S. in Kl.-8°

S. 10 wird Riesbecks Bekanntschaft mit Goethe erwähnt.

1227 · MORITZ -KARL PHILIPP. Reisen eines Deutschen in Italien in den Jahren 1786 bis 1788. In Briefen Erster—Dritter Theil. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1792. (10) + 224 S. und (4) + 238 S. und (2) + 304 + (16) S. in 8°. Mit 4 Kupfern.

Teil I. S. 148: Rom, den 20. November. „Der Hr. v. G. ist hier angekommen, und mein hiesiger Aufenthalt hat dadurch ein neues und doppeltes Interesse für mich gewonnen . . ."

1228 · KOTZEBUE -A[UGUST] v. Die jüngsten Kinder meiner Laune. [Vignette.] Erstes—Sechstes Bändchen. Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer, 1793—1797. VIII + 357 S. und (VIII) + 342 S. und (VIII) + 349 + (1) S. und 332 + (1) S. und 293 + (2) S. und (XII) + 290 S. in 8°.

Der 5. Band enhält Kotzebues „literärischen Lebenslauf", worin er sehr ausführlich über seine Beziehungen zu Goethe spricht. Vgl. „Goethe-Jahrbuch" VI, 358.

1229 · LA ROCHE -SOPHIE VON. Reise von Offenbach nach Weimar und Schönebeck im Jahre 1799. Leipzig, 1800. bey Heinrich Gräff. (4) + 451 S. in Kl.-8°.

Auch u. d. T.: Schattenrisse abgeschiedener Stunden in Offenbach, Weimar und Schönebeck im Jahr 1799 . . . — Hierin über Goethe S. 52, 58—63, 390, 433ff.

1230 · BRANDES -JOHANN CHRISTIAN. Meine Lebensgeschichte. [Motto.] Erster—Dritter Band. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1799—1800. VI + 308 S. und (II) + 352 S. und (II) + 364 S. in 8° Mit je 1 Titelkupfer.

Die Kreuz- und Querfahrten des Schauspielers Brandes haben ihn wiederholt nach Weimar und einmal, in Mannheim, auch mit Goethe zusammengeführt, worüber der zweite Band an mehreren Stellen Aufschluß gibt.

1231 · BRIEFE EINES EHRLICHEN MANNES bey einem wiederholten Aufenthalt in Weimar. Deutschland. [Altona, Bechtold.] 1800. (6) + 92 S. in Kl.-8°.

Brief 3—5: Göthe. — Der Verfasser ist vermutlich Franz Lerse.

1232 · [WEHRHAN (WERHAN) -CHRISTOPH FRIEDRICH.] Scenen und Bemerkungen aus meinem Feldpredigerleben im Feldzuge der Preussen nach Champagne im Jahr 1792. Liegnitz und Leipzig, bey David Siegert, 1802. XII + 220 + (1) S. in 8°.

Auf den S. 138—142 gibt der Verfasser „Einige Züge aus dem Bilde des damahligen Verdun". In diesem Kapitel heißt es S. 141: „Die Fourage um die Stadt her wurde immer seltner und dünner, und nur unter starker Bedeckung wurde das Einholen derselben vom Lande unternommen. Doch gewährte mir dies düstre Nothreiche Verdun das Glück, den Herrn von Göthe hier kennen zu lernen, der sich einige Tage in der Nähe des Herzogs von Weimar hier aufhielt, und den ich mit seiner geistvollen Physiognomie bey einem Lieutenant unsers Regiments am Pulte schreibend antraf."

1233 · GALL -JOSEPH. Meine Reise durch Deutschland, nebst pathognomischen Bemerkungen über meine gemachten Bekanntschaften, und einzig wahre Darstellung meiner Lehre. Für Freunde und Feinde. 1806. (2) + 345 + (3) S. in Kl.-8°.

S. 336: „In Halle überraschte mich der Besuch des Herrn Geheimde-Raths von Göthe aus Weimar . . ." S. 337: „Von Halle besuchte ich Jena. Auch hier bekam ich ein zahlreiches Auditorium und den Herrn Geheimerat von Göthe zum zweytenmale zu meinem Schüler." Nach L. Choulant, „Vorlesung über Kranioscopie . . .", Dresden und Leipzig 1844, S. 64 erklärte Gall in der „Hamburger Zeitung", daß die Schrift nicht von ihm sei, was durch die neuere Forschung bestätigt wird.

1234 · REICHARDT -JOHANN FRIEDRICH. Vertraute Briefe geschrieben auf einer Reise nach Wien und den Oesterreichischen Staaten zu Ende des Jahres 1808 und zu Anfang 1809. In zwei Bänden. Erster—Zweiter Band. Amsterdam 1810. Im Kunst- und Industrie-Comptoir . . . XXII + 470 + (1) S. und XV + 446 + (11) S. in 8°.

Band I. S. 30—36: Dritter Brief. Weimar, den 6. November. [Der Erbprinz. Angenehme Stadtzirkel. Bertuch's Etablissement. Meier. Göthe. Fernow. Das Theater unter Göthe's Direktion. Demoiselle Jagemann. Strohmeier. Park. Oberweimar.]

1235 · ARNIM -LUDWIG ACHIM VON. Halle und Jerusalem. Studentenspiel und Pilgerabentheuer. [Vignette: Ahasverus. Holbein pinx.] Heidelberg 1811, bei Mohr und Zimmer. (8) + 436 S. in 8°.

S. 178 f.: Stürmer [Arnim] spricht von „Deutschlands Meister", den er in Lauchstädt gesehen: „. . . ganz befangen von dem ernsten Blick, dem festen Gang, dem freundlich schön Vollendeten der Lippen, an diesen Lippen ist der Meister aller Worte, aller Sprache zu erkennen, so zier-

lich sind sie ausgeschnitten, ein jeder Hauch von ihnen ist ein Flötenton, kein falscher Ton fliegt je von diesen Lippen in die Welt."

1236 · MERKEL -G[ARLIEB]. Skizzen aus meinem Erinnerungsbuche. Erster Heft. [Motto.] Riga, 1812. Bei Johann Friedrich Meinshausen. 112 S. in 8°.

S. 46—58: Goethe. [Zusammentreffen mit ihm bei Professor Loder in Jena 1796.]

1237 · [WOLTMANN -CARL LUDWIG VON.] Memoiren des Freiherrn von S-a. Erster—Dritter Theil. Prag und Leipzig 1815—1816. Im deutschen Museum. (8) + 303 S. und (4) + 300 S. und (4) + 268 S. in 16°.

Band I. S. 153ff. über Goethe.

1238 · DIE HARFE. Herausgegeben von Friedrich Kind. Erstes—Achtes und letztes Bändchen. Leipzig bei Georg Joachim Göschen 1815—1819. 8°. Mit 9 Kupfern, 3 Noten- und Faksimile-Beilagen.

Band I. S. 220—230: Göthe. [In Stephan Schützes „Reisescenen und Bemerkungen" Begegnung mit Goethe in Teplitz Ende Mai, Anfang Juni 1813; ungenau in den „Gesprächen" Nr. 1504.] Band VIII. S. 278: An Göthe. [Gereimter Zweizeiler von Haug.]

1239 · LEBEN D. JOHANN LORENZ BLESSIG'S ... beschrieben von Carl Maximilian Fritz. Erster Theil. Mit dem Porträt des Verstorbenen — Zweiter Theil. Straßburg, gedruckt und zu finden bei Joh. Heinrich Heitz, Schlauchgasse N. 3. 1818. Titelkupfer, XVI + 277 S. und (2) + 344 S. in 8°.

Titelkupfer: D. Johann Lorenz Blessig. Brustbild im Profil nach links, in Oval. Sophie Debeyer, pinxt. C. Guerin. sculpt. — I, 66: „Er [Blessig] setzte nun seine Reise nach Göttingen fort; gieng über Frankfurt, wo sich Basedow bei Göthe [nach der Rheinreise] aufhielt und lernte beide kennen." (Nach Blessigs verschollenen Reise-Journalen.)

1240 · WEITZEL -J[OHANNES IGNAZ]. Das Merkwürdigste aus meinem Leben und aus meiner Zeit. Erster—Zweiter Band. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1821—1823. (VI) + XII + 333 + (1) S. und (4) + 413 S. in 8°.

Bd. 1. S. 174—176. Begegnungen mit Goethe; Urteil über den Dichter und seine Werke.

1241 · HASSE -F[RIEDRICH] CH[RISTIAN] A[UGUST]. Das Leben Gerhards von Kügelgen. Mit dem Bildnisse des Künstlers und acht Umrissen von seinen Gemälden; nebst einigen Nachrichten aus dem Leben des k. russ. Cabinetsmalers Karl von Kügelgen. [Motto.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824. XVI + 482 S. in 8°.

S. 205—220: Gerhard in Weimar. [Mit mehrfachem Bezug auf Goethe.]

1242 · [RUSSEL -JOHN.] A tour in Germany, and some of the southern provinces of the Austrian empire, in the years 1820, 1821, 1822. In two volumes. Vol. I—II. Edinburgh: Printed for Archibald Constable and Co. Edinburgh; and Hurst, Robinson, and Co. London. 1824. X + 409 S. und X + (1) + 408 S. in Kl.-8°.

Band I. S. 60—131: Weimar; darin S. 81—91: Goethe.

1243 · — A tour in Germany, and some of the southern provinces of the Austrian empire, in 1820, 1821, 1822. In two volumes. Vol. I—II. A new edition, with additions. [= Constable's miscellany of original and selected publications in the various departments of literature, science, & the arts. Vol. XXIX—XXX.] Edinburgh: Printed for Constable and Co. and Hurst, Chance, and Co., London. 1828. VIII + 285 S. und gestochener Titel, VI + 288 S. in 8°.

Die Vignette auf dem gestochenen Titel des ersten Bandes stellt dar: Goethe's Cottage. Drawn by Lieber. Engraved by W. Miller. — I, 56ff. über Goethe.

1244 · LÖWENTHAL -MAXIMILIAN. Skizzen aus dem Tagebuche einer Reise durch Frankreich, Großbritannien und Deutschland. Erster—Zweiter Band. Wien. J. B. Wallishauser. 1825. XIII + 319 + (1) S. und VIII + 276 + (1) S. in Gr.-8°.

Band II. S. 231ff: Göthe. [Schilderung eines Besuches.]

1245 · GRANVILLE -A. B. St. Petersburgh. A journal of travels to and from that capital; through Flanders, the Rhenish provinces, Prussia, Russia, Poland, Silesia, Saxony, the Federated States of Germany, and France. In two volumes. London: Henry Colburn ... 1828. XXXII + 582 S. und XII + 742 + (1) S. in Gr.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen.

Band II. S. 671ff.: Weimar, Madame Goethe, Schiller and Goethe, Goethe [Besuch bei ihm], mit Abbildung von Goethes Haus.

1246 · HAUFF -WILHELM. Mittheilungen aus den Memoiren des Satan. Erster—Zweiter Theil. [Teil I: Zweite Auflage.] — Dritter

Theil. Herausgegeben von Wit, genannt von Dörring. Stuttgart, bei Gebrüder Franckh. 1827 und 1829. (4) + 324 S. und (4) + 312 S. und 360 S. in Kl.-8°.

Teil I. S. 243—274: Satans Besuch bei Herrn von Göthe, nebst einigen einleitenden Bemerkungen über das Diabolische in der deutschen Literatur.

1247 · DEINHARDSTEIN [-JOHANN LUDWIG]. Skizzen einer Reise von Wien über Prag, Teplitz, Dresden, Berlin, Leipzig, Weimar, Frankfurt am Main, Darmstadt, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgardt, München, Salzburg, Linz, und von dort nach Wien zurück. In Briefen an einen Freund. Wien. Gedruckt und im Verlage bei Carl Gerold. 1831. (4) + 192 S. in 8°.

Im 5. Briefe beschreibt Deinhardstein seine drei Besuche bei Goethe.

1248 · JAHRBÜCHER DER STADT ST. GALLEN. 1831. Von Peter Ehrenzeller. Zweiten Bandes viertes Heft. [Motto.] Gedruckt bei Zollikofer und Züblin. 1832. 97 + (1) S. in Gr.-8°.

S. 96: Bericht des stud. theol. Johann Jakob Schmied aus St. Gallen über seinen Besuch bei Goethe und Zelter und Stellen aus Briefen Goethes an Zelter.

6. Sonstiges

1249 · KRÜGER-JOHANN CHRISTIAN. Poetische und Theatralische Schriften, herausgegeben von Johann Friedrich Löwen. [Vignette.] Leipzig, bey M. G. Weidmanns Erben und Reich, 1763. (24) + 492 S. in Kl. 8°.

S. 447 ff.: Herzog Michel, ein Lustspiel von einer Handlung. S. „Dichtung und Wahrheit": „Wir sangen die Lieder von Zachariä, spielten den Herzog Michel von Krüger, wobey ein zusammengeknüpftes Schnupftuch die Stelle der Nachtigall vertreten mußte." Goethe gab den Herzog Michel, als der er sich in dem an Käthchen Schönkopf gerichteten Briefe (Nr. 28 dieses Katalogs) unterzeichnet.

1250 · FIDIBUS. Erstes—Achtes und letztes Bündel. [und] Beyträge zum Fidibus [ein Band]. [I und II in 2. Auflage.] Leipzig, bey Friedrich Gotthold Jacobäern, 1768—1770. 8°.

Der Herausgeber dieser Zeitschrift, die alle Freitage im großen Fürsten-Collegio bei dem genannten Verleger erschien und von der jedes Stück 1 Groschen kostete, war Johann Jacob Ebert. Sie ist von großer Wichtigkeit zur Bildung des literarischen Hintergrundes für den Leipziger Studenten Goethe, stand dem Goetheschen Kreise nicht fern und wurde sogar gelegentlich von ihm mit Beiträgen bedient. So ist im 5. Bündel, S. 170—171 ein Gedicht von Goethes Mentor Behrisch abgedruckt, auf das sich Goethes Ode: „Du gehst! Ich murre . . ." bezieht, ferner im 4. Bündel, S. 187—190 ein an Goethe und Käthchen Schönkopf gerichtetes Gedicht von 12 Strophen: „Das Glück der Liebe; einem Bräutigam gewidmet" unterzeichnet H[orn]. Weitere Gedichte von H[orn] stehen ebenda auf S. 190—192: „Der schwäbische Tanz. Ein Lied im Ton des Utzischen Liedes: O Traum, der mich entzücket ec. ec." und auf S. 375—376: „Der Einsiedler" und „Parallele zwischen Rabnern und dem Ritter Taylor". — Die Fortsetzungen des „Fidibus" s. unter den Nummern 5397 und 5398.

1251 · THEATER-KALENDER, AUF DAS JAHR 1776. Gotha bey Carl Wilhelm Ettinger. (34) + 272 + (6) S. in 24°. Mit 7 Kupfern und 8 S. Musik.

S. 180: Göthe Johann Wolfgang, D. der Rechte zu Frankfurt am Mayn. Soll an einem Doktor Faust, einem Trauerspiel, Julius Cäsar, und einem andern, Stella, arbeiten.

1252 · HOCHFÜRSTL. S. WEIMAR- UND EISENACHISCHER HOF- UND ADDRESS-CALENDER, AUF DAS JAHR 1777 . . . Weimar, gedruckt und zu haben bey C. J. L. Glüsing, privilegirter Hof Buchdrucker. 96 S. in 8°.

S. 17: Hochfürstl. Geheimes Consilium in Weimar . . . Herr D. Johann Wolfgang Göthe, F. S. Geheimer LegationsRath cum Voto. — Die erste Erwähnung von Goethes amtlicher Eigenschaft in Weimar.

[550] · THEATER-KALENDER, AUF DAS JAHR 1778. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. (22) + XXXII + 264 + (6) S. in 24°. Mit 7 Kupfern und 2 Musikbeilagen.

S. 109: Göthe Johann Wolfgang, D. der Rechte und geh. Leg. Rath zu Weimar. Verschiedene ungedruckte Schauspiele, Doktor Faust, Julius Cäsar, die Vogelwiese, Lilla, die Mitschuldigen u. s. w.

1253 · NACHRICHT von der Gründung einer naturforschenden Gesellschaft zu Jena am 14ten July 1793 nebst den dabey gehaltnen Reden, den Statuten der Gesellschaft, und dem Verzeichnisse ihrer Mitglieder. Jena, gedrukt mit Göpferdtschen Schriften. 56 S. in 8°. — Nachricht von dem Fortgange der naturforschenden Gesellschaft zu Jena. Viertes Jahr 1797. Jena, bey Joh. Christ. Gottfr. Goepferdt. 24 S. in 8°.

Unter den Ehrenmitgliedern Hr. Joh. Wolfgang von Göthe, Geheimer Rath in Weimar.

1254 · TASCHENBUCH FÜR DIE SCHAUBÜHNE, AUF DAS JAHR 1796. (Nebst dem Nachtrage von 1795.) Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. (14) + 334 S. in 24°. Mit 5 Kupfern.

S. 127: Göthe. S. 322f.: Herzogliches Hoftheater zu Weimar.

1255 · [ARNOLD -THEODOR FERDINAND CAJETAN.] Erfurt in seinem höchsten Glanze während der Monate September und Oktober 1808. Erstes—Zweites Bändchen ... Erfurt bei Friedrich August Knick. 1808. 118 S. und 128 S. in 8°.

Band II. S. 79: „Mit Göthe und Wieland, welche jetzt hier anwesend sind, unterhält er [Napoleon] sich öfters ..." S. 127 unter den in Erfurt logierenden Fremden: Geheimerath von Göthe log. Nro. 1839 im Geleite zu St. Viti. — Über dieses ungemein seltene Buch schreibt Christiane am 5. Dezember 1808 an ihren Sohn: „Ueber die Erfurter Zusammenkunft der Kaiser und Könige ist eine Art von höchst abgeschmacktem Tagebuch zum Vorschein gekommen. Vielleicht lege ich es Dir bey ..." S. „Goethe-Jahrbuch" X, 26.

1256 · [BERTUCH -FRIEDRICH JUSTIN.] Beschreibung der Feierlichkeiten welche bei Anwesenheit von Ihro Majestäten der Kaiser Alexander und Napoleon und mehrerer gekrönten Häupter in Weimar und Jena am 6ten und 7ten October 1808 von Sr. Durchlaucht dem Herzoge Carl August von Sachsen-Weimar veranstaltet wurden. Nebst einem Überblicke Ihrer merkwürdigen Zusammenkunft in Erfurt. Mit 5 großen colorirten und schwarzen Kupfertafeln. Weimar im Verlage des H. S. priv. Landes-Industrie-Comptoirs 1809. (4) + 24 S. in Fol. Text deutsch und französisch.

S. 14f. wird Napoleons Gesprächen mit Goethe am Abend des 6. Oktober nach der Theatervorstellung gedacht, S. 19 die Verleihung des Ordens der Ehrenlegion an ihn und Wieland berichtet und S. 21f. ihre Anwesenheit bei dem Ball im Schlosse am 15. Oktober erwähnt. — Die Tafel 1: „Ansicht des Obelisken welcher zum Andencken der Anwesenheit der Kaiser, Könige und Fürsten am 6. Octbr. 1808 vor dem Schloße zu Weimar errichtet worden" liegt in einem zweiten, mit der Hand kolorierten Exemplare bei.

1257 · BAUSSET -L.-F.-J. DE. Mémoires anecdotiques sur l'intérieur du palais et sur quelques événemens de l'empire depuis 1805 jusqu'au 1er mai 1814 pour servir à l'histoire de Napoléon. Avec deux portraits [Josephine und Marie-Louise: Isabey pinx. Couché fils sc.] et cent vingt facsimile. 2e édition. Paris, Baudouin frères, éditeurs, rue de Vaugirard, N. 17. 1827. VIII + 395 S. und (4) + 320 S. in Gr.-8°.

Außer den beiden Porträts enthält das Werk (in Bd. 2, nach S. 40) noch auf 2 Blättern 5 Abbildungen von dem „Berceau du Roi de Rome. Exécuté en vermeil, burgau et nacre par MM. Odiot et Thomire". — Auf diesem Buche beruht der Aufsatz „Der Erfurter Kongreß. Ein zeitgenössischer Bericht des Grafen Bausset" von R. H. J. Holzhausen im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" V, 187ff.

BESCHREIBUNG DER MASKENZÜGE · 1258
AM 30. JANUAR UND 16. FEBRUAR 1810 IN WEIMAR. 1. Die Romantische Poesie. 2. Die Völker-Wanderung. Mit 2 colorirten Kupfern [und 2 Musikbeilagen]. Weimar, im Verlage des H. S. pr. Landes-Industrie-Comptoirs. 1810. 26 S. in Gr.-8°.

Separat-Abdruck der Beschreibung aus dem „Journal des Luxus und der Moden" März und April 1810 mit eingestreuten Zeilen und Stanzen aus dem Gedicht „Die romantische Poesie", vereint mit den 3 Gedichten zum Maskenzug russischer Nationen. Über die Beilagen schrieb Bertuch an Böttiger unterm 19. Februar 1810: „Ich werde für den März und April des Journals der Moden Abbildungen der schönsten Masken dieser Züge geben, welche Göthe und sein Adjutant Riemer (welcher alle Zeichnungen fertigte) mit vieler Einsicht und Geschmack ordneten."

LISTE DER ANGEKOMMENEN KUR- · 1259
UND BADEGÄSTE in der königl. Stadt Kaiser-Karlsbad im Jahre 1811. [Vignette.] Karlsbad, gedruckt und zu haben bei Johanna Franiek, Wittwe. 40 S. in Kl.-4°.

Als Nr. 12 und 13 [auch durch eine Klammer als zusammengehörig bezeichnet] auf S. 6: Herr J. W. von Goethe, Herzoglich Sachsen-Weimarischer Geheimrath Excellenz, und Herr F. W. Riemer, Dr. aus Weimar; wohn. zu den 3 Mohren auf dem Markte. Tag der Ankunft: 18. [May]. Als Nr. 67 und 68 [ebenfalls durch eine Klammer als zusammengehörig bezeichnet] auf S. 10: Frau Geheimeräthin v. Goethe, und Fräulein von Ulrich, aus Weimar; wohn. zu den 3 Mohren auf dem Markte. Tag der Ankunft: 31. [May].

[LEONHARD -RITTER KARL CÄSAR · 1260
VON.] Ein Band Gedichte. Ohne Titel. (2) + 159 S. in 8°.

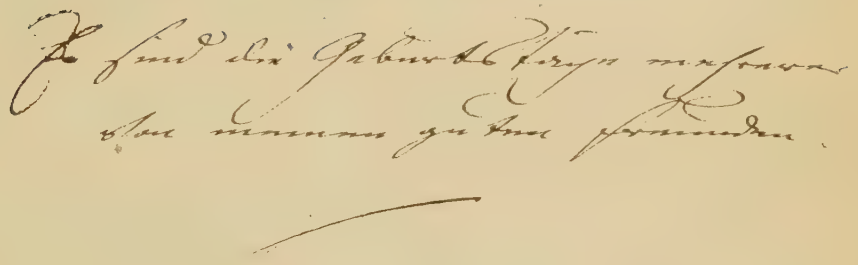
Der Band beginnt mit der Einleitung: „Ein Freund pflegte bei mir ein und auszugehen, an dem ich mit Liebe hing ... Er verschwand ... und es blieb mir nichts von dem Geschiednen, als unter seinen Papieren einzelne Zettelchen, die mir glücklich durchlebte Tage zurückzauberten. Ich konnte nicht umhin, sie in ein Ganzes zu ordnen und der Betrachtung günstig Gesinnter zu übergeben." — S. 146—147: Prolog an Goethe. Auf dem Hanauer Liebhaber-Theater 1814 gesprochen. Goethe wohnte der Vorstellung, die am 22. Oktober stattfand, bei. Vgl. dazu K. C. von Leonhard, „Aus unserer Zeit in meinem Leben", S. 445: Das Liebhaber-Theater in Hanau.

Zur Feyer

des

I. XX. XXIII. XXIV. XXVI. XXX.

Novembers.



MDCCLXXXIII.

Allegretto.
Allein.
Dem Schützen, doch dem al-ten nicht, zu dem die Sonne weicht, der
uns ihr fer-nes An-ge-ſicht aus grau-en Wol-ken zeigt;
Chor.
Dem Schü-tzen, doch dem al-ten nicht, zu dem die Son-ne weicht, der
uns ihr fer-nes An-ge-ſicht aus grau-en Wol-ken zeigt;

Dem Schützen, doch dem alten nicht
Zu dem die Sonne weicht,
Der uns ihr fernes Angeſicht
Aus grauen Wolken zeigt;

Dem Knaben ſey dies Lied geweyht
Der zwiſchen Roſen ſpielt,
Uns höret, und zur rechten Zeit
Nach ſchönen Herzen zielt.

Durch ihn hat uns des Winters Nacht,
So häſslich ſonſt und rauh,
Gar manchen werthen Freund gebracht
Und manche liebe Frau.

Von nun an ſoll ſein ſchönes Bild
Am Sternen-Himmel ſtehn,
Und er ſoll ewig, hold und mild,
Uns auf- und untergehn.

1261 · VERZEICHNISS der Cur- und Bade-Gäste in dem Badeorte Stadt Berka an der Ilm 1814. Weimar, gedruckt in der Albrechtschen priv. Hof-Buchdruckerei. 7 unbez. S. in 4°.

Im Monat Mai sind unter Nr. 1/2 aufgeführt: Herr Geheime Rath von Goethe, Excellenz, aus Weimar, nebst Frau Gemahlin, logiren auf dem Edelhofe. Tag der Ankunft: 20.

1262 · WEIMARISCHES OFFICIELLES WOCHENBLATT AUFS JAHR 1813. 1815. 1816; dessen Hauptinhalt an gesetzlichen Anordnungen und gemeinnützigen Aufsätzen das Register nachweiset. Weimar. 4°.

Jahrgang 1815. S. 189: „Da man bei Gelegenheit der Revision der Bibliothek des Herrn Geheimerath von Goethe mehrere Werke vermißt; so werden alle diejenigen, welche aus selbiger Bücher geliehen erhalten, freundlich ersucht, solche bald möglichst in das von Goethesche Haus zurück zu liefern."

1263 · NEUESTE DEUTSCHE SCHAUBÜHNE, oder dramatische Bibliothek der neuesten Lust- Schau- Sing- und Trauerspiele für das Jahr 1817. Sechster Band. Mit einem Titel-Kupfer. Augsburg und Leipzig, in Kommission in der von Jenisch und Stageschen Buchhandlung. (2) + 250 + (1) S. in 8°.

S. 1—104: Der Hund des Aubri de Montdidier, oder der Zweikampf auf der Insel Notré-Dame. Ein romantisches Schauspiel in vier Aufzügen, von Joseph August Adam. — Im Titelkupfer ist die Szene des Zweikampfes zwischen dem Mörder des Aubri de Montdidier, Richard de Macaire, und dem Hunde des Gemordeten dargestellt. — Die vom Herzog befohlene Aufführung des Stückes in Weimar war bekanntlich die Ursache, aus welcher Goethe die Theaterleitung niederlegte.

1264 · [PERINET-JOACHIM.] Hundegespräche über die theatralische Vorstellung: Der Hund des Aubri-de-Mont-Didier, oder: Der Wald bey Bondi. Belauscht von einem Spitzel, und herausgegeben von dem Windspiele Lili mit dem Halsbandnahmen J. P. In Knittelreimen. Am Hundsthurme [Wien] 1816. 28 S. in 4°

1265 · GROSSHERZOGLICH SACHSEN-WEIMAR-EISENACHISCHES HOF- UND STAATS-HANDBUCH, AUF DAS JAHR 1819. Weimar, gedruckt bey Friedrich Albrecht, Hofbuchdrucker. 260 S. in 8°. Mit 1 Kupfer.

S. 9. 13. 30: Goethe.

1266 · STAATS-HANDBUCH DES GROSSHERZOGTHUMS SACHSEN-WEIMAR-EISENACH FÜR DAS JAHR 1830. [Vignette.] Weimar, gedruckt in der Albrecht'schen Hof-Buchdruckerey. (2) + VIII + 292 S. in Gr.-8°.

Aus dem Besitz Wolfgang v. Goethes. Auf der ersten Seite das Dreieckszeichen.
S. 7. 14. 29: Goethe.

7. Goethes Tod

a) Handschriften

1267 · ECKERMANN-JOHANN PETER. Eigenhändiger Brief an den Geh. Oberregierungsrat Schultz in Bonn, Goethes Tod betreffend, dat. Weimar d. 24. März 1832. 4 S. in 4°.

„Im Auftrag der Frau v. Goethe soll ich Ihnen das Hinscheiden ihres Schwiegervaters, welches vorgestern, Donnerstag Mittag 11 Uhr nach einer Krankheit von wenigen Tagen sanft und ruhig erfolgte, schuldigst anzeigen. Sie standen dem hohen Verstorbenen im Leben so nahe daß Sie wohl einige Nachricht von uns Hinterbliebenen erwarten können . . ."

1268 · — Entwurf des in der vorigen Nummer verzeichneten Briefes vom gleichen Tage. Bis auf die Angabe des Empfängers am Kopfe, das Datum am Ende des Briefes und eine Korrektur von Schreiberhand. 3 S. in 4°.

1269 · — Konzept eines Briefes „An Frau Geheimeräthin v. Willemer. Frankfurt. W. d. 23. März 1832" [dies und die Anrede „Gnädige Frau" eigenhändig], Goethes Tod betreffend. $3^1/_2$ S. in 4°.

„Aus eigenem Antriebe und in besonderm Auftrag der Frau v. Goethe theile ich Ihnen einige Umstände mit über den Verlust des hohen Mannes den wir alle beweinen; denn ich weiß Sie waren Ihm besonders werth, er hat noch wenige Tage vor seinem Hinscheiden Ihrer gedacht und so handeln wir Hinterbliebenen in seinem Sinn, wenn wir uns mittheilend an Sie wenden. . . ."

1270 · POGWISCH-HENRIETTE VON, GEB. GRÄFIN HENCKEL VON DONNERSMARK. Eigenhändiger Brief an Sophie Schlosser m. U.: Ihre ganz ergebene Dienerin Henriette von Pogwisch geb. Gräfin Henkel dat. Weimar d. 24ten Merz 1832. 1 S. in 4°.

Schüddekopf, „Goethes Tod", S. 79.

1271 · ABSCHRIFT DER ERSTEN FASSUNG VON C. W. COUDRAYS BERICHT ÜBER GOETHES LETZTE TAGE UND

TOD. adh. Bericht über die Vorbereitungen zu Goethes Bestattung. Weimar, d. 28 März 1832. adh. Weimar, 24ten März 1832. Von Schreiberhand. Zusammen 14 S. in 4°.

Aus dem Nachlaß von Karl Wilhelm Müller, der sie für sein unter Nr. 1343 aufgeführtes Buch benutzt hat, mit Korrekturen von seiner Hand.

1272 · PROGRAMM, GÖTHES BESTATTUNG BETREFFEND. Weimar den 24. März 1832. Unterz.: Coudray. 5 halbseitig beschriebene Bl. in Fol.

1273 · ORDNUNG DER FEYERLICHKEIT BEY BESTATTUNG DES VEREWIGTEN HERRN STAATSMINISTERS VON GOETHE am 26. März 1832. 8 S. Manuskript. Unterzeichnet: [Friedrich von] M[üller]. Mit Korrekturen von seiner Hand. Fol.

1274 · GESÄNGE BEY GOETHE'S BESTATTUNG. Drei Manuskripte von Riemers Hand.

1. Zettel mit [4] Proben von Aufschriften: Gesänge bey Goethe's Bestattung. — Gesänge bey Goethe's Bestattungsfeyer. — Gesänge zur Bestattungsfeyer Goethe's. — Bey Goethe's Bestattung den 26. März 1832.

2. Verworfene Fassung von: Have Anima.

Ruhe sanft an heilger Stätte,
Fürst' und Freunde treu gesellt!
Eures Wirkens schöne Kette
Segnet Vaterland und Welt;
Nimmer seyd ihr ganz geschieden
Nam' und Antheil dauern fort:
Ruhe nun am stillen Ort
Hier verehrt und selig dort.

3. Anerkannte Fassung. Zeile 3 sollte lauten:

Eurem Wirken war's beschieden.

Riemers Gedicht ist eine Umarbeitung der bei der Trauerloge für den verstorbenen Großherzog Carl August gesungenen Verse. Vgl. Geiger, „Alt-Weimar", S. 352, und Schüddekopf, „Goethes Tod", S. 172.

1275 · EPILOG ZU GÖTHE'S TODTENFEYER gehalten vom Herrn Regißeur Durand am 27.n März 1832. nach der Vorstellung von: Tasso. Handschrift. Ein Heft von 16 S. in 4°, wovon 9 beschrieben.

Aus Weimar stammend. Diese Abschrift wird dem Zwecke der Einstudierung gedient haben, wie aus mit Bleistift geschriebenen Zusätzen (Betonungszeichen u. a.) hervorgeht.

1276 · NACHRUF AUF GOETHE. Niederschrift von unbekannter Hand, auf einem Trauerbriefbogen, dessen gepreßter Rand Symbole des Todes zeigt. Ohne Ort und Datum. [Ende März 1832.] $3^1/_2$ S. in 8°.

Aus Zelters Nachlaß stammend.

1277 · OER -THEOBALD VON. Eigenhändiger Brief an Karl Constantin Kraukling in Dresden dat. Erfurt, den 4. April 1832. 6 S. in 4°. Mit Adresse.

Bericht über seine Teilnahme an Goethes Begräbnis und seinen Besuch bei Schwerdgeburth. Beiliegend ein Gedicht Oers von seiner Hand: „Rückblick auf Weimar. AmAbende des 26. März 1832."

1278 · VOGEL -CARL. Eigenhändiger Brief an Karl Wilhelm Müller über Goethes Tod dat. Weimar den 5 April 1832. 6 S. in 4°.

Der nicht genannte Adressat ergibt sich aus der Tatsache, daß dieser Brief in Karl Wilhelm Müllers Buch über „Goethe's letzte literarische Thätigkeit, Verhältniß zum Ausland und Scheiden", S. 21ff., zum Teil wörtlich, hineingearbeitet worden ist. Vgl. auch Vogels Bericht, „Die letzte Krankheit Goethe's", S. 3f., wo des vorliegenden Briefes gedacht ist. Vollständig abgedruckt ist dieser im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" I, 317ff.

1279 · FRITSCH -K. W. FREIHERR VON. Eigenhändiger Brief an den Kanzler von Müller dat. [Weimar,] 10. Nov. 32. 1 S. in 8°. Mit Müllers Nachschrift an Riemer.

„zu Vervollständigung der [Logen-] Acten sende ich Ihnen ein mit einzelnen Correcturen noch versehenes Mundum des Epilogs, das beste, was ich besitze. Sollte einiges von meinen Leistungen gedruckt werden, so gedenke ich Hofr. Riemer eine unumschränkte Vollmacht zuzusenden zu mindern u. zu mehren . . ."

1280 · [MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Schluß-Gesang zur Goetheschen Trauerloge. Abschrift von Schreiberhand. 1 S. in 4°.

Diese Abschrift weicht an fünf Stellen von dem Drucke im 5. Heft der „Freymaurer Analecten", S. 53, ab und gibt eine frühere Fassung.

1281 · KNAPP -ALBERT. Auf Göthe's Hingang 28. März 1832. [Gedicht von 71 Strophen.] Eigenhändige Niederschrift. 19 S. in 4°

1282 · [MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Den Manen Goethe's. Gedicht. Abschrift von Eckermann. 5 S. in Fol.

1283 · AMTLICHER AUSZUG AUS GOETHES TESTAMENT für Eckermann. Mit Unterschrift: von Müller dat. Weimar am 29. März 1832. 6 S. in Fol. Mit Adresse und 2 Siegelmarken.

1284 · AUFNAHMEN VON GOETHES ZIMMERN durch Kräuter und dessen Sohn. Zs. 12 S. in 4° und Fol.

Goethes Wohnstube und Arbeitszimmer, Friedrichs Schlafstube.

1285 · VERZEICHNIS VON GOETHES PREZIOSEN von Kräuters Hand mit Bemerkungen Büttners [des Vollstreckers von Goethes Testament] dat. [Weimar] den 23ª Octbr 1832. 2 S. in Fol.

1286 · GOETHE -WOLFGANG VON. Eigenhändiger Brief an Rechtsanwalt Böttger. Von Schreiberhand bis auf die Unterschrift: W. v. Goethe dat. Leipzig, den 13. März 1882. 4 S. in Kl.-8°.

Enthält die Bitte, einen noch abzusendenden Lorbeerkranz zum 22. März am Sarge des Großvaters niederlegen zu lassen. „Es wäre mein Wunsch gewesen, den Todestag meines Großvaters in Ruhe in unsrem Hause zu verleben, und mit Samlung mich der Stunden jenes Ereignißes zu erinnern. Dies kan aber nicht sein! Es ist natürlich, daß das Demonstrative für uns eine andere Bedeutung hat, als für Andre. Für uns ist eigentlich jeder Tag ein Todestag des Großvaters. . . ."

b) Drucke

α) DIE TRAUER IN WEIMAR

1287 · ANZEIGE VON GOETHES TODE. Originaldruck in schwarz gerändertem Kuvert mit der Aufschrift „Hrn Professor Dannecker zu Stuttgard frey" von Ottiliens Hand und mit Goethes Siegel in Schwarz.

1288 · — Dieselbe. Verworfene Fassung mit der Variante: in Folge eines zurückgeworfenen Katharrhalfiebers 1 S. in Quer-16°.

Vgl. hierzu den Aufsatz von Erich Ebstein im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" I, 313ff.

1289 · WEIMARISCHES OFFICIELLES WOCHENBLATT AUF'S JAHR 1832. Bis 1. April. Weimar (2) + 154 + (4) S. in Kl.-4°.

Nummer 24. Den 23. März 1832. S. 138: Nachruf an Goethe [von Natalie von Herder]. Nummer 25. Den 27. März 1832. S. 141: Todesanzeige [von Ottilie inseriert gleichlautend mit der als Karte versandten].

1290 · HERDER -NATALIE VON. Gedichte. Weimar. Verlag von Ferdinand Jansen und Comp. 1853. (2) + 131 S. in 8°

S. 27f.: Nachruf an Goethe. 22. 3. 32. — S. 41ff.: Guide durch die Zimmer von Frau v. G . . . . e. 22. 8. 41.

1291 · GESÄNGE BEY GOETHE'S BESTATTUNG den 26. März 1832. 2 S. in Kl.-4°.

I. Lasst fahren hin das allzu Flüchtige! II. Ruhe sanft in heil'gem Frieden Freund und Fürsten treu gesellt! — S. auch Nr. 1274.

RÖHR -JOHANN FRIEDRICH. Trauer- · 1292
worte bei von Goethe's Bestattung am 26sten März 1832. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 8 unbez. S. in 8°.

[BÖTTIGER -CARL AUGUST.] Die fe- · 1293
rali, qua Goethii exsequiae ad tumbam Granducalem ducebantur, die XXVI. Mart. MDCCCXXXII. [Unterz.:] Böttiger. 1 S. in 8°

Gedicht. Lateinisch und deutsch. Eines der 50 Exemplare, die der Kanzler von Müller nach dem ihm übersandten Manuskript drucken und an Freunde verteilen ließ. Vgl. Geiger, „Alt-Weimar", S. 355.

[MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Epilog · 1294
zu Tasso am 27. März 1832 gesprochen auf dem Weimarischen Hoftheater von A. Durand, als Tasso. [Unterz.: Friederich von Müller.] 4 unbez. S. in 4°.

GROSSHERZOGL. S. WEIMAR-EISE- · 1295
NACH'SCHES REGIERUNGS-BLATT AUF DAS JAHR 1832—1833. Sechszehenter—Siebenzehenter Jahrgang. Weimar. (8) + 86 S. und (12) + 288 S. in Kl.-4°.

16. Jahrgang. Nummer 4. Den 30. März 1832. S. 15: „Am 22. März Vormittags 11, 1/2 Uhr verstarb Se. Excellenz, der wirkliche Geheimerath und Staats-Minister D. von Goethe — ein Verlust, den Weimar, den Deutschland, den die ganze gebildete Welt tief betrauert . . ."

WEIMARISCHE ZEITUNG. 1832. Wei- · 1296
mar, bei Wilhelm Hoffmann. 44 Nummern mit Beilagen. 4°.

Die ganze Nr. 2 vom 7. April ist Goethe gewidmet. Der Verfasser des Nekrologs ist der Legationsrat Panse. Auf der letzten Spalte Abdruck von Böttigers Gedicht „Quando Goethius mortalis esse desiit a. d. XXII. Mart. MDCCCXXXII." mit der deutschen Übersetzung von Böttiger und Peucer.

FREYMAURER ANALECTEN. V. Heft · 1297
Gedruckt als Manuscript für Brüder. Weimar, am neunten November 1832. 57 S. in 8°.

Die Trauerfeyer in der Loge Amalia zu Weimar, am neunten November 1832. Zum ruhmwürdigen Gedächtniß ihres in den ewigen Osten eingegangenen hochverehrten und geliebten Bruders Johann Wolfgang von Goethe.

TRAUERGESÄNGE DER LOGE AMA- · 1298
LIA am 9. November 1832 Weimar. 12 unbez. S. in 8°.

I. Weihgesang. Von Fr. v. Müller. II. Vergänglichkeit. Von M. Claudius. III. Beständiges. Von Goethe. IV. Beruhigung. Von Fr. v. Müller. V. Armenlied. Von Peucer.

1299 · BRUNNQUELL -KARL. Göthe's Gedächtnißfeier. Gedicht. Ilmenau, 1832, bei Bernhard Friedrich Voigt. 15 S. in 8°.

1300 · [GROSSE -KARL.] Einen frischen Kranz auf Goethe's Sarg am 28. August 1849. [Gedicht. In:] Beilage zur Weimarischen Zeitung. No. 69. Mittwoch. 29. August 1849. S. 395. [Unterz.:] Karl Große. 4°.

1301 · GEDÄCHTNISSFEIER ZUM 50ten TODESTAG GOETHES in Weimar, Dresden, Berlin und Wien. Sammelband von Zeitungsausschnitten und Theaterzetteln. Fol.

β) DER ANTEIL WEITERER KREISE

[Nachrufe in Vers und Prosa, Reden usw.]

1302 · DAS VATERLAND. Blätter für Proposition und Opposition. Redactoren: Friedrich Bülau und Julius Weiske. No. 25. Mittwoch, den 28. März. 1832. = S. 97 bis 100. 4°.

Hierin als erster Artikel S. 97—98: Göthe's Tod. [Nachruf. Unterz.:] Weimar, den 22. März.

1303 · TIECK -L[UDWIG]. Epilog zum Andenken Göthe's. Gesprochen in Dresden nach Darstellung der Iphigenia von Göthe, den 29. März 1832 von Mad. Mevius, Herrn Carl und Emil Devrient und Herrn Pauli. 8 unbez. S. in 8°.

1304 · PREUSSISCHE OSTSEE-BLÄTTER ... herausgegeben von Cäsar v. Lengerke und Eduard Simson. Erster Jahrgang. 2. Januar bis 30. Juni. Nr. 1—151. Königsberg, 1832. Druck und Verlag von Conrad Paschke. (4) +808 S. in 4°.

S. 419: No. 79. Königsberg, Montag, den 2. April 1832. Bericht über Goethes Tod. — No. 81. Königsberg, Mittwoch, den 4. April 1832. S. 431: Bericht über Goethes Bestattung. — No. 83. Königsberg, Freitag, den 6. April 1832. S. 443: Göthes Nachlass.

1305 · SENDTNER [-JAKOB]. Goethe, seine Zeit und die unserige. Eine Rede, gehalten am 5. April 1832, in öffentlicher Vorlesung an der Ludwigs-Maximilians-Universität. München, 1832. in Commission bey Joseph Finsterlin. 41 S. in 8°.

1306 · [HOLTEI -KARL VON.] Göthe's Todtenfeier auf dem Königstädtischen Theater. Berlin, am 10ten April 1832. Berlin 1832, bei Cosmar und Krause. (6) + 42 S. in 8°.

1307 · KÖNIGSTÄDTISCHES THEATER. Dienstag, den 10. April 1832. Goethe's Todtenfeier in 5 Abtheilungen. Musik von Gluck, Beethoven, Reichard, Spontini, Zelter, W. Müller und Gläser. Gedruckt in der L. W. Krause'schen Buchdruckerei, Adler-Straße No. 6. Theaterzettel von etwa 1 m Länge.

1308 · IMMERMANN [-KARL]. Epilog zu Göthe's Todtenfeier [am 24. April 1832]. Gesprochen nach Aufführung des Clavigo von Herrn Porth dem Darsteller des Carlos. Düsseldorf, 1832. 7 S. in 8°.

1309 · TIECK -L[UDWIG]. Epilog zum Andenken Göthe's. Gesprochen in Leipzig nach Darstellung des Götz von Berlichingen, den 26. April 1832, von Mad. Schmidt, Herrn Stölzel, Herrn Rott und Herrn Pirscher. 8 unbez. S. in 8°.

1310 · KÖNIGL. SÄCHS. HOFTHEATER ZU LEIPZIG. Donnerstag, den 26. April, 1832. Götz von Berlichingen, mit der eisernen Hand. Schauspiel in fünf Aufzügen, von Göthe ... Hierauf: Epilog zum Andenken Göthe's, von Ludwig Tieck, gesprochen von Mad. Schmidt, Herrn Rott, Herrn Pirscher und Herrn Stölzel ... 1 S. in Fol.

1311 · DER ALLGEMEINE UND AUFRICHTIGE SACHSENFREUND. Monatliche Beiträge für häusliche und vaterländische Wohlfahrt und zur Erheiterung am Feierabende. Herausgegeben von Wilhelm Leopold Seyffert. Dritter Jahrgang. Mit zwölf Abbildungen. Dresden, in der Expedition dieser Monatsschrift. 1832. (4) +192 S. in Fol.

4. Heft. April 1832. S. 53: Nachruf. Abdruck aus der Leipziger Fama.

[278] · THE NATIONAL OMNIBUS, AND GENERAL ADVERTIZER; a Journal of Literature, Science, Music, Theatricals, and the Fine Arts. No. 1—80. April 1, 1831 bis January 4, 1832 [muß heißen: 1833]. (4) +432 S. in Gr.-Fol.

In der Nummer 46 vom 11. Mai 1832 befindet sich unter der ständigen Rubrik „The Medaillon Portrait Gallery of public characters, authors, actors, artists, musicians, editors, poets, publishers and composers &c." ein Nekrolog auf Goethe mit einer Porträtvignette, einem Teilstück der Karikatur von Daniel Maclise.

Carlyles Nachruf s. Nr. 1577.

1312 · GRÄFENHAN [-D.] Hegel, v. Schlotheim und v. Göthe. Ein Nekrolog. Vorgetragen im Gymnasium zu Mühlhausen am 28. Mai . . . Mühlhausen, 1832. Gedruckt bei J. M. Müller und Fr. Vorhauer. 15 S. in 8°.

1313 · PROLOG ZU GOETHE'S GEDÄCHTNISSFEIER auf der Königlichen Hofbühne zu Stuttgart, gedichtet von Gustav Schwab; gesprochen von Carl Seydelmann. Am 15. Juni 1832. Vor Aufführung des Tasso. Gedruckt bei den Königl. Hof- u. Kanzlei-Buchdruckern, Gebrüder Mäntler. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

1314 · SCHENK -EDUARD VON. Alte und neue Kunst. Allegorisches Vorspiel zu Goethe's Gedächtnißfeier. Dargestellt auf dem königlichen Hoftheater zu München am 21. Junius 1832 zu Goethe's Iphigenie auf Tauris. Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1832. 24 S. in Kl.-8°.

1315 · EICHSTÄDT -H[EINRICH] C[ARL] A[BRAHAM]. Oratio Goethii memoriae dicata in panegyri academica renvnciandis certaminvm litterariorvm victoribvs novisqve certationvm argvmentis proponendis dicta ipsis calendis octobribvs a. MDCCCXXXII. Jenae Prostat in libraria Braniana. VI + 40 S. in 4°.

1316 · — Opvscvla oratoria. Orationes memoriae elogia qvorum dvo inedita Schilleri et Ludenii memoriae dicata. Editio secunda. Uno volumine comprehensa. Jenae prostat in libraria Maukiana MDCCCL. XXXII + 802 + (2) S. in Kl.-8°.

S. 505ff.: Oratio Goethii memoriae dicata.

1317 · 55 NUMMERN DER FOLGENDEN ZEITSCHRIFTEN: Abend-Zeitung, Allgemeine musikalische Zeitung, Didaskalia, Zeitung für die elegante Welt, Der Freimüthige, Artistisches Notizenblatt, Der Verkündiger am Rhein, Der Komet, Morgenblatt für gebildete Stände, Literarische Blätter der Börsen-Halle, Hesperus, Unser Planet, Blätter für literarische Unterhaltung. Vom 26. März—27. Dezember 1832. Mit Beiträgen zu Goethes Tod [Nekrologen, Berichten usw.]. 4°.

1318 · 21 NUMMERN DER [AUGSBURGER] ALLGEMEINEN ZEITUNG No. 88. Mittwoch 28. März — No. 248. Dienstag 4. September 1832. 4°.

Sämtliche Nummern des Jahrgangs 1832, die Beiträge zu Goethes Tod enthalten.

1319 · DIDASKALIA. Blätter für Geist, Gemüth und Publizität. Nro. 125—126. Samstag, den 5.—6. Mai 1832. 4°.

Kurzer Ueberblick von Göthe's schriftstellerischer Laufbahn. (Aus Nro. 2 der neu erschienenen Weimarschen Zeitung.)

1320 · ERINNERUNGSBLÄTTER FÜR GEBILDETE LESER AUS ALLEN STÄNDEN. Erster Jahrgang. No. 1—36. Berlin. 1832. 576 S. in 8°.

Redigiert und herausgegeben von J. Schumann. — S. 49—51 und 62—69: Goethe.

1321 · ZEITUNG FÜR DIE ELEGANTE WELT. Herausgegeben von K. L. Methus. Müller. Zweiunddreißigster Jahrgang. 1832. Leipzig, Verlag von Leopold Voß. 1. Montags den 2. Januar — 255. Montags den 31. December 1832. Intelligenzblatt 1. Dienstags den 24. Januar — 24. Dienstags den 11. December 1832. 4°.

Neben mancherlei interessanten Mitteilungen, Goethe und Weimar betreffend, enthält dieser Band, als Jahrgang aus Goethes Todesjahr, wertvolle Korrespondenzen aus Weimar und andere Aufsätze, auch Gedichte, zu und über Goethes Tod. Nr. 62 Dienstags den 27. März — 64 Freitags den 30. März 1832 und Nr. 66 Montags den 2. April — 69 Freitags den 6. April 1832: Korrespondenzen aus Weimar über Goethes Tod, Begräbnis und die anschließenden Totenfeiern. [Der erste Bericht ist unterzeichnet: . . . . er.] Nr. 63. An Göthe's Grabe. [Gedicht. Unterz.:] Methus. Müller. Nr. 68: Für Göthe's Freunde. Des Dichters Eintritt ins Elysium. [In dramatischer Form: Unterz.:] Treumund Wellentreter [Pseudonym für Johann Christian August Heinroth]. Nr. 83: Nachruf an Göthe. Von Dr. A. Clemens. [Gedicht.] Nr. 87: Der sterbende Göthe. [Gedicht, nach dem Vorbild des Königs in Thule, unterz.:] Wilhelm Kilzer. Nr. 96: Korrespondenz aus Berlin über das Kunstblatt „Göthe's Manen" von Westphal. Nr. 102—103: Falk über Göthe. [Rezension.] Nr. 222—224: Zu Göthe's Nachlaß. [Unterz.:] F. J. Nr. 251: Friedrich von Müller über Göthe. [Rezension. Unterz.:] K. — Nr. 159—164: Napoleon in Erfurt. Im October 1808. (Auszug meines Tagebuchs aus jener Periode.) [Unterz.:] Friedrich Krug von Nidda. — Nr. 117—120: Korrespondenz aus Berlin über Zelters Tod.

1321a · B. -L. v. Göthe's Ankunft im Elisium. Eine Gedächtnißfeier. Berlin, 1832. Im Verlage von Ludwig Oehmigke. 30 S. in 8°.

1322 · GOTTHOLD -FRIEDR. AUG. Blumen auf Göthe's Ruhestatt . . . Königsberg bei August Wilhelm Unzer 1832. 8 unbez. S. in 4°.

Auf dem Originalumschlag: Den Manen Göthe's.

1323 · GOTTHOLD -FRIEDR. AUG. *Friedrich August Gotthold's Schriften.* Nach seinem Tode herausgegeben von Dr. Fr. Wilh. Schubert . . . Erster—Vierter Band. Selbstbiographie und Gedichte. Schriften zur Musik und Metrik. Pädagogische Schriften. Geschichtliche und vermischte Schriften. Königsberg, 1864. Druck der Universitäts-Buch- und Steindruckerei von E. J. Dalkowski. XXXII + 360 S. und IV + 460 S. und (IV) + 499 S. und (IV) + 454 S. in 8°.

Nach dem letzten Willen des Verfassers wurden seine Schriften auf Kosten der Erbschaftsmasse in 600 Exemplaren gedruckt. — Band I. S. 145 bis 150: Den Manen Goethe's. 1832. Goethe's Unsterblichkeit. Goethe Anfang und Ende. Sorgliche Frage.

1324 · KNAPP -ALBERT. Auf Göthe's Hingang am achtundzwanzigsten März 1832. Als Manuscript für Freunde. Elberfeld. Bei Wilhelm Hassel. 1832. 23 S. in 8°.

1325 · — *Christoterpe.* Ein Taschenbuch für christliche Leser auf das Jahr 1833. Herausgegeben in Verbindung mit mehreren Andern von Albert Knapp. Mit [2] Kupfer[n]. Tübingen, C. F. Osiander. VI + (2) + 380 S. in 8°.

S. 16—39: Auf Göthe's Hingang. 28. März 1832. Vom Herausgeber.

1326 · — *Wurm-Chr[istian].* Stanzen auf Stanzen. Wider Herrn Albert Knapp, Herausgeber der Christoterpe, die Verdammung Göthe's betreffend. [Motto.] Vorangedruckt sind die Stanzen aus der Christoterpe. Nürnberg, bei Johann Leonhard Schrag. 1835. (2) + 69 S. in 8°.

1327 · MORGENSTERN -KARL. Johann Wolfgang Göthe. Vortrag, gehalten in der feierlichen Versammlung der Kaiserlichen Universität Dorpat, den 20. November 1832. St. Petersburg, 1833. Gedruckt in der Buchdruckerey der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. IV + 52 S. in 8°

Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers an Kraukling in Dresden.

1328 · MÜLLER -FRIEDRICH VON. Goethe in seiner practischen Wirksamkeit. Ein Beytrag zu Seiner Charakteristik. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. [1832.] (2) + 46 S. in 8°.

1329 · — Goethe in seiner ethischen Eigenthümlichkeit. Zweiter Beitrag zu Seiner Charakteristik. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 1832. (4) + 27 S. in 8°.

1330 · ORTLEPP -ERNST. Todtenkranz für Carl August und Göthe. [Motto.] Leipzig, 1832, in W. Zirges's Buchhandlung. 30 S. in 8°.

1331 · — Göthe's Verklärung. [Motto.] Leipzig, 1832, in W. Zirges's Buchhandlung. 6 S. in 8°.

1332 · RAPPAPORT -MORIZ. Goethe. Seinen Manen geweiht. [Vignette.] Wien. Gedruckt und verlegt bey den Edlen v. Ghelen'schen Erben. 1832. 44 S. in 8°.

1333 · ZEDLITZ -J[OSEPH] CH[RISTIAN] FREIHERR VON. Gedichte. Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1832. VI + 392 S. in 8°.

S. 217—219: Bei Göthe's Tode.

1334 · SCHNEZLER -AUGUST. Gedichte. München. Gedruckt in der Michael Lindauer'schen Hofbuchdruckerei. 1833. 242 + (6) S. in Kl.-8°.

S. 238—242: Zu Göthes Erinnerungsfeier.

1335 · [UWAROW -SERGEJ SEMENOWITSCH GRAF VON.] Über Göthe, vorgelesen in der allgemeinen Versammlung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, den 22. März 1833, vom Hrn. Präsidenten der Akademie. [Motto.] Aus dem Französischen [von Karl Morgenstern]. St. Petersburg, 1833. Gedruckt in der Buchdruckerey der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. VI + 25 S. in 8°.

Auf dem Originalumschlag: Goethii manibvs s. — Mit eigenhändiger Widmung des Übersetzers an Carl Gustav Carus.

1336 · — Bericht über Goethe, vorgetragen in der allgemeinen Versammlung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg am 22. März 1833 vom Präsidenten der Akademie. [Motto.] Aus dem Französischen übersetzt von R. St[öckhardt]. Leipzig 1833. Verlag von Leopold Voß. (4) + II + 21 S in 8°.

1337 · WOLFF -O[SCAR] L[UDWIG] B[ERNHARD]. Wanderung durch Weimar. Eine Weihnachtsgabe. [Motto.] Jena in der Cröker'schen Buchhandlung 1833. 47 S. in Kl.-8°.

10 Gedichte: Weihe. [Auf Goethes Tod.] — Die Kirche. Lucas Kranach's Haus. — Vor Goethe's Hause. — Schiller's Wohnung. — Im Park. — Fernow's Bank. — Der alte Grenadier. — Am dritten September. In der Gesellschaft zur Erholung. (Nach der Weise: Kennst du das Land u. s. w., von Goethe.) [Auf Carl August.]

1338 · BRUMMER -ANDREAS. Tasso. Ein dramatisches Gedicht in vier Abtheilungen. Mannheim, bei Heinrich Hoff. 1834. 122 + (I) S. in 8°

S. III—VI: Prolog zur Erinnerung an Göthe.

1339 · DRÄXLER-MANFRED -C[ARL]. Gedichte. Frankfurt am Main. Druck und Verlag von Johann David Sauerländer. 1838. (4) + 398 + (2) S. in 8°.

S. 295—301: An Goethe. Den 28. August 1829. [Die letzte Strophe ist überschrieben:] 1832.

1340 · [KRUG-WILHELM TRAUGOTT.] Mischlinge, gebunden und ungebunden, zur Unterhaltung in Feierstunden. Du fragst, wer uns erschaffen hat? — Freund Kantharos in Lindenstadt. [Motto.] Leipzig, bei Ludwig Schreck. 1839. (4) + 156 S. in 8°.

S. 144: Auf Göthe's Tod; als die Nachricht davon nach Leipzig kam.

1341 · ZIRNDORFER -S. Vermischte poetische Schriften. Gedichte — Dramatisches — Mythen. [Motto.] Hanau, 1848. Druck und Verlag der C. J. Edler'schen Buchhandlung. 336 S. in 8°.

S. 73—79: Göthe's Todtenfeier, den Manen des großen Verblichenen geweiht.

γ) SONSTIGES

1342 · VOGEL -CARL. Die letzte Krankheit Goethe's . . . Nebst einer Nachschrift von C. W. Hufeland. (Aus Hufeland's u. Osanns' Journal d. prakt. Heilk. besonders abgedruckt.) Berlin, gedruckt und verlegt bei G. Reimer. 1833. 40 S. in Kl.-8°.

Mit der eigenhändigen Widmung auf der Rückseite des vorderen Umschlags: Herrn Hofrath Soret vom Verf.

1343 · MÜLLER -KARL WILHELM. Goethe's letzte literarische Thätigkeit, Verhältniß zum Ausland und Scheiden nach den Mittheilungen seiner Freunde dargestellt. [Motto.] Jena, Friedrich Frommann. 1832. XII + 107 S. in 8°.

1344 · NEUER NEKROLOG DER DEUTSCHEN. Zehnter Jahrgang, 1832. Erster Theil. Mit einem [Goethes] Porträt. Ilmenau 1834. Druck und Verlag von Bernh. Fr. Voigt. XXXVIII + 468 S. in 8°.

S. 197—221: Johann Wolfgang von Göthe.

1345 · [WOLFF -OSCAR LUDWIG BERNHARD.] Das Büchlein von Goethe. Andeutungen zum besseren Verständniß seines Lebens und Wirkens. [Motto.] Herausgegeben von Mehreren, die in seiner Nähe lebten. Penig, 1832. Druck und Verlag von F. E. Sieghart. X + (2) + 140 S. in Kl.-8°.

S. III—X: Statt der Vorrede. Canzone geschrieben bei der Nachricht von Goethe's Tode.

1346 · SCHÜDDEKOPF -CARL. Goethes Tod. Dokumente und Berichte der Zeitgenossen. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig 1907. (4) + 183 + (1) S. in 8°.

Mit 6 Bildnissen und Faksimiles.

1347 · ÜBER GOETHES LETZTE TAGE. Verschollene Dokumente aus meiner Goethe-Sammlung. Den Teilnehmern des Bibliophilentages am 29. November 1908 überreicht von Friedrich Meyer. Gedruckt bei Emil Herrmann senior in Leipzig in 150 Exemplaren. Nr. 4. 8 unbez. S. in 8°.

Mitteilung von Nachrufen in der „Zeitung für die elegante Welt" und im „Komet".

8. Goethe-Gedenkfeiern

a) Bis zum Jahre 1849

1348 · [MEJER -JOHANN WILHELM.] Zum Buche des Dankes. [Clausthal 1836.] pag. S. 17—48. 8°.

Enthält 5 Gedichte auf Goethe, worunter am Schluß auf S. 47—48 der Nachruf „Ihm. 1833."

1349 · [MÜLLER -FRIEDRICH VON.] Auf dem Gikelhahn bei Ilmenau, am 28. August 1838. [Gedicht. Unterz.:] Fr. von Müller. 2 S. in 8°

1350 · REINECKE FUCHS AM 22ⁿ MAERZ 1843. [Programm zu einer Pantomime mit Tanz.] 8 unbez. S. in Fol.

Die zwei Umrahmungszeichnungen sind von Hosemann lithographiert.

1351 · BLÄTTER ZUR ERINNERUNG AN DIE FEIER DER ENTHÜLLUNG DES GÖTHE-MONUMENTES ZU FRANKFURT AM MAIN. Am 22. October 1844. Gr.-4°.

1352 · GEDENKBLÄTTER AN GOETHE. Frankfurt am Main. Verlag von Hermann Johann Keßler. 1846. (8) + 52 S. in Gr.-Fol.

b) Die Feier des Jahres 1849

1353 · GOETHE'S HUNDERTJÄHRIGER GEBURTSTAG, gefeiert von der Singakademie durch musikalische Aufführung mehrerer seiner Dichtungen, am 27. August 1849. 20 S. in 8°.

S. 3—5: I. Das Göttliche. [Unterz.:] C. F. Rungenhagen. — S. 6—11: II. Willkommen dem 28. August. 1749. Erster Verlust. [Beides unterz.:] C. F. Zelter. Wandrers Nachtlied. [Unterz.:] J. F. Reichardt. Das Veilchen. [Unterz.:] W. A. Mozart. Neue Liebe neues Leben. [Unterz.:] L. v. Beethoven. Der Fischer. [Unterz.:] F. Curschmann. „Aus dem westöstlichen Divan." Suleika, Hatem. [Unterz.:] F. Mendelssohn Bartholdy. — S. 12—20: III. Faust, Erster Theil.

1354 · GOETHE'S HUNDERTJÄHRIGER GEBURTSTAG GEFEIERT IN LIEDERN BEI DEM FESTMAHLE ZU BERLIN AM 28. AUGUST 1849. 30 S. in 8°.

1355 · JAHRBUCH DES NÜTZLICHEN UND UNTERHALTENDEN. Herausgegeben von F. W. Gubitz. Mit hundert Holzschnitten, theils von demselben, theils unter dessen Leitung gefertigt. Funfzehnter Jahrgang. [Holzschnitt mit Gedicht.] 1849. Berlin, Vereins-Buchhandlung. Verbunden mit: Deutscher Volks-Kalender 1849. Herausgegeben von F. W. Gubitz. Mit hundert und zwanzig Holzschnitten, theils von demselben, theils unter dessen Leitung gefertigt. Funfzehnter Jahrgang. [Holzschnitt mit Gedicht.] Zum Debit im Auslande. Verlag der Vereins-Buchhandlung in Berlin. Expedition für das Ausland: Leipzig. (38) + 186 S. in 8°.

Im „Jahrbuch" S. 3—4: Goethe und Deutschlands Zukunft. — S. 5—9: Erinnerungen an Goethe. [Unterz.:] Anton Gubitz. Mit vier Holzschnitten: 1) Goethes Porträt [nach Dawe]; 2) Die erste Begegnung zwischen Lotte und Werther; 3) Das Haus am Frauenplan; 4) Goethes Frankfurter Mansarde [nicht die Weimarer, wie es im Text S. 8 heißt]. — S. 9—10: [Anhang, unterz.:] F. W. Gubitz. Dieser veröffentlicht als Holzschnitt eine Originalzeichnung Goethes, die ihm dieser zur Weihnacht 1816 geschenkt habe, dazu das Gedicht: „Lieblich ist des Mädchens Blick der winket", welches als Erklärung beigefügt gewesen sei. Diese zweite Angabe ist jedoch nicht zutreffend, und es hatte vielmehr mit dem Gedicht und der Zeichnung folgende Bewandtnis: Unterm 27. November 1816 hatte Gubitz an Goethe geschrieben und um Beiträge für seine neuen Unternehmungen „Gaben der Milde" und „Der Gesellschafter" gebeten. Goethe antwortete ausführlich unterm 10. Dezember. Er versprach, zunächst für den ersten Zweck „ein kleines Gedicht, das Wohlthätigkeit empfiehlt", zu übersenden. Ferner bemerkte er, der Gedanke, seinen West-östlichen Divan herauszugeben, beschäftige ihn gegenwärtig. Zu solchem Zwecke seien „kleine Druckerstöcke höchst wünschenswerth. Die westliche Gewohnheit, Gedichte mit Bildern zu schmücken, um ihren Inhalt zu ergänzen und anschaulich zu machen, ließe sich mit der östlichen Sitte, die ganz gestaltlos ist, anmuthig verbinden". Demgemäß schlug er anfangs als Vignette ein paar Hände vor, „wovon die eine einen reichen Ärmel über einer mit Ringen geschmückten zeigte welche ein Geldstück in eine nackte Hand fallen läßt, die nur durch ein Stückchen Leinwand schließt", und er fuhr fort: „Vielleicht könnten Sie gleich dieses anmuthige Bild benutzen und durch Ihre kunstreiche Hand dem Gedicht seine wahre Bedeutung geben." Die Beigabe der Zeichnung unterblieb jedoch, weil sie „so bald nicht fertig geworden und überhaupt" Goethen „wegen der Zierrathen noch ein anderer Gedanke beygegangen" war. Darum wurde auch die Beschreibung der vorgeschlagenen Vignette durch eine kürzere Wendung ersetzt. Erst mit dem Brief vom 26. Dezember erhielt Gubitz „das versprochene kleine Gedicht auf drey Seiten vertheilt; auf der 4. Seite eine Vignette angedeutet, davon deutlichere Ausführung beyliegt". Bei dem dichterischen Beitrag handelt es sich um die Verse „Lieblich ist des Mädchens Blick, der winket", die als zwei getrennte Gedichte und mit kleinen Veränderungen seit 1819 dem „Divan" (Buch der Betrachtungen) angehören und die zuerst, mit dem Titel „Wonne des Gebens", in den „Gaben der Milde" II, 1 auf einer Seite und ohne Verzierung abgedruckt sind. (Vgl. Nr. 608 dieses Katalogs.) Erst bei der hundertsten Wiederkehr von Goethes Geburtstage erhielten sie den Schmuck, welchen der Dichter ihnen einstmals zugedacht hatte. Der Holzschnitt zeigt jetzt in einem Oval eine ringgeschmückte Hand, die, von rechts her aus einem reichen Gewande ragend, ein Geldstück in die eine von zwei bittend emporgehobenen anderen Händen fallen läßt. Dem Hintergrund bildet eine strahlende Sonne. Die Handzeichnung zu dieser Vignette befindet sich jetzt nebst den beiden Briefen Goethes in der Lessingschen Sammlung in Berlin.

[MASSMANN -HANS FERDINAND.] · 1356 Den Frauen. Bei der hundertjährigen Göthefeier zu Berlin, am 28. August 1849. [Gedicht. Unterz.:] H. F. Maßmann. 1 S. in 8°.

TIECK -LUDWIG. Epilog zur hundert- · 1357 jährigen Geburtsfeier Göthe's. Berlin, am 28. August 1849. Zum Besten der deutschen Göthestiftung. 10 S. in 8°.

PROGRAMM zur hundertjährigen Ge- · 1358 burtstagsfeier Goethe's im großen Garten. Mittwoch den 29. August 1849. Druck der Teubner'schen Officin in Dresden. 14 + (1) S. in 8°.

TAFELLIEDER ZU GOETHE'S HUN- · 1359 DERTJÄHRIGER GEBURTSTAGSFEIER im Saale der Harmonie zu Dresden. Dienstag den 28. August 1849. Druck der Teubner'schen Officin in Dresden. 12 S. in 8°.

5 Lieder, darunter 2 von Goethe und eine Parodie von „Ergo bibamus".

15. Drei Visitenkarten Goethes. (Nr. 112, 113, 115)

1360 · FRANKFURTER KONVERSATIONS-BLATT. Belletristische Beilage zur Oberpostamts-Zeitung. No. 203—204. Montag und Dienstag, 27. und 28. August 1849. = S. 809—816. 4°.

S. 809—811 und S. 813—814: Das Haus mit den drei Leiern. Mitgetheilt von J. W. Appell.

1361 · ZUM ANDENKEN an das Goethe-Fest zu Garbenheim, den 28. August 1849. 7 unbez. S. in 8°.

Prolog, gesprochen bei der Enthüllung des Denkmals.

1362 · GOETHE-AUSSTELLUNG IN LEIPZIG AM 28. AUGUST 1849. 13 S. in Kl.-8°.

Auf S. 2 die „Vorbemerkung": „Leider sind einige wenige Stücke vorstehender Sammlung noch nicht in meinem Besitz; doch das wird sich finden. S. Hirzel." — Beigefügt sind die Einlaßkarte [direx. Sal. Hirzel] und das Programm zur Goethefeier in der akademischen Aula, sowie das Textbuch zum Konzert im Saale des Gewandhauses.

1363 · WEISSE -CH[RISTIAN] H[ERMANN]. Einleitende Worte zur Säcularfeier der Geburt Göthe's. In der akademischen Aula zu Leipzig gesprochen. Leipzig, Dyk'sche Buchhandlung. 1849. 8 S. in 8°.

1364 · ILMENTHAL (CHOINANUS) -HERMANN AUGUST. Festspiel zu Göthe's hundertjähriger Geburtstagsfeier, am 28. August 1849. [Vignette.] Aufgeführt zu Neustadt an der Orla von der A. Wolf'schen Theater-Gesellschaft. (Als Manuscript gedruckt.) Neustadt a./O. Gedruckt mit F. L. L. Wagner'schen Schriften. (2) + 15 S. in 8°.

1365 · CANTATE aufgeführt am 28. August 1849 zugleich zur Einweihung des neuen Anbaues der Großherzoglichen Bibliothek zu Weimar. 4 S. in 8°.

1366 · — Dieselbe. Anderer Druck. 3 S. in 8°.

1367 · PRELLER -L[UDWIG]. Festrede am Säcularfeste Goethe's den 28. August 1849. Bei der Einweihung des neuen Anbaues der Großherzoglichen Bibliothek zu Weimar gehalten. Jena, Friedrich Frommann. 1849. (2) + 17 S. in 8°.

1368 · ZUR ERINNERUNG AN DIE FEIER DES 28. AUGUST 1849 auf der Großherzoglichen Bibliothek zu Weimar. 5 Blatt Faksimiles. 4°.

1369 · GOETHE-FEIER, 28. AUGUST 1849. [5 Festlieder von Schöll, Stephan Schütze, Oscar Ludwig Bernhard Wolff, Goethe; eines anonym.] 8 S. in 8°.

1370 · HOF-THEATER. Weimar, Dienstag den 28. August 1849. Zu Goethe's hundertjähriger Geburtsfeier. Prolog, gedichtet von Herrn Adolph Böttger . . . Hierauf: Torquato Tasso . . . 1 S. in Fol.

1371 · BÖTTGER -ADOLF. Zu Goethe's hundertjähriger Geburtsfeier, am 28. August 1849. [Gedicht.] Leipzig: Eduard Kretzschmar. 1849. 15 S. in Lex.-8°.

1372 · WEIMAR. Mittwoch, den 29. August 1849. Concert zur Goethefeier im Großherzoglichen Hof-Theater. [Programm.] 1 S. in Fol.

1373 · CONCERT ZUR GÖTHE-FEIER am 29. August 1849 im Hoftheater zu Weimar. Gedichte der [4] Gesänge. 24 S. in 4°.

Das Heft enthält nicht nur den Text der Gesänge, sondern von S. 17 ab Richard Wagners berühmtes Programm über Beethovens Neunte Symphonie.

1374 · PROGRAMM DER GOETHE-FEIER IN WEIMAR. [1849.] 1 S. in Gr.-Fol.

1375 · SCHOBER -FR[ANZ] v. Nach der Aufführung Torquato Tasso's am 28. August 1849 zu Weimar. [Gedicht.] 4 S. in 8°.

1376 · WEBER-E[RNST]W[ILHELM]. Rede zur Feier des hundertsten Geburtstages Goethes in der am 27. August 1849 gehaltenen Schwesternloge der Amalia in Weimar. Aus den F. M. Analecten besonders abgedruckt. Weimar 1850. 51 S. in Gr.-8°. Mit 1 Tafel.

1377 · ZUR GÖTHE-FEIER IN WEIMAR AM 28. AUGUST MDCCCIL. [Links unten:] gez. u. rad. v. S. Thon. [Deckblatt zu:] Tafel-Ordnung am 28. August 1849. Quer-8°.

1378 · IM GROSSHERZOGLICHEN PARK ZU TIEFURT am 29. August 1849, früh 10 Uhr: Das Jahrmarktfest von Plundersweilern von Goethe. [Programm.] 1 S. in 8°.

1379 · BEILAGE DER ZEITUNG „DEUTSCHLAND" VOM 30. OKT. [1849.] Prolog zur Goethe-Feier von Friedrich Hebbel. (Gesprochen im Hofburg-Theater zu Wien.) [Am Schluß:] Druck der Panseschen Buchdruckerei zu Weimar. 4 unbez. S. in 8°.

1380 · ASSMANN -W[ILHELM AUGUST GOTTLIEB]. Goethe's Verdienste um un-

sere nationale Entwickelung. Zur Goethe-Feier am 28. August 1849. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1849. 64 S. in 8°.
Sonderdruck aus den „Blättern für literarische Unterhaltung" Jahrgang 1849, Nr. 204—209.

1381 · GOETHE-ALBUM. Festgabe zu Goethe's hundertjährigem Geburtstag am 28. August 1849. Jena, Druck und Verlag von Friedrich Mauke. 1849. (4) + 208 S. in 8°.

1382 · GOETHE VOR DEM WELTENRICHTER. (Ein Seitenstück zu „Goethe's Verklärung".) — Der Deutsche vor Goethe's Monument. — Goethe's Manen. (Ein Gegenstück zu den beiden vorhergehenden Gedichten.) [Am Schluß:] Zu haben bei Carl Dederich in Leipzig. [1849]. 4 unbez. S. in 8°.

1383 · GOETHE'S VERKLÄRUNG. (Durch ein Traumgesicht des Fräul. v. Klettenberg 1774.) [Am Schluß:] Zu haben bei Carl Dederich in Leipzig. [1849.] 4 unbez. S. in 8°.

1384 · JOHANN WOLFGANG VON GÖTHE. Zu seiner hundertjährigen Geburtsfeier. [Gedicht]. 4 S. in 8°.

1385 · [HEDENUS -AUGUST.] Honori et memoriae Goethei certae musis anchorae publici omnium amoris. D. XXVIII. m. August. MDCCCXLIX. [Motto.] [Unterz.:] Aug. Hedenus, utriusque mysta Apollinis. 4 S. in 4°.

1386 · TEICHLEIN -A. Ein Besuch auf Erden. Dramatische Skizze in einem Akt zur Feier von Goethes hundertjährigem Geburtstag. ... Als Manuscript gedruckt. München. Christian Kaiser. [1849]. 46 S. in 8°.

c) Bis zur Gegenwart

1387 · [DINGELSTEDT -FRANZ.] Prolog bei der ersten Aufführung des Lohengrin am 28. August 1850. Als Manuscript gedruckt. 4 S. in 4°.

1388 · DRAMATISCHE SZENEN UND ANDERE DICHTUNGEN. Als Manuscript gedruckt. Weimar 1854. (4) + 108 S. in 8°.
S. 86: Goethe's Scheiden von Rom. — S. 87: Goethe's hundertjähriger Geburtstag.

1389 · SCHÖLL -A[DOLF] UND C. HEILAND. Reden bei Enthüllung der Dichter-Denkmäler in Weimar am 4. September 1857. Weimar Hermann Böhlau 1857. 24 S. in 8°.

1390 · ZUR ERINNERUNG AN DIE FEIER DES 3. UND 4. SEPTEMBER 1857, die Tage der Grundsteinlegung zum Carl-August-Denkmal und der Enthüllung der Goethe-Schiller-, und Wieland-Standbilder zu Weimar. Weimar Verlag von F. F. A. Kühn. 14 unbez. S. in 4°.

1391 · AUF DEM FRIEDHOF IN FRANKFURT, am 28. August 1862. (Göthe's Geburtstag.) Von Wilhelm Jordan. Frankfurt a. M. Verlag von Heinrich Keller. 1862. 7 S. in 8°.
Gedicht.

1392 · WILBRANDT -ADOLPH. Goethe's Geburtstag den 28. August 1869. Prolog gesprochen von dem kgl. Hofschauspieler Ernst Possart im Kgl. Hof- und National-Theater am Tage der Enthüllung des Goethe-Denkmals. 6 S. in Gr.-8°.

1393 · DIE NEUGRÜNDUNG DER STRASSBURGER BIBLIOTHEK und die Göthe-Feier am 9. August 1871. ... Straßburg, C. F. Schmidt's Buchhandlung. (Friedr. Bull.) 1871. 26 S. in 8°.

1394 · ZUM FUNFZIGJÄHRIGEN TODESTAG GOETHE'S. (22. März 1882.) Berlin 1882. 24 S. in Gr.-8°
Gedichte.

1395 · GOETHE-FESTSCHRIFT zum 150. Geburtstage des Dichters. Herausgegeben von der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag. Redigiert von August Ströbel. Prag. Verlag der Lese- und Redehalle 1899. VI + 189 S. in Lex.-8°. Mit 2 Bildnissen.

1396 · ZWEI MAPPEN mit Ausschnitten aus deutschen und französischen Zeitungen, die Feier von Goethes 150. Geburtstag betreffend.

1397 · FÜNF MAPPEN mit über hundert Nummern deutscher und ausländischer Zeitschriften und mehreren hundert Nummern deutscher und ausländischer Zeitungen und Ausschnitten daraus, enthaltend Beiträge zur Feier von Goethes 150. Geburtstag.

1398 · MAPPE mit Festliedern und Programmen zur Feier von Goethes 150. Geburtstag.

1399 · FESTGABE ZUR ENTHÜLLUNG DES WIENER GOETHEDENKMALS. Mitstrebenden und Freunden dargebracht vom Wiener Goethe-Verein. [Vignette.] Wien MCM. Alfred Hölder. 56 S. in Fol.

1400 · VOSS -RICHARD. Epilog nach der „Iphigenie" von Goethe, der letzten Aufführung im Großherzoglichen Hoftheater in Weimar, am 16. Februar 1907. 15 S. in Gr.-8°.

I. GOETHE IM DRAMA UND AUF DER BÜHNE

1401 · [CONTIUS -CHRISTIAN GOTTHOLD.] Wieland und seine Abonnenten. Ein musikalisches Drama halb in Reimverslein, halb in ungebundner Rede gestellt. Mit Erlaubnis der Obern. Weimar, Auf Kosten der Gesellschaft. 1775. 40 + (4) S. in 8°.

S. 20 tritt Goethe auf, „bedankt sich blos bei Herrn Jakobi und geht alsdenn wieder fort".

[3254] · [GOUE -AUGUST SIEGFRIED VON.] Masuren oder der junge Werther. Ein Trauerspiel aus dem Illyrischen. Frankfurth und Leipzig, 1775. 158 S. in 8°.

Goethe tritt in der Gestalt des Ritters Götz auf.

1402 · [HOTTINGER -JOHANN JACOB.] Menschen Thiere und Göthe eine Farce. Voran ein Prologus an die Zuschauer und hinten ein Epilogus an den Herrn Doktor. 1775. 24 S. in 8°.

Für Nicolai. Goethe tritt als Prometheus, der mit Herr Doktor angeredet wird, auf.

1403 · [KLINGER -FRIEDRICH MAXIMILIAN.] Das leidende Weib. Ein Trauerspiel. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1775. 112 S. in 8°

In diesem Stück tritt Goethe als Doktor, Franzens Freund, auf.
S. 64:
Läufer. Ein wunderbarer Mensch, der Doktor. Franz. Den könnt ihr nun wieder alle nicht fassen. Der erste von den Menschen, den ich je gesehen. Der alleinige, mit dem ich seyn kann. Läufer, der trägt Sachen in seinem Busen. Die Nachkommen werden staunen, daß je so ein Mensch war.
S. 61 f. über „Werther". Die Seite mit den Druckfehlerverbesserungen ist zerschnitten und der richtige Text den falschen Stellen übergeklebt.

1404 · [WAGNER -HEINRICH LEOPOLD.] Prometheus Deukalion und seine Recensenten. [Holzschnittvignette.] Voran ein Prologus und zulezt ein Epilogus. Leipzig 1775. 28 S. in Kl.-8°.

Gegen Nicolais Wertherparodie. Goethe tritt als Prometheus auf.

1405 · [BOTHE -FRIEDRICH HEINRICH.] Gigantomachia das ist heilloser Krieg einer gewaltigen Riesenkorporation gegen den Olympus. [Motto.] 1800. Titelkupfer, gestochener Titel, 168 S. in 8°.

Goethe tritt als Enceladus auf. Vgl. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VI, 263 ff., wo Bothe als Verfasser nachgewiesen wird.

DER THURM ZU BABEL oder die Nacht · [1029]
vor dem neuen Jahrhundert. Lustspiel, das Goethe krönen wird. Deutschland. 1801. [Motto.] Wiederabdruck in: Der Luftballon. Ein Blatt für Herz, Geist, Kopf und Magen. Herausgegeben unter Verantwortlichkeit der Redaction des „Kometen". Nr. 33—37. 1836. Sp. 257—263; 265—270; 276—279; 281—286; 291—295. 1836. 4°.

Verfasser noch nicht ermittelt. Sauer [„Die Deutschen Säculardichtungen" (Deutsche Litteraturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts. N. F. No. 41—43) zu Nr. 136] ist dieser Druck nicht bekannt geworden.

DIE ÄSTHETISCHE PRÜGELEY oder · 1406
der Freymüthige im Faustkampf mit den Eleganten. Zweyaktige Posse in gewogenen Versen, von Angelus Cerberus. [Motto.] Neu-Athen. Gedruckt im Schalt-Jahr. [1803.] Titelkupfer. 50 + (1) S. in 8°.

Personen: Er Selbst [Goethe]. Der Freymüthige. Der Elegante. Garlieb. Fr. Flegel. A. W. Flegel. Pastor loci. Eisenstirn. Hyperboräus. Frau Garlieb. Lucinde. Ein Schütz. Kriegsleute. Apoll.

[KOTZEBUE -AUGUST VON?] Expecto- · 1407
rationen. Ein Kunstwerk und zugleich ein Vorspiel zum Alarcos. 1803. 56 S. in 8°.

Personen: Göthe, der Grosse! Falck, der Kleine. A. W. Schlegel, der Wütende. Fr. Schlegel, der Rasende. Mehrere stumme, gekochte und gebratene Personen. — Dieses Pasquill ist gegen die Verhimmelung Goethes durch Falk und die beiden Schlegels gerichtet. Auch nach den neuesten Forschungsergebnissen [vgl. Stenger, Goethe und August von Kotzebue, S. 129 f. und 140] ist Kotzebue nur höchstwahrscheinlich der Verfasser.

DER STREIT DER LITERATUR-ZEI- · 1408
TUNGEN. Eine Farce in zwei Aufzügen. Berlin, bei Johann Wilhelm Schmidt. 1804. 64 S. in 8°.

Unter den Personen, deren Namen nur angedeutet oder sehr durchsichtig entstellt sind, ist auch Göhe [!] — Neudruck mit einer Einleitung von Georg Witkowski im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" II, 54 ff.

BLOMBERG -WILHELM FREIHERR · 1409
VON. Der Satiren über das göttliche Volk erste Abtheilung. Nebst den gewaltsamen

Anmerkungen des Collaborator und Hofcriticus Dr. Peter Rüppel zu O*** —. [Motto.] Lemgo in der Meyerschen Buchhandlung 1811. (2)+VI+342+(1) S. in 8°.

In die Anmerkungen zur dritten Satire hat der Verfasser eine kleine Szene: Die Inquisition, ein Gespräch zwischen Goethe und dem Großinquisitor eingeflochten, das an die Worte im „Faust": „Es erben sich Gesetz und Rechte . . ." anknüpft.

1410 · LENZ -J[ACOB] M[ICHAEL] R[EINHOLD]. Pandaemonium germanicum. Eine Skizze. Aus dem handschriftlichen Nachlaße des verstorbenen Dichters herausgegeben [von Dumpf]. Nürnberg 1819. bei Friedrich Campe. 64 S. in 8°.

1411 · [SCHNEIDER -ADOLPH WILHELM.] Der deutsche Parnass von Dichterecht Ehrendeutsch. [Motto.] Meißen, bei Friedrich Wilhelm Goedsche. 1820. 84 S. in 8°.

Parodistischer Scherz in acht Szenen. Auch Goethe tritt auf.

[1001] · IMMERMANN -KARL. Ein ganz frisch schön Trauer-Spiel von Pater Brey, dem falschen Propheten in der zweiten Potenz. Gedruckt in diesem Jahr [1823]. Münster, Mit Koerdinkschen Schriften. 20 S. in 8°.

Goethe tritt als „der alte große Dichter" auf.

1412 · DRAMATISCHES GESPRÄCH IM REICHE DER TODTEN, ZWISCHEN SCHILLER, WIELAND, IFFLAND, KOTZEBUE UND GOETHE. In vier Abtheilungen. Von *** S ***. Quedlinburg und Leipzig, Druck und Verlag von Gottfr. Basse. 1833. 67 S. in 8°.

1413 · O[DRELL] -LEOPOLD. Göthe und Satan. Ein dramatisirter Dialog. [Motto.] Heidelberg, bei G. Reichard. 1833. 44 S. in 8°.

[2768] · BAGGESEN -JENS. Der vollendete Faust oder Romanien in Jauer. Ein dramatisches Gedicht in drei Abtheilungen. In: Jens Baggesen's poetische Werke in deutscher Sprache. Herausgegeben von den Söhnen des Verfassers, Carl und August Baggesen. Dritter Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1836. S. 3—312. 8°.

Goethe ist in diesem Stücke als Opitz, Baron von Boberfeld dargestellt.

1414 · NEUE ROMANTISCHE HUNDE-COMÖDIE. [Motto.] Magdeburg, Creutz'sche Buchhandlung. (In Commission.) 1836. 48 S. in 8°.

Gegen Wolfgang Menzel, zur Verteidigung des von ihm angegriffenen Goethe. Die Szene ist im Elysium. Menzel erscheint an der Spitze einer Meute in Hundsgestalt und bellt Goethe, der mit Schiller und Merck im Gespräch auftritt, in Zitaten aus seinen im Morgenblatt erschienenen Aufsätzen an.

1415 · COLET-REVOIL -LOUISE. La jeunesse de Goethe, comédie en un acte, en vers, représentée, pour la première fois, sur le théatre de la Renaissance, le jeudi 20 juin 1839. In: Magasin théatral, choix de pièces nouvelles, jouées sur tous les théatres de Paris. Paris. Marchant, editeur, Boulevart Saint-Martin, 12. 16 S. in Gr.-8°.

Personen: Goethe; Schlegel; Lavater; Truman; vieux militaire; Charlotte, comtesse de Barleim; Marguerite, fille de Truman. La scène se passe à Francfort-sur-le-Mein.

1416 · DEINHARDSTEIN [-JOHANN LUDWIG]. Fürst und Dichter. Dramatisches Gedicht in vier Aufzügen. Zuerst aufgeführt auf dem Hofburgtheater zu Wien am 9. Oktober 1847. 46 S. in 8°.

Personen: Carl August, Goethe, Merck, Luise von Göchhausen u. a. Die Handlung geht vor in Weimar im Jahre 1779.

1417 · HOLLPEIN -HEINRICH. Rekrut und Dichter. Lustspiel in drei Akten. Mit Benützung einer Novelle von Schücking. Wien. Druck von Friedr. & Moritz Förster [um 1850]. 55 S. in 8°.

Personen: Landgraf Ludwig IX. von Hessen. Caroline, dessen Gemahlin. Allgeier, Hofgärtner. Minette, dessen Tochter. Wilhelm, Gärtnergehilfe. Goethe u. a.

1418 · KENEALY -EDWARD [VAUGHAN HYDE]. Goethe: a new pantomime. London. MDCCCL. VII+421 S. in 8°.

In diesem dramatischen Werke, welches mit der ersten Szene des zweiten Aktes abbricht, treten u. a. Goethe und Gretchen, Mephistopheles und Hermes, Aristophanes und Chatterton, Calypso und die Hexe von Endor auf. — Übrigens reicht es nur bis S. 400. Den Schluß des Bandes bilden „Poems".

1419 · GUTZKOW -KARL. Der Königsleutenant. Lustspiel in vier Aufzügen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1852. X+182 S. in 8°.

Personen: Graf Thorane, Rat Goethe, Frau Rat Goethe, Wolfgang, ihr Sohn, Seekatz u. a.

1420 · DIEZMANN -A[UGUST]. Im achtzehnten Jahrhundert. Heiteres Genrebild in 3 Akten. (Einiges nach einer Erzählung von Levin Schücking) . . . (Bühnen-Manuscript.) Leipzig. Gedruckt bei E. Polz [um 1855]. 63 S. in 8°.

1421 · DR. MANTIS. Göthe im Fegefeuer. Eine materialistisch-poetische Gehirnsecretion. Stuttgart und München. Gebrüder Scheitlin. 1856. 56 S. in 8°.

1422 · RUGE -ARNOLD. Die neue Welt. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. Mit einem Vorspiel: Goethe's Ankunft in Walhalla. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1856. 142 S. in 8°.

1423 · EVENBACH -FRANZ. Der gefangene Dichter. Lustspiel in zwei Aufzügen nach Schücking. Als Manuscript gedruckt ... München, 1858. Druck von Dr. C. Wolf & Sohn. IV + 54 + (1) S. in 8°.

Personen: Landgraf Ludwig IX. von Hessen. Landgräfin Caroline, dessen Gemahlin. Dr. Wolfgang Goethe. Allgeier, Hofgärtner. Minette, dessen Tochter. Wilhelm, Gärtnergehilfe, u. a.

1424 · WOHLMUTH -LEONHART. Göthe und Friederike. Schauspiel in zwei Aufzügen. (Als Manuskript gedruckt.) Augsburg. Druck der Wirth'schen Buchdruckerei. 1860. 51 S in 8°.

1425 · WEIMAR 1778. Lustspiel in drei Aufzügen, nach Robert Heller's Novelle: „Hohe Freunde" und A. Diezmann: „Göthe und die lustige Zeit in Weimar". Zuerst aufgeführt auf dem Deutschen Kaiserlichen Hoftheater in St. Petersburg im Januar 1864, unter dem Titel: Fräulein von Hartleben, oder: Trau, schau, wem? Berlin, 1864. (2) + 58 S. in 8°.

1426 · HILDEBRAND -EMIL. Ein gefangener Dichter ... Lustspiel in 1 Akt. [Um 1865.] 25 S. in 8°.

Behandelt denselben Stoff wie die Lustspiele von Hollpein, Diezmann und Evenbach.

1427 · LINDNER -ALBERT. Der Hund des Aubri. Ein Zeit-Bild in 3 Acten. Berlin, 1869. Druck von A. Paul & Co., Kronenstr. 21. (2) + 59 S. in 8°.

1428 · PRINZHAUSEN -FRIEDRICH. Deutsche Dichter. Genre-Lustspiel, in drei Akten. (Manuscript des Verfassers.) ... [Um 1870.] 61 S. in 8°.

Personen: Gottsched, Gellert, Behrisch, Goethe, Frau Gottschedin, die Neuberin, Aennchen Schönkopf u. a. Szene: Leipzig. In Gottscheds und Goethes Wohnung. Zeit: Die sechziger Jahre des 18. Jahrhunderts.

1429 · SIEWERT -ERNST. Der Wildfang aus Lauterbach. Lustspiel in fünf Aufzügen. ... Berlin, 1872. Druck von R. Bittner, Leipziger Straße 107. (2) + 78 S. in 8°.

Personen: Carl August, Amalie, Luise, Goethe, Graf Görtz u. a.

1430 · FIEDLER -CARL. Göthe als Rekrut. Lustspiel in 1 Akt. ... Leipzig. Druck von Bär & Hermann. 1873. 36 S. in 8°.

Behandelt denselben Stoff wie die Lustspiele von Hollpein, Diezmann, Evenbach und Hildebrand.

1431 · DINANT -F. R. Friederike von Sesenheim, oder: Rosen und Immortellen. Vaterländisches Schauspiel in fünf Acten. Den Bühnen gegenüber als Manuskript gedruckt und dem Allgemeinen Theater-Commissions-Bureau von A. Kühling in Berlin zum ausschließlichen Bühnen-Debit übergeben. Berlin, 1875/76. (2) + 74 S. in 8°.

1432 · PAULLÓVA -ARTHUR. Reinhold Lenz. Charakterbild in einem Akt. ... Leipzig. Druck von Oswald Mutze. 1876. 31 + (1) S. in 8°.

Personen: Goethe, Eugen von Rheinfeld, Lenz, Adelaide von Waldner, Hannchen, ein Hirtenmädchen. Ort der Handlung: Waldeinsamkeit bei Berka in der Nähe von Weimar. Zeit: 1792.

1433 · GENSICHEN -OTTO FRANZ. Euphrosyne. Schauspiel in einem Akt. Eine Festgabe zum hundertsten Geburtstag der Künstlerin. Berlin, 1878. Verlag von Eugen Grosser. 56 S. in Kl.-8°.

1434 · HENLE -E. [= ELISE LEVI.] Aus Göthes lustigen Tagen. Original-Lustspiel in vier Akten. ... Stuttgart. Verlag von R. Levi. 1878. 109 S. in 8°.

Personen: Carl August, Luise, Amalie, Thusnelda von Göchhausen, Graf Eduard Görtz, Merck, Bertuch, Goethe, Philipp Seidel u. a. Zeit der Handlung: 1776.

1435 · ABEL -HANS KARL. Conceptio divina. Festspiel zur Einweihung des Goethedenkmals in Straßburg am 1. Mai 1904. Straßburg. Verlag von Karl J. Trübner. 1904. 24 S. in 8°.

Goethe, als junger Student, tritt auf. Zeit: Ein Sommerabend im Jahre 1771. Ort: Ein Bauerndorf bei Straßburg.

1436 · ULRIKE VON LEVETZOW UND DER SIEBZIGJÄHRIGE GOETHE. Eine Weimarer Scene mit Tanz. Gedichtet und aufgeführt von Marguerite und Alfred Heymel anläßlich der Hochzeit des kaiserl. Legationsrates Dr. Richard von Kühlmann mit Fräulein Margarete von Stumm. Schloß Ramholz 24 Januar 1906. 11 S. in 8°

1437 · ULRIKE VON LEVETZOW UND DER SIEBZIGJÄHRIGE GOETHE. Dasselbe. Widmungsexemplar mit Korrekturen von der Hand des Verfassers.

1438 · [HAARHAUS -JULIUS R.] Eine Abendgesellschaft bei der Herzogin Anna Amalie. Dramatische Szene mit musikalischen und deklamatorischen Solo-Vorträgen. [1906.] 16 S. in 8°

1439 · VELDE -CARL FRANZ VAN DER. Goethe in der Unterwelt. Dramatischer Scherz. [Etwa 1814/15.] Zum ersten Male veröffentlicht in den „Beiträgen zum Leben und zur Charakteristik von Carl Franz van der Velde (1779—1824)". Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der philosophischen Fakultät der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau eingereicht und mit ihrer Genehmigung veröffentlicht von Martin Vaillant aus Jauer (Schles.). 1912. S. 60 bis 65. 8°.

1440 · SCHMIDT -LOTHAR UND EMIL SCHAEFFER. Christiane. Ein Spiel in drei Akten aus der Goethezeit. 1914. München und Leipzig bei Georg Müller. 124 S. mit 12 Bildnissen in 8°

Unter den Personen: Johann Wolfgang von Goethe. 39 Jahre alt.

1441 · ZEITLER -JULIUS. Oeser und die Seinen. Ein Künstlerfestspiel zur Feier des hundertfünfzigjährigen Bestehens der Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig. Leipzig am siebenten März 1914. (4) + 73 + (1) S. in Gr.-8°.

1442 · LISSAUER -ERNST. Eckermann. Schauspiel in vier Akten. 1921. Oesterheld & Co. Berlin W 15. 89 S. in Gr.-8°

1443 · SCHAEFFER -ALBRECHT Die Wand. Dramatische Phantasmagorie in einem Aufzug. Privatdruck Berlin MCMXXII. 68 + (1) S. in 4°

Auf der letzten, unbezifferten Seite: „Die Wand", geschrieben im Herbst 1919, ließ Gotthard Laske bei Otto v. Holten Berlin im Mai 1922 in einer einmaligen Auflage von 100 bezifferten und vom Autor mit Namenszug versehenen Exemplaren herstellen. Dieses Exemplar wurde für den Verfasser überzählig gedruckt [handschriftlich:] und gehört Anton Kippenberg Nro 3 Schaeffer. Personen: Goethe — Heinrich Meyer — Eine reisende Dame. Ort: Eine kleine Landstadt am Zürcher See; Gasthof. Zeit: Das Jahr 1797.

K. GOETHE UND SEINE WERKE IM URTEIL SEINER ZEITGENOSSEN

1. Götz

[SCHMID -CHRISTIAN HEINRICH.] Ueber Götz von Berlichingen. Eine dramaturgische Abhandlung. Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung 1774. 96 S. in 8°. · 1444

[—] Chronologie des deutschen Theaters. [Vignette.] 1775. 400 S. in 8°. · 1445

S. 340 und 350 über Goethe, besonders „Götz". Das Werk ist Corona Schröter gewidmet. [S. 3 bis 6: An Mademoiselle C. E. W. Schröter zu Leipzig.]

ALLGEMEINE DEUTSCHE BIBLIOTHEK. Des sieben und zwanzigsten Bandes zweytes Stück. . . . Berlin und Stettin, verlegts Friedrich Nicolai, 1776. XII S. + S. 309—630. 8°. · 1446

S. 361 ff. Besprechungen des „Götz", der Abhandlung von Schmid über „Götz", des „Clavigo", der „Wahren Geschichte des Clavigo", des „Hofmeisters", des „Otto", des „Leidenden Weibes" und anderer Stücke der Geniezeit.

DER PARNASS. Ein Schauspiel im neuesten Geschmack. [Motto.] Frankfurt und Leipzig. 1776. 102 S. in 8°. · 1447

An mehreren Stellen mit Bezug auf Goethe [„Götz"].

[HOLZSCHUHER -CHRISTOPH SIGMUND VON.] Lebensbeschreibung des berühmten Ritters Sebastian Schärtlins von Burtenbach. Aus dessen eigenen und Geschlechts-Nachrichten vollständig herausgegeben und mit Anmerkungen und Beylagen versehen. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig, 1777. XXVIII + (4) + 384 und 96 + (20) S. in 8°. · 1448

S. V: Hinweis auf Goethes Götz.

[SCHINK -JOHANN FRIEDRICH.] Marionettentheater. [Vignette.] Wien, Berlin und Weimar 1778. 195 S. in 8°. · 1449

I. Hanswurst von Salzburg mit dem hölzernen Gat. Historisch Schauspiel in drei Aufzügen. II. Der Staupbesen. Eine dramatsche Fantasei. — Satiren auf die jungen Genies mit vielen Ausfällen gegen Goethe, besonders als den Verfasser des „Götz".

GEDICHTE VON EPIGRAMMATISCHER ART. Acres esse, non tristes volebamus. Plin. Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer, 1779. (8) + 47 S. in 8°. · 1450

S. 44. Nr. 74: Auf eine Nachahmung des Schauspiels: Götz von Berlichingen. Nr. 75: Auf zwey andere Schauspiele [Stella und Claudine von Villa Bella].

1451 · [FRIEDRICH D. GR.]. De la Littérature allemande; Des Défauts qu'on peut lui reprocher; quelles en sont les Causes, et par quels moyens on peut les corriger. A Neuchatel, De l'Imprimerie de Samuel Fauche, Libraire du Roi. M.DCC.LXXXI. 89 S. in 8°.

Die zweite im Auftrag des Königs gedruckte Ausgabe. S. 53: „Mais voilà encore un Goetz de Berlichingen . . ."

1452 · [—] Ueber die deutsche Litteratur, die Mängel, die man ihr vorwerfen kann, die Ursachen derselben und die Mittel sie zu verbessern. Aus dem Französischen übersetzt [von Christian Wilhelm v. Dohm]. Berlin, gedruckt bey G. Jac. Decker, Königl. Hof-Buchdr. 1780. 62 S. in 8°.

S. 36: Die berühmte Stelle gegen „Götz".

1453 · — [*Ayrenhoff -Cornelius Hermann v.*]. Schreiben eines aufrichtigen Mannes an seinen Freund über das berühmte Werk De la litterature allemande etc. etc. Frankfurt und Leipzig, 1781. 32 S. in 8°.

Goethe wird erwähnt.

1454 · — [*Jerusalem -Johann Friedrich Wilhelm.*] Ueber die Teutsche Sprache und Litteratur. An Ihro Königliche Hoheit die verwittwete Frau Herzogin von Braunschweig und Lüneburg. Berlin, 1781. 29 S in 8°.

Ohne Erwähnung Goethes.

1455 · — — Nachgelassene Schriften. Erster —Zweiter und letzter Theil . . . Braunschweig, im Verlage der Schulbuchhandlung, 1792—1793. (2)+584 S. und VI+(2)+652 S. in 8°.

Band II, S. 327—356: Über die deutsche Sprache und Literatur. An Ihro Königliche Hoheit die verwittwete Frau Herzogin von Braunschweig und Lüneburg. — Voranstehend S. 263—326 der Aufsatz Friedrichs II., auf den sich der Jerusalems bezieht, wozu dieser selbst auf einem der Seite 264 folgenden nicht mitgezählten Blatte schreibt: „Ihro Königliche Hoheit, die verwittwete Frau Herzogin, gaben mir diesen Aufsatz auf Verlangen Sr. Majestät des Königs, und mit der Anzeige, daß es Sr. Majestät angenehm seyn würde, meine Gedanken darüber zu lesen. Ihro Hoheit verlangten, daß ich sie Sr. Majestät unmittelbar zuschicken sollte; ich bat aber um die Erlaubniß, dieselben an Sie addressiren zu dürfen. Ihro Hoheit schickten sie an den König; der König nahm sie sehr gnädig auf, und dies ist der hierüber publicirte und hiernächst folgende Aufsatz, den Ihro Majestät dem Herrn Minister von Herzberg ins Französische übersetzen und drukken zu lassen, auftrugen, und den ich damit zugleich die Erlaubniß erhielt, im Original abdrucken zu lassen."

[FRIEDRICH D. GR.] — [*Möser -Justus.*] 1456 · Ueber die deutsche Sprache und Litteratur. An einen Freund. Hamburg, bey Benjamin Gottlob Hoffmann, 1781. 47 S. in 8°.

S. 7. 13. 17ff. 40: Bezüge auf Goethe.

— [*Tralles -Balthasar Ludwig.*] Schreiben 1457 · von der deutschen Sprache und Litteratur, bey Gelegenheit der zu Berlin im Jahr 1780 in französischer Sprache herausgekommenen vortreflichen Schrift: über die deutsche Litteratur; über die Mängel und Ursachen derselben und über die Mittel, sie zu verbessern. Breslau 1781. 56 S. in 8°

S. 18f. über „Götz".

— [*Wezel -Johann Karl.*] Ueber Sprache, 1458 · Wissenschaften und Geschmack der Teutschen. [Motto.] Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung. 1781. XVI+328 S. in 8°.

S. 273. 296f. und 315f. über Goethe.

2. Wilhelm Meister

JENISCH -D[ANIEL]. Ueber die hervor- 1459 · stechendsten Eigenthümlichkeiten von Meisters Lehrjahren; oder über das, wodurch dieser Roman ein Werk von Göthen's Hand ist. Ein ästhetisch-moralischer Versuch. [Motto.] Berlin, 1797. bei Johann Georg Langhoff. 224 S. in Kl.-8°.

ATHENAEUM. Eine Zeitschrift von Au- 1460 · gust Wilhelm Schlegel und Friedrich Schlegel. Ersten Bandes Erstes Stück—Dritter Band. Berlin, 1798—1800. bey Friedrich Vieweg dem älteren und [Bd. 2—3] bei Heinrich Frölich. IV S.+S. 1—177+(1) S.+S. 1—178+(1) S. und (4)+340 S. und (4)+352 S. in 8°.

I, 2, 147—178: Über Goethe's Meister. [Von Friedrich Schlegel.] — II, 181—192: Die Kunst der Griechen. An Goethe. Elegie. [Von August Wilhelm Schlegel.] — III, 169ff.: Gespräch über die Poesie. [Darin S. 170—181:] Versuch über den verschiedenen Styl in Goethe's früheren und späteren Werken. [Von Friedrich Schlegel.] — 343f. das berühmte Sonett auf Goethe, in dem Fr. Schlegel mit den Worten: Goethe, Götzen, Gothen, Götter, Güte spielt.

[KÖRNER -CHRISTIAN GOTTFRIED.] 1461 · Aesthetische Ansichten. Leipzig bei Georg Joachim Göschen, 1808. (2)+170 S. in Kl.-8°

S. 119—143: Ueber Wilhelm Meisters Lehrjahre. Aus einem Briefe vom Jahr 1796.

1462 · SCHÜTZ [-FRIEDRICH KARL JULIUS.] Göthe und Pustkuchen, oder: über die beiden Wanderjahre Wilhelm Meister's und ihre Verfasser. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Poesie und Poetik. „Nicht die Leier nur hat Saiten, Saiten hat der Bogen auch." Göthe. Halle 1823. Eduard Anton. XXXII + 460 S. in 8°.

1463 · STORCH -LUDWIG. Knospen und Blüten. Eine Sammlung poetischer Versuche. Zweite durchaus umgearbeitete Auflage. Göttingen, bei Rudolph Deuerlich. 1824. VIII + 232 S. in 8°.

S. 161—162: Göthes Mignon.

3. Der Xenienstreit

1464 · XENIEN 1796. Nach den Handschriften des Goethe- und Schiller-Archivs herausgegeben von Erich Schmidt und Bernhard Suphan. Mit einem Facsimile. Weimar. Verlag der Goethe-Gesellschaft. 1893. XXXVI + 267 + (1) S. in 8°.

Auch u. d. T.: Schriften der Goethe-Gesellschaft. 8. Band.

1465 · SCHILLER'S UND GOETHE'S XENIEN-MANUSCRIPT. Zum erstenmal bekannt gemacht von Eduard Boas und herausgegeben von Wendelin von Maltzahn. Berlin. Verlag von Louis Hirsch. 1856. XV + 263 S. in 8°.

1466 · BOAS -EDUARD. Schiller und Goethe im Xenienkampf. Erster—Zweiter Theil. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1851. (VIII) + 308 und VI + 300 S. in 8°.

* * *

1467 · APOLLO. Monatschrift, herausgegeben von A. G. Meißner. Prag und Leipzig, bei Albrecht und Compagnie. Februar, März, Mai, Junius, Julius, August, Oktober, November, Dezember 1793. Mit 1 Kupfer und 2 Musikbeilagen. Kl.-8°.

Hierauf bezieht sich das Xenion:

„Warum fährst du nicht zu? Es warten die Götter, die Menschen."
Lieber Himmel, ich kann über die Mauth nicht hinaus.

Vgl. noch Erich Schmidts Kommentar zu Nr. 452 seiner Ausgabe.

1468 · [GÖSCHEN -GEORG JOACHIM.] Reise von Johann. Leipzig, Bey G. J. Göschen, 1793. 224 S. in Kl.-8°. Mit einem Kupfer.

Auf dieses Buch spotten die Xenien:

Einen Helden suchtest du dir um deinen Charackter Darzustellen, und fuhrst in den Bedienten Johann.

1469 · [MANSO -JOHANN CASPAR FRIEDRICH.] Die Kunst zu lieben. Ein Lehrgedicht in drey Büchern. [Vignette.] Berlin, 1794. Gestochener Titel, 240 S. in 8°.

Der Verfasser wird in den Xenien verspottet:

Hekate, keusche! dir schlacht ich die Kunst zu lieben von Manso,
Jungfer noch ist sie! Sie hat nie was von Liebe gewußt!

* * *

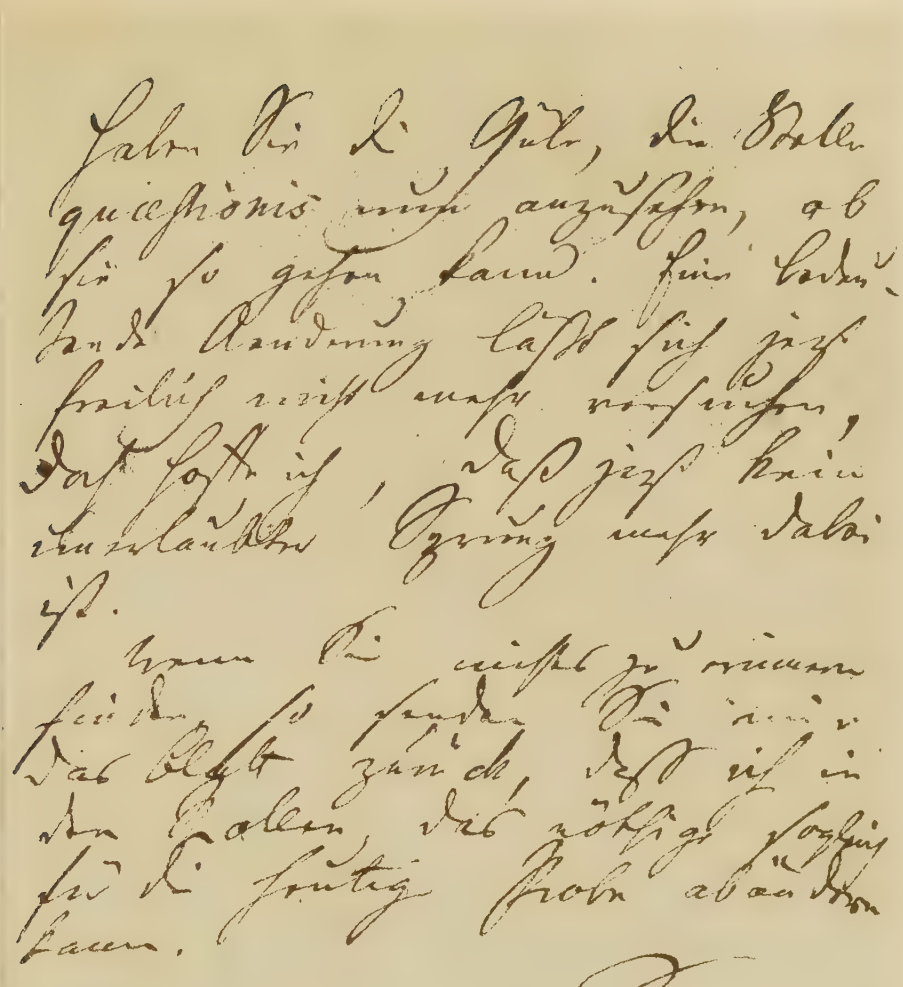
1470 · ANNALEN DER LEIDENDEN MENSCHHEIT in zwanglosen Heften. Homo sum! [Erstes]—Zehntes Heft. 1795 bis 1801. 8°.

Drittes Heft, S. 405—419: Die neuesten Musenalmanache. [Unterz.:] S. [Darin S. 409—410 ein heftiger Ausfall auf den Xenien-Almanach.]

1471 · DEUTSCHLAND. [Motti.] Erster—Vierter Band. Berlin 1796. bei Johann Friedrich Unger. (2) + 429 + (1) S. und (2) + 464 S. und (2) + 348 + (2) S. und (2) + 374 S. in 8°. Mit 11 Musikbeilagen.

Herausgeber dieser kurzlebigen Zeitschrift war Johann Friedrich Reichardt. Über seine Stellung im Xienienstreit vgl. den Kommentar zum 19.—55. Xenion in der unter Nr. 1464 verzeichneten Ausgabe. Band IV. S. 103—106: Erklärung des Herausgebers an das Publikum, über die Xenien im Schillerschen Musenalmanach. 1797. S. 99—102: Besprechung der Xenien [von Friedrich Schlegel]. — Band II. S. 47: Das glückliche Land. (Zu Reichardts Melodie des Liedes: Kennst du das Land ec. in Göthe's Meister ec.) [Unterz.:] L[erse]. — Enthält ferner in den Besprechungen der „Horen" und von Schillers „Musen-Almanach für das Jahr 1796" viel über Goethe. Außerdem im 1. Bande S. 258—262: Göthe. Ein Fragment, von A. W. [nicht, sondern, wie S. 428 berichtigt wird, von Fr.] Schlegel, im 3. Bande S. 267—293: Ueber die Aufführung der Gluck'schen Oper Alceste, auf dem Königlichen Operntheater zu Berlin von 1796. [Von Zelter.] Nach einer handschriftlichen Notiz A. W. Schlegels rührt die Seltenheit dieser Zeitschrift daher, daß nach dem Tode des Verlegers ein Konkurs ausbrach, wo dann die verschiedenen Verlagsartikel unter die Gläubiger verteilt, auch wohl solche, die niemand übernehmen wollte, verzettelt und als Makulatur verbraucht wurden. S. Minors Ausgabe von Friedrich Schlegels prosaischen Jugendschriften I, S. III.

1472 · BEILAGE ZU SCHILLERS MUSEN-ALMANACH FÜR DAS JAHR 1797. Zur allgemeinern Erbauung aus dem



16. Schiller an Goethe. (Nr. 141)

dritten Stücke der Beiträge von gelehrten Sachen zum N. Hamburger Correspondenten versartig abgedruckt. 1797. 22 S. in Kl.-8°.

Abdruck der Rezension des Xenien-Almanachs von Christoph Daniel Ebeling; s. Boas II, 26 ff. und 87.

1473 · EINE REZENSION VON SCHILLERS MUSENKALENDER aus dem Hamburger Blat Neue Zeitung genannt. [1797.] 16 S. in 8°.

Zweiter Abdruck der Ebelingschen Rezension. Von Unger, der sich durch das Epigramm „Die Eiche" mitgetroffen fühlen mußte, als Sonderdruck hergestellt. S. „Goethe-Jahrbuch" XVII, 231. Der Titel ist ein Distichon.

1474 · [CLAUDIUS -MATTHIAS.] Urians Nachricht von der neuen Aufklärung nebst einigen andern Kleinigkeiten. Von dem Wandsbecker Bothen. Hamburg, 1797. Bey Friedrich Perthes und Comp. 24 S. in Kl.-8°.

1475 · CRAMER -CARL FRIEDRICH. Cramer der Kraemer. oder Annalen der französischen Litteratur und Kunst. Erstes Stück. [Motto:] Ja! das fehlte nur noch zu der Entwicklung der Sache, Daß als Kraemer sich nun Cramer nach Frankreich begiebt. Altona und Leipzig, in der Kavenschen Buchhandlung 1797. [Vortitel:] Menschliches Leben. Neunzehntes Stück. Gerechtigkeit und Gleichheit. von C. F. Cramer. VIII + 160 + (3) S. in 8°.

Schon 1893 von Erich Schmidt in seiner Ausgabe der Xenien als sehr selten bezeichnet, wo das Buch auch, in der Anmerkung zu Nr. 55 [—57], eine eingehende Behandlung erfährt. Die Bezeichnung 19. Stück ist eine Fiktion. Erschienen ist nur dies „Neunzehnte Stück".

1476 · CRANZ -KRIEGSRATH. Die Ochsiade. oder freundschaftliche Unterhaltungen der Herren Schiller und Göthe mit einigen ihrer Herren Collegen. Berlin 1797. 60 S. in Kl.-8°

1477 · DER GENIUS DER ZEIT. Ein Journal herausgegeben von August Hennings. Januar 1797. Altona, bei J. F. Hammerich. 124 + (4) S. in 8°. Mit dem Originalumschlag.

S. 49 ff.: An einige Dichter in Schillers Almanach. S. 52 ff.: An die Delatoren. S. 54 f.: Schlichtegrolls Nachricht ans Publikum fürs Jahr 1797. [Sämtlich gegen die „Xenien" gerichtet.]

1478 · DORNENSTÜCKE. Nebst einem Memento mori für die Verfasser der Xenien. 1797. Mannheim, in der Neuen Kunstverlags- und Buchhandlung. (8) + 101 S. in 16°.

1479 · [DYK -JOHANN GOTTFRIED UND JOHANN CASPAR FRIEDRICH MANSO.] Gegengeschenke an die Sudelköche in Jena und Weimar von einigen dankbaren Gästen 1797. 31 S. in 8°.

1480 · EIN PAAR WORTE ZUR EHRENRETTUNG UNSRER DEUTSCHEN MARTIALE. 1797. 30 + (2) S. in Kl.-8°.

1481 · [FISCHER -GOTTLOB NATHANAEL.] Parodien auf die Xenien. Ein Körbchen voll Stachel-Rosen den Herren Goethe und Schiller verehrt, mit erläuternden Anmerkungen zum Verstande der Xenien. Motto: Herr, wer ists? 1797. Gedruckt auf schwere Kosten des Verfassers. (10) + 70 S. in 8°.

1482 · [FULDA -CHRISTIAN FÜRCHTEGOTT.] Trogalien zur Verdauung der Xenien. — — Vescere sodes. Hor. Kochstädt, zu finden in der Speisekammer. 1797. 62 + (1) S. in Kl.-8°. Mit 1 Kupfer.

1483 · [GLEIM -JOHANN WILHELM LUDWIG.] Kraft und Schnelle des alten Peleus. Im Jahr 1797. 29 + (1) S. in Kl.-8°.

1484 · HUMANIORA. [Motto.] Zweiter Band ... 1797. (2) S. + S. 193—558. 8°.

S. 477 ff.: Auch über die Xenien. Der Verfasser dieses Aufsatzes ist Ludwig Ferdinand Huber; vgl. Goethe-Jahrbuch XVIII, 285 ff.

1485 · [JENISCH -DANIEL.] Litterarische Spießruthen oder die hochadligen und berüchtigten Xenien. Mit erläuternden Anmerkungen ad modum Min-Ellii et Ramleri. [Motto.] Weimar, Jena und Leipzig, im eisernen Zeitalter der Humanität. [1797.] 184 S. in 8°.

Abdruck der „Xenien" mit Fußnoten.

1486 · [MACKENSEN -W. FR. A. ODER JOHANN TRAUGOTT LEBERECHT DANZ?] Aeakus. Oder Fragmente aus den Gerichtsakten der Hölle über die Xenien. Zum Besten eines Feldlazareths für Gelehrte herausgegeben von Johann Adolf Rebenstock. Deutschland. 1797. 124 S. in Kl.-8°.

1487 · MÜCKEN-ALMANACH FÜR DAS JAHR 1797. [Motto.] Pest. (6) + 163 + (1) S. in 8°.

1488 · [NICOLAI -FRIEDRICH.] Anhang zu Friedrich Schillers Musen-Almanach für das Jahr 1797. [Motto.] Berlin und Stettin. 217 + (1) S. in Kl.-8°.

1489 · [VOIGT -CH. F. T.] Berlocken an den Schillerschen Musenalmanach auf das Jahr 1797. Jena und Weimar. 37 S. in Kl.-8°.

1490 · FELDGESCHREI eines Nestes kritischer Speck- und Fledermaeuse bei dem Anbiss einer frischen Speckseite. Erlauscht und aufgezeichnet von einem angehenden Schornsteinfeger. 1798. 8 S. in 8°.

Das einzige bekannte Exemplar des schon von Boas vergeblich gesuchten Antixenions. — Über den Verfasser ist nichts bekannt. Vgl. Anton Kippenberg, „Zu den Antixenien", im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VI, 279 ff.

1491 · RARITÄTENKASTEN. Von dem Manne mit der großen Brille für unsere Tage. [Motto. Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1798. (2) + 380 + (2) S. in 8°.

S. 210 ff.: Xenien.

1492 · TRIUMPH DES DEUTSCHEN WITZES in einer Sammlung der stechendsten Sinngedichte und witzigsten Einfälle deutscher Köpfe herausgegeben von C. F. T. Voigt d. f. K. M. Mit Kupfern. Leipzig, bey F. G. Baumgärtner. 1798. VI + 220 S. in 16°.

Unter den Kupfern auch eines von Rosmaesler mit der Unterschrift: „Die Xenienritter". Kampfszene zwischen Schiller und einem seiner Gegner. Im Hintergrunde Goethe. — Außerdem Abdruck von 6 Xenien aus dem Musenalmanach 1797 mit neuen erläuternden Titeln.

1493 · — Dasselbe. Zweite vermehrte Ausgabe. Mit Kupfern. Leipzig, Baumgärtnerische Buchhandlung. 1800. (2) + 188 S. in 16°.

1494 · [JENISCH -DANIEL.] Diogenes Laterne. Leipzig 1799 bei Wilhelm Rein. Titelkupfer, gestochener Titel, VIII + 379 + (1) S. in Kl.-8°.

S. 281—282: Göthen's Xenie auf sich selbst, an den Verfasser der ästhetischen Versuche über Herrmann und Dorothee. — S. 257—260: Göthen's, Herrmann und Dorothee, nebst Commentar. (In [Abschnitt] IV. Falken-Blicke in die allerneuste teutsche Litteratur.) — S. 153: Anspielung auf den „Wilhelm Meister". (In [Abschnitt] II. Wünsche an das neunzehnte Jahrhundert: eine satyrisch-sentimentalische Apostrophe.)

1495 · GOLDNER SPIEGEL, FÜR REGENTEN UND SCHRIFTSTELLER Ein Allmenach auf das Jahr 1801. Maynz. bey Gottfr. Vollmer. Titelkupfer, gestochener Titel, (2) + 290 S. in 8°.

S. 1—56: Distichen. [Nachahmung der „Xenien".]

1496 · BRIEFE VON CHRISTIAN GARVE an Christian Felix Weiße und einige andere Freunde. Erster—Zweyter Theil. Breslau, bey Wilhelm Gottlieb Korn. 1803. XIV + 464 S. und (II) + 398 S. in Kl.-8°.

Teil II. S. 241—243: Garves „Antixenien".

1497 · POLEMISCHE BLÄTTER GEGEN DIE SCHLAFFHEIT UND ROHHEIT DES ZEITALTERS in litterarischer Hinsicht. [Motto.] Erste—Dritte Lieferung. April—Juny 1803. Penig bey F. Dienemann und Comp. 56 S. in 8°.

Anhang zu: Apollon. Eine Zeitschrift herausgegeben von Julius Werden, Adolph Werden und Wilhelm Schneider. Erster—Sechstes Heft. Jahrgang 1803. Januar—Juny. Penig bei Ferdinand Dienemann und Compagnie.
S. 46 ff.: Xenien. Diese sind als Nachfolger der Schiller-Goetheschen gedacht, wie das erste Distichon beweist, das die Überschrift führt: „Die alten Xenien an die neuen." Noch nirgends erwähnt.

1498 · DISTICHEN. Erstes Hundert. Ein neues Taschenbuch für Freunde des Scherzes und der Satyre nicht von Falk. Germanien 1806. (2) + 164 S. in 16°.

Nr. 51: G—E.
Schlechtes schrieb ich mit unter; doch ist's gut genug für den Pöbel,
Und der Schmeichelnden Heer nimmt es für göttlich doch hin.

Verfasser des Buches ist Wilhelm Traugott Krug, der in seiner „Lebensreise" erzählt, der Verleger habe es in die Oder versenkt, weil es Ausfälle auf Napoleon enthielt und er das Schicksal Palms fürchtete.

1499 · WITSCHEL -JOH. HEINR. WILH. Etwas zur Aufheiterung in Versen. Sulzbach, im Verlage der Kommerzienrath Seidelschen Buchhandlung. 1809. 128 S. in 8°.

S. 79: Die Xenien. [Distichon.] — S. 69: An Göthe und Wieland. [Gedicht.]

1500 · [WEBER -GEORG MICHAEL VON.] Höchstwichtige Beyträge zur Geschichte der neuesten Literatur in Deutschland aus den nachgelassenen Papieren des Magisters Aletheios. Herausgegeben von Antibarbaro Labienus der schönen Künste und Wissenschaften Magister, der Weltweisheit Doktor und mehrerer gelehrten Institute weiland Mitglied. Erste—Zweyte Abtheilung. St. Gallen, bey Huber und Comp.

1813. 448+(12) S. und 504+(12) S. in 8°. Mit 1 Tafel.

S. 218—221: Xenien-Ritter.

1501 · KÄSTNER -JOHANN FRIEDRICH. Ausgewählte Blätter aus dem poetischen Nachlaß des Profeßors Johann Friedrich Kästner in Weimar. Herausgegeben von deßen Sohne. Görlitz gedruckt bei Gotthold Heinze. [1822.] XVI+(2)+207 S. in Gr.-8°.

Dem Vorwort zufolge sind die meisten dieser Gedichte zwischen den Jahren 1785 und 1798 geschrieben. Unter den Epigrammen und Gnomen S. 119ff. befinden sich eine große Anzahl Antixenien.

1502 · [WEBER -ERNST WILHELM.] Kleine Schwärmer über die neueste deutsche Literatur. Eine Xeniengabe für 1827. Mit den Xenien des Schillerischen Musen-Almanachs von 1797. Frankfurt a. M. Druck und Verlag von Heinr. Ludw. Brönner. (2)+XVI+263 S. in 16°.

4. Die Farbenlehre

1503 · PFAFF -C[HRISTOPH] H[EINRICH]. Ueber Newton's Farbentheorie, Herrn von Goethe's Farbenlehre und den chemischen Gegensatz der Farben. Ein Versuch in der experimentalen Optik. Mit 1 Kupfer. Leipzig, 1813. bei Fr. Chr. Wilh. Vogel. XVI+182 S. in Gr.-8.

1504 · WERNEBURG -J[OHANN] FRIEDRICH CHRISTIAN. Merkwürdige Phänomene an und durch verschiedene Prismen. Zur richtigen Würdigung der Newton'schen und der von Göthe'schen Farbenlehre. Mit 8 Kupfertafeln. Nürnberg, bei Johann Leonhard Schrag. 1817. 39 S. in 4°.

1505 · STEFFENS -HENRICH. Schriften. Alt und Neu. Erster—Zweiter Band. 1821. Verlag von Josef Max in Breslau. VIII+318 S. und (IV)+264+(1) S. in Gr.-8°.

Band II. S. 5—35: Ueber die Bedeutung der Farben in der Natur. — Dieser Aufsatz „begleitete Runges treffliche Darstellung der Farbenkugel". Er gründet sich auf Goethes Farbentheorie, erschien aber früher [1807] als die „Farbenlehre".

1506 · HENNING -LEOPOLD VON. Einleitung zu öffentlichen Vorlesungen über Göthe's Farbenlehre gehalten an der Königl. Universität zu Berlin. Berlin, 1822. Bei Duncker und Humblot. XII+49 S. in Gr.-8°.

1507 · HUECK -ALEXANDER. Das Sehen seinem äußern Processe nach entwickelt. Riga bei J. J. Deubner, Göttingen, in Commission der Dieterichschen Buchhandlung. 1830. 146+(1) S. in 8°.

Exemplifiziert auch auf die „Farbenlehre".

5. Sonstiges

1508 · ALMANACH DER DEUTSCHEN MUSEN AUF DAS JAHR 1775. [Vignette.] Leipzig, im Schwickertschen Verlage. (18)+106+240 S. mit 1 Porträt in 8°.

In der „Notiz poetischer Neuigkeiten vom Jahre 1774" S. 9f.: Götter, Helden und Wieland. — S. 10f.: Über Chr. H. Schmids Abhandlung. S. 40f.: Clavigo — Götz v. Berlichingen — Neueröffnetes moralisch-politisches Puppenspiel. — S. 75: Werther.

1509 · BEYTRÄGE IN DAS ARCHIV DES DEUTSCHEN PARNASSES. Erstes—Drittes Stück. [Holzschnittvignette.] Bern bey der typographischen Gesellschaft 1776—1777. 283 [= 383] S. und 185+(1) S. in 8°. Mit einer Musikbeilage.

S. 243—281: Stella, ein Schauspiel für Liebende in fünf Akten von J. W. Göthe. Hamburg und Bremen. 1776. [Im „Innhalt": Gespräch über Stella, von Göthe.]
Als Herausgeber dieser „Beyträge" wird Vincenz Tscharner, der Gründer und Leiter der Typographischen Gesellschaft, vermutet, obgleich Tobler, der sich am eingehendsten mit ihm befaßt hat, das Werk anscheinend nicht kennt.

1510 · DIE NEUE DEUTSCHHEIT NUNIGER ZEITVERSTREICHUNGEN. [Motto.] Erstes [—Dreyzehntes] Pröbgen Allen Pritschmeistern, After-Morven-Skalden — Barden — Minniglichen — und Wonniglichen Poßierlichkeits-Machern zugeeignet. [Vignette.] Göttingen, bey Johann Christian Dieterich. 1776. Je 16 S. in Kl.-8°.

Unter den Werken, mit denen der Verfasser, als ein Gegner der Geniezeit und ihres Stils, unzufrieden ist, befinden sich auch Werke Goethes, wie „Götz", „Claudine von Villabella", „Stella".

1511 · HÜSGEN -HENRICH SEBASTIAN. Nachrichten von Franckfurter Künstlern und Kunst-Sachen enthaltend das Leben und die Wercke, aller hiesigen Mahler, Bildhauer, Kupfer- und Pettschier-Stecher, Edelstein-Schneider und Kunst-Gieser . . . [Vignette.] Franckfurt am Mayn 1780. XXXII+378+(1) S. in 8°.

S. 205—206: Johann Wolfgang Göthe. — Die zweite Goethe gewidmete Ausgabe s. unter Nr. 1025.

1512 · [KAYSER -ALBRECHT CHRISTOPH.] Skizzen und kleine Geschichten. Von dem Verfasser der Adolfs gesammleten Briefe. [Vignette.] Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung. 1780. (4) + 217 + (1) S. in 8°.

S. 83—93: Clavigo.

1513 · [CRANZ -AUGUST FRIEDRICH.] Charlatanerien in alphabetischer Ordnung, als Beyträge zur Abbildung und zu den Meynungen des Jahrhunderts. Erster—Vierter und letzter Abschnitt. [Motto.] Berlin, wenig Tage vor dem Jahre 1781. [IV: Im Selbstverlage des Verfassers der Lieblingsstunden, auch in Commißion bey den Buchhändler Hesse in der Breitenstraße.] 99+96+96+102+(1) S. in Kl.-8°.

Im Artikel „Genie" heißt es unter anderm: „Alle Nachahmer Götens stahlen ihm den Ingolstädtischen Studententon ab . . ."

1514 · KIRCHEN -UND KETZER-ALMANACH AUFS JAHR 1781. [Motto.] Häresiopel, im Verlag der Ekklesia pressa. (30) +247+(1) S. mit einem Kupfer in 8°.

S. 66: Johann Wolfgang Göthe. — Verfasser des Almanachs war Carl Friedrich Bahrdt.

1515 · [KÜTTNER -K. A.] Charaktere teutscher Dichter und Prosaisten. Von Kaiser Karl, dem Großen, bis aufs Jahr 1780. Erster—Zweeter Band. Berlin, 1781. bey Christian Friedrich Voß und Sohn. XXIV+560 S. in Kl.-8°.

S. 513—516: Johann Wolfgang Göthe.

1516 · [TIMME -CHRISTIAN FRIEDRICH.] Der Empfindsame. Maurus Pankrazius Ziprianus Kurt, auch Selmar genannt. Ein Moderoman. [Erster]—Vierter und lezter Teil. [Vignette.] Erfurt, 1781—1782. bey Georg Adam Kayser. 344 S.+408 S.+336 S.+475 S. in 8°.

Der bisher noch nirgends beschriebene große gegen die Geniezeit [also auch gegen Goethe] gerichtete Roman.

1517 · ALMANACH DER BELLETTRISTEN UND BELLETTRISTINNEN FÜR'S JAHR 1782. Ulietea, bey Peter Jobst Edlen von Omai, Königl. Hofbuchhändler und Buchdrucker. (34)+224 S. in 8°. Mit 1 satirischen Titelkupfer.

S. 63—65: Johann Wolfgang Göthe. — Herausgeber des Almanachs waren F. Schulz und K. F. W. Erbstein. Omai hieß der Südseeinsulaner, den Cooks Begleiter Fourneau bei seiner zweiten Reise aus Ulietea mit nach Europa brachte.

1518 · VOIGT -JOH. CARL WILHELM. Mineralogische Reisen durch das Herzogthum Weimar und Eisenach und einige angränzende Gegenden, in Briefen. Erster Theil. Mit VI illuminirten Kupfertafeln. Dessau, 1782. Auf Kosten der Verlagskasse, und zu finden in der Buchhandlung der Gelehrten. (16)+151+(1) S. in 8°.

Carl August gewidmet. S. 151: „Eine vollständige Sammlung von allen Steinarten und andern Mineralien, deren meine Beschreibung gedenkt, besitzt hier zu Weimar der Herr Geheimderath Göthe, und ich bin von der Güte dieses verehrungswürdigen Gönners der Mineralogie zu sehr überzeugt, als daß ich zweifeln sollte, daß nicht ein jeder, der der Sache kundig ist, Erlaubniß erhalten werde, diese Sammlung beaugenscheinigen zu dürfen."

1519 · [LOSE.] Schattenrisse edler Teutschen. Aus dem Tagebuche eines physiognomischen Reisenden. Erster—Dritter Band, nebst 48 Schattenrissen. Halle, bey Johann Christian Hendel. 1783—1784. (2)+214 S. und XIV+(2)+295 S. und (4)+320+(2) S. in 8°.

Band I. S. 81—85: Johann Wolfgang Göthe, Herzoglich-Sachsen waymarischer Geheimer Rath. Mit Goethes Silhouette.

1520 · DAS GRAUE UNGEHEUR. Von Wekhrlin. Zweiter Band. 1784. 359+(7) S. in 8°.

S. 103—111: Scene aus der neuesten Chronik eines teutschen Hofs gehoben. [Zusatz im Register:] Versuch in der Manier Herrn Göthe und der Kraftgenien. [Satirisch-politisch und parodistisch in der Art des „Götz".]

1521 · ALMANACH FÜR DICHTER UND SCHÖNE GEISTER. AUF DAS JAHR 1785. [Motto. Vignette.] Gedruckt am Fuß des Parnasses. (40)+148+(2) S. in 8°.

S. 42—44: Johann Wolfgang von Göthe.

1522 · [SCHULZ -JOACHIM CHRISTOPH FRIEDRICH.] Litterarische Reise durch Deutschland. Erstes—Viertes Heft. [Motto. Vignette auf dem Titel von Heft 1.] Leipzig, 1786, bei G. Ph. Wucherer, und G. E. Beer. (4)+82 S.+100 S.+104 S.+84 S. in 8°.

Im zwanzigsten Brief — über Weimar — [2. Heft, S. 65—94] ausführlich über Wieland, Herder, Göthe und seine „Nachahmer und Schleppenträger" Miller, Lenz und Klinger, ferner über Bode, Musäus und Bertuch. S. 49—50 über Goue, S. 23 über Riebe.

1523 · THOMAS -JAKOB LUDWIG. Glossologie, oder Philosophie der Sprache. Erster Versuch, über die innere Natur der

Sprache. Zweyter Versuch, a) über die äussere Darstellung, b)über die Erlernu[n]g der Sprache. Wien, gedruckt bey Johann Thomas Edlen v. Trattnern, kaiserl. königl. Buchdruckern und Buchhändlern. 1786. (8) + 68 S. und (8) + 63 S. in 8°.

Auf S. 43, 44, 47, 52 des 1. und S. 11 und 35 des 2. Versuchs ungemein interessante Urteile über Goethe, namentlich in bezug auf die Beeinflussung des Stils der Zeitgenossen durch den seinigen.

1524 · SCHINK -J[OHANN] F[RIEDRICH]. Ausstellungen. [Vignette.] Wien bey Stahel 1788. Gestochener Titel, (16) + 383 + (1) S. in 8°.

S. 329—377: Dreizehnter bis siebzehnter Brief über Göthe's „Iphigenie in Tauris".

1525 · [ALBRECHT -JOHANN FRIEDRICH ERNST.] Die Regenten des Thierreichs. Eine Fabel. Erstes—Zweites Bändchen. 1790. Titelkupfer, (8) + 332 S. und (10) + 318 S. in 8°

Band I. S. 212—223: Von dem Wiedehopf im Würmerlande, und dessen sehr innigen Freunde, dem Kybiz [Carl August und Goethe]. S. 223 bis 228: Von einigen andern Bemerkungen über das Würmerland, und dessen würkliche und aus andern Thieren gewordene Würmer.

1526 · [SCHULZ -FRIEDRICH.] Litterarische Anekdoten auf einer Reise durch Deutschland an ein Frauenzimmer geschrieben. Zweyte Auflage. Frankfurt und Leipzig, 1790. (4) + 276 S. in 8°

S. 115—125 über Goethe.

1527 · GEIST DES MUSIKALISCHEN KUNST-MAGAZINS von Johann Friederich Reichardt. Herausgegeben von J. A. Berlin. Gedruckt und in Commission bey Johann Friedrich Unger. 1791. XII + 195 + (1) S. in 8°.

S. 105, 112, 193 über Goethe.

1528 · [MEISTER -LEONHARD.] Portraits des hommes illustres de la litterature allemande. Avec une notice de leurs Ouvrages & de leur Vie. Berne, Chez la Société Typographique 1791. (2) + 291 + (2) S. in 8°. Mit 16 Porträtkupfern.

Titelauflage von Nr. 213.
S. 288 ff.: Caractère de Göthe. Tracé par Lavater. Mit Goethes Porträt.

1529 · SCHILLER. Kleinere prosaische Schriften. Aus mehrern Zeitschriften vom Verfasser selbst gesammelt und verbessert. Erster—Vierter Theil. Leipzig 1792—1802. bey Siegfried Lebrecht Crusius. (6) + 410 S. und (4) + 415 S. und (4) + 372 S. und (4) + 388 S. in 8°.

Band IV. S. 243 ff.: Ueber Egmont, Trauerspiel von Goethe. Auch sonst vielfach über Goethe.

1530 · HOFFMANN -LEOPOLD ALOIS. Höchst wichtige Erinnerungen zur rechten Zeit, über einige der allerernsthaftesten Angelegenheiten dieses Zeitalters . . . Wien, Im Verlag bei Christoph Peter Rehm. 1795. (6) + X + 342 + (2) S. in 8°.

S. 295—342: Eine gelegentliche Digression auf eine hieher gehörige Verläumdung, welche in der allgemeinen Litteraturzeitung von Jena steht; nebst einigen Sarkasmen gegen die edle Rezensirerei, dem Herrn Herzog von Sachsen-Weimar zur Beherzigung vorgelegt.

1531 · KOCH -ERDUIN JULIUS. Compendium der Deutschen Literaturgeschichte [Band II:] von den ältesten Zeiten bis auf Lessings Tod. [Erster—] Zweiter Band. [Band I:] Zweite, umgearbeitete und sehr vermehrte Ausgabe. [Band II:] Nebst neuen Zusätzen zu dem ersten Bande. Berlin, im Verlag der Königl. Realschulbuchhandlung. 1795—1798. (4) + XIV + 344 + (2) S. und (4) + IV + 382 S. in 8°.

Im 2. Bande, der zur Ostermesse 1798 erschien, befindet sich auf S. 187 das erste Urteil über „Herrmann und Dorothea". Vossens „Luise" wird da als „das erste Meisterstück seiner Gattung" gerühmt, „welchem ein jeder Freund der vaterländischen Literatur eine würdigere Nachfolge wünschen muß, als es kürzlich in Göthens Herrmann und Dorothea Berlin. 798. 12. erhalten hat".
Das Werk war schon in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts aus dem Buchhandel verschwunden: „die noch vorhandenen Exemplare waren alle unvollständig; es hieß, ein Hausknecht habe die im Buchladen benöthigte Maculatur eine Zeit lang von Koch's Compendium geholt." Vgl. H[offmann] v[on] F[allersleben] im „Weimarischen Jahrbuch" I, 67.

1532 · STREIFEREYEN im Gebiete der Dramaturgie. Veranlaßt durch die Vorstellungen der Franz Secondaischen Gesellschaft. [Motto.] Leipzig 1796 in der von Kleefeldschen Buchhandlung. (10) + 242 + (1) S. in 8°.

Auch u. d. T.: Didaskalien. S. 137—148: Donnerstags am 14ten Klavigo. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

1533 · KLEIST -FRANZ VON. Vermischte Schriften. [Vignette.] Berlin, bei Friedrich Maurer, 1797 (3) + VIII + 334 S. in 8°.

S. 140: An P. Über G[oethes] Elegien.
Da dieses Gedicht als wenig bekannt gelten darf, so sei es hier mitgeteilt:
Mann! tadle mir mit finstern Kennerblicken
Den Dichter nicht! Sind die Hexameter auch schlecht,
So weicht hier gern der Billigkeit das Recht;
Er zählte ja auf seines Mädchens Rücken
Die Sylben ab, und kam bei diesem Akt
Natürlich manchmal aus dem Takt.

1534 · KOTZEBUE -A[UGUST] VON. Fragmente über Recensenten-Unfug. Eine Beylage zu der Jenaer Literaturzeitung. [Motto.] Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer. 1797. (4) + 148 S. in 8°.

Wiederholt mit z. T. versteckten Ausfällen gegen Goethe. Kotzebue, „durch die Gnade der Musen Schauspieldichter der Deutschen", wirft den Herausgebern der genannten Zeitung, in deren Rezensionen er sich benachteiligt glaubt, Parteilichkeit namentlich im Hinblick auf Schiller und Goethe vor. Während er aber für Schiller enthusiastische Verehrung bezeugt, steht er Goethe um so feindlicher gegenüber.

1535 · KRITIK DES JAHRES 1797. Ein Taschenbuch für 1798. Altona, bey J. F. Hammerich. Gestochener Titel, 350 + (1) S. in 8°.

S. 277—296: Ueber Göthe's Gedicht, Herrmann und Dorothea.

1536 · HUMBOLDT -WILHELM VON. Ästhetische Versuche. Erster Theil. Über Göthe's Herrmann und Dorothea. Braunschweig, 1799. bei Friedrich Vieweg. XXX + 360 S. in 8°.

1537 · LA ROCHE -SOPHIE VON. Mein Schreibetisch. [Vignette: Bildnis von Sophie von La Roche.] An Herrn G. R. P. in D. Erstes—Zweytes Bändchen. Leipzig 1799 bey Heinr. Gräff. Titelkupfer, gestochener Titel, 384 S. und (2) + 470 S. in 8°.

Band I. S. 169 und 332 f. über Goethe und seinen Kreis.

1538 · [NICOLAI -FRIEDRICH.] Vertraute Briefe von Adelheid B** an ihre Freundinn Julie S**. [Motto.] Berlin und Stettin bey Friedrich Nicolai. 1799. (2) + 242 + (1) S. in 8°.

In diesem Roman polemisiert Nicolai gegen die übertriebene Verehrung Goethes, besonders durch die Romantiker, und stichelt dabei wiederholt auf Werke Goethes.

1539 · [SCHEFFNER -JOHANN GEORGE.] Acheron und Anti-Acheron. [Motto.] Königsberg, bey Friedrich Nicolovius. 1799. (16) + 183 + (1) S. in 8°.

Dem den Göttern Griechenlands nachgebildeten Acheron von Hermann Freiherrn von Eelking stellte Scheffner den Anti-Acheron gegenüber. Als Motto ist Goethes Cophtisches Lied „Geh! gehorche meinen Winken" mit Veränderungen verwendet.

1540 · [SCHINK -JOHANN FRIEDRICH.] Momus und sein Guckkasten. [Vignette nach Chodowiecki.] Berlin 1799. bey Christian Friedrich Himburg. Gestochener Titel, 380 + (2) S in 8°. Mit einem Kupfer.

S. 237:
Herr G.. thut allhier mit seinem Anhang dar,
Daß nie vor G. S. F. Genie in Deutschland war.

1541 · BERLINISCHES ARCHIV DER ZEIT UND IHRES GESCHMACKS. Herausgegeben von Rambach und Feßler. September 1800. = S. 169—254. 8°.

S. 232—241: Das Bildniß von Göthe, gemalt von F. Büry. [„Selten hat mich ein Porträt, wie dieses, erfreut; und selten mir ein Gemälde unserer Tage die schöne Zeit der italienischen Kunst so lebhaft, wie dieses, zurückgerufen. Ich theile also den Enthusiasmus, den das Bild in Weimar erregte, mit ihnen gern . . ."]

1542 · KRITISCHE BEURTHEILUNG von Goethens Iphigenie, beleuchtet und mit Noten versehen von einem Pränumeranten des Wiener-Theater-Journals. [Motto.] Wien. 1800. 24 S. in 8°.

1543 · LE SPECTATEUR DU NORD, Journal politique, littéraire et moral . . . [Quatrième année. Mars 1800.] En Basse-Saxe. (4) S. + S. 315—474. 8°.

S. 409—411: Traduction de Mahomet, par Mr. de Goethe. [Besprechung von Goethes Übersetzung.]

1544 · DER LAUFPASS fürs achtzehnte Jahrhundert in Blumauers Manier 1801. Titelkupfer, gestochener Titel, 120 S. in Kl.-8°.

Poetischer Rückblick auf das abgelaufene Jahrhundert in 12 Gesängen mit mehrfacher Erwähnung Goethes.

1545 · SCHLEGEL -AUGUST WILHELM UND FRIEDRICH. Charakteristiken und Kritiken. Erster—Zweiter Band. Königsberg, bei Friedrich Nicolovius. 1801. VIII + 397 S. und IV + 400 S. in 8°.

Band I. S. 132—169: Charakteristik des Wilhelm Meister. [Von Friedrich Schlegel.] Band II. S. 197—204: Goethe's Römische Elegieen. S. 260 bis 308: Herrmann und Dorothea von J. W. von Goethe. [Beide Rezensionen von August Wilhelm Schlegel.]

1546 · ZEITUNG FÜR DIE ELEGANTE WELT. 7 Nummern aus dem Jahre 1802 mit Beiträgen, die Weimarische Kunstausstellung betreffend.

Nr. 120—124 vom 7.—16. October: Weimarische Kunstausstellung und Preisvertheilung. [Datiert:] (Weimar, 30. Sept. 1802.) — Nr. 131 vom 2. November, Sp. 1052: Kunstsache die Weimarsche Ausstellung betreffend. — Nr. 132 vom 4. November, Sp. 1053—1055: Nöthiger Schlüssel einer im 120—24 Stück der Zeitung f. d. e. W. abgedruckten Beurtheilung der Weimarischen Kunstausstellung. [Gedicht, unterz.:] Von einem unpartheiischen Kunstfreunde. Mit einer Anmerkung. — Beigeheftet sind die Nrn. 15 und 16 der „Zeitung für die elegante Welt" vom 2. und 5. Februar 1805, enthaltend: Spaziers Biographie. (Eine Skitze.) [Unterz.:] —a —r. — Vgl. hierzu den Aufsatz: Spaziers „Visite à Weimar" von Fritz Adolf Hünich in Bd. V des „Jahrbuchs der Sammlung Kippenberg", S. 277 ff. Das Manuskript zu diesem versteckten Angriff auf Goethe fand später gleichfalls seinen Weg in die Sammlung: Weimarische Kunst Ausstellung und Preiß Austheilung. $22^1/_2$ S. in Fol. Die Aufschrift ist von der Hand Caroline Herders, die Nachschrift von Herders Sohn. Der Verfasser der Kritik ist nicht zu ermitteln, jedoch fraglos in dem Kreise um Herder zu suchen.

1547 · FALK -J[OHANN] D[ANIEL]. Kleine Abhandlungen die Poesie und Kunst betreffend. Mit drey Umrissen nach Raphael und Michael Angelo. Weimar 1803. In der Hoffmannischen Buchhandlung. XVI + (2) + 412 S. in Kl.-8°.

S. 111—132: Ueber die Iphigenie von Göthe, auf dem Hoftheater zu Weimar.

1548 · TASCHENBUCH FÜR FORST- UND JAGDFREUNDE für das Jahr 1803 und 1804 herausgegeben von L. C. E. H. F. v. Wildungen Fürstl. Hess. Oberforstmeister. [Vignette.] Marburg, in der neuen academischen Buchhandlung. Gestochener Titel, (24) + 222 S. mit 6 Kupfern, wovon 5 mit der Hand koloriert.

S. 215: Triumph der Weidmannssprache. [Mit Bezug auf Goethe.]

1549 · [KLINGER -FRIEDRICH MAXIMILIAN.] Betrachtungen und Gedanken über verschiedene Gegenstände der Welt und der Literatur. [Teil I:] Nebst Bruchstücken aus einer Handschrift. [Erster—] Dritter Theil. Cöln [Teil III:] St. Petersburg, 1803—1805. bey Peter Hammer [Teil III:] dem Aeltern. 415 S. und 524 S. und 310 S. in 8°.

Über dieses Werk, das bei Hartknoch in Riga erschien, und die darin enthaltenen Bezüge auf Goethe vgl. das 17. Kapitel von M. Rieger, „Klinger in seiner Reife".

1550 · DER FREIMÜTHIGE. Trauerspiel in zwei Aufzügen. In Versen à la Gustel. [Motto.] Berlin, bei Johann Wilhelm Schmidt. 1804. 84 S. in 8°.

Personen: Gustel, der Freimüthige. Span, Friseur; Hateweg, Bedienter; Marie, Köchin: von Gustel. Bertha, Duna: Feen. Der Tod. Teufel. Geister. — Mit wiederholtem Bezug auf Goethe.

1551 · [UNGER -FRIEDERIKE HELENE, GEB. v. ROTHENBURG.] Albert und Albertine. [Vignette.] Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1804. Titelkupfer, gestochener Titel, 322 S. in 8°.

In diesem Roman ist eine Satire auf die Goetheverehrerinnen enthalten, die „den großen und liebenswürdigen Dichter zum Aushängeschilde ihrer Kultur mißbrauchen".

1552 · ALLGEMEINE LITERATUR-ZEITUNG VOM JAHRE 1804. Erster—1806. Vierter Band. Halle, in der Expedition dieser Zeitung, und Leipzig in der kurfürstl. [bezgl.] Königl. sächsischen Zeitungs-Expedition. 1804—1806. Mit den Intelligenzblättern und Kupfern. 4°.

1804. Nr. 1. 2: Die natürliche Tochter [Referat]. — Nr. 371—372: Reineke Fuchs [Referat].
1805. Nr. 326: Rameau's Vetter [Referat]. — Intelligenzblatt Nr. 113: Wilhelm Meisters Lehrjahre in dänischer Übersetzung [kurze Notiz].
1806. Nr. 198—201: Winkelmann und sein Jahrhundert. — Intelligenzblatt Nr. 47: Goethes Werther in französischer Übersetzung [kurze Notiz].

1553 · HUBER -L[UDWIG] F[ERDINAND]. Sämtliche Werke seit dem Jahre 1802 nebst Seiner Biographie. [Vignette.] Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1806. Titelkupfer, gestochener Titel, 447 S. in 8°.

Auf S. 247—447: Hubers Briefe an einen Freund vom Jahre 1783 bis 1792. Hierin sehr viel über Goethe [„Nur über Einen Mann behielt der Sammler nichts zurück, so trivial, so jugendlich, so vom Eindruck des Moments gebohren manches ist, — alles, was Huber von Göthe sagt, blieb unverhohlen."] S. 259 ff.: Egmont. S. 377 ff.: Tasso. S. 388 ff.: Faust. Diese Urteile gehören zu den frühesten, da sie unmittelbar nach dem Erscheinen der betr. Werke in den „Schriften" erfolgt sind.

1554 · ELYSIUM UND DER TARTARUS. Zeitung für Poesie, Kunst und neuere Zeitgeschichte. [Nr. 1—73.] Januar—September 1806. Weimar, auf der Herzogl. Sachsen-Weimarischen Post und in der Expedition dieser Zeitung. Leipzig, in der Kurfürstl. Sächsischen Zeitungsexpedition. 296 S. ohne 4 unbez. S. [Titel und Index] für jeden Monat und mit 1 Tafel in 4°.

Diese Zeitung wurde ihres freien Tones in rebus politicis wegen am Weitererscheinen durch ein Billett Goethes an Voigt verhindert: „E. E. ersuche in so vielen Übeln, daß Falken verboten werde, sein Elysium und Tartarus fortzusetzen, bey Strafe gleich eingesteckt zu werden. Die Übel sind zu groß, so ein Narr kann sie noch vermehren." Sie erschien, nach Geigers Angabe [„Aus Alt-Weimar", S. 161], in 75 Nummern bis zum 5. Oktober 1806. — Beiträge über Weimar und Goethe: S. 29f.: Ueber die letzte Weimarische Kunstausstellung. [Verfasser: Meyer.] S. 51f.: Probe der auf dem Weimarischen Theater aufgeführten Bearbeitung des Othello, von Shakespear. S. 63f.: Göthe, cum notis Sinceri. Specimen novae editionis classicae criticae. [„Es war ein Buhle, frech genung".]

1555 · [REICHARDT - JOHANN FRIEDRICH.] Haupt- und Staatssittenspiegel für Groß' und Kleine. [Bestehend aus den Schriften:] Offne Briefe des Freiherrn Arminius von der Eiche und seines Leibjägers Hans Heidekraut. Während ihres Leid- und Freudelebens in Frankreich zu Ende des Consulats und zu Anfange des Kaiserthums geschrieben. — Der Rheingraf, oder das kleine deutsche Hofleben. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen. Allen verliebten Prinzen und betrübten Prinzessinnen zu Nutz und Frommen an's Tageslicht gestellt. Germanien [Hamburg] 1806. (2)+XIV+192 S. und (4)+234+(1) S. in Kl.-8°.

In der zweiten Schrift (S. 147—150) ein Gespräch über Goethes „Tasso" und die weiblichen Charaktere dieses Stückes.

1556 · SCHILLERS TODTENFEIER. Ein Prolog von Bernhardi und Pellegrin [= Friedrich de la Motte Fouqué]. 1806. 24 S. in 8°.

Am Schluß wird Goethe apostrophiert.

1557 · VOSS - JULIUS VON. Die schöne Marketenderin aus Weimar, das Weib von sechs Männern und dennoch Jungfer; nebst ihren kritischen Ansichten der Feldzüge von 1806—1807. Erster—Zweiter Theil, mit [je 2] Kupfern und Vignetten. Berlin 1808. Bei Johann Wilhelm Schmidt. Titelkupfer, Titel, 240 S. und Titelkupfer, Titel, 231 S. in 8°.

Voller Spitzen gegen Goethe, z. T. in Form von Zitaten [aus „Werther", „Faust" etc.] in unwürdigen Zusammenhängen.

In Johannes Hahns Monographie über Julius von Voß [Berlin 1910] nur unter dem Titel „Begebenheiten einer Marketenderin. Mit ihren kritischen Ansichten der Feldzüge 1806/07 . . ." bekannt.

1558 · FISCHERS REISE von Leipzig nach Heidelberg im Herbst 1805. Görliz, bey C. G. Anton, 1808. 160 S. in 8°.

S. 46ff. über Weimar und Goethe.

1559 · [REINHOLD - CARL, eigentlich ZACHARIAS LEHMANN.] Saat von Göthe gesäet dem Tage der Garben zu reifen. Ein Handbuch für Aesthetiker und junge Schauspieler. [Motto.] Weimar und Leipzig. 1808. XIV+248+(2) S. in 8°.

Über dieses Pamphlet und seinen Anlaß vgl. Schriften der Goethe-Gesellschaft VI, 188ff.
Der Titel ist dem 845. Verse des 11. Gesanges von Klopstocks Messias nachgeahmt „Saat von Gott gesät, dem Tage der Garben zu reifen", jenem Verse, der dadurch besonders bekannt geworden ist, daß er die Inschrift auf Klopstocks wie seiner ersten Gattin Meta Grabe bildet.

1560 · [ABEKEN - BERNHARD RUDOLF.] Ueber Göthe's Wahlverwandtschaften. [1809.] 4 unbez. S. in 4°.

Vgl. dazu „Die Grenzboten" 1911, IV, S. 573: „Goethe fand, daß der unbekannte Verfasser, unter dem man in Weimar eine Zeitlang Schelling vermutete, durchaus den rechten Fleck getroffen habe, und versandte den durch Riemer besorgten Sonderabdruck mit Vorliebe an seine Freunde." [Hans Gerhard Gräf, „Aus B. R. Abekens Nachlaß".]

1561 · CHARACTER-EPIGRAMMEN über ausgezeichnete historische Personen der alten und neuen Zeit. Ein Versuch von D. S. [Motto.] Leipzig, in der Baumgärtnerschen Buchhandlung. [1809.] XXVIII+196 S. in Kl.-8°.

S. 54: v. Göthe (Joh. Wolfg.) Originell classischer Belletrist der Deutschen. Geb. 1749.

Ihn hat die Phantasie
Am Zügel, statt Er sie.
Er schwärmt so leicht und lose
Wie Bienen um die Rose,
Und übernimmt sich nie.
Man liebt ihn rasch und munter,
Und weiß doch nicht mitunter
Warum? wofür? und wie?

1562 · DELBRÜCK - FERDINAND. Ein Gastmahl. Reden und Gespräche über die Dichtkunst. Berlin, 1809. In der Realschulbuchhandlung. (2)+264+(1) S. in Kl.-8°.

S. 19f. 118 und öfters über Goethe.

1563 · LEVEZOW - KONRAD. Leben und Kunst der Frau Margarete Luise Schick, gebornen Hamel, Königl. Preuß. Kammersängerin und Mitgliedes des Nationaltheaters zu Berlin. Mit dem Bildnisse der Künstlerin

17. Jugendzeichnung Goethes: Hieronymus Peter Schlosser. (Nr. 179)

nach der Büste von F. Wichmann. Berlin, 1809. Bei Duncker und Humblot. Porträtkupfer, 75 + (1) S. in 8°.

S. 51—56: Vergleich von Goethes und Glucks Iphigenie.

1564 · SEUME -J[OHANN] G[OTTFRIED]. Kampf gegen Morbona bey der Genesung niedergeschrieben ... im Februar 1809. Germanien 1809. 24 S. in 8°.

S. 14: Goethe.

1565 · ZEITUNG FÜR DIE ELEGANTE WELT. Freitags den 3. Februar 1809. [Nr.] 24. 4 unbez. S. in 4°.

Große Redoute zu Weimar oder Beschreibung des großen Maskenballs, der zur Feyer des 30sten Januars ... gegeben worden ist.

1566 · KESSLER -GEORG WILHELM. Briefe auf einer Reise durch Süd-Deutschland, die Schweiz und Ober-Italien im Sommer 1808. Leipzig, bei C. Salfeld 1810. (4) + VIII + 284 S. in 8°.

S. 3. 5. 21: Bezüge auf Goethe.

1567 · ZEITUNG FÜR DIE ELEGANTE WELT. 141. Donnerstags den 16. Juli 1812. = Sp. 1121—1128. 4°.

Sp. 1121—1122: Zwei merkwürdige Stanzen. Bezieht sich auf Goethes Huldigungsgedicht auf die Kaiserin von Frankreich, woraus zwei Stanzen mitgeteilt werden.

1568 · STAËL-HOLSTEIN -Mme LA BARONNE DE. De l'Allemagne. Tome premier-sixième. A Paris, H. Nicolle, à la Librairie Stéréotype .. 1810. Réimprimé par John Murray ... Londres 1813. et par J. E. Hitzig ... Berlin 1814. XV + (1) + 139 S. und (IV) + 112 S. und IV + 160 S. und IV + 126 S. und IV + 208 S. und IV + 107 + (4) S. in 8°.

Band I. S. 96—99: Weimar. Band II. S. 35—39: Goethe. Band III. S. 97—160: Goetz de Berlichingen, et le comte d'Egmont. Iphigénie en Tauride, Torquato Tasso, etc. Faust. Band IV. S. 66 ff. in dem Kapitel: „Des Romans" über Werther, Wilhelm Meister und die Wahlverwandtschaften. — Die 1. Auflage dieses Buches war bis S. 240 des 3. Bandes gedruckt, als Napoleon wegen einiger Äußerungen freimütiger Kritik darin die Vernichtung des Werkes und Satzes befahl, die mit größter Gründlichkeit besorgt wurde. Es hat sich nur ein Exemplar erhalten, das von August Wilhelm Schlegel, der zu derselben Zeit bei der Verfasserin als Freund und Berater weilte, vorm Untergang bewahrt wurde und nachmals als Geschenk seines Bruders in den Besitz der Wiener Universitätsbibliothek gelangte. Vgl. die Miszelle von Karl Schneider in der „Zeitschrift für Bücherfreunde" XII, 128.

1569 · STAËL-HOLSTEIN -Mme LA BARONNE DE. *Gleim -Betty.* Randzeichnungen zu dem Werke der Frau von Staël über Deutschland. Bremen 1814. Bei Johann Georg Heyse. (4) + XII + 292 S. in 8°.

Hierin an vielen Stellen über Goethe.

1570 · — [*Loeben -Otto Heinrich Graf von.*] Deutsche Worte über die Ansichten der Frau v. Staël von unserer poetischen Litteratur in ihrem Werk über Deutschland. [Motto.] Heidelberg, bey Mohr und Zimmer. 1814. (2) + 250 + (1) S. in 8°.

Hierin an vielen Stellen über Goethe.

1571 · — *Remarks on Madame de Stael's Work on Germany.* In four letters, addressed to Sir James Mackintosh, Bart. M. P. London: Printed for Longman, Hurst, Rees, Orme, and Brown, Paternoster-Row. 1814. (4) + 162 + (1) S. in 8°.

S. 75 über Goethe.

1572 · — *Heine -H[einrich].* Zur Geschichte der neueren schönen Literatur in Deutschland. [Erster—Zweiter Teil.] Paris & Leipzig. Heideloff und Campe. 1833. (6) + VI + 144 S. und VIII + 186 S. in 8°.

Band I. S. 3: „Indem ich diese Blätter gleichsam als eine Fortsetzung des Frau v. Staëlschen sur l'Allemagne ankündige, muß ich, die Belehrung rühmend, die man aus diesem Werke schöpfen kann, dennoch eine gewisse Vorsicht beim Gebrauche desselben anempfehlen und es durchaus als Koteriebuch bezeichnen." — Band I. S. 42 ff. 88 ff. u. ö. über Goethe.

1573 · SOMMERBRODT -JOH. FR. Epigramme und vermischte Gedichte. Berlin, in Sommerbrodt's Buchhandlung, 1816. Gestochener Titel, XVIII + 408 S. in 12°.

S. XVIf. 16. 40. 50f. 66. 94f. 97. 120: Ausfälle gegen Goethe; S. 44. 61. 62: gegen Weimar.

1574 · WELCKER -FRIEDRICH GOTTLIEB. Sappho von einem herrschenden Vorurtheil befreyt. Göttingen, bey Vandenhoek und Ruprecht. 1816. 150 + (1) S. in 8°.

In dieser Schrift hatte, auf S. 16, Welcker geschrieben: „Es ist ein großes Mißverständniß, wenn neuerlich, falls ich nicht sehr irre, in Göthes Farbenlehre, in andrer Ansicht [als der nicht gleichgeschlechtlicher Liebe] auf die Chloris und Thyia, als noch im Hades unzertrennlich, angespielt worden ist." Goethe war durch diesen Vorwurf, der sich überdies auf eine Stelle in „Winckelmann und sein Jahrhundert" bezog, heftig erregt worden und entlud seinen Unmut in einer Abwehr, die wenig gelinde ausfiel und nicht veröffentlicht wurde. Erst 80 Jahre nach ihrer Entstehung gelangte sie in der WA I, 48, 172—176 zum Druck. Welcker hat, als er die Abhandlung in die

Sammlung seiner kleinen Schriften aufnahm, die Sätze, die Goethes Mißfallen hervorgerufen hatten, ohne davon zu wissen, weggestrichen. Vgl. Reinhard Kekule von Stradonitz, „Goethe und Welcker": „Goethe-Jahrbuch" XIX, 186ff.

1575 · ERNST UND SCHERZ oder der alte Freimüthige. Nro. 1 Montag, den 1. Juli 1816 — Nro. 184 Sonnabend, den 28. Juni 1817. 4°

Neben verschiedenen Notizen über Goethe und andere Personen des Weimarer Kreises finden sich auf diesen Blättern interessante Korrespondenzen über das Weimarer Theater, dessen Leitung und Goethes Rücktritt davon (in Nro. 159 vom 1. Mai 1817), ferner Nachrichten über Klingemanns „Faust" und über Wilhelm Müllers Übertragung von Marlowes „Faust", aus der in Nro. 29 vom 3. September 1816 die Schlußszenen veröffentlicht werden.

1576 · [RIEMER -FRIEDRICH WILHELM.] Blumen und Blätter von Silvio Romano. [Erste—]Zweyte Sammlung: Ernst und Scherz. Leipzig 1816—1819. bei Carl Cnobloch. (2) + 175 S. und (2) + 186 + (1) S. in 8°.

Band II. S. 104f.: Glosse zu: Liebe schwärmt auf allen Wegen . . . — S. 106f.: Glosse zu: Willst Du immer weiter schweifen . . . — S. 108f.: Glosse zu: Eines schickt sich nicht für alle . . . — S. 110: Gnome zu: Jeder Tag hat seine Plage und die Nacht hat ihre Lust.

1577 · STUDIES ON GOETHE Sammelband von 48 Aufsätzen über Goethe und seine Werke, englischen Zeitschriften entnommen, worunter 6 aus den Jahren 1816—1832 und der berühmte Nachruf auf Goethe von Carlyle. In 1 Bande in 8°.

Den Anfang macht die Besprechung des 1.—3. Teiles von „Aus meinem Leben" in der „Edinburgh Review" vom Juni 1816, übersetzt in Glovers [Köchys] Pamphlet „Göthe als Mensch und Schriftsteller".

1578 · KRUG [-WILHELM TRAUGOTT]. Etwas, das Herr Adam Müller gesagt hat über Etwas, das Göthe gesagt hat, und noch Etwas, das Luther gesagt hat. Zur Nachfeier des Reformations-Jubiläums. Zweite verbesserte und mit einer Rechtsdedukzion vermehrte Auflage. Leipzig, bei Wilhelm Rein und Kompagnie, 1817. 56 S. in 8°.

1579 · [NEEFF -CHRISTIAN ERNST.] Das Senkenbergische Stift. Frankfurt am Main, gedruckt bei Johann Friedrich Wenner. 1817. 18 S. in 8°.

Gegen die Ausführungen Goethes über denselben Gegenstand in „Ueber Kunst und Alterthum". Wir sind es „unserem geistreichen und wohlwollenden Landsmanne schuldig, öffentlich zu sagen, daß sein Vertrauen auf eine unverantwortliche Art misbraucht worden. Denn diese ganze Darstellung ist ein Gewebe von Einseitigkeit und Unwahrheit, verfehlt im Zweck, kleinlich in den Mitteln, eben so anmaßend im Urtheil, als oberflächlich in der Kenntniß der Sache und dessen worauf es ankommt."

1580 · [SCHÜTZ-FRIEDRICH KARL JULIUS.] Gebührende Rüge einer ungebührlichen Recension betreffend die Allgemeine Encyklopädie, herausgegeben von Ersch und Gruber; nebst einem Anhang von Denksprüchen über das Recensionswesen, von Göthe. Ein Beitrag zu einer Kritik und Charakteristik der Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung und ihres Redacteurs. [Motto.] Braunschweig, bei L. Lucius 1818. (4) + 20 S. in 4°.

1581 · MERKEL -G[ARLIEB]. Ueber Deutschland, wie ich es nach einer zehnjährigen Entfernung wieder fand. [Motto.] Erster—Zweiter Band. Riga. In Kommission bei Brede in Offenbach. 1818. IV + 370 S. und IV + 240 S. in 8°.

Band I. S. 296ff. über Weimar und Goethe.

1582 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1818. Zehnter Jahrgang. Mit 8 Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer d. Jüng. Titel, (4) + 492 S. in Kl.-8°.

S. 172: Verwunderung. [Auf einen Erklärer Goethes.] Von Friedrich Haug. S. 271—312: Friedrich Ludewig Schröder in Hamburg im Sommer 1795. Von C. A. Böttiger.

1583 · SCHOPENHAUER -JOHANNA. Ausflucht an den Rhein und dessen nächste Umgebungen im Sommer des ersten friedlichen Jahres. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1818. (4) + 296 + (1) S. in 8°.

S. 24 wird Goethe erwähnt.

1584 · FALK -JOHANNES. Auserlesene Werke. (Alt und neu.) In drey Theilen. Erster Theil oder Liebesbüchlein. Zweiter Theil oder Osterbüchlein. Dritter Theil oder Narrenbüchlein. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1819. (8) + LVIII + (2) + 359 S. und VI + 349 S. und VIII + 342 S. in 8°.

Band II. S. 276—283: Göthischer Platonismus. Band I. S. 354: Abendlied. 1817. [Drei Strophen. Mit der Anmerkung:] Der erste Vers von [müßte heißen: nach] Goethe. [Parodie von „Über allen Gipfeln . . ."]

1585 · SPETH -B[ALTHASAR]. Die Kunst in Italien. Erster—Dritter Theil. Mit zwey lithographierten Abbildungen. München,

1819—1821. Bey Carl Thienemann [und Band III] München, 1823. Bey J. A. Finsterlin. XIV + (2) + 341 S. und X + 398 S. und X + (6) + 500 S. in 8°. Mit eigenhändiger Widmung an Heinrich Heß

Band I. S. 143 ff. sehr heftiger Angriff auf Goethe in Sachen Guido Renis.

1586 · [CRAMER -FRIEDRICH.] Leben August von Kotzebue's. Nach seinen Schriften und nach authentischen Mittheilungen dargestellt. [Motto.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1820. X + 532 S. in Kl.-8°.

S. 241 ff. über das Verhältnis Kotzebues zu Goethe.

1587 · KANNEGIESSER-K[ARL FRIEDRICH] L[UDWIG]. Ueber Göthe's Harzreise im Winter als Probe einer Erklärung auserlesener deutscher Gedichte. Einladungsschrift ... Prenzlau, 1820. Gedruckt mit Ragoczyschen Schriften. 21 S. in 8°

Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

1588 · SCHUBARTH [-KARL ERNST]. Zur Beurtheilung Goethe's, mit Beziehung auf verwandte Litteratur und Kunst. Erster—Zweyter Band. Zweyte, vermehrte Auflage. 1820. Verlag von Josef Max in Breslau. Wien, bey Karl Gerold. XIV[d. i. XVI] + 365 + (1) S. und IV + 522 + (2) S. in 8°.

1589 · FISCHER -C. W. L. Göthe's Denkmal allen Subscribenten zu demselben, wie allen Verehrern des Dichters und der Kunst gewidmet und mit einem am Schluß beigefügten Plane zu einem ächtkünstlerischen Nazional-Denkmale begleitet. Leipzig, 1821. bei Christian Ernst Kollmann. 65 S. in Kl.-8°.

In dieser seltenen Schrift erhebt der Verfasser Protest gegen das in Frankfurt geplante Goethe-Denkmal und begründet seinen Widerspruch in den folgenden 5 Thesen:
1) Ihr unternehmt es im Namen des Volkes zu handeln, und seyd gleichwohl vom Volke keineswegs dazu berechtigt.
2) Ihr unternehmt es, die Anerkennung des Volkes auszusprechen und doch ist kein Dichter weniger nazional, doch lebt keiner weniger im Herzen des Volkes, als eben Göthe.
3) Göthe's Werke sind das Idol der modernen Kritik, aber deren Aussprüche und Behauptungen dürfen gegen die Stimme des Volkes wenigstens jetzt noch nicht entscheiden sollen.
4) Die neuesten Erscheinungen in der Litteratur stellen es als eine Uebereilung dar, daß man Göthen jetzt schon die volle Anerkennung der Nachwelt sichern will.
5) Wenigstens sollte man Göthe's Apotheose bis zu seinem Tode verschieben und dafür einstweilen denen Denkmäler errichten, die sie mindestens mit gleichem Rechte verdienen und noch immer entbehren.
„Wenn aber ein Nazionalwerk aufgestellt werden soll," sagt er am Schlusse und entwickelt damit seinen Plan zu einem „ächt-künstlerischen Nazional-Denkmal", „so lasset uns zu den Gräbern treten, worin die Väter deutscher Kunst und Wissenschaft noch unbeachtet ruhen. Da lasset uns unsere Beiträge vereinigen zu einem großen Fond! ... Lasset uns einen Fond bilden, aus dessen Zinsen jährlich dem besten poetischen Werke der Preis gereicht wird und lasset uns diese Werke den Manen unsrer verklärten Dichter weihen!. . ."

1590 · KAYSSLER -A. B. Fragment aus Platons und Göthes Pädagogik. Einladungs-Schrift zu der auf den 4. 5. 6. October festgesetzten Prüfung der Schüler des Königl. Friedrichs-Gymnasiums. Breslau 1821. Gedruckt bei Graß, Barth und Comp. (2) + 40 S. [Die S. 41—50 enthalten Schulnachrichten.] 8°.

1591 · MNIOCH -MARIA. Zerstreute Blätter. Gesammelt und herausgegeben von J[ohann] J[akob] Mnioch. Zweite unveränderte [Titel-] Auflage. Görlitz. bei C. G. Anton. 1821. 264 S. in Kl.-8°.

S. 110—113: Iphigenia und Tasso. von Göthe. — S. 118—123: Schillers Musen-Almanach für das Jahr 1797. — S. 124—126: Göthe. — S. 133 bis 135: Mignon [Gedicht]. — S. 147—151: Göthe und Jean Paul. — Auf S. 259—261 teilt der Herausgeber, der Gatte der 1797 verstorbenen Verfasserin dieser Aufzeichnungen, in den „Fragmenten" über deren Leben weitere Urteile über „Torquato Tasso" mit. Vgl. Daniel Jacoby im „Goethe-Jahrbuch" XVII, 242—249.

1592 · VOIGT -JOH. CARL WILHELM. Geschichte des Ilmenauischen Bergbaues nebst einer geognostischen Darstellung der dasigen Gegend und einem Plane, wie das Werk mit Vortheil wieder anzugreifen. [Vignette.] Nebst dem Portrait des Verfassers, einer petrographischen Charte und drei Steindrücken. Sondershausen und Nordhausen 1821, verlegt von dem Sohne des Verfassers. XIV + 111 S. in Kl.-4°.

Carl August gewidmet. S. 58 und öfters: Goethe.

1593 · ZAUPER -J[OSEPH] ST[ANISLAUS]. Grundzüge zu einer deutschen theoretisch-praktischen Poetik, aus Göthe's Werken entwickelt. Wien. Im Verlag der Geistinger'schen Buchhandlung. 1821. (2) + 134 S. in 8°.

1594 · GLOSSEN DER DEUTSCHEN. Gesammelt von Friedrich Voigts. Leipzig. Im Ma-

gazin für Industrie und Literatur. [1822.] XII + 173 [= 137] + (1) S. in Kl.-8°.

Enthält 9 Glossen zu Goethischen Gedichten, darunter eine bisher ungedruckte nach einer handschriftlichen Mitteilung.

1595 · HOLTEI -KARL VON. Erinnerungen; eine Sammlung vermischter Erzählungen und Gedichte. Breslau 1822, bei Graß, Barth und Comp. und Leipzig bei Joh. Ambros. Barth. VII + 192 S. in Kl.-8°.

S. 26: Schiller und Göthe. [Sonett.]

1596 · RÜCKERT -FRIEDRICH. Oestliche Rosen. Drei Lesen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822. Titel, 466 S. in 8°.

S. 1—3: Zu Goethe's west-östlichem Diwan. — Goethe besprach dieses Gedichtbuch wohlwollend und unter Empfehlung an die Musiker in „Ueber Kunst und Alterthum. Dritten Bandes drittes Heft" [1822], S. 173—175.

[1059] · GOETHE IN DEN ZEUGNISSEN DER MITLEBENDEN. Beilage zu allen Ausgaben von Goethe's Werken. Erste [einzige] Sammlung. Zum 28. August 1823. Berlin, 1823. Bei Ferdinand Dümmler. IV + 396 S. in Kl.-8°.

Herausgeber der Sammlung war Varnhagen von Ense.

1597 · JAHRBÜCHER DER LITERATUR. July, August, September 1823. 67 S. in 8°.

Art. I. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Quedlinburg und Leipzig, bey Gottfried Besser [!] 1822. — Wilhelm Meisters Tagebuch. Vom Verfasser der Wanderjahre (als erste Beylage dazu). Ebendas. 1822. [Besprechung. Unterz.:] F. E. Beneke.

1598 · [KÖCHY -CHRISTIAN HEINRICH GOTTLIEB.] Goethe als Mensch und Schriftsteller. Aus dem Englischen bearbeitet und mit Anmerkungen versehen von Friedrich Glover. [Motto.] Braunschweig, 1823. Gedruckt und verlegt von der fürstl. Waisenhausbuchdruckerei. (2) + 151 S. in 8°.

1599 · MENZEL -WOLFGANG. Streckverse. Heidelberg, bei Christian Friedrich Winter. 1823. (2) + X + 231 S. in 8°.

S. 34f. 62. 71. 92. 112ff. 125. 135. 147. 172. 188: Über Goethe, Goethe-Verehrung, Goethe und Jean Paul. S. „Goethe-Jahrbuch" VI, 359f.

1600 · [W. -F.] Goethe. [Unterz.:] F. W. Ausschnitt. S. 89—135. 4°.

Aus „Deutscher Ehren-Tempel . . . Vierter Band." [Gotha, 1823.] Das dazu gehörige Porträt s. unter Nr. 230.

WÄHNER -FRIEDRICH. Göthe und Pustkuchen, oder über die beiden Wanderjahre Wilhelm Meisters und ihre Verfasser. [Besprechung des Buches von Schütz.] Aus: Hermes. Drittes Stück für das Jahr 1823. Leipzig, F. A. Brockhaus. S. 327—398. 8°. · 1601

KLINGEMANN -AUGUST. Kunst und Natur; Blätter aus meinem Reisetagebuche. Neue [Titel-] Auflage, Erster—Dritter Band. Braunschweig 1823—1828, bei G. C. E. Meyer. 474 S. und (2) + 492 + (1) S. und 405 + (1) S. mit je 1 gestochenen Porträt und Titel in 8° · 1602

Band I. S. 432—449; 467—471: Besuch in Weimar [„Göthe war nicht daheim"]. Viel über die Weimarer Bühne. In den anderen Bänden überall Beziehungen auf Goethe; z. B. Band III. S. 171—173 Schilderung des Goetheporträts von Ludwig Sebbers.*

PALAEOPHRON UND NEOTERPE. Eine Schrift in zwanglosen Heften ästhetisch-kritischen Inhalts, bezüglich auf Kunst und Sitte, Religion und Wissenschaft. Herausgegeben von K. E. Schubarth. [Motto.] Erstes—Zweites Stück. Erstes Heft. Mit einem Kupfer. Berlin, verlegt bei Duncker und Humblot. 1823—1824. XIV + 318 S. und VI + 194 S. in 8°. · 1603

Band I. S. 111—119: Ueber Goethe's Tasso. — S. 120—122: Deutsches Zwillingsgestirn [Iphigenie-Tasso]. — S. 123—136: Ueber die Zueignung und das Vorspiel zu Goethe's Faust. — S. 315—318: Anzeige und Bitte, Goethe's Werke betreffend.
Band II. S. 1—41: Ueber die antike und moderne Tragödie.

ECKERMANN -J[OHANN] P[ETER]. Beyträge zur Poesie mit besonderer Hinweisung auf Goethe. [Motto.] Stuttgard, in der Cottaischen Buchhandlung. 1824. IV + 305 S. in Kl.-8°. · 1604

DILSCHNEIDER -JOH. JOS. Die deutsche Sprache in Proben aus allen Jahrhunderten von Ulphilas bis Göthe, nebst einem Wörterbuche, zum Gebrauche in den obern Klassen der Gymnasien. Köln am Rhein, bei Pet. Schmitz, an der Budengassen-Ecke. 1826. X + 309 + (1) S. in Gr.-8° · 1605

EOS. Zeitschrift aus Baiern. [Motto.] Mittwoch den 24. September [und] Freytag den 26. September 1826. No. 153 [und] 154. = S. 609—616. 4°. · 1606

S. 610—611 und S. 615—616: Ueber Göthe's „Geschwistrige". Von Herrn von Spaun.

1607. STÖBER -EHRENFRIED. Kurze Geschichte und Charakteristik der schönen Literatur der Deutschen. Paris, bei F. G. Levrault, rue de la Harpe, No. 81. Straßburg, bei ebendemselben, Judengasse, Nro. 33. 1826. XII + 428 S. in 8°.
S. 284—354: Johann Wolfgang Göthe. [Mit zahlreichen Textproben.]

1608. STRUVE [-C. L.]. Zwei Balladen von Göthe verglichen mit den griechischen Quellen woraus sie geschöpft sind. Eine am 7ten Julius 1825 in der Königl. Deutschen Gesellschaft zu Königsberg gehaltene Vorlesung. Leipzig, 1826. In Commission bei Heinrich Eduard Gräfe. 56 S. in 8°.
Es sind die Balladen „Der Zauberlehrling" und „Die Braut von Korinth".

1609. VIANA. Schillers und Göthes Leben, nebst kritischer Würdigung ihrer Schriften. Supplement zu deren sämtlichen Werken. 1r Band. Schillers Leben und Schriften. — 2r Band. Göthes Leben und Schriften. Dinkelsbühl, im Verlag bei Friedrich Walthr. In Kommission bei Monath und Kußler in Nürnberg. [1826.] IX + 264 S. und VI + 232 S. in 8°.

1610. WESSENBERG -I[GNAZ] H[EINRICH] v. Ueber den sittlichen Einfluß der Romane. Ein Versuch. [Motto.] Constanz bei W. Wallis. 1826. 188 S. in Kl.-8°.
Hierin auf S. 86—91 interessante Urteile über „Werther", S. 109—114 über die „Wahlverwandtschaften", S. 142—143 über „Wilhelm Meister".

1611. D. -D. Göthe (Johann Wolfgang v.) [Artikel aus:] Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. (Conversations-Lexikon.) In zwölf Bänden. Vierter Band. F bis G. Siebente Originalauflage. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1827. S. 771—782.
Dieser Artikel ist die revidierte Fassung des „Bb" gezeichneten Artikels der 5. Auflage. Die Revision wurde von Prof. K. Förster in Dresden ausgeführt; wer sich hinter der Chiffre „Bb" verbirgt, kann nicht mehr festgestellt werden.

1612. ZUR ERINNERUNG AN WILHELM LUDWIG ABEKEN. Manuscript für Familie und Freunde. 1827. 104 S. in 8°.
S. 43—45: Stellung zu Goethe.

[1073]. DÖRING -HEINRICH. J. W. v. Göthe's Leben. Mit einem Fac-simile. Weimar, bei Wilhelm Hoffmann. 1828. X + (2) + 530 S. in 16°.
Goethe gewidmet.

1613. MENZEL -WOLFGANG. Die deutsche Literatur. Erster—Zweiter Theil. Stuttgart, bei Gebrüder Franckh. 1828. (4) + 280 + (1) S. und (4) + 302 + (1) S. in 8°.
Band II. S. 205—230 die bekannte Kritik an Goethe.

1614. SCHACHT -TH[EODOR]. Ueber Unsinn und Barbarei in der heutigen deutschen Literatur. [Motto.] Mainz, 1828. Bei Florian Kupferberg. (4) + 193 S. in 8°.
S. 146—187 die Kritik von Menzels Kritik an Goethe.

1615. SCHÜTZ [-FRIEDRICH KARL JULIUS]. Kritik der neuesten Cotta'schen Ausgabe von Goethe's Werken, nebst einem Plane zu einer vollständigen und kritisch geordneten Ausgabe derselben. Eine Beilage zu dem Werke: Goethe's Philosophie u. s. w. Hamburg 1828. Gedruckt und verlegt von F. H. Nestler. 88 S. in 16°.

1616. UEBER GOETHE. Literarische und artistische Nachrichten. Herausgegeben von A. Nicolovius. Erster [einziger] Theil. Mit zwei Schattenrissen [Goethes Vater und Mutter]. Leipzig, bei Johann Friedrich Leich. 1828. XIV + 440 + (2) S. in 8°.

1617. HORN -FRANZ. Dichtercharaktere und biographische Skizzen vermischter Gattung. Berlin, 1830. Verlag von Friedrich August Herbig. (3) + 370 + (1) S. in 8°.
S. 1—88: I. Zur Biographie Schillers und Göthe's, mit besonderer Rücksicht auf den Briefwechsel dieser Dichter. — S. 89—127: II. Einzelnes zu Schiller's und Göthe's Charakteristik. Nachträge zu dem voranstehenden Aufsatz.

1618. ART. IV. — BRIEFWECHSEL ZWISCHEN SCHILLER UND GOETHE, in den Jahren, 1794 bis 1805. (Correspondence between Schiller and Goethe, from 1794 to 1805.) 6 vols. 8vo. Stuttgart und Tübingen. 1829. Aus: The Edinburgh Review, or critical journal: for March . . . June 1831. To be continued quarterly. Vol. LIII. Edinburgh: Printed by Ballantyne and compagny, for Longman, Rees, Orme, Brown, and Green, London: and Adam Black, Edinburgh. 1831. S. 82—104. 8°.

1619. EVANGELISCHE KIRCHEN-ZEITUNG. Redacteur: Prof. Dr. Hengstenberg. Jahrgang 1831. = Sp. 1—840. 4°.
Sp. 449—488: Ueber Göthe's Wahlverwandtschaften.

1620 · SCHOPENHAUER -JOHANNA. Ausflug an den Niederrhein und nach Belgien im Jahre 1828. Erster—Zweiter Theil. Mit einer Vignette. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1831. (4) + 316 S. und (4) + 319 + (1) S. in 8°.

Band I. S. 11 ff.: Goethe und Napoleon.

1621 · WEBER -WILHELM ERNST. Vorlesungen zur Aesthetik, vornehmlich in Bezug auf Göthe und Schiller. Hannover 1831. Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung. XVI + 321 S. in 8°.

1622 · YXEM -J. Über Göthe's Character; ein Versuch. Ankündigungsschrift zu den ... auf dem Königl. Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu haltenden Schulfeierlichkeiten ... Berlin, 1831. Gedruckt bei G. Reimer. (2) + 42 S. in Kl.-4°.

S. 1—26: Göthe's Character, ein Versuch.

1623 · FALK -JOHANNES. Goethe aus näherm persönlichen Umgange dargestellt. Ein nachgelassenes Werk. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1832. XII + 318 S. in Kl.-8°.

1624 · POETISCHES KLEIN-GEWEHRFEUER. Epigramme, Reimsprüche ec. von Teutonius Acerbus, Jan Pol, Giovanni Puteolano, K. G. Korte und W. Jemand [= Wilhelm Langewiesche]. Iserlohn, 1833. Bei W. Langewiesche. (2) + 51 S. in Kl- 8°.

S. 7: Göthe, Schiller und Schlegel. [Von Teutonius Acerbus.] — S. 33. Aussichten. [Drei Distichen auf Goethes Tod von Giovanni Puteolano.] Auf Goethe wird auch in einer Reihe von anderen Beiträgen dieser Sammlung Bezug genommen, deren Tendenz besonders gegen August Wilhelm Schlegel, Clauren und Menzel gerichtet ist.

1625 · MARMIER -X. Feuilles volantes. Souvenirs d'Allemagne. Berlin, 1833. Chez Haude et Spener. (S. J. Joseephy.) S. 1—32 in 8°.

S. 24: Mignon. Traduit de Göthe [Connais-tu cette terre où les citrons fleurissent].

1625 a · — Suite. Berlin, 1834. Chez Haude et Spener. (S. J. Joseephy.) Titel, S. 33—82. 8°.

S. 33—34. Weimar. — S. 47—48: Le roi des aulnes. Traduit de Göthe.

L. QUELLEN, ANLÄSSE UND VERWANDTE LITERATUR

1626 · HERRN GEORGII VON WELLING OPUS MAGO-CABBALISTICUM ET THEOSOPHICUM. Darinnen der Ursprung, Natur, Eigenschafften und Gebrauch, Des Saltzes, Schwefels Und Mercurii, In dreyen Theilen beschrieben, Und nebst sehr vielen sonderbahren Mathematischen, Theosophischen, Magischen und Mystischen Materien, Auch die Erzeugung der Metallen und Mineralien, aus dem Grunde der Natur erwiesen wird; Samt dem Haupt-Schlüssel des gantzen Wercks, und vielen curieusen Mago-Cabbalistischen Figuren. Deme noch beygefüget: Ein Tractätlein von der Göttlichen Weißheit; Und ein besonderer Anhang, Etlicher sehr rar- und kostbahrer Chymischer Piecen. Nunmehro das erstemahl also zusammen zum Druck befördert Von einem Liebhaber Göttlicher und Natürlicher Geheimnüsse. Homburg vor der Höhe, Gedruckt bey Joh. Philipp Helwig, Hochfürstl. Hof-Buchdruckern, 1735. (8) + 582 + (20) S. in Kl.-4°. Mit Kupfern.

Durch das Fräulein von Klettenberg lernte Goethe dieses Buch kennen; er erzählt in Dichtung und Wahrheit: „Sie hatte schon ins Geheim Wellings Opus mago-cabalisticum studirt, wobey sie jedoch, weil der Autor das Licht was er mittheilt sogleich wieder selbst verfinstert und aufhebt, sich nach einem Freunde umsah, der ihr in diesem Wechsel von Licht und Finsterniß Gesellschaft leistete. Es bedurfte nur einer geringen Anregung, um auch mir diese Krankheit zu inoculiren. Ich schaffte das Werk an, das, wie alle Schriften dieser Art, seinen Stammbaum in gerader Linie bis zur Neuplatonischen Schule verfolgen konnte. Meine vorzüglichste Bemühung an diesem Buche war, die dunklen Hinweisungen, wo der Verfasser von einer Stelle auf die andere deutet, und dadurch das was er verbirgt, zu enthüllen verspricht, aufs genaueste zu bemerken und am Rande die Seitenzahlen solcher sich einander aufklären sollender Stellen zu bezeichnen. Aber auch so blieb das Buch noch dunkel und unverständlich genug; außer daß man sich zuletzt in eine gewisse Terminologie hineinstudirte, und indem man mit derselben nach eignem Belieben gebahrte, etwas wo nicht zu verstehen, doch wenigstens zu sagen glaubte."

1627 · AUREA CATENA HOMERI. Das ist: Eine Beschreibung von dem Ursprung der Natur und natürlichen Dinge, wie und woraus sie gebohren und gezeuget, auch wie sie erhalten und wiederum in ihr uranfängliches Wesen zerstöret werden, auch was das Ding sey, welches alles gebähret und wieder zerstöret, ganz simpliciter nach der Natur selbst eigner Anleitung und Ordnung mit seinen schönsten natürlichen rationibus und Ursachen überall illustriret. Neue Auflage, welche nach

einem accuraten und vollständigen Manuscript fast auf allen Blättern verbessert, und an sehr vielen Orten um ein grosses auch nunmehro mit dem ächten Dritten Theil vermehret ist. Jena, bey Christian Henrich Cuno. 1757. (16) + 482 + (20) S. in Kl.-8°.

Vgl. Dichtung und Wahrheit: „Mir wollte besonders die Aurea Catena Homeri gefallen, wodurch die Natur . . . in einer schönen Verknüpfung dargestellt wird; und so verwendeten wir viele Zeit an diese Seltsamkeiten . . ."

1628 · [CLODIUS -CHRISTIAN AUGUST.] Versuche aus der Literatur und Moral. Erstes —Viertes Stück. [Vignette.] Leipzig, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn, 1767. (16) + 696 + (28) S. in 8°.

S. 265—368 der erste Druck des Lustspiels: „Medon oder die Rache des Weisen", worauf sich Horns Erweiterungen zu Goethes Gedicht an den Kuchenbäcker Händel beziehen. Die Annahme, der letzte Satz der Vorrede ziele auf die Goethe-Hornsche Parodie, verlöre auch dann nichts an Wahrscheinlichkeit, wenn kein früherer Druck derselben als der aus dem Jahre 1769 [in Rosts „Vermischten Gedichten"] nachgewiesen würde, da die Wege der Verbreitung eines Spottgedichtes sehr mannigfaltig sind. Könnte nicht eine der Abschriften, von denen Goethe in „Dichtung und Wahrheit" spricht, Clodius zu Gesicht gekommen sein? Vgl. auch Biedermann, „Goethe und Leipzig", I, 148 und Max Herrmann im „Goethe-Jahrbuch" XI, 192f.

1629 · [—] Medon oder die Rache des Weisen. Ein Lustspiel in drey Aufzügen. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig, 1767. 104 S. in Kl.-8°.

Nachdruck.

1630 · BIBLIOTHEK DER ELENDEN SCRIBENTEN. [Motto. Vignette.] Erstes—Siebentes Stück. Frankfurt und Leipzig. 1768 —1771. Kl.-8°.

Im 3. Stück auf S. 50 die Erwähnung des Gedichtes auf den Kuchenbäcker Händel.

1631 · HEE -J. Zuverläßiger Unterricht von des hingerichteten Enewoldt Brandts Verhalten und Denkungsart in seinem Gefängniße, bis zu seinem Tode auf dem Gerüste den 28 April 1772. Aus dem Dänischen übersetzt. Kopenhagen 1772. bey Peter Steinmann Buchhändler. 61 S. in 8°.

Aus diesem Buch gewann Goethe das Motiv zu der unter Nr. 178 beschriebenen Bleistiftzeichnung.

1632 · LEBENS-BESCHREIBUNG HERRN GÖZENS VON BERLICHINGEN, Zugenannt mit der Eisern Hand, Eines zu Zeiten Kaysers Maximiliani I. und Caroli V. kühnen und tapfern Reichs-Cavaliers, Worinnen derselbe 1.) alle seine von Jugend auf gehabte Fehden, und im Krieg ausgeübte That-Handlungen, 2.) seine in dem Bauern-Krieg A. 1525. wiederwillig geleistete Dienste, und dann 3.) einige andere, ausserhalb dem Krieg, und denen Fehden, gethane Ritter-Dienste aufrichtig erzehlet, und dabey seine erlebte Fatalitäten mit anführet. Mit verschiedenen Anmerckungen erläutert, und Mit einem vollständigen Indice versehen, zum Druck befördert, von Verono Franck von Steigerwald [Georg Tobias Pistorius] welchem zu noch mehrerer Illustrirung eine Dissertation de Diffidationibus & Faidis, beygefügt sich befindet, von Wilhelm Friedrich Pistorius, Hohenloh-Weickersheimischen Hof-Rath. Nürnberg, verlegts Adam Jonathan Felßecker. 1731. (16) + 288 und 30 + (16) S. in 8°. Mit der Abbildung von Götzens Grabdenkmal.

Die Quelle zum „Götz".

1633 · LEBENS-BESCHREIBUNG HERRN GÖZENS VON BERLICHINGEN, Zweyte verbesserte Auflage. Nürnberg, In der Felßeckerischen Buchhandlung. 1775. (4) + 306 + (10) S. in 8°.

1634 · — Herausgegeben von Johann Gustav Büsching und Friedrich Heinrich von der Hagen. Dritte veränderte Auflage. Breslau 1813, in der Graß- und Barthschen Stadt- und Universitäts-Buchdruckerei. XXIV + 224 S. in Kl.-8°.

Als erste und zweite Auflage werden die Drucke von 1731 und 1775 gezählt.

1635 · BRIEFE UND URKUNDEN ZU DER LEBENSGESCHICHTE GÖZ VON BERLICHINGEN MIT DER EISERNEN HAND aus dem Heilbronner Archiv mitgetheilt und nach dem vorgelegten Original genau collationirt. Fürth, bey Johann Bernhard Geyer 1792. 110 S. in Kl.-8°.

1636 · MECHEL -CHRISTIAN VON. Die Eiserne Hand des tapfern deutschen Ritters Götz von Berlichingen wie selbige noch bei seiner Familie in Franken aufbewahrt wird, sowohl von Außen als von Innen dargestellt, nebst der Erklärung ihres für jene Zeiten von fast dreihundert Jahren sehr merkwürdigen Mechanismus; ferner einer kurzen Lebensgeschichte des Ritters besonders in Bezug auf die Hand und endlich der Denkschrift, die bei der Hand ver-

wahrt wird, theils in Versen theils in Prosa, zu Ehren der Hand von den besten Dichtern verfasset. Den in den Jahren 1814 und 1815. zum Friedens-Congreß in Wien versammelten gekrönten Befreiern Europen's ehrerbietigst zugeeignet. Zu finden bei dem Autor . . Berlin, gedruckt bei Georg Decker, Königl. Geh. Ober-Hofbuchdrucker. 1815. [Vignette.] 10 S. in Gr.-Fol. Mit 4 Abbildungen.

Die Unterschrift zu diesem Bilde ist von Karl Friedrich Klöden gestochen; vgl. dessen „Jugenderinnerungen" (Insel-Verlag 1911) S. 291.

1637 · STAMMBUCH der eisernen Hand des Götz von Berlichingen. In Druck gegeben durch Freiherrn von Hallberg, ehemals Feldoberst-Hauptmann am Rhein. München 1828, bei Friedrich Wilhelm Michaelis. 36 S. in Kl.-8°.

S. 28 ein Gedicht von Haug auf das Schauspiel „Götz".

1638 · BAHRDT -CARL FRIEDRICH. Die neusten Offenbarungen Gottes in Briefen und Erzählungen verdeutscht. Erster—Vierter Theil. Riga, bey Johann Friedrich Hartknoch. 1773—1774. (16) + 480 S. und (4) + 376 S. und (28) + 466 + (2) S. und (4) + 379 S. in Kl.-8°.

1639 · DIE WAHRE GESCHICHTE DES CLAVIGO. Aus dem Französischen der Memoiren des Herrn von Beaumarchais übersetzt. [Vignette.] Hamburg, in der Heroldischen Buchhandlung 1774. 64 S. in 8°.

S. 4: „Da nun das schöne Trauerspiel: Clavigo, wozu Herr Goethe den Stoff aus diesen Memoiren genommen, so allgemein Beyfall gefunden, . . . so hab' ich . . . den neugierigen Lesern einen Gefallen zu thun geglaubt, wenn ich ihnen die eigentliche Geschichte des Clavigo übersetzt lieferte . . ."

1640 · RANISCH -SALOMON. Historisch kritische Lebensbeschreibung Hanns Sachsens ehemals berühmten Meistersängers zu Nürnberg. . . . [Vignette.] Altenburg, in der Richterischen Buchhandlung. 1765. (2) + 331 + (1) S. in Kl.-8°. Mit 1 Kupfer.

1641 · [RIEDESEL ZU EISENBACH -JOHANN HERMANN FREIHERR VON.] Reise durch Sicilien und Großgriechenland. [Vignette. S. Geßner f.] Zürich, bey Orell, Geßner, Füeßlin und Comp. 1771. 272 S. in 8°.

Goethe war den Reiseschilderungen des „edlen und männlichen Riedesel" sehr zugetan und lobte seine „schönen, genauen Beobachtungen". Die vorliegende Beschreibung führte er besonders in Sizilien „wie ein Brevier oder Talisman am Busen" mit sich. — Riedesel war auch der Freund Winckelmanns, dem dieses Werk zugeeignet ist.

1642 · VOLKMANN -J[OHANN] J[AKOB]. Historisch-kritische Nachrichten von Italien, welche eine Beschreibung dieses Landes, der Sitten, Regierungsform, Handlung, des Zustandes der Wissenschaften und insonderheit der Werke der Kunst enthalten. Erster—Dritter und letzter Band. Zweyte viel vermehrte und durchgehends verbesserte Auflage. [Vignette.] Leipzig, bey Caspar Fritsch, 1777—1778. Titelkupfer, XXXVI + 344 S. und VIII + 943 S. und (VIII) + 922 + (55) S. in 8°.

Dieses Buch begleitete auch Goethe auf seiner Reise nach Italien; so schreibt er am 2. Februar 1787 an Charlotte von Stein: „Ich lese jetzt des guten, trocknen Volckmanns zweyten Theil, um mir zu notiren was ich noch nicht gesehen."

1643 · BERNOULLI -JOH. Zusätze zu den neuesten Reisebeschreibungen von Italien nach der in Herrn D. J. J. Volkmanns historisch kritischen Nachrichten angenommenen Ordnung zusammengetragen und als Anmerkungen zu diesem Werke, samt neuen Nachrichten von Sardinien, Malta, Sicilien und Großgriechenland herausgegeben. Erster—Dritter Band. [Vignette.] Leipzig, bey Caspar Fritsch, 1777—1782. XIV + 622 + (4) S. und X + 816 S. und (VI) + 664 + (26) S. in 8°.

Diese Zusätze scheint Goethe nicht gekannt, wenigstens nicht benutzt zu haben. Vgl. Vogel, „Aus Goethes römischen Tagen" S. 34.

1644 · [HEYNE -CHR. L.] Der Stammbaum. Eine Fortsetzung der beyden Billets von Anton-Wall. Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung, 1791. 56 S. in Kl.-8°.

Goethe dichtete mit Bezug hierauf als „Zweyte Fortsetzung der beyden Billets" den „Bürgergeneral". Das Lustspiel von Anton-Wall s. im Nachtrag.

1645 · KURZGEFASSTE BESCHREIBUNG DES LEBENS UND DER THATEN DES JOSEPH BALSAMO oder sogenannten Grafen Kagliostro, gezogen aus dem wider ihn zu Rom 1790 angestellten Prozesse: zur Beleuchtung der wahren Beschaffenheit der Freymaurersekte. Aus dem in der päbstlichen Kammerdruckerey erschienenen Originale übersetzt. Zweyte Auflage. Augsburg, 1791. Bey Johann Nepomuk Styx. 120 S. in 8°.

1646 · VITA DI BENVENUTO CELLINI orefice e scultore Fiorentino da lui medesimo

18. Handzeichnung Goethes. (Nr. 186)

scritta. Nella quale molte curiose particolarità si toccano appartenenti alle Arte, ed all' Istoria del suo tempo tratta da un ottimo Manoscritto, e dedicata all' Eccellenza di Mylord Riccardo Boyle . . . In Colonia Per Pietro Martello. [1730.] XVI +318 S. in 4°.

Der Druckort, auf dem Titel fingiert, ist wahrscheinlich Florenz. Vgl. Goethes „Anhang zur Lebensbeschreibung des Benvenuto Cellini, bezüglich auf Sitten, Kunst und Technik". XV. — Die vorliegende Ausgabe hat der Goetheschen Übersetzung zugrunde gelegen.

1647 · KALENDER DER MUSEN UND GRAZIEN FÜR DAS JAHR 1796 . . . Ankündigung. 16 unbez. S. in 8°.

Diese „Ankündigung" nimmt den „Vorbericht" des Kalenders voraus und enthält außerdem 3 Gedichtproben und eine Nachschrift des Verlegers.

1648 · [SCHMIDT -FRIEDRICH WILHELM AUGUST.] Calender der Musen und Grazien für das Jahr 1796. Leipzig zur Messe bey Haude u. Spener von Berlin. Gestochener Titel, (72) + 92 + gestochener Titel +IV+160 [eigentlich 256] S. in 24°. Mit Kupfern und Musikbeilagen.

Dieser Kalender in seiner Beziehung zu der in Nr. 5686 verzeichneten Sammlung, mit der er inhaltlich identisch ist, ist ein Verlegerkuriosum. Man vergleiche über diesen interessanten Zusammenhang den „Vorbericht", worin es u. a. heißt:

„Der Kalender der Musen und Grazien war schon im Jahre 1794 abgedruckt, damahls aber nur zum Vorläufer von Schmidts Gedichten bestimmt. Zu dieser Absicht enthielt er bloß eine Auswahl von sechzig Gedichten, indeß die vollständige Sammlung zu Ostern 1795 in größerm Formate erscheinen sollte. Allein der Krieg am Rhein, der so viel Unheil angerichtet und so manches Gute verhindert hat, verhinderte auch die Ankunft der gedruckten Bogen aus Basel, bis kurz vor dem Schlusse des Jahres 1794, wo es schon zu spät war, als daß sie noch hätten eingebunden werden können.

Durch diese Zögerung ist der Vorsprung verloren gegangen, den der Kalender vor der größern Ausgabe von Schmidts Gedichten haben sollte, in dem diese nunmehr um Neujahr, und zwar in Duodez mit Didotschen Lettern gedruckt, in Form eines Buchs erscheinen.

Da aber bey dieser jetzt fast zu gleicher Zeit eintretenden Erscheinung des Kalenders mit dem Buche selbst, jener nicht weniger enthalten darf als dieses, wenn anders nicht eine Masse von Käufern zu klagen Ursache haben soll; so findet man jetzt in dem Kalender nicht mehr eine bloße Auswahl von sechzig, sondern alle Gedichte der größern Sammlung, ein und neunzig an der Zahl . . .

Diese Einschaltung von ein und dreyßig Gedichten in die schon früher gewählten sechzig ist ferner Schuld daran, daß in Bezifferung der Blattseiten eine und dieselbe Seitenzahl oft wiederhohlt und nur durch Hinzufügung eines Buchstabens von der andern unterschieden worden ist, z. B. in der Einleitung 6a, 6b, 6c bis 6m, u. s. w." — Goethe verspottete die Manier dieser Gedichte in dem Gedicht „Musen und Grazien in der Mark".

IFFLAND -AUGUST WILHELM. Die Hagestolzen. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1799. (2) + 140 S. in 8°. · 1649

Zu diesem Stück hat Friedrich Peucer ein von Goethe stark überarbeitetes Nachspiel gedichtet.

MÉMOIRES HISTORIQUES DE STÉPHANIE-LOUISE DE BOURBON-CONTI, écrits par elle-même. [Motto.] Tome Ier—II. A Paris, Chez l'Auteur, rue Cassette, No. 914. Floréal, an VI. [1798.] (4) + 207 S. und (4) + 358 + (1) S. in 8°. · 1650

Die Quelle zur „Natürlichen Tochter". — Der Avis auf der 2. unbez. S. des 1. Bandes ist (in allen Exemplaren zum Schutz gegen Nachdruck) eigenhändig signiert: Stéphanie Louise de Bourbon.

DENKWÜRDIGKEITEN DER STEPHANIE LOUISE VON BOURBON-CONTI. Aus dem Französischen von F. A. U. Erster—Zweiter Theil. Lübeck, bei Niemann und Compagnie. 1809. (2) + 408 S. und 438 + (1) S. in 8°. · 1651

CASTI -GIAMBATISTA. Novelle. In tre volumi. Vol. I—III. In Parigi, Nella Stamperia Italiana. Alla Strada Vaugirard, N°. 938. Anno XII 1804. Titelkupfer, (VII) +XXXI + 443 + (3) S. und (3) + 455 S. und (3) + 463 S. in 8°. · 1652

In seinen „Mittheilungen über Goethe" bezeichnet Riemer die novelle galanti des Abbate Casti als Quelle der Anregung für das „Tagebuch", welches ihm der Dichter 1810 in Karlsbad diktierte. Goethe hatte einige dieser Novellen in Rom von dem Autor selbst vorlesen hören; später bekam er auch ihre Gesamtausgabe zu Gesicht. Nach Morris ist für das „Tagebuch" Ariost als Quelle wahrscheinlicher.

DYK -J[OHANN] G[OTTFRIED]. Graf von Eßex. Ein Trauerspiel in fünf Akten: Nach dem Englischen des Banks. Leipzig 1777. (6) + 131 S. in 8°. · 1653

— Dasselbe. Zweyte verbesserte Ausgabe. Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung. 1780. (12) + 137 S. in 8°. · 1654

Dieses Stück wurde in Weimar mit Goethes Epilog am 13. November 1813 zuerst wieder seit 1792 aufgeführt.

1655 · BUCH DES KABUS oder Lehren des persischen Königs Kjekjawus für seinen Sohn Ghilan Schach. Ein Werk für alle Zeitalter aus dem Türkisch-Persisch-Arabischen übersetzt und durch Abhandlungen und Anmerkungen erläutert von Heinrich Friedrich von Diez . . . Auf eigene Kosten. Berlin, in Commission der Nicolaischen Buchhandlung. 1811. 5 S., ein Stammbaum und 867 S. in 8°.

In den „Noten und Abhandlungen" zum „West-östlichen Divan" sagt Goethe: „Einen bedeutenden Einfluß auf mein Studium, den ich dankbar erkenne, hatte der Prälat von Diez. Zur Zeit, da ich mich um orientalische Literatur näher bekümmerte, war mir das ‚Buch des Kabus' zuhanden gekommen und schien mir so bedeutend, daß ich ihm viele Zeit widmete und mehrere Freunde zu dessen Betrachtung aufforderte."

1656 · DIEZ -HEINRICH FRIEDRICH VON. Über Inhalt und Vortrag, Entstehung und Schicksale des königlichen Buchs, eines Werks von der Regierungskunst, als Ankündigung einer Uebersetzung nebst Probe aus dem Türkisch-Persisch-Arabischen des Waassi Aly Dschelebi. Zum Besten der Almosenkasse beym Dom zu Berlin. Auf eigene Kosten. Berlin, in Commission der Nicolaischen Buchhandlung 1811. (2) +214 S. in 8°.

1657 · KOTZEBUE -AUGUST VON. Der Schutzgeist. Eine dramatische Legende in sechs Akten nebst einem Vorspiel. Leipzig, bei Paul Gotthelf Kummer. 1814. Titelkupfer, (4) + 275 S. in 8°.

Diese dramatische Legende wurde im Februar und März 1817 von Goethe für die Bühne bearbeitet und in Weimar wiederholt aufgeführt.

1658 · ALMANACH DRAMATISCHER SPIELE zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande von A. von Kotzebue. Funfzehnter Jahrgang. Leipzig bei P. G. Kummer. 1817. Gestochener Titel, 460 S. in Kl.-8°.

S. 237—290: Die Bestohlenen. Ein Lustspiel in Einem Act. Wurde am 9. April 1817 in Goethes Bearbeitung in Weimar aufgeführt; vgl. WA I, 13, 2 353ff.

M. VON GOETHE BESPROCHENE BÜCHER

1659 · [RIEDEL -FRIEDRICH JUST.] Epistel an Herrn Oeser. [Vignette.] Erfvrth. In der Griesbachischen Buchhandlung 1771. 12 S. in Kl.-4°.

Wurde von Goethe in den „Frankfurter Gelehrten Anzeigen" [1772, Nr. XLIV vom 2. Juni] besprochen [anders Morris].

1660 · DIDEROT UND S. GESSNER. Moralische Erzählungen und Idyllen [Vignette.] . . . Zürich, bey Orell, Geßner, Füeßlin u. Comp. 1772. 273 S. in 8°. Mit Vignetten.

Wurde von Goethe in den „Frankfurter Gelehrten Anzeigen" [1772, Nr. LXVIII vom 25. August] besprochen.

1661 · MÜNTER -BALTHASAR. Bekehrungsgeschichte des vormaligen Grafen und Königlichen Dänischen Geheimen Cabinetsministers Johann Friederich Struensee, nach desselben eigenhändiger Nachricht von der Art, wie er zur Aenderung seiner Gesinnungen über die Religion gekommen ist . . Kopenhagen, bey Rothens Erben und Proft. 1772. (8) + 312 S. in 8°.

Wurde von Goethe in den „Frankfurter Gelehrten Anzeigen" [1772, Nr. LXXII vom 8. September] besprochen [anders Morris].

1662 · ROBERT WOODS VERSUCH über das Originalgenie des Homers aus dem Englischen. [Vignette.] Frankfurt am Mayn in der Andreäischen Buchhandlung 1773. 314 + (1) S. in 8°.

Wurde von Goethe in den „Frankfurter Gelehrten Anzeigen" [1773, Nr. XXXIII vom 23. April] besprochen [anders Morris].

1663 · GRÜBEL [-JOHANN KONRAD]. Gedichte in Nürnberger Mundart. [Kupfervignette.] 1798. (2) + 222 S. mit 2 Kupfern in 8°.

Wurde von Goethe in der „Allgemeinen Zeitung" 1798 [Nummer vom 23. Dezember] lobend besprochen.

1664 · [SCHLABRENDORF -GUSTAV GRAF VON.] Napoleon Bonaparte und das französische Volk unter seinem Consulate. Germanien, im Jahr 1804. VIII + 447 S. in Gr.-8°.

S. Goethes Rezension [unterz.: -e-] in der „Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung" vom 27. März 1804. — Herausgeber der Schrift war Johann Friedrich Reichardt.

1665 · BOEHLENDORFF [-CASIMIR ULRICH VON.] Ugolino Gherardesca ein Trauerspiel. Dresden 1801. bey Heinrich Gerlach. XII + (4) + 188 S. in Gr.-8°. Mit Titelkupfer und 2 Textvignetten.

Wurde von Goethe in der „Jenaischen Allgemeinen Literatur-Zeitung" Nr. 38 vom 14. Februar 1805 ausführlich besprochen.

1666 · TROXLER [-IGNAZ PAUL VITALIS.] Blicke in das Wesen des Menschen. Aarau 1812. Bei Heinrich Remigius Sauerländer. (II) + X + 259 + (1) S. in 8°

In einer Handschrift zu den „Tag- und Jahres-Heften" für 1812 erscheint unter den „bedeutenden Büchern", die dieses Jahr würzten, auch „Troxlers Blick in das Wesen des Menschen". (WA I, 36, 406, 21.) Goethe wurde auf das „merkwürdige" Buch durch eine Rezension aufmerksam, die ihm Eichstädt zusandte und die ihn veranlaßte, das Werk (am 15. November 1812) selbst zu lesen. Sein Urteil ist im Brief an Eichstädt vom 22. November mit folgenden Worten formuliert: „Es verdient allerdings beachtet, aber freylich nicht präconisirt zu werden; wenn man den Verfasser auch noch so sehr schätzt, so kann man doch nicht Partei für ihn nehmen. Das Werk ist auf alle Weise problematisch und wird die Köpfe eher verwirren, als zurechtsetzen. Es hat sehr schöne, lobenswürdige, lichtvolle, brillante Partien, aber auch soviel Hiatus, Unzulänglichkeiten und Falschheiten, die sich mit Bombast umwölken und so dieser Welt zugleich eine Nachtseite erschaffen. Es ist jammerschade, daß die herrlichen Bemühungen unserer Zeit auf solche Weise wieder retardirt und die Blüthe durch die Frucht (aber nicht wie Herr Hegel und Troxler meinen) Lügen gestraft wird; so lügen die Kirschen nach dem gemeinen Sprüchwort."

1667 · [ARNOLD-JOHANN GEORG DANIEL.] Der Pfingstmontag Lustspiel in Straßburger Mundart in fünf Aufzügen und in Versen. Nebst einem die eigenthümlichen einheimischen Ausdrücke erklärenden Wörterbuche. . . . Straßburg, Bey Treuttel und Würtz . . . 1816. (8) + 199 S. in Gr.-8°.

Wurde von Goethe in „Ueber Kunst und Alterthum, Zweyten Bandes zweytes Heft" S. 122 ff. besprochen.

1668 · HAGEN-AUGUST. Olfrid und Lisena. Ein romantisches Gedicht in zehn Gesängen. Königsberg, in der Universitäts-Buchhandlung. 1820. (4) + 545 S. in 8°.

Als Goethe dies Buch in die Hände bekam, schlug er es „nach alter löblicher oder unlöblicher Gewohnheit auf gerade in der Mitte und las die sechs Stanzen der beiden Seiten;" diese zogen ihn an und nötigten ihn, vor- und rückwärts zu gehen, wodurch er bald bewogen wurde, vom Anfang anzufangen. Er veröffentlichte eine ausführliche Besprechung des Werkes im ersten Heft des dritten Bandes von „Kunst und Alterthum" (1821), S. 82—85, in der er es „als ein erfreuliches Zeichen der Zeit" anerkannte.

[5691] · SCHOPENHAUER-JOHANNA. Gabriele. Ein Roman. In drei Theilen. Erster—Dritter Theil. [Motto.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1821. VIII + 412 + (1) S. und (4) + 287 + (4) S. und (4) + 284 + (1) S. in 8°.

Wurde von Goethe in „Ueber Kunst und Alterthum, Vierten Bandes erstes Heft" S. 65—72 besprochen.

N. PRIVATDRUCKE AUS DER GOETHEGEMEINDE

a) Vor 1832

1669 · NEUE LIEDER VON FRÄULEIN KLETTENBERG. 1756. 16 S. in 8°.

Von Johann Georg Schlosser im Jahre 1809 veranstalteter Privatdruck, von dem sich, soweit bekannt ist, nur 4 Exemplare erhalten haben.

1670 · VERZEICHNISS EINER SAMMLUNG der Goethe'schen Werke, der sich auf sie beziehenden Schriften und Kupfer. [Motto.] Berlin, 1826. Gedruckt bei C. Fr. Amelang. (Brüderstraße No. 11.) 16 S. in 8°.

Verfasser dieser ersten Goethebibliographie ist Alfred Nicolovius.

1671 · GÖTHE UND DIE MIT-IHM-LEBENDEN. Statt der Abschriften für Freunde gedruckt. 22 S. in 4°.

Enthält zwei auf Goethe bezügliche Gedichte in freien Rhythmen. Vgl. hierzu „Goethe-Jahrbuch" II, 362.

1672 · GOETHE an die den 28. August 1829 gestiftete Gesellschaft für ausländische schöne Literatur in Berlin. (Als Manuscript für die Mitglieder und Gäste der Gesellschaft gedruckt zur Feier des 28sten August 1832.) 2 S. in 4°.

Brief vom 11. November 1829.

1673 · BILLET DE GOËTHE. [Facsimile: Herren Alexander wüßte nicht entschiedener meinen Beyfall auszusprechen . . . Jena d. 30 Juni 1818 JWv Goethe] de la Collection de Mr. Alexandre. Fol.

Valtemare, bekannt unter dem Namen Alexandre (eigentlich: Alexander Baltimore), war 1814 als französischer Chirurg nach Deutschland gekommen und trat später dort als Schauspieler und Bauchredner auf. Zugleich war er ein leidenschaftlicher Autographensammler. In Goethes Tagebuch vom Jahr 1818 finden sich über ihn folgende Eintragungen: 29. Juni. „Nach Tische Alexander und seine Künste." 7. Juli. „Die Kinder gingen zum Bauchredner Alexander."

b) Nach 1832

1674 · ANKÜNDIGUNG. Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter in den Jahren 1796 bis 1832. [Unterz.:] Berlin, am 28. August 1833. Duncker und Humblot. 4 unbez. S. in 4°.

Darin Erstdruck von 2 Briefen Goethes.

1675 · LEBENSABRISS E[RNST] CHR[ISTIAN] W[ILHELM] ACKERMANN'S, weiland Großherzoglichen Geheimen Justiz-

Raths, nach eigenhändigen Niederschreibungen und aus den Papieren des Verewigten für den Familien- und vertrautesten Freundeskreis entworfen von dessen jüngstem Sohne [Konstantin]. Jena, gedruckt bei Fr. Frommann. 1836. 146 S. in 8°. Mit einem Stammbaum.

Ernst Christian Wilhelm Ackermann wurde am 14. Juni 1761 als Sohn des Hofsekretärs Heinrich Anton Ackermann in Weimar geboren. Er besuchte das dortige Gymnasium, studierte in Leipzig und Jena die Rechte, fungierte von Ostern 1782 bis in das Jahr 1788 als unbesoldeter Amtsauditor in Ilmenau, dem neuen Wohnsitz seines Vaters, und wurde schließlich Hofmeister, bis er im Jahre 1792 einen Ruf als Amtsadjunkt nach Ilmenau erhielt. Bis zu diesem Zeitpunkt reichen Ackermanns eigene Aufzeichnungen. Sie sind wörtlich angeführt und vom Herausgeber nach des Vaters Erzählungen wie aus dessen Privatakten und Tagebüchern ergänzt. Das spätere Leben Ackermanns bis zu seinem Tode ist dann vom Sohne geschildert worden. Bis zum Ende des Jahres 1815 war Ackermann in der Ilmenauer Verwaltung tätig; dann wurde er, seinem Wunsche nach einer Versetzung entsprechend, als Geheimer Referendar im Departement des Staatsministers von Fritzsch in Weimar angestellt. Krankheit nötigte ihn, um seine Entlassung aus dem Staatsdienste zu bitten; sie wurde ihm am 6. Februar 1826 „in den ehrenvollsten Ausdrücken" gewährt. Er starb am 4. Oktober 1835. — Den Anhang bilden Auszüge aus Ackermanns Tagebuch und aus vermischten Schriften, sowie einige seiner Gedichte. Unter diesen befindet sich, S. 139—141, das Gedicht: An Göthe, den 28sten Aug. 1813, als ihm bei seiner Anwesenheit in I[lmenau] drei Jungfrauen drei Kränze überreichten. — Das Werk enthält bedeutsame Beiträge zur Kultur der Goethe-Zeit, zu den gesellschaftlichen Verhältnissen und der Verwaltung des weimarischen Landes. — S. 16—17 spricht der Verfasser von der Wertherzeit, in die seine Kindheit fiel. Dabei berichtet er, daß er noch im Jahre 1798 auf einer Reise nach Dresden im Linkischen Bade Werthers Leiden als Ballett gesehen habe. Mancherlei interessante Streiflichter fallen auf die Theaterleidenschaft der Zeit. Die Kochsche und die Seilersche Truppe werden erwähnt, unter den gesellschaftlichen Veranstaltungen der späteren Zeit in Ilmenau spielt sodann das Liebhabertheater eine große Rolle, bei dem auch Ackermann eifrig mitwirkt. Selbst größere Dramen, wie Graf Essex und Emilia Gallotti, werden gespielt. Im übrigen geht auch aus diesen Aufzeichnungen hervor, wie bescheiden damals die Genüsse des geselligen Verkehrs gewesen sind. Die Schilderungen aus den Studentenjahren sind vor allem für die Hochschulpädagogik der Zeit ergiebig; das Jenaer Studentenleben findet Ackermann noch ebenso roh und abstoßend, wie es im „Renommisten" gezeichnet ist. Mehrfach wird Goethe erwähnt: S. 36, 42, 45, 50, 57 und 79. In Verbindung mit seinem Namen erscheint auch derjenige seines Ilmenauer Schützlings Krafft. In einem der Zusätze des Sohnes wird erzählt, wie Goethe bei der Wiedereröffnung des Ilmenauer Bergbaus am 24. Februar 1784 mitten in der Rede stecken geblieben sei und, da er das Manuskript nicht habe aus der Tasche holen wollen, die Zuhörer wenigstens zehn Minuten lang in einer peinlichen Stille habe warten lassen, bis er den verlornen Faden wiedergefunden hatte. Auch von Carl August werden einige charakteristische Züge mitgeteilt.

AUCH EIN VORTRAG an der Festtafel eines funfzigjaehrigen Doctorjubiläums. Dorpat, den 15./3. Mai 1844. Gedruckt als Handschrift für Freunde. Dorpat, Druck von Heinrich Laakmann. 16 S. in 8°. · 1676

Die Festrede des Jubilars Karl Morgenstern. Auf S. 11 der erste Druck von Goethes Brief an ihn vom 18. Juni 1795.

VERZEICHNISS EINER GOETHE-BIBLIOTHEK. [Motto.] 1848. Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Bonn in Commission bei Eduard Böcking. (2) + 72 S. in 8°. · 1677

Die erste Ausgabe des Hirzelschen Verzeichnisses. Die reizende Anspielung auf Böcking findet ihre Erklärung im Vorwort des Druckes, wo es heißt: „Der Vollständigkeit wegen, so weit mir diese zu ermitteln möglich war, habe ich in das Verzeichniß auch Einiges mit aufgenommen, in dessen Besitz meine Sammlung bis jetzt noch nicht gelangt ist. Diese Lücken derselben zeigen die vorgesetzten Sternchen an, denen, wie ich fast fürchten muß, der Scharfsinn guter und gütiger Freunde, namentlich des Einen in Bonn, dem meine Sammlung ein paar ihrer seltensten Bestandtheile verdankt, noch eine weitere Bedeutung beilegen wird."

EIN LIED VON MARCABRUN als Beitrag zur Göthelitteratur am 28. August 1849 herausgegeben von W. Holland und A. Keller. Tübingen, gedruckt bei Ludw. Friedr. Fues. 1849. 8 S. in 8°. · 1678

Enthält den Abdruck eines Liedes von Marcabrun, einem der ältesten provenzalischen Trobadore, das nach Inhalt und Anlage auffallende Ähnlichkeit mit Goethes Ballade vom Edelknaben und der Müllerin zeigt. „Daß Göthe das Gedicht kannte, ist freilich nicht wahrscheinlich." Privatdruck in 100 Exemplaren.

FRAGMENTE AUS EINER GOETHE-BIBLIOTHEK. Zur Fest-Andacht am 28. August 1849 guten Freunden überreicht von S[alomon] H[irzel]. (2) + 17 S. in 8°. · 1679

FAKSIMILE DER 9 BRIEFE GOETHES AN ZAHN. [1849.] Zs. 21 S. in 4°. · 1680

LEBEN IN FRANKFURT AM MAIN. Auszüge der Frag- und Anzeigungs-Nachrichten (des Intelligenz-Blattes) von ihrer · 1681

Entstehung an im Jahre 1722 bis 1821. Gesammelt, geordnet und den Bürgern dieser Stadt gewidmet von Maria Belli, geb. Gontard. Erster—Zehnter Band ... Frankfurt am Main. 1850—1851. 8°.

1682 · SKLOWER -S. Entrevue de Napoleon Ier et de Goethe suivi de notes et commentaires. Lille Ernest Vanackere, libraire-éditeur. Grand' Place, 7. 1853. Titelstahlstich [Goethe. Halbbrust im Profil nach links. G. M. Kraus del. Weimar 1776. C. A. Schwerdtgeburth nach Chodowiecky sc. Weimar 1841.], XIV + 119 S. in Gr.-8°.

Widmungsexemplar des Verfassers mit der Bemerkung von seiner Hand auf S. II: Tiré a dix exemplaires. No. 8. Sklower. Außer diesen Autorexemplaren auf großem Papier gab es eine allgemeine Ausgabe.

1683 · AUS DEM LEBEN VON JOHANN DIEDERICH GRIES. Nach seinen eigenen und den Briefen seiner Zeitgenossen. (Als Handschrift gedruckt.) [Leipzig.] 1855. (4) + 198 S. in Gr.-8°.

Darin 6 Briefe Goethes an Gries aus den Jahren 1815, 1816, 1819, 1821, 1822 und 1827. Ferner S. 128—129: Am 28. August 1820. [Ein bei der Feier von Goethes Geburtstag an der Universität Jena entstandenes Sonett.] — Verfasserin dieses Lebensabrisses war Elise Campe geb. Hoffmann.

1684 · ZWISCHEN WEIMAR UND JENA. Zwanzig bisher unbekannte Briefe von Goethe an Justizrath Hufeland. Manuscript für Herrn S[alomon] H[irzel]. [1855.] 16 S. in 8°. Mit dem Bildnis der Botenfrau.

Herausgeber war Hermann Hartung.

1685 · WIE MAN BEI GOETHE ASS UND TRANK. Gedruckt für Hermann Hartung zum 14. Januar 1857. 16 S. in 8°.

Herausgeber war August Diezmann. [Die Zuschrift „Lieber Freund!" ist unterzeichnet: A. D.] Mitteilung der von Goethes Hand geschriebenen Küchenzettel zu sieben großen Déjeuners bei Gelegenheit der Anwesenheit Ifflands in Weimar 1798, sowie der Liste der Geladenen.

1686 · FREUDVOLL UND LEIDVOLL. Polyglottischer Versuch in Zwölf Uebertragungen von Johann Friedrich Heinrich Schlosser. [1857.] 19 unbez. S. in Kl.-8°.

Frau Geheimeräthin von Willemer huldigend zu Füßen gelegt. — Privatdruck. Die hierhergehörigen Handschriften s. unter den Nrn. 4534 ff.

1687 · ZU UNSERS LEBENS OFT GETRÜBTEN TAGEN ... Jena, 5. October 06. [1858.] 1 S. in Quer-8°.

Herausgegeben von Gustav von Loeper.

1688 · EUPHROSYNE. Manuscript für Freund Diezmann. Zum ersten September 1859. 14 S. mit einem Porträt in Stahlstich v. A. Weger in Leipzig. 8°.

Herausgeber war Hermann Hartung. Hierin zwei Briefe Goethes an den Erbauer des Denkmals, den Bildhauer Professor Döll in Gotha, im Erstdruck.

1689 · GOETHE AN CHRISTINE VON LIGNE. Zur kleinen Erbauung der stillen Gemeinde am 22. März 1860 vertheilt von Woldemar Freiherr von Biedermann. Leipzig. Druck von J. B. Hirschfeld. 3 unbez. S. in Lex.-8°.

1690 · ERINNERUNGEN aus der Krümmerschen Anstalt und aus des Verfassers eigner Schulzeit von H. Eisenschmidt. Dorpat, 1860. Druck von Heinr. Laakmann. 114 S. in 12°.

Der Verfasser war der jugendliche Lateinlehrer von Riemers Sohn Bruno und half im Winter 1829/30 dem Hofrat Soret bei einer Arbeit, der Goethe mit Anteil folgte. Die in dem vorliegenden Büchlein aufgezeichneten Eindrücke, die er auf solche Weise von dem greisen Dichter empfangen hat, und seine sonstigen Erlebnisse in Alt-Weimar hat Hans Wahl im elften Bande des „Jahrbuchs der Goethe-Gesellschaft", S. 310 ff., mitgeteilt.

1691 · DAS TAGEBUCH. 1810. [Motto.] [1861.] 20 S. in 8°.

Erster Druck in 24 Exemplaren, von S. Hirzel besorgt; s. den unter Nr. 4230 verzeichneten Brief Hirzels an H. Lempertz.

1692 · SALOMONS KÖNIGS VON ISRAEL GÜLDNE WORTE von der Ceder biß zum Issop. [Am Schluß:] Eine bisher unbekannte Dichtung Goethes. Eigenhändig. 3 Seiten fol. Aus dem Nachlasse der Frau Sophie v. La Roche. Jetzt im Besitze des Herrn Baron von Lützow in Görlitz. — Die Ueberschrift bezieht sich auf: Erstes Buch der Könige, 4. 33. 4 Seiten in 8°, wovon 2 unbedruckt.

Dieser Privatdruck wird zu den seltensten zu zählen sein, die nach Goethes Tod erschienen sind. Was es mit ihm für eine Bewandtnis hat, geht aus der diesem Exemplar voranstehenden handschriftlichen Widmung hervor: „Das Original des nachstehenden Werkchens von Göthe befand sich auf der hiesigen Götheausstellung [Frankfurt 1861]. Dasselbe sollte im Kataloge abgedruckt werden; der Besitzer wollte das jedoch nicht. Trotzdessen sind heimlich einige Abzüge gemacht worden. Daher dürfte dieser erste Druck eine absonderliche Seltenheit nicht nur werden, sondern bereits sein. O. Lindner."

1693 · NEUES VERZEICHNISS EINER GOETHE-BIBLIOTHEK. (1769—1861.) März 1862. Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. (2) + 131 S. in 8°.

Die zweite Ausgabe des Hirzelschen Verzeichnisses.

[3373] · ANEKTODE ZU DEN FREUDEN DES JUNGEN WERTHER VON GOETHE. Zum ersten Mal in Druck gegeben und zum 28. August 1862 vertheilt von Woldemar Freiherr von Biedermann. Leipzig, Druck von J. B. Hirschfeld. 7 S. in Lex.-8°. Mit dem Blatte: „Zur Nachricht".

1694 · [PARTHEY -GUSTAV.] Ein verfehlter und ein gelungener Besuch bei Goethe. 1819 und 1827. Handschrift für Freunde. [Berlin 1862.] 88 S. in Kl.-8°.

S. 31: Brief Goethes an Parthey. — Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

1695 · PANTOMIMISCHES BALLET in drei Akten zur Feier des dreißigsten Januar 1782 von Goethe. Berlin. Druck von Gustav Lange. 1863. (2) + 14 S. in 8°.

Erster Druck in der „Europa" 1843.

1696 · ZUR STILLEN FEIER DES ACHT UND ZWANZIGSTEN AUGUST den Freunden. Berlin, 1864. 18 unbez. S. in 8°.

1. Alexis und Dora. 2. Schiller. Braut von Messina. 3. Schlußstrophe des Wanderliedes. 1826. 4. Versus memoriales zu Verbreitung und Festhaltung der zwey wichtigsten natürlichen Systeme. 5. Knebels Schreibtisch. 6. O Vater alles wahren Sinns . . .

1697 · WEIMARSCHE BRIEFE von Sigmund von Seckendorff. Gedruckt zum 14. Januar 1865. (2) + 15 S. in 8°.

Herausgeber war August Diezmann.

1697a · UNTERSUCHUNG über einen räthselhaften Brief Goethe's ausgeführt von Waldemar [!] Freiherr von Biedermann, Doctor der Philosophie, Magister der freien Künste und Baccalaureus der Rechte an der Universität Leipzig. Leipzig, Druck von C. G. Naumann. 1866. 7 S. in 8°.

Der letzte Abschnitt lautet: „Um endlich noch im Sinne eines anderen berühmten Gemeindegliedes zu handeln, welches gern in seiner Goethebibliothek Seltenheiten verzeichnet, liess ich diese Dissertation nur in 25 Exemplaren drucken. Meinerseits gewinne ich dabei, dass die Zahl derer, die mich nun wegen meiner Untersuchung angreifen möchten, gleichfalls nur eine kleine sein kann." — S. 3: Billett Goethes an Eichstädt, dat. W. den 26. Decbr. 1803.

1698 · BRIEFE VON GOETHE AN HELVETISCHE FREUNDE. Zur Feier des 21. Mai 1867 für Herrn Geh. Justizrath Böcking in Bonn in Druck gegeben von seinem helvetischen Freunde in Leipzig [Salomon Hirzel]. Druck von Breitkopf und Härtel Leipzig. 30 S. in 8°.

1699 · GHASELE AUF DEN EILFER VON GOETHE. Zur Feier des 28. August 1868 zum ersten Mal in Druck gegeben. Berlin. Buchdruckerei von Gustav Lange . . . 6 unbez. S. in 8°.

Von Gustav von Loeper veröffentlicht.

1700 · EIN BISHER NOCH NICHT GEDRUCKTES GEDICHT GÖTHES AN LILI. [Mitgeteilt von Reinhold Köhler. Weimar 1868.] 3 unbez. S. in 8°.

Im holden Thal auf schneebedeckten Höhen . . . [Unterz.:] G.

1701 · XII. VENETIANISCHE EPIGRAMME. [1868.] 6 unbez. S. in 8°.

Herausgegeben von Gustav von Loeper. Mit Korrekturen von seiner Hand. Nur in 3 Exemplaren erhalten.

1702 · EIN BRIEF VON FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY AN GOETHE zu dessen Geburtstage den 28. August 1831. Als Manuscript gedruckt. Berlin. J. A. Stargardt. 1869. 8 S. in 8°.

Herausgeber war Gustav von Loeper.

1703 · ZWEI INEDITA VON GOETHE. Berlin. 1869. 4 unbez. S. in 8°.

Szene zu Faust. (Zweiter Theil, vierter Akt.) — Ein Reicher, dem gemeinen Wesen zur Nachricht. Herausgeber Heinrich Düntzer [?].

1704 · AUS LENZ'S STAMMBUCH. Zum Acht- undzwanzigsten August 1870. 3 unbez. S. in 8°.

Herausgeber des Gedichts [Zur Erinn'rung guter Stunden . . .] war Gustav von Loeper.

1705 · GOETHE UND CHRISTIAN GOTTLOB VON VOIGT, DER JÜNGERE. Briefe Goethe's zu seiner 122. Geburtstagsfeier Freunden mitgetheilt von W. Frh. v. Biedermann. Dresden. Rammingsche Buchdruckerei. 1871. 8 S. in Gr.-8°.

1706 · ZUR HAUSANDACHT FÜR DIE STILLE GEMEINDE am 28. August 1871. [Am Schluß:] Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig für S[alomon] H[irzel]. 13 S. in 8°.

Distichen und 4 Briefe aus dem Jahre 1776.

1707 · BAUSTEINE ZUR GOETHE-LITTERATUR. [Das Vorwort auf der 3. unbezifferten Seite ist unterzeichnet:] Elsterberg, im Decbr. 1871. C. A. Diezel. 7 unbez. S. in 8°.

Enthält Proben eines chronologisch geordneten Verzeichnisses von Goethes Briefen.

1708 · GOETHE IN TENNSTÄDT UND MIT FRIEDRICH KRUG VON NIDDA. Theilnehmenden zum Wolfgangstag 1873 zugestellt von Woldemar Freiherrn von Biedermann. Dresden, Druck von B. G. Teubner 1873. 8 S. in 8°.

1709 · ZUR STILLEN FEIER DES 28. AUGUST 1873. Berlin. Gustav Hempel. 4 unbez. S. in 8°.

Gesang der lieblichen Geister in der Wüste. Mitgeteilt durch Gustav von Loeper. Mit eigenhändiger Widmung des Herausgebers.

1710 · BEITRÄGE ZUR GOETHE-LITERATUR. Zu Goethe's 125. Geburtsfest den Vierzehnern gewidmet von ihrem Referenten im Goethefach [Woldemar Freiherrn v. Biedermann]. Dresden, Druck von B. G. Teubner. 1874. 8 S. in 8°.

S. 7: Goethes Billet an Ernst Müller vom 19. Oktober 1823; das auf S. 4 ist ein Scherz von Biedermann.

1711 · NEUESTES VERZEICHNISS EINER GOETHE-BIBLIOTHEK. (1767—1874.) August 1874. Gedruckt bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. (2) + 238 S. in 8°.

Die dritte Ausgabe des Hirzelschen Verzeichnisses. Das vierte und letzte vom Jahre 1884 war eine Veröffentlichung des Verlages S. Hirzel.

1712 · GOETHE AN LAVATER. 1775. Zur Feier des 28. August 1875. Weimar, Wendelin von Maltzahn. 3 unbez. S. in 8°.

Wiederabdruck der Verse aus Bürdes Erzählung 1785. S. Nr. 589.

1713 · ZWEI GOETHE-RELIQUIEN. zum jahreswechsel in druck gegeben für herrn Dr. Salomon Hirzel von seinem aufrichtigen verehrer Gotthilf Weisstein. Marburg, December 1876. 3 unbez. S. in 8°.

1. Das Einzige wünscht ich daß meine Kinder ein paarmal im Paradiese mit mir auf und ab liefen . . . [dat.:] Jena d. 22. März 1818. — 2. Wage der gewandte Stehler Bündniß mit dem pfiffigen Hehler . . . [dat.:] Weimar d. 4. Nov. 1828. — Widmungsexemplar des Herausgebers.

1714 · GOETHE AN GÖSCHEN. [Brief vom 4. Juli 1791]. Am 28. August 1877 mitgetheilt. H[ans] G[raf] Y[orck] v. W[artenburg]. 4 S. in 8°.

1715 · ALLERLEI VON GOETHE. Zum 29. december 1877 für Frau Professor Steinthal herausgegeben von Gotthilf Weisstein. Stuttgart. Druck von Emil Müller. 1877. 4 unbez. S. in 8°.

1716 · GOETHE UND DIE FIKENTSCHER. Dem Freien Deutschen Hochstift in Goethes Vaterhaus zu Frankfurt am Main am Wolfgangstage 1878 gewidmet von Woldemar Freiherrn von Biedermann. PFDH. Dresden, Druck von B. G. Teubner. 12 S. in 8°.

S. 9ff.: 6 Briefe Goethes aus den Jahren 1822 bis 1830.

1717 · UNGEDRUCKTES ZUM DRUCK BEFÖRDERT VON ALBERT COHN. Berlin Albert Cohn 1878. VI + 106 S. in 8°.

In 60 numerierten Exemplaren abgezogen. Nr. 26.

1718 · EINIGE BRIEFE VON GOETHE. Mit einer Musikbeilage von Corona Schröter. Manuscript für Herrn Professor Lobe zum 30. Mai 1879. 15 S. in 8°.

Das Bändchen enthält 6 Briefe Goethes an Kirms und einen an August Eberhard Müller. Die Musikbeilage, „Dörtchen", bringt den Anfang der Komposition des „Erlkönigs" aus der „Fischerin". Herausgeber war Hermann Hartung.

1719 · ZU LUDEN'S HUNDERTSTEM GEBURTSTAG. (10. April 1880.) Zwei Briefe Goethe's an Luden. Leipzig bei Veit und Comp. 4 unbez. S. in 8°.

Mitgeteilt von Hermann Credner.

1720 · ZUR FÜNFZIGJÄHRIGEN WIEDERKEHR DES TAGES, WELCHER EINST KARL AUGUST HASE DER UNIVERSITÄT JENA ZUFÜHRTE zum 15. Juli 1880 widmet innige Glück- und Segenswünsche der Freundschaftlich Zugethane [Friedrich Zarncke]. [Am Schluß:] Leipzig, Druck von W. Drugulin. 14 S. in 4°.

Goethes Elpenor. — Abgezogen in 50 numerierten Exemplaren. Dieses ist Nr. 41. Mit eigenhändiger Widmung des Herausgebers.

1721 · ZUM ACHT UND ZWANZIGSTEN AUGUST 1880. Erster Druck einer gereimten Epistel Goethe's. Berlin, 1880. Druck von G. Bernstein. 3 unbez. S. in 8°.

Es ist die Epistel „Schicke dir hier in altem Kleid . . ." Herausgeber war Gustav von Loeper.

1722 · HERRN PROFESSOR STEINTHAL ZUM SECHZIGSTEN GEBURTSTAG, am 16. Mai 1883. verehrungsvoll und dankbar Gotthilf Weisstein. 12 S. in 4°.

Beiträge zu Maler Müller's lebensgeschichte. [3. Maler Müller und Goethe.]

1723 · GOETHE'S NOTIZBUCH VON DER SCHLESISCHEN REISE IM JAHRE 1790. Zur Begrüßung der deutsch-romanischen Section der XXXVII. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Dessau am 1. October 1884 herausgegeben Von Friedrich Zarncke. Leipzig. Druck von Breitkopf & Härtel. 32 S. in Fol. Mit 1 Tafel.

In 100 Exemplaren gedruckt.

1724 · ZUM 28. AUGUST 1886 sind für die Herren [folgen 38 Namen] die Seiten 194—215 aus dem Werke: Bilderatlas zur Geschichte der Deutschen Nationallitteratur von Dr. Gustav Könnecke besonders abgedruckt und mit einem besonderen Anhange vermehrt, enthaltend: Verse Lavaters zu den Bildnissen von Goethes Vater, Goethes Mutter, der Gräfin Branconi; 2. Goethes Bild, gemalt 1805 von Karoline Bardua; 3. Drei ungedruckte Briefe Goethes. 24 S. in Fol.

1725 · GOETHES WILLKOMMEN UND ABSCHIED Herrn Wilhelm Hertz zum 1. Januar 1887 gewidmet von Richard Maria Werner. Als Handschrift gedruckt. Lemberg. Buchdruckerei des Stauropigianischen Instituts. Geschäftsleiter: J. Tarnawski. 1887. 14 S. in 8°.

Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

1726 · GLÜCKWUNSCH Herrn Bibliothekar Professor Dr. Ferdinand Wüstenfeld zur Feier seines 50-jährigen Dienst-Jubiläums am 1. Juni 1888 dargebracht von den Beamten der Königl. Univ.-Bibliothek. Göttingen, Druck der Dieterich'schen Univ.-Buchdruckerei. W. Fr. Kästner. 27 S. in 8°.

S. 26: Brief Goethes vom 24. November 1801 an Jeremias David Reuß, seit 1812 Leiter der Universitätsbibliothek Göttingen.

1727 · EIN BRIEF GOETHES AN OTTILIE [vom 26. Januar 1824]. Für Julius Wahle den hilfreichen Freund in Druck gegeben von Erich Schmidt. December 1888. 4 S. in 8°.

1728 · UNSERER LIEBEN MUTTER BESUCH BEI GOETHEN. Aus einem Briefe von Pauline Hase geb. Härtel an ihre Schwester Elwine Härtel. Jena, den 19. März 1832. Nachtrag aus einem Briefe vom 3. April 1832. Für die Hauschronik der Familie Hase am 26. Juni 1889 zur stillen Feier 60jährigen Professorenthums unseres lieben Vaters D. Karl August von Hase. Leipzig. Sonderabzug aus „Goethes Gesprächen". 1889. 8 S. in 8°.

1729 · KARL WEINHOLD MIT HERZLICHEN GLÜCKWÜNSCHEN ZUM 26. OCTOBER 1893 dargebracht von Erich Schmidt. 7 S. in 8°.

Blumenbach an Heyne. — Abgerissenes Blatt in Niethammers Nachlaß. — Sophie Brentano an Henriette von Arnstein.

1730 · GERHARDT VON REUTERN. Ein Lebensbild, dargestellt von seinen Kindern und als Manuskript gedruckt zur hundertjährigen Gedächtnisfeier seines Geburtstages. St. Petersburg. Buchdruckerei der Kaiserlichen Academie der Wissenschaften . . . 1894. VI + 176 + (1) S. in Lex.-8°.

Enthält Briefe Goethes im Erstdruck.

1731 · ZUM 24. JUNI 1898. Goethe und Maria Paulowna. Urkunden herausgegeben im Auftrage des Erbgroßherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen. Weimar. Hermann Böhlau Nachfolger. 1898. (8) + 204 S. in Gr.-8°.

Als Manuskript gedruckt in 100 Exemplaren.

1732 · ZUM 24. JUNI 1898. [Auf der 2. unbez. S.:] Als Manuskript in hundert Exemplaren gedruckt. (8) + 74 S. mit Tafeln in Fol.

Dem Großherzog Carl Alexander gewidmet. Inhalt: Hundert und vierzig Jahre Weimarischer Geschichte in Medaillen 1756—1896. Von P. von Bojanowski. Medaillons und Bildnisse des Weimarischen Kreises. 1800—1830. Von C. Ruland. Die Entstehung des Weimarischen Parkes. 1778—1828. Von H. Burkhardt.

1733 · IHREN LIEBEN OBERKRANICH KARL AUGUST HUGO BURKHARDT begrüßen zur Feier vierzigjährigen archivalischen Wirkens am 10. Januar 1899 die Timotheus-Brüder Bernhard Hergt-Weimar, Nikolaus Müller-Berlin, Franz Sandvoß-Weimar, Richard Schmeiser-Weimar, Carl Schüddekopf-Weimar, Ferdinand Suhle-Weimar. Als Handschrift gedruckt. 20 S. in 8°.

S. 13—18: Hans Schickebrod's Grabschrift. [Unterz.:] Carl Schüddekopf. [Zu Frau Rats Brief an die Herzogin Anna Amalia vom 5. November 1779.]

19. Joseph Friedrich Raabe:
Miniaturporträts von Goethe, Christiane und August. (Nr. 202, 3437, 3452)

1734 · ZUM 28. AUGUST. 1899. 78 + (1) S. und 31 S. Faksimiles in 4°.

Mitteilungen aus Rudolf Brockhaus' Autographensammlung.

1735 · MANN -ARTHUR S. Yale University Prize Poem 1899. Thoas. An epilogue to Goethe's Iphigenie auf Tauris. New Haven. Tuttle, Morehouse, and Taylor. 1899. 10 S. in Kl.-4°.

1736 · DREI UNGEDRUCKTE BRIEFE GOETHES AN DEN GRAFEN KARL FRIEDRICH VON REINHARD. In Druck gegeben von Alexander Meyer Cohn. Berlin 1900. 13 unbez. S. in Lex.-8°.

In 150 Exemplaren gedruckt.

1737 · EINE KLEINE ERINNERUNG AUS KLASSISCHER ZEIT. [Erfurt. 1901.] 38 S. und 21 S. Faksimiles in 4°.

Von den Gebrüdern Ramann aus ihrer Geschäftskorrespondenz herausgegebene Briefe, z. T. in Faksimile, darunter 2 von Goethe, 1 von Christiane, 2 von Goethes Sohn usw.

1738 · EIN GOETHISCHES LIED. Für den Bibliophilen-Tag in Weimar — 11. October 1903 — in Druck gegeben von Carl Schüddekopf. Als Handschrift gedruckt. 8 S. in Kl.-8°.

„Was sagt hierauf das liebenswürdge Mädchen? Was sagt sie? Was sagt sie?" Als „Molly's Antwort" zuerst gedruckt in „Acht Lieder mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre in Musik gesetzt . . . von C. Moltke. 1ster Heft." Dieses Werk siehe im Nachtrag.

1739 · ZUR ERINNERUNG an die Aufstellung der Büste Marianne von Willemer's im Goethemuseum zu Frankfurt a. M. am 28. August 1904. Als Manuskript gedruckt. Frankfurt a. M. Druckerei von August Osterrieth. 1905. 108 S. in 4°. Mit zahlreichen Illustrationen.

1740 · GOETHES VISITENKARTE. [Auf der 2. Seite des Umschlags:] Diese Reproduktion einer Goethischen Visitenkarte von der Hand F. W. Riemers widmeten . . . den am 12. November 1905 zu Leipzig versammelten deutschen Bibliophilen die Leiter des Insel-Verlages zu Leipzig . . . 100 Exemplare wurden gedruckt . . . Dies Exemplar erhielt die Nummer 78. 8°.

1741 · EIN BLATT VON GOETHES „GINGO"-BAUM sendet mit Neujahrsgruß J. T. Hatfield. Weimar, im Dezember 1905. Gingo biloba. Dieses Baums Blatt, der von Osten . . . 1 S. in 8° zu 1 S. Faksimile von Goethes Niederschrift dieses Gedichtes in 4°. Beigelegt sind einige gepreßte Blätter vom Gingo biloba-Baum an der Bibliothek in Weimar.

1742 · EIN UNVERÖFFENTLICHTES GEDICHT GOETHES aus Riemers Nachlaß mitgeteilt. [Motto: Sagt es niemand, nur den Weisen . . .] [Am Schluß:] Fünfundzwanzigmal gedruckt auf Veranlassung von Anton Kippenberg in Leipzig durch Carl Ernst Poeschel in Leipzig 1905. 4 unbez. S. in 8°.

Erste Veröffentlichung des in der Weimarer Ausgabe Band 53, S. 29 unter Nr. 16 hiernach gedruckten Gedichts.

1743 · FRIEDRICH WILHELM RIEMERS GEDICHTE UND REDEN zu Goethes Ehren. Gesammelt und herausgegeben von Anton Kippenberg. [Leipzig 1906.] (4) + 102 + (1) S. in 8°. Mit Porträt.

Gedruckt in 120 Exemplaren.

1744 · EIN UNBEKANNTER GOETHEBRIEF [an Heinrich Döring]. Für den Frankfurter Bibliophilentag am 2. Dezember 1906 in Druck gegeben von Carl Schüddekopf. Als Handschrift in 77 numerierten Exemplaren gedruckt bei Poeschel und Trepte in Leipzig. Nr. 62. 4 unbez. S. in 8°.

Nach dem undatierten Konzept des nicht abgegangenen Briefes [vom 7. April 1826] in der Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin.

1745 · VERHEIMLICHTE EPIGRAMME GOETHES von Woldemar Freiherrn von Biedermann. Zum 4. Februar 1907. Den Mitgliedern des Berliner Bibliophilen-Abends. 10 unbez. S. in 16°.

Aus dem Nachlasse herausgegeben von Flodoard Freiherrn von Biedermann.

1746 · AUTOGRAPHEN-PUBLIKATION NO. 3/1907. Seinen verehrten Kunden und lieben Freunden zugeeignet von Carl Fr. Schulz-Euler . . . Eine Zeichnung Goethes (?) und ein Brief Goethes an Fritz von Stein. In Druck gegeben zum 22. März 1907 seinem 75. Todestage. Nicht zum Verkauf bestimmter Privatdruck. Ex. No. 160. 8°.

1747 · NEUE LIEDER VON FRÄULEIN KLETTENBERG. 1756. [Am Schluß:] Dieses Buch wurde zum 13. April 1907 in 120 nummerierten Exemplaren in der Offi-

zin W. Drugulin zu Leipzig als Handschrift gedruckt. Exemplar Nr. 63. XXIII + (1) S. in Kl.-8°.

Nach dem unter Nr. 1669 verzeichneten Exemplar herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Anton Kippenberg.

1748 · GOETHE-AUSSTELLUNG auf der Universitäts-Bibliothek zu Jena Zum 26.Mai 1907. 12 S. in 8°.

S. 3: Facsimile der Verse eines Albumblattes „Du bist mein u bist so zierlich" [Nr. 29 des Ausstellungsverzeichnisses].

1749 · GOETHE. Das Tagebuch. [Am Schluß:] Im Auftrage der Gesellschaft Münchener Bibliophilen gedruckt von Poeschel & Trepte in Leipzig, Februar 1908, in 36 numerierten Exemplaren . . . Nr. 30. 15 + (1) S. in 4°.

Dieser von dem Hirzelschen an 20 Stellen abweichende Druck beruht auf einer von dem Wiener Hofschauspieler Adolf Herzfeld um 1850 angefertigten Abschrift, über deren Authentizität das Nachwort von K[arl] W[olfskehl] berichtet.

1750 · EIN DUTZEND BRIEFE von Kant, Lessing, Schlözer, Lichtenberg, Bürger, Goethe, Fichte, Hoffmann, Görres, Heine, Grabbe, Halbe. Erstmalig in Druck gegeben für die Gesellschaft Münchener Bibliophilen zum 10. März 1908 auf Kosten des Mitgliedes Verleger Georg Müller. 24 S. in Gr.-8°.

1751 · DIE LETZTEN ZEILEN DER FRAU VON STEIN in Faksimile. Gewidmet der Generalversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen. Leipzig, den 29. November 1908 vom Berliner Bibliophilen-Abend. 2 S. Text, unterz.: F[edor] v[on] Z[obeltitz] und 4 S. Faksimile. 8°.

1752 · EINE KARLSBADER PARODIE auf Goethes Mignonlied (Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühn). Den am 29. November 1908 in Leipzig versammelten Bibliophilen überreicht von Ernst Schulz-Besser. Gedruckt in 150 Exemplaren. 2 unbez. S. in 4°. In Umschlag.

1753 · EINSIEDEL -F[RIEDRICH] H[ILDEBRAND] VON. Das Buch vom schönen Wedel 1779. Für den Leipziger Bibliophilentag — 29. November 1908 — neu gedruckt von A[nton] K[ippenberg] und C[arl] S[chüddekopf]. (2) + 18 S. in 8°. Mit der Nachbildung des Titelkupfers des Originals.

Nr. 10 von 250 Exemplaren.

ÜBER GOETHES LETZTE TAGE. Verschollene Dokumente aus meiner Goethe-Sammlung. Den Teilnehmern des Bibliophilentages am 29. November 1908 überreicht von Friedrich Meyer. Gedruckt bei Emil Herrmann senior in Leipzig in 150 Exemplaren. Nr. 4. 8 unbez. S. in Gr.-8°. · [1347]

[BRIEF VON SOPHIE VON SCHARDT AN KNEBEL. Weimar d: 2ten May. 1784.] Den Teilnehmern beim Stiftungsfeste des Berliner Bibliophilen-Abend am 22ten Januar 1909 zugeeignet von Flodoard Frhrn. v. Biedermann. 3 S. Text und 4 S. Faksimile in 8°. · 1754

HÖHEN DER ALTEN UND NEUEN WELT BILDLICH VERGLICHEN VON GOETHE. Mit einem Tableau. Aus Bertuchs Allgemeinen Geographischen Ephemeriden (Mai 1813) in 100 Exemplaren zur 25. Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft am 18. Juni 1910 besonders abgedruckt von Leonard L. Mackall. 2 Bl. in Quer-Imp.-Fol. · 1755

BRIEFE UND VERSE AUS GOETHES ZEIT. Als Handschrift Leipzig 1910. [Am Schluß:] Gedruckt im Auftrage von Kurt Wolff in einer Auflage von 150 Exemplaren in der Offizin W. Drugulin zu Leipzig. 80 S. in 8°. · 1756

Enthält Briefe von und an Goethe, von Anna Amalia, Lavater, Knebel, Zelter, Stephan Schütze, Friedrich v. Müller, Carl August u. a. und Gedichte von Riemer, Ottilie von Goethe u. a.

ZUM 28. AUGUST 1911. [Faksimiledruck des in Nr. 146 verzeichneten Originals mit 2 S. Text. Auf der 3. Seite des Umschlags:] Gedruckt nach dem in der Kippenberg'schen Sammlung befindlichen Original in zehn Exemplaren . . . 8°. · 1757

EINE TIEFURTER MATINÉE vom Hofe der Herzogin Anna Amalia aus dem Jahre 1776. Für den Leipziger Bibliophilen-Tag am 3. Dezember 1911 in Druck gegeben von Carl Schüddekopf. Als Handschrift gedruckt bei Poeschel & Trepte, Leipzig, in 250 Exemplaren. · 1758

Exemplar Nr. 97. Die Originalhandschrift s. unter Nr. 82.

BIERBAUM -OTTO JULIUS. Wie vollzog sich in Goethe die Befreiung von den Irrtümern der Sturm- und Drangperiode? [Zweiter Titel:] Maturitätsprüfung am · 1759

Königl. Gymnasium zu Wurzen. Ostern 1885. Deutscher Aufsatz. 26. Januar. Abgeg. 1^h 30^m. Bierbaum. 13+(1) S. in 8°.

Gedruckt im Herbst 1913 bei W. Drugulin in Leipzig im Auftrage des Komitees zur Errichtung einer Gedenktafel für Otto Julius Bierbaum in Pasing. Von den zweihundertundfünfzig Exemplaren ist dies Nr. 209.

1760 · ACHT WEIMARISCHE BRIEFE aus der Franzosenzeit für den Geheimen Hofrat Herrn Paul von Bojanowski Direktor der Großherzoglichen Bibliothek als Festgabe zu seinem achtzigsten Geburtstage in Druck gegeben vom Goethe- und Schiller-Archiv. Weimar, den 24. Januar 1914. 14 S. in Gr.-4°.

6 Briefe des Herzogs Carl August an Napoleon, 1 an Talleyrand, 1 an Goethe.

1761 · GOETHES BESUCH in der Taubstummen-Anstalt zu Leipzig am 7. Mai 1800 und sein Eintrag in das Fremdenbuch. Erörtert von dem Bibliothekar der Anstalt Dr. Paul Schumann. Gedruckt in Einhundertundfünfzig handschriftlich gezeichneten Stücken bei Gelegenheit der Einweihung des Neubaues der Anstalt im Jahre 1915. 4 S. Text und 1 S. lithographisches Faksimile in 4° im Umschlag.

Exemplar Nr. 47.

1762 · ZUM 5. MÄRZ 1917. Übersicht der literarischen Tätigkeit von Woldemar Freiherrn von Biedermann. An dessen 100. Geburtstage seiner Familie, seinen Freunden und Verehrern dargeboten. Aus dem Familien-Archive der Reichsfreiherren von Biedermann. Zweites Beiheft. Als Handschrift für die Familie. 27 S. in 4°.

1763 · JOH. FR. SOMMERBRODT. Anti-Goethe. Den Leipziger Bibliophilen 1919 als Sommer-Brot gewidmet von F[ritz H[aschke] und E[rnst] S[chulz]-B[esser]. 15+(1) S. in 8°.

Enthält den Abdruck der auf Goethe bezüglichen Stachelverse aus Nr. 1573. Vorbemerkung und Anmerkungen von F[ritz] A[dolf] H[ünich].

1764 · DIE FISCHERINN ein Singspiel. Auf dem natürlichen Schauplatz zu Tiefurth vorgestellt. 1782. [Faksimiledruck in 100 Exemplaren, gewidmet denen, die bei der Aufführung des Singspiels am 20. September 1919 am Ufer der Mulde am Fuße des Schlosses Stein im Erzgebirge zugegen waren, von Günther Fürst von Schönburg.] 45 unbez. S. in 8°.

Dieses Exemplar trägt die Nummer 17.

1765 · FR[OMMANN]-F[RIEDRICH] J[OHANNES]. Goethe und das Volk. 1849. 1919. 15+(1) S. in 8°.

S. 2: Nach der Revolution von 1848 verteilte Friedrich Johannes Frommann diese Erinnerungen in Nro. 69 der „Deutschen Blätter aus Thüringen" am Dienstag, den 28. August 1849, bei der Festtafel in Weimar zu Goethes hundertjähriger Geburtsfeier. Hans Schulz und Karl Hiersemann erneuern sie zum Jahresessen des Leipziger Bibliophilen-Abends am 2. Dezember 1919.

1766 · ALMANACH ZUM LEIPZIGER PRESSEFEST 1920. Erinnerungsgabe an die Wohlfahrtsveranstaltung des Bezirksvereins Leipzig im Landesverband der Sächsischen Presse. Sonntag, den 15. Februar. 24 S. in 8°.

S. 12—13: Goethe und der Leipziger Verleger Göschen. Von Dr. Fritz Adolf Hünich. [Abdruck eines Briefes von Bertuch an Göschen vom 14. Juli 1786 mit Bezug auf die „Schriften".]

1767 · GOETHE UND DIE MUSIK. Auswahl von Schriften Goethes und seines Kreises sowie von Kompositionen seiner Werke aus alter und neuer Zeit, ausgestellt für die Mitglieder der Gesellschaft [der Freunde des Frankfurter Goethe-Museums] am 15. Februar 1920. 12 S. in 8°.

Privatdruck in 250 Abzügen. Nr. 3. Mit eigenhändiger Widmung des Besitzers und Ausstellers Paul Hirsch.

1768 · DIE LIEDER DER SULEIKA. Marianne von Willemers Gedichte in Goethes „West-östlichem Divan". In 100 Exemplaren für die Mitglieder der Ortsgruppe Essen der Goethe-Gesellschaft herausgeg. von Heinz Amelung, gedruckt bei W. Girardet, Essen. Mai 1920. Nr. [handschriftlich vom Herausgeber:] VI der über die Auflage gedruckten Geschenkexemplare I—X. 25 unbez. S. in Quer-8°.

1769 · FAKSIMILE eines bisher ungedruckten Stammbuch-Blattes von Goethe gewidmet den zu den Frankfurter Hauptversammlungen der Gesellschaft der Bibliophilen, der Maximilian-Gesellschaft und der Gesellschaft Hessischer Bücherfreunde erschienenen Mitgliedern von Paul und Olga Hirsch. Frankfurt a. M., den 10. Oktober

1920. Hergestellt in 250 Abzügen. Nr. 30. 1 S. in Quer-8° in Umschlag.

1770 · GOETHES BESCHREIBUNG SEINER VATERSTADT. Gedenkblatt zur Tagung der Gesellschaft der Bibliophilen Frankfurt am Main Oktober 1920. [Am Schluß:] Aus dem ersten Buche von Goethes Dichtung und Wahrheit gedruckt und überreicht von der Kleukens-Presse zu Frankfurt am Main. Zweihundert und fünfzig numerierte Abzüge. Nr. 7. 4 unbez. S. in 8°.

1771 · PASSAVANT -RICHARD VON. Eine Sammlung von Aufzeichnungen u. Erinnerungen der Handelsfirmen Wichelhausen & Passavant 1804—1918 Frankfurt a. M. [1920.] (I) + XXVII + 130 S. in 4°. Mit 34 Tafeln und 2 Faksimiles.

Gedruckt in 50 Exemplaren. Numeriert von No. 1—50. Dies ist ein Exemplar ohne Nummer. [Für] Professor Dr. A. Kippenberg. Leipzig. — Vor S. XIII. Faksimile der eigenhändigen Niederschrift von Goethes Hochzeitskarmen „Dem Paßavant und Schüblerischen Brautpaare die Geschwister des Bräutigams". Vgl. dazu S. XIII.

1772 · FESTGABE zu dem Universitätsfest zum Besten der Studentischen Fürsorge am 8. Februar 1921. 64 S. in 8°. Mit einer Notenbeilage.

S. 15: Der Hofmann. Bleistiftzeichnung von Goethe. (Erste Veröffentlichung des in Nr. 181 verzeichneten Originals.)

1773 · ALERE FLAMMAM. Leipzig. Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei, 1921. [S. 1:] Georg Minde-Pouet zum fünfzigsten Geburtstage [am 5. Juni] gewidmet von den wissenschaftlichen Beamten der Deutschen Bücherei . . . und der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei. [Am Schluß:] Dieses Buch wurde als Sonderveröffentlichung der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei in einer einmaligen in der Presse numerierten Auflage von 350 Exemplaren von Poeschel & Trepte in Leipzig gedruckt. Dies Exemplar ist Nummer 346. (4) + 169 + (1) S. in Gr.-8°. Mit einer Porträtradierung von Walter Tiemann.

S. 149—168: Goethes Tod und die „Weimarischen Kunstfreunde". Aus dem unveröffentlichten Tagebuch eines Weimarischen Zeitgenossen, des Schriftstellers Dr. Stephan Schütze, mitgeteilt von Richard Wolff.

1774 · UNBEKANNTE BRIEFE WINCKELMANNS. Gestochener Titel, 71 + (1) S. in 8°.

Auf der letzten unbezifferten Seite: Diese bisher unbekannten Briefe Winckelmanns aus der Sammlung Kippenberg wurden zur Erinnerung an den ersten Oktober 1920 den 50. Gründungstag der Offizin Poeschel & Trepte in Leipzig von dieser im Juli 1921 in der Winckelmann-Antiqua in einer beschränkten Auflage von 250 Stücken gedruckt und ihren Freunden und Gönnern gewidmet. Dieses Stück ist Nr. 80. — Mit einem Nachwort herausgegeben von Hermann Uhde-Bernays.

1775 · GOETHE UND SCHILLER. Unterredung mit Goethe von Professor Dietmar. Ueber einen Besuch bei Schiller aus dem Tagebuch eines jungen Theologen (1792). Der Gesellschaft der Bibliophilen zu ihrer Generalversammlung in Berlin am 16. Oktober 1921 überreicht von Josef Altmann Buchhändler und Antiquar in Berlin. 16 S. in 8°.

Nr. 57 von 350 Exemplaren.

1776 · STERNAUX -LUDWIG. Der numerierte Goethe. Den Teilnehmern an der Hauptversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen in Berlin am 16. Oktober 1921 überreicht von Paul Graupe. 30 + (1) S. in 8°.

Nr. 278 von 350 numerierten Exemplaren.

1777 · ZWEI SEITEN AUS GOETHES „BIOGRAPHISCHEM SCHEMA" zu „Aus meinem Leben, Wahrheit und Dichtung". Der Gesellschaft der Bibliophilen aus Anlaß ihrer Generalversammlung am Sonntag den 16. Oktober 1921 zu Berlin gewidmet von Karl Ernst Henrici. 8 S. in 8°.

Das Begleitwort ist von Ernst Frensdorff.

1778 · [FRAGMENT aus Goethes „Labores juveniles".] Joseph Finkelstein zu seinem fünfundsiebzigsten Geburtstage am 30. Oktober 1921 . . . überreicht von L[eo] J[olowicz] und G[eorg] W[itkowski]. 2 S. Faksimile und 2 S. Vorbemerkung. 4°.

Bildet den Anfang zu dem in Nr. 1 verzeichneten Blatte „. . . nimium descenderet sed medium potius teneret, cetera proxime".

1779 · EIN SCHULDSCHEIN GOETHES zum Jahresessen der Leipziger Bibliophilen am 4. Februar 1922 gewidmet von J[oseph] F[inkelstein]. 1 S. Vorbemerkung und 1 S. Faksimile. Gr.-4°.

1780 · EINE BUCHBINDERRECHNUNG FÜR GOETHE [von J. G. Wilhelmi Jena d 30 August. 1806]. Gedruckt in 150 Exemplaren von der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig und den Teilnehmern am Jahresessen des Leipziger Bibliophilen-Abends

am 4. Februar 1922 gewidmet von A[nton] K[ippenberg]. 4 S. mit einem Faksimile. 4°.

Das Original siehe unter Nr. 162.

1781 · GOETHES LEIPZIGER STUDENTENJAHRE 1765—1768. Eigenhändige Aufzeichnungen für Dichtung und Wahrheit herausgehoben aus dem Biographischen Schema. Zum ersten Male in Lichtdruck wiedergegeben durch Sinsel & Co. in Leipzig-Oetzsch und den Teilnehmern am Jahresessen des Leipziger Bibliophilen-Abends 4. Februar 1922 gewidmet von L[eo] J[olowicz] und G[eorg] W[itkowski]. No. 54. Titel und 10 S. Facsimile.

1782 · STAMMBUCHBLATT des jungen Goethe vom 18. April 1764 für Johann Christoph Clarus. [Faksimile in Lichtdruck.] Veröffentlicht von Friedrich Clemens Ebrard. Frankfurt am Main 1922. Der Frankfurter Bibliophilen-Gesellschaft bei ihrer Gründung zugeeignet von ihrem Ehrenvorsitzenden. Gedruckt in einer genummerten Auflage von 120 Stück. Dieses ist Nummer 73. 8 S. in Quer-8°, davon 4 den begleitenden Text enthaltend.

Vierzeiler in französischer Sprache.

1783 · BEI ERÖFFNUNG der Ausstellung von Schätzen der Salomon Hirzelschen Goethe-Sammlung überreicht von der Universitäts-Bibliothek Leipzig, 30. Juni 1923. 4 S. in Quer-8°.

Faksimile vom Entwurf eines Gedichtes an Marianne von Willemer.

1784 · GOETHE. Harzreise im Winter. — Über Goethes Harzreise im Winter. Einladungsschrift von Dr. Kannegießer Rektor des Gymnasiums zu Prenzlau. Dezember 1820. 16 unbez. S. in 8°.

Gedruckt bei Otto v. Holten in der Tiemann-Antiqua im Auftrage von E[rnst] K[rüger] und L[udwig] S[ternaux] als Geschenk für die Teilnehmer an der Hauptversammlung der Maximilian-Gesellschaft in Berlin am 6. Januar 1924. Von 80 Exemplaren ist dies Nr. 80.

1785 · GOETHE. Von deutscher Baukunst 1823. Hoffmannsche Buchdruckerei Felix Krais. (6) + 17 + (1) S. in 8°.

Herrn Julius Hoffmann in Stuttgart, dem unermüdlichen Verleger . . . widmet diesen Druck zu seinem sechzigsten Geburtstag Hoffmannsche Buchdruckerei Felix Krais, Stuttgart, den 18. Januar 1924. — Die Auflage betrug 40 Exemplare.

1785a · NAVIGARE NECESSE EST. Eine Festgabe für Anton Kippenberg zum zweiundzwanzigsten Mai MCMXXIV. 275 + (1) S. in Gr.-8°. Mit 12 Tafeln und Beilagen.

Auf der letzten unbezifferten Seite: Die Festschrift wurde gedruckt in der Spamerschen Buchdruckerei zu Leipzig in einer Auflage von fünfhundert numerierten Exemplaren. Den Einband zeichnete Walter Tiemann. [Nr.] 1. — S. 103—113: Hans Wahl, Goethes Arbeitszimmer in der Stunde seines Todes. [Mit dem Faksimile eines Briefes von Carl August an Goethe vom 4. 11. 25.] — S. 114 bis 115: Julius Wahle, Ein Glückwunsch. [Mit dem Faksimile von Goethes eigenhändiger Niederschrift des Gedichtes: „Weite Welt und breites Leben . . .", datiert: Pfingsten Jena. May 1817.] — S. 116—126: Albert Köster, Nur. Auch eine Goethe-Betrachtung. — Nach S. 168: Ferruccio Busoni, Musik zu „Schlechter Trost" aus Goethes Westöstlichem Divan. — S. 269—271: Fritz Adolf Hünich, Die Sammlung Kippenberg.

1785b · DAS JUBELSCHIFF. Eine Geburtstagsgabe für Anton Kippenberg von seinen Freunden zum 22. Mai 1924. 55 S. in 8°. Mit 6 Tafeln und 3 Faksimiles. In einem von Emil Preetorius gezeichneten Umschlag.

S. 9—16: Max Friedlaender, Eine bisher unbekannte Goethesche Aufzeichnung zur Musiktheorie. [Dazu die Anmerkung:] Das in meinem Besitz befindliche Original der Handschrift enthält . . . die einzigen Musiknoten, die uns von Goethe erhalten sind. Ich verdanke das Autograph meinem alten Gönner und Freunde C. F. Pohl, dem hochverdienten Haydn-Biographen und Archivar der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, der es s. Z. von Ottilie von Goethe zum Geschenk erhalten hatte.] Anton Kippenberg, dem Freunde in Goethe, zum 22. Mai 1924 in herzlicher Huldigung gewidmet. [Mit einem Faksimile.] — S. 17—19: Ein unbekannter Goethe-Brief [an Anton Kippenberg]. Aufgefunden und mitgeteilt von Gustav Kirstein. [Mit einem Faksimile.] — S. 38—44: Albert Leitzmann, Goethe und [Wolfgang Amadeus] Sporleder.

1786 · 1. ABDRUCK einer Kupferplatte aus Goethes Nachlaß mit dem nach Goethes Entwurf (1806) gestochenen Siegel der Naturforschenden Gesellschaft zu Jena. Für Herrn Prof. Dr. Anton Kippenberg einmal abgezogen und mit den herzlichsten Glückwünschen des Goethe-Nationalmuseums am 22. Mai 1924 überreicht von Hans Wahl. 1 Bl. in Quer-Kl.-Fol.

1787 · ZU BERICHTIGEN verstehen die Deutschen, nicht nachzuhelfen. Handschriftbild eines bisher ungedruckten Stammbuch-Blattes von Goethe den Teilnehmern der Hauptversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen in Darmstadt am 25. Mai 1924

überreicht von Hugo Borst, Stuttgart. Hergestellt in 350 Abzügen. Quer-8°.

1788 · GOETHE. Aufzeichnungen des Freiherrn Carl von Stein-Kochberg. (2)+17+(2) S. in 8°.
Diese Aufzeichnungen wurden von Hans Wahl herausgegeben und im Auftrag des Insel-Verlags von der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig im Juni 1924 in 170 Exemplaren gedruckt, von denen 10 mit I bis X bezeichnete für Felix Freiherrn von Stein auf Groß-Kochberg, 10 mit A bis K bezeichnete für die ordentlichen Mitglieder der Stadelmann-Gesellschaft und Nummer 1 — 150 für den Leipziger Bibliophilen-Abend hergestellt wurden. [Dieses Exemplar ist Nr.] A.

1789 · MARIANNENS VON WILLEMER FESTGRUSS zu Goethes 75. Geburtstage. Eine Säkularerinnerung zum 28. August 1924. 9 unbez. S. Text und Faksimile in Gr.-4°.
Verfasser ist Otto Heuer.

1790 · UNBEKANNTE STAMMBUCH-VERSE GOETHES. Leipzig am Abende vor dem 28. August dem Tage seiner Abreise 1768. Zum Jahresessen des Leipziger Bibliophilen-Abends 22. November 1924 gewidmet von J[ohannes] H[ofmann] und G[eorg] W[itkowski]. Gedruckt in 200 gezählten Stücken bei Ernst Hedrich Nachf. in Leipzig. No. 155. 4 unbez. S. Text und 1 S. Faksimile in Fol.

1791 · GLÜCKWUNSCHSCHREIBEN Goethes von der Gerbermühle zum Geburtsfest des Großherzogs Carl August 3. September 1815. Im Auftrage der Frankfurter Bibliophilen-Gesellschaft herausgegeben und erläutert von Friedrich Clemens Ebrard. Frankfurt am Main 1924. 7 unbezeichnete S. Text, 8 S. Faksimile.
Von 320 numerierten Stücken Nr. 173.

1792 · GOETHES UNBEKANNTE EROTISCHE EPIGRAMME mit [37] Radierungen nach des Dichters Sammlung erotischer Gemmen von Carl Heinz Roon und einem Nachwort der Neuherausgeber. Venedig Privat-Druck für den Markuskreis 1924. 77 S. in Gr.-8°.
S. 2: Von diesem Werke wurden 30 Exemplare in Venedig im Jahre 1924 als Privat-Ausgabe für den Markuskreis auf der Manutius-Presse gedruckt. Carl Heinz Roon radierte die Platten und druckte und signierte eigenhändig die Abzüge. Nummer dieses Exemplares XXX.

1793 · VOELCKER -H[EINRICH]. Geschichte der Familie Metzler und des Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co. zu Frankfurt am Main 1674 bis 1924. Im Auftrage der Familie Metzler aus Anlaß des zweihundertjährigen Geschäftsjubiläums bearbeitet. 1924. Gedruckt bei Englert und Schlosser in Frankfurt am Main. (6) + 339 + (1) S. in 4°. Mit zahlreichen Abbildungen.
Dieses Buch wurde im Jahre 1924 in 405 gezählten Exemplaren in der Buchdruckerei Englert und Schlosser (Inhaber Georg Schlosser) in Frankfurt am Main gedruckt. Die Bildstöcke fertigte die chemigraphische Anstalt F. Guhl und Co., die Einbände lieferte die Buchbinderei August Osterrieth, beide in Frankfurt am Main. Dieses Exemplar trägt die Nummer 350. — S. 202 ff. über die Beziehungen der Familien Metzler und Goethe.

1794 · ZELTER-KARL FRIEDRICH. Fünfzehn ausgewählte Lieder mit einer Einleitung herausgegeben von Moritz Bauer. Verlag von Martin Breslauer. Berlin 1924. 14+48 S. in 8°.
Veröffentlichungen der Musik-Bibliothek Paul Hirsch, Frankfurt am Main, unter Mitwirkung von Paul Hirsch herausgegeben von Johannes Wolf. Band VI. — Von den nicht in den Handel kommenden Exemplaren Nr. LX.

1795 · DAS SCHÖNBURGISCHE GEISTER-VARIÉTÉ 1924. (6)+202 S.+4 Tafeln +(1) S. in 8°.
[Auf dem Vortitel:] Waldenburger Schriften. Heft 4. [Auf der letzten unbezifferten Seite:] Dieses Heft wurde als Privatdruck für Seine Durchlaucht den Fürsten Günther von Schönburg-Waldenburg von Georg Minde-Pouet herausgegeben und von der Buchdruckerei Poeschel & Trepte in Leipzig in der Winckelmann-Antiqua in 100 numerierten Exemplaren vom Januar bis Juni 1925 gedruckt. Dieses Exemplar trägt die Nummer [handschriftlich:] 9 Günther Fürst v. Schoenburg-Waldenburg.
S. 105—117: Goethe als dichtender Physiker. Vortrag, gehalten am 24. Juli 1924 von Martin Gebhardt.

1796 · GEBHARDT -MARTIN. Goethe als dichtender Physiker. Vortrag, gehalten am 24. Juli 1924 im Schlosse zu Waldenburg in Sachsen. Privatdruck 1925. (Sonderdruck aus: Das Schönburgische Geistervariété 1924. Waldenburger Schriften. Heft 4.) S. 105—117. 8°.

1797 · FESTGABE zum I. Ortellischen Familientage Weimar 31. Mai—1. Juni 1925 (Pfingsten). Im Namen des vorbereitenden Ausschusses Geheimrat Dr. Balser. Georg Lobe. Woldemar Ortelli. Nr. 1 der Familien-Veröffentlichungen verfaßt von Georg Lobe. Privatdruck. Alle Rechte, auch das

der Übersetzung, vorbehalten. S. 1—8 in Gr.-4°.

1798 · BRIEF an Christian Gottfried Daniel Nees von Esenbeck m. U.: treulichst Goethe dat. Jena den 22n October 1819. 4 S. in 4°. Mit Kuvert, Siegel und Initialen. Faksimile, für den Jahrestag der Vereinigung Göttinger Bücherfreunde am 23. Juni 1925 und für die Hauptversammlung der Gesellschaft der Bibliophilen in München im Herbst 1925 in 400 Exemplaren gedruckt und den Teilnehmern dargebracht von Erhard Riecke Dazu 1 Blatt Erläuterungen in 8°.

Der von Goethe diktierte und durchgesehene, von seiner Hand verbesserte und unterschriebene Brief stammt aus dem Archiv der Familie Göppert.

1799 · VIER BLÄTTER aus dem Stammbuche des Fürsten Heinrich XLIII. und der Fürstin Louise Reuß-Köstritz, der Freunde Goethes. Den Teilnehmern an der Tagung der Gesellschaft der Bibliophilen in München am 4. Oktober 1925 gewidmet von deren Mitglied Heinrich XXXIX., Prinz Reuß j. L. Gedruckt in 380 Exemplaren, davon trägt dieses die Nr. 70. 8 S. und 4 Tafeln in Quer-Gr.-8°.

Inhalt. 1. Johann Wolfgang Goethe, Landschaft (1810). — 2. Daniel Nicolaus Chodowiecki, Interieur. — 3. Karl Ludwig Kaaz, Ausblick auf Dresden. — 4. Vincenz Georg Kininger, Beim Kunsthändler.

1800 · KIPPENBERG -ANTON. Worte, gesprochen bei der Eröffnung der Goethe-Ausstellung im Leipziger Kunstverein am 25. Oktober 1925. 16 S. in 8°.

Als Handschrift gedruckt in 100 Exemplaren von der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig.

1801 · WEIHNACHTSGABE 1925 für den Ortellischen Familienverband. Im Namen des ständigen Ausschusses Geh. Ob. Medizinalrat Dr Balser. Georg Lobe. Woldemar Ortelli. Nr. 2 der Familien-Veröffentlichungen verfaßt von Georg Lobe. S. 9—16 in 4°.

1802 · GOETHES MEISTER-PROSA. 30+(1) S. in Gr.-8°.

Für die Teilnehmer des Leipziger Bibliophilen-Abends am 11. Februar 1926 wurde dieser Druck, der letzte der Janus-Presse, hinter dem fünfzigjährigen Rücken Walter Tiemanns von Carl Ernst Poeschel mit gleichfalls ermattenden Kräften hergestellt. Die Auswahl des Wortlauts besorgten A[nton] K[ippenberg] und G[eorg] W[itkowski].

1803 · GÖTTINGER STAMMBUCHKUPFER mit Widmungen Goethes von Otto Deneke. [Auf dem Umschlag:] 27. Juni 1926. [Auf der zweiten Seite des Umschlags:] Zum zweiten Anniversarium der Graetzel-Gesellschaft zu Göttingen. (2) S. + 6 Tafeln + (10) S. in Quer-8°.

Die Veröffentlichung, von der 80 Abzüge hergestellt wurden, enthält Faksimiles von vier Stammbucheintragungen Goethes, einer eigenhändigen Abschrift einer solchen sowie einer Stammbucheintragung Augusts von Goethe.

1804 · EDEL SEY DER MENSCH . . . Faksimile der unter Nr. 9 aufgeführten Handschrift. Den am 24. Oktober 1926 zu Leipzig versammelten Mitgliedern der Gesellschaft der Bibliophilen zugeeignet von Anton Kippenberg. 2 unbez. S. in Fol. nebst dem Faksimile.

Dieses Faksimile wurde in 350 numerierten Exemplaren bei C. G. Röder in Leipzig in Lichtdruck hergestellt. Dies ist Nr. 1.

1805 · LEBENSERINNERUNGEN des Eisenachischen Baurats Georg Christian Sartorius. Für die Vereinigung Eisenacher Bibliophilen herausgegeben von Conrad Höfer. 44+(1) S. in 8°.

Als fünfte Veröffentlichung der Vereinigung Eisenacher Bibliophilen zu deren Jahresfest am 6. Nov. 1926 in 350 Stücken hergestellt. Dieses Exemplar trägt die Nummer 156. — Diese Lebenserinnerungen zeigen unter anderm, wie ihr Verfasser, freilich nur ganz an der Peripherie, in den Bannkreis Goethes tritt und von ihm freundlich aufmunternd anerkannt wird.

1806 · WEIHNACHTS-GABE 1926 für den Ortellischen Familien-Verband. Im Namen des ständigen Ausschusses Geh. Ob. Medizinalrat Dr. Balser, Georg Lobe, Woldemar Ortelli, Rechtsanwalt Hermann Müller-Stromeyer. Nr. 3 der Familien-Veröffentlichungen verfaßt von Georg Lobe . . . S. 17—28 in Gr.-4°.

1807 · KASTEN -HANS. Ein Samenkorn Goethischer Naturerkenntnis. Bremen 1926. 13 + (2) S. in Gr.-8°.

Auf der letzten Seite: Gedruckt in der Schneidler-Schwabacher in einer einmaligen Auflage von 300 gezählten Stück. Dies ist No. II.

1808 · GOETHE UND DAS GELD. [1926.] (2) + 11 + (4) S. in Gr.-8°.

S. (15): Aus der finanziellen Spruchweisheit Goethes wurde vorstehende Sammlung von Ernst Volkmann in Danzig zusammengestellt. Sie wurde für ihn auf der Handpresse der

Werkstätten Burg Giebichenstein zu Halle als Privatdruck in einhundertfünfzig Exemplaren gedruckt [, und zwar 100 mit Widmung für die Mitglieder der Maximilian-Gesellschaft und 50 für Kenner des Geldwesens].
Diesen Druck widmet Ernst Volkmann im Jahre 1927 den Mitgliedern der Maximilian-Gesellschaft, denen er zu Dank verbunden ist.

1809 · AUDIENZGESPRÄCH DES KÖNIGS OPPOKKU im Lichte des Königs Fridericus geschaut von Goethe. Eine literarhistorische Ausgrabung den Berliner Bibliophilen und ihren Gästen vorgesetzt beim Festmahle am 8. Februar 1927 von F[lodoard] v. B[iedermann], E[rwin] G[raumann] und O[scar] J[olles]. (2) + 17 + (1) S. in 8°.
Gedruckt in 200 Stücken; das vorliegende Exemplar ist Nr. 139.

1809a · FEST-GABE zum 2. Ortellischen Familientage Weimar, 3.—5. September 1927. Nr. 4 der Familien-Veröffentlichungen. Herausgegeben im Namen des ständigen Familien-Verbands-Ausschusses von Georg Lobe. Privatdruck. Alle Rechte, auch das der Übersetzung, vorbehalten. [Am Kopf des Titels ein Goethesches Motto.] S. 29—32. 4°.

1810 · DIE MARIENBADER STANZEN aus dem Jahre 1823 für Herrn Heinrich Stiebel in Frankfurt a. M. zur Feier des 17. September 1927 erneut zum Abdruck gebracht von einem Marienbader Kurgast [Friedrich Meyer]. 8 S. in 8°.
Gedruckt in 16 Exemplaren; Nr. 11 für Anton Kippenberg.

* * *

Die Göttinger Beiträge zur Goethe-Bibliographie von Otto Deneke

1811 · NICOLAI AUF WERTHERS GRABE. Der Göttinger Beiträge zur Goethe-Bibliographie erster. Den Teilnehmern des achten Bibliophilentages zu Frankfurt a. M. am 2. Dezember 1906 überreicht. 9 S. in 8°.

1812 · GOETHE UND GÖTTINGEN. Zum 6. Dezember 1906 in Druck gegeben. 13 S. in 8°. Mit Faksimile zweier Handzeichnungen von Goethe.
In 50 Exemplaren gedruckt, wovon dieses Nr. 8.

1813 · DIE ERSTE SAMMLUNG von Goethes Schriften. Der Göttinger Beiträge zur Goethe-Bibliographie zweiter. 28. September 1907. 4 S. in 8°

1814 · DIE ERSTEN AUSGABEN des Götz von Berlichingen. Der Göttinger Beiträge zur Goethe-Bibliographie dritter. 12. Oktober 1908. 8 S. in 8°.

1815 · GOETHES SCHRIFTEN BEI GÖSCHEN 1787—1790. Der Göttinger Beiträge zur Goethebibliographie vierter. 28. August 1909. 26 S. in 8°.

1816 · DIE EINZELDRUCKE GOETHE'SCHER WERKE bei Göschen 1787 bis 1790. Der Göttinger Beiträge zur Goethebibliographie fünfter (letzter). 31. Dezember 1909. 20 S. in 8°.
Berichtigter und erweiterter Abdruck des im August-September-Heft der „Zeitschrift für Bücherfreunde" [1909] zuerst gedruckten Aufsatzes.

* * *

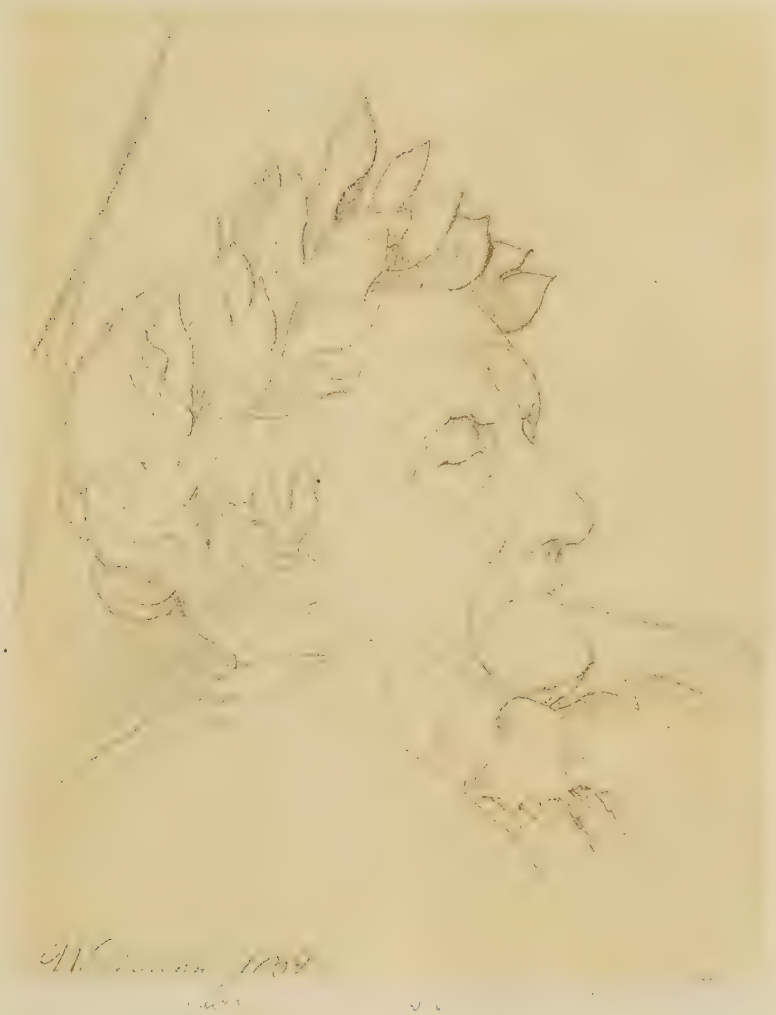
Die Drucke der Stadelmann-Gesellschaft
herausgegeben von Anton Kippenberg

1817 · CARL STADELMANNS BRIEFE AN KRÄUTER. Zum 28. August 1912 in Druck gegeben von Anton Kippenberg. 49 S. in 8°. Mit Goethes Porträt.
Am Schluß der Druckvermerk: Als Handschrift in 150 Exemplaren gedruckt bei Ernst Hedrich Nachfolger in Leipzig. Nr. 1—30 wurden mit der Kraftstelle auf S. 32 abgezogen. Nr. 3. — Dieser Druck wurde bei der Gründung der Stadelmann-Gesellschaft als deren erste Veröffentlichung erklärt.

1818 · — Dasselbe.
Exemplar Nr. 105.

1819 · IHREM PROTEKTOR HERRN PROFESSOR DR. JULIUS WAHLE Leiter des Goethe- und Schiller-Archivs / Ritter des Ordens vom Weißen Falken huldigt an seinem 60. Geburtstage dem 15. Februar 1921 ehrfurchtsvoll die Stadelmann-Gesellschaft. Ein Stammbuchblatt des Goethischen Dieners Johann Georg Paul Goetze. 13 unbez. S. in Quer-8°.
S. 13: Gedruckt in 20 Exemplaren [folgen die Namen der Empfänger]. — Zweite Veröffentlichung der Stadelmann-Gesellschaft.

1820 · DER STACHEL. Ausgezogen von Goethe, wiedereingesetzt von der Stadelmann-Gesellschaft. 1921. Schriften der Stadelmann-Gesellschaft. Dritter Band. 22 + (1) S. in Gr.-8°.
Auf der letzten unbezifferten Seite: Dreißigmal gedruckt im Dezember 1921 von der Spamerschen Buchdruckerei in Leipzig für die ordentlichen und korrespondierenden Mitglieder der Stadelmann-Gesellschaft und die mit ihr im Kartell stehenden Institute. — Die in der Sammlung



20. Heinrich Mathaey: Goethe auf dem Sterbebett. (Nr. 206)

Kippenberg in Riemers Niederschrift aufbewahrte Urfassung des Gedichts „Die Weisen und die Leute" enthält den „Stachel", um dessentwillen die Geschichte des Gedichtes hier von Anton Kippenberg geschrieben und mit einer launigen Vorbemerkung versehen ist.

1821 · DER STACHEL. *Verswechsel* [zwischen Albert Köster und Anton Kippenberg] im Anschluß an das Erscheinen des dritten Bandes der Schriften der Stadelmann-Gesellschaft. 4 unbez. S. in 8°.
Zwölfmal gedruckt von Poeschel & Trepte im Januar 1922 für die ordentlichen Mitglieder und den Schrein der Stadelmann-Gesellschaft sowie für das korrespondierende Mitglied Albert Köster.

1822 · STADELMANNS GLÜCK UND ENDE. Schriften der Stadelmann-Gesellschaft. Vierter Band. Weimar 1922. 53+(1) S. in 8°.
Gedruckt bei Poeschel & Trepte in Leipzig in 50 Exemplaren für die ordentlichen und korrespondierenden Mitglieder der Stadelmann-Gesellschaft und die mit ihr im Kartell stehenden Institute.

1823 · GESICHT UND ARSCH. Schriften der Stadelmann-Gesellschaft. Fünfter Band. Weimar 1923. 18+(1) S. nebst einem Kupferstich in Quer-8°.
Gedruckt von der Spamerschen Buchdruckerei zu Leipzig in 23 Exemplaren für Georg Witkowski, die andern ordentlichen und die korrespondierenden Mitglieder der Stadelmann-Gesellschaft sowie die mit ihr im Kartell vereinigten Institute. — Reproduktion einer auf Goethes Anregung hergestellten „Visitenkarte" für Karl Spazier von der im Goethe-Nationalmuseum befindlichen Originalplatte nebst einer von Fritz Adolf Hünich verfaßten Darstellung der Umstände, die diese Abwehr eines hinterhältigen Angriffs veranlaßt haben. Vgl. auch Nr. 1546.

1824 · WIE GOETHE SEINE HONORARE VERTRANK. Weimar, 27. Dezember 1924. Schriften der Stadelmann-Gesellschaft. Sechster Band. 4 unbez. S. Text nebst einem Faksimile von $3^1/_2$ S. in Fol.
Gedruckt in 30 Exemplaren für den Protektor und die ordentlichen und korrespondierenden Mitglieder der Stadelmann-Gesellschaft, die mit ihr im Kartell vereinigten Institute und die Sammlungen des Palazzo Chippi.

1825 · EIN BRIEF GOETHES VON DER ZWEITEN SCHWEIZERREISE. Zum erstenmal veröffentlicht und ihrem ordentlichen Mitgliede Max Hecker am Tage, der ihn vor fünfundzwanzig Jahren dem Goethe- und Schiller-Archiv verliehen [20. April 1925], dargebracht von der Stadelmann-Gesellschaft. Schriften der Stadelmann-Gesellschaft. Siebenter Band. 5 unbez. S. Text und 1 S. Faksimile in 4°.
Gedruckt in dreißig Exemplaren für die ordentlichen und korrespondierenden Mitglieder der Stadelmann-Gesellschaft, die mit ihr im Kartell vereinigten Institute und die Sammlungen des Palazzo Chippi. S. Nr. 33 dieses Katalogs.

1826 · IHREN GENERAL-SEKRETÄR DOKTOR HANS WAHL beglückwünscht zu seinem vierzigsten Geburtstag dem 28. Juli 1925 mit diesem achten Bande ihrer Schriften herzlich Die Stadelmann-Gesellschaft. 2 S. Faksimile + 5 unbez. S. in Fol.
Faksimile der unter Nr. 53 dieses Katalogs aufgeführten Handschrift. — S. (5): Gedruckt in der Walbaum-Mediaeval auf Papier erster Wahl in dreissig Exemplaren für die ordentlichen und korrespondierenden Mitglieder der Stadelmann-Gesellschaft, die mit ihr im Kartell stehenden Institute und die Sammlungen des Palazzo Chippi, als in welchen sich das Original des G et K-Briefes befindet.

1827 · TÄGLICHE TAFEL vom 25. Dezember 1831—. Ihrem Schatzmeister Herrn Professor Dr. Werner Deetjen Direktor der Landesbibliothek zu Weimar an seinem fünfzigsten Geburtstag dem 3. April 1927 zugeeignet von der Stadelmann-Gesellschaft. 22+(1) S. in Gr.-4°.
Auf der unbezifferten S.: Dieser neunte Band der Schriften der Stadelmann-Gesellschaft wurde nach der im Palazzo Chippi aufbewahrten krausen und krausischen Handschrift [s. Nr. 166 dieses Katalogs] von der Spamerschen Buchdruckerei zu Leipzig in dreißig Exemplaren gedruckt für die ordentlichen und korrespondierenden Mitglieder der Stadelmann-Gesellschaft und die mit ihr im Kartell verbundenen Institute.

* * *

Die Privatdrucke William A. Specks (Yale University, New Haven)

1828 · GOETHE IN 1786. Photographic reproduction after the original silhouette in the William A. Speck collection of Goethiana, deposited in Yale University Library. [1915.] Mit 3 S. Text. 8°.
Die zuerst im „Goethe-Jahrbuch" XX abgebildete Silhouette. [Nr. 1 der Reihe, als solche noch nicht bezeichnet.]

1829 · DEN FUNFZEHN ENGLISCHEN FREUNDEN. Facsimile of An Autograph Poem Signed and Dated by Goethe after the Original in the William A. Speck Collection of Goethiana in Yale University Library. [1916.] Mit 12 S. Text. Gr.-4°.
Facsimiles and Reproductions of Unique or Rare Items from The William A. Speck Collection of Goethiana in Yale University Library. Number

2. Edition limited to one hundred copies printed under the direction of Yale University Press.

1830 · AN ORIGINAL DRAWING BY GOETHE. From the William A. Speck Collection of Goethiana in Yale University Library. With a short Paper on Goethe and the Graphic Arts. [1917.] Mit 11 S. Text. Größtes 4°.

Facsimiles and Reproductions ... Number 3. Edition limited to one hundred copies.

1831 · GOETHE August 28th 1875 by Bayard Taylor. A reproduction in facsimile of the original manuscript in the William A. Speck Collection of Goethiana in Yale University Library. New Haven Yale University Library MDCCCCXVIII Mit 6 S. Text. Größtes 4°.

Facsimiles and reproductions ... Number IV. Edition limited to one hundred copies.

1832 · SPECK -WILLIAM A. New letters of Carlyle. Reprinted from the Yale Review July, 1926. 22 S. in Gr.-8°.

1833 · OFFENE GEGEND. A fragment of the second part of Faust in Goethe's Hand. With notes on Leopold J. Bernay's English translation of the drama by William A. Speck. New Haven: Yale University Library MDCCCCXXVI. 10 unbez. S. und 3 S. Faksimile in Gr.-Fol.

Auf der zweiten Seite: Facsimiles and reproductions of unique or rare items from the William A. Speck collection of Goethiana in Yale University Library number V. Edition limited to one hundred copies printed under the direction of the Yale University Press.

1834 · SPECK -WILLIAM A. George Borrow and Goethe's Faust. (Reprinted from the Publications of the Modern Language Association of America Vol. XLI, No. 1 [1926].) S. 167—178. Gr.-8°.

1835 · SPECK -WILLIAM A. Two supposedly lost drawings by Goethe. With comments on their assumed relationship to Goethe's suppressed satire Das Unglück der Jacobis. New Haven: Yale University Library MDCCCCXXVII. 10 unbez. S. nebst 2 Faksimiles in Quer-Fol.

Auf der zweiten Seite: Facsimiles and reproductions of unique or rare items from the William A. Speck collection of Goethiana in Yale University Library number VI. Edition limited to one hundred copies printed under the direction of the Yale University Press. — In seinem Nachwort lehnt Speck die einst von Wendelin von Maltzahn aufgestellte These ab, daß diese beiden Skizzen mit des Dichters frühestem Nachsinnen über die Szene „Hexenküche" im „Faust" in einem offensichtlichen Zusammenhang stünden. Ebenso leugnet er einen Bezug zu der unbekannten Satire „Das Unglück der Jacobis". „A rather careful examination", so schreibt er, „of Goethe's letters to them [die Jacobis] and to Johanna Fahlmer has thrown no additional light on the matter. From the pictures themselves we get but scant help. They offer us only conundrums. My own feeling is that the two scenes representing, no doubt, experiences with the Jacobis at Pempelfort, Düsseldorf, and Frankfurt (see the picture so designated on the wall of the drawing, „No. 2"), can have nothing to do with the satire."

Die Gaben der Gesellschaft der Freunde des Frankfurter Goethe-Museums

[FAKSIMILE VOM] BRIEF GOETHES AN MOORS [vom 1. Oktober 1766.] 4. S. in 4°. 1835a

Gabe der Gesellschaft der Freunde des Frankfurter Goethe-Museums. 1923.

BIESE -ALFRED. Goethes „Ganymed". Vortrag, gehalten in der [Frankfurter] Gesellschaft [der Goethe-Freunde] am 17. Mai 1925. Privatdruck der Frankfurter Gesellschaft der Goethe-Freunde. Frankfurt am Main. Sommer 1925. 21 + (1) S. in 8°. 1835b

BIESE -ALFRED. Goethe's „Herbstgefühl". Vortrag gehalten in der [Frankfurter] Gesellschaft [der Goethe-Freunde] am 18. Oktober 1925. Privatdruck der Frankfurter Gesellschaft der Goethe-Freunde. Frankfurt am Main. Weihnachten 1925. 20+(1) S. in 8°. 1835c

Die Reihe der Gaben der Frankfurter Gesellschaft der Goethe-Freunde ist vollständig in der Sammlung vorhanden. Es wurden aber diejenigen nicht aufgenommen, bei denen ein Bezug auf Goethe fehlt.

„DIE BRAUT VON KORINTH." Vortrag gehalten in der Gesellschaft am 14. Februar 1926 von Ludwig Heilbrunn. Frankfurt am Main. Weihnachten 1926. 19 + (1) S. in 8°. 1835d

Privatdruck der Frankfurter Gesellschaft der Goethe-Freunde, ihren Mitgliedern als achte Gabe überreicht. — Die Jahresgaben der Vereinigung der Freunde des Goethehauses in Weimar siehe in den einzelnen Abteilungen.

II. FAUST

I. HANDSCHRIFTEN

1836 · KUNST UND WUNDER BUCH abgeschriben Von einen Liebhaber, der Nigromantiae Im Jahr 1611 . . . [auf dem folgenden Blatt:] Praxis. Caballe albae et nigrae. Doctor Johanni Faustii. Magii Celeberrimi Und zwart eugendlich der Vierte Theil seiner opera in 8vo. Pag. M. 556. ist darum abgeschrieben worden, weilen daß Buch, so Anno 1511. zu Wittigbrock gedrucket worden, nun auch gar selten auch fast gar nicht mehr zu bekomen, aber doch von solcher aestime ist, daß auch alle Welt darnach verlanget, und gleich wie dießes der Erste Grundt aller andern Caballischen büchern ist, weiln die andern meisten darauß gezogen, und ohne falsch oder betrug auß den rechten Original abgeschrieben. Script: 1728. 103 S.+3 Seiten Register und 2 beschriebene Vorblätter; mit vielen kaballistischen Figuren. Quer-4°.

Handschrift des Höllenzwangs.

1837 · DOCTOR JOH. FAUSTS GROSSER UND GEWALTIGER HOELLENZWANG Oder: Mächtige Beschwörung der hoellischen Geister besonders Des Aziel, Dass Dieser Schätze und Güter von allerhand Arten Gehorsamvoll, ohne allen Aufruhr, Schröcken, Entsatzungen und Schaden Vor den gestellten Kreis Seines Beschwörers bringen und zurückelassen müsse. Prag in Boeheim, Gedruckt im Jesuiter-Collegio Anno 1540. Abschrift. 56 unbez. S. in 4°.

Um 1800 angefertigt.

[3877] · [PRAXIS CABULAE NIGRAE DOCTORIS JOHANNIS FAUSTII MAGI CELEBERRIMI PASSAU MDCXII.] Der erste Theil dieses Buchs handelt von der Nigra mantia oder Cabula nigra wie auch von Magia naturali, et innaturali. [Cap. I und II.] Abschrift von Schuchardts Hand. 4 unbez. S. in Fol.

Am 16. November 1829 bat Zelter Goethe um Auskunft über den Namen Mephistopheles. Darauf erfolgte am 20. November die hier vorliegende Abschrift aus der auf der Großherzoglichen Bibliothek befindlichen Prachthandschrift des Höllenzwangs mit den Worten: „Woher der Name Mephistopheles entstanden, wüßte ich direct nicht zu beantworten; beyliegende Blätter jedoch mögen die Vermuthung des Freundes [Friedländer, der die Ursache zu Zelters Anfrage war] bestätigen, welche demselben gleichzeitig-phantastischen Ursprung mit der Faustischen Legende giebt; nur dürfen wir sie nicht wohl ins Mittelalter setzen: der Ursprung scheint ins sechzehnte und die Ausbildung ins siebzehnte Jahrhundert zu gehören."

EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT · [14]
GOETHES zum zweiten Teile des „Faust". 1 S in Quer-8°.

Offenbar erster Entwurf der Verse 9419—9434 des 3. Aktes (nach der Zählung der Weimarer Ausgabe).

EIN BLATT VON RIEMERS HAND · 1838
mit der Notiz „Geisterchor unsichtbar d. 12. Febr. 1801, d. 13. Febr. 1801 auch was geschriebnes forderst du". 4°.

Unter beiden Tagen verzeichnen Goethes Tagebücher Arbeit am Faust. — Mit einer interessanten, ungedruckten Notiz Riemers über Goethe.

MANUSKRIPT von Entwürfen zum zwei- · [123]
ten Teil von Goethes Faust, von der Hand Riemers. 25 ein- und zweiseitig beschriebene Bl. in 8°, 4° und Fol.

Die Entwürfe betreffen sämtlich die Chorlieder der „Helena", an deren Versifikation und Rhythmisierung Riemer wichtigen Anteil gehabt hat. In den Jahren 1825 und 1826 finden wir in Goethes Tagebüchern viele Besuche Riemers verzeichnet, die der „Helena", namentlich deren „Versifikation" und „griechischen Sylbenmaßen" galten; auch sendet Goethe wiederholt Teile des Manuskripts an Riemer zur Durchsicht. Diese Zusammenarbeit zeigen die Entwürfe. Die Fassungen des Textes liegen zumeist in der Mitte zwischen den bekannten früheren und den endgültigen; sie ergeben eine Reihe bisher unbekannter Lesarten. In den Texten befinden sich viele Korrekturen, zum Teil mit Bleistift — was auf die unmittelbare Arbeit mit Goethe deutet —; die Versifikation ist vielfach mit Blei oder roter Tinte schematisiert, auch sind verschiedene Reimschemata aus antiken Dichtern aufgezeichnet. — Es wird unmöglich sein, Riemers und Goethes Anteil an der äußeren Gestaltung der „Helena" einigermaßen genau voneinander zu scheiden.

CARUS -CARL GUSTAV. Eigenhändige · 1839
Niederschrift seines dritten „Briefes über Göthe's Faust" m. U.: Und so für alle Zeit Ihr getreuer C. dat. Den 5 April 1835. Abends. 22 [von einer anderen Hand mit Blei paginierte] S. in 4°. In Pappband.

Auf der ersten Seite des Schmutztitels eigenhändige Widmung: seinem verehrten Freunde Schwender dat: d. 1/XII 73. — Der Empfänger der Briefe war Johann Gottlob Regis, der Rabelais-Übersetzer. Vgl. Nr. 2593 dieses Katalogs.

1840 · ECKERMANNS FAUST-BEARBEITUNG. Mappe; auf dem Schild von Eckermanns Hand: Faust am Hofe des Kaisers. In drey Acten. Für die Bühne eingerichtet von Eckermann. In Musik gesetzt von C. Eberwein. Innen auf dem Deckel: Eigenthum des Dr. Eckermann

a. Handschrift der Bearbeitung unter Benutzung der Druckbogen der Ausgabe letzter Hand. 33 Bl. in Fol.

b. Entwürfe zu Vorstehendem. 29 Bl. meist in Folio.

c. In einem Umschlag, beschrieben „Faust": Gespräche mit Goethe über den zweiten Teil des Faust und Notizen über Gespräche, den ersten Teil betreffend. Meist Diktate an Karl Eckermann, von dessen Hand niedergeschrieben. 7 Bl. in Fol.

d. Brief-Entwurf von Eckermanns Hand über einen anzufügenden Epilog. 1 S. in 4°.

a, c, d und b zum Teil wurden 1901 von Friedrich Tewes herausgegeben [Berlin, Georg Reimer].

1841 · RIEMER -FRIEDRICH WILHELM. Teil [Schluß] des Manuskriptes einer Abhandlung über Goethes Faust. 6 Spalten auf 8 Folioseiten.

Verteidigung von Faust 2. Teil. Der greise Faust wird mit Friedrich II. in Sans-Souci verglichen. Am Schluß heißt es: „Goethe hat an seinen eigenen Fehlern gelernt, solten wirs nicht auch an den seinigen dazu sind seine Werke da: das Gute zu entdecken, einzusehen und — zu loben, das Mangelhafte eben so und nur — zu entschuldigen Fehler verstehen sich von selbst nicht so die Tugenden die immer als ein don gratuit mit Dank anzunehmen sind."

1842 · SCHUBARTH-K[ARL]. E[RNST]. Nachtrag zu den Vorlesungen über Goethes Faust. Reinschrift von Schreiberhand, mit Korrekturen von Schubarth. 37 S. in 4°.

Schubarths zwölf Vorlesungen „Über Goethe's Faust" erschienen 1830. Diese „dreizehnte Vorlesung" sandte Schubarth in der hier vorliegenden Handschrift am 4. Januar 1832 an Goethe, der sie las und in einem Brief vom 14. Februar 1832 reserviert dankte, während der Entwurf zu diesem Brief [Weimarer Ausgabe IV, 49, 433] eine schroffe Abweisung enthalten hatte. — Gedruckt erschien die dreizehnte Vorlesung 1835 in Schubarths „Gesammelten Schriften", 138ff.

1843 · LE FAOUST DE GOETHE calqué sur le texte et reproduisant en français la forme et le rhythme du poème allemand par François Sabatier-Ounger. A la mémoire de ma femme bien-aimée Caroline Ungher Sabatier. Handschrift. (1)+158 Bl. in Fol.

Eigenhändige Niederschrift der Sabatierschen Übertragung des 1. Teils von Goethes Faust mit vielen Korrekturen und Varianten. Im Druck erschien sie 1893 in Paris bei Ch. Delagrave [s. Nr. 2497].

1844 · LENAU -NIKOLAUS. Fragment aus der eigenhändigen Niederschrift der ersten Fassung seines Faust; 17 Verse für die Szene „Görg", die später z. T. fortblieben, z. T. verändert wurden. Die Hälfte eines Blattes in 4°, beiderseitig beschrieben.

Ein Exemplar der Buchausgabe mit eigenhändiger Widmung des Dichters s. unter Nr. 2809.

II. BILDWERKE

A. DER HISTORISCHE FAUST

1. Graphisches

1845 · BEITRÄGE ZUR VATERLÄNDISCHEN ALTERTHUMSKUNDE. Herausgegeben von dem Sächsischen Vereine zur Erforschung vaterländischer Alterthümer zu Leipzig. Erster Band. Mit VII Tafeln in Steindruck. Leipzig 1826 bei Friedr. Christ. Wilh. Vogel. X+158 S. in 8°.

S. 70—80: V. Von zwey alten Bildern im Keller unter Auerbachs Hofe zu Leipzig. [Unterz.:] Stieglitz.

Die Bilder sind auf den Tafeln 2 und 3 wiedergegeben.

1846 · VLIET -JAN GEORG (JORIS) VAN. Brustbild eines niederblickenden Mannes mit spärlichem Haar. Radierung. Oben rechts: Rt. in. Abdruck vor den Arbeiten auf der rechten Schulter und vor der Adresse. 8°.

Diese Radierung ist die Vorlage zu dem unter Nr. 1848 dieses Katalogs aufgeführten Nachstich. In dem ältesten Rembrandt-Katalog von Amade de Burgy (1755) wird die Radierung auf S. 24 unter Nr. 178 bezeichnet als „Het Portret van Doctor Faustus met een kaal Hoofd en een Mantel om". Diese falsche Bezeichnung beruht auf einer Rückwirkung des oben genannten Nachstichs; später verschwindet sie aus den Katalogen vollständig. Nach Payer von Thurns Forschungen („Faust im Bilde") muß als Rembrandtsche Vorlage der Radierung van Vliets der Kopf Josephs auf dem in englischem Privatbesitz befindlichen Bilde „Ruhe der heiligen Familie auf der Flucht nach Ägypten" betrachtet werden, als Modell wiederum Rembrandts Vater,

der Leydener Müllermeister Harmen Geritszoon van Rijn. Vgl. „Faust im Bilde", S. 1–9.

1847 · DAS PORTRÄTWERK des Pariser Verlegers François Langlois dit Ciartres, enthaltend die vollständige Folge der 36 Kupferstiche mit Köpfen von Königen, Philosophen und anderen Persönlichkeiten der Geschichte und Sage. Erschienen zwischen den Jahren 1633 und 1647. Gr.-4°.

Inhalt: 1) Gotofridvs Bvllionivs Rex Jervsalem. 2) Geoffroy a la grand dent de Lvsignan. 3) Il Prete Jan. 4) Cadamost Rex Ethyopiæ. 5) Il Grn Nogay di Persia. 6) Dionisivs Tirannvs Siracvsa. 7) Athila Flagellvm Dei. 8) Barbarovssa Rex Algerii insignis Pyrata. 9) Magnvs Tamerlanes. 10) Il Gran Mogor. 11) Nangazachi Rex Japonie. 12) Paracovssi Rex Plattæ. 13) Cirvs Pers. Rex. 14) Il Cantemir Principe Tartaro. 15) M. Cham. Rex Tartarie. 16) Atabalipa Rex Pervviæ. 17) Il Re. di Fez et Marocco. 18) Empedocles Philosofvs. 19) Archimedes Siracvs. 20) Pytagoras. 21) Diogenes. 22) Divinvs Plato. 23) Socrates. 24) Solimannvs Tvrcarvm Imperator. 25) Saladinvs Svltanvs. 26) Thomas Morvs. 27) Josef Jvstvs. 28) L'Eunuque de la Reyne de Candaces. 29) Scandrebec Roy d'Albanie. 30) Gasto Foisseivs. 31) Philon le Jvif. 32) Mahomet. 33) Democritvs. 34) Heraclitvs. 35) Aristoteles. 36) Doctor Favstvs. Von diesen 36 Blättern sind gestochen: die Nrn. 1–12, 14, 16–20 und 23–25 nach Claude Vignon, die Nrn. 13, 15, 22 und 27 nach J. (J. H.?) Padoanus und die Nrn. 21, 26, 28–36 nach Rembrandt. Der Stecher ist nur auf den Nrn. 1, 2, 8, 12, 16, 23 und 25 genannt, es ist Jérome (Hieronymus) David. Die Verlagsbezeichnung lautet: F. L. D. Ciartres ex. Cum Priuilegio. — In dem vorliegenden Exemplar schließt sich an die Serie der 36 Köpfe von Königen, Philosophen usw. mit der neuen Zählung I–XII eine gleichfalls von Ciartres verlegte Serie von zwölf Köpfen römischer Kaiser im gleichen Formate an. Irgendein Künstler oder Stecher ist auf ihnen nicht genannt. Das letzte, Faust — HRinbrant Inuentor — darstellende Blatt dieser Serie bildet den Ausgangspunkt für alle späteren Bezeichnungen dieses Kopfes als Doktor Faust. Von wie großer Seltenheit das Werk ist, geht aus der Tatsache hervor, daß es selbst Payer von Thurn im Zusammenhang mit seinen Arbeiten über das Bildnis des historischen Faust nicht gelungen war, mehr als 24 Blätter zusammenzubringen.

1848 · DOCTOR FAVSTVS. Brustbild nach vorn. 4°.

Nachstich nach der Radierung von Jan Joris van Vliet.

1849 · SICHEM -CHRISTOPH VAN. Het Tooneel Der Hooft-Ketteren, Bestaande in verscheyde Afbeeltsels Van Valsche Propheten, Naacktloopers, Geest-dryvers, Sectarisen en Duyvels-konstenaren. By een vergadert, en in't Koper gesneden. Door C. V. Sichem. [Motto.] Tot Middelburgh, By Wilhelmus Goeree, Boeck-verkooper, in Cicero. Anno 1677. 4 unbezeichnete S. und 21 Kupferstiche in Gr.-8°.

19. Dr. Joan Faustus en Mephostophiles [später ungenau reproduziert in „Tröst Einsamkeit", siehe im folgenden Nr. [518].
20. Christoffel Wagenaer, en Averhaan [schlecht reproduziert im Wagnerbuch von 1712; siehe Nr. 2106a]. Auch dieses Kupferstichwerk ist von äußerster Seltenheit.

1850 · SICHEM -CHRISTOPH VAN. Dr. Joan Faustus en Mephostophiles. Kupferstich. 4°.

Im Stich von dem in der vorigen Nummer enthaltenen Blatt etwas abweichend, einer anderen Ausgabe des Werkes entstammend.

[518] · — *Tröst Einsamkeit,* alte und neue Sagen und Wahrsagungen, Geschichten und Gedichte. Herausgegeben von Ludwig Achim von Arnim. Mit zehn Kupfertafeln. Heidelberg, bei Mohr und Zimmer 1808. 3 mal 4 unbezifferte S. Monatsumschläge und 296+40 Sp. in 4°.

Nach Sp. 20: Sichems Faust und Mephistophiles. [Radierung von Emil Ludwig Grimm.]

1851 · LE DOCTEVR FAVSTE Philosophe Alemand. etc. Brustbild halb nach rechts, in einem Oval. Kupferstich. 8°.

Payer von Thurn Tafel 13.

1852 · GANTZ NEUES REISS BÜCHLEIN Vor die Kunstliebende Jugend gezeichnet von Johann Zacharias Reidel Mahler in Augspurg ... Casper Rad excudit Aug: Vin: 14 Blatt in 4°.

Auf dem dritten Blatt in der Mitte: Doct. Joan: Faust.

1853 · REMBRANDT VAN RHYN. Originalradierung: Faust, eine Lichterscheinung mit magischen Zeichen betrachtend. Fol.

Die Vorlage zu dem später in Goethes Schriften, Band VII [Leipzig, Göschen, 1790], für den ersten Druck des Faustfragments verkleinert reproduzierten Blatt von Johann Heinrich Lips.

1854 · JE HÖHER DER VERSTAND IN WISSENSCHAFFTEN STEIGET, Je tiefer sich zum Fall der Aberglaube neiget. Brühl inv. et sc. Lips. 4°.

Nackter Genius, einen Palmzweig in der Hand, im Lichte stehend; unter seinen Füßen zwei allegorische Figuren. Zu den dunklen Gestalten, die

vor seinem Glanze weichen müssen, gehört auch D. Faust. — Titelkupfer aus Nr. 1991.

1855 · WALPURGISNACHT AUF DEM BROKKEN. Kupferstich aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts. Quer-Gr-8°.

2. Literatur

1856 · LEENDERTZ Jr.-P. Nederlandsche Faust-Illustratie. [I. Rembrandt — Faust. II. Adriaan Matham — Faust. III. Van Sichem — Faust.] Overgedrukt uit Oud-Holland 1921, 3e en 4e Afl. XXXIXe Jaarg. 18 S. in Gr.-4°. Mit einer Bildbeigabe.

1857 · — Rembrandts Faust en Medea. Overdruk Oud-Holland — Jaargang XLI — Aflevering 1—2. 6 und 15 S. in Gr.-4°.

1858 · PAYER VON THURN -RUDOLF. Der historische Faust im Bilde. Wien 1917. Aus der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien für die Wiener Bibliophilen-Gesellschaft. (2) + 19 S. in Fol. Mit 22 Tafeln und einer Abbildung im Texte.

1859 · — Faust im Bilde von den ersten Anfängen bis zum Erscheinen des Goetheschen Fragments. Mit 22 Tafeln in Folio. Als XXX., XXXI. und XXXII. Band der »Chronik des Wiener Goethe-Vereins«. Wien 1919. Verlag des Wiener Goethe-Vereins. (4)+16 S. in 4°.

B. GOETHES FAUST

1. Handzeichnungen

1860 · RAMBERG -JOHANN HEINRICH. Szene aus Faust. Aquarell. Sign.: JH. Ramberg. fect 1826. Hannover. 7,9 × 11,8 cm.
Osterspaziergang.

1861 · — Szene aus Faust. Aquarell. J.H. Ramberg: invt: fect: Hannover 1825. 8,1 × 11,9 cm.
Hexentanzplatz.

1862 · FRIEDRICH AUGUST ALBERT, Herzog zu Sachsen. Federzeichnung mit Unterschrift: Er schläft so recht ihr luftgen zarten Jungen. 17 × 21,4 cm.
Faust im Lehnstuhl schlafend, rechts vor ihm, die Rechte erhoben, Mephisto, in der Luft die Geister. Oben von anderer Hand: Prinz Friedrich August Albert Herzog zu Sachsen 184. jetziger König, erhalten v. Hofrath Petzhold Sept. 1875 Broßmann. — Auf der Rückseite eine Skizze zur Hexenküche.

1863 · FAUST IN DER HEXENKÜCHE. Federzeichnung. 31,7 × 25,7 cm.
Mit starker Anlehnung an den Umriß von Moritz Retzsch. Unter dem Bilde die französische Übersetzung der Regiebemerkung zu der hier im Bilde festgehaltenen Szene.

1864 · — Entwurf zu der Zeichnung der vorhergehenden Nr. 22,4 × 28,7 cm.

1865 · MÜLLER -F. H. Handzeichnung: Fausts Tod. 29,8 × 26 cm.

1866 · SCHWERDGEBURTH -CARL AUGUST. Bleistiftzeichnung: Gretchen, die Sternblume zerpflückend, und Faust. 26 × 21,4 cm.

1867 · GROPIUS -KARL WILHELM. Bühnendekoration zum 3. Akt [Studierstube und Laboratorium] der Oper „Faust" von Spohr. Aquarell. [Um 1820.] 33,4 × 47,2 cm.

2. Graphisches

1868 · URANIA. Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1815. Mit neun Kupfern, darstellend Scenen aus Göthe's Faust, Egmont und Tasso. Leipzig und Altenburg, Friedr. Arn. Brockhaus. (8) + XLIV + 384 S. in 16°.
Unter den Kupfern drei zu Szenen aus Faust. H. Naeke del., C. A. Schwerdgeburth sc. — Auf die Kupfer folgend S. I—XLIV: Über die Regel der Charakterdarstellung bey Erklärung einer Reihe Kupfer aus Göthe's dramatischen Werken.

1869 · CORNELIUS -PETER. Bilder zu Goethe's Faust. gestochen von F: Ruscheweyh. Franckfurt am Main bey F. Wenner. 1816. Titel, Widmung an Goethe und 10 Bl. in größtem Fol.

MORITZ RETZSCH

1870 · HIRSCHBERG -LEOPOLD. Moritz Retzsch. Chronologisches Verzeichniss seiner graphischen Werke. Zum ersten Mal zusammengestellt. Heinrich Tiedemann, Verlag. Berlin W 8. 1925. 135 S. in Gr.-8°. Mit einer Tafel: Retzschs Porträt.

1871 · UMRISSE ZU GOETHE'S FAUST, gezeichnet von Retsch. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1816. 12 S. Text in Quer-8° und 26 Tafeln in Quer-Gr.-8°
Hirschberg Nr. 85—110.

1872 · — Dasselbe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1820.

21. Angelica Kauffmann: Zeichnung zu Goethes Iphigenie. (Nr. 310)

12 S. Text in Quer-8° und 26 Tafeln in Quer-Gr.-8°.
Die zweite Auflage. Bei Hirschberg nicht aufgeführt.

1873 · UMRISSE ZU GOETHE'S FAUST. *Schlechter Nachstich* der 26 Umrisse zum ersten Teil. Ohne Titel, aber mit gestochenem Umschlag. Göttingen, Dieterich, etwa 1825. Quer-4°.

1874 · —, gezeichnet von Retzsch. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1830. 12 S. „Vorrede" und „Anzeige der zu den Umrissen gehörenden Stellen" sowie 26 Tafeln in Quer-Gr.-8°.

1875 · — Erster Theil. Gezeichnet von Moritz Retzsch. Von dem Verfasser selbst retouchirt und mit einigen neuen Platten vermehrt. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1834. (2)+8 S.+29 Tafeln in Quer-Fol.
Die drei Kupfer, um die hier die erste Ausgabe von 1816 vermehrt erscheint, sind die Nrn. 5 (nach der „Anzeige": 4) (Faust, von Mephistopheles eingeschläfert), 7 (Auerbachs Keller. Mephistopheles, die Verzauberung lösend) und 19 (Faust, Gretchen den Schlaftrunk für die Mutter übergebend). — Hirschberg führt die drei Kupfer unter Nr. 292—294 auf und bemerkt zu seiner Aufnahme: „Der ungenau angegebene Titel [‚restaurirt' statt ‚retouchirt'] ist aus einem Katalog von C. G. Boerner entnommen. Die Ausgabe selbst, wohl die erste mit den 3 neuen Platten, konnte durchaus nicht aufgefunden werden. Alle mir bekannt gewordenen Ausgaben sind ohne Jahreszahl erschienen."

1876 · — zweiter Theil. Gezeichnet von Moritz Retzsch. Elf Platten, nebst Andeutungen. Stuttgart und Augsburg. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1836. 4 S. Text und 11 Kupfer in Quer-Fol.

1877 · — Erster und zweiter Theil. Erster Theil neunundzwanzig Platten. Zweiter Theil elf Platten. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 40 Tafeln und 12 S. Text in Quer-Fol.

1878 · RETSCH'S SERIES of Twenty-Six Outlines, illustrative of Goethe's tragedy of Faust, engraved from the originals by Henry Moses. And an analysis of the tragedy. London: printed for Boosey and sons ... and Rodwell and Martin ... 1820. (IV)+61 S. in 4°.
Auf dem ersten Kupfer befindet sich statt des „Herrn" eine leere Stelle, vor der die Engel knieen. Ebenso in den Nrn. 1879, 1880, 1882 und 1883.

1879 · FAUSTUS: from the German of Goethe. London: Boosey and sons ... and Rodwell & Martin .. 1821. VIII + 86 S. in 4°.
Mit Frontispiz, gezeichnet und gestochen von Henry Moses, Goethes Bildnis, [lithographiert nach Ferd. Jagemann,] und 26 Kupfern [nach Retzsch], gestochen von Henry Moses.

1880 · FAUST: A Tragedy, by J. Wolfgang von Goethe. Translated into English verse by J. Birch, Esq., Author of „Fifty-one original fables and morals," „Divine emblems," &c. London: Black and Armstrong. Leipzig: F. A. Brockhaus. MDCCCXXXIX. XVII + 276 S. in 4°.
Mit 29 Stahlstichen nach Retzsch von John Brain.

1881 · FAUST: a Tragedy, in two parts, by J. Wolfgang von Goethe. The second part. Translated into English verse, by Jonathan Birch, Esq., Honorary Member of the Society for Home- and Foreign Polite Literature, in Berlin. Author of „Fifty-one original fables and morals," „Divine emblems," &c. Embellished with eleven engravings on steel, by John Brain, after Moritz Retzsch. London: Chapman and Hall, 186, Strand. Leipsic: F. A. Brockhaus. MDCCCXLIII. XXXIII+ (I) + 342 +(II)+XCVI S. in 4°.

1882 · FAUST. Vingt-six gravures d'après les dessins de Retzsch. Publié par Audot [Paris], ... 1828. 8 S. und 26 Bl. in Quer-8°, mit gestochenem Umschlag.

1883 · FAUST. Vingt-six gravures d'après les dessins de Retzsch. Deuxième Edition, augmentée d'une analyse du drame de Goëthe, Par Mme. Elise Voiart. Publié par Audot [Paris], ... 1828. 31 S. und 26 Tafeln in Quer-Kl.-8°.
Die Kupfer von Nr. 1882 und 1883 sind gestochen von Trueb und Branche.

1884 · FAUST. Esquisses dessinées par Retsch. Paris. Giard, éditeur. 1830. 26 Blätter mit 8 S. Text im Quer-Gr.-8°.
Auf dem Umschlag eine Originallithographie, nicht nach Retzsch, lith. von Bachebois ainé à St. Denis.

1885 · FAUST. Paris, Chez Auvray, Marchand d'Estampes, quai Voltaire, No. 5. 26 Blatt in Quer-Gr.-8°.
Retzschs Umrißzeichnungen lithographiert von Muret, gedruckt von Villain.

1886 · FAUST. Scene aus Göthe's Faust. Gretchen: „Er liebt mich — liebt mich nicht." Lithographie und Verlag wie die vorige Nr. Quer-Fol.

Hirschberg Nr. 402.

1887 · NACH RETZSCH. La Décision de la Fleur. Ed. Robert lith. d'après Restech. Lith. de E. Ardit. à Paris, Chez E. Ardit, éditeur . . . Gr.-8°.

1888 · — Scene aus Göthe's Faust. Gretchen: „Bester Mann! von Herzen lieb' ich dich!" Nach M. Retzsch. Lith: von Fr. Zimmermann. Druck und Verlag von Eduard Pietzsch u. Comp. in Dresden. [1841.] Quer-Fol.

Hirschberg Nr. 403.

1889 · [FORESTER-ALFRED HENRY.] Faust, a serio-comic poem, with twelve outline illustrations, by Alfred Crowquill. London: B. B. King, Monument Yard. 1834. 32 S. mit 12 Umrissen in Gr.-8°.

Die Umrisse dieser epischen Parodie auf den ersten Teil von Goethes Faust sind Karikaturen der von Moritz Retzsch, wobei sie einander folgendermaßen entsprechen: Crowquill 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, Retzsch 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 14, 15, 18, 23, 26.

1890 · LACHGERN -ANSELMUS. Bilder zu Goethes Faust. Leipzig 1841. C. F. Doerffling. Quer-8°.

Elf Blätter Karikaturen, unter jeder die betreffende Stelle als Unterschrift. Nachstiche der Umrisse in Crowquill-Foresters Parodie „Faust, a serio-comic poem" [s. Nr. 1889].

* * *

1891 · GENEALOGISCHER UND POST-KALENDER auf das Gemein-Jahr 1818. Mit Kupfern. Herausgegeben von der Kön: Preuß: Kalender-Deputation. Titelkupfer, gestochener Titel, (50)+110 +(2)+239 S. in 16°. Mit 12 Monatskupfern.

Unter den Monatskupfern vier zum ersten Teil des Faust, nach Zeichnungen von L. Wolf gestochen von F. W. Meyer. Mit gegenüberstehendem, erklärendem poetischen Text [nicht von Goethe].

1892 · DOCTOR FAUST VON GÖTHE. Kolorierter Stich. Nürnberg, bei Friedrich Campe [um 1820]. Quer-Gr.-8°.

Szene in der Hexenküche, darunter Verse aus Goethes Faust.

1893 · ANONYMER ALTER STICH in Folio. Anscheinend Karikatur. Links Faust und Gretchen, rechts Mephisto, hinter ihm drei männliche Gestalten. Der Sinn der Szene ist nicht klar.

Aus Weimar stammend, etwa 1825 entstanden. Nur in diesem Abdruck bekannt.

1894 · CHASSELAT-[CHARLES ABRAHAM?]. Faust est tenté par Mephistophèles. Chasselat del. Geoffroid sculp. A Paris chez Bulla . . . Handkolorierter Kupferstich. Quer.-Fol.

Unter dem Bilde Erläuterungen in französischer und spanischer Sprache.

1895 · FAUST, tragédie de M. de Goethe, traduite en français par M. Albert Stapfer. Orné d'un Portrait de l'Auteur et de dix-sept dessins composés d'après les principales scènes de l'ouvrage et exécutés sur pierre par M. Eugène Delacroix. [Vignette.] A Paris, chez Ch. Motte, éditeur . . . et chez Sautelet, libraire. MDCCCXXVIII. (2)+IV+148 S. in Gr.-Fol.

Geschenkexemplar des Künstlers für Louis-Philippe mit dessen Wappen auf dem vorderen Deckel des Ledereinbandes. Die Lithographieen sind auf China abgezogen. — Die Reproduktion dieses Werkes siehe unter Nr. 7977 dieses Katalogs.

1896 · DELACROIX -EUGÈNE. Faust et Méphistophélès dans les montagnes du Hartz. Lithographie. Fol.

Noch nicht ganz vollendet. Vor alter Schrift. Mit Randeinfällen, Pinsel- und Stiftproben. — Delteil Nr. 71 I.

1897 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1828. Zwanzigster Jahrgang. Mit 9 Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. XXVIII+455 S. in Kl.-8°.

Enthält acht Kupfer zum ersten Teil des „Faust", nach Zeichnungen von J. H. Ramberg gestochen von J. Axmann, Th. Blaschke, W. Jury, C. A. Schwerdgeburth.

1898 · MINERVA. Taschenbuch für das Jahr 1829. Ein und Zwanzigster Jahrgang. Mit 8 Kupfern. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Gestochener Titel, XIV+446 S. in Kl.-8°.

Die acht Kupfer zu Faust (zweite Hälfte des ersten Teils) sind nach Zeichnungen von H. Ramberg gestochen von C. A. Schwerdgeburth, Th. Blaschke, F. Xa. Eißner, J. Axmann, W. Jury. — S. 297—300 in den „Tagesberichten an Haug von Matthisson. 1826" unter Weimar die Erzählung seiner wiederholten Begegnung mit Goethe [Biedermann Nr. 2394].

1899 · KIRSTING. Faust's Arbeitszimmer. gem. v. Kirsting. gest. v. Küchler. Angekauft vom Sächß. Kunstvereine . . . 1829. Fol.

1900 · RENTZSCH -JOHANN FRIEDRICH JAKOB. Meine Ruh' ist hin . . . gem. v. Rentzsch. gest. v. Küchler. Angekauft von Sächß. Kunstvereine . . . 1829. Fol.

1901 · NAUWERCK -LUDWIG GOTTLIEB KARL. Faust eine Tragödie von Goethe. Zwölf lithographierte Blätter, zum Teil mit, zum Teil ohne gelbe Tonplatte, und zwar das zwölfte auf braunes, die übrigen auf weißes Papier gedruckt. Das letzte Blatt signiert: L N f. 1830. Imp.-Fol.

[I.] Vorspiel auf dem Theater. Zugleich Titel mit der Widmung: Dem Dichter ehrerbietigst zugeeignet von Ludwig Nauwerck. II. Prolog im Himmel. III. Faust und der Erdgeist. IV. Osterspaziergang. V. Faust, den Pudel beschwörend. VI. Auerbachs Keller. VII. Die Hexenküche. VIII. Frau Marthes Garten. IX. Valentins Tod. X. Faust, Mephistopheles und das Irrlicht, zum Harz auffliegend. XI. Walpurgisnacht. XII. Kerker.

Über die Beziehungen zwischen Goethe und Nauwerck s. den Aufsatz von Alfred Bergmann im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VI, 306 ff. Vollständige, sehr seltene Folge der zwölf Blätter, die Goethe zuerst als Zeichnungen vorlagen und unter seiner Ermunterung lithographiert wurden.

1902 · PENELOPE. Taschenbuch für das Jahr 1832. Herausgegeben von Theodor Hell. 21r. Jahrgang. Mit Kupfern. Leipzig. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. Gestochener Titel, XV+368 S. in 16°.

Das dritte der Kupfer stellt Gretchen am Spinnrade dar, nach F. Rensch gestochen von J. Krepp. Der Text dazu befindet sich auf S. VII.

1903 · HARNISCH -CARL. Bildliche Darstellung in Arabeskenform zu Göthe's Faust. Berlin. Verlag von Otto Humburg & Co. 6 lithographierte Blätter und 3 S. Erläuterungen, unterz.: Berlin, im Februar 1832. Gr.-Fol.

1904 · RHODE. Faust [in seinem Studierzimmer]. Gem. v. Rhode. gest. v. Pfau. Angekauft vom Saechsischen Kunstvereine auf das Jahr 1833. Mit einem anderen Stiche auf einem Blatte in Fol.

1905 · SCHLICK. Nach Göthe's Faust. [4 Darstellungen:] Mein schönes Fräulein, darf ich wagen etc. Scene im Garten. Meine Ruh' ist hin etc. Dein bin ich Vater! Rette mich: etc Gez. v. Schlick. Gest. v. Hohneck. Angekauft vom Saechsischen Kunstvereine auf das Jahr 1834. Fol.

1906 · SCENEN AUS GOETHE'S FAUST in acht lithographirten Bildern nach der Angabe des Fürsten Anton Radziwill zu seinen Compositionen des Faust gezeichnet von: Biermann, Cornelius, Hensel, Hosemann, Fürst Ferdinand Radziwill, C. Schulz und Zimmermann. Lithographirt von: Eichens, Hosemann, Jentzen, L'oeillot de Mars und Meyerheim. [Inhalt.] Eigenthum der Sing-Academie. Zum ausschließlichen Debit in Commission bei T. Trautwein in Berlin, breite Straße No. 8. Pr. 6 Rthlr. 18 Gr. [1835.] Quer-Gr.-Fol.

1907 · FAUST. Zehn Figuren für das Puppentheater: Faust. Mephisto. Wagener. Schüler. Marthe. Gretchen. Faust [verjüngt]. Valentin. Hexe. Student. Auf einem Bogen. bei Winckelmann & Söhne in Berlin. Handkolorierte Lithographien. Quer-Fol.

1908 · STUDIRZIMMER EINES ALCHIMISTEN. No. 61. bei Winckelmann u. Söhne in Berlin. Handkolorierte Lithographie nach dem unter Nr. 1867 verzeichneten Aquarell. Quer-Fol.

1909 · DR. FAUST'S ZAUBERKÄPPCHEN. 15 Figuren zu dem für Kinder bearbeiteten Puppenspiel. Neu Ruppin bei Oehmigke & Riemschneider. Handkolorierte Lithographie. Fol.

1910 · DEUTSCHES STAMMBUCH. 1838. Herausgegeben von Eduard Duller. Kandern, im Verlage des oberrheinischen Comptoirs. VIII + 167 S. in 4°. Mit 25 Beilagen [bildlichen Darstellungen, Porträts, Autographen].

Nach S. 134: Mephistopheles als Faust belehrt den Schüler. Gustav Nehrlich invt. delt. & sculpt.

1911 · GENSLER -MARTIN. Faust in seiner Studierstube. Radierung von Julius Bud deus. [1841.] Fol.

1912 · RHEINISCHES TASCHENBUCH auf das Jahr 1844. Herausgegeben von Dr. Adrian. Mit 8 Stahlstichen. Frankfurt am Main. Druck und Verlag von Johann David Sauerländer. Gestochener Titel, XL + 440 S. in Kl.-8°.

Der zweite Stahlstich stellt die Begegnung von Faust und Gretchen dar, nach P. v. Cornelius gestochen von Carl Müller. Auf S. XV bis XIX befindet sich eine Charakteristik der 1816 erschienenen „Bilder zu Goethe's Faust", aus denen die Vorlage zu diesem Stiche stammt. Der erste der Stiche stellt P. v. Cornelius dar.

1913 · VOGEL VON VOGELSTEIN -CARL CHRISTIAN. Göthe's Faust. Kupfer-

stich von A. Volkert nach dem Ölgemälde im Palaste Pitti zu Florenz. München 1855. Mit 2 Bl. Text. Fol.

1914 · ACHT PARODISTISCHE DARSTELLUNGEN zu Zitaten aus Faust I. Lithographien auf getöntem Papier. 8°.

Aus: Neue Bilder zu Deutschen Dichtern von Charles Benoit, Adam West und Roland Weibezahl. Ein humoristisches Album. 3s Heft. Faust von Goethe. 4s Heft. Schiller, Goethe. Verlag von Adolph Werl. Grimma und Leipzig. 1857. Lith. u. Druck von A. Werl, Leipzig. 8°.

1915 · SEIBERTZ -ENGELBERT. Illustration zu Goethes Faust. Zweiter Teil. Im Bilde links signiert: Arnsberg $\frac{E|S}{18|50}$ Unter dem Bilde: Engelbert Seibertz erf. u. gez. Adrian Schleich gest. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. Gedr. bei W. Wieck in München. Aus: Faust. Eine Tragödie von Goethe. Mit Zeichnungen von Engelbert Seibertz. Zweiter Theil. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1858. Zwischen den Seiten 58 und 59. Fol.

Vor aller Schrift.

1916 · ANONYMER STICH. Faust und Mephisto am Rabenstein vorbeireitend. Quer-4°.

Aus Weimar stammend, etwa 1860 entstanden. Nur in diesem Abdruck bekannt.

1917 · FAUST, MEPHISTOPHELES UND GRETCHEN IM KERKER. Chromolithographie. [Um 1860.] Quer-Gr.-8°.

1918 · [MEPHISTOPHELES.] Stahlstich. [Um 1860.] 4°.

1919 · VOGEL VON VOGELSTEIN -CARL CHRISTIAN. Die Hauptmomente von Goethe's Faust, Dante's Divina Commedia und Virgil's Aeneïs. Bildlich dargestellt und nach ihrem innern Zusammenhange erläutert. München, 1861. E. A. Fleischmann's Buchhandlung. August Rohsold. 14 S + 3 Tafeln. Gr.-Fol.

Mit eigenhändiger Widmung an Friedrich Magnus, Grafen von Solms-Wildenfels.
Die erste Tafel mit den Darstellungen zum „Faust" ist identisch mit der unter Nr. 1913 aufgeführten.

1920 · HUMORISTISCH-SATYRISCHER VOLKSKALENDER DES KLADDERADATSCH für 1863. Illustrirt von W. Scholz. XIV. Jahrgang. Berlin 1863. Verlag von A. Hofmann & Comp. 110 S. in Kl.-8°.

S. 105—106: Classische Illustrationen zu Göthes Faust.

1921 · KONEWKA -PAUL. 12 Blaetter zu Goethe's Faust. Berlin, Amsler & Ruthardt. Lith. von R. Falk, Berlin. Silhouettendruck v. Gebrüder Fickert, Berlin. [1866.] Gr.-4°.

Erste Ausgabe der berühmten und oft wieder aufgelegten Silhouetten.

1922 · IN FRAU MARTHES GARTEN. Lithographie eines unbekannten Künstlers. Fol.

Im Vordergrunde des von einer Mauer abgeschlossenen Gartens Faust und Margarethe, die Blätter der Sternblume abzupfend. Im Mittelgrunde rechts Frau Marthe mit Mephistopheles. Im Hintergrunde die Häuser einer altdeutschen Stadt. — Das unbezeichnete Blatt wird den achtziger Jahren angehören.

1923 · GRAUPENSTEIN -FRIEDRICH WILHELM. Friedrich Alexander als Mephistopheles im 2ten Theil von Goethes Faust. Lithographie. Quer-Fol.

Je eine Abbildung zu den 5 Akten. Unten: Entworfen u. gez. v. W. Graupenstein.

1924 · LES SCIENCES MAUDITES. Sous la direction de Jollivet-Castelot, Paul Ferniot et Paul-Redonnel . . . Paris, Edition de „La Maison d'Art". 1900. (12)+202 +(4) S. in Lex.-8°.

Mit vielen, zum Teil farbigen Abbildungen im Text und auf Tafeln. S. 25, 26, 29 drei Faustbilder nach Retzsch; S. 31 farbiger Holzschnitt: La Mort de Faust.

1925 · STASSEN -FRANZ. Faust. 12 Zeichnungen zum II Teile. Verlag v. Fischer u. Franke Berlin. [Teuerdank. Fahrten und Träume deutscher Maler. 22. Folge.] 12 Bl. in Fol.

1926 · ZALISZ -J. FRITZ. »Fausttragödie« erster und zweiter Teil. 24 Original-Lithographien. [1918.] Quer-Fol.

Von diesem Mappenwerk sind nur 20 Exemplare gedruckt.

1927 · SLEVOGT -MAX. Goethes Faust. Zweiter Teil. [Radierte Vignette.] Vierhundertachtundzwanzig Lithographien und elf

Radierungen. Bei Bruno Cassirer. Berlin. MCMXXVII.

„Von diesem Werk ist eine einmalige Mappenauflage von fünfzig Exemplaren hergestellt worden. Die Lithographien wurden von M. W. Lassally in Berlin mit der Hand auf China gedruckt. Die Radierungen druckte C. Sabo, Berlin, auf englisches Handbütten. Dieses Exemplar trägt die Nummer 27." Die Buchausgabe siehe unter Nr. 7987.

3. Literatur

1928 · TILLE -ALEXANDER. Rheinische Goethe-Ausstellung zu Düsseldorf. Verzeichnis der Bode-Tilleschen Faustbildersammlung ... Düsseldorf 1899. 31 S. in 8°.

1929 · TILLE -ALEXANDER. Goethes Faust in der französischen Kunst. Mit einem Einschaltbild und dreizehn Textillustrationen. Aus: Velhagen & Klasings Monatshefte. XIV. Jahrgang. 1899/1900. Heft 5. Januar 1900. S. 581 bis 594. 4°.

1930 · — Goethes Faust in der modernen französischen Kunst. In: Der Lotse. I. Jahrgang. Heft 47. S. 708—714. Hamburg, Alfred Janssen, 1901. Gr.-8°.

III. DRUCKWERKE

A. BIBLIOGRAPHIEEN, ALLGEMEINES

1931 · BOAS -EDUARD. Deutsche Dichter. Novellen. Erster Band. Berlin und Leipzig, Verlag von Carl Heymann 1837. XX + 355 S. in Kl.-8°.

S. 237—310: Faust und Göthe. Bibliographische Skizze.

1932 · ENGEL -CARL. Bibliotheca Faustiana. Die Literatur der Faustsage von 1510 bis Mitte 1873. Systematisch und Chronologisch zusammengestellt. Oldenburg, 1874. Druck und Verlag der Schulzeschen Buchhandlung. (2)+95+V+(1) S. in 8°

1933 · — Zusammenstellung der Faust-Schriften vom 16. Jahrhundert bis Mitte 1884. Der Bibliotheca Faustiana (vom Jahre 1874) Zweite Auflage. Oldenburg, 1885. Schulzesche Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei. XII+764 S. in 8°.

1934 · KOLLER -W. H. Faust Papers, containing critical and historical Remarks on Faust and its translations, with some observations upon Goethe. London: Printed for Black, Young, and Young ... 1835. IV+127 S. in Kl.-8°.

Widmungsexemplar des Verfassers.

1935 · MAGNIN -CHARLES. Histoire des marionettes en Europe depuis l'antiquité jusqu'à nos jours. Deuxième édition, revue et corrigée. Paris, Michel Lévy frères 1862. (4)+356 S. in Kl.-8°.

S. 325—349: Über Faust-Sage und -Puppenspiel, über dessen Einwirkung auf Goethe und Lessing, Übersetzung der Lessingschen Siebengeisterszene, über Heines Tanzpoem.

1936 · PETER -FRANZ. Die Literatur der Faustsage bis Ende des Jahres 1848. Systematisch zusammengestellt. Als Manuscript gedruckt. Leipzig, 1849. VIII+24 S. in 8°. Durchschossen.

Handexemplar des Verfassers mit vielen Eintragungen von seiner Hand [Nachträgen für eine spätere Auflage].

1937 · — Die Literatur der Faustsage systematisch zusammengestellt. Dritte durch Zusätze bedeutend vermehrte Ausgabe. Leipzig, H. Hartung 1857. (2)+46 S. Angeb.: Peter, Franz. Zusätze zur Literatur der Faustsage systematisch zusammengestellt. Leipzig, H. Hartung. 1857. (2)+36 S. in 8°.

1938 · PETZHOLDT -JULIUS. Zur Peter'schen Faustlitteratur. Besonders abgedruckt aus dem Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Jahrgang 1851 Hft. 1 u. 2. Halle, Druck und Verlag von H. W. Schmidt. 1851. (2) +12 S. in 8°.

1939 · WARKENTIN -RODERICH. Nachklänge der Sturm- und Drangperiode in Faustdichtungen des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts. München 1896. Franke und Haushalter, Verlagsbuchhandlung. VI+(1)+101 S. in 8°.

Erschien als 1. Band der „Forschungen zur neueren Litteraturgeschichte. Herausgegeben von *Franz Muncker*".

1939 a · KIPPENBERG -ANTON. Die Faustsage und ihr Übergang in die Dichtung. [Dazu die Anmerkung:] Vortrag, gehalten anläßlich der Eröffnung der deutschen Buch-

ausstellung in Stockholm, 15. Januar 1926. In: Jahrbuch der Sammlung Kippenberg. Sechster Band 1926. Mit fünf Bildtafeln und vier Faksimiles. Erschienen im Insel-Verlag zu Leipzig. S. 240—262. 8°.

B. DIE SAGE UND IHRE SEITENSTÜCKE

1. Der historische Faust: Faustsplitter und selbständige Bücher über Faust bis 1800 [chronologisch]

1940 · TILLE -ALEXANDER. Die Faustsplitter in der Literatur des sechzehnten bis achtzehnten Jahrhunderts nach den ältesten Quellen herausgegeben. Berlin. Verlag von Emil Felber. 1900. (4)+ XXXXVIII+1152 S. in 8°.

1941 · — Dasselbe. Namen- und Sachregister. Ebenda. 1904. [= S. 1153—1221 des obigen Werkes.] 8°.

Reichhaltige Nachträge finden sich im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" Bd. 1, S. 321 bis 330, und Bd. 4, S. 282—300.

1942 · TRITEMIUS -JOHANNES. Joannis Tritemii abbatis Spanhemensis Epistolarum familiarium libri duo ad diuersos Germaniae Principes, Episcopos, ac eruditione praestantes urios, quorum Catalogus subiectus est. [Vignette.] Cavtvm est pvblico edicto Caesareae Maiestatis, ne quis alius impune intra quatuor annos imprimat. Haganoae ex officina Petri Brubachij, 1536. (16) + 344 S. in 4°.

S. 312—314 die älteste Nachricht über Faust in einem Briefe des Tritemius an Joh. Wirdung vom 20. August 1507. — Tille Nr. 1.

1943 · LIBELLUS NOUUS, epistolas et alia qvaedam monvmenta doctorvm superioris et huius aetatis complectens. Quae scripta omnia eiusmodi sunt, vt eorum cognitio neque utilitate caritura, et uoluptatem legentibus allatura esse uideatur: Editus studio Joachimi Camerarij Pabeperg. Lipsiae Johannes Rhamba exprimebat Anno Christi MDLXVIII. Cum Priuilegio Quinquennij. Im Alphabet A_1—X 7. Kl.-8°.

Tille Nr. 5. Der Faustsplitter pag. Xj.

1944 · [GAST -JOHANNES.] Tomvs primvs—tertivs convivalivm sermonvm vtilibvs ac jvcvndis historijs & sententijs, omni fere de re, quae in sermonem apud amicos dulci in conuiuiolo, incidere potest, refertus, ex optimis et probatißimis autoribus magno labore & collectus, & iam quarto recognitus & auctus. [Vignette.] Basileae MDLIIII. 319 S. und (2) + 380 S. und (2) + 205 S. in 8°.

Die erste Ausgabe bei Tille Nr. 8. Die Faustsplitter des 2. Bandes hier auf S. 274—275.

1945 · GESNER -CONRAD. Epistolarvm medicinalivm, Conradi Gesneri, philosophi et medici Tigvrini, libri III. His accesservnt eivsdem Aconiti primi Dioscoridis Asseueratio, & De Oxymelitis Elleborati vtriusq. descriptione & vsu Libellus. Omnia nunc primum per Casparvm VVolphivm Medicum Tigurinum, in lucem data. [Vignette.] Tigvri excvdebat Christoph. Frosch. Anno MDLXXVII. (8) + 140 + 28 Bl. in 4°.

Fol. 1b: Erste Erwähnung von Fausts Tod: „Ex illa schola prodierunt, quos vulgo scholasticos vagantes nominabant, inter quos Faustus quidam non ita pridem mortuus, mire celebratur." Fol. 2b ist dieser Brief gezeichnet Tiguri 1561. Augusti die 16. — Tille Nr. 11.

1946 · MANLIUS [MENNEL] -JOHANNES. Locorvm commvnivm collectanea: A Johanne Manlio per multos annos, tum ex Lectionibus D. Philippi Melanchthonis, tum ex aliorum doctissimorum virorum relationibus excerpta, & nuper in ordinem ab eodem redacta, iamq. postremum recognita: In quibus varia, non solum uetera, sed in primis recentia nostri temporis Exempla, Similitudines, Sententiae ... continentur ... Cum Praefatione D. Simonis Svlceri, Acad. Basilien. Rectoris: & Rerum atq. verborum Indice copioso. Francofvrti ad Moenum, per Petrum Fabricium, impensis Sigismundi Feyrabend & Simonis Huteri. 1565. (24) + 803 [=801] + (39) S. in Kl.-8°.

Zweite Auflage von Tille Nr. 12. — Die Fauststelle hier S. 38f.

1947 · ZIMMERISCHE CHRONIK. Herausgegeben von *Karl August Barack*. Zweite verbesserte Auflage. [Band] I—IV. Freiburg i. B. und Tübingen 1881—1882. Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). VIII + 631 S. und (IV) + 651 S. und (IV) + 634 S. und (IV) + 627 S. in Lex.-8°.

Tille Nr. 13.

1948 · LOCI COMMVNES MANLII, Das ist: Herrliche Schöne Historien Allerley Alten vnnd neuwen Exempel, Gleichniß,

Sprüche, Rahtschläge, Kriegßrüstung, geschwinder Rencke, Schutzreden, dunckeler Sprüch, rähterischer vnnd höflicher Schwenck, Geistliche vnd Weltliche Geschicht, Grabschrifften, gewisse Probkünst der Artzney, vnd dergleichen vieler anderer ernst vnd schimpfflicher Reden, Sachen, Händel vnd Thaten, sampt einem historischen nützlichen Calender. Nicht allein den Theologen, Gerechtsgelehrten, Studenten, vnd andern Kunstverwandten, sondern auch den Oberherrn, Regenten vnd Befehltragern, sehr notwendig, dienstlich vnd kurtzweilig. Von vielen jaren her, auß deß Herrn Philippi Melanchthonis, vnd anderer Gelehrten, fürtrefflichen Männer Lectionen, Gesprechen vnd Tischreden, zusammen getragen, Erstlich im Latein, nachmals auch zum theil in Teutscher Sprach, an tag gegeben, durch Johannem Manlium, Jetzt aber im Teutschen auffs neuwe vbersehen, dem Lateinischen in allem gleichförmich gemacht, vnd an vielen Orten gemehrt vnd gebessert, Durch Johann Huldreich Ragor. Mit Römischer Keyserlicher Mayestat Freyheit, ec. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, im Jar 1574. (6)+209+(1) Blatt in Fol.

Zweite Auflage von Tille Nr. 14. — Der Faustsplitter auf Blatt 9.

1949 · COLLOQVIA Oder Tischreden D. Mart: Luthers / So er in vielen Jaren / gegen gelarten Leuten / auch frembden Gesten / vnd seinen Tischgesellen geführet / Nach den Heubtstücken vnserer Christlichen Lere / zusammen getragen / Vnd jtzt Auffs newe Corrigieret. Johan. am 6. Samlet die vbrigen Brocken / Auff das nichts vmbkomme. [Vignette.] EISLEBEN. [1567.] 12 unbez.+553+18 unbez. Bl. in Fol.

Tille Nr. 15. — Der Faustsplitter hier auf Blatt 15b.

1950 · HONDORFF -ANDREAS. [Erster—]Ander Theil. Promptvarivm Exemplorum Historien vnd Exempelbuch, Darinnen ordentlich nach den Heiligen Zehen Geboten Gottes, die Lehren Göttliches Worts, allerley gute vnd böse Exempel, von Tugenden vnd Lastern, rechtem Brauch vnd Mißbrauch derselben Gebot Gottes begriffen werden. Zum Spiegel des menschlichen Lebens, vnd warhafftiger Busse, aus heiliger Schrifft, den alten Lehrern, vnd bewerten Scribenten menniglich zu gut anfenglichen zusammen verfasset, Durch Andream Hondorff, Weiland Pfarherrn zu Droyssig. Nun aber vber alle vorige Editiones mit vielen newen Historien vnd Titteln vermehret, vnd in eine bessere Ordnung gebracht, Durch M.Wenceslaum Sturmium, Pfarrherrn vnd Superattendenten zu Bitterfeldt. [Vignette.] Mit Churf. Durchl. zu Sachsen Privilegio. Gedruckt zu Leipzig, Im Jahre MDCXXIII. In verlegung Henning Grossen des Eltern S. Erben (12)+475+(19) S. und (12)+603+(19) S. in Fol.

Tille Nr. 16 erwähnt diese Ausgabe nicht. Der Faustsplitter hier Band I, S. 237f.

1951 · WIER [WEYER] -JOHANNES. Ioannis VVieri de praestigiis daemonvm, et incantationibus ac ueneficijs Libri sex, aucti & recogniti. Accessit Rerum & uerborum copiosus index. [Vignette.] Cum Caes. Maiest. gratia & priuilegio. Basileae, ex officina Oporiniana. 1568. 697 + (55) S. in 8°.

Tille Nr. 17.

1952 · LAVATER -LUDWIG. Von Gespänsten, vnghüren, fälē, vnd anderen wunderbarē dingen, so merteils wenn die menschen sterben söllend, oder weñ sunst grosse sachē vnnd enderungen vorhanden sind, beschähend, kurtzer vnd einfaltiger bericht, gestelt durch Ludwigen Lauater diener der Kirchen zu Zürych. Getruckt zu Zürych by Christoffel Froschower, im Jar MDLXIX. (8) + 127 Bl. in 8°.

Tille Nr. 18.

1953 · — De Spectris, lemuribvs et magnis atqve insolitis fragoribus, variisque praesagitionibus quae plerunque obitum hominum, magnas clades, mutationesque Imperiorum praecedunt, liber vnvs: Ludovico Lavatero Tigvrino avtore. [Vignette.] Apvd Ioannem Crispinvm. (16) + 272 S. in 8°.

Die Vorrede ist datiert von 1570; Tille Nr. 19. Die Fauststelle S. 208.

1954 · — Dasselbe. Genevae, apvd Evstathivm Vignon. MDLXXX. (16) + 213 S. in 8°.

Die Fauststelle hier S. 162.

1955 · MEYER -WILHELM. Nürnberger Faustgeschichten. Aus den Abhandlungen der k. bayer. Akademie der Wiss. I. Cl.

XX. Bd. II. Abth. München 1895. Verlag der k. Akademie in Commission des G. Franz'schen Verlags (J. Roth). 80 S. in 4°.

Tille Nr. 20.

1956 · THEATRVM DIABOLORUM, Das ist: Wahrhaffte eigentliche vnd kurtze Beschreibung, Allerley grewlicher, schrecklicher vnd abschewlicher Laster . . . Allen Treuwhertzigen, denen jrer Seelen heyl vnd Seeligkeit angelegen, mit gantzem Ernst vnd höchstem fleiß zubetrachten . . Gebessert vnd gemehret mit vier newen, als Sabbaths, Eydts, Sorg vñ Melancholisch Teuffeln, so zuvor bey diesem Druck nie gesehen noch außgangen, sampt einem neuwen, nützlichen vnd nohtwendigen Register. [Vignette.] Getruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Peter Schmid ec. Anno MDLXXV (6)+568+(12) Bl. in Fol.

Tille Nr. 22.

1957 · *ΕΥΠΟΡΑΛ ΗΑΩΣΙΣ.* Das ist ein gnügsame vberflussige vnd ausfierliche erklerunge oder erleuterunge vnd verstandt der Archidoxen, Leonhart Thurneissers zum Thurn Anno 1570 zu Munster in Westphalen vnd jetz Anno 1575 zu Berlin wider auffs neiw gesprechs vnd Reimen weis außgangen. Darin mancherley Dieffsinniger Explicationes, vnd eröffnungen vieler streittiger sachen von Göttern Englen Teuffeln Menschen Tieren Caracteren Siglen Zaubreyen Gespensten Kreutteren Metallen Mineren vnd Gesteinen eröffnet. Sunderlich aber von den Himlen Gestirn Planeten Zeichen vnd Bilderen Item von den Elementen Commetten vnd deren Krefften Faculteten Wirckungen Betriben Arten vnd Aigenschafften sambt dem Astrolabio, vnd dem gebrauch desselbigen durch welches Natiuiteten gestellt Gluck Vngluck Kranckheitten Tod vnd Leben Krieg Tewrung vnd anders nach Astronomischer weis vnd Mathematischer Rechnung Ordentlich vnd baldt kan Calculirt vnd beschrieben vnd ohne sunderliche müeh erkandt werden Gemeinen Vatterland zuo guot erfunden Vnd beschrieben Durch Leonhardt Thurneisser zum Thurn von Basel Churfürstlichen Brandenburgischen bestalten leibs Medico. Gedruckt zu Berlin im Grawen Closter Anno 1575. 9 unbez.+156 bez. +1 unbez. Bl. in Fol.

Tille Nr. 24.

KURTZE VERANTWORTUNG / Vñ · 1958 notwendige Erenrettung des Edlen / Hoch vnd Weitberühmpten Herren Leonhart Thurneissers zum Thurn / Churfürstlichs Brandenburgischs bestalten Leibs Medici vnnd Burgers zu Basel / Auff Die vnbesuñenen / vbelgegründten / mit Neid vnd falscher Anklag / wie eine Sackpfeiff mit blast außgefülten / aber mit Vnchristelichen gleißnerischen tücken vnd giftgellischer Bitterkeit / wie ein Igel mit Stachlen vberzogē / vorlognen / Ehrendiebischen Theses, disputationes vnd Schmehschrifften Frantz Joels deß Leugcentiaten zu Grypßwaldt in Pommern. Gedruckt ANNO M.D.LXXX. 7 Alphabete 4°.

LERCHEIMER VON STEINFELDEN · 1959 -AUGUSTIN [= HERMANN WITEKIND]. Christlich bedencken vnd erjnnerung von Zauberey, Woher, was vnd wie vielfältig sie sey, wem sie schaden könne oder nicht: wie diesem laster zu wehren, vnd die, so damit behafft, zu bekehren, oder auch zu straffen seyn. Geschrieben durch Augustin Lercheimer von Steinfelden. [Motto. Vignette.] Gedruckt zu Heidelberg. MDLXXXV. (1)+59 Bl. in 4°.

Tille Nr. 30. — Die wichtigste Quelle für den Verfasser des Spiesschen Faustbuches.

THEATRUM DE VENEFICIS. Das ist: · 1960 Von Teuffelsgespenst Zauberern vnd Giffbereitern Schwartzkünstlern Hexen vnd Vnholden vieler fürnemmen Historien vnd Exempel bewärten glaubwirdigen Alten vnd Newen Scribenten was von solchen jeder zeit disputiert vnd gehalten worden mit sonderm fleiß (derer Verzeichnuß am folgenden Blat zu finden) an Tag geben. Sampt etlicher hingerichten Zäuberischer Weiber gethaner Bekanntnuß, Examination. Prob Vrgicht vnd Straff ec. Vieler vngleicher Frage vnd Meynung halben so in dieser Materi fürfallen mögen jetzt auffs neuw zusammen in ein Corpus bracht. Allen Vögten Schuldtheissen Amptleuthen deß Weltlichen Schwerdts ec. sehr nützlich vnd dienstlich zu wissen vnd keines wegs zu ver-

Nicht ich, sondern Heinrich Leopold Wagner hat den Prometheus gemacht und drucken lassen, ohne mein Zuthun, ohne mein Wissen. Mir wars, wie meinen Freunden, und dem Publiko, ein Räzel, wer meine Manier in der ich manchmal Scherz zu treiben pflege, so nachahmen, und von gewissen Anekdoten unterrichtet seyn konnte, ehe sich mir der Verfasser vor wenig Tagen entdeckte. Ich glaube diese Erklärung denen schuldig zu seyn, die mich lieben und mir auf's Wort trauen. Uebrigens war mir's ganz recht, bey dieser Gelegenheit verschiedne Personen, aus ihrem Betragen gegen mich, in der Stille näher kennen zu lernen. Frankfurt, am 9. April 1775.

Goethe.

achten. Jacobi 4. Widerstehet dem Teuffel/ vnd er wirdt von euch abweichen. Mit Röm. Keys. Maiest. Freyheit auff zehen Jahr nicht nachzudrucken begnadet. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn durch Nicolaum Basseum. MDLXXXVI

Tille Nr. 31.

1961 · VERMANUNGE von Den Schwartzkünstlerischen Aberglauben / das man sich dafür hüten sol. Den Liebhabern des vnuerfelschten Gottesdienstes zu gute / Lateinisch im Jahre 1575. geschrieben / Durch Herrn Nicolaum Hemming / Newlich verdeudschet vnd in Druck gefertiget. Esaiae am 8. Cap. Nach dem Gesetz vnd Zeugnis. Wittemberg / Gedruckt durch Hans Kraffts Erben. Im Jar/1586. 220 unbez. S. in Kl.-8°.

S. [14] heißt es: „Denn der Teuffel hat allezeit fünfferley Menschen / die als seine gedingete oder gemietete Drabanten sein / welche andern den weg der Seligkeit verschrencken / als Tyrannen oder Wüteriche / Epicurer oder Wolleber die öffentlich vnd vngeschewet ein böse Leben füren / Heuchler vnnd Schwartzkünstler oder Zeuberer mit jren Schülern." S. [20] ist von diesen weiterhin die Rede; dabei sagt der Verfasser mit sichtlicher Anspielung auf den Doktor Faust: „Das ich angefangen habe zu schreiben / das man sich für solchē Künstē hüten sol / dazu habē mich etliche erschreckliche Felle in dieser Stad verursacht / welche ich nicht wil nennen".

1962 · GODELMANN -JOHANNES GEORG. Tractatus de magis, veneficis et lamiis, deqve his recte cognoscendis et pvniendis, propter varias & controversas de hac quaestione hominum sententias, vtilissimus & cunctis ad Rerumpublicarum gubernacula sedentibus maxime necessarius, publice in academia Rostochiana praelectus, & in tres libros distributus a Joanne Georgio Godelmanno ... [Vignette. Motto.] Francoforti Ex officina Typographica Nicolai Bassaei. MDXCI. (12)+117+(9) S. und (2)+72+(1) S. und (34)+152+(33) S. in 4°.

Tille Nr. 39 mit abweichendem Titel. Die Fauststellen aber an den angegebenen Orten.

1963 · — Ioan. Georgii Godelmanni ... Tractatus De magis, veneficis et lamiis, recte cognoscendis et puniendis, Propter varias & controversas de hac quaestione hominum sententias, utilissimus & cunctis ad Rerumpublicarum gubernacula sedentibus maxime necessarius. In tres libros distributus. Cum Elencho & Indice Rerum ac Verborum locupletissimo. [Vignette.] Noribergae, Sumptibus Ioannis Danielis Tauberi, Bibliop. Anno MDCLXXVI. (12)+162 [= 164] S. und 102 S. und 256 + (70) S. in 8°

Neue Auflage des vorigen. Die Fauststellen hier Band I, S. 30f. und Band II, S. 65.

1964 · DELRIO -MARTINUS. Disqvisitionvm magicarvm libri sex, qvibvs continetvr accvrata cvriosarvm artivm, et vanarvm Svperstitionvm confutatio, vtilis Theologis, Jurisconsultis, Medicis, Philologis. Avctore Martino Delrio ... Prodit opus vltimis curis longe & auctius & castigatius. [Vignette.] Mogvntiae, Sumptibus Petri Henningii Bibliop.Colon.Anno MDCXXIV. Cum gratia & priuileg. Caesar. Maiestatis. (24)+1070 S. in 4°.

Spätere Auflage von Tille Nr. 52. — Der Faustsplitter hier auf S. 149.

1965 · ROSSET -FRANCISCUS VON. Les Histoires Tragiques de Nostre Temps. Das ist: Newe, Wahrhafftige, trawrig, kläglich vnd wunderliche Geschichten, die wegen Zauberey, Diebstal vnd Rauberey, Ehrgeitz, vnd anderer Seltzamben vnnd Denckwürdigen zuefälle; sonderlich aber vnzeitig- vnd vnordentlicher Lieb halber, sich mehrern theils in Franckreich, bey Regierung König Heinrichen deß Vierdten, vnd deß jetzigen König Ludwigs XIII. zugetragen haben: Vñ erstlich vom Herrn Francisco von Rosset in Frantzösischer Sprach beschrieben, vnd zu vnterschiedlichen mahlen in Franckreich mit deß Königs Privilegio sein getruckt; Newlich aber in die Teutsche Sprach kürtzlich, vnd soviel es der Inhalt der Historien hat leyden wollen transferirt; vnd nunmehr in dieser Andern Edition, Vmb etwas weitläufftiger gemacht vnnd verbessert ... Durch Martinvm Zeillervm Styrum. Gedruckt vnd Verlegt zu Lintz, durch Johann Blancken, Anno 1624. (16)+754+(5) S. in Kl.-8°.

Tille Nr. 79.

1966 · NAUDÉ -GABRIEL. Apologie povr tovs les grands personnages qui ont esté faussement soupçonnez de magie. Par G. Navdé Paris. [Motto. Vignette.] A Paris, Chez François Targa ... MDCXXV. Auec Priuilege du Roy. (24)+615+(23) S. in 8°.

Tille Nr. 80; dazu S. 1112ff. — Naudé, der geistvolle Bibliothekar Mazarins, war der erste, der Fausts Existenz in Zweifel zog; „une chimere des Allemans" nennt er ihn in seinem „Mascurat" [1650]. — Dieses Buch ist von ungemeiner Seltenheit.

1967 · NAUDÉ -GABRIEL. Dasselbe. Gleicher Titel, aber: A la Haye. Chez Adrian Vlac. MDCLIII. (24)+615+(22) S. in 8°.

Das Druckfehlerverzeichnis fehlt; die Druckfehler sind im Text berichtigt. — Fauststellen wie in Nr. 1966.

1968 · — Dasselbe. Ebenda. MDCLXXIX (18) +361 S. in 8°

Kapitel XV—XIX fehlen in dieser Ausgabe, daher Fauststellen nur S. 26, 45, 333.

1969 · THEATRVM DE VENEFICIS. Das ist: Von Teuffelsgespenst Zauberern vnd Gifftbereitern, Schwartzkünstlern, Hexen vnd Vnholden, vieler fürnemmen Historien vnd Exempel, bewärten, glaubwirdigen, Alten vnd Newen Scribenten, was von solchen jeder zeit disputiert vnd gehalten worden, mit sonderm fleiß . . . an Tag geben . . Allen Vögten, Schuldtheissen, Amptleuthen deß Weltlichen Schwerdts, ec. sehr nützlich vnd dienstlich zu wissen, vnd keines wegs zu verachten. [Vignette. Motto. Privileg.] Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Nicolaum Basseum. MDCXXXVI. (12) +396+(9) S. in Fol

S. 172 und 272: Fauststellen [in Lavaters Traktat „Von Gespensten etc." und Lercheimers „Christlich bedencken vnd erjnnerung von Zauberey"].

1970 · DREXEL -JEREMIAS. Reverendi patris Hieremiae Drexelii e Socie: Jesu. Erster bis Ander Theil Hiebevor in Lateinischer Sprache beschrieben / hernach aber zur Ehren Gottes / und Beförderung deß Nechsten / zum Theil vom Authore selbsten / zum Theil von andern der teutschen Sprach wolerfahrnen in das Hochteutsche versetzt / ꝛc. Jetzo zum Andern mahl In Truck gegeben / von neuen übersehen / und von denen im ersten Truck eingeschlichenen allerhandt Fehlern corrigirt. Mit Consens und Approbation der Societet JESU / auch Römisch. Keyserl. Mayst. Privilegio. [Motto.] W: Joh Gottf: Schönwetter's Erben Buch. 1662. Gestochener Titel+(10)+868 S. und (2)+ gestochener Titel+(4)+1079 S. in 4°. Mit 12 und 5 Kupfern

Neue Auflage von Tille Nr. 96. Die Fauststelle am gleichen Orte.

1971 · WALDSCHMIDT -BERNHARD. Pythonissa Endorea, Das ist: Acht vnd zwantzig Hexen- vnd Gespenstpredigten, genommen Auß der Histori von der Zauberinn zu Endor, im 1.Buch Samuelis Cap.XXVIII. In welchen die Schröcklich- Greulich- vnd Abscheulichkeit der Zauberey-Sünde allen Christen zur treuhertzigen Warnung für Augen gestellet, auch die Materi von den Gespensten also abgehandelt wird, Daß der Text der Histori gründlich erkläret, die nohtwendige Lehr beneben derselben Nutzen vnd Gebrauch herauß genommen, vnd mit darzu dienlichen Exempeln vnd Historien außgeführet wird. Gehalten in der Kirchen zun Barfüssern in Franckfurt, vnd nunmehr ... zum Druck übergeben von M.Bernhardo Waldschmidt,Evangelischen Predigern. Franckfurt Im Verlag Johann-Wilhelm Ammons vnd Wilhelm Serlins. Gedruckt durch Hieronymum Polich, 1660. (34)+690+(34) S. mit Titelkupfer in 4°.

Tille Nr. 107.

1972 · NAUDÉ -GABRIEL. Apologie pour tous les grands hommes, qui ont esté accusez de magie. Par Mr. Navdé. [Vignette.] A Paris, Chez Jacqves Cotin . . . MDCLXIX, Avec privilege dv Roy. (24)+502 S. in 16°.

Tille Nr. 116.

1973 · — Dasselbe. Dernière Edition où l'on a ajoûté quelques remarques. [Motto. Vignette.] A Amsterdam. Chez Pierre Humbert, MDCCXII. (18)+470 S. mit Titelkupfer in Kl.-8°.

Fauststellen auf S. 21/22, 37, 285, 298, 305/306, 314, 442.

1974 · NEUMANN -JOHANN GEORG. Q. D. B. V. Disqvisitio historica prior de Fausto praestigiatore, qvam in alma hac Levcorea publico examini committunt praeses M. Joh. Georg Neumann Belt-Saxo, et Carol. Christianvs Kirchner Preza Saxo. Autor respondens . . . MDCLXXXIII. d. XXIII Maji. Typis Christiani Fincelii. 14 unbezeichnete Bl. in 4°.

1975 · — Dasselbe. MDCLXXXIII d. XXIII Maji. Editio Secunda Correctior. Typis Christiani Fincelli. 16 unbezeichnete Bl. in 4°.

Auf Blatt 16 Widmungsverse an Kirchner.

1976 · — Dasselbe. Wittebergae Recusa anno MDCXCIII. 12 unbezeichnete Bl. in 4°.

1977 · NEUMANN -JOHANN GEORG. Dasselbe. Vitembergae Recusa MDCCXII. 12 unbezeichnete Bl. in 4°.

1978 · — Dasselbe. Vitembergae recusa literis Tzschiedrichianis 1746. 32 S. in 4°.

1979 · — Jo. Georg. Nevmanni . . . Primitiae dissertationvm academicarvm Cum novo appendice et vita avtoris. [Vignette.] VVittenbergae apud Godofredvm Zimmermannvm anno MDCCXVI. (8)+482 +(22)+100 S. Appendix+68 S. Vita in 8°.
S. 53 ff. des Appendix: De Fausto praestigiatore.

1980 · — M. Johann Georg Neumanns Curieuse Betrachtungen Des so genannten D. Faustens / Aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzet von M.M. Dreßden und Leipzig / Bey Johann Christoph Miethen / 1702. = S. 103—155. Kl.-8°.

1981 · BEKKER -BALTHASAR. De betoverde Weereld, Zynde een grondig Ondersoek Van't gemeen gevoelen aangaande de Geesten, deselver Aart en Vermogen, Bewind en Bedrijf: als ook 't gene de Menschen door derselver kraght en gemeenschap doen. In vier Boeken ondernomen. t' Amsterdam, By Daniel vanden Dalen, Boekverkoper op 't Rockin / bezyden de Beurs. 1691—1693. (16)+131 +(5) S. und (8)+262+(2) S. und (8)+188 +(2) S. und (6)+292 S. in 4°.
In den beiden ersten Bänden eine eigenhändig unterzeichnete Verwahrung Bekkers gegen einen von anderer Seite beabsichtigten Druck des Werkes.

1982 · — Die Bezauberte Welt. Oder Eine gründliche Untersuchung Des Allgemeinen Aberglauben, Betreffend, die Art und das Vermögen, Gewalt und Wirckung Des Satans und der bösen Geister über den Menschen, Und was diese durch derselben Krafft und Gemeinschafft thun: So aus natürlicher Vernunfft und Hl. Schrifft in 4 Büchern zu bewehren sich unternommen hat Balthasar Bekker, S. Theol. Doct. und Prediger zu Amsterdam. Nebenst des Authoris generale Vorrede über diese seine 4 Bücher; wie und welcher Gestalt dieselbe zu lesen, der Zweck seines Vorhabens, und dann die Ordnung, so er darinnen gehalten. [Holzschnittvignette: Bekkers Porträt.] Aus dem Holländischen nach der letzten vom Authore vermehrten Edition. Gedruckt zu Amsterdam, bey Daniel von Dahlen, bey der Börse, Anno 1693. In die Teutsche Sprache übersetzet. 40+144+270 S. + (2) und 195+(3) S. und 308+(4) S. in 4°. Mit der Abbildung des Oldenburgischen Horns in Kupferstich.

1983 · GOLDSCHMID -PETER. Petri Goldschmids . . . Höllischer Morpheus Welcher kund wird durch Die geschehene Erscheinungen Derer Gespenster und Polter-Geister So bißhero zum theil von keinen eintzigen Scribenten angeführet und bemercket worden sind. Darauß nicht allein erwiesen wird, daß Gespenster seyn, was sie seyn, und zu welchem Ende dieselbigen erscheinen, wider die vorige und heutige Atheisten, Naturalisten, und Nahmentlich D. Beckern in der Bezauberten Welt, ec. Aus allen aber des Teuffels List, Tücke, Gewalt, heimliche Nachstellungen und Betrug, handgreiflich kan ersehen und erkandt werden. Hamburg, Verlegts Gottfried Liebernickel, 1704. (14)+409+39 S. mit 1 Kupfer in 8°.
Zweite Auflage von Tille Nr. 150. Die Fauststelle an demselben Orte.

1984 · [ADAMI -JOHANN SAMUEL.] Deliciae Historicae, Oder: Historische Ergötzligkeiten, Bestehend in denckwürdigen Tituln, von sonder- und wunderbaren Historien, ergötzlichen Nutz- und Lehr-reichen Geschichten, Exempeln und Begebnissen; Mit beygefügten sehr nützlichen Theologischen Fragen, Aus bewährten, gelehrter Leuthe Büchern zusammen gebracht, daß sie nicht allein zu beliebter Ergötzligkeit, und erbaulicher Nutzbarkeit, sondern auch in Predigten, bey Hochzeiten, Leichen und andern Begebenheiten wohl zu gebrauchen; Nebst einer Vorrede herausgegeben von Misandern. Dresden, Verlegt von Johann Christoph Miethen, und Joh. Christoph Zimmermann, 1698. Pirna, druckts Georg Balth. Ludewig. (36)+693 S. in 8°.
Tille Nr. 151.

1985 · THOMASIUS -CHRISTIAN. Herrn D. Christian Thomasii . . . Kurtze Lehr-Sätze Von dem Laster Der Zauberey, Nach dem wahren Verstande des Lateinischen Exemplars ins Deutsche übersetzet, Und aus des berühmten Theologi D.Meyfarti, Naudaei, und anderer gelehrter Männer Schrifften erleutert, auch zu fernerer Untersuchung des nichtigen Zauberwesens, und der un-

billigen Hexen-Processe, nebst einigen Actis magicis heraus gegeben von *Johann Reichen*, beyder Rechten Licent. Halle im Magdeburgischen, Zu finden im Rengerischen Buchladen, Anno MDCCIV (2)+621+(2) S. in 4°.
Tille Nr. 163.

1986 · [UHSE -ERDMANN.] Der gelehrte Criticus über hundert curieuse Dubia und Fragen aus der Kirchen- und Profan-Historie, wie nicht weniger aus der Geographie, Philologie, Moralité und Politic, abgefasset von dem Autore des wohlinformirten Redners. Leipzig, bey Joh. Ludwig Gleditschen, im Jahr Christi 1704. (14)+1296+(29) S. in 8°.
Tille Nr. 164. — S. 102—115: Was es mit dem beruffenen Zauberer, Johann Fausten, vor eine Beschaffenheit habe?

1987 · GOMMIN -ALBERTUS JOSEPHUS LONCIN VON. Der Christliche Welt-Weise Beweinent Die Thorheit Der neu-entdeckten Narrn-Welt, Welcher die in disem Buch befindliche Narrn zimblich durch die Hächel ziecht, jedoch alles mit sittlicher Lehr und H. Schrifft untermischet. Worin über 200. lustig und lächerliche Begebenheiten, deren sich nit allein die Herren Pfarrer auf der Cantzel, sondern auch ein jede Privat-Persohn, bey ehrlichen Gesellschaften nutzlich bedienen können. Der wahre Dritte Theil . . . Vorgestellt Von Alberto Josepho Loncin von Gomminn. Cum Permissu Superiorum. Augspurg, Zufinden bey Daniel Walder, Buchhändler auf dem alten Heu-Marckt, 1708. (6)+431 S. mit Kupfern in 4°.
Tille Nr. 172.

1988 · [BORDELON -ABBE LAURENT.] L'histoire des imaginations extravagantes de Monsieur Oufle, causées par la lecture des livres qui traitent de la Magie, du Grimoire, des Démoniaques, Sorciers, Loups-garoux, Incubes, Succubes & du Sabbat; des Fées, Ogres, Esprits Folets, Genies, Phantômes & autres Revenans; des Songes, de la Pierre Philosophale, de l'Astrologie Judiciaire, des Horoscopes, Talismans, Jours heureux & malheureux, Eclypses, Cometes & Almanachs; enfin de toutes les sortes d'Apparitions, de Divinations, de Sortileges, d'Enchantemens, & d'autres superstitieuses pratiques . . Tome premier—second. A Amsterdam, Chez Estienne Roger, Pierre Humbert, Pierre de Coup, & les Freres Chatelain, Marchands libraires. MDCCX. (10)+242 S. und (4)+187 S. in Kl.-8°. Mit Kupfern.
Tille Nr. 178.

1989 · NEULICH GEFUNDENES RÄTZL-NEST Dem Curiosen Leser, Für Ein Fasching- unnd Fasten-Duldt verehret. [Vignette.] Zu finden bey Wolffgang Kriner, Buchhandlern am Hällein, nechst Saltzburg, Anno 1711. 96 S. in 8°.
S. 65f.: WIlkom̄! wilkom̄ Herr Doctor Faust . . . [Gedicht; bisher unbekannt.]

1990 · [FRANCK -JOHANN CHRISTOPH.] Gottfried Wahrliebs Deutliche Vorstellung Der Nichtigkeit derer vermeynten Hexereyen und des ungegründeten Hexen-Processes. Nebst einer Gründlichen Beantwortung Der unter dem Nahmen eines nach Engelland reisenden Passagiers unlängst heraus gekommenen Untersuchung vom Kobold, Darinnen die falschen Auflagen, mit welchen derselbe so wohl Den Hrn. Geheimbd. Rath Thomasivm Als Johann Webstern ohne allen Grund zu diffamiren gesucht, deutlich entdecket, Wie auch die Thomasische Lehr-Sätze vom Laster der Zauberey wieder dessen ungegründete Einwürffe zulänglich behauptet werden. Amsterdam, Nach Erfindung der Hexerey im dritten Seculo, und nach Einführung des Hexen-Processes im Jahr 236. [1720.] (10)+172 S. und (14)+78 S. mit 1 Kupfer in 4°.
Tille Nr. 204.

1991 · HUTCHINSON -FRANCISCUS. Francisci Hutchinsons . . . Historischer Versuch Von der Hexerey, In einem Gespräch Zwischen einem Geistlichen, einem Schottländischen Advocaten und Englischen Geschwornen; Worinnen über würcklich geschehene Dinge vernünfftige Anmerckungen gemachet, die hieher gehörigen Stellen aus der Heil. Schrifft richtig erkläret und die gemeinen Irrthümer aufs bescheidentlichste widerleget werden. Nebst zwey vortrefflichen Predigten, Die Erste zum Beweiß der Wahrheit Christl. Religion, die Andere, von guten und bösen Engeln; Und einer Vorrede Des Herrn Geheimbden Raths Thomasii. Aus dem Englischen ins Teutsche übersetzet, auch

mit kurtzen Summarien und vollständigen Registern versehen Von *Theodoro Arnold*. Leipzig, bey Johann Christian Martini, Buchhändler . . . 1726. (50)+332+23 S. mit Titelkupfer in Kl.-4°.

Tille Nr. 213. — Kippenberg, Luxemburg Nr. 94.

1992 · [SCHELHORN -JOHANN GEORG.] Amoenitates literariae, Quibus variae observationes, scripta item quaedam anecdota & rariora Opuscula exhibentur. Tomus quintus—sextus. Francofurti & Lipsiae, Apud Daniel. Bartholomaei, MDCCXXVI—MDCCXXVII. (14) S.+S. 1 bis 304 und (16) S.+S. 305—614+(22) S. in Kl.-8°.

Tille Nr. 215.

1993 · BRUNNEMANN -JACOB. Jacobi Brunnemanni . . . Discours Von betrüglichen Kennzeichen der Zauberey, Worinnen viel abergläubische Meinungen freymüthig untersuchet und verworffen, Wie auch Carpzovii, Berlichii, Crusii und anderer . . . Ictorum Mißliche und leichtgläubige Lehr-Sätze von der Zauberey erwogen, zugleich Herrn Jo. Joach. Weidneri . . . Gegensätze wider diesen Discours kurtz und bescheidentlich beantwortet werden. Nebst einer Historischen Anleitung von dem Zustande des Hexen-Processes vor und nach der Reformation bis auf ietzige Zeiten und nöthigen Registern. Halle, bey Johann Ernst Fritschen. 1727. (36)+228+(16) S. in 4°.

Tille Nr. 216.

1994 · [SCHMIDT -JOHANN GEORG.] Die In Guter Stille ausgeheckte Curieuse Grillen, Welche Bey nächtlicher Schlafflosigkeit zusammen gebracht worden sind, zu Vackwiz, In Grillen Stübgen. Chemnitz, bey Conrad Stößeln und Sohn, 1728. Titelkupfer, (10)+516 S. in 8°.

Tille Nr. 222. — S. 305—322: Das achtzehende Gespräch, Von der Suchung gottloser zauberhaffter Bücher und Schrifften, als nehmlich Doctor Fausts Höllen-Zwang, der so genannten Speculum Salomonis, die Bassauer-Kunst und dergleichen; Und wie die, die solche Dinge suchen, nichts finden als den Teuffel, die Hölle und die ewige Verdammniß.

1995 · [DEFOE -DANIEL.] Histoire du diable, Traduite de l'Anglois. Tome premier. Contenant un Détail des circonstances, où il s'est trouvé, depuis son Banissement du Ciel, jusqu'à la Création de l'Homme.... Tome second, Qui traite la Conduite qu'il a tenue jusqu'à-present . . . [Vignette.] A Amsterdam, Aux Dépens de la Compagnie, MDCCXXIX. (12)+264 S. und (6)+302 S. mit 2 Kupfern in Kl.-8°.

Tille Nr. 225.

1996 · [DEFOE DANIEL.] — Das Leben und die gantz ungemeine Begebenheiten des Weltberühmten Engelländers, Robinson Crusoe, welcher durch Sturm und Schiffbruch, worin alle seine Reise-Gefährten elendiglich ertruncken, auf der Americanischen Küste, bey dem Ausflusse des großen Strohms Oroonoko, auf eine unbewohnte Insull gerathen, acht und zwantzig Jahr lang darauf gelebet, und zuletzt durch See-Räuber wunderbahrer Weise davon befreyet worden. Von ihm selbst beschrieben, und, nach der dritten Engelländischen Edition, auf vornehmes Begehren, ins Teutsche übersetzt. Die dritte Hamburgische Auflage. Mit beygefügtem accuraten Abriß obgedachter Insull. — Des Lebens und der gantz ungemeinen Begebenheiten Des Weltberühmten Engelländers Robinson Crusoe, Zweiter und letzter Theil. Worin dessen fernere Reisen, um drei Theile der Welt herum, mit Verwunderungs-würdigen Umständen beschrieben werden. Ebenfalls, gleich dem ersten Theile, von ihm selbst beschrieben, und aus dem Engländischen Original mit aller Treue verteutschet. Die dritte Hamburgische Auflage. Hamburg, Gedruckt und verlegt durch seel. Thomas von Wierings Erben . . . 1731. (14)+463 S. und (14)+396 S. mit 2 Kupfern in 8°.

Band II. S. 78f. Faustsplitter [nur in dieser deutschen Übertragung, nicht im englischen Original]. — Nicht bei Tille.

1997 · — Geschichte des Teuffels, aus dem Englischen übersetzet, in Zwey Theilen. [Vignette.] Franckfurt am Mayn, MDCCXXXIII. Titelkupfer, (10)+532 S. in 8°.

Tille Nr. 234.

1998 · [WEGNER -G. WILHELM.] Schau-Platz Vieler Ungereimten Meynungen und Erzehlungen: Worauf die unter dem Titul Der Magiae Naturalis So hoch gepriesene Wissenschafften und Künste . . . Vorgestellet, geprüfet und entdecket werden. Zur Beförderung der Wahrheit . . . eröff-

net Von Tharsandern. XIII. Stück. Berlin und Leipzig, Zu finden bey Ambrosius Haude, 1738. [=S. 441—564.] 8°.

Tille Nr. 411.

1999 · [HAUBER -EBERHARD DAVID.] Bibliotheca sive acta & scripta magica. Gründliche Nachrichten Und Urtheile Von solchen Büchern und Handlungen, Welche die Macht des Teufels in leiblichen Dingen betreffen. Zur Ehre GOttes und dem Dienst des Menschen herausgegeben. Erstes—Sechs und dreyssigstes Stück . . . 1738—1745. (14)+828+(24) S. und (6)+838+(24) S. und (8)+814+(22) S. mit vielen Kupfern in Kl.-8°.

Tille Nr. 241, 242, 247, 251. — Beim fünften Stück ein Kupferstich, Faust nach Rembrandt darstellend.

2000 · LANG -RUDOLPH. Kurtz-verfaßte Reiß-Beschreibung / Oder: Offtbeschuldigte aber niemals erwiesene Zauber-Kunst, so in zweyen künstlichen Hunden bestunde / welche Rudolph Lang / Burger und Bier-Brauer zu Augspurg / dermassen künstlich abgerichtet / daß auch die grösten Herren und gelehrteste Leute nicht begreiffen konnten, wie diese Kunst beschaffen wäre, und die meisten sie vor unnatürlich hielten; Als habe ich solches der Nachwelt zu hinterlassen / in Druck geben wollen / um den vernünfftigen Menschen zu zeigen, wie weit es der Mensch mit Recht und gutem Gewissen / mit einem unvernünfftigen Thier bringen könne. Zu mehrerem Vergnügen / ist dieses Buch mit 54. Kupffern und 206. Figuren ausgezieret worden, welche vorstellen die Præsentationen der Hund, und wie selbe ihre Künsten gemacht haben. Deme beygefügt die ausführliche Beschreibung / derer sowohl lesenswürdigen / als lustigen Begebenheiten. AUGSPURG, gedruckt bey Andreas Jacob Maschenbauern, 1739. (20)+128 S. in Quer-4°. Mit 42 statt 54 Kupfertafeln.

Faustsplitter: In den Anmerkungen S. 58—59, 61. 84—85. 99, 101. Ferner S. 102: 50. Hier spielt er den Doctor Faust. Das zugehörige Kupfer Nr. 50 zeigt den kleineren der beiden Hunde als Doktor Faust in langem, schwarzem Talar, mit Bäffchen und einem umgehängten Zaubergürtel, den größeren, als Teufel verkleideten, in Fellanzug mit Hörnern, eine Fackel in der linken Vorderpfote, tanzend. Es ist das einzige Bild aus dem achtzehnten Jahrhundert, aus dem wir ersehen können, wie etwa Faust auf der Puppenbühne gekleidet war. — Tille Nr. 412.

LANG -RUDOLPH. Die von mir auf das · 2001
höchst gebrachte Natürliche Zauberey, Welche von vilen Tausend vor würckliche Zauberey ist gehalten und angesehen worden. Erster — Dritter Theil. Worinnen gantz deutlich angezeigt wird / wie man einen Hund nicht nur lustig und leichten / sondern auch zu ausserordentlichen und der Vernunfft nach / recht übernatürlich scheinenden Künsten / in kurtzer Zeit und sonderbarer Müh abrichten und erlehrnen kan / wohl meynend von mir an den Tag gegeben; sowol vor dise welche sie zu ihrer Freud und Lust / als auch vor dise / welche sie vor Geld und gute Wort vor andere Liebhaber / oder aber ihr Glück selbst darmit zu suchen abrichten und erlernen wollen / zu besserer Deutlichkeit / hab ich über die außführliche Beschreibung / dise natürliche Zauberey mit 21. schönen Kupffern außzieren lassen / daraus sowol alle Handgriff als dero Tempo zu ersehen seynd: auch macht den Beschluß bey jedem Kunst-Stück ein sowol lustiger als serieuser Verß. Wird verlegt und herauß gegeben von mir Rudolph Lang / in Augspurg. Augspurg, gedruckt bey Caspar Mantz. 1740. Titelkupfer, der am Ende des ersten Teils wiederholt ist, + 16 Bl. + 16 Bl. + 16 Bl. in Quer-4°. Mit 60 Kupfertafeln.

Die Titel des zweiten und dritten Teils haben einen anderen Wortlaut als der des ersten. — Teil III, S. [16]: 50. Einen Hund abzurichten / daß er wie an dieser Machinæ zu ersehen den Doctor Faust mache. Als Kupfer 50 ist dasselbe Bild beigegeben wie das in der vorigen Nr. beschriebene. — Tille Nr. 414.

RUDOLPH LANG'S natürliche Zauberei · 2002
oder gründliche Anweisung wie man Hunde leicht zu ausserordentlichen und beinahe übernatürlich scheinenden Künsten in kurzer Zeit ohne besondere Mühe abrichten kann. Nebst einigen Bemerkungen über die Naturgeschichte der Hunde, die Hauptraçen derselben, deren Krankheiten und Heilmittel, so wie Vortheile zur richtigen Auswahl guter und gesunder Hunde. Nach dem Original neu bearbeitet und mit 31 [handkolorierten] Kupfern geziert. Augsburg und Leipzig, bei August Bäumer. [1825.] Vortitel+IV+160 S. in 8°.

S. 108—109: L. Einen Hund abzurichten, daß er, wie aus dem Kupfer [Fig. 30] zu ersehen ist, den Doktor Faust mache. [Zum Schluß:]

Was man auf großen Bühnen giebt,
Mein Hund behend nachmacht;
Denn auch die arme Bestie liebt
Wenn man ob ihrer lacht.
Den Doktor Faust er spielen kann,
Und wenn der Böse kömmt,
So zeigt er seine Furcht gleich an,
Und kriecht in's Zauberhemd.

2003 · MISCELLANEA LIPSIENSIA NOVA, ad incrementvm scientiarvm, ab his, qvi svnt in colligendis ervditorvm novis actis occvpati, per partes pvblicata. Edendi consilivm svscepit, sva nonnvlla possim addidit, praefationem, qva institvti ratio explicatvr, praemisit Frider. Otto Menckenivs . . Volvminis primi pars prima — Voluminis secundi pars quarta, quae est ultima. Lipsiae, [apvd Jo. Frid. Gleditschivm.] MDCCXLII — MDCCXLIV. 738+(16) S. und XI+(1)+736+(16) S. in 8°.

Tille Nr. 249. — Band II. S. 122—124: De Fausto (Jo.) testimonium Trithemii. [Inhaltsangabe des Index.]

2004 · GROSSE -JOHANN MATTHIAS. Beweißthum der grossen Macht Und Ohnmacht Des Fürsten der Finsterniß, Darinnen Allerhand entsetzliche Geschichte, Von ganz besondern Zaubereyen, Besitzungen, Erscheinungen und Bündnüssen, Auch vielen schädlichen Würckungen Des Satans und seiner Werckzeugen, Aus der kläglichen Erfahrung, gesunden Vernunft und Heil. Schrifft beurtheilet, und mit vielen glaubwürdigen Zeugnissen bestättiget werden; Als ein Supplement und mehrer Beytrag, Zu dem vorigen Tractat, Zur heilsamen Fürsichtigkeit vorgestellet, Und mit einem Ausführlichen Register Der vornehmsten Denckwürdigkeiten in dem Ganzen Tractat, Verfasset von M. Joh. Matthia Grossen. Nürnberg und Regenspurg, 1744. Titelkupfer, 46 +800 [fehlt der Schluß]+64+(40) S. in 8°.

Faustsplitter auf S. 97—101; 665—667 und Supplementa S. 14—16.

2005 · CALMET -AUGUSTIN. Traité Sur les apparitions des esprits, et sur les vampires, ou les revenans de Hongrie, de Moravie, &c. Par le R. P. Dom Augustin Calmet, Abbé de Sénones. Nouvelle édition revûe, corrigée & augmentée par l'Auteur. Tome I—II. A Paris, Chez Debure l'aîné . . . MDCCLI. (II)+XXVII+486 S. und XVI+483+(5) S. in Kl.-8°.

Neue Ausgabe von Tille Nr. 255. Die gleichfalls vorhandene erste Auflage [1746] enthält die Stelle noch nicht.

MARCHIAE LITTERATAE SPECIMEN · 2006
DECIMUM OCTAVUM, quo praemisso ad orationes die IX aprilis MDCCLVI ab hora post meridiem II. in Gymnasio Fridericiano benevole audiendas demisse officiose et peramanter invitat Georgius Gothofredus Küsterus etc. Berlin 1756. Titel, 12 S. in Kl.-4°.

Tille Nr. 271. — § XIV. Num Favstvs fuerit Marchicus.

[SIMON -JORDAN.] Das grosse Welt- · 2007
betrügende Nichts oder die heutige Hexerey und Zauberkunst In Zweyen Büchern von Ardoino Ubbidiente dell'Osa entworfen. [Motto.] Frankfurt und Leipzig 1761. (8)+600 S. in 8°.

Tille Nr. 419. — Eine Übersetzung und Bearbeitung der Schriften des Veronesers Maffei gegen den Glauben an die Tatsächlichkeit der Zauberei und Hexerei.

FIDIBUS. Erstes—Achtes und letztes · [1250]
Bündel [und] Beyträge zum Fidibus [ein Band]. [I und II in 2. Auflage.] Leipzig, bey Friedrich Gotthold Jacobäern, 1768 bis 1770 8°.

Im dritten Bündel S. 98 ff.: Ein Traum vom ersten May [eine Walpurgisnachtszene auf dem Brocken. Faust und Mephistopheles treten auf]. Zu der frühesten Fauststelle in Goethes Werken [Pniower zum Jahre 1769] liefert vielleicht dieser Artikel die geistige Umgebung. — Nicht bei Tille.

MOEHSEN -JOHANN CARL WIL- · 2008
HELM. Verzeichnis einer Samlung von Bildnissen, gröstentheils berühmter Aerzte; . . . diesem sind verschiedene Nachrichten und Anmerkungen vorgesetzt, die so wohl zur Geschichte der Arzeneygelahrtheit, als vornehmlich zur Geschichte der Künste gehören; von J. C. W. Moehsen . . . Mit [8] Vignetten. Berlin, bey Christian Friederich Himburg. 1771. X+ 243 S. und 240 S. in 8°.

Tille Nr. 300 a—c.

[MEISSNER -AUGUST GOTTLIEB.] · 2009
Der Alchymist. Operette. [Vignette: Amor im Laboratorium über dem Schmelztiegel, am Boden Fausts Höllenzwang.] Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung, 1778. 79 S. in Kl.-8°.

S. 39 f.: Tarnow . . . . „Ha! wenn menschliche Kräfte nicht zureichen, ruf ich endlich voll Zorn aus, so vermögens vielleicht übermenschliche!"

— sogleich geh ich in mein Bücherkabinet, und lange da ein Buch herab, das ich einst einem erfahrnen Zigeuner um schweres Geld abgekauft, und das entweder D. Faust selber, oder wenigstens sein Schüler, Wagner, aufgesetzt haben soll. In diesem les' ich eine lange Weile, ob ich gleich keine einzige Sylbe verstehe, bebe, wie Espenlaub, bey jedem Worte, und flieh endlich aus meinem Kabinete, ohne die Antwort des Geistes abzuwarten. — Nicht bei Tille.

2010 · MAYER -JOHANN GOTTFRIED. Historia diaboli sev commentatio de diaboli, malorvmque spiritvvm exsistentia, statibvs, jvdiciis, consiliis, potestate, avctore Joh. Godofr. Mayer .... Editio altera. [Vignette.] Tvbingae Svmtibvs Joh. Georgii Cottae MDCCLXXX. XVI+712 S. in 8°.

Tille Nr. 425.

2011 · [RAUTENSTRAUCH -JOHANN.] Der Teufel in Wien. Eine nächtliche Fantasie von Salzmann. [Vignette.] Wien 1783, bey Sebastian Hartel, in der Singerstrasse neben St. Stephans-Hauptthor. 78 S. in Kl.-8°.

Tille Nr. 327 ohne Kenntnis des Verfassers.

2012 · — Il diavolo in Vienna. Sogno notturno. Seconda edizione con aggiunte. In una stamperia del mondo. MDCCLXXXIII. 74 S. in Kl.-8°.

Der Faustsplitter hier S. 68, 69. Über den Gegenstand vgl. den Aufsatz von Gerhard Stumme im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" III, 259ff.

2013 · SCHWAGER -JOHANN MORIZ. Versuch einer Geschichte der Hexenprocesse. Von Johann Moriz Schwager ... Erster [einziger] Band. Berlin, 1784. Bei Johann Friedrich Unger. 344 S. mit Thomasius' Bildnis in 8°.

S. 234, 276, 278, 302, 334 Faustsplitter; fehlt bei Tille.

2014 · REISEN DER SALZMANNISCHEN ZÖGLINGE. Erster—Fünfter Band. Welcher den Beschluß der Reise nach Mainz und eine Reise nach Schmalkalden enthält. Leipzig, [1784]—1787. bey Siegfried Lebrecht Crusius. (16)+236 S. und (10)+220+(13)+8 S. „Nachricht von einer weiblichen Bildungsanstalt" und (2)+264 S. und (2)+262 S. mit einer Ansicht von Frankfurt a. M., Endner sc., und (2)+266+(15) S. in 8°.

Band I. S. 181—182 über Fausts Bündnis mit dem Teufel.

GOEZE -JOHANN AUGUST EPHRAIM. · 2015
Nützliches Allerley aus der Natur und dem gemeinen Leben für allerley Leser von Johann August Ephraim Goeze ... Erstes—Drittes Bändchen. Leipzig, bey Weidmanns Erben und Reich. 1785—1786. (XII)+404 S. und (XVI)+375+(1) S. und XVIII+398 S. in Kl.-8°.

[NAUDÉ -GABRIEL.] Ueber den Zauberglauben und andere Schwärmereien; oder Vertheidigung berühmter Männer, die von ihren Zeitgenossen für Zauberer gehalten worden. Aus dem Französischen. Nebst einigen Beiträgen aus neuen Zeiten. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1787. 387+(2) S. in 8°. · 2016

Bis auf den Anhang Übersetzung der Naudéschen Apologie nach der Ausgabe von 1712. — Tille Nr. 334.

WEBER -JOSEPH VON. Ungrund des Hexen- und Gespenster-Glaubens, in ökonomischen Lehrstunden dargestellt von Joseph Weber. [Vignette. Motto.] Verlegt's Bernhard Kälin akademischer Buchdrucker in Dilingen. 1787. Gestochener Titel, 108+(1) S. in 8°. · 2017

Tille Nr. 428.

SPUCKEREYEN DES TEUFELS IN PROSA UND POESIE. 1788. 248 S. in 8°. · [3247]

S. 20f. 59ff.: Faustsplitter. Nicht bei Tille.

BAHRDT -CARL FRIEDRICH. Geschichte seines Lebens, seiner Meinungen und Schicksale. Von ihm selbst geschrieben. [2.—4. Teil: Vignette.] Erster—Vierter und letzter Theil. Berlin, 1790—1791. bei Friedrich Vieweg, dem älteren. Titelkupfer, (4)+390 S. und (4)+368 S. und (4)+406 S. und (4)+297 S. in 8°. · 2018

Teil I. S. 178ff.: Achtzehntes Kapitel. Fausts Höllenzwang. S. 188ff.: Neunzehntes Kapitel. Meine Versuche im Geisterreiche. Teil IV. S. 173ff.: Funfzehntes Kapitel. Glaube an meine Macht im Geisterreiche. — Die beiden Kapitel des ersten Teiles bei Tille unter Nr. 339 nach einem Wiener Nachdruck; das des vierten Teiles fehlt.

[KÖHLER -JOHANN FRIEDRICH.] · 2019
Historisch-kritische Untersuchung über das Leben und die Thaten des als Schwarzkünstler verschrieenen Landfahrers Doctor Johann Fausts, des Cagliostro seiner Zeiten. Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung 1791. 176 S. in 8°.

AM

XVI. FEBRUAR

MDCCCXIV.

VORÜBER FÜHRT

EIN HERRLICHES GESCHICK

ERHABNE HELDEN,

HOCHVEREHRTE FRAUEN;

NUN FESSELT UNS

DES HEUTGEN TAGES GLÜCK

DICH UNTER UNS

ALS BLEIBENDE

ZU SCHAUEN.

Die Tatsache, daß diese Untersuchung wiederholt in der Schilderung von Szenen und psychologischen Details dem Goethischen Faust folgt und Stellen aus ihm zitiert [S. 88f., 92, 97f., 132], legt die Vermutung nahe, daß das Fragment den Anlaß zu ihrer Abfassung gegeben hat. Das Fragment erschien im Mai 1790, und die Vorrede der Untersuchung ist aus den ersten Tagen des Jahres 1791 datiert.

2020 · [KORTUM -CARL ARNOLD.] Die Jobsiade. Ein komisches Heldengedicht in drei Theilen von D. C. A. K. Erster—Dritter Theil. Dortmund in der Buchhandlung der Gebrüder Mallinckrodt. O. M. 1799. (16)+192 S. und (16)+191 S. und (16)+183 S. in 8°. Mit vielen Holzschnitten.

Verschiedene Faustsplitter, die bei Tille fehlen.

2021 · MÄRKISCHE SAGEN UND MÄRCHEN nebst einem Anhange von Gebräuchen und Aberglauben gesammelt und herausgegeben von *Adalbert Kuhn*. Berlin. Druck und Verlag von G. Reimer. 1843. XXVI+(1)+388 S. in Gr.-8°.

S. 160: Doktor Faust.
FAUSTSPLITTER siehe auch Nr. 2196, 2198, 2202, 2207, 2210—2213.

2. Die Volksbücher [mit der Literatur darüber]

a) Spies

2022 · Historia Von D. Johann Fausten, dem weitbeschreyten Zauberer vnnd Schwartzkünstler, Wie er sich gegen dem Teuffel auf eine benandte zeit verschrieben, Was er hierzwischen für seltzame Abentheuer gesehen, selbs angerichtet vnd getrieben, biß er endtlich seinen wol verdienten Lohn empfangen. Mehrertheils auß seinen eygenen hinderlassenen Schrifften, allen hochtragenden, fürwitzigen vnd Gottlosen Menschen zum schrecklichen Beyspiel, abscheuwlichen Exempel, vnd treuwhertziger Warnung zusammen gezogen, vnd in den Druck verfertiget. Jacobi IIII. Seyt Gott vnderthänig, widerstehet dem Teuffel, so fleuhet er von euch. Cvm Gratia et Privilegio. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn, durch Johann Spies. MDLXXXVII. (24)+227+(11) S. in 8°.

Die erste Ausgabe des Spiesschen Faustbuches in einem vollständigen und tadellosen Exemplar, dem einzigen, das sich außer dem in Braunschweig befindlichen in diesem Zustand erhalten hat. Die wenigen sonst bekannten sind mehr oder weniger defekt.

2023 · Das älteste Faustbuch. Wortgetreuer Abdruck der editio princeps des Spies'schen Faustbuches vom Jahre 1587. (Unicum, im Besitz der Kaiserlichen Hof-Bibliothek zu Wien, früher Hermann Hartung in Leipzig gehörig.) Nebst den Varianten des Unicums vom Jahre 1590. (Eigenthum der Bibliothek des Herzoglichen Gymnasiums zu Zerbst.) Mit Einleitung und Anmerkungen von *August Kühne*. Zerbst. E. Luppe's Buchhandlung. 1868. XX+(2)+256 S. in Gr.-8°.

2024 · Das Volksbuch vom Doctor Faust. Abdruck der ersten Ausgabe (1587). Halle a. S. Max Niemeyer. 1878. XXI+140 S. in 8°.

Neudrucke deutscher Literaturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts. No. 7 und 8. Herausgegeben von *W. Braune* mit einer Bibliographie von *F. Zarncke*.

2025 · — Zweite Auflage herausgegeben von Robert Petsch. Halle a. S. Verlag von Max Niemeyer. 1911. LVI+246+(2) S. in 8°.

Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts. No. 7, 8, 8a/b.

2026 · Das älteste Faust-Buch. Historia von D. Johann Fausten, dem weitbeschreiten Zauberer und Schwarzkünstler. Nachbildung der zu Frankfurt am Main 1587 durch Johann Spies gedruckten ersten Ausgabe. Mit einer Einleitung von *Wilhelm Scherer*. Berlin. G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung. MDCCCLXXXIV. XXXV+(24)+227+(9) S. in 8°.

In 300 Exemplaren gedruckt, wovon dieses das sechsundzwanzigste.

2027 · Volksbücher des 16. Jahrhunderts. Eulenspiegel. Faust. Schildbürger. (Mit Beilagen aus Sprichwörtersammlungen und Chroniken.) Herausgegeben und erklärt von *Felix Bobertag*. Berlin und Stuttgart, Verlag von W. Spemann. (4)+IV+(2)+451+(1) S. in 8°.

Auch u. d. T.: Deutsche National-Litteratur .... herausgegeben von Joseph Kürschner. 25. Band. S. 173—284: Neudruck des Spiesschen Faustbuches.

2028 · Titelblatt des auf der Ratsschulbibliothek in Zwickau (Sa.) befindlichen Frankfurter Drucks des Faustbuchs von 1587 (Zarncke Aa[4]) in photographischer Nachbildung. Von Georg Ehrhardt, v. Z. im November 1910 in 5 Exemplaren hergestellt. Nr. 2. Kl.-8°.

2029 · ENGEL -KARL. Das 300jährige erste Faust-Buch vom Jahre 1587. Ein Buch-Jubiläum. Oldenburg und Leipzig, 1887. Schulzesche Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei. 32 S. in 8°.

2030 · SCHWENGBERG -MAXIMILIAN. Das Spies'sche Faustbuch und seine Quelle. Berlin und Leipzig. Verlag von Oscar Parrisius. 1885. 68 S. in Kl.-8°.

2031 · Historia D. Johannis Fausti des Zauberers nach der Wolfenbütteler handschrift nebst dem nachweis eines teils ihrer quellen herausgegeben von *Gustav Milchsack*. Wolfenbüttel, Verlag von Julius Zwissler 1892. [A. u. d. T.: Ueberlieferungen zur Litteratur-Geschichte und Kunst. Zweiter Band.] CCCXCIV+124 S. in Gr.-8°.

b) Das gereimte Volksbuch

2032 · Die Geschichte vom Doctor Faust in Reimen. Nach dem Unicum von 1587 in neudeutscher Bearbeitung durch *J. Scheible*. Stuttgart, 1853. Verlag von J. Scheible. XV+208 S. in 16°.

c) Widmann-Pfitzer

2033 · Erster Theil DEr Warhafftigen Historien von den grewlichen vnd abschewlichen Sünden vnd Lastern, auch von vielen wunderbarlichen vnd seltzamen ebentheuren: So D. Johannes Faustus Ein weitberuffener Schwartzkünstler vnd Ertzzäuberer, durch seine Schwartzkunst, biß an seinen erschrecklichen end hat getrieben. Mit nothwendigen Erinnerungen vnd schönen exempeln, menniglichem zur Lehr vnd Warnung außgestrichen vnd erklehret, Durch Georg Rudolff Widman. Gedruckt zu Hamburg, Anno 1599. Ex Officina Hermanni Molleri. (32)+339 S. in Kl.-4°.

2034 · Der Ander Theil. Der Historien von Doct. Johanne Fausto, dem Ertzzäuberer vnd Schwarzkünstener. Darinn erzehlet wirdt, wie er nach seiner wiederholten Teuffelischen verschreibung, sich mit dem Satan verheiratet, vnd an Keyserlichen vnd Fürstlichen Höfen, auch sonst viel wunderbarliche ebentheure vnd Schwartzkünstners possen getrieben hat. Mit nothwendigen Erinnerungen vnd schönen Exempeln, menniglichen zur Lehr vnd warnung, außgestrichen vnd erkleret Durch Georg Rudolff Widman. [Vignette.] Gedruckt zu Hamburg. Anno MDXCIX. 135 S. in Kl.-4°.

2035 · Der Dritte Theil Der Historien von Doct. Johanne Fausto, dem Ertzzeuberer vnd Schwartzkünstener. Darinn von seinem letzten Testament, Propheceyungen, Anfechtungen, vnd erschrecklichem grewlichen ende vnd abschied aus dieser Weldt, warhafftige vnd außführliche meldung geschiehet. Mit nothwendigen Erinnerungen vnd schönen Exempeln, menniglichem zur Lehr vnnd warnung, außgestrichen vnd erkleret Durch Georg Rudolff Widman. [Vignette.] Gedruckt zu Hamburg, Anno MDXCIX. (2)+197 S. in Kl.-4°.
Einzige Ausgabe der Widmannschen Bearbeitung.

2036 · Das ärgerliche Leben und schreckliche Ende deß viel-berüchtigten Ertz-Schwartzkünstlers D. Johannis Fausti, Erstlich, vor vielen Jahren, fleissig beschrieben, von Georg Rudolph Widmann; Jetzo, aufs neue übersehen, und so wol mit neuen Erinnerungen, als nachdencklichen Fragen und Geschichten, der heutigen bösen Welt, zur Warnung, vermehret, Durch Joh. Nicolaum Pfitzerum, Med. Doct. Nebst vorangefügtem Bericht, Conradi Wolff: Platzii, weiland der heiligen Schrifft Doctorens, von der greulichen Zauberey-Sünde; und einem Anhange, von den Lapponischen Wahrsager-Paucken, wie auch sonst etlichen zaubrischen Geschichten. Nürnberg, In Verlegung Wolfgang Moritz Endters, und Johann Andreae Endters Sel. Erben. MDCLXXIV. (40)+635 +27 S. und 96+(8) S. und 40 S. in 8°
Erste Ausgabe der Pfitzerschen Bearbeitung.

2037 · — Dasselbe. Ebenda. MDCLXXXI.

2038 · — Dasselbe. Ebenda. MDCCXI.

2039 · Das ärgerliche Leben und schreckliche Ende des viel berüchtigten Erz-Schwarzkünstlers Johannis Fausti. Erstlich vor vielen Jahren fleißig beschrieben von Georg Rudolph Widmann; hernach übersehen und wieder herausgegeben von Ch. Nikolaus Pfitzer Med. D. Nürnb. A. 1674. Jetzo aber auf's Neue aufgelegt und mit 16 Holzschnitten verziert. Reutlingen, Druck und Verlag von B. G. Kurtz. 1834. 237+(4) S. in 8°.

2040 · Fausts Leben von Georg Rudolf Widmann. Herausgegeben von *Adelbert von Keller*. Gedruckt für den litterarischen Verein in Stuttgart. Nach Beschluss des Ausschusses vom April 1878. Tübingen 1880. (2)+737 S. in 8°.

Neudruck des Widmann-Pfitzerschen Faustbuches [als 146. Band der Bibliothek des Litterarischen Vereins].

2041 · VAN DEN BERGH -L[AURENTS]. PH. C. De Nederlandsche volksromans. Eene bijdrage tot de geschiedenis onzer letterkunde. Amsterdam, bij M. H Schonekat. 1837. XVI+198+(2) S. in Gr.-8°.

S. 148ff.: De Histoire van Docter Johannes Faustus. Van den Bergh irrte sich, als er das holländische Faustbuch, wie hier geschehen, aus dem Widmannschen ableiten wollte. Es ist eine Übersetzung des Spiesschen Faustbuchs, das freilich noch unbekannt war, als Van den Bergh schrieb. Welche deutsche Ausgabe die Vorlage war, ist noch nicht zu bestimmen. [Mitteilung von P. Leendertz.]

d) Der christlich Meynende

2042 · Des durch die ganze Welt berufenen Erz-Schwarz-Künstlers und Zauberers Dr. Johann Fausts, Mit dem Teufel aufgerichtetes Bündniß, abentheuerlichen Lebens-Wandel, und mit Schrecken genommenes Ende. Aufs neue übersehen, in eine belübte Kürze zusammen gezogen, und allen vorsetzlichen Sündern zu einer herzlichen Vermahnung und Warnung zum Druck befördert, von einem Christlich Meynenden. Frankfurt und Leipzig. 48 S. in 8°. Mit einem Holzschnitt auf S. 3: Doct. Faust, berühmter Schwarzkünstler.

Der Druck i nach Szamatólskis Bibliographie.

2043 · Des durch die ganze Welt berufenen Erz-Schwarz - Künstlers und Zauberers Dr. Johann Fausts, Mit dem Teufel aufgerichtetes Bündniß, abentheuerlicher Lebenswandel, und mit Schrecken genommenes Ende. Aufs neue übersehen, in eine beliebte Kürze zusammen gezogen, und allen vorsetzlichen Sündern zu einer herzlichen Vermahnung und Warnung zum Druck befördert, von einem Christlich Meynenden. Frankfurth und Leipzig. 48 S. in 8°.

Auch dieser Druck fällt unter Szamatólski i, unterscheidet sich aber von den dort beschriebenen dadurch, daß er kein Faustporträt, sondern S. 4 eine Darstellung des Paktes mit dem Teufel enthält.

Bibliothek der Romane. Erster Band. [Vignette von Meil.] Berlin 1778. bey Christian Friedrich Himburg. 302 S. mit 1 Kupfer von Meil in 8°. 2044 ·

S. 81—96: Abdruck der Bearbeitung des Faustbuches durch den Christlich Meynenden.

Das Faustbuch des Christlich Meynenden. Nach dem Druck von 1725 herausgegeben von *Siegfried Szamatólski*. Mit drei Faustporträts nach Rembrandt. Stuttgart. G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung 1891. XXVI+30 S. in 8°. 2045 ·

Aus den „Deutschen Litteraturdenkmalen des 18. und 19. Jahrhunderts" Nr. 39.

e) Andere Volksbücher, aus den vorigen entstanden, und Nacherzählungen

WIENER ZEITSCHRIFT FÜR KUNST, LITERATUR, THEATER UND MODE 1829. Drittes Quartal. Auf Kosten des Herausgebers Johann Schickh. Gedruckt bey Anton Strauß's sel. Witwe. S. 649 bis 964. Mit handkolorierten Lithographieen. 8°. 2046 ·

S. 933—936; 941—946; 949—954; 957—959: Die Historien von dem Erzzauberer Dr. Johannes Faust.

ALLGEMEINER ANZEIGER UND ERZÄHLER. Eine Wochenschrift zur Unterhaltung und Belehrung über nützliche und wissenswerthe Gegenstände. 1830. No. 1—26 [doppelt als 1te und 2te Hälfte gezählt]. 200 und 208 S. mit je einer 2seitigen Beilage. 4°. 2047 ·

Erste Hälfte No. 7—12: Die Historien von dem Erzzauberer Dr. Johannes Faust.

DER SÄCHSISCHE AMTS-, STADT- UND LANDBOTE, Eine Volkszeitschrift zur Belehrung und Unterhaltung für den Bürger und Landmann, herausgegeben von *H. Oswald*. Zweiter Jahrgang, 1830. In zwölf Heften. [Vignette.] Erstes—Sechstes Heft. . . . Meißen, bei Friedrich Wilhelm Goedsche. (2)+192 S. mit Kupfern in 8°. 2048 ·

Darin: Die Historien von dem Erzzauberer Dr. Johannes Faust. [Aus den Volksbüchern zusammengestellt.]

JAHRBUCH DES NÜTZLICHEN UND UNTERHALTENDEN. Herausgegeben von F. W. Gubitz. Mit mehr als hundert Holzschnitten, theils von demselben, theils unter dessen Leitung gefertigt. [Vignette. Motto.] 1844. Berlin. Vereins-Buchhandlung. 188 S. in 8°. 2049 ·

S. 34—38: Johannes Faust. (Aus einer alten Pergament-Handschrift.) Mit 3 Holzschnitten.

2050 · EIN VOLKSBÜCHLEIN. [Erster Theil.] Enthaltend: Die Geschichte des ewigen Juden, die Abenteuer der sieben Schwaben, nebst vielen andern erbaulichen und ergötzlichen Historien. Zweiter Theil. Enthaltend: Die Geschichte des Doctor Faustus, die Abenteuer des Spiegelschwaben, nebst vielen andern erbaulichen und ergötzlichen Historien. Zweyte, vermehrte und verbesserte Ausgabe für Volksfreunde. München, in der literarisch-artistischen Anstalt. 1835—1839. IV+312 S. und IV+348 S. in 8°.

Herausgeber war Ludwig Aurbacher.

2051 · ZIMMERMANN -K. Leben, Thaten und Höllenfahrt des Doktor Faust. Erfurt 1841. Expedition der Thüringer Chronik. 180 S. in Kl.-8°.

2052 · LEBEN, THATEN UND HÖLLENFAHRT DES BERUFENEN ZAUBERERS UND SCHWARZKÜNSTLERS DR. JOHANN FAUST. [Vignette.] Volksbücher. 24. Herausgegeben von *G. O. Marbach.* Leipzig, bei Otto Wigand. [1842.] 84 S. mit 6 Holzschnitten in 8°.

2053 · DES DOKTOR'S FAUST LEBEN, UMTRIEBE UND TOD. Eine Erzählung aus alten Chroniken gezogen. Druck und Verlag von Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. O. und Berlin, Oberwasserstraße No. 10 [etwa 1844]. (2)+62 S. in Kl.-8°.

2054 · DES ERZSCHWARZKÜNSTLERS DR. JOHANNES FAUST ÄRGERLICHES LEBEN UND SCHRECKLICHES ENDE. Eine höchst wunderbare und schauerliche Historie. Mit schönen Figuren. [Vignette.] Auf's Neu erzählt für Jung und Alt von Ottmar F. H. Schönhuth. Reutlingen, Druck und Verlag von Fleischhauer und Spohn [etwa 1844]. 160 S. in Kl.-8°.

2055 · DIE DEUTSCHEN VOLKSBÜCHER. Gesammelt und in ihrer ursprünglichen Echtheit wiederhergestellt von *Karl Simrock.* Vierter Band. Frankfurt a. M. Verlag von Christian Winter. Gedruckt in diesem Jahr. [1846.] (4)+474 S. in 8°. Mit Holzschnitten.

S. 1 ff.: Dr. Johannes Faust. [Volksbuch, im wesentlichen nach Spies.] S. 153 ff.: Doctor Johannes Faust. Puppenspiel in Vier Aufzügen.

2056 · HISTORIA VON DR. JOHANN FAUSTEN, dem weitbeschrieenen Zauberer und Schwarzkünstler. Wie er sich dem Teufel auf eine benannte Zeit verschrieben, was er inzwischen für seltsame Abenteuer gesehen, selbst angerichtet und getrieben, bis er endlich seinen wohlverdienten Lohn empfangen. Mehrentheils aus seinen eigenen hinterlaßenen Schriften. Allen hochtrachtenden, fürwitzigen und gottlosen Menschen zum schrecklichen Beispiel, abscheulichen Exempel und treuherziger Warnung zusammengezogen und in Druck gegeben. Frankfurt am Main. Druck und Verlag von H. L. Brönner. Gedruckt in diesem Jahr. [1846.] 149 S. in 8°. Mit 7 Holzschnitten.

Der Herausgeber ist Karl Simrock.

2057 · LEBEN, THATEN UND HÖLLENFAHRT DES BERUFENEN ZAUBERERS UND SCHWARZKÜNSTLERS DR. JOHANN FAUST. Neuhaus & Tabor. Druck und Verlag von Al. J. Landfraß und Sohn. 1861. 106 S. in Kl.-8°.

2058 · LEBEN, THATEN UND HÖLLENFAHRT DES BERÜHMTEN DOKTOR FAUST, welcher durch geheime Zauberkräfte ein Bündniß mit dem Teufel schloß und von ihm auf eine gräßliche Weise geholt wurde. [Titelholzschnitt.] Burghausen, Druck und Verlag von J. Lutzenberger [etwa 1868]. 72 S. in Kl.-8°.

2059 · DR. JOHANNES FAUST DER WEITVERSCHRIEENE ZAUBERER UND SCHWARZKÜNSTLER. Nach dem ältesten Faustbuche bearbeitete, einzig vollständige Ausgabe von *R. Müldener* . . . New-York. Leipzig. Wien. Carl Minde. [1872.] 151 S. in 16°.

2060 · LEBEN, THATEN UND HÖLLENFAHRT DES BERUFENEN ZAUBERERS UND SCHWARZKÜNSTLERS DR. JOHANN FAUST. [Titelholzschnitt.] Mit 8 schönen Bildern. Budapest, 1874. Gedruckt und zu haben bei Alois Bucsánszky. 80 S. mit vielen Holzschnitten in Kl.-8°.

2061 · LEHNERT -CARL. Wunderbare Thaten Dr. Johann Faust's, sowie dessen letzte Lebensjahre und Höllenfahrt. [Titelholzschnitt.] Ganz neu und zeitgemäß

und nach den besten Quellen bearbeitet. Kassel, Druck und Verlag von Gebrüder Gotthelft [etwa 1875]. 63 S. in Kl.-8°. Mit 2 Holzschnitten.

2062 · LEBEN, THATEN U. HÖLLENFAHRT DES ERZSCHWARZKÜNSTLERS DR. JOHANNES FAUST. [Vignette.] Für's Volk erzählt. Achte Auflage. Reutlingen. Druck und Verlag von Enßlin und Laiblin [etwa 1875]. 64 S. in Kl.-8°.

2063 · BERTANI -DR. VON. Das höchst wunderbare und merkwürdige Leben & Wirken des berühmten Doctor Faust, welcher durch Prophezeiungen, Zaubereien, Taschen- und Tausendkünste sich höchst berühmt machte, sowie seine letzten Lebensjahre. [Vignette.] Ganz neu und nach den besten Quellen bearbeitet. Mit 16 Abbildungen. Reutlingen. Druck und Verlag von Robert Bardtenschlager [etwa 1875]. 64 S. in Kl.-8°.

2064 · STEIN -FRANZ. Doctor Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt. Neu erzählt. Elberfeld & Leipzig. Verlag von Julius Püttmann. [1875.] 61 S. in Kl.-8°.

2065 · LEBEN, THATEN UND HÖLLENFAHRT DES BERÜHMTEN DOKTOR FAUST, welcher durch geheime Zauberkräfte ein Bündniß mit dem Teufel schloß, und von ihm sodann auf eine gräßliche Weise geholt wurde. [Titelholzschnitt.] Altötting, Verlag der J. Lutzenberger'schen Buchhandlung. [1878.] 64 S. in Kl.-8°.

2066 · LINDNER -ERNST. Dr. Faust der Schwarzkünstler. Sein Leben, Treiben und schreckliches Ende. Nach einer alten Ueberlieferung erzählt. Oberhausen u. Leipzig. Verlag von Ad. Spaarmann. [1879.] 48 S. in 8°.

2067 · DR. JOHANNES FAUST, DER SCHWARZKÜNSTLER. Sein Leben, seine Thaten und seine Höllenfahrt. Dem Volk erzählt. [Titelholzschnitt.] Styrum a. d. Ruhr u. Leipzig. Verlag von Ad. Spaarmann [etwa 1880]. 16 S. in 8°.

2068 · MANFRED -J. Doctor Faust oder Die Fahrt zur Hölle von Doktor Hokus. Wiedererzählt. Dresden. Druck und Verlag von Fr. Tittel Nachfolger [etwa 1885]. 41 S. in 8°.

2069 · LEBEN, THATEN UND HÖLLENFAHRT DES ERZSCHWARZKÜNSTLERS DR. JOH. FAUST. Für's Volk erzählt. Neu-Weißensee bei Berlin, Verlagsdruck von E. Bartels [etwa 1885]. 48 S. in 8°.

2070 · LINDE-SEVERIN -D. Mehr Licht. Lehrbuch der geheimen Wissenschaften. Band 8. Faust, Wunderthaten und Schwänke. Ficker's Verlag, Leipzig [etwa 1895]. (2)+45 S. in Gr.-8°.

2071 · OTTO -BERTHOLD. Die Sage vom Doktor Heinrich Faust. Der Jugend und dem Volke erzählt. Leipzig. Verlag von K. G. Th. Scheffer. 1902. XIII+259 S. in Gr.-8°.

f) Übersetzungen

α) INS ENGLISCHE

2072 · THE HISTORY OF THE DAMNABLE LIFE, AND DESERVED DEATH OF DR. JOHN FAUSTUS. Newly Printed, and in convenient Places, impertinent Matter amended, according to the true Copy, Printed at Frankford; and Translated into English, by P. R. Gent. [Holzschnitt: Die Beschwörung darstellend.] London; Printed by C. Brown; for M. Hotham, at the Block Boy on Londonbridge, and Sold by the Booksellers. [Um 1620.] 40 Bl. in Kl.-4°.

2073 · THE DEVIL AND DOCTOR FAUSTUS. Containing the History of the wicked life and horrid death of Doctor John Faustus, and shewing how he sold himself to the Devil, to have power for twenty-four years to do what he pleased. Also the strange things done by him and Mephostophiles. With an Account how the Devil came to him at the end of twenty four years and tore him to pieces. Montpellier: Printed by Carlos C. Darling. 1807. 12 S. in 8°.

2074 · HISTORY OF DR. FAUSTUS. Shewing His wicked Life and horrid Death, and how he sold himself to the devil, to have power for 24 years to do what he pleased, also many strange things done by him with the assistance of Mephostopheles. With an account how the devil came for him at the end of 24 years, and tore him to pieces. [Holzschnitt.] Glasgow: Printed for the booksellers. [Um 1810.] 24 S. in Kl.-8°.

2075 · THE HISTORY OF THE WICKED LIFE, AND HORRID DEATH, OF DR JOHN FAUSTUS. Shewing, How he sold himself to the Devil, to have power For 24 Years, To do what he pleased. With an account, How the Devil came at the End of 24 Years, And tore him in pieces. Edinburgh: Printed for the booksellers. 1818. 24 S. in Kl.-8°.

2076 · THE GERMAN NOVELISTS: Tales selected from ancient and modern authors in that language: From the earliest period down to the close of the eighteenth century. Translated from the originals: With critical and biographical notes. By Thomas Roscoe. In four volumes. Vol. I—IV. London: Henry Colburn, New Burlington Street. 1826. XX+413 S. und VI [= IV] +405 S. und (IV)+374 S und (IV) +374 S. in 8°.

Band I. S. 256—413: Doctor Faustus. [Übersetzung des Volksbuchs von Faust.]

2077 · THE REMARKABLE LIFE OF DR FAUSTUS, A GERMAN ASTROLOGER AND ENCHANTER; relating the Means adopted by him to raise the Devil; who gave him extraordinary magical Powers, on Condition that he should have his Soul and Body at the End of twenty-four Years; His various Conversations, Interviews, and Wonderful Events with his Deputy, the Spirit Mephostophiles; with his Journey to Mount Caucasus. Particulars of his Conjurations and Enchantments; with the Ceremonies belonging to the Operations of Necromancy; the bonds, and the horrible Death Inflicted on him by the Devil at the Expiration of the Term. London: Printed by W. Lewis, Finch Lane, For T. & J. Allman, 55, Great Queen-Street ... Price Sixpence. 1829. 24 S. mit 1 farbigen Kupfer in 8°.

2078 · THE REMARKABLE LIFE OF DR. FAUSTUS, A GERMAN ASTROLOGER & ENCHANTER; [Text wie in Nr. 2077] With the Ceremonies belonging to the Operations of Necromancy: A Description of the Infernal Demons Who made a Visit to Dr.Faustus on Earth; The Bonds at full length which he wrote and signed with his own Blood; Lucifer's Description of the Genuine Hell; And the Horrible Death Inflicted on him by the Devil at the Expiration of the Term. London: Printed and published by W. Mason, 21 Clerkenwell Green. Sixpence 36 S. mit 1 farbigen Kupfer in 8°

2079 · FAIRBURN'S EDITION OF THE WHOLE REMARKABLE LIFE OF DR. FAUSTUS. A GERMAN ASTROLOGER AND ENCHANTER; [Text wie in Nr. 2077] With particulars of his Conjurations and Enchantments, and the Ceremonies belonging to the operations of Necromancy; The Bonds, and horrible Death Inflicted on him by the Devil at the expiration of the Term. Also the wonderful History of the celebrated Friar Bacon, Who studied the Magic Art, And Saved a Gentleman from the Devil, To whom he had sold his Soul and Body: He erected a Wonderful brazen Head, Which was to enable him to secure all England from Invasion; but lost its virtue by his servant's folly. By his help France is conquered He makes Three Thieves, who come to rob him, Dance a Hornpipe over hedges into ditches, against their will; With many curious Particulars. London: Printed and published by J. Fairburn, 110, Minories. Price Sixpence. 36 S. mit 1 farbigen Kupfer in 8°.

2080 · JOHNSON'S EDITION.THE LIFE AND DEATH OF DR. FAUSTUS. With a full account of his Wonderful Travels through the World, Etc., Etc. Price Threepence. Embellished with a splendid Wood Engraving. London: Printed and published by W. S. Johnson, 60, St. Martin's Lane, Charing Cross, W.C. To be had of all Booksellers. [Um 1850.] (2)+24 S. mit 2 Holzschnitten in 8°.

2081 · THE ENGLISH FAUST-BOOK OF 1592. Edited with an introduction and notes by H. Logeman. Gand. Librairie H. Engelcke. Amsterdam. Gebr. Schröder. 1900. XXII +(2)+175 S. in 8°.

Université de Gand. Recueil de travaux publiés par la Faculté de Philosophie et Lettres. 24e fascicule.

β) INS FRANZÖSISCHE

2082 · HISTOIRE PRODIGIEVSE ET LA-MENTA[B]LE DV DOCTEVR FAVSTE, Auec sa mort espouuentable. Où est monstré combien est miserable la curiosir[t]é

des illusions, & impostures de l'Esprit malin: Ensemble la corruption de Satan par luy mesme, estant contraint de dire la verité. Cinqviesme Edition. [Vignette.] A Roven, Chez Louys Costé, ruë Escuyere aux trois Croix couronnées. MDCXIX. 238+(1) S. in 16°.

S. 3—9 die Widmungsepistel des Übersetzers Cayet an den Comte de Chomberg, die in den späteren Ausgaben fehlt.

2083 · HISTOIRE PRODIGIEUSE ET LAMENTABLE DE JEAN FAUSTE, GRAND ET HORRIBLE ENCHANTEUR, Avec sa mort espouventable. Derniere Edition. [Vignette.] A Roven, Chez Clement Malassis. MDCLXVII. 222+(6) S. in 16°

Mit einem Titelkupfer: Faust in modernem französischen Kostüm inmitten von Zaubergeräten, und Mephisto in Mönchskutte mit Stab und Buch; wohl Pakt- oder Abholungsszene.

2084 · HISTOIRE PRODIGIEUSE ET LAMENTABLE DE JEAN FAUSTE, GRAND MAGICIEN, Avec son Testament, Et sa vie espouventable. [Vignette.] A Amsterdam, Chez Clement Malassis, MDCLXXIV. 222+(6) S. in 16°.

2085 · — Dieselbe Ausgabe Mit dem Erscheinungsort Paris statt Amsterdam, gleichzeitig mit der vorstehenden gedruckt.

2086 · HISTOIRE PRODIGIEUSE ET LAMENTABLE DE JEAN FAUSTE, GRAND MAGICIEN, Avec son Testament, Et sa vie Epouventable. [Vignette.] A Cologne, Chez les Héritiers de Pierre Marteau. MDCCXII. 209+(6) S. in 16°.

Mit einem Titelkupfer: Faust, im schwarzen Talar, inmitten dämonischer Geister; darüber: Doctor Fauste.

2087 · COLLIN DE PLANCY -J[ACQUES]. Légendes des personnages, les uns illustres, — les autres peu célèbres, qui ont eu des relations avec le diable. Société de Saint-Victor pour la propagation des Bons Livres. Paris — Plancy. 1854. (4)+288 S. mit 2 Holzschnitten, worunter einer zu Faust

S. 1—12: Le docteur Faust. — S. 21—69: Légendes de Robert-le-diable. — S. 133—149: Légende de Virgile.

2088 · SAINTYVES -P. La légende du docteur Faust. L'édition d'art. H. Piazza, 19, rue Bonaparte. Paris. (VI)+IV+193 S. in 8°.

Das Werk gehört einer Sammlung „Épopées et légendes" an. Es wurden 500 numerierte Exemplare auf Japan abgezogen. Dieses ist Nr. 42.

γ) INS HOLLÄNDISCHE

DE HISTORIE VAN DOCTER JO- · 2089
HANNES FAUSTUS. Die een uitnemenden grooten Tovenaar in zwarte Konsten was. Van zyn Duivelsche verschryvingen, van zyn Onchristelyk Leven, wonderlyke Avonturen, van zyn schrikkelyk en gruwelyk Einde, en Afscheid. Meestendeel uit zyn eigene Schriften byeen vergaderd: Alle Hovaardigen, Opgeblazene, Stouten en Goddelozen Menschen, als een Schrikkelyk Voorbeeld en Waarschuwing. [Vignette.] Uit het Hoogduitschen Exemplaar nagezien, en op vele plaatsen Gecorrigeert, en met schoonen Kopere Figuren versierd. [ca. 1750.] 86 +(2) S in 4°

— Dasselbe. Gleicher Titel und gleiche · 2090
Seitenzahl. Etwas abweichender Druck.

HISTORIE VAN DOCTOR JAN FAU- · 2091
STUS, GROOTEN TOOVENAER EN ZWARTEN KONSTENAER: inhoudende zyne duyvelsche Beschryvingen, als mede zyn onchristelyk Leeven, wonderlyke Avontueren, en van zyn schrikkelyk ende grouwelyk eynde en afscheyd. Meestendeel uyt zyne eygene naegelaetene Schriften by een vergaederd, etc. [Vignette.] T'Amsterdam, By Hismanius vande Rumpel, ontrent het oud steenhuis in de Lynstraet. [ca 1790.] 164 S. in 8°.

HISTORIE VAN DOCTOR JAN FAU- · 2092
STUS groote tooveraar en zwarte kunstenaar inhoudende Zijn duivelsch en goddelos leven, zijne wonderlijke avonturen en zijn schrikkelijk einde. Meest uit zijne eigene nagelatene schriften getrokken. Nieuwe verbeterde uitgave. Gent, Drukkerij Snoeck-Ducaju en zoon, Veldstraat. 108 S. in Kl.-8°. Mit einem Holzschnitt auf der Rückseite des Umschlags.

δ) INS POLNISCHE

ŻYCIE, SPRAWY I WĘDRÓWKA DO- · 2093
PIEKŁA DOKTORA JANA FAUSTA, osławionego czarnoksiężnika, astrologa, astronoma, mistrza magii i humorysty. Z Niemieckiego (Wydanie Marbacha.)

Tłumaczenie Józefa Lompy. W Bochni. Nakładem i drukiem Wawrzyńca Pisza. (2)+114+III S. in Kl.-8°.
Übersetzung der Marbachschen Ausgabe.

2094. DOKTOR JAN FAUST, słynny czarnoksiężnik i humorysta. Jego życie, sprawy i wędrówka do piekła. Opowieść z podań ludowych. [Vignette.] W Cieszynie. Nakładem Edwarda Feitzingera. Biblioteka tanich książeczek dla ludu i młodzieży. Tom XIX. 79 S. in Kl.-8°

ε) INS TSCHECHISCHE

2095. ŽIWOT, ČINOWÉ A DO PEKLA WZETJ ZNAMENITÉHO A POWĚSTNĚHO ČARODĚGNJKA A KOUZELNJKA DOKTORA JANA FAUSTA. [Vignette.] W Praze. Tiskem a nákladem Jana Spurného. 87 S. in Kl.-8°.

2096. DOKTOR JAN FAUST, světoznámý čarodějník. Znowu wzdělal V. L. W Uh. Skalici. Tiskem a nákladem Jozefa Tesliká. 133. 94 S. in Kl.-8°.

2097. DOKTOR FAUST. Život jeho, skutkové a hrozný konec. Báchorka pro lid. Vypravuje J. T—ý. V Praze. Nákladem A. Hynka, knihkupce. 48 S. in Kl.-8°.

2098. ŽIVOT, ČINY A UVRŽENÍ DO PEKELNÉ PROPASTI DOKTORA JANA FAUSTA, po světě daleko široko rozhlášeného kouzelníka a černokněžníka. Vzdělal V. K. Kramérius. (Šesté vydání.) V Jndřichově Hradci. Tisk a sklad Al Landfrasa Syna. Sbírka rozmanitého čtení č. 6. 80 S. in 8°.

2099. HISTORIE O DOKTORU FAUSTOVI, slavném černokněžníku, čili vypsání jeho života, skutkův i přehrozného do pekelné propasti uvržení. Což všechno z knihy blíže se vyrozumívá. Dle starých kronik a paměti opakuje Ignát Herrmann. Se 13, do dřeva řezanými a v text položenými rytinami zesnulého mistra Josefa Manesa. Vytištěno roku tohoto. V Praze, pismem A. Haase. Nákladem vlastním. (2)+78 S. in Kl.-4°.

2100. ŠVANDA DUDÁK POUTNÍK HUMORISTICKÝ. Vydává Ignát Herrmann. Svazek II. (Sešity 7. až 12.) Se 13 dřevorytinami od Josefa Manesa. 1883. V Praze. Knihtiskárna J. Otty. — Nákladem vlastním. (4)+500 S. in 8°.

Sešitů 7—10: Historie o doktoru Faustowi, slawném černokněžnjku. Mit Holzschnitten.

2101. HISTORIA O ŽIVOTU DOKTORA JANA FAUSTA, znamenitého čaroděje, též zápisích dábelských i čářích a hrozné smrti jeho. Podle originalu z r. 1611, chovaného v Museu Král. Českého, vydává Dr. Čeněk Zíbrt. V Praze. Nákladem J. Otty. 1903. 195+(5) S. in Kl.-8°.

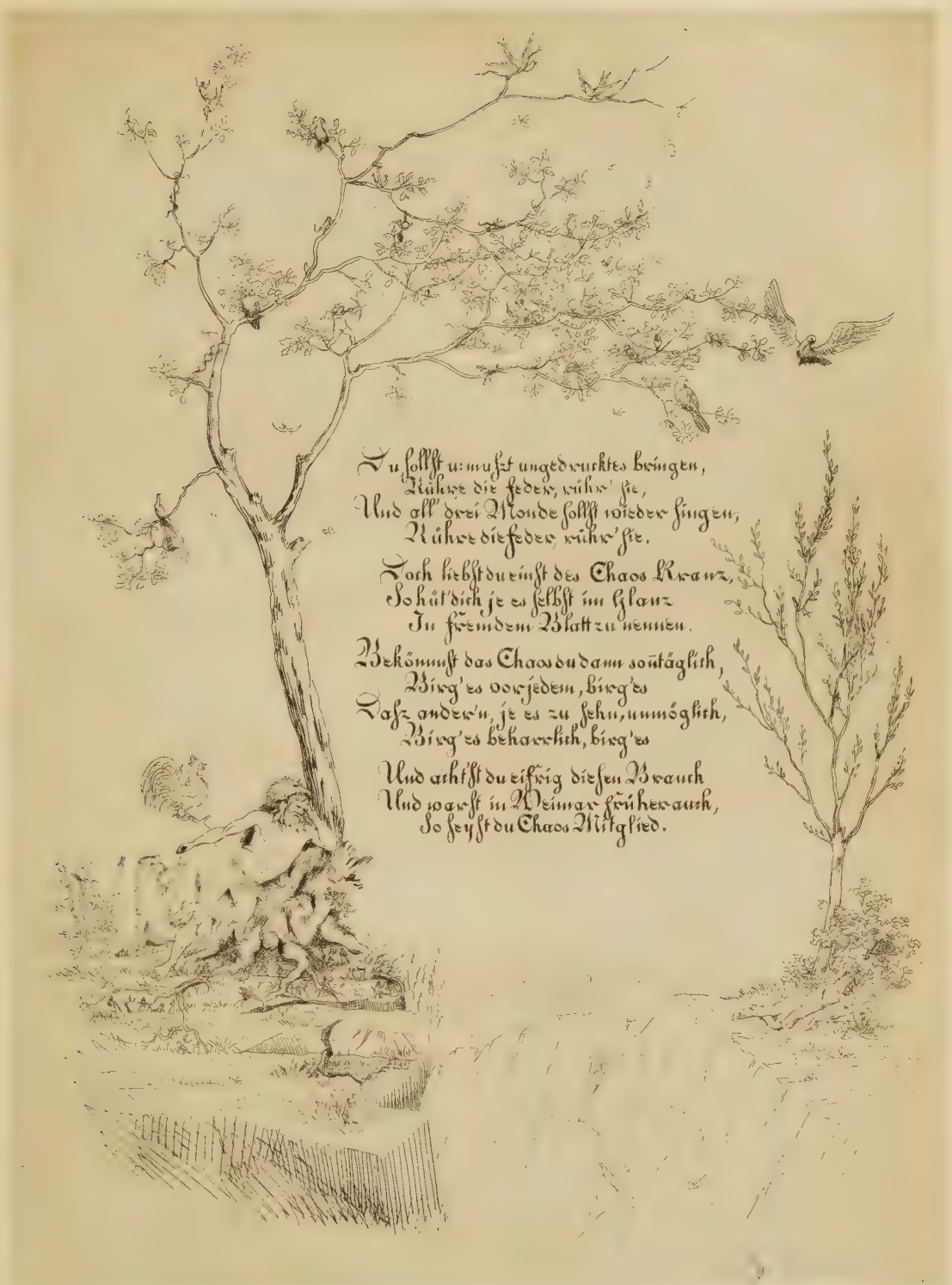
ζ) INS UNGARISCHE

2102. AZ HÍRES NEVES VARÁZSLÓ ÉS GARABONCÁS D. FAUSTUS JÁNOS Históriája azaz mint kötötte volna magát írással az ördögnek és miket látott, hallott, mívelt volna, míglen végezetül jól érdemlett jutalmát, az poklokra ragadtatván, megnyerte volna. Nagyobbrészt önnön hátrahagyott munkáiból minden dagályos, síbságos és istentelen embereknek rettenetes például és jóakaró intésül német nyelven öszvegyüjtetett és elsö ízben kinyomatott Frankfurtban A. D. MDLXXXVII. mostan kedig magyar nyelvre fordíttatott Király György Deák által. Nyomtatta kner izidor könyvnyomtató Gyomán, A. D. MCMXXI. XXXXIII S. in Gr.-8°.

2103. DR. FAUSZT JÁNOS. Szerzödése az ördöggel és büvészete. Régi Hagyomány Után Elbeszéli: Nógrády Tihamér. Nyolcz Képpel. [Vignette.] Méhner Vilmos Kiadása. [Budapest.] 64 S. in Kl.-8°.

g) Das Wagnerbuch

2104. ANDER THEIL D. JOH. FAUSTI HISTORIEN darin beschrieben ist. Christophori Wageners, Fausti gewesenen Discipels auffgerichter Pact mit dem Teuffel, so sich genandt Auerhan, vnd ihm in eines Affen gestalt erschienen, auch seine Abenthewrliche Zoten vnd possen, so er durch beforderung des Teuffels geübet, vnd was es mit jhm zu letzt für ein schrecklich ende genommen. Neben einer feinen beschreibung der Newen Inseln, was für Leute darin wohnen, was für Früchte darin wachsen, was sie für Religion vnd Götzendienst haben, vnd wie sie von den Spaniern eingenommen werden. Alles aus seinen verlassenen schrifften genomen, vnd weil es gar kurtzweilig zu lesen, in druck verfertiget. Durch Fridericum Schotum



24. Widmungsblatt zum Chaos; Radierung. (Nr. 536)

Tolet: Jetzt zu P: [Holzschnitt: die Verschreibung darstellend.] Cum Priuilegijs, &c. Anno MDXCIIII. 72 unbez. Bl. in 4°.

In der bibliographischen Einleitung zu Nr. 2109 als B bezeichnet.

2105 · ANDER THEIL D. JOH. FAUSTI HISTORIEN darin beschrieben ist CHRistophori Wageners / Fausti gewesenen Discipels auffgerichter Pact mit dem Teuffel so sich genandt Auerhan / vnd jhm in eines Affen gestalt erschienen / Awenthewre Zoten vnd possen / so er durch beforderung des Teuffels geübet / vnd was es mit jhm für ein schrecklich ende genommen. Neben einer feinen beschreibung / der newen Inseln / was für Leute darin wohnen / was für Früchte darin wachsen / was sie für Religions vnd Götzen dienst haben / vnd wie sie von den Spanieren eingenommen werden. Alles aus seinen verlassenen schrifften genomen / vnd weil es gar kurtzweilig zu lesen / in druck verfertiget. Durch Fridericum Schotum Tolet: Jetzt zu P. M.D.LXXXXIIII. [Am Schluß:] Gerapoli bey Constantium Josephum / Im Jahr / 1594. 148 unbez. Bl. in 8°.

Diese Oktavausgabe von 1594, in der keine Holzschnitte enthalten sind, ist bisher nirgends beschrieben worden. Sie ist offensichtlich die unmittelbare Vorgängerin der (bei Fritz mit D bezeichneten) Oktavausgabe von 1595, mit der sie die größte Ähnlichkeit zeigt.

2106 · THE SECOND REPORT, of Doctor John Faustus. Declaring how he was amongst the Infernal spirits, and how he used to appear again upon the Earth, and what strange things he did: Also very wonderful apparitions of the Infernal King and his followers. And likewise strange Exploits of Wagner and his three familiars. [Holzschnitt.] London, Printed for Ralph Smith at the Bible In the Piazza under the Royal-Exchange in Cornhil. 1680. 34 Bl. in 4°.

Die erste Ausgabe dieses Buches erschien 1594. Es bietet keine Übersetzung der deutschen Wagnersage vom gleichen Jahre, sondern ist ein selbständiges Werk, und der Inhalt ist gänzlich abweichend von den übrigen Wagnerbüchern. Die vorliegende zweite Ausgabe unterscheidet sich von der ersten in einigen orthographischen Einzelheiten und durch Weglassung der Einleitungsepistel. Im 2. Teile der Schrift Kühnes über die Faustsage (Zerbst 1866) heißt es S. 27: „Ein armseligeres Machwerk als dieses sogenannte englische Wagnerbuch hat die ganze Faustliteratur nicht aufzuweisen."

DES DURCH SEINE ZAUBER-KUNST BEKANNTEN CHRISTOPH WAGNERS, (Weyland-gewesenen Famuli Des Weltberuffenen Ertz Zauberers D. Joh. Faustens,) Leben und Thaten, Zum Spiegel und Warnung allen denen die mit dergleichen verbotenen Künsten umbgehen, von GOtt abweichen, und dem Satan sich ergeben. Weyland von Friderich Schotus Tolet, in Teutscher Sprach beschrieben, und nunmehro mit einer Vorrede, von dem abscheulichen Laster der Zauberey vermehret von P[aul] J[acob] M[arperger] M[it]g[lied] d[er] K[öniglich] P[reußischen] S[ocietät] d[er] W[issenschaften]. Berlin, Verlegts Johann Andreas Rüdiger, Privilegirter Buchhändler gegen dem Königl. Posthaus über. 1712. 32 unbez. S. + 236 S. mit 1 Kupfer nach van Sichem in Kl.-8°. · 2106 a

Der Name des Herausgebers nach Maltzahns neuerdings von Walzel gestützter Deutung; vgl. „Vierteljahrsschrift für Litteraturgeschichte." VI, 115ff.

DES BERÜCHTIGTEN ZAUBERERS CHRISTOPH WAGNERS LEBEN UND THATEN nach der alten Tradition aufs neue erzählt. Neu-Ruppin, bei Johann Bernhard Kühn. 1798. VI + 174 S. in Kl.-8°. · 2107

LEBEN, THATEN UND HÖLLENFARTH WAGNERS berüchtigten Famulus des Doktor Faust. [Vignette.] Wien 1799. Titel, IV + 174 [=226] + (2) S. in 8°. Mit 1 Kupfer. · 2108

ANDER THEIL D. JOHAN̄ FAUSTI HISTORIEN von seinem Famulo Christoff Wagner 1593. Herausgegeben und eingeleitet von Josef Fritz. Halle a. d. S. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses 1910. LXXIV + (2) + 123 S. in Gr.-8°. · 2109

DE HISTORIE VAN CHRISTOFFEL WAGENAER, discipel van D. Johannes Faustus. Naar den Utrechtschen druk van Reynder Wylicx uitgegeven door Dr. Josef Fritz. Met twe afbeeldingen. Boekhandel en drukkerij vorheen E. J. Brill. Leiden 1913. (8) + 245 + (1) S. in 8°. · 2110

Auch u. d. T.: Nederlandsche Volksboeken. XII.

FRITZ -JOSEF. Das Wagnervolksbuch im 18. Jahrhundert. Berlin-Leipzig. B. Behr's Verlag (Friedrich Feddersen). 1914. XXXVI S. Einleitung, 58 S. Texte. 8°. · 2111

Deutsche Literaturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts No. 150.

3. Die Volkslieder

2112 · TILLE -ALEXANDER. Die deutschen Volkslieder vom Doctor Faust. Halle a. S. Max Niemeyer 1890. VIII+207 S. in Gr.-8°.

2113 · AUSFÜHRLICHE BESCHREIBUNG des weit- und wohl bekannten, auch weltberühmten Johann Doktor Faust von Anhalt geboren, Meister der höllischen Geister. [Vignette.] Steyr, gedruckt bey Joseph Greis. 8 unbez. S. in 8°.

Photographische Nachbildung des in der Bode-Tilleschen Faustsammlung befindlichen Originals, drei Faustlieder enthaltend.

2114 · ZWEY NEUE LIEDER. In einer ausführlichen Beschreibung des weit und wohlbekannten Johann Doktor Faust. Das Erste: Hört ihr Christen mit Verlangen ec. Das Zweyte: Fauste, jene Himmels-Gaben, ec. 1790. [Am Schluß:] Im Auftrage von Gerhard Stumme im Frühjahr 1913 in fünfzig Exemplaren gedruckt. Nr. 2. 8+1 unbez. S. in 8°.

Faksimiledruck.

[1035] · DES KNABEN WUNDERHORN. Alte deutsche Lieder gesammelt von L. A. v. Arnim und Clemens Brentano. Erster bis Dritter Band [mit einem Anhang: Kinderlieder]. Heidelberg, bey Mohr u. Zimmer. 1806—1808. 470 S. und (4)+448 S. und 258 S. und 103 S. mit 4 Kupfertiteln und 1 Kupfer in 8°.

In Band I, S. 214—217: Doktor Faust. Fliegendes Blat aus Cöln [Volkslied].

4. Volksschauspiel und Puppenspiel

a) Deutsch

α) TEXTE

2115 · HEUTE SAMSTAG DEN 9. JUNII Zum Erstenmal Wird in dem von Ihrer Röm. Kaiserl. und Königl. Cathol. Majest. privilegirten Theatro bey dem Kärtner-Thor aufgeführet werden: Der Nach teutscher Comœdien-Engelländischer Pantomimien- Und Italiänischer Music-Art Eingerichtete D. Faust. NB. In einer besonderen / auf dergleichen Weise noch niemals dahier aufgeführten / und wegen ihrer vielfältigen Machinen / und unvergleichlichen Auszierungen extra Sehenswürdigen Action. 16 S. in Kl.-8°.

2116 · DOCTOR FAUST, oder: Der große Negromantist. Schauspiel mit Gesang in fünf Aufzügen. Berlin. ganz neu gedruckt. Faksimile-Neudruck des Insel-Verlages zu Leipzig 1912. (2) S.+XXIII Blatt+(22) S. Anhang [Nachwort und Bibliographie] in Kl.-8°.

Im Jahre 1832 hatte der Oberst von Below das Manuskript des Puppenspielers Geißelbrecht in 24 Exemplaren zu Geschenkzwecken drucken lassen. Dieser nach dem nur noch in wenigen Exemplaren erhaltenen Original angefertigte Neudruck wurde in 400 Exemplaren hergestellt. Das Nachwort ist von Rudolf Frank.

2117 · [TIETZ -F.] Faust's Leben und Höllenfahrt. Volks-Schauspiel in 5 Aufzügen. [1839.] 84 S. in Kl.-8°.

2118 · DOCTOR FAUST. Schauspiel in 4 Akten. Für Figuren-Theater bearbeitet . . . Berlin. Druck und Verlag von Trowitzsch und Sohn. (Leipzigerstraße Nr. 112.) [Um 1845.] 15 S. in Kl.-8°.

2119 · DOCTOR JOHANNES FAUST. Puppenspiel in Vier Aufzügen. Hergestellt von *Karl Simrock*. Frankfurt am Main, Druck und Verlag von H. L. Brönner. 1846. VIII+118 S. in Kl.-8°.

2120 · DAS PUPPENSPIEL VOM DOCTOR FAUST. Zum erstenmal in seiner ursprünglichen Gestalt wortgetreu herausgegeben mit einer historischen Einleitung und kritischen Noten. Mit [2] Holzschnitten. Leipzig: Avenarius & Mendelssohn. 1850. XXIV+87 S. in Kl.-8°.

Manuskript des Puppenspielers Guido Bonneschky. Der Herausgeber war Wilhelm Hamm.

2121 · DAS PUPPENSPIEL DOCTOR FAUST. [Mitgeteilt von *Oskar Schade*.] Besonderer Abdruck aus dem V. Bande des „Weimarischen Jahrbuchs". Weimar 1856. (2)+88 S. in Gr.-8°.

2122 · DOCTOR FAUST, SCHAUSPIEL IN FÜNF ACTEN, NACH KLINGEMANN. Frei bearbeitet, zur Aufführung für Kinder und auf Puppentheatern. Hamburg, J. F. Richter. 1856. 32 S. in 16°.

2123 · FAUST. Das Volksbuch und das Puppenspiel. Von *Karl Simrock*. Frankfurt a. M. Verlag von Christian Winter. Gedruckt in diesem Jahr. [1872.] VIII+(2)+204 S. in 8°.

2124 · FAUST. Nach der Ausgabe von 1872 herausgegeben, eingeleitet und um weitere Puppenspieltexte vermehrt von Robert Petsch. Verlag von Philipp Reclam jun. Leipzig. 140 S. in Kl.-8°.

2125 · DAS VOLKSSCHAUSPIEL DOCTOR JOHANN FAUST. Mit geschichtlicher Einleitung. Herausgegeben von *Carl Engel*. Oldenburg, 1874. Druck und Verlag der Schulzeschen Buchhandlung. (2) +III+41+47 S. in 8°.

2126 · MÜLLER -ALPH[ONS]. Fünf neue Lust-Spiele für das Policinell-Theater. Frankfurt a. M. 1878. Jaeger'sche Buch- und Landkarten-Handlung. 47 S. in Kl.-8°.

S. 10ff.: Faust und Gretchen.

2127 · DEUTSCHE PUPPENKOMÖDIEN. Herausgegeben von *Carl Engel*. VIII. Doctor Faust (nach dem Wiepking'schen Manuscript) . . . Oldenburg, 1879. Schulzesche Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei. 88 S. in 8°.

2128 · DAS SCHWIEGERLINGSCHE PUPPENSPIEL VOM „DOKTOR FAUST" zum ersten Male herausgegeben von *A. Bielschowsky*. Separat-Abdruck aus dem Programm der Königl. Ober-Realschule zu Brieg a/O. Ostern 1882. 50 S. in 4°.

2129 · DEUTSCHE PUPPENSPIELE. Herausgegeben von *Richard Kralik* und *Joseph Winter*. [Inhalt.] Wien 1885. Verlag von Carl Konegen. (10)+321 S. in 8°.

S. 157—193: Der Schutzgeist des Johann Doctor Faust.

2130 · DIE BERLINER FASSUNG DES PUPPENSPIELS VOM DOCTOR FAUST. [Herausgegeben von] *H. Lübke*. S.-A. aus der Zeitschrift für deutsches Alterthum. XXXI. N. F. XIX. Band. [1887.] S. 105 bis 171. Gr.-8°.

2131 · DOKTOR JOHANN FAUST. Volksschauspiel vom Plagwitzer Sommertheater. Nach der Bühnenhandschrift der J. Dreßlerschen Truppe herausgegeben und mit den übrigen Volksschauspielen von Faust verglichen von *Alexander Tille*. Oldenburg und Leipzig. Schulzesche Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei. [1890.] (6)+39 S. in 8°.

Auch u. d. T.: Deutsche Puppenkomödien. X.

DEUTSCHE PUPPENSPIELE. Gesammelt und mit erläuternden Abhandlungen und Anmerkungen herausgegeben von *Artur Kollmann*. Erstes Heft. [Inhalt.] Leipzig. Verlag von Fr. Wilh. Grunow. 1891. (4)+109+(1) S. in 8°. 2132 ·

S. 79ff.: Zum Puppenspiel vom Doktor Faust.

DAS VOLKSSCHAUSPIEL VOM DOCTOR FAUST erneuert durch *Richard Kralik*. Wien. Carl Konegen. 1895. (8) +115 S. in 8°. 2133 ·

VOLKSSCHAUSPIELE AUS TIROL. Don Juan. Faust. Herausgegeben von *Erich Schmidt*. Sonderabdruck aus dem Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Bd. XCVIII, Heft 3/4. Braunschweig. Druck von George Westermann. 1897. 40 S. in 8°. 2134 ·

MENTZEL -E. Das Puppenspiel vom Erzzauberer Doktor Johann Faust. Tragödie in 4 Akten und 8 Bildern. Nach alten Mustern bearbeitet und mit einem Vor-, Zwischen- und Nachspiel, sowie einer Einleitung versehen. Frankfurt a. M. Literarische Anstalt, Rütten & Loening. 1900. (2)+111 S. in Gr.-8°. 2135 ·

DAS PUPPENSPIEL VOM DOKTOR FAUST wortgetreu nach dem handschriftlichen Textbuche des Marionettentheater-Besitzers Richard Bonesky nebst dem Originaltheaterzettel und 10 Scenenbildern nach photographischen Aufnahmen. Herausgegeben von *Georg Ehrhardt, vom Zinnwalde*. Dresden. Verlag von Paul Alicke. 1905. VII+(4)+51+(1) S. in 8°. 2136 ·

DAS VOLKSSCHAUSPIEL DOKTOR JOHANN FAUST. Mit Einleitung über die Entstehung des Faustpuppenspiels. Herausgegeben von *Carl Engel*. Dritte Auflage. Oldenburg und Leipzig, 1906. Schulzesche Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei. (2)+III+87 S. mit 1 Holzschnitt in 8°. 2137 ·

Auch u. d. T.: Deutsche Puppenkomödien. I.

DOKTOR FAUST. Zauberstück in vier Akten. Für Kindertheater neu bearbeitet von *Ernst Siewert*. Schreibers Kindertheater No. 6. 12 S. in 8°. Mit Figurenbogen. 2138 ·

ZINK -GEORG. Dr. G. Johannes Faust, der „Heidelberger Halbgott". Nach alten Sagen, Geschichten, Spielen und Theater- 2139 ·

stücken zusammengestellt und frei als Puppenspiel ausgearbeitet. In: Die Heimatkunst. Herausgegeben vom Deutschen Bund für Heimatkunst. Jahrgang 1. 1919. Heft 11/12. S. 314—327.

β) LITERATUR

2140 · CREIZENACH -WILHELM. Versuch einer Geschichte des Volksschauspiels vom Doctor Faust. Halle a. S. Max Niemeyer 1878. XVI+191+(1) S. in Gr.-8°.

2141 · — Der älteste Faustprolog. Krakau. Buchdruckerei der k. k. Jagellonischen Universität. 1887. (4)+19 S. in Gr.-8°.

2142 · BRUINIER -JOH. W. Das Engelsche Volksschauspiel Doctor Johann Faust als Faelschung erwiesen. Halle a/S. Max Niemeyer. 1894. (8)+107 S. in Gr.-8°.
Auch u. d. T.: Faust vor Goethe. I.

b) Englisch

2143 · DR. JOHANNES FAUSTUS. Puppet play. Now first done into English. In four acts. London. David Nutt in the Strand 1893. (4)+63 S. in Kl.-8°.
Mediaeval Legends No. 1.

c) Französisch

2144 · WEILL -ALEXANDRE. Drame primitif du docteur Faust. Pièce à marionnettes en quatre actes. Aus: Revue Française. Deuxième année. Tome VII. Paris. Aux bureaux de la Revue Française. 1856. S. 5—17. Gr.-8°.

d) Tscheschisch

2145 · DAS BÖHMISCHE PUPPENSPIEL VOM DOKTOR FAUST. Abhandlung und Übersetzung von *Ernst Kraus*. Breslau. Verlag von Wilhelm Koebner. 1891. VI+169+(1) S. in 8°.

2146 · DOKTOR FAUST. Drama ve čtyřech jednáních. Napsal *Matěj Kopecký*. 1903. Nákladem knihkupectví A. Storch Syn v Praze, Staroměstské náměstí č. 20 n. 25 S. in 8°.

2147 · DOKTOR FAUST. Báchorka ve 3 jednáních. Pro dětské divadlo napsal *Fr. Hurt*. Svazek LXII. V Praze. Nakladatel Rudolf Storch knihkupec v Karlíné. Storchovo Národní Loutkové Divadlo. 32 S. in 16°.

2148 · DOCTOR FAUST Z MAJLANDU. Komedie pro loutkové divadlo ve 3 jednáních se zpěvy. Dle nejstarších her upravil a většinou nově napsal *Alois Rada*. Druhé Vydání. Cena 15 Hal. V Praze. Nakladatel Rudolf Storch, knihkupec v Karlíně. Storchovo Národní Loutkové Divadlo. Svazek 103. 32 S. in Kl.-8°.

2149 · JOHANNES DOKTOR FAUST. Stará loutková hra o pěti jednáních. Na základě české tradice obnovili *Arnošt Kraus* a *Jar. Vrchlický*. Illustroval Fr. Šnajberk. V Praze. Nakladatelské družstvo Máje. (2)+80 S. in 8°.

2150 · DOKTOR FAUST. Hra v 5 jednáních. Dle *Ant. Lagrona*. Upravil *P.J.P.*Nakladatel Jaroslav Burian, knihkupec v Písku. 48 S. in 8°.

2151 · DOKTORA FAUSTA DOMÁCÍ ČEPIČKA. Dle starší látky pro dětské divadlo upravil *Fr. Hurt*. V Praze. Nakladatel Rudolf Storch, knihkupec v Karlíně. 32 S. in 16°.

5. Der Höllenzwang

2152 · D. Fausts (Original) (wahrer und ächter (+++) Schatz Heber oder (aller Geister) Höllen Zwang (id est) [Vignette.] Schwartzer Rabe genannt. 33 S. in 4°.
Plattendruck [?] des frühen 18. Jahrhunderts.

2153 · Doctor Faust's Höllenzwang, wodurch er Teufel und Geister beschworen und bezwungen ihm zu bringen was er gewollt, oder zu thun was er verlangt hat. Ingleichem die Geheimnisse der Schwarzkünstler, Schatzgräber, Geisterseher, Wahrsager, Wundermänner, Teufelsbanner, Zeichendeuter und anderer Unholden. Mit 1 Kupfer. Frankfurt und Leipzig. [Um 1800.] (12)+146 S. in Kl.-8°.

2154 · Der Schlüssel von dem Zwange der Höllen oder die Beschwörungen und Prozesse des Doctor Johannis Faustae, von der öfters practicirten göttlichen Zauber-Kunst ex Originalibus. [Vignette.] Frankfurt MDCIX. S. Glogau, Hamburg. [Um 1850.] 42 Bl. in Kl.-8°.

6. Literatur über die Faustsage nach 1800

2155 · ANNALEN DER UNIVERSITÄT ZU WITTENBERG. [Herausgegeben] Von Johann Christian August Grohmann. Dritter und letzter Theil. Meissen, 1802. Bey Carl Friedrich Wilhelm Erbstein. VIII [=X]+(2)+282 S. in 8°.

S. 239—241 unter der Rubrik „Über den gegenwärtigen Zustand der akademischen Bibliothek" von Fr[iedrich] H[einrich] L[udwig] Leopold Verzeichnis der daselbst befindlichen Bücher über die Faustsage.

2156 · AUSSTELLUNG von Handschriften, Druckwerken, Bildern und Tonwerken zur Faustsage und Faustdichtung veranstaltet vom Freien Deutschen Hochstift. 28. August—10. November 1893. Frankfurt a. M. Druck von Gebrüder Knauer. VIII+127 S. in Gr.-8°.

2157 · — Dasselbe. Liebhaber-Ausgabe auf Büttenpapier mit 20 Lichtdruck-Tafeln.
Von den 20 Tafeln sind 16 erstmalige Reproduktionen.

2158 · BERTHOLD -GEORG. Speier und das älteste Faustbuch. Erläuterungen zum Inkunabelnsaal des Historischen Museums; älteste Faustbuchkritik von Lercheimer 1597. In: Bericht des Historischen Museums der Pfalz in Speier. Mit 91 Abbildungen. Herausgegeben von Oberregierungsrat Georg Berthold . . . Verlag des Historischen Museums der Pfalz in Speier. Nr. 2. 1914. S. 62—83.

2159 · BLUME -RUDOLF. Sechs Abhandlungen zur Faustsage. Fol. und 8°.
1. Die Quelle der Berichte der Zimmerischen Chronik und der Volksbücher vom Faust. Freiburg im Breisgau. Sonderabdruck aus der Zeitschrift „Schau-ins-Land", Jahrlauf 40, 1913. 11 S. — 2. Die Gestalten in dem ältesten Volksbuche vom Faust und ihre Beziehungen zu Staufen im Breisgau. Ebenda. Jahrlauf 41, 1914. S. 37—56. Mit einer Übersichtstafel zu den Beziehungen der Gestalten in den Volksbüchern vom Faust zu Staufen. — 3. Die Gestalten in dem Faustbuche Widmans und ihre Beziehungen zu Staufen im Breisgau. Ebenda. S. 73—93. — 4. Geschichte des Gasthauses zum „Löwen" in Staufen im Breisgau, der Stätte des Untergangs des geschichtlichen Faust. Mit zwei Abbildungen. Sonderabdruck aus „Alemannia" Band 42, Heft 3 (1915). 19 S. — 5. Die Sagen vom Doktor Faust in Staufen. Sonderabdruck aus „Alemannia" Bd. 43, Heft 1 (1916). S. 37—44. — 6. Das Gasthaus zum „Löwen" in Staufen, die geschichtliche Untergangsstätte des Dr. Faust. Sonderdruck aus den „Heimatklängen" der Freiburger Tagespost. Gewidmet seinen Freunden und Gästen von Josef Burget zum „Löwen" in Staufen. 8 S.

2160 · BODE -JULIUS. Die Faustsage. Aus: Neues Lausitzisches Magazin. XVI. Band. [1880.] S. 216—242. Gr.-8°.

2161 · BRAGA -THEOPHILO. Formação da lenda do Fausto. Aus: O Positivismo. Revista. Vol. I. Porto. 1878—1879. S. 213 bis 238. Gr.-8°.

2162 · DUMCKE -JULIUS. Die Deutschen Faustbücher. Nebst einem Anhange zum Widmanschen Faustbuche. Inaugural-Dissertation. Leipzig-Reudnitz. Druck von Oswald Schmidt. 1891. 101 S. in Gr.-8°.

2163 · DÜNTZER -H[EINRICH]. Die Sage von Doctor Johannes Faust. Stuttgart 1846. Verlag des Herausgebers. Leipzig: Theodor Thomas. (2)+X+260 S. in 8°.
Auch u. d. T.: Der Schatzgräber. Herausgegeben von *J. Scheible*. Erster Theil.

2164 · ECKSTEIN -FRIEDRICH AUGUST. Commentariolum de epigrammate latino cellae Auerbachiae. In: Viro summe venerabili Carolo Friderico Augusto Nobbe rectori scholae Nicolaitanae . . . magisterii publici semisaecularis sacra solemnia congratulatur collegarum nomine et auctoritate Fridericus Augustus Eckstein rector scholae Thomanae. Lipsiae, typis A. Edelmanni, typogr. accad. MDCCCLXIV. (2) +22 S. in 4°.

2165 · ERSCH -J[OHANN]. S[AMUEL]. UND J[OHANN]. G[OTTFRIED]. GRUBER. Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste in alphabetischer Folge . . . Mit Kupfern und Charten. Erste Section. A—G. Herausgegeben von *J. G. Gruber*. Zweiundvierzigster Theil. Fas—Ferchard. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1845. (8)+464 S. in 4°. Mit Beilagen.
S. 93—118 der Artikel Faust [unterz.:] E. Sommer.

2166 · FALIGAN -ERNEST. La légende de Faust. [Vortrag. Aus:] Mémoires de la Société d'Agriculture d'Angers. 1882. S. 209—271. 8°.

2167 · —Histoire de la Légende de Faust. Paris. Librairie Hachette et Cie. 1888. (4)+ XXXII+474+(1) S. in Gr.-8°.
S. 76—150: Übersetzung des Spiesschen Faustbuches.

2168 · FAUSTIANA. Sammelmappe, enthaltend Ausschnitte und Abbildungen aus Zeitschriften und Zeitungen.

2169 · FAUSTIANA AUS DEN „GRENZBOTEN". In 1 Sammelbande. Gr.-8°.
XII. Jahrgang. II. Semester. No. 43. [14. October 1853.] S. 121—126: Die Verdammniß des Faust von H. Berlioz.
XIII. Jahrgang. I. Semester. No. 26. [23. Juni 1854.] S. 481—497: Goethes Faust und dessen Aufführung auf dem Theater.

XXXVI. Jahrgang. I. Semester. No. 11. [8. März 1877.] S. 401—421: Doktor Faust und Fausts Höllenzwang. Von Moritz Busch.
XXXVI. Jahrgang. I. Semester. No. 12. [15. März 1877.] S. 441—457: Lessings Faust.
42. Jahrgang. 4. Quartal. Nr. 48. [22. November 1883.] S. 436—445: Die Entstehung des Faust. Von Constantin Rößler.
42. Jahrgang. 4. Quartal. Nr. 49. [29. November 1883.] S. 487—502: Die Entstehung des Faust. Von Constantin Rößler. [Fortsetzung.]
42. Jahrgang. 4. Quartal. Nr. 52. [20. Dezember 1883.] S. 659—673: Die Entstehung des Faust. Von Constantin Rößler. [Schluß.]

2170 · GÖRRES -J[OSEPH]. Die teutschen Volksbücher. Nähere Würdigung der schönen Historien-, Wetter- und Arzneybüchlein, welche theils innerer Werth, theils Zufall, Jahrhunderte hindurch bis auf unsere Zeit erhalten hat. Heidelberg, bey Mohr und Zimmer 1807. (12)+311 S. in 8°.
S. 207—231 über Faustsage und Volksbücher, anknüpfend an ein Volksbuch, Cöln und Nürnberg o. J.

2171 · GUTENBERGS - ALBUM. 1840. Herausgegeben von *Heinrich Meyer*. Braunschweig, Johann Heinrich Meyer. XXVI +(2)+372 S. mit Bildnis in Gr.-8°.
S. XVI ff. über den Buchdrucker Fust.

2172 · HAGEN -FRIEDRICH HEINRICH VON DER. Ueber die ältesten Darstellungen der Faustsage. Berlin, bei Hermann Schultze. 1844. IV+20 S. in 8°.

2173 · HOUSSE -LUDWIG. Die Faustsage und der historische Faust. Eine Untersuchung und Beleuchtung nach positiv - christlichen Principien. Luxemburg. Druck und Verlag von Peter Brück. 1862. 147 +(1) S. in 8°.

2174 · KIESEWETTER -CARL. Fausts geschichtliche Persönlichkeit. Aus: Sphinx. Band XIII. S. 15—23. 1892. Gr.-8°.

2175 · — Faust in der Geschichte und Tradition. Mit besonderer Berücksichtigung des occulten Phänomenalismus und des mittelalterlichen Zauberwesens. Als Anhang: Die Wagnersage und das Wagnerbuch. Leipzig. Verlag von Max Spohr. 1893. XXIII+(1)+567 S. in Gr.-8°. Mit Abbildungen.

2176 · KNAUTH -PAUL. Die Faustsage in ihrer Entstehung, Verwickelung und Entwickelung. Rede. Freiberg. J. G. Engelhardt'sche Buchhandlung (M. Isensee). 1881. 15 S. in Gr.-8°.

2177 · KROKER -ERNST. Doktor Faust und Auerbachs Keller. Die Sage von dem Faßritt. Die Entstehungszeit der beiden alten Bilder in Auerbachs Keller. Mit einem Anhang: Doktor Faust und Luther. Mit 3 Tafeln. Leipzig 1903. Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung. Theodor Weicher. 51 S. in 8°.

2178 · KÜHNE [-AUGUST.] Ueber die Faustsage. Erster—Zweiter Theil. 1860—1866. Gedruckt bei Römer u. Sitzenstock. (2) +80 S. und (4)+37 S. in 4°.

2179 · MARMIER -H. La Chronique de Faust. In: Revue de Paris. Nouvelle série. Année 1834. Tome cinquième. Au Bureau de la Revue de Paris. S. 34—48. 8°.

2180 · MOULTON -RICHARD G. The story of Faust. Syllabus of a course of six lecture-studies. The University Press of Chicago. 11 S. in 8°.

2181 · MILCHSACK -GUSTAV. Gesammelte Aufsätze über Buchkunst und Buchdruck, Doppeldrucke, Faustbuch und Faustsage, sowie über neue Handschriften von Tischreden Luthers und Dicta Melanchthonis von Gustav Milchsack. Nach dessen Tode im Druck abgeschlossen von Wilhelm Brandes und Paul Zimmermann. Wolfenbüttel 1922. In Kommission bei Julius Zwißlers Verlag (Inhaber Georg Kallmeyer). (4) S.+302 Sp. in Gr.-4°.
Sp. 113—152: Faustbuch und Faustsage. — Sp. 279—282: Noch eine Quelle des Faustbuches.

2182 · PARMENTIER -JACQUES. Une contribution à la légende de Faust. In: Revue de l'enseignement des langues vivantes. 20e Année. Septembre-Octobre 1903 No. 7—8. Paris 1903. S. 289—293. Gr.-8°.

2183 · PICK -ALBERT. Faust in Erfurt. Eine kulturgeschichtliche Untersuchung. Leipzig, Buchhandlung Gustav Fock. 1902. 48 S. in 8°.

2184 · REICHLIN-MELDEGG -KARL ALEX. FREIHERR VON. Die deutschen Volksbücher von Johann Faust, dem Schwarzkünstler und Christoph Wagner, dem Famulus, nach Ursprung, Verbreitung, Inhalt, Bedeutung und Bearbeitung mit steter Beziehung auf Göthe's Faust und einigen kritischen Anhängen. Erstes bis Drittes Bändchen. Stuttgart. 1848. Ver-

lag des Herausgebers. Leipzig: Expedition des Klosters. XIX+196 S. und 308 +(1) S. und 306+(1) S. in Kl.-8°.

Auch u. d. T.: Der Schatzgräber. Herausgegeben von *J. Scheible*. Sechster Theil.

2185 · RISTELHUBER -P[AUL]. Faust dans l'histoire et dans la légende. Essai sur l'humanisme superstitieux du XVI^e siècle et les récits du pacte diabolique. Paris. Librairie Académique Didier & Cie. 1863. (8)+213+(1) S. in Gr.-8°.

2186 · DIE WUNDERSAMEN SAGEN DER FAUSTE; des Buchdruckers Faust, der sich dem Teufel verschrieb und zur Hölle fuhr, und des Dr. Faust, des Schwarzkünstlers und Teufelsbanners, und seine Abenteuer in Auerbachs Keller zu Leipzig. Vorwort und Beitrag zur Jubelfeier des Gutenbergfestes in Leipzig ec. (Nebst zwei Lithographien.) Leipzig, in Commission bei Cleve. [1840.] 16 S. in Kl.-8°.

2187 · SCHENCK -FRIEDRICH. Some weeks of rustication in the Harz Mountains and ascent of the mysterious Brocken, called also Blocksberg. Second edition. Edinburgh: Published by Maclachlan & Stewart . . . London: Simpkin, Marshall & Co. 1880. 40 S. in 8°.

2188 · SCHLEIDEN -M. J. Studien. Populäre Vorträge. Mit dem Bildnisse des Verfassers, einer Ansicht, 1 Karte und drei lithographierten Tafeln. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1857. X+390 S. in Gr.-8°.

S. 185ff.: Fünfte Vorlesung. Swedenborg und der Aberglaube.
S. 373f.: Der historische Faust. [In den Anmerkungen zur achten Vorlesung über Zauberei und Geisterspuk.]

2189 · SILLIG -P. H. Faust in Leipzig. Kleine Chronik von Auerbachs Keller zu Leipzig nebst historischen Notizen über Auerbachs Hof. Aus alten Chroniken und Urkunden zusammengestellt. Herausgegeben von *Hans Schultze*. (Mit Abbildungen.) Selbstverlag des Herausgebers (Auerbachs Keller). Leipzig 1854, in Commission bei Friedrich Voigt. VIII+64 S. in 16°.

2190 · —Dasselbe. Vierte Auflage. Leipzig 1858. VI+64 S. in 16°.

2191 · STIEGLITZ D. AELT. -CHRISTIAN LUDWIG. Die Sage vom Doctor Faust. Aus: Historisches Taschenbuch herausgegeben von *Friedrich von Raumer*. Leipzig 1834. S. 125—210 mit 2 Kupfern [den Bildern aus Auerbachs Keller]. Kl.-8°.

2192 · SZAMATÓLSKI -SIEGFRIED. Faust in Erfurt. Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Literaturgeschichte Euphorion. Jahrgang 2, Heft 1. S. 39—57. Gr.-8°.

7. Teufelsbündner des 17. und 18. Jahrhunderts; die Jenaische Christnachtstragödie

a) Teufelsbündner

2193 · BLUMIUS -NICOLAUS. Der verlohrne und wiedergefundene Sohn, oder: Historische erzehlung Von Einem führnehmen Studenten aus Prage bürtig. Der von seinen Eltern nacher Leutmeritz versendet worden, alldar Er aber in allerley Gottloß Wesen gelebet, auch die Zauberkunst von einem Studenten, eines frommen wohlgelahrten Mannes, verlohrnen Sohn gelernet, darauf durch des Gerechten GOttes Urtheil in des leidigē Teuffels Leibliche Besitzung gerathen, wie und welcher Gestalt derselbe, durch GOttes Gnade von dem 12.Wöchentlichen schweren und harten Gefängnüß des Teuffels, zu Pirn in Meissen entlich erlöset worden. Was sich mit Ihme verlauffen und zu getragen habe. Zum andern mahl gedruckt. Leipzig, In Kästners Buchladen zu finden. [1603.] 70+(2) S. in 8°.

2194 · WAGNER -TOBIAS. Casual-Predigten, Uber allerhand bedenckhliche, schwere Fäll Welche sich in nechst verflossenen Jahren vnd gefährlichen Zeiten haben begeben, Sampt vnderschidlichen, mitteinlauffenden, wichtigen Tractaten vnd Discursen, Mäniglichen, so wol Statts Personen, als andern, zu erwegen nöthig vnd erbaulich. Gedruckt zu Stutgart. In Verlegung Caspar Wäechtlers Buchhäendlers in Franckfurt. Anno 1658. (16)+1080 +(17) S. in 4°.

S. 1ff.: „Eine Predigt, Der kohlsch wartze Teuffe genant Auß der ersten Epistel Petri im 5. v. 8. 9. Uber einem erschröcklichen Fall einer jungen Mannsperson von Eßlingen, die sich in Schwermut dem Teuffel mit eigenem Blut verschriben, darüber in Verzweifelung gerathen, aber durch

Gottes Gnad wider zu recht gebracht, und dem Teuffel auß dem Rachen gerissen worden. Den 24. Sonntag Trinit. Anno 1642. in deren deß H. Reichs Statt Eßlingen bey Volckreicher Gemein gehalten."

2195 · BECKH -JOHANN JOSEPH. Schauplatz Des Gewissens Oder Eine rechte Vorstellung, eines von Anfang Weltliebenden, hernach von einem bösen Gewissen höchst überfallenen, letzlich aber wieder bekehrten Menschens. In einen Schauplatz oder Comödi gestellt und zu sonderbahrer Aufferbauung hervor gegeben. Dreßden, in verlegung Christian Bergens, gedrukkt in Seyfferts Druckerey 1666. 93 unbez. S. in 8°.

2196 · FRANCISCI -MARTINUS. Der Verkehrte, nun Bekehrte Manichaeer, Oder Christlicher Bericht, Von einen jungen Menschen, Nahmens Andreas Weiß, von Flißingen aus Seeland. So nicht nur allein der verdampten Manichaeischen Kätzerey von Jugend auf zugethan gewesen, sondern auch gar mit dem leidigen Teuffel einen Bund, auff 7. Jahr und 17. Tage, zu machen sich verführen lassen, Welcher aber, solche seine Sünde freywillig erkennet, wider sein Angst-volles Gewissen, bey hiesigem Ministerio in Mußkau Rath und Trost gesuchet, und zur Christ-Evangelisch-Lutherischen Religion bekehret, getauffet, und nachgehendts aus des Teuffels Gewalt, durch die Krafft des Göttlichen Wortes, mit Leib und Seele glücklich errettet worden. In einer einfältigen Nach-Mittags-Predigt, war Dom. III. Adventus des verstrichenen 1676sten Jahrs, aus 1. Cor. IV. v. 1. aus der gewöhnlichen Epistel, denen sichern Welt-Kindern zum Schröcken, denen Unbußfertigen zur Warnung, denen Frommen aber zu Trost, vorgestellet, Und anitzo sambt beygefügtem eingentlichem Verlauff und Tauff-Actu Dem Warheitliebenden Leser mitgetheilet. Wittenberg, Gedruckt bey Johann Wilcken. An. 1667 [=1676]. (4)+68 S. in Kl.-4°.

S. 29: Faustsplitter.

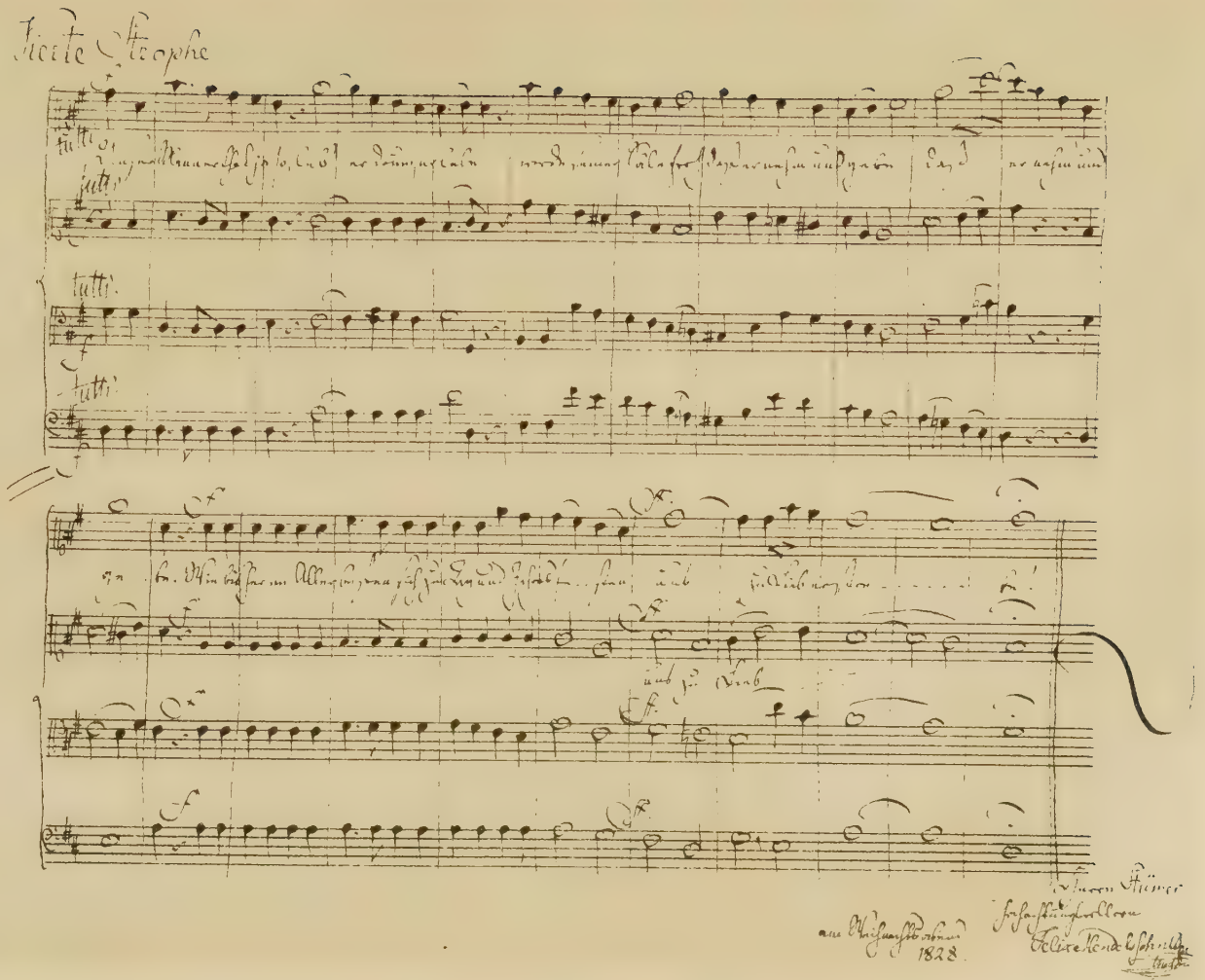
2197 · — Der verkehrte nun bekehrte Manichaeer Oder Christlicher Bericht, Von einen jungen Manichaeischen Menschen, Namens Andreas Weiß, gebürtig von Flißingen aus Seeland, so mit dem leidigen Teuffel einen Bund auff 7. Jahr und 17. Tage gemacht, Welcher aber Bey dem Ehrw.Ministerio zu Mußkau in OberLaußniz seinen gefährlichen Zustand entdecket, zur Evangelischen Religion bekehret, getaufft, und aus des Teuffels Gewalt mit Leib und Seel glücklich errettet worden, anizzo zum andernmahl Nebst einer Historia von einen Besessenen zu Peiz durch den Druck mitgetheilet. Budißin, verlegets Friedrich Arnst, Druckts Andreas Richter 1678. (48)+332 S. in 8°.

2198 · SCRIVER -CHRISTIANUS. Das verlohrne und wiedergefundne Schäfflein, Oder: Historischer Christlicher Bericht von einem jungen Menschen, wie er sich vom Satan, mit ihm einen Bund zu machen, und ihm in allerley gottlosen Wesen, sechs Jahr zu dienen, verleiten lassen, darauf durch des gerechten GOttes Urtheil in dessen leibliche Gewalt und Besitzung gerathen, erschrecklich geqvälet, Endlich aber, durch die sonderbare Gnade und Barmhertzigkeit des Höchsten von seiner Tyranney errettet und befreyet worden: Nebst einer historischen Zugabe von allerhand merckwürdigen Sachen, der heutigen sicheren Welt zum Schrecken, denen Bußfertigen und Frommen aber zum Troste fürgestellet. Zum fünfften mahl gedruckt Mit Chur-Fürstl. Sächs. Freyheit. In Verlegung Johann Lüderwalds, Buchhändl. zu Magdeburg. 1688. 324+(16) S. in Kl.-8°.

Die 1. Auflage bei Tille Nr. 390. Der Faustsplitter hier auf S. 46.

2199 · MERCKWÜRDIGE UND WAHRHAFFTIGE BEGEBENHEIT Wie selbige mit J.G.E. bey Beschwerung des Teuffels aus des so genannten D. Faustens Höllen-Zwang sich zugetragen / Alles in richtiger Ordnung und wie es von Tag zu Tag vom 2. Octobr. biß den 21. Decembr. A. 1707. ergangen, Denen Insonderheit zu Dienst / so wider die Wahrheit und eigentlichen Verlauff dieser remarquablen Sache / durch geschriebene und gedruckte Erzehlungen bißhero ungleich berichtet worden / vor Augen geleget bey Anfang neuer Zeit. LEIPZIG / Zufinden bey Andreas Zeidlern / 1708. 16 unbez. S. in 4°.

2200 · GOETZIUS -GEORGIUS HENRICUS. Ecloga historico - theologica, De svbscriptionibvs, sangvine hvmano firmatis,



25. Aus Mendelssohns Komposition zu Goethes Trinklied für Zelter. (Nr. 833)

Von Unterschreibungen, die mit Menschen-Blute geschehen. Lvbecae et Lipsiae, Svmtv Joh. Philippi Haasii. MDCCXXIV. 24 S. in 4°.

2201 · ZAUBERBÜCHLEIN oder Peter Ottens Bündniß und Umgang mit dem bösen Feinde. [Vignette. Motto.] Halle 1801 in J. C. Hendels Verlag. IV+307 S. in 8°.

Bearbeitung von Scrivers Verlohrnem und wiedergefundnem Schäfflein. S. Nr. 2198.

b) Die Jenaische Christnachtstragödie

2202 · Wahre Eröffnung der Jenaischen Christnachts-Tragödie Oder Gründlicher und Actenmäßiger Bericht, Von der sonderbahren und höchstbetrübten Begebenheit, Welche in einen, der Stadt Jena nahangelegenen Weinbergs-Häußgen, Mit drey Personen, So die Geister, zur Zeigung eines eingebildeten Schatzes, citiret und beschwohren, Im Jahr 1715. in der Christnacht Und die folgende Nacht hierauf, mit dreyen dahin gesendeten Wächtern sich zugetragen, Auf hohen Landes-Fürstl. Special-Befehl zu iedermanns Nutzen publiciret. Jena, Zu finden bey Christian Pohlen. 1716. (8)+40 S. mit 1 Kupfer in Kl.-4°.

Faustsplitter S. 2.

2203 · Wahrhafftige Relation Dessen Was in der Heil. Christ-Nacht Zwischen den 24. und 25. Decemb. 1715. Allhier bey der Stadt Jena In einem, dem Galgen nah-gelegenen Weinberge, Mit einer schändlichen Conjuration Und Beschwerung des Satans An einem Studioso und zwey Bauren sich zugetragen hat. Jena, gedruckt anfangs mit Wertherischen Schrifften. 1716. 12 S. in Kl.-8°.

2204 · Eines berühmten Medici Gründliches Bedencken Und Physicalische Anmerckungen Von dem tödtlichen Dampff der Holtz-Kohlen, Auf Veranlassung der in Jena beym Ausgang des 1715. Jahres vorgefallenen traurigen Begebenheit aufgesetzet Und nun, zum gemeinen Nutzen, dem Drucke überlassen. Halle im Magdeburgischen A. 1716. Anfangs in der Rengerischen Buchhandlung. = S. 29—52. Kl.-4°.

2205 · — Dasselbe. 32 S. in Kl.-8°.

2206 · Der Theologischen, Juristischen und Medicinischen Facultäten in Leipzig Responsum über die Jenische Conjurations-Sache Anno MDCCXVI. 8 unbez. S. in 4°.

2207 · Neues Bedencken über das gründliche Bedencken eines berühmten Medici in Halle Die Jenische Begebenheit betreffende, In welchem wahrscheinlich erwiesen wird, Daß nicht der Kohlen-Dampff, sondern der Satan die Interessenden getödtet und übel zugerichtet. Aus Liebe zur Wahrheit ausgefertiget von Olorino. Anno 1716. 16 unbez. S. in 4°.

Faustsplitter S. 15.

2208 · Erdman. Friedr. Andreae medicinae Doctoris und Practici, Gründlicher Gegensatz Auf das ohnlängst in Halle im Magdeburgischen ausgegebene Gründliche Bedencken und Physicalische Anmerckungen Eines berühmten Medici von dem tödtlichen Dampff der Holtz-Kohlen, In welchem die von GOtt dem Allerhöchsten dem Teuffel über die Gottlosen verliehene Gewalt abgestritten, Und der Tod derer in dem Heuchlerischen Weinberge zu Jena am 1. Christ-Tage 1715. gefundenen vorhero iedoch in würcklicher Citation der Teuffel beschäfftiggewesenen zweyen Männer, lediglich natürlichen Ursachen zugeschrieben, In jenem aber das Gegentheil hinlänglich und Acten-mäßig erwiesen, auch woher der schnelle Tod des einen Wächters entstanden, erkläret wird. Jena, Zu finden bey Joh. David Werthern. 1716. 27 S. in 4°.

2209 · C. A. T. Med. Cult. Unpartheyische Prüfung der Vorrede und kurtzen Anmerckungen Herrn Johann Heinrich Schultzens, Medic. Candidati, Wormit Derselbe den Herrn Avtorem des ohnlängst in Halle ausgegebenen und von Herrn D. Andreae wiederlegten Bedenckens von dem tödtlichen Dampff der Holtz-Kohlen ec. zu vertheidigen gesuchet. Wobey zugleich Zu desto bequehmerer Collation derer Gedancken des Herrn Schultzens, und was man darauf zu antworten vor nöthig erachtet, desselben Arbeit aufrichtig beygedrucket, Auch hin und wieder mehr Umstände entdecket, und zu Erläuterung der gesamten Sache alles dienliche beygetragen worden, Nebst einer neuen Vorrede Worinnen ohnmaßgeblich der Weg, auf welchen man

zu einer möglichen Erkänntniß der Wahrheit in solchen Fällen behutsam gelangen könne, gewiesen wird. Jena, Bey Johann David Werthern. 1716. (22)+74 S. in 4°.

2209a · Sinceri Philalethae Gründliches Send-Schreiben und Physikalisch Judicium Von Dem gifftigen Räucher-Pulver und tödtlichen Dampff, oder Gas sulphureo subtilissimo der Holtz-Kohlen, und hierauff erfolgten Tod Derer in dem Heuchlerischen Weinberge zu Jena am ersten heiligen Weynacht-Feyertage 1715. nach einer an dem heil. Christ-Abende vorgenommenen Abergläubischen und schändlichen Conjuration Und Citation des Teuffels, Einige vergrabene Schätze zu offenbahren, gefundenen zwey Bauern, An Einen vornehmen werthen Freund P. S. S. Anno 1716. 15 S. in 4°.

2210 · Der Aller Orten Wegen des in der Christnacht 1715. zu Jena geschehenen magischen Casus, mit magischen Grillen beschäfftigte Mercurius, Oder ohnpartheyische Eröffnung dererjenigen Raisonements, welche dieses Casus wegen, hin und wieder sind gefället worden, Der curiosen Welt vor Augen geleget, und heraus gegeben, Von einem, der die Warheit zuerfahren In Allem, Warhaffte Mittel Sucht. An einem Orthe, Wo man die Warheit zu wissen verlanget. 1716. 32 S. in 4°.
Faustsplitter S. 9. 13. 17.

2211 · I. Continuatio. Des Aller Orten Wegen des in der Christ-Nacht 1715. zu Jena geschehenen magischen Casus, mit magischen Grillen beschäfftigten Mercurii, Oder ohnpartheyische Eröffnung desjenigen Raisonnements, Welches dieses Casus wegen, Uber die unpartheyische Prüfung, auf des Herrn Candidat Schultzens, Wider Herr D. Andreae Gegensatz gemachte Anmerckungen, ist gefället worden, Nebst Gründl. Gegensatz der Ersten, mit der Actenmäßigen Relation, und dem beygefügten Bescheid. Der curieusen Welt vor Augen geleget, und heraus gegeben, Von einem, der die Warheit zu erfahren In Allem, Warhaffte Mittel Sucht. An einem Orte, Wo man die Warheit zu wissen verlanget. 1716. (2)+65+(1) S. in 4°.
Faustsplitter S. 47. 49.

Derer drey Hohen Facultäten Zu Leipzig · 2212
Bedencken und respective Urthel, Welche Uber den zu Jena in der Heil. Christ-Nacht Anno 1715. paßirten Traurigen Casum mit denen so genannten Teuffels-Bannern, Auf Begehren derer Hoch-Fürstl. Weymarischen Hrn. Commissarien, den 6. Mart. 1716. ausgefertiget worden. 23 S. in 4°.
Faustsplitter S. 5.

Julii Tamiani Send-Schreiben An Hieronymum Pistellum, Worinne bey Veranlassung, der unweit Jena unternommenen Satans-Beschwerung, der Anfang und Fortgang der Magie . . . untersuchet, auch von denen dabey gewöhnlichen Mitteln . . . Bericht erstattet wird . . . Zu Magiluna in Arabien, 1716. (2)+52 S. in 4°. · 2213
Faustsplitter S. 20ff.

Neu Philosophisches Gespräch, im Reiche der Lebendigen, zwischen Einem gelehrten Philosophen Und einem alten verständigen Bauer Ueber den ietzigen Zustand der verkehrten Welt, in 2. Theile getheilet, In dem 1. Theil ist unter andern insonderheit das sonst Weltbekannte Gerüchte vom Schatzgraben gantz gründlich und deutlich ausgeführet . . . Der 2. Theil handelt von der andern Riterade der Menschen, oder der sogenannten und Weltbekannten Chymie oder Goldmacher-Kunst . . . Allen in dieser verkehrten Welt sich verirrenden und unwissenden Menschen zu einem neuen Lichte solcher Wissenschaften aufgestecket, von einem Liebhaber göttlicher und natürlicher Geheimnisse. Berlin, bey Johann Andreas Rüdiger, 1744. 184 S. mit einem Kupfer in Kl.-4°. · 2214
S. 31: Über die Jenaische Christnachtstragödie.

Eckhartshausen, Hofrath [Karl] von. · 2215
Sammlung der merkwürdigsten Visionen, Erscheinungen, Geister- und Gespenstergeschichten. Nebst einer Anweisung dergleichen Vorfälle vernünftig zu untersuchen, und zu beurtheilen. München, bey Joseph Lindauer, 1792. Titelkupfer, (10)+243 S. in 8°.
S. 69–73: Geschichte, die sich bey Jena in der Christnacht des Jahres 1715 zutrug.

Eilfertige Nachricht Von dem In Halle · 2216
Höchst- erstaunlichen und Gottes-lästerlichen Beginnen unterschiedener Studenten, Welche Nachdem Sie kurtz vor Ostern

etliche Tage gesoffen und geschmauset, Endlich in Ihrem Gottlosen Wesen dahin sich verleiten lassen, Daß Sie Die Heilige Paßion agiret und verspottet, aber auch GOttes gerechtes Gerichte gefühlet und erfahren. Gedruckt nach dem unterm 18. April 1716 gedruckten Exemplar. 4 unbez. S. in 4°.

Ein Seitenstück zur Jenaischen Christnachtstragödie.

8. Verwandte Sagen

a) Luxemburg

2217 · KIPPENBERG -ANTON. Die Sage vom Herzog von Luxemburg und die historische Persönlichkeit ihres Trägers. Mit 2 Vollbildern und 11 Abbildungen im Text. Leipzig. Verlag von Wilhelm Engelmann. 1901. VIII+280 S. in Gr.-8°.

[521] · CURIOSITÄTEN DER PHYSISCH-LITERARISCH-ARTISTISCH-HISTORISCHEN VOR- UND MITWELT; zur angenehmen Unterhaltung für gebildete Leser. Sechster Band. Mit [14] ausgemalten und schwarzen Kupfern. Weimar, im Verlage des Gr. H. S. privil. Landes-Industrie-Comptoirs. 1817. 568 S. in 8°.

S. 15—29: „Der Marschall von Luxemburg. Nebst einer gleichzeitigen Flugschrift über sein vorgeblich mit dem Teufel geschlossenes Bündniß." — Kippenberg Nr. 2.

2218 · BEAURAIN, LE CHEVALIER DE [=LE COMTE DE BOISGELIN]. Histoire militaire du Duc de Luxembourg, Contenant Le détail des Marches, Campemens, Batailles, Sièges & Mouvemens des Armées du Roi & de celles des Alliés en Flandre; Ouvrage dédié & présenté à S. M. Louis XV. Nouvelle Edition plus correcte, & accompagnée des Cartes générales du Pays. Tome Premier—Cinquieme. Campagne de 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. A la Haye, Chez Benjamin Gibert, libraire. MDCCLVI—MDCCLVIII. XVI+90 S. und (II)+146 S. und (IV)+148 S. und (IV)+144 S. und (IV)+88+(32) S. in 4°.

2219 · MEMOIRES POUR SERVIR A L'HISTOIRE DU MARECHAL DUC DE LUXEMBOURG, Depuis sa Naissance en 1628. jusqu'à sa Mort en 1695., Contenant Des Anecdotes très curieuses, & sa détention à la Bastille, écrite par lui-même; Ouvrage imprimé sur le Manuscript, Et orné du Portrait du Maréchal, gravé par Mr. Smidt sur celui de Mr. Rigaut. Ces Memoires servent d'Introduction à l'Histoire Militaire du Duc de Luxembourg par le Chevalier de Beaurain, en 5 Vol. in 4° & forment un sixième Volume. A la Haye, Chez Benjamin Gibert, libraire. MDCCLVIII. (VIII)+132 S. in 4°.

Kippenberg Nr. 11.

2220 · FILLEUL -E[DMOND]. Isabelle Angélique de Montmorency Duchesse de Chatillon. Paris. Librairie de Firmin-Didot et Cie. Imprimeurs de l'Institut. 1878. (4)+194 S. in 8°.

2221 · SEGUR -PIERRE DE. La jeunesse du Maréchal de Luxembourg 1628—1668. Paris. Calmann Lévy. [1900.] (2)+VI+531 S. mit 2 Heliogravüren in Gr.-8°.

Kippenberg Nr. 13.

2222 · — Le Maréchal de Luxemburg et le Prince d'Orange 1668—1678. Paris. Calmann-Lévy. (4)+601 S. in Gr.-8°. Mit Beilagen.

Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

2223 · — Le tapissier de Notre-Dame. Les dernières années du Maréchal de Luxembourg 1678—1695. Paris. Calmann-Lévy. (4)+568 S. in Gr.-8°. Mit Beilagen.

Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

2224 · ADVIS FIDELLE AUX VERITABLES HOLLANDOIS. Touchant ce qui s'est passé dans les Villages de Bodegrave & Swammerdam, & les cruautés inouies, que les François y ont exercées. Avec Un Memoire de la derniere marche de l'Armée du Roy de France en Brabant & en Flandre. [Vignette.] CIↃIↃCLXXIII. (2)+202 S. in 4°. Mit 8 Kupfern von Romain de Hooghes.

Kippenberg Nr. 17.

2225 · — Dasselbe. (2)+298 S. in 12°.

Kippenberg Nr. 18.

2226 · [VERDUYN -A. T.] Oprecht historisch verhael, Vant'geen voorgevallen is in Bodegraven En Swammerdam, Door't invallen en doorbreken der Fransen: Waer in getoont wordt haer grouwelijcke wreedtheden, soo in't Moorden als Branden. [Vignette.] t'Amsterdam, Voor Jan Rieuwertsz, Boekverkooper, in Dirck van Assensteeg, in't Martelaers-hoeck, 1673. 11 S. in 8°.

2227 · QUINTIUS -JOHANNES. Bodegraven En Swammerdam in Brandt: Waer in te vinden is de boosaerdige wreetheyt en tyrannye der Vyanden, getoont in het afbranden van deselve, op den 28, 30 en 31 December, 1672. Met een naeckt Vertoogh Wat die elendigh-bedorven menschen en gantsch Hollandt verpflicht is te doen, om den grooten brandt van Godts toorn te dempen, en te geraecken tot een gewenste Vrede, of tot een haestige en wonderlijcke Overwinninge van onse meyneedige, trouloose en bloetdorstige vyanden, onder het voorsichtigh beleyt van onsen langh-gewensten Stadthouder Wilhelm de III. Prince van Orangien. [Motto. Vignette.] t'Amsterdam, By Jacob Benjamin, Boeck-verkooper, op't Water, op de hoeck van de Oude-brugh-steegh, by de Kooren-beurs, Anno 1673. 53+(2) S. in 4°.

2228 · GETROUW ADVYS AEN DE OPRECHTE HOLLANDERS Rakende het geene gepasseert is inde Dorpen van Bodegrave en Swammerdam, en de ongehoorde Wreedtheeden, die de Fransen aldaer gepleeght hebben. Met Een Memorie van de laeste marsch van 'tLeger vanden Koning van Vranckrick door Brabandt en Vlaendren. [Vignette.] MDCLXXIV. 217 [=317] S. [eigentlich 319 S., da S. 175—176 zweimal vorkommen]. Mit 8 Kupfern wie in Nr. 2224. 8°.

Kippenberg Nr. 19.

2229 · DE FRANSCHE TYRANNIE, Dat is: Oprecht en Waerachtig Verhael van de Grouwelijke Wreetheden tot Bodegraven, Swammerdam en elders door de Franssen gepleegt: benevens de laeste Toght van't heir des Koninks van Vrankrijk in Brabant en Vlaenderen, met bygevoegde autentijke Stukken. Getrouwelijk, naer't Origineel, uit het Frans vertaelt. En vermeerdert met' et gepasseerde op de Dorpen van Nichtevecht, Waverveen en Abkoude. Met [8] schoone kopere Platen verçiert. [Vignette.] T'Amsterdam, By Jan Claesz. ten Hooren, Boekverkooper over 't oude Heerelogement 1674. 166+150 S. in Kl.-8°.

Kippenberg Nr. 21.

2230 · [NIVELLE -ADVOCAT.] Factvm, Povr Dame Marie Magdelnaie [!] d'Aubray, Marquise de Brinvilliers, Accusée. Contre Dame Marie Therese Mangot, veufve du sieur d'Aubray, Lieutenant Civil, Accusatrice; Et Monsieur le Procureur General. [Vignette.] A Paris, De l'Imprimerie de Thomas le Gentil. MDCLXXVI. 68 S. in 4°.

Kippenberg S. 46 ff.

2231 · NIEUWE SPIEGEL DER JEUGD, OF FRANSCHE TIRANNY, Zynde een kort Verhaal van den oorsprong en voortgang des Oorlogs: 1672. Als mede de schrikkelijke en onmenschelijke wreedheid ende grouwelen door de Fransse in Nederland en elders bedreven. Seer nut en dienstig om in de Scholen geleert te worden. T'Utrecht. By W. J. Reers, Ordinaris's Lands Drukker, 1742. 127+(1) S. in 16°. Mit 16 Holzschnitten.

2232 · — Dasselbe. Tot Amsterdam. By Joannes Kannewet, Boekverkooper in de Nes, in de Gekroonde Jugte Bybel. 127+(1) S. in 16°. Mit 16 Holzschnitten.

Nur Nr. 2231 bei Kippenberg Nr. 22.

2233 · GETROUW EN WAARACHTIG BERICHT VOOR ALLE OPRECHTE NEDERLANDERS; Betreffende het geene voorgevallen is in de Dorpen van Bodegrave en Swammerdam, en de wreedheden die de Franschen aldaar in den Jaere 1672. gepleegt hebben. Beneffens de trouloze behandeling in dien tyd met de Provintie van Utrecht. Voorzien met authentike bewyzen. Om deszelfs nuttigheyd, ter waarschouwing, op deze dagen toegepast en in't licht gebracht, door en Beminnaar van Neerlands Gemeenebest. [Vignette.] Te Amsterdam, By Jacobus Loveringh. Boekverkoper op den Nieuwendyk het 2de Huis van den Dam, 1747. 128 S. in 8°.

2234 · LES HEROS DE LA FRANCE Sortans de la Barque de Caron, S'entretenans avec Messieurs de Louvois, Colbert, & Seignelai. [Vignette.] A Collogne, Chez Pierre Marteau. MDCLXXXXIII. 144 S. in 16°. Mit 5 Kupfern.

Kippenberg Nr. 27.

2235 · LUXEMBOURG APARU A LOVIS XIV. La veille des Rois Sur le raport du Pere La Chaise, fait a la Ste. Societé. [Vignette.] à Cologne, Chez Pierre Marteau. MDCXCV. 54 S. in 16°.

Kippenberg Nr. 33.

2236 · LE MARECHAL DE LUXEMBOURG AU LIT DE LA MORT. Tragi-comedie. [Vignette.] A Cologne, Chez Pierre Richemont. MDCXCV. (4)+154 S. mit Titelkupfer in 16°.
Kippenberg Nr. 36.

2237 · DER MARSCHALL HERZOG VON LUXEMBURG AUF DEM STERBEBETTE. Eine Tragi-Comoedie in fünf Aufzügen, aus dem Französischen übersetzt [von C. Jordan]. Mit des Uebersetzers Anmerkungen und Anecdoten, nebst einer von demselben entworfenen Biographie der Prinzen von Oranien. Offenbach. In Commission bei U. Weiß und C. L. Brede. 1788. 366+(1) S. in 8°.

2238 · FRANTZÖSISCHE TYRANNEY. Das ist: Umständlich-waarhaffte Erzehlung, der bißher verborgenen unmenschlichen Grausamkeiten, so durch die Frantzosen in denen Niederlanden Zeit hero verübet worden. Benebenst einem Anhang des letztern der Frantzösischen Armee durch Braband und Flandern gethanen Marsches. Alles durch berühmte und glaubwürdige Leute in denen eroberten Städten, mit besonderer Sorgfalt, zusammen gesuchet, und der Holländischen Nation, zu einem Spiegel, in öffentlichen Truck vor Augen gestellet. Anjetzo geträulich aus dem Niederteutschen in unsere Hochteutsche Mutter-Sprach übersetzet. [Vignette.] Gedruckt, im Jahr 1674. 84 S. in 4°.
Andere Ausgabe von Kippenberg Nr. 41.

2239 · MADAME DE MONTESPAN FÄLLT IN EINEN SCHWEREN SCHLAFF, ja gar in ein Hinbrüten, hat grausame Visiones, Gesichter, La Valiere führet sie an einen erschröcklichen Ort. Wie Sie wieder zu sich selbst kömpt, stehen Pater La Chaise, Madame de Luxenbourg, Zweene Leib-Medici, La Fosse die kluge Frau, (eine Hebamme) umb Sie herum. Wehrender ihrer Entzückung halten Sie einen artlich-natürlichen Discours von der Mutter-Beschwerung und dem Sechsten Sinn. Aus dem Frantzösischen in gut Deutsch übersetzet. Im Jahr 1689. (4) +20 S. in 4°.

2240 · DESS DUC DE LUXENBURGS ... VERBÜNDNISS, SO ER MIT DEM SATAN GEMACHT, Da er Anno 1659. zu Pariß in der Basteille in Verhafft gesessen, und bestehet dasselbe in 28. Puncten, welches den 2. Januarii, obbesagten Jahrs, angangen, und hat sich geendiget den 2. Januarii, des 1695. Jahres, da gleich das 36. Jährige Bündniß an Ihm durch den Satan ein schröckliches Ende genommen, Welches biß dahero sehr secretiret worden Allen und jeden zum Exempel ans Tagelicht gegeben. [Vignette.] Cölln, bey Peter Marteau, Anno 1702. 16 unbez. S. in 4°.
Kippenberg Nr. 56.

2241 · DER [!] WELTBERUFFENEN HERZOGS VON LUXENBOURG ... PACTA ODER VERBÜNDNISS MIT DEM SATAN, und das darauf erfolgte erschröckliche Ende, wobey auch dessen bey seinem Leben verübte tyrannische Mord- und Frevel-Thaten kürzlich erzählet werden. Nebst einer Vorrede, Worinnen gezeiget wird: 1. daß es Teufel gebe, 2. auch, daß Bündnisse mit demselben gemacht werden, 3. wie Menschen von diesem [!] Bündnissen können wieder frey werden. Allen und jeden, die keinen Teufel glauben wollen, zum Exempel wieder ans Licht gestellet. Gedruckt in diesem Jahr. 32 unbez. S. in Kl.-8°.
Kippenberg Nr. 82.

2242 · — Dasselbe. Anderer Druck. 31 unbez. S. in 8°.

2243 · GESPRÄCHE IN DEM REICHE DERER TODTEN, Vierzehnte Entrevuë, Zwischen Dem weltberühmten Frantzösischen Pater La Chaise, und Der Hertzogin De Fontanges ... Worinnen die artige Historie dieser beyden Personagen und Dinge enthalten, so gewißlich den Leser contentiren werden. ... Leipzig, bey denen Cörnerischen Erben auf dem Neuen Neu-Marckt, Anno 1720. zum erstenmal gedrucket, und 1721. neu aufgeleget. (4) S.+S. 1051—1030 [=1130] mit 1 Kupfer in 4°.
Kippenberg S. 219.

2244 · — Zwantzigste Entrevuë, Zwischen Der Cleopatra, Königin in Egypten, Und Francisco Henr. von Montmorancy, Hertzogen von Luxembourg, auch Marschallen von Franckreich, Worinnen unter andern sehr remarquablen Discoursen die wundersamen Fata, Leben und Thaten

dieser beyden Personagen enthalten. Darzu kommet noch, Hanns Simplex, Welcher mit dem Luxembourg in ein artiges Gespräche verfället, und mit Gewalt behaupten will, es seye wahr, was man in der Welt von diesem Marschall redet. ... Leipzig, zu finden bey denen Cörnerischen Erben auf dem Neuen Neu-Marckt, Anno 1720. und wieder aufgelegt 1721. (4) S. +S. 259—334 mit 1 Kupfer in 4°.

Kippenberg Nr. 98.

2245 · — Dasselbe, wieder aufgelegt 1722.

2246 · CASTELLI -I[GNAZ]. F[RANZ]. Der Marschall von Luxenburg. Ein militärisches Drama in drei Aufzügen. Nach dem Französischen des Frederic. Mit einem Kupfer. Augsburg und Leipzig, in der von Jenisch- und Stageschen Buchhandlung. [1820.] Titelkupfer, (2)+88 S. in Kl.-8°.

Kippenberg Nr. 106.

2247 · DEUTSCHE PUPPENKOMÖDIEN. Herausgegeben von *Carl Engel*. VI. Haman und Esther. Das Reich der Todten. Oldenburg, 1877. Schulzesche Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei. 87 S. in 8°.

Kippenberg Nr. 104.

2248 · DELACROIX -FRÉDÉRIC. Les procès de sorcellerie au XVII^e siècle. Paris. Librairie de la Nouvelle Revue. 1894. (6) +328 S. in Kl.-8°.

2249 · FUNCK - BRENTANO -FRANTZ. La devineresse. Une féerie pour la réforme des moeurs sous Louis XIV. Etude historique. (Extrait des Études historiques, t. XIII, n° 1.) Paris. Ernest Thorin. 1895. 16 S. in Gr.-8°.

2250 · — Le drame des poisons. Études sur la société du XVII^e siècle et plus particulièrement la cour de Louis XIV d'après les archives de la Bastille. Ouvrage contenant 8 planches hors texte. Troisième édition. Paris. Librairie Hachette et Cie. 1900. (6)+307+(3) S. in 8°.

2251 · COYNART -CH[ARLES]. DE. Une sorcière au XVIII^e siècle. Marie-Anne de la Ville. 1680—1725. Avec une préface de Pierre de Ségur. Paris. Librairie Hachette et Cie. 1902. (4)+IV+286 S. in 8°.

b) Robert der Teufel

2252 · LA TERRIBLE ET ÉPOUVANTABLE VIE DE ROBERT LE DIABLE, Avec plusieurs choses remarquables. [Vignette.] Limoges, De l'imprimerie de F. Chapoulaud, place des Bancs. [Um 1750.] 28 S. in Kl.-8°.

2253 · MIRACLE DE NOSTRE DAME, DE ROBERT LE DYABLE, filz du duc de Normendie, à qui il fu enjoint pour ses meffaiz qu'il féist le fol sans parler; et depuis ot Nostre Seignor mercy de li, et espousa la fille de l'empereur. Publié, pour la première fois, Daprès un Ms. du XIV^e siècle, de la Bibliothèque du Roi, Par plusieurs Membres de la Société des Antiquaires de Normandie. Imprimé à Rouen, pour Edouard Frère. [Vignette.] MDCCC XXXVI. (4)+XXXVIII+160+(1) S. mit einer Tafel in Gr.-8°.

2254 · SIR GOWTHER. Eine englische romanze aus dem XV jahrhundert kritisch herausgegeben nebst einer litterarhistorischen untersuchung über ihre quelle sowie den gesamten ihr verwandten sagen- und legenden-kreis mit zugrundelegung der sage von Robert dem Teufel von *Karl Breul*. Oppeln. Eugen Franck's buchhandlung (Georg Maske). 1886. XVI+241 +(1) S. in Gr.-8°.

2255 · BENEZE -EMIL. Orendel, Wilhelm von Orense und Robert der Teufel. Eine Studie zur deutschen und französischen Sagengeschichte. Halle a. S. Max Niemeyer. 1897. (6)+112 S. in Gr.-8°.

Auch u. d. T.: Sagen- und litterarhistorische Untersuchungen. II.

2256 · HORNER -EMIL. Das Robertdrama der Birch-Pfeiffer. In: Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte. Herausgegeben von *Max Koch*. Dritter Band. Heft II. Berlin. Verlag von Alexander Duncker. 1903. S. 215—218. Gr.-8°.

2257 · KIPPENBERG -ANTON. Die Sage von Robert dem Teufel in Deutschland und ihre Stellung gegenüber der Faustsage. Sonderabdruck aus „Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte", Band IV. Berlin. Verlag von Alexander Duncker. 1904. 26 S. in Gr.-8°.

2258 · ROBERT LE DIABLE. Aus: Légendes populaires. Paris. Librairie de P. Martinon. Gabriel de Gonet, éditeur. S.97—127. Fol. Mit Abbildungen.

c) Der ewige Jude

2259 · DER UNSTERBLICHE JUDE, Aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzet Von M. M. [Vignette.] Dreßden und Leipzig, Bey Johann Christoph Miethen. 1702. 29 S. in Kl.-8°.

2260 · [WEGNER -G. W.] Schau-Platz Vieler Ungereimten Meynungen und Erzehlungen: Worauf die unter dem Titul Der Magiae Naturalis So hoch gepriesene Wissenschafften und Künste ... Vorgestellet, geprüfet und entdecket werden. Zur Beförderung der Wahrheit .... eröffnet Von Tharsandern. XIX. Stück. Berlin und Leipzig, Zu finden bey Ambrosius Haude, 1740. [=S. 225—327.] Kl.-8°.
S. 321—327: Vom ewigen Juden.

2261 · EVANGELISCHER BERICHT von dem Leben Jesu Christi, welches Nicodemus, ein Rabbi und Oberster der Jüden, beschrieben, wie er solches selbst gesehen und erfahren, weil er ein Nachfolger und heimlicher Jünger JEsu Christi gewesen, Auch sind viel schöne Stücke und Geschichte dabey zu finden, welche die Evangelisten nicht beschrieben haben: So dann auch Ein wunderbarlicher Bericht von einem Juden aus Jerusalem bürtig, mit Nahmen. Ahasverus / Welcher vorgibt, als sey er bey der Creutzigung Christi gewesen, und bishero von GOTT beym Leben erhalten worden; samt einer Theologischen Erinnerung an den Christlichen Leser, mit glaubwürdigen Historien und Exempeln vermehret von Chrisostom. Dudulaeo Westphalo. Wie auch Die erschröcklichen Straffen und Plagen der zwölf Jüdischen Stämme. Gedruckt im Jahr Christi 1753. Titelholzschnitt, Christus das Kreuz tragend, 142 S. in 8°.

2262 · GESCHICHTE DES EWIGEN JUDEN, von ihm selbst geschrieben. Enthaltend einen kurzen und wahrhaften Abriß seiner bewundernswürdigen Reisen seit ungefähr achtzehn Hundert Jahren. Aus dem Französischen. Gotha, in der Ettingerschen Buchhandlung. 1821. (4)+200 S. in 8°.

HOLTEI -KARL VON. Gedichte. [Vignette.] Berlin, 1827. In der Haude- und Spenerschen Buchhandlung (S. J. Joseephy.). XVI+214 S. in 8°. · 2263
S. 141 ff.: Der ewige Jude.

QUINET -EDGAR. Ahasvérus. [Motto.] Paris. Au Bureau de la Revue des Deux Mondes. 1834. (4)+544 S. in 8°. · 2264

LE JUIF ERRANT. Aus: Légendes populaires. Paris. Librairie de P. Martinon. Gabriel de Gonet, éditeur. S. 257—288. Fol. Mit Abbildungen. · 2265

DE WONDERLYKE HISTORIE VAN DEN WANDELENDEN JOODE, Den welken van't jaer 33, tot heden toe in deéze wereld is dwaelende. Behelzende Zyn Geslachte, zyne Straffe en zyne wonderlyke Avontueren, die hy sedert dien tyd gezien, gehoort en bygewoont heéft in alle gewesten der wereld. Als ook eenige wonderlyke geschiedenissen, welke voór zynen tyd gebeurt zyn. Uyt het Hoogduyts in't Nederduyts vertaeld. T'Antwerpen, By Josephus Thys, Boekdrukker en Boek-verkooper op de Vlasmerkt in de Pauw. 31 S. in 8°. Mit einem Titelholzschnitt. · 2266

— Dasselbe in einem anderen Druck. T'Antwerpen, By J. H. Heyliger, op de groote Merk in de Pauw. 31+(1) S. in 8°. Mit 3 Holzschnitten. · 2267

HISTORIE LIEDEKENS, te bekomen By J.-C. Van Paemel, Drukker-Boekhandelaer, lange Violettestraat, Nr. 25, In den Naem van Maria, te Gent., 81 Nummern, von denen 3 fehlen. Fol. · 2268
Nr. 70: Liedeken of Ontmoeting van den Wandelenden Jode.

GRÄSSE -J[OHANN]. G[EORG]. TH[EODOR]. Die Sage vom Ewigen Juden, historisch entwickelt, mit verwandten Mythen verglichen und kritisch beleuchtet. Dresden und Leipzig, Arnoldische Buchhandlung. 1844. VI+62 S. in 8°. · 2269

COLLIN DE PLANCY -J[ACQUES]. Légende du Juif-Errant. [Vignette.] Plancy. Société de Saint Victor pour la propagation des bons livres. Paris. Arras. Amiens. 1853. (4)+398 S. mit 2 farbigen Lithographien in Gr.-8°. · 2270

2271 · GORIUS. Zur Ahasver-Sage. Aus: Jahresbericht über das Königliche Katholische Gymnasium zu Köln in dem Schuljahre 1873—1874. Köln am Rhein. Druck von J. P. Bachem. (2)+16 S. in 4°.

2272 · HELBIG -FRIEDRICH. Die Sage vom „Ewigen Juden", ihre poetische Wandlung und Fortbildung. Berlin 1874. C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhandlung. Carl Habel. 56 S. in Gr.-8°.

Aus der „Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von Rud. Virchow und Fr. v. Holtzendorff". IX. Serie. Heft 196.

2273 · SCHOEBEL -CHARLES. La légende du Juif-Errant. Paris. Maisonneuve et Cie. 1877. 82 S. in Gr.-8°.

2274 · NEUBAUR -L. Die Sage vom ewigen Juden. Zweite, durch neue Mitteilungen vermehrte Ausgabe. Leipzig 1893. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. (2)+VI +132 und (4)+24 S. in Gr.-8°.

2275 · — Bibliographie der Sage vom ewigen Juden. Separatabdruck aus dem Centralblatt für Bibliothekswesen. X. Jahrgang, 6.—8. Heft. Juni—August 1893. S. 249 bis 268 und 297—316. Gr.-8°.

2276 · PROST -JOHANN. Die Sage vom ewigen Juden in der neueren deutschen Literatur. [Münchener] Inauguraldissertation. Leipzig. Druck von J. B. Hirschfeld. 1904. 32 S. in Gr.-8°.

d) Theophilus

2277 · SOMMER -AEMILIUS. De Theophili cum diabolo foedere. Berolini Apvd Gvilelmvm Besser. MDCCCXLIV. (2)+48 S. in 8°.

2278 · THEOPHILUS in Icelandic, Low German and other tongues. From M. SS. in the Royal Library Stockholm by *George Webbe Dasent*. London. William Pickering. MDCCCXLV. (2)+XXXVI+(2)+ 112 S. in Gr.-8°. Mit 1 Tafel.

2279 · MARIENLEGENDEN. [Herausgegeben von *Franz Pfeiffer*.] Stuttgart. Verlag von Adolph Krabbe. 1846. XXII+(2) +275 S. in 8°.

S. 193—208: Theophilus.

2280 · THEOPHILUS, DER FAUST DES MITTELALTERS. Schauspiel aus dem vierzehnten Jahrhunderte. In Niederdeutscher Sprache. Erläutert und herausgegeben von *Ludwig Ettmüller*. Quedlinburg und Leipzig. Druck und Verlag von Gottfr. Basse. MDCCCXLIX. XLIV+ (2)+50 S. in Gr.-8°.

Auch u. d. T.: Bibliothek der gesammten deutschen National-Litteratur von der ältesten bis auf die neuere Zeit. Siebenundzwanzigster Band.

2281 · THEOPHILUS. Niederdeutsches Schauspiel in zwei Fortsetzungen aus einer Stockholmer und einer Helmstädter Handschrift. Mit Anmerkungen von *Hoffmann von Fallersleben*. Hannover. Carl Rümpler. 1854. (2)+IV+93 S. in Lex.-8°.

2282 · RUDOLF -ADALBERT. Theophilus-Faust und Mephistopheles. S.-A. aus Herrigs Archiv LVI. 1881. S. 241—272. Gr.-8°.

e) Twardowski

2283 · MEISTER TWARDOWSKI (DER POLNISCHE FAUST). Volkssage nach dem Polnischen des J. J. Kraszewski. Frei bearbeitet von *Hans Max*. I.—II. Band. Wien. Verlag von R. v. Waldheim. (2)+ 222+(2) S. und (2)+159 S. in 8°.

2284 · VOGL -JOHANN NEPOMUK. Twardowski, der polnische Faust. Ein Volksbuch. Mit Illustrationen von V. Katzler. Wien, 1861. Kober & Markgraf. (2)+ 78 S. in 8°.

2285 · MOSENTHAL UND HANS MAX. Twardowski der polnische Faust. Tragikomisches Volksschauspiel in 7 Bildern. Theilweise nach polnischen Volkssagen. Musik vom Kapellmeister Adolf Müller. Wien. Buchdruckerei von Eduard Sieger. 1862. (Als Manuscript gedruckt.) 72 S. in Gr.-8°.

f) Simon Magus

2286 · MÄHRCHEN ERZÄHLT VOM ZAUBERER SIMON. [Vignette. Motto.] Leipzig, bey Friedrich Gotthold Jacobäer, 1800. VIII+312 S. in Kl.-8°.

2287 · METTAIS -H[IPPOLYTE]. Simon le Magicien. Paris. E. Dentu, éditeur. 1867. 270+(1) S. in 8°.

Gesänge,

mit

Begleitung des Claviers.

Tief aus dem Herzen hingesungen
Nehmt diese Lieder, Herzenein,
So ist mir jeder Wunsch gelungen!
So sind auch eure Freuden, mein!

Leipzig und Winterthur,
Verlegts Heinrich Steiner und Compagnie.
1777.

26. Titelblatt zu Kaysers „Gesängen“. (Nr. 869)

g) Virgil

2288 · LES FAICTZ MERUEILLEUX DE VIRGILLE. [Vignette.] Tiré seulement à XXX exem. dont XVIII sur velin. Paris. Techener. 30 unbez. S. in Kl.-8°.

2289 · LES FAICTZ MARUEILLEUX DE VIRGILLE. [Holzschnitt.] 29 unbez. S. facsimilierter Neudruck + 1 S. Nachwort. 8°.
In 42 Exemplaren hergestellter Neudruck.

2290 · SCHWIEGER -PAUL. Der Zauberer Virgil. Berlin 1897. Ernst Siegfried Mittler und Sohn. (4)+76 S. in Gr.-8°.

2291 · WOLFF -O[SCAR]. L[UDWIG]. B[ERNHARD]. Die wunderbare und merkwürdige Geschichte vom Zauberer Virgilius, seinem Leben, seinen Thaten und seinem Ende. [Vignette.] Volksbücher. Nr. 46. Leipzig, Verlag von Otto Wigand. 44 S. in 8°. Mit 6 Holzschnitten.

2292 · GRÄSSE -JOH. GEORG THEOD. Beiträge zur Literatur und Sage des Mittelalters. [Inhalt.] Dresden, Rudolf Kuntze. 1850. X+105+(1) S. in 4°.
S. 27—37: Zur Sage vom Zauberer Virgilius.

h) Friar Bacon

2293 · THE WONDERFUL HISTORY OF THAT RENOWNED MAGICIAN AND CONJURER, FRIAR BACON. London: Printed by T. Maiden . . . Sold by all the Booksellers in the United Kingdom. [Price Sixpence.] [1809.] 36 S. in 8°. Mit 1 farbigen Kupfer.

2294 · THE WONDERFUL HISTORY OF THE CELEBRATED FRIAR BACON, Who studies the magic art, and saves a gentleman from the Devil To whom he had sold his Soul and Body; he erects a wonderful brazen head, Which was to enable him to seccure all England from Invasion; it speaks, But loses its virtue by his servant's folly; by his help France is conquered. He makes three wicked thieves, who tried to rob him, Dance a Hornpipe over Hedges into Ditches, against their Will; With many other curious Particulars. London: Printed and sold by Dean & Munday, Threadneedle-Street. Price Six-pence. [Um 1820.] 34 S. in 8°. Mit 1 farbigen Kupfer.

2295 · ALLMAN'S EDITION. THE WONDERFUL HISTORY OF THE CELEBRATED FRIAR BACON, who studies the magic art, and saves a gentleman from the Devil, To whom he had sold his Soul and Body: He erects a wonderful brazen head, Which was to enable him to secure all England from Invasion: It speaks, but loses its virtue by his servant's folly; by his help France is conquered. He makes three wicked thieves, who tried to rob him, Dance a Hornpipe over Hedges into Ditches, against their Wills; With many other curious Particulars. London: Printed By W. Lewis . . . and may be had of all booksellers. Price Sixpence. 1829. 28 S. in 8°. Mit 1 farbigen Kupfer.

i) Merlin

2296 · GESCHICHTE DES ZAUBERERS MERLIN. Herausgegeben von *Friedrich Schlegel.* Leipzig in der Juniusischen Buchhandlung. 1804. IV+294 S. in Kl.-8°.

2297 · DIE SAGEN VON MERLIN. Mit altwälschen, bretagnischen, schottischen, italienischen und lateinischen Gedichten und Prophezeihungen Merlins, der Prophetia Merlini des Gottfried von Monmouth, und der Vita Merlini, lateinischem Gedichte aus dem dreizehnten Jahrhundert. Herausgegeben und erläutert von San Marte (A. Schulz). Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1853. VI+351 S. in Gr.-8°.

2298 · SEMMIG -HERMAN. Merlin, un Faust breton, et les poëmes de la Table-Ronde dans la littérature allemande. Extrait de la Revue des Provinces de l'Ouest. 4e Année 1856—57. Nantes And Guéraud et Cie. 1857. 31 S. in Gr.-8°.

k) Calderons Magus

2299 · CALDERON, der wunderthätige Magus. Mit Einleitung von *Johann Fastenrath.* Leipzig, Verlag von Hermann Bruckner. (2)+139 S. in 8°.
Nr. 13 der „Volksbibliothek für Kunst und Wissenschaft. Herausgegeben von *Rudolf Bergner*".

2300 · ROSENKRANZ -KARL. Ueber Calderon's Tragödie vom wunderthätigen Magus. Ein Beitrag zum Verständniß der Faustischen Fabel. Halle und Leipzig, Reinicke und Compagnie. 1829. 144 S. in 8°.

l) Verschiedene

2301 · BRUDER RAUSCH. [Niederdeutscher Text herausgegeben] von *Oskar Schade.* Besonderer Abdruck aus dem V Bande des Weimarischen Jahrbuchs. Weimar 1856. (2)+58 S. in Gr.-8°.

2302 · UN MIRACLE DE NOSTRE DAME d'un enfant, qui fu donné au dyable, quant il fut engendré, herausgegeben von *Adelbert von Keller.* Tübingen, gedruckt bei L. Fr. Fues. 1865. 58 S. in 4°.

2303 · ADENIS -EUGÈNE & ÉDOUARD. Le Chevalier qui donna sa femme au diable. Miracle de Notre-Dame en deux tableaux, en vers. Musique de scène de Théodore Mathieu. Paris Librairie Théatrale. 1903. 45+(1) S. in 8°.

2304 · GEORG THYMS GEDICHT Thedel von Wallmoden. Herausgegeben von Paul Zimmermann. Halle a. S. Max Niemeyer. 1888. XVI+68 S. in 8°.
Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts. No. 72.

2305 · DOCTOR KITTEL. Eine nordböhmische Faustsage. Nach schriftlichen und mündlichen Quellen. Herausgegeben von *Friedrich Maschek.* Separat-Abdruck aus den Mittheilungen des nordböhmischen Excursions-Clubs. Reichenberg, 1882. Commissionsverlag von Franz Janasch. (4)+28 S. in Gr.-8°.

2306 · LUCIFERS MIT SEINER GESELLSCHAFFT VAL. Vnd wie derselben geist einer sich zu einem Ritter verdingt und ym wol dienete Bamberg 1493. Nach dem Unicum im Germanischen National-Museum in Nürnberg in Facsimile herausgegeben. Frankfurt a. M. Joseph Baer & Co. 1895. 4 unbez. S. und 7 S. Facs. in Kl.-4°.

2307 · LORENTZEN -TH. Die Sage vom Rodensteiner eine historisch-kritische Darstellung. Heidelberg. Universitätsbuchhandlung von Karl Groos. 1903. (4)+70+(1) S. in Gr.-8°.

C. FAUST IN DER DICHTUNG DES 17. UND 18. JAHRHUNDERTS [CHRONOLOGISCH]

1. Marlowes Faust

2308 · MARLOWE -CHRISTOPHER. Faustus. From the double text of *Alexander Dyce* With notes, an appendix and a preface, critically arranged by *Aug. Riedl.* Neue Ausgabe. Salzwedel, Verlag von Gustav Klingenstein. (2)+VIII+90+(1) S. in 8°.

MARLOWE -CHRISTOPHER. Doktor · 2309
Faustus. Tragödie. Aus dem Englischen übersetzt von Wilhelm Müller. Mit einer Vorrede von Ludwig Achim von Arnim. Nebst einem Steindrucke. Berlin 1818. In der Maurerschen Buchhandlung. XXVIII+147 S. in Kl.-8°.

— Doctor Faust (gedichtet um das Jahr · 2310
1588). Und die alte englische Ballade vom D. Faustus. Deutsch von Adolf Böttger. Nebst einer Einleitung über die Faustsage, über Marlowe und dessen Schriften. Leipzig, Hermann Hartung. 1857. XXVIII+147 S. in 8°.

— Faust, die älteste dramatische Bearbei- · 2311
tung der Faustsage, Uebersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen von Alfred v. d.Velde. Breslau 1870. A. Gosohorsky's Buchhandlung. (6)+132+(1) S. in Gr.-8°.

— Faust. Traduit par Francois-Victor · 2312
Hugo. Paris, Michel Lévy Frères, libraires-éditeurs. 1858. (4)+251+(2) S. in 8°.
S. 1—61 enthält die Einleitung.

BAKER -HARRY T. On a passage in · 2313
Marlowe's Faustus. In: Modern Language Notes. Vol. XXI. March, 1906. No. 3. S. 86—87. 4°.

DELIUS -THEODOR. Marlowe's Fau- · 2314
stus und seine Quelle. Ein Beitrag zur Kritik des Dramas. [Göttinger] Inaugural-Dissertation. Bielefeld. Druck von Velhagen & Klasing. 1881. 31 S. in Gr.-8°.

LOGEMAN -H. Faustus-Notes. A sup- · 2315
plement to the commentaries on Marlowe's „Tragical history of D. Faustus". Gand. Librairie H. Engelcke. 1898. VIII+(2)+154+(1) S. in 8°.
Université de Gand. Recueil de travaux publiés par la Faculté de Philosophie et Lettres. 21me fascicule.

MOMMSEN. I. Marlowe und Shake- · 2316
speare. II. Proben aus Marlowe. XXIII S. in Gr.-8°.

MÜNCH -W. Die innere Stellung Mar- · 2317
lowe's zum Volksbuch vom Faust. In: Festschrift zur Begrüssung der XXXIV Versammlung deutscher Philologen und

Schulmänner zu Trier . . . Bonn. Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi. 1879. S. 108—138. Lex.-8°.

2318 · SCHRÖDER -KURT RUDOLF. Textverhältnisse und Entstehungsgeschichte von Marlowes Faust. [Berliner] Inaugural-Dissertation. 1909. 87 S. in 8°.

2. Hamiltons Faust

2319 · HAMILTON -ANTOINE. Oeuvres Ire partie. A Paris, Chez A. Belin, imprimeur-libraire. 1818. XIV+704 S. in Gr.-8°.

S. 472—486: „L'enchanteur Faustus, conte", darüber auch in der „Notice" S. XII.

2320 · BIBLIOTHEK DER ROMANE. Zweyter Band. [Vignette.] Riga, 1783. bey Johann Friedrich Hartknoch. 332+(2) S. in Kl.-8°. Mit Titelkupfer.

S. 267—306: Doktor Faust. Erzählung von Hamilton.

2321 · LUSTIGER VOLKS-KALENDER FÜR 1861 von Adolf Brennglas (Glaßbrenner). Dreizehnter Jahrgang. Illustrirt von R. de Baux. Leipzig. Verlag von Robert Schäfer. 121 S. in Kl.-8°.

S. 73—81: Elisabeth und Faust [parodistisch nach Hamilton].

3. Lessings Faust

2322 · BRIEFE, DIE NEUESTE LITTERATUR BETREFFEND. [Vignette.] Vier und zwanzig Theile nebst doppelten Register. Berlin und Stettin, 1759—1766. Bey Friedrich Nicolai. Kl.-8°.

Band I. S. 103ff. im 17. Brief: „Faust und die sieben Geister."

2323 · [CANZLER -KARL CHRISTIAN?] Briefe, die Einführung des englischen Geschmacks in Schauspielen betreffend, wo zugleich auf den Siebzehenten der Briefe, die neue Litteratur betreffend, geantwortet wird. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig, 1760. 128 S. in Kl.-8°.

S. 115ff. über Lessings Faust. Zur Verfasserfrage dieser im engsten Kreise Gottscheds angefertigten, außerordentlich selten gewordenen Gegenschrift vgl. Creizenach, „Versuch einer Geschichte des Volksschauspiels vom Doctor Faust", 77f., „Goethe-Jahrbuch" II, 76f. und Waniek, „Gottsched und die deutsche Literatur seiner Zeit", 335.

2324 · LITTERATUR UND VÖLKERKUNDE, Ein periodisches Werk. Fünfter Band. Dessau, 1784. Auf Kosten der Verlagskasse für Gelehrte und Künstler, und zu finden zu Leipzig, in der Buchhandlung der Gelehrten. 567 S. in 8°.

S. 82—84: Schreiben über Leßings verlohren gegangenen Faust. Vom Hauptmann von Blankenburg.

2325 · LESSING -GOTTHOLD EPHRAIM. Theatralischer Nachlaß. [Vignette.] Erster—Zweyter Theil. Berlin, bey Christian Friedrich Voß und Sohn 1784—1786. LVI+248 S. und XLVI+268 S. in Kl.-8°.

Band II. S. 187—206: D. Faust.

2326 · — Doctor Faust. Ein Schauspiel. Berlin. 1780. [Am Schluß:] Nach dem einzig erhaltenen, in der Hamburger Stadtbibliothek befindlichen Exemplar auf Veranlassung von Anton Kippenberg im April 1911 fünfundzwanzigmal neu gedruckt. 15+(1) S. in 8°.

2327 · — Photographische Nachbildung der erhaltenen eigenhändigen Niederschriften zu seinem Faust. 4 Blatt.

2328 · LESSINGS FAUSTDICHTUNG mit erläuternden Beigaben herausgegeben von *Robert Petsch.* Heidelberg 1911. Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. (4) +57 S. mit einem Faksimile in 8°.

Auch u. d. T.: Germanistische Bibliothek . . . Vierter Band.

2329 · GRUCKER -ÉMILE. Lessing. Berger-Levrault et Cie. Paris. Nancy 1896. [Auf dem Schmutztitel: Histoire des doctrines littéraires et esthétiques en Allemagne. Lessing.] XVI+666 S. in Gr.-8°.

S. 77. 276—280: über Lessings Faustpläne.

4. Weidmanns Faust

2330 · [WEIDMANN -PAUL.] Johann Faust. Ein Allegorisches Drama von fünf Aufzügen. Quid ergo inquis, Stulti ac mali non gaudent? Non magis, quam praedam nacti Leones! Senec: Zum Erstenmahl Aufgeführt auf der Königl. Prager Schaubühne von der von Brunianischen Gesellschaft. 1775. Mit Genehmhaltung der K. K. Censur. Prag, gedruckt bey Joseph Emanuel Diesbach auf dem Altstädter kleinern Ring in No. 225. (4)+80 S. in Kl.-8°.

2331 · [—] Mit gnädigster Erlaubniß Eines Hoch-Edeln und Hochweisen Magisi[!]rats, Der kaiserlichen freyen-Reichs Stadt Köln, wird heute Sonntags den 13ten Januarius

1782. von der vereinigten Gesellschaft deutscher Schauspieler aufgeführet: Johann Faust, ein hier noch nie gesehenes großes allegorisches Drama, in fünf Handlungen. . . . Nachricht. Allegorische Wesen zu bekörpern, und auf die Bühne zu bringen, sagt der Verfasser, ist eine Gewohnheit, die so alt ist, als das Theater selbst. Melanchton, und andere mitlebende Geschichtschreiber, wollen zwar diese Geschichte als wahr angeben; aber wenn sie auch nur eine Chimäre ist, so hat doch die Dichtkunst, das erhabene Vorrecht, sich in die Gränzen des Unmöglichen zu schwingen. so weit der Verfasser. und nun mein Herr, noch ein Wort Werden sie heute nicht in die Comödie gehen? . . . 1 Bl. in Gr.-4°.

Theaterzettel für eine Aufführung von Weidmanns Faust.

2332 · [WEIDMANN -PAUL.] Johann Faust. Ein allegorisches Drama gedruckt 1775, ohne Angabe des Verfassers und ein nürnberger Textbuch desselben Dramas, gedruckt 1777. Herausgegeben von *Karl Engel*. Zweite durch das nürnberger Textbuch vermehrte Auflage. Oldenburg. Schulzesche Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei. (4)+VI+79 S. in 8°.

2333 · FISCHER -KUNO. Ein literarischer Findling als „Lessings Faust". In: Nord und Süd. Eine deutsche Monatsschrift. Herausgegeben von *Paul Lindau*. I. Band. Mai 1877. 2. Heft. (Mit einem Porträt.) Berlin. Verlag von Georg Stilke. S. 262—283. Lex.-8°.

5. Maler Müllers Faust

2334 · MÜLLER -MAHLER. Situation aus Fausts Leben. [Kupfer: Ovalvignette. (Bildnis des Dichters.)] Mannheim bey Schwan, Kuhrfürstl. Hofbuchhändler. 1776. 35 S. in Kl.-8°.

2335 · — Situation aus Fausts Leben. [Vignette.] Mannheim, bei Schwan, Kuhrfürstl. Hofbuchhändler. 1777. 35 S. in Kl.-8°.

2336 · — Fausts Leben dramatisiert. Erster Theil. [Vignette.] Mannheim, bei C. F. Schwan, kurfürstl. Hofbuchhändler. 1778. 163 S. in 8°.

2337 · MÜLLER -MAHLER. Doktor Fausts Leben. Dramatisirt. [Vignette.] 1790. 2 unbez. S. und S. 287—405. 8°.

Ausschnitt aus „Theatralische Sammlung . . . Wien, gedruckt und zu haben bei Joh. Jos. Jahn. k. k. privil. Universitäts-Buchdrucker, im Gundelhofe. Nro. 534".

2338 · — Fausts Leben. [Herausgegeben von *Bernhard Seuffert*.] Heilbronn. Verlag von Gebrüder Henninger 1881. XXVI+116 S. in 8°.

Aus den „Deutschen Litteraturdenkmalen des 18. Jahrhunderts" Nro. 3.

2339 · MAHLER MÜLLERS WERKE. Erster—Dritter Band. Heidelberg, bey Mohr und Zimmer. 1811. (6)+374 S. und (6)+410+(1) S. und (2)+420 S. in 8°.

Band II. S. 1—164: Fausts Leben, Fragment. S. 165—188: Situation aus Fausts Leben.

2340 · FRANKFURTER KONVERSATIONS-BLATT. Belletristische Beilage zur Oberpostamtszeitung. No. 238. Samstag, 5. October 1850—No. 259, Mittwoch, 30. October 1850. S. 949—1036. 4°.

S. 949ff.: Faust. Ein Drama von Maler Müller. [Anmerkung:] Aus dem bisher noch ungedruckten Nachlaß des Dichters.

2341 · SEUFFERT -BERNHARD. Maler Müllers Faust. Inaugural-Abhandlung . . . . Würzburg. Druck der Thein'schen Drukkerei (Stürtz). 1876. 48 S. in 8°.

6. Schinks Faust

2342 · MYLIUS-SCHINK. Doktor Fausts Leibgürtel. Posse in einem Akt mit Gesang. Nach Rousseau von Mylius der Gesang von Schink. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. 1781. 63 S. in Kl.-8°.

2343 · — Dasselbe. Aus: Theater der Ausländer. Dritter Band. Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. 1781. = S. 127—189.

2344 · THEATER-JOURNAL FÜR DEUTSCHLAND vom Jahre 1777[—1783]. Erstes bis Ein und zwanzigstes Stück. [Porträt-Vignette.] Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger. [1777—]1783. 8°. Mit 1 Grundriß.

Im sechsten Stück, von S. 18—43: Doktor Faust: ein komisches Duodrama, von Schink.

2345 · SCHINK -J[OHANN] FR[IEDRICH]. Zum Behuf des Teutschen Teaters. Erster Beitrag. [Vignette: Kauperz f.] Graz Mit v. Widmannstättenschen Schriften. 1782. (32)+354+(4) S. in Kl.-8°.

S. 301—337: Der neue Doktor Faust, eine Plaisanterie mit Gesang, in zwei Aufzügen.

2346 · ALMANACH UND TASCHENBUCH ZUM GESELLIGEN VERGNÜGEN. Herausgegeben von *W. G. Becker*. 1800. Leipzig bei Roch und Weigel. Gestochener Titel, (8)+396+20 S. in 16°. Mit Kupfern und Notenblättern.

S. 260—261: Doctor Faust. Romanze aus einer noch ungedruckten Oper. [Unterz.:] Schink. — „Von den 12 Kupferblättern sind 8 von D. Chodowiecki erfunden und gestochen, und davon 6 von Kohl und 2 von Böhm wiederholt worden . . . Die 4 landschaftlichen Prospecte sind . . . von Adrian Zingg nach der Natur gezeichnet, und von Darnstedt zwei Mal gestochen."

2347 · EUNOMIA. Eine Zeitschrift des neunzehnten Jahrhunderts. Von einer Gesellschaft von Gelehrten. Herausgegeben von Feßler und Fischer. [Motto.] Jahrgang 1803. Erster Band. Januar bis Junius. Berlin bei Friedrich Maurer, 1803. VIII +508 S.+16 S. Anzeiger in 8°.

S. 34—52: Der Geisterverbündete. Eine dramatische Phantasie. Von Hrn. *Schink* in Hamburg. [Aus der „Vorerinnerung": Der Stoff ist die bekannte und schon oft bearbeitete Legende von Doktor Faust. Der Dichter hat es indeß versucht, bei der abermaligen Benutzung derselben von einem Gesichtspunkte auszugehn, der seiner Darstellung wenigstens den Reiz der Neuheit gäbe. Sein Faust wird nicht die Beute des Teufels.] — S. 98—105: Faust in der Kirche zu Wittenberg; von Herrn *Schink* in Hamburg.

2348 · SCHINK -J[OHANN]. FR[IEDRICH]. Johann Faust. Dramatische Phantasie, nach einer Sage des sechzehnten Jahrhunderts. Erster—Zweiter Theil. Berlin, 1804. Bei Johann Daniel Sander. (8) +287 S. und 344 S. in 8°.

2349 · SELIGER -PAUL. Ein vergessener Faustdichter [Schink]. Aus: Zeitschrift für Bücherfreunde. Jahrgang XII. Heft 8. S. 316 bis 327. Fol.

7. *Klingers Faust*

2350 · [KLINGER -FRIEDRICH MAXIMILIAN.] Fausts Leben, Thaten und Höllenfahrt in fünf Büchern. [Vignette: Thoenert sc.] St. Petersburg bey Johann Friedrich Kriele. 1791. Gestochener Titel, (4)+412 S. in 8°.

2351 · [—] FAUSTUS: his life, death, and doom. A Romance in prose. Translated from the German. [Motto aus den „Noctes Ambrosianae" von John Wilson. Vignette.] London: W. Kent and Co., Paternoster-Row. 1864. VII+302 S. in 8°.

Vgl. Engel, „Faust-Schriften", 2. Aufl. Nr. 1375. — Die ebenda unter Nr. 1371 aufgeführte erste, gleichfalls anonym erschienene Übersetzung des Klingerschen Romans ist nach einer Auskunft des Britischen Museums ins Jahr 1825 zu setzen und stammt von George Borrow. Die vorliegende ist davon, trotz des veränderten Titels, nur eine neue Ausgabe.

[KLINGER -FRIEDRICH MAXIMILIAN.] Les aventures du docteur Faust et la descente aux enfers. Traduction de l'Allemand, avec figures. [Vignette.] à Amsterdam chez les Libraires associés. 1798. Titelkupfer, gestochener Titel, IV +430 S. in 8°. 2352

[—] Les aventures de Faust et sa descente aux enfers. Par MM. de Saur et de Saint-Geniès. [Motto.] Orné de [4] jolies gravures. Tome premier—troisième. Paris, Arthus Bertrand, libraire. 1825. (4)+X +257 S. und (4)+311 S. und (4)+259 S. in Kl.-8°. 2353

Bearbeitung des Klingerschen Faust. Am Schluß jedes Bandes Noten, die sich auf den historischen und auf Goethes Faust beziehen und auch Stellen aus dem letzteren wiedergeben.

[—) Leven van doctor Faustus. Naar den derde druk, Uit het Hoogduitsch vertaald. Met Plaaten. [Vignette.] Te Amsterdam, bij Gerbrand Roos. MDCCCIV. Gestochener Titel, VI+305 S. in Gr.-8°. 2354

— Werke. Erster—Zwölfter Band. Königsberg bey Friedrich Nicolovius. 1809 bis 1816. 8°. 2355

Band III enthält „Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt", Band VII „Der Faust der Morgenländer".

FAUST, DER GROSSE MANN, oder seine Wanderungen durch die Welt mit dem Teufel bis in die Hölle, Erster—Zweyter Theil. [Vignette.] Wien und Prag bey Franz Haas. 258+(4) S. mit 2 Kupfern in Kl.-8°. 2356

FAUST, DER GROSSE MANN und seine Wanderungen durch die Welt mit dem Teufel bis in die Hölle. Zwei Theile. Wien. In der C. Haas'schen Buchhandlung. (2) +258+(6) S. mit 1 Kupfer [F: Weber Sculp:] in 8°. 2357

Roman nach Klinger unter Übernahme einzelner Partien aus den „Scenen aus Fausts Leben" von Aloys Wilhelm Schreiber.

2358 · MIT ALLERHÖCHSTER BEWILLIGUNG werden die hier anwesenden Künstler die Ehre haben mit zwei Ellen hohen mechanischen Kunstfiguren Dienstag, den 25. Mai 1830 aufzuführen Faust der große Mann, oder Seine Wanderungen durch die Welt mit dem Teufel bis in die Hölle. Ein Lustspiel in fünf Aufzügen. . . . F. Handke, Mechanikus. 1 S. in 4°.

8. Schreibers Faust

2359 · SCHR[EIBER -ALOYS WILHELM.] Szenen aus Fausts Leben. [Motto.] Offenbach gedruckt und verlegt bei Weiß und Brede. 1792. (8)+144 S. in 8°.
Bl. 2 und 3: An Göthe.

2360 · [—] Gemälde im sanfteren Colorit aus dem Leben des Schwarzkünstlers Faust. Offenbach gedruckt und verlegt bei Weiß und Brede. 1794. (8)+144 S. in 8°.
Titel-Auflage des vorigen.

2361 · [—] Wollmar. Vom Verfasser der Szenen aus Fausts Leben. Bremen, verlegt von Friedrich Wilmanns. 1794. 247 S. mit 1 Kupfer [A Clar del. et sc. Le.] in Kl.-8°.

2362 · [—] Streifereien durch einige Gegenden Deutschlands. Vom Verfasser der Szenen aus Fausts Leben. [Motto.] Mit Kupfern. Leipzig, bei Voß und Compagnie 1795. 311 S. mit 1 Kupfer [V. Kininger del. Cl. Kohl sc. Viennae 1795.] in Kl.-8°.

9. Sonstiges

2363 · THURMOND -JOHN. Harlequin Doctor Faustus: With the Masque of the Deities. With Additions and Alterations. [Vignette.] London. Printed for W. Chetwood, at the Cato's Head, in the Passage to the Theatre-Royal in Drury-Lane. 1724. (Price 6 d.) 24 S. in 8°.

2364 · MERRIVALE -THOMAS. The necromancer; or, Harlequin Doctor Faustus: a poem; Founded on the Gentile Theology. [Motto.] London: Printed; and Sold by J. Roberts in Warwick-Lane. MDCCXXIV. (8)+24 S. in 8°.

2365 · REDEN-ESBECK -FRIEDR. JOH. FREIHERR v. Caroline Neuber und ihre Zeitgenossen. Ein Beitrag zur deutschen Kultur- und Theatergeschichte. Mit sieben Kunstbeilagen. Leipzig. Johann Ambrosius Barth. 1881. XII+357 +(1) S. in Gr.-8°.
Enthält unter den Beilagen den Faksimileneudruck des Theaterzettels der Neuberischen Faustaufführung.

2366 · LÖWEN -JOHANN FRIEDRICH. Schriften. Erster—Vierter Theil. [Vignette.] Mit Churfürstlich- Sächsischer Freyheit. Hamburg, gedruckt und verlegt von Michael Christian Bock. 1765—1766. (16)+192 S. und (4)+156 S. und (2)+203+(3) S. und (32)+367+(1) S. in 8°.
Band III. S. 3—52: „Die Walpurgis-Nacht". In dreyen Gesängen.

2367 · [ALBRECHT -JOHANN FRIEDRICH ERNST.] Faust der zweyte, nicht Doktor, nicht Schwarzkünstler; aber nahe an Beyden. Eine Geschichte neuerer Zeiten. Erster—Zweyter Band. [Vignette.] Stettin, bei Johann Siegismund Kaffke. 1782 bis 1783. Titelkupfer, 492 S. und 439 S. in 8°.

2368 · MAIER [-JAKOB]. Fust von Stromberg. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen. Mit den Sitten, Gebräuchen und Rechten seines Jahrhunderts. Auf der Nationalschaubühne in Mannheim zum erstenmal aufgeführt den 5. Nov. 1782. [Vignette.] Mannheim in der Schwanischen Buchhandlung. 1782. (14)+127 S. und 144 S. Anmerkungen in 8°.
Wird bisweilen zu den Faustschriften gezählt, hat aber nichts damit zu tun.

2369 · DEUTSCHE MONATSSCHRIFT. 1794. Erster—Dritter Band. Januar-December. Mit Kupfern. [Motto.] Berlin, 1794. bey Friedrich Vieweg dem älteren. 366+(2) S. und 367+(1) S. und 346+(2) S. mit 1 Kupfer in Gr.-8°.
Band I, S. 207—225: Doktor Faust und Ottmair. Eine Novelle aus dem funfzehnten Jahrhundert. [Unterz.:] Engelschall.

2370 · SODEN -[REICHSGRAF FRIEDRICH] JULIUS [HEINRICH VON]. Doktor Faust. Volks-Schauspiel. in fünf Akten. [Vignette.] Mit einem Kupfer. Augsburg, bey Georg Wilhelm Friedrich Späth. 1797. 102+(1) S. in 8°.

D. GOETHES FAUST

1. Quellen

2371 · OPIZII JOCOSERII, Juris Utriusque Licentiati & Practici Veronensis, Dissertatio juridica, de eo, quod justum est circa spiritus familiares foeminarum, Hoc est, Pulices, Quaestionibus Theoretico Prac-

ticis rarioribus adornata, variis Variorum Dicasteriorum praeiudiciis aucta . . . Marpurgi Anno MDCCIV. 24 S. in Kl.-4°.

Dieses Buch, dem Goethe das Motiv seines Flohliedes entnommen haben soll, wurde ihm zuerst von Köchy in der Schmähschrift „Goethe als Mensch und Schriftsteller" S. 27ff. hämischerweise zugeschrieben und deshalb auszugsweise mitgeteilt. Durch Fr. H. v. d. Hagen ist im „Neuen Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für Deutsche Sprache und Alterthumskunde" IV [1841], S. 225ff. die Unmöglichkeit der bisher angenommenen Autorschaft des 1653 zu Hanau geborenen Otto Philipp Zaunschlieffer an der zuerst 1635 in Marburg erschienenen Abhandlung gezeigt worden, von deren neuen Auflagen [1678ff.] er also nur der Herausgeber sein kann.

2372 · HEDERICH -BENJAMIN. Gründliches Lexicon Mythologicvm, Worinne So wohl die fabelhafte, als wahrscheinliche und eigentliche Historie derer alten und bekannten Römischen, Griechischen und Egyptischen Götter und Göttinnen, wie auch Helden und Heldinnen, seltsamen Wunder-Thiere, merckwürdigen Flüsse; Brunnen, Berge und dergleichen zur Mythologie, oder so genannten Historia Poëtica gehörigen Dinge, Mit ihren unterschiedenen Nahmen und Beynahmen, eigentlichen Bildungen, physicalischen und moralischen dienlichen Deutungen und anderen mehr, Aus sicheren und zuverläßlichen Auctoribus, mit dieser durchgänglichen und genauen Anführung entfasset, Anbey ein so nöthiges, als nützliches Genealogicon Mythistoricvm. Leipzig, Verlegts Joh. Friedrich Gleditschens seel. Sohn, Anno 1724. Titelkupfer, (30) S. +1972 Sp.+(36) S. in 8°.

2373 · ALCHIMISTISCH SIEBEN-GESTIRN, Das ist: Sieben schöne und auserlesene Tractätlein, vom Stein der Weisen, Darinn der richtige Weg zu solchem allerhöchsten Geheimniß zu kommen hell und klar gezeiget wird. Aus dem Latein ins Deutsche übersetzt. [Vignette.] Frankfurt am Mayn, Bey Joh. Friedrich Fleischer, 1756. 224 S. in 8°.

Siehe Tille „Zu dem Hexeneinmaleins und den Versen der Thiere in der ‚Hexenküche'". „Goethe-Jahrbuch" XV, 257 f.

2374 · VELTHEIM -A[UGUST] F[ERDINAND] GRAF VON. Von den goldgrabenden Ameisen und Greiffen der Alten, eine Vermuthung. Helmstädt, bey C. G. Fleckeisen. 1799. 32 S. in 8°.

Auf diese Schrift des Berghauptmanns Veltheim, eines Freundes Goethes, bezieht sich die Stelle in den „Annalen" 1805, daß Graf Veltheim versucht habe, seine Naturkenntnisse zu Aufklärung problematischer Stellen alter Autoren zu benutzen. Auch bot sie die Anregung zu dem „Chor der Ameisen" im zweiten Teil des „Faust".

2375 · SCHELLING -FR[IEDRICH] W[IL-HELM] J[OSEPH]. Ueber die Gottheiten von Samothrace vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der Baier'schen Akademie der Wissenschaften am Namenstage des Königes den 12. Oct. 1815. Beylage zu den Weltaltern. Stuttgart und Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1815. 117+(7) S. in Gr.-8°.

Von Goethe in der „Classischen Walpurgisnacht" verspottet.

2. Ausgaben

2376 · GOETHES FAUST in ursprünglicher Gestalt nach der Göchhausenschen Abschrift herausgegeben von *Erich Schmidt.* Dritter Abdruck mit sehr erweiterter Einleitung. Weimar. Hermann Böhlau. 1894. LXXVI +110 S. in Gr.-8°.

2377 · FAUST. Ein Fragment. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. (2)+168 S. in Kl.-8°.

Erster Druck, bei dem die drei letzten Zeilen auf S. 144 zu Anfang von S. 145 wiederholt sind.

2378 · FAUST. Ein Fragment. Von Goethe. Ächte Ausgabe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1790. (2)+168 S. in Kl.-8°.

Ohne die Wiederholungen.

2379 · FAUST. Ein Trauerspiel von Göthe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen 1790. (2)+168 S. in Kl.-8°.

Die Bogen des siebenten Bandes der Schriften auf holländischem Papier mit einem eigenen gleichzeitigen Titelblatt. Ebenfalls mit der Zeilenwiederholung.

2380 · GOETHES FAUST EIN FRAGMENT in der ursprünglichen Gestalt neu herausgegeben von *Wilhelm Ludwig Holland.* Zweite Auflage. Freiburg i. B. und Tübingen. 1882. Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck). XIV+168 S. in Kl.-8°.

2381 · FAUST. Ein Fragment von Goethe. Heilbronn. Verlag von Gebr. Henninger 1882. XV+89 S. in 8°.

Aus den „Deutschen Litteraturdenkmalen des 18. Jahrhunderts in Neudrucken herausgegeben von Bernhard Seuffert" Nr. 5.

2382 · MORITZ -KARL PHILIPP. Anton Reiser. Ein psychologischer Roman. [Vignette. 1. Tl.: Thönert del. sc. 2. Tl.: H. J. Penningh inv. et sc.] Erster—Vierter Theil. Berlin 1785—1790. bei Friedrich Maurer. (IV)+88 [=188] S. und (IV) +187 S. und (IV)+244 S. und VIII+ 198 S. in 8°.

2383 · — Anton Reiser. Ein psychologischer Roman. Fünfter und letzter Theil von Karl Friedrich Klischnig. Titelkupfer [Porträt von Moritz: P: Haas fecit] und gestochener Vortitel: Erinnerungen aus den zehn letzten Lebensjahren meines Freundes Anton Reiser. Als ein Beitrag zur Lebensgeschichte des Herrn Hofrath Moritz von Karl Friedrich Klischnig. [Vignette.] Berlin 1794 bei Wilhelm Vieweg. XIV+272 S. in 8°.

S. 211: Paralipomenon zu Goethes Faust.

2384 · GOETHE'S SCHRIFTEN. Siebenter Band. [Vignette.] Neue Auflage. Mannheim 1801. Titelkupfer [Faust nach Rembrandt: J. Mansfeld. fe.], gestochener Titel, 224 S. in 8°.

S. 1—168: Faust. Ein Fragment.

2385 · FAUST. Eine Tragödie. von Goethe. Tübingen. in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1808. 309 S. in 16°.

2386 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Zweite unveränderte Auflage. Leipzig und Tübingen, in der J. A. Sieger'schen Buchhandlung. 1809. 267 S. in 8°.

2387 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Zweite unveränderte Auflage. Leipzig und Tübingen, in der J. A. Sieger'schen Buchhandlung. 1809. 267 S. in 16°.

2388 · GOETHE'S SÄMMTLICHE SCHRIFTEN. Erster Band. Wien, 1810. Gedruckt bey Anton Strauß. In Commission bey Geistinger. (6)+394 S. in 8°. Mit Titelkupfer.

Auch u. d. T.: Theater von Goethe. Erster Theil. S. 1—230: Faust. Eine Tragödie.

2389 · FAUST. Eine Tragödie von Göthe. Köln 1814. in der W. Spitz'schen Buchhandlung. (6)+359 S. in 24°.

2390 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1816. 309 S. in Kl.-8°.

2391 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1821. 309 S. in Kl.-8°.

2392 · FAUST. Ein Trauerspiel von Goethe. [Vignette.] Wien: bei Carl Armbruster; Stuttgart: in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1823. (4)+238 S. in Kl.-8°.

Auf der ersten unbezifferten Seite: Aus der Wiener Original-Ausgabe Goethe'scher Werke für Oesterreich besonders abgedruckt.

2393 · FAUST. Eine Tragödie. von J. W. von Goethe. London, J. H. Bohte, Königlich-auswärtiger Hofbuchhändler, York Street, Covent-Garden. 1823. (2)+247 S. in Kl.-8°.

2394 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1825. 309 S. in Kl.-8°.

S. 6: „Mein Lied ertönt der unbekannten Menge . . ."

2395 · — Dasselbe.

Mit der Lesart: „Mein Leid ertönt . . ."

2396 · FAUST. Eine Tragödie. von Goethe. Neue Auflage. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1831. 309 S. mit einem Kupfer [Goethes Porträt nach David: Blanchard sculp[it]. 1832.] in Kl.-8°.

2397 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Zweyter Theil in fünf Acten. (Vollendet im Sommer 1831.) Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1833. (2)+344 S. in 16°.

2398 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Beide Theile in Einem Band. [Vignette.] Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta'scher Verlag. 1840. (4)+222 und (2)+299 S. mit 2 Kupfern in 24°.

2399 · FAUST, Eine Tragödie von Goethe. Neue Auflage die zwei Theile in einem Bande. Paris, Baudry's europäische Buchhandlung, Quai Malaquais, N° 3, nahe dem Pont des Arts, Stassin und Xavier, Rue du Coq, N° 9, nahe dem Louvre. Auch zu haben bei Amyot, Rue de la Paix; Truchy, Boulevard des Italiens; Girard Frères, Rue de Richelieu, und in allen guten Buchhandlungen Frankreichs und des Auslandes. 1840. (2)+126 zweispaltig bedruckte S. in Gr.-8°.

Minervens Geburt
Leben und Thaten.

Eine Tragi-Komödia

auf

dem T—— Wald-Theater

aufgeführt

den 28 August 1781.

Programma.

27. Titelblatt zu Seckendorffs Dichtung für Goethes Geburtstag. (Nr. 1108)

2400 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Amerikanische Stereotyp-Ausgabe. Philadelphia, Verlag von F. W. Thomas. [Um 1850.] (2)+117 S. in Gr.-8°.

2401 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Beide Theile in Einem Bande. Stuttgart, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1863. (2)+460 S. in 8°.

2402 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Mit Zeichnungen von Engelbert Seibertz. Stuttgart. Verlag der J. G. Cottaschen Buchhandlung. 1864. (2)+245+(1) S. in Lex.-8°.

2403 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Mit Zeichnungen von Adolf Schmitz, in Holz geschnitten von R. Brend'amour. Berlin, G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung. 1868. XXXI+471 S. in 8°.

Auch u. d. T.: Goethe's Meisterwerke. Mit Illustrationen deutscher Künstler. Dritter und vierter Band.

2404 · FAUST. Eine Tragödie von Johann Wolfgang von Goethe. Mit Einleitung und Erläuterungen herausgegeben von *Moriz Carrière*. Erster—Zweiter Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1869. XVIII+(1)+226 S. und (VI)+295 S. in Kl.-8°.

Aus der „Bibliothek der Deutschen Nationalliteratur des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts".

2405 · GOETHE'S FAUST. Eine Tragödie. Nach den vorzüglichsten Quellen revidirte Ausgabe. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von *G. von Loeper*. Erster—Zweiter Theil. Berlin, Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung. [1869—1870.] LXIV+174 S. und LXXX+272 S. in 8°.

Teil II. pag. Vf.: Ungedruckte Bruchstücke aus Goethes Tagebuch. — S. 205: Eine ungedruckte Szene aus Faust II.

2406 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Beide Teile in einem Bande. Mit Einleitung von *Karl Goedeke*. Stuttgart. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. G. m. b. H. [1873.] 383 S. in 8°.

2407 · GOETHES SÄMTLICHE WERKE. Neu durchgesehene und ergänzte Ausgabe in sechsunddreißig Bänden. Mit Einleitungen von *Karl Goedeke*. Zehnter Band. Inhalt: Faust, Erster und zweiter Teil. Stuttgart, J. G. Cotta'sche Buchhandlung. Gebrüder Kröner, Verlagsbuchhandlung. [1873.] 383 S. in 8°.

2408 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Beide Theile in einem Bande. Bielefeld und Leipzig. Verlag von Velhagen & Klasing. 1876. (7)+547 S. in 8°.

Ausgabe der Bücherfreunde. Unnumeriertes Exemplar auf holländischem Büttenpapier.

2409 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Beide Theile in einem Bande. Bielefeld und Leipzig, Verlag von Velhagen & Klasing. 1877. (8)+604 S. in 24°.

Ausgabe der „Kabinetstücke" auf deutschem Büttenpapier.

2410 · FAUST von Goethe. Mit Einleitung und fortlaufender Erklärung herausgegeben von *K. J. Schröer*. Erster—Zweiter Theil. Heilbronn, Verlag von Gebr. Henninger. 1881. LXXXVI+(1)+303+(1) S. und CI+(1)+441+(1) S. in Gr.-8°.

2411 · GOETHE'S FAUST in Stenographischer Correspondenzschrift nach Gabelsberger von *Karl Faulmann*. Wien 1883. Verlag von Bermann und Altmann. (4)+142 S. in 8°.

2412 · LANGUE ALLEMANDE. Extraits des auteurs du programme reliés par des analyses et accompagnés de notes et de notices Par *L. Schmitt*. Faust, I^re^ partie Par Goethe. Paris. Librairie Ch. Delagrave. 1887. VIII+98 S. in Kl.-8°.

2413 · GOETHES FAUST. [Mit Einleitung und Erklärung.] Von *Ludw. Wilh. Hasper*. Gotha. Friedrich Andreas Perthes. 1888. (8)+397+(2) S. in Gr.-8°.

Auch u. d. T.: Klassische deutsche Dichtungen mit kurzen Erklärungen für Schule und Haus. Herausgegeben von *Karl Heinrich Keck*. Zehnter Teil.

2414 · GOETHE'S WERKE. Zwölfter Teil. Faust. Herausgegeben von *H. Düntzer*. Berlin und Stuttgart, Verlag von W. Spemann. [1889.] (4)+XXXVIII+(1)+224 S. und XXIV+307 S. in 8°.

Auch u. d. T.: Deutsche National-Litteratur . . . herausgegeben von *Joseph Kürschner*. 93. Band.

2415 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Erster Theil. Mit Illustrationen von Friedrich Stahl und Hans Looschen. Berlin. Deutsches Verlagshaus. Bong, Dominik & Co. [Um 1890.] (4)+244 S. in Gr.-8°.

2416 · GOETHE. Faust. Première partie. Texte allemand publié avec un avant-propos et des notes en français par *A. Büchner*. Nouvelle édition. Paris, Librairie Hachette et Cie. 1896. XV+195 S. in Kl.-8°.

2417 · GOETHE. Faust. Première partie. Texte allemand avec une préface et des notes en français par *P. Besson*. Paris. Garnier frères, libraires-éditeurs. [Um 1900.] XVI +204 S. in 8°.

2418 · FAUST. Eine Tragödie von Goethe. Erster Teil. S. Fischer, Verlag, Berlin 1902. XIV+214 S. mit Porträt in 24°.
Textrevision, Einleitung und Erläuterungen von Otto Pniower. Pantheon-Ausgabe.

2419 · GOETHES FAUST mit einleitenden Worten von Oskar Walzel und den [12] Bildern von Hermann v. der Osten. Erster und zweiter Teil (=Pfeil-Bibliothek. Herausgegeben von Dr. *Herbert Lewandowski*) Pfeil Verlag G.m.b.H. Leipzig — Utrecht [1924.]. XXI+404 S. in 8°.

2420 · GOETHES FAUST. Herausgegeben von *Georg Witkowski*. Siebente, durchgearbeitete Auflage (41.—45. Tausend). Erster Band Erster und zweiter Teil / Urfaust / Fragment Helena / Nachlaß — Zweiter Band Kommentar und Erläuterungen / Bildbeigaben. Hesse & Becker Verlag 1924. (8)+591 S. und 455 S. in 8°.

2421 · GOETHES FAUST. Kritisch durchgesehen, eingeleitet und erläutert von Robert Petsch. Zweite Ausgabe. Bibliographisches Institut. Leipzig. [1925]. 727 +(1) S. in 8°.
Sonderdruck aus Meyers Klassiker-Ausgaben.

3. Frühe Faustzitate

2422 · [VULPIUS -CHRISTIAN AUGUST.] Abentheuer, Meinungen und Schwänke galanter Männer. Ein Seitenstück zu den Skitzen aus den Leben galanter Damen. [Motto.] Regensburg, in der Montagischen Buchhandlung 1791. XI+ (1)+112 [= 212] S. in Kl.-8°.
S. 44 Zitat aus Goethes Faust. [= S VII, S. 20 bis 21:] Laßt den Herrn — Herr Mikrokosmus nennen.

2423 · OERTEL -FRIEDRICH VON. Rhapsodien über das Gute, Schöne und Wahre. Zunächst für seinen Freund Emil Stier bestimmt. [Motto.] Leipzig, in der Weidmannschen Buchhandlung. 1792. VI+(2) +296 S. in 8°.
S. 10: Zitate aus „Faust" [= S VII, S. 15: Das Pergament — quillt und S. 14: Bewund'rung — von Herzen geht.] — S. 28—29. 219—220 über „Werther".

2424 · QUODLIBET VON SCHATTEN UND LICHT in XV Nummern. Historisch-romantisch-theatralisch-poetisch-philosophisch- und satyrischen Inhalts herausgegeben von mehrern Genannten und Ungenannten, u. a. v. Verf. des Romando ec. [Vignette.] Mit Kupfern. Breslau und Leipzig, bei Ernst Wilhelm Buchheister. [1802.] (2)+240 S. in 8°. Mit 1 Titelkupfer.
S. 17—19: [Rath gegen erschlaffende Unterhaltung.] Abdruck der Erdgeistszene.

4. Übersetzungen

1. Ins Dänische

2425 · FAUST. Tragoedie af Goethe. I 2 Dele med Paralipomena. Paa Dansk af Chr. F. W. Bech, Cand. philos. Kjobenhavn. I Commission i den Gyldendalske Boghandling 1847. (4)+386+(1) S. in 8°.
Dieser Band enthält: Tragoediens anden Deel i fem Acter.

2. Ins Englische

2426 · FAUSTUS. From the German of Goethe. London: Boosey and Sons, 4, Broad-Street, Exchange and Rodwell & Martin, New Bond-Street. 1821. VIII+86+(2) S. in Gr.-8°.

2427 · THE LIBERAL. Verse and prose from the south. Volume the first—the second. London, 1822—1823: Printed by and for John Hunt, 22, Old Bond-Street. XII+ 399 S. und VIII+377 S. in Gr.-8°.
Vol. I. p. 121—137: May-day night [Übersetzung von Shelley].

2428 · FAUST: A Drama, by Goethe. And Schiller's Song of the Bell. Translated by Lord Francis Leveson Gower. London: John Murray, Albemarle-Street. 1823. IV+(1)+304 S. in Gr.-8°.

2429 · FAUST: A tragedy. By J. W. Goethe. Translated into English verse, with notes, and preliminary remarks, by John S. Blackie. William Blackwood, Edinburgh; and T. Cadell, Strand, London. MD CCCXXXIV. LII+(1)+288 S. in 8°.

2430 · FAUSTUS, A Tragedy. Translated from the German of Goethe. London: Published by Simpkin and Marshall, Stationers' Hall Court. MDCCCXXXIV. VIII+231 S. in 8°.

2431 · FAUST: A Tragedy. By J. W. Goethe. Part II. As completed in 1831. Translated into English verse. Dumfries: Printed for the Translator, By D. Halliday. MDCCCXXXVIII. 83+(1) S. in Lex.-8°.

2432 · FAUST, a tragedy, in two parts. By Göthe. Rendered into English verse [by Arthur Taylor]. Vol. I—II. London: Printed by Arthur Taylor, Coleman Street. 1838. XXIV+267 S. und (II)+379 S. in 8°.

Im ersten Band der Vermerk: No. 27. Fifty copies printed. Forty, only, for sale.

2433 · FAUST, a dramatic poem by Goethe. Translated into English prose by A[braham]. Hayward, Esq. Reprinted from the 3rd. English edition, corrected and revised. Leipsic and Erfurt 1842. Printed for Ludwig Hilsenberg. IV+172 S. in 12°.

2434 · BOILEAU -D. A few remarks on Mr. Hayward's english prose translation of Goethe's Faust, with additional observations on the difficulty of translating German works in general. [Motto.] London: Treuttel, Würtz, and Richter and J. Wacey. 1834. (4)+83 S. in Gr.-8°.

2435 · GOETHE'S FAUST. [Titelholzschnitt.] Published by Thomas Beecham, St. Helen's, Lancashire. [Um 1850.] 128 S. in 24°.

Reklamepublikation für Beechams Cough-Pills.

2436 · FAUST. Translated from the German by v. Beresford. Cassel and Göttingen. George H. Wigand. 1862. (6)+227 S. in Kl.-8°.

2437 · FAUST: a dramatic poem, by Goethe. Translated into English verse by Theodore Martin. Edinburgh and London. William Blackwood and Sons. MDCCCLXV. (2)+239 S. in 8°.

2438 · FAUST. [1. Teil.] From the German By John Anster. Leipzig 1867. Bernhard Tauchnitz. XIV+(2)+295 S. in 8°.

2439 · GOETHE'S FAUST. Translated by Anna Swanwick . . . New York. White, Stokes, and Allen 1885. 261+(1) S. in 8°.

Das Schlußwort zu dieser Übersetzung lautet: „This edition of Goethe's Faust presents what is really a complete tragic poem. The second part is omitted as superfluous and not desired by the general reader."

2440 · GOETHES FAUST. Translated by Albert G. Latham. MDCCCCV. Published by J. M. Dent and Co: Aldine-House. London. (4)+281 S. in 16°. Mit Goethes Porträt.

Aus den Temple Classics.

2441 · FAUST by Goethe. Translated by Abraham Hayward. With illustrations by Willy Pogany. London. Hutchinson & Co. Paternoster Row 1908. XX+210 S. in Gr.-8°.

3. Ins Finnische

2442 · JOHANN WOLFGANG VON GOETHE. Faust Murhenäytelmä I. Suomentanut Valter Juva. Helsingissä Kustannusosakeyhtiö Otava. 264 S. in 8°.

4. Ins Französische

a) Literatur

2443 · CART -WILLIAM. Goethes Faust in französischer Uebersetzung. In: Im neuen Reich. Wochenschrift für das Leben des deutschen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst. Herausgegeben von *Konrad Reichard* 1875. No. 36. Leipzig, Verlag von S. Hirzel. 1875. S. 380—386. Gr.-8°.

2444 · LANGKAVEL -MARTHA. Die französischen Übertragungen von Goethes Faust. Ein Beitrag zur Geschichte der französischen Übersetzungskunst. Straßburg. Verlag von Karl J. Trübner. 1902. (4)+IV+153+(4) S. in Gr.-8°.

Zugleich Züricher Dissertation.

2445 · KIPPENBERG -ANTON. Martha Langkavel, Die französischen Übertragungen von Goethes Faust. Sonderabdruck der Rezension aus: Studien zur vergleichenden Literaturgeschichte. Herausgegeben von *Max Koch*. Vierter Band. Heft IV. Berlin. Verlag von Alexander Duncker. 1904. S. 485—493. Gr.-8°.

2446 · LANGKAVEL -MARTHA. Henri Blaze's Übertragung des zweiten Teiles von Goethes Faust. Sonderabdruck aus: „Aus romanischen Sprachen und Literaturen". Festgabe für Heinrich Morf. Halle a. d. S. Max Niemeyer. 1905. (2)+16 S. in Gr.-8°.

b) Die Texte

α) SAINTE-AULAIRE

2447 · CHEFS-D'OEUVRE DU THÉATRE ALLEMAND. Goethe. Tome I. A Paris, Chez Ladvocat, libraire, éditeur des oeuvres de Shakspeare et de Schiller, au Palais Royal. MDCCCXXIII. (2)+XXXII+436 S. in 8°.

S. V—XXXII: Notice sur Goethe. S. 3—23: Notice sur Faust. S. 25—30: Remarque du traducteur [unterzeichnet:] Sainte-Aulaire. Dann folgt S. 31—220 die Übersetzung von „Faust" einschließlich der „Notes sur Faust", darauf S. 221 bis 436 die Übersetzung des „Götz von Berlichingen" mit einer „Notice" des Übersetzers G. de Baer.

β) ALBERT STAPFER

2448 · OEUVRES DRAMATIQUES DE J. W. GOETHE, traduites de l'allemand, précédées d'une notice biographique et littéraire sur Goethe. Tome premier—quatrième. A Paris, chez A. Sautelet & Cie. libraires éditeurs. Place de la Bourse près de la rue Feydau. MDCCCXXV. (VI)+290 S. und (IV)+480 S. und (IV)+476 S. und (4)+VI+514+(1) S. in Gr.-8°.

Band IV. S. I—VI, 1—263: Faust, tragédie. S. III—VI: Avertissement du traducteur [unterzeichnet: Albert S*** (Stapfer)], S. 1—231: Übersetzung des ersten Teils, S. 233—263: Appendice, contenant divers fragmens de la vieille histoire du docteur Fauste.

2449 · — Dasselbe. Tome quatrième. 381+(1) S. in 8°.

„Faust" auf denselben Seiten wie im vorigen Drucke. Es fehlen der „Bürgergeneral" und „Jery und Bätely".

2450 · FAUST, tragédie de M. de Goethe, traduite en français par M. Albert Stapfer. Orné d'un Portrait de l'Auteur et de dix-sept dessins composés d'après les principales scènes de l'ouvrage et executés sur pierre par M. Eugène Delacroix. [Vignette.] A Paris, chez Ch. Motte, éditeur... et chez Sautelet, libraire. MDCCCXXVIII. (2)+IV+148 S. in Gr.-Fol.

Übersetzung des ersten Teils.

2451 · FAUST, tragédie de M. de Goëthe, traduite par M. A. Stapfer. Nouvelle édition, ornée de 26 gravures, d'un beau portrait de l'auteur, et accompagnée de notes. Bruxelles, à la Librairie Romantique, rue de la Madelaine, No. 458. 1828. Porträt Goethes, Titel, XI+299 S. in Kl.-8°.

S. I—XI: Préface, 1—285: Übersetzung des ersten Teils, 289—299: Notes. [Darin S. 291—292: Auszug aus einem Briefe Goethes an Stapfer.] — Das Porträt ist von Vincent nach Delacroix gezeichnet und von F. Williaume lithographiert, mit Faksimile von Goethes Unterschrift; die Bilder sind von den Platten der 1828 bei Audot in Paris [s. Nr. 1882] erschienenen Ausgabe der Umrisse von Retzsch gedruckt.

2452 · FAUST, tragédie de M. de Goethe, traduite Par M. A. Stapfer. Troisième édition. [Vignette.] Bruxelles, J. P. Meline, libraire-éditeur. 1833. 285 S. in Kl.-8°.

2453 · FAUST, tragédie par Goethe, traduite par A. Stapfer; la traduction revue et corrigée par C. M. Friedlander. Bruxelles. Meline, Caus et Compagnie. 1838. (4)+288 S. in Kl.-8°.

Mit den Umrissen von Retzsch wie in Nr. 2451.

2454 · GOETHE. Faust. Tragédie. Traduction d'Albert Stapfer avec une préface par P. Stapfer. Dessins de J.-P. Laurens gravés par Champollion. Paris. Librairie des Bibliophiles. MDCCCLXXXV. (4)+LV+227 S. in Gr.-8°.

Exemplar Nr. 18 der 25 Exemplare auf China, denen die sieben Radierungen in Abdrücken vor und mit der Schrift beigegeben sind.

2455 · GOETHE. Faust. Tragédie. Traduction d' Albert Stapfer avec une préface par P. Stapfer. Paris. Librairie des Bibliophiles. E. Flammarion, successeur. (4)+LX+260 S. in Kl.-8°.

Die Vorrede ist die gleiche wie in der Ausgabe von 1885.

γ) GÉRARD DE NERVAL

[Pseudonym für Gérard Labrunie]

2456 · ALMANACH DES MUSES. 1828. [Vignette.] Paris, Audin, libraire-éditeur, Quai des Augustins, N° 25. 1828. (4)+320 S. in Kl.-8°.

S. 199—204: Faust. Traduction de la dernière scène. [Unterz.:] M. Gérard.

2457 · FAUST, tragédie de Goëthe: nouvelle traduction complète, en prose et en vers, Par Gérard. [Motto.] Paris, Dondey-Dupré père et fils, imp.-lib., rue Richelieu, no 47 bis; 1828. XII+312 S. in 16°.

Mit einem Titelkupfer, die Paktszene nach Retzsch darstellend. S. V—XII: Observations [über frühere Übersetzer, Goethes Faust und den historischen Faust]. Vgl. Goethe am 3. Januar 1830 zu Eckermann.

2458 · FAUST, tragédie de Goëthe: nouvelle traduction complète, en prose et en vers, Par Gérard [Motto.] Deuxième édition. Paris, chez Mme. Ve. Dondey-Dupré. 1835. XII+320 S. in 16°.

Mit einem Titelkupfer, Faust in seiner Studierstube, nach Rembrandt. — Vorrede wie in der Ausgabe von 1828.

2459 · FAUST DE GOËTHE, suivi du second Faust. Choix de ballades et poésies de Goëthe. Schiller. Burger. Klopstock. Schubart. Koerner. Uhland, etc. Traduits par Gérard. Paris. Librairie de Charles Gosselin. MDCCCXL. XXII+444 S. in 8°.

S.V—XXII: Introduction, 1—157: Faust, 161 bis 162: Avertissement sur le second Faust et sur la légende, 163—262: Second Faust, 263—291: Légende de Fauste, par Widmann, traduite en français, au seizième siècle, par Palma Cayet.

2460 · GOETHE. Faust. Werther. Illustrés par Edouard frère. [Holzschnitt: Werthers Beerdigung.] Librairie centrale des publications illustrées à 20 centimes. Paris 1858. — Innentitel: Veillées littéraires illustrées. Romans, contes, fables, théâtre, histoire, nouvelles, ballades. Dessins par Ed. frère. Gravures par Rouget. J. Bry aîné, éditeur. 44 und 21 S. in Fol.

S. 1—44: Faust par Wolfgang Goethe, Traduit de l'allemand par Gérard de Nerval, précédé de la légende populaire de Johann Faust, l'un des inventeurs de l'imprimerie. Mit 11 Holzschnitten nach Retzsch.

2461 · LE FAUST DE GOETHE. Suivi du second Faust. Traduction de Gérard de Nerval. Edition illustrée par Tony Johannot. Paris. Michel Lévy Frères, libraires éditeurs. 1868. (4)+377+(2) S. in Lex.-8°. Mit 10 Kupfern [sieben zum ersten, zwei zum zweiten Teil und dem Bildnis Goethes nach Carl Mayer (!)], gestochen von G. Levy und Ph. Langlois, und zwei Holzschnitten.

2462 · FAUST ET LE SECOND FAUST DE GOETHE. Suivis d'un choix de ballades et de poésies de Goethe, Schiller, Burger, Klopstock, Schubart, Koerner, Uhland, Jean-Paul Richter, Hoffmann, H. Heine, etc. Traduits par Gérard de Nerval, précédés d'une notice par Théophile Gautier. Paris, Michel Lévy Frères, libraires-éditeurs. 1868. [Auf dem Schmutztitel: Oeuvres complètes de Gérard de Nerval. I. Les deux Faust.] (4)+XXVII+482 S. in 8°.

S. I—XXVII: Gérard de Nerval [von Théophile Gautier]; S. 1—27: Préface de la première, troisième, quatrième édition; S. 29—174: Faust; S. 175—265: Second Faust [Auszug mit Analysen]; S. 266—292: Légende de Fauste par Vidmann traduite en français au XVI^e siècle par Palma Cayet.

2463 · FAUST ET LE SECOND FAUST DE GOETHE. Dasselbe. Deuxième édition. Paris, Calmann Lévy, éditeur. Ancienne maison Michel Lévy Frères. 1876. (4)+XXVII+482 S. in 8°.

2464 · — Dasselbe. Nouvelle édition précédée d'une notice sur Goethe et sur Gérard de Nerval. Paris, Garnier Frères, libraires-éditeurs. 1881. (4)+VIII+448 S. in 8°.

2465 · — Faust et le second Faust. Traduits de l'allemand par Gérard de Nerval. Portrait de l'auteur gravé sur bois par P.-Eug. Vibert. Paris. Georges Crès et C^ie. Les maîtres du livre. 116, Boulevard Saint-Germain, 116. MCMXIII. 422+(1)S. in 8°.

Exemplaire sur Japon impérial. No. 30.

2466 · MIRECOURT -EUGÈNE DE. Histoire contemporaine. Portraits et silhouettes au XIX^e siècle. 17. Gérard de Nerval. Eugène Guinot. Quatrième édition. Paris, Librairie des Contemporains. 1870. 52 und 12 S. mit 2 Bildnissen in 16°.

δ) BLAZE DE BURY

2467 · LE FAUST DE GOETHE, traduction complète, précédée d'un essai sur Goethe, accompagnée de notes et de commentaires, et suivie d'une étude sur la mystique du poème, par Henri Blaze. [Motto.] Paris, Charpentier, libraire-éditeur. 1840. (4)+CXXXI+555+(1) S. in 8°.

Auf der dritten und vierten unbezifferten Seite die Widmung an die Großherzogin Maria Paulowna von Sachsen-Weimar-Eisenach; S. I bis CXXVIII: Essai sur Goethe et le second Faust; S. CXXIX—CXXXI: Avant-propos; S. 1—208: Faust. Première partie; S. 209—517: Faust. Deuxième partie; S. 519—534: Étude sur la mystique; S. 535—555: Faust: Paralipomènes.

2468 · — Dasselbe. 1841. (4)+537+(1) S. in 8°.

2469 · — Dasselbe. 1842. (4)+537+(1) S. in 8°.

2470 · — Dasselbe. 1844. (4)+535+(1) S. in 8°.

2471 · — Dasselbe. Onzième édition 1866. 559 S. in 8°.

2472 · — Dasselbe [mit dem Druckfehler Blase]. Nouvelle édition. Paris, G. Charpentier et Cie, éditeurs. (4)+558+(1) S. in 8°.

2473 · LE FAUST DE GOETHE. Traduction revue et complète, précédée d'un essai sur Goethe par Henri Blaze. Édition illustrée par Tony Johannot. Paris, Michel Lévy Frères, libraires-éditeurs, Dutertre, libraire-éditeur. 1847. (4)+373+(1) S. in Lex.-8°. Mit 1 Titelkupfer: Goethes Bildnis, nach Carl Mayers [!] Gemälde gestochen von Ph. Langlois, 7 Bildern zum 1., 2 zum 2. Teil, nach Johannot gestochen von Ph. Langlois und G. Lévy, einem Holzschnitt auf dem Titel und 2 Holzschnitten im Text.

2474 · GOETHE. Faust. Préface et traduction de H. Blaze de Bury. Onze eaux-fortes de Lalauze. Gravures de Méaulle d'après Wogel et Scott. Paris. A. Quantin, imprimeur-éditeur. 1880 (2)+XLIX+274 S. in Fol. Mit 2 Stichen und 60 Holzschnitten im Text und 9 Kupferstichtafeln [davon eine mit Goethes Bild].

S. 245—262: Notice bibliographique; S. 263 bis 271: Notice artistique.

ε) VERSCHIEDENE [CHRONOLOGISCH]

2475 · FAUST. Tragédie de Goëthe, traduite en vers français et précédée de considérations sur l'histoire de Faust par Alphonse de Lespin. Paris, Auguste Durand, libraire. 1840. (4)+462+(1) S. in Gr.-8°.

2476 · BEAUTÉS TIRÉES DU FAUST PAR GOETHE. Pensées traduites par les meilleurs auteurs et publiées par J. J. Morrin. [Deutsch und französisch.] Grimma & Leipsic 1857. Adolphe Werl, éditeur-libraire. (1)+74 Bl. in 24°.

2477 · LE FAUST DE GOETHE. Traduit par M. le Prince A. de Polignac. Avec une préface de M. Arsène Houssaye. Paris. Librairie nouvelle. A. Bourdilliat et Cie, éditeurs. 1859. (4)+VII+276 S. in 8°.

2478 · LE FAUST DE GOETHE. Traduit par le Prince A. de Polignac. Nouvelle édition revue et augmentée de la Nuit de Walpurgis. Paris. Paul Ollendorff, éditeur. 1886. (6)+310 S. in 8°.

2479 · FRAGMENTS DU FAUST DE GOETHE, traduits en vers par le Prince de Polignac, et en prose par le Professeur Dr. Braunhard. [Im Programm des Gymnasiums zu Arnstadt. S. 1 — 24.] Arnstadt, Druck der Ohlenroth'schen Hofbuchdruckerei. 1860. 4°.

LE SECOND FAUST DE GOETHE. · 2480
Traduit en vers pour la première fois par A. Poupart de Wilde. Paris. Librairie Internationale 1867. (4)+350+(1) S. in 8°.

BIBLIOTHEQUE NATIONALE. Col- · 2481
lection des meilleurs auteurs anciens et modernes. Goethe. Faust. Tragédie. Paris, Aux bureaux de la publication. 1868. [Auf dem Umschlag: Juillet 1868.] 189 +(1) S. in 16°.

Bildet das 120. Bändchen der Bibliothèque Nationale.

— Dasselbe. Paris. Librairie de la Biblio- · 2482
thèque Nationale. 1895. 185+(1) S. in 16°.

S. MAZIÈRE. Le Faust de Goethe. Tra- · 2483
duction nouvelle en vers. Paris 1869. 228 +(3) S. in Gr.-8°.

S. 5—132: Übersetzung der Gretchentragödie; S. 133—228: Poésies détachées de Goethe.

THÉATRE DE GOETHE. Traduction · 2484
nouvelle par Jacques Porchat. Tome troisième. Paris. Librairie de L. Hachette et Cie. 1869. [Auf dem Schmutztitel: Oeuvres de Goethe. IV.] (4)+475+(1) S. in Gr.-8°.

S. 115—266: Faust. La tragédie. Première partie. S. 267—475: Faust. La tragédie. Deuxième partie. Die Ausgabe der Werke umfaßt 10 Bände.

FAUST. Traduction de J[acques]. Por- · 2485
chat. Revue par B[enjamin]. Lévy. Paris Librairie Hachette & Cie. MDCCCLXX VIII. [Auf der Vorderseite des in Holz geschnittenen Vortitels: Faust; auf der Rückseite des Schmutztitels: Les compositions de cette édition de Faust ont été dessinées par Liezen Mayer. Les ornements du texte, encadrements et culs-de-lampe ont été dessiné par R. Seitz.] 192 S. in Fol. Mit 71 Holzschnitten und 13 Kupferstichen.

GOETHE. Faust. Première partie. Tra- · 2486
duction de Jacques Porchat. Revue par A[lexandre]. Büchner. Paris. Librairie Hachette et Cie. 1881. (4)+158 S. in Kl.-8°.

S. 1—10: Avant-propos [von Büchner].

LE FAUST DE GOETHE. Traduction · 2487
nouvelle et notes par H[enri]. Bacharach . . . Préface de M. Alexandre Dumas Fils. Paris. Michel Lévy Frères, éditeurs . . . 1873. (6)+CXI+308+(2) S. in 8°.

S. I—XCIX: Préface [von Dumas], S. CI—CXI: Avant-propos [von Bacharach].

2488 · DUMAS FILS -A[LEXANDRE]. Faust. Préface de la traduction nouvelle de M. Bacharach. Paris, Imprimerie de J. Claye... 1873. [Auf dem Umschlag: 1874.] (4)+XCIX S. in Gr.-8°.
Auf chinesischem Papier.

2489 · ALEXANDRE LAYA. Le Faust de Goethe. Traduction en vers. Paris. Sandoz et Fischbacher, éditeurs. 1873. (6)+XXXII+268 S. in Gr.-8°.

2490 · LE FAUST DE GOETHE. Traduit en vers français par Marc-Monnier. Paris. Sandoz et Fischbacher, éditeurs. 1875. (4)+285 S. in Gr.-8°.
In 500 numerierten Exemplaren gedruckt; dieses mit dem Vermerk: Exemplaire d'auteur.

2491 · LE FAUST DE GOETHE par Marc-Monnier. Deuxième édition revue et augmentée d'une Préface et d'un Appendice. Paris. Librairie Fischbacher ... 1883. (4)+XXIV+260 S. in 16°.
S. I—XVII: Avis à tout le monde. S. XVI bis XXIV: Avis aux critiques [worin Marc-Monnier sich grundsätzlich über die Übersetzung des Faust ausläßt]. S. 255—258: La seconde partie de Faust.

2492 · GOETHE. Faust. Traduction littérale. Traduction française. Notes indiquant le rapport qui existe entre l'allemand et l'anglais. Commentaires. Par A. Maussenet. Paris, Librairie française et anglaise de J. H. Truchy. 1879. (4)+XX+780 S. in 8°. Text in deutsch und französisch.

2493 · A[RMAND] DE RIEDMATTEN. La tragédie du Docteur Faust de Goethe en vers français. Paris. Paul Ollendorff, éditeur. 1881. (4)+172+(2) S. in 8°.

2494 · LE FAUST DE GOETHE. Traduction nouvelle en vers français par Augustin Daniel. Paris. E. Plon et Cie. 1881. (8)+354 S. in 8°.

2495 · FAUST DE GOETHE. Paris. E. Dentu, éditeur. 1889. (4)+283 S. in Kl.-8°.

2496 · OEUVRES DE J.-W. GOETHE. Faust. (Première [et] deuxième partie.) Traduction nouvelle par Camille Benoit. Préface par A. France. Paris. Alphonse Lemerre, éditeur. MDCCCXCI. (4)+XIX+272+(2) S. und (4)+350 S. in 16°. Mit dem Bildnis Goethes in Kupferstich.

2497 · LE FAUST DE GOETHE. Traduit en français Dans le mètre de l'original et suivant les règles de la versification allemande par François Sabatier. Paris. Librairie Ch. Delagrave. 1893. XIX+2+186+(1) S. und (4)+198 S. Anmerkungen in 8°. Französischer und deutscher Text einander gegenüberstehend.
Die Übersetzung erschien nach Sabatiers Tode. Die Vorrede gibt Nachrichten über sein Leben und über seine Arbeit an der Faustübersetzung. Das Originalmanuskript s. unter Nr. 1843.

2498 · LE FAUST DE GOETHE. Traduction métrique par Georges Pradez avec le texte original en regard et le portrait du poète et du traducteur. Lausanne, B. Benda, éditeur. Paris, Paul Ollendorf. 1895. (4)+XV+509 S. in Gr.-8°.
Die Widmung lautet „A deux grandes nations".

2499 · LECTURES LITTÉRAIRES. Pages choisies des grands écrivains. Goethe. Avec notices et annotations par Pierre Lasserre et Paul Baret. Paris. Librairie Armand Colin. 1901. XVI+360+(1) S. in 8°.
S. 1—78: Faust [Notice sur le Faust, Übersetzung einzelner Szenen beider Teile mit verbindendem Text. Alles von Pierre Lasserre].

2500 · GOETHE. Faust. Traduction de Georges Gross. Paris. Delarue, libraire-éditeur. (4)+III+231 S. in Kl.-8°.

2501 · GOETHE. Faust. Traduction de Suzanne Paquelin. Première-Seconde Partie. Paris. Alphonse Lemerre, éditeur. [1903]. XI+246 S. und XXXVII+384 S. in Gr.-8°.
Mit eigenhändiger Widmung.

2502 · SAINT-AUBAN -EMILE DE. Une nouvelle version française de Faust. In: La Quinzaine. 9e Année. No. 212. 16 Août 1903. Paris. S. 550—553. Lex.-8°.
Über die Übertragung von Suzanne Paquelin.

2503 · OEUVRES DE GOETHE. Werther. Hermann et Dorothée. Faust. Mignon. Poésies illustrées d'un portrait de Goethe d'après Delacroix, des eaux fortes et des dessins de Tony Johannot, d'un dessin d'Ary Scheffer et de 10 gravures allemandes. Traductions soigneusement revues par Brévannes. 1904. Édité spécialement pour les Magasins du Bon Marché. Paul Brodard, imprimeur à Coulommiers. 413 S. in 8°.
S. 241—379: Faust [Einleitung und Übersetzung des ersten Teils. „Le second Faust que nous ne reproduisons pas n'est intéressant qu'au point de vue de l'érudition."] Mit 8 Bildern nach Johannot.

2504 · FAUST. Tragêdie de Goethe. Traduction nouvelle complète strictement conforme au texte original par Ralph Roderich Schropp. Paris, Librairie académique Didier. Perrin et Cie., libraires-éditeurs. 1905. XXII+535 S. in Gr.-8°. Mit dem Bildnis des Übersetzers in Heliogravüre.

S. V—XXII: Avant propos du traducteur; 1—206: Übersetzung des ersten Teils; 207—506: des zweiten Teils [beide in Prosa]; 509—532: Paralipomena und Goethes Einschübe in Radziwills Textbuch.

2505 · HEBERT -L. Faust et Marguerite. Un drame en douze tableaux tiré de la première partie du „Faust" de Goethe. Paris, L. Frédéric Hébert, éditeur. 1905. (4)+ II +(2)+124 S. in 8°.

Übersetzung der Gretchentragödie in vers libres. In 125 Exemplaren, von denen 50 in den Handel kamen, gedruckt.

5. Ins Friesische

2506 · PREAUKES UET GOETHES FAUST. Troch L. C. Murray Bakker. . . . Liouwert, H. Kuipers. 1881. 32 S. in Gr.-8°.

6. Ins Griechische

2507 · *ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ ΒΙΚΕΛΑ 'Οδυσσείας Ζ'. Ἡ σκηνὴ τοῦ κήπου* (ἐκ τοῦ Faust) *καὶ Οἱ 'Αρχαίοι. 'Αθήνησι, Τύποις 'Ανδρέου Κορομηλα.* 1872. (2)+32 S. in Gr.-8°.

2508 · FAUST VON GOETHE GRIECHISCH von Arist. Provelegios. Mit Zeichnungen von A. Kreling. Athen 1887. 148 Seiten in 4°.

7. Ins Hebräische

2509 · בן-אבזיה Goethe's Faust. Eine Tragödie. In einer hebräischen Umdichtung von Max Letteris. Nebst erläuternden Anmerkungen. Wien. Eigenthum und Verlag des Verfassers. In Commission: Jacob Schloßberg's Buchhandlung. 1865. XV+ (1)+232 S. in 8°.

8. Ins Holländische

2510 · FAUST, eene tragedie door Goethe, vertaeld door L. Vleeschouwer. Antwerpen. By H. Ratinckx en by Ch. Oberts. 1842. (4)+224 S. in 16°.

2511 · FAUST van Goethe vertaald door J. J. L. Ten Kate. Leiden. A. M. Sythoff. [1881.] (6)+123 S. mit 8 Zinkätzungen in 12°.

2512 · GOETHE'S FAUST. Eerste Deel. In Nederlandsche Verzen vertaald, ingeleid en toegelicht door C. S. Adama van Scheltema. Wereld Bibliotheek. Uitgegeven door de maatschappij voor goede en goedkoope lectuur. Amsterdam. [1911.] XXX +(2)+215 S. in 8°.

9. Ins Isländische

2513 · JOHANN WOLFGANG GOETHE. Faust. Sorgarleikur. Fyrri hluti íslenzkað hefir Bjarni Jónsson frá Vogi. Reykjarvík. Bókaverzlun Sigfúsar Eymundssonar 1920. LVI+278 S. in 8°. Mit 2 Illustrationen.

10. Ins Italienische

2514 · FAUSTO. Tragedia di Volfango Goethe. Traduzione di Giovita Scalvini. Milano Per Giovanni Silvestri. MDCCCXXXV. XL+ 253+(1) S. in Kl.-8°. Mit Goethes Porträt.

Auch u. d. T.: Biblioteca scelta di opere Tedesche tradotte in lingua Italiana. Volume undecimo.

2515 · FAUSTO. Tragedia di Volfango Goethe. Prima traduzione italiana completa. Firenze. Felice Le Monnier. 1857. 533 S. in 8°.

Der Übersetzer nennt sich in der Zuschrift an den Verleger. Es ist Giuseppe Gazzino.

2516 · FAUSTO. Tragedia di W. Goethe tradotta in versi da Federico Persico. Napoli. Stamperia e Cartiere del Fibreno Strada Trinita Maggiore n° 26. 1861. (4)+210 S. in 8°.

2517 · FAUSTO. Tragedia di Volfango Goethe. Tradotta da Anselmo Guerrieri. Milano. Coi tipi di Giuseppe Bernardoni di Gio. 1862. 183 S. in Gr.-8°.

2518 · FAUSTO (PARTE PRIMA) Erminio e Dorotea di Wolfango Goethe. Traduzioni di Anselmo Guerrieri-Gonzaga. Firenze. Successori Le Monnier. 1873. (4)+406 S. in 8°.

2519 · FAUSTO. Tragedia di Wolfango Goethe. Tradotta da Andrea Maffei. Parte prima. Quarta edizione riveduta. — Parte seconda. Terza edizione compiuta. Firenze. Successore Le Monnier. 1878. (8)+ LXXXII+316+XVII S. [Musik] und (4)+III+435+(2) S. in 8°.

2520 · FAUSTO. Tragedia di Volfango Goethe. Traduzione di Giovita Scalvini. Milano. Società editrice Sonzogno. [1882.] 109 S. und 176 S. in 8°.

28. Delacroix: Probedruck mit Randeinfällen zum „Faust“. (1896)

2521 · FAUST. Tragedia del Goethe. Versione metrica di Giuseppe Biagi con prefazione di Augusto Franchetti. In Firenze. G. C. Sansoni, editore. 1900. XXXII+559+(1) S. in 8°.

2522 · J. W. v. GOETHE. FAUST Prima Parte. Nuova traduzione italiana in versi di Giovanni Ercole Vellani. Milano. Casa Editrice L. F. Cogliati del Dott. Guido Martinelli. 1927. (2)+270 S. in 8°.

11. Ins Japanische

2523 · FAUST. Übersetzt von Rintaro Mori. Buchschmuck von Masao Ota. [Um 1910.] 4°.

12. Ins Katalanische

2524 · OBRES COMPLETES d'en Joan Maragall. Serie Catalana. Traduccions de Goethe. Ifigenia a Taurida: Eridón i Amina: La Margueridetа: De »Les Dispersesc: Pensaments d'en Goethe: Fragments del Faust. MCMXII :: Gustau Gili, editor universitat, 45 :: Barcelona. (8)+314 S. in 8°.
Gedruckt in 120 Exemplaren. Widmungsexemplar. — S. 137—198: La Margueridetа. [Die Gretchentragödie, als ein dreiaktiges Drama aus dem Gesamtwerk herausgelöst.] S. 297—312: Fragments del Faust [1. und 2. Teil].

13. Ins Polnische

2525 · JAN WOLFGANG GÖTHE. Faust. Tragedya przełożył Józef Czermak. Lwów. Nakładem Księgarni Polskiej. 1896. 242 S. in Kl.-8°.

2526 · GÖTHE. Faust. Lwów. Księgarnia Polska. A. D. Bartoszewicza i M. Biernackiego . . . 208 S. in Kl.-8°.
Biblioteka Mrówki. T. 84—86.

14. Ins Portugiesische

2527 · FAUSTO. Tragedia de Goethe. Traduzido por Agostinho d'Ornellas. Lisboa. Typographia Franco-Portugueza. 1867. (2)+VI+276+(1) S. in 8°.

15. Ins Rumänische

2528 · GOETHE. FAUST. Tragedie. Traducere in versuri de Jon Gorun. Editie nouă. Bucureşti. Editura „Librăriei Şcoalelor" C. Sfetea. 226 S. in 8°.

2529 · GOETHE. Faust. Tragedie. Traducere de Jon Gorun. Bucureşti Instit. de arte grafice „Carol Göbl" S-r Rasidescu 16, Strada Doamnei, 16. 1906. 211 S. in 8°.

16. Ins Russische

2530 · FAUST, sočinenie Göte, perewod A. Strugowščikowa Sanktpeterburg, w tipografii glawnago štaba Ego Imperatorskago Weličestwa po woenno-učebnym zawedenijam. 1856. (4)+150 S. in Gr.-8°.

2531 · FAUST, Dramatičeskaja poema Wolfganga Göte. Čast I. Perewod Nikolaja Cholodkowskago. Izdanie isprawlennoje perewodčikom. S.-Peterburg. Izdanie A. S. Suworina. [Am Kopfe des Titelblattes:] Dešewaja biblioteka. (4)+252 S. in 8°.
S. (3): Vorwort des Übersetzers, datiert: 27. Juni 1890 (a. St.).

2532 · FAUST. Tragedija Göte. Čast Wtoraja. Perewod N. Golowanowa . . . 1899. Knižnaja Torgowlja Golowanowa . . . Moskwa. 282 S. in 8°.

2533 · GÖTE. Faust čast I. Perewod A. Strugowščikowa. Russkoje Uniwersalnoje Isdatelstwo. Berlin 1921. 126 S. in 8°.
Wsemirnyj Panteon. Nr. 3—4.

17. Ins Schwedische

2534 · FAUST. Sorgespel af Goethe. Öfversatt af Victor Rydberg. Andra genomsedda skaldeverkets senare del. Med 3ne bilder upplagan tillökt med en redogörelse för af Wilh. v. Kaulbach. Stockholm, Albert Bonniers Förlag. [1878.] (4)+303 S. in 8°.

18. Ins Serbische

2535 · GETEOV FAUST. Prvi deo. Preveo Milan Savič. U Novom Sadu. Štamparija A. Pajevidá. 1885. 220 S. in 8°.

19. Ins Spanische

2536 · FAUSTO. Tragedia de Juan Wolfango Goethe. Primera parte. Traducida por Teodoro Llorente. Nueva edición ilustrada por los mejores artistas alemanes, revisada por el traductor y seguida de una reseña de la segunda parte de la tragedia. Barcelona. Montaner y Simón, editores. Calle de Aragón, Num: 255. 1905. 368 S. in 8°.

20. Ins Ungarische

2537 · FAUST. Goethe Tragédiája. Forditotta Dóczi Lajos. Uj Kiadás. Budapest. Kiadja Ráth Mór. 1883. VIII+XXII+205 S. in 8°.

5. Bühnengeschichte

a) BEARBEITUNGEN NUR DES GOETHISCHEN TEXTES

2538 · Hof-Theater. Montag, den 19. Januar 1829. Vierzehnte Vorstellung im vierten Abonnement. Zum Erstenmal: Faust, Tragödie in sechs Abtheilungen von Göthe. Für die Bühne redigiert ..... 1 S. in Fol.

Der Theaterzettel zur ersten Aufführung des ersten Teils der Tragödie auf einer öffentlichen Bühne; die Vorstellung fand in Braunschweig statt, die Bearbeitung rührt von August Klingemann her.

2539 · Weimar. Sonnabend, den 29. August 1829. Zum Erstenmal: Faust. Tragödie in acht Abtheilungen von Goethe. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Eberwein. Faust, ... Herr Durand ... Mephistopheles, ... Herr La Roche ... Margaretha, ein Bürgermädchen, ... Dem. Lortzing. 1 Bl. in Fol.

* * *

2540 · FAUST'S TOD. Aus der Tragödie zweitem Theil von Goethe. Für die Bühne eingerichtet von *Adolph L'Arronge*. Zum ersten Male aufgeführt im Deutschen Theater zu Berlin am 3. September 1889. Berlin, 1889. Commissions-Verlag von Mitscher & Röstell. (7)+80 S. in Kl.-8°.

2541 · FAUST. Tragödie von Johann Wolfgang Goethe. Zweiter Theil. Für die Darstellung eingerichtet, mit einer Einleitung und erklärenden Anmerkungen versehen von *Robert Buchholz*. Musik von Joseph Sucher. Hamburg. Druck von Gustav Diedrich & Co. 1881. XVI+111 S. in Kl.-8°.

2542 · GOETHE'S FAUST. Für die Aufführung als Mysterium in zwei Tagewerken eingerichtet von *Otto Devrient*. (Musik von Eduard Lassen.) Zum ersten Male aufgeführt zur Säkularfeier von Goethe's Ankunft in Weimar. Mit einer Einleitung. Karlsruhe. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung. 1877. XLIV+(2)+229 S. in 8°.

2543 · — Dasselbe. Dritte durchgesehene Auflage. Erstes Tagewerk. Leipzig. Verlag von Breitkopf und Härtel. 1889. 131 S. in 8°.

2544 · GOETHES FAUST AM HOFE DES KAISERS. In drei Akten für die Bühne eingerichtet von *Johann Peter Eckermann*. Aus Eckermanns Nachlass herausgegeben von *Friedrich Tewes*. Berlin. Druck und Verlag von Georg Reimer. 1901. XVI+129 S. in 8°.

Das Originalmanuskript siehe unter Nr. 1840.

2545 · RHEINISCHER GOETHE-VEREIN. Fest-Aufführungen im Stadttheater zu Düsseldorf am 5.—7., 8.—10., 12.—14. Juli 1903. Faust von Goethe in drei Abend-Aufführungen. Bühneneinrichtung von *Max Grube*. Musik von August Bungert. Druck der Düsseldorfer Verlags-Anstalt A.-G. 42 unbez. S. in Gr.-8°. Mit vielen Abbildungen.

Festprogramm mit einer Einleitung von Heinrich Kräger.

2546 · GOETHE'S FAUST. Zweiter Theil. Für das Deutsche Königl. Landestheater in Prag eingerichtet von dem Königl. Sächs. Oberregisseur *A. Marcks*. Musik von H. H. Pierson. Dresden. Verlag von E. Pierson's Buchhandlung. 1882. (6)+82 S. in 8°.

2547 · GOETHES FAUST. Der Tragödie zweiter Teil. In fünf Akten. Bühnentext des k. k. Hof-Burgtheaters. Fünftes Tausend. Wien 1907. Druck und Verlag von J. Weiner, k. u. k. Hoflieferant, Wien VIII. 99 S. in 8°.

Schlenthers Inszenierung, die von 7498 Versen 2717 stehen läßt.

2548 · GOETHES „FAUST". Eine Tragödie in zwei Teilen. Neue Weimarer Einrichtung von *Karl Weiser*. (Mit einem Nachwort.) Musik von Felix Weingartner. Erster bis Zweiter Teil. Leipzig. Druck und Verlag von Breitkopf & Härtel. 1908. 124 S. und (4)+115 S. in 8°.

2549 · FAUST. Tragödie von Goethe. Für die Bühne in drei „Abenden" eingerichtet von *A. Wilbrandt*. Wien. Verlag der Literarischen Gesellschaft. 1895. (4)+X+(3)+344 S. in 8°.

2550 · WOLLHEIM'S BÜHNENBEARBEITUNG des zweiten Theils von Göthe's Faust. (Zuerst aufgeführt in Hamburg, Breslau, Frankfurt a. M. und Leipzig.) Leipzig 1874. Verlag von H. Keßler. 100 S. in Kl.-8°.

2551 · — Erläuterungen und Gesänge zum zweiten Theil von Göthe's Faust, bearbeitet und für die Bühne eingerichtet von *Wollheim*. Dritte Auflage. Hamburg, 1854. Druck von Lehmann & Birkmann. 32 S. in Kl.-8°.

2552 · B[ECHSTEIN] -L[UDWIG]. Die Darstellung der Tragödie Faust von Göthe auf der Bühne. Ein zeitgemässes Wort für Theaterdirektionen, Schauspieler und Bühnenfreunde. Stuttgart. Fr. Brodhag'sche Buchhandlung. 1831. XIV+70 S. in Kl.-8°.

2553 · CREIZENACH -WILHELM. Die Bühnengeschichte des Goethe'schen Faust. Frankfurt a. M. Literarische Anstalt. Rütten & Loening. 1881. IV+59 S. in Gr.-8°.

2554 · DINGELSTEDT -FRANZ. Eine Faust-Trilogie. Dramaturgische Studie. Berlin. Verlag von Gebrüder Paetel. 1876. V+162 S. in 8°.

2555 · ENSLIN -ADOLPH. Die ersten Theater-Aufführungen des Goethe'schen Faust. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Theaters. Berlin. Verlag von Gebrüder Paetel. 1880. (2)+70+(4) S. in Kl.-8°.

2556 · GRÄF -HANS GERHARD. Goethes Antheil an der ersten Faust-Aufführung in Weimar am 29. August 1829. Weimar. Hermann Böhlaus Nachfolger 1904. 24 S. in Gr.-8°.

2557 · LEWALD -AUGUST. Seydelmann. Ein Erinnerungsbuch für seine Freunde. Neue, mit einem Portrait Seydelmann's und drei Rollen-Darstellungen vermehrte Ausgabe der Schrift: Seydelmann und das deutsche Schauspiel. Stuttgart. Verlag von Karl Göpel. 1841. XVI+196 S. in 8°.
S. 151 ff. über Seydelmann als Mephistopheles.

2558 · MOSEN -JULIUS UND ADOLF STAHR. Ueber Goethe's Faust. Zwei dramaturgische Abhandlungen. Oldenburg, 1845. Schulze'sche Buchhandlung. (6)+133 S. in 8°.

2559 · MÜLLER -H[ERMANN]. Erklärung der Faust-Vorstellungen am Königl. Theater zu Hannover. Mit Benutzung der vom Prof. Düntzer herausgegebenen „Erläuterungen" zusammengestellt. Hannover, Helwing'sche Verlagsbuchhandlung. 1877. 55 S. in 8°.

2560 · [PHILIPPI -FERDINAND.] Einige Andeutungen über die bevorstehende Darstellung des Göthe'schen Faust. Den Lesern des Merkur und Freunden seiner frühern dramaturgischen Aufsätze gewidmet. Dresden, 1829. P. G. Hilscher'sche Buchhandlung. 47 S. in 8°.

2561 · POSSART -ERNST. Ueber die Gesammtaufführung des Goethe'schen Faust an der Münchner Hofbühne. München. A. Bruckmann's Verlag. 1895. 38 S. in 8°.

2562 · REBER -P. M. Erinnerung in Wort und Bild an die Gesamtaufführung des Goethe'schen Faust auf der königlichen Hofbühne zu München. München 1895. Verlag von Louis Finsterlin. V+32 S. in Quer-Gr.-8°.

2563 · ROSBURG -C. W. Theater-Journal. Allen hohen Gönnern und Freunden der bildenden Künste in aller Unterthänigkeit ehrfurchtsvoll gewidmet. Würzburg, 1828. 16 S. in 8°.
S. 15: Anekdote über eine Faustvorstellung.

2564 · RÖSE -F. Ueber die scenische Darstellung des Goethe'schen Faust und Seydelmann's Auffassung des Mephistopheles. Berlin, Verlag von Duncker und Humblot. 1838. (4)+47 S. in 8°.

2565 · RÖTSCHER -H[EINRICH]. TH[EODOR]. Kritiken und dramaturgische Abhandlungen. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1859. VIII+271 S. in 8°.
S. 93 ff.: Fräulein Maria Seebach als Gretchen im Faust. S. 231 ff.: Zum Götheschen Faust. 1. Zwei Hauptgesichtspunkte für die Darstellung der Rolle des Faust. 2. Gretchen und der böse Geist in der Kirchenscene in Göthe's Faust.

2566 · SCHRÖER -KARL JULIUS. Die Aufführung des ganzen Faust auf dem Wiener Hofburgtheater. Nach dem ersten Eindruck besprochen. Heilbronn, Verlag von Gebr. Henninger. 1883. XII+58 S. in 8°.

2567 · SCHÜTZ -EDUARD. *Almanach für Freunde der Schauspielkunst.* Herausgegeben von A. Heinrich. Fünfzehnter Jahrgang. Berlin, den 1. Januar 1851. Im Selbstverlag des Herausgebers. In Commission bei Leop. Lassar. VIII+411 S. in 8°.
S. 101—129: Versuch einer Charakterisierung des Gretchens in Goethe's Faust. Als praktische Winke für junge Darstellerinnen von Eduard Schütz.

2568 · TIECK -LUDWIG. *Historisches Taschenbuch.* Herausgegeben von Friedrich von Raumer. Neue Folge. Sechster Jahrgang. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1845. (4)+630 S. in Kl.-8°.
S. 193—238: Ludwig Tieck. Zur Geschichte seiner Vorlesungen in Dresden. Von C. G. Carus. [Darin S. 225 ff.: Nach Göthe's Faust. (Erster Theil.) Mit der Anmerkung: Den zweiten Theil pflegte Tieck nicht zu lesen.]

2569 · TILLE -ALEXANDER. Goethes Faust auf der deutschen Bühne. In: Zeitschrift für Bücherfreunde. V. Jahrg. 1901/1902. Heft 1. April 1901. Verlag von Velhagen und Klasing in Bielefeld und Leipzig. S. 12ff. Mit 8 Abbildungen und einem farbigen Einschaltbild. Fol.

2570 · WEXEL -CARL. Goethe's Faust, in Bezug auf Scenerie und Bühnendarstellung. Breslau. Im Selbstverlage des Verfassers. 1857. 58 S. in Gr.-8°.

6. Literatur über Faust, Erklärungen, Kommentare

2571 · ALT -CARL. Der Gedanke der Theodicee in Goethes Faust. Aus: Preußische Jahrbücher Band CVIII. Heft 1. S. 112—124. Gr.-8°.

2572 · ASHER -DAVID. Arthur Schopenhauer als Interpret des Göthe'schen Faust. Ein Erläuterungsversuch des ersten Theils dieser Tragödie. Leipzig, Arnoldische Buchhandlung. 1859. VII+72 S. in Gr.-8°.

2573 · BÄRENS -J. Der zweite Theil und insbesondere die Schlußscene der Goetheschen Fausttragödie. In: Jahresbericht der höheren Bürgerschule zu Hannover. Hannover. Schrift und Druck von Fr. Culemann. 1854. S. 1—58. 8°.

2574 · — Dasselbe. [Besonders abgedruckt.] Hannover. Carl Rümpler 1854. (2)+58 S. in 8°.

2575 · BALDENSPERGER -FERNAND. Le Faust de Goethe et le romantisme français. Aus: Mercure de France. (Série moderne.) No. 145. Tome XLI. Janvier 1902. S. 88—106. Gr.-8°.

2576 · BAUMGART -HERMANN. Goethes Faust als einheitliche Dichtung erläutert. Erster—Zweiter Band. Königsberg i./Pr. Verlag von Wilh. Koch. 1893—1902. (IV) +420 S. und VI+(1)+513 S. in Gr.-8°.

2577 · BELLAIGUE -C[AMILLE]. Étude artistique et littéraire sur Faust. (Goethe, Delacroix, Berlioz, A. Scheffer, Schumann, Ch. Gounod.) Extrait du Correspondant (10 Décembre 1883). Paris. Jules Gervais, libraire-éditeur. 1883. 37 S. in Gr.-8°.

BERGER -ALFRED FREIHERR VON. · 2578 Goethe's Faust und die Grenzen des Naturerkennens. Wider „Goethe und kein Ende" von Emil du Bois-Reymond. Wien. Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn. 1883. 40 S. in 8°.

BEYSCHLAG -WILLIBALD. Göthe's · 2579 Faust in seinem Verhältniß zum Christenthum. Vortrag. Berlin. Verlag von Ludwig Rauh. [1877.] 37 S. in 16°.

BLANCHET -F. Le Faust de Goethe · 2580 expliqué d'après les principaux commentateurs allemands. Paris, Dentu, libraire. Magnin, Blanchard et Cie, libraires. Strasbourg. chez Derivaux, libraire. 1860. 235 +(1) S. in 8°.

BLAZE DE BURY -HENRI. La genèse · 2581 d'un chef-d'œuvre. Goethe et Faust. Aus: Revue des deux mondes. Tome XXXVI. 1879. S. 1—37. Gr.-8°.

BLUME -RUDOLF. Das Recht in Goethes · 2582 „Faust". Sonderabdruck aus dem „Badener Land" 1911. Nr. 44—46, Beilage zur „Freiburger Zeitung". 16 S. in 8°.

BOSSERT -A. Le »Faust« de Goethe. · 2583 Ses origines et ses formes successives. Aus: Revue des deux mondes. LXXII[e] année. Cinquième période. Tome onzième. 3[e] livraison 1[er] octobre 1902. S. 641—680. Gr.-8°.

BOYESEN -HJALMAR HJORTH. Ein · 2584 Kommentar zu Goethe's Faust. Autorisirte deutsche Bearbeitung von Otfried Mylius[=Karl Müller]. Mit einem ausführlichen alphabetischen Wörterbuch von Erläuterungen. Leipzig. Druck und Verlag von Philipp Reclam jun. 194 S. in Kl.-8°.

BRILL -W. G. Goethe's Faust tweede ge- · 2585 deelte verklaard. Leiden, E. J. Brill. 1867. (4)+148 S. in Gr.-8°.

— Over het laatste bedrijf van het tweede · 2586 gedeelte van Goethe's Faust. Aus den Verslagen en mededeelingen d. K. Akademie van Wetenschappen. Amsterdam Afdeeling Letterkunde. Deel XI. S. 80 bis 99. 1868. 8°.

BÜCHNER -WILHELM. Goethes Faust · 2587 am Hofe des Kaisers. Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des Neuen Gymnasiums zu Darmstadt. Ostern 1905. Darmstadt. G. Otto's Hof-Buchdruckerei. 1905. 15 S. in 4°.

2588 · BURDACH -KONRAD. Faust und Moses. I. II. III. Aus den Sitzungsberichten der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften. [Jahrgang 1912.] = S. 358 bis 403. 627—659. 736—789. 4°.
Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

2589 · — Die Disputationsszene und die Grundidee in Goethes Faust. Sonderdruck aus Euphorion Zeitschrift für Literaturgeschichte. Siebenundzwanzigster Band. Erstes Heft. Nicht im Handel. Stuttgart 1926. I. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung. 69 S. in 8°.

2590 · CAPESIUS -J. Das Religiöse in Goethes Faust. Ein Vortrag. Hermannstadt. Druck und Verlag von W. Krafft. 1901. 27 S. in 8°.

2591 · CARLYLE -THOMAS. Abhandlung über Goethes Faust aus dem Jahre 1821. Ein Supplement zu den bisherigen Carlyle-Ausgaben. Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von Richard Schröder. Braunschweig. George Westermann. 1896. (4)+32 S. in Gr.-8°.

2592 · CARRIERE -MORIZ. Calderon's wunderthätiger Magus und Goethe's Faust. Ein Vortrag. Separatabdruck aus Westermann's Illustrirten Deutschen Monatsheften, Bd. XL, S. 426—435. Braunschweig, Druck von George Westermann. 1876. 12 S. in Lex.-8°.

2593 · CARUS -C[ARL]. G[USTAV]. Briefe über Göthe's Faust. Erstes [einziges] Heft. Ein Vorwort und drei Briefe enthaltend. Leipzig, 1835. Verlag von Gerhard Fleischer. In Commission bei Adolf Frohberger. 88 S. in Kl.-8°.
Die Handschrift des dritten Briefes siehe unter Nr. 1839.

2594 · CLASSEN -A. Eine Übersetzung von Goethes Faust. Aus: Die Grenzboten, 43. Jahrgang, Nr. 31 und 32. 24. und 31. Juli 1884. = S. 220—232 und 267 bis 275. 8°.

2595 · CLUDIUS -C. F. [=E.]. Goethe's Faust als Apologie des Christenthums. Im Selbstverlag des Verfassers. Berlin [1868]. 36 S. in Kl.-8°.

2596 · — Der Plan von Goethe's Faust. Bremen und Leipzig, C. Ed. Müller's Verlagsbuchhandlung. 1887. VII+167 S. in 8°.

2597 · CRAMER -SALOMO. Zur Klassischen Walpurgisnacht im zweiten Theile des Goethe'schen Faust. [Habilitationsschrift.] Zürich, Druck von Zürcher und Furrer. 1843. (2)+66 S. in Gr.-8°.

2598 · CURTO -H. [GIROLAMO]. Die Figur des Mephisto im Goethe'schen Faust. Turin, Verlag von L. Roux & C. 1890. 114 S. in 8°.

2599 · DEYCKS -F[ERDINAND]. Goethe's Faust. Andeutungen über Sinn und Zusammenhang des ersten und zweiten Theiles der Tragödie. [Motto.] Koblenz, 1834. Bei K. Bädeker. VIII+(2)+148 S. in Kl.-8°.

2600 · DISSELHOFF -JULIUS. Göthe's Faust und Iphigenie. Zeugnisse für den Glauben. Ein Vortrag. In: Vorträge für das gebildete Publikum. Herausgegeben von Berg, Diestel, Cosack. . . . Elberfeld 1861, Verlag von R. L. Fridrichs. S. 89—108. Gr.-8°.

2601 · DORER -EDMUND. Goethe und Calderon. Gedenkblätter zur Calderonfeier. Leipzig. Verlag von Wilhelm Friedrich. 1881. (4)+41+(2) S. in 8°.

2602 · DÜNTZER -H[EINRICH]. Göthe's Faust in seiner Einheit und Ganzheit wider seine Gegner dargestellt. Nebst Andeutungen über Idee und Plan des Wilhelm Meister und zwei Anhängen: über Byrons Manfred und Lessing's Doktor Faust. Köln 1836. Verlag von F. C. Eisen. 110 S. in Kl.-8°.

2603 · — Goethe's Faust. Erster und zweiter Theil. Zum erstenmal vollständig erläutert. Erster—Zweiter Theil. Leipzig. Dyk'sche Buchhandlung. 1850—1851. X+(1)+390 S. und (II)+413 S. in Gr.-8°.

2604 · EHNI -J. Essai sur le Faust de Goethe. Genève imprimerie Charles Schuchardt. 1880. 165+(1) S. in Gr.-8°.

2605 · ENGELL - GÜNTHER -J. Faustiana. Splitter aus Goethe's Faust in neuer Fassung. Druck u. Verlag der Handels-Druckerei Bamberg. [1901.] 54 S. in 8°.

2606 · ENGLERT -W. PH. Goethes Faust im Lichte des Christentums. Aus dem „Hochland", Märzheft 1904. Kempten und München. Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung. 1904. 35+(1) S. in Lex.-8°.

2607 · ENK -M. Briefe über Goethe's Faust. Wien. Fr. Beck's Universitäts-Buchhandlung. 1834. (5)+80 S. in Gr.-8°.

2608 · FAUST IN FRANKREICH. Sammelmappe, enthaltend eine große Anzahl Zeitungen und Zeitungsausschnitte, die die französischen Übersetzungen und die Arbeiten über Goethes Faust betreffen.

2609 · FISCHER -HANS. Eine bildliche Quelle von Goethes Walpurgisnacht. Aus: Die Grenzboten. 45. Jahrgang. Nr. 15. 8. April 1886. = S. 94—96. 8°.

2610 · FISCHER -KUNO. Die Erklärungsarten des Goetheschen Faust. Heidelberg. Carl Winter's Universitätsbuchhandlung. [1889.] (6)+92 S. in 8°.
Goethe-Schriften. 2.

2611 · — Goethes Faust. Dritte, durchgesehene und vermehrte Auflage. Zweiter Band: Entstehung, Idee und Composition des Goethe'schen Faust. Stuttgart 1893. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger. VI+260 S. in Kl.-8°.

2612 · EIN FRANZOSE ÜBER GOETHE'S FAUST. In: Morgenblatt für gebildete Stände. No. 270—272. 10., 12., 13. November 1827. S. 1077—1078, 1082, 1085 bis 1086. 4°.

2613 · GNAD -ERNST. Populäre Vorträge über Dichter und Dichtkunst. Neue Folge: Ueber Goethe's Tasso. Ueber Goethe's Faust. Über Heinrich von Kleist. Triest. Verlag von F. H. Schimpff. 1887. (8)+107 S. in 8°.

2614 · GÖRRES -JOSEPH v. Die Wallfahrt nach Trier. Regensburg 1845. Verlag von G. Joseph Manz. Trier in der Lintz'schen Buchhandlung. 208 S. in 8°.
S. 92—96 über Goethes Faust.

2615 · [GÖSCHEL -CARL FRIEDRICH.] Ueber Göthe's Faust und dessen Fortsetzung. Nebst einem Anhange von dem ewigen Juden. [Motto.] Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1824. 324+(2) S. in 8°.

2616 · — Herolds Stimme zu Göthe's Faust, ersten und zweiten Theils, mit besonderer Beziehung auf die Schlußscene des ersten Theils von C. F. G . . . . . l. Leipzig, bei August Lehnhold. 1831. 115+(1) S. in 8°.

2617 · GRIEPENKERL -WOLFG. ROB. Der Kunstgenius der deutschen Literatur des letzten Jahrhunderts, in seiner geschichtlich organischen Entwickelung. Vorlesungen. Erster [einziger] Theil. Leipzig, 1846. Verlag der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung. XVI+327 S. in 8°.
S. 222 ff.: Zehnte—Zwölfte Vorlesung: Die Kritik des Goetheschen Faust.

2618 · GROSSBACH -ERNST. Göthe's Faust-Fragment. In: Verzeichniß und Rangordnung der Studirenden der Kantonsschule & der Theologie zu Lucern . . . am Schlusse des Schuljahres 1856/57. Lucern, gedruckt bei Gebrüdern Räber. S. 19—23. 4°.

2619 · GRÜN -ALBERT. Goethe's Faust. Briefwechsel mit einer Dame. Gotha. Verlag von Hugo Scheube. 1856. (8)+238 S. in Gr.-8°.

2620 · GUNNING JR. -J. H. Goethe's Faust. Eene Studie. Amsterdam, B. van der Land. 132 S. in 8°.

2621 · HAFFNER -PAUL. Goethe's Faust als Wahrzeichen moderner Cultur. Frankfurt a. M. Verlag von A. Foesser. 1880. 40 S. in 8°.

2622 · HAGEMANN [-AUGUST]. Mephistophelis nomen unde ortum esse et quam significationem habere uideatur. Epistola ad Robertum Ungerum data. Aus: Programm des Gymnasiums zu Graudenz . . . Graudenz 1872. Druck von Gustav Röthe. (2) S.+S. 1—12. 4°.

2623 · HAEHNEL -KARL. Goethes „Faust" im Gymnasialunterricht. Separatabdruck aus dem Jahresbericht des k. k. Staats-Obergymnasiums zu Leitmeritz für das Schuljahr 1894. Selbstverlag. Druck von Karl Pickert in Leitmeritz. 31 S. in Gr.-8°.

2624 · HARNACK -OTTO. Der Gang der Handlung in Goethes Faust. A. Bergsträßer's Hofbuchhandlung. Darmstadt. [1902.] 28 S. in 8°.

2625 · HARTMANN -FRANZ. Betrachtungen über die Mystik in Goethes „Faust". Leipzig. Verlag von Wilhelm Friedrich. IV+152 S. in 8°.

2626 · HARTUNG [-J. A.]. Beiträge zur populären Erklärung des Faust. Erste Lieferung. In: Jahresbericht des Königlichen Preußischen Gymnasiums zu Schleussingen . . . . 1844. S. 3—28. Kl.-4°.

2627 · HARTUNG [-J. A.]. Ungelehrte Erklärung des Goethe'schen Faust. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann. 1855. VIII+335 S. in 8°.

2628 · HEILBRUNN -LUDWIG. Faust II. Teil als politische Dichtung. Frankfurt a. M. 1925. Neuer Frankfurter Verlag. G. m. b. H. 32 S. in 8°.

2629 · HEINEMANN -W[ILLIAM]. Goethes Faust in England und Amerika. Bibliographische Zusammenstellung. Berlin 1886. August Hettler. VII+32 S. in Kl.-8°.

2630 · HEPNER-ADOLF. Centenary of "Faust"-Zueignung. Goethe's "Dedication" of "Faust", on the 24th of June, 1897. The German Text with an Introductory, a correct Interlineary Translation and copious notes. St. Louis, Mo. 1897. Ad. Hepner. 16 S. in Gr.-8°.

2631 · HEYNACHER -MAX. Wie spiegelt sich die menschliche Seele in Goethe's Faust? Beilage zum Jahresberichte des Königlichen Gymnasiums Andreaneum zu Hildesheim Ostern 1902. Hildesheim. Druck von Gebr. Gerstenberg. 1902. 67 S. in Gr.-8°.

2632 · HINRICHS -H[ERMANN]. F[RIEDRICH]. W[ILHELM]. Aesthetische Vorlesungen über Goethe's Faust als Beitrag zur Anerkennung wissenschaftlicher Kunstbeurtheilung. Halle, im Verlag bei der Wittwe Bathe. 1825. LIV+(1)+240 S. in Kl.-8°.

2633 · HOFFMANN -F. G. HUGO. Das Gerippe von Goethes Faust, eine Zeichnung unseres geschichtlichen Entwicklungsganges nach seinem inneren Werte. I—IV. Frankfurt am Main. Druck und Verlag von Gebrüder Knauer. 1894. 129 S. in 8°.

2634 · HOFFMANN -J. L. Goethe's Faust. Rückblick in den ersten Theil und Darlegung des Inhalts des zweiten, (nach der Wollheim'schen Anordnung), wie der Idee des Ganzen.... München, 1858. Druck von Carl Robert Schurich. 16 S. in Kl.-8°.

2635 · HOLLANDER -J. Der biblische und der göthe'sche Faust. Vortrag. Trier, Commissionsverlag von Heinrich Stephanus. 1881. 22 S. in 8°.

2636 · HORN -J. F. Ueber Idee und Zusammenhang der Goethe'schen Fausttragödie, namentlich des zweiten Theils. Kiel. Schwers'sche Buchhandlung. 1854. 46 S. in Gr.-8°.

HUTHER -A[UGUST]. Herder im Faust. Aus: Zeitschrift für deutsche Philologie. Bd. 21. S. 329—335. Gr.-8°. · 2637

IMBRIANI -VITTORIO. Sul Fausto di Goethe. Napoli Tipografia Napoletana. MDCCCLXV. (4)+119+(2) S. in 8°. · 2638

JOKUFF -ERNST. Die Faustsage. Ihre Entstehung und Wandlung bis auf Goethe. Ein Versuch, Goethes „Faust" in verständigen Zusammenhang mit der Sage zu bringen. Hamburg 1904. Verlag von Johannes Kriebel. 27 S. in 8°. · 2639

JOVINE -VINCENZO. L'Astarotte di L. Pulci e il Mefistofele di W. Goethe. Nota. Roma. Tipografia della R. Accademia dei Lincei Proprietà del Cav. V. Salviucci. 1909. 39 S. in 8°. · 2640

Estratto dal vol. XVII., fasc. 7°—9°, 1908.

KERN -FRANZ. Drei Charakterbilder aus Goethes Faust. Faust, Grethchen, Wagner. Zweite Ausgabe. Berlin 1885. Nicolaische Verlags - Buchhandlung. R. Stricker. (4)+84 S. in 8°. · 2641

[KESTNER(?)] De Fausti, qui in Goethii poemate occurrit, idea, de eius pacto cum Mephistophele praecipue de itinere ad sanctas matres dissertatio philosophico-historica. Londini 1844. 46 S. in 8°. · 2642

KEUCHEL -G. Goethe's Religion und Goethe's Faust. Riga. Verlag von Jonck & Poliewsky. 1899. VI+(2)+333 S. in Gr.-8°. · 2643

KLEINERT -P. Augustin und Goethe's Faust. Vortrag. Berlin. Verlag von Wiegandt und Grieben. 1866. 45 S. in 16°. · 2644

[KLENKE -H.] Im Reiche des Ideals. Drei Vorträge. I. Unsere Culturbestrebungen und unsere Ideale. II. Gedanken über historische Kunst. III. Altes und Neues zu Faust II. 56 S. in Gr.-8°. · 2645

KNORTZ -KARL. Hamlet und Faust. Zürich 1888. Verlags-Magazin. (J. Schabelitz.) 55 S. in Gr.-8°. · 2646

KÖSTLIN -KARL. Ueber den historischen und mythischen Doktor Faust und die Goethe'sche Faustdichtung. Ein Vortrag. Aus: Deutsche Vierteljahrsschrift. 29. Jahrgang. 1860. S. 237—258. Gr.-8°. · 2647

2648 · KÖSTLIN -KARL. Goethe's Faust, seine Kritiker und Ausleger. Tübingen, 1860. Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung. V+(1)+186 S. und 8 S. „Sendschreiben an Herrn Professor Düntzer in Köln." Gr.-8°.

2649 · KREYSSIG -FR. [A. TH.]. Vorlesungen über Goethe's Faust. Berlin. Nicolaische Verlagsbuchhandlung (G. Parthey). 1866. XVI+255 S. in Kl.-8°.

2650 · KÜCHLER -CARL. Die Faustsage und der Göthe'sche Faust. Leipzig. Verlag von Gustav Fock. 1893. 55+(1) S. in Gr.-8°.

2651 · — Faustsagnet og Göthes Faust. København. Andr. Fred. Høst & Søns forlag. 1893. 77 S. in Gr.-8°.

2652 · KÜNTZEL -HERMANN. Der zweite Theil des Goethe'schen Faust, neu und vollständig erklärt. Leipzig, H. Hartung & Sohn. 1877. 114 S. in 8°.

2653 · KYLE -WILLIAM. I. An exposition of the symbolic terms of the second part of Faust. II. How this part thus proves itself to be a dramatic treatment of the modern history of Germany worthy of the genius of Goethe and the life he devoted to the task. (The Prologues and First Act completely explained; the other Acts generally.) Nuremberg. J. A. Stein (Adolf Koellner). London. Truebner & Co. 1870. VII+269 S. in Gr.-8°.

2654 · LAFFITTE -PIERRE. Le Faust de Goethe. Illustrations de Bellery-Desfontaines et H. Vogel, Gravées par Froment fils. Paris, Edouard Pelletan, éditeur. 1899. (4)+106+(3) S. in Gr.-8°. Mit 5 größeren Holzschnitten.

Gedruckt in 633 Exemplaren. — In diesem Buch wird Goethes Faust in seltsame Verbindung mit der Lehre von Auguste Comte gebracht.

2655 · LANGKAVEL -MARTHA. Faust in Frankreich. In: Bühne und Welt. Zeitschrift für Theaterwesen, Litteratur und Musik. Herausgegeben von *E.* u. *G. Elsner.* VI. Jahrgang No 24. September-Heft 2. 1904. Verlag von „Bühne und Welt". Otto Elsner. S. 1023—1031. Lex.-8°.

2656 · LASSWITZ -EMIL. Goethe's Faust-Tragödie. 1877. Druck von Carl Dörflinger. Milwaukee, Wis. 14 S. in Gr.-8°.

2657 · LEUTBECHER -J. Ueber den Faust von Göthe. Eine Schrift zum Verständniß dieser Dichtung nach ihren beiden Theilen für alle Freunde und Verehrer des großen Dichters. Nürnberg. Verlag von Renner & Comp. 1838. XVI+352 S. in Gr.-8°.

2658 · LICHTENBERGER -ERNEST. Etude sur quelques scènes du Faust de Goethe. Paris. Librairie Hachette et Cie. 1899. (4)+53+(1) S. in Gr.-8°.

Behandelt die Erdgeist-, Wagner-, Schüler- und Katechisationsszene.

2659 · — Le „Faust" de Goethe. Esquisse d'une méthode de critique impersonnelle. Extrait de la Revue germanique de janvier-février 1905. Félix Alcan, éditeur. Paris. 1905. 36 S. in Gr.-8°.

2660 · LOEWE -C[ARL]. Commentar zum zweiten Theile des Goethe'schen Faust. Mit zwei Charten; vom alten Griechenland und von der alten Welt, und mit einer genealogisch-mythologischen Tabelle. Berlin, bei Heinrich Adolph Wilhelm Logier. 1834. (2)+109 S. in Kl.-8°.

2661 · — — Beurtheilt von R. E. Prutz, Stud. Phil. Berlin, 1834. In der L. W. Krause'schen Buch- und Musikalienhandlung. 19 S. in 8°.

2662 · LOUVIER -FERDINAND AUGUST. Sphinx locuta est. Goethe's Faust und die Resultate einer rationellen Methode der Forschung. Zweite Ausgabe. Band I—II. Berlin C. 1892. Verlag des Bibliographischen Bureaus. VI+443+(1) S. und (2)+491 S. in Gr.-8°.

2663 · — Goethe als Kabbalist in der „Faust"-Tragödie. Berlin 1892. Verlag des Bibliographischen Bureaus. VIII+175+(1) S. in Gr.-8°.

2664 · LUCAS -CHRISTIAN THEODOR LUDWIG. Ueber den dichterischen Plan von Göthe's Faust. Aus dem Programm des Kneiphöfischen Stadt-Gymnasiums. Königsberg, 1840. Gedruckt in der Degenschen Buchdruckerei. S. 1—24. 4°.

2665 · LUTHER -C[ARL] A[UGUST] F[RIEDRICH]. Iris. Neueste Schriften für Geist und Herz. Eine Festgabe für Gebildete. Hamburg. Bei B. S. Berendsohn. 1839. (2)+240 S. in Kl.-8°.

29. Blatt aus einem „Höllenzwang“, um 1720. (Nr. 2152)

S. 89—231: Göthe's Faust. Erläuternde Abhandlungen über Sinn und Zusammenhang des ersten und zweiten Theils der Tragödie.

2666 · M[ETZL] -H. K. v. Goethe und das Monstrum oder Hochzeit von Sonne und Mond. Kurzer Beitrag zu einer kritischen Grundlage der vergleichenden Religionswissenschaft und Ikonographie nebst einem Excurs über das Ewigweibliche als Commentar zu beiden Teilen des Faust. Mit 2 Tafeln. Eine Festschrift. Klausenburg. Druck von Johann Stein's Erben. Commissionsverlag der k. Universitätsbuchhandlung Demjén. 1886. 32 S. in Gr.-4°.

Gedruckt in 100 Exemplaren.

2667 · MARBACH -OSWALD. Goethes Faust. Erster und zweiter Theil erklaert. Stuttgart. G. J. Göschen'sche Verlagshandlung. 1881. XIII+481 S. in Gr.-8°.

2668 · MARON -EUGÈNE. Origine des types philosophiques et sociaux. Faust. Don Juan. Hamlet. Alceste. Aus: La Phalange. Revue de la science sociale. XIV^e^ année. 1^re^ Série in 8°. Tome II. Juillet-Août. Paris, aux bureaux de la Phalange. 1845. S. 135—148. Gr.-8°.

2669 · MERTENS -TH. Die Kerkerscene aus Goethe's Faust. Abgedruckt aus dem Schulbericht für 1871/73. Hannover. Helwing'sche Hofbuchhandlung. 1873. 60 S. in Gr.-8°.

2670 · MEYER -EDUARD. Studien zu Goethe's Faust. Altona. Verlag von Joh. Fr. Hammerich. 1847. VIII+124 [=324] S. in Gr.-8°.

2671 · MÉZIERES -A. W. Goethe. Les Oeuvres expliquées par la vie 1749—1795. I. 1795 bis 1832. II. Nouvelle édition. Paris, Librairie Hachette et Cie. 1895. XII+464 S. und (IV)+425 S. in 8°.

Band II. S. 317—367: Le premier Faust; S. 368 bis 422: Le second Faust.

2672 · MINOR -J[AKOB]. Goethes Faust. Entstehungsgeschichte und Erklärung. Erster bis Zweiter Band. Der Urfaust und das Fragment. Der erste Teil. Stuttgart 1901. J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. G. m. b. H. XIV+(2)+378 S. und (4)+286 S. in Gr.-8°.

MINOR -J[AKOB]. rec. Albert Köster. · 2673
Sonderabdruck aus der Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur. Herausgegeben von *Edward Schröder* und *Gustav Roethe*. XLV. Band. Berlin 1901. Weidmannsche Buchhandlung. S. 72—80. Gr.-8°.

MOLITOR -WILHELM. Ueber Göthe's · 2674
Faust. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim. 1869. (4)+158 S. in 8°.

MOSER -SAMUEL. Göthe's zweiter Faust · 2675
oder Der geöffnete Walpurgissack. Mit Göthe's gut getroffenem Bildnisse. [Motto.] Weissenburg, Buchdruckerei von Fr. Wentzel. 1864. 239+(1)+XVI S. in 8°.
Mit Dedikation des Verfassers.

MUFF -CHRISTIAN. Zwei Titanen, Pro- · 2676
metheus und Faust. Ein Vortrag. Halle, Verlag von Richard Mühlmann. 1883. 53 S. in 8°.

NASCHÉR -S. Wissenschaftliche Vor- · 2677
träge. I. Die moralische Wirkung der Kunst. II. Die Faustdichtung von Goethe und Lenau. III. Der Einfluß der deutschen Philosophie auf die deutsche Volksbildung. Berlin, S.W. 1875. C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchhandlung. Carl Habel. 46 S. in 8°.

PETERSEN -JOHANNES. Faust und · 2678
Brand. Hamlet. Zwei Vorträge. Gotha. Friedrich Andreas Perthes. 1890. VII+64 S. in 8°.

PNIOWER -OTTO. Goethes Faust. Zeug- · 2679
nisse und Excurse zu seiner Entstehungsgeschichte. Berlin. Weidmannsche Buchhandlung. 1899. X+308 S. in Gr.-8°.

— Die Schülerscene im „Urfaust". Son- · 2680
derabdruck aus der Vierteljahrschrift für Litteraturgeschichte IV [1891]. Verlag von Hermann Böhlau in Weimar. = S. 317 bis 335. 8°.

— Der Prolog im Himmel in Goethes Faust. · 2681
Aus: Neue Jahrbücher 1923. I. S. 169 bis 181. 8°.

POCHHAMMER -PAUL. Dante im · 2682
Faust. Sonderabdruck aus der Beilage zur „Allgemeinen Zeitung" No. 105 und 106 vom 11. und 12. Mai 1898. München. Druck der Buchdruckerei der „Allgemeinen Zeitung" 1898. 23 S. in Gr.-8°.

2683 · POSPISCHIL -M[ARIA]. Erläuterungen zu Goethes Faust Erster und zweiter Teil. Hamburg. Verlag von Conrad Kloß. 1900. (2)+78 S. in 24°.

2684 · QUASIMODO. Radirte Blätter. (Bruchstücke aus einem noch ungedruckten Buche über die deutsche Poesie.) X. Goethes Faust. In: Berliner Figaro. Nr. 161. Sonnabend, den 13. Juli 1833. S. 641 bis 643. 4°.

2685 · RAIZ -ÄGID. Goethe's Faustredaction 1790. Sonderabdruck aus der Vierteljahrschrift für Litteraturgeschichte III [1890]. Verlag von Hermann Böhlau in Weimar. = S. 323—359. 8°.

2686 · RAUCH -F. A. Vorlesungen über Göthe's Faust. [Motto.] Büdingen, 1830. Druck und Verlag der Heller'schen Hofbuchdruckerei. XII+156 S. in 8°.

2687 · RIEGER -M. Goethes Faust nach seinem religiösen Gehalte. Aus: Sammlung von Vorträgen. Herausgegeben von *W. Frommel* und *Friedr. Pfaff*. VI. 2. Heidelberg. Carl Winter's Universitätsbuchhandlung 1881. S. 29—68. 8°.

2688 · RINNE -KARL FRIEDRICH. Speculation und Glauben. Die Faustsage nach ihrer Entstehung, Gestaltung und dichterischen Fortbildung insbesondere durch Göthe. Zeitz. Verlag der J. Webel'schen Buchhandlung. 1859. VIII+239 S. in 8°.

2689 · ROSENKRANZ -CARL. Zur Geschichte der Deutschen Literatur. Königsberg, 1836. Im Verlage der Gebrüder Borntträger. VI+(II)+287+(1) S. in 8°.
Auf der ersten Seite des Vorsatzblattes eigenhändige Widmung des Verfassers. — Das achte Kapitel ist Goethe und Lavater, das neunte der Literatur der Faustdichtung gewidmet.

2690 · RÖSSLER -JULIUS. Erläuterungen zu Goethe's Faust. I. und II.Theil. Ein Leitfaden für die Besucher der Tragödie. Commissions-Verlag von E. Mecklenburg (R. Mickisch). Berlin. [1885.] 63 S. in 8°.

2691 · RÖTSCHER -HEINRICH THEODOR. Abhandlungen zur Philosophie der Kunst. Dritte Abtheilung. Der zweite Theil des Göthischen Faust nach seinem Gedankengehalte entwickelt. Berlin, 1840. Bei W. Thome. VI+(2)+208 S. in Gr.-8°.

[SABELL -ED. W.] Ueber den Trudenfuß und die Hexensprüche in Goethe's Faust (Erster Theil.) Aus der Goethe-Festschrift. Heilbronn, 1879. S. 27—57. Gr.-8°. · 2692

— Ueber den Namen Mephistopheles. Aus der Goethe-Festschrift. Heilbronn, 1879. S. 59—72. Gr.-8°. · 2693

SALLET -FRIEDRICH VON. Zur Erläuterung des zweiten Theiles vom Goethe'schen Faust. Für Frauen geschrieben. Breslau, Verlag von August Schulz. 1844. 32 S. in Kl.-8°. · 2694

SAUERLÄNDER - ERNST. Goethe's Faust und die Schopenhauer'sche Philosophie. Eine kritisch-philosophische Abhandlung. Frankfurt am Main. Im Selbstverlag des Verfassers. 1865. 17 S. in Gr.-8°. · 2695

SAUPE -ERNST JULIUS. Goethe's Faust. Erläutert. Leipzig, Friedrich Fleischer. 1856. VIII+202 S. in Kl.-8°. · 2696

SCHNETGER-ALEXANDER. Der zweite Theil des Goethe'schen Faust erläutert. Jena, Druck und Verlag von Friedrich Mauke. 1858. XII+224 S. in 8°. · 2697

SCH[NURPFEIL] -O. v. Das Erotische im zweiten Theile des Goethe'schen Faust (II. Act 1—3). Ein Beitrag zu des Dichters Denkweise, gleichzeitig als Versuch, die ganze Dichtung in verständigen Zusammenhang zu bringen. Hagen i. W. Druck und Verlag von Hermann Risel & Co. 1893. 30 S. in 8°. · 2698

SCHOEBEL -C. L'unité organique du Faust de Goethe. Paris Challamel ainé, libraire-éditeur 1867. 19 S. in 8°. · 2699
S. 3.: A la mémoire de Goethe. La reconnaissance de l'Auteur.

SCHÖNBORN -CARL. Zur Verständigung über Göthe's Faust. Breslau, bei Georg Philipp Aderholz. 1838. X+94 S. in 8°. · 2700

SCHUBARTH -K[ARL] E[RNST]. Ueber die Zueignung und das Vorspiel zu Goethe's Faust. In: Palaeophron und Neoterpe. Eine Schrift in zwanglosen Heften ästhetisch-kritischen Inhalts, bezüglich auf Kunst und Sitte, Religion und Wissenschaft. Herausgegeben von *K. E. Schubarth*. [Motto.] Erstes Stück. Mit einem Kupfer. Berlin, verlegt bei Duncker und Humblot. 1823. S. 123—136. Gr.-8°. · [1603]

2701 · SCHUBARTH -K[ARL] E[RNST]. Ueber Goethe's Faust. Vorlesungen. Berlin, 1830. In der Enslin'schen Buchhandlung. X+(2) +385+(1) S. in Kl.-8°.
Goethe gewidmet.

2702 · — *Programm*, womit zu dem Frühlings-Examen des Gymnasii zu Hirschberg 1833 ehrerbietigst einladet Dr. Carl Linge, Königl. Director und Rector des Gymnasii. Inhalt. 1. Ueber Goethe's Faust, als Einleitung zu Vorträgen darüber. Vom Herrn Oberlehrer Dr. K. E. Schubarth. 2. Schulnachrichten. Vom Director. Hirschberg, gedruckt bei J. S. Landolt. (2)+48 S. in Kl.-4°.
S. 31—32: Epimetrum. Pandorens Wiederkunft. ZweiterTheil. Von Goethe. [Schema, wie es Goethe Zeltern in die Feder diktiert.]

2703 · SCHÜTZ -WILHELM VON. Göthe's Faust und der Protestantismus. Manuscript für Katholiken und Freunde. Bamberg, 1844. Literarisch-artistisches Institut. (2)+118 S. in 8°.

2704 · SCHWARTZKOPFF -AUGUST. Göthe's Faust, Shakespeare's Macbeth und König Lear, im Lichte des Evangelii. Drei Vorträge. Schönebeck, Verlag von Ernst Berger. 1868. IV+145 S. in Gr.-8°.

2705 · SCHWENCK -KONRAD. Goethe's Werke. Erklärungen. Frankfurt am Main. Druck und Verlag von Johann David Sauerländer. 1845. VIII+196+(1) S. in 8°.
S. 86—105: Faust.

2706 · SENGLER -J. Goethe's Faust erster und zweiter Theil. Berlin, 1873. Verlag von F. Henschel. XV+230+(1) S. in Gr.-8°.

2707 · SENN -JOHANN. Glossen zu Göthe's Faust. Aus dem Nachlasse. Zweite unveränderte Auflage. Innsbruck. Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. 1862. 35 S. in Kl.-8°.

2708 · SOGEMEIER -H. Das Menschheitsideal in Goethes „Faust" und Hauptmanns „Versunkener Glocke". Vortrag. Gütersloh. Druck und Verlag von C. Bertelsmann. 1901. 46 S. in Gr.-8°.

2709 · SPIELHAGEN -FRIEDRICH. Faust und Nathan. Ein Vortrag. Berlin. Verlag von Franz Duncker. 1867. 27 S. in Kl.-8°.

2710 · STILLER -OTTO. Goethes Entwürfe zum Faust. Wissenschaftliche Beilage zum Programm des Berlinischen Gymnasiums zum Grauen Kloster. Ostern 1891. Berlin 1891. R. Gaertners Verlagsbuchhandlung. Hermann Heyfelder. 43 S. in 4°.

2711 · STREHLKE -FR[IEDRICH]. Wörterbuch zu Goethe's Faust. Deutsche Verlags-Anstalt. Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien. 1891. VIII+157 S. in 8°.

2712 · SZLÁVIK -MÁTYÁS. Goethes a „Faust" vallásos-erkölcsi jellemzése. Külön lenyomat a „Sárospatakí Lapok" — ból. Sárospatak. Nyomtatta Steinfeld Béla, a ref. föiskola betüivel. 1886. 33 S. in 8°.

2713 · TUBE -P. Die Faustsage und der religiös-sittliche Standpunkt in Göthes Faust. Vortrag. Dresden. Justus Naumann's Buchhandlung. 1869. 30 S. in 8°.

2714 · TÜRCK -HERMANN. Das Wesen des Genies. (Faust und Hamlet.) Eine philosophische Studie. Reudnitz-Leipzig. Verlag von Max Hoffmann. 1888. 28 S. in Gr.-8°.

2715 · — Die Bedeutung der Magie und Sorge in Goethes Faust. Vorgetragen in der Historisch-Philosophischen Gesellschaft in Jena am 8. Dezember 1899. Als Manuscript gedruckt. 19 S. in Gr.-8°.

2716 · — Eine neue Faust-Erklärung. Berlin 1901. Druck und Verlag von Otto Elsner. 82 S. in Kl.-8°.

2717 · — — Dritte unveränderte Auflage. Berlin 1902. Verlag von Otto Elsner. (8)+150 S. in Gr.-8°.

2718 · TURGENJEW -IWAN SSERG. Ueber Goethe's Faust und andere Aufsätze. Aus dem Russischen übertragen von E. Steineck. Neue Ausgabe. Berlin 1891. Verlag des Bibliographischen Bureaus. (6)+ 183 S. in Gr.-8°.

2719 · ÜBER DEN ERSTEN THEIL DES GÖTHE'SCHEN FAUST. Ein Vortrag. Celle. Verlag der Schulze'schen Buchhandlung. 1864. 70 S. in 8°.

2720 · ÜBER DEN PROLOG ZU FAUST VON GOETHE. Berlin. Ferd. Dümmler's Buchhandlung. (In Commission.) 1850. (2)+27 S. in Gr.-8°.
Verfasser August Jacob [?].

2721 · ÜBER GÖTHE'S FAUST. Ein Beitrag zu ausländischen Ansichten und Beurtheilungen deutscher Kunstwerke. (Aus einer fremden gelehrten Zeitschrift übersetzt.) [Unterz. als Übersetzer:] S. Friedländer. In: Nordische Aeolsharfe. No. 1—12. Sonntag, den 5. Januar 1812 — Sonntag, den 22. März 1812. S. 27—31. 4°.
Als Wochensprüche dreimal Faustzitate.

2722 · UMFRID -OTTO LUDWIG. Göthe der deutsche Prophet in der Faust- und Meisterdichtung mit einem Anhang der benützten, teilweise erst neu aufgefundenen Quellen in Göthes Werken, Korrespondenzen ec. Stuttgart. Verlag von Adolf Bonz & Comp. 1893. XVI+178 S. in Gr.-8°.

2723 · V. -J. Zur Chronologie des Goethe'schen Faust. Ulm 1842, bei H. Landherr. 6 S. in 4°.

2724 · VALERY. Sainte-Périne. Souvenirs contemporains. [Motto.] Paris. Ponthieu et Cie. libraires, Palais-royal, galérie de bois. Leipzig, Léopold Voss. 1826. XI+256 S. in 8°.
Hierin verschiedentlich Bemerkungen über Faust.

2725 · VISCHER -FR[IEDRICH THEODOR]. Kritische Bemerkungen über den ersten Theil von Göthe's Faust, namentlich den Prolog im Himmel. Zürich, Verlag von Meyer & Zeller. 1857. Besonderer Abdruck aus der Monatsschrift des wissenschaftl. Vereins in Zürich. 22 S. in Gr.-8°.

2726 · — Göthes Faust. Neue Beiträge zur Kritik des Gedichts. [Motto.] Stuttgart. Verlag von Adolf Bonz & Comp. [1876.] XIV+(2)+368 S. in 8°.

2727 · VOIGT -JULIUS. Goethe's Faust. Gemeinfaßlich dargestellt. Berlin, 1866. Ernst Siegfried Mittler und Sohn. 86 S. in Gr.-8°.

2728 · WEBER -WILHELM ERNST. Goethe's Faust. Uebersichtliche Beleuchtung beyder Theile zu Erleichterung des Verständnisses. Halle, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1836. XVI+236 S. in Kl.-8°.

2729 · WENTZEL -GEORGIUS. Analecta Faustiana: Genethliacon Gottingense. [Göttingen 1888.] S. 145—161. 8°.

2730 · WITKOWSKI -GEORG. Die Handlung des zweiten Teils von Goethes Faust. Academische Antrittsvorlesung. Leipzig 1898. Verlag von Dr. Seele u. Co. 16 S. in Gr.-8°.

2731 · WOERNER -ROMAN. Fausts Ende. [Akademische] Antrittsrede. Freiburg i.Br. 1902. C. Troemer's Universitäts-Buchhandlung. 28 S. in Gr.-8°.

2732 · WOHLAUER -ALBERT. Das erste Paralipomenon und der erste Entwurf zu Goethes „Faust". 18 S. in 4°.

7. Werke, in denen u. a. Faust behandelt wird oder die in besonderer Beziehung zum Faust stehen

2733 · [WAGNER -HEINRICH LEOPOLD.] Die Kindermörderinn ein Trauerspiel. Leipzig, im Schwickertschen Verlage. 1776. 120 S. in 8°.

2734 · [—] Die Kindermörderinn, so wie sie abgeändert, auf dem deutschen Theater zu Berlin im Jenner 1777 aufgeführt worden ist. Dieses Trauerspiel wird im himburgischen Buchladen und bey der Theaterkasse für 8 Gr. gebunden verkauft. (16) +110 S. in Kl.-8°.

2735 · THEATRALISCHE SAMMLUNG. Fünfundzwanzigster Band. 1) Die Kindsmörderinn . . . 2) Leben und Tod Kaiser Heinrich des Vierten. 3) Schulden ohne Geld zu bezahlen. [Vignette.] Wien, verlegt, und zu finden bei Joh. Jos. Jahn, im Gundelhofe No. 534. 1792. 280 S. in 8°.
S. 3—117: Die Kindsmörderinn. Ein Trauerspiel in sechs Aufzügen von Professor Wagner. Frankfurt am Mayn, 1777. Über die Beziehungen dieses Dramas zu „Faust", von dem Wagner die letzten Gretchenszenen kannte und nachahmend verwertete [von wegschnappen spricht Goethe in Dichtung und Wahrheit] vgl. Erich Schmidt, „Heinrich Leopold Wagner"[2], 76ff.

2736 · [OEMLER -CHRISTIAN WILHELM.] Doctor Gall, und Doctor Faust oder die grosse Revolution auf Erden. Eine Legende aus uralten Zeiten. Gedruckt im 150sten Jahre der Universalmonarchie, im Jahre der christlichen Zeitrechnung 2000. Zu haben in allen Buchhandlungen. [Stendal, Franzen und Grosse. Um 1800.] 72 S. in 8°.
In dieser Satire auf die Gallsche Schädellehre erscheint Faust erst im letzten Kapitel. Er ist der Leibarzt Sr. schwarzen Majestät und wird auf dem nämlichen Mantel, mit dem er einst zur

Hölle gefahren ist, zur Erde gesandt, um zu sehen, ob sich aus der neuen Lehre „nicht eine ersprießliche Bereicherung für die Staaten Sr. Majestät erwarten und hoffen ließe".

2737 · SCHELLING -F[RIEDRICH]. W[ILHELM]. J[OSEPH]. Vorlesungen über die Methode des academischen Studium. Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1803. IV+326 S. in Kl.-8°.
S. 258f. über Goethes Faust.

2738 · HORN -FRANZ. Andeutungen für Freunde der Poesie. Ein Anhang zu dem Taschenbuche: Luna. Leipzig, Züllichau und Freistadt, in der Darnmannschen Buchhandlung 1804. IV+(1)+168 S. in 8°.
S. 30—35: Über den Teufel bei Milton, Klopstock, Lessing und besonders Goethe.

[1553] · HUBER -L[UDWIG]. F[ERDINAND]. Sämtliche Werke seit dem Jahre 1802 nebst Seiner Biographie. [Vignette.] Tübingen in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1806. Titelkupfer, gestochener Titel, 447 S. in 8°.
Herausgegeben von Therese Huber. — Enthält auf S. 388ff. Urteile über „Faust" in Briefen Hubers vom 7., 28. Juni, 6. August und 1. September 1790.

2739 · BERLINISCHER DAMEN-KALENDER auf das Gemein-Jahr 1806. Mit Kupfern. Mit Genehmigung der Königl. Preußischen Akademie der Wissenschaften. Berlin, bei Johann Friedrich Unger. (24)+180+(362) S. in 24°. Mit Kupfern und Notenbeilagen.
S. 168—173: Don Juan und Doktor Faust. [Unterz.:] Woltmann.

2740 · JAHN -FRIEDRICH LUDWIG. Deutsches Volksthum. [Motto.] Lübeck, bei Niemann und Comp. 1810. XXIV+459 S. in 8°.
S. 391f.: Faust und Eulenspiegel.

[1568] · STAËL-HOLSTEIN -M^me^ LA BARONNE DE. De l'Allemagne. Tome premier—sixième. A Paris, H. Nicolle, à la Librairie Stéréotype . . . 1810. Réimprimé par John Murray . . . Londres 1813. et par J. E. Hitzig . . . Berlin 1814. XV+(1)+139 S. und (IV)+112 S. und IV+160 S. und IV+126 S. und IV+208 S. und IV+107+(4) S. in 8°.
Band III. S. 127—160: Faust [mit den ersten Übersetzungen ins Französische; Näheres darüber bei Martha Langkavel (s. Nr. 2444), S. 2ff.]

GLEIM -BETTY. Randzeichnungen zu dem Werke der Frau von Staël über Deutschland. Bremen 1814. Bei Johann Georg Heyse. (4)+XII+292 S. in 8°. · [1569]
S. 222—223 über die Auffassung der Frau von Staël von Goethes Faust.

[LOEBEN -OTTO HEINRICH GRAF VON.] Deutsche Worte über die Ansichten der Frau v. Staël von unserer poetischen Litteratur in ihrem Werk über Deutschland. [Motto.] Heidelberg, bey Mohr und Zimmer. 1814. (2)+250+(1) S. in Kl.-8°. · [1570]
S. 116—126: Faust.

SPAUN -FRANZ VON. Vermischte Schriften. [Vignette.] Erstes — Zweites Bändchen. München, 1822. bey dem Verfaßer und in allen Buchhandlungen. Gestochener Titel, VIII+288 S. und gestochener Titel, VIII+833 [muß heißen: 338] S. in 8°. · 2741
Band II. S. 159—226: Protestation gegen die Staelische Apotheose des Göthischen Faustus.

[GROOTE -E. v.] (Faust's) Versöhnung mit dem Leben. Meinen Jugendfreunden zum Andenken gewidmet. Köln, 1816. In der DüMont u. Bachem'schen Buchhandlung. IXX+288 S. in 8°. · 2742

[CASPER -JOHANN LUDWIG]. Die Karfunkel-Weihe romantisches Trauerspiel von Till Ballistarius. [Vignette. Motto aus Göthes Faust.] 1818. (2)+IV+(2)+132 S. in Kl.-8°. · 2743
Satire auf die Romantik, in der u. a. „Gretchen im Faust" auftritt.

α. Vom Teufel im Leben und auf den Brettern. Item: wie er aussieht, und bedürftige Zeitgenossen ihn verlangen können. Mit naher Beziehung auf den „Freischütz", Mährchen, Bearbeitung, Musik, Schaustellung. Humoristische Phantasmen. [Motto.] Breslau, 1822. Reinhard Friedrich Schoene's Buchhandlung. 40 S. in Kl.-8°. · 2744
Mit Exemplifikationen auf Mephistopheles.

WESSENBERG [FREIHERR] I[GNAZ] H[EINRICH KARL] v. Ueber den sittlichen Einfluß der Schaubühne. [Motto.] Zweite, sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. Constanz, bei W. Wallis. 1825. 115 S. in 8°. · 2745

S. 75ff. über Faust, der am Schluß als Seitenstück zu Beaumarchais' Hochzeit des Figaro betrachtet wird. — S. 21ff. über Egmont [ablehnend], S. 99 über Götz.

2746 · ERZÄHLUNGEN DES LAUTERBACHISCHEN HAUSFREUNDES. Verlag von J. Ricker in Giessen. October 1833. (2)+VI+236 S. in Kl.-8°.
S. 203ff.: Göthes Faust.

2747 · AMPÈRE -J. J. Littérature et voyages. Allemagne et Scandinavie. Paris, Chez Paulin, libraire-éditeur. 1833. (8)+488 S. in Gr.-8°.
S. 255ff.: Théâtre de Goëthe (1826); darin S. 276ff.: Hélène (1828).

2748 · LE PETIT. Luther und Faust in Vignetten zu deutschen Dichtern. Ein literarisches Fibelbuch. Leipzig, bei C. H. F. Hartmann. 1834. VIII+88 S. in 8°.

2749 · MARMIER -X. Études sur Goethe. Paris, Chez F. G. Levrault. Strasbourg, même maison. 1835. XV+515+(1) S. in 8°.
S. 158—245: Le Faust de Goethe.

2750 · STEFFENS -HENRICH. Die vier Norweger. Ein Cyclus von Novellen. Erste bis Sechste Novelle [in 4 Bänden]. Zweite verbesserte Auflage. Breslau, im Verlage bei Josef Max und Komp. 1837. 264 und 172 und 221 und 199 und 304 und 240 S. in 8°.
In der zweiten Novelle S. 16ff. beschreibt Steffens aus dem Munde eines andern den Eindruck, den das Faustfragment auf ihn gemacht hat.

2751 · OOSTERZEE -J. J. VAN. Goethe's Stellung zum Christenthum. Ein literarischer Vortrag. Mit einem einleitenden Vorworte von Prof. Dr. J. P. Lange in Bonn. Bielefeld, 1858. Verlag von Velhagen und Klasing. VIII+68 S. in Gr.-8°.
S. 28f., 40f., 58f., 63, 66 über Goethes Faust.

2752 · NERVAL -GERARD DE. Souvenirs d'Allemagne. — Lorely. — Paris, Michel Lévy frères, libraires-éditeurs. 1860. (4)+320 S. in 8°.
S. 65—73: L'opéra de Faust à Francfort [Spohr]. — Auch an anderen Stellen des Buches wird Goethes Faust und Gérards Übersetzung berührt.

2753 · CARO -E. La philosophie de Goethe. Paris. Librairie de L. Hachette et Cie. 1866. (4)+VIII+430 S. in 8°.
S. 239—361 über die beiden Teile des Faust.

2754 · FRAGMENTS CRITIQUES SUR GOETHE. [Conversations de Goethe recueillies par Eckermann de 1822 à 1832. Traduites et annotées par Emile Délerot. La philosophie de Goethe par E. Caro. Dante et Goethe. Dialogue sur la Divine Comédie et Faust par Daniel Stern.] (2)+60 S. in Gr.-8°.
Abdrücke von drei Besprechungen der genannten Werke.

2755 · BOSSERT -A. Goethe, ses précurseurs et ses contemporains. Klopstock, Lessing, Herder, Wieland, Lavater. La jeunesse de Goethe. Avec un discours sur les caractères de la littérature classique en Allemagne. Paris, Librairie Hachette et Cie. 1872. (4)+XXV+294 S. in Gr.-8°.
S. 136—140: Les éléments de la tragédie de Faust. Marguerite.

2756 · — Goethe et Schiller. La littérature allemande à Weimar. La jeunesse de Schiller, l'union de Goethe et de Schiller, la vieillesse de Goethe. Avec un discours sur l'esprit théologique et l'esprit littéraire en Allemagne. Paris, Librairie Hachette et Cie. 1873. (4)+XVIII+406 S. in 8°.
S. 381—401: La tragédie de Faust.

2757 · BARBEY D'AUREVILLY -J. Goethe et Diderot. Iconoclaste. Paris, E. Dentu, éditeur. 1880. (4)+XXIII+290 S. in 8°.
Schmähschrift auf Goethe. Über Faust namentlich S. 12—22.

2758 · MOGUEL -ANT. SANCHEZ. Calderon et Goethe ou le Faust et le Magicien prodigieux. Traduit en français pour la première fois par J.-G. Magnabel. Paris, Ernest Leroux. 1883. (6)+XXVI+210 S. in Kl.-8°.

2759 · FIRMERY. Goethe. Un volume orné de nombreuses [11] reproductions. Paris, Lecène, Oudin et Cie, éditeurs, 1890. 236+(2) S. in 8°.
S. 201—236: Le Faust.

2760 · RAMIN -HENRI. Impressions d'Allemagne. Maison Didot, Firmin-Didot et Cie, imprimeurs-éditeurs. [1897.] XII+247+(1) S. in 8°.
S. 173—179 über Goethes Faust.

2761 · ROSSEL -VIRGILE. Histoire des relations littéraires entre la France et l'Allemagne. Paris. Librairie Fischbacher. 1897. (2)+IV+531+(1) S. in 8°.
S. 109—116 über Goethes Faust in Frankreich.

2762 · ROD -EDOUARD. Essai sur Goethe. Paris, Perrin et Cie, libraires-éditeurs. 1898. (6)+309+(1) S. in 8°.
S. 256—309: „Le grand oeuvre" [Faust].

2763 · TÜRCK-HERMANN. Der geniale Mensch. Sechste verbesserte Auflage. Berlin 1903. Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung. XIV+(2)+422 S. in Lex.-8°.
S. 137—176: Goethes Selbstdarstellung im Faust.

E. DER NACHGOETHISCHE FAUST

1. Fortsetzungen des Goethischen Faust

2764 · SCHÖNE -C[ARL] C[HRISTIAN] L[UDWIG]. Fortsetzung des Faust von Göthe. Der Tragödie zweiter Theil. Berlin 1823. In der Maurerschen Buchhandlung. VIII +(2)+379 S. in 16°.
Goethe gewidmet.

2765 · ROSENKRANZ -KARL. Geistlich Nachspiel zur Tragödie Faust. Leipzig, 1831. Schaarschmidt u. Volkmar. (8)+88 S. in 8°.
Goethe gewidmet.

2766 · MORGENBLATT FÜR GEBILDETE STÄNDE. No. 159—167. Dienstag, 5. Juli 1831 — Donnerstag, 14. Juli 1831. [=S. 633—668.] 4°.
Die Nummern 159—161, 163, 165—167 enthalten „Faustische Scenen. Von Gustav Pfizer" mit der Anmerkung: „Diese Scenen knüpfen sich an das Ende der Goetheschen Tragödie."

2767 · HOFFMANN -J. D. Faust. Eine Tragödie von Goethe. Fortgesetzt. Leipzig, 1833. Wilhelm Lauffer. (2)+246 S. in 16°.

2768 · BAGGESEN -JENS. Poetische Werke in deutscher Sprache. Herausgegeben von den Söhnen des Verfassers, Carl und August Baggesen. Erster—Fünfter Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1836. XXII +(2)+273 S. und X+(2)+382 S. und (VIII)+312+(2) S. und IX+(2)+275 S. und VIII+250+(3) S. in 8°.
Enthält im dritten Bande das dramatische Gedicht in drei Abteilungen „Der vollendete Faust oder Romanien in Jauer", nach Georg Brandes [Goethe-Jahrbuch II, 17] „ein Werk, das ... in seiner ursprünglichen Gestalt eine hauptsächlich gegen Goethe gerichtete Satire gewesen sein muß, das aber, 1806 geändert und 1809 reingeschrieben, nur geringe Spuren der einstigen Grundtendenz trägt. Goethe, der mit dem Namen Opitz bezeichnet ist, wird als über der Satire stehend, dargestellt."

2769 · JAHRBUCH SCHWÄBISCHER DICHTER UND NOVELLISTEN. Herausgegeben von E. Mörike und W. Zimmermann. Stuttgart 1836. P. Balz'sche Buchhandlung. Gestochenes Frontispiz, (10)+377 S. in 8°.
S. 360—365 als drittes der „Gedichte" von A. Treuburg: „Zur Fortsetzung des Faust. Eine Posse." [A. Treuburg ist das Pseudonym von Friedrich Theodor Vischer.]

2770 · BEQUIGNOLLES -HERMANN VON. Hilario. Dramatische Studie zu Goethe's Faust. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1849. (4)+46 S. in 8°.
Eine Art Fortsetzung oder Nachspiel.

2771 · [VISCHER -FRIEDRICH THEODOR.] Faust. Der Tragödie dritter Theil in drei Acten. Treu im Geiste des zweiten Theils des Göthe'schen Faust gedichtet von Deutobold Symbolizetti Alegoriowitsch Mystifizinsky. Tübingen, 1862. Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung. Laupp & Siebeck. 134 S. in Kl.-8°.

2772 · — Dasselbe. Dritte Auflage. (Neudruck der zweiten umgearbeiteten und vermehrten Auflage.) Tübingen, 1886. Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung. (4)+224 S. in 8°.

2773 · MÖLLING -CARL EDWIN. Faust's Tod. Eine Tragödie in fünf Aufzügen. (Als Manuscript für Bühnen gedruckt.) Philadelphia 1864. 125 S. in 8°.
Beiliegend ein eigenhändiger Brief des Verfassers.

2774 · MÜLLER -ADOLF. Faust. Tragödie in fünf Acten. Als zweiter Theil zu Goethe's Faust. (Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt.) Leipzig. Magazin für Literatur. 1869. (6)+200 S. in 8°.

2775 · — Faust's Kampf und Sieg. Tragödie in fünf Akten. 3. Bearbeitung. Dresden, 1902. Verlag von Rudolf Zinke. (4)+170 +(1) S. in 8°.

2776 · [WEIL -J. S.] Faust. Zweiter Theil. Dramatische Dichtung von Joseph Ernstlieb. (Fragment.) [Motto.] Mannheim. Druck und Commissionsverlag von J. Bensheimer. [1884.] (2)+72 S. in 8°.
S. 1—4: Zueignung. An Goethe.

2777 · LINDE -CARL AUG. Faust. Eine Tragödie. III. Theil zu Goethe's Faust. Darmstadt. Selbstverlag des Verfassers. 1887. VI+114 S. in 8°.

2778 · [BÖHM -MARTIN.] Göthe der Schwächere. Faust. Der Tragödie dritter und unwiderruflich letzter Theil. [Um 1890.] 20 S. in 8°.

2779 · SIEGMEY [=Siegbert Meyer]. Feurige Kohlen. Feuilletonistische Nadelstiche. Illustrirt von Gustav Guthknecht. Berlin. Denicke's Verlag. Link & Reinke. [1877.] (6)+254+(2) S. in Gr.-8°.

S. 218—224: Mit der Faust auf's Auge. (Des Werkes dritter Theil.) Außerdem verschiedentlich parodistisch verwandte Faustzitate und S. 169—170 eine Parodie des „Vorspiels auf dem Theater".

2. Freie Bearbeitungen des Goethischen Faust

2780 · [ROUSSET.] Faust ou les premières amours d'un méthaphysicien romantique, pièce du théâtre de Goethe, arrangé pour la scène française, en quatre actes, en prose. [Motto.] A Paris, chez Pélicier et Chatet, libraires. 1829. (4)+80 S. in 8°.

S. 374 ein „Avis" des Verfassers [eines Arztes namens Rousset]. Aus Faust ist ein Zeitgenosse des „Dichters", aus Mephisto ein Schurke geworden.

2781 · CARRÉ -MICHEL. Faust et Marguerite. Drame fantastique en 3 actes et 4 tableaux. . . . Représenté, pour la première fois, à Paris, sur le théâtre du Gymnase-Dramatique, le 19 août 1850. 64 S. in Kl.-8°.

2782 · D'ENNERY -ADOLPHE. Faust. Drame fantastique en cinq actes, quatorze tableaux. . . . Représenté pour la première fois, à Paris, sur le théâtre de la Porte-Saint-Martin, le 27 septembre 1856. Calmann Lévy, éditeur, ancienne maison Michel Lévy frères. 25 S. in Gr.-4°. Mit einem Holzschnitt.

2783 · — Dasselbe, ebenda, als: Theâtre contemporain illustré. 416e et 417e livraisons [zusammen mit Le perdrix rouge, comédie-vaudeville en un acte par Decourcelle et Lambert Thiboust]. 25+7 S. in Gr.-4°.

2784 · — Dasselbe ebenda. 87 S. in 8°.

3. Faust-Schauspiele

2785 · [BENKOWITZ -CARL FRIEDRICH.] Die Jubelfeier der Hölle, oder Faust der jüngere. Ein Drama zum Anfang des neunzehnten Jahrhunderts. [Motto.] Berlin, bei Friedrich Maurer, 1801. VIII+(2)+179 S. in 8°. Mit Titelkupfer [Fausts Höllenfahrt].

2786 · [BENKOWITZ -CARL FRIEDRICH.] Die Jubelfeier der Hölle, oder Faust der jüngere. Ein Drama zum Anfang des neunzehnten Jahrhunderts. [Motto.] Zweite Auflage, mit Verbesserungen des Verfassers. Berlin, bei Friedrich Maurer, 1808. VIII+(2)+179 S. in 8°. Mit demselben Titelkupfer wie in Nr. 2785.

Diese Ausgabe ist keine neue Auflage, sondern nur eine Titelauflage, wie die Identität der Druckfehler beweist.

2787 · MUSENALMANACH AUF DAS JAHR 1804. Herausgegeben von *L. A. v. Chamisso* und *K. A. Varnhagen*. Leipzig, bei Carl Gottlob Schmidt. 1804. (4)+VI+221+(1) S. in 16°.

S. 193—215: Faust. Eine Tragödie in einem Akt. Ein Versuch. [Unterz.:] v. Chamisso.

2788 · MAHNCKE -GEORG HEINRICH. Johannes von Guttenberg, Erfinder der Buchdruckerkunst, und Doctor Johann Faust, oder die Zeichen der Zeit. Dramatisch erzählt. [Vignette.] Als 1ster Theil des Handbuchs für Anfänger der Buchdrucker-Kunst. Hamburg, im Verlage des Verfassers. 1809. 232 S. in 8°.

Hat mit der Faustsage eigentlich nichts zu tun.

2789 · SCHÖNE -KARL. Faust. Eine romantische Tragödie. Berlin, in Sanders Buchhandlung. 1809. (8)+133+(1) S. in Gr.-8°.

2790 · VOGT -N[IKOLAUS]. Die Ruinen am Rhein. [Motto.] I. 1. Die Brüder. 2. Faust. Frankfurt am M. 1809 bei J. C. B. Mohr. (4)+205+(1) S. in 8°.

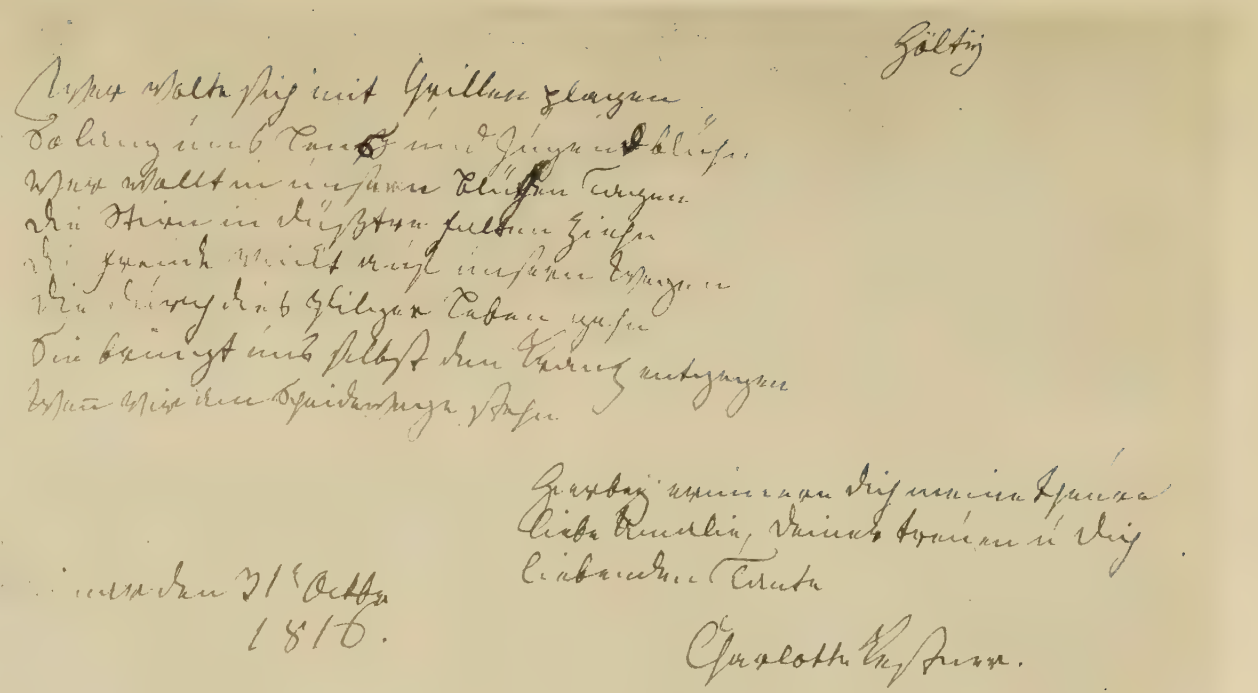
S. 109—205: Der Färberhof oder die Buchdruckerei in Maynz. [Faust, Buchdrucker Fust und Don Juan als eine Person dargestellt.]

2791 · TASCHENBIBLIOTHEK FÜR THEATER-FREUNDE, oder neueste deutsche Schaubühne. Herausgegeben von Friedrich Schulz. Siebenter Band. [Inhalt.] Köln und Bonn, 1813. Comptoir für Kunst und Literatur. 162+43+19 S. in 12°.

Das erste der drei in dem Bändchen enthaltenen Stücke ist: Faust. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen, von August Klingemann.

2792 · KLINGEMANN -AUGUST. Faust. Ein Trauerspiel in fünf Acten. [Motto.] Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1815. (8)+182 S. in 8°.

2793 · — Dasselbe. [Nachdruck.] Berlin 1827, bei Frohberg. 162 S. in 16°.



30. Stammbuchblatt von Charlotte Kestner, geb. Buff. (Nr. 2996)

2794 · KLINGEMANN -AUGUST. Doktor Faust, aneb: Nevěsta z pekla. Truchlohra v šesti jednáních od Aug. Klingemanna. Překlad od *J. K. Tyla*. V Praze 1881. Knihkupectví Jos. Mikuláše knihtiskárna v Karlíně. [Divadelní ochotník. Repertorium soukromých divadel. Vydává Jos. Mikuláš Boleslavský. Svazek 45. S. 46—88.] 8°.

2795 · BÄUERLE -ADOLF. Doctor Faust's Mantel. Ein Zauberspiel mit Gesang in zwey Acten. Wien, 1819. Im Verlage bey Leopold Grund. (2)+104 S. in 8°.

2796 · TIECK -LUDWIG. Ein Faustisches Festspiel zu Goethe's 75. Geburtstag. 1823. Aus Sabells Goethe-Festschrift. Heilbronn, 1879. S. 1—25. Gr.-8°.

2797 · VOSS -JULIUS VON. Faust, Trauerspiel mit Gesang und Tanz. Berlin, bei H. Ph. Petri. 1823. (2)+146 S. in 8°.

Dieser Faust ist so selten, daß 30 Jahre vergingen, bevor sich ein Exemplar in die Sammlung einfand.

2798 · — Herausgegeben von *Georg Ellinger*. Berlin. Verlag von Gebrüder Paetel. 1890. (4)+XXXVI+85 S. in 8°.

Berliner Neudrucke. Zweite Serie. Band II.

2799 · FAUSTUS: A romantic drama, in three acts. London: John Miller, Bridge Street, Blackfriars. 1825. (6)+59 S. in 8°.

2800 · THÉAULON -E. Faust, drame lyrique en trois actes. Représenté pour la première fois sur le Théâtre des Nouveautés, le 27 octobre 1827. Paris, au Magazin des Pièces de théâtre, de Duvernois, libraire. 1827. (2)+62 S. in 8°.

Théaulons auf dem Titel nicht genannter Mitarbeiter war Gondelier. Die Musik war von Béancourt. — Mit Goethes Faust hat das Stück kaum mehr als den Namen gemein.

2801 · GRABBE [-CHRISTIAN DIETRICH]. Don Juan und Faust. Eine Tragödie. Frankfurt am Main, Joh. Christ. Hermannsche Buchhandlung. G. F. Kettembeil. 1829. (4)+223 S. in 8°.

2802 · HARRING -HARRO. Splitter und Balken. Erzählungen, Lebensläufe, Reiseblumen, Gedichte und Aphorismen, nebst Briefen über Literatur. Erster—Zweiter Theil. Hof, 1832. In Commission bei G. A. Grau. XIII+(3)+1—238 S. und (2)+239—491 S. in 8°.

S. 379—386: Bruchstücke aus dem „verlornen Faust". [Mit der Anmerkung:] Unter dem Titel „Faust im Gewande der Zeit" erschien im Lit. Museum zu Leipzig 1831 ein Fragment, welches später „Mantelkragen des verlornen Faust" umgetauft wurde. — Obiger „Faust" war als ein Ganzes ausgeführt, ging aber größtentheils im Manuscripte verloren und außer jenem Fragment fanden sich nur noch diese Blätter, welche wir zur Rechtfertigung des Verfassers mittheilen, der selbst gar wohl fühlt, daß er nur Bruchstücke eines Faust liefern kann.

2803 · HOLTEI -C[ARL]. VON. Beiträge für das Königstädter Theater. Erster—Zweiter Band . . . Wiesbaden, 1832. Verlag von J. F. Haßloch. (2)+XXXII+306 S. und (2)+328 S. in 8°. Mit 1 Musikbeilage.

Band II. S. 1—174: Dr. Johannes Faust, Melodrama in drei Akten.

2804 · REVUE GERMANIQUE. Troisième Série. Tome second. Deuxième livraison. Mai 1835. Paris. [= S. 117—244.] Gr.-8°.

S. 171—194: Jean Faust (Johannes Faust), Drame en trois actes, par Ch. de Holtei.

2805 · DIE BERLINER STAFFETTE, ein literarisches Oppositionsblatt. No. 229—303. Freitag den 2. Januar—Dienstag den 31. März 1829. 356 S. in Gr.-8°.

S. 43 über die Aufführung von Holteis Faust. — Daneben enthält diese interessante Zeitschrift auch andere Bezüge auf „Faust", s. z. B. einen langen Aufsatz „Ueber die Sage von dem Schwarzkünstler Faust".

2806 · B[RAUNTHAL -JOHANN KARL RITTER] B[RAUN] v. Faust. Eine Tragödie. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1835. (4)+152 S. in 8°.

2807 · — Faust, eine Tragödie. J. Daberkow's Verlag in Wien. 94 S. in Kl.-8°.

2808 · FRÜHLINGSALMANACH. Herausgegeben von *Nicolaus Lenau*. 1835. F. Brodhag'sche Buchhandlung. (4)+375 S. in 16°.

S. 1—134: Faust. Fragment von Nicolaus Lenau.

2809 · LENAU -NICOLAUS. Faust. Ein Gedicht. Stuttgart und Tübingen, Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1836. (2)+197 S. in 8°.

Geschenkexemplar des Dichters in reichgepreßtem Ganzlederbande mit Seidenvorsätzen und der eigenhändigen Widmung: Seiner lieben Freundin Emilie Reinbeck zum Andenken der Verfasser an ihrem Geburtstage 1836.

2810 · — Faust, ein Gedicht. Stuttgart und Augsburg. J. G. Cotta'scher Verlag. 1858. IV+192 S. in 16°.

2811 · LENAU -NICOLAUS. Faust. Dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. Für die Bühne eingerichtet von Maximilian Gramming. München, 1868. In Commission bei Cäsar Fritsch. (4)+83 S. in Gr.-8°.

2812 · — Faust. Přeložil Jos. Jiří Stankovský. V Praze. Nakladatel: J. Otto. (4)+163 +(1) S. in 8°.

2813 · M[ARTENSE]N -JOHANNES. Ueber Lenau's Faust. Stuttgart. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1836. 57 S. in 8°.

2814 · ROBIN -EUGÈNE. Livia. Paris. Hippolyte Souverain. 1836. [Auf dem folgenden Blatt: A M. le comte Alfred de Vigny.] (4)+274+(1) S. in 8°.

Dramatisches Gedicht in fünf „Tagen", worin Faust, Mephistopheles und Livia die Hauptrollen spielen.

2815 · [WOLFRAM -HERMANN LUDWIG.] Faust. Ein dramatisches Gedicht in drei Abschnitten von F. Marlow. Leipzig. Bei Ludw. Herm. Bösenberg. 1839. XX+218 S. in Kl.-8°.

2816 · GUTZKOW -KARL. Skizzenbuch. Cassel und Leipzig, Krieger'sche Verlagshandlung (Th. Fischer) 1839. X+(2)+353 S. in 8°.

S. 55—84: Hamlet in Wittenberg. Dramatische Umrisse.

2817 · NÜRNBERGER -JOSEPH EMIL. Ernste Dichtungen. Kempten, Verlag von Tobias Dannheimer. 1841. (10)+369 S. in Kl.-8°. Mit dem Porträt des Verfassers.

S. 117—149: Faust junior. Dramatische Skizze.

2818 · GRATTAN -H. P. Faust; or, the demon of the Drachenfels. A romantic drama, in two acts. First Produced at Sadler's Wells, Sept. 5th, 1842. [Vignette. Personenverzeichnis.] No. 573. Dicks' Standard Plays. 13 S. in 8°.

2819 · CZILSKY -C. ST. Faust. Ein dramatisches Gedicht. [Motto.] Halle, Eduard Heynemann. 1843. (4)+166+(1) S. in Kl.-8°.

2820 · HOPP -FRIEDRICH. Doctor Faust's Hauskäppchen, oder: Die Herberge im Walde. Posse mit Gesang in drei Aufzügen. Musik vom Kapellmeister Herrn M. Hebenstreit. Wien. Verlag und Druck von J. B. Wallishauser. 1843. 131 S. in 8°.

2821 · OVM -G. & B. Das Zauberkäppchen des Doktor Faust. Zauberspiel in 2 Aufzügen. Frei für Kinder-Theater bearbeitet. Druck und Verlag von Ph. Kraußlich, Urfahr-Linz. 24 S. in Kl.-8°.

2822 · DOKTOR FAUST'S ZAUBERKÄPPCHEN. Posse in einem Act, für Kindertheater bearbeitet . . . Neu-Ruppin. Oehmigke & Riemschneider. 22 S. in 16°. Mit dem die 15 Theaterfiguren enthaltenden handkolorierten Bogen in Folio.

2823 · BÜHRLEN -F. L[UDWIG]. Die Prima Donna. Theater-Roman. Erster—Zweiter Theil. Stuttgart. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung. 1844. Je 288 S. mit Porträt in 8°.

Band I, S. 142—183: Faustische Fragmente.

2824 · GUTZKOW -KARL. Gesammelte Werke. Vollständig umgearbeitete Ausgabe. Erster Band. Frankfurt am Main. Literarische Anstalt. (J. Rütten.) 1845. VIII+(2)+344 S. in Kl.-8°.

S. 233—255: Hamlet in Wittenberg. Dramatische Phantasie. Unter den Personen Faust und Mephistopheles.

2825 · [MESTSCHENSKI -PRINCE DE.] Faust chez la sorcière. Tableau en une scène. Aus: Les roses noires. 1845. S. 99—116. Gr.-8°.

2826 · ZIRNDORFER -S. Vermischte poetische Schriften. Gedichte. Dramatisches. Mythen. [Motto.] Hanau, 1848. Druck und Verlag der C. J. Edler'schen Buchhandlung. 336 S. in Kl.-8°.

S. 261—288: Situationen aus Fausts Leben. (Nach Maler Müllers Skizzen.)

2827 · REINHARD -FR. Faust. Düsseldorf, Verlag von Julius Buddeus. 1848. 97 S. in 8°.

2828 · REDE -LEMAN. The Devil and Doctor Faustus: A Drama, in Three Acts, Printed from the acting Copy, with Remarks, biographical and critical, By D.-G . . . London G. H. Davidson. [Um 1850.] 36 S. in Kl.-8°. Mit 1 Holzschnitt nach R. Cruikshank.

2829 · [SCHMIDT -XAVER.] Der neue Faust von Tertullian Faber. [Motto.] Rastatt, 1851. Eigenthum des Verlegers. (4)+92 S. in 16°.

2830 · PLOENNIES -LUISE VON. Mariken von Nymwegen. Berlin. Verlag von Alexander Duncker. 1853. X+280 S. in Kl.-8°.

Ein weiblicher Faust.

2831 · SCHMID -XAVER. Studien zu einem neuen Faust. Salzburg 1856. Verlag der Duyle'schen Hofbuchdruckerei. (4)+92 S. in 16°.

Titelauflage von Nr. 2829.

2832 · STOLTE -FERDINAND. Faust. Dramatisch-didaktisches Gedicht in zwei Theilen. Erster Theil. Bremen, Selbstverlag des Verfassers. 1859. XXVI+249+(1) S. in Gr.-8°.

2833 · — Dasselbe. Zweiter Theil: Richard und Coelesta. Zweite Auflage. Hamburg. Hoffmann & Campe. 1869. XXVII+224 S. in Gr.-8°.

2834 · — Faust. Dramatisches Gedicht in vier Theilen. Erster—Vierter Theil: Guttenberg. Richard und Coelesta. Ahasverus. Faustina. [I in 3., III in 2. Auflage.] Hamburg. Hoffmann & Campe. 1869. XXVI +249 S. und XXVII+224 S. und XI+ 383 S. und (IV)+219 S. in Gr.-8°.

2835 · LENBURG -ADALBERT [= Adalbert Mecklenburg]. Faust. Ein dramatisches Gedicht. Berlin, 1860. Haude- und Spenersche Buchhandlung. (F. Weidling.) (8)+ 127+(1) S. in 8°.

2836 · DOKTOR FAUST. Strašlivá komedie s čertem a ještě strašlivějším do pekla vzetím ubohého Fausta, při strašném faierverku a hrůzyplném hromobití. Truchlohra v VI. Jedná. ních. V Praze. Tisk Jana Spurneho. 1862. 40 S. in Kl.-8°.

2837 · LUTZE -ARTHUR. Gedichte. Neue Ausgabe. Dritte Auflage. Mit dem Bildnisse des Dichters in Stahlstich und drei Holzschnitten. Erster—Zweiter Theil. Cöthen: Verlag der Lutze'schen Klinik. 1863. (6) +268 S. und (6)+191 S. in Gr.-8°. Mit 2 Musikbeilagen.

Band I. S. 228—233: Doktor Faust. Entwurf einer Schluß-Scene.

2838 · KENEALY -EDWARD VAUGHAN. A New Pantomime. London: Reeves and Turner, 238 Strand. 1863. (8)+570 S. in 8°.

Faustiade, in der Goethe, Mephistopheles, Gretchen, Eckermann u. a. auftreten. Die erste Ausgabe von 1850 s. unter Nr. 1418.

[EINSLE -F. A.] Scene aus „Doctor Faust" von F. A. Selein. Als Manuskript gedruckt. Wien 1868. Verlag von Carl Teufen, Wieden. 10 Bl. in 24°. · 2839

MARC-MONNIER. Faust. Tragédie de marionettes. Genève. F. Richard, libraire-éditeur. 1871. 44 S. in Kl.-8°. · 2840

Politische Satire. Mit einem Widmungsblatt: A Victor Cherbuliez. Le Français a l'esprit moqueur Même quand il n'est pas en fête, Et vaincu, se rit du vainqueur Qui sera toujours le plus bête. M.—M.

SIMROCK -KARL. Dichtungen. Eigenes und Angeeignetes. Berlin. Franz Lipperheide. 1872. (6)+492 S. in 8°. · 2841

S. 403—492: Doctor Johannes Faust. Trauerspiel in fünf Aufzügen. Nach dem Puppenspiel.

S[ERR]E -A. La Trilogie de Faust. Première partie. Le Faust de Goethe et Napoléon. Deuxième partie. Le Faust anglais. Troisième partie. Le Faust français. [Motto.] Paris. Charles Douniol, libraire-éditeur. 1879. 111 S. in Gr.-8°. · 2842

Dichtung in Versen.

REINHOLD -SIEGFRIED. Faust's Jugend. (Ein dramatisch-episches Gedicht.) Aus: Faust's Jugend. Ahasver's Tod. Zwei Gedichte von Siegfried Reinhold. Tachau 1888. Druck und Verlag von Hermann Holub. S. 1—13. 8°. · 2843

KEIM -FRANZ. Mephistopheles in Rom. Tragödie in 5 Aufzügen. Leipzig. Verlag von Gustav Körner. [Um 1890.] 106 S. in 16°. · 2844

Allgemeine Büchersammlung lebender Schriftsteller XVII. Band.

HENZEN -WILHELM. Faust in Bremen. Festspiel zum 75. Stiftungsfeste des Bremer Primavereins. Bremen. Verlag und Druck von M. Heinsius Nachfolger. 1897. 35 S. in 8°. · 2845

FELDEGG -F. RITTER VON. Der neue Faust. Drama in drei Aufzügen, einem Vor- und einem Nachspiele. Linz. Wien. Leipzig. Oesterreichische Verlagsanstalt. [1903.] 157 S. in 8°. · 2846

ALTENDORF -KARL. Faust und Luther. Ein Zwiegespräch. Druck und Verlag von J. P. Strauß. Offenbach am M. 1904. 17 S. in Gr.-8°. · 2847

2848 · DEUTSCHER WILLE. Des Kunstwarts 31. Jahr. Herausgegeben *Ferd. Avenarius*. Zweites Märzheft 1918. = S. 129—160. 8°.

S. 139—142: Faust bei Michelangelo. Von Ferdinand Avenarius. [Bruchstück aus einer Dichtung, die Faust nach Rom führt.]

2849 · MR. FAUST. By Arthur Davison Ficke. An Entirely New Version, Reconstructed for Stage Production. New York Frank Shay 1922. 62 S. in 8°.

2850 · HAUPTMANN -GERHART. Worte zu Faust. Eine deutsche Volkssage. Ein Ufa-Film im Verleih der Parufamet. Manuskript: Hans Kyser. Regie: F. W. Murnau. [1926.] 39 S. in 4°.

4. Faust in der Musik

Die nicht selbständig erschienenen Kompositionen zu Goethes „Faust" sind in der Abteilung: Kompositionen zu Goethes Werken aufgeführt.

2851 · SIMON -JAMES. Faust in der Musik. Mit zwölf Vollbildern in Tonätzung und zwölf Facsimiles. [Die Musik herausgegeben von Richard Strauß. Band 21.] 1906. (2)+63 S. in Kl.-8°.

2852 · ERSTES—VIERTES TOILETTEN-GESCHENK. Ein Jahrbuch für Damen. 1805—1808. Leipzig, bei Georg Voß. Gestochener Titel, XII+172 S. und gestochener Titel, VI+192 S. und gestochener Titel, IV+200 S. und gestochener Titel, IV+96 S. in Quer-8°. Mit vielen, größtenteils farbigen Kupfern und zahlreichen Musikbeilagen.

S. 1 der Musikbeilage des zweiten Bandes: Der König in Tule.

2853 · GRETCHEN (Ach neige, du Schmerzenreiche) aus Faust von Göthe. In Musik gesetzt für eine Sopranstimme mit Begleitung des Pianoforte von Bernh. Klein. Eigenthum des Verlegers. Berlin, bei E. H. G. Christiani. [Vor 1822.] 8 Gr. 7 S. in Quer-Fol.

2854 · KIENLEN [-JOHANN CHRISTIAN]. Gretchen (Ach neige, du Schmerzenreiche) aus Faust von Göthe. In Musik gesetzt für eine Sopranstimme mit Begleitung des Pianoforte. Eigenthum des Verlegers. Berlin, bei E. H. G. Christiani. 8 Gr. 7 S. in Quer-Fol.

2855 · GRETCHEN AM SPINNRADE aus Göthe's „Faust" in Musik gesetzt und dem Hochgebohrnen Herrn Herrn Moritz Reichsgrafen von Fries, Ritter des oesterr: kais: Leopoldordens, Sr k: k: Majestät wirklichen Kämmerer &. &. ehrfurchtsvoll gewidmet von Franz Schubert. 2tes Werk. Eigenthum der Verleger, Wien, bey Cappi und Diabelli, am Graben N° 1133. N° 767. Pr: $\frac{1\text{ f }30\text{ x. W. W.}}{45\text{ x. C. M.}}$ 11 S. in Quer-Fol.

Erste Titelauflage. Erschien 1822 oder 1823.— Deutsch Nr. 2 b.

2856 · MÉPHISTOPHÈLÈS. Ballade. Paroles de E. Hanappier. Musique de T. Labarre. Au Dépot central de la Musique et de la Librairie. [Um 1825.] 2 S. in Fol.

2857 · ZWECKLOSES LEBEN UND TREIBEN, Wer's nicht lesen will, läßt es bleiben, Das ist: Vernünftige Gedanken in Geburtstags-Glückwünschen der Zwecklosen Gesellschaft zu Breslau. Der zweckvollen Welt zum ersten Mal an's Licht gestellt [von Hoffmann von Fallersleben]. [Erstes—] Zweites Jahr. Breslau, 1828 bis 1829. Verlag von J. D. Grüson und Comp. Liber rarus. (2)+78+(2) S. und (3)+88 S. in 8°.

Jg. I. S. 13—14: „Dramatisch." Unter den Hochzeitsgästen erscheint auch Faust. — S. 15—21: „Tanzreigen aus dem Faust mit einer sehr artigen Weise von einem fröhlichen zwecklosen Ehrenmitgliede." Komposition des Schäferliedes; am Schluß ein Holzschnitt. — Jg. II, S. 68: In einer Reihe von 59 literarischen Gedankensplittern in Vers und Prosa sind die Nrn. 42—49 Goethe gewidmet.

2858 · [SIEBEN KOMPOSITIONEN] Dedié à Spontini . . . par Bettine Arnim. Leipzig, en Commission chez Breitkopf & Härtel. 14 S. in Quer-Fol.

No. 2. Aus Faust. O schaud're nicht, lass diesen Blick . . . No. 5. Herbstgefühl. Fetter grüne, du Laub . . .

2859 · LINDPAINTNER -P[ETER]. Ouverture de la Tragédie Faust de Goethe pour le Pianoforte à quatre mains . . . . Leipzig, au Bureau de Musique de C. F. Peters . . . 19 S. in Quer-Fol.

2860 · FAUST. Romantische Oper in zwey Aufzügen, von J. C. Bernard. In Musik gesetzt von Louis Spohr. Für das k. k. priv. Theater an der Wien. Wien 1814. Im Verlag bey Joh. Bapt. Wallishausser. 95+(1) S. in 8°.

Dieser früheste, bisher nirgends erwähnte Druck enthält auch die gesprochenen Partieen der Oper.

2861 · ARIEN UND GESÄNGE aus: Faust. Romantische Oper in zwei Aufzügen von J. C. Bernard. In Musik gesetzt von Louis Spohr. Frankfurt am Main, 1818. 48 S. in Kl.-8°.

2862 · FAUST. Romantische Oper in vier Aufzügen von J. C. Bernard. In Musik gesetzt von Louis Spohr, Capellmeister in Cassel. [Um 1820.] 40 S. in Kl.-8°.

2863 · ARIEN UND GESÄNGE aus: Faust. Große Oper in drei Aufzügen, von J. C. Bernard. Musik vom Herrn Kapellmeister Spohr. Berlin, 1829. 62 S. in Kl.-8°.

2864 · FAUST. Große romantische Oper in 4 Akten von J. C. Bernard. In Musik gesetzt von Louis Spohr. [Köln.] Langensche Buchdruckerei. [1844.] 28 S. in Kl.-8°.

2865 · FAUST. Romantische Oper in 2 [!] Acten, von J. C. Bernard. Musik von Spohr. Text der Gesänge. Leipzig, Druck und Verlag von J. F. Fischer. 36 S. in Kl.-8°.

2866 · OUVERTURE aus der Oper Faust für das Piano-Forte von Ludw: Spohr. [Anfang der Komposition.] No 2840. Wien im Verlage der k: k: priv: Chemie Drukkerey. Pr [nicht eingesetzt]. 7 S. in Quer-Fol.

2867 · FAUST. Romantische Oper in 2 Aufzügen componirt von Louis Spohr. im Klavierauszuge von P. Pixis. Eigenthum des Verlegers. Leipzig, im Bureau de Musique von C. F. Peters. Zwey Akte. 7 Rth. 12 gr. (2)+99+110 S. in Quer-Fol.

Vorhanden sind außerdem 16 Hefte in Gr.-4° mit dem handschriftlichen Auszug der Singstimmen.

2868 · FAUSTO. Dramma in due atti, De L. Sphor [!] A Paris, chez Maurice Schlesinger, Marchand de Musique, Rue de Richelieu No. 97. (2)+184 S. in Gr.-4°.

2869 · FAUSTO, opera semi-seria in quattro atti. Faust, opéra semi-sérieux en quatre actes. Paris. Au Théâtre Royal Italien, et chez Roullet, libraire de l'Académie Royale de Musique. 1830. 37 Doppelseiten in 8°.

Italienischer und französischer Text, einander gegenübergestellt. Die Komposition rührt von Luigina Berlin her. Vgl. darüber Zelter an Goethe am 29. Mai 1831 [Briefwechsel VI, 190].

RADZIWILL -FÜRST ANTON. Com- · 2870
positionen zu Göthe's Faust. Partitur. Eigenthum der Sing-Academie zu Berlin. zum ausschliesslichen Debit in Commission bei T. Trautwein, Buch- und Musikhandlung in Berlin. Eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikverleger. Lith. bei Winckelmann & Söhne in Berlin. Lithographierter Vortitel [Däge inv. Hosemann lith.]+VIII+IV+(2)+589 S. in Gr.-4°.

COMPOSITIONEN ZU GÖTHE'S · 2871
FAUST vom Fürsten Anton Radziwill. Vollständiger Klavierauszug von J. P. Schmidt. Eigenthum der Sing-Academie zu Berlin. Zum ausschließlichen Debit in Commission bei T. Trautwein . . . [1835.] (6)+VIII+258 S. in 4°.

Vorhanden sind außerdem 16 Hefte in Gr.-4° mit dem handschriftlichen Auszug der Singstimmen.

TEXTBUCH ZU GÖTHE'S FAUST, · 2872
Musik vom Fürsten A. Radziwill. 1838. 20 S. in 8°.

— Dasselbe. 24 S. in 8°. · 2873

— Dasselbe. Jena, gedruckt bei J. G. · 2874
Schreiber. 16 S. in 8°.

GOTTHOLD -FRIEDRICH AUGUST. · 2875
Ueber des Fürsten Anton Radziwill Kompositionen zu Göthe's Faust. Nebst Göthe's späteren Einschaltungen und Aenderungen. Zweite mit einem Nachtrage vermehrte Ausgabe. Königsberg, 1841. Bei Gräfe und Unzer. (4)+67 S. in Kl.-8°.

Wiederabgedruckt in Nr. 1323, Band II. S. 230 bis 312.

BRANDSTÄTER [-FRANZ AUGUST]. · 2876
Göthe's Faust und die Compositionen des Fürsten A. Radziwill zu demselben; musikalisch-ästhetische Betrachtungen. Danzig, 1848. Verlag von B. Kabus. 18 S. in Gr.-8°.

STUDIEN ZUR LITERATURGE- · 2877
SCHICHTE. Albert Köster zum 7. November 1912 überreicht. Im Insel-Verlag zu Leipzig 1912. (4)+264+(1) S. in 8°. Mit 5 Tafeln.

S. 193—220: Radziwills Privataufführungen von Goethes „Faust" in Berlin. Ein Abschnitt aus der Bühnengeschichte des Goetheschen Faust. Von Franz Ulbrich. [Hierzu die fünf Tafeln.]

2878 · MARGUERITE ET FAUST. Poëme lyrique imité de Goëthe par M. Victor Doinet. Musique de Henry Cohen. Exécuté à grand orchestre dans la grande salle des concerts du garde-meuble de la Couronne, le 2 mai 1847. Paris, chez tous les éditeurs de musique. 1847. 36 S. in Kl.-8°.

2879 · FAUST. Gran ballo fantastico di Giulio Perrot. Diviso in sei quadri da rappresentarsi nell'Imp. Regio Teatro alla Scala il Carnovale 1848. Milano, Tipografia Valentini e C. 23 S. in Kl.-8°.

2880 · — Dasselbe. Ebenda. Anderer Druck. 26 S. in Kl.-8°.

2881 · — Dasselbe. Riprodotto e diviso in cinque quadri dal coreografo Domenico Ronzani da rappresentarsi nel Gran Teatro la Fenice il carnovale e quaresima 1850—51. Venezia, Tipografia Rizzi. 18 S. in Kl.-8°.

2882 · SCENEN AUS GOETHE'S FAUST. Musik von Robert Schumann. [Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.] 29 S. in 8°.
Auf dem Umschlag: „Bey Frau Prof. Frege aufgeführt. 30t Januar 1859. J. Moscheles." Innen Bemerkungen von Moscheles' Hand, mit Bleistift während der Aufführung geschrieben.

2883 · — Dasselbe. Berlin. Buchdruckerei von Gustav Lange (Paul Lange). 1874. 30 S. in Gr.-8°.

2884 · FAUST. Opéra en cinq actes par Jules Barbier et Michel Carré. Musique de Ch. Gounod. Représenté, pour la première fois à Paris, sur le Théâtre-Lyrique, le 19 mars 1859. Paris. Michel Lévy frères, libr.-éditeurs. 1859. 72 S. in 8°.

2885 · MARGARETHE. (Faust.) Oper in fünf Akten. Nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Ausschließliches Eigenthum von Ed. Bote und G. Bock. Berlin, 1861. 52 S. in 8°.

2886 · ARIEN UND GESÄNGE aus: Margarethe. (Faust.) Oper in fünf Akten. Nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Ausschließliches Eigenthum von Ed. Bote und G. Bock. Berlin 1862. 64 S. in Kl.-8°.

2887 · FAUST. Opéra en cinq actes par Jules Barbier et Michel Carré. Musique de Ch. Gounod. Représenté, pour la première fois à Paris, sur le Théâtre-Lyrique, le 19 mars 1859. Paris. Michel Lévy frères, libraires-éditeurs. 1864. 72 S. in 8°.

2888 · FAUST. Dramma lirico in cinque atti dei signori J. Barbier e M. Carré. Traduzione italiana del signor Achille de Lauzières. Musica del maëstro C. Gounod. Da rappresentarsi al Regio Teatro di Torino il carnevale 1864. Milano, coi tipi di Francesco Lucca. 48 S. in Kl.-8°.

2889 · FAUST. Opéra en 5 Actes et 8 Tableaux par Jules Barbier et Michel Carré, Musique de Ch. Gounod. Représenté pour la première fois au Théâtre de Batavia, le 20 Juillet 1866. Seule Edition conforme à la Représentation actuelle de cet ouvrage au Théâtre Lyrique de Paris. Se vend au Théâtre et chez les Imprimeurs Bruining & Wijt. Batavia. 72 S. in 8°.

2890 · FAUST. Opera öt felvonásban. Göthe után irták Barbier Gyula és Carré Mihály. Forditotta Ormai. Zenéje Gounod Károlytól. Budapest. Kiadja Pfeifer Ferdinánd. [Um 1890.] 44 S. in Kl.-8°.

2891 · MARGARETHE. Oper in fünf Akten. Nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Ausschließliches Eigenthum von Ed. Bote & G. Bock. [Um 1895.] 54 S. in Kl.-8°.

2892 · FAUST. Opéra en cinq actes par Jules Barbier & Michel Carré. Musique de Ch. Gounod. Nouvelle Edition. Paris. Calmann Lévy, éditeur. 1895. (8)+65 S. in 8°.

2893 · FAUST. Opera w pięciu aktach, Pp. Barbier i Carré. Muzyka K. Gounod. Przekład polski pod muzykę I. Matuszyńskiego. Wydanie trzecie. Lwów. Nakładem księgarni Gubrynowicza i Schmidta. 1901. 71 S. in 16°.

2894 · FAUST A MARKÉTA. Velká opera o pěti jednáních. Napsali Jules Barbier a Michel Carré. Přeložil Jindřich Böhm. Hudbu složil Ch. Gounod Čtvrté vydání. V Praze 1904. Nakladatel Fr. A. Urbánek, český knihkupec. 74 S. in 8°.

2895 · JACOBSON -EDUARD. Faust und Gretchen. Dramatischer Scherz mit Gesang in 1 Akt. Musik von A. Lang. Mit coloritem Titelbilde. Berlin, 1858. Verlag von Eduard Bloch. 23 S. in 8°.

2896 · — Dritte Auflage. Eduard Bloch. Theater-Buchhändler in Berlin. [Eduard Bloch's Dilettanten-Bühne. No. 12.] 19 S. in Kl.-8°.
Parodie auf Gounods Faust.

2897 · LACOMBE -LOUIS. A propos du Faust de MM. Jules Barbier et Michel Carré et de la musique de M. Ch. Gounod. Aus: Revue Germanique Band VI. S. 402—417. Gr.-8°.

2898 · THÉÂTRE DES FOLIES-DRAMATIQUES. Le petit Faust. Opéra-bouffe en 3 actes, 4 tableaux. [Lithographie, Faust darstellend.] Paroles de M. M. Hector Crémieux et Jaime Fils. Musique de Hervé. Paris. Au Ménestrel . . . Heugel et Cie, éditeurs. Partition Piano et Chant. (6)+ 179 S. in Lex.-8°.

2899 · LE PETIT FAUST. Opéra bouffe en trois actes, quatre tableaux par Hector Crémieux & Adolphe Jaime. Musique de Hervé. Représenté pour la première fois, à Paris, sur le théâtre des Folies-Dramatiques, le 23 avril 1869. Nouvelle Édition conforme à la représentation. Paris. Calmann Lévy, éditeur. 1891. 72 S. in 8°.

Eine Karikatur mehr des Gounodschen als des Goetheschen Faust.

2900 · DOKTOR FAUST MLADŠÍ. Komická operetta ve 3 jednánich od Hectora Cremieux-a a Ad. Jaime-a. Hudba od Hervé—a. Nakladatel Fr. A. Urbánek kněhkupec. V Praze. [1876.] 72 S. in 16°.

2901 · MEFISTOFELE. Opera di Arrigo Boito. Quinta edizione. Regio stabilimento Ricordi. Milano. [1877.] 61 S. in 8°.

1877 im Teatro Apollo aufgeführt.

2902 · MEFISTOFELES. Opera 4 felvonásban, prologussal és epilogussal. Szövegét és zenéjét irta Boito Arrigo. Fordította Radó Antal. Budapest. Kiadja Pfeifer Ferdinánd. 1882. 39 S. in 8°.

2903 · MEFISTOFELES. Opera o ctyřech jednáních s prologem a epilogem. Text i hudbu složil Arrigo Boito. Text přeložil a upravil V. J. Novotný. V Praze 1896. 47 S. in Kl.-8°.

2904 · A FRANZ LISZT. LA DAMNATION DE FAUST. Légende dramatique en quatre parties. Musique de Hector Berlioz. Chez Richault et Cie. 70 S. in Kl.-8°.

S. 5—9 Berlioz' Vorrede. Wiederholt gedruckter Text der 80er und 90er Jahre.

2905 · LA DAMNATION DE FAUST. Légende dramatique. Musique de Hector Berlioz. Mise à la scène en cinq actes et dix tableaux par Raoul Gunsbourg. Paris, Costallat & Cie, éditeurs. [1903.] VIII+(3)+ 47 S. in Kl.-8°. Mit einem Bild, Faust im Studierzimmer, nach Delacroix.

S. V—VIII: Avant-propos [von Gunsbourg].

2906 · FAUSTA PROKLETÍ. Dramatická legenda ve 4 odděleních. Složil Hector Berlioz. Přeložil V. J. Novotný. V Praze. Tiskem kněhtiskárny Politiky. Nákladem vlastním. 1880. 40 S. in Kl.-8°.

2907 · MAGNETTE -PAUL. Les grandes étapes dans l'oeuvre de Hector Berlioz. I. La Symphonie Fantastique (1829—1832). Illustrée d'un portrait de Berlioz en 1831. Liège (Belgique), V^ve^. Léop. Muraille, éditeur. 1908. 54 S. in Gr.-8°.

U. a. über den Einfluß von Goethes Faust auf die Symphonie Fantastique. Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

2908 · — *Prod'homme, J.-G.* Le cycle Berlioz. Essai historique et critique sur l'oeuvre de Berlioz. La Damnation de Faust. Mon cher Louis, Garde cette partition, et qu'en te rappelant l'âpreté de ma carrière, elle te fasse paraître plus supportables les difficultés de la tienne. Ton père qui t'aime, H. Berlioz. Paris, 19 juin 1864. Paris Bibliothèque de l'Association. 17, rue Guénégaud, 17. MDCCCXCVI. 258+(1) S. in Kl.-4°.

2909 · BÜLOW -HANS VON. Ueber Richard Wagner's Faust-Ouverture. Eine erläuternde Mittheilung an die Dirigenten, Spieler und Hörer dieses Werkes. Leipzig. Verlag von C. F. Kahnt. 1860. 31 S. in 8°.

2910 · FAUST. In einem Vorspiel und vier Akten nach Goethe's „Faust" (I. Teil) in Musik gesetzt von Heinrich Zöllner. Op. 40. Textbuch. Zweite Auflage. Leipzig, C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (R. Linnemann). 48 S. in Kl.-8°.

2911 · FAUST. Musikdrama in einem Vorspiel und vier Akten nach Goethe's „Faust" (I. Theil) von Heinrich Zöllner. Op. 40. Klavierauszug vom Komponisten. Neue Ausgabe. Leipzig, C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung. R. Linnemann. (4)+ 198 S. in Lex.-8°.

2912 · BUSONI -FERRUCCIO. Doktor Faust. Dichtung für Musik. Erstes — Zweites Tausend. 1920. Gustav Kiepenheuer Verlag Potsdam. 52 S. in 8°.

2913 · *WASSERMANN -JAKOB.* In memoriam Ferruccio Busoni. 1925. S. Fischer Verlag. Berlin. 30 S. + (2) S. Faksimile + (1) S. in 4°.

Auf der letzten unbezifferten Seite: Gedruckt im Januar 1925 vom Bibliographischen Institut zu Leipzig in einer Auflage von 500 numerierten Exemplaren mit einer Lichtdruckwiedergabe von Busonis Handschrift „Schlußmonolog der Dichtung Doktor Faust", seiner letzten Oper. Nr. 1 bis 100 sind von Jakob Wassermann signiert und enthalten ein von Willi Jäckel radiertes und signiertes Bildnis Busonis, in der Manus-Offizin in Berlin abgezogen. Dies ist Nummer 77. [Handschriftlich:] Jakob Wassermann.

5. Faust im Ballett

2914 · HEINE -HEINRICH. Der Doktor Faust. Ein Tanzpoem, nebst kuriosen Berichten über Teufel, Hexen und Dichtkunst. Hamburg. Hoffmann und Campe. 1851. [Druck von H. Hotop in Cassel.] 103 S. in 8°. Mit dem Original-Umschlag.

2915 · — Dasselbe. [Druck von Voigt's Buchdruckerei in Wandsbeck.] 106 S. in 8°.

2916 · SIEMS -AUGUST. Doktor Faust. Eine romantisch - phantastische Handlung in drei Abtheilungen mit theilweiser Benutzung des Heinrich Heine'schen Tanz-Poems gleichen Namens und des Simrock'schen Volksbuches. In Scene gesetzt von Direktor Albert Schumann und Hofballetmeister Siems. Ernst Litfaß' Erben, Berlin, 8 S. in Gr.-8°.

2917 · GRÜN -KARL. Doktor Faust, ein Tanzpoem. In: Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. Herausgegeben von Robert Prutz. No. 4. 20. Januar 1859. S. 141—145. Gr.-8°.

2918 · BOURNONVILLE -AUGUST. Faust. Original romantisk Ballet i tre Akter. Kjøbenhavn. Forlagt af J. H. Schubothes Boghandling. Trykt i Græbes Bogtrykkeri. [Um 1860.] 12 S. in 8°.

2919 · ZWEI DAENISCHE ORIGINAL ROMANTISCHE FAUST-BALLETTE aus Goethes Sterbejahr. Dem Leipziger Bibliophilen-Abend zum 4. Februar 1922 als Nachklang von Doctor Gerhard Stummes Faust-Ausstellung Deutsch übersetzt, eingeleitet und dargebracht von Walter List. Eigendruck. 43+(1) S. in 8°.

Gibt das Ballett von August Bournonville und eine Parodie darauf wieder.

6. Possen, Parodieen

2920 · DER TRAVESTIRTE DOKTOR FAUST. Ein großes Trauerspiel in zwei kleinen Akten, nebst Prolog. Berlin, 1806, bei Ernst Joseph Gregorius Littfas. VIII+64 S. in Kl.-8°.

2921 · REINHARDT -K[ARL]. HEINR. LEOP. Gedichte. Mit einem Titelkupfer. [L. Wolf i. 1805. F. W. Bollinger sc.] [Vignette: L. W. i. F. W. B. sc.] Berlin 1806. bei Heinrich Frölich. VII+(I)+328 S. in 8°.

Darin S. 192 und 194: Der König von Thule. Ein rührendes Original von Göthe. S. 193 und 195: Der Dichter Blume. Eine noch rührendere Parodie. — S. 87 ein Spruch, S. 300 ein satirischer Seitenhieb auf Goethe; versteckte Anspielungen an mehreren anderen Stellen.

2922 · KOTZEBUE -AUGUST VON. Sorgen ohne Noth und Noth ohne Sorgen. Lustspiel in fünf Akten. Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer. 1810. 224 S. in Kl.-8°.

S. 153 ff. die erste Parodie auf Goethes Faust, worauf Ludwig Geiger im „Goethe-Jahrbuch" VI, 358 f. hinwies.

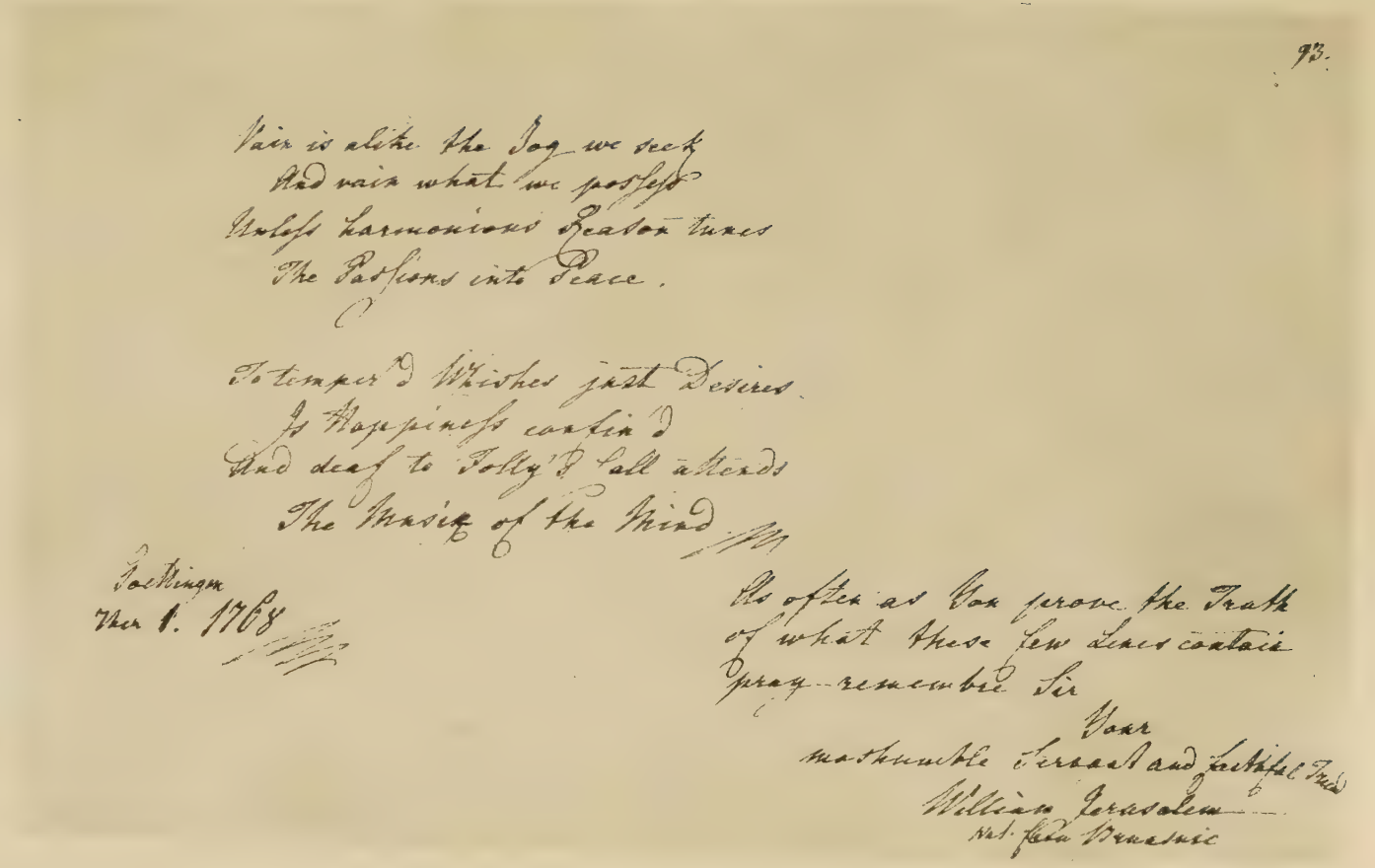
2923 · SEYBOLD -WILHELM. Der umgekehrte Faust oder Frosch's Jugendjahre. Erstes [einziges] Bändchen. Reutlingen, in der J. J. Mäckenschen Buchhandlung. 1816. (4)+132 S. in 8°.

2924 · KOCH -LUDWIG. Gedichte. Hamm, Schulz und Wundermann. 1822. (2)+203+(1) S. in Gr.-8°.

Auch u. d. T.: Situationen von Ludwig Koch. Erster Theil. Mit merkwürdigen Anklängen an zeitgenössische Dichtungen, besonders „Faust": der Morgen-Dialog „Dichters Erdenwallen" muß unter dem unmittelbaren Eindruck des „Vorspiels auf dem Theater" verfaßt sein, das Nachtgemälde „Die Christmette" ist ein Pendant zu der Domszene. Vgl. auch „Zeitschrift für Bücherfreunde", N. F. II, Beiblatt S. 273. — Der zweite Teil: „Vermischte Schriften" ist angebunden; (6)+143+(1) S.

[2805] · DIE BERLINER STAFFETTE, ein literarisches Oppositionsblatt. 1829. No. 229 bis No. 303. Freitag den 2. Januar—Dienstag den 31. März. 356 S. in 8°.

S. 73—77: Prolog im Himmel zum Holtei'schen Faust [Parodie].


93.

Vain is alike the Joy we seek
And vain what we possess
Unless Harmonious Reason tunes
The Passions into Peace.

To temper'd Wishes just Desires
To Happiness confin'd
And deaf to Folly's Call attends
The Music of the Mind

Lockington
Nov 1. 1768

As often as You prove the Truth
of what these few Lines contain
pray remember Sir

Your
most humble Servant and faithful Friend
William Jerusalem
Mrs. Sara Prasnic

31. Stammbuchblatt von K. W. Jerusalem. (Nr. 3011)

2925 · MORGENBLATT FÜR GEBILDETE STÄNDE. No. 250—251. Dienstag, 19. Oktober 1830. [= S. 997—1004.] 4°.

S. 997—998 und S. 1002—1003: Eine Scene aus Goethes Faust [Der Nachbarin Haus], in schwäbischem Dialekt.

2926 · HARRING -HARRO. Faust im Gewande der Zeit. Ein Schattenspiel mit Licht. Leipzig im Literarischen Museum. 1831. 160 S. in 24°.

2927 · ALLGEMEINE THEATERZEITUNG UND ORIGINALBLATT für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben. Herausgeber und Redacteur: Adolf Bäuerle. Acht und zwanzigster Jahrgang. No. 164. Wien, Dinstag den 18. August 1835. [= S. 653—656.] 4°.

Hierin auf S. 653—655: Mephistopheles und der Schüler. Humoristische Scene von Joh. Langer. (Goethes Werke 12. Bd., Faust p. 93.)

2928 · HAMBURG WIE ES IST UND — TRINKT. Scenen aus dem Hamburger Volksleben. Neue Folge. Erste und zweite Abtheilung. Mit 2 Abbildungen . . . Hamburg. Verlag von B. S. Berendsohn. 1837. 108 und 109 + (3) S. in 8°.

Die erste Abteilung enthält auf S. 3—86: Faust in Hamburg. [Mit einem parodistischen Bilde.]

2929 · LUTZE -ARTHUR. Faust in Auerbach's Keller zu Leipzig. Lustige dramatische Scene. Mit 2 Abbildungen aus Auerbach's Keller. Berlin, in Commission bei E. S. Mittler. 1839. 15 S. in Kl.-8°.

2930 · [KYAU -FRIEDRICH.] RADEWELL -FRIEDRICH. Tyll Eulenspiegel. Komödie. [Motto.] Hamburg, bei Hoffmann und Campe. 1840.' VIII + 288 S. in Kl.-8°.

Parodie auf Goethes „Faust", in der u. a. Faust, Mephistopheles und Wagner auftreten.

2931 · KORN -FRIEDRICH.] Leben, Tod und Höllenfahrt des weltberühmten Doctor Daus. Einaktige Parodie des Göthe'schen Faust. Leipzig, 1841. Verlag von J. C. Theile. (4) + 60 S. in Kl.-8°.

2932 · [RAUPACH -ERNST.] Carnevalsfeier der Hallenser Lumpia. [Motto.] Frei nach Göthe's Faust von Sturmfeder. Mit vier Federzeichnungen. Leipzig, 1843. Verlag von Ignaz Jackowitz. 48 S. in 16°.

2933 · SIR JOHN FALSTAFF. Wochenblatt für Humor und Satyre. Nr. 17. 1846 — Nr. 12. 1848. Fol.

Nr. 17. 1846. S. 83: Zu dem nebenstehenden Bilde. Der Studio im Conzil, Travestie aus Goethe's „Faust". Nr. 4. 1847. S. 15: Scene aus „Faust". In einer Schenke.

2934 · JEITTELES -AL[OYS]. Moderne Walpurgisnacht. Brünn. Druck und Verlag von C. Winiker. 1848. 35 S. in 8°.

Seitenstück zur „Klassischen Walpurgisnacht" als Rahmen zu einer zeitgenössischen Satire. Auch Mephisto und „der alte Faust" treten auf.

2935 · MEPHISTOPHELES ALS VOLKSMANN und Privatlehrer der Wühlologie und Michelhetzerei. In anarchistischen Knittelversen. Als Nachtrag zu Göthe's Faust. [Motto.] Karlsruhe. Verlag von A. Bielefeld. 1849. 31 S. in Kl.-8°.

2936 · HUMORIST UND WIENER PUNCH. Eigenthümer und Redakteur M. G. Saphir. XIV. Jahrgang. No. 1 — No. 312. Dienstag den 1. Jänner 1850 — Dienstag den 31. Dezember 1850. 1348 S. in Fol.

No. 86. Mittwoch den 10. April 1850. S. 341 bis 342: Faust in Erfurt. Fortgesetzte Szenen aus einem neuen Trauerspiele. — No. 104. Mittwoch den 1. Mai 1850: Mainachts-Traum. Episode aus dem neuen „Faust". — No. 112. Freitag den 10. Mai 1850: Faust. Bruchstück aus einem neuen Trauerspiele. — No. 121. Dienstag den 21. Mai 1850 und No. 162. Sonntag den 7. Juli 1850: Faust in Berlin. (Bruchstück aus einem neuen Trauerspiele.) — No. 188. Mittwoch den 7. August 1850: Faust. Auf dem Schlachtfelde zu Idstedt. — No. 207. Donnerstag den 29. August 1850: Faust. (Der Friedhof zu Weidling, Nacht, fernes Wetterleuchten.) — No. 213. Donnerstag den 5. September 1850: Faust beim Friedens-Congresse. Paulskirche in Frankfurt a. M. — No. 307 u. 308. Dienstag den 24. Dezember 1850: Faust. Von M. D. (Die Christnacht.)

2937 · K[ALISCH] -D[AVID]. Faust, der zu spät bekehrte Demokrat. Furchtbare Tragödie in 6 langen Abtheilungen, der Kürze wegen in 3 Akte zusammengezogen. Frei nach Sr. Excellenz Herrn Wolfgang von Göthe. Berlin, 1853. L. Lassar's Separat-Conto. 24 S. in 8°.

2938 · TRAUTMANN -P. F. Ein moderner Faust. Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und einem Vorspiel: Die Wette. Musik von Richard Genée. I. Abtheilung: Der Pakt. II. Graf Stromer. III. Die Harfenistin. IV. Orientalische Wirren. Berlin, 1854. Schnellpressendruck von Louis Kolbe. (2) + 88 S. in 8°.

2939 · FAUST AND MARGUERITE; a magical drama, in three acts, as first performed at the Princess's Theatre, under the management of Charles Kean, F. S. A., on Wednesday, April 19th, 1854. London: Printed by John K. Chapman and Co. . . . . 40 S. in 8°.

2940 · MODERNE WALPURGISNACHT. Dramatisches Charivari. Zweite Auflage. Berlin. Verlag von Louis Hirsch. 1856. 60 S. in 8°.

2941 · GUMPEL -G. Mephisto. Lustspiel in vier Acten. Als Manuscript gedruckt. Braunschweig. Druck von H. Sievers & Co. 1858. (6)+57 S. in 8°.

2942 · PEARSON -HENRY W. Faust: A Burlesque, in one act. Liverpool: The „Daily Post" Printing Works. 1864. 28 S. in Kl.-8°.

2943 · FAUST, eine tragi-komische Fastnachts-Posse (frei nach Herrn v. Goethe) von einem Melancholicus. (Den Bühnen gegenüber Manuscript.) Berlin, 1865. Druck und Verlag von Otto Janke. 62 S. in Gr.-8°.

2944 · KOMUS. Faust. Tragödie in fünf Akten. Aufgeführt am 13. März 1875. (Als Manuscript gedruckt.) Würzburg. Druck der Thein'schen Druckerei (Stürtz). 1875. 34 S. in Gr.-8°.

2945 · FAUST. Tragödie von J. W. v. Goethe's Nachfolger & Co., Buchhändler in Frankfurt am Main. Aufgeführt im „Novitäts"-Theater zu Frankfurt a. M. am 5. Januar 1878. Als Manuscript gedruckt. Frankfurt a. M. Verlag des Buchhandlungsgehülfen-Vereins „Novität". 1878. 24 S. in Kl.-8°.

2946 · BOUCHER -MAURICE. Le Faust moderne. Historie humoristique en vers et en prose. Prologue. Damnation. Spleen. Epilogue. Paris. G. Charpentier, éditeur. (4)+205+(1) S. in 8°.

2947 · ACETATE DE FER oder Eine Heirath mit Hindernissen. Ein chemischer Schwank in 1 Act. Breslau. Maruschke & Berendt. 1880. Utile cum dulci. Heft XII. (4)+52 S. in 8°.

Personen: Dr. Faust, ehemals Alchimist, Inhaber eines Ehevermittelungscomtoirs. Wagner, sein Famulus . . . Szene: Fausts Bureau.

DIE ERLÖSUNG oder Ende gut, Alles gut. Metaphysisches Welten-Drama in fünf Acten von Dr. Faust junior. 1885. Quedlinburg. Chr. Friedr. Vieweg's Buchhandlung. 38 S. in Kl.-8°. · 2948

REYMOND -M. Neuer freier Parnaß. Bausteine zur kulturhistorischen Reform der deutschen Nationalliteratur und Begründung einer exacten Dichtkunst. Aus den gemeinverständlichen Vorträgen des Herrn Magisters Vorwärts P. D. zusammengetragen und in zierliche Reimlein gebracht. Mit Illustrationen von H. G. Ströhl. I. Schiller und Goethe. Leipzig. Verlag von Glaser & Garte. [Um 1885.] (4)+90+(1) S. in Kl.-8°. · 2949

S. 58—76: Faust. Der Tragödie erster Theil juristisch kommentiert von Magister Vorwärts, P. D.

DER LUSTIGE THEATER-DIENER. Humoristischer Bühnen-Almanach. Herausgegeben von Terpentin. Illustrirt von J. Raymond de Baux. Erster Jahrgang. Eduard Bloch. Firma: L. Lassar's Buchhandlung in Berlin. . . . 105 S. in Kl.-8°. Mit dem farbigen Originalumschlag. · 2950

S. 94—99: Wie man Stücke schreibt. Ein Fragment, frei nach Göthe.

HOFMANN -HANS. Goethe's Faust in ursprünglichster Gestalt. Ein akademischer Scherz in 3 Aufzügen. Bonn. Verlag von Otto Paul. 24 S. in 8°. · 2951

SEYPPEL -C. M. Rajadar und Hellmischu. Altägyptischer Gesang mit LXXX Bildern nach dem Leben. Verlag von S. Fischer, Berlin. W. [1889.] 20 Bl. in 4°. · 2952

In der Vorrede heißt es u. a.: „Der Urtext zu dem klassischen Meisterwerk Göthes, ‚Faust', der schon 6482 Jahre vor Göthe geschrieben und illustrirt wurde . . . ist aufgefunden worden."

DER MILITÄRISCHE FAUST. Eine Höllenparodie vom Famulus Wagner. Illustriert von O. Verlag des Berliner Lith. Instituts (Julius Moser). [1891.] 44 S. in Lex.-8°. · 2953

SRP -JOSEF M. Vybrané solové výstupy, komicke scény a popěvky. Díl V. Nakladatel Jos. M. Srp v. Karlíně. 1892. (4)+235+(1) S. in 8°. · 2954

S. 213f.: Faust a Marketa. Parodie.

2955 · ROUSSET -PIERRE. Théâtre lyonnais de guignol. Le revenant. Parodie de Faust. La lune rousse. Le médecin malgré lui. Lyon, Librairie artistique et littéraire. Dizain & Richard. 1895. 238+(1) S. in 8°.

Gedruckt in 500 numerierten Exemplaren, wovon dieses Nr. 441. S. 43—120: Parodie de Faust. Mit 3 Holzschnitten.

2956 · SCHATTEN - THEATER. Große Reihe übermüthig- lustiger Schattenspiel-Komödien mit genauer Anleitung der Darstellung. Von Wilhelm Thal. [Inhalt.] Theater-Verlag. Martin Böhm. [Um 1895.] Berlin. 30 S. in 8°.

S. 19—23: Faust. Schatten-Tragödie — mit Schlag- und Hau-Schatten — nach einer Idee von Göthe in Schattenrisse gerissen.

2957 · BURNAND -F. C. Alonzo the brave; or, Faust and the fair Imogine. A Tragical, Comical, Demoniacal, and whatever-you - like - to - call - it Burlesque, uniting in its construction the romantic pathos of the well-known ballad, "Alonzo and Imogene", with the thrilling horrors of Goethe's "Faust". Thomas Hailes Lacy, 89, Strand, London. 34 S. in 8°.

2958 · [KEGEL -WILHELM.] Faust (Erster Theil) von J. W. von Goethe. Für den juristischen Handgebrauch neu bearbeitet und wesentlich verbessert von einem höheren Preußischen Justizbeamten. [1899.] 32 S. in Kl.-8°.

2959 · HALM -ALFRED. Faust fin de siècle. Eine Um- und Undichtung, Berlin SW. Hugo Steinitz Verlag. [1900.] 20 S. in 8°.

2960 · FAUST-SCENE. Der Dekan der juristischen Fakultät in Bern und ein junger Student. [Am Schluß:] Aufgeführt am Juristen-Kommers in Worb. 26. Januar 1901. 8 S. in 8°.

7. Prosadichtungen, Gedichte. Teils selbständig, teils auf Goethes Faust bezüglich

2961 · MEYER -WILHELM ELOGIUS. Eros. [Vignette. Holzschnitt von Gubitz.] Berlin, 1805 bei Friedrich Maurer. (4)+188 S. in 8°.

S. 57—62: Göthe's Geburtstag. [Ein Dekalog in Versen zwischen Faust, Iphigenie, Reineke, Tasso, Werther, Egmont, Clärchen, Stella, Götz von Berlichingen, Wilhelm Meister. — S. 104ff. ein treffliches Urteil über „Wilhelm Meister" in der Erzählung „Wilhelm und Emma", die selbst ein Seitenstück zu Goethes Roman ist.

[VULPIUS -CHRISTIAN AUGUST.] · 2962 Bibliothek des Romantisch-Wunderbaren. Zwei Bände. Leipzig, bey C. F. Steinacker. 1805. (6)+272 S. und (8)+335+(1) S. in 8°.

Band I. S. 37—44: Doctor Faust in Insprug [im Inhaltsverzeichnis: Historia Fausti. P. II. c. 20].

VOLLSTÄNDIGE SAMMLUNG der Ge- · 2963 dichte, welche der vierten Säcular-Feyer der Universität Leipzig am 4ten December 1809 gewidmet wurden. Leipzig, bey Adam Friedrich Böhme. 1810. (4)+80 +(4) S. in 8°.

S. 35—40: Fausts Schatten an die Nachwelt. (Vom Hrn. Prof. Clodius.)

KREUSSLER -HEINRICH GOTTLIEB. · 2964 Beschreibung der Feierlichkeiten am Jubelfeste der Universität Leipzig den 4. December 1809. Nebst kurzen Lebensbeschreibungen der Herrn Professoren. Mit 27 Bildnissen und 11 andern illuminirten Kupfern. Leipzig, 1810 gedruckt und verlegt von Carl August Solbrig. VIII+80 und 77+(1) S. in Kl.-4°.

S. 52—55 des ersten Teils der Abdruck des Gedichtes von Clodius.

DER SAMMLER. Ein Unterhaltungs- · 2965 blatt. Sechster Jahrgang. 1814. Wien, gedruckt und im Verlage bey Anton Strauß. (9)+836 S. in 4°.

S. 43—44: Das Gastmahl des Doctors Faust. [Gedicht.] — S. 653—655; 657—659; 661—663; 665—667: Die Hofmeisterinn. Ein Mährchen. [Unterz.:] Langbein. [Mit Bezug auf die Faustsage und Goethes „Faust". Der Held heißt Valentin Altmayer.]

JÜRGENS -G. C. Ueber Goethes Faust. · 2966 Zwei Fragmente. Alte Abschrift aus: „Vermischte Gedichte von G. C. Jürgens. Oldenburg. In Commission der Schulze'schen Buchhandlung. 1816." 7 S. in 4°.

ARNIM -LUDWIG ACHIM VON. [Vor- · 2967 titel:] Die Kronenwächter. Erster Band. [Haupttitel:] Berthold's erstes und zweites Leben. Berlin, 1817. Maurersche Buchhandlung. (2)+441 S. in Kl.-8°.

In der ersten Geschichte des zweiten Buches: „Die wunderbare Heilung" tritt Dr. Faust als marktschreierischer Wundarzt auf.

HORN -FRANZ. Freundliche Schriften · 2968 für freundliche Leser. Erster—Zweiter Theil. Nürnberg, bei Johann Leonhard Schrag. 1817—1820. (4)+320 S. und (8) +376 S. in 8°.

Band II. S. 47—80: Faust, ein Gemälde nach dem Altdeutschen (geschrieben im November 1817).

2969 · WILDE ROSEN AUS EUGENIO'S NACHLASSE. [Vignette.] (Handschrift für Freunde.) Wesel 1820. Gedruckt bei M. Becker. (2)+VI+282+(1) S. in Kl.-8°.

S. 180—181: Faust von Göthe. (Frühling 1815.)

2970 · GERLE -WOLFGANG ADOLPH. Schattenrisse und Mondnachtsbilder. Novellen, Mährchen, Sagen und Legenden. Erstes bis Drittes Bändchen. Leipzig, bei A. Wienbrack. 1824. (VI)+248 S. und (IV)+236 S. und IV+184 S. in 8°.

Band III. S. 1—26: Doctor Fausts Lehrling.

2971 · BECHSTEIN -LUDWIG. Faustus. Ein Gedicht. [Vignette.] Leipzig. Bei Friedrich August Leo. 1833. IV+195 S. in 4°.

Die 8 Kupfer hierzu sind nach Zeichnungen Moritz von Schwinds von G. Pfau und Julius Thaeter gestochen.

2972 · SCHNELLER -JULIUS. Ideen über Litteratur und Kunst, nebst ausgewählten Dichtungen. Statistische Briefe; Biographieen und Charakteristiken. Aus seinen hinterlassenen Manuscripten und zerstreuten Aufsätzen ec. gesammelt und herausgegeben von *Ernst Münch*. Leipzig und Stuttgart, J. Scheible's Verlags-Expedition. 1834. (2)+380 S. in Gr.-8°.

S. 1—26: Sündenbabel und Krähwinkel, oder Faust und Garlieb. [Anmerkung:] Eine Parodie des gesellschaftlichen Lebens von Wien und Grätz.

2973 · ALLGEMEINE THEATERZEITUNG UND ORIGINALBLATT für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben. Herausgeber und Redacteur: Adolf Bäuerle. Acht und zwanzigster Jahrgang. No. 165. Wien, Mittwoch den 19. August 1835. [=S. 657—660.] 4°.

Darin: Doctor Faust in Salzburg. [Ballade. Unterz.: Johann N. Vogl.] Der Stoff zu diesem Gedichte ist, nach einer Anmerkung des Verfassers, den „Erzählungen und Volkssagen" von Benedict Pillwein [Linz 1834] entnommen, der die Fabel aus dem „Achten Tractätl / Von dess Teuffels List vnd Betrug in Verführung der Menschen zur Zauberey" von Adam von Lebenwaldt [Tille Nr. 133] entlehnt hat.

2974 · [GLASBRENNER -ADOLPH.] Aus dem Leben eines Gespenstes. Von Brennglas. Leipzig, Gebrüder Reichenbach. 1838. (12)+390 S. in 8°.

Darin eine Erzählung: „Liebe und Haß. Ein Phantasiestück", worin der Herr und Mephisto auftreten.

ZIEHNERT -WIDAR. Sachsen's Volkssagen, Balladen, Romanzen und Legenden. [Vignette.] I^ter—III^ter Band. Annaberg, Verlag von Rudolph & Dieterici 1838—1839. (8)+261 S. und (2)+239+(1) S. und X+310 S. mit 3 gestochenen Titeln in 8°. · 2975

Band I. S. 183—192: Doktor Faust in Auerbachs Keller zu Leipzig. — Band III. S. 289—290: D. Fausts Höllenzwang.

SEIDL -JOHANN GABRIEL. Episoden aus dem Romane des Lebens. Leipzig, 1839. Bei Friedrich Volckmar. (Verlag von Tendler & Schaefer.) (4)+324+(1) S. mit 1 Kupfer in 8°. · 2976

S. 1—50: Dr. Faust am Riederberge.

[WOLFRAM, -LUDWIG HERMANN.] Dichter-Nachtwege. Novellistische Blätter von F. Marlow. Leipzig, Ludw. Herm. Bösenberg. 1839. VIII+364 S. in 8°. · 2977

S. 206—218: Faust.

BECHSTEIN -LUDWIG. Die Volkssagen, Mährchen und Legenden des Kaiserstaates Oesterreich. Erster Band. Leipzig, 1840. Verlag von C. B. Polet. VIII+184 S. mit einer Lithographie in 8°. · 2978

S. 102—104: Doktor Faust in Salzburg.

[KURZ -HERMANN.] Fausts Mantelfahrt. Eine kleine Sammlung von Epigrammen. Nebst einem Anhang alter Epigramme des Owenius. Die Titelvignette ist zu finden in der neuen Reutlinger Ausgabe des alten Faust (S. 88), und gehört dazu die Unterschrift: Diese sitzen nicht im Kraut, unten wird hinaufgeschaut. Gedruckt in diesem Jahr. 32 S. in 16°. · 2979

VERGISS MEIN NICHT. Taschenbuch für das Jahr 1841. Zwölfter Jahrgang. Herausgegeben von *C. Spindler*. Stuttgart. Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung. Gestochener Titel, (18)+424 S. in 24°. Mit 7 Stahlstichen. · 2980

S. 61—338: Das Diamanten-Elixir. Umrisse aus dem Leben des Magisters Raphael von Reichelsheim. Es treten in dieser Erzählung auf: Faust als marktschreierischer Wunderkünstler, Christoph Wagner, sein Gehilfe, Mephistopheles, ein Mohr aus Portugal, [Helena] ein schönes Mädchen aus Polen.

NÜRNBERGER -WOLDEMAR. (M. SOLITAR.) Faust. Eine Gedicht. [Motto.] Berlin 1842. Bei Wilhelm Logier. 168 S. in Kl.-8°. · 2981

2982 · DEUTSCHER VOLKS - KALENDER 1854. Herausgegeben von *F. W. Gubitz.* Mit hundert und zwanzig Holzschnitten, theils von demselben, theils unter dessen Leitung gefertigt. Zwanzigster Jahrgang. Berlin. In der Vereins-Buchhandlung. (50)+186 S. in Kl.-8°.

S. 22—32: Unerhörtes vom Doktor Johannes Faust [drei Geschichten „nach alten Handschriften", von Gubitz]. Mit 5 Holzschnitten.

2983 · TOURGUENEF -IVAN. Faust. Recit en neuf lettres. [Am Schluß:] (Traduit par H. Delaveau.) Aus: Revue des deux mondes 1856. S. 581—615. Gr.-8°.

2984 · KURZ -HERMANN. Erzählungen. Erster—Dritter Band. Stuttgart. Franckh'sche Verlagshandlung. 1858—1861. VI+(1)+357+(2) und VIII+293 und (IV)+307 S. in Kl.-8°.

Band III trägt den Titel: Erzählungen, Umrisse und Erinnerungen. — Band II [in den „Neun Büchern Denk- und Glaubwürdigkeiten"]. S. 122 bis 125: Faust, erster — dritter Theil. Über Faust auch in den „Jugenderinnerungen" des dritten Bandes.

2985 · DER WANDERER AUS DRESDEN. Blätter der Vergangenheit und Gegenwart. Alte Folge. XIX. Jahrgang. Neue Folge. IX. Jahrgang. III.—IV. Bd. [Je 12 Nummern. 1859—1860.] Mit zahlreichen handkolorierten Lithographien. Je 192 S. in 4°.

Band III. S. 1ff.: Faust und Gretchen, oder: Der wandernde Trauring. Erzählung von G. Berthold.

2986 · L'OPÉRA. Eaux-Fortes et Quatrains par un abonné. Paris. Librairie des bibliophiles Rue Saint-Honoré, 338. MDCCCLXXVI. Frontispiz, 50 Porträts und 2 Sondertitel in Kupferstich. 8°.

Jedes der 50 Porträts mit einem kleinen den Darsteller berühmter Rollen feiernden Gedicht; unter ihnen befindet sich auch Bosquin, Gailhard und Manoury als Faust, Mephisto und Valentin.

2987 · MORPHY -MICHEL. Faust et Marguerite. [Dramatique romain inédit.] Tomes I—II. Paris, Jules Rouff et Cie, éditeurs. [Um 1880.] (4) S. + S. 1—946 + (4) S. und (4) S.+S.947—1600+(4) S. in Lex.-8°. Mit vielen Holzschnitten im Text.

Kolportageroman, der auch in 100 Lieferungen erschien.

2988 · PERRET -PAUL. Monsieur Faust. Paris. E. Dentu, éditeur. 1880. (4)+309 S. in Kl.-8°.

Roman mit zahlreichen Anspielungen und Erwähnungen des Goetheschen Faust und des Faust der Sage.

2989 · DAMEDOR -RAPHAEL. Miscellanées, Poésies. 1864—1886. Paris, L. Sauvaitre, 1895. 140 S. in 8°.

Gedichte. — S. 124—128: Faust.

2990 · GALMOT -JEAN. La fille de Faust. Saint-Dié, Typographie et lithographie C. Cuny 1901. 28 S. in Schmal-8°.

Erzählung.

2991 · EIN LIED VON DOKTOR FAVSTS HOELLENFAHRT. Fliegendes Blatt. [Vignette.] Dresden. MCMVIII. Privatdruck. 7 S. in 8°.

2992 · RÖSEL -JOH. GOTTLOB SAMUEL. Ein schön frisch Liedlein von Doctor Faust. Gedruckt in diesem Jahr. [Auf der 2. unbez. S.:] Im Auftrage von Gerhard Stumme zum 13. Mai 1909 bei Breitkopf und Härtel in 200 Exemplaren gedruckt. No. 5. 12 unbez. S. in 8°.

III. WERTHER

32. Chodowiecki: Rötelzeichnung zum „Werther“. (Nr. 3113)

I. DIE HISTORISCHEN PERSÖNLICHKEITEN

A. HANDSCHRIFTEN

2993 · KESTNER-CHARLOTTE, GEB. BUFF. Eigenhändiger Brief an Pastor Ebbecke m. U.: Charlotte Kestner dat. Hannover den Merz 1806. 1 S in 8°.

2994 · — Eigenhändiger Brief an ihre Tochter Charlotte. Ohne Unterschrift, dat. Hannover den 27t Octbr. 1810. 2 S. in Quer-8°. Beiliegt ein Kommentar der Empfängerin, 2 S. in 8°.

2995 · — Abschrift des Briefes an ihren Sohn August m. U.: Charlotte Kestner dat. Weimar den 4" Octbr. 1816. 4 S. in 8°. Beiliegt ein Blatt mit persönlichen und biographischen Bemerkungen von der Hand der Tochter Charlotte, 1 S. in Quer-4°.

Der Brief enthält den Bericht über Charlotte Kestners Besuch bei Goethe; vgl. „Goethe-Jahrbuch" XIV (1893), 284ff.

2996 · — Eigenhändig geschriebenes Stammbuchblatt für ihre Nichte Amalie m. U.: Charlotte Kestner dat. Weimar den 31n Octbr 1816. 1 S. Quer-8°

Erste und zweite Strophe des Höltyschen Gedichtes: „Aufmunterung zur Freude" [Wer wollte sich mit Grillen plagen . . .] mit Nachschrift. Bei Lottens Aufenthalt in Weimar, wobei sie auch Goethe wiedersah, geschrieben.

2997 · KESTNER-JOHANN CHRISTIAN. Eigenhändiger Brief an? m.U.: J. C. Kestner dat. Hann[over], den 18ten Oct: 1779. 1 S. in 4°.

2998 · KESTNER-AUGUST. Eigenhändiges Billett an Johann Friedrich Heinrich Schlosser. Ohne Unterschrift, Ort und Datum. Mit der Bemerkung von der Hand des Empfängers: Rom. Apr. 1836. Kestner. 1 S. in 4°.

2999 · — Eigenhändiger Brief an seine „lieben jungen alten Freundinnen" m. U.: Kestner. Ohne Ort und Datum. 4 S. in Kl.-8°.

3000 · — Faksimile seines Gedichtes „Zur goldenen Hochzeit" m. U.: August Kestner dat. Hannover den 15ten July. 1852. 1 S. in Imp.-Fol.

Auf dem Faksimile findet sich folgende Bleistiftnotiz: „Diese Gelegenheitsdichtung verfaßte mein Onkel im Eisenbahnwagen am 13t July 1852., schrieb sie selbst mit chemischer Tinte am 14t July auf praeparirtes Papier und am 15t Morgens hatte jedes Familienglied zur Feyer der goldenen Hochzeit einen Abdruck in Händen. H K." Die Notiz stammt also von Hermann, dem Sohn des hannöverschen Archivrats Georg Kestner.

3001 · KESTNER-HERMANN. 6 eigenhändige Briefe und 5 eigenhändige Postkarten an Dr. August Friedrich Leesenberg aus den Jahren 1880 und 1881. 1 und 4 S. in 8°. Ein Brief mit Siegel.

Sie betreffen Leesenbergs Mitarbeit an einem von Hermann Kestners Neffen Eggers geplanten, aber nicht zustande gekommenen Familienbuche. — Der Verfasser ist der im Jahre 1910 in Mühlhausen verstorbene Medizinalrat Kestner-Köchlin.

3002 · KESTNER-CATHARINA, GEB. LIPPERT. Eigenhändiger Brief an Charlotte Kestners Kinder m. U.: C. Kestner geb. Lippert dat. Hannover. 17. Jan. 1828. 3 S. in 4°.

Der Brief berichtet eingehend über Krankheit und Tod von Charlotte Kestner. — Die Verfasserin ist die Gattin von Charlottens siebentem Sohne Hermann.

3003 · BUFF-HEINRICH ADAM [Lottens Vater]. Eigenhändiges Pro Memoria m. U.: HABuff dat. Wetzlar. 13. Nov. 1793. 1 S. in Fol.

Er berichtet über einen Einbruchsversuch im Deutschordenshaus, dessen Verwalter er war.

3004 · BUFF-FRIEDRICH CHRISTIAN HEINRICH. [Lottens Bruder.] Eigenhändiger Brief an seine Schwester Amalia, die Kammerpräsidentin Ridel in Weimar m. U.: Friedrich dat. Wetzlar d. 2. Juni 1838. $1^1/_2$ S. in 4°. Mit einer $1^1/_2$ Seiten langen Nachschrift seines Sohnes Carl Buff und Adresse.

3005 · — Eigenhändiger Brief an dieselbe m. U.: Friedrich dat. Wetzlar d. 6. Decbr. 1838. $2^1/_4$ S. in 4°. Mit Nachschrift von Carl Buff [$^3/_4$ Seite] und Adresse.

3006 · — Eigenhändiger Brief an dieselbe m. U.: Friedrich dat. Wetzlar d. 18. Novbr. 1840. 4 S. in 8°.

3007 · BUFF-AMALIE. *Engel-Karl Christian.* Wir werden uns wiedersehen. Eine Unterredung nebst einer Elegie. Göttingen, gedruckt bey Friedrich Andreas Rosenbusch. 1787. XVI+175+(1) S. in 8°.

Auf dem Titelblatt der Namenszug: Amalie Buff.

3008 · RIDEL -CORNELIUS JOHANN RUDOLPH. [Gatte von Lottens jüngster Schwester Amalie.] Eigenhändiger Brief an den Ober-Kammerpräsidenten Christian Gottlob von Voigt m. U.: CJRidel dat. V. H. den 26 Sept. 1813. 3 S. in 4°. Mit Adresse. Die Randbemerkungen von Voigts Hand.

Zum Tode von Voigts Sohn Christian Gottlob.

3009 · — Eigenhändiger Brief an seine Gattin. Das Datum ist abgerissen. ½ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

3010 · JERUSALEM -JOHANN FRIEDRICH WILHELM. Eigenhändiger Brief an ? m. U.: Jerusalem dat. Braunschw d. 20 Apr 1755. 3 S. in Gr.-8°.

Darin: „. . . Für die meinem Sohn erwiesene und von ihm gerühmte Gewogenheit dancke ich Ew Wolgeb. gantz ergebenst."

3011 · JERUSALEM -KARL WILHELM. Eigenhändiges Stammbuchblatt in englischer Sprache m. U.: William Jerusalem dat. Goettingen 7ber 1. 1768. 1 S. in Quer-8°.

Eine der ganz wenigen Handschriften von Karl Wilhelm Jerusalem, die sich erhalten haben.

B. PORTRÄTS

3012 · KOPF EINES MÄDCHENS mit Häubchen im Haar im Profil nach rechts. In kreisrunder Umrahmung. Darunter auf rechteckigem Felde: LOTTE. [1776.] Kupferstich. 4°.

Vermutlich das im zweiten Stück des 27. Bandes der „Allgemeinen deutschen Bibliothek" [1776], S. 503 besprochene Blatt, von dem es unter anderem heißt: „Die Unterschrift LOTTE, ist blos hingesetzt, um dem sonst sehr unähnlichen und sehr uninteressanten Bilde Käufer zu verschaffen. In wie fern eine solche Erdichtung schicklich, ja, in wie fern sich nur Leute, die sich nicht über alle feinere Empfindung heraussetzen, erlauben sollten, ein Bild einer lebenden Person so zu verstellen, mögen unsere Leser selbst entscheiden." Vgl. hierzu den Aufsatz von Gustav Wustmann in der „Zeitschrift für bildende Kunst", Neue Folge XXI, 316ff. Der Stich erschien hiernach in Leipzig bei Siegfried Lebrecht Crusius. — Weitere merkantile Spekulationen mit dem Namen Lotte auf Büchertiteln begegnen uns in dem Lustspiel „Albert und Lotte" [1777], der Gedichtsammlung „Lottchens Lieder" [1790] und dem Roman „Lottens Tagebuch" [1796].

3013 · JOH. FRIEDR. WILH. JERUSALEM. Brustbild nach vorn. Kupferstich. Ros. de Gasc. pinx. Schleuen sculp. 8°

J. F. W. JERUSALEM. Brustbild nach vorn. A. F. Oeser pinx. J. F. Bause sculps. 1780. zu finden in Leipzig bey Bause. Fol. 3014 ·

Nr. 3013—3014: Bildnisse des Vaters von Werthers Vorbild Karl Wilhelm Jerusalem.

JOHANN CHRISTIAN KESTNER. Brustbild, sitzend, halb nach links, Kopf fast nach vorn. Bleistiftzeichnung. Blattgröße: 35,9×28,1 cm. 3015 ·

JOHANN CHRISTIAN KESTNER. [Name im Faksimile der Handschrift.] Brustbild im Profil nach rechts. Hof-Steindruckerei v. Jul: Giere, Hannover. Gr.-4°. 3016 ·

WETZLAR. Gesamtansicht. Handkolorierter Kupferstich. [Um 1785.] Quer-Fol. 3017 ·

C. DRUCKE

NACHLESE ZUM NEUJAHRS-PLAN. Wetzlar, zu bekommen bey Georg Ernst Winkler [spätestens 1770]. 8 unbez. Bl. in Kl.-4°. 3018 ·

Enthält ein Gedicht an die Frau Amtmännin Buff, zwei an Mademoiselle Charlotte Buff, die Werther-Lotte und je eins an Mademoiselle Carolina Buff, Lottens ältere Schwester, an Helene Buff, Lottens jüngere Schwester, und an Henriette Buff, Lottens Base.

DRESSLER -ERNST CHRISTOPH. Freundschaft und Liebe in melodischen Liedern. [Vignette.] Nürnberg Bey Gabriel Nicolaus Raspe 1779. XVI+48 S. in 8° 3019 ·

Sammlung von zwölf anakreontischen Gedichten [mit Musik], deren elftes „Dem Herrn Buff Obristwachtmeister und Commendanten in Wezlar [Lottens Onkel] geweyht" und betitelt ist: „Einladung zum Spatziergang des Morgens". Es zeigt deutlich wetzlarisches Kolorit [Lahn, Stoppelberg, Wildbach, Brühlsbach] und ist ohne Zweifel an [Caroline?] Buffin gerichtet, um deren Hand er sich vergeblich bewarb. Dreßler war ein Vetter der Frau Amtmann Buff.

EIN BRIEF GEORG FORSTERS AN LOTTE KESTNER [aus dem Juni 1789?], für Richard M. Meyer zum 5. Juli 1910 in Druck gegeben von Albert Leitzmann. [Frommann'sche Hofbuchdruckerei, Jena.] 4 unbez. S. in 8°. 3020 ·

JERUSALEM -KARL WILHELM. Philosophische Aufsätze [Vignette.] herausgegeben von Gotthold Ephraim Lessing. Braunschweig, in der Buchhandlung des Fürstl. Waisenhauses. 1776. (16)+116 S in 8° 3021 ·

S. 19ff. ist der Aufsatz „Ueber die Freyheit" abgedruckt, den Kestner auf dem Pulte des Selbstmörders im Manuskript vorfand [„Goethe und Werther", 1854, S. 99].

3022 · JERUSALEM -KARL WILHELM. Philosophische Aufsätze [Vignette] herausgegeben von Gotthold Ephraim Lessing. Braunschweig, in der Buchhandlung des Fürstl. Waisenhauses. 1776. (12)+116 S. in 8°.

Die beiden Drucke weichen außer in dem Umfang der Vorreden im Umbruch der Seiten und in typographischen Einzelheiten voneinander ab. Muncker (Lessing³ XII, 292) bezeichnet den mit sechs unpaginierten Seiten mit 1776a, den anderen mit 1776b; er hält jenen für den vermutlich älteren und von Lessing selbst korrigierten. Zu der umgekehrten Annahme kommt Paul Beer in der Einleitung zu dem von ihm besorgten Neudruck in den „Deutschen Litteraturdenkmalen des 18. und 19. Jahrhunderts", Neue Folge, Nr. 39 bis 40, S. XII—XIII; er weist darauf hin, daß der Druck von 1776b einen gefälligeren Eindruck, der von 1776a dagegen den der Flüchtigkeit bei der Herstellung mache. Heinrich Schneider endlich, der im Jahre 1925 die „Aufsätze und Briefe" Karl Wilhelm Jerusalems herausgegeben hat (Heidelberg, Verlag von Richard Weißbach), tritt wieder der Ansicht Munckers bei. (Vgl. S. 23.) Trotzdem wird man Beer recht geben müssen. Denn die Erfahrung lehrt in der Tat, daß der gedrängtere und weniger sorgfältige der Nachdruck zu sein pflegt.

3023 · GÖTZ -FRIEDRICH. Geliebte Schatten. Bildnisse und Autographen von Klopstock, Wieland, Herder, Lessing, Schiller, Goethe. In einem befreundeten Cyclus und mit erläuterndem Texte. Mannheim. Verlagshandlung von Friedrich Götz. 1858. Lithographierter Titel, (6)+36+(2) S. und 58 unbezeichnete Tafeln Bildnisse und Autographen in Fol.

Auf der letzten Tafel das Faksimile eines Briefes von Gotter an Schwan über die Ritterkomödie in Wetzlar dat. Wetzlar den 30. April 72.

3024 · GOTTER -FRIEDRICH WILHELM. Gedichte. Erster—Dritter Band . . [Im 1. und 2. Bande: Vignette.] Gotha, bey Carl Wilhelm Ettinger, 1787—1788 [und Band III:] bey J. Perthes, 1802. XII+468 +(1) S. und XXII+(2)+518 S. und LXXVIII+(1)+576 S. in 8°. Mit Kupfern und einem Porträt.

Band III, von Friedrich Schlichtegroll herausgegeben, führt den Nebentitel: Literarischer Nachlaß von Friedrich Wilhelm Gotter. Enthaltend: Mariane. Das poetische Schloß. Die Geister-Insel. Eine Kantate auf Maria Theresia Pr. v. Fr. Mit des Verfassers Biographie [vom Herausgeber] und seinem Bildnisse . . . Die Vignetten und Kupfer sind von Daniel Chodowiecki. Band I, S. 368—435: Epistel über die Starkgeisterey. 1773. [Zuerst im „Deutschen Merkur", Juli 1773] Band III, S. XXVIIff. über Gotter in Wetzlar.

August Siegfried von Goue

3025 · ODE auf die hohe Vermählung des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn HERRN Carl Wilhelm Ferdinand, Erbprinzen und Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg ec. ec. mit der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau FRAU Augusta, Königl. Prinzessin von Großbritannien, Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg ec. ec. Ihro Durchlaucht und Königl. Hoheit, in tiefster Unterthänigkeit überreicht, von August Siegfried von Goue, Braunschweig, gedruckt im Fürstl. großen Waysenhause, 1764. 4 unbez. S. in Kl.-4°.

3026 · IWANETTE UND STORMOND ein Trauerspiel in drey Aufzügen. [Motto. Vignette.] AUGSBURG, gedruckt bey Gottfried Allbrecht Bornstäd. 1770. 48 S. in 8°.

Nachdruck der im gleichen Jahre ohne Zustimmung des Verfassers in Wetzlar erschienenen Ausgabe. Das Drama wurde später umgearbeitet und 1775 unter dem Titel „Amalisunde und Gulliver" herausgegeben.

3027 · GEDANKEN von Monarchie und Republik. Erster Theil. [Vignette.] Braunschweig und Wolfenbüttel, bey den Gebrüdern Meißner. 1775. (8)+292+(1) S. in 8°.

Wahrscheinlich Unikum.

3028 · AMALISUNDE UND GULLIVER. Ein Trauerspiel in fünf Handlungen. [Vignette.] Braunschweig und Wolfenbüttel, bey die Gebrüder Meißner. 1775. 96 S. in 8°.

3029 · SENDSCHREIBEN an die Gemeine zu Basel. [1775.] 7 unbez. S. in 8°.

Unikum.

3030 · BETRACHTUNGEN über die Einsichten der uns bekannten ältesten Völker. [Vignette.] Berlin und Leipzig, bey George Jacob Decker. 1778. X+218 S. in 8°.

3031 · UEBER DAS GANZE DER MAUREREY. Aus den Briefen der Herren von Fürstenstein und von Stralenberg, die sie auf ihren Reisen durch Deutschland, eines Theils Frankreichs, der Schweiz und Hungarns gewechselt, gezogen. Zum Ersatz, aller bisher von Maurern und Profanen

herausgegebenen unnützen Schriften [Motto.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1782. 282+(1) S. in 8°. Mit Titelkupfer von Daniel Chodowiecki.

S. 87ff., 118ff. über Wetzlar. Engelmann Nr. 456 ist nur die 2. Auflage zu Gesicht gekommen.

3032 · SONDERBARE VERHÄNGNISSE eines nunmehrigen Benedictiners vom Stande, in den Begebenheiten des Oesterreichischen Grafen von S . . . [Vignette.] Erster bis Zweiter Theil. Münster, bey Philipp Heinrich Perrenon. 1784. 404 S. in 8°.

Das Werk findet sich weder in Goedekes Grundriß noch bei Schulte-Strathaus verzeichnet und ist Schüddekopf („Vierteljahrsschrift für Literaturgeschichte" VI, 145ff.) selbst dem Namen nach unbekannt geblieben.

3033 · REDE BEY DER FEIER DES JOHANNIS-FESTES in der Loge Ludwig zum flammenden Stern gehalten vom Meister vom Stuhl. [Vignette.] Burg-Steinfurt 1786. 8 unbez. S. in 4°.

3034 · NOTUMA NICHT EX-JESUIT über das Ganze der Maurerey. [Vignette: Heinr: Müller fec: 1788. Lips. Auf dem Titel des 1. Teils: Einzige ächte umgearbeitete Ausgabe.] [Erster—] Dritter und letzter Theil. Leipzig bey Friedr. Gotth. Jacobäer 1788—1789. Gestochener farbiger Titel, XL+264 S. und XII+194 S. und (2)+XXIV+264 S. mit 2 Musikbeilagen und Goues Silhouette [in ganzer Figur nach rechts] in 8°.

Band I, S. 127ff., 148f. über Wetzlar.

3035 · BEMERKUNGEN ÜBER SAINT-NICAISE UND ANTI-SAINT-NICAISE nebst einem Anhang einiger Freymaurer-Reden, die hierauf Bezug haben. Von dem Verfasser des Ganzen über die Maurerey, der zugleich die Apologie dieses Buchs ankündiget. Leipzig, bey Friedrich Gotthold Jacobäer 1788. X+164 S. in 8°. Mit 1 Tabelle.

3036 · BEMERKUNGEN ÜBER SAINT-NICAISE UND ANTI-SAINT-NICAISE [*Starck -Johann August Freiherr von.*] Saint Nicaise oder eine Sammlung merkwürdiger maurerischer Briefe, für Freymäurer und die es nicht sind. Aus dem Französischen übersetzt. [Fingiert. Vignette. Berndt fecit Ffort.] [Frankfurt a. M. Fleischer.] 1785. (8)+360 S. in 8°

3037 · TASCHENBUCH FÜR FREIMAURER AUF DAS JAHR 1800. Cöthen bei Joh. August Aue. Titelkupfer, gestochener Titel, (2)+VIII+373+(1)+II S. in Kl.-8° Mit 3 Kupfern und 1 Musikbeilage.

Das Titelkupfer, Rosmaesler del. G. Boettger senior sc. Lips. 1799, ist „Den Manen von Goué's" gewidmet: „Der Genius des Todes zieht einen schwarzen Vorhang auf, indem er seine Fackel gesenkt hat, und nun zeigt sich der Schatten von Goué's in Wolken gehüllt; über ihm schwebt der Sternenkranz, und die Stralen der Ewigkeit glänzen auf ihn herab."

*

3038 · [BEHR -ISASCHAR FALKENSOHN.] Gedichte von einem pohlnischen Juden. [Vignette.] Mietau und Leipzig, bey Jakob Friedrich Hinz. 1772. — Anhang zu den Gedichten eines pohlnischen Juden. [Vignette.] Mietau und Leipzig, bey Jakob Friedrich Hinz. 1772. 96 S. und 32 S in 8°.

Von Goethe in den „Frankfurter gelehrten Anzeigen" (Nr. LXX vom 1. September 1772) besprochen. Hierin die schwärmerische Apostrophe an Lotte [ohne daß sie genannt ist].

II. DIE DICHTUNG

A. AUSGABEN

1. Originalausgaben

3039 · DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS. Erster—Zweyter Theil. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1774. 224 S. in 8°

Erster Druck, mit dem Druckfehlerverzeichnis auf der letzten Seite. Exemplar aus dem Besitz von Auguste Gräfin Stolberg mit ihrem Namenszug auf dem Titelblatt, Unterstreichungen und einer Bemerkung von ihrer Hand im Text, Zeugnisse der intensiven Lektüre des Buches, das sie, wie sie an Boie schrieb, fast ganz auswendig wußte: „O es ist doch ein gar zu göttliches Buch! und doch geht es mir oft wie es Ihnen geht, ich wollte, daß es nicht gedruckt wäre, ich denke immer es ist zu gut für diese Welt."

3040 · DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS. Erster—Zweyter Theil. [Motto.] Zweyte ächte Auflage. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1775 224 S. in 8°.

3041 · DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS. Erster—Zweyter Theil. Aechte vermehrte Auflage. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1787. 252 S. in 8°. Mit den Motti und Vignetten der Ausgabe von 1775.
Siehe Denekes 5. Beitrag [Nr. 1816 des Katalogs] S. 6.

3042 · — Von Goethe. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen, 1787. (2)+310 S. in 8°.
Druck aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Siehe Denekes 5. Beitrag S. 5f.

3043 · — Neue Ausgabe, von dem Dichter selbst eingeleitet. Leipzig, Weygandsche Buchhandlung. 1825. (12)+272 S. in 8°. Mit dem Porträt Goethes nach Rauch-Bovy von Schwerdgeburth.

3044 · — Dieselbe. Mit dem Porträt Goethes nach Jagemann [1817] von Schule.
Das Exemplar der Frau von Stein mit Goethes Widmung siehe unter Nr. 101.

2. Nachdrucke

3045 · DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS. Erster—Zweyter Theil. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig 1775. 224 S. in 8°.
Von alter Hand ist die Stelle aus Klopstock beigefügt, auf die Lotte in der Gewitterszene hinzielt, sowie Reitzensteins Gedicht „Lotte bei Werthers Grab".

3046 · — Bern, bei Beat Ludwig Walthard. 1775. (2)+188 S. in 8°. Mit Kupfertitel und zwei Vignetten von Balthasar Anton Dunker.

3047 · — Erster—Zweyter Theil. [Motto. Vignette.] Aechte Auflage. Hanau und Düsseldorf. 1775. 200 S. in 8°.

3048 · — Erster—Zweyter Theil. [Motto.] Zweyte ächte Auflage. [Vignette.] Strasburg und Hanau, 1775. 192 S. in 8°.

3049 · — Erster—Zweyter Theil. [Vignette.] Freystadt, 1775. 232 S. in 8°.

3050 · — Erster—Zweyter Theil. [Vignette.] Wahlheim, 1777. 128 S. in 8°

3051 · J. W. GOETHENS SCHRIFTEN Erster Band. [Vignette: I. W. Meil inv. et fc:] Zweite Auflage mit Kupfern. Berlin, 1777. bei Christian Friedrich Himburg. 275 S. in 8°. Mit einem Titelkupfer, drei Kupfern zu Werther und einem Kupfer zu Erwin und Elmire von Daniel Chodowiecki u. a.
S. 5—224: Leiden des jungen Werthers.

3052 · J. W. GOETHENS SCHRIFTEN Erster Band. [Vignette: I. W. Meil inv. et fc:] Dritte Auflage. Mit Kupfern. Berlin, 1779. Bei Christian Friedrich Himburg. 268 S. in 8°.
S. 3—220: Leiden des Jungen Werthers. Zwischen S. 220 und 221 ist eine handschriftliche Beilage eingefügt, die auf $6^1/_2$ Seiten „Einige Berichtigungen zu den Leiden des iungen Werthers" enthält. Sie sind von alter Hand [etwa in den 90er Jahren des 18. Jahrhunderts] geschrieben und gehen über die Berichtigungen Breidenbachs weit hinaus. Daß sie an Ort und Stelle gesammelt wurden, bezeugt der folgende Passus: „Mit dem Buch in der Hand habe ich die Orte besuchen, und den malerischen Geist des Verfassers bewundert." Auf dem Schmutztitel von derselben Hand, $1^1/_2$ S., ein Urteil über Goethe, von einem Vergleich mit Wieland ausgehend. — Diese 3. Auflage des Himburgschen Nachdruckes diente Goethe als Vorlage bei der Bearbeitung des „Werther" für die Ausgabe in den „Schriften" [1787].

3053 · DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS. Erster—Zweiter Theil. [Motti.] Frankfurt und Leipzig, 1778. 220 S. mit zwei Titelkupfern von Daniel Chodowiecki. 8°

3054 · — Erster—Zweyter Theil. [Motto.] Neue verbesserte Auflage. Frankfurt und Leipzig. 1789. 93 S. und 95 S. in 8°.

3055 · — von Goethe. [Vignette.] Zwey Theile. Frankfurt und Leipzig 1795. 206 S. in 8°.

B. ÜBERSETZUNGEN

1. Ins Englische

3056 · THE SORROWS OF WERTER: a German story, founded on fact. Vol. I—II. London: Printed for J. Dodsley, Pall-Mall. MDCCLXXIX. VIII+168 S. und (4)+172 S. in 8°.
Über diesen und den folgenden Druck der ersten englischen Wertherübersetzung vgl. den Aufsatz von Anton Kippenberg im „Jahrbuch" seiner Sammlung V, 13ff. Die Übersetzung ist nicht, wie bisher allgemein angenommen, von Daniel Malthus, sondern, wie William A. Speck in „The Literary Digest" Mai 1926, S. 381, nachwies, von Richard Graves.

3057 · THE SORROWS OF WERTER: a German story. [Motto.] Vol. I—II. London: Printed for J. Dodsley, Pall-Mall. MDCCLXXIX. VIII+168 S. und (4)+172 S. in 8°.

3058 · — The second edition. Vol. I—II. London: Printed for J. Dodsley, Pall-Mall. MDCCLXXX. VIII+168 S. und (4)+172 S. in 8°.

3059 · THE SORROWS OF WERTER: Vol. I.—II. Dublin: Printed for C. Jackson. M,DCC,LXXX. VII+105 S. und (4) +122 S. in 8°.
Dubliner Nachdruck.

3060 · — The third edition. Vol. I—II. London: Printed for J. Dodsley, Pall-Mall. MDCCLXXXII. VIII+168 S. und (4) +172 S. in 8°.

3061 · — The fourth edition. Vol. I—II. London: Printed for J. Dodsley, Pall-Mall. MDCCLXXXIII. VIII+168 S. und (2) +172 S. in 8°.

3062 · — A new edition. Vol. I—II. London: Printed for J. Dodsley, Pall-Mall. MDCCLXXXIV. VIII+168 S. und (2) +168 S. in 8°.

3063 · — A new edition. Vol. I—II. London: Printed for J. Dodsley, Pall-Mall. MDCCLXXXVI. VIII+168 S. und (2) +168 S. in 8°.

3064 · — A new edition. Vol. I—II. London: Printed for T. Osborne and S. Griffin. MDCCLXXXVIII. 180 S. und 192 S. in 12°.

3065 · — A new edition. [Die Initialen des Verlegers.] London: Printed for J. Dodsley, Pall-Mall. MDCCLXXXIX. VII+223 S. in 8°.

3066 · — A new edition. Vol. I—II. London: Printed for T. Osborne and S. Griffin. 1795. 180 S. und 188 S. in 12°.

3067 · THE SORROWS OF WERTER, translated from the German of Baron Göethe, By William Render, D. D. [Motto.] London: Printed for R. Philips, No. 71, St. Paul's Church-Yard . . . 1801. Price Four Shillings in Boards. Titelkupfer: Charlotte at the Tomb of Werter [Burney. del. Fittler. sculp.], IV+375+(1) S. in 8°.

3068 · THE SORROWS OF WERTER; translated from the German of Baron Göethe. By Fred. Gotzberg, assisted by an English literary gentleman. [Motto.] London: Printed by J. Cundee, Ivy-Lane, for T. Hurst, Paternoster-Row, . . . 1802. Titelkupfer [Hopwood del et sc.], IV+194 S. in 8°. Mit fünf Kupfern desselben Künstlers.

3069 · — A new edition. Illustrated by six Engravings [von Hopwood]. Albion Press: Printed for James Cundee, . . . London. 1808. VI+186 S. in Kl.-8°.

3070 · THE LETTERS OF WERTER, from the German of Goethe. [Vignette: Corbould del. Hawkins sc.] Published July 1- 1802 by G. Nicholson, Poughnill, near Ludlow. Sold in London, by . . . [=The literary miscellany: or, selections & extracts, classical and scientific; with originals, in prose and verse . . . Dieser Titel mit der Jahreszahl 1804.] (2), gestochener Titel+119 S. in 12°.

3071 · THE SORROWS OF WERTER: a German story. [Motto.] A new edition. Cupar-Fife: Printed and sold by R. Tullis. 1804. Gestochener Titel [Drawn & Engd. by J. W. Alston Edinr.]+198 S. in Kl.-8°.

3072 · THE SORROWS OF WERTER: A German story. Edinburgh; Printed by Oliver & Co, Netherbow. 1807. Gestochener Titel [Drawn & Engraved by C. Campbell.], 180 S. in Kl.-8°. Mit drei Kupfern desselben Künstlers.

3073 · THE SORROWS OF WERTER, from the German of Baron Goëthe. A new translation, revised and compared with all the former Editions. London: Printed by J. Wallis... for A. K. Newman & Co.... 1810. [Gestochener Titel: 1809.] Titelkupfer [Drawn by J. Davis. Engraved by J. Wallis.] + gestochener Titel [J. Davis pinx. J. Wallis scu.]+IV+126 S. in 12°.

3074 · THE SORROWS OF WERTER. From the German of Baron Goëthe. A new translation. Revised and compared with all the former editions. The third edition. By Dr. Pratt. London: Printed for T. Tegg, 111, Cheapside: J. Dick, Edinburgh; and J. Cumming, Dublin: by G. Hazard, Beech-Street. 1813. [Vorher ein gestochener Titel mit einer Vignette: Thurston del. Freeman sculp. Darunter: The second edition.]Titelkupfer, gestochener Titel, IV+162 S. in 12°.

3075 · THE SORROWS OF WERTER: A pathetic Story. Translated from the German of Baron Goëthe. London: Printed and sold by Dean and Munday, Threadneedle-Street. 1818. Titelkupfer [Cruikshank del. Page sculpt.] + gestochener Titel + 140 +(1) S. in 8°.
Die Vignette des gestochenen Titels zeigt Werthers nächtliches Begräbnis.

2. Ins Französische

3076 · SUPPLEMENT LITTERAIRE à la Gazette de Breslau. Numéro I—III. Avril 1775. 3 Blatt in 4°.
In Nr. 1 und 2 Fragmente aus den „Leiden des jungen Werthers", wohl die frühesten aller Übersetzungen.

3077 · LES SOUFFRANCES DU JEUNE WERTHER en deux parties. Traduit de L'original Allemand par le B[aron] S. d[e] S[eckendorf]. A Erlang chez Wolfgang Walther 1776. 214 S. in 8°.
Diese Übersetzung rührt von dem Weimarischen Kammerherrn her, der auch als Komponist z. B. des „Königs in Thule" hervortrat.

3078 · WERTHER, Traduit de l'Allemand. Première—Seconde Partie. [Titelvignetten von Daniel Chodowiecki.] A Maestricht, Chez Jean-Edme Dufour & Philippe Roux, Imprimeurs & Libraires, associés. MDCCLXXVI. (2)+VIII+201 S. und (2)+230 S. in 8°.
Die Übersetzung rührt von George Deyverdun aus Lausanne her.

3079 · LE NOUVEAU WERTHER, imité de l'allemand. [Vignette.] A Neuchatel, de l'Impr. de Jean-Pierre Convert. Et se trouve Chez Jérémie Witel, Editeur. 1786. XIV+279 S. in 8°.

3080 · PASSIONS DU JEUNE WERTHER. [Vignette.] A Paris, Chez Cazin . . . MDCCLXXXVI. (4)+XXIX+(1)+225 S. in 16°.
Aus der „Petite Bibliotheque de Campagne, ou Collection de Romans". Abdruck von Aubrys Übersetzung.

3081 · LES PASSIONS DU JEUNE WERTHER. [Um 1790.] 220 S. in 8°.
Das Titelblatt fehlt. Nach einer Bemerkung von alter Hand auf dem vorderen Vorsatzblatt rührt die Übersetzung von Langle her. Sie ist weder bei Appell noch in der Übersicht von Betz [Zeitschrift für Bücherfreunde VII, 383 ff.] verzeichnet. — Vgl. auch den „Avis de l'éditeur" in Nr. 3079.

3082 · WERTHER, Traduit de l'Allemand. Premiere—Seconde Partie. [Titelvignetten von Daniel Chodowiecki.] A Maestricht, Chez J. P. Roux & Compagnie, Imprimeurs-Libraires, associés. 1791. (2)+161 S. und (2)+187 S. in 8°.

3083 · PASSIONS DU JEUNE WERTHER. A Paris, Chez Le Prieur, Libraire, quai Voltaire, No. 12. 1793. Titelkupfer, 288 S. in Kl.-8°.

3084 · WERTHER, traduit de l'allemand. Première—Seconde partie. [Vignette.] A Lille, Chez C. F. J. Lehoucq, Libraire, rue des Buisses. 1793. (4)+IV+108 S. und (4)+128 S. in 12°.
Nachdruck der Übersetzung von Deyverdun.

3085 · LES MALHEURS DU JEUNE WERTHER. Traduit de l'Allemand. [Vignette.] A Avignon; chez Jean Chaillot, imprimeur, libraire. 1794. (4)+210 S. in 8°.
Nachdruck der Übersetzung von George Deyverdun.

3086 · WERTHER. Traduction de l'allemand. Tome premier — second. A Paris, Chez F. Dufart, Imprimeur-Libraire. An 5e. — 1797. 122 S. und 129 S. in 12°. Mit zwei Titelkupfern: F. M. Quéverdo fecit 1793.

3087 · WERTHER, traduit de l'allemand de Goëthe, en français et en italien. [Motto.] Tome premier—second. De l'imprimerie de Guilleminet. A Paris, Chez F. Louis, rue de Savoie, No. 12. M.DCCCIII. XI+215 S. und (IV)+257 S. in 8°.
Auf den S. IV—VII eine Notiz über den Verfasser Werthers.

3088 · WERTHER, von J. W. Göthe. Interlineair Ausgabe. Werther, par J.W.Goethe. Traduit de l'allemand. Edition interlineaire. Tome premier-deuxième. A Paris, chez Huguin, imprimeur-libraire, rue du Foin, no 31. An XI—1803. (4)+210 S. und (4)+254 S. in 8°.
Abweichend von dem bei Appell, „Werther und seine Zeit", [4] S. 309, verzeichneten Druck, falls dessen Beschreibung richtig ist.

3089 · WERTHER, traduit de l'allemand sur une nouvelle édition, augmentée, par l'auteur, de douze lettres, et d'une partie historique entièrement neuve. Par C. L. Sevelinges. Première—seconde partie. A Paris, chez Demonville, imprimeur-libraire, rue Christine, n°. 12. An XII—1804. Titelkupfer [Boilly Invt. C. Noël sculpt.] XXVI+(II)+290 S. in 8°.

3090 · LES SOUFFRANCES DU JEUNE WERTHER par Goëthe traduites par le Comte Henri de la B..... [édoyère]. [Motto.] Seconde édition. A Paris de l'imprimerie de Chapelet 9, rue de Vaugirard. MDCCCXLV. XII+(1)+304 in 8°. Mit vier Stahlstichen von Augustin Burdet nach Zeichnungen von Tony Johannot.

3091 · LES SOUFFRANCES DU JEUNE WERTHER par Goethe. Traduites par le Comte Henri de la B. . . . [Bédoyère]. [Motto.] Seconde édition. A Paris, De l'Imprimerie de Crapelet. MDCCCXLV. XII+(4)+304 S. in Gr.-8°. Mit 32 Kupfern.

Exemplar auf holländischem Bütten mit vier Kupfern nach Berthon von Duplessi-Bertaux, drei nach Moreau le jeune, einem nach und zehn von Tony Johannot, diese vor der Schrift, auf starkem Papier, vier nach und zwei von Chodowiecki, acht nach Ramberg, sowie einem, dessen Herkunft nicht zu ermitteln ist. Diese reiche Sammlung von Wertherstichen hat ein französischer Liebhaber zu einer Zeit zusammengebracht, als die Platten der Chodowieckischen Stiche [Engelmann 151 und 152] noch vorhanden gewesen sein müssen, denn die Abzüge sind auf Papier im Format des Buches gemacht. Zur Übersetzung vgl. Appell[4], S. 309 ff.

3092 · WERTHER par Goethe. Traduction nouvelle et notice biographique et littéraire de Louis Énault. Paris. Librairie de L. Hachette et Cie. . . . 1855. (4)+XXXII +194 S. in Kl.-8°

3. Ins Italienische

3093 · WERTHER. Opera di sentimento del Dottor Goethe celebre scrittor tedesco tradotta da Gaetano Grassi Milanese. Coll' aggiunta di un' Apologia in favore dell' Opera medesima. [Motto.] In Poschiavo. Per Giuseppe Ambrosioni. 7+210+(1) S. in 8°.

Die Widmung „All ill[mo] Signor Hess soprantendente generale delle poste della città, e cantone di Zurigo" ist aus Poschiavo vom 2. Februar 1782 datiert.

3094 · — Milano 1800. Nella Tipografia Dones in Strada Nuova N. 561. (4)+192 S. in 8°.

Aus der Bibliothek Ugo Foscolos.

3095 · GLI AFFANNI DEL GIOVANE VERTER: dall' originale tedesco; tradotti in lingua toscana, da Corrado Ludger. Parte prima—seconda. Londra: Per T. Hookham, New Bond-Street. MDCCLXXXVIII. IV +160+(1) S. und (2)+179+(1) S. in 8°.

3096 · WERTHER, Tradotto dal Tedesco di Goëthe. [Motto. Vignette.] Dalla Stamperia di Guilleminet. Parigi . . . MDCCCIII. VIII+234 S. in 8°.

3097 · WERTHER. Opera di sentimento del Dottor Goethe celebre scrittor tedesco. Nuova traduzione coll' aggiunta di un' apologia in favore dell' opera medesima. Parte I—II. Firenze Presso Guglielmo Piatti MDCCCVIII. 138 S. und 130 S. in 12°.

3098 · WERTHER. Opera originale Tedesca del celebre Signor Goethe. Trasportata in italiano dal D. M[ichael] S[alom von Padua]. Tomo I. In Venezia 1811. Presso Gio. Antonio Baglioni. Titelkupfer + 168 S. in Kl.- 8°.

3099 · I DOLORI DEL GIOVINE WERTHER di Wolfgango Goethe. Versione Italiana di Riccardo Ceroni. Firenze. Felice Le Monnier. 1858. 242+(1) S. in 8°.

Bettina von Arnim „sangue Italiano" und Varnhagen von Ense gewidmet.

4. Ins Niederländische

3100 · HET LIJDEN VAN DEN JONGEN WERTHER. Uit het Hoogduitsch. Vermeerdert met een gesprek over het zelve, en vier fraeie platen. Derde druk. Te Utrecht, bij B. Wild en J. Altheer. MDCCLXXXX. 270 S. in 8°. Mit vier Kupfern: J. E. Grave Sculp.

3101 · HET LYDEN, VAN DEN JONGEN WERTHER. Uit het Hoogduitsch. [Vignette.] Te Amsterdam, Bij Johannes Allart, MDCCXCIII. Gestochener Titel, [J. Buys, inv. et delin. R. Vinkeles & D. Vrydag, sculp.], XIV+270 S. in Gr.-8°.

5. Ins Russische

3102 · STRASTI MOLODAGO WERTERA. Čast I—II. perewedena s Nemezkago. [Vignette.] W Sanktpeterburge, 1781 goda. Ischdiwenijem E. W. (2)+249 S. in 12°.

3103 · STRASTI MOLODAGO WERTERA. SOČINENIJA G[OSPODINA]. GÖTE. S prisowokuplenijem pisem Šarlotty k Karoline, pisannych wo wremja eja znakomstwa s Werterom. Wnow perewedennyja. W Sanktpeterburge, pečatano w Tipografii u F. Meiera, 1796 goda. Iždiwenijem T. Poležaewa i G. Zotowa. Titelkupfer [Sočinitel Wertera G. Göte]+[9]+242 S. und 230 S. in 8°. Mit 8 Kupfern.

Poležaew ist der Übersetzer, Zotow der Herausgeber des Werks.

6. Ins Spanische

3104 · WERTHER, traducido del aleman de Goëthe. [Motto. Vignette.] En la imprenta de Guilleminet. En Paris, Se halla en casa de F. Louis . . . MDCCCIII. VIII+212 S. in 8°.

33. Donat: Szene aus „Werther“; Aquarell. (Nr. 3117)

3105 · WERTHER, por Goethe, traducido al Castellaño. [Motto.] Paris, en la libreria de H. Seguin, calle Saint-Jacques, N. 41. 1825. VIII+294 S. in Kl.-8°.

C. DIE AUFNAHME BEI DEN ZEITGENOSSEN

1. Handschriftliches

3106 · MERCK -JOHANN HEINRICH. Paetus und Arria eine Künstler Romanze. Leipzig. 1775. Eigenhändige Niederschrift. 12 S. in Kl.-8°.
Originalhandschrift zu dem in Nr. 3217 verzeichneten Druck.

3107 · AUGUSTE VON ?. Eigenhändiger Brief an Amalie von Witzleben geb. von Wulff dat. den 16ten Decbr: 1774 unterz.: Auguste. 4 S. in Gr.-8°.
Dieser Brief ist, nach den Worten der Schreiberin, „auf Werthers Ton gestimmt" und handelt fast ausschließlich von dem Eindruck, den der Roman auf sie gemacht hat. Vollständig abgedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 255ff.

3108 · LANGBEIN -AUGUST FRIEDRICH ERNST. Eigenhändiger Brief an Ernst Friedrich Nebe m. U.: A. F. E. Langbein dat. Radeberg, den 29ten May 1777. 2 S. in 4°.
Darin: „. . . Gleich bekomme ich Werthers Leiden, muß doch das Buch auch lesen, die ganze Welt kennts, beurtheilts, und ich habs noch nicht gesehen. — Vielleicht lese ichs heute noch. — Nein; dergleichen Urtheile über Göthe, Klopstock und Wieland einander vor meinen Ohren durchkreuzen, ist unglaublich."

3109 · — Eigenhändiger Brief an denselben m. U.: Langbein dat. Radeberg, am 8ten July 1777. 3 S. in 4°. Mit einer Nachschrift und Adresse.
Darin: „. . . Hat auch Oßian bey dir den Homer verdrängt wie beym jungen Werther? . . ."

3110 · AHLEFELD -CHARLOTTE VON. Eigenhändiger Brief an ihre Kusine Louise? m. U.: Lolo dat. Eibe, den 28sten May 1796. 4 S. in Kl.-8°.
Darin: „. . . Caroline hat mich schon beschenckt, ein recht hübscher Ring mit der Aufschrift Sincerité, und ein Stahlschloß, auf welchen Lotte bei Werthers Grabe trauert . . ." Ferner findet sich in dem Briefe eine Stelle mit mehrfacher Erwähnung Goethes.

3111 · ST[EIN] -FR. v. Eigenhändige Niederschrift seines Gedichtes: Lotte auf Werthers Tod. 1 S. in 8°.
Gedruckt im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" VII, 316f.

3112 · EIN BAND von 300 beschriebenen Seiten, enthaltend Niederschriften von Besprechungen zeitgenössischer Werke, vom Januar bis Juli 1788 reichend. 4°.
In diesem interessanten Bande hat vermutlich ein schwäbischer Geistlicher oder Pädagoge die Eindrücke seiner Lektüre niedergelegt. Unter den beurteilten Büchern sind solche, die eben erst erschienen waren, wie Schillers „Dom Karlos", aber auch solche, die bis zu zwanzig Jahren zurücklagen, z. B. die 2. Auflage von Lessings „Lustspielen", wobei es von „Minna von Barnhelm" heißt: „Es herscht im ganzen Stück eine solche Gutmüthigkeit, man wird mit so lieben, und vortreflich geschilderten Menschen bekant, daß man von ganzem Herzen an ihrem Schicksal Antheil nimt, und sich ungern von ihnen trent." — S. 214 die Besprechung von: Lottens Briefe an eine Freundin während ihrer Bekanntschaft mit Werthern. Aus dem Englischen. Berlin 1788.

2. Wertherbilder

a) Handzeichnungen, Aquarelle usw.

3113 · CHODOWIECKI -DANIEL. Lotte in ganzer Figur, stehend, die Pistole übergebend. Rechts oben daneben Studien zum Kopf. Rötelzeichnung. Blattgröße: 18,5 × 11 cm.

3114 · — Werther. Halbbrustbild halb nach rechts in Kreisrund. Tuschzeichnung. Durchmesser: 4,8 cm.
Bisher nicht bekannte Variante der Vorzeichnung für den Stich in der Himburgschen Ausgabe.

3115 · LOTTE UND WERTHER. Aquarelliertes Stammbuchblatt: „Hiermit empfilet sich zum immerwehrenden Andenken Ihre Freundinn, Fridericke Sieburg. Berlin 6ten Februari 1779." 4,7 × 7,7 cm.
Die Vorlage zu diesem entzückenden Aquarell bildet die Vignette unter dem Wertherporträt auf dem Stiche von Daniel Berger nach Daniel Chodowiecki, der dem ersten Bande der ersten Ausgabe von Himburgs Nachdruck beigegeben worden war. Weggelassen sind nur die beiden Leuchter auf dem Tischchen rechter Hand, vermutlich weil die Darstellung des strahlenden Kerzenschimmers im Aquarell kein Gelingen versprach.

3116 · DUNKER -BALTHASAR ANTON. Originalzeichnung zu der Vignette nach S. 188 der Nachdrucksausgabe Bern 1775 [Nr. 3046 des Katalogs]. Signiert: B: A: Dunker inv. 1773. In Feder und Tusche. 8,5 × 6,5 cm.
Dunker ist ein Schüler von Philipp Hackert. Wie dieser war er ursprünglich dem geistlichen Stande

gewidmet, als aber Hackert im Jahre 1764 im Hause von Dunkers Oheim, dem Baron Olthoff in Stralsund, tätig war, unterrichtete er jenen in den ersten Grundsätzen der Kunst. Schließlich willigte Olthoff in die Aufgabe des Studiums und entschloß sich, Dunker in Hackerts Begleitung nach Paris zu schicken. Im August 1765 langten sie dort an. Dunker arbeitete unter verschiedenen Lehrern, blieb aber fortwährend unter der Aufsicht Hackerts, mit dem er zusammenwohnte. Als später der Baron in mißliche Vermögensumstände geriet und seinen Neffen nicht mehr unterstützen konnte, sorgte Hackert durch eigenes Verdienst für dessen Unterhalt. (Vgl.Goethe, „Philipp Hackert". Tübingen, 1811. S. 13ff.)

3117 · DONAT -JOHANN DANIEL. Lotte und Werther. Bleistift- und Sepiazeichnung, aquarelliert. Signiert: Donat. 1792. Oval. 33,2×49 cm.

3118 · LOTTE ÜBERGIBT WERTHERS BOTEN DIE PISTOLEN. Aquarell nach dem Kupferstich von Morange. [Um 1800.] In einem Oval: 14,6×12,2 cm.

Aus Johann August Schlettweins Besitz stammend.

3119 · WERTHER, AM PULT, DIE PISTOLE IN DER HAND. Aquarell. Mit der Unterschrift „Und du, Lotte reichst mir das Werkzeug, du von deren Händen ich den Tod zu empfangen wünschte, und ach! nun empfange." Werthers Leiden. Theil 2, pag. 238. [Um 1780.] 24×37,6 cm.

b) Graphisches

3120 · CHODOWIECKI -DANIEL. Entwurf zu einem Wertherfächer. Lichtdruck nach der Originalzeichnung in Originalgröße.

Auf Seide als Fächer in einem Exemplar für Katharina Kippenberg gedruckt.

3121 · — Dasselbe. Zwei Blatt in Fol.

Auf van Gelder-Papier in zwanzig Exemplaren gedruckt.

3122 · CHODOWIECKI -DANIEL. Vollständige Folge seiner Kupfer zu Werther in alten Abdrücken.

3123 · — Dasselbe. In neuem Nachstich.

3124 · GLEICH -JOSEPH. Sechs Darstellungen zum „Werther". I. Gleich. Sc. Augsburg chez Ios. Carmine. Gr.-8°.

[1.] Werter et Scharlotte en Famille. — [2.] Declaration d'Amour de Werter. — [3.] La Visite de Scharlotte a Vicar. — [4.] Le Depart de Werter. — [5.] Les Paßions de Charlotte. — [6.] La Mort de Werter.

3125 · RAMBERG -HEINRICH. Werthers Leiden. Erste—Achte Scene. Gez. v. H. Ramberg in Stahl gest. v. G. Döbler, Leop. Beyer, Fr. Wagner, Rosmäsler, Buser, P. Walther, J. Axmann. Kl.-8°.

3126 · A VIEW OF WALHEIM, with the schoolmaster's daughter and her children. Miller Pinxit. W^m SedgwickSculpsit. John Boydell excudit 1785. Publish'd Feb^y I 18^th 1785, by John Boydell, Engraver, in Cheapside, London. Rundbild. Durchmesser: 30 cm.

3127 · COTTAGER OF WALHEIM. Emma Crewe inv^t. M. Nale sculp^t. In Oval. In Sepiaton gedruckt. Kl.-Fol.

3128 · WERTER. From a Picture painted by Mr. Walton, after the Original Portrait by Werter himself. On the back of the Portrait was written, „The Shadow of a Shade." Engraved by Ja.^s Walker. Pub^d. Sept^r. 1^st 1784. by R. Wilkinson Cornhill. Kopf eines schwärmerischen jungen Mannes in einem Oval. 8°.

3129 · WERTHER. So sey's denn — Lotte! Lotte leb' wohl! A. W. Küffner inv. et del. Nor. gestochen von J. G. Klinger. 1785. zu finden bei J. G. Klinger in Nürnberg. Röteldruck. 4°.

Werther, in ganzer Figur, die Pistole an der Stirn. — In der rechten unteren Ecke: Leiden des jungen Werthers. Th. 2. p. 218.

3130 · WERTHER. Du beweinst, du liebst ihn, liebe Seele, Rettest sein Gedächtniß von der Schmach, Sieh, dir winkt sein Geist aus seiner Höle, Sey ein Mann, und folge mir nicht nach. Kupferstich in rötlichem Ton. H. Benedickt. sc. 8°.

Werther in ganzer Figur, die Pistole in der linken Hand.

3131 · LOTTE. Werther! Just mich! Das Eigenthum eines Andern. H. W. Bunbury Esq^r delin. Gestochen von J. G. Klinger 1785. zu finden bey J. G. Klinger in Nürnberg. Röteldruck. 4°.

Lotte, in ganzer Figur, in larmoyanter Haltung. — In der rechten unteren Ecke: Werthers Leiden. Th. 2. p. 181.

3132 · LOTTCHEN. Jeder Jüngling sehnt sich so zu lieben, Jedes Mädgen so geliebt zu seyn, Ach, der heiligste von unsern Trieben Warum quillt aus ihm die grimme Pein. Kupferstich in rötlichem Ton. H. Benedickt. sculp. 8°.

Lotte in ganzer Figur, in larmoyanter Haltung.

3133 · CHARLOTTE ET WERTHER. Contredruck des Kupferstiches in Rötelmanier von J. D. Schubert. Quer-Fol.

3134 · THE FIRST INTERVIEW OF WERTER AND CHARLOTTE. Designed by W. H. Bunbury Esq^{r}. London. Publish'd Oct^{r} 16 1782 by J.R. Smith N 31 King Street Covent Garden. Handkolorierter Kupferstich. Rundbild. Durchmesser: 31,2 cm.
Zu beiden Seiten der Unterschrift die Verse: Charms that the bliß of Eden might restore, That Heaven might envy & mankind adore; I saw — and oh what heart could long rebel I saw — I lov'd — and bade the world farewell.

3135 · THE FIRST INTERVIEW OF WERTER AND CHARLOTTE. Schabkunstblatt in Röteldruck. Publish'd 14. Jan: 1792. by J. P. Cook. Rundbild. Durchmesser: 22,8 cm.
Nachstich.

3136 · DECLARATION D'AMOUR DE WERTER. Kolorierter Kupferstich. Northcote del. Enimrac à Paris [sc.]. 4°.

3137 · CHARLOTTE. The Shade of my Mother hovers round me, when in a still evening I sit in the midst of her Children. I wish that she could looke down upon us, and see that I fulfil the promise I made her to be a Mother to them. Sorrows of Werter. Schabkunstblatt in Röteldruck. Publish'd 14. Jan: 1792. by J. P. Cook. Rundbild. Durchmesser: 23,2 cm.

3138 · ALBERT CHARLOTTE AND WERTER by Haid. Schabkunstblatt. Rundbild. Durchmesser: 22,6 cm.
Mit dem Untertext: Charlotte I said holding out my hand to her, and my eyes full of tears, we shall again see one another here and hereafter. Sorrous of Werter Vol. I. p. 160.

3139 · ALBERT CHARLOTTE AND WERTER. Schabkunstblatt in Röteldruck. Publish'd 14. Jan: 1792. by J. P. Cook. Rundbild. Durchmesser: 22,5 cm.
Nachstich.

3140 · CHARLOTTE AND WERTERS VISIT TO THE VICAR of S. Miller Pinxit. W^{m}. Sedgwick Sculpsit. John & Josiah Boydell excudit 1786 Publish'd Jan^{y}. 2^{d} 1786, by John & Josiah Boydell, Cheapside, London. Rundbild. Durchmesser: 29,5 cm.

3141 · CHARLOTT'S VISIT TO THE VICAR. Schabkunstblatt in Röteldruck. Published Jan. 14. 1792. by J. P. Cook. Rundbild. Durchmesser: 22,8 cm.

3142 · WERTER CONTEMPLATING ON CHARLOTTE'S WEDDING RING. Joh. Phil. Koch exc. Schabkunstblatt. Rundbild. Durchmesser: 23 cm.

3143 · SORROWS OF WERTER. Ramberg inv. F. Bartolozzi sculp. London Pub^{d} April, 21, 1785, by Ja^{s} Birchall N^{o} 473, Strand. Rundbild in Sepiaton gedruckt. Fol.
Lotte am Klavier.

3144 · — Dasselbe. London Pub^{d} April 21. 1787. by Ja^{s} Birchall No. 473 Strand. Oval. Von alter Hand koloriert. Fol.

3145 · THE LAST INTERVIEW OF WERTER AND CHARLOTTE. James Northcote pinxit. H. L. sculp^{t}. A Paris chez M^{me} Breton . . . Schabkunstblatt in Röteldruck. Rundbild. Durchmesser: 30 cm.

3146 · THE LAST INTERVIEW BETWEEN CHARLOTTE AND WERTER. G.R. Ryley Pinx. Jos. ab Aqua Sculp. In Oval. Fol.

3147 · THE LAST INTERVIEW OF WERTER AND CHARLOTTE. It is the last time Werter you will never see me more. Schabkunstblatt in Röteldruck. Publish'd 14. Jan: 1792. by J. P. Cook. Rundbild. Durchmesser 23 cm.

3148 · SORROWS OF WERTER. J. H. Ramberg del^{t}. F. Bartolozzi sculp^{t}. London Pub^{d} April 21. 1787. by Ja^{s} Birchall No 473. Strand. Oval. Von alter Hand koloriert. Fol.
Lotte übergibt Werthers Boten die Pistolen.

3149 · — Dasselbe. London Pub^{d} Aug. 17^{n}. 1791. by Ja^{s} Birchall N^{o} 473. Strand. Rundbild. Fol.

3150 · PRESSENTIMENT DE LOLOTTE. Dessiné par S. Amand. Gravé par Morange. Tiré des passions du Je. Werther. Fol.
Nachstich.

3151 · LOLOTTE ET WERTHER. Dessiné par S. Amand. Gravé par Morange. Tiré des passions du J^{e} Werther. Fol.
Nachstich.

[548] · MUSENALMANACH FÜR DAS JAHR 1776. von den Verfassern des bish. Göttinger Musenalm. herausgegeben von J. H. Voß. Lauenburg gedruckt bey Berenberg. (32)+247+(7) S. in 24°. Mit 14 Kupfern und 14 S. Musik.

Auch u. d. T.: Poetische Blumenlese Für das Jahr 1776. Von den Verfassern der bisherigen Göttinger Blumenlese, nebst einem Anhange die Freymaurerey betreffend; Herausgegeben von J. H. Voß. Lauenburg, gedruckt bey Johann Georg Berenberg. — Unter den Kalenderkupfern befindet sich ein noch nirgends erwähntes zu den Leiden des jungen Werthers [Junger Mann am Schreibtisch, die Pistole an der Stirn] mit der Unterschrift:

Die Leidenschaft bezwingen, bringt Gewinn;
Ihr folgen reisset alles hin.
Das Leben gab dir Gott, nicht du;
Dirs nehmen bringt dich nicht zur Ruh.

3152 · CHARLOTTE AT THE TOMB OF WERTHER. Engraved by Roze le Noir. Punktiert und in Farben gedruckt. Rundbild. Durchmesser: 28,8 cm.

3153 · CHARLOTTE AT THE TOMB OF WERTER by Haid. Schabkunstblatt. Rundbild. Durchmesser: 22,6 cm.

3154 · CHARLOTTE AT THE TOMB OF WERTER. Schabkunstblatt in Röteldruck. Publish'd 14 Jan. 1792. by J. P. Cook. Rundbild. Durchmesser: 22,6 cm.

Nachstich.

3155 · CHARLOTTE AT THE TOMB OF WERTER. T. V. Poll Sculpt. Rundbild. 4°. Mit Widmung an Paul de Stetten, Conseiller intime et Intendant perpetuel des Finances de la Republique Imperiale et libre d'Augsbourg.

Nachstich.

3156 · CHARLOTTE AT THE GRAVE OF WERTHER. Pubd. Janr. 1786 by J W Jores. at the Caracature Warehouse n°. 3 Picadilly. Handkolorierter Kupferstich. Quer-4°.

Karikatur. Reproduziert im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, nach S. 280.

3157 · THE TRIUMPH OF SENTIMENT. Pub: 15 Jun: 1787 by E. Jackson: No 14 Hary le bone Street, Golden Square. Handkolorierter Kupferstich. Quer-Fol.

Die Szene dieser bisher völlig unbekannten Werther-Karikatur ist ein Raum in einer Fleischerei. Der Meister sitzt auf dem Hackstock, hält in der Linken den „Werter" nebst einem blutigen Messer und in der Rechten den Zipfel seiner blauen Schürze, mit dem er sich die Tränen abwischt. Der große Fleischerhund blickt, gleichfalls nicht ohne Rührung, zu ihm auf. Die resolutere Meisterin hingegen, eine Frau von beträchtlichem Leibesumfang, setzt die Tätigkeit des Gatten fort. Ein Messer zwischen den Zähnen, steht sie vor dem links an der Wand hängenden Körper eines geschlachteten Tieres und arbeitet mit blutigen Händen an den herausquellenden Eingeweiden. An der Hinterwand des Raumes hängen neben einem großen Beil drei karikierte Porträts: Albert, Charlotte und: Werter. Auf einer am Eingang hängenden Tafel sind u. a. die Worte: Werter . . . the Fool zu lesen. — Das unsignierte Blatt darf dem englischen Karikaturisten Thomas Rowlandson zugeschrieben werden. Diese Annahme findet eine Stütze u. a. darin, daß sich in Karl Schefflers „Europäischer Kunst im 19. Jahrhundert" auf S. 39 die Wiedergabe einer farbigen Zeichnung des genannten Künstlers findet, die mit der vorliegenden Karikatur in sichtlichem Zusammenhang steht.

CHODOWIECKI -DANIEL. Zwölf Kupfer zu Virgils „Aeneis", travestiert von Blumauer, auf einem unzerschnittenen Bogen in Quer-Fol. · 3158

Das elfte und zwölfte Kupfer parodistisch zu „Werther".

GÖTTINGISCHER TASCHEN-KALENDER FÜR DAS JAHR 1803. Göttingen by Heinrich Dieterich. (100)+239+(3) S. Mit vier Modekupfern und zwölf Monatskupfern. · 3159

Sechs der Kupfer parodieren teilweise die Wertherschwärmerei der Zeit.

3. Die Werther-Tasse

WERTHERTASSE der Porzellanmanufaktur Meißen. · 3160

Diese Deckeltasse mit königsblauem, durch Goldgirlanden belebtem Fond zeigt in ausgesparten Feldern in Sepiamalerei auf der Untertasse das Bildnis Lottes, auf der Obertasse das Bildnis Werthers, auf dem mit goldgehöhtem weißen Knospenknauf versehenen Deckel einen am Boden sitzenden, in die Betrachtung zweier vor ihm liegender Herzen versunkenen Amor. Vorlage für die beiden Bildnisse sind die von Chodowiecki gezeichneten, von dem Berliner Kupferstecher Daniel Berger radierten Illustrationskupfer zu dem in der Himburgschen Ausgabe enthaltenen Nachdruck des Romans. Die Tasse trägt die mit Übernahme der Manufakturverwaltung durch den Grafen Marcolini im Jahre 1775 eingeführte Schwertermarke mit dem Stern zwischen den Schwertknäufen. Dagegen findet sich auf ihr keine deutbare Malerbezeichnung. Die kleine Komposition der Deckenmalerei ist jedoch so zart und sorgfältig ausgeführt, daß für sie, und damit für den ganzen Bilddekor des Stückes, wohl nur Johann Georg Loehnig in Frage kommen kann, der seit dem Jahre 1763 in der Meißener Manufaktur tätig gewesen ist. Ebenso wie die anderen uns bekannten Lotte- und Werther-Darstellungen auf Porzellan, dürfte auch dieses prächtige Stück der privaten Bestellung eines Werther-Enthusiasten seine Entstehung verdanken. Vgl. den Aufsatz Max Sauerlandts über „Werther-Porzellane" im „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" III, 100—106.

4. Wertheriana

a) Die „Berichtigung"

3161 · [BREIDENBACH -KARL WILHELM FREIHERR VON.] Berichtigung der Geschichte des jungen Werthers. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig 1775. 16 S. in 8°.

Auf die „Berichtigung" wird in Goues „Masuren" angespielt, seltsamerweise schon vor dem Tode des Helden. Dort fragt Fayel-Gotter: „Windsex [=Breidenbach], ich hör', ihr habt einen Bogen drucken lassen.", worauf Windsex antwortet: „Ja; freylich eine Kleinigkeit. Ich geb' es wenigstens für nichts anders aus." Fayel findet aber: „Gleichwohl sollt' er ein wenig gefeilet seyn.", worauf Windsex die abwehrende Antwort gibt: „Aber seht ihr denn nicht, daß mein Bogen just so geschrieben seyn sollte, als er's ist." (S. 121 bis 122.) Übrigens entwirft Goue, worauf gleichfalls Heinrich Gloël in seiner Schrift über „Goethes Rittertafel und den Orden des Übergangs zu Wetzlar" (Wetzlar 1910) hinweist, in dem Roman „Ueber das Ganze der Maurerey" (S. 23 bis 27 und S. 89—90) ein anschauliches Bild des Verfassers.

3162 · [—] Zweite verbeßerte Auflage. Frankfurt und Leipzig 1775. 16 S. in 8°.

3163 · [—] Berichtigung der Geschichte des jungen Werthers. Wahlheim, 1777. [Titel von vier Zierstücken umrahmt.] — Lotte bey Werthers Grab. [Vignette.] Wahlheim, 1777. 16 S. in 8°.

b) Beurteilungen

3164 · DIE AKADEMIE DER GRAZIEN. Eine Wochenschrift zur Unterhaltung des schönen Geschlechts. Erster—Dritter Theil. Halle, bey J. J. Gebauers Witwe und Joh. Jac. Gebauer. 1774—1775. (2)+414 S. und (8)+408 S. und (2)+414 S. in 8°.

Teil I. S. 273—304: Ueber die weiblichen Charaktere in dem deutschen Trauerspiele, Göz von Berlichingen, mit der eisernen Hand. — Teil III. S. 49—80: Ueber die Leiden des jungen Werthers. Ein Sendschreiben.

3165 · [CLAUDIUS -MATTHIAS.] Asmvs omnia sua secvm portans, oder Sämmtliche Werke des Wandsbecker Bothen I.—VIII. Theil. [Vignette.] [1774—]1812. Beym Verfasser und in Commißion bey Carl Ernst Bohn [und] Friedrich Perthes & Comp. in Hamburg. 8°. Mit Kupfern, z. T. von Daniel Chodowiecki, und Holzschnitten.

Band I/II, S. 80f.: Besprechung der „Leiden des jungen Werthers" [zuerst im „Wandsbecker Bothen" 1774, Nr. 169; s. Nr. 481].

3166 · ALLGEMEINE DEUTSCHE BIBLIOTHEK. [Vignette.] Des sechs und zwanzigsten Bandes erstes—zweytes Stück. Berlin und Stettin, verlegts Friedrich Nicolai, 1775. Zweimal XVI+606 S. mit Titelkupfer [Justus Moesers Porträt: E. A. Howind pinx. Osnabr. 1775. I. F. Schleuen sc. Berol. 1775.] in 8°.

S. 102—108: Mercks Besprechung der „Leiden des jungen Werthers" und der Wertherschriften von Nicolai, Breidenbach, Bertram, Riebe und Schlettwein. [Unterz.:] Au. S. 207ff.: Nicolais Besprechung von „Pätus und Arria", „Lotte bey Werthers Grabe" und „Wieland und seine Abonnenten". [Unterz.:] N.

3167 · [BERTRAM -C. A. oder JOHANN WILHELM BERNHARD VON HYMMEN.] Etwas über die Leiden des jungen Werthers, und über die Freuden des jungen Werthers. [Motto.] 1775. 38 S. in 8°.

Auf S. 38 Verse auf Werther von alter Hand:

Wie ofte hab ich dich, O! Werther nicht gelesen,
Geweint, Gefühlt, mit dir, doch durch Vernunft gesiegt
Den Kampf, der Leidenschaft, so hart er auch gewesen
Durch Hofnung und Gedult so schwer er war bekriegt.
J. D.

3168 · [—] Etwas über die Leiden des jungen Werthers, und über die Freuden des jungen Werthers. [Motto.] 1775. 48 S. in 8°.

S. 39—48: Gespräch zwischen einem Schulmeister und einem Naturforscher; gehalten im Jahre 1775.

3169 · [DILTHEY -ISAAK DANIEL.] Werther an seinen Freund Wilhelm, aus dem Reiche der Todten. [Motto. Vignette.] Berlin, 1775. Bey G. L. Winters Wittwe und Erben. 46 S. in Kl.-8°.

3170 · [GOEZE -JOH. MELCHIOR.] Kurze aber nothwendige Erinnerungen über die Leiden des jungen Werthers, über eine Recension derselben, und über verschiedene nachher erfolgte dazu gehörige Aufsätze. Aus den freyw. Beytr. zu den Hamb. Nachr. [St. 35. 36. 41. 42. 44.] aus dem Reiche der Gelehrsamkeit, um solche gemeinnüziger zu machen, besonders abgedruckt. Hamburg, gedruckt u. zu bekommen bey C. S. Schröders Wittwe. 1775. 16 S. in 8°.

Von dieser, nur in zwei Exemplaren bekannten Schrift sind im Jahre 1925 für die Gesellschaft der Bücherfreunde zu Hamburg 200 vorlagegetreue Nachbildungen hergestellt worden. In der Sammlung ist davon Nr. 15 vorhanden.

3171. SCHWACHER JEDOCH WOHLGEMEYNTER TRITT VOR DEM RISS, neben oder hinter Herrn Pastor Goeze, gegen die Leiden des jungen Werthers und dessen ruchlose Anhänger. [Vignette.] 1775. 32 S. in 8°.

Wohl die seltenste Wertherschrift, von der auch Appell nur den Titel kannte. Nach Mitteilung des Auskunftsbureaus auf keiner der befragten Bibliotheken vorhanden. Der Verfasser ist ein Mitläufer Goezes, dessen Angriffe auf Werther in der vorigen Nummer enthalten sind.

3172. MEISTER -LEONHARD. Ueber die Schwermerei. Eine Vorlesung. [Vignette.] Bern, bey der typographischen Gesellschaft. 1775. (2)+279+(1) S. in 8°

S. 13—14: Im Anschluß an die Notiz der „Deutschen Chronik" von der Konfiskation des Wertherromans in Leipzig Urteil über „Werther". Der zweite Teil, der 1777 erschien, ist beigebunden.

3173. [RIEBE.] Ueber die Leiden des jungen Werthers. Gespräche. Wo willst du hinfliehen? Das Gespenst ist in deinem Herzen! — — Rousseau. [Vignette.] Berlin, bey George Jacob Decker. 1775. 76 S. in 8°.

3174. [SCHLETTWEIN -JOHANN AUGUST.] Briefe an eine Freundinn über die Leiden des jungen Werthers. [Vignette.] Carlsruhe, bey Michael Macklot. 1775. 60+(1) S. in Kl.-8°.

Erster Druck mit Druckfehlerverzeichnis.

3175. [—] Des jungen Werthers Zuruf aus der Ewigkeit an die noch lebende Menschen auf der Erde. [Vignette.] Carlsruhe, bey Michael Maklott. 1775. 80 S. in Kl.-8°.

3176. WERTHER IN DER HÖLLE. Holla, 1775. [Eichenberg in Frankfurt.] XVI + 96 S. in 8°.

Wiederabdruck von Goezes Sendschreiben und Schlettweins Briefen. S. III—VIII: Hochgeschätzter Herr Gevatter! . . . IX—XVI: Sendschreiben eines Rechtgläubigen an den Erzpriester der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Hamburg. [Unterz.:] Hans Michel Schlegelbauer. W. den 26. Dec. 1774.

3177. DER PHILOSOPH FÜR DIE WELT. Herausgegeben von J. J. Engel. [Vignette.] Erster--ZweyterTheil. Leipzig 1775—1777. Zu finden in der Dyckischen Buchhandlung. (4)+187+(1) S. und (4)+191+(1) S. in Kl.-8°.

S. 21—33: Aus einem Brief über die Leiden des jungen Werthers. [Verfasser: Christian Garve.]

3178. LESS -DOCTOR GOTTFRIED, vom Selbstmorde. [Vignette] Göttingen, im Verlag der Witwe Vandenhoeck. 1776. 55 S. in Gr.-8°.

S. 44f.: Dichter! Romanenschreiber! Wizige Köpfe! Wohin füren alle die Vernisse die ihr dem Selbstmorde anstreicht? Alle die glänzenden Larven, womit ihr ihn bekleidet? Jene melancholischen Gemälde der Vereitelung einer ehelichen Liebe, oder gar einer viehischen Lust; jene Lobpreisungen der Selbstmörder, vom Cato an bis zum Werther herab! Wohin füret dies alles?

3179. — Dasselbe. 1786. (2)+56 S. in Gr.-8°.

3180. TELLER -JOHANN FRIEDRICH. Vernunft- und Schriftmäsige Abhandlung über den Selbstmord, eine Abfertigung an den jungen Werther. Leipzig, bey Carl Friederich Schneidern 1776. (8)+102 S. in 8°.

3181. SAMMLUNG. FREUNDSCHAFTLICHER ORIGINALBRIEFE, zur Bildung des Geschmacks für Frauenzimmer. Herausgegeben von D. H. v. Runckel. Erster bis Zweyter Theil. Dresden, gedruckt mit Harpeterschen Schriften. 1777—1779. (8) +253+(3) S. und (4)+212 S. in 8°.

Teil I. S. 210—215: Vernünftiges Urtheil über die Leiden Werthers, Teil II, S. 12—16: Replik auf einen daraufhin erfolgten Angriff.

3182. DER POSTWAGEN. Erste Station. [Vignette.] Augsburg, bey Albrecht Friedrich Bartholomäi, 1778. 95 S. in 8°.

S. 45—75: Vermischte Erzählungen einiger Passagiers. Die Gespräche der Reisenden beginnen bei den „Leiden des jungen Werthers".

3183. CRANZ -A[UGUST] F[RIEDRICH]. Meine Lieblingsstunden in Briefen den besten Menschen bestimmt. Von dem Verfasser der Gallerie der Teufel. [Vignette. Erster—] Zweyter Theil. Berlin 1779 —1780. In Kommission bey Christian Ludewig Stahlbaum. 384 S. und XVI S. + S. 1—288. 8°.

Der hier fehlende Schluß bildet die in der folgenden Nummer verzeichnete Wertherschrift, die nur eine vom gleichen Satze abgezogene Einzelausgabe ist, vermehrt um die Vorrede von zwei Seiten. — Teil I. S. 113—144: Ueber die Epidemie des Selbstmords. S. 145—160: Ueber die ausübende Galanterie. S. 305—320: Ueber die Modische Empfindsamkeit.

3184. [—] Des jungen Werthers Freuden in einer bessern Welt. Ein Traum vielleicht aber voll süßer Hoffnung für fühlende Herzen, von dem Verfasser der Lieblingsstunden. [Vignette.] Berlin und Leipzig, bei Christian Ludwig Stahlbaum 1780. (4)+100 S. in Kl.-8°.

3185 · MEISTER -LEONHARD. Beyträge zur Geschichte der teutschen Sprache und National-Litteratur. Erster—Zweyter Theil. [Vignette.] Heydelberg, bey den Gebrüdern Pfähler. 1780. [II auch u. d. T.: London [Bern], Bey der typographischen Gesellschaft. 1777.] XXIV+357 S. und (2) +267 S. in 8°.

Band II. S. 124 über „Werther". — Titelauflage der 1777 erschienenen Ausgabe.

3186 · KÄSTNER -ABRAHAM GOTTHELF. Neueste großentheils noch ungedruckte Sinngedichte und Einfälle. 1781. (16) +136 S. in 8°.

Diese Sammlung wurde von Höpfner ohne Kästners Wissen herausgegeben, ihr Inhalt später nur zum Teil in die Ausgabe letzter Hand der „Vermischten Schriften" [1783] übernommen. Vgl. ebenda die „Vorerinnerung" S. 507ff. S. 120: Urtheil über den jungen Werther.

3187 · [KOTZEBUE -AUGUST VON.] Ich, eine Geschichte in Fragmenten, zu Nuz und Frommen der mannbaren Jugend, an's Licht bracht von mir selbst. [Vignette. Motto.] Eisenach, bei Johann George Ernst Wittekindt. 1781. 100 S. in 8°.

Kotzebues Erstlingswerk, ein Roman im Geniestil, mit mehrfacher Bezugnahme auf Goethe, besonders auf „Werther". Dieser Druck ist ein Separatabzug aus der mit diesem Roman beginnenden Sammlung „Ganymed für die Lesewelt", deren Titel auch von Kotzebue ist; vgl. „Die jüngsten Kinder meiner Laune" V, 201.

3188 · [TAUBER VON TAUBENFURT, JOHANN NEPOMUK FREIHERR.] Herrn Borgne's Einfälle von Menschenerziehung. [Vignette.] Erstes—Drittes Bändchen. [Motto.] WIEN, 1781 beym Edlen von Kurzbeck [Heubner]. 208 S. und 279 S. und 216 S. in 8°.

III, 92—97: Ueber den „Werther".

3189 · WEIBLICHKEITEN ein Beitrag zur Charakteristik des neusten Zeitalters. [Vignette: Charles Vanloo pinx. D. Berger sc.] Kakogünäkopolis. Gedrukt im Jahre 1781. 64 S. in 8°.

In diesem „Dem Genius des Jahres 2440" gewidmeten satirischen Gedichte wird S. 47 Werther verspottet, „Der sich, als ihn die Liebe schor, Aus Eifersuchtsmarotte Erschos um Alberts Lotte", denn „Nicht wert war sie des Opferbluts Des Jünglings, seines Edelmuts . . ." Auch in dem S. 20 sich findenden Tadel: „Nie hätte eine ie gewalzt, Mit Männern Knie an Knie gefalzt . . ." ist wohl eine Anspielung auf „Werther" zu erblicken.

[SINTENIS -CHRISTIAN FRIEDRICH.] 3190 · Mein Kontingent zur Modelektüre. aus einer Dorfstube. [Vignette.] Zwote verbesserte Auflage. Frankfurt und Leipzig, 1783. XVI+304 S. in 8°.

S. 135: [Vorrede] Vor einer künftigen Ausgabe der Leiden des iungen Werthers.

[HERZBERG.] Leben und Meynungen des 3191 · Till Eulenspiegel. Volksroman. [Vignette.] Erster—Zweeter Theil. Neue Auflage. Mit Kupfern. Gedruckt 1784—1789, und zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands. (2)+286 S. und Titelkupfer [F. Felder del. in Biblioth: Rhedig: Wradislavice], (2)+240 S. in 8°.

Mit sechs Kupfern, von denen das zweite nach la Fage, das dritte nach Rabelais gestochen ist. In dieser Modernisierung des alten Volksbuches, die bei Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau erschien, finden sich zahlreiche auf „Werther" und „Siegwart" bezügliche Stellen, so in Teil II, S. 10 bis 13 ein gegen die Empfindelei gerichtetes „Minne-Lied".

[REINHARD -KARL FRIEDRICH und 3192 · KARL PHILIPP CONZ.] Episteln. [Vignette: S. G. f.] Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1785. (6)+218 S. in 8°.

Hierin mehrfach Bezugnahme auf Werther.

SAILER -J[OHANN] M[ICHAEL]. Ueber 3193 · den Selbstmord. Für Menschen, die nicht fühlen den Werth, ein Mensch zu seyn. [Vignette.] München, Bey Joseph Lentner, Buchhändler. 1785. (8)+222+(2) S. in 8°.

S. 101—105: Scheingrund für die Selbstmorde à la Werther.

[VULPIUS -CHRISTIAN AUGUST.] 3194 · Mein Himmel. Ein Gedicht. [Motto. Vignette.] Berlin, bey Carl Friedrich Rellstab 1785. 27 S. in 8°.

Die Einleitung bildet eine gereimte Widmung „An Herrn W. C. S. Mylius zu Berlin". Sie ist unterzeichnet: Weimar, am Tage Bartholomäi [24. August] 1784. C. A. Vulpius. In dem „Himmelsgesang" satirische Anspielungen auf „Werther" (Vers 25 u. 30), „Siegwart" (Vers 17) und „Burgheim" (Vers 21). — Auf dem Titel eigenhändige Widmung an Madame Kummerfeld, das Weimarer Original.

MORITZ -KARL PHILIPP. Anton Reiser. · [2382] Ein psychologischer Roman. [Vignette. 1. Teil: Thönert del. sc.; 3 Teil: H. J. Penningh inv. et sc.] Erster—Vierter Theil. Berlin, 1785—1790. Bei Friedrich Maurer. (IV)+188 S. und (IV)+187 S. und (IV) +244 S. und VIII+198 S. in 8°.

Band III [1786]. S. 92—98. 99. 123. 149. 178. 196. 243. Band IV. S. 8—9. 44. 143. 164. 182: Eindruck und Einfluß des „Werther". Band IV. S. 189—191: Beschreibung eines komischen Zufalls bei einer Aufführung von „Werthers Leiden". [Diese Dramatisierung s. unter Nr. 3259.] — Vom ersten und zweiten Bande dieses Romans existieren Doppeldrucke [Selbstnachdruck des Verlegers], worauf zuerst in der „Zeitschrift für Bücherfreunde", Neue Folge, 2. Jahrgang, Beiblatt S. 148, aufmerksam gemacht wurde.

3195 · SCHLOSSER -JOHANN GEORG. Kleine Schriften. Erster Theil. [Vignette.] Zwote Auflage. Basel, bey Carl August Serini, 1787. (4)+250+(2) S. in 8°.

S. 23 im „zweyten Schreiben über die Philanthropinen" eine Parallele zwischen Grandison und Werther.

3196 · [MAREZOLL -JOHANN GOTTLOB.] Karrikaturen. Frankfurt und Leipzig. 1788. XVI+352 S. in 8°.

S. 171—172 im Artikel „Genie" über „Werther" und „Siegwart".

3197 · KNÜPPEL(N?) -JULIUS FRIEDRICH. Ueber den Selbstmord. Ein Buch für die Menschheit. Gera, in der Bekmannschen Buchhandlung 1790. (4)+334 S. in 8° mit einer Tabelle.

3198 · [SEYBOLD -DAVID CHRISTOPH.] Lucian's Neueste Reisen oder wahrhafte Geschichten. [Motto.] Alethopel. 1791. (8)+354 S. in 8°.

S. 115—118 über Werther und seine Nachahmer.

[496] · DEUTSCHE MONATSSCHRIFT. 1792. Januar bis December. Erster—Dritter Band. Mit [5] Kupfern. [Motto.] Berlin, 1792. bey Friedrich Vieweg dem älteren. 342+(2) S. und 364 S. und 352 S. in 8°.

Band I. S. 243—250: Ueber ein Gemählde von Göthe. [Unterz.:] Moritz. Gemeint ist die Stelle in der neuen Ausgabe des „Werther" [Schriften. Erster Band (1787) S. 10f.].

3199 · [SINTENIS -CHRISTIAN FRIEDRICH.] Ueber die Mittel gegen die Ueberhandnehmung des Selbstmords. Leipzig, 1792. bey Siegfried Lebrecht Crusius. 84 S. in 8°.

3200 · KNIGGE -ADOLPH FREYHERR. Ueber Schriftsteller und Schriftstellerey. [Vignette.] Hannover, bey Christian Ritscher, 1793. 303 S. in 8°.

S. 266: „Göthens Leiden des jungen Werthers — dies Meisterwerk in seiner Art, hat uns eine Ueberschwemmung von Liebes-Geschichten voll Sturm und Drang zugezogen und eine Zeitlang eine Sprache und Terminologie unter unsern jungen Leuten herrschend gemacht, wovor jeden Mann von gesunder Vernunft eckeln musste." — S. 242f. auch ein Urteil über „Götz von Berlichingen" und sein Gefolge.

[REBMANN -ANDREAS GEORG FRIEDRICH.] Hans Kiek-in-die-Welts [Vignette] Reisen in alle vier Welttheile und den Mond. Hamburg 1795. (2)+181 S. in 8°. · 3201

Groteske Verbindung eines Romanhelden mit einem tragikomischen Wertherballett, währenddessen er von der Darstellerin der Lotte zur Welt gebracht wird. Vgl. „Jahrbuch der Sammlung Kippenberg" IV, 277. — Nachdruck.

IFFLAND -A. W., Dramatische Werke. Erster Band. Meine theatralische Laufbahn. Leipzig, bey Georg Joachim Göschen. 1798. Porträt. [Fr. Bolt sc. Berlin 1798.], (8)+300 S. in 8°. · 3202

S. 61—62: Lektüre des Werther und deren Folgen: „Nun fühlte ich manches Gute in mir lebendig, und daß es kein Mahl auf die Stirne drücke, aus der Bahn zu springen, in der hunderte gähnend schlendern . . ." S. 115—116: Lektüre des „Engelhof".

[KLINGER -FRIEDRICH MAXIMILIAN.] Geschichte eines Teutschen der neusten Zeit. [Motto.] Leipzig 1798, bei Johann Friedrich Hartknoch. 568 S. in 8°. · 3203

S. 45—55. 437—448: Eindruck der „Leiden des jungen Werthers".

BERGK - J[OHANN]A[DAM]. Die Kunst, Bücher zu lesen. Nebst Bemerkungen über Schriften und Schriftsteller. [Motto.] Jena, 1799. In der Hempelschen Buchhandlung. XVI+416 S. in 8°. · 3204

Hierin sehr viel über Goethische Werke, Urteile und Auszüge; besonders eingehend werden die „Leiden des jungen Werthers" behandelt.

MUSÄUS -J[OHANN] C[ARL] [AUGUST]. Der deutsche Grandison. Neue [Titel-] Ausgabe. Erster Theil. Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung. 1800. (2)+264 S. in 8°. · 3205

S. 96—101 ein Vergleich zwischen Grandison und Werther mit seinem Gefolge. Nur von Erich Schmidt „Richardson, Rousseau und Goethe" S. 69f. erwähnt.

[PEZZL -JOHANN.] Ulrich von Unkenbach und seine Steckenpferde. [Erster—] Zweyter Theil. Wien, bey J. V. Degen. 1800—1802. Titelkupfer [Maylard del. Cl. Kohl sc. Viennae 1800.], 368+(2) S. und 326+(2) S. in 8°. · 3206

34. Thomas Rowlandson (?): Karikatur auf „Werther“. (Nr. 3157)

Der Held macht die Modekrankheiten der Zeit, die „Schenie"-Periode und die der Empfindelei durch, wobei es der Verfasser nicht an Seitenhieben gegen Goethe fehlen läßt.

3207 · ETWAS ÜBER DEN SELBSTMORD in einer wahren Geschichte zur Warnung dargestellt und herausgegeben mit einer Vorrede von dem Freunde des grauen Mannes. Frankfurt am Mayn, 1802. in der Joh. Christian Hermannischen Buchhandlung. XIV+146 S. in 8°.

Auf dem Titelblatte handschriftliche Widmung des Verfassers m. U.: vB. Auf der Innenseite der Einbanddeckel von der gleichen Hand die Abschrift des Gedichtes: „Werther an Lotten. Nach Charlotte Smith" aus dem „Morgenblatt" Nr.125 vom Jahre 1810 mit einer tadelnden Glosse.

3208 · [GRANT -ANNE.] Letters from the mountains; being the real correspondence of a lady, between the years 1773 and 1807. [Motto.] In three volumes. Vol. I—III. The second edition. London: Printed by Luke Hansard & Sons, For Longman, Hurst, Rees, & Orme, Paternoster- row; J. Hatchard, Piccadilly; and Mrs. Cook, Burystreet, St. James's. 1807. XII+216 S. und (II)+280 S. und (II)+224 S. in 8°.

Vol. II. p. 139—144: Letter XXVIII. Laggan, March 9, 1789. [Über Werther.]

3209 · LUDEN -HEINRICH. Kleine Aufsätze, meist historischen Inhalts. Göttingen,1807. bei Justus Friedrich Danckwerts. XVI +296 S. in 8°.

S. 91—129. „Werther und Ortis."

3210 · OSIANDER -FRIEDRICH BENJAMIN. Über den Selbstmord, seine Ursachen, Arten, medicinisch-gerichtliche Untersuchung und die Mittel gegen denselben. Eine Schrift sowohl für Policei- und Justiz-Beamte, als für gerichtliche Aerzte und Wundärzte, für Psychologen und Volkslehrer. Hannover, bei den Brüdern Hahn. 1813. XII+438 S. in 8°.

S. 62, 140, 299, 307, 359 gegen Goethe, besonders gegen „Werther".

3211 · GUILLAUME LE FRANC-PARLEUR, ou observations sur les moeurs françaises au commencement du dix-neuvième siècle; suite de l'Hermite de la Chaussée d'Antin, par le même auteur, et orné de gravures. Sixième édition. Tome premier—deuxième. Paris, Pillet, Imprimeur-Libraire. Rue Christine No. 5. 1815—1817. (2)+II+388 S. und (4)+334 S. in 8°.

7II, —83: Le suicide. [Mit Bezug auf Werther.]

UEBER DEN SELBSTMORD heraus- · 3212
gegeben von einem Menschenfreunde zur Warnung, Beruhigung und Trost für Zagende, Leidende und Muthlose. Frankfurt am Mayn, 1819. im Verlag des Herausgebers und in allen Buchhandlungen. Aufgeschnitten, wird solches nicht zurückgenommen. 15 S. in 8°.

BELL -JAMES. Letters from Wetzlar, · 3213
written in 1817, developing the authentic particulars on which the sorrows of Werter are founded. To which is annexed The Stork; or, the herald of spring, a poem. Printed for Rodwell and Martin, New Bond-Street, London. MDCCCXXI. Titelkupfer, VII+109 S. in 8°.

Das Titelkupfer zeigt: Goethe, at the Age of 23. Es ist eine schwarze Silhouette im Profil nach links, die mit einer der bei Schulte-Strathaus unter Nr. 17—19 aufgeführten in Zusammenhang stehen dürfte. — Der Verfasser „verlebte mehre Monate in Wetzlar, lernte daselbst noch drei wackere Brüder der Lotte Buff kennen, und war somit in Stand gesetzt, über Wetzlarer Geschichten und ehemalige Verhältnisse, die in den Roman hineinspielen, einen Bericht zu liefern." (Appell[4], S. 25.)

STÄUDLIN -CARL FRIEDRICH. Ge- · 3214
schichte der Vorstellungen und Lehren vom Selbstmorde. Göttingen bei Vandenhoeck und Ruprecht. 1824. XVIII+284 S. in 8°.

S. 220—226 über „Werther".

c) Gedichte auf „Werther"

α) VON GOETHE

HERR NICOLAI AUF WERTHER'S · 3215
GRABE. [Unterz.:] J.W.G. .....1 S. in 8°.

Der von Henrich Steffens um 1820 veranstaltete Druck in Schwabacher Schrift.

ALS NICOLAI DIE FREUDEN DES · 3216
JUNGEN WERTHERS GESCHRIEBEN HATTE. [Unterz.:] Goethe. 1 S. in 8°.

Der von Lachmann 1837 veranstaltete Druck mit der eigenhändigen Korrektur in der zehnten Zeile.

DENEKE -OTTO. Nicolai auf Werthers · [1811]
Grabe. Der Göttinger Beiträge zur Goethe-Bibliographie erster. Den Teilnehmern des achten Bibliophilentages zu Frankfurt a.M. am 2. Dezember 1906 überreicht. 9 S. in 8°.

β) VON ANDEREN

DER DEUTSCHE MERKUR. Des ersten · [482]
Bandes Erstes Stück. Jenner 1773—December 1783. Weimar. 8°.

Enthält im Jahrgang 1775 die Erstdrucke der folgenden zwei Gedichte auf Werther: Zweytes Vierteljahr. S. 193—194: Lotte bey Werthers Grab [Anonym; von Reitzenstein]. Drittes Vierteljahr. S. 97—98: Werther an Lotten. [Unterz.:] Von einem Ungenannten [Georg Ernst von Rüling] und im Jahrgang 1776. Drittes Vierteljahr. S. 195—196 das Gedicht: Dank für Werthers Leiden. [Unterz.:] Zelle, den 8 März 1776. Von einem Ungenannten. — Außerdem enthalten die Jahrgänge 1774 und 1775 je ein Referat Wielands über den Goethischen Roman und Nicolais Gegenschrift.

3217 · [MERCK -JOHANN HEINRICH.] Pätus und Arria eine Künstler-Romanze. Paete, non dolet. Freistadt am Bodensee, 1775. 15 S. in Kl.-8°.

Die Handschrift siehe unter Nr. 3106.

3218 · [—] Pätus und Arria; eine Künstler-Romanze. Und [Reitzenstein,] Lotte bey Werthers Grab; eine Elegie. Leipzig und Wahlheim, 1775. 16 S. in 8°.

Beigeklebt ist vorn der Bergersche Stich nach Chodowiecki, welcher oben das Porträt Lottes in einem an einer Schleife aufgehängten Medaillon, unten die Szene zeigt, wie Werther die brotschneidende Lotte zum Ball abholt; hinten eine handschriftliche Komposition der Elegie in Quer-Fol.

3219 · [REITZENSTEIN.] Lotte bey Werthers Grab. [Vignette.] Wahlheim, 1775. 7 S. in Kl.-8°.

Über die Verfasserfrage dieses Liedes, dessen Anfangsworte nun auch in Büchmanns „Geflügelte Worte" aufgenommen worden sind, ist folgendes zu sagen: Der Erstdruck im „Deutschen Merkur" ist anonym. Burkhardts „Repertorium" zu dieser Zeitschrift (Weimar 1872) macht keine Angaben über den Autor. Dieser ergibt sich aus dem dritten Teil der „Allgemeinen Blumenlese der Deutschen" (Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1783), wo der Wiederabdruck des Gedichts (S. 296—297) mit „Rath Reitzenstein" unterzeichnet ist. Dieser ist identisch mit dem Herrn von R., jenem „gefälligen Freunde", der in Heinrich August Ottokar Reichards „Selbstbiographie", überarbeitet und herausgegeben von Hermann Uhde (Stuttgart 1877, S. 76—77), erscheint; hiernach ein genialer Mensch, der in Ostindien gestorben ist. Johann Wilhelm Appell wies in der ersten Auflage seines Buches über „Werther und seine Zeit" (Leipzig 1855, S. 38 bis 40) zunächst nur die Angabe zurück, daß Merck der Verfasser sei, welche Karl Wagner in seiner Ausgabe der „Briefe an Johann Heinrich Merck" (Darmstadt 1835, S. XXXIV) gemacht hatte. Erst in der neuen verbesserten und vermehrten Ausgabe seines Werkes (ebenda 1865) nannte er statt dessen den „anspachischen Regierungsrath" v. R., der 1712 geboren und am 16. März 1778 gestorben ist. Dazu wieder bemerkt Uhde in einer Fußnote zu der Stelle bei Reichard, daß dieser Reitzenstein als Verfasser des „vollkommenen Pferdekenners" (Uffenheim 1764) und der „besten und bewährtesten Erfindung wider das Koppen der Pferde" (Anspach 1764) sich selbst dann schlecht zu dem sentimentalen Wertherliede zu schicken scheine, wenn Reichards Angaben nicht einen unmittelbaren Widerspruch dagegen enthielten. Dieser Freiherr von Reitzenstein ist in Meusels „Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller" Bd. 11 (1811), S. 219 aufgeführt. Darnach waren seine Vornamen Wolf Ehrenfried. Zum Ersatze weist Uhde auf Joh. Henr. L. B. de Reitzenstein, Franc[onus], hin, der am 7. Mai 1770 zu Jena immatrikuliert wurde. Dieser, so schreibt er, „dem sehr weit verzweigten Geschlechte entsprossen, mag ein naher Verwandter, kann ein Sohn des alten Pferdeliebhabers gewesen sein; Verfasser von ‚Ausgelitten' etc. war er sehr wahrscheinlich." Übrigens kennt Kaysers Bücherlexikon über jenen Zeitraum noch einen Freiherrn Karl v. Reitzenstein, so als Verfasser einer „Reise nach Wien" (Hof 1795) und als Herausgeber der „Gedichte" des Freiherrn Spiegel v. Pickelsheim (Wien 1793). In der vierten Auflage seines Werkes (Oddenburg 1896, S. 76) ist Appell trotz Uhdes Einwand bei dem ansbachischen Regierungsrate geblieben, gibt ihm aber nun die Vornamen Karl Ernst. Die Bibliographieen, Kataloge und andere Werke der neuesten Zeit haben in dieser Sache folgende, ganz voneinander abweichende Entscheidungen getroffen: Das „Verzeichnis einer Goethe-Bibliothek von Friedrich Meyer" (Leipzig 1908) nennt bei Nr. 94 (Einzeldruck: Wahlheim 1775) den Verfasser Carl Baron von Reitzenstein, bei Nr. 105 dagegen (Erstdruck im „Deutschen Merkur") und ähnlich bei Nr. 134 Karl Ernst Freiherr von Reitzenstein. Im Goedeke (^{3} IV, III, 179) steht Carl Ernst Baron von Reitzenstein. Der Katalog der Berliner Stadtbibliothek, die eine bedeutende Werther-Sammlung aus dem Nachlasse Albert Cohns besitzt, hat sich für Wolf Ehrenfried entschieden; vgl. Bd. 4 (1907), S. 190 (nach Goedeke ^{3} IV, IV, 89). Max Friedlaender („Das deutsche Lied im 18. Jahrhundert" II, 210) und zuletzt Bogdan Krieger, der Bearbeiter der siebenundzwanzigsten Auflage des „Büchmann" (Berlin 1925, S. 168) schließen sich der Annahme Hermann Uhdes an, haben also Johann Heinrich. Auch Max Birnbaum hat sich mit der Frage beschäftigt, wie der Verfasser des Gedichts geheißen habe. In seiner Besprechung der genannten Bearbeitung des „Büchmann" („Euphorion" 26, 463) zählt er gleichfalls verschiedene der Antworten auf, um am Ende zu gestehen, wie der richtige Vorname laute, habe er nicht ermitteln können. Angesichts dieser noch immer bestehenden Ungewißheit ist hier von der Erteilung eines Vornamens überhaupt abgesehen worden.

[REITZENSTEIN.] Almanach der Grazien · 3220
auf das Jahr 1776. [Motto] von Cupido. Cythere, bey Ganymedes. 126 S. in 8°. Mit zwei Kupfern.

S. 104—106: Lotte bei Werthers Grab. [Verfasser: Reitzenstein.]

3221 · [REITZENSTEIN.] Fünf und zwanzig belustigende Lieder, von verschiedenen berühmten Dichtern. Mit Melodien zum Clavier, von Joh. Anton Sulzer. beyder Rechte Candidaten zu Freyburg im Breisgau. [Vignette.] Zürich, gedruckt bey David Bürgkli. 1782. 36 S. in Fol.

S. 13: Siegwarts Gärtnerlied. [Unterz.:] Miller. — S. 16—17: Das Veilchen. [Unterz.:] Göthe. — S. 34—35: Lotte an Werthers Grab. [Ausgelitten hast du, ausgerungen . . .]

[547] · ALMANACH DER DEUTSCHEN MUSEN AUF DAS JAHR 1776. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. Titelkupfer, (16)+292 S. in 8°.

S. 190: In ein Exemplar von Werthers Leiden. [Unterz.:] Z.

3222 · [BRETSCHNEIDER-HEINRICH GOTTFRIED VON.] Eine entsetzliche Mordgeschichte von dem jungen Werther. wie sich derselbe den 21 December durch einen Pistolenschuß eigenmächtig ums Leben gebracht. Allen jungen Leuten zur Warnung, in ein Lied gebracht, auch den Alten fast nutzlich zu lesen. Im Thon: Hört zu ihr lieben Christen ꝛc. 1776. 14 S. in Kl.-8°. Mit einer Notenbeilage.

Der erste Druck des Bänkelsangs.

3223 · [—] Eine entsetzliche Mordgeschichte von dem jungen Werther, wie sich derselbe den 21 December durch einen Pistolenschuß eigenmächtig ums Leben gebracht. Allen jungen Leuten zur Warnung, in ein Lied gebracht, auch den Alten fast nützlich zu lesen. Im Ton: Hört zu ihr lieben Christen ꝛc. [Vignette.] Das Stück kostet 4 Kreutzer. Ist ja nur ein geringes Geld. [Frankfurt a. M. 1776.] 14 S. in 8°.

3224 · [—] Eine entsetzliche Mordgeschichte von dem jungen Werther, wie sich derselbe den 21 December durch einen Pistolenschuß eigenmächtig ums Leben gebracht. Allen jungen Leuten zur Warnung, in ein Lied gebracht, auch den Alten fast nutzlich zu lesen. Im Ton: Hört zu ihr lieben Christen ꝛc. Boxdehude 1776. 8 S. in 8°.

3225 · [—] Eine entsetzliche Mordgeschichte von dem jungen Werther, wie sich derselbe den 21 December durch einen Pistolenschuß eigenmächtig ums Leben gebracht. Allen jungen Leuten zur Warnung, in ein Lied gebracht, auch den Alten fast nützlich zu lesen. Im Ton: Hört zu ihr lieben Christen ꝛc. [Vignette.] Das Stück kostet 4 Kreutzer. Ist ja nur ein geringes Geld. [1776.] 14+(2) S. in 8°.

Den Leipziger Bibliophilen zum 28. Mai 1910 gewidmet von W[ilhelm] B[aensch] E[rnst] R[owohlt] K[urt] W[olff]; in 99 Exemplaren gedruckt durch W. Drugulin. Neudruck von Nr. 3223.

[BRETSCHNEIDER-HEINRICH GOTT- · 3226
FRIED VON.] *Reise des Herrn von Bretschneider nach London und Paris* nebst Auszügen aus seinen Briefen an Herrn Friedrich Nicolai. Herausgegeben von L. F. G. von Göckingk. Berlin und Stettin, in der Nicolaischen Buchhandlung. 1817. XII+324+(1) S. in 8°.

S. 44f.: Abdruck eines Briefes vom 18. Januar 1776 mit Bezug auf das von ihm verfaßte Bänkelsängerlied. S. 270f. über die „Berichtigung der Geschichte des jungen Werthers".

EINE TROSTREICHE UND WUNDER- · 3227
BARE HISTORIA, betittult: Die Leiden und Freuden Werthers des Mannes; zur Erbauung der lieben Christenheit in Reime gebracht, und fast lieblich zu lesen und zu singen. Im Thon: Ich Mädchen bin aus Schwaben; oder auch in eigner Melodey. Gedruckt allhier in diesem Jahr, Da all's über'n arm'n Werther herwar. [Frankfurt 1776.] 16 S. in 8°.

POETEREYEN Altvater Opitzen ge- · 3228
heiligt. Erstes [einziges] Baendgen. Breslau bey Gottlieb Loewe 1776. Titelkupfer [Mart. Opitz. J. C. Krüger del: et sc: Berolini.], Titel, Widmung „Des Herrn Minister von Hoym Excellenz", 217+(1) S. in 8°.

S. 159—160: Sympathie. den 6ten im Rosenmond 1775. [Unterz.:] Amalie S. — S. 200: Die Frage.

ALMANACH DER DEUTSCHEN MU- · 3229
SEN AUF DAS JAHR 1777. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. Titelkupfer, (2)+298 S. in 8°.

S. 215—216: Klagen unglücklicher Liebe, bey Werthers Grabe im Mondschein. [Unterz.:] R. — In der „Notiz poetischer Neuigkeiten von der Michaelmesse 1775 und Ostermesse 1776" finden sich kurze Anzeigen folgender Wertherschriften: S. 12: „Werther an seinen Freund Wilhelm aus dem Reiche der Todten." „Schwacher, jedoch wohlgemeinter Tritt vor dem Riß . . ." S. 53: „Rheinischer Most." S. 81: „Ernst, oder die unglücklichen Folgen der Liebe." S. 81—82: „Masuren, oder der junge Werther." S. 82: „Lorenz Konau." „Die Leiden des jungen Werthers, ein Trauerspiel in drey Aufzügen, zum Behuf des deutschen Theaters ganz aus dem Originale ge-

zogen." S. 99: „Eine entsezliche Mordgeschichte von dem jungen Werther . . ." „Eine trostreiche und wunderreiche Historia, betitult die Leiden und Freuden Werthers . . ." S. 108—109: „Siegwart, eine Klostergeschichte, erster Theil." S. 139: „Les malheurs de l'amour." S. 140: „Les Souffernances du jeune Werther . . . par le B. S. de S."

3230 · GEDICHTE. [Vignette.] Leipzig, bey Siegfried Leberecht Crusius. 1777. (12) +83+(1) S. in 8°.

S. 47—48: Bey Werthers Grabe. [Unterz.:] J—s.

[1450] · GEDICHTE VON EPIGRAMMATISCHER ART. [Motto.] Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer, 1779. (8)+47 S. in 8°.

S. 43: Auf die Leiden des jungen Werthers.

3231 · LEBEN UND GERINGE THATEN VON WERTHER DEM SEKRETÄR, Einem gutmüthig-grausigen Liebhaber, Der sich ohne Ursache viel Ruhm erwarb, Doch endlich durch einen Pistolenschuß starb. Eine Historie, traurig und weinerlich in modischen Verselein. Geschrieben und leider auch gedruckt in Lipzig, da man zählte 1779. 18 S. in 16°.

Diese Travestie soll, nach Ebelings Enthüllung, um 1850 von einem Leipziger Buchhändler verfaßt worden sein. Deneke in seinem ersten Göttinger Beitrag [1906], S. 6 sagt dazu: „. . . ich habe aber die Empfindung, als ob bei dieser Enthüllung nicht alles in Ordnung wäre. Doch darüber ein andermal." Die verheißene Erklärung steht noch aus.

3232 · POETISCHE BLUMENLESE FÜR DAS JAHR 1779. Herausgegeben von Joh. Heinr. Voß. Hamburg, bei Carl Ernst Bohn. Gestochener Titel, (32)+215+(7) S. in 16°. Mit vier Musikbeilagen.

S. 19: Werther an M. den jüngern, aus dem Reiche der Todten. [Unterz.:] Frh. v. Spl. [Freiherr Dietrich Ernst Spiegel von Pickelsheim.]

3233 · WITTENBERG -ALBRECHT. Epigrammen und andere Gedichte, von Albrecht Wittenberg, beyder Rechte Licentiaten. [Motto.] Altona, gedruckt bey J. D. A. Eckhardt, Königl. privilegirten Buchdrucker. 1779. (16)+111+(1) S. in 8°.

S. 26: Ueber die Leiden des jungen Werthers.

3234 · ALXINGER -JOHANN VON. Gedichte Herausgegeben von Friedrich Just Riedel. [Vignette.] Halle, bey Johann Jacob Gebauer. 1780. 112+(2) S. in 8°.

S. 82: Auf Werthers Grab, in einem englischen Garten gesetzt. — S. 94—96: Siegwart, als Mönch, im Klostergarten

SINNGEDICHTE DER DEUTSCHEN. · 3235 [Vignette: Stieghahn inv. Rosmaesler del. et sc.] Leipzig, verlegts Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1780. (8)+446 S. in 8°.

Herausgeber war Karl Wilhelm Brumbey. S. 327: Eine wahre Geschichte. [Unterz.:] U —*—. [Karikatur eines Werther-Nachahmers.]
S. den „Almanach der Bellettristen und Belletristinnen für's Jahr 1782", S. 11 unter Brumbey: „Hat eine Sammlung von Epigrammen herausgegeben, worin er seine elenden, schaalen, stachellosen Dinger unter die Epigrammen unsrer ersten Dichter in dem Fache zu mischen, und durch welche er die vortrefliche Ramlersche Epigrammensammlung ausstechen zu wollen die Frechheit gehabt hat."

AGTHE -CARL CHRISTIAN. Lieder eines · 3236 leichten und fließenden Gesangs für das Clavier, dem Durchlauchtigsten Erbprinzen Alexius Friedrich Christian zu Anhalt-Bernburg etc. etc. unterthänigst gewidmet. Im Verlag des Autors, und der Buchhandlung der Gelehrten in Dessau. 1782. (4)+41+(1) S. in Quer-Fol.

S. 16—17: Albert nach Werthers Tode. („Abgewelkt, des bangen Lebens müde . . .") [Unterz.:] Ribbeck. — S. 20: Werther an Lotten. („Leb wohl bis wir uns wiedersehn . . .") [Unterz.:] Hauptm. von Schlegel.

POETISCHE BLUMENLESE AUF DAS · 3237 JAHR 1783. Göttingen bey Johann Christian Dieterich. (2)+240+(6) S. in 16°. Mit einer Silhouette [Friderike Dieterich: E. Riepenhausen del. & sculps.] und drei Musikbeilagen.

S. 206—209: Bei Werthers Grabe. [Unterz.:] M[artin]. H[einrich]. Arvelius. — In Goethes Bibliothek befindet sich ein Exemplar der „Gedichte" von Arvelius (Leipzig, P. G. Kummer. 1794) mit folgender handschriftlichen Widmung des Verfassers: „Dem Herrn Geheimen Rath von Göthe — Unvergeßlich wird mirs bleiben für meine Lebenszeit, mehrere Tage an dem nämlichen Orte in der nämlichen Absicht mit dem Manne zugebracht zu haben, dessen Geistesproducte ich schon als Jüngling verschlang — wie Werther die Geschenke Lottens. O gelänge mirs doch, in Ihnen die Erinnerung daß ich das Glück hatte Ihnen hier vorgestellt zu werden dadurch wenigstens einige Tage länger zu erhalten, daß ichs wage Ihnen meiner ungeübten Muse unvollkommene Gesänge aufzudringen . . . Carlsbad am 26sten Julii 1795 M. H. Arvelius."

[REINHARD -CARL FRIEDRICH · 3238 GRAF.] Alb. Tibullus. Nebst einer Probe aus dem Properz, und den Kriegsliedern des Tyrtäus. In der Versart der Urschrift übersetzt. Mit einem Anhang von eigenen

Elegien. [Vignette.] Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1783. XVI+244 S. in 8°.

S. 213—215: Lotte bey Werthers Grab. 1778. — S. 216—217: Siegwart. 1778.

3239 · SURKAU -DANIEL ALBRECHT. Elegieen. [Vignette. Geyser inv. f.] Danzig, bey Jobst Herrmann Flörke. 1784. 72 S. in 8°.

S. 37—38: Am Grabe Werthers.

3240 · D[UNKER] -B[ALTHASAR] A[NTON]. Ein Intermezzo mit einigen Vignetten von B. A. D. [Vignette: 1785. D:] 1785. XII +84 S. in Kl.-8°. Mit sechs Vignetten Dunkers im Text.

S. 27—32: Parodie auf Hallers Doris. [Besonders gegen „Werther".]

3241 · SMITH -CHARLOTTE. Elegiac sonnets. The fourth edition, corrected. London: Printed for J. Dodsley, H. Gardner, and J. Bew. MDCCLXXXVI. (4)+VIII+44 S. in 4°.

S. 22—26: Sonnet XXI—XXV. Supposed to be written by Werter.

3242 · RÜLING -GEORG ERNST VON. Gedichte. [Vignette: Ganz f.] Lemgo, in Commission der Meyerschen Buchhandlung. 1787. Gestochener Titel+(6)+168 S. in 8°.

S. 80—81: Werthers Geist an Lotten. — Das Gedicht erschien zuerst, als eine Erwiderung auf das unter Nr. 3219 aufgeführte des Barons von Reitzenstein, mit der Überschrift „Werther an Lotten" und kleinen Varianten in den ersten Zeilen im „Deutschen Merkur" vom August 1775, S. 97—98.

3243 · DER SATYRISCHE BIEDERMANN. Eine Wochenschrift. Erstes Heft. [1. bis 15. Blatt.] [Vignette.] PRAG, gedruckt bey Joh. Jos. Diesbach. [1788.] (2)+238 +(2) S. in 8°.

S. 143—144: Lezter Aufsaz Werthers an Lotten Nachts nach eilf Uhr. in Verse gebracht.

3244 · HARTIG -FRANÇOIS d'. Mêlange de vers et de prose. [Vignette.] A Paris, chez les libraires associés: et se trouve à Liége, chez F. J. Desoer, imprimeur-libraire, à la Croix d'or, sur le pont-d'isle. MDCCLXXXVIII. (4)+290+(1) S. in 8°.

S. 35—43: Lettre de Werther à Charlotte. [„Avertissement" in Prosa; Gedicht in Alexandrinern.]

3245 · LEON -GOTTLIEB. Gedichte. [Vignette.] Wien, bey Rudolph Gräffer und Compagnie, 1788. XX [in Wirklichkeit X]+208 S. in 8°.

S. 13—14: Lotte an Werther.

3246 · PICKERING -AMELIA. The Sorrows of Werter: A Poem. [Motto.] London: Printed for T. Cadell, In the Strand. MDCCLXXXVIII. XXII+69 S. in 4°.

3247 · SPUCKEREYEN DES TEUFELS IN PROSA UND POESIE. [Motto.] 1788. 248 S. in 8°.

S. 189: An Werther. [Vierzeiler.] Weitere Wertherstellen [karikierender und satirischer Art] S. 134. 220.

3248 · APOSTROPHEN; in Fragmenten an Erwina. Geschrieben in den düstern Stunden der tiefsten Mitternacht. [Vignette.] Stendal, bei Franzen und Grosse, 1790. XVIII +504 S. in 8°.

S. 91—93: Dondino's Verlangen nach den Leiden des jungen Werthers. S. 211—217: Dondino hat das Theater besucht. — Clavigo's Leben. S. 217 bis 220: Maria von Beaumarchais wird begraben; — Clavigo gemordet.

3249 · SCHLEZ -JOHANN FERDINAND. Vermischte größtentheils lyrische Gedichte. Zweyte, verbesserte, vermehrte Auflage. Nürnberg, bey Ernst Christoph Grattenauer 1793. XXXII+285+(1) S. in 8°.

S. 50—52: Laura an Adolphs Grab. Eine Nänie. Im Dezember 1780. — Nach einer Bemerkung im Inhaltsverzeichnis der ersten Auflage „hin und her aus Hölty und dem ungenannten Verfasser der Lotte an Werthers Grab geraubt".

3250 · ROBINSON -M[ARY]. Poems. London: Printed by J. Bell, British-Library, Strand, Bookseller to His Royal Highness the Prince of Wales. MDCCXCI. XXIV+223 +(1) S. in 8°.

S. 80—81: Elegy to the memory of Werter. Written in Germany, in the year 1786.

3251 · DREY SCHÖNE WELTLICHE LIEDER. Das Erste. Lotte an Werthers Geist. Ausgelitten hast du, ausgerungen, Das Zweyte. Werthers Geist an Lotte. Weine nicht, es ist der Sieg erkämpfet, Das Dritte. Albert an Werthers Geist. Schatten sey zufrieden das ich weine, [Vignette.] Wien, 1805. [Am Schluß:] Wien zu finden bey Ignaz Eder, Kupferstichhändler auf dem obern Jesuiterplatzel oder sogenannten Schulhof. 8 unbez. S. in Kl.-8°.

3252 · KLYTIA. Första Häftet. Strengnäs, hos Carl Eric Ekmarck. [1813.] (6)+101 S. in 4°.

S. 16—19: Gubben vid Werthers Graf. Af Oehlenschläger. [Unterz.:] L. A. E. — Außerdem enthält der Band folgende Übertragungen Goethescher Werke: S. 35—36. Sång af genier kå vatt-

net S. 37—38. Ganymed. S. 39. Anakreons graf. [Sämtlich unterz.:] L. A. E. S. 41—57. De besynnerliga grannbarnen. [„Die wunderlichen Nachbarskinder."] Novelle. [Unterz.:] C[arl] E[rik] E[kmarck].

3253 · UEBER GOETHE. Literarische und artistische Nachrichten. Herausgegeben von A. Nicolovius. Erster [einziger] Theil. Mit zwei Schattenrissen. Leipzig, bei Johann Friedrich Leich. 1828 XIV+440+(2) S. in 8°.

Darin S. 65—67: Volkslieder aus dem Jahre 1775. Lotte, an Werthers Grabe. Albert an Lottchen. [Von diesem Gedicht ist kein früherer Druck bekannt.]

d) Wertherdramen

3254 · [GOUE -AUGUST SIEGFRIED VON.] Masuren oder der junge Werther. Ein Trauerspiel aus dem Illyrischen. [Vignette.] Frankfurth und Leipzig [Nürnberg, Raspe], 1775. 158 S. in 8°.

S. 3—6: Vorerinnerung des Uebersetzers. [Unterz.:] Friedrich Bertram, aus Siebenbürgen. [Vgl. Schüddekopf in der „Vierteljahrsschrift für Literaturgeschichte" VI, S. 145ff. und Schlösser im „Euphorion" II, S. 352.]

3255 · [SINNER -JOH. RUD.] Les Malheurs de l'amour, Drame. Berne Chez B. L. Walthard 1775. 61 S. in Kl.-8°. Mit Kupfertitel und zwei Vignetten von Balthasar Anton Dunker.

Die beiden Vignetten haben auch in Nr. 3046 Verwendung gefunden.

3256 · — *Litterarisches Wochenblatt.* No. 7—9. Berlin, den 17. und 24. Februar und den 2. März 1776. 48 S. in 8°. Mit einem Kupfer nach Chodowiecki.

S. 97—110. 113—135: „Werther, oder die unglückliche Liebe. Ein Schauspiel in drei Aufzügen. Aus dem Französischen." Es handelt sich um eine Übersetzung des unter der vorhergehenden Nummer verzeichneten Dramas „Les malheurs de l'amour", nach einer Anmerkung der Redaktion „das beste Produkt, welches die Leiden des jungen Werthers veranlaßt haben".

3257 · — *Ernest, oder die unglücklichen Folgen der Liebe*; Ein Drama in drei Aufzügen. In einer freien Uebersetzung aus dem Französischen nach den Leiden des jungen Werthers gearbeitet. Berlin, 1776. 61+(1) S. in 8°.

Auch zu dieser Übertragung sind „Les Malheurs de l'Amour" die Vorlage.

D'ARIEN -B[ERNHARD]. C[HRI- · 3258
STOPH]. Marie von Wahlburg, Ein Trauerspiel. [Vignette: Liebe del et sc.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1776. 142 S. in 8°.

DIE LEIDEN DES JUNGEN WER- · 3259
THERS, ein Trauerspiel in drey Aufzügen, fürs deutsche Theater. ganz aus dem Original gezogen. Frankfurt am Mayn, bey Joh: Gottlieb Garbe. 1776. 62 S. in Kl.-8°. Mit in Kupfer gestochenem Titel. [J. Schnupper Sculps. Offenbach.]

— ein Trauerspiel in drey Aufzügen fürs · 3260
Deutsche Theater. ganz aus dem Original gezogen. Bern bey Jeremias Walthard. 1776. 62 S. in 8°.

Nachdruck des vorigen.

[GÖCHHAUSEN -ERNST AUGUST AN- · 3261
TON VON.] Das Werther-Fieber, ein unvollendetes Familienstück. [Vignette.] Wirst schauen was du schauen wirst! Nieder-Teutschland im Jahr 1776. Titelkupfer [Mechau inv. C Crusius. sc.] + 230 S. in 8°.

[HENSLER -PETER WILHELM.] Lo- · 3262
renz Konau. Ein Schauspiel in Einer Handlung. Altona bey David Iversen, 1776. 48 S. in 8°.

[RIEBE.] Die Gräfin von Wollberg, ein · 3263
Trauerspiel in fünf Aufzügen. [Vignette.] Berlin und Leipzig, bey George Jacob Decker, 1776. 144 S. in 8°.

RAMOND DE CARBONNIÈRES -LOUIS · 3264
FRANÇOIS ELISABETH. Les dernières aventures du jeune d'Olban; fragment des amours alsaciennes. [Vignette.] Yverdon, De l'imprimerie de la Soc. Litt. & Typ. M.DCC.LXXVII. 104 S. in Kl.-8°.

„A Monsieur Lenz." Auch die zweite Auflage enthält die Widmung, aber mit einem längeren Zusatz unterm 3. Oktober 1780, wonach der Verfasser Lenz, der erst 1792 starb, für tot gehalten haben muß.

— *Olla Potrida.* 1778. April [= Erster—] · [488]
Vierter Vierteljahrgang. Berlin, in der Weverschen Buchhandlung. 390 und 382 S. in 8°. Mit 5 Titelvignetten [wovon 4 Silhouetten].

Diese Zeitschrift, die als Monatsschrift geplant war, woraus sich der Titel des ersten Heftes erklärt, erschien vierteljährlich. Zwei Vierteljahre machen einen Band aus. Im ersten Bande S. 14

bis 56 der „dramatische Aufsatz": „Die letzten Tage des jungen Olban. Nach Dorat von H. (ungedruckt.)", die Übersetzung der dramatischen Nachbildung des „Werther" „Les dernières aventures du jeune d'Olban".

3265 · SCHINK [-JOHANN FRIEDRICH]. Lina von Waller. Ein Trauerspiel in drei Aufzügen. Berlin, 1778. Bei Christian Friedrich Himburg. (6)+98 S. in 8°.

[2345] · — Zum Behuf des Teutschen Teaters. Erster Beitrag. Graz. Mit v. Widmanstättenschen Schriften. 1782. (32)+354+(4) S. in 8°.

S. 1—62: Lina von Waller. Ein Trauerspiel in drei Aufzügen. — Aus der Vorrede [15. unbez. Seite]: „Der Stof dieses Trauerspiels gründet sich auf eine wahre Begebenheit. Diese Begebenheit . . . schien mir durch eine dramatische Behandlung als ein vortrefliches Gegengift gegen das damals zur Mode gewordene Wertherfieber benuzt werden zu können . . .". Vgl. auch Warkentin, „Nachklänge der Sturm- und Drangperiode in Faustdichtungen des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts", S. 72.

3266 · [WILLER.] Werther. Ein bürgerliches Trauerspiel in Prosa und drey Akten. [Motto. Vignette.] Frankfurt und Leipzig, 1778. VIII+160 S. in Kl.-8°.

3267 · MAN DENKT VERSCHIEDEN BEY WERTHERS LEIDEN, ein Schauspiel in drey Aufzügen. [Vignette.] 1779. Titelkupfer+101+(1) S. in 8°.

3268 · BRETZNER -C[HRISTOPH]. F[RIEDRICH]. Karl und Sophie, oder: Die Physiognomie. Ein Lustspiel in fünf Akten. [Vignette.] Leipzig, bey Fried. Gotth. Jacobäer und Sohne, 1780. 173 S. in 8°.

S. 66ff. eine Wertherparodie: Fritz und Julgen. Vgl. dazu „Zeitschrift für Bücherfreunde" N. F. II, 299.

3269 · SCHMIEDER [-HEINRICH GOTTLIEB]. Kronholm, oder: Gleich ist der Werther fertig. Schauspiel. Leipzig, bey Christian Gottlob Hilschern, 1783. 93 S. in 8°.

3270 · NICOLAI -FRIEDRICH. Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz, im Jahre 1781. Nebst Bemerkungen über Gelehrsamkeit, Industrie, Religion und Sitten. Erster—Zwölfter Band. Mit Kupferstichen. Mit Röm. Kaiserl. und Königl. Preuß. Kurbrandenb. allergnädigsten Freyheiten. Berlin und Stettin 1783 bis 1796. 8°.

Im 2. Bande, S. 528ff., erzählt Nicolai, daß zu Linz im Mai 1781 durch eine deutsche Schauspielergesellschaft unter der Direktion des Herrn F. Heinrich Bulla ein neues, großes, tragisches Ballett von Herrn Schmalögger gegeben worden sei, genannt: „Der junge Werther", mit eigens dazu komponierter Musik von Herrn Kapellmeister Teller. Es hatte drei Aufzüge; die Personen waren: Albert, Lottens Gemahl — Lotte — Werther — Wilhelm— Vater der Lotte — Bedienter des Werthers — Werthers Geist. Die Handlung fing in Alberts Garten an und endigte nach 12 Uhr in Alberts Zimmer. Nachdem Nicolai einige satirische Bemerkungen hieran geknüpft, berichtet er weiter, daß bei seiner Anwesenheit in Wien ein Feuerwerk gegeben worden sei, betitelt: Werthers Zusammenkunft mit Lotten in Elisyum. Im 4. Bande seiner Reisebeschreibung, S. 623, macht er darüber genauere Angaben. Darnach war das große Schauspiel in zwei Aufzüge geteilt, ins Frontenfeuer und in die Dekoration. Das Frontenfeuer enthielt fünf Abteilungen; als dritte: Werthers fröhliche Täge, als vierte: Werthers getrennte Vereinigung, als fünfte: Werthers Zusammenkunft mit Lottchen bey seiner Ruhestatt. Und die Dekoration enthielt: Werthers und Lottchens Aufenthalt in Gefühlden des Elysiums. — Gugitz bezeichnet freilich diese Quelle als „keineswegs unbefangen", da Nicolai damit die Spitze seines Spottes sowohl gegen die Wiener als gegen Goethe richte. („Das Wertherfieber in Oesterreich", Wien 1908, S. 1.)

3271 · [HENSELT -A.] Afterwerther oder Folgen jugendlicher Eifersucht. Ein Original Schauspiel in fünf Aufzügen. [Silhouette als Vignette.] Lübeck und Leipzig 1784. 72 S. in 8°.

3272 · R[AHMEL] -F. v. Die Egoisten. Ein Schauspiel in drey Aufzügen, zu Nutz und Frommen unsers egoistischen Jahrhunderts. Breslau und Brieg, bey Christian Friedrich Gutsch. 1785. 109 S. in 8°.

3273 · REYNOLDS -F[REDERICK]. Werter: a tragedy, in three acts, as performed at the Theatres-Royal, Covent-Garden, Bath, Bristol, and Dublin. [Motto aus Virgil.] London: Printed by G. Woodfall, for T. N. Longman, Paternoster-Row. 1796. (6)+48+(2) S. in 8°.

Prolog und Epilog zu der in Blankversen geschriebenen Tragödie sind von Mr. Meyler, of Bath.

3274 · — Werter; A tragedy, in three acts: as performed at the Theatres-Royal, Covent-Garden, Bath, Bristol, and Dublin. [Motto aus Virgil.] A new edition. London: Printed by A. Strahan, Printers-Street; for T. N. Longman and O. Rees, Paternoster-Row. 1802. 56+(2) S. in 8°.

3275 · NEUES THEATRALISCHES LIEDER-BUCH oder Sammlung der beliebsten Arien, Duetten, Terzetten, Quartetten und Quodlibets aus Deutschlands vorzüglichsten Opern. Pest, 1812. Im Verlage des Jos. Leyrer. (2)+187+(17) S. in 8°.

Enthält unter der Überschrift „Werthers Leiden, eine locale Posse mit Gesang in 1. Aufz. v. Verf. des Zwirnhändlers, Musik von I[gnaz] Schuster" auf S. 55—59 die Arien aus Joseph Ferdinand Kringsteiners Wertherparodie.

3276 · DUVAL -GEORGES ET ROCHEFORT. Werther, ou les égaremens d'un cœur sensible, drame historique en un acte, mêlé de couplets. Représenté, pour la première fois, à Paris, sur le Théâtre des Variétés, le 29 septembre 1817. Nouvelle édition, avec beaucoup d'augmentations. Paris, Chez J.-N. Barba, Libraire . . . de l'Imprimerie d'Éverat, 1819. 38 S. in 8°.

3277 · GENTIL [DE CHAVAGNAC] -M[ICHEL-JOSEPH]. Le Jeune Werther ou les grandes passions, Vaudeville en un acte. Représenté pour la première fois à Paris, sur le théâtre de la Porte-Saint-Martin, le 19 janvier 1819. Paris, Chez Fages, Libraire, . . . 1819. 36 S. in 8°.

3278 · MÜCHLER -KARL. Kleine Bühnenspiele. [Vignette.] Berlin, 1823. Bei H. Ph. Petri. (4)+250+(1) S. in 16°.

S. 87—126: Der Selbstmord. Posse in Einem Aufzuge. — Der Held, namens Burgheim, ist eine Wertherkarikatur. Vgl. die Stelle auf S. 94.

3279 · SOGRAFI -A[NTONIO]. SIMONE. Commedie. [Vignette.] Milano Per Giovanni Silvestri MDCCCXXXI. Biblioteca scelta di opere italiane antiche e moderne. Vol. 270. Kl.-8°.

Darin als letztes Stück: Verter, Commedia di cinque atti in prosa. 74 S.

[1415] · COLET-RÉVOIL -LOUISE. La Jeunesse de Goethe, comédie en un acte, en vers. Représentée, pour la première fois, sur le théâtre de la Renaissance, le Jeudi 20 Juin 1839. [Titel des dem vorliegenden Exemplar fehlenden Umschlages: Magasin théâtral . . . Paris. Marchand, Éditeur. 1839.] 16 S. in Gr.-8°. Mit einem Holzschnitt von A. L. zu Scène XI.

Der Schauplatz dieses in Alexandrinern geschriebenen Einakters ist Frankfurt am Main. Die Hauptpersonen sind Charlotte, comtesse de Barleim, Goethe, Schlegel und Lavater. Schon aus diesen Angaben dürfte hervorgehen, daß es sich keineswegs um eine Dramatisierung des „Werther" handelt, wie man im Goedeke (³ IV, II, 172, unter Nr. 11) liest. Vielmehr knüpft das Lustspiel nur an jene Dichtung und die ihr zugrunde liegenden Erlebnisse an.

3280 · SOUVESTRE -ÉMILE, et EUGÈNE BOURGEOIS. Charlotte. Drame en trois actes. Précédé de La Fin d'un Roman, Prologue. Représenté pour la première fois à Paris, sur le théâtre du Vaudeville, le 25 juillet 1846. Distribution de la pièce . 53+(1) S. in 8°.

Vgl. Appell⁴ S. 41—43.

e) Erzählungen, Romane, Seitenstücke

3281 · [NICOLAI -FRIEDRICH.] Freuden des jungen Werthers. Leiden und Freuden Werthers des Mannes. [Vignette von Daniel Chodowiecki.] Voran und zuletzt ein Gespräch. Berlin, bey Friedrich Nicolai. 1775. 60 S. in 8°.

3282 · [—] Freuden des jungen Werthers. Leiden und Freuden Werthers des Mannes. Voran und zuletzt ein Gespräch. Wie auch Berichtigung der Geschichte des jungen Werthers. [Vignette.] Schafhausen, 1775. 68 S. in 8°.

3283 · SAMMLUNG der durch den Tod der Demoiselle Magdalene Marie Charlotte Ackermann veranlasseten Gedichte und Aufsätze. [Vignette.] Hamburg, 1775. 32 S. in 8°.

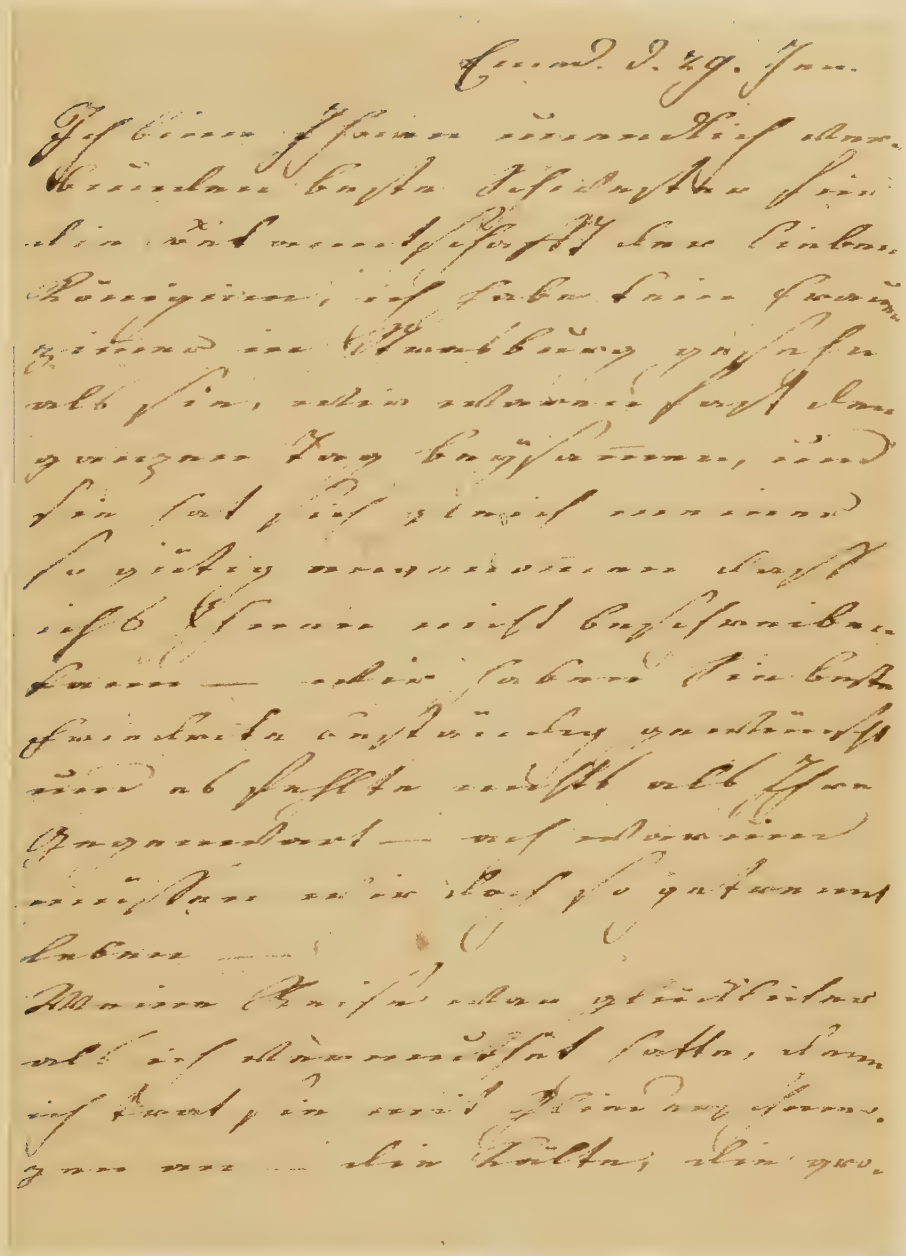
3284 · ZWOTE SAMMLUNG der durch den Tod der Demoiselle Magdalene Marie Charlotte Ackermann veranlasseten Gedichte und Aufsätze. [Vignette.] Hamburg, 1775. 32 S. in 8°.

3285 · [RATHLEF -ERNST LORENZ MICHAEL.] Gesammletes Mitleiden beym Ableben der jüngern Demoiselle Charlotte Ackermann. [Vignette.] Hamburg, den 10 May 1775. Gedruckt von Michael Christian Bock. 64 S. in 8°.

Darin S. 33—61: „Briefwechsel bey Gelegenheit des Absterbens der Demoiselle Ackermann, einer deutschen Schauspielerinn." Dieser wird von Schütze („Hamburgische Theatergeschichte", S. 435) — wie es scheint, mit Recht — dem Lizentiaten Albrecht Wittenberg zugeschrieben.

3286 · [—] Die letztern Tage der jüngern Demoiselle M. M. Ch. A***. Aus Authentischen Quellen zum Druck befördert von K**. Hamburg bey Buchenröder und Ritter 1775. Titelkupfer [Wehrs pinx. Fritzsch sc.]+VIII+112 S. in 8°.

Das schlechte Porträt wurde der Flugschrift nachträglich zugegeben.



35. Cornelia Goethe an Friederike Hesse. (Nr. 3424)

3287 · [RATHLEF -ERNST LORENZ MICHAEL.] Beytrag zu den Letztern Tagen der jüngern Demoiselle M. M. Ch. A***. [Vignette.] Hamburg, bey Buchenröder und Ritter. 1775. Titelkupfer [F. N. Rolfs sen Sc.]+(II)+XVI+91 S. in 8°.

3288 · [—] Die letztern Tage der jüngern Demoiselle M.M. Ch. Ackermann. Aus Authentischen Quellen zum Druck befördert. [Vignette.] Frankfurt und Leipzig. 1780. (6) +106 S. in 8°.

Der „Vorbericht" beginnt mit folgenden Worten: „Es war nothwendig, die in diesem Werkgen gelieferte Briefe der Charlotte an Sophien, der Sophie an Charlotten und des Baron S** an seinen Freund, unter einem andern Titel, als sie in den Zeitungen sind angekündiget worden, im Druck erscheinen zu lassen. Ein gewisser Recensent grif sogleich, bey der Ankündigung, diese Piece, um des Titels willen, sehr heftig an, und suchte sie von dieser Seite zum voraus schon verdächtig zu machen; diesen Herrn nun zu besänftigen, und andern Freunden hierunter zu dienen, haben wir den Modetitel: Leiden und Freuden, fahren lassen, und den eigentlichen Titel dafür gewählet."

Die Hamburger Schauspielerin Charlotte Ackermann starb am 10. Mai 1775 eines plötzlichen und überraschenden Todes. Auf einem Seitentischchen in ihrer Kammer lag aufgeschlagen Goethes „Werther". „Man erzählt," so berichtet der Gothaer Theaterkalender (1776, S. 95), „daß zwo Stellen darin gezeichnet gewesen wären; unter andern folgende: ‚Weiß Gott! ich lege mich so oft zu Bette, mit dem Wunsche, ja manchmal mit der Hoffnung, nicht wieder zu erwachen: und Morgens schlage ich die Augen auf, sehe die Sonne wieder und bin elend.' " Ob Charlotte Ackermann ihrem Leben freiwillig ein Ende gemacht hat, wie man damals vielfach annehmen wollte, wird wohl immer ein Rätsel bleiben. Vgl. Litzmann, „Friedrich Ludwig Schröder" II, 157ff. — Während Hermann Uhde („Schnorrs Archiv" VIII, 209) Ernst Lorenz Michael Rathlef nur als den Verfasser der Nrn. 3286—3288 nennt, wird ihm bei Holzmann-Bohatta (VI, 255), und zwar mit den Vornamen Ernst Ludwig Michael, auch das „Gesammlete Mitleiden" zugeschrieben.

3289 · [STOCKMANN -AUGUST CORNELIUS.] Die Leiden der Jungen Wertherinn. [Vignette.] Eisenach, in der Griesbachischen Buchhandlung, 1775. 112 S. in 8°.

3290 · — — Zwote, verbesserte Auflage. Eisenach, in der Griesbachischen Buchhandlung. 1776. [8]+144 S. in 8°.

3291 · [MILLER -JOHANN MARTIN.] Siegwart. Eine Klostergeschichte. Erster bis Zweiter Theil. [Vignette: Mechau inv. Geyser sc.] Leipzig in der Weygandschen Buchhandlung. 1776. S. 1—442 [=424] und S. 425—1072. 8°.

Die erste ungemein seltene Ausgabe der berühmtesten Werthernachahmung.

[MILLER -JOHANN MARTIN.] Sieg- · 3292
wart. Eine Klostergeschichte. Erster bis Dritter Theil. Mit [6] Kupfern. [Vignette.] Zwote, rechtmässige und verbesserte Auflage. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung 1777. S. 1—296 und S. 297—576 und S. 577—976 in 8°.

Die Vignetten des ersten und zweiten Teils sind nach Mechau, die Kupfer nach Chodowiecki von Geyser gestochen; die Vignette zum dritten Teil ist unbezeichnet.

— *Allgemeine deutsche Bibliothek.* [Vi- · 3293
gnette.] Des drey und dreyßigsten Bandes erstes—zweytes Stück. Berlin und Stettin, verlegts Friedrich Nicolai. 1778. (12) S. + S. 1—306 und (6) S. + S. 307—624. 8°. Mit Titelkupfer [Martin Crugots Porträt: Nabholz pinx: Carolathi. J. C. Krüger sc: Berolini.]

S. 48—62: Besprechung der ersten und zweiten Auflage von Johann Martin Millers „Siegwart".

— *Sievers, J. F. L.* [Zwölf] Oden und · 3294
Lieder aus der Geschichte des Siegwart, In Musik gesetzt. [Vignette: G. G. Endner inv. et fec.] Magdeburg, Leipzig und Braunschweig, 1779. (4)+29+(1) S. in Quer-Fol.

— *Siegwart, der zweyte.* Eine rührende Ge- · 3295
schichte. [Vignette.] Erster—Dritter und letzter Theil. Mit [6] Kupfern. [Teil I in „Neuer, vermehrter und verbesserter Auflage."] Wertheim und Leipzig, 1781. Titelkupfer [Stoeßel del. et sculp.], XVI+208 S. und 176 S. und 150 S. in 8°.

— *Siegwart der Märtyrer der Liebe.* Eine · 3296
Erzählung mit bezüglichen Gesängen fühlenden Herzen gewidmet. Nach einer Klostergeschichte aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. Druck und Verlag von Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a/O. und Berlin, (Oberwasserstr No 10.) (2)+96 S. in 8°.

Volksbuch aus den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts nach dem Roman von Johann Martin Miller [1776].

[MILLER -JOHANN MARTIN.] Beytrag · 3297
zur Geschichte der Zärtlichkeit. Aus den Briefen zweyer Liebenden. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1776. 168 S. in 8°.

3298 · [HOTTINGER -JOHANN JAKOB.] Briefe von Selkof an Welmar. Herausgegeben von Welmar. [Vignette.] Zürich, bey Orell, Geßner, Füeßlin und Comp. 1777. 300+(1) S. in 8°. Mit einem Titelkupfer.

In diesem Schweizer Seitenstück zum „Werther", das sich ursprünglich auch in Goethes „Triumph der Empfindsamkeit" unter dem sentimentalen Füllsel der ausgestopften Puppe vorfand, hat Hottinger, wie berichtet wird, „nicht allein eigene Herzensgeschichten niedergelegt, sondern auch... Schattenrisse von lebenden Züricher Landsleuten gegeben. So soll mit Welmar der Pfarrer Meyer in Kappel gemeint sein, und mit einem Kapitän, der Selkof auf dem Lande in der Gesellschaft des Generals begegnet, der 1818 gestorbene Salomon Landolt, Landvogt von Greifensee, dessen Leben durch einen anderen Züricher, David Heß, später geschildert wurde. (Appell, S. 217.) — Titelkupfer und Vignette stammen von Salomon Geßner.

3299 · [SCHWAGER -JOHANN MORITZ.] Die Leiden des jungen Franken, eines Genies. Jeder Narre sehnt sich so zu lieben, Jede Närrin, so geliebt zu seyn. Aber wird das Faseln übertrieben; Ach! so quillt aus ihm die grimme Pein. [Vignette: Ihle del. H. J. Tyroff sculp. Norembergae. Dargestellt ist ein Selbstmörder, der sich soeben an einem Baume erhängt hat. Den Amor hat er sich auf den Rücken gebunden, ein Nachtgeschirr an seine linke Hand. Zu seinen Füßen liegen die Leiter, der Hut und ein Buch, auf dessen aufgeschlagenen Seiten die Worte: Les Souffrances d'un Sot bien foules stehn. Zwei Satyrn im Hintergrunde weisen höhnisch grinsend auf ihn. Die ovale Umrahmung trägt die Worte: Licentia poetica.] Minden, bey Justus Henrich Körber, 1777. (4)+110 S. in 8°.

3300 · [—] Die Leiden des jungen Franken, eines Genies. [Motto. Vignette.] Minden, bey Justus Henrich Körber, 1777. Neudruck in 100 Exemplaren für Ernst Rowohlt Verlag. 150+(1) S. in 8°.

Das Nachwort ist von Carl Schüddekopf, der auch die Herausgabe besorgte.

3301 · BRAUN -JOHANN ADAM. Das Leiden der jungen Kunigunde. eine wahre Geschichte. [Vignette.] Augsburg, Verlegt von Johann Georg Bullmann, 1778. 41 +(5) S. in 8°.

Am Ende: „Der traurende Dichter an Kunigundens Grabe. Eine Leichenode."

FRAGMENTE AUS DER GESCHICHTE EINES LIEBENDEN JÜNGLINGS. Für Empfindsame. [Vignette: Endner fec.] Halle, 1778. verlegt und gedruckt bey J. C. Hendel. 175 S. in 8° · 3302

[MILLER -JOHANN MARTIN.] Geschichte Karls von Burgheim und Emiliens von Rosenau. In Briefen. Erster—Vierter und lezter Band. mit Kupfern. [Vignette.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1778—1779. 488 S. und (2)+518 S. und (4)+516 S. und 800 S. in 8°. · 3303

In diesem empfindsamen Roman warnt der Siegwartdichter die Jugend vor Leichtsinn und Ausschweifung, empfiehlt ihr vor allem die Religion als Mittel zur Bekämpfung der Sinnlichkeit und verfolgt also im Grunde antiwertherische Tendenzen [es tritt auch in Band 4 eine Wertherkarikatur, der junge Herr von Sperling, auf, ein Genie, nach der allerneuesten Art]. Der Roman läuft auf eine Kopie des Dreiecks Werther—Lotte —Albert hinaus, nur daß hier der [natürliche] Tod des Ehemanns einen für den Liebhaber günstigen Ausgang ermöglicht. Der Held, Karl von Burgheim, der z. T. Miller selbst ist, liebt und leidet wie Werther. Der „Almanach der Bellettristen und Bellettristinnen für's Jahr 1782" schreibt S. 142: „Wenn wir keinen Werther hätten, wüsten wir zuverlässig nichts von Siegwart und Burgheim." — Die Kupfer sind nach Chodowiecki von Meil und Geyser gestochen.

[WANNOVIUS-JOHANN CHRISTOPH.] Leonore aus gleichzeitigen Nachrichten gezogen. [Gedicht.] Danzig, bey J. H. Flörke 1779. 80 S. in 8°. · 3304

Leonore, eines Amtmanns Tochter, stirbt, da ihr Ludwig, der Geliebte, durch den Tod genommen wird und sie einen anderen heiraten soll, den sie verabscheut. An unglücklicher Liebe geht auch Henriette, Ludwigs Schwester, zugrunde, nachdem sie einem Verführer erlag. S. 18: „Mein Ludwig hat mir ein Buch gegeben, das ich sehr lieb habe. Es ist eine Klostergeschichte, die so recht für mein Herz geschrieben ist. Es kömmt gar nicht in den Schrank, ich hab's immer bey der Hand, und wenn mir die Liebe und die Arbeit was Zeit übrig läßt, so lese ich drinn. Ludwig nennt mich seine Marianne, und er ist mein Siegwart, und so freuen wir uns unsrer Liebe."

BAIERISCHE BEYTRÄGE ZUR SCHÖNEN UND NÜTZLICHEN LITTERATUR. Des ersten Jahrgangs erster Band — Des dritten Jahrgangs Zweyter Band. München 1779—1781. Bey Joh. Bapt. Strobl, Churfl. akademischen Buchhändler. 8°. · 3305

In den zwei Bänden des ersten Jahrgangs S. 5 bis 19; 122—155; 212—241; 312—349; 458 bis 478; 518—542; 744—765; 834—856; 938—972; 1036—1064; 1134—1152 der bisher nirgends ver-

zeichnete Erstdruck von Lorenz von Westerrieders Roman „Leben des guten Jünglings Engelhof". Alles was erschien.

3306 · JULIENS UND KARLS GESAMMELTE BRIEFE. [Motto aus „Werthers Leiden".] Leipzig, bei Carl Friederich Schneidern. 1780. 152 S. in 8°.

Die Widmung an den „Herrn Geheimden Kriegsrath Karl Wilhelm Müller, erwählten Burgermeister zu Leipzig", ist mit „H—r." unterzeichnet.

3307 · MILLER -JOHANN MARTIN. Beytrag zur Geschichte der Zärtlichkeit. Aus den Briefen zweyer Liebenden. Zwote, rechtmässige, durchgesehene, und mit einem Anhang vermehrte Auflage. Frankfurt und Leipzig, 1780. Titelkupfer [D. Chodowiecki del.], (6)+288 S. in 8°.

3308 · DIE KUTSCHE. Eine satirische Geschichte. [Motto. Vignette.] Leipzig, bey Johann Philipp Haug, 1781. 108 S. in 8°.

Werther ist der vorletzte Besitzer der Kutsche, die ihre Geschichte erzählt.

3309 · [SCHULZ -JOACHIM CHRISTIAN FRIEDRICH.] Karl Treumann und Wilhelmine Rosenfeld. Eine Originalgeschichte. Leipzig, im Schwickertschen Verlage 1781. 220 S. in 8°.

„Im Millerschen Tone", nach des Verfassers eigener Charakteristik im „Almanach der Bellettristen und Bellettristinnen für's Jahr 1782", S. 189.

3310 · UND ER ERSCHOSS SICH — NICHT. [Motto. Vignette.] Frankfurt und Leipzig 1781. 64 S. in 8°.

3311 · [WESTENRIEDER -LORENZ VON.] Leben des guten Jünglings Engelhof. Erster—Zweyter Theil. [Vignette.] München, bey Johann Baptist Strobl, 1781—1782. Titelkupfer, (6)+423+(3) S. und Titelkupfer, (2)+376 S. in 8°.

Die Wirkung dieses Romans auf sich beschreibt Iffland in seiner Autobiographie „Ueber meine theatralische Laufbahn" [1798], S. 115f.: „Um diese Zeit [1781] erschien in den Baierischen Beyträgen Engelhofs Leben von Westenrieder. Ich las einen Theil davon. Die Sprache, die Charaktere, die Gefühle, ergriffen mich auf das lebhafteste. Auf einmal wurde ich aus der dumpfen Betäubung gerissen, die mich so kläglich übermannt hatte. Ich berief Beil und Beck. Wir schlossen uns ein; wir lasen zusammen Engelhofs Leben; wir weinten, freuten uns zusammen; alle drey wurden wir von dieser Lektüre in andere und bessere Empfindungen erhoben; wir sprachen von diesem schönen Genuß bis weit über Mitternacht hinaus. Die Kunst belebte uns wieder neu." — Titelkupfer und Vignette sind nach Dorner von Geyser gestochen.— S. auch Nr. 3305.

GANYMED FÜR DIE LESEWELT. · 3312
Dritter Band. [Vignette.] Eisenach, bei Johann Georg Ernst Wittekindt. 1782. (2)+198 S. in 8°.

Auf S. 1—96 die Wertheriade „Friz Preller, ein Liebesroman, wie sich noch täglich unterm Mond welche zutragen". Ihr Verfasser ist Johann Gottfried Otto.

[NEUMANN -JOHANN JAKOB NATHAN.] Lebenslauf meiner Tochter Therese von Silberbach. Teutschlands edelsten Töchtern gewidmet. Erster—Zweiter und lezter Theil. [Vignette.] Berlin, bei Friedrich Maurer. 1782. Titelkupfer [E: Henne del. & sc.], (2)+267+(1) S. und Titelkupfer [G. W. Hoffmann: del: C. C. Gleißbach sen: sc:], 270+(1) S. in 8°. · 3313

Zu Beginn des zweiten Teils werden zwei Wertherschwärmerinnen in satirischer Absicht gezeigt, die dem edeln, lieben Dulder ein Denkmal gestiftet haben, vor dem sie seinem Andenken ihre Tränen opfern.

[OTTO -JOHANN GOTTFRIED.] Hans von Metebach eine interessante Geschichte aus dem Jahre 1781. [Vignette.] Eisenach, in der Wittekindtischen Hofbuchhandlung. 1782. Titelkupfer [Endner del et sc], 208 S. in 8°. · 3314

WILHELM UND KAROLINE. Eine wahre Geschichte. [Motto. Vignette.] Leipzig, bey Johann Philipp Haug 1782. 183 S. in 8°. · 3315

Die Titelvignette [sich umschlingendes und küssendes Paar] ist nach der Vignette von Chodowiecki zu Nicolais Wertherparodie im Gegensinne kopiert; Rosmaesler del. & sc.

WALLBERGS BRIEFE AN SEINEN FREUND FERDINAND. Wahrheit oder Dichtung, wie ihr wollt. [Vignette. In Spiegelschrift: J. Penkel. del. et fecit Dresden.] Erste Sammlung. Leipzig, bey Siegfried Lebrecht Crusius; 1783. (2)+220 S. in 8°. · 3316

ARVELIUS -M[ARTIN]. H[EINRICH]. Die Liefländische Iris. Erster Theil. Reval, 1784. (24)+179+(1) S. in 8°. · 3317

S. 21—77: Geschichte Jacobinens Sventurata, in einem Briefe an ihre Freundinn Caroline Pietosa.

LAURA AND AUGUSTUS, an authentic story; in a series of letters. By a young lady. In three volumes. Vol. I—III. [Motto.] London: Printed for W. Cass, Lambs-Conduit-Street, Holborn. MDCCLXXXIV. VII+160 S. und (IV)+140 [=180] S. und (IV)+155 S. in 8°. · 3318

3319 · [NAUBERT -CHRISTIANE BENEDICTE.] Heerfort und Klärchen. Etwas für empfindsame Seelen. Erster—Zweyter Theil. [Vignette.] Zweyte verbesserte Auflage. Frankfurt und Leipzig, bey Johann Philip Reiffenstein, 1784. (2)+328 S. und 383 S. in 8°. Mit einem Kupfer von Meil.

Das Kupfer zu dieser Erzählung bietet ein bezeichnendes Beispiel für das Eindringen von Werthermotiven in die bildende Kunst. Es zeigt nämlich den Helden des Romans in der Situation, in der wir Lotte zum ersten Male erblicken.

3320 · [NEUMANN -JOHANN JAKOB NATHAN.] Julie von Rosenfeld. Eine Familiengeschichte in lauter kleinen Kapitelchen. Eigne Handschrift des Fräuleins. Herausgegeben vom Verfasser des Lebenslaufs meiner Tochter Therese von Silberbach. Berlin, bey Friedrich Maurer, 1784. Titelkupfer, (2)+274 S. in 8°.

S. 107—115: Sechzehntes Kapitelchen. Der Herr Adjutant verzweifelt ein wenig; aber nicht auf Werthers Manier.

3321 · [UNGER -FRIEDERIKE HELENE.] Julchen Grünthal. Eine Pensionsgeschichte. [Vignette von J. W. Meil. Privileg.] Berlin, 1784. Bei Johann Friedrich Unger. 316 S. in 8°.

Über das Buch und seine Beziehungen zur Wertherliteratur vgl. Hanstein, „Die Frauen in der Geschichte des Deutschen Geisteslebens des 18. und 19. Jahrhunderts", II, S. 300—309.

3322 · DES JUNGEN STERNHEIMS LEIDEN UND FREUDEN, oder die Gefahren einer frühen Liebe. [Vignette: G. Böttger del & sc 85.] Leipzig 1785. bey Carl Friederich Schneidern. (12)+204 S. in 8°.

3323 · FEITH -RHIJNVIS. Ferdinand en Constantia. Eerste—Tweede Deel. [Vignette. Rein^r. Vinkeles, inv. et sculp.] Te Amsterdam bij Johannes Allart, MDCCLXXXV. (4) S. + gestochener Titel + (4) + 151 S. und gestochener Titel + 135 S. in 8°. Mit vier Kupfern: Rein^r. Vinkeles, inv. et sculp. 1785.

3324 · [NEUMANN -JOHANN JAKOB NATHAN.] Mamsell Fiekchen und ihr Vielgetreuer. Ein Erbauungsbüchlein für gefühlvolle Mädchen. [Vignette.] Küstrin, bei Ferdinand Oehmigcke. 1785. (2)+208 S. in 8°.

3325 · WILHELM WUNDERBACH. Eine wahre Geschichte, aus dem Tagebuche der Liebe. [Vignette von G. Böttger.] Leipzig. Linke. 1785. 400 S. in Kl.-8°.

Noch nirgends beschrieben. Interessant ist in diesem Roman die Namengebung. Die Heldin heißt Lotte Wertheim.

3326 · ELEONORA. By M. Goethe, Author of the Sorrows of Werter. To which is added a poetic epistle from Werter to Charlotte. Dublin: Printed by J. Moore, No. 45, College-Green. M.DCC LXXXVI. (4)+197 S. in 8°.

Eine der männlichen Gestalten des Romans heißt Werter. — S. 181—197: „Werter to Charlotte. A Poem." Im „Advertissement": „The following epistle is supposed to have been written by Werter, at that period when he was under the most violent agitations of disappointed love, and frantic despair."

3327 · THE LETTERS OF CHARLOTTE, during her connexion with Werter. [Motto.] Vol. I—II. London: Printed for T. Cadell, in the Strand. MDCCLXXXVI. (6)+X +159 S. und (4)+170 S. in 8°.

Verfasser des Buches ist William James; vgl. William A. Speck in „The Literary Digest" Mai 1926, S. 382.

3328 · — [Motto.] Vol. I—II. Dublin: Printed for Mess^rs. Chamberlaine, Colles, Mon^r Crieffe, Walker, White, Wogan, Byrne, Cash, Boyce, Lewis, M'Kenzie, Herry, Marchbank, Moore, Jones, and Halpen, booksellers. MDCCLXXXVI. (6)+IX+264 S. in 12°.

3329 · — *Lettres de Charlotte à Caroline son amie, pendant sa liaison avec Werter*; Traduites de l'anglais, par M. Arkwright . . . Tome I à II. A Paris, Chez l'Auteur . . . Hardouin & Gattey . . . MDCCLXXXVI. (4)+XXIV +136 S. und (4)+146+(2) S. in 8°.

3330 · — *Lottens Briefe an eine Freundin während ihrer Bekanntschaft mit Werthern.* [Motto.] Zwey Theile. Aus dem Englischen übersetzt. Berlin und Stettin bey Friedrich Nicolai, 1788. (12)+160 S. in Kl.-8°.

Die Übersetzung ist von Schillers Schwager Wilhelm Friedrich Hermann Reinwald. — Die Übersetzung ins Russische siehe bei Nr. 3103.

3331 · BRIEFTASCHE EINES LIEBENDEN. Ein Beitrag zur Geschichte der Zärtlichkeit. Nebst einer Vorrede vom Herausgeber. [Motto.] 1787. VIII+126 S. in 8°.

3332 · KARL UND ELISE, oder die schwachen Mädchen. [Motto.] Leipzig, in der von Schönfeldschen Handlung 1787. (4)+281 S. in Kl.-8°.

3333 · [RICHTER -JOSEPH.] Luise und Rosenfeld. Ein Gegenstück zu Werthers Leiden. [Vignette.] Wien, 1787. bei Georg Philipp Wucherer. Titelkupfer [Mark in[v. &] sc.], gestochener Titel + S. 5—142 in 8°.

3334 · [—] Luise und Rosenfeld. Ein Gegenstük zu Werthers Leiden. Zweite Auflage. Wien, 1793. Im Verlag bei Johann Martin Weimar. 56 S. in 8°.

Die selbständigen Drucke dieser Wertheriade bezeichnet Gugitz [„Wertherfieber in Oesterreich" XI ff.] als verschollen.

3335 · [WEITSCH -JOHANN CHRISTIAN.] Wilhelm und Karl oder der entdeckte Zärtlichkeitsorden enthüllt aus den Akten der zärtlichen Brüder. Berlin, 1789. (8)+182 +(1) S. in 8°.

Gegen das Werther-Siegwart-Fieber.

3336 · DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER. Eine bekannte wahre Geschichte. Hierin sämmtliche Arien, welche von Albert, Lotte und Werthern während der traurigen Begebenheit gedichtet worden sind. Frankfurth u. Berlin, Oberwasserstraße No. 10., bei Trowitzsch u. Sohn. [1790.] 52 S. in 8°.

3337 · EWALDS ROSENMONDE. Beschrieben von ihm selber, und herausgegeben von Tellow [Carl Friedrich Cramer]. [Vignette: Malvieux fec:] Berlin, 1791. bei Christian Friedrich Himburg. VIII+336 S. in 8°.

Mit wiederholtem Bezug auf Werther.

3338 · PERRIN -PIERRE. Werthérie. Tome premier—second. [Vignette.] A Paris, chez Guillot, imprimeur-librairie, rue des Bernhardins. 1791. (8)+261 S. und (2)+262 S. in Kl.-8°.

3339 · RUHESTÄTTE DER LIEBE UND DER ZÄRTLICHKEIT. Eine wahre Geschichte. Zweyte Auflage. Mit 3 Kupfern, vom verstorb. H. Roßmaesler gezeichnet u. gestochen. Halle, bey Johann Christian Hendel, 1791. (2)+164 S. in 8°.

Enthält: 1. Joseph Codardo und Rosaura Bianchi. Eine italiänische Geschichte. [Die erste (Einzel-) Ausgabe dieses Romans von Johann Adam Braun s. unter Nr. 1018.] 2. Niklas und Kunigunde. Eine deutsche Geschichte. 3. Amarant und Hafgufa. Eine afrikanische Feengeschichte. Von Friedrich Gödicke, dem Jüngern. Vgl. hierzu den „Almanach der Bellettristen und Bellettristinnen für's Jahr 1782", S. 87.

WOBURG. Abgerissene Scenen der Ein- · 3340
bildungskraft, welche sich jedoch in mancher grossen Stadt realisieren. Herausgegeben von Ernst Adolph Eschke. Halle, bei Johann Christian Hendel, 1791. XII+ [IV]+148 S. in 8°.

GANYMED FÜR DIE LESEWELT. · 3341
Vierzehnter Band. [Motto.] Eisenach, bey Joh. Georg Ernst Wittekindt. 1792. 244 S. in 8°.

S. 3—144: Adölfgen, Frizgen und die Parforcepeitsche. Eine Wahrheit für manchen Jüngling geschrieben. [Wertheriade.]

NARCISSE. Eine Englische Wertheriade. · 3342
Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung. 1793. 384 S. in 8°. Mit einem Kupfer. [Schubert del: 1792. Darnstedt. sc. a. Dresden.]

BEAUTIFUL EXTRACTS OF PROSAIC · 3343
WRITERS. Carefully selected for the young and rising generation. Containing pieces, moral and entertaining, classical and historical, orations, characters, narratives, dialogues, &c. &c. Vol. II. [Vignette.] Embellished with superb engravings. London: printed by and for J. Roach, Woburn Street New-Drury theatre-royal. 1795. Vier Titelkupfer, vier gestochene Titel und 240 S. in 8°.

S. 121—150: An Abridgement of Charlotte and Werter. Dazu der Titelkupfer: Charlotte at the Tomb of Werter. Cruikshanks delin. Barlow sculp. Publish'd by J. Roach Woburn Street New Drury Theatre, Feb. 1st 1796. — Die Vignette zeigt Werther in Wahlheim, im Freien an einem Tische sitzend, davor die spielenden Kinder.

[HOCHE -JOHANN GOTTFRIED.] Des · 3344
Amtsmanns Tochter von Lüde. Eine Wertheriade für Aeltern, Jünglinge und Mädchen. [Vignette: Schubert del: C. Schule sc: 1797.] Bremen bey Friedrich Wilmans. 1797. Titelkupfer [Schubert del: C. Schule sc: 1797.], gestochener Titel + 272 S. in 8°. Mit einer Musikbeilage.

M[ÜLLE]R -H[EINRI]CH. Selbstmord · 3345
und Raserey, die Folgen der zärtlichsten Liebe. Ein Beytrag zur Erfahrungs-Seelenkunde. Magdeburg, 1798, in der Bauerschen Buchhandlung. 147 S. in 8°.

S. 93: „Du wirst doch nicht den Werther spielen? sagte Anton einst im Scherze zu Wilhelm" — eine Seliger [s. „Zeitschrift für Bücherfreunde" V, 2, 426 f.] entgangene Stelle.

3346 · NODIER -CHARLES. Les Proscrits. A Paris, Chez Lepetit et Gérard . . . An X — 1802. Titelkupfer und 131 S. in 8°.

3347 · NICOLAI [-CARL]. Franz von Werden ein Roman. 4 Bände mit 6 Kupfern. Erster—Vierter Band. Penig 1802 bei Ferdinand Dienemann und Compagnie. (3) +IV+217 S. und (3)+201 S. und (3) +204 S. und (3)+183 S. in 8°.

Auch u. d. T.: Journal von neuen deutschen Original-Romanen in 8 Lieferungen jährlich. Jahrgang 1802. Dritte—Sechste Lieferung. Liebesroman in Briefen, der sich im Motiven- und Ideenkreis des „Werther" bewegt. Die Nachwirkung ist bis in den Wortlaut hinein zu verfolgen. — Das Titelkupfer zum ersten Bande ist gestochen von A. Brückner Leipzig, die übrigen sowie das Kupfer zum zweiten Bande gezeichnet und gestochen von G. Boettger senior, das Kupfer zum ersten Bande von J. J. Wagner.

3348 · NICOLAI -C[ARL]. Clara v. Waldenburg oder Das Opfer der Leidenschaft. [Vignette.] Erster—Zweiter Theil. Leipzig 1810[!]—1803. Gestochener Titel, 286 S. und gestochener Titel, 292 S. in 8°. Mit drei Kupfern, davon Claras Porträt von Blaschke gestochen.

Teilweise die Umarbeitung des Romans „Franz von Werden".

3349 · EDUARD v. KRONENBURG. Eine wahre Geschichte. Leipzig, bei Johann Daniel Simon, 1802. Titelkupfer [J. Neefen del C. Frosch sc], gestochener Titel, (4) +324 S. in 8°.

Briefroman mit vielfach wörtlichen Anklängen an „Werther".

3350 · NODIER -CH[ARLES]. Le peintre de Saltzbourg, journal des émotions d'un coeur souffrant. [Motto.] A Paris, Chez Maradan, Libraire, rue Pavée-André-des-Arcs, no 16. An XI—1803. Titelkupfer [D. Paillot inv^{t}. F. Maradan sculp.], (2) +XII+138 S. in 8°.

3351 · [BONAFONT -KARL PHILIPP.] Der Neue Werther oder Gefühl und Liebe. [Nürnberg.] 1804. 180 S. in 8°.

3352 · — Der neue Werther, oder Schwärmereyen der Liebe. Nürnberg, 1805. 180 S. in 8°.

Titelauflage des in der vorigen Nummer aufgeführten Werkes.

GRIMM -ADOLPH [=JOH. GOTTFR. GRUBER]. Herr Werther auf Freiersfüßen. Siebenmal Bräutigam und doch keine Frau! Erstes—Zweites und letztes Bändchen. Leipzig, in B. G. Fleischers Buchhandlung. [1804.] Titelkupfer [Weinrauch fec. Wien.], XII+286 S. und IV+217 S. in 8°. 3353

ROCHLITZ -FRIEDRICH. Glycine. Erster—Zweyter Theil. Mit [2] Kupfern von Schnorr und Böhm. Züllichau und Freystadt bey Darnmann 1805. X+341 S. und IV+344 S. in 8°. 3354

Teil II. S. 1—122: Edmund. Erste Abteilung. Edmunds Papiere. [Roman im Wertherstil mit wörtlichen Anklängen. Unvollendet. Der im Vorwort zu diesem Teile verheißene dritte Teil ist nicht erschienen.] — Teil I. S. 213—214: Sehnsucht. [Gedicht. Paraphrase von Gretchens Lied am Spinnrade.]

VETTER -W. F. CH. Adelbert und Amalia. Ein Pendant zur Geschichte der Menschheit. Köthen 1806, in der Aueschen Buchhandlung. Titelkupfer [Rosmaesler del. et fec.], (4)+360 S. in 8°. 3355

ALMANACH DE GOETTINGUE. 1807. A Goettingue chez Henri Dieterich. Titelkupfer [Joh. Winkelmann] + 205 + (3) S. in 12°. Mit zwanzig Kupfern. 3356

S. 81—86: La nouvelle Werthèrie. [Anmerkung am Schlusse:] Cette nouvelle est extraite d'un ouvrage nouveau qui a pour titre, Les Tristes [, ou Mélanges tirés des tablettes d'un suicide], par Charles Nodier. [Paris 1806.] Vier der Kupfer („Orpheus und Eurydice", „Angelica und Medor", „Mutter-Glück" und „Die gekränkte Liebe") sind von A. Frenzel in Dresden nach Gemälden von Angelika Kauffmann gestochen.

[FOSCOLO -UGO.] Die letzten Briefe des Jacopo Ortis. Nach dem Italiänischen herausgegeben von Heinrich Luden. Göttingen, 1807. bei Justus Friedrich Danckwerts. VIII+350 S. in 8°. 3357

— Letzte Briefe des Jacopo Ortis. Aus dem Italienischen übersetzt durch Friedrich Lautsch. Mit einer Einleitung [von Lorenzo Alderani]. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1829. XXVI+292 S. in 8°. 3358

KOTZEBUE -A[UGUST]. VON. Leontine. Ein Roman. Erster—Zweiter Theil. Riga und Leipzig, bey Carl Joh. Gottfr. Hartmann 1808. Gestochener Titel, VIII +328 S. und Titelkupfer [Schnorr. del W Böhm sc], gestochener Titel, 440 S. in 8°. 3359

Über die Zugehörigkeit dieses Romans zur Wertherliteratur vgl. Stenger, „Goethe und August von Kotzebue", S. 122.

3360 · BERTRAND -F[RIEDRICH]. A[NTON]. F[RANZ]. Gedichte und Prosaische Aufsäzze. Mit einem Titelkupfer. Zerbst bei Andr. Füchsel 1813. VI + S. 3—236 in 8°.

S. 161—163 unter der Überschrift „Das Land" eine gefühlvolle Apostrophe an Werther in seinem Wahlheim.

3361 · RESIGNATION ODER AURORENS LEIDEN. Seitenstück zu Werther's Leiden von Göthe. Leipzig, im Joachim'schen Commissions-Büreau. 144 S. in Kl.-8°.

Nach Kayser, Bücher-Lexicon von einem Fräulein von Reitzenstein verfaßt, zuerst 1804 erschienen. Dieses ist eine Titelauflage aus dem Jahre 1815.

3362 · [HEIDEMANN -THEOPHIL ALBRECHT.] Aemil und Julie oder die Unzertrennlichen. Mit einem Titel-Kupfer [Carlo Dolce pinx. F. Ramberg sc. 96.]. Berlin, 1821. Bei C. G. Schöne. 217+(1) S. in 8°. Mit einer Musikbeilage.

Titelauflage der ersten [1800 erschienenen] Ausgabe.

3363 · [SAINT-GEORGE -J. J. A. DAVID DE.] Lottens Geständnisse, in Briefen, an eine vertraute Freundin, vor und nach Werthers Tode, geschrieben. Aus dem Englischen, nach der fünften amerikanischen Ausgabe [, von Ludwig Gall]. Mit Lottens höchst ähnlichem Bildnisse, nach einem Familien-Gemälde und einem Fac simile ihrer Handschrift, aus einem Erinnerungsbuche. Trier, 1825. Bei F. A. Gall. XIV +241+(1) S. in 16°.

3364 · [WERTHERSCHRIFTEN.] Herausgegeben im 150. Jahre nach Erscheinen des Werther für die Mitglieder der Gesellschaft der Bibliophilen von F. A. Hünich. Vollendet im Juli 1924. 16+7+14+16+15 +32+72+48+(1) S. in 8°.

Diese Sammlung enthält, in Manuldruck wiedergegeben, die unter den Nrn. 3161, 3171, 3217, 3219, 3222, 3227, 3262 und 3271 dieses Katalogs aufgeführten Schriften.

f) Der „Fall" des Fräuleins von Ickstadt

3365 · NESSELLRODE -F. G. v. Die Leiden der jungen Fanni. Eine Geschichte unserer Zeiten in Briefen. [Vignette: Habermann, del. Rein, sc.] Augsburg, bey Conrad Heinrich Stage. 1785. 80 S. in Kl.-8°.

3366 · BAUMGARTNER -ANTON. Fanny die den 14ten Wintermonat 1785. in München vom Frauenthurm stürzte. Ein Traumgesicht. [Vignette.] München, 1785. bei Johann Baptist Strobl. Titelkupfer, (4)+70 S. in 8°.

3367 · AECHTER ABRIS iener Schaudervollen begebenheit, die sich am 14t. Januarij 1785. zwischen 2. und 3. uhr nachmittags in der Kurbayrischen Haupt und ResidenzStadt München an der 17.jährigen Freule Maria Francisca von Ickstatt zugetragen hat. Kupferstich. Gr.-8°.

3368 · JOURNAL VON UND FÜR DEUTSCHLAND. Zweyter Jahrgang. Siebentes bis zwölftes Stück. Herausgegeben von Siegmund Freyherrn von Bibra zu Fulda. 1785. 578 S. in 4°. Mit zwei Musikbeilagen und einer Tafel.

S. 3—16: „An das Publicum, über die Broschüre: Die Leiden der jungen Fanni. Eine Geschichte unserer Zeiten in Briefen von F. G. von Nesselrode. Augsburg bey Stage, 1785. 80 Seiten." [Abwehr des Romans: „Mit einem Wort, mein Herr Graf! Ihr Genieproduct verdiente die Ahndung, daß die Publicität desselben verboten wurde. Wenn Sie also den Charakter Ihrer Ehre und Rechtschaffenheit behaupten wollen, so verbessern Sie, durch öffentlichen Wiederruf, die einer leidenden Familie zugefügte Beleidigung" und ferner Abdruck von Briefen der Mutter, des Bräutigams, von Prozeßakten u. a.]

3369 · DAS GRAUE UNGEHEUR. von Wekhrlin. Erster—Zwölfter Band. [Nro 1—36.] 1784—1787. 8°.

Band III. S. 310—322: Nänie über den tragischen Tod des Fräulen von I*. [Titel des Registers.] Anonym. — Band IV. S. 14—21: Ueber den Selbstmord; ein Briefwechsel zwischen dem Ungeheuer und einem Ungenannten. [Titel des Registers.] S. 257—261: Tolle der Frau von Heppenstein an's Ungeheur: Oder die gerechte Klage einer unbillig gekränkten Mutter. nebst der Palinodie des Ungeheur's. Fragmente zur tragischen Geschichte des Fräulens von I*** (s. III. Band, S. 310).

3370 · MONATSSCHRIFT FÜR DAMEN. Zweiter Jahrgang. II. Stück. Februar 1787. Berlin und Nürnberg. Auf Kosten des Verfassers. = S. 129—256. Kl.-8°.

S. 193—204: Graf von Nesselrode.

3371 · BIOGRAPHISCHE SKIZZEN VON SELBSTMÖRDERN, als eine Nachlese zu den Biographien der Selbstmörder. [Vignette.] Leipzig und Berlin. 1793. 118 +(2) S. in 8°.

Vermehrter Abdruck der Seiten 229—334 aus dem von Appell als verschollen bezeichneten Buche von J. Fr. Knüppel(n?) „Ueber den Selbstmord" (Gera, 1790). — S. 9—13: Ein Fräulein von Ikstadt in München. Mit Abdruck von drei Briefen der Selbstmörderin, die nicht in Knüppel(n?)s Buche enthalten sind.

3372 · KOCH -MAX. Eine Münchener Wertheriade. Separatabdruck der S. 149—168 aus: Jahrbuch für Münchener Geschichte . . . Zweiter Jahrgang. München. J. Lindauer'sche Buchhandlung (Schöpping). 1888. 8°.

g) Sonstige Wertheriana

α) VON GOETHE

3373 · ANEKTODE ZU DEN FREUDEN DES JUNGEN WERTHER VON GOETHE. Zum ersten Mal in Druck gegeben und zum 28. August 1862 vertheilt von Woldemar Freiherr von Biedermann. Leipzig, Druck von J. B. Hirschfeld. 8 unbez. S. in Fol. Mit dem Beiblatt: Zur Nachricht in 8°.

β) VON ANDEREN

[1404] · [WAGNER -HEINRICH LEOPOLD.] Prometheus Deukalion und seine Recensenten. [Vignette.] Voran ein Prologus und zulezt ein Epilogus. Berlin 1775. 28 S. in 8°. Mit Holzschnitten.

Frankfurter Druck; mit der Handpresse sind jedoch verschiedene Druckorte auf das Titelblatt gesetzt, so daß außerdem Exemplare mit der Bezeichnung: Leipzig, Düsseldorf, Göttingen, Hamburg, Weymar existieren. Stimme für Goethe im Streite der Rezensenten um „Werther".

3374 · [—] Dasselbe. Weymar 1775. 28 S. in 8°.

3375 · [—] Dasselbe. Leipzig 1775. 28 S. in 8°.

Düntzers Handexemplar, mit einem Schlüssel derer Personen, welche vorkommen, auf einem besonderen Blatt, von alter Hand.

[1402] · [HOTTINGER -JOHANN JAKOB.] Menschen, Thiere und Göthe eine Farce. Voran ein Prologus an die Zuschauer und hinten ein Epilogus an den Herrn Doktor. [Vignette.] 1775. 24 S. in 8°.

Nimmt in dem durch Wagners Farce „Prometheus Deukalion und seine Recensenten" neu entfachten Streite um Werther für Nicolai Partei.

3376 · DIE LEIDEN DES ALTEN GÖRGE, ein gräßliches Minnelied in Zehn Vorträgen. 1777. 102 S. in 8°.

Der Bezug dieses vielfach obszönen Bänkelliedes auf Werther ist im Titel zu suchen; die „Dichtung" selbst enthält keine Anspielung.

3377 · KUKUK AN MEINEN LIEBEN MÜLLER in Mannheim dahier 1777. [Zeilengetreuer Neudruck.] 52+(12) S. in Kl.-8°.

Auf dem Umschlag: Eine unbekannte Wertherschrift Herrn Fr. Vult von Steijern gewidmet zum 28. August 1912 [von Friedrich Meyer].

3378 · HARTMANN EINE WIRTEMBERGISCHE KLOSTERGESCHICHTE herausgegeben von W.....n. [Vignette: Liebe sc: Lips.] Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1778. (4)+300 S. in Kl.-8°.

S. 223: leichter Seitenhieb auf „Werther".

3379 · [KRÖGEN -KARL HEINRICH.] Tableau von Leipzig im Jahr 1783. Eine Skizze. Exceptis excipiendis. 1784. (8)+192 S. in 8°.

S. 89—90, im Abschnitt „Selbstmord", ein Bezug auf „Werther".

3380 · HAGEN -H[ENRIETTE]. E[RNESTINE]. CHRISTIANE VOM. Gedichte. Auf Kosten der Verfaßerin gedruckt bey Johann Georg Struck zu Wernigerode 1784. (48)+303 S. in 8°.

S. 111—115: Lotte auf Karls Grabe. Den 2. Sept. 1780. Wird fälschlich zur Werther-Literatur gerechnet. Eine Vertonung dieses Gedichtes ist in einem in der Sammlung befindlichen Foliobande mit Abschriften beliebter Liederkompositionen des ausgehenden 18. Jahrhunderts enthalten.

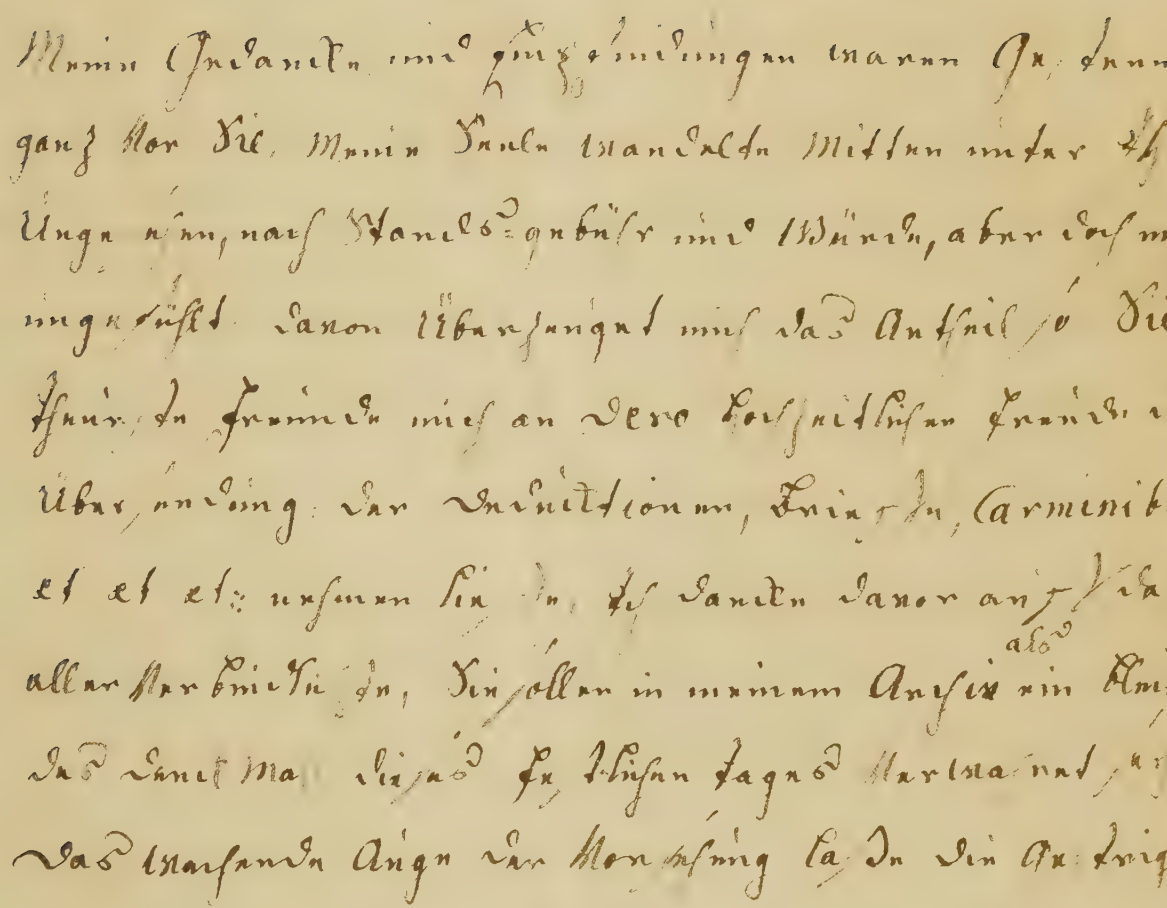
3381 · BLUMAUER [-ALOYS]. Virgils Aeneis travestirt. [Vignette.] Erster — Dritter Band. Wien, bey Rudolph Gräffer [Band III:] und Komp. 1784—1788. (16)+179 S. und (16)+168 S. und 180 S. in 8°.

Band I. S. 171—179: Parodistische Bezüge des Selbstmordes der verlassenen Dido auf „Werther".

3382 · FRIEDRICH -KARL JULIUS. Situationen. [Der „Gedichte" Erster Theil.] [Vignette: Malvieux f.] Wien 1786. Titelkupfer [P. Malvieux del: et sc:], gestochener Titel, XVI+256 S. in 8°.

S. 7—34: Der Seher Aliba bey Zoroasters Urne. An Jerusalem. [Im Register mit dem Zusatz:] Ein Versuch über die Unsterblichkeit der Seele. (Wien 1784.) S. 200—216: Der Naturschwärmer. [Über die Beziehungen dieses Monodrams zu „Werther" vgl. R. Buchwald im „Euphorion" XV, 44.]

3383 · [KIND-FRIEDRICH.] Lenardos Schwaermereyen. [Motto des 1. Teils:] Empfindung war des Jünglings Muse, und seine Lehrerin Natur. [Erster—] Zweiter Theil. Zweite [Titel-] Ausgabe mit [4] Kupfern. Leipzig und Gera bei Wilhelm Heinsius 1797. Gestochener Titel, (8)+256 S. und gestochener Titel, (2)+160 [=260] +(2) S. in 8°.



36. Susanne von Klettenberg: Hochzeitsbrief für J. G. und Cornelia Schlosser. (Nr. 3425)

Die in der Vorerinnerung ausgesprochene Fiktion, es handle sich bei diesem Buche um die poetische Hinterlassenschaft eines an unglücklicher Liebe zugrunde gegangenen 24jährigen Jünglings, gilt besonders für den ersten Teil, dessen Voraussetzung der Wertherroman ist. Ähnlichkeiten der Motive und Anklänge im Wortlaut sind sehr häufig, vor allem in dem schon durch den Titel als Wertheriade gekennzeichneten Auszug „Aus den Papieren des unglücklichen Franz M . . .s." Vgl. auch „Zeitschrift für Bücherfreunde" N. F. II. Beiblatt S. 272f. — Die beiden Titelkupfer sind nach Schubert von Dornheim gestochen, das Kupfer des ersten Teils von Thoenert, das des zweiten von Clar.

3384 · JEAN PAUL. Palingenesien. Zwei Bändchen. [Auch u. d. T.: Jean Paul's Fata und Werke vor und in Nürnberg. Erstes—Zweites Bändchen.] Leipzig und Gera, bei Wilhelm Heinsius. 1798. LXVIII+271 S. und VIII+342+(1) S. in 8°.

Band I. S. 53ff.: Erster Reise-Anzeiger. Fata: meine Werthers Freuden in der Ehe — meine Werthers Leiden — . . .

Dieses Buch ist in einer von Johann Friedrich Unger geschnittenen Fraktur gedruckt, deren Matern sich noch bei Breitkopf & Härtel vorfanden und auf Grund des vorliegenden Exemplars identifiziert wurden. Vgl. das Nachwort von Anton Kippenberg zu dem der „Gesellschaft der Bibliophilen" gelegentlich ihrer Versammlung in Hamburg am 28. September 1913 zugeeigneten Privatdruck von „Des Rektors Florian Fälbel's und seiner Primaner Reise nach dem Fichtelberg" aus dem „Quintus Fixlein" von Jean Paul.

K[ORTUM] -C[ARL] A[RNOLD]. Die · 3385
Jobsiade. Ein komisches Heldengedicht in drei Theilen. Erster—Dritter Theil. Dortmund in der Buchhandlung der Gebrüder Mallinckrodt. O. M. 1799. (16)+192 S. und (16)+191 S. und (16)+183 S. in 8°.

Teil III. S. 44—95 [Neuntes—Zwanzigstes Kapitel]: Liebschaft zwischen dem jungen Herrn von Ohnewitz und der Jungfer Esther [Werther-Siegwart-Parodie].

KOTZEBUE -AUGUST VON. Erinnerun- · 3386
gen von einer Reise aus Liefland nach Rom und Neapel. Drei Theile. Erster—Dritter Theil. Berlin 1805. bei Heinrich Frölich. Gestochener Titel, (2)+XIV+392 S. und gestochener Titel, 446+(2) S. und gestochener Titel, 454+(1) S. in 8°.

Teil I. S. 211ff. die Beschreibung einer Aufführung der Charakterkomödie „Carlotta e Werther" in Rom.

IV. GOETHES FAMILIE

I. JOHANN WOLFGANG TEXTOR

Goethes Urgroßvater

A. HANDSCHRIFTEN

3387 · STAMMBUCH DES JOHANN CONRAD PÜHLENHUBER [PIELENHUBER] JUR. UTR. CANDID. 158 Bl. mit 166 Eintragungen in Kl.-8°.

Die Inschriften datieren größtenteils aus Altdorf, wo der Besitzer von 1672—1687 weilte. Auf S. 173 eine Eintragung von Goethes Urgroßvater Johann Wolfgang Textor dat. Altdorfij id. Apr. 1672.

3388 · EIGENHÄNDIGER BRIEF in lateinischer Sprache an Otto in Düsseldorf m. U.: J. W. Textor dat. Francofurti 8. cal. Jun. 1700. 1 S. in Kl.-4°. Mit Adresse und Siegel.

Politischen Inhalts.

B. DRUCKE

3389 · TRACTATUS IURIS PUBLICI DE VERA ET VARIA RATIONE STATUS GERMANIAE MODERNAE Avthore Johanne Wolffgango Textore. . . . [Vignette.] Altdorphi Typis & impensis Joh. Henrici Schönerstaedt. An. MDCLXVII. (16) + 696 + (2) S. mit Titelkupfer in Kl.-8°.

3390 · DIPLOM der Juristischen Fakultät der Heidelberger Universität vom X. Oktober 1681. 1 S. in Fol.

„Ob merita, juris peritiam consuetis examinibus probatam, morumque probitatem . . . SUMMOS IN UTROQUE JURE HONORES . . . SOLENNI RITU CONFERET, JOH. WOLFG. TEXTOR . . ."

3391 · DECISIONES ELECTORALES PALATINAE, Sive Rerum in Suprema Curia Justitiae inferioris Palatinatus iudicatarum Exempla ex legibus & constitutionibus Imperii ad Praxin modernam adornata editaque cum tractatu synoptico de iudiciis. Auctore Joh. Wolfg. Textore, ICto. . . . [Vignette.] Francofvrti ad Moenvm, Sumptibus Friderici Knochii. Typis Johannis Baueri Anno MDCXCIII. (12) + 458 + (42) S. und 63 + (5) S. mit Porträt in 4°.

3392 · JOH. WOLFFG. TEXTORIS . . . DISPUTATIONES ACADEMICAE . . . Francofurti ad Moenum, Sumptibus Joannis Davidis Zunneri, Anno M. DC. XCIIX. (14) + 596 + (44) S. und 310 S. und 219 S. in 4°.

II. JOHANN WOLFGANG TEXTOR

Goethes Großvater

A. HANDSCHRIFT

3393 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an? m. U.: J W Textor Dr. Advocat. Imp. Camerae Iudicii dat. von Hauß d. 12 Sept. 1727. 1 S. in Gr.-8°.

Der Brief ist im Auftrag von Textors Schwiegermutter, der „verwittibten Frau Dr. Lindheimerin zu Wetzlar, wegen des . . . noch zu fordern habenden deserviti" geschrieben.

B. DRUCKE

3394 · [DISPUTATION:] Q. D. b. v. Familiam Theodosii Magni cvm probationibvs praeside Jo. Davide Koelero p. p. ad dispvtationem circvlarem sistit Jo. Wolfgangvs Textor Francofvrtensis a. d. IX. Febr. MDCCXV . . . Altdorfii, Literis Magni Danielis Meyeri. 8 unbez. S. in 4°. Mit einer genealogischen Tabelle.

Auf der letzten Seite stehen 7 Corollaria, unter denen V bemerkenswerth ist, da ein Zusammenhang dieser These mit der Doktordissertation Goethes schwerlich von der Hand gewiesen werden kann. Sie lautet: „In republica non debet esse duplex potestas ecclesiastica et politica, sed politicae etiam jus sacrorum est vindicandum." [Zarncke, Goetheschriften, 147.]

3395 · DISSERTATIO INAVGVRALIS ivris pvblici, de fevdis imperii propriis non oblatis annvmerandis, qvam consensv et permissv magnifici ictorvm ordinis, in celeberrima Altorfina, pro licentia svmmos in vtroqve jvre honores et privilegia doctoralia rite ac legitime conseqvendi, solenni ac pvblico ervditorvm examini svbmittit ad diem XVII jvn. an. MDCCXVII. Joh. Wolfgangvs Textor, Moeno-Francofvrtensis. Excvdit Jod. Gvil. Kohlesivs, acad. typogr. (8) + 40 S. in Kl.-8°.

III. JOHANN MICHAEL VON LOEN

Der Schwager von Goethes Großvater Textor

A. HANDSCHRIFT

3396 · EIGENHÄNDIGES GUTACHTEN in einer Rechtssache m. U.: J M v L. dat. d. 12. 9^{br} 1759. 1 halbseitig beschriebene Seite in Fol.

von Loën war durch seine Verheiratung mit Katharina Sibylla Lindheimer der Schwager von Goethes Großvater Textor.

B. PORTRÄT

3397 · HALBE FIGUR nach vorn. F. J. Eichhorn pinx 1745. J. M. Bernigeroth sc. 1752. 8°.

C. DRUCKE

3398 · KRÄFTIGE MITTEL WIDER DIE HERSCH- UND REGIERSUCHT Denen bösen Weibern Zum Neuen-Jahr geschenckt. [Vignette.] Von Chrisolocosmopophilopax. Gedruckt in diesem Neuen-Jahr; Wo Weiber List am höchsten war. [Circa 1760.] 160 S. in 8°. Angebunden: Verbesserungs-Mittel vor Unartige Männer, zum Gebrauch der guten Weiber, in einem Briefe der Frau Sophia an ihre Freundin, nebst einem Anhang von der nothwendigen Nuzbarkeit eines bösen Weibes; jenem entgegen gesezt. [Vignette.] Gedruckt im Jahre, wo die Unart der Männer groß ware. [Circa 1750.] 104 S. in 8°.

IV. JOHANN JOST TEXTOR

Goethes Oheim

3399 · EIN SCHÖN SCHIR, HÜBSCH UND BESCHEIDLICH, RAUFFE TEXTOR SING ICH DIR, UND DER CALLE DEINEM MAYDLICH; . . . [Gedicht.] 4 S. in Fol.

Nach einer handschriftlichen Bemerkung Johann Friedrich Heinrich Schlossers wurde dieses Hochzeitsgedicht bei der Verheiratung des damaligen Advokaten, nachmaligen Schöffen Johann Jost Textor mit Maria Magdalena Möller am 17. Februar 1766 scherzweise in Namen von Wolff Maas, dem Judenprokurator, überreicht. Es soll gemeinschaftlich von den Freunden des Dr. Textor, den Brüdern Hieronymus Peter und Johann Georg Schlosser und dem Rektor des Frankfurter Gymnasiums Purrmann, verfaßt worden sein.

3400 · FILIVM PRIMOGENITVM optimo amicissimo qve viro Joanni Jvsto Textori J. V. D. recens. natvm salvvm vitalem et optimvm esse jvbet. Simvl de divis obstetricantibvs et circa partvm recens. editvm occvpatis. Ex antiqvitate Romana non nihil. Disserit H. P. S. J. V. D. Traiecti Francorvm ad Moenvm. CIↃ. IↃCC. LXVII. Scripsit praelo Joannes Bayhoffervs jvnior. 44 S. in 4°.

V. JOHANN JAKOB STARCK

Goethes Oheim

3400 a · M. JOHANN JACOB STARCK. Pastor zu St. Catharinen in Franckfurt am Mayn. Gebohren den 13. Jun: 1730. berufen ins Amt, den 6. Jul: 1756. an die Catharinen-Kirche den 22. Junii 1758. Halbe Figur, halb nach links, Kopf fast nach vorn, vor einem Tische stehend, die rechte Hand auf ein Buch aufgestützt, während die linke auf ein Blatt mit biblischen Sprüchen weist. Gemahlt von [Johann Heinrich] Tischbein 1772. Gestochen von J. Elias Haid in Augsburg 1778. Schabkunstblatt. Fol.

VI. FRIEDRICH GEORG GOETHE

Goethes Grossvater

3400 b · EIGENHÄNDIGE UNTERSCHRIFT: Friderich Göthe auf einer gemeinsam mit Johann Friedrich Bach, Bürger und Mehlwieger in Frankfurt, an Schultheiß und Schöffen daselbst gerichteten „Abgenöthigten kurtzen Anzeig und wohlbefugten Bitte", die hinterbliebene ältere Arnoldische Wittib und obrigkeitlich constituirten Vormünder der Arnoldischen Kinder betreffend. Ohne Ort und Datum. Mit Eingangsvermerk: d. 4. 7^{br} 1726 und Decret vom 7. September. 4 S. in Fol.

VII. GOETHES ELTERN

[1189] · GOETHE'S ELTERN AN IHREN FREUND SCHÖNBORN . . . wenig Tage nach ihres Sohnes Anstellung in Weimar. Geweiht der Großherzoglichen Bibliothek daselbst Zur Feyer von Goethe's Jubeltag VII. November 1825 von dessen Schwesterenkel Alfred Nicolovius und dem Canzlar Friedrich von Müller. 1 S. in 8°.

Das gedruckte Widmungsblatt zu den gleichzeitig im Original übergebenen Briefen.

3401 · ZWÖLF BRIEFE VON GOETHES ELTERN AN LAVATER. Als Manuscript für Freunde zur Feier des 4. Januar 1860 in Druck gegeben von S. H[irzel]. 24 S. in 8°.

A. JOHANN CASPAR GOETHE

Goethes Vater

1. Handschriften

3402 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an ? m. U.: Goethe dat. Vft am 27. Jan. 1755. 1 S. in Kl.-4°. Mit Siegel.

3403 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Hieronymus Peter Schlosser m. U.: J C. Goethe dat. Vrckfrt d. 19. Apr. 1776. 2 S. in 4°.

Mit Erwähnung Goethes.

2. Drucke

3404 · Q. D. B. V. DISSERTATIO INAVGVRALIS, electa de aditione hereditatis ex ivre Rom. et patrio illvstrata sistens. Qvam . . . in illvstri academia Lvdoviciana pro gradv doctorali rite conseqvendo d. Oct. MDCCXXXVIII. pvblico procervm academiae examini svbmittit Jo. Casparvs Goethe, Moeno-Francofvrt. Giessae, typis Eb. H. Lammers, acad. typogr. (10) + 178 S. in 4°.

Exemplar auf starkem Papier. Mit der handschriftlichen Eintragung auf dem Titelblatt: Donum Praenobilissimi Autoris hanc Diss. possidet J. E. Senckenberg.

3405 · MÜLLER -JOHANN BERNHARD. Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Freien Reichs-Wahl und Handels-Stadt Franckfurt am Mayn. Franckfurt am Mayn, bey Johann Friedrich Fleischer, 1747. (14) + 285 + (27) S. in 8°.

S. 117: Herr Johann Caspar Göethe, J. U. D. wie auch Ihro Röm. Kayserl. Majestät würcklicher Rath.

3406 · ORDENTLICHE WOCHENTLICHE FRANCKFURTER FRAG- UND ANZEIGUNGS-NACHRICHTEN. Welche in Johann David Jung, Buchhandlung in der Buchgasse nächst dem Fahrthor, wochentlich zweymal, als Dienstags und Freytags Vormittag ausgegeben und bekannt gemacht werden. Nro. I. Dienstags, den 3. Januarii, 1758 — Nro. CVIII. Freytags, den 29. December, 1758. 4°.

In den Nummern 11, 31 und 36 Anzeigen von Vermietungen und Versteigerungen mit Bezug auf Herrn Rath Goethe als Urheber oder Vermittler.

B. KATHARINA ELISABETH GOETHE, GEB. TEXTOR

Goethes Mutter

1. Handschriften

3407 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an J. B. Krespel m. U.: C. E. Goethe dat. Frankfurth d. 16ten Aprill 1777. $2^1/_2$ S. in 4°.

Gedruckt in Albert Kösters Ausgabe der Briefe der Frau Rath Goethe, 4. Aufl., I, 17f.

3408 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Karl Wilhelm Ferdinand Unzelmann m. U.: Freundin Elisabeth dat. Den 12ten Septembr 1788. 4 S. in 4°.

Gedruckt in der soeben genannten Briefausgabe I, 186f. — Der berühmte leidenschaftliche Brief, in dem Frau Rat den Weggang Unzelmanns beklagt.

3409 · STAMMBUCHBLATT: Leben um nicht froh zu seyn überlaß du Thoren: denn der Trieb zum fröhlig seyn wird mit uns gebohren. Liebes Käthgen! Nim zum Angedencken diese Zeilen die mein Hertz dir weiht: doch du mußt mir auch was wieder schencken Schenck mir Liebe — Freundschaft — und Beständigkeit. Franckfurth d 27tenoctober 1804. Deine treue Freundin biß der Vorhang fält Elisabethe Goethe. 1 S. in Quer-Kl.-8°.

3410 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT der Worte: Wechsel Briefe von Gott! der nicht verläßt, die, so auf Ihn vertrauen. Auf einem gefalteten Blatte in Quer-4°.

Inliegend ein Blatt mit der eigenhändigen Niederschrift der Worte: Ich will dich mehren und nicht mindern Herrlich machen, und nicht kleinern da solst du erfahren daß ich der Herr bin an dem nicht zu schanden werden die auf mich harren. 1 S. in Quer-8°. Beides an Schlosser gesandt.

2. Porträt

3410 a · BRUSTBILD im Häubchen nach vorn. Lithographie der Gebrüder Henschel in Berlin. [Um 1820.] 10×8 cm.

3. Drucke ihrer Briefe

3411 · PREUSSISCHE OSTSEE-BLÄTTER ... herausgegeben von Prof. Dr. Cäsar v. Lengerke und Dr. Eduard Simson. Erster Jahrgang. 2. Januar—30. Juni 1832. No. 1—151. Königsberg, 1832. Druck und Verlag von Conrad Paschke. (4) + 808 S. in 4°.

Enthält in Nr. 85 [S. 453—55] den Abdruck von 8 bis dahin ungedruckten Briefen von Goethes Mutter an Louise Nicolovius und die Enkeleins. — Von dieser Zeitschrift erschien nur das vorliegende halbe Jahr.

3412 · AUS EINER ALTEN KISTE. Originalbriefe, Handschriften und Documente aus dem Nachlasse eines bekannten Mannes [Knigge] .... Leipzig, Verlag von Chr. E. Kollmann. 1853. 306 + (1) S. in 8°.

Herausgeber war Prof. Dr. Klencke. Enthält auf S. 42—43 den ersten Abdruck eines Briefes von Goethes Mutter an Frau von Knigge. Das Original scheint verschollen zu sein.

3413 · BRIEFE DER FRAU RATH AN IHRE LIEBEN ENKELEINS. Gedruckt zum 13. Febr. 1855. L. P. O. J. H. H. 19 S. in 8°. Mit Silhouette der Frau Rath.

Privatdruck von L[udwig] P[reller]. O[tto] J[ahn]. H[ermann] H[ärtel].

3414 · BRIEFE DER FRAU RATH AN IHRE LIEBEN ENKELEINS. [Motto.] 22 + (1) S. mit 6 Bildnissen in Lex.-8°.

Neudruck der vorhergehenden Sammlung, veranstaltet von der Baronin C. v. B[rockdorff]. Annettenhöh' 1902.

3415 · FRAU RATH. Briefwechsel von Katharina Elisabeth Goethe. Nach den Originalen mitgetheilt von Robert Keil. [Motto.] Leipzig: F. A. Brockhaus. 1871. XVI + 388 S. in 8°.

3416 · INTERESSANTE BRIEFE verstorbener Personen. Von M. Belli-Gontard dem kleinen Kreise ihrer Bekannten gewidmet. Frankfurt am Main. 1879. Druck von Kumpf und Reis. (8) + 92 S. in 8°.

Nr. 11. Copie eines Briefes der Räthin Goethe an den Archivarius Bernhard Crespel.

3417 · BRIEFE VON GOETHES MUTTER an die Herzogin Anna Amalia. Herausgegeben von C. A. H. Burkhardt. Weimar. Verlag der Goethe-Gesellschaft. 1885. VIII + 151 + (1) S. in 8°.

Auch u. d. T.: Schriften der Goethe-Gesellschaft. Erster Band.

3418 · FAKSIMILE des Briefes an Goethe vom 17. November 1786. 3 S. in Gr.-4°.

Aus der „Chronik des Wiener Goethe-Vereins" IX. Bd. S. 45 u. X. Bd. S. 10 u. 11 besonders abgedruckt.

3419 · DIE BRIEFE DER FRAU RATH GOETHE. Gesammelt und herausgegeben von Albert Köster. Erster—Zweiter Band. Leipzig. Carl Ernst Poeschel. 1904. XXI + 290 + (1) S. und (IV) + 279 S. in 8°.

Mit Dedikation des Herausgebers. — Von der zweiten Auflage ab im Insel-Verlag erschienen; die sechste, vermehrte Auflage (1923) ist die letzte der vollständigen Ausgabe.

3420 · EIN BRIEF DER FRAU RATH an den Schauspieler Grossmann [vom 19. Juli 1781] zum 25. Februar 1905 mitgeteilt von Albert Köster. 3 S. Faksimile in 4°.

4. Sonstiges

3421 · DRAMATURGISCHE BLÄTTER. [Herausgegeben von A. W. Schreiber.] Erstes —Zweites Quartal. Frankfurt am Main, bei Friedrich Eßlinger. 1788. Je 240 S. in 8°.

Band I. S. 3: Der Frau Räthin Goethe in Frankfurt gewiedmet. — Ebenda S. 177ff. und 215ff. über Egmont und Clavigo und ihre Aufführung auf dem Frankfurter Theater.

3422 · FRANKFURTER INTELLIGENZ-BLATT, (welches auf dem kleinen Hirschgraben F77 Dienstags und Freytags ausgegeben wird.) No. 1. Freytag, den 1. Januar 1808—No. 109. Freytag, den 30. December 1808.

In Nr. 80 vom 20. September 1808 die Anzeige von der Beerdigung der Frau Rath am 15., in den Nummern 93, 94, 96 und 97 gerichtliche Bekanntmachungen über ihren Nachlaß.

3423 · HEINEMANN -KARL. Goethes Mutter. Ein Lebensbild nach den Quellen. Mit vielen Abbildungen in und außer dem Text und zwei Heliogravüren. [Motto.] Zweite, unveränderte Auflage. Leipzig 1892. Verlag von Artur Seemann. XII + 368 S. in Lex.-8°.

VIII. CORNELIA GOETHE

Goethes Schwester

A. HANDSCHRIFTEN

3424 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Friederike Hesse dat. Emed. d. 29. Jun. [1774.] $2^1/_2$ S. in 4°.

Gedruckt bei Witkowski, „Cornelia die Schwester Goethes" S. 236. Es sind im ganzen nur 21 Briefe Corneliens bekannt.

3425 · KLETTENBERG -SUSANNA KATHARINA VON. Eigenhändiger Brief „an meine Theure Goetheische und Schloßerische Freunde" m. U.: Susanna Catharina von Klettenberg dat. Von Hauß, am Tage aller-Seelen im Jahr Ein Tausend Sieben Hundert Drey und Siebenzig. 2 S. in 4°. In Kuvert mit Adresse und Siegel.

Der Gratulationsbrief zur Hochzeit.

3426 · TEIL EINES SAMMELBANDES, in den von einer unbekannten, zeitgenössischen Hand Gedichte der verschiedensten Art eingetragen worden sind. Die Seiten sind paginiert von 99 bis 110. 4°.

In dem Fragment sind u. a. enthalten: S. 99–102. An das Schlosser und Goetheische Brautpaar von Ihrem treusten Freund u Onkle [Johann Jost] Textor 1770 1 Carmen. — S. 103–105. Das unter Nr. 3428 dieses Katalogs aufgeführte Gedicht.

B. DRUCKE

3427 · LAVATER AN SCHLOSSER. [Gedicht, unterzeichnet:] Zürch den 14 Octob. 1773 übergeben Frankfurt am Mayn den 1ten Novemb. 1773. 2 S. in Fol. In Schreibschrift gedruckt. Auf der vierten Seite die Aufschrift: An den glücklichen Schlosser durch unsern Freund Deinet von dem liebenden Lavater.

Aus Hieronymus Peter Schlossers Besitz. Das einzige bekannte Exemplar.

3428 · VON DEM URSPRUNG UND GEBRAUCH DER HOCHZEITGEDICHTEN. Bei Gelegenheit der am ersten November 1773 unter vielen Seegenswünschen glüklich vollzogenen Schlosser- und Götheischen Vermälung übergeben von des Herrn Bräutigams Schwester und Schwager. [Vignette.] Frankfurt am Main mit Eichenbergischen Schriften. 4 unbez. S. in Fol.

3429 · VON DER VERLIEBTEN SCHWÄRMEREI DER ALTEN. L'himen, le seul himen contracté sans sottise, C'est l'himen annuel du Doge de Venise. Epitres diverses T. I. p. 18. Bei Gelegenheit der, ohne sonderbare Schwärmerei, am ersten November 1773 glüklich vollzogenen Schlosser- und Götheischen Vermälung. von H[ieronymus] P[eter] S[chlosser] B[eider R[echte] D[oktor]. Frankfurt am Main, mit Eichenbergischen Schriften. (2) + 35 S. in Fol.

Auf der 2. unbezifferten Seite das Bücherzeichen von Hieronymus Peter Schlosser mit dem Motto: Honeste. Pie. Sobrie.

IX. JOHANN GEORG SCHLOSSER

Goethes Schwager

Handschriften, Porträts und Drucke siehe unter den Nummern 4545–4548, 5241 bis 5243, 1020, 3195, 5678–5684.

X. CHRISTIANE VULPIUS [GOETHE]

A. HANDSCHRIFTEN

3430 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Rentkommissar Philipp Seidel in Weimar m. U.: Ch Vulpiuss dat. Jena den 13 M[ai]. [1793.] $2^1/_4$ S. in 8°. Mit Adresse und Siegel.

Siehe Christianens Brief an Goethe vom 13. Mai 1793.

3431 · STAMMBUCHBLATT für H. W. Meyer: Freundschaft ist die würze des lebens. Dies schrib Ihre Freundin Christiana Vulpius. Weimar dem 26 Aprl 1802. 1 S. in Quer-Kl.-8°.

3432 · BRIEF [von Riemers Hand] an Nikolaus Meyer m. Kompliment u. U.: C V dat. Weimar den 5. May 1806. 1 S. in 4°.

Darin: „. . .Vom H. Geheimenrath habe ich gehört, daß Sie zu Michaelis uns besuchen wollen.... Für den schönen Lachs danken wir Ihnen bestens. Wenn's möglich wäre, daß Sie uns von dem letzten vortrefflichen Franzwein noch etwas schicken könnten; so würden Sie uns sehr glücklich machen. Er bekommt uns allen außerordentlich u. mir ist er eine wahre Magen Cur. . . . Nach den besten Empfehlungen vom H. Geheimenrath u. mir [eigenhändig:] leben Sie Recht wohl ihre Freudin C V".

3433 · GOETHE -AUGUST VON. Brief an die Familie Johann Friedrich Heinrich Schlossers dat. Weimar d. 10 Juny 1816 von Kräuters Hand mit eigenhändiger Unterschrift: der Ihrige JA von Goethe. 1 S. in 4° auf einem Bogen mit Trauerrand. Mit Empfangsvermerk des Rats Schlosser. Gedruckt bei Frese, S. 112. Meldet den Tod der Mutter.

3434 · SCHOPENHAUER -JOHANNA. Eigenhändiger Brief an Elisa von der Recke m. U.: Johanna Schopenhauer dat. Weimar. d. 25. Juni. 1816. $2^1/_2$ S. in 4°.

Der berühmte Brief über den Tod der Christiane Vulpius wurde zuerst im „Hamburgischen Correspondenten" vom 6. Juni 1875 gedruckt und im „Goethe-Jahrbuch" XV, 323 aus dem Auktionskatalog der Autographensammlung von Ludwig Graf Paar wiederholt; die Antwort Elisas von der Recke s. ebenda XIII, 143 f. Die Bedeutung des Berichtes rechtfertigt seine Mitteilung auch an dieser Stelle: „Der Tod der armen Göthe ist der furchtbarste den ich je nennen hörte. Allein, unter den Händen fühlloser Krancken-wärterinnen ist sie, fast ohne Pflege gestorben, keine freundliche Hand hat ihr die Augen zugedrückt, ihr eigner Sohn ist nicht zu bewegen gewesen zu ihr zu gehn, auch Göthe selbst wagte es nicht. Die entsetzlichen Krämpfe in denen sie acht Tage lang lag, waren so furchtbar anzusehen, daß ihre weibliche Bedienung die zu Anfang um sie war, auch davon ergriffen ward, und fortgeschafft werden mußte. Dies verbreitete allgemeinen Schrecken und niemand wagte sich ihr zu nähern, man überlies sie fremden Weibern, reden konnte sie nicht, sie hatte sich die Zunge durch gebißen, ich mag das Schreckensbild nicht weiter ausmahlen, aber herzlich danckte ich Gott da ich hörte ihr Leiden wäre geendigt. Ihre Unmäßigkeit in allen Genüßen, zu einer sehr bösen Periode für unser Geschlecht, hatte ihr das fürchterlichste aller Übel, die fallende Sucht, zugezogen. Aber eben diese Unmäßigkeit war vielleicht nur eine Folge Ihrer auffallend starcken heftigen Natur und ihrer körperlichen Beschaffenheit. Auf allen Fall hat sie die kurze Freude furchtbar gebüßt, und es kränckt mich daß niemand mit Mitleid ihres Todes gedenckt, daß alles das viele Gute welches doch in ihr lag vergeßen ist, und nur ihrer Fehler erwähnt werden, selbst von denen welchen sie wohl that und die ihr im Leben auf alle Weise schmeichelten . . ."

3435 · RIEMER -F. W. Eigenhändige Niederschrift eines Sonettes mit Bezug auf Christiane dat. d. 14. November 1821. In 2 Fassungen, von denen die eine wohl die Reinschrift darstellt, mit Varianten über den Zeilen. Je 1 S. in Kl.-8°.

3436 · BLUMEN VOM GRABE CHRISTIANENS. Mit seidenen Fäden auf einen Karton geheftet. Darunter eigenhändig: Weimar d. 8. Octbr 1822. Goethe. In einem vergoldeten Rahmen der Zeit.

B. PORTRÄT

3437 · BRUSTBILD fast nach vorn. Miniaturgemälde, in Deckfarben auf Elfenbein ausgeführt. Signiert: [Joseph] F[riedrich] Raabe. p. 1811. Oval, 8 × 7 cm.

Christiane trägt ein orangegelbes, stark dekolletiertes Kleid mit blau gemusterter Borde. — Über den Aufenthalt Raabes in Weimar und die Entstehung des Bildnisses, welche Rollett (S. 125 Anm. 1) fälschlich ins Jahr 1806 verlegt, vgl. zu Nr. 202 dieses Kataloges.

C. DRUCK

3438 · BRIEFE VON GOETHES FRAU an Nicolaus Meyer. Mit Einleitung, [12 S.] Facsimiles, einer Lebensskizze Nicolaus Meyers und [1 Tafel] Porträts. Straßburg, Verlag von Karl J. Trübner. 1887. (8) + 41 S. in 4°.

XI. AUGUST VON GOETHE

A. HANDSCHRIFTEN

3439 · EIGENHÄNDIGES STAMMBUCHBLATT für Rinaldo Vulpius m. U.: J A W v Goethe dat. Weimar d. 3 Apr 1808. 1 S. in Quer-8°.

3440 · 8 MEIST EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Johann Friedrich Heinrich Schlosser aus den Jahren 1812—1829. Zs. $19^2/_3$ S. in 4°. 6 mit Adresse und Siegel. Sämtlich mit Empfangsvermerk Schlossers. Auf der zweiten Seite des vierten Briefes vom 26. Februar 1823 von Schlossers Hand die Abschrift eines Berichtes über Goethes Zustand von Dr. Rehbein, dat. Weimar d. 27. Febr. 1823.

Mit Ausnahme des zweiten Briefes vom 10. Oktober 1820 vollständig oder teilweise gedruckt bei Frese, S. 111—116.

3441 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Kräuter m. U.: J. A. W. von Goethe dat. Weimar d. 26st. Julii 1817. 1 S. in Fol. Mit Adresse und Siegel.

Bei Übersendung von 5 Reichstalern für Barth.

3442 · BRIEF UND BILLETT an J. P. Eckermann vom 10. Juli 1823 und 19. November 1825. Zs. 3 S. in 4°.

Gedruckt bei Tewes, „Aus Goethes Lebenskreise" I, 254f.

3443 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines an Ottilie gerichteten Gedichtes: „Dem 2ten Novemb. 1827." M. U.: A J von Goethe. 1 S. in 4°.

Am 27. Oktober 1827 wurde Alma von Goethe geboren. Der „Taufaktus" fand, nach Goethes Tagebuch, am 2. Dezember statt. Die Bedeutung des 2. November ist demnach nicht ersichtlich.

3444 · 6 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an die Landesdirektionsrätin Gille in Weimar aus den Monaten Februar bis September seines Todesjahres 1830, davon 5 auf seiner Reise, auf dem Wege und in Italien selbst, geschrieben. Sämtlich dreiseitig beschrieben, auf der 4. Seite meist Adresse und Siegel. Kl.-8° und 4°.

Aus dem Briefe vom 26. Februar: „Gestern Abend haben mir Walther u. Wolf auf ihrem Puppentheater eine von Walther selbst verfaßte Komedie vorgespielt, was mich auf eine Stunde etwas erheiterte. Sonst bin ich wieder kräftig kann arbeiten, nur fehlt mir der Lebensmuth und das ist ein trauriges Gefühl; ich kom̄e mir vor als wär ich nur noch wie geborgt auf der Welt, kein Witz kein Spaß kömmt über meine Lippen und wenn ich mich zwinge etwas komisches zu lesen, so macht es mich traurig."
Der 2. Brief ist aus Offenburg im Breisgau vom 29. April datiert und enthält einen Bericht über den bisherigen Verlauf seiner Reise: „Von Weimar bin ich mit recht schwerem Herzen abgefahren denn das losreißen von so vielen mir theuern hatte mich ganz hingerichtet, auch war ich sehr leidend. Obgl. wir sehr gute Gesellschaft und sehr bequeme Plätze hatten so konnte man mir doch kein Lächeln abgewinnen."
Der 3. Brief ist aus Mailand vom 13. Mai datiert: „Mailand ist eine himlische Stadt . . . Mit meiner Gesundheit geht es viel besser beinah ganz gut."
Der 4. Brief ist ebenfalls in Mailand, am 1. Juli, geschrieben; August schildert darin seinen dortigen Aufenthalt. Mit seiner Gesundheit geht es gut, besonders hat ihm der Aufenthalt in Venedig sehr wohl getan.
Brief 5 ist aus Genua vom 30. Juli, Brief 6 aus Neapel vom 22. September datiert.

3445 · EIGENHÄNDIGER BRIEF „An Frau Landesdirections Räthin Gille" m. U.: v Goethe dat. La Spezzia d. 9. Aug 30. 3 S. in Kl.-4°. Mit Adresse.

Darin: „Meinen Unfall [Bruch des linken Schlüsselbeins] werden Sie wohl nun erfahren haben, es war viel zu ertragen, ganz allein in einem fremden Lande des Gebrauchs des Arms beraubt eingewürgt in 30 Ellen Bandage, da galts Gedult. Doch nun ist es bald überstanden, noch 7 Tage in diesem Zustande dann bin ich wieder frey, und in 9 Tagen gehe ich so Gott will nach Rom ab . . . Mein Stübchen habe ich mir recht wöhnlich arangirt. Sterling /: ein junger Engländer der lange in Weimar, und tägl. in unserm Hause war :/ ist nun 8 Tage bei mir welches mir sehr wohl thut, wir wohnen neben einander und haben die Thüren im̄er offen, es ist ein herl. Mensch".

3446 · EIGENHÄNDIGER BRIEF „A Madame Madame Gille a Weimar en Saxe" m. U.: die Alte Garde Goethe dat. Rom den 16. Octob. 1830. 4 S. in 4°. Mit Kuvert und Siegel.

In diesem letzten seiner Briefe, die August von Goethe an die Freundin schrieb, und in dem er seine Ankunft in Rom meldet, heißt es u. a.: „Lassen Sie meinem Vater wissen daß ich hier in Rom bin. Meine Dankbarkeit gegen ihn ist ohne Gränzen, daß er mir alle diese Genüsse verschafft. Wunderliche Dinge sind seit der Zeit um Euch herum vorgegangen möge alles gut enden, oder schon geendet haben; . . . Wenn man 8 Wochen gar nichts aus der Heimath hört so wird man endlich irre an den Menschen. Ich bin hier noch niemals irre an mir geworden, wie es der alten Garde ziemt. Am besten ist es Sie theilen meinem Vater gerade diesen Brief mit. Ich bin wohl manchmal etwas müde, da schlafe ich . . . Lebt alle wohl bis auf ein fröhliches Wiedersehn. Ein anderes mal mehr."

3447 · EIGENHÄNDIGER BRIEF [aus Venedig] an Rinaldo Vulpius m. U.: August dat. den 11t Juny 183[0]. 2 S. in Kl.-8°. Mit Adresse.

3448 · EINGABE an den Großherzog, den Neubau des Hofschauspielhauses betr., dat. Weimar, am 23 April 1825 [unterz.:] C. W. C. Stichling. J A W von Goethe. L. Kruse. 4 S. in Fol.

3449 · VISITENKARTE: Cammerjunker und Cammerrath von Goethe. In Buchdruck mit Zierrändchen.

3450 · GOETHE'S NEUE SCHRIFTEN. Zweyter Band . . . Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1794. (4)+491+(1) S. in 8°.

Auf dem Titelblatt von Augusts Hand das Monogramm: J. A. W. G.

3451 · RIEMER -F. W. Eigenhändige Niederschrift eines Gedichtes zum 38. Geburtstage Augusts von Goethe. 1 S. in Kl.-8°.

Dem
25ten December 1827.
Die geweiht'ste aller Zeiten,
So der Welt das Heil geboren,
Ward zu sundrem Vorbedeuten
Dir, Du guter Münch, erkohren.
Fühlen nun schon alle Guten
Darob lauter Freud' und Wunne,
Wirst Du's billig auch vermuthen
Von dem Abt und seiner Nunne.
Daß es klärer noch erhelle,
Kommen sie Dir aufzuwarten:
Sie mit stiller Frucht der Zelle,
Er mit Blättern aus dem Garten.
Sieh in Flämmchen bunter Tünche
Freudenlichtchen angezündet,
Und im Kränzlein, guter Münche,
Ewige Dauer Dir verkündet!

„Der Münch" war Augusts, „die Nunne" Caroline Riemers (geb. Ulrich) Spitzname; der Abt ist Riemer.

B. PORTRÄT

3452 · BRUSTBILD fast nach vorn. Miniaturgemälde, in Deckfarben auf Elfenbein ausgeführt. Signiert: [Joseph] F[riedrich] Raabe p. 1811. Oval, 8,2 × 7 cm.

Das Bildnis zeigt August von Goethe im blauen Rock mit goldenen Knöpfen, hoher weißer Halsbinde und darüber hervorstehendem weißen Kragen. — Siehe auch die Nrn. 202 und 3437 dieses Kataloges.

C. DRUCKE

3453 · DEN 25. DEC. 1807 [Augusts Geburtstag]. Die Erscheinung. Eine dramatische Unterhaltung. [Personenverzeichnis.] 1 S. in Kl.-8°.

BÜCHERZEICHEN: J. A. W. v. Göthe. Mit Wappen. In Stahlstich. Kl.-8°. · 3454

MEYER -N. Gedichte. Bremen, gedruckt bei J. G. Heyse. 1814. XXIV + 351 + (1) S. mit radiertem Porträt in 8°. · 3455

S. 305/6: Der Adler. An A[ugust] v[on] G[oethe]. S. XV unter den Subskribenten auch Herr Kammer-Assessor von Göthe, Offizier bei den freiwill. Jägern.

DIE FREUNDINNEN AN GOETHE zum 17. Junius 1817. [Gedicht zur Hochzeit Augusts und Ottilies.] 3 unbez. S. in 8°. · 3456

MELLISH Esq.re -JOSEPH CHARLES. Gedichte. [Motto.] Hamburg 1818, bei Perthes und Besser. Gedruckt bei J. G. Langhoff. (12) + 182 S. in 4°. Grüner Maroquinband mit reicher Goldverzierung. · 3457

Auf dem Vortitel: Deutsche Gedichte eines Engländers. Nebst einigen Uebersetzungen in das Englische und Lateinische. — Das der Großherzogin Luise gewidmete Buch enthält eine größere Anzahl von Widmungsgedichten auf Persönlichkeiten des Weimarer Kreises [S. 27: Dem jungen Göthe, in's Stammbuch geschrieben. S. 44—47: An Schiller. S. 52—53: Der Frau Geheimen Räthin von Bechtolsheim. S. 54: Sonnet auf Schillers Tod. S. 57—58: Der Prinzessin Caroline von Sachsen-Weimar], sowie Übersetzungen der folgenden Gedichte Goethes ins Englische: Trost in Tränen. Geistesgruß. Der König in Thule.

BODE -WILHELM. Goethes Sohn. Mit sechzehn Bildnissen. E. S. Mittler & Sohn. Königliche Hofbuchhandlung Berlin 1918. XII + 409 S. in 8°. · 3458

XII. OTTILIE VON GOETHE, GEB. VON POGWISCH

A. HANDSCHRIFTEN

3459 · NEUER SCHREIB-ALMANACH für die Gros-Herzoglich Weimar-Eisenachischen Lande auf das Gemein-Jahr 1817. [Wappen als Vignette.] Weimar, bei Fr. Albrecht, Grosh. Weimarschen Hofbuchdrucker. 111 unbez. Blätter in 8°. Die auf grünes Papier gedruckten Kalenderblätter sind mit Blättern weißen Schreibpapiers durchschossen. Von jenen fehlen zwei, von diesen eines.

Der Almanach ist angefüllt mit Eintragungen von der Hand Ottiliens, deren ungewöhnliche geistige Regsamkeit und Wesensart durch sie auf eine meist sehr charakteristische Weise bezeugt werden. Stücke in Prosa, Gedichte und Gedichtentwürfe, teils mit Tinte, teils mit Blei niedergeschrieben, machen den Inhalt aus. Den Schluß bilden zwei Listen von Büchern. Die eine enthält die seit Ottiliens Verheiratung den 17ten Juni 1817 gelesenen, die andere solche, die sie zu lesen gedenkt. Die Prosastücke sind: 1. Die am Anfang des Katalogs stehende, neunzehn Seiten umfassende Erzählung „Die schöne Provinzialin", am Schlusse datiert: den 25ten April 1817. 2. Ein erdichteter Brief mit dem Datum: den 17. April 1817 und der Unterschrift: Caroline. Dieser gehört offensichtlich einem größeren Plane an. Denn auf die Unter-

schrift folgen noch fünf Namen, darunter: Caroline von Wilda und dahinter: Ottilie, und nach diesem Verzeichnis sind die Vornamen verschiedener Personen erst nachträglich mit Blei in den Text eingesetzt. 3. Eine Betrachtung, in der die Liebe und die Kunst miteinander verglichen werden. Datiert: den 24ten April 1817. Dabei handelt es sich offenbar um eine für die „Musen-Republik" zu lösende Aufgabe; vgl. dazu Ottiliens Brief an Adele Schopenhauer vom 14. Mai 1817 („Schriften der Goethe-Gesellschaft" 27, 305—306). 4. Ein Märchen mit dem Titel: „Die Spät-Rosen", am Schlusse datiert: 15ten September 1817. Von den Gedichten seien erwähnt: 1. Eines vom 6. April, gleichfalls „Die schöne Provinzialin" genannt. Adele Schopenhauer und Ottilie selbst spielen darin eine Rolle. 2. Eines ohne Überschrift und unvollendet, welches an das Flohlied in Goethes „Faust" anknüpft. 3. „An Muse Line." Gemeint ist wohl Caroline von Egloffstein; vgl. deren undatierten, aber fraglos hierhergehörigen Brief an Ottilie, a. a. O. S. 317—318. 4. „Wilhelmine." Am Schlusse datiert: den 11ten Juni 1817. Dieses Gedicht enthält eine sehr bemerkenswerte Selbstschilderung Ottiliens. Es besteht aus einem Dialog zwischen Adele [Schopenhauer] und dem Buchbinder Müller. Adele gibt diesem ein Exzerptenbuch in Auftrag, dessen bunten Inhalt sie durch Kupfer zu einem Ganzen zu verbinden wünscht. Darauf macht Müller den Vorschlag, das Kupfer solle einen Charakter vorstellen, der in so viele Teile zerfalle, als das Buch Abschnitte enthalten solle. Adele bezweifelt, daß es im Leben ein solches Sammelsurium gebe, worauf Müller erwidert:

„Ich kenne ein Mädchen bei meiner Treu,
Die ist das vollständigste Allerlei; —
Heut will sie gebunden sein, morgen ganz frei,
Jetzt ist sie flatterhaft, dann felsen treu,
Jetzt folgt sie sinnend der Sterne Bahn,
Und plötzlich fängt sie zu tanzen an;
Nun weint sie und scheinet ganz Melancholie,
Dann trällert und springt sie von Abend bis früh;
Ist jezo ganz Dehmuth; jetzt wieder unbändig,
Jetzt Kind ganz, dann wieder Matronen verständig,
So mädchenhaft schüchtern, dann männlich kühn,
Nun sittsam und häuslich, dann Weltkind von Sinn."

Adele fragt:

„So sprecht, dann, wer liefert mir, sagt wer es sei,
Die Kupfer zu meinem Allerlei."

Darauf gibt Müller zur Antwort:

„Nun beim Himmel, da ist sie schon ja,
Pogwischens Fräulein Ottilia."

5. Ein gleichfalls durch die „Musen-Republik" angeregtes, an Adele Schopenhauer gerichtetes Gedicht. Am Schlusse datiert: den 11ten Juni 1817. Zu den gelesenen Büchern gehören: „Morphologie" und „Rhein und Main", zweites Heft, von Goethe.

3460 · EIGENHÄNDIGES TASCHENBUCH. 44 S. in 8°, von denen 20 beschrieben sind, In einem grünen Pappumschlag, dessen Vorder- und Rückseite mit je einem Holzschnitt geschmückt ist.

Das Büchlein enthält, teils mit Tinte, teils mit Blei niedergeschrieben, eigenhändige Aufzeichnungen verschiedener Art. Am Anfang steht das Gedicht: „Nach dem Abschied von Berlin." Es folgen andere Gedichte und Gedichtfragmente, untermischt mit Prosastellen, die einen tagebuchartigen Charakter haben, aber auch für eine Erzählung oder dergleichen bestimmt sein konnten. Den Schluß bilden Notizen zur Lektüre, welche dartun, wie lebhaft sich Ottilie mit englischer Literatur beschäftigte. Titel von Büchern, die ihr begegnet oder ihr empfohlen worden waren, finden sich dort aufgeschrieben; hin und wieder ist nachträglich eine Bemerkung über den Erwerb oder die erfolgte Lektüre hinzugefügt. — Die Eintragungen in das Taschenbuch gehören im wesentlichen den Jahren 1824 und 1825 an. Ende Dezember 1823 war Ottilie, „wahrscheinlich erholungsbedürftig und elend durch ihre Liebe zu Sterling", nach Berlin gefahren. Sie wohnte dort bei dem Staatsrat Nicolovius. Ihre Abreise setzte sie anfangs auf den 22. Februar fest (vgl. „Schriften der Goethe-Gesellschaft" 28, 88), verschob sie dann aber. Den Juli verbrachte sie in Ems, und Anfang August schreibt sie aus Schlangenbad. Bei einigen der aufgeführten Bücher ist vermerkt, daß sie an den genannten Kurorten gelesen wurden. Während die Mehrzahl der zuletzt notierten Bücher, soweit sich dies feststellen ließ, im Jahre 1824 publiziert wurden, erschien eines davon, nämlich „Narrative of a Journey across the Cordillera of the Andes" von Robert Proctor im Mai 1825. Ebenso wurde die Hamletausgabe vom Jahre 1603 (Q A), der die vorletzte Eintragung gilt, erst 1825 bekannt. Der Titel des zuletzt genannten Werkes: „The youth and manhood of Cyril Thornton", dessen anonymer Verfasser Captain Thomas Hamilton ist und das 1827 in Edinburgh und London erschien, wird nachträglich hinzugekommen sein.

STAMMBUCH der Friederike Sophie Amalie Luise Elisabeth von Alten aus dem Hause Wilkenburg. 49 Blatt, davon 47 mit Landschafts-, Städte- oder anderen Bildern, mit 34 Eintragungen aus den Jahren 1825—1830. Die Papphülle, in die die Blätter eingelegt sind, ist auf der Vorder- und Rückseite mit Sepiazeichnungen geschmückt. Quer-8°. · 3460 a

Von den in diesem Stammbuch erscheinenden Persönlichkeiten seien in der Reihenfolge der Eintragungen genannt: Ottilie von Goethe („Ich bin zu alt, um nur zu spielen, Zu jung, um ohne Wunsch zu sein."), Ernst von Houwald, Julia Egloffstein, Jenny von Pappenheim, Antoinette Marschall, Line [= Caroline v. Egloffstein], Minna v. Mellisch. — Von Landschafts- und Städtebildern sind u. a. die folgenden vorhanden: Ansicht der Gegend um Carlsbad, von der Eger-Straße her. — Die Klause im Großherzogl. Park.

— Das Großherzogl. Residenz-Schloß von der Morgen-Seite. C. A. Schwerdgeburth fec. — Das neue Theater. A. Gläser sc. — Die Wartburg. Eberlein fc. Gött: bey Wiederhold. — Belvedere.

3461 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Friedrich Johann Frommann m. U.: Ihre Ergebenste Ottilie v Goethe. Ohne Ort und Datum. [Weimar, 27. Mai 1831.] 1 S. in 4°.
Darin: „Der Vater war so unwohl daß ich sein Zimmer beinah gar nicht verließ, und erst heute wieder etwas Muth gewonnen habe." — Erstdruck „Goethe-Jahrbuch" XXVIII, 278.

3462 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an „A Hayward Esqr. Frankfurth. to the case of Mr. Hoch." m. U.: Ottilie von Goethe geb. von Pogwisch dat. Stift Neuburg, ohne Datum. [Poststempel: 11. Sept. 1833.] 1 S. in 4°.

3463 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Ihre Ottilie v Goethe dat. Frankfurth den . . . Mai 1834. 1 S. in 4°. Mit Schlossers Vermerk über Empfang und Beantwortung, wonach das Schreiben am 25. Mai eingetroffen ist.

3464 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT ihres Gedichtes „Traurige Geschichte der [Göttinger] Sieben" m. U.: Ottilie v. G. [1838.] 2 S. in 4°.
Diese Handschrift bezeugt einwandfrei Ottiliens Verfasserschaft, die bisher nur hatte vermutet werden können.

3465 · EIGENHÄNDIGES TAGEBUCH, geführt vom 27. Mai 1839 bis zum 30. Januar 1840. In einem in rotes Leder gebundenen Bande von 100 S. in 8°.
Ottilie übernahm das Tagebuch von ihrer Freundin Anna Jameson. Diese führte es, wenn auch nicht regelmäßig, vom 6. Dezember 1838 bis zum 20. März 1839 und verwendete dazu die Seiten 1—27. Am 26. Mai reiste Anna ab; vom folgenden Tage an setzte Ottilie das Tagebuch fort, dessen Seiten 28—99 mit ihren Eintragungen beschrieben sind. — Ottilie führt Buch über die ab- und eingehenden Briefe, über Besuche, die sie macht und empfängt, über Bühnenaufführungen und Konzerte, denen sie beiwohnt, über Ausflüge, die sie unternimmt. Sie macht Bemerkungen über Lektüre oder Vorlesung von Büchern, über ihre englischen Stunden und über ihr Befinden. Sie notiert, wenn die „Elegante Zeitung" eintrifft und wenn sie ausbleibt; zeitweise auch, was sie der Köchin gegeben hat. Dazu natürlich die Ereignisse besonderer Art: Am 8. August reiste sie mit der Schnellpost nach Franzensbad zu der erkrankten Großmutter. Am 18. September, gerade an seinem Geburtstage, machte Wolfgang sein Abgangsexamen, weswegen man ihm erst am Nachmittag bescheren konnte. Viel beschäftigte sie Walthers Oper „Anselmo Lanzia". Am 23. Juli erhielt sie die Partitur, und den Nachmittag brachte sie damit zu, mit der Mutter und Adele Schopenhauer den Text einzurichten. Am 13. Oktober wurde die Oper im Wochenblatt angekündigt. Am 15. fand die Erstaufführung statt. Den Nachmittag kam Walther an. Er stieg bei Durands ab, und Ottilie ging hin, ihn zu sehen. Vor der Oper wurden „Die Geschwister" gegeben. „Wir waren", so bemerkt Ottilie, „in der ehemaligen Loge des Vaters. Es schien allgemein zu gefallen; wir fanden es sehr gut." Abends war bei Ottilie ein großes Souper von etwa 40 Personen. Am 4. Januar ging sie zu ihrer Mutter, um ihr zu sagen, daß sie weg müsse. Am 8. trat sie ihre große Reise an, die sie nach kurzem Aufenthalt in Jena über Sachsen zunächst nach Prag führte. Mit den Aufzeichnungen über den Aufenthalt in dieser Stadt bricht das Tagebuch ab. — Außerordentlich groß ist die Zahl der in dem Tagebuch erscheinenden Persönlichkeiten. Von ihnen seien außer den drei Kindern Walther, Wolfgang und Alma sowie Ottiliens Großmutter, Mutter und Schwester nur die folgenden genannt: Charlotte von Ahlefeld, Blaze de Bury („gescheuter artiger junger Mann"), Börne, Chélard, Conta, Coudray, Durand und dessen Gattin, Eberwein, Eckermann, Stallmeister von Egloffstein, Minister von Fritsch, Familie Froriep, Genast, Göttling, Grillparzer, Gutzkow, August Hagen, Immermann, Kieser, Gustav Kühne, Luden, Sibylle Mertens, Julius Mosen, Kanzler von Müller, Theodor Mundt, Nicolovius („Vielleicht der einzige zuverläßige Freund den ich hatte", schreibt Ottilie, als sie seinen Tod erfährt), Mrs. Robinson, Adele Schopenhauer, Robert Schumann, Luise Seidler, Seligmann, Sterling, Freiherr von Ungern-Sternberg, Dorothea Tieck, Ludwig Tieck, Rinaldo Vulpius.

3466 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an ? m. U.: Ottilie v. Goethe dat. Neapel den 20 Sept. 1846. 1 S. in 4°.
Er beginnt: „Gestern Abend erhielt ich die schmerzliche Nachricht von dem Unglück was Sie betroffen — wer hat mehr ein Recht Sie im ganzen Umfang Ihrer Verzweiflung zu verstehen als ich, die gleich Ihnen ein geliebtes blühendes Kind, was alle Ansprüche an Leben und Glück wie Ihr Max zu haben schien, vor zwei Jahren begrub."

3467 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Hofadvokaten Brenner m. U.: Ottilie v Goethe dat. Wien den 1. März 1851. $^2/_3$ S. in 4°. Mit Eingangsvermerk.

3468 · UNBEENDETER BRIEF an J. P. Eckermann dat. Wien den 15 Nov. 1854. 1 S. in 4°.
Gedruckt bei Tewes, „Aus Goethes Lebenskreise" I, 255f.

3469 · 4 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Karl Eckermann aus den Jahren 1854—1863. Zs. 14 S. in 8° und 4°.
Gedruckt bei Tewes, „Aus Goethes Lebenskreise" I, 256—262.

3470 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Frau von Lemaiter m. U.: Ihre Ottilie v Goethe dat. Wien den 11 Oct. 1860. 8 S. in 4°.

Sie erzählt u. a. ein Erlebnis aus ihrer Weimarer Zeit und einen Traum.

3471 · WEIMARISCHE MASKENSCHERZE von Ottilie von Goethe, Adele Schopenhauer u. A. [Dieser Titel des Umschlags eigenhändig von Wolfgang von Goethe.] Zwei Gedichtchen von Ottilie von Goethe auf zwei Zettelchen, sieben von Adele Schopenhauer auf einem Blatte in 4° eigenhändig und zwei Drucke: Entschuldigung. — Der Savoyard in Weimar. 8°.

3472 · STAMMBUCH der Majorin Serre auf Maxen. 84 meist ein- oder zweiseitig beschriebene Blatt in 16°.

Auf Blatt 73 und der 2. Seite von Blatt 72 Eintragungen Ottiliens, Almas und Walthers von Goethe. Außerdem enthält das Stammbuch an interessanten Beiträgen ein Porträt von Karl Gutzkow (Bleistiftzeichnung von Raden Saleh, datiert Maxen the 29th July. 1844.), Eintragungen von Moritz Steinla, Ida Hahn-Hahn, Theodor Mundt, Moritz Hartmann, ein Gedicht von Andersen u. a. aus den Jahren 1839—1867.

3473 · VERZEICHNIS von 58 aus Goethes Besitz an Ottilie geliehenen Werken, von Kräuter geschrieben, dat. Weimar d. 23ª Septbr 1838. 3 S. in Fol.

Darunter von Ottiliens Hand: dankbar erhalten. Ottilie v. Goethe.

3474 · VISITENKARTE IN STAHLSTICH: Freifrau Ottilie von Goethe geborene Freiin von Pogwisch. Handschriftlich mit Tinte hinzugefügt: Prag. Dresden.

[328] · J. W. GÖTHENS SCHRIFTEN. [Vignette.] Erster—Dritter Band . . . Carlsruhe, bey Christian Gottlieb Schmieder 1778. (2) + 300 S. und (2) + 344 S. und (2) + 252 S. in 8°.

Mit dem Namenszug Ottiliens von Goethe auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels.

[329] · J. W. GOETHENS SCHRIFTEN. Dritter—Vierter Band. [III in 2. Auflage.] [Vignette.] Frankfurt und Leipzig. 1778 bis 1783. 254 S. und 256 S. in 8°.

Mit dem Namenszug: Ottilie von Goethe.

3475 · GOETHE'S NEUE SCHRIFTEN. Zweyter Band . . . Berlin. Bei Johann Friedrich Unger. 1794. (4)+491+(1) S. in 8°.

Auf der zweiten unpaginierten Seite handschriftlich: Ottilie von Pogwisch.

3476 · JEAN PAULS BRIEFE UND BEVORSTEHENDER LEBENSLAUF. Gera und Leipzig, bei Wilhelm Heinsius, 1799. XVI + (2) + 450 S. in Kl.-8°.

Mit dem Namenszug: Ottilie von Pogwisch.

3477 · [TAYLOR -ANN AND JANE.] Rhymes for the nursery. By the authors of "Original poems". Twenty-fifth edition. London: Printed for Darton and Harvey, Gracechurch street. 1833. Titelkupfer [The dunce of a kitten. Moses del. et sculpt], VIII + 96 S. in 12°.

Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels von Ottiliens Hand: „Ama [!] von Goethe. Geschenk von Anna Janeson [!]."

B. PORTRÄT

3478 · Sepiazeichnung nach einer Zeichnung von H. Müller. Brustbild in einem Oval. 29,4 × 23 cm.

Auf der Rückseite des Bildes von Ottiliens Hand: Nach einem Portrait von Heinrich Müller gezeichnet im Sommer 1813. Januar 1861. Für Herrn Heinrich Müller mit dem besten Danke. Ottilie. Rechts unten ebenfalls von ihrer Hand: Vervielfältigung ist nicht gestattet. — Die Zeichnung Müllers befindet sich im Goethe-National-Museum.

C. DRUCKE

[536] · CHAOS. [1. und 2. Jahrgang. Nro. 1—52 und Nro. 1—18.] — Création. [No. 0—6. Weimar. 1829—31.] 208 S. mit 1 Bildbeilage in Radierung und 3 Textbeilagen von je 2 S. [= Chaos, 1. Jahrgang]; 72 S. mit 1 Musikbeilage von Zelter und 2 Textbeilagen von 1 und 4 S. [= Chaos, 2. Jahrgang] und im ganzen 34 Seiten Création.

Diese Zeitschrift wurde von Ottilie von Goethe herausgegeben und enthält eine Anzahl Beiträge von ihr. Goethes Beiträge s. unter Nr. 536.

[797] · TORQUATO TASSO, A Dramatic Poem, From the German of Goethe: With other German Poetry. Translated by Charles des Voeux, Esq. Second edition revised and corrected, with additions. Weimar MDCCCXXXIII. VIII + (1) + 298 S. in 8°.

Das in englischer Sprache abgefaßte Vorwort dieser Goethe gewidmeten Übersetzung ist von Ottilie von Goethe, unter deren Aufsicht die Ausgabe gedruckt wurde.

3479 · TRAURIGE GESCHICHTE DER SIEBEN. 1 S. in 8°.

Einblattdruck der unter Nr. 3464 verzeichneten Handschrift.

3480 · WEIMARISCHE ZEITUNG. No. 63. Mittwoch 10. August 1842. Nebst Beilage zusammen 8 S. in 4°.

In der Beilage unter „Verschiedene Anzeigen" empfiehlt sich Ottilie von Goethe, „durch Kränklichkeit verhindert persönlich Abschied zu nehmen", dem Andenken ihrer Freunde und Bekannten in Weimar.

3481 · ANZEIGE VON OTTILIENS TODE. [Unterz.:] Walther Freiherr von Goethe ... Wolfgang Freiherr von Goethe ... Ulrica Freiin von Pogwisch. Weimar, 27. October 1872. 1 S. in 8°.

3482 · SELIGMANN -A. F. Ein Bilderbuch aus dem alten Wien. Denkwürdigkeiten und persönliche Erinnerungen in Bild und Wort. 1913. Wien und Leipzig. Deutsch-Österreichischer Verlag. (4)+198+(1) S. in Gr.-4°.

Dieses Buch wurde in einer einmaligen Auflage von 300 in der Presse numerierten Exemplaren in der Offizin Christoph Reißer's Söhne, Wien, gedruckt. Nummer 1—50 wurde auf Shidzuoka-Japan, Nummer 51—300 auf Eos-Kunstdruckpapier abgezogen. Dieses Exemplar trägt die Nummer 31. — S. 14—57: Über Ottiliens Freundschaft mit Romeo Seligmann in Wien, nebst Auszügen aus den Briefen, die sie während der Jahre 1844—1872 an ihn geschrieben hat. — Von den dem Buche beigegebenen Bildertafeln und Textillustrationen seien erwähnt: Alma v. Goethe, gemalt von Luise Seidler; Stiefmütterchen, gemalt von Alma v. Goethe; „Anseres Christicolae", Federzeichnung von J. W. v. Goethe; Wolfgang v. Goethe und Walther v. Goethe, Originallithographien von A. F. Seligmann; Porträt Ottiliens v. Goethe (Avers- und Reversseite); Vittoria v. Albano, Lithographie von A. Kestner.

D. OTTILIE GEWIDMETE BÜCHER UND KOMPOSITIONEN

[1306] · [HOLTEI -KARL VON.] Göthe's Todtenfeier auf dem Königstädtischen Theater. Berlin, am 10ten April 1832. Berlin 1832, bei Cosmar und Krause. (6)+42 S. in 8°.

Auf der 3.—6. unbezifferten S. die Widmung: An Frau von Göthe, geborne von Pogwisch. [Unterz.:] Karl von Holtei.

3483 · PAOLI -BETTY. Die Welt und mein Auge. Novellen. Erster—Dritter Band. Pesth, 1844. Verlag von Gustav Heckenast. (8)+268 S. und (6)+232 S. und (8)+272 S. in 8°.

„Frau von Goethe als Zeichen inniger Huldigung" gewidmet.

3484 · SCHOPENHAUER -ADELE. Anna. Ein Roman aus der nächsten Vergangenheit. Erster—Zweiter Theil. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1845. XI+345 S. und (4)+358 S. in 12°.

Bd. I, S. VII. Widmung für Ottilie von Goethe geb. Freiin von Pogwisch. Diese Widmung hat eine besondere Bedeutung. Denn in Anna hat Adele sich in vielen Zügen selbst gezeichnet, und mit größerer oder geringerer Porträtähnlichkeit findet man auch andere Persönlichkeiten ihres Bekanntenkreises in dem Buche wieder.

3485 · CHELARD -HIPPOLITH. Musikalische Reise, oder Sammlung von characteristischen Gesängen verschiedener Nationen. I. Sammlung enthält 4 Gesänge mit Piano Forte Begleitung. Eigenthum des Verlegers. München bei J. A. Schäffer, Kunst, Landkarten und Musikalienhandlung, Perusastraße N: 78. Nr. 14. Preis f 2.— Xr. od. Thlr. 1. 4 ggr. 3 unbez. S. und 9 S. und 5 S. und 5 S. in Quer-Fol. In einem Umschlage mit dem obigen Titel.

Iter Gesang. Erinnerung an Weimar. Mit Pianoforte-Begleitung. Gedichtet von Herrn Doctor Eckermann in Weimar. in Musik gesetzt und der Hochwohlgebornen Frau Othilie von Göthe hochachtungsvoll gewidmet. — Die übrigen Gesänge enthalten Kompositionen zu Dichtungen von Dohrn in Stettin und J. Annetsberger; der zweite und dritte ist Anna Milder-Hauptmann, der vierte dem Grafen von Wielhorski gewidmet.

3486 · KÜHNE -F. GUSTAV. Deutsche Männer und Frauen. Eine Galerie von Charakteren. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1851. VIII+417 S. in 8°.

S. III: „Seiner Freundin, Frau Ottilien von Goethe, geb. Freiin von Pogwisch, gewidmet."

3487 · BRATRANEK -F. TH. Zwei Polen in Weimar. (1829.) Ein Beitrag zur Goetheliteratur aus polnischen Briefen übersetzt und eingeleitet. Wien. Druck und Verlag von Carl Gerold's Sohn. 1870. VIII+(2)+150 S. in 8°.

Ottilie gewidmet.

37. Unbekannter Künstler: Alma von Goethe auf dem Sterbebett; Aquarell. (Nr. 3560)

3488 · BECK -KARL. Nächte. Gepanzerte Lieder. Leipzig, Wilhelm Engelmann 1838. VIII + 216 S. in 8°.

S. 65: An Frau von Goethe. [Sonett.]
Siehe auch Nr. 3515.

E. SONSTIGES

3489 · IL RE TEODORO IN VENEZIA. Dramma eroicomico da rappresentarsi nel nobilissimo nuovo teatro per la solita fiera di S. Giustina dell' anno 1801 . . . . In Padova pel li fratelli conzat i e comp. in Scalona. 78 S. in 8°.

In Seide gebunden. Aus Ottiliens Besitz.

3490 · DAMEN-ZEITUNG. Ein Morgenblatt für die elegante Welt. Herausgegeben von C. Spindler. Zweiter Jahrgang. Nro. 6—9. Freitag 8. Januar 1830—Dienstag 12. Januar 1830. = S. 21—36. 4°.

Unter der „Correspondenz" befindet sich ein Brief aus Weimar vom 16. Dezember 1829 mit interessanten Mitteilungen über den Weimarer Kreis, besonders über das „Chaos".

3491 · ROCKSTROH -HEINRICH. Mechanemata oder der Tausendkünstler. Eine reichhaltige Sammlung leicht ausführbarer physikalischer Experimente und mathematischer, physikalischer, technischer und anderer Belustigungen. Zur Selbstbelehrung, so wie auch zur Unterhaltung im geselligen Kreise, für die Jugend und für Erwachsene. Mit 5 erläuternden Kupfern. Berlin. Verlag der Buchhandlung von C. Fr. Amelang. (Brüderstraße Nr. 11.) [1831.] XVI + 344 S. in 8°.

Aus Ottiliens Nachlaß.

3492 · KÜHNE -GUSTAV. Die Rebellen von Irland. Novelle aus den Papieren und Denkwürdigkeiten der „Vereinigten Irländer". [Motto.] Zweite, umgearbeitete Auflage. Leipzig, Ludwig Denicke. 1862. XII + 372 S. in 8°.

Auch u. d. T.: Gustav Kühne's Gesammelte Schriften. Dritter Band. — Vorwort S. VI: „Die Bereicherung in Kenntnißnahme der Quellen, wie überhaupt Keim und Wachsthum meiner Hinneigung zum ganzen Thema, verdank' ich einer Freundin, Frau Ottilie v. Goethe, deren ansehnliche Bibliothek in Sachen Irlands fortwährend sich vergrößerte."

3493 · GERSTENBERGK -JENNY VON. Ottilie von Goethe und ihre Söhne Walther und Wolf in Briefen und persönlichen Erinnerungen. Stuttgart 1901. J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger (8) + 123 S. in 8°.

3494 · AUS OTTILIE VON GOETHES NACHLASS. Briefe von ihr und an sie 1806—22 und: Briefe und Tagebücher von ihr und an sie bis 1832. Nach den Handschriften des Goethe- und Schiller-Archivs herausgegeben von Wolfgang von Oettingen. Mit [je] zwei Bildnissen. Weimar. Verlag der Goethe-Gesellschaft. 1912—1913. XVI + 418 S. und XXIV + 428 S. in 8°.

Auch u. d. T.: „Schriften der Goethe-Gesellschaft", 27. und 28. Band.

XIII. WALTHER UND WOLFGANG VON GOETHE

Goethes Enkel

3495 · GOETHE'S WERKE. Vollständige Ausgabe letzterHand. Erster—Fünfter Band... Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. 1827. 16°.

Im 1. Bande auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels der Namenszug: W[alther] v. Goethe; im 2.—5. Bande ebenda der Namenszug: Wolfgang von Goethe; darunter in jedem Bande von Wolfgangs Hand: Geschenk des Apapa's [Goethes].

3496 · PAYER -JULIUS. Die österreichisch-ungarische Nordpol-Expedition in den Jahren 1872—1874, nebst einer Skizze der zweiten deutschen Nordpol-Expedition 1869—1870 und der Polar-Expedition von 1871. Mit 146 Illustrationen und 3 Karten. Wien, 1876. Alfred Hölder. CVI + (2) + 696 S. in Lex.-8°.

Mit handschriftlicher Widmung der Brüder Walther und Wolfgang von Goethe an Kuno Boettger.

3497 · EIGENHÄNDIGES STAMMBUCHBLATT für ? m. U.: Wolfgang u. Walther v. Goethe dat. Weimar den 8ten Februar 1825. 1 S. in Quer-8°.

Von der Hand Walthers die folgenden Worte: „Ich und mein Bruder Wolf werden uns stets freuen, wen̄ es Dir immer recht wohlgeht! — Denke dabei recht oft und gern an Deinen Wolfgang u. Walther v. Goethe, Weimar den 8ten Februar 1825." Aufgenäht mit grünem Seidenfaden ein Zöpfchen blonden Haares, an dessen Ende eine Schleife aus schmalem, grünem Bande befestigt ist.

3498 · SPIELZEUGKASTEN der Enkel Goethes, bestehend aus 17 Gegenständen [2 Polichinels, 1 magischem Quodlibet, 1 Zauberquadrat, 1 Domino, 1 Zusammensetzspiel u. a. m.]. Beiliegend 25 Zettel mit handschriftlichen Angaben von Zauberkunststücken. Alles in einem blau überzogenen Holzkasten.

Es ist bekannt, daß Goethe die Taschenspielerkunststückchen seiner Enkel als „ein herrliches Mittel zur Übung in freier Rede und Erlangung einiger körperlichen und geistigen Gewandtheit" gern sah [vgl. Eckermanns „Gespräche mit Goethe" ed. Houben, S. 600f.] und durch Geschenke förderte. So bat er am 2. November 1830 Marianne von Willemer um Besorgung eines Kästchens, „worin mancherley Geräthschaften zu Taschenspieler-Künsten mit Anweisung zum Gebrauch beysammen" seien, „wie es einem Anfänger, einem Knaben von 12 Jahren genügen könnte". Am 19. Dezember dankte er „für die gefällige schnelle Besorgung" und sandte gleichzeitig den Betrag für den Taschenspielerapparat, der 8 fl. 30 kr. kostete und hier vorliegt. [Die Anweisungen zum Gebrauch sind mit dem Anfangsbuchstaben A des Namens des Lieferanten Albert gezeichnet.] Hierbei ist auch zu erwähnen, welcher Wertschätzung sich der „Hofkünstler Seiner Majestät des Königs von Preußen etc. etc." Ludwig Döbler erfreuen durfte, von dessen Aufenthalt im Goethischen Hause die Tagebücher unterm 23. Juni 1831 berichten: „Professor Döbler aus Wien, Walthern einige Kunststücke zu lehren". Aus derselben Quelle erfahren wir auch die erfolgreiche Wirkung dieses Besuchs auf den Enkel; unterm 14. Juli 1831 lesen wir: „Abends mit der Familie. Walther machte seine Becherkünste recht artig" [die Becher befinden sich noch in dem Kasten] und unterm 17.: „Walther gab eine Vorstellung seiner erlernten Taschenspielerkünste." Unter Döblers Porträt [vgl. Nr. 472 dieses Katalogs] schrieb Goethe die Verse:

„Bedarf's noch ein Diplom besiegelt?
Unmögliches hast du uns vorgespiegelt."

Unter solchen Voraussetzungen wird das unter Nr. 3500 verzeichnete Buch durch seine Provenienz besonders bedeutsam und reizvoll.

3499 · ZAUBERTURM.

Auf einem Hause, das vorn fünf mit 1—5 numerierte Türen hat, erhebt sich ein hoher Turm, um den sich in engen Spiralen eine Gleitbahn windet. Die Spitze des Turmes kann man abnehmen, eine Bleikugel die Windungen der Bahn hinunterrollen lassen und vorher bestimmen, aus welcher der fünf Türen sie erscheinen soll. — Dieses Spielzeug hat gleichfalls einst den Enkeln Goethes gehört und stammt aus dem Nachlaß Ottiliens. Eines von ähnlicher Art wird in dem nachstehend verzeichneten Werke Kerndörffers (S. 116—120) als Kugelhäuschen beschrieben.

3500 · KERNDÖRFFER. Carl der Tausendkünstler, oder Sammlung mechanischer-, chemischer-, magnetischer- und Karten-Kunststücke und arithmetischer Belustigungen, zur angenehmen geselligen Unterhaltung. Sechste durchgängig neue und umgeänderte Auflage. Mit 6 Kupfern. Leipzig, bey Carl Cnobloch. 1825. (2) + VIII + 343 S. in 8°.

Aus Ottiliens Nachlaß, mit einigen Bemerkungen von ihrer Hand auf dem hinteren Vorsatzblatt.

A. WALTHER VON GOETHE

1. Handschriften

3501 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes „Dem 13ᵗ Mart. 1830". M. U.: von Goethe. 1 S. in 4°. Darüber mit Blei: Meines Vaters Geburtstag. Unten links, gleichfalls mit Blei, von fremder Hand: An Landesdirektionsrat Gille in Weimar.

3502 · 1852—1853. MEIN WINTER IN WEIMAR. 1835 Mein Sommer in Weimar. Eigenhändige Niederschrift eines Tagebuchs über diesen Zeitraum. 24 S. mit Umschlag in 8°.

3503 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Karl Eckermann vom 4. Dezember 1854. 2 S. in 8°.

Gedruckt bei Tewes, „Aus Goethes Lebenskreise" I, 261f.

3504 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Hofadvokaten Brenner m. U.: Walther v. Goethe dat. Weimar 8ᵗⁿ Oct: 1866. 2 S. in 8°.

3505 · EIGENHÄNDIGER BRIEF „Pia Desideria für die Gaerten" [der großväterlichen Häuser] an Rechtsanwalt Böttger m. U.: Walther v. Goethe dat. Jena. 26. Dec: 1868. 4 einspaltig beschriebene S. in 4°.

3506 · EIGENHÄNDIGES BILLETT an Major? dat. Jena, zweite Weihnachtstag 68 m. U.: Ihr lediger Walther v. Goethe. 1 S. in Quer-8°.

3507 · 3 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Rechtsanwalt Böttger vom 27. März, 2. Mai, 26. Mai 1873 m. U.: Walther v. Goethe. 2, 3, 2 S. in 8°.

Die Hausverwaltungsrechnungen betreffend.

3508 · 3 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Rechtsanwalt Böttger vom 30. Oktober, 17. November, 6. Dezember 1875 m. U.: Walther v. Goethe. 2, 2, 3 S. in 8° und Fol.

3509 · 26 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Rechtsanwalt Böttger aus den Jahren 1877—1882 m. U. 8° und Fol.

Angelegenheiten der Verwaltung des Goethischen Hauses betreffend.

3510 · 5 DIKTIERTE BRIEFE an Rechtsanwalt Böttger aus den Jahren 1879 und 1884. Mit Zusätzen und Unterschriften. 8° und Fol.

3511 · 12 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Rechtsanwalt Böttger aus den Jahren 1883—1885 m. U. 8° und Fol.

In Sachen des Testaments seines Bruders Wolfgang.

2. Porträts

3512 · PORTRÄT des Sechsjährigen. Kopf nach vorn. Pastell. Signiert: L. Seidler 1824. 40 × 32 cm.

Gegenstück zu Nr. 3556.

3513 · PORTRÄT des etwa Dreißigjährigen. Radierung [von Lieber?]. 8°.

3. Drucke

3514 · [GOETHE -WALTHER VON.] „Fährmann, hol' über!" Bilder in festen Umrissen. [Motto.] Berlin. Bei Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung). 1848. 187 S. in 8°.

Von diesem Werke, das der Verfasser aus Ängstlichkeit der liberalen Tendenz wegen beim Nahen der Revolution von 1848 einstampfen ließ, haben sich nur wenige Exemplare erhalten.

*

3514 a · UHL -FRIEDRICH. An der Theiß. Stillleben. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1851. VIII+230 S. in 8°.

S. V—VIII: An Walther von Goethe. [Am Schluß datiert:] Wien, im Herbst 1850.

4. Kompositionen

3515 · [VIER LIEDER:] Die Meermaid (nach dem Alt-Schottischen) von O. L. B. Wolff. Frage von O. F. Gruppe. An Kitty von H. Heine. Trennung von O. L. B. Wolff für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung in Musik gesetzt und seiner Mutter zugeeignet von Walther v. Göthe. Op. 1. Pr. 16 Gr. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. 14 S. in Quer-Fol.

3516 · ALLEGRO FÜR DAS PIANOFORTE componirt und der Frau von Pogwisch geb. Gräfin Henkel von Donnersmark zugeeignet von Walther von Göthe. Op. 2. Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. 7 S. in Fol.

3516 a · RÊVERIES pour le Piano-Forte par Gauthier de Goethe. Oeuvre 4. Prix 10 gr. Hanovre chez Adolphe Nagel, Editeur de musique du Roi. Propriété de l'Editeur. A. Bock sc. Bn. 9 S. in Gr.-4°.

Platten-Nummer: 838.

3517 · VIER GESÄNGE mit Begleitung des Pianoforte der Frau Geheimeräthinn von Willemer zugeeignet. Hannover in der Hofmusikalienhandlung von Adolph Nagel. Eigenthum des Verlegers. 5tes Werk. Pr. 10 gr. 9 S. in Quer-Fol.

3518 · VIER IMPROMPTUS für das Pianoforte componirt und dem Herrn Capellmeister Ignatz Ritter von Seyfried hochachtungsvoll gewidmet von Walther von Goethe. Op. 6. Eigenthum des Verlegers. Bonn bei N. Simrock. London chez R. Cocks & Co. 13 S. in Fol.

3519 · SECHS LIEDER FÜR EINE SING-STIMME mit Pianoforte Begleitung dem Fräulein Allwina Frommann gewidmet von Walther von Goethe. Op. 7. Eigenthum des Verlegers. Bei N. Simrock in Bonn. 17 S. in Quer-Fol.

3520 · POÉSIE POUR LE PIANO dédiée à la Baronne Ulrique de Pogwisch par Walther de Goethe. Op. 8. Propriété des Editeurs Chez N. Simrock à Bonn. 7 S. in Fol.

3521 · SECHS LIEDER FÜR EINE SING-STIMME mit Begleitung des Piano-Forte. Componirt und der Madame Marie Baum, Großherzoglich Sachsen-Weimarischen Sängerin achtungsvoll gewidmet von Walther von Goethe. 14tes Werk. Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Musikalienhändler. Wien. Im Verlage der k. k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhandlung Tobias Haslinger's Witwe & Sohn. Kohlmarkt N° 281. 21 S. in Fol.

3522 · LIEBESPROBE. Gedicht von Berthold Staufer in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Piano und dem Fräulein Adele Schopenhauer gewidmet von Walther von Goethe. Op 15. Bonn bei N. Simrock. 9 S. in Quer-Fol.

3523 · VIER GESÄNGE für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. N° 1. Abschied. Gedicht von V. Strauss. N° 3. Die goldene Schnur. Gedicht von O. F. Gruppe. N° 2. Der Schlaf unter der Eiche. N° 4. Trost. Gedichte aus dem Litthauischen von W. Jordan. Eigenthum des Verlegers. Eingetragen in das Vereins-Archiv. Wien bei Pietro Mechetti q^m Carlo, kais. königl. Hof-Kunst- u. Musikalienhandlung. 21^tes Werk N° [die Zahlen mit Tinte ausgefüllt] 1—4. 30 x C M. Je 7 S. in Fol.

3524 · SLAVISCHE BILDER. Die Nonne. Ach könnt' ich blasen. Ritt zum Liebchen. Der Bettelbube. Letzter Wille. Die Rose im Fenster. Der Vampyr. Drei Balladen: I. Marko's Quaal. II. Sel'ger Tod. III. Ein freies Land. Gedichte von Siegfried Kapper in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte und der Frau Professorin Betty Lange in verehrungsvoller Ergebenheit gewidmet von Walther von Goethe. I^tes—II^tes Heft. Op. 22. Bei N. Simrock in Bonn. 21 S. und 23 S. in Quer-Fol.

Die Opuszahl 22 entspricht nicht der Zahl der im Druck erschienenen Kompositionen Walthers von Goethe, da dieser auch Handschrift gebliebene mitgezählt hat. Von den als gedruckt ermittelten fehlt in der Sammlung nur Opus 20.

3524 a · MEINE GRÜSSE. [„Dort über den Wassern, in jenem Hain, . . ."] Siegfried Kapper. [Rechts:] Walther von Goethe. [Links:] T. Trautwein'sche B. u. M. Handl. (J. Guttentag.) in Berlin. 5 S. in Gr.-4°.

Sammeltitel: Liederquell. . . . N° [mit Tinte eingesetzt:] 17. — Platten-Nummer: 196. — Komponiert für eine Singstimme mit Begleitung des Piano.

3524 b · NACHSOMMER. [„Die Erde legt sich schon zur Ruh', . . ."] Eduard Vogt [Rechts:] Walther von Goethe. [Links:] T. Trautwein'sche B. u. M. Handl. (J. Guttentag.) in Berlin. 5 S. in Gr.-4°.

Sammeltitel: Liederquell. [Inhalt von Nr. 1—17. Eigenthum des Verlegers. T. Trautwein'sche Buch u. Musikalienhdlg. (J. Guttentag.) in Berlin, Breitestraße N° 8. Eingetragen in das Vereins-Archiv. N° [mit Tinte eingesetzt:] 16. — Platten-Nummer: 197. — Komponiert für eine Singstimme mit Begleitung des Piano. — Mit dem Namenszug Ulricas von Pogwisch auf dem Umschlag.

3525 · DIE BETROGENEN. Gedicht von O. F. Gruppe. Musik von Walther von Goethe. Aus: Illustrirte Zeitung. VIII. Band. N° 189. Leipzig, den 13. Februar 1847. S. 104—105.

3526 · DER GEFANGENE VON BOLOGNA. Oper in drei Aufzügen von A. van der Venne. Musik von Walther von Goethe. (Die Partitur ist ausschließlich nur durch das Theatergeschäfts-Bureau von Julius Koffka und Baron v. Blomberg in Leipzig zu beziehen.) Leipzig, Druck von Friedrich Andrä. 1845. 37 S. in 4°.

Die aus der eigenhändigen Niederschrift einer Komposition bestehende, aus Dresden den 29sten Juny 1841 datierte Eintragung in das Stammbuch der Majorin Serre siehe unter Nr. 3472.

B. WOLFGANG VON GOETHE

1. Handschriften und Visitenkarten

3527 · AKTEN, die Goethische Vormundschaftssache betr. Unterz.: Weimar 15^ter Juli 1850. Wolfgang von Goethe. 7 S. in Fol.

3528 · TAGEBUCH DER GESELLIGKEIT U HOFPFLICHT. Eigenhändige Tagebuchaufzeichnungen über die Zeit vom 1. November [1858] bis 21. März [1859]. 16 S. in Fol.

3529 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Karl Eckermann vom 18. Oktober 1862. Mit 3 Anlagen von seiner Hand. Zs. 9 S. in 4°.

Gedruckt bei Tewes, „Aus Goethes Lebenskreise" I, 262—266.

3530 · 183 EIGENHÄNDIGE UND DIKTIERTE BRIEFE an Rechtsanwalt Böttger aus den Jahren 1874—1883 m. U. 8° und Fol.

Die Verwaltung des Hauses und Vermögens u. a. betreffend.

3531 · KURZER EIGENHÄNDIGER BRIEF an seinen Bruder dat. 19. Dec. 1881 m. U.: Wolf. 2 S. in 8°.

Mit zittriger Hand geschrieben: „Meine Hand will nicht fort."

3532 · [SCHMIDT-J. G.] Die gestriegelteRocken-PHILOSOPHIE, Oder Aufrichtige Untersuchung derer Von vielen super-klugen Weibern hochgehaltenen Aberglauben, Allen denen nützlich zu lesen / die entweder schon ehemahls von ein- und andern Aberglauben betrogen worden sind, oder noch betrogen werden können; An das Licht gestellt von dem, der einem jedweden die Wahrheit Ins Gesicht Saget. Das Erste — Sechste und letzte Hundert. CHEMNITZ, Zufinden bey Conrad Stös-

seln / 1718—1722. Titelkupfer, 368 + (16) S. und 452 + (12) S. und (8) + 428 + (12) S. in 8°.

Auf dem vorderen Vorsatzblatt die handschriftliche Eintragung: W. M. v. Goethe. stud. juris. Berlin. 18t Sept. 1844. V. d. Mutter.

3533 · [WEISSE -CHR. F.] Amazonen-Lieder. [Motto. Vignette.] Zwote vermehrte Auflage. Leipzig, bey M. G. Weidmanns Erben und Reich. 1762. (4) + 180 S. in 8°.

Mit Namenszug: W[olfgang] M[aximilian] von Goethe und Vermerk über die Art des Erwerbs.

3534 · WETTE -GOTTFRIED ALBIN DE. Kurzgefaßte Lebens Geschichte der Herzoge zu Sachsen, welche vom Churfürst Johann Friedrich an, bis auf den Herzog Ernst August Constantin, zu Weimar regiert haben. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmann, Hochfürstl. privil. HofBuchhändler 1770. (20) + 586 + (18) S. in Kl.-8°. Mit Tabellen.

Auf dem vorderen Vorsatzblatt der Namenszug: W. M. von Goethe. Darunter von Wolfgangs Hand die Angabe der Provenienz des Buches.

3535 · [ZANELLA -GIACOMO.] Wolfgango Goethe a Vicenza nel settembre del 1786. Per le auspicatissime nozze di Giovanni Scola ed Elena Patella. (I. Giugno MDCCCLXIII.) Vicenza. Tipografia Paroni. 1863. 30 S. in 8°.

Auf der Rückseite des vorderen Umschlags die eigenhändige Eintragung: Vicenza. 13. Mai. 1864. Geschenk des Monsignor Marasca. Wolfgang Freiherr von Goethe.

3536 · STUDENTEN MUSEN-ALMANACH FÜR DAS JAHR 1842. Enthaltend Gedichte von im Jahre 1841 in Breslau Studierender. Breslau bei Leopold Freund. Lithographierter Titel, (2) + IV + (2) + 200 S. in Kl.-8°.

Dedikationsexemplar Wolfgangs an Walther von Goethe „Mit dem herzlichen Wunsche daß dich einige dieser netten Studenten-Gedanken zum Componiren anregen mögen".

3537 · VISITENKARTE IN STAHLSTICH: M^r de Goethe. Attaché à la Légation de Prusse, près le St. Siége. Pal^zo Caffarelli. Mit einer handschriftlich hinzugefügten Adresse.

3538 · VISITENKARTE IN LITOGRAPHIE: Wolfgang Freiherr von Goethe, Königlich Preußischer Legations-Rath.

2. Drucke

3539 · [GOETHE -WOLFGANG MAXIMILIAN VON.] Studenten-Briefe. Erstes Semester. Briefe und Lieder eines alten Burschen und eines krassen Fuchses. Jena, Friedrich Frommann. 1842. 72 S. in 8°.

Mit eigenhändigen Korrekturen Wolfgangs.

3540 · [GOETHE -WOLFGANG MAXIMILIAN VON.] Der Mensch und die elementarische Natur. Erster Beitrag. Jena, Friedrich Frommann. 1844. 24 S. in Kl.-4°.

Auf dem Umschlag von A. v. Humboldts Hand: Wolfg. Göthe der Mensch u. d. elementar. Natur p 9—11.

3541 · — De Fragmento Vegoiae, cuius sit momenti in tractandis antiquitatibus juris Romani, dissertatio quam illustris jurisconsultorum Heidelbergensium ordinis auctoritate pro summis in utroque jure honoribus rite capessendis scripsit Wolfgangus Maximilianus de Goethe. Jenae, typis Friderici Frommann. MDCCCXLIV. (2) + 38 S. in 4°.

3542 · — Dasselbe auf besserem Papier mit neuem Titelblatt ohne den Dissertationsvermerk. Stuttgartiae et Tubingae, sumtibus J. G. Cottae. MDCCCXLV. (2) + 38 S. in 4°.

Beide auch unter dem Titel: De ea quae homini cum natura intercedit ratione, Tractatus secundus.

3543 · [—] Erlinde. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1845. (8) + 240 + (1) S. in 4°.

Auch u. d. T.: Der Mensch und die elementarische Natur. Dritter Beitrag. Das Schlußwort lautet: „So eine Arbeit wird eigentlich nie fertig, man muß sie für fertig erklären, wenn man nach Zeit und Umständen das Möglichste gethan hat."

3544 · GEDICHTE von Wolfgang von Goethe. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1851. VIII + 146 S. in 8°.

3545 · ERLINDE. Von Wolfgang von Goethe. Zweite Auflage. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1851. (4) + 238 S. in 16°. Mit Titelkupfer nach Schwind.

3546 · STUDIEN UND FORSCHUNGEN ÜBER DAS LEBEN UND DIE ZEIT DES CARDINALS BESSARION 1395—1472. Abhandlungen, Regesten und Collectaneen von Wolfgang von Goethe. I. Die Zeit des Concils von Florenz. Erstes Heft. (Als Manuscript gedruckt.) [1871.] 8°.

Korrekturabzug der S. I—XII und 1—192 mit vielen Korrekturen des Verfassers.

3547 · STUDIEN UND FORSCHUNGEN ÜBER DAS LEBEN UND DIE ZEIT DES CARDINALS BESSARION 1395—1472. Abhandlungen. Regesten und Collectaneen von Wolfgang von Goethe. I. Die Zeit des Concils von Florenz. Erstes Heft. (Als Manuscript gedruckt.) [1871.] XII + 222 + (1) S. in 8°.

Das Schlußwort zu diesem Werke lautet: „Es giebt Bücher, die mehr mit dem Charakter als mit der Feder geschrieben sind."

3548 · TODESANZEIGE. [Unterz.:] Weimar, 20. Januar 1883. Walther Freiherr von Goethe. 4°.

3549 · MEJER -OTTO. Wolf Goethe. Ein Gedenkblatt. Weimar. Hermann Böhlau. 1889. (2) + 114 S. in 8°.

XIV. ALMA VON GOETHE

Goethes Enkelin

A. HANDSCHRIFTEN

3550 · GOETHE -AUGUST VON. Brief an ? mit eigenhändiger Unterschrift: J A von Goethe dat. Weimar am 29. Okt. 1827. 1 S. in 4°.

Er teilt mit, daß seine „Frau heute Nachmittag vier Uhr von einer gesunden Tochter entbunden worden ist und sich beide nach Umständen wohl befinden".

3551 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an die Großmutter Henriette von Pogwisch [„Liebe Ammama"] m. U.: Alma dat. Weimar d. 22st. May 1842. 1 S. in 8°. Mit Adresse.

3552 · TABLEAU DE LA FORMATION DES TEMPS dans les quatres conjugaisons des verbes réguliers . . . 1 S. in Gr.-Fol.

Darunter von fremder Hand: A Mlle Alma de Goethe Leipsic le 2 Mai 1837.

3553 · TISCHER -JOH. FR. WILH. Biblische Geschichten zum Gebrauche für Volksschulen mit den Worten der Bibel ausgezogen. Linz 1837. Bey Friedrich Eurich. 202 S. in 8°.

Mit dem Namenszuge „Alma von Goethe" von Ottiliens Hand auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels.

3554 · [MARSCHALL -J.] Gedicht "On the death of Alma Goethe." 2 S. in 8°. Mit Kuvert: „An Frau Sophie Schlosser, gebohrne du Fay. Hochwohlgeboren in Stift Neuburg bei Heidelberg." Darauf ein Siegel mit den Buchstaben: G T.

Zur Verfasserschaft des Hofrats Marshall, Sekretärs der Erbgroßherzogin Sophie, vgl. Houben, „J. P. Eckermann" II, 520.

3555 · PARIS -HEINRICH. Alpenroeslein und Schoene Lilie. Entwurf eines Grabmals für Alma von Goethe. Nachtrag zu Alma-Euphrosyne. [Motto.] Paris. Im März 1846. Eigenhändige Niederschrift mit Widmung an Ottilie, Walther und Wolfgang von Goethe. [Rigi-Echo. II.] 15 S. in 8°. Beiliegend ein Brief an Ottilie, Walther und Wolf von v. Haza und ein Brief von Heinrich Paris an Adele Schopenhauer.

Die Eintragung in das Stammbuch der Majorin Serre siehe unter Nr. 3472.

B. PORTRÄTS

3556 · PORTRÄT. Kopf nach vorn. Pastell. Signiert: L. Seidler 1832. 40 × 32 cm.

Gegenstück zu Nr. 3512.

3557 · PORTRÄT. Halbbrustbild nach vorn, Kopf fast nach vorn. Pastell. Unterschrift: Alma von Goethe. 1834. Signiert: Louise Seidler. 1834. 50,5 × 41 cm.

3558 · PORTRÄT. Bleistiftzeichnung von Chélard. 29 × 24,8 cm.

Halbfigur sitzend, fast nach vorn. Im Hintergrund das Gartenhaus. Links unter dem Bilde mit Tinte: Mlle Alma de Goethe 1845. Weimar. [Monogramm des Zeichners.] Entwurf zu der ausgeführten Zeichnung im Goethe-Haus.

3559 · PORTRÄT. Bleistiftzeichnung von Chélard. 15,3 × 15,6 cm.

Kopf in Profil nach links. Darunter mit Tinte: Alma de Goethe (reßemblant.) Weimar 1845. [Monogramm des Zeichners.]

3560 · ALMA VON GOETHE auf dem Totenbette. Aquarell. 18,1 × 24,4 cm.

Ottilie von Goethe verbrachte die letzten Lebensjahre mit ihren beiden Söhnen in der Mansarde des Weimarer Goethehauses. Unter ihr wohnte als Mieter der Bel-Etage Wilson, ein englischer Theologe. Dessen Frau war Therese Zwierlein,

eine Tochter des „Ratsmädels" Marie Kirsten. Sie war etwa gleichaltrig mit Alma von Goethe und mit ihr befreundet gewesen. Nach Ottiliens Rückkehr ins Goethehaus hatte sie Gelegenheit, ihr im Leben und Sterben allerlei Gutes zu tun. Zum Dank dafür schenkten ihr nach Ottiliens Tode die Söhne dies Bild ihrer Jugendfreundin.

C. RELIQUIE

3561 · LOCKE IHRES BLONDEN HAARES in einem vierfach gefalteten Umschlag mit der Aufschrift: „Alma v. Göthe". von der Hand ihres Bruders Walther.

Aus dem Nachlaß der Enkel Goethes.

D. DRUCKE

3562 · FABLES DE FLORIAN. Mit grammatischen, mythologischen, geographischen ec. Erläuterungen, und einer Erklärung der Wörter und Redensarten, zur Erleichterung des Uebersetzens ins Deutsche für den Schulgebrauch. Zweyte Auflage. Leipzig, bey Gerhard Fleischer. 1825. 226 S. in 8°.

Aus dem Besitz von Alma von Goethe.

3563 · [GROSS -BARONIN.] Almas Wäldchen. Lebensbild für Kinder von 6 bis 10 Jahren von Amalie Winter. Mit sechs illuminirten Kupfern. Leipzig, 1843. Baumgärtner's Buchhandlung. (4) + 91 + (1) S. in 8°.

Dieses Büchlein ist Alma von Goethe gewidmet, deren Patin die Baronin Groß war. „Die Verfasserin vernahm ihren ersten Schrei, sah ihr erstes Lächeln und hielt sie über die Taufe . . ."

3564 · DREI DRUCKSACHEN, den Tod Almas betreffend.

1. Todesanzeige. Billett in Stahlstich mit Kuvert, worauf handschriftlich: Frau Profeßorin Wolff . . . zu Jena. Quer-8°.

2. Ausschnitt der Todesanzeige aus der Weimarer Zeitung.

3. Todes- und Begräbnisanzeige. 1 S. in Quer-Gr.-8°.

3565 · ON THE DEATH OF ALMA GOETHE. [Gedicht.] Einblattdruck, datiert: Weimar 6. October 1844. 1 S. in 8°. Mit zwei handschriftlichen Korrekturen.

Der Text dieses Druckes weist gegenüber dem der unter Nr. 3554 aufgeführten Handschrift ein paar kleine Varianten auf.

XV. CHRISTIAN AUGUST VULPIUS

Goethes Schwager

A. HANDSCHRIFTEN

3566 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT des Gedichtes „Bei Wiedererbauung des herzogl. Sächs. Weimarischen Residenzschlosses. den 20. April 1790." [In Hexametern.] 2 S. in Kl.-4°.

3567 · CIRCE. Eine Oper in Einem Aufzuge. 31 S. in 4°.

Eigenhändige Niederschrift der von Vulpius herrührenden Bearbeitung des Rezitativs von Anfossis komischer Oper, die zuerst in Rom zum Karneval 1788 gespielt wurde. Die Gesänge, von denen in diesem Manuskript nur die Anfänge verzeichnet sind, hat Goethe übertragen. In Weimar wurde die Oper am 22. November 1794 zum ersten Male aufgeführt. Vgl. „Goethe-Jahrbuch" XXVI, 28ff.

3568 · DIE BRACTEATEN, nach verschiedenen Angaben u. Schriften; Gesamelt u geordnet von C. A. Vulpius; im Monat Jun. 1824. Manuscript. 13 Blatt in 4°, von denen Blatt 6—8 und 11—12 nicht, die übrigen ein- und zweiseitig beschrieben.

3569 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes „Frühlings Anfang. Den 21. März. 1826." M. U.: C. A. Vulpius. $1\frac{1}{4}$ S. in 8°.

3570 · EIGENHÄNDIGE NIEDERSCHRIFT seines Gedichtes „Welch ein Drängen, welch ein Wogen!" m. U.: Vulpius. $2\frac{1}{2}$ S. in 4°.

3571 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Pfarrer Friedrich Johann Albert Muck zu Euerbach bei Schweinfurt m. U.: Vulpius dat. Weimar den 2. Okt. 1797. $2\frac{1}{2}$ S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Der Brief enthält das Original und die Vulpiussche Übersetzung der Traumarie des Re Teodoro aus der Weiglschen Oper „Die Prinzessin von Amalfi".

3572 · 3 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Ramann [„berühmten Weinhändler in Erfurt"].

1. dat. Weimar d. 28. Okt. 1801. 1 S. in 4°.

2. dat. Weimar den 24. Apr. 1803. 1 S. in 8°.

3. dat. Weimar den 10. Aug. 1806. 1 S in 4° mit Adresse und Siegel.

Der 1. Brief enthält eine Mitteilung rein geschäftlicher Art, der 2. betont im Auftrag Goethes die außerordentliche Güte des gesandten Weines, und der 3. ist eine Weinbestellung.

3572 a · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Nikolaus Meyer m. U.: Vulpius dat. Weimar den 16 März. 1807. $1^1/_2$ S. in Gr.-8°.

Darin: „Meine Schwester hat den heroischen Entschluß gefaßt in 8 Tagen zu der GrosMutter nach Frankfurt zu reisen, wo sie die Messe über bleiben will. Es wird ihr schon gefallen.
Wir leben dennoch aber nicht ohne Furcht der Dinge die da kommen können; u sind deshalb nicht wenig verlegen.
Der Geheime Rath ist nicht recht bei Laune. — Aber, wer könnte es jetzt auch wohl seyn?"

3573 · 48 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Nicolaus Meyer aus den Jahren 1802—1807. 133 S. in Gr.-8°, 8°, 4° und Quer-4°. Einige mit Adresse und Siegel.

Gedruckt in Bd. V des „Jahrbuchs der Sammlung Kippenberg", S. 101 ff.

3574 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U.: Vulpius dat. Weimar, den 18ten Dec. 1816. 4 S. in 8°. Mit Empfangsvermerk.

Darin: „... Ihr Cousin, der Cāmer Rath von Goethe läßt Sie bestens grüßen. Sein Vater eben so wohl, und er befindet sich sehr leidlich, arbeitet fleißig an dem zweyten Theile seiner Rheinreise, und an der neuen Ausgabe seiner sämtlichen Werke, welche zur Ostermesse erscheinen werden. Er ist, wie es seyn muß, sehr ruhig, ob er gleich den Tod seiner Frau, meiner Schwester, noch nicht vergessen kan̄, so wenig als ich. Ich werde zum neuen Jahre ihn mit einer Locke von meiner Schwester überraschen, welche ein ihr ergebener Diener ihr im Tode abgeschnitten hat, und welche erst jetzt in meine Hände gekomen ist."

3575 · 3 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Kräuter m. U.: Vulpius oder Vs. 1. dat. Weimar den 28. Jul. 1817. 1 S. in Kl.-4° mit Adresse. 2. dat. Jena den 30 Dzbr. 1817. 1 S. in Fol. mit Adresse. 3. dat. Jena den 7 Mai 1818. 2 S. in Kl.-4°.

3576 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Knebel m. U.: Vulpius dat. Weimar den 8 Jan 1820. 3 S. in 4°.

Darin: „... Der Hr. M. v. Goethe ist wieder recht wohlauf; aber Jageman̄, wird wohl bald sehen, wo die Convivia beatorum sind ..."

3577 · EIGENHÄNDIGES BILLETT an? m. U.: Vulpius dat. Weimar den 2 März 1823. 1 S. in Kl.-8°.

„Der Geh. R. v. G. hat in voriger Nacht, sehr ruhig, 4 Stunden lang geschlafen. Die Geschwulst seiner Hand, legt sich."

3577 a · STAMMBUCH des Studenten J. Chr. W. Schumann in Jena. 266+(17) S. Es fehlen die S. 9—10, 15—16, 49—50, 101—102, 115—116; dagegen sind die S. 158 und 159 doppelt vorhanden. Mit 214 Eintragungen aus den Jahren 1782—1785, 8 ganzseitigen und 7 kleineren Aquarellen, einer ganzseitigen Sepiazeichnung und 13 geschnittenen, getuschten oder gestochenen Silhouetten. 2 der ganzseitigen Aquarelle sind in die Paginierung nicht mit einbegriffen. Die unpaginierten Blätter am Schlusse des Bandes enthalten den Index sowie biographische Notizen des Besitzers, der auch fast jeder Eintragung Erläuterungen mit roter Tinte hinzugefügt hat. Schöner alter Lederband in Quer-8° mit reicher Goldpressung, auf dem vorderen Deckel die Initialen: J. C. W. S., auf dem hinteren die Jahreszahl: 1782.

S. 120 die Eintragung von Christian August Vulpius, dat. Jena den 24sten Jänner 1782 und: Renovirt d. 8. Sept. 1783, mit seiner geschnittenen und aufgeklebten Silhouette. Dazu ein ganzseitiges Aquarell: der Gassenhauer, mit Vulpius' Namen signiert, was aber fraglos nicht bedeutet, daß er es gemalt, sondern nur, daß er es geschenkt hat, wie es denn auch auf der Rückseite von Schumanns Hand als „Ein Geschenk des Hrn. Vulpius" bezeichnet ist. — Von sonstigen Eintragungen sind bemerkenswert diejenige des späteren zweiten Weimarer Bürgermeisters Hauenschild vom 29. Juli 1782 (S. 82) und die von Ernst Christian Wilhelm Ackermann vom 24. des Lenzmonds gleichen Jahres (S. 152).
Unter den Aquarellen finden sich, außer der schon genannten Darstellung des Gassenhauers, folgende Ansichten aus Jenas Umgebung: Prospect der Schneide Mühle. vom Paradiese aus. H[einrich] F[erdinand] v Breitenbauch [fec.]. — Ketschau. — Lichtenhan. — Ziegenhain. — Amerbach. — Zwetzen.

B. DRUCKE

3578 · OBERON UND TITANIA oder Jubelfeier der Wiederversöhnung, ein Vorspiel bey der Höchsterfreulichen Geburt des Durchlauchtigsten Erbprinzens zu Sachsen-Weimar und Eisenach ec. von Christian August Vulpius. gedrukt und zu haben bey Johann Michael Mauke 1783. (4)+44 S. in 8°.

[3194] · MEIN HIMMEL. Ein Gedicht. [Motto. Vignette.] Berlin, bey Carl Friedrich Rellstab 1785. 27 S. in 8°.

Die Einleitung bildet eine gereimte Widmung „An Herrn W. C. S. Mylius zu Berlin". Sie ist unterzeichnet: Weimar, am Tage Bartholomäi [24. August] 1784. C. A. Vulpius. In dem „Himmelsgesang" satirische Anspielungen auf „Werther" (Vers 25 u. 30), „Siegwart" (Vers 17) und „Burgheim" (Vers 21). — Auf dem Titel eigenhändige Widmung an Madame Kummerfeld, das Weimarer Original.

3579 · MEINE HÖLLE. Ein Gedicht. [Motto. Vignette.] Berlin, bey Carl Friedrich Rellstab 1785. 24 S. in 8°.

3580 · GLOSSARIUM FÜR DAS ACHTZEHNTE JAHRHUNDERT. [Vignette. Motto.] Frankfurt und Leipzig. [1788.] 158 S. in 8°.

3580 a · SIE KONNTS NICHT ÜBERS HERZ BRINGEN. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen. [Motto.] Weißenfels und Leipzig, bey Friedrich Severin. 1788. 173 S. in 8°.

3580 b · AECHTE UND DEUTLICHE BESCHREIBUNG DER BASTILLE von ihrem Ursprunge an bis zu ihrer Zerstöhrung; nebst einigen dahingehörigen Anekdoten. Aus französischen Handschriften. Mit 2 Kupfern, ihren ehemaligen und jetzigen Zustand genau vorstellend. Frankfurt und Leipzig, 1789. 60 S. in 8°.

Das erste der Kupfer trägt die Bezeichnung: Die Zerstöhrung der Bastille, das zweite, handkolorierte: Vue de la Bastille. — Angebunden ist: Ausführliche Beschreibung der Bastille und die Art, wie die Gefangenen in derselben behandelt werden. Von einem französischen Edelmann aus eigner Erfahrung beschrieben, und, seinem letzten Willen gemäß, von seiner hinter lassenen Familie herausgegeben. Aus dem Französischen übersetzt [von Carl Spener]. Berlin, bei Haude und Spener. 1789. 8 S. in 4°.

3580 c · DER LIEBE LOHN. Schauspiel in zwei Aufzügen. 1789. S. 417—452 in 8°.
Sonderdruck aus der Deutschen Schaubühne, 9. Bd. (Augsburg, 1789).

3581 · DER SCHLEIER. Eine Operette in drei Aufzügen. [Motto aus Guarini.] In Musik gesezt von W. E. Wolf, Herzogl. Sachs. Weimarischen Kapellmeister. Baireuth und Leipzig bei Johann Andreas Lübeks Erben 1789. (6) + 110 S. in 8°.
S. (3)—(6): Widmungsgedicht: Der Frau Gräfin Henriette von Egloffstein geborne Freyin von Egloffstein Hochgeboren.

3582 · ELISINDE. Eine Original-Operette in drei Aufzügen von C. A. Vulpius [= 6 unbez. S. und S. 177—272 + 2 unbez. S. von: Operetten von C. A. Vulpius. Erstes Bändchen. I. Der Schleier. II. Bella und Fernando, oder die Satire. III. Elisinde. Baireuth und Leipzig, bei Johann Andreas Lübecks Erben 1790.] 8°.

3583 · LEIDENSCHAFT UND LIEBE. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. [Motto aus Guarini.] Aufgeführt zum erstenmal, am 7ten Januar 1790. auf dem Hoftheater zu Dresden. Leipzig, in der Gräffschen Buchhandlung 1790. (12) + 113 S. in 8°.

3584 · LIEBESPROBEN. Original-Lustspiel in drei Aufzügen. [Motto.] Baireuth, bei Johann Andreas Lübeks Erben 1790. 119 S. in 8°.

3584 a · SZENEN IN PARIS, während, und nach der Zerstöhrung der Bastille. Nach Französischen und Englischen Schriften und Kupferstichen. [Motto.] Mit Kupfern, die interessantesten Szenen darstellend. Erste bis Fünfte und letzte Sammlung. Leipzig, in der Gräffschen Buchhandlung. 1790 bis 1791. 153 + (1) S. und 175 + (1) S. und XII + 212 S. und XXIV + 296 + (1) S. und (II) + 234 S. + S. III—IV + (I) S. in 8°. Mit je einem Kupfer.
Die Kupfer der 1.—4. Sammlung sind von Schubert gezeichnet, das der 5. von Dornheim. Dieser stach die Kupfer der 3.—5. Sammlung, Heinrich Müller die übrigen.

3585 · DIE ROSE. Eine tragikomische Erzählung. [Vignette: eine Rose. P. W. Schwarz fec. Nbg. 1791.] Baireuth, bei Johann Andreas Lübecks Erben, 1791. (6) + 202 S. in 8°.

3585 a · FERNANDO UND KALISTE. Ein spanischer Roman. [Vignette: H. Lips del. et sculp.] Zittau und Leipzig, bey Johann David Schöps, 1792. (4) + 198 S. in 8°.

3586 · LUFTSCHLÖSSER. Ein Lustspiel in vier Aufzügen. Schwerin und Wismar, im Verlag der Bödnerschen Buchhandlung. 1792. 72 S. in 8°.

3587 · EHESTANDSPROBEN. Ein Lustspiel in vier Aufzügen. Fortsetzung des Lustspiels: Liebesproben. [Motto.] 1793. 89 S. in 8°.
Aus der „Deutschen Schaubühne" Bd. 51 (Augsburg, 1793).

3588 · GLÜCKSPROBEN. Lustspiel in vier Aufzügen. Fortsetzung der beyden Lustspiele: Liebesproben und Ehestandsproben. [Motto.] 1793. 120 S. in 8°.
Aus der „Deutschen Schaubühne". Bd. 53 (Augsburg, 1793).

3589 · DER BETROGENE GEIZIGE; oder: Wer das Glück hat, führt die Braut heim!

Eine nach dem Italienischen freibearbeitete komische Oper in drei Aufzügen. Die Musik ist von Paisiello. Leipzig, 1794. bei Johann Samuel Heinsius. (4) + 96 S. in 8°.

3590 · DIE HOCHZEIT DES FIGARO. Eine nach dem Italienischen freibearbeitete Operette in vier Aufzügen. Die Musik ist von Mozart. Leipzig, 1794. bei Johann Samuel Heinsius. 110 S. in 8°.

3591 · DIE ZAUBERFLÖTE. Eine Oper in drei Aufzügen, neubearbeitet von C. A. Vulpius. Die Musik ist von Mozart. Aufgeführt auf dem Herzoglichen Hoftheater zu Weimar zum erstenmal am 16. Januar 1794. Leipzig, 1794. bei Johann Samuel Heinsius. 104 S. in Kl.-8°.

Nach diesem Exemplar besorgte Dr. Hans Löwenfeld einen Neudruck, der 1911 im Insel-Verlag erschien.

3592 · HOKUS POKUS! Eine komische Oper in zwei Aufzügen. Die Musik ist von Dittersdorf. Leipzig, 1794. bei Johann Samuel Heinsius. 88 S. in 4°.

3593 · ZUFALL UND LAUNE. Ein Lustspiel in Einem Aufzuge. [Vignette.] Prag und Leipzig, bey Albrecht und Compagnie. 1794. 48 S. in 8°.

3593 a · MAIOLINO. Ein Roman aus dem sechszehnten Jahrhundert. [Vignette. Schubert del. C. Schule sc. 1796.] Erster—Zweiter Theil. Leipzig, 1796. bei Johann Benjamin Georg Fleischer. Titel+II+234 S. und Titel+254 S. in 8°.

3594 · HARLEKINS REISEN UND ABENTHEUER. Nebst Beilagen A. B. C. D. [Vignette.] Berlin 1798. bey Carl Ludwig Hartmann. Gestochener Titel, 246 S. in 8°.

Beilage D, „Astolfs Unterhaltungen in Elysium", ist eine Satire auf das Theaterwesen in 4 Gesprächen, worin die Dichter des Altertums und der Neuzeit auftreten, u. a. Gottsched und die Gottschedin, Lohenstein, Lessing, Aristophanes, Bahrdt, Shakespeare, Holberg, Corneille, Racine, Dante, Calderon und Lope de Vega.

3594 a · CARL XII. BEY BENDER. Ein Schauspiel in Fünf Aufzügen Vom Verfasser des Rinaldo Rinaldini. [Motto.] Zum erstenmal aufgeführt den 29. August 1797 auf dem K. K. Hoftheater zu Wien. Rudolstadt, bey Langbein und Klüger. 1800. 117 + (3) S. in 8°.

3594 b · GLORIOSO DER GROSSE TEUFEL. Eine Geschichte des Achtzehnten Jahrhunderts. Von dem Verfasser des Rinaldini [Motto.] Erster—Dritter Theil. Rudolstadt, bei Langbein und Klüger. 1800. VIII+172 S. und 180 S. und 189 S. in 8°.

3594 c · SUWOROW UND DIE KOSAKEN in Italien. Nebst einer kurzen Lebens- und Thaten-Beschreibung, einer Karakteristik und Anekdoten aus dem Leben Suworows und einer Nachricht von den Kosaken. Vom Verfasser des Rinaldo Rinaldini. Mit Suworows Porträt und vier historischen Kupfern. Leipzig 1800, bey Heinrich Gräff. 236 S. in 8°.

Porträt und Kupfer fehlen. — Angebunden: Alle nachtheilige Folgen des Friedens fallen auf Rußland und Preussen. Von einem Staatsmanne. 1798. 45 S. in 8°.

3594 d · RINALDO RINALDINI DER RÄUBER-HAUPTMANN. Eine romantische Geschichte unsers Jahrhunderts. Erstes bis drittes Buch. Erster Theil. — Sechzehntes bis achtzehntes Buch. Sechster Theil. [Vom vierten Teil an mit dem Zusatz:] Neue, durchgesehene und verbesserte Auflage. Leipzig, 1801. Titelkupfer, VIII+195 S. und Titelkupfer, (2)+180 S. und Titelkupfer, (2)+148 S. und Titelkupfer+124 S. und Titelkupfer, (4)+102 S. und Titelkupfer+100 S. in 8°.

Zehntes bis zwölftes Buch. Vierter Theil. — Sechzehntes bis achtzehntes Buch. Sechster Theil auch mit dem zweiten Titel: Ferrandino. Fortsetzung der Geschichte des Räuberhauptmanns Rinaldini von dem Verfasser desselben. Erstes bis drittes Buch. — Siebentes bis neuntes Buch. Leipzig 1801. — Die Titelkupfer zum 1. und 4.—6. Teil sind von F. Weber, die zum 2. und 3. Teil von J. Gerstner gestochen. — Nachdruck.

3595 · RINALDO RINALDINI. Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von dem Verfasser des Romans gleiches Namens. Aufgeführt auf dem deutschen Theater in Altona. Arnstadt und Rudolstadt, bey Langbein und Klüger. 1801. 174 S. in 8°.

3595 a · ROMANTISCHE ERZEHLUNGEN von dem Verfasser des Rinaldo Rinaldini. Hof, bey Gottfried Adolph Grau. 1801. Titelkupfer [Schubert del. C. Schule sc. 1796], (4)+272 S. in 8°.

3596 · THEODOR KÖNIG DER KORSEN. Von dem Verfasser des Rinaldini. Neue durchgesehene Auflage. Erster—dritter Theil.

Frankfurt, 1801. Titelkupfer [F: Weber Sc:], (2)+135 S. und 132 S. und 132 S. in 8°.
Nachdruck.

3597 · DIE ZIGEUNER. Ein Roman. Nach dem Spanischen. Von dem Verfasser des Rinaldini. Arnstadt und Rudolstadt, bei Langbein und Klüger. 1802. Titelkupfer [H. Meyer fecit 1802. C. Müller sc. Wei:]+(2)+262 S. in 8°.

3597 a · DER SICILIANER. Ein Roman. Von dem Verfasser des Rinaldini. [Motto.] Erster bis Zweiter Theil. Arnstadt und Rudolstadt bei Langbein und Klüger. 1803. Titelkupfer [Weinrauch fecit Viennae], VI+218 S. und 208 S. in 8°.

3597 b · LEONTINO. Eine romantische Geschichte. Vom Verfasser des Rinaldini. [Motto.] Arnstadt und Rudolstadt, bei Langbein und Klüger. 1804. 272 S. in 8°.

3598 · DON JUAN DER WÜSTLING. Nach dem Spanischen des Tirso de Molina. Penig, bey F. Dienemann und Comp. 1805. (4)+218 S. in 8°.

[521] · CURIOSITÄTEN DER PHYSISCH-LITERARISCH-ARTISTISCH-HISTORISCHEN VOR- UND MITWELT; zur angenehmen Unterhaltung für gebildete Leser. Erster—Zehnter Band. Mit ausgemalten und schwarzen Kupfern. Weimar, im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs 1811—1823. Gr.-8°.
Herausgeber: Christian August Vulpius.

3599 · DIE VORZEIT, oder Geschichte, Dichtung, Kunst und Literatur des Vor- und Mittel-Alters. Ankündigung. 2 S. in 8°.

3600 · DIE VORZEIT, oder Geschichte, Dichtung, Kunst und Literatur des Vor- und Mittel-Alters. [Motto.] Erster—Zweiter Band. Erfurt, 1817—1818. G. A. Keysers Buchhandlung. IV+376 S. und VI+345 S. in 8°. Mit 10 und 7 teilweise kolorierten Kupfertafeln.
Der Herausgeber dieses Werkes ist Christian August Vulpius.

BUBLINA, DIE HELDIN GRIECHENLANDS, unserer Zeit. Von dem Verfasser des Rinaldini. Erster—Zweiter Theil. Gotha, 1822 in der Hennings'schen Buchhandlung. Titelkupfer + gestochener Titel +VIII+247 S. und Titelkupfer + gestochener Titel+236+(1) S. in 8°. · 3600 a
Die Kupfer und Titel hat Rosenburg gestochen.

THERMITONIA das Buch der Geistereien. Von dem Verfasser [des] Rinaldo Rinaldini. [Vignette.] Leipzig 1825, bei Wilhelm Lauffer. VI+303+(1) S. in 8°. · 3601

ALOISIO UND DIANORA oder der Pilger und die Nonne. Romantische Geschichte aus dem siebzehnten Jahrhundert vom Verfasser des „Rinaldo Rinaldini". Quedlinburg und Leipzig, bei Gottfr. Basse. 1826. 252 S. in 8°. · 3601 a

GALLERIE DER UNTERHALTENDSTEN GEISTER- UND ZAUBERGESCHICHTEN. Vom Verfasser des „Rinaldo Rinaldini." Erster—Dritter Band. Quedlinburg und Leipzig, bei Gottfr. Basse. 1826. 240, VII+(1)+228 und (3)+172 S. in 8°. · 3602

HANDWÖRTERBUCH DER MYTHOLOGIE der deutschen, verwandten, benachbarten und nordischen Völker. Mit Abbildungen. Leipzig, bei Wilhelm Lauffer. 1826. Titelkupfer, XIV+352 S. in 8°. Mit 3 Tafeln. · 3603

XVI. GOETHES WEITERE VERWANDTSCHAFT

A. LUISE MARIE ANNA NICOLOVIUS

Corneliens Tochter

3604 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Clärchen von Clermont m. U.: Deine alte Lulu dat. Eutin, den 27tn [und 28tn] Dec: 1795. 12 S. in 8°.
Mit Erwähnung der „Groß-Mama Goethe".

EIGENHÄNDIGER BRIEF an dieselbe m. U.: Lulu dat. Eutin, d. 20tn Dec: 1797 und 4tn Februar 1798. 11 S. in 8°. Mit Adresse. · 3605

B. GEORG HEINRICH LUDWIG NICOLOVIUS

Deren Gatte

3606 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Kanzler August Hermann Niemeyer in Halle m. U.: Nicolovius dat. Berlin, d. 30. May. 1818. 2 S. in 4°. Mit Adresse und Siegel.

Er verwendet sich für den Sohn seines „alten unvergeßlichen Lehrers, des Diaconus Woltentorff in Salzwedel".

3607 · EIGENHÄNDIGES STAMMBUCHBLATT für seine Kusine Susanna Schlosser m. U.: GHLNicolovius dat. Eutin d. 7. Sept. 1802. 1 S. in Quer-8°.

C. ALFRED NICOLOVIUS

Beider Sohn

1. Handschriften

3608 · 3 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U. dat. Bonn, den 20. Nov. [1843], 12. Mai und 12. Oct. 1844. $2^1/_4$, $1^1/_3$ und 1 S. in 8°. Der erste mit Siegel, der zweite mit der Ansicht der Apollinarius-Kirche in Bonn und einem Krummstab als Randverzierung. Alle drei mit Empfangsvermerk Schlossers.

Die Briefe betreffen vornehmlich die unter Nr. 5685 aufgeführte Schrift über Johann Georg Schlosser.

3609 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an Kräuter m. U.: Alfred Nicolovius dat. Bonn, 8. Decbr 55. 1 S. in 8°. Mit Randverzierung und Vermerk Kräuters.

Glückwunschschreiben zu Kräuters fünfzigjährigem Dienstjubiläum.

3610 · EIGENHÄNDIGER BRIEF an den Freiherrn Alexander von Bernus m. U.: Alfred Nicolovius dat. 11 Oct. 89. $2^1/_2$ S. in Kl.-8°.

Darin der Wortlaut der Eintragung von Frau Rath Goethe in das Stammbuch von Luise Nicolovius geb. Schlosser.

2. Drucke

[1670] · VERZEICHNISS EINER SAMMLUNG der Goethe'schen Werke, der sich auf sie beziehenden Schriften und Kupfer. [Motto.] Berlin, 1826. Gedruckt bei C. Fr. Amelang. (Brüderstraße No. 11.) 16 S. in 8°.

[1616] · UEBER GOETHE. Literarische und artistische Nachrichten. Herausgegeben von A. Nicolovius. Erster [einziger] Theil. Mit zwei Schattenrissen [Goethes Vater und Mutter]. Leipzig, bei Johann Friedrich Leich. 1828. XIV + 440 + (2) S. in 8°.

DENKSCHRIFT AUF GEORG HEINRICH LUDWIG NICOLOVIUS. Von Alfred Nicolovius. Mit einem Bildniß. Bonn, bei Eduard Weber. 1841. VIII + (1) + 348 S. in 8°. · 3611

Enthält 6 Briefe Goethes an Nicolovius aus den Jahren 1811, 1815, 1819, 1820, 1821 und einen an dessen Frau aus dem Jahre 1809 im Auszug.

JOHANN GEORG SCHLOSSER'S Leben und literarisches Wirken. Bonn, bei Eduard Weber, 1844. IV + 284 S. in 8°. · [5685]

D. FRANZ NICOLOVIUS

Dessen Bruder

2 EIGENHÄNDIGE BRIEFE an Johann Friedrich Heinrich Schlosser m. U. dat. Cöln, den 1. Januar 1846 und den 31. Mai 47. 2 und 3 S. in 4° und 8°. Mit Empfangsvermerk; der erste mit Adresse und Siegel. · 3612

E. HENRIETTE FREIFRAU VON POGWISCH

Ottiliens Mutter

VISITENKARTE: Henriette Freifrau von Pogwisch, geb. Gräfin Henckel von Donnersmark. In Buchdruck mit Zierkante. · 3613

BÜCHERZEICHEN. Kl.-8°. · 3614

F. ULRIKE VON POGWISCH

Ottiliens Schwester

EIGENHÄNDIGER BRIEF an Major H. Kaempfer m. U.: Ulrica v. Pogwisch. Ohne Ort und Datum. Poststempel 24. 11. 1 S. in Kl.-4°. Mit Adresse. · 3615

EIGENHÄNDIGER BRIEF an Kräuter m. U.: Ulrica von Pogwisch dat 1. Dec.? 3 S. in Kl.-8°. · 3616

Gratulationsbrief.

VISITENKARTE IN STAHLSTICH: Freyin Ulrica von Pogwisch. Handschriftlich sind mit Blei zwei Adressen hinzugefügt. · 3617

G. ERNESTINE VULPIUS

Christianens Schwester

STAMMBUCHBLATT für H. W. Meyer: Leben Sie glücklich! Dies wünscht Ihre Freundin Ernestine Vulpius. Weimar den 26 Aprl 1802. 1 S. in Quer-Kl.-8°. · 3618

Die Herstellung dieses Werkes
erfolgte in den Jahren 1926—1928. Den Druck
des Textes besorgte die Spamersche Buchdruckerei,
Leipzig, den der Tafeln und Faksimiles die Firma
C. G. Röder, Leipzig, mit Ausnahme der farbigen
Tafel Nr. 19, die Albert Frisch
in Berlin druckte.

*

600 numerierte Exemplare wurden abgezogen,
dies ist Nummer

Z8350. K57 1928 V1
a39001 006204435b

520

DO NOT REMOVE THIS
CARD FROM BOOK
POCKET. A FEE OF $1.00
WILL BE CHARGED FOR
LOSS OR MUTILATION

UNIVERSITY OF ARIZONA
LIBRARY

928 1
MLUNG KIPPENBERG

ENCE